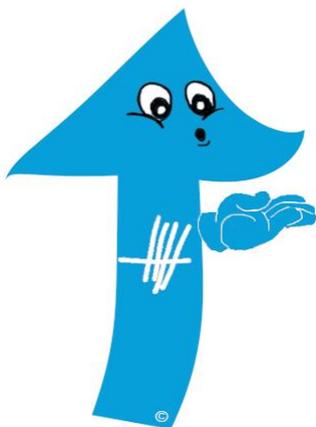


Statistisches Jahrbuch Mecklenburg-Vorpommern 2023



Mecklenburg-Vorpommern
Landesamt für innere Verwaltung
Statistisches Amt



Statistisches Amt 
Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern,
Lübecker Str. 287, 19059 Schwerin

Telefon: 0385 588-0
Telefax: 0385 588-56909
www.statistik-mv.de
statistik.post@statistik-mv.de

Redaktionsschluss

31. August 2023 (Land M-V: 31. September 2023)

Online-Publikation

Kennziffer: Z011 2023 00

Umschlaggestaltung

Annett Wank, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
(Sehenswürdigkeit: Hubbrücke Plau am See)

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Aufgabe der amtlichen Statistik besteht darin, die für die Willensbildung in einer demokratischen Gemeinschaft notwendigen statistischen Informationen bereitzustellen. Und zwar nicht nur für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, sondern auch und gerade für Sie, den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes.

Statistische Daten zu Verdiensten und Preisen, zum Wohnungsbau, Handwerk und Tourismus, zur Landwirtschaft, Bevölkerung und Bildung sind Ihre Fakten, damit Sie Aussagen bewerten, Argumente abwägen und Entscheidungen neutral informiert treffen können.

Unsere Pflicht als Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern ist es, Ihnen allen gleichermaßen dieses Basiswissen entsprechend Ihren Ansprüchen und Voraussetzungen bereitzustellen. Ihr aller Recht ist es, dieses Wissen von uns einzufordern. „Alle“ sind sehr viele, und Ansprüche und Voraussetzungen können natürlich sehr unterschiedlich sein. Die einen arbeiten tagtäglich mit Statistiken, die anderen benötigen nur ab und zu bestimmte Daten vielleicht für einen Antrag und wiederum andere interessieren sich privat dafür, wie viele Krankenhäuser, Handwerksbetriebe oder Schulen es in ihrer Region gerade gibt. Bei den Voraussetzungen sieht es ähnlich aus: Arbeiten Sie eher mit Excel- als mit PDF-Dateien? Benötigen Sie eine größere Schrift oder besondere Kontraste? Nutzen Sie eine Vorleseassistentz?

Mit dem Statistischen Jahrbuch möchten wir möglichst viele Menschen ansprechen und die wesentlichen Daten aus und über Mecklenburg-Vorpommern jedes Jahr aktuell, verlässlich und verständlich anbieten. Das Jahrbuch ist damit unser wichtigstes Veröffentlichungs-Produkt. Sein Konzept hinterfragen wir immer wieder kritisch. Wenn nötig, überarbeiten wir es auch und führen Neuerungen ein wie zum Beispiel das Statistische Taschenbuch, die auch in diesem Jahr erhältliche kleine Print-Ausgabe zum Jahrbuch.

In diesem Jahr haben wir uns des Themas gleichberechtigte Teilhabe und barrierefreier Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen angenommen. Für das Statistische Jahrbuch, das wir seit 2021 ausschließlich digital veröffentlichen, heißt das kurz formuliert: Tabellen in der Excel-Fassung des Jahrbuchs so zu gestalten, dass sie für Hörende inhaltlich korrekt vorgelesen werden und auch für Sehende verständlicher sind.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich muss gestehen: Es ist uns noch nicht komplett gelungen. Wir sind aber auf einem guten Weg und wollen an diesem wichtigen Ziel festhalten: Knapp 90 Prozent der Tabellen des im Excel-Format vorliegenden Jahrbuchs werden von Vorleseassistentensystemen korrekt vorgelesen und als barrierefrei eingestuft. Aber reicht das?

Hier bitten wir Sie um Unterstützung: Schauen Sie rein ins Statistische Jahrbuch, suchen Sie sich heraus, was Sie interessiert und lassen Sie uns gern teilhaben an Ihren Erfahrungen und Eindrücken. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen per E-Mail an statistik.barrierefrei@statistik-mv.de.

Ich wünsche Ihnen auch in diesem Jahr eine spannende Lektüre und viel Spaß beim Entdecken.

Schwerin, im Oktober 2023

Dr. Christian Boden
Leiter des Statistischen Amtes
Mecklenburg-Vorpommern

Inhaltsübersicht

Seite

Vorbemerkungen und Erläuterungen	7
Auswirkungen der Corona-Pandemie 2020 sowie 2021 bis 2023	8
Das Land Mecklenburg-Vorpommern	11

Gesellschaft und Staat

1	Bevölkerung	25
2	Privathaushalte und Familien	55
3	Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen	79
4	Bildung und Kultur	111
5	Gesundheit	153
6	Öffentliche Sozialleistungen	171
7	Kinder- und Jugendhilfe	195
8	Öffentliche Finanzen und Personal	213
9	Steuern	237
10	Wahlen und Volksabstimmungen	261
11	Rechtspflege	281

Gesamtwirtschaft und Umwelt

12	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	299
13	Unternehmen und Handwerk	323
14	Erwerbstätigkeit	349
15	Verdienste und Arbeitskosten	375
16	Preise	397
17	Außenhandel	411
18	Umwelt	425
19	Energie	445

Wirtschaftsbereiche

20	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	459
21	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau	507
22	Bauen	521
23	Binnenhandel und weitere Dienstleistungen	545
24	Gastgewerbe und Tourismus	555
25	Verkehr	573

Vorbemerkungen

Gebietsstand

Alle Angaben in diesem Statistischen Jahrbuch beziehen sich bis zum 31. Juli 1992 auf das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern nach den im Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 festgelegten Grenzen. Dem – infolge eines Gebietsaustausches – ab 1. August 1992 veränderten Gebietsstand liegt das Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zugrunde. Der Gebietsstand wurde beruhend auf dem Gesetz über den Staatsvertrag zwischen den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen über die Umgliederung der Gemeinden im ehemaligen Amt Neuhaus und anderer Gebiete nach Niedersachsen vom 24. Juni 1993 erneut verändert. Die Angaben ab dem 1. August 1992 beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand. Auf das gesamte Jahr 1992 bzw. 1993 bezogene Summen- oder Durchschnittsangaben beziehen sich im Allgemeinen anteilig auf den jeweiligen Gebietsstand.

Verwaltungsgliederung

Die Darstellung nach Kreisen erfolgt in der ab 4. September 2011 gemäß dem Landkreisneuordnungsgesetz vom 12. Juli 2010 geltenden Kreisstruktur (2 kreisfreie Städte, 6 Landkreise).

Quellen

Die Angaben für Mecklenburg-Vorpommern beruhen im Allgemeinen auf den Erhebungen des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern (bis 31. Dezember 2005: Landesamtes) bzw. der früheren Statistischen Bezirksämter Neubrandenburg, Rostock und Schwerin.

Andere Quellen sind jeweils am Ende des Kapitels aufgeführt.

Klassifikationen, Systematiken

Die fachliche Gliederung der Tabellen erfolgt überwiegend nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Diese ist auf der Webseite des Statistischen Bundesamtes unter Methoden/Klassifikationen zugänglich
> www.destatis.de

Andere Klassifikationen bzw. Systematiken sind entsprechend kenntlich gemacht.

Erläuterungen

Auf- und Abrundungen: Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zur Endsumme ergeben.

Aufgliederung: Enthält alle Teilmengen und wird mit "davon" gekennzeichnet.

Ausgliederung: Enthält nicht alle Teilmengen und wird mit "darunter" gekennzeichnet. Enthält eine Ausgliederung Teilmengen, welche verschiedenen Gliederungen der Gesamtheit entstammen und somit nicht summierbar sind, wird sie mit "und zwar" gekennzeichnet.

Sofern aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte eindeutig hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt, wurde auf die Wörter "davon" und "darunter" verzichtet.

Geht die Zugehörigkeit nicht eindeutig hervor, wird sie durch Auslassungspunkte (...) gekennzeichnet.

Fußnoten

Die Fußnotenerläuterungen beziehen sich auf die in den Tabellen bzw. Grafiken jeweils dargestellten Jahre.

Korrigierte Daten

Korrigierte Daten gegenüber älteren Jahrbuchausgaben werden nicht gekennzeichnet.

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
- / Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit

Auswahl an Maßnahmen in der Corona-Pandemie 2020

Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.



Auswahl an Maßnahmen in der Corona-Pandemie 2021 bis 2023

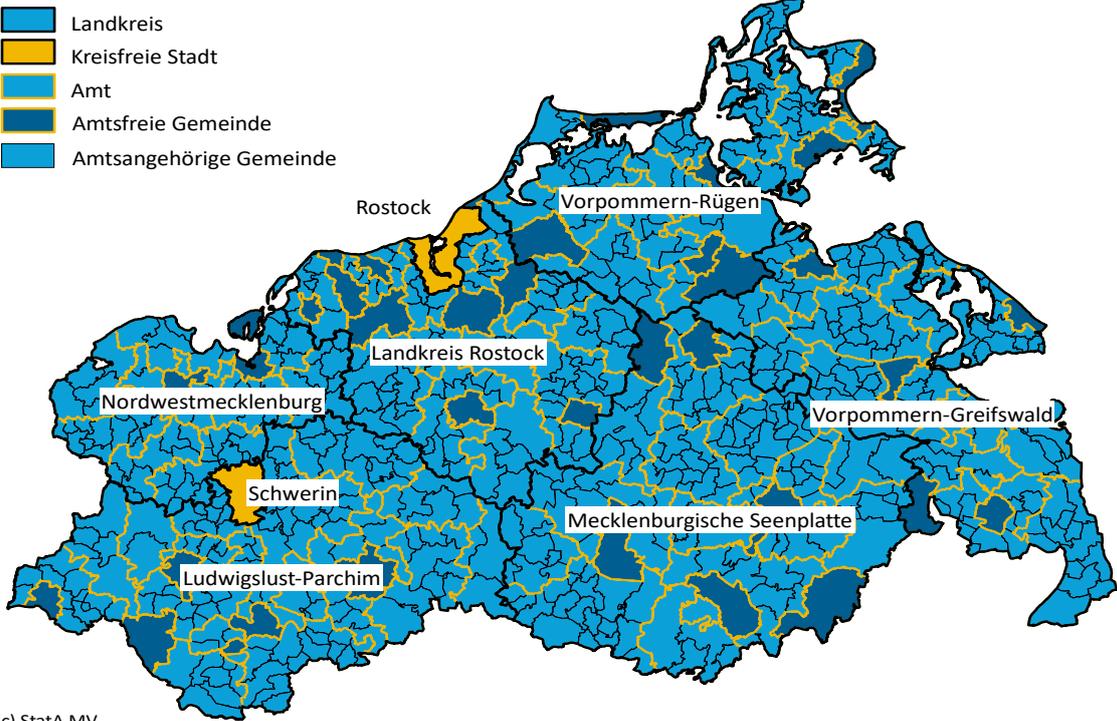
Die vorliegende Zeitleiste stellt lediglich eine Auswahl an Maßnahmen und Regelungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei den Zeitangaben können je nach Region Verschiebungen vorkommen.

Maßnahme	Monat	Maßnahme
22.02. - Öffg. von Kitas, Hort, Kindertagespflege bei 50-100, Besuchsverbot mit Notfallbetreuung >150	Januar	11.01. - Verbot für Verzehr von Alkohol in Öffentlichkeit
01.03. - Öffg. der Gartencenter, - Öffg. v. Friseuren, <35 Öffg. von Nagel- u. Kosmetikstudios Fußpflege	Januar	05.02. - Inzidenzregelungen für Landkreise/kr. Städte: Ausgangs- u. Bewegungsbeschränkung, Einreiseverbot - Schließung der Sportanlagen außer Kadersport
- Individualsport u. Training (<50) möglich m. E.	Januar	15.02. - Ausreisebeschränkungen (Soll)
- Pflegeeinrichtungen/Angebote f. Menschen mit Behinderung Besuch m. E. erlaubt	Januar	- Schließg. v. Musikschulen, außer "Jugend musiziert"
- Veranstaltg./Messen z. berufl. Orientierung m. Termin	Januar	24.02. - Allgemeinbild. Schulen, ähnlich auch berufl. Schulen
08.03. Lockerungen je nach Inzidenzwert (>100; >50)	Februar	< 50: Präsenzpflcht für Kl. 1-6 u. d. Abschlusskl., sonst Wechselunterricht mit Präsenzpflcht;
- Treffen: 2 Haushalte, max. 5 Person	Februar	> 50: keine Präsenzpflcht außer Abschlusskl., >150: Notfallbetreuung
- Alkoholverbot aufgehoben	Februar	01.03. - Verbot d. Trainings-, Spiel- u. Wettkampfbetriebs, außer Training für bis 14. Lebensjahr, ohne Publikum
- Gesamter Einzelhandel: "Click and Meet"	Februar	- Jugendarbeit, Freizeittreffs ausschließlich digital
- Theater, Zoos sowie Gaststätten öffnen Außenbereich m. E.	Februar	29.03. Verschärfung der Maßnahmen je nach Inzidenz (Bundes-Notbremse >100; >150)
- Weitere Dienstleistungsbereiche öffnen m. E.	Februar	>150 - Ausgangsbeschränkungen
- Stufenmodelle für alle Schulen	Februar	- Optionale Einschränkung des Bewegungsradius, Ein- u. Ausreise in Landkreise eingeschränkt
- Schrittweise Lockerung für Besuch von Pflegeeinrichtungen u. Angebote für Menschen mit Behinderung	Februar	- Schließung von Kosmetik- und Nagelstudios u. Ä.
26.04. - Einzelne Lockerungen für vollständig Geimpfte und mit Testpflicht auch in Schulen m. E.	März	- Einschränkungen für Einzelhandel, außer Gartencenter
17.05. Weitere Lockerungen u. a. bei Kontakten	März	- Einschränkungen für Individualsport
- Wieder Regelbetrieb in Hort, Kita, Kinderpflege	März	- Schließung von Spielhallen
- Stufenmodell für alle Schulen je nach Inzidenz	März	>100 - Kitas, Hort, Kinderpflege mit Appell an Eltern
20.05. - Öffg. von Marinas und Campingplätzen für Dauer-Liegeplatzinhaber aus MV	März	Kinder zu Hause zu betreuen, (Notfallbetreuung)
23.05. - Öffg. der Gastronomie unter Auflagen	März	- Verschärfung des Stufenmodells an allen Schulen bis Verbot von Schulbesuchen
25.05. - Öffg. d. Einzelhandels unter Auflagen, außer Spezialmärkte	März	- Schließung von Dienstleistungen im Tourismusbereich
- Öffg. von Schankwirtschaften - Innen mit Termin und Test keine Tanzveranstaltungen	März	- Schließung Gastronomie u. Beherberg m. Ausnahmen
- Öffg. von Kosmetikstudios etc. m. E.	März	- Verschärfungen in Krankenhäusern, Vorsorge- oder Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen sowie für Angebote für Menschen mit Behinderung
26.05. - Regelbetrieb an Schulen u. Bildungsträgern m. E.	März	19.04. - Nur noch Grundversorgung
28.05. - Öffg. Innenbereiche von Zoos etc. und Außenbereiche von Freizeiteinrichtungen	März	- Veranstaltungsverbot und Einschränkungen bei familiären Zusammenkünften
- Tagestourismus u. tourismusnahe Dienstleistungen sowie Busreisen in und von MV wieder möglich	März	- Schließung Prostitutionsgewerbe
- Weitere Lockerungen bei Übernachtungen	März	25.06. Neue Corona-Ampel und neues Inzidenz-System
01.06. Weitreichende Lockerungen	März	- Corona-Regeln werden wieder Schritt für Schritt verschärft, sobald Krankenhausauslastung steigt
- U. a. bei Kontakten, Gastronomie, Tourismus, Kultur- und Freizeitangeboten, Einzelhandel	März	30.07. Einreise-Testpflicht beschlossen
25.06. - Lockerung bei Test- und Maskenpflicht	April	Aug. - Ende des kostenlosen Bürgertests
- Clubs etc. öffnen m. E. und Testpflicht	April	- Ausweitung der 3G-Regeln
13.07. - EU billigt Corona-Konjunkturprogramme	April	22.09. - Ungeimpfte bei Quarantäne keinen Anspruch auf Lohnfortzahlung
01.09. - Neuauflage der Arbeitsschutz-VO	April	Nov. - Keine Ausgangssperren, Beherbergungsverbote oder flächendeckende Schließungen von Geschäften, Schulen, Gastronomie oder Sportstätten usw.
- Arbeitnehmerinnen/-nehmer werden zum Impfen freigestellt	April	2022 Finanzhilfen, wie Homeoffice-Pauschale, Überbrückens- bzw. Neustarthilfe, Kurzarbeiter-Zuschüsse, Schnellkredite oder Sonderfonds für Wirtschaft und Kultur
15.09. - Verlängerung der Regelung für Kurzarbeit um 3 Monate	April	ab Feb. Lockerungen bei Treffen für Geimpfte und Genesene
18.11. Bund-Länder-Vereinbarung	April	Viele Corona-Auflagen entfallen, z. B. im Einzelhandel
- 3G am Arbeitsplatz und ÖPNV	April	Sept. Neues Infektionsschutzgesetz: Maskenpflicht im ÖPNV, Testpflicht für Krankenhäuser und Pflegeheime; aber Maskenpflicht auf Flügen entfällt
- 2G bei Veranstaltungen und in Gastronomie	April	2023 Im April laufen alle Corona-Schutzmaßnahmen aus. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt im September die Pandemie für beendet.
- Ermöglichung von Homeoffice	April	
- Einführung Corona-Ampel	April	
- Hospitalisierungsraten mit jeweils verschärften Regeln für Kreise/Bundesländer	April	
25.11. Neues Infektionsschutzgesetz	April	
- Maßnahmen wie 3G, 2G oder 2G plus je nach Lage	April	
Dez. Wiedereinführung der Maskenpflicht in Schulen	April	
- Kontaktbeschränkungen für Ungeimpfte	April	

Das Land Mecklenburg-Vorpommern

Grafik 1

Gebietsstruktur
am 31. Dezember 2022



Ergebnisse in Tabellen**Geografische Angaben**

1	Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2022	13
2	Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km ²	14
3	Bodden- und Haffgewässer	15
4	Ausgewählte Flüsse	15
5	Moore	15
6	Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnerinnen und Einwohnern	16
7	Ausgewählte Bodenerhebungen	17
8	Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich	18
9	Ausgewählte Wasserstraßen	18

Meteorologische Angaben

10	Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2021 und 2022	19
----	--	----

Naturschutz

11	Naturschutzflächen (nationale und europäische Schutzgebiete)	20
12	Ausgewählte Naturschutzgebiete	20
13	Großschutzgebiete	21

Ergebnisse in Grafiken

1	Gebietsstruktur am 31. Dezember 2022	11
2	Fläche und Landesgrenze	13
3	Ausgewählte Binnenseen und Inseln	14
4	Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnerinnen und Einwohnern	16
5	Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich	19

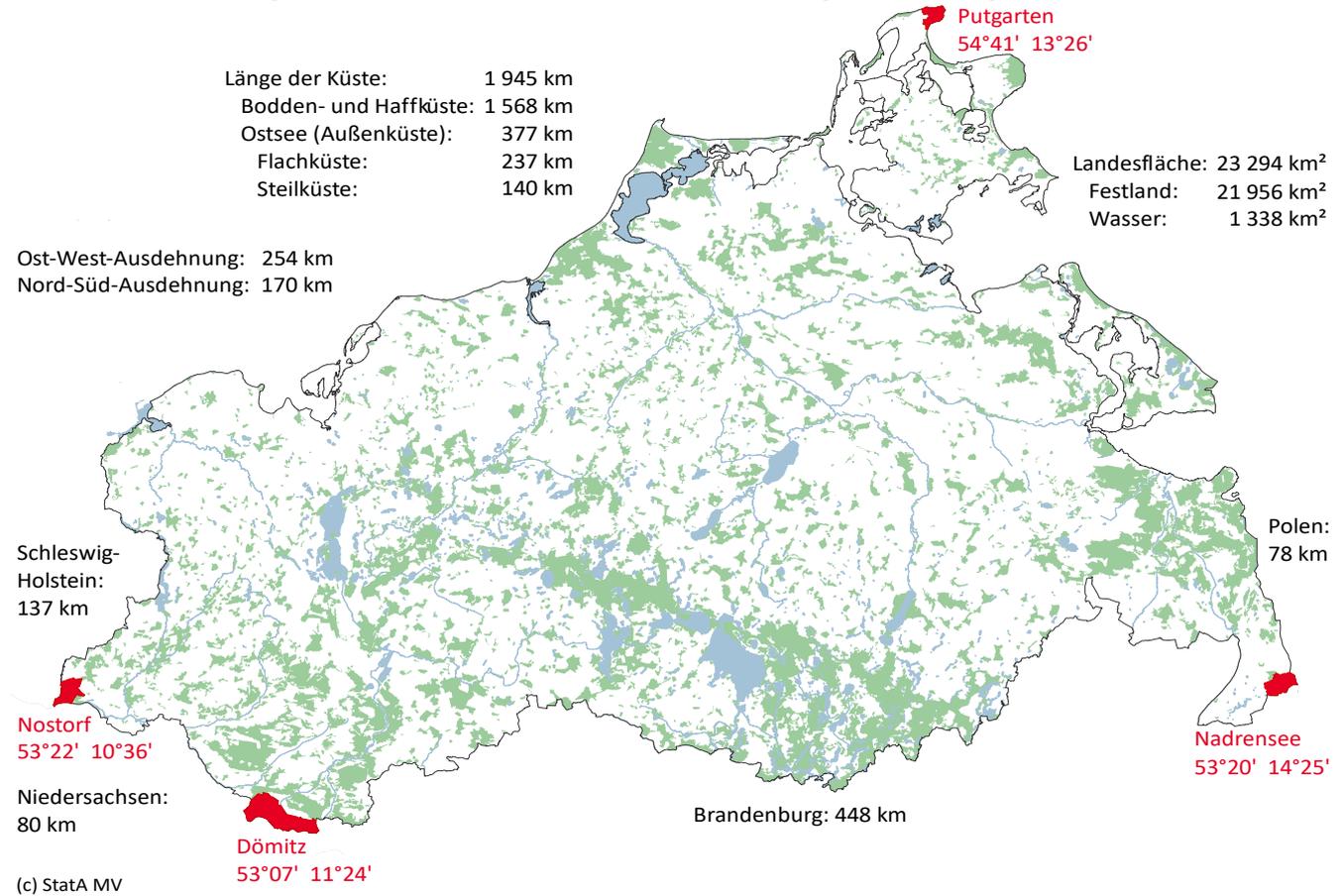
Erläuterungen

	Fußnotenerläuterungen	22
	Glossar	22
	Quellenangaben	24

Geografische Angaben

Grafik 2

Fläche und Landesgrenze
 (Ausweisung der Fläche, Stand: 31. Dezember 2022, Ausweisung der Küstenlänge, Stand: Juli 2010)



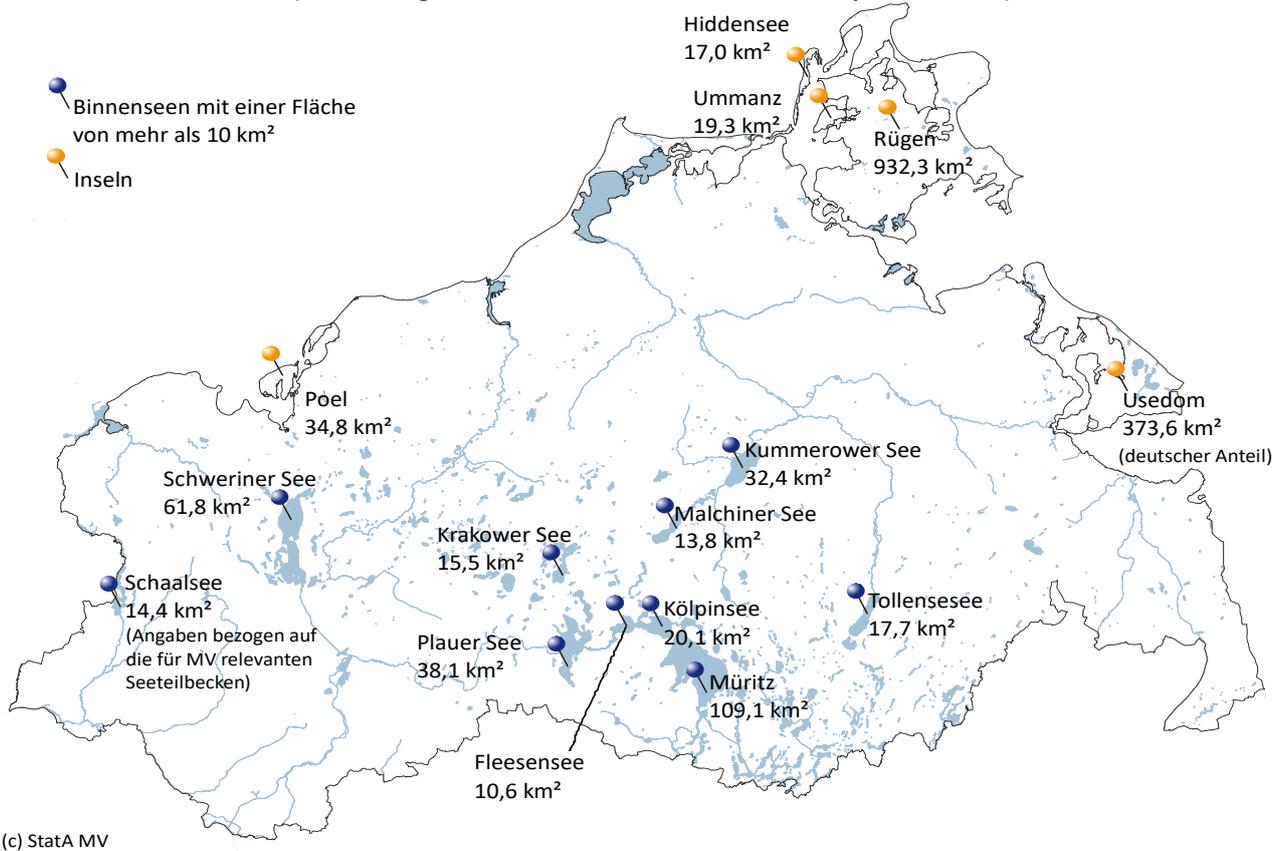
1 Allgemeine Flächennutzung – Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2022

Nutzungsart	Fläche in ha	Anteil an der Bodenfläche in %
Insgesamt	2 329 390	100
Siedlung	129 464	5,6
darunter		
Wohnbaufläche	40 257	1,7
Industrie- und Gewerbefläche	23 164	1,0
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	37 479	1,6
Friedhof	1 377	0,1
Verkehr	70 993	3,0
darunter		
Straßenverkehr	36 237	1,6
Weg	23 789	1,0
Bahnverkehr	5 654	0,2
Vegetation	1 995 180	85,7
darunter		
Landwirtschaft	1 435 592	61,6
Wald	495 554	21,3
Unland, vegetationslose Fläche	22 182	1,0
Gewässer	133 753	5,7

Geografische Angaben

Grafik 3

**Ausgewählte Binnenseen und Inseln
(Ausweisung der Inseln aus Basis-DLM: Stand 29. September 2023)**



(c) StatA MV

2 Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km²

Binnenseen mit einer Fläche von mehr als 10 km ²	Wasser- oberfläche in km ²	Mittlere Tiefe in m	Größte Tiefe in m	Volumen in Mill. m ³	Mittelwasserstand in m über Normalhöhennull (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016)
Müritz	109,1	6,6	30,5	721,5	62,0
Schweriner See	61,8	11,1	52,4	688,0	37,8
Plauer See	38,1	6,3	25,2	240,2	61,9
Kummerower See	32,4	8,1	23,3	262,7	0,3
Kölpinsee	20,1	3,6	30,0	71,9	62,0
Tollensesee	17,7	17,8	31,3	315,6	14,9
Krakower See	15,5	7,1	28,5	110,9	47,7
Malchiner See	13,8	2,6	10,0	35,2	0,4
Schaalsee (Angaben bezogen auf die für Mecklen- burg-Vorpommern relevanten Seeteil- becken)	14,4	17,7	72,3	254,8	34,9
Fleesensee	10,6	6,2	26,3	66,2	61,9
Nachrichtlich					
Bodensee (Baden-Württemberg/Bayern)	536,0	.	251,0	.	395,0
Chiemsee (Bayern)	77,0	.	73,0	.	518,0
Starnberger See (Bayern)	56,2	.	128,0	.	584,0

Geografische Angaben

3 Bodden- und Haffgewässer

Gewässer	Fläche in km ²	Volumen in Mill. m ³	Mittlere Tiefe in m	Größte Tiefe in m	Einzugs- gebiet in km ²	Küstenlinien- länge in km
Wismarbucht	168,9	782,1	4,6	12,0	1 059	100,0
Unterwarnowgebiet	12,5	49,6	4,0	13,5	3 222	40,0
Darß-Zingster-Boddenkette (Bodden südlich von Darß und Zingst einschließlich Ribnitzer See, Saaler Bodden, Koppelstrom, Bodstedter Bodden, Fitt, Zingster Strom, Barther Bodden, Barther Strom, Grabow, Aue bis Pramort)	186,6	383,4	2,1	12,0	1 578	194,2
Bodden zwischen Hiddensee und Rügen	171,3	300,5	1,8	7,6	388	122,5
Binnenbodden Rügens (ohne Kleinen Jasmunder Bodden)	130,2	475,8	3,7	10,3	330	169,5
Strelasund	64,4	252,5	3,9	16,0	238	83,0
Greifswalder Bodden	510,2	2 960,0	5,8	13,5	665	162,0
Peenestrom	163,9	429,3	2,6	16,0	5 772	187,0
Kleines Haff	277,2	1 025,6	3,7	7,8	3 449	76,0

4 Ausgewählte Flüsse – Stand: 2022

Fluss	Länge insgesamt in km	Darunter schiffbar in km	Einzugsgebiet in km ²	Mittlere Abflusspende in l/s je km ² 1)
Ostseezuflüsse				
Warnow (einschließlich Unterwarnow)	155,4	14,1	3 069	...
Peene	142,5	97,5	5 085	3,50
Recknitz	88,9	-	663	5,18
Stepenitz	56,9	-	761	5,16
Uecker (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	47,3	3,1	2 439	2,18
Nordseezuflüsse				
Elde	208,8	184,0	2 782	...
Elbe (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns; Mitt- lere Abflusspende: am Pegel Neu Darchau in Niedersachsen)	20,8	20,8	148 056	2,91
Sude	79,1	-	2 556	...
Löcknitz (einschließlich gemeinsamen Grenz- gewässeranteils mit dem Land Brandenburg)	30,9	-	890	...

5 Moore

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Moorfläche am 01.01.2023 in ha	Bodenfläche am 31.12.2020 in ha	Anteil an der Bodenfläche in %
Mecklenburg-Vorpommern	271 304	2 305 239	11,8
Rostock	1 179	2 305 239	0,1
Schwerin	874	2 305 239	0,0
Mecklenburgische Seenplatte	66 810	2 305 239	2,9
Landkreis Rostock	39 238	2 305 239	1,7
Vorpommern-Rügen	31 455	2 305 239	1,4
Nordwestmecklenburg	16 398	2 305 239	0,7
Vorpommern-Greifswald	74 301	2 305 239	3,2
Ludwigslust-Parchim	41 048	2 305 239	1,8

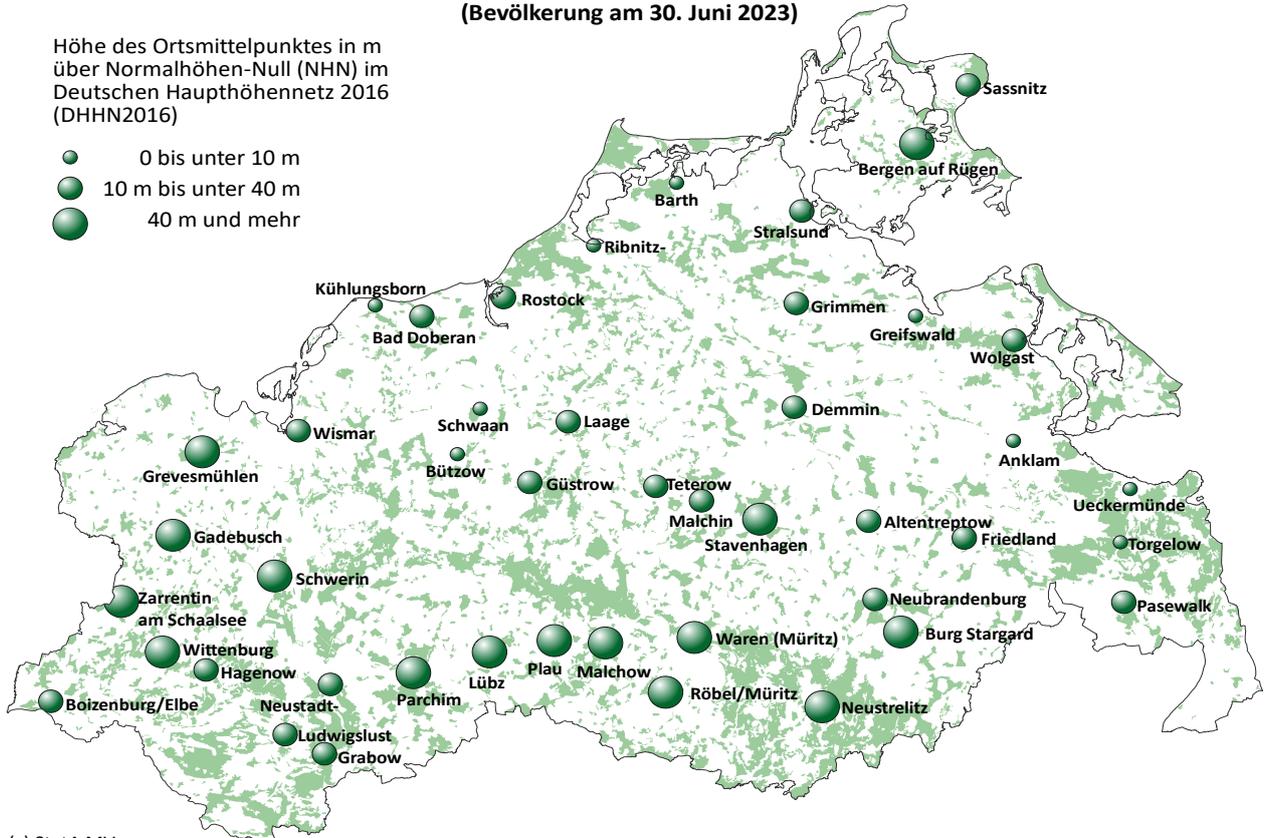
Geografische Angaben

Grafik 4

**Ortshöhenlagen der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnerinnen und Einwohnern
(Bevölkerung am 30. Juni 2023)**

Höhe des Ortsmittelpunktes in m über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016)

- 0 bis unter 10 m
- 10 m bis unter 40 m
- 40 m und mehr



(c) StatA MV

6 Ortshöhenlage der Städte mit mehr als 5 000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Bevölkerung am 30. Juni 2023)

Stadt	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016) in m	Stadt	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016) in m
Neustrelitz, Residenzstadt	73	Friedland	16
Malchow, Inselstadt	72	Rostock, Hanse- und Universitätsstadt	15
Plau am See	72	Wismar, Hansestadt	14
Röbel/Müritz	71	Güstrow, Barlachstadt	13
Waren (Müritz)	71	Altentreptow	12
Bergen auf Rügen	68	Bad Doberan	12
Burg Stargard	53	Teterow, Bergringstadt	12
Lübz	53	Boizenburg/Elbe	11
Parchim	49	Demmin, Hansestadt	11
Schwerin, Landeshauptstadt	45	Malchin	11
Stavenhagen, Reuterstadt	44	Wolgast	11
Zarrentin am Schalsee	44	Grimmen	10
Wittenburg	43	Stralsund, Hansestadt	10
Gadebusch	40	Ribnitz-Damgarten, Bernsteinstadt	9
Grevesmühlen	40	Anklam, Hansestadt	8
Neustadt-Glewe	36	Greifswald, Universitäts- und Hansestadt	7
Sassnitz	36	Torgelow	7
Ludwigslust	35	Bützow	6
Grabow	30	Barth	5
Laage	26	Kühlungsborn, Ostseebad	5
Hagenow	24	Schwaan	4
Pasewalk	22	Ueckermünde, Seebad	4
Neubrandenburg, Vier-Tore-Stadt	19		

Geografische Angaben

7 Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Höhe über Normalhöhen-Null (NHN) im Deutschen Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016) in m	Landkreis	Erläuterung
Helpter Berge	179,1	Mecklenburgische Seenplatte	bei Woldegk
Ruhner Berg	176,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Dachsberg	169,6	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Kuppe nördlich von Schlicht	166,0	Mecklenburgische Seenplatte	Kuppe nördlich von Schlicht
Reiherberg	161,7	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Piekberg	160,8	Vorpommern-Rügen	Ruhner Berge
Falsinger Berg	153,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Fuchsberg	153,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Petersilienberg	153,4	Mecklenburgische Seenplatte	Helpter Berge
Priemerberg	152,0	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Mattowberg	150,4	Vorpommern-Rügen	Rügen
Buchberg	149,4	Ludwigslust-Parchim	Ruhner Berge
Trenzer Berg	147,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Hohe Burg	147,3	Landkreis Rostock	nahe Schlemmin
Hirschberg	143,6	Mecklenburgische Seenplatte	bei Grünow
Diedrichshagener Berg	130,6	Landkreis Rostock	bei Diedrichshagen
Schmooksberg	125,6	Landkreis Rostock	bei Laage
Zwillingsberg	125,3	Mecklenburgische Seenplatte	bei Teterow
Hardtberg	124,7	Landkreis Rostock	bei Alt Sührkow
Strelitzer Berg	118,4	Mecklenburgische Seenplatte	bei Klein Vielen
Königsstuhl	117,7	Vorpommern-Rügen	Rügen
Heideberg	114,7	Nordwestmecklenburg	bei Grevesmühlen
Granziner Heidberge	103,6	Ludwigslust-Parchim	bei Greven
Hütterberg	95,4	Nordwestmecklenburg	bei Brüsewitz
Rugard	90,9	Vorpommern-Rügen	Rügen
Bakenberg	72,8	Vorpommern-Rügen	Hiddensee
Golm	70,0	Vorpommern-Greifswald	bei Glienke
Streckelsberg	58,3	Vorpommern-Greifswald	Usedom
Nachrichtlich			
Hochgebirge (ab 1 500 m)			
Zugspitze	2 962	Bayern	Wettersteingebirge
Mittlere Höllentalspitze	2 743	Bayern	Wettersteingebirge
Watzmann	2 713	Bayern	Berchtesgadener Alpen
Mittelgebirge (bis 1 499 m)			
Feldberg	1 493	Baden-Württemberg	Hochschwarzwald
Großer Arber	1 456	Bayern	Bayerischer Wald
Großer Rachel	1 452	Bayern	Bayerischer Wald

Geografische Angaben

8 Gewinnung von Bodenschätzen im Zeitvergleich

Bodenschatz	Einheit	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020
Kreide	1 000 t	143	201	204	280	408	358	317
Kiessand	1 000 t	24 556	21 070	14 345	14 935	12 923	13 950	15 318
Quarzsand	1 000 t	320	71	38	46	56	49	41
Spezialton	1 000 t	125	112	26	31	33	18	18
Ton	1 000 t	115	-	43	75	0	0	0
Torf	1 000 t	104	98	119	103	96	48	37
Erdöl	1 000 t	19,0	12,0	7,0	3,9	3,6	4,8	8,9
Erdgas	1 000 m ³	5 740	3 080	1 658	658	527	709	1 706
Erdwärme	GWh	28,0	15,9	24,1	26,9	24,0	19,0	21,0
Sole	m ³	-	1 195	5 617	1 200	1 322	663	658

9 Ausgewählte Wasserstraßen

Bezeichnung	Schiffbare Länge in km	Anzahl der Schleusen	Tauchtiefe in m	Tauchtiefe von ... km	Tauchtiefe bis ... km
Müritz-Elde-Wasserstraße	180,00	17	1,20	von 0,00	bis 120,05
			1,40	von 120,05	bis 180,00
Stör-Wasserstraße	44,70	1	1,20	von 0,00	bis 19,71
			1,40	von 19,71	bis 44,70
Elbe	20,65	0	2) 1,20	von 502,25	bis 511,50 3)
				von 554,80	bis 566,25 4)
Müritz-Havel-Wasserstraße	31,8	4	1,30 bis 1,40	von 0,00	bis 31,18
			1,25	von 0,00	bis 2,70
			1,40	von 2,70	bis 4,50
			1,30	von 4,50	bis 4,70
			1,40	von 4,70	bis 14,10
			1,30	von 14,10	bis 14,40
Obere Havel-Wasserstraße (Anteil Mecklenburg-Vorpommerns)	27,24	2	1,40	von 47,50	bis 47,80
			1,30	von 47,80	bis 60,70
			1,40	von 60,70	bis 81,60
			1,30	von 81,60	bis 86,70
			1,00	83,00	(Zufahrt Stadthafen Wesenberg)
			1,00	von 86,70	bis 94,40

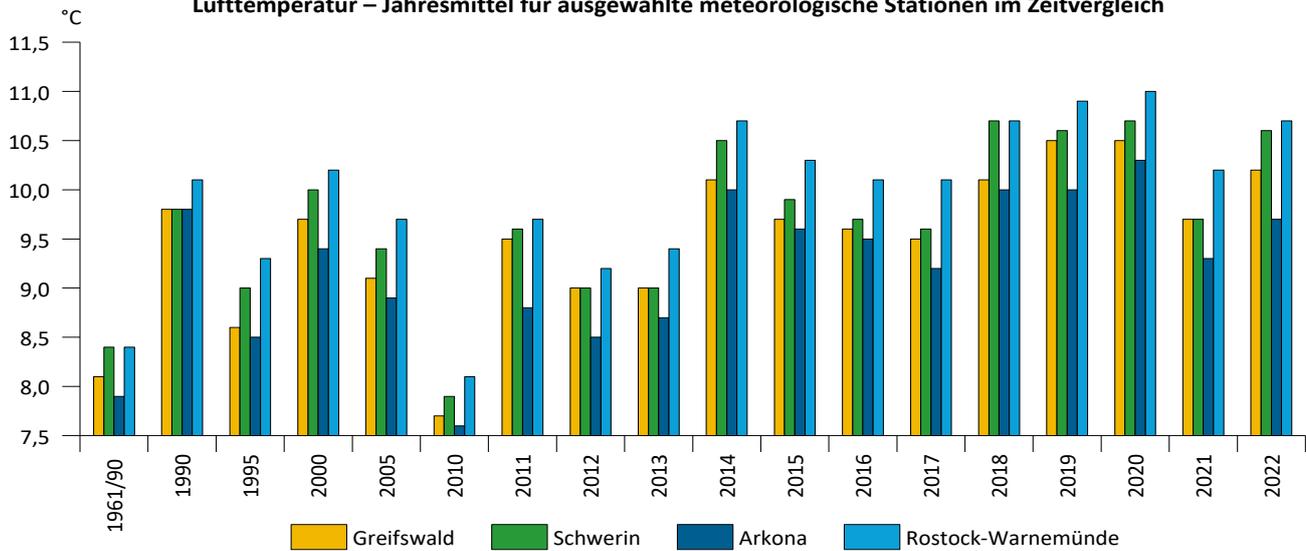
Meteorologische Angaben

10 Witterungsverhältnisse für ausgewählte meteorologische Stationen 2021 und 2022

Merkmal	Greifswald 2021	Greifswald 2022	Schwerin 2021	Schwerin 2022	Arkona 2021	Arkona 2022	Rostock-Warnemünde 2021	Rostock-Warnemünde 2022
Lufttemperatur (°C)								
Jahresmittel	9,7	10,2	9,7	10,6	9,3	9,7	10,2	10,7
Abweichung vom Normalwert (Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990)	+1,6	+2,1	+1,3	+2,2	+1,4	+1,8	+1,7	+2,2
Maximum: Wert	34,0	35,8	34,8	38,4	30,5	29,5	34,8	38,4
Datum	19.06.	04.08.	18.06.	20.07.	19.06.	25.07.	18.06.	20.07.
Minimum: Wert	-12,7	-9,8	-16,4	-9,5	-9,0	-6,5	-7,9	-7,9
Datum	15.02.	17.12.	14.02.	15.12.	14.02.	15.12.	27.12.	17.12.
Niederschlagshöhe (mm)								
Jahressumme	685	496	606	494	681	449	716	500
Prozent des Normalwertes (Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990)	121	88	98	80	131	86	122	85
Maximum: Wert	46,3	27,5	24,4	23,3	82,2	23,7	57,6	33,2
Datum	09.07.	19.08.	15.09.	06.02.	09.07.	20.05.	09.07.	17.09.
Relative Luftfeuchte (%)								
	77	78	80	76	82	55	71	76

Grafik 5

Lufttemperatur – Jahresmittel für ausgewählte meteorologische Stationen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Naturschutz

11 Naturschutzflächen – nationale und europäische Schutzgebiete – (Stand: 18. September 2023) ⁵⁾

Bezeichnung	Anzahl	Fläche ⁶⁾ in ha	Hinweise
Nationale Schutzgebiete			
Naturschutzgebiete	285	89 300	Abweichungen zum Vorjahr aufgrund der geänderten Zählweise seit 2023; Zählung aller Teilflächen (vgl. Landschaftsschutzgebiete).
Nationalparke	3	113 900	
Biosphärenreservate	3	99 900	
Naturparke	7	333 600	
Landschaftsschutzgebiete	144	714 400	
Europäische Schutzgebiete			
Europäische Vogelschutzgebiete	61	927 500	Nach europäischer Vogelschutzrichtlinie, Richtlinie des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (2009/147/EG).
Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung	234	573 500	Nach europäischer Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

12 Ausgewählte Naturschutzgebiete (Stand: 18. September 2023)

Schutzgebiet	Jahr der geltenden Verordnung	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt Landkreis	Schutzkriterien
Peenemünder Haken, Struck und Ruden	2008	7 870	Vorpommern-Greifswald	Vielzahl charakteristischer Meeres- und Küstenbiotope, Vogelwelt
Nonnenhof	2002	1 050	Mecklenburgische Seenplatte	unterschiedliche Landschaftselemente mit reicher Biotopstruktur und vielfältigem Arteninventar, ornithologisch bedeutsames Vogelbrut- und Rastgebiet
Krummenhagener See	1941	263	Vorpommern-Rügen	Restwasserflächen und großflächige Verlandungsbereiche, Brut-, Nahrungs- und Rastgebiet für reiche Vogelwelt
Eldena	1961	407	Vorpommern-Greifswald	Laubwaldkomplex mit interessanter Bodenvegetation und Gehölzbestand, artenreiche Tierwelt
Heiligensee und Hütelmoor	1961	490	Rostock	Strandsee-Ökosystem, naturnahe Waldgesellschaften
Damerower Werder	1998	777	Mecklenburgische Seenplatte	Wisentschaugatter, reiche Vogelwelt, Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume
Fischteiche in der Lewitz	1967	1 732	Ludwigslust-Parchim	Vogelbrut- und -rastgebiet
Hinrichshagen	1967	1 124	Mecklenburgische Seenplatte	naturnahes Waldgebiet mit seltenen und bestandsbedrohten Tierarten
Warnowseen	1982	177	Ludwigslust-Parchim	vermoorte Flusseenreihe, Brutvogel- und Vogelzugreservat, besonders für Wasservögel
Peenetal				
Salem bis Jarmen	2009	6 716	Vorpommern-Greifswald,	großflächiger und vollständiger Ausschnitt eines
Jarmen bis Anklam	2010	3 429	Mecklenburgische Seenplatte	Flusstalmoores im nordostdeutschen Tiefland mit charakteristischem Arteninventar
Karlsburger und Oldenburger Holz	1984	422	Vorpommern-Greifswald	reich strukturierter Laubwald, Refugium für bestandsbedrohte Pflanzen- und Tiergemeinschaften

Naturschutz

13 Großschutzgebiete (Stand: 18. September 2023)

Schutzgebiet	Fläche in km ²	Wald- fläche in km ² 7)	Wasser- fläche in km ² 8)	Landkreis	Merkmal
Nationalparke					
Vorpommersche Bodden- landschaft	787	60	653	Vorpommern-Rügen	ausgedehnte Bodden- und Außen- küstenlandschaft, Küstenvogel- und Kranichzug, Windwatt
Jasmund	31	21	6	Vorpommern-Rügen	Kreideküste, Buchenwald, Orchideen
Müritz	322	226	42	Mecklenburgische Seenplatte	See- und Fischadler, Moore, Buchenwald, 116 Seen
Biosphärenreservate					
Südost-Rügen	228	28	124	Vorpommern-Rügen	reich gegliederte Boddenküste mit Steil- und Flachküsten, Magerrasen, Mooren und Laubwäldern
Schaalsee	310	60	19	Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg	tiefer, nährstoffarmer Binnensee, reich strukturierte Landschaft mit Mooren und Laubwäldern
Flusslandschaft Elbe MV	461	149	5	Ludwigslust-Parchim	naturnahe Flusstallandschaft der Elbe und ihrer Zuflüsse
Naturparke					
Nossentiner-Schwinzer Heide	355	195	46	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	ausgedehnte Wälder mit Seen und Mooren, Seeadler, Wanderfalke
Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See	616	132	56	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis Rostock	typische hügelige Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft
Feldberger Seenlandschaft	347	142	27	Mecklenburgische Seenplatte	Altbuchenwälder und Seenlandschaft
Insel Usedom	590	99	257	Vorpommern-Greifswald	Insellandschaft, Rastplatz für Wasser- und Watvögel
Sternberger Seenland	540	157	39	Landkreis Rostock, Ludwigslust-Parchim, Mecklenburgische Seenplatte	Seenlandschaft, großräumig unzerschnittene Lebensräume
Am Stettiner Haff	553	275	16	Vorpommern-Greifswald	unverbaute Haffküste, weite Wald- komplexe der Ueckermünder Heide, Brohmer Berge
Flusslandschaft Peenetal	334	72	16	Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte	unverbaute Flusslandschaft mit ausgedehnten Mooren

Fußnotenerläuterungen

- 1) Hydrologisches Jahr 2022.
- 2) Abhängig vom jeweiligen Wasserstand.
- 3) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Brandenburg – Niedersachsen (Dömitz – Amt Neuhaus).
- 4) Rechtsseitige Hälfte der Teilstrecke zwischen der Landesgrenze Niedersachsen – Schleswig-Holstein (Amt Neuhaus – Boizenburg).
- 5) Flächen können nicht summiert werden, da sie sich zum Teil großflächig überlagern.
- 6) Einschließlich der Schutzgebiete in den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns (12-Seemeilen-Zone).
- 7) Abweichungen zum Vorjahr; Neuberechnung in 2023: Es wurde nur der Holzboden der Forstgrundkarte berücksichtigt.
- 8) Abweichungen zum Vorjahr; Neuberechnung in 2023: Mit Grunddaten aus FIS-Wasser (Stand-, Fließ- und Küstengewässer).

Glossar

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Biosphärenreservate sind einheitlich zu schützende und zu entwickelnde Gebiete, die großräumig und für bestimmte Landschaftstypen charakteristisch sind sowie in wesentlichen Teilen ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets, im Übrigen überwiegend eines Landschaftsschutzgebiets erfüllen. Sie dienen vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch hergebrachte vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und der darin historisch gewachsenen Arten- und Biotopvielfalt, einschließlich Wild- und früherer Kulturformen wirtschaftlich genutzter oder nutzbarer Tier- und Pflanzenarten. Sie sind beispielhaft für die Entwicklung und Erprobung besonders schonender Wirtschaftsweisen (§ 25 BNatSchG).

Das **Digitale Landschaftsmodell Basis (Basis-DLM)** bildet zusammen mit dem Digitalen Geländemodell (DGM) den Nachweis der Topographischen Landesaufnahme. Der Inhalt des Digitalen Landschaftsmodells Basis ist im ATKIS® –Objektartenkatalog (ATKIS®-Basis-OK) festgelegt und wurde durch einige wenige landesspezifische Objektarten ergänzt.

Das Netz "Natura 2000" besteht aus den Gebieten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie vom 21. Mai 1992, 92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (vom 2. April 1979, 79/409/EWG; ersetzt durch kodifizierte Fassung vom 30. November 2009, 2009/147/EG), kurz "**Europäische Vogelschutzgebiete**". Die Natura 2000-Gebiete werden nach EU-weit einheitlichen Standards ausgewählt und unter Schutz gestellt. Die Natura 2000-Gebiete sollen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in der Europäischen Union beitragen, indem sie ein kohärentes Schutzgebietsnetz ("Natura 2000") bilden.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Landschaftsschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft erforderlich ist zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, einschließlich des Schutzes von Lebensstätten und Lebensräumen bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten, wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung (§ 26 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Glossar

Moore sind von einem Überschuss an Regen- oder Mineralbodenwasser abhängige Lebensräume, die in ungestörtem Zustand eine torfbildende Vegetation besitzen. Als Moore werden Böden bezeichnet, die aus Torfen bestehen, die einen Masseanteil von mehr als 30 Prozent organischer Substanz aufweisen und deren Torfmächtigkeit mehr als 30 Zentimeter beträgt. Intakte Moore sind wichtige Kohlenstoff- und Stickstoffspeicher, in denen dauerhaft Kohlenstoff festgelegt wird. In Zeiten des Klimawandels hat Mecklenburg-Vorpommern als eines der moorreichsten deutschen Länder insoweit eine besondere Verantwortung. Naturnahe Moore sind darüber hinaus Lebensräume mit einer spezialisierten Tier- und Pflanzenwelt und bedeutende Wasserspeicher. In der Landschaft wirken sie als natürliche Filterräume für Nährstoffe und als Archiv geben die Torfe der Moore Auskunft über Klima, Wasserhaushalt und Vegetation vergangener Epochen.

Nationalparke sind rechtsverbindlich festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die großräumig, weitgehend unzerschnitten und von besonderer Eigenart sind, in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen und sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet (§ 24 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende großräumige Gebiete, die überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind und sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen bzw. nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind. Dabei wird ein nachhaltiger Tourismus angestrebt. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt. Zu diesem Zweck wird eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt. Sie sind besonders dazu geeignet, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern (§ 27 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG).

Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete zum besonderen Schutz von Natur und Landschaft. Sie dienen der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Flächen können auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit (§ 23 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG) als Naturschutzgebiete ausgewiesen werden.

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und unbebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Quellenangaben

Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen Mecklenburg-Vorpommern
Fläche, Grenzpunkte und Landesgrenze
Inseln und Binnenseen
Ortshöhenlagen
Bodenerhebungen

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Abteilung 6 – Küste
Küstenlängen

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
Binnenseen
Bodden- und Haffgewässer

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Flüsse
Naturschutzflächen, Naturschutzgebiete, Großschutzgebiete
Moore (Moorfläche)

Bergamt Stralsund
Gewinnung von Bodenschätzen

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel
Wasserstraßen

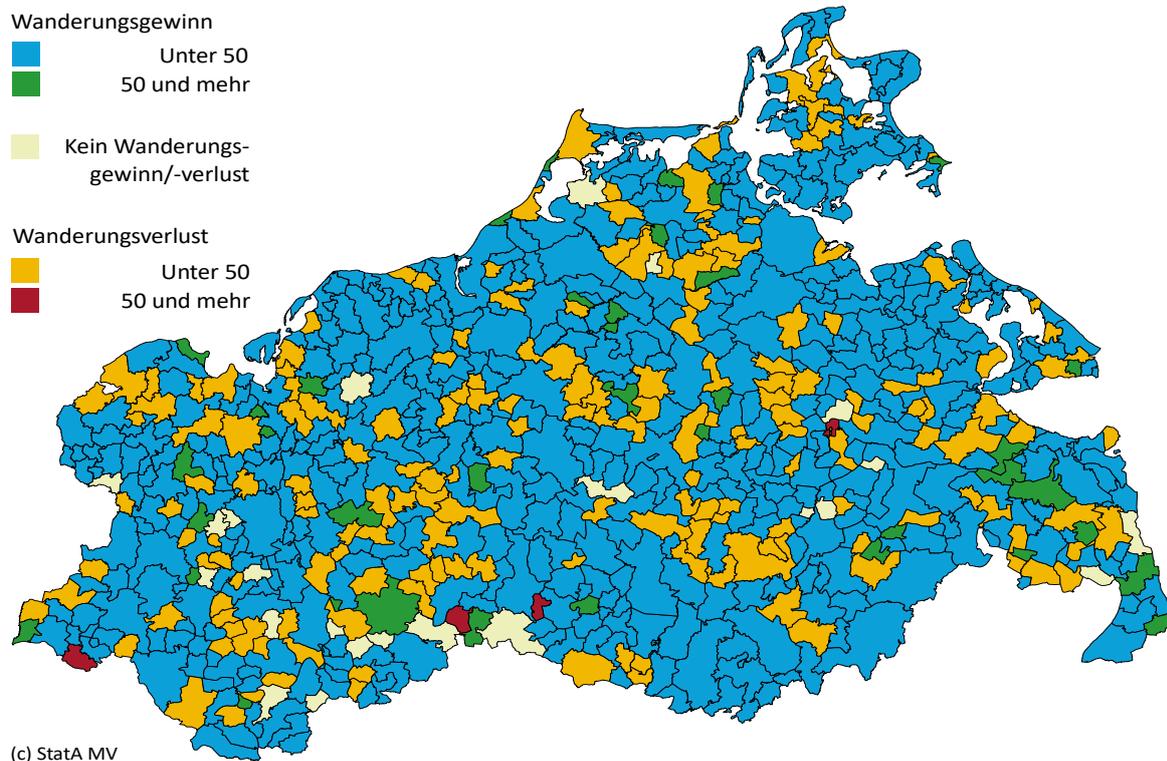
Datenbasis Deutscher Wetterdienst
Meteorologische Angaben

Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistisches Jahrbuch 2019
Auswahl an Bodenerhebungen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 31.12.2017
Auswahl an natürlichen Seen der Bundesrepublik Deutschland, Stand: 30.04.2018

1 | Bevölkerung

Grafik 1.1

**Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022
nach Gemeinden**



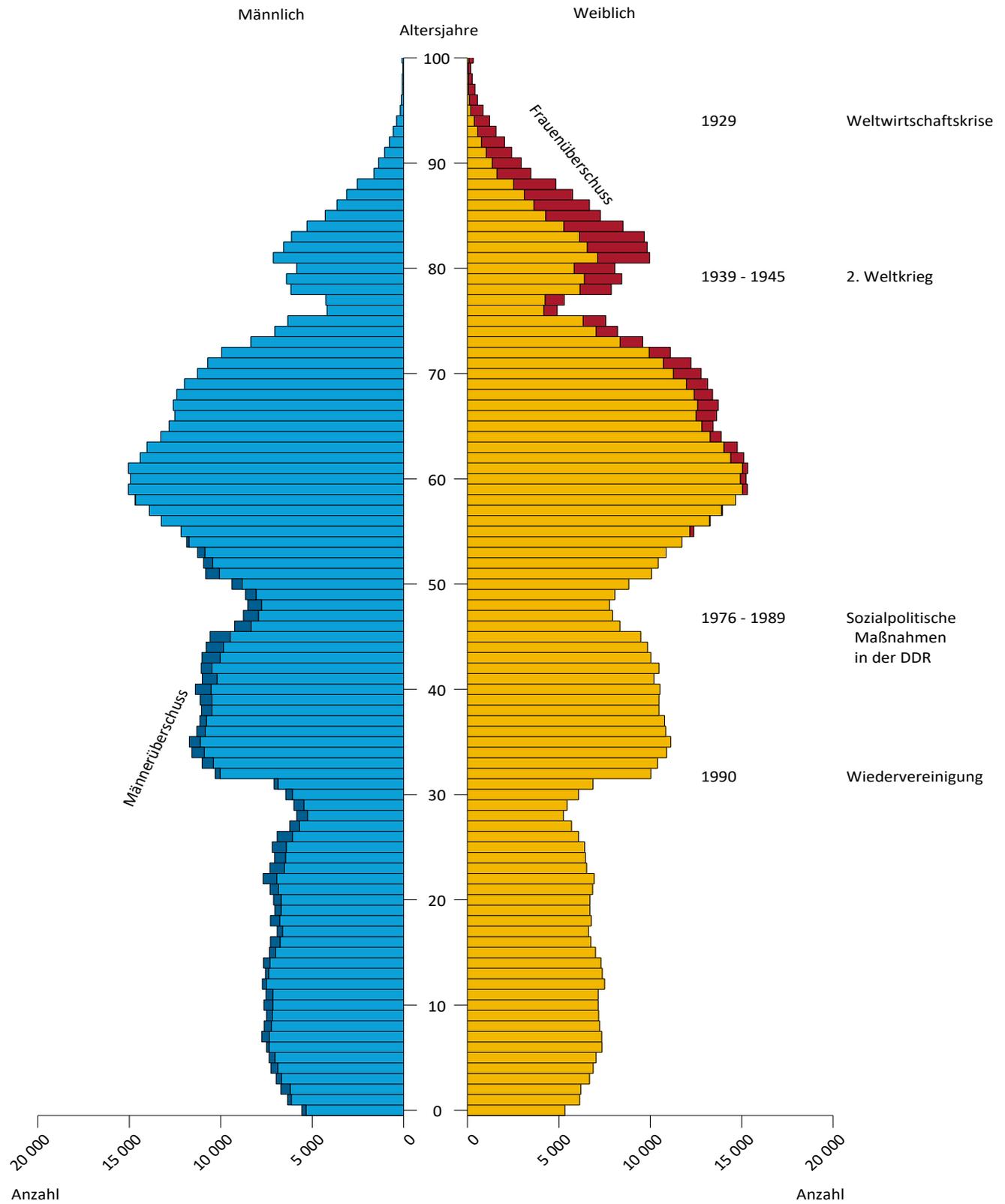
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	27
Überblick in Worten	28
Ergebnisse in Tabellen	
1.1 Gebiet und Bevölkerung	
1.1.1 Gebietseinteilung im Zeitvergleich	29
1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung am 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember 2022 nach Gemeindegrößenklassen	29
1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	29
1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht	30
1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen	30
1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2022 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	31
1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2022 nach Altersgruppen und Kreisen	33
1.1.8 Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht	33
1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich	34
1.1.10 Eingebürgerte Personen 2022 nach Altersgruppen, ausgewählten Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen	34
1.1.11 Eingebürgerte Personen 2022 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer	35
1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich	36
1.2 Bevölkerungsbewegung	
1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich	37
1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich	37
1.2.3 Eheschließungen im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit	38
1.2.4 Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit	38
1.2.5 Eheschließende 2022 nach Altersgruppen, bisherigem Familienstand und Staatsangehörigkeit	39
1.2.6 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners	39
1.2.7 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2022 nach Kreisen	40
1.2.8 Geborene 2022 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern im Zeitvergleich	41
1.2.9 Ehelich Lebendgeborene 2022 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge	42
1.2.10 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2022 nach Alter und Geschlecht	42
1.2.11 Gestorbene 2022 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern im Zeitvergleich	43
1.2.12 Sterbetafel in abgekürzter Form nach Geschlecht	44
1.2.13 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2022 im Ländervergleich	45
1.2.14 Wanderungen im Zeitvergleich	46
1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht	46
1.2.16 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2022 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	47
1.2.17 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2022 nach ausgewähltem Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	49
1.2.18 Wanderungen 2022 nach Kreisen	50
1.2.19 Bevölkerungsbewegung 2022 nach Gemeindegrößenklassen	50
Ergebnisse in Grafiken	
1.1 Wanderungsgewinn bzw. -verlust je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 nach Gemeinden	25
1.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2022	27
1.3 Eingebürgerte Personen 2022 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer	35
1.4 Eingebürgerte Personen 2022 nach Altersgruppen	35
1.5 Einwohnerinnen und Einwohner je km ² am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich	36
1.6 Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich	38
1.7 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich	39
1.8 Lebenserwartung Neugeborener im Zeitvergleich	44
1.9 Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 im Ländervergleich	45
1.10 Wanderungen über die Landesgrenze im Zeitvergleich	48
1.11 Wanderungen über die Landesgrenze 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht	48
1.12 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2022	48
1.13 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2022 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	49
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	51
Methodik	52
Glossar	53
Mehr zum Thema	54

Überblick in Grafiken

Grafik 1.2

Altersaufbau der Bevölkerung am 31. Dezember 2022



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Ende 2022 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 1 628 378 Einwohnerinnen und Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bevölkerungszahl deutlich an und erhöhte sich um 17 218 Personen. Dies ist auf den gestiegenen positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Mit einem Anteil von 50,9 Prozent an der Gesamtbevölkerung bzw. 828 683 Personen waren Frauen leicht in der Überzahl.
- Im Jahr 2022 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 254 343 Personen im Alter von unter 18 Jahren. Damit waren 15,6 Prozent der Bevölkerung noch nicht volljährig.
- Am 31. Dezember 2022 lebten 5 418 Personen in Gemeinden mit unter 200 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 0,3 Prozent und entsprach damit dem Vorjahreswert. Die Bevölkerungsdichte hat sich gegenüber den Vorjahren leicht verändert, sie beträgt nun 70 (Vorjahr: 69) Einwohnerinnen und Einwohner je Quadratkilometer. In den flächenmäßig größten Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim lebten nur 47 bzw. 45 Einwohnerinnen und Einwohner auf einem Quadratkilometer. Mecklenburg-Vorpommern bleibt damit das am geringsten besiedelte Bundesland Deutschlands.
- Der Anteil der von unverheirateten Müttern lebendgeborene Kindern, der 1998 erstmals über 50 Prozent lag, betrug 2022 insgesamt 55,9 Prozent und ist somit etwas höher als im Vorjahr (54,9 Prozent). Mit 895 Kindern gab es die meisten Geburten bei Müttern im Alter von 32 Jahren.
- Im Jahr 2022 standen den 10 820 Geburten 25 377 Sterbefälle gegenüber. Das sind noch einmal 1 225 mehr Sterbefälle als im Vorjahr. Damit lag der Sterbefallüberschuss im Jahr 2022 bei 14 557 Personen.
- Bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner sind 15,7 Personen im Jahr 2022 gestorben, geringfügig mehr als im Vorjahr (15,0 Personen). Bedingt durch die Altersstruktur lag Mecklenburg-Vorpommern hier auch weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt (12,7).
- 2022 wurden insgesamt 68 571 Zuzüge und 36 280 Fortzüge über die Landesgrenze festgestellt. Der wie in den Vorjahren positive Wanderungssaldo erhöhte sich von 13 055 (2021) auf 32 291. Den größten Wanderungsgewinn gab es mit einem Plus von 2 999 Personen in der Altersgruppe der 10- bis 15-Jährigen. In der Altersgruppe 20 bis 25 Jahre gab es mit 8 879 Personen die meisten Zuzüge.
- Die Zahl der Eheschließungen hat sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 Prozent erhöht. Insgesamt wurden 9 747 Ehen geschlossen, 775 mehr als im Vorjahr. Die Eheschließungsziffer lag mit 6,0 Eheschließungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner erneut deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 4,6 Eheschließungen. Männer waren bei der Eheschließung im Durchschnitt 43,3 Jahre alt, Frauen mit 40,4 Jahren etwas jünger.

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.1 Gebietseinteilung am 31.12. im Zeitvergleich

Gebietseinteilung	1990	1994	2011	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Kreise	37	18	8	8	8	8	8	8	8
kreisfreie Städte	6	6	2	2	2	2	2	2	2
Landkreise	31	12	6	6	6	6	6	6	6
Ämter	-	122	78	76	76	76	76	76	76
Gemeinden (einschließlich kreisfreie Städte) darunter	1 124	1 080	805	755	750	726	726	726	726
Amtsfreie Gemeinden	-	55	38	38	38	38	38	38	38
Amtsangehörige Gemeinden	-	1 019	765	715	710	686	686	686	686
Gemeinden der Landkreise mit Stadtrecht	87	79	82	82	82	82	82	82	82
Ortsteile (einschließlich klein- räumiger Gliederung der kreisfreien Städte)	3 746	3 791	3 950	3 951	3 875	3 877	3 877	3 877	3 877

1.1.2 Gemeinden und Bevölkerung 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember 2022 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Personen	Ge- meinden 2021	Anteil der Gemein- den am Insgesamt 2021 in %	Bevöl- kerung 2021	Anteil der Bevölke- rung am Insgesamt 2021 in %	Ge- meinden 2022	Anteil der Gemein- den am Insgesamt 2022 in %	Bevöl- kerung 2022	Anteil der Bevölke- rung am Insgesamt 2022 in %
Insgesamt	726	100	1 611 160	100	726	100	1 628 378	100
unter 200	35	4,8	5 565	0,3	34	4,7	5 418	0,3
200 bis unter 500	209	28,8	75 911	4,7	206	28,4	74 344	4,6
500 bis unter 1 000	241	33,2	171 609	10,7	242	33,3	172 047	10,6
1 000 bis unter 2 000	110	15,2	147 781	9,2	112	15,4	149 588	9,2
2 000 bis unter 3 000	38	5,2	95 188	5,9	39	5,4	97 869	6,0
3 000 bis unter 5 000	41	5,6	159 707	9,9	41	5,6	160 593	9,9
5 000 bis unter 10 000	32	4,4	217 617	13,5	32	4,4	220 479	13,5
10 000 bis unter 20 000	11	1,5	139 066	8,6	11	1,5	141 440	8,7
20 000 bis unter 50 000	4	0,6	113 030	7,0	4	0,6	115 041	7,1
50 000 bis unter 100 000	4	0,6	277 286	17,2	4	0,6	281 639	17,3
100 000 bis unter 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	1	0,1	208 400	12,9	1	0,1	209 920	12,9

1.1.3 Fläche und Bevölkerung am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden (Anzahl)	726	1	1	148	112	101	83	138	142
Fläche (km ²)	23 294	181	131	5 496	3 431	3 216	2 127	3 946	4 767
Bevölkerung	1 628 378	209 920	98 596	259 568	220 807	227 683	160 288	237 355	214 161
darunter männlich	799 695	102 800	47 203	127 218	109 406	111 156	79 473	115 725	106 714
Einwohnerinnen und Einwohner je km ²	70	1 157	755	47	64	71	75	60	45
Durchschnittliche Bevölkerung	1 619 769	209 160	97 168	258 547	219 302	226 792	159 369	236 403	213 030
darunter männlich	796 569	102 680	46 574	126 847	108 721	110 922	79 156	115 405	106 267

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.4 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Bevölkerung am 31.12.	Männliche Bevölkerung am 31.12.	Weibliche Bevölkerung am 31.12.	Durchschnittliche Bevölkerung	Durchschnittliche männliche Bevölkerung	Durchschnittliche weibliche Bevölkerung
1939 ¹⁾	1 405 403	718 871	686 532	1 405 403	718 871	686 532
1946 ¹⁾	2 139 640	912 385	1 227 255	2 139 640	912 385	1 227 255
1950 ¹⁾	2 059 163	928 617	1 130 546	2 059 163	928 617	1 130 546
1964 ¹⁾	1 892 687	883 502	1 009 185	1 888 788	880 442	1 008 346
1970 ¹⁾	1 927 837	908 973	1 018 864	1 924 924	906 678	1 018 246
1981 ¹⁾	1 944 296	932 181	1 012 115	1 946 493	933 714	1 012 779
1985	1 959 338	946 164	1 013 174	1 956 239	943 298	1 012 941
1990	1 923 959	934 921	989 038	1 932 590	939 858	992 732
1995	1 823 084	896 536	926 548	1 828 244	898 463	929 781
2000	1 775 703	877 698	898 005	1 783 024	880 951	902 073
2005	1 707 266	846 217	861 049	1 712 857	848 886	863 971
2006	1 693 754	839 553	854 201	1 700 242	842 830	857 412
2007	1 679 682	832 745	846 937	1 686 682	836 071	850 611
2008	1 664 356	825 124	839 232	1 672 327	829 090	843 237
2009	1 651 216	818 119	833 097	1 656 826	821 148	835 678
2010	1 642 327	813 283	829 044	1 646 325	815 549	830 776
2011	1 606 899	791 635	815 264	1 610 844	793 691	817 154
2012	1 600 327	788 104	812 223	1 603 613	789 870	813 744
2013	1 596 505	786 331	810 174	1 598 416	787 218	811 199
2014	1 599 138	787 945	811 193	1 597 822	787 138	810 684
2015	1 612 362	797 832	814 530	1 605 750	792 889	812 862
2016	1 610 674	795 467	815 207	1 611 518	796 650	814 869
2017	1 611 119	794 873	816 246	1 610 897	795 170	815 727
2018	1 609 675	793 639	816 036	1 610 397	794 256	816 141
2019	1 608 138	792 612	815 526	1 608 907	793 126	815 781
2020	1 610 774	793 537	817 237	1 609 456	793 075	816 382
2021	1 611 160	793 443	817 717	1 610 967	793 490	817 477
2022	1 628 378	799 695	828 683	1 619 769	796 569	823 200

1.1.5 Bevölkerung am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Kreisen ²⁾

Jahr	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
1950 ¹⁾	2 028 206	133 591	93 990	355 043	273 556	312 756	200 498	348 627	310 145
1970 ¹⁾	1 904 909	198 636	97 389	329 185	233 084	296 593	178 164	316 316	255 542
1981 ¹⁾	1 925 496	236 011	122 264	338 883	218 770	287 253	170 366	309 769	242 180
1985	1 941 108	244 444	127 538	341 842	220 405	286 721	168 828	310 141	241 189
1990	1 906 678	248 088	127 447	336 328	215 820	279 586	164 361	300 081	234 967
1995	1 823 084	227 535	114 688	318 924	217 390	263 579	164 282	282 900	233 786
2000	1 775 703	200 506	101 267	309 026	230 656	254 927	168 357	270 416	240 548
2005	1 707 266	199 288	96 656	290 670	225 616	242 179	165 704	255 991	231 162
2006	1 693 754	199 868	96 280	287 148	223 780	239 653	164 544	253 892	228 589
2007	1 679 682	200 413	95 855	283 019	221 439	237 191	163 689	252 018	226 058
2008	1 664 356	201 096	95 551	278 787	219 253	234 701	162 514	249 558	222 896
2009	1 651 216	201 442	95 041	275 406	217 373	232 568	161 503	247 459	220 424
2010	1 642 327	202 735	95 220	272 922	216 189	230 743	160 423	245 733	218 362
2011	1 606 899	201 813	91 327	266 593	211 863	224 751	156 004	240 971	213 577
2012	1 600 327	202 887	91 264	264 261	210 732	223 718	155 801	239 291	212 373
2013	1 596 505	203 431	91 583	262 412	210 555	223 109	155 265	238 185	211 965
2014	1 599 138	204 167	92 138	261 733	211 878	223 470	155 424	237 697	212 631
2015	1 612 362	206 011	96 800	262 517	213 473	224 820	156 270	238 358	214 113
2016	1 610 674	207 513	95 668	261 816	213 945	224 971	156 825	237 374	212 562
2017	1 611 119	208 409	95 797	260 574	214 635	225 123	156 993	237 066	212 522
2018	1 609 675	208 886	95 818	259 130	215 113	224 684	156 729	236 697	212 618
2019	1 608 138	209 191	95 653	258 074	215 794	224 702	157 322	235 623	211 779
2020	1 610 774	209 061	95 609	258 057	217 072	225 383	157 975	235 773	211 844
2021	1 611 160	208 400	95 740	257 525	217 796	225 900	158 449	235 451	211 899
2022	1 628 378	209 920	98 596	259 568	220 807	227 683	160 288	237 355	214 161

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2022 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 1990	Bevölkerung 2022	Männliche Bevölkerung 1990	Männliche Bevölkerung 2022	Weibliche Bevölkerung 1990	Weibliche Bevölkerung 2022	Frauen je 1 000 Männer 2022
Insgesamt	1 923 959	1 628 378	934 921	799 695	989 038	828 683	1 036
unter 1	23 291	10 899	11 859	5 564	11 432	5 335	959
1 bis unter 3	52 708	25 376	27 240	13 038	25 468	12 338	946
3 bis unter 5	57 409	27 754	29 466	14 207	27 943	13 547	954
5 bis unter 10	145 692	73 829	74 446	37 711	71 246	36 118	958
10 bis unter 15	144 053	74 591	73 774	38 103	70 279	36 488	958
15 bis unter 18	65 933	41 894	33 883	21 513	32 050	20 381	947
18 bis unter 21	74 308	41 601	38 312	21 437	35 996	20 164	941
21 bis unter 25	109 917	56 110	56 814	29 356	53 103	26 754	911
25 bis unter 30	166 481	61 036	86 541	32 156	79 940	28 880	898
30 bis unter 35	160 347	90 702	82 880	46 418	77 467	44 284	954
35 bis unter 40	152 770	110 064	79 143	56 354	73 627	53 710	953
40 bis unter 45	101 338	106 369	52 436	55 284	48 902	51 085	924
45 bis unter 50	107 943	87 333	54 180	45 753	53 763	41 580	909
50 bis unter 55	144 141	106 235	71 600	54 294	72 541	51 941	957
55 bis unter 60	116 045	138 638	57 058	69 055	58 987	69 583	1 008
60 bis unter 65	92 503	146 035	40 881	71 701	51 622	74 334	1 037
65 bis unter 75	111 693	230 879	37 153	109 618	74 540	121 261	1 106
75 und mehr	97 387	199 033	27 255	78 133	70 132	120 900	1 547
Anteil in % (Insgesamt = 100)							
unter 1	1,2	0,7	1,3	0,7	1,2	0,6	x
1 bis unter 3	2,7	1,6	2,9	1,6	2,6	1,5	x
3 bis unter 5	3,0	1,7	3,2	1,8	2,8	1,6	x
5 bis unter 10	7,6	4,5	8,0	4,7	7,2	4,4	x
10 bis unter 15	7,5	4,6	7,9	4,8	7,1	4,4	x
15 bis unter 18	3,4	2,6	3,6	2,7	3,2	2,5	x
18 bis unter 21	3,9	2,6	4,1	2,7	3,6	2,4	x
21 bis unter 25	5,7	3,4	6,1	3,7	5,4	3,2	x
25 bis unter 30	8,7	3,7	9,3	4,0	8,1	3,5	x
30 bis unter 35	8,3	5,6	8,9	5,8	7,8	5,3	x
35 bis unter 40	7,9	6,8	8,5	7,0	7,4	6,5	x
40 bis unter 45	5,3	6,5	5,6	6,9	4,9	6,2	x
45 bis unter 50	5,6	5,4	5,8	5,7	5,4	5,0	x
50 bis unter 55	7,5	6,5	7,7	6,8	7,3	6,3	x
55 bis unter 60	6,0	8,5	6,1	8,6	6,0	8,4	x
60 bis unter 65	4,8	9,0	4,4	9,0	5,2	9,0	x
65 bis unter 75	5,8	14,2	4,0	13,7	7,5	14,6	x
75 und mehr	5,1	12,2	2,9	9,8	7,1	14,6	x

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.6 Bevölkerung am 31. Dezember 1990 sowie am 31. Dezember 2022 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 1990	Bevölkerung 2022	Männliche Bevölkerung 1990	Männliche Bevölkerung 2022	Weibliche Bevölkerung 1990	Weibliche Bevölkerung 2022	Frauen je 1 000 Männer 2022
Deutsche	1 915 781	1 522 941	929 209	743 977	986 572	778 964	1 047
unter 1	23 249	9 786	11 839	4 999	11 410	4 787	958
1 bis unter 3	52 613	22 877	27 186	11 793	25 427	11 084	940
3 bis unter 5	57 301	25 007	29 411	12 790	27 890	12 217	955
5 bis unter 10	145 462	66 421	74 343	33 832	71 119	32 589	963
10 bis unter 15	143 842	67 655	73 659	34 556	70 183	33 099	958
15 bis unter 18	65 816	38 079	33 827	19 427	31 989	18 652	960
18 bis unter 21	73 796	37 482	37 951	19 164	35 845	18 318	956
21 bis unter 25	108 891	47 778	56 072	24 422	52 819	23 356	956
25 bis unter 30	165 138	48 759	85 523	25 026	79 615	23 733	948
30 bis unter 35	158 922	79 017	81 792	40 030	77 130	38 987	974
35 bis unter 40	151 629	99 962	78 305	51 144	73 324	48 818	955
40 bis unter 45	100 581	97 587	51 904	50 741	48 677	46 846	923
45 bis unter 50	107 587	80 011	53 945	42 074	53 642	37 937	902
50 bis unter 55	143 838	100 359	71 405	51 284	72 433	49 075	957
55 bis unter 60	115 839	134 528	56 924	66 949	58 915	67 579	1 009
60 bis unter 65	92 389	142 732	40 810	70 122	51 579	72 610	1 035
65 bis unter 75	111 577	227 368	37 092	108 037	74 485	119 331	1 105
75 und mehr	97 311	197 533	27 221	77 587	70 090	119 946	1 546
Ausländerinnen und Ausländer	8 178	105 437	5 712	55 718	2 466	49 719	892
unter 1	42	1 113	20	565	22	548	970
1 bis unter 3	95	2 499	54	1 245	41	1 254	1 007
3 bis unter 5	108	2 747	55	1 417	53	1 330	939
5 bis unter 10	230	7 408	103	3 879	127	3 529	910
10 bis unter 15	211	6 936	115	3 547	96	3 389	955
15 bis unter 18	117	3 815	56	2 086	61	1 729	829
18 bis unter 21	512	4 119	361	2 273	151	1 846	812
21 bis unter 25	1 026	8 332	742	4 934	284	3 398	689
25 bis unter 30	1 343	12 277	1 018	7 130	325	5 147	722
30 bis unter 35	1 425	11 685	1 088	6 388	337	5 297	829
35 bis unter 40	1 141	10 102	838	5 210	303	4 892	939
40 bis unter 45	757	8 782	532	4 543	225	4 239	933
45 bis unter 50	356	7 322	235	3 679	121	3 643	990
50 bis unter 55	303	5 876	195	3 010	108	2 866	952
55 bis unter 60	206	4 110	134	2 106	72	2 004	952
60 bis unter 65	114	3 303	71	1 579	43	1 724	1 092
65 bis unter 75	116	3 511	61	1 581	55	1 930	1 221
75 und mehr	76	1 500	34	546	42	954	1 747

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.7 Bevölkerung am 31. Dezember 2022 nach Altersgruppen und Kreisen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	1 628 378	209 920	98 596	259 568	220 807	227 683	160 288	237 355	214 161
unter 6	78 421	10 301	5 184	11 938	11 409	9 882	8 072	10 885	10 750
6 bis unter 15	134 028	15 238	8 291	21 318	20 148	18 262	13 690	18 930	18 151
15 bis unter 18	41 894	4 734	2 635	6 870	6 055	5 683	4 222	6 110	5 585
18 bis unter 25	97 711	18 872	6 984	14 043	10 664	12 285	9 021	15 187	10 655
25 bis unter 30	61 036	13 651	4 700	7 960	6 081	7 387	5 451	9 194	6 612
30 bis unter 50	394 468	55 351	24 589	59 814	53 938	53 365	39 810	55 886	51 715
50 bis unter 65	390 908	40 279	20 310	65 040	55 767	57 640	39 395	56 979	55 498
65 und mehr	429 912	51 494	25 903	72 585	56 745	63 179	40 627	64 184	55 195

1.1.8 Ausländerinnen und Ausländer am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Geschlecht

Jahr	Ausländerinnen und Ausländer davon...	...Ausländer	...Ausländerinnen	Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung in %	Anteil der Ausländer an der Bevölkerung in %	Anteil der Ausländerinnen an der Bevölkerung in %
1990	8 178	5 712	2 466	0,4	0,6	0,2
1991	9 779	6 798	2 981	0,5	0,7	0,3
1992	17 228	12 017	5 211	0,9	1,3	0,5
1993	20 135	13 892	6 243	1,1	1,5	0,7
1994	24 178	16 778	7 400	1,3	1,9	0,8
1995	29 310	19 746	9 564	1,6	2,2	1,0
1996	30 287	20 493	9 794	1,7	2,3	1,1
1997	28 476	18 981	9 495	1,6	2,1	1,0
1998	29 272	19 368	9 904	1,6	2,2	1,1
1999	31 651	20 272	11 379	1,8	2,3	1,3
2000	33 583	21 329	12 254	1,9	2,4	1,4
2001	35 142	22 135	13 007	2,0	2,5	1,5
2002	37 540	23 356	14 184	2,2	2,7	1,6
2003	39 671	24 278	15 393	2,3	2,8	1,8
2004	39 417	23 554	15 863	2,3	2,8	1,8
2005	39 394	23 321	16 073	2,3	2,8	1,9
2006	39 517	23 244	16 273	2,3	2,8	1,9
2007	39 580	23 209	16 371	2,4	2,8	1,9
2008	39 334	22 994	16 340	2,4	2,8	1,9
2009	38 337	22 287	16 050	2,3	2,7	1,9
2010	39 036	22 566	16 470	2,4	2,8	2,0
2011	28 448	15 162	13 286	1,8	1,9	1,6
2012	30 657	16 321	14 336	1,9	2,1	1,8
2013	34 567	18 687	15 880	2,2	2,4	2,0
2014	41 400	22 896	18 504	2,6	2,9	2,3
2015	59 417	35 565	23 852	3,7	4,5	2,9
2016	63 739	37 062	26 677	4,0	4,7	3,3
2017	68 923	39 682	29 241	4,3	5,0	3,6
2018	72 687	41 613	31 074	4,5	5,2	3,8
2019	74 807	42 637	32 170	4,7	5,4	3,9
2020	76 954	43 417	33 537	4,8	5,5	4,1
2021	80 872	45 489	35 383	5,0	5,7	4,3
2022	105 437	55 718	49 719	6,5	7,0	6,0

1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.9 Eingebürgerte Personen im Zeitvergleich

Jahr	Eingebürgerte Personen	Männliche eingebürgerte Personen	Weibliche eingebürgerte Personen
1991	125	40	85
1995	1 281	644	637
2000	298	141	157
2005	448	238	210
2010	476	245	231
2011	509	251	258
2012	504	241	263
2013	492	250	242
2014	489	222	267
2015	448	214	234
2016	533	261	272
2017	526	248	278
2018	442	213	229
2019	535	263	272
2020	508	256	252
2021	860	475	385
2022	1 680	1 045	630

1.1.10 Eingebürgerte Personen 2022 nach Altersgruppen, ausgewählten Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen

Merkmal	Eingebürgerte Personen davon nach...	...§ 8 StAG 3)	...§ 9 StAG 4)	...§ 10 Absatz 1 StAG 5)	...§ 10 Absatz 2 StAG 6)	...§ 10 Absatz 3 Satz 2 StAG 7)	...sonstigen Rechtsgründen 8)
Insgesamt	1 680	380	50	320	410	480	40
männlich	1 045	300	15	155	195	360	25
weiblich	630	80	35	165	220	120	10
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	400	75	.	5	300	10	.
15 bis unter 20	105	20	.	30	30	20	.
20 bis unter 25	135	30	.	30	5	65	5
25 bis unter 45	875	230	40	165	65	355	30
45 bis unter 60	145	20	10	70	10	30	5
60 und mehr	25	.	.	20	.	.	.
Ausgewähltes Land der bisherigen Staatsangehörigkeit							
Europa	270	.	15	185	40	30	.
darunter							
EU (27)	135	.	5	90	25	15	.
Polen	60	.	5	35	15	10	.
Rumänien	20	.	.	15	5	.	.
Russische Föderation	20	.	.	10	5	5	.
Ukraine	75	.	5	50	10	10	.
Afrika	50	.	15	15	10	5	.
Amerika	25	.	5	10	5	5	.
Asien	1 245	350	15	105	330	415	35
Armenien	20	.	.	15	5	.	.
Irak	25	5	.	10	5	5	.
Iran	20	5	.	5	5	10	.
Syrien, Arab. Republik	1 070	330	10	10	305	385	30
Australien und Ozeanien	.	.	.	.	.	.	.
staatenlos und ungeklärt	90	25	.	5	30	30	.

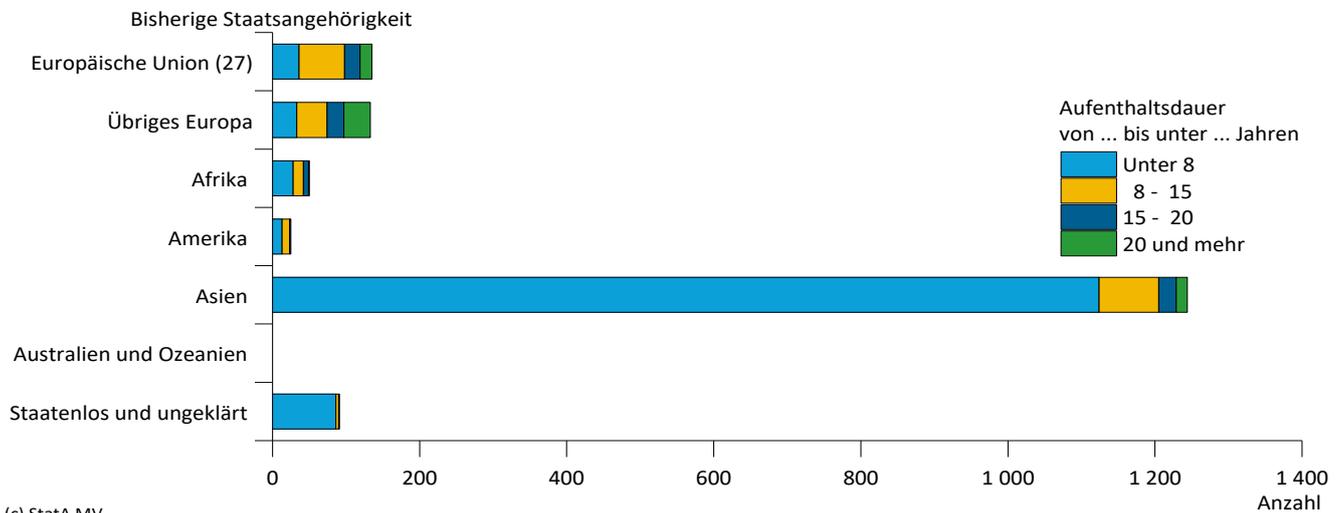
1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.11 Eingebürgerte Personen 2022 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer

Bisherige Staatsangehörigkeit in ...	Eingebürgerte Personen davon mit einer Aufenthaltsdauer...	...unter 8 Jahren	...8 bis unter 15 Jahren	...15 bis unter 20 Jahren	...20 und mehr Jahren	Einbürgerungen mit fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit	Einbürgerungen ohne fortbestehender bisheriger Staatsangehörigkeit
Insgesamt	1 680	1 320	210	80	70	1 415	260
Europa	270	70	105	45	50	210	60
darunter							
EU (27)	135	35	60	20	15	135	.
Afrika	50	30	15	5	.	20	30
Amerika	25	15	10	.	.	20	5
Asien	1 245	1 125	80	25	15	1 165	80
Australien und Ozeanien	.	.	.	.	.	.	.
staatenlos und ungeklärt	90	85	5	.	.	.	90

Grafik 1.3

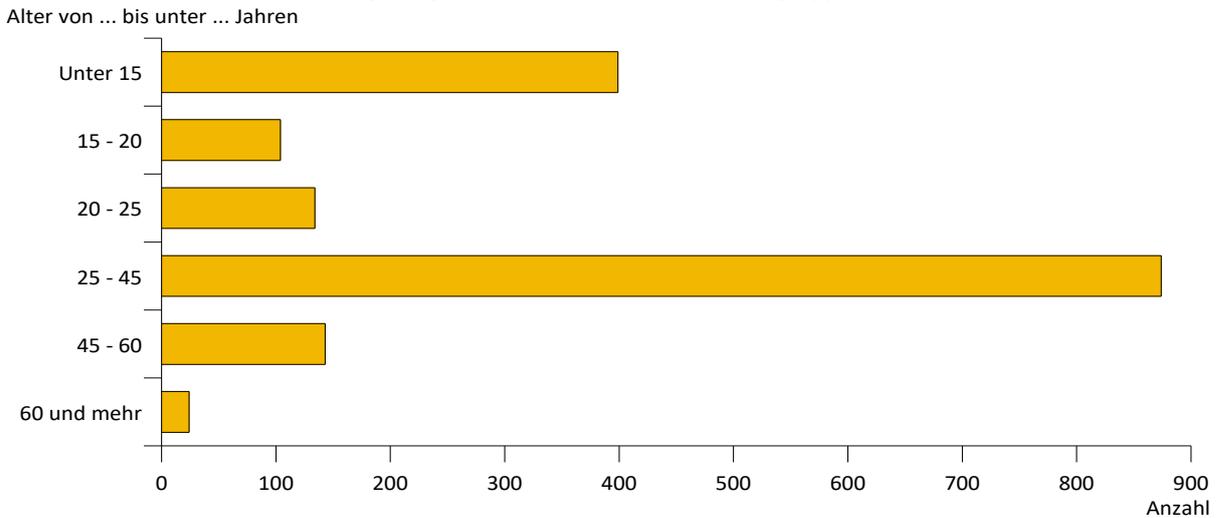
Eingebürgerte Personen 2022 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer



(c) StatA MV

Grafik 1.4

Eingebürgerte Personen 2022 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

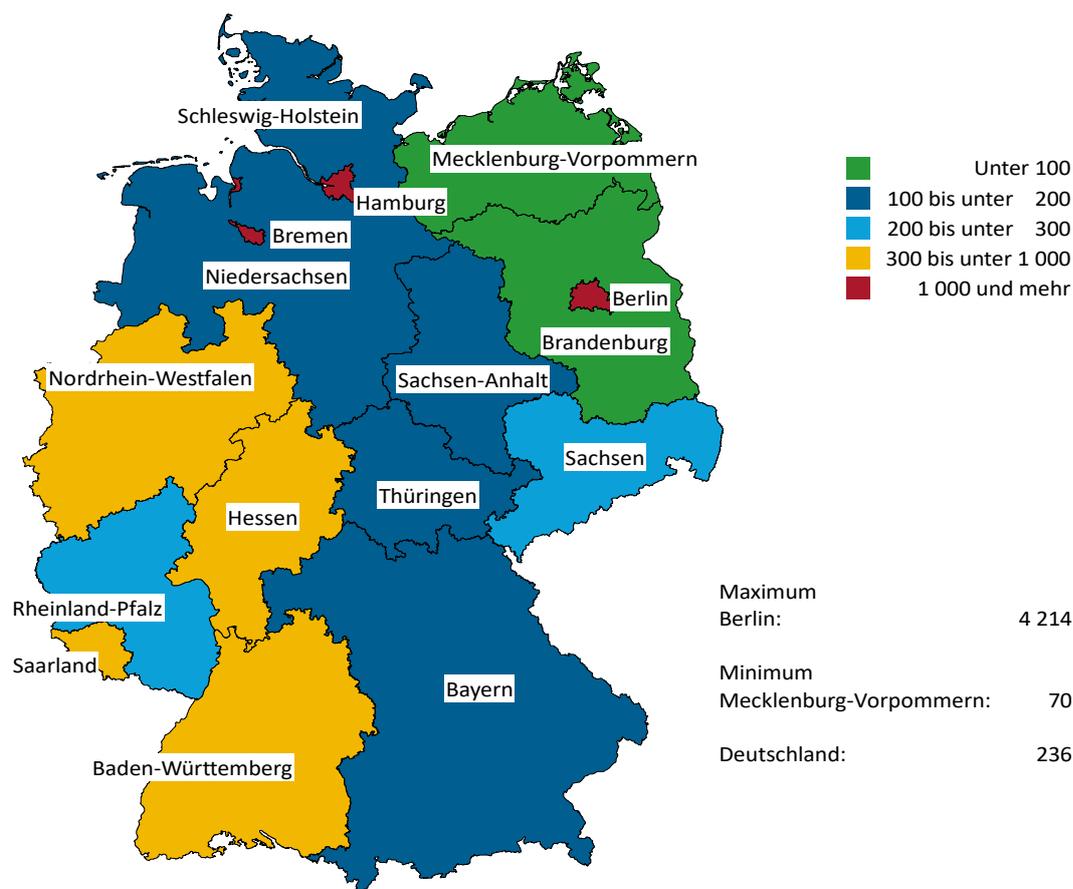
1.1 Gebiet und Bevölkerung

1.1.12 Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich

Land	Fläche in km ²	Bevölkerung in 1 000	Männliche Bevölkerung in %	Weibliche Bevölkerung in %	Einwohnerinnen und Einwohner je km ²	Ausländische Bevölkerung in 1 000
Deutschland	357 592	84 359	49,3	50,7	236	12 324
Baden-Württemberg	35 748	11 280	49,6	50,4	316	2 012
Bayern	70 542	13 369	49,5	50,5	190	2 073
Berlin	891	3 755	49,1	50,9	4 214	834
Brandenburg	29 654	2 573	49,2	50,8	87	180
Bremen	419	685	49,4	50,6	1 633	144
Hamburg	755	1 892	48,9	51,1	2 506	363
Hessen	21 116	6 391	49,3	50,7	303	1 196
Mecklenburg-Vorpommern	23 295	1 628	49,1	50,9	70	105
Niedersachsen	47 710	8 140	49,3	50,7	171	960
Nordrhein-Westfalen	34 113	18 139	49,0	51,0	532	2 828
Rheinland-Pfalz	19 858	4 159	49,4	50,6	209	566
Saarland	2 572	993	49,1	50,9	386	139
Sachsen	18 450	4 086	49,2	50,8	221	300
Sachsen-Anhalt	20 464	2 187	49,1	50,9	107	161
Schleswig-Holstein	15 804	2 953	48,9	51,1	187	300
Thüringen	16 202	2 127	49,4	50,6	131	161

Grafik 1.5

Einwohnerinnen und Einwohner je km² am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.1 Eheschließungen und Geborene im Zeitvergleich

Jahr	Eheschließungen	Eheschließungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Lebendgeborene	Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Männliche Lebendgeborene	Männliche Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Weibliche Lebendgeborene	Weibliche Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Totgeborene
1960	19 713	10,2	41 110	21,2	21 296	11,0	19 814	10,2	650
1965	14 395	7,6	37 407	19,7	19 239	10,1	18 168	9,6	445
1970	14 253	7,4	29 004	15,1	14 801	7,7	14 203	7,4	300
1975	17 689	9,2	24 356	12,7	12 498	6,5	11 858	6,2	177
1980	16 926	8,7	33 096	17,0	16 926	8,7	16 170	8,3	188
1985	17 564	9,0	30 581	15,6	15 682	8,0	14 899	7,6	153
1990	12 706	6,6	23 503	12,2	11 951	6,2	11 552	6,0	109
1995	6 113	3,3	9 878	5,4	5 086	2,8	4 792	2,6	65
2000	8 083	4,5	13 319	7,5	6 825	3,8	6 494	3,6	74
2005	9 743	5,7	12 357	7,2	6 244	3,6	6 113	3,6	50
2010	10 751	6,5	13 337	8,1	6 803	4,1	6 534	4,0	64
2015	11 106	6,9	13 298	8,3	6 761	4,2	6 537	4,1	50
2016	11 660	7,2	13 442	8,3	6 832	4,2	6 610	4,1	67
2017	11 399	7,1	13 081	8,1	6 669	4,1	6 412	4,0	61
2018	12 274	7,6	13 032	8,1	6 682	4,1	6 350	3,9	60
2019	11 084	6,9	12 630	7,9	6 494	4,0	6 136	3,8	74
2020	9 560	5,9	12 061	7,5	6 256	3,9	5 805	3,6	58
2021	8 972	5,6	11 845	7,4	6 036	3,7	5 809	3,6	73
2022	9 747	6,0	10 820	6,7	5 547	3,4	5 273	3,3	61

1.2.2 Gestorbene im Zeitvergleich ⁹⁾

Jahr	Gestorbene	Gestorbene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Männliche Gestorbene	Männliche Gestorbene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Weibliche Gestorbene	Weibliche Gestorbene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Im 1. Lebensjahr Gestorbene	Im 1. Lebensjahr Gestorbene je 1 000 Lebendgeborene
1960	23 429	12,1	11 702	6,0	11 727	6,1	1 536	37,4
1965	23 125	12,2	11 561	6,1	11 564	6,1	847	22,6
1970	23 734	12,3	11 428	5,9	12 306	6,4	538	18,5
1975	23 660	12,3	11 243	5,8	12 417	6,5	400	16,4
1980	23 847	12,3	11 330	5,8	12 517	6,4	391	11,8
1985	23 001	11,8	10 687	5,5	12 314	6,3	271	8,9
1990	22 449	11,6	10 858	5,6	11 591	6,0	169	7,1
1995	19 290	10,6	9 483	5,2	9 807	5,4	45	4,7
2000	17 460	9,8	8 575	4,8	8 885	5,0	59	4,4
2005	17 384	10,1	8 494	5,0	8 890	5,2	42	3,4
2010	18 738	11,4	9 308	5,7	9 430	5,7	34	2,5
2015	20 315	12,7	10 418	6,5	9 897	6,2	34	2,6
2016	20 445	12,7	10 418	6,5	10 027	6,2	43	3,2
2017	20 736	12,9	10 684	6,6	10 052	6,2	42	3,2
2018	21 948	13,6	11 273	7,0	10 675	6,6	36	2,8
2019	21 702	13,5	11 103	6,9	10 599	6,6	28	2,2
2020	21 854	13,6	11 144	6,9	10 710	6,7	43	3,6
2021	24 152	15,0	12 485	7,8	11 667	7,2	24	2,0
2022	25 377	15,7	13 022	8,0	12 355	7,6	35	3,2

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.3 Eheschließungen im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit

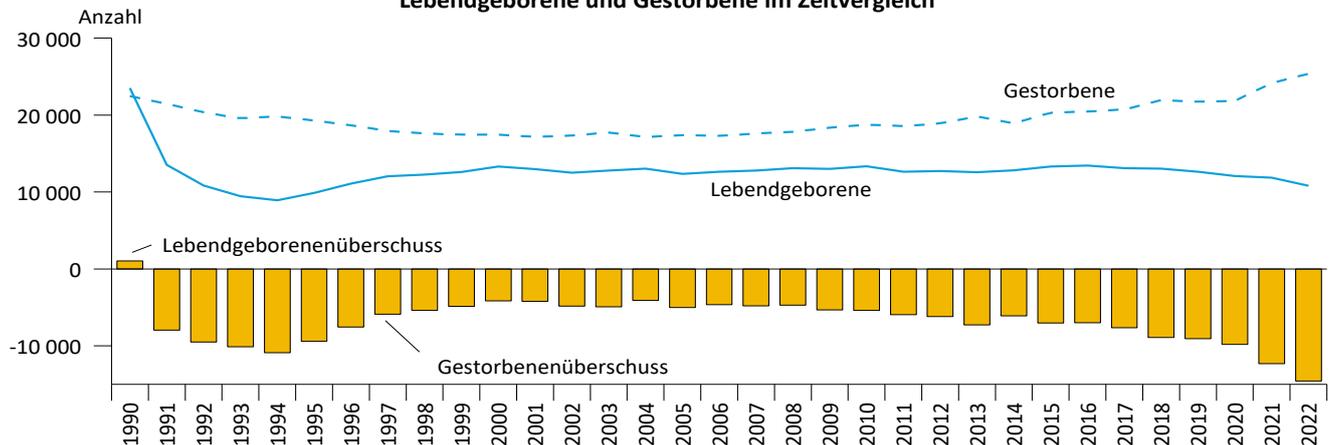
Jahr	Eheschließungen insgesamt davon...	...Eheschließungen zwischen Deutschen	...Eheschließungen von oder mit Ausländern	Anteil der Eheschließungen von oder mit Ausländern in %	Darunter Eheschließungen zwischen Ausländern	Anteil der Eheschließungen zwischen Ausländern in %
1991	5 465	5 231	234	4,3	8	0,1
1995	6 113	5 734	379	6,2	21	0,3
2000	8 083	7 596	487	6,0	32	0,4
2005	9 743	9 305	438	4,5	35	0,4
2010	10 751	10 320	431	4,0	20	0,2
2015	11 106	10 713	393	3,5	21	0,2
2016	11 660	11 251	409	3,5	36	0,3
2017	11 399	10 989	410	3,6	31	0,3
2018	12 274	11 771	503	4,1	49	0,4
2019	11 084	10 673	411	3,7	44	0,4
2020	9 560	9 228	332	3,5	41	0,4
2021	8 972	8 577	395	4,4	56	0,6
2022	9 747	9 371	376	3,9	59	0,6

1.2.4 Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Lebendgeborene insgesamt davon...	...lebendgeborene Deutsche	...lebendgeborene Ausländer/innen 10)	Anteil der lebendgeborenen Ausländer/innen 10) in %	Gestorbene insgesamt davon...	...gestorbene Deutsche 9)	...gestorbene Ausländer/innen 9)	Anteil der gestorbenen Ausländer/innen 9) in %
1991	13 635	13 554	81	0,6	21 477	21 458	19	0,1
1995	9 878	9 670	208	2,1	19 290	19 248	42	0,2
2000	13 319	12 988	331	2,5	17 460	17 416	44	0,3
2005	12 357	12 093	264	2,1	17 384	17 317	67	0,4
2010	13 337	13 092	245	1,8	18 738	18 665	73	0,4
2015	13 298	12 645	653	4,9	20 315	20 197	118	0,6
2016	13 442	12 461	981	7,3	20 445	20 333	112	0,5
2017	13 081	12 031	1 050	8,0	20 736	20 616	120	0,6
2018	13 032	11 970	1 062	8,1	21 948	21 802	146	0,7
2019	12 630	11 608	1 022	8,1	21 702	21 550	152	0,7
2020	12 061	11 135	926	7,7	21 854	21 687	167	0,8
2021	11 845	10 951	894	7,5	24 152	23 960	192	0,8
2022	10 820	9 759	1 061	9,8	25 377	25 143	234	0,9

Grafik 1.6

Lebendgeborene und Gestorbene im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.5 Eheschließende 2022 nach Altersgruppen, bisherigem Familienstand und Staatsangehörigkeit

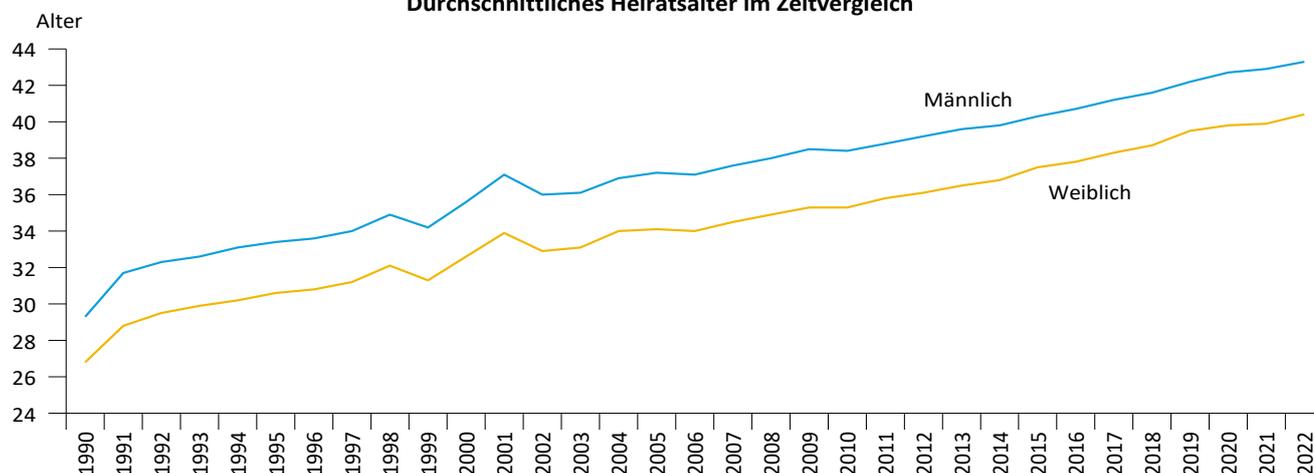
Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer davon...	...ledige Männer	...geschiedene Männer	...sonstige Männer	Eheschließende Ausländer insgesamt	Eheschließende Frauen davon...	...ledige Frauen	...geschiedene Frauen	...sonstige Frauen	Eheschließende Ausländerinnen insgesamt
Insgesamt	9 671	6 877	2 636	158	172	9 823	6 908	2 723	192	263
unter 25	192	192	-	-	10	522	520	2	-	25
25 bis unter 30	830	820	9	1	40	1 278	1 260	17	1	46
30 bis unter 35	1 826	1 753	72	1	44	2 043	1 906	135	2	66
35 bis unter 40	1 729	1 569	153	7	29	1 665	1 373	282	10	36
40 bis unter 45	1 283	1 013	266	4	16	1 220	819	380	21	34
45 bis unter 50	914	563	347	4	10	824	435	362	27	21
50 bis unter 55	997	489	488	20	11	941	370	536	35	13
55 bis unter 60	960	319	600	41	6	702	148	517	37	11
60 bis unter 65	536	103	410	23	4	443	62	348	33	7
65 und mehr	404	56	291	57	2	185	15	144	26	4

1.2.6 Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich nach bisherigem Familienstand der Ehepartnerin bzw. des Ehepartners

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter des Mannes insgesamt	Heiratsalter des bisher ledigen Mannes	Heiratsalter des bisher geschiedenen Mannes	Heiratsalter des Mannes mit bisher sonstigem Familienstand	Durchschnittliches Heiratsalter der Frau insgesamt	Heiratsalter der bisher ledigen Frau	Heiratsalter der bisher geschiedenen Frau	Heiratsalter der Frau mit bisher sonstigem Familienstand
1990	29,3	25,8	37,9	52,9	26,8	23,6	35,1	44,7
1995	33,4	28,8	43,5	61,8	30,6	26,3	40,3	47,2
2000	35,6	31,0	45,4	60,1	32,6	28,1	42,2	47,2
2005	37,2	33,1	47,0	63,2	34,1	30,0	44,0	48,6
2010	38,4	34,2	49,5	61,5	35,3	31,3	46,3	51,7
2015	40,3	35,8	52,0	63,7	37,5	33,1	49,0	56,0
2016	40,7	36,3	52,2	64,8	37,8	33,7	48,6	55,9
2017	41,2	36,7	52,5	64,4	38,3	34,1	49,2	56,0
2018	41,8	37,2	53,0	62,6	39,1	34,7	50,1	47,5
2019	42,2	37,8	53,2	58,3	39,5	35,2	50,0	52,1
2020	42,7	38,2	53,8	60,4	39,8	35,3	50,2	56,3
2021	42,9	38,4	54,0	63,4	39,9	35,6	50,4	56,1
2022	43,3	38,8	53,9	62,1	40,4	35,9	50,8	54,5

Grafik 1.7

Durchschnittliches Heiratsalter im Zeitvergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.7 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 9) 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
Eheschließungen	9 747	900	461	1 347	1 391	2 404	832	1 379	1 033
Lebendgeborene	10 820	1 663	749	1 596	1 492	1 335	1 067	1 508	1 410
darunter nicht verheirateter Mütter	6 045	930	446	949	769	763	569	854	765
Totgeborene	61	5	9	14	8	6	3	7	9
Gestorbene	25 377	2 971	1 558	4 390	3 149	3 836	2 364	4 015	3 094
und zwar									
im 1. Lebensjahr	35	3	6	9	3	3	5	3	3
in den ersten 28 Lebenstagen	25	1	6	7	-	3	2	3	3
in den ersten 7 Lebenstagen	21	-	5	6	-	3	2	2	3
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	-14 557	-1 308	-809	-2 794	-1 657	-2 501	-1 297	-2 507	-1 684
Je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner									
Eheschließungen	6,0	4,3	4,7	5,2	6,3	10,6	5,2	5,8	4,8
Lebendgeborene	6,7	8,0	7,7	6,2	6,8	5,9	6,7	6,4	6,6
Gestorbene	15,7	14,2	16,0	17,0	14,4	16,9	14,8	17,0	14,5
Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene	3,2	1,8	8,0	5,6	2,0	2,2	4,7	2,0	2,1
Jungen auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	1 052,0	1 110,4	971,1	1 080,8	1 078,0	983,7	1 044,1	1 068,6	1 025,9
Totgeborene auf 1 000 Geborene	5,6	3,0	11,9	8,7	5,3	4,5	2,8	4,6	6,3
Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene									
in den ersten 28 Lebenstagen	2,3	0,6	8,0	4,4	-	2,2	1,9	2,0	2,1
in den ersten 7 Lebenstagen	1,9	-	6,7	3,8	-	2,2	1,9	1,3	2,1
Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Ein- wohnerinnen bzw. Einwohner	-9,0	-6,3	-8,3	-10,8	-7,6	-11,0	-8,1	-10,6	-7,9

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.8 Geborene 2022 nach Alter der Mutter sowie Geburtenziffern (Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters)
im Zeitvergleich

Alter der Mutter in Jahren ¹¹⁾	Lebendgeborene insgesamt 2022	Ehelich Lebendgeborene 2022	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter 2022	Lebendgeborene mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2022	Totgeborene 2022	Geburtenziffern 1990	Geburtenziffern 2000	Geburtenziffern 2010	Geburtenziffern 2015	Geburtenziffern 2020	Geburtenziffern 2021	Geburtenziffern 2022
Insgesamt	10 820	4 775	6 045	1 061	61	58,2	35,4	49,3	55,9	50,8	49,6	44,6
^{12) 13)} 14 und jünger	4	-	4	-	-	x	x	x	x	x	x	x
15	7	-	7	1	-	0,7	1,4	0,6	0,8	1,3	0,5	0,6
16	22	-	22	1	-	3,6	4,4	5,7	4,5	2,0	3,6	2,6
17	43	-	43	2	1	10,3	9,4	13,2	10,2	6,6	5,0	4,6
18	94	6	88	19	-	29,3	18,5	19,8	11,7	15,1	11,2	10,5
19	128	12	116	18	-	67,2	33,0	29,2	25,2	19,0	16,8	16,6
20	176	13	163	14	2	123,1	41,8	34,5	34,5	26,2	22,2	23,6
21	226	31	195	29	-	150,5	56,1	40,8	41,1	33,4	30,7	28,4
22	245	47	198	28	1	162,8	65,7	48,3	50,2	36,0	33,3	36,2
23	325	83	242	36	-	165,7	68,0	56,2	63,3	38,2	45,9	43,7
24	361	100	261	58	4	164,5	86,3	66,5	71,6	59,9	57,1	56,8
25	474	177	297	79	2	146,2	100,0	80,3	76,5	70,8	64,2	62,0
26	498	202	296	66	1	128,0	110,8	89,6	92,0	82,8	80,6	84,8
27	465	194	271	74	2	101,9	100,1	96,7	97,4	91,0	104,3	85,9
28	486	226	260	63	3	81,4	113,7	103,2	106,2	100,0	102,5	90,7
29	530	274	256	68	3	61,3	87,4	102,9	109,4	103,6	106,9	92,0
30	644	309	335	63	5	54,7	83,0	98,9	104,9	113,9	111,8	100,3
31	744	391	353	65	7	42,8	70,7	95,8	99,2	105,4	109,2	94,9
32	895	468	427	62	4	32,6	53,8	92,9	88,4	105,0	96,4	91,0
33	824	390	434	53	3	27,7	48,8	81,8	83,7	88,1	86,2	83,9
34	773	410	363	39	5	21,8	36,3	77,7	78,8	74,9	78,5	73,9
35	675	324	351	52	5	15,6	26,7	62,1	66,8	74,3	74,6	68,3
36	568	278	290	41	2	13,2	17,6	57,8	53,9	60,4	63,8	58,0
37	437	228	209	37	-	10,1	13,6	39,3	49,4	52,0	54,6	45,3
38	403	219	184	30	3	7,0	11,0	25,2	40,7	42,4	40,9	39,9
39	277	139	138	13	2	5,7	7,6	23,4	28,5	29,0	31,9	34,1
40	184	89	95	21	3	4,0	6,0	14,4	22,3	25,7	27,4	21,2
41	133	75	58	9	2	2,1	3,0	10,6	17,4	14,0	19,0	16,2
42	75	38	37	8	-	1,4	2,1	4,7	7,1	10,8	10,6	10,0
43	55	30	25	8	-	1,2	1,0	3,7	4,1	5,6	6,9	6,3
44	22	10	12	3	1	0,3	0,5	1,6	2,9	4,3	2,3	3,5
45 und mehr	19	12	7	1	-	x	x	x	x	x	x	x
44 und jünger ¹⁴⁾ darunter mit ausländischer Staatsangehörigkeit	10 793	4 763	6 030	1 060	61	1 636,7	1 278,3	1 477,3	1 542,7	1 491,7	1 498,9	1 385,8
	1 061	638	423	1 061	12	.	.	.	.	.	.	.

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.9 Ehelich Lebendgeborene 2022 nach Ehedauer der Mutter und Lebendgeborenenfolge

Ehedauer der Mutter von ... bis unter ... Jahren ¹⁵⁾	Ehelich Lebendgeborene nach Lebend- geborenenfolge insgesamt davon...	...als 1. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 2. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 3. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 4. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 5. Kind geboren ¹⁶⁾	...als 6. oder weiteres Kind geboren ¹⁶⁾
Insgesamt ¹⁷⁾	4 775	1 944	1 823	648	236	66	58
unter 1	964	694	225	38	5	2	-
1 bis unter 2	637	408	204	17	5	3	-
2 bis unter 3	577	288	238	42	8	1	-
3 bis unter 4	504	181	267	42	8	3	3
4 bis unter 5	446	120	235	73	13	2	3
5 bis unter 6	359	84	185	66	17	4	3
6 bis unter 7	309	54	153	76	20	3	3
7 bis unter 8	250	39	117	69	20	4	1
8 bis unter 9	171	23	63	55	23	5	2
9 bis unter 10	131	16	44	41	22	6	2
10 bis unter 15	327	34	83	106	68	21	15
15 bis unter 20	84	2	8	20	25	9	20
20 und mehr	16	1	1	3	2	3	6
darunter							
Mehrlingskinder	268	79	115	53	17	2	2

1.2.10 Im 1. Lebensjahr Gestorbene 2022 nach Alter und Geschlecht

Lebensdauer (am/im ... gestorben)	Insgesamt	Jungen	Mädchen
In den ersten 7 Lebenstagen gestorben	21	9	12
0 Tage (Tag der Geburt)	11	3	8
1 Tag (2. Lebenstag)	2	-	2
davon weniger als 24 Stunden alt	2	-	2
mehr als 24 Stunden alt	-	-	-
2 Tage (3. Lebenstag)	5	3	2
3 Tage (4. Lebenstag)	1	1	-
4 Tage (5. Lebenstag)	1	1	-
5 Tage (6. Lebenstag)	1	1	-
6 Tage (7. Lebenstag)	-	-	-
7 bis 13 Tage (8. - 14. Lebenstag)	-	-	-
14 bis 20 Tage (15. - 21. Lebenstag)	2	1	1
21 bis 27 Tage (22. - 28. Lebenstag)	2	1	1
Im 1. Lebensjahr gestorben	35	16	19
0 Monate (1. Lebensmonat)	25	11	14
1 Monat (2. Lebensmonat)	4	3	1
2 Monate (3. Lebensmonat)	3	-	3
3 Monate (4. Lebensmonat)	1	1	-
4 Monate (5. Lebensmonat)	-	-	-
5 Monate (6. Lebensmonat)	-	-	-
6 Monate (7. Lebensmonat)	-	-	-
7 Monate (8. Lebensmonat)	-	-	-
8 Monate (9. Lebensmonat)	-	-	-
9 Monate (10. Lebensmonat)	-	-	-
10 Monate (11. Lebensmonat)	-	-	-
11 Monate (12. Lebensmonat)	2	1	1

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.11 Gestorbene 2022 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Sterbeziffern (Gestorbene je 1 000 Personen nebenstehenden Alters) im Zeitvergleich

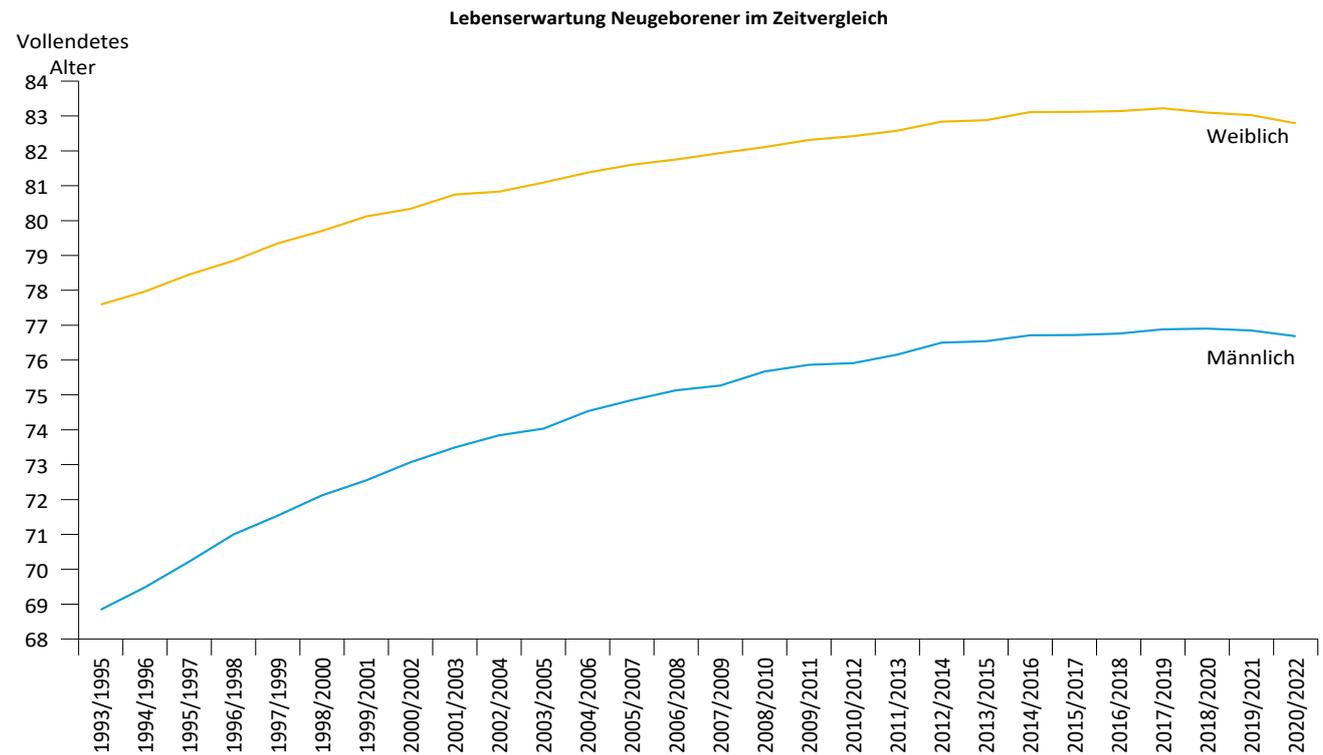
Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene insgesamt 2022 9) 18)	Ledig Gestorbene 2022 9)	Verheiratet Gestorbene 2022 9)	Verwitwet Gestorbene 2022 9)	Geschiedenen Gestorbene 2022 9)	Gestorbene Ausländer/innen 2022 9)	Sterbeziffern 1990	Sterbeziffern 2000	Sterbeziffern 2010	Sterbeziffern 2015	Sterbeziffern 2020	Sterbeziffern 2021	Sterbeziffern 2022
Männlich	13 022	1 611	6 936	2 973	1 471	139	11,6	9,7	14,2	13,1	14,1	15,7	16,3
unter 1	16	16	-	-	-	1	9,4	5,0	3,1	3,4	3,6	1,3	2,8
1 bis unter 5	7	7	-	-	-	2	0,7	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3
5 bis unter 10	4	4	-	-	-	1	0,4	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1
10 bis unter 15	7	7	-	-	-	2	0,4	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2
15 bis unter 20	9	9	-	-	-	1	1,5	1,2	0,3	0,5	0,3	0,3	0,3
20 bis unter 25	15	14	-	-	-	2	1,9	1,1	0,5	0,4	0,4	0,6	0,4
25 bis unter 30	22	20	2	-	-	5	2,1	1,1	0,5	0,8	0,6	0,7	0,7
30 bis unter 35	49	39	8	-	-	5	3,0	1,5	0,9	0,8	0,8	0,6	1,0
35 bis unter 40	78	63	10	1	4	4	4,0	2,0	1,5	1,4	1,6	1,7	1,4
40 bis unter 45	114	88	15	-	10	3	5,4	3,9	2,2	1,8	1,9	2,1	2,1
45 bis unter 50	118	71	34	1	12	8	8,5	5,7	3,4	3,8	3,8	3,3	2,6
50 bis unter 55	309	138	115	4	49	10	13,1	8,0	6,6	6,8	5,8	6,5	5,6
55 bis unter 60	651	236	233	16	164	11	18,7	11,4	9,7	10,6	9,7	10,4	9,2
60 bis unter 65	1 115	254	512	58	285	15	23,9	17,5	16,4	14,9	14,8	15,6	15,7
65 bis unter 70	1 365	218	742	99	302	14	38,9	28,4	20,5	19,6	21,2	22,7	22,0
70 bis unter 75	1 398	144	861	162	229	12	61,5	42,0	29,4	30,1	28,2	31,7	30,8
75 bis unter 80	1 378	71	944	220	142	10	107,7	72,9	46,9	45,1	41,6	48,0	49,6
80 bis unter 85	2 655	126	1 692	683	148	17	159,4	113,9	81,2	84,0	72,6	79,6	84,3
85 bis unter 90	2 286	68	1 232	891	92	9	226,2	186,0	140,8	150,0	129,7	141,3	154,3
90 und mehr	1 426	18	536	838	34	7	297,4	275,7	261,9	270,4	240,4	264,7	309,3
darunter Ausländerinnen und Ausländer	139	29	59	17	18	139	.	.	.	.	.	.	.
Weiblich	12 355	813	2 906	7 379	1 242	95	11,7	9,8	13,1	12,2	13,1	14,3	15,0
unter 1	19	19	-	-	-	2	8,7	4,1	2,3	1,7	3,3	2,7	3,4
1 - 5	5	5	-	-	-	1	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
5 - 10	5	5	-	-	-	2	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1
10 - 15	2	2	-	-	-	-	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
15 - 20	5	5	-	-	-	-	0,4	0,4	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2
20 - 25	5	5	-	-	-	-	0,6	0,5	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
25 - 30	4	4	-	-	-	-	0,6	0,4	0,1	0,4	0,1	0,2	0,1
30 - 35	22	17	4	-	1	1	1,0	0,4	0,4	0,5	0,5	0,3	0,5
35 - 40	32	16	12	1	3	3	1,2	0,8	0,6	0,7	0,8	0,8	0,6
40 - 45	43	18	18	-	7	2	1,9	1,4	0,9	0,9	1,1	1,0	0,9
45 - 50	67	20	31	1	13	4	3,2	2,1	1,6	1,8	1,6	1,8	1,6
50 - 55	143	41	68	5	28	7	4,4	3,4	2,8	2,5	2,7	2,8	2,7
55 - 60	301	43	153	34	68	5	7,9	5,0	4,5	4,1	4,4	4,7	4,3
60 - 65	495	50	241	90	113	8	12,6	6,9	6,4	6,2	6,4	6,7	6,8
65 - 70	693	60	356	157	119	7	21,8	12,5	9,8	9,0	9,5	9,7	10,3
70 - 75	788	46	361	265	116	4	35,2	21,3	15,3	14,4	13,6	14,9	15,3
75 - 80	1 050	45	419	468	115	10	64,4	40,3	25,2	26,7	25,4	27,4	30,1
80 - 85	2 447	102	647	1 462	232	12	105,1	70,9	52,9	53,5	47,8	51,2	52,2
85 - 90	2 973	152	444	2 148	229	14	175,1	141,6	107,8	109,5	97,9	103,3	108,8
90 und mehr	3 256	158	152	2 748	198	13	274,2	227,7	222,0	221,3	218,4	236,2	255,3
darunter Ausländerinnen und Ausländer	95	13	24	34	18	95	.	.	.	.	.	.	.

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.12 Sterbetafel in abgekürzter Form (Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x) nach Geschlecht

Voll- endetes Alter x 19)	Männlich 2015/ 2017	Männlich 2016/ 2018	Männlich 2017/ 2019	Männlich 2018/ 2020	Männlich 2019/ 2021	Männlich 2020/ 2022	Weiblich 2015/ 2017	Weiblich 2016/ 2018	Weiblich 2017/ 2019	Weiblich 2018/ 2020	Weiblich 2019/ 2021	Weiblich 2020/ 2022
0	76,72	76,76	76,88	76,90	76,85	76,68	83,12	83,14	83,22	83,10	83,02	82,79
1	75,99	76,03	76,11	76,13	76,04	75,88	82,32	82,36	82,42	82,32	82,25	82,06
5	72,04	72,08	72,15	72,19	72,09	71,96	78,34	78,40	78,48	78,38	78,29	78,11
10	67,06	67,11	67,19	67,24	67,15	67,01	73,38	73,43	73,51	73,41	73,32	73,14
15	62,09	62,13	62,23	62,27	62,17	62,04	68,43	68,47	68,55	68,44	68,36	68,17
20	57,20	57,23	57,30	57,35	57,25	57,12	63,51	63,52	63,61	63,51	63,43	63,24
25	52,35	52,39	52,44	52,47	52,39	52,26	58,57	58,60	58,65	58,56	58,48	58,30
30	47,51	47,53	47,58	47,62	47,55	47,42	53,65	53,66	53,72	53,61	53,54	53,34
35	42,70	42,71	42,78	42,81	42,72	42,61	48,76	48,75	48,80	48,71	48,63	48,45
40	37,94	37,96	38,05	38,12	38,05	37,92	43,89	43,88	43,96	43,89	43,82	43,61
45	33,30	33,34	33,42	33,49	33,41	33,28	39,07	39,06	39,15	39,10	39,04	38,81
50	28,86	28,89	28,94	29,04	28,95	28,78	34,37	34,35	34,43	34,38	34,33	34,12
55	24,73	24,76	24,77	24,85	24,75	24,56	29,77	29,76	29,86	29,82	29,77	29,54
60	20,90	20,89	20,91	20,97	20,89	20,65	25,35	25,35	25,43	25,41	25,37	25,14
65	17,30	17,33	17,36	17,44	17,34	17,10	21,04	21,05	21,16	21,16	21,13	20,90
70	13,88	13,93	14,00	14,10	14,04	13,79	16,88	16,92	17,05	17,08	17,05	16,83
75	10,57	10,62	10,77	10,92	10,93	10,67	12,92	12,99	13,11	13,15	13,13	12,94
80	7,63	7,70	7,82	7,95	7,94	7,74	9,34	9,37	9,45	9,50	9,51	9,41

Grafik 1.8



(c) StatA MV

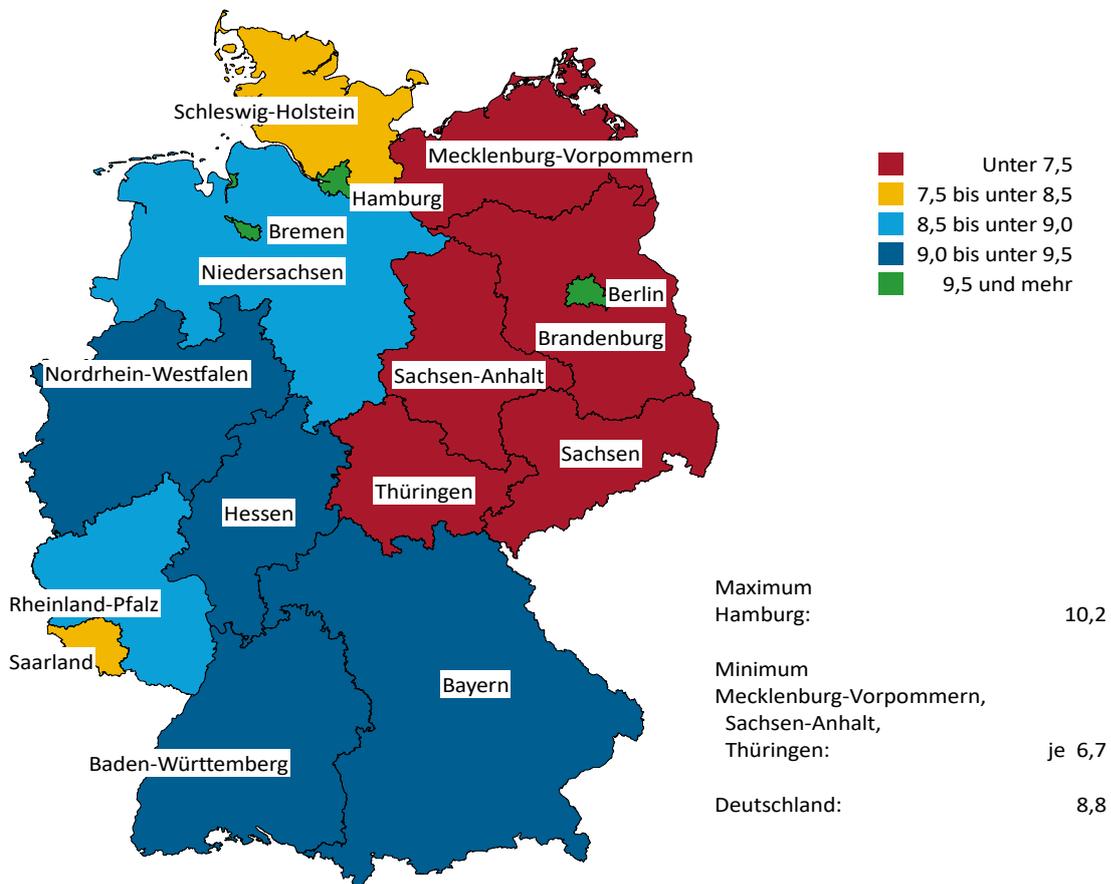
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.13 Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2022 im Ländervergleich

Merkmal	Eheschließungen	Lebendgeborene	Darunter nicht-ehelecht Lebendgeborene	Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Gestorbene 9)	Gestorbene 9) je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner
Deutschland	390 743	738 819	247 858	8,8	1 066 341	12,7	-327 522	-3,9
Baden-Württemberg	52 375	104 549	25 646	9,3	124 673	11,1	-20 124	-1,8
Bayern	65 057	124 897	34 064	9,4	152 417	11,5	-27 520	-2,1
Berlin	12 341	35 729	16 912	9,6	39 572	10,6	-3 843	-1,0
Brandenburg	13 178	17 439	9 536	6,8	37 402	14,6	-19 963	-7,8
Bremen	2 642	6 720	2 879	9,9	8 893	13,1	-2 173	-3,2
Hamburg	4 323	19 054	7 575	10,2	19 877	10,6	-823	-0,4
Hessen	28 574	57 360	16 626	9,0	75 363	11,9	-18 003	-2,8
Mecklenburg-Vorpommern	9 747	10 820	6 045	6,7	25 377	15,7	-14 557	-9,0
Niedersachsen	40 735	71 289	23 780	8,8	108 407	13,4	-37 118	-4,6
Nordrhein-Westfalen	85 008	164 496	50 350	9,1	234 176	13,0	-69 680	-3,9
Rheinland-Pfalz	20 427	36 731	10 771	8,9	53 936	13,1	-17 205	-4,2
Saarland	4 602	7 814	2 531	7,9	15 409	15,6	-7 595	-7,7
Sachsen	16 246	29 331	15 867	7,2	60 066	14,8	-30 735	-7,6
Sachsen-Anhalt	9 266	14 506	8 293	6,7	37 281	17,1	-22 775	-10,5
Schleswig-Holstein	17 688	23 953	9 341	8,2	40 697	13,9	-16 744	-5,7
Thüringen	8 534	14 131	7 642	6,7	32 795	15,5	-18 664	-8,8

Grafik 1.9

Lebendgeborene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.14 Wanderungen im Zeitvergleich

Jahr	Zu-gezogene	Darunter Zugezogene über die Landesgrenze	Zugezogene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Fort-gezogene	Darunter Fortgezogene über die Landesgrenze	Fortgezogene je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Wanderungs-gewinn (+) bzw. -verlust (-)	Um-gezogene innerhalb des Landes
1989	59 725	17 564	30	79 814	37 653	40	-20 089	42 161
1990	57 053	18 195	30	99 360	60 502	52	-42 307	38 858
1991	46 990	19 123	25	71 450	43 583	38	-24 460	27 867
1992	57 293	29 029	31	63 814	35 550	34	-6 521	28 264
1993	69 678	31 003	38	74 968	36 293	41	-5 290	38 675
1994	83 665	31 046	46	83 921	31 302	46	-256	52 619
1995	90 159	32 310	49	89 961	32 112	49	+198	57 849
1996	105 431	35 125	58	103 765	33 459	57	+1 666	70 306
1997	110 408	32 466	61	113 911	35 969	63	-3 503	77 942
1998	108 766	31 443	60	112 503	35 180	62	-3 737	77 323
1999	109 040	32 888	61	113 538	37 386	63	-4 498	76 152
2000	101 839	30 829	57	111 317	40 307	62	-9 478	71 010
2001	101 410	31 571	57	112 856	43 017	64	-11 446	69 839
2002	98 083	32 638	56	108 560	43 115	62	-10 477	65 445
2003	95 589	32 180	55	103 149	39 740	59	-7 560	63 409
2004	94 683	31 778	55	103 267	40 362	60	-8 584	62 905
2005	89 291	30 340	52	96 643	37 692	56	-7 352	58 951
2010	88 684	31 745	54	92 314	35 375	56	-3 630	56 939
2011	92 136	34 107	57	93 830	35 801	58	-1 694	58 029
2012	91 806	34 690	57	92 421	35 305	58	-615	57 116
2013	96 628	37 799	60	93 759	34 930	59	+2 869	58 829
2014	102 136	42 734	64	93 650	34 248	59	+8 486	59 402
2015	126 818	58 222	79	106 845	38 249	67	+19 973	68 596
2016	127 191	52 353	79	121 799	46 961	76	+5 392	74 838
2017	103 219	44 867	64	95 099	36 747	59	+8 120	58 352
2018	101 604	44 972	63	93 945	37 313	58	+7 659	56 632
2019	101 334	46 046	63	93 291	38 003	58	+8 043	55 288
2020	95 878	44 647	60	83 297	32 066	52	+12 581	51 231
2021	95 343	45 044	59	82 288	31 989	51	+13 055	50 299
2022	125 635	68 571	78	93 344	36 280	58	+32 291	57 064

1.2.15 Wanderungen über die Landesgrenze 2022 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zu-gezogene davon...	...männliche Zugezogene	...weibliche Zugezogene	Fort-gezogene davon...	...männliche Fortgezogene	...weibliche Fortgezogene	Wanderungs-gewinn (+) bzw. -verlust (-) davon...	...männlich	...weiblich
Insgesamt	68 571	33 807	34 764	36 280	19 712	16 568	+32 291	+14 095	+18 196
unter 5	3 645	1 795	1 850	1 429	738	691	+2 216	+1 057	+1 159
5 bis unter 10	4 108	2 133	1 975	1 244	604	640	+2 864	+1 529	+1 335
10 bis unter 15	4 136	2 085	2 051	1 137	582	555	+2 999	+1 503	+1 496
15 bis unter 20	5 000	2 566	2 434	2 431	1 116	1 315	+2 569	+1 450	+1 119
20 bis unter 25	8 879	4 440	4 439	6 460	3 199	3 261	+2 419	+1 241	+1 178
25 bis unter 30	7 591	4 165	3 426	5 777	3 237	2 540	+1 814	+928	+886
30 bis unter 35	6 624	3 473	3 151	4 113	2 520	1 593	+2 511	+953	+1 558
35 bis unter 40	6 177	3 034	3 143	3 218	2 034	1 184	+2 959	+1 000	+1 959
40 bis unter 45	5 051	2 459	2 592	2 414	1 512	902	+2 637	+947	+1 690
45 bis unter 50	3 678	1 697	1 981	1 730	1 044	686	+1 948	+653	+1 295
50 bis unter 55	3 183	1 512	1 671	1 477	863	614	+1 706	+649	+1 057
55 bis unter 60	2 775	1 170	1 605	1 258	693	565	+1 517	+477	+1 040
60 bis unter 65	2 845	1 273	1 572	1 054	506	548	+1 791	+767	+1 024
65 bis unter 70	2 092	934	1 158	837	406	431	+1 255	+528	+727
70 bis unter 75	1 132	490	642	558	253	305	+574	+237	+337
75 und mehr	1 655	581	1 074	1 143	405	738	+512	+176	+336

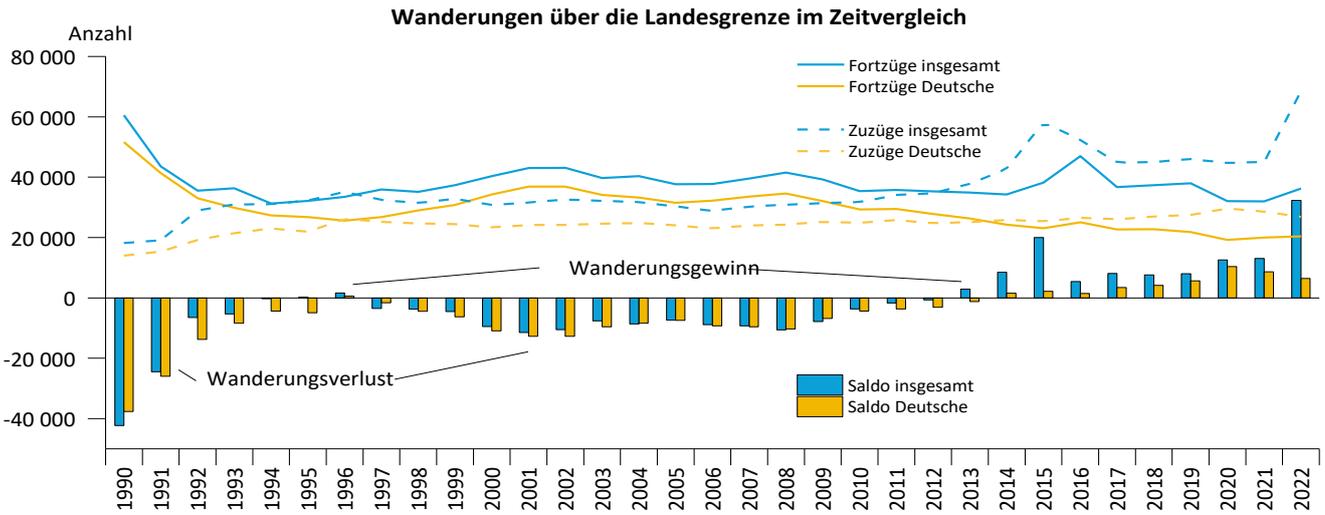
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.16 Wanderungen über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes 2022 nach Herkunfts- bzw. Zielland, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

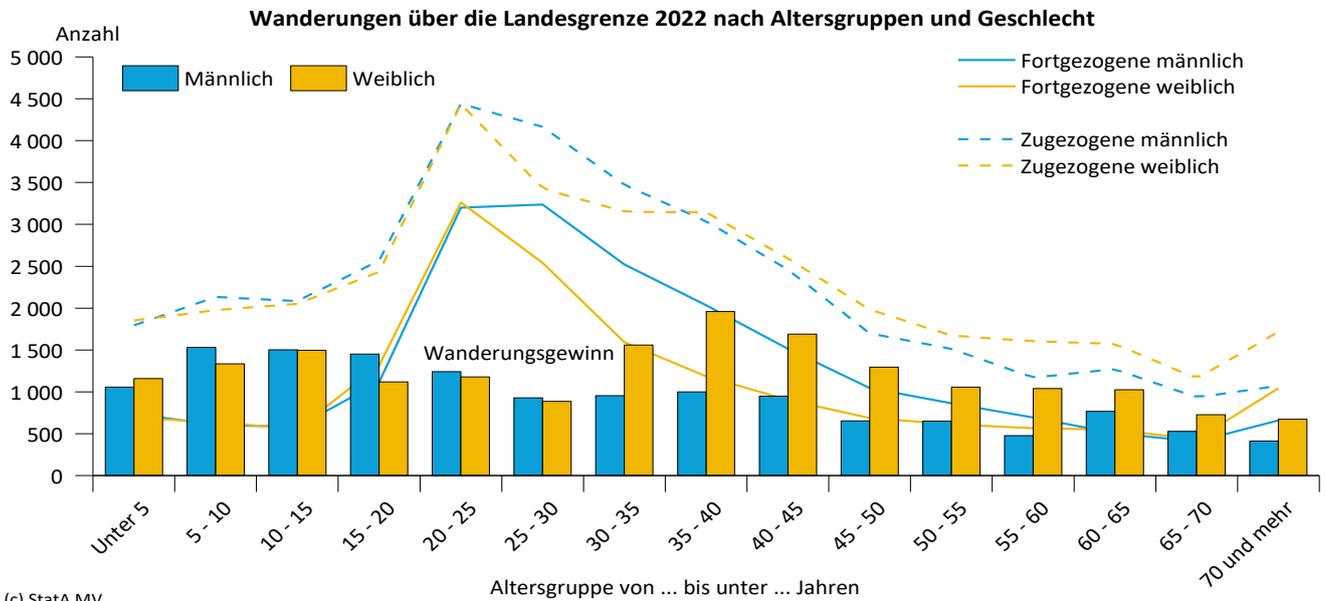
Herkunftsland/Zielland	Zugezogene davon...	...männliche Zugezogene	...weibliche Zugezogene	Fortgezogene davon...	...männliche Fortgezogene	...weibliche Fortgezogene
Insgesamt	27 554	13 489	14 065	22 152	11 075	11 077
Baden-Württemberg	1 544	780	764	1 319	675	644
Bayern	1 692	849	843	1 455	757	698
Berlin	3 554	1 699	1 855	2 158	1 017	1 141
Brandenburg	3 526	1 664	1 862	2 528	1 213	1 315
Bremen	275	141	134	300	157	143
Hamburg	2 238	1 089	1 149	1 817	925	892
Hessen	983	486	497	828	424	404
Niedersachsen	3 194	1 532	1 662	2 789	1 411	1 378
Nordrhein-Westfalen	2 390	1 200	1 190	2 395	1 282	1 113
Rheinland-Pfalz	536	260	276	415	210	205
Saarland	100	49	51	84	48	36
Sachsen	1 686	814	872	1 510	716	794
Sachsen-Anhalt	1 228	593	635	940	466	474
Schleswig-Holstein	3 824	1 960	1 864	3 064	1 501	1 563
Thüringen	784	373	411	550	273	277
Deutsche	24 138	11 539	12 599	16 787	8 006	8 781
Baden-Württemberg	1 265	627	638	823	403	420
Bayern	1 349	645	704	906	444	462
Berlin	3 246	1 538	1 708	1 674	765	909
Brandenburg	3 301	1 539	1 762	2 254	1 058	1 196
Bremen	208	95	113	181	89	92
Hamburg	1 974	941	1 033	1 312	637	675
Hessen	818	391	427	563	272	291
Niedersachsen	2 636	1 226	1 410	2 114	987	1 127
Nordrhein-Westfalen	1 964	948	1 016	1 390	692	698
Rheinland-Pfalz	455	212	243	302	144	158
Saarland	86	39	47	61	35	26
Sachsen	1 487	689	798	1 318	609	709
Sachsen-Anhalt	1 127	528	599	781	381	400
Schleswig-Holstein	3 504	1 784	1 720	2 655	1 275	1 380
Thüringen	718	337	381	453	215	238
Ausländerinnen und Ausländer	3 416	1 950	1 466	5 365	3 069	2 296
Baden-Württemberg	279	153	126	496	272	224
Bayern	343	204	139	549	313	236
Berlin	308	161	147	484	252	232
Brandenburg	225	125	100	274	155	119
Bremen	67	46	21	119	68	51
Hamburg	264	148	116	505	288	217
Hessen	165	95	70	265	152	113
Niedersachsen	558	306	252	675	424	251
Nordrhein-Westfalen	426	252	174	1 005	590	415
Rheinland-Pfalz	81	48	33	113	66	47
Saarland	14	10	4	23	13	10
Sachsen	199	125	74	192	107	85
Sachsen-Anhalt	101	65	36	159	85	74
Schleswig-Holstein	320	176	144	409	226	183
Thüringen	66	36	30	97	58	39

1.2 Bevölkerungsbewegung

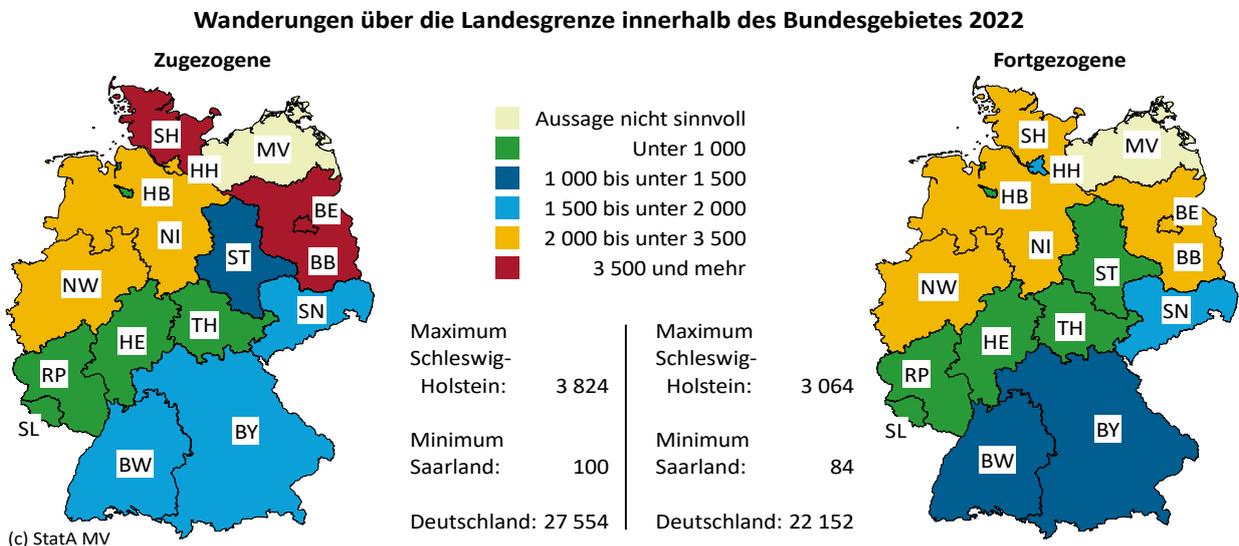
Grafik 1.10



Grafik 1.11



Grafik 1.12



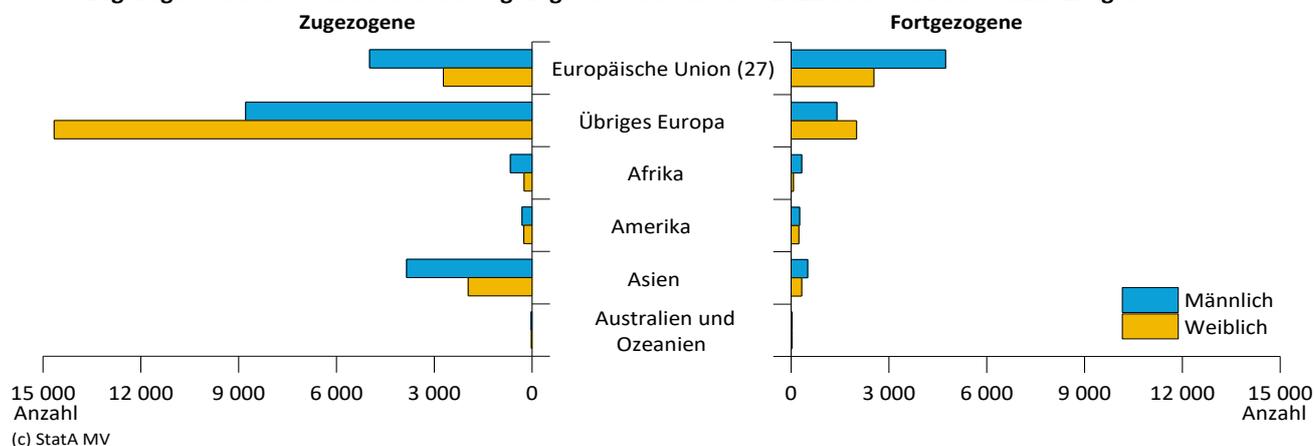
1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.17 Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2022 nach ausgewähltem Herkunfts- bzw. Zielgebiet, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausgewähltes Herkunftsgebiet/ Zielgebiet	Zugezogene davon...	...männliche Zugezogene	...weibliche Zugezogene	Fortgezogene davon...	...männliche Fortgezogene	...weibliche Fortgezogene	Ausländische Zugezogene davon...	...ausländische männliche Zugezogene	...ausländische weibliche Zugezogene	Ausländische Fortgezogene davon...	...ausländische männliche Fortgezogene	...ausländische weibliche Fortgezogene
Europa	31 154	13 771	17 383	9 714	5 530	4 184	30 386	13 338	17 048	8 634	4 932	3 702
darunter												
EU (27)	7 703	4 982	2 721	6 301	4 126	2 175	7 275	4 739	2 536	5 542	3 708	1 834
Bulgarien	690	493	197	491	334	157	687	490	197	463	318	145
Italien	406	277	129	329	212	117	396	268	128	302	196	106
Polen	3 083	1 930	1 153	2 287	1 537	750	3 009	1 889	1 120	2 209	1 492	717
Rumänien	1 666	1 154	512	1 172	851	321	1 662	1 151	511	1 166	847	319
Spanien	213	128	85	245	131	114	161	98	63	125	73	52
Nordmazedonien	253	134	119	131	71	60	251	133	118	130	70	60
Russische Föderation	331	173	158	157	87	70	303	156	147	135	78	57
Türkei	666	512	154	107	74	33	654	504	150	82	61	21
Ukraine	21 184	7 400	13 784	2 335	764	1 571	21 155	7 383	13 772	2 333	762	1 571
Afrika	911	665	246	397	323	74	860	640	220	359	305	54
darunter												
Ägypten	92	68	24	33	22	11	82	64	18	24	20	4
Marokko	111	87	24	34	27	7	106	85	21	31	26	5
Tunesien	213	177	36	132	119	13	213	177	36	132	119	13
Amerika	560	307	253	498	259	239	452	251	201	349	182	167
darunter												
Brasilien	163	85	78	102	55	47	154	81	73	95	51	44
Vereinigte Staaten	140	78	62	196	97	99	77	43	34	145	75	70
Asien	5 813	3 849	1 964	833	505	328	5 707	3 787	1 920	754	456	298
darunter												
Afghanistan	1 115	768	347	14	6	8	1 113	766	347	14	6	8
Georgien	502	295	207	188	109	79	500	294	206	183	108	75
Indien	353	230	123	42	23	19	350	229	121	40	23	17
Iran, Islamische Republik	309	185	124	21	12	9	307	184	123	20	11	9
Syrien, Arabische Republik	1 650	1 293	357	2	-	2	1 646	1 291	355	2	-	2
Australien und Ozeanien	52	28	24	65	35	30	17	11	6	18	11	7

Grafik 1.13

Zugezogene aus dem Ausland und Fortgezogene in das Ausland 2022 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet



1.2 Bevölkerungsbewegung

1.2.18 Wanderungen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Zugezogene	125 635	13 245	11 224	17 856	17 304	17 815	12 646	17 348	18 197
davon innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns 20)	57 064	4 498	2 635	9 177	10 117	8 539	6 350	8 009	7 739
über die Landesgrenze	68 571	8 747	8 589	8 679	7 187	9 276	6 296	9 339	10 458
Fortgezogene	93 344	10 268	7 539	12 983	12 585	13 458	9 472	12 846	14 193
davon innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns 20)	57 064	4 640	4 894	8 455	8 698	8 052	5 798	7 506	9 021
über die Landesgrenze	36 280	5 628	2 645	4 528	3 887	5 406	3 674	5 340	5 172
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)									
Anzahl	+32 291	+2 977	+3 685	+4 873	+4 719	+4 357	+3 174	+4 502	+4 004
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	+20	+14	+38	+19	+22	+19	+20	+19	+19

1.2.19 Bevölkerungsbewegung 2022 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Bevölkerungsentwicklung
Insgesamt	10 820	25 377	-14 557	125 635	93 344	+32 291	17 218
unter 200	38	61	-23	372	314	+58	28
200 bis unter 500	470	914	-444	4 867	4 181	+686	209
500 bis unter 1 000	1 082	2 109	-1 027	12 403	10 203	+2 200	1 107
1 000 bis unter 5 000	2 456	5 896	-3 440	31 092	24 822	+6 270	2 754
5 000 bis unter 10 000	1 414	4 052	-2 638	18 684	13 144	+5 540	2 862
10 000 bis unter 20 000	958	2 619	-1 661	11 338	7 264	+4 074	2 374
20 000 bis unter 50 000	719	2 193	-1 474	9 284	5 780	+3 504	2 011
50 000 bis unter 100 000	2 020	4 562	-2 542	24 350	17 368	+6 982	4 353
100 000 bis unter 200 000	-	-	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	1 663	2 971	-1 308	13 245	10 268	+2 977	1 520
Je 1 000 Personen	6,7	15,7	-9,0	77,6	57,6	+19,9	10,6
unter 200	7,0	11,3	-4,3	68,8	58,1	+10,7	5,2
200 bis unter 500	6,3	12,3	-6,0	65,6	56,3	+9,2	2,8
500 bis unter 1 000	6,3	12,3	-6,0	72,3	59,5	+12,8	6,5
1 000 bis unter 5 000	6,0	14,5	-8,5	76,5	61,0	+15,4	6,8
5 000 bis unter 10 000	6,5	18,5	-12,0	85,3	60,0	+25,3	13,1
10 000 bis unter 20 000	6,8	18,7	-11,8	80,8	51,8	+29,0	16,9
20 000 bis unter 50 000	6,3	19,2	-12,9	81,4	50,7	+30,7	17,6
50 000 bis unter 100 000	7,2	16,3	-9,1	87,1	62,1	+25,0	15,6
100 000 bis unter 200 000	-	-	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	8,0	14,2	-6,3	63,3	49,1	+14,2	7,3

Fußnotenerläuterungen

- 1) Statt Bevölkerung am 31.12. hier Volkszählungsergebnisse: 17.05.1939; 29.10.1946; 31.08.1950; 31.12.1964; 01.01.1971; 31.12.1981.
- 2) Gebietsstand: 31.12.2021.
- 3) Allgemeine Ermessenseinbürgerung.
- 4) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten Deutscher.
- 5) Anspruchseinbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern mit mehr als 8-jährigem Aufenthalt in Deutschland.
- 6) Ermessenseinbürgerung von Ehegatten und Kindern zu § 10 Absatz 1 StAG.
- 7) Anspruchseinbürgerung, bei der die Frist nach § 10 Absatz 1 StAG auf 7 Jahre verkürzt ist.
- 8) § 10 Absatz 3 StAG Satz 1; § 13 StAG; § 14 StAG; § 40b StAG; § 40c StAG; § 21 HAusIG; Artikel 116 Absatz 2 Satz 1 GG; Artikel 2 des Gesetzes zur Verminderung der Staatenlosigkeit.
- 9) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.
- 10) 1991: Beide Elternteile ausländisch bzw. nicht verheiratete Mutter Ausländerin; ab 2000: Staatsangehörigkeit des Kindes ausländisch.
- 11) Bis 1995: Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr; ab 2000: Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsmonat/-jahr des Kindes und Geburtsmonat/-jahr der Mutter.
- 12) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1.000 Frauen: Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer.
- 13) Einschließlich Alter der Mutter unbekannt.
- 14) Hier Angaben zu Lebendgeborenen je 1.000 Frauen: Zusammengefasste Geburtenziffer.
- 15) Ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eheschließungsjahr.
- 16) Unter Berücksichtigung aller in der jetzigen Ehe lebendgeborenen und legitimierten Kinder.
- 17) Einschließlich Eheschließungsjahr unbekannt.
- 18) Einschließlich sonstiger Familienstände.
- 19) Es beziehen sich das Alter 0 auf den Zeitpunkt der Geburt, die anderen Altersangaben auf den Zeitpunkt, an dem jemand genau x Jahre alt geworden ist.
- 20) Einschließlich der Umzüge innerhalb der Landkreise, ohne Umzüge innerhalb der Gemeinde.

Methodik

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (Zensen), die demografische Grunddaten – auch über Haushalte und Familien und über die sozialökonomische Struktur der Bevölkerung – in tiefer regionaler Gliederung bereitstellen. Der Zensus bildet die Ausgangsbasis für die laufende, gemeindeweise Fortschreibung der Bevölkerung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hierzu werden die Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Ehescheidungen) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zu- und Fortzüge) herangezogen.

Die letzte Volkszählung (Zensus 2022) wurde am 15. Mai 2022 durchgeführt.

Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die hier vorgelegten Einwohnerzahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den beim Zensus 9. Mai 2011 festgestellten Bevölkerungszahlen am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung basieren.

Neuberechnungen der Bevölkerungszahlen werden nach der Veröffentlichung der neuen Zensusergebnisse ab Frühjahr 2024 sukzessive bereitgestellt. Um die übliche Aktualität zu gewährleisten, werden die auf dem Zensus 2011 basierten Bevölkerungszahlen weiter bereitgestellt und ab Frühjahr 2024 schrittweise revidiert, bis aktuelle Bevölkerungszahlen auf der neuen Grundlage vorliegen. Dieser Prozess der Umstellung der alten Grundlage auf den neuen Zensus wird voraussichtlich im 3. Quartal 2024 abgeschlossen sein.

Die **Ergebnisse vor dem 3. Oktober 1990** basieren auf den Definitionen und Methoden der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung der ehemaligen DDR. Bei einem rückwirkenden Vergleich sind daher folgende Unterschiede zur Bundesstatistik zu beachten:

Eheschließungen: Es wurden alle standesamtlichen Trauungen gezählt, bei denen mindestens eine Person seinen ständigen Wohnsitz in der ehemaligen DDR hatte.

Geborene: Als Lebendgeborene wurden alle Kinder gezählt, bei denen nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibes, unabhängig von der Durchtrennung der Nabelschnur oder von der Ausstoßung der Plazenta, Herztätigkeit und Lungenatmung vorhanden waren.

Die **Bevölkerungsentwicklung** resultiert aus dem Saldo der Daten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung und den von den Standesämtern und Meldebehörden im laufenden Berichtsjahr gelieferten Korrekturen zu originären Meldungen des Berichtsjahres bzw. der Vorjahre.

Fortschreibung des **Bevölkerungsstandes:** Fortgeschrieben wird die Bevölkerung auf Basis der letzten Volkszählung (Zensus 2011) nach dem Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung der Einwohnerin bzw. des Einwohners.

Zur Bevölkerung zählen die im Land gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer, nicht jedoch die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Die Bevölkerungsdurchschnittszahlen für ein Kalenderjahr sind das arithmetische Mittel aus zwölf Monatsdurchschnitten; die Monatsdurchschnitte werden aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Monats berechnet. Ab dem Kalenderjahr 2011 ist die Bevölkerungsdurchschnittszahl das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und Ende des Jahres. Für Volkszählungsjahre wird häufig das Zählungsergebnis als Jahresdurchschnitt ausgewiesen. Als Bevölkerungsdurchschnittszahl für ein Kalenderjahr galt von 1967 bis 1988 jeweils die zum 30. Juni fortgeschriebene Bevölkerungszahl.

Natürliche Bevölkerungsbewegung: Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die durch die Standesämter mindestens monatlich zu übermittelnden Daten zu Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften in Ehen, lebend- und totgeborenen Kindern sowie Sterbefällen. Die regionale Zuordnung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort der Ehe, bei Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter und bei Sterbefällen nach der Wohngemeinde der verstorbenen Person.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen): Grundlage der Wanderungsstatistik sind die durch die Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen bei einem Wohnungswechsel. Die räumliche Bevölkerungsbewegung erstreckt sich auf die Wanderungen über die Gemeindegrenze, über die Kreisgrenze, über die Landesgrenze innerhalb des Bundesgebietes und über die Grenze des Bundesgebietes. Umzüge innerhalb der Gemeinde werden nicht nachgewiesen. Zur Erfassung der Wanderungen sowohl innerhalb des Landes als auch zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland werden im Allgemeinen nur die Anmeldungen herangezogen. Bei Wanderungen über die Bundesgrenze werden die An- und Abmeldungen ausgewertet. Das Beziehen und die Aufgabe einer Nebenwohnung führen zu keinem Wanderungsfall. Die Einberufung und Entlassung von Wehrpflichtigen gelten nicht als Wanderung.

Glossar

Zu den **Ausländerinnen und Ausländern** zählen alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als ausländisch.

Einbürgerungen: Die Statistik bezieht sich auf eingebürgerte ausländische Personen. Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Geburtsort gemäß § 4 Absatz 3 StAG (im Inland geborenes Kind ausländischer Eltern) wird nicht berücksichtigt. Grundvoraussetzung für eine Einbürgerung ist der legale, auf Dauer angelegte Aufenthalt einer Ausländerin oder eines Ausländers gemäß den ausländerrechtlichen Bestimmungen.

Eheschließungen: Hier werden alle standesamtlichen Trauungen im Land gezählt, von deutschen und ausländischen Personen. Ausnahme bilden die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet (zusammen- oder getrennt lebend), geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner vermisst ist, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartnerin oder Ehepartner für tot erklärt worden ist, als verwitwet.

Die Angaben über das **Gebiet** (Landfläche bis zur sogenannten Küstenlinie – d. h., der Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand einschließlich der Binnengewässer) beruhen auf Unterlagen der Katasterämter. Flächenänderungen ohne Grenzänderungen gehen auf Neuvermessungen zurück.

Geborene: Als Lebendgeborene werden Kinder gezählt, bei denen nach Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder gelten als Totgeborene oder Fehlgeburten. Als Totgeborene zählen nur Kinder, deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm beträgt, vor dem 1. April 1994 galten 1 000 Gramm.

Die Unterscheidung der Lebendgeborenen nach dem Familienstand der Eltern richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (§§ 92 ff.).

Geburtenhäufigkeit: Allgemeine Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner; allgemeine Fruchtbarkeitsziffer = Anzahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren; altersspezifische Geburtenziffer = Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen gleichen Alters.

Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Zahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Die zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Gestorbene: Nicht als Sterbefall berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Lebendgeborenen eines gleich langen Berichtszeitraumes, soweit möglich unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den Monaten, in denen die gestorbenen Säuglinge geboren sind.

Die **Sterbetafel** stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraums dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die in der Tabelle nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

Sterblichkeit: Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht beschreiben die Gestorbenen bestimmten Alters und Geschlechts je 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A113 Bevölkerungsentwicklung der Kreise und Gemeinden (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A113K Bevölkerungsentwicklung der Kreise (Faktoren der Bevölkerungsentwicklung)
- > A123 Bevölkerungsstand der Kreise, Ämter und Gemeinden
- > A133K Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 1: Kreisergebnisse
- > A133G Bevölkerung nach Alter und Geschlecht – Teil 2: Gemeindeergebnisse
- > A143 Ausländische Bevölkerung (Ausländerzentralregister)
- > A193 Einbürgerungen
- > A213 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- > A213J Natürliche Bevölkerungsbewegung (Jahresbericht)
- > A313 Wanderungen
- > A313J Wanderungen (Jahresbericht)
- > A323 Wanderungsströme der kreisfreien Städte und Landkreise

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Bevölkerung



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

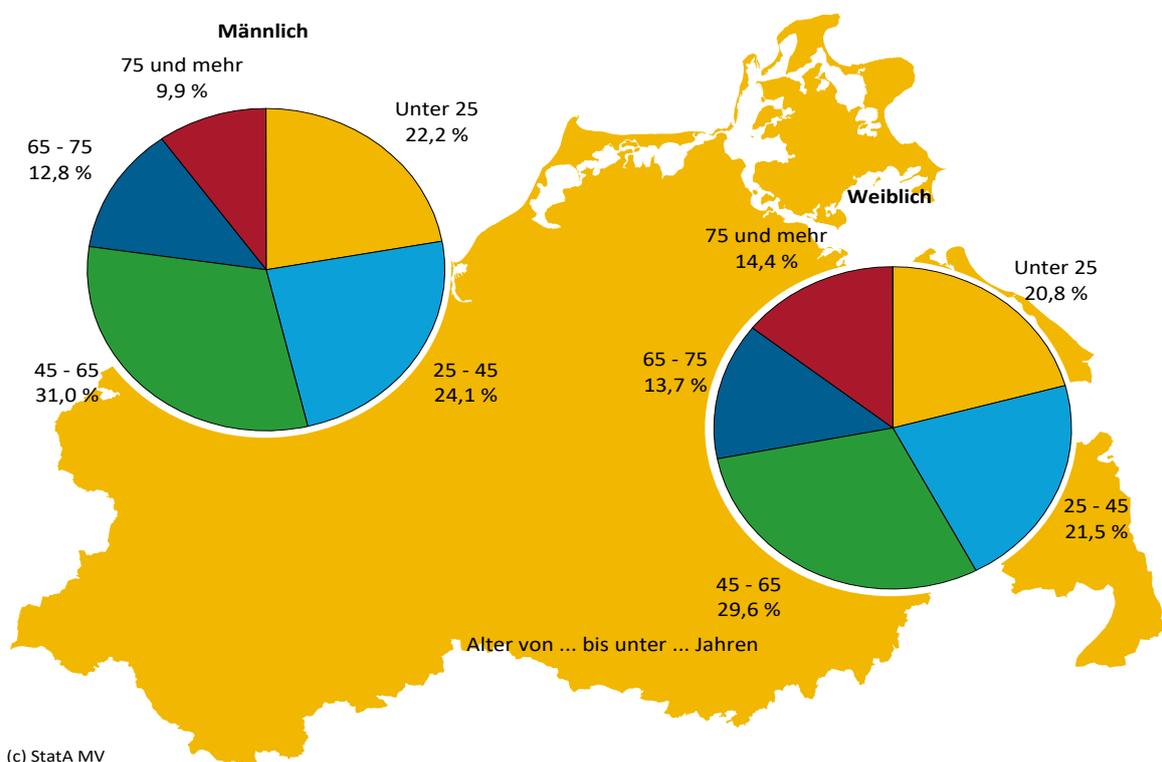
Tabelle 1.1.12 sowie Daten der Grafik 1.5: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 12411-0021, 12411-0014 und 1111-0001 (Flächenangaben basieren auf dem 31.12.2021), Stand: 10.07.2023

Tabelle 1.2.13 sowie Daten der Grafik 1.9: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 12611-0010, 12611-0012 und 12613-0010, Stand: 10.07.2023

2 | Privathaushalte und Familien

Grafik 2.1

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht

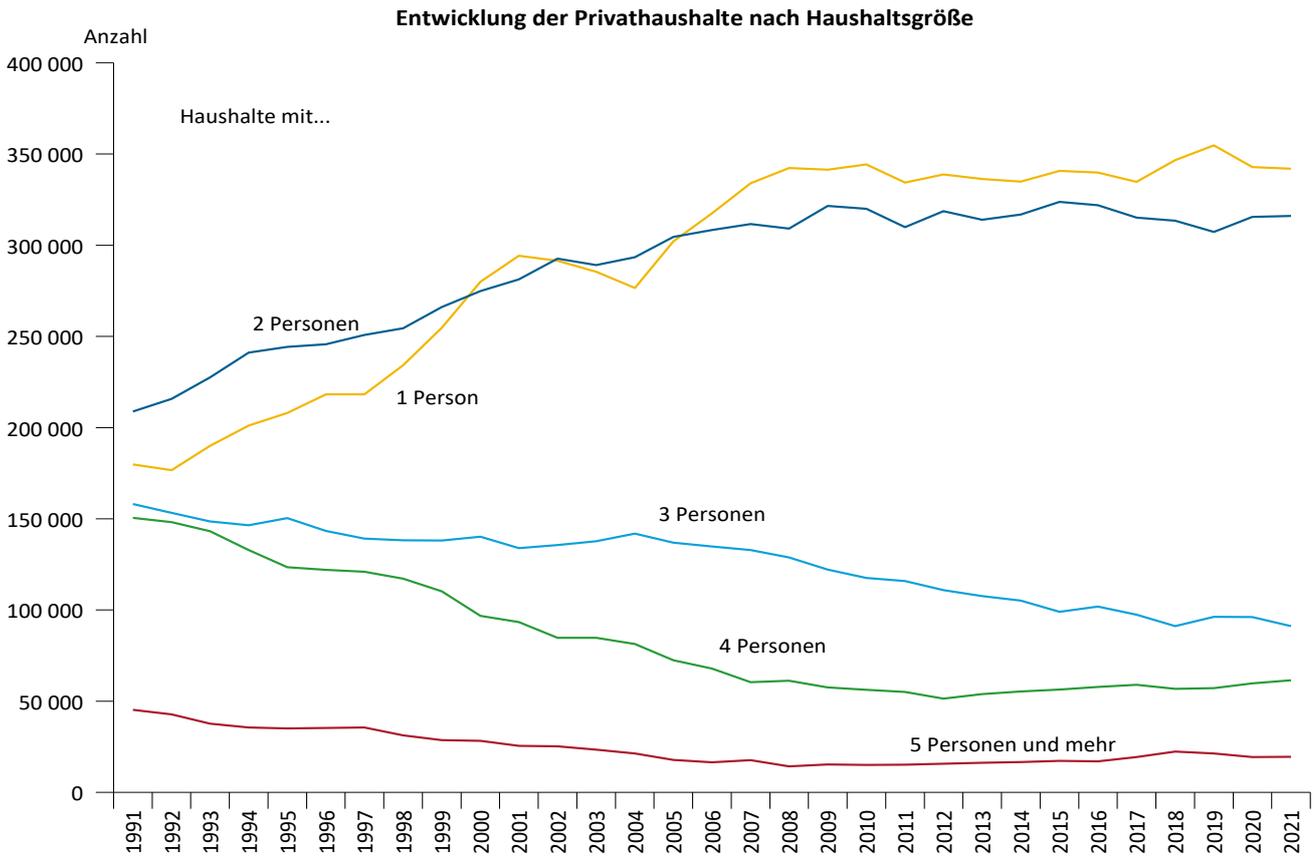


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	57
Überblick in Worten	58
Ergebnisse in Tabellen	
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte	
2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße	59
2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich (Bevölkerung an Hauptwohnsitzhaushalten)	60
2.1.3 Privathaushalte 2021 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder	60
2.1.4 Hauptwohnsitzhaushalte 2021 nach dem Alter der Haupteinkommensperson	61
2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen	61
2.1.6 Hauptwohnsitzhaushalte 2021 im Ländervergleich	62
2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten	
2.2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach Altersgruppen	63
2.2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	64
2.3 Familien	
2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich	65
2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2021 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie	66
2.3.3 Familien 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen	67
2.3.4 Familien 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie	68
2.3.5 Familien 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben	69
2.3.6 Familien mit Kindern unter 18 Jahren 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und Beteiligung am Erwerbsleben	69
2.3.7 Familien 2021 im Ländervergleich	70
2.4 Kinder	
2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2021 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp	71
2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2021 nach Familientyp im Ländervergleich	71
2.5 Kirchliche Verhältnisse	
2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich	72
2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich	73
2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich	73
Ergebnisse in Grafiken	
2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht	55
2.2 Entwicklung der Privathaushalte nach Haushaltsgröße	57
2.3 Familien 1991 und 2021 nach Zahl der Kinder im Haushalt	57
2.4 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße	59
2.5 Struktur der Privathaushalte 1991 und 2021	60
2.6 Hauptwohnsitzhaushalte 2021 nach dem Alter der Haupteinkommensperson	61
2.7 Haushaltsmitglieder je Haushalt 2021 im Ländervergleich	62
2.8 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach Altersgruppen	63
2.9 Kinder in Familien im Zeitvergleich	65
2.10 Familienmitglieder je Familie 2021 im Ländervergleich	70
2.11 Ledige Kinder in der Familie 2021 nach Zahl der Geschwister	71
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	74
Methodik	75
Glossar	76
Mehr zum Thema	77

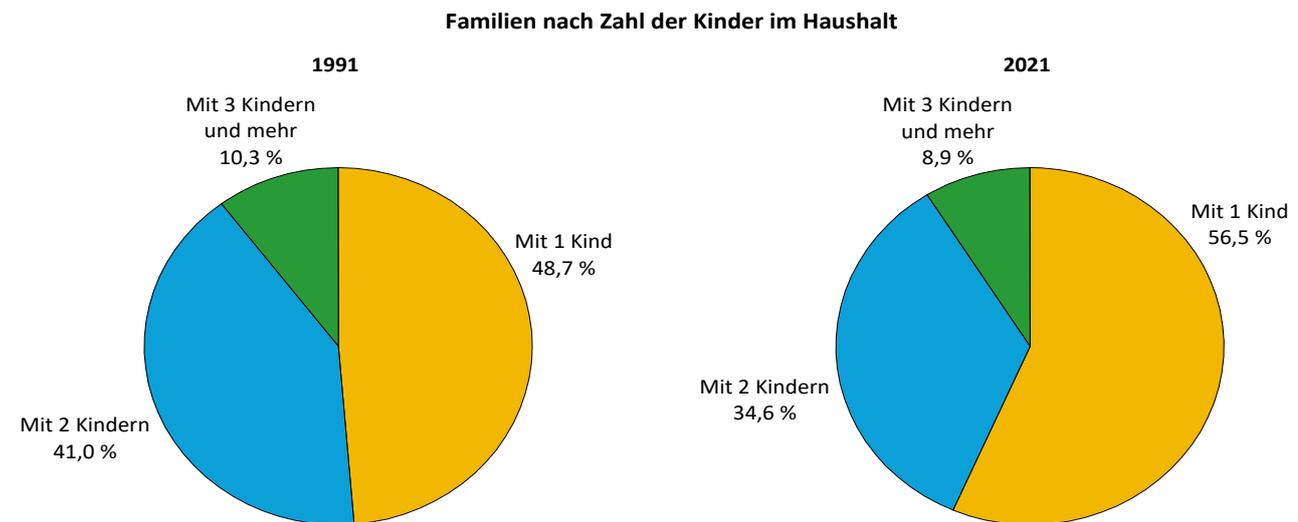
Überblick in Grafiken

Grafik 2.2



(c) StatA MV

Grafik 2.3



(c) StatA MV

Überblick in Worten

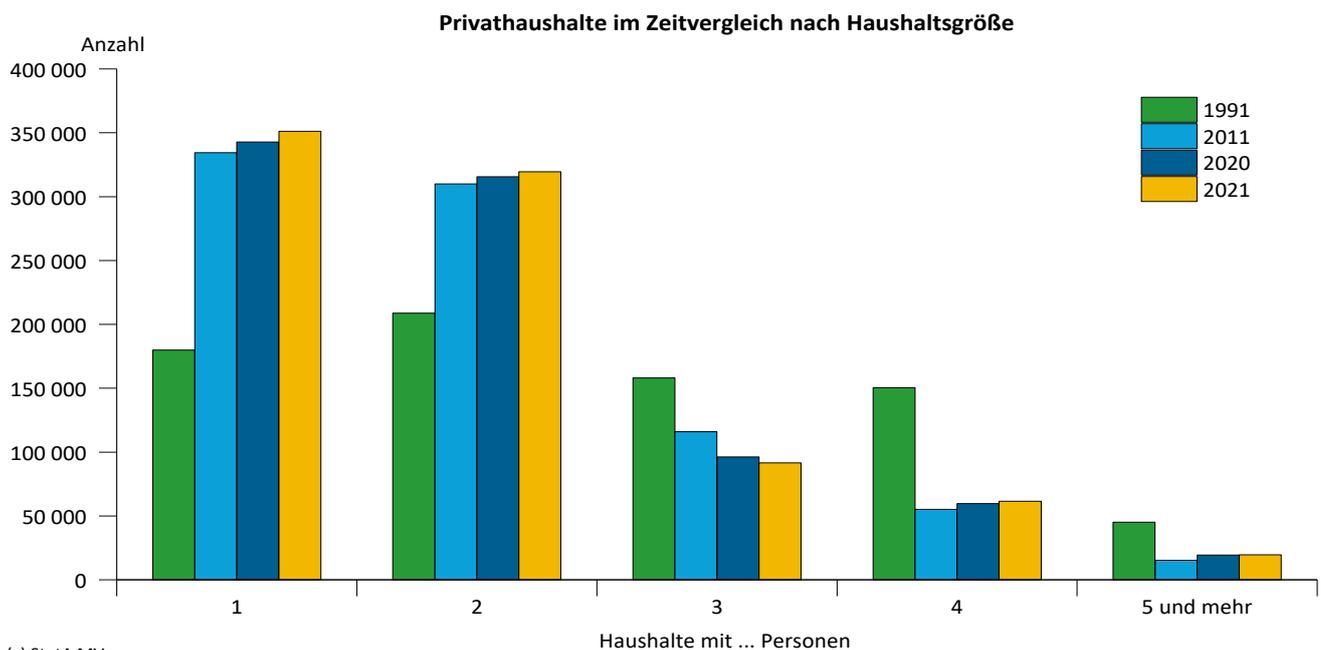
- Im Jahresdurchschnitt 2021 gab es mit Hauptwohnsitz im Land 829 900 Privathaushalte mit insgesamt 1 596 400 Haushaltsmitglieder.
- Die durchschnittliche Haushaltsgröße in Mecklenburg-Vorpommern lag 2021 bei 1,92 Personen je Haushalt und damit unter dem Bundesdurchschnitt von 2,01 Personen je Haushalt.
- Die Zahl der Einpersonenhaushalte lag 2021 bei rund 341 900. Ihr Anteil an den Haushalten insgesamt lag bei 41,2 Prozent. 94,4 Prozent der Menschen ab 65 Jahren lebten in einem Ein- bis Zwei-Personen-Haushalt.
- Der Anteil der Zweipersonenhaushalte an den Haushalten insgesamt lag im Jahr 2021 bei 38,1 Prozent. Der Anteil der Dreipersonenhaushalte lag bei 11,0 Prozent und der Anteil der Vierpersonenhaushalte bei 7,4 Prozent. Mit 2,3 Prozent machten die Haushalte mit mindestens fünf Mitgliedern den kleinsten Teil aus.
- Ihren Lebensunterhalt bestritten 44,8 Prozent der Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten überwiegend aus eigener Erwerbstätigkeit und 29,1 Prozent überwiegend aus Rente oder Pension. Auf Arbeitslosengeld I bzw. Leistungen nach Hartz IV für den Lebensunterhalt waren 4,5 Prozent der Bevölkerung in Privathaushalten angewiesen.
- "Familie ist dort, wo Kinder sind". Nach dieser vereinfacht formulierten Abgrenzung des Familienbegriffs im Mikrozensus lebten im Land im Jahresdurchschnitt 2021 insgesamt 207 200 Familien. Dazu gehörten 109 300 Ehepaare mit Kindern, 37 700 Lebensgemeinschaften mit Kindern sowie 60 200 Alleinerziehende.
- Während 75,6 Prozent der Ehepaare mit Kindern ein monatliches Nettoeinkommen von mindestens 3 000 EUR hatten, betrug das monatliche Haushaltsnettoeinkommen in Haushalten von Alleinerziehenden zu 66,2 Prozent weniger als 2 500 EUR.
- Von den rund 60 200 Alleinerziehenden im Land waren rund 50 700 alleinerziehende Mütter (84,2 Prozent).
- Von den 320 500 ledigen Kindern in Familien lebten 26,0 Prozent bei alleinerziehenden Müttern und Vätern.
- Über die Hälfte der Familien (56,5 Prozent) waren Ein-Kind-Familien. In 8,9 Prozent der Familien lebten 2021 drei oder mehr Kinder.
- Mit Geschwistern im Familienhaushalt lebten 63,5 Prozent der Kinder.

2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.1 Privathaushalte im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße

Jahr	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Zwei- personen- haushalte	Drei- personen- haushalte	Vier- personen- haushalte	Haushalte mit 5 oder mehr Personen	Mehr- personen- haushalte	Personen je Haushalt	Nachrichtlich: Personen je Haushalt in Deutschland
1991	742 500	179 800	208 800	158 100	150 500	45 200	562 700	2,58	2,27
1992	736 700	176 700	215 800	153 300	148 200	42 700	560 000	2,56	2,26
1993	746 900	190 000	227 500	148 500	143 200	37 600	556 900	2,49	2,25
1994	757 100	201 100	241 100	146 400	132 900	35 600	556 000	2,43	2,23
1995	760 800	208 000	244 200	150 400	123 200	35 000	552 800	2,40	2,22
1996	764 600	218 300	245 700	143 300	122 000	35 300	546 300	2,37	2,20
1997	764 600	218 200	250 800	139 100	120 900	35 600	546 400	2,37	2,20
1998	775 400	234 200	254 500	138 200	117 200	31 300	541 200	2,31	2,19
1999	797 600	254 700	266 100	138 100	110 200	28 600	542 900	2,25	2,18
2000	820 100	280 000	274 800	140 200	96 800	28 300	540 100	2,18	2,16
2001	828 100	294 200	281 300	133 900	93 300	25 500	533 900	2,13	2,15
2002	829 900	291 500	292 700	135 600	84 700	25 300	538 400	2,12	2,14
2003	820 400	285 400	289 100	137 700	84 700	23 400	535 000	2,12	2,13
2004	814 800	276 500	293 900	141 900	81 300	21 300	538 400	2,12	2,12
2005	833 600	302 000	304 500	136 900	72 500	17 800	531 600	2,05	2,11
2006	845 100	317 500	308 400	134 800	67 900	16 500	527 600	2,01	2,08
2007	856 400	333 900	311 600	132 800	60 400	17 700	522 500	1,97	2,07
2008	855 500	342 300	309 100	128 800	61 200	14 300	513 300	1,95	2,05
2009	857 900	341 400	321 600	122 100	57 600	15 300	516 500	1,94	2,04
2010	853 100	344 300	320 000	117 600	56 200	15 000	508 800	1,92	2,03
2011 ¹⁾	830 400	334 300	309 900	115 900	55 100	15 200	496 100	1,93	2,03
2012	835 500	338 800	318 700	110 900	51 400	15 700	496 700	1,92	2,02
2013	827 900	336 300	313 900	107 600	53 900	16 200	491 600	1,92	2,02
2014	828 800	334 900	316 900	105 100	55 300	16 600	493 900	1,92	2,01
2015	837 000	340 700	323 800	99 000	56 300	17 200	496 300	1,91	2,00
2016	838 400	339 800	321 900	101 900	57 800	17 000	498 600	1,92	2,01
2017	825 700	334 700	315 200	97 400	59 000	19 400	491 000	1,93	2,00
2018	830 400	346 700	313 400	91 200	56 800	22 300	483 600	1,92	1,99
2019	836 700	354 700	307 300	96 300	57 100	21 300	482 000	1,91	1,99
2020	833 400	342 800	315 500	96 100	59 700	19 300	490 600	1,92	2,02
2021	843 200	351 100	319 500	91 500	61 600	19 500	492 100	1,92	2,03

Grafik 2.4



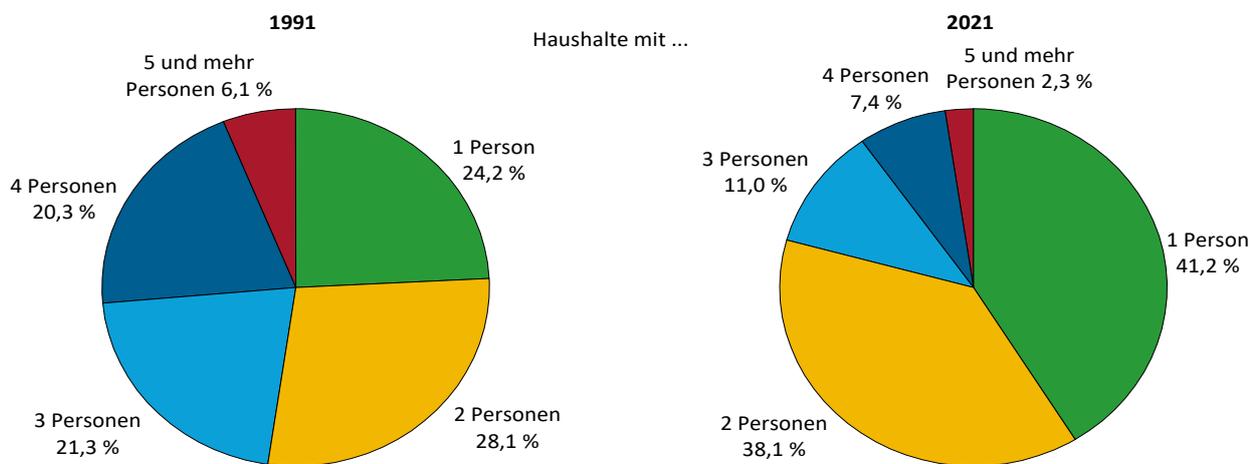
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.2 Struktur der Privathaushalte im Zeitvergleich (Bevölkerung an Hauptwohnsitzhaushalten)

Haushaltsgröße	April 1991 in %	Jahresdurchschnitt 2011 in %	Jahresdurchschnitt 2020 in %	Jahresdurchschnitt 2021 in %	Nachrichtlich: Deutschland 2021 in %
Insgesamt	100	100	100	100	100
davon Haushalte mit ...					
1 Person	24,2	40,3	41,1	41,2	41,7
2 Personen	28,1	37,3	37,9	38,1	33,5
3 Personen	21,3	14,0	11,5	11,0	11,8
4 Personen	20,3	6,6	7,2	7,4	9,5
5 und mehr Personen	6,1	1,8	2,3	2,3	3,5

Grafik 2.5

Struktur der Privathaushalte



(c) StatA MV

2.1.3 Privathaushalte 2021 nach Anzahl der Haushaltsmitglieder

Haushaltsgröße	Haushalte	Haushalte in %	Haushaltsmitglieder	Haushaltsmitglieder in %
Insgesamt	843 200	100	1 614 700	100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	351 100	41,6	351 100	21,7
2 Personen	319 500	37,9	639 000	39,6
3 Personen	91 500	10,9	274 500	17,0
4 Personen	61 600	7,3	246 300	15,3
5 Personen und mehr	19 500	2,3	103 800	6,4
darunter am Hauptwohnsitz	829 900	100	1 596 400	100
davon Haushalte mit ...				
1 Person	341 900	41,2	341 900	21,4
2 Personen	316 000	38,1	631 900	39,6
3 Personen	91 100	11,0	273 300	17,1
4 Personen	61 500	7,4	246 000	15,4
5 Personen und mehr	19 500	2,3	103 400	6,5

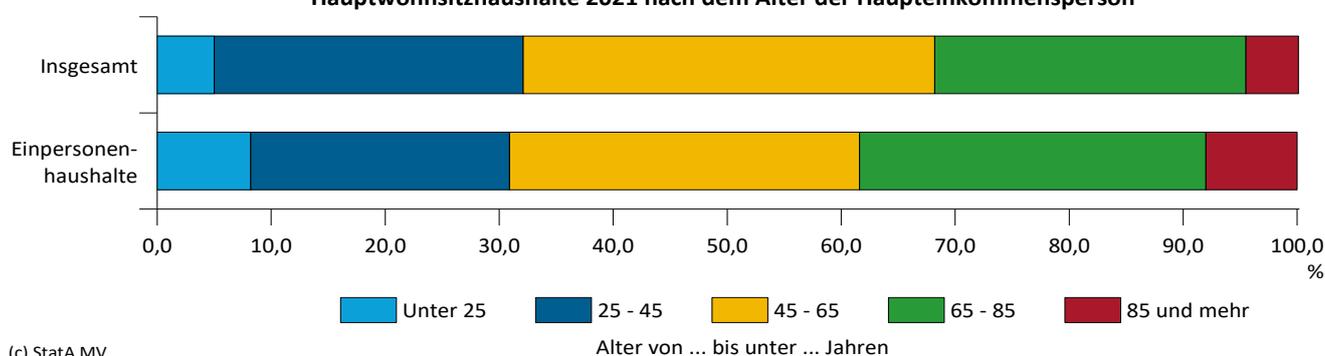
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.4 Hauptwohnsitzhaushalte 2021 nach dem Alter der Haupteinkommensperson

Alter von ... bis unter ... Jahren	Hauptwohnsitzhaushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Zweipersonenhaushalte	Dreipersonenhaushalte	Haushalte mit 4 oder mehr Personen	Mehrpersonenhaushalte
Insgesamt	829 900	341 900	316 000	91 100	80 900	488 000
unter 25	41 100	27 900	(10 000)	/	/	13 200
25 bis unter 35	95 100	37 400	23 800	18 800	15 200	57 800
35 bis unter 45	129 700	40 200	23 500	28 400	37 500	89 500
45 bis unter 55	122 200	38 700	38 500	25 100	19 800	83 500
55 bis unter 65	177 400	66 200	93 300	12 600	/	111 200
65 bis unter 75	127 700	52 800	71 000	/	/	74 800
75 bis unter 85	98 900	51 200	46 100	/	/	47 800
85 und mehr	37 800	27 500	9 800	/	/	10 300

Grafik 2.6

Hauptwohnsitzhaushalte 2021 nach dem Alter der Haupteinkommensperson



2.1.5 Einpersonenhaushalte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	340 700	339 800	334 700	346 700	354 700	335 900	341 900
unter 25	18 600	24 100	27 600	30 400	34 600	27 300	27 900
25 bis unter 35	59 800	54 400	56 300	51 600	49 600	40 500	37 400
35 bis unter 45	36 600	33 200	31 400	33 700	37 100	38 700	40 200
45 bis unter 55	51 900	52 100	48 900	45 900	43 900	39 500	38 700
55 bis unter 65	56 500	59 900	56 000	61 400	63 600	66 200	66 200
65 bis unter 85	100 800	97 700	96 200	101 800	103 400	101 300	104 000
85 und mehr	16 400	18 400	18 300	21 800	22 500	22 400	27 500
Männlich	166 200	169 200	166 800	171 100	172 300	162 800	165 300
unter 25	8 900	13 800	15 200	17 200	18 500	12 200	13 700
25 bis unter 35	41 400	38 000	40 200	35 400	33 400	27 100	26 200
35 bis unter 45	27 700	26 700	25 300	25 600	26 800	29 700	31 000
45 bis unter 55	30 500	32 800	29 500	29 400	29 600	26 400	26 100
55 bis unter 65	27 700	28 200	27 400	30 800	30 600	34 600	34 100
65 bis unter 85	26 100	25 800	26 100	29 100	29 500	27 800	29 300
85 und mehr	/	/	/	/	/	/	/
Weiblich	174 500	170 600	167 900	175 700	182 500	173 100	176 600
unter 25	9 700	10 300	12 300	13 200	16 100	15 100	14 100
25 bis unter 35	18 400	16 400	16 100	16 200	16 200	13 400	11 200
35 bis unter 45	8 900	6 600	6 200	8 200	10 400	9 000	9 300
45 bis unter 55	21 500	19 300	19 400	16 500	14 300	13 100	12 600
55 bis unter 65	28 700	31 700	28 600	30 700	33 000	31 600	32 100
65 bis unter 85	74 700	71 900	70 000	72 800	73 900	73 500	74 700
85 und mehr	12 600	14 400	15 300	18 100	18 600	17 400	22 600

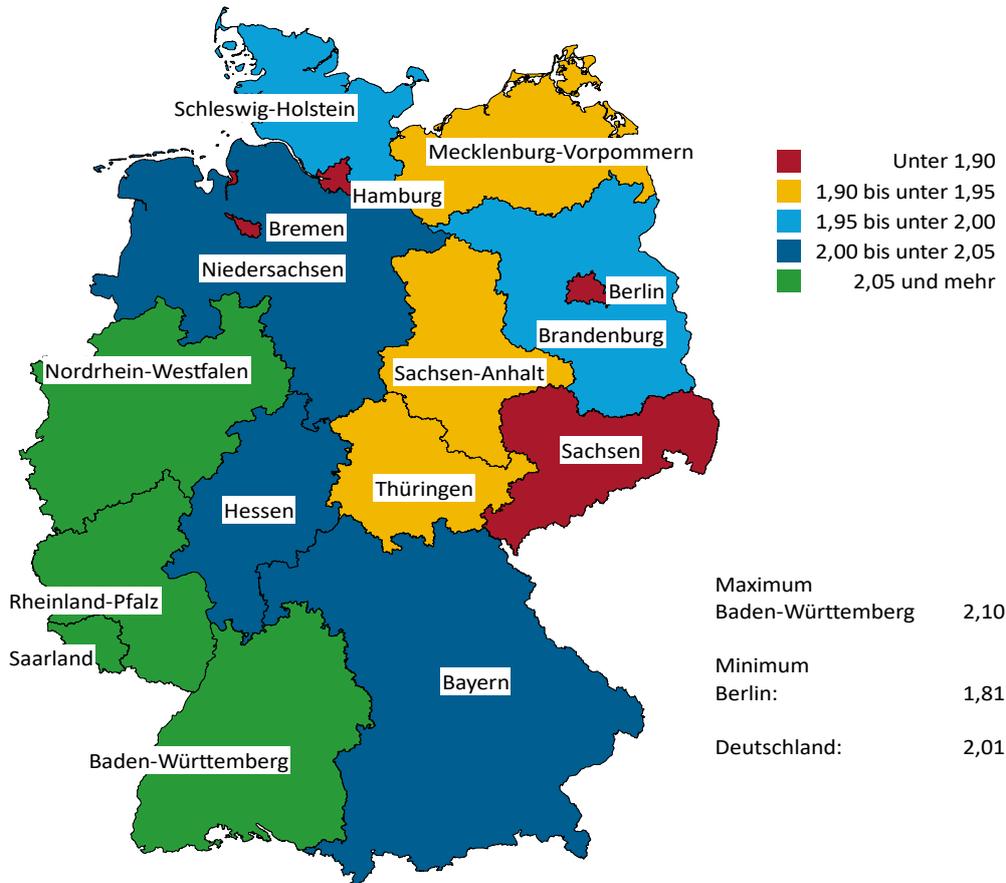
2.1 Privathaushalte und Hauptwohnsitzhaushalte

2.1.6 Hauptwohnsitzhaushalte 2021 im Ländervergleich

Land	Hauptwohnsitzhaushalte	Anteil der Einpersonenhaushalte in %	Anteil der Mehrpersonenhaushalte in %	Nachrichtlich: Haushaltsmitglieder	Nachrichtlich: Haushaltsmitglieder je Haushalt
Deutschland	40 974 000	41,7	58,3	82 347 000	2,01
Baden-Württemberg	5 280 000	39,5	60,4	11 063 000	2,10
Bayern	6 400 000	41,6	58,4	13 049 000	2,04
Berlin	2 009 000	52,6	47,4	3 633 000	1,81
Brandenburg	1 270 000	40,2	59,8	2 505 000	1,97
Bremen	356 000	50,8	49,2	660 000	1,85
Hamburg	986 000	49,7	50,3	1 834 000	1,86
Hessen	3 085 000	41,9	58,1	6 232 000	2,02
Mecklenburg-Vorpommern	830 000	41,2	58,8	1 596 000	1,92
Niedersachsen	3 897 000	41,1	58,9	7 917 000	2,03
Nordrhein-Westfalen	8 655 000	40,1	59,9	17 742 000	2,05
Rheinland-Pfalz	1 943 000	36,7	63,3	4 059 000	2,09
Saarland	472 000	38,1	62,1	976 000	2,07
Sachsen	2 123 000	45,1	54,9	3 987 000	1,88
Sachsen-Anhalt	1 113 000	41,1	59,0	2 128 000	1,91
Schleswig-Holstein	1 467 000	42,4	57,7	2 876 000	1,96
Thüringen	1 087 000	42,1	57,9	2 090 000	1,92

Grafik 2.7

Haushaltsmitglieder je Haushalt 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

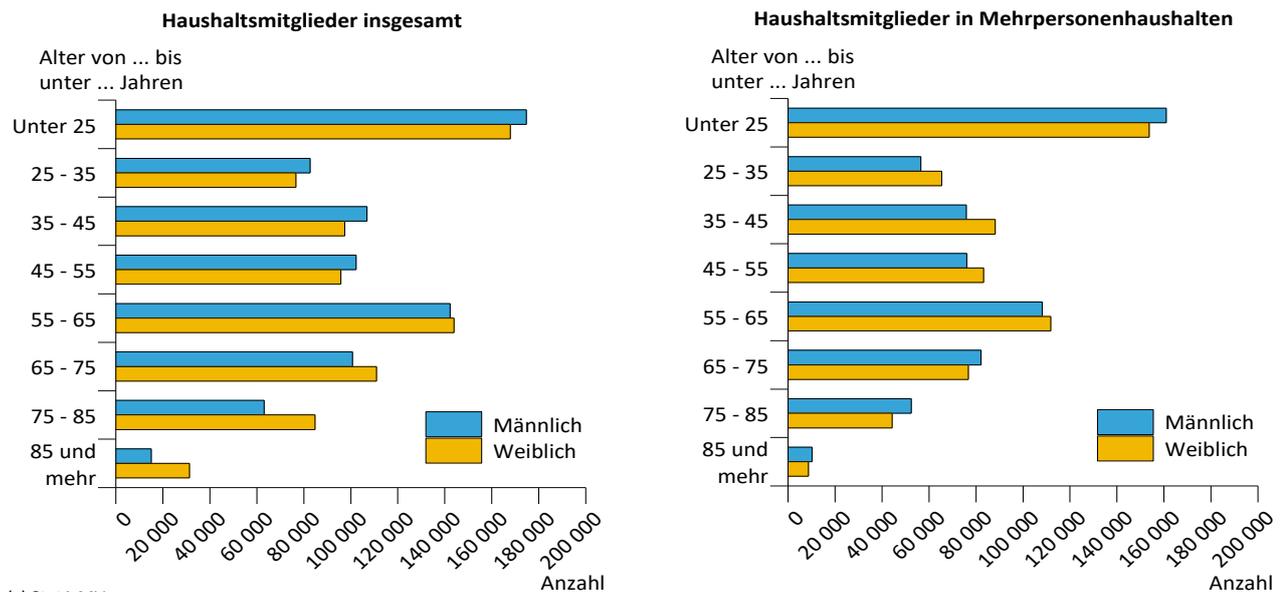
2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

2.2.1 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Haushalts- mitglieder insgesamt	Haushalts- mitglieder der Einperson- haushalte	Haushalts- mitglieder der Zweipersonen- haushalte	Haushalts- mitglieder der Dreipersonen- haushalte	Haushalts- mitglieder der Haushalte mit 4 oder mehr Personen	Haushalts- mitglieder der Mehrperson- haushalte
Insgesamt	1 596 400	341 900	631 900	273 300	349 300	1 254 500
unter 25	342 600	27 900	48 400	89 600	176 700	314 700
25 bis unter 35	159 300	37 400	45 600	40 500	35 800	121 900
35 bis unter 45	204 300	40 200	33 500	52 900	77 700	164 100
45 bis unter 55	198 000	38 700	71 400	49 200	38 700	159 300
55 bis unter 65	286 200	66 200	181 000	26 500	12 500	220 000
65 bis unter 75	211 600	52 800	145 800	(7 600)	/	158 800
75 bis unter 85	147 900	51 200	89 500	/	/	96 800
85 und mehr	46 400	27 500	16 700	/	/	18 900
Männlich	787 700	165 300	307 700	137 500	177 100	622 400
unter 25	174 700	(13 700)	21 300	46 900	92 700	161 000
25 bis unter 35	82 700	26 200	22 700	19 400	14 400	56 500
35 bis unter 45	106 900	31 000	14 500	24 000	37 300	75 900
45 bis unter 55	102 200	26 100	29 400	25 200	21 500	76 100
55 bis unter 65	142 300	34 100	86 700	14 500	(7 000)	108 200
65 bis unter 75	100 700	18 600	74 900	/	/	82 100
75 bis unter 85	63 100	10 700	48 700	/	/	52 400
85 und mehr	15 100	/	9 500	/	/	10 200
Weiblich	808 700	176 600	324 200	135 700	172 200	632 100
unter 25	167 900	14 100	27 100	42 700	83 900	153 700
25 bis unter 35	76 600	11 200	22 900	21 100	21 400	65 400
35 bis unter 45	97 400	9 300	19 000	28 800	40 400	88 200
45 bis unter 55	95 800	12 600	42 000	24 000	17 200	83 200
55 bis unter 65	143 900	32 100	94 300	12 000	/	111 800
65 bis unter 75	110 900	34 300	70 900	/	/	76 700
75 bis unter 85	84 800	40 500	40 800	/	/	44 300
85 und mehr	31 300	22 600	(7 200)	/	/	8 700

Grafik 2.8

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach Altersgruppen



2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

2.2.2 Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts von ... bis unter ... EUR						
		zusammen	unter 1 000	1 000 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 500	2 500 bis unter 3 000	3 000 und mehr
Insgesamt	1 596 400	1 592 100	104 200	150 700	204 000	222 600	198 900	711 700
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	715 100	714 000	15 400	48 100	69 000	76 400	88 800	416 300
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	71 800	71 100	31 500	12 700	(9 300)	(5 900)	/	(7 000)
Rente/Pension	463 800	462 800	31 600	62 200	92 400	104 500	70 400	101 700
Einkünfte von Angehörigen	266 300	265 400	12 400	17 500	24 500	25 300	26 200	159 500
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	18 300	18 000	(7 900)	/	/	/	/	/
sonstige Unterstützung	25 700	25 600	/	/	/	/	/	(7 300)
Elterngeld	(9 300)	(9 200)	/	/	/	/	/	/
Einpersonenhaushalte	341 900	341 400	88 400	97 100	87 400	39 100	14 300	15 100
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	140 400	140 200	13 600	37 800	42 600	22 200	10 500	13 500
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	29 400	29 400	27 000	/	/	/	.	.
Rente/Pension	147 500	147 300	30 000	52 600	43 300	16 100	/	/
Einkünfte von Angehörigen	(8 100)	(8 100)	/	/	/	/	.	.
eigenes Vermögen	/	/	/	/	.	/	.	.
Sozialhilfe	(8 700)	(8 900)	(7 400)	/	/	/	.	.
sonstige Unterstützung	(6 900)	(6 900)	/	/	/	/	/	.
Elterngeld	.	.	.	.	.	.	.	.
Mehrpersonenhaushalte	1 254 500	1 250 700	15 800	53 600	116 600	183 500	184 600	696 600
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	574 700	573 700	/	(10 300)	26 400	54 200	78 200	402 800
Arbeitslosengeld I/Leistungen nach Hartz IV	42 400	41 700	/	10 900	(8 800)	/	/	(7 000)
Rente/Pension	316 300	315 300	/	(9 600)	49 000	88 300	66 700	100 100
Einkünfte von Angehörigen	258 200	257 300	/	16 200	24 200	25 200	26 200	159 500
eigenes Vermögen	/	/	/	/	/	/	/	/
Sozialhilfe	(9 500)	(9 400)	/	/	/	/	/	/
sonstige Unterstützung	18 800	18 800	/	/	/	/	/	(7 300)
Elterngeld	(9 300)	(9 200)	/	/	/	/	/	/

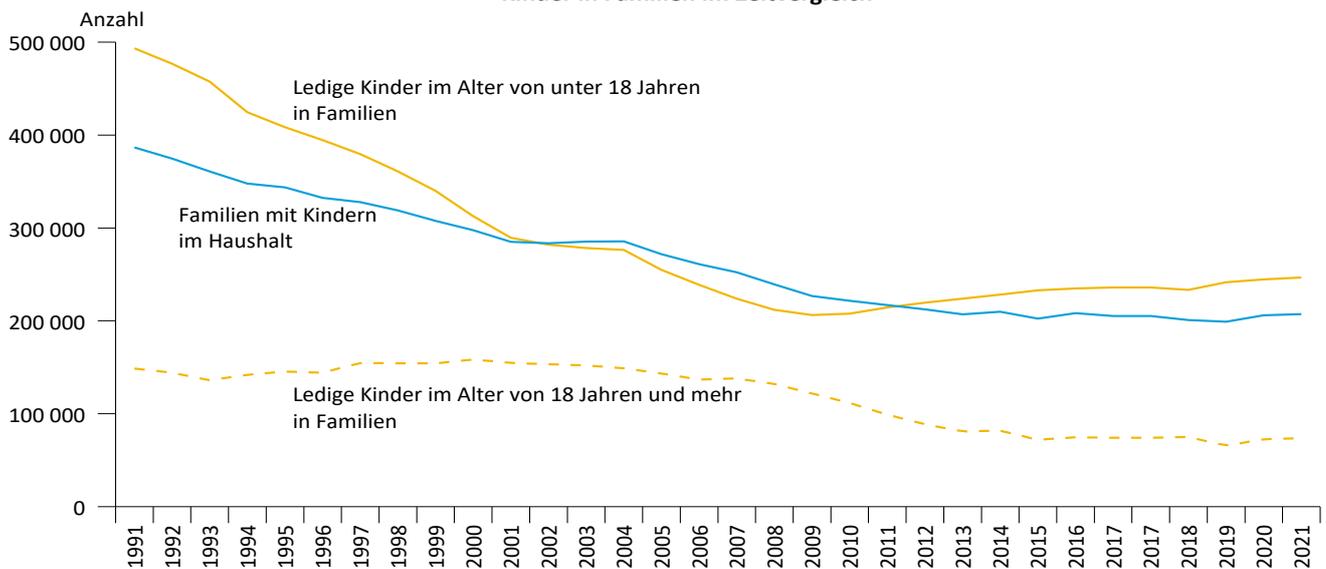
2.3 Familien

2.3.1 Familien und Kinder in Familien im Zeitvergleich

Jahr	Familien ²⁾ mit Kindern ³⁾ im Haushalt	Ehepaare mit Kindern	Alleinerziehende ⁴⁾	Ledige Kinder in Familien insgesamt	Ledige Kinder unter 18 Jahre	Ledige Kinder 18 Jahre und älter
1991	386 700	298 200	x	642 000	493 400	148 600
1992	374 700	288 900	x	620 900	476 800	144 100
1993	360 700	274 900	x	593 600	457 400	136 200
1994	347 800	256 100	x	566 400	424 500	141 900
1995	343 600	250 900	x	553 600	408 300	145 300
1996	332 300	241 600	x	539 000	394 700	144 300
1997	327 700	233 800	x	534 200	379 400	154 800
1998	318 800	222 500	x	515 300	360 900	154 400
1999	307 600	207 600	x	494 000	339 700	154 300
2000	297 600	197 800	x	471 100	312 800	158 300
2001	285 100	188 900	x	444 200	289 500	154 700
2002	283 500	185 600	x	435 100	281 900	153 200
2003	285 300	180 800	x	430 500	278 400	152 100
2004	285 600	174 100	x	425 300	276 400	148 900
2005	271 800	162 700	75 400	398 200	254 900	143 300
2006	260 900	156 000	70 400	375 700	238 700	137 000
2007	252 200	147 900	69 200	361 900	224 000	137 900
2008	239 200	142 800	63 500	344 300	212 000	132 300
2009	226 600	134 800	60 100	328 100	206 300	121 800
2010	221 700	132 000	59 900	319 500	207 900	111 600
2011 ¹⁾	217 100	124 300	59 800	313 500	214 400	99 100
2012	212 400	117 500	63 900	308 500	219 600	88 900
2013	207 000	116 900	57 400	304 700	223 900	80 900
2014	209 700	113 700	61 300	310 400	228 300	82 000
2015	202 400	106 700	61 100	304 900	232 900	72 000
2016	208 300	107 900	62 700	309 800	234 900	74 800
2017	205 200	106 300	57 200	309 900	235 800	74 200
2017	205 200	106 300	57 200	309 900	235 800	74 200
2018	200 800	107 500	56 700	308 300	233 300	75 000
2019	199 000	104 600	54 700	307 200	241 600	65 600
2020	206 100	108 500	58 700	317 200	244 600	72 600
2021	207 200	109 300	60 200	320 500	246 700	73 800

Grafik 2.9

Kinder in Familien im Zeitvergleich



(c) StatA MV

2.3 Familien

2.3.2 Familien und Familienmitglieder 2021 nach Familientyp und Zahl der ledigen Kinder in der Familie

Merkmale	Familien	Familien in %	Familienmitglieder	Familienmitglieder in %	Familienmitglieder je Familie
Insgesamt	207 200	100	674 600	100	3,26
Ehepaare	109 300	52,8	399 300	59,2	3,65
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	53 800	26,0	161 400	23,9	3,00
mit 2 Kindern	43 000	20,8	172 000	25,5	4,00
mit 3 Kindern und mehr	12 500	6,0	65 900	9,8	5,27
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	84 500	40,8	321 400	47,6	3,80
davon					
mit 1 Kind	32 500	15,7	97 400	14,4	3,00
mit 2 Kindern	39 700	19,2	158 900	23,6	4,00
mit 3 Kindern und mehr	12 300	5,9	65 100	9,7	5,29
Lebensgemeinschaften	37 700	18,2	131 900	19,6	3,50
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	21 200	10,2	63 500	9,4	3,00
mit 2 Kindern	14 300	6,9	57 000	8,4	3,99
mit 3 Kindern und mehr	/	/	11 400	(1,7)	4,96
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	34 900	16,8	123 300	18,3	3,53
davon					
mit 1 Kind	18 700	9,0	56 100	8,3	3,00
mit 2 Kindern	14 000	6,8	55 900	8,3	3,99
mit 3 Kindern und mehr	/	/	11 400	(1,7)	4,96
Alleinerziehende	60 200	29,1	143 400	21,3	2,38
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	42 100	20,3	84 200	12,5	2,00
mit 2 Kindern	14 400	6,9	43 300	6,4	3,01
mit 3 Kindern und mehr	/	/	16 000	2,4	4,32
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	38 800	18,7	98 500	14,6	2,54
davon					
mit 1 Kind	23 000	11,1	46 100	6,8	2,00
mit 2 Kindern	12 200	5,9	36 500	5,4	2,99
mit 3 Kindern und mehr	/	/	16 000	2,4	4,32
darunter					
alleinerziehende Mütter	50 700	24,5	122 100	18,1	2,41
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung					
mit 1 Kind	34 600	16,7	69 300	10,3	2,00
mit 2 Kindern	12 800	6,2	38 300	5,7	2,99
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14 500	2,1	4,39
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	33 300	16,1	85 500	12,7	2,57
davon					
mit 1 Kind	19 100	9,2	38 200	5,7	2,00
mit 2 Kindern	10 900	5,3	32 800	4,9	3,01
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14 500	2,1	4,39

2.3 Familien

2.3.3 Familien 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und deren Altersgruppen

Merkmal	Familien insgesamt	Mit 1 ledigem Kind	Mit 2 ledigen Kindern	Mit 3 und mehr ledigen Kindern	Familienmitglieder	Familienmitglieder je Familie
Insgesamt	207 200	117 000	71 700	18 400	674 600	3,26
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	33 700	13 500	15 500	/	123 800	3,67
3 bis unter 6	30 200	12 400	13 600	/	106 600	3,52
6 bis unter 10	36 900	15 700	16 200	/	127 600	3,45
10 bis unter 15	37 400	19 100	15 100	/	123 400	3,30
15 bis unter 18	20 000	13 500	/	/	61 900	3,10
18 bis unter 27	26 500	21 600	/	/	74 800	2,82
27 und mehr	22 400	21 200	/	.	56 600	2,53
unter 18	158 300	74 200	65 900	18 200	543 200	3,43
18 und mehr	48 900	42 900	/	/	131 400	2,69
Ehepaare	109 300	53 800	43 000	12 500	399 300	3,65
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	18 800	/	(9 900)	/	74 200	3,95
3 bis unter 6	16 300	/	(7 000)	/	63 000	3,86
6 bis unter 10	18 600	/	(9 500)	/	72 500	3,89
10 bis unter 15	19 400	(8 100)	(9 500)	/	71 600	3,69
15 bis unter 18	11 400	(6 600)	/	/	40 000	3,51
18 bis unter 27	14 800	(11 900)	/	/	47 500	3,21
27 und mehr	(10 000)	(9 400)	/	.	30 400	3,05
unter 18	84 500	32 500	39 700	12 300	321 400	3,80
18 und mehr	24 800	21 300	/	/	77 900	3,14
Lebensgemeinschaften	37 700	21 200	14 300	/	131 900	3,50
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	(10 700)	/	/	/	37 900	(3,55)
3 bis unter 6	/	/	/	/	22 800	/
6 bis unter 10	(8 200)	/	/	/	29 800	(3,64)
10 bis unter 15	(6 900)	/	/	/	23 500	(3,41)
15 bis unter 18	/	/	/	.	(9 400)	/
18 bis unter 27	/	/	/	.	(6 300)	/
27 und mehr	/	/	.	.	/	/
unter 18	34 900	18 700	14 000	/	123 300	3,53
18 und mehr	/	/	/	.	(8 600)	(3,10)
Alleinerziehende	60 200	42 100	14 400	/	143 400	2,38
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	/	/	/	/	11 700	/
3 bis unter 6	(7 700)	/	/	/	20 700	(2,70)
6 bis unter 10	(10 100)	/	/	/	25 200	(2,50)
10 bis unter 15	11 100	(6 600)	/	/	28 300	2,55
15 bis unter 18	/	/	/	/	12 400	/
18 bis unter 27	(9 700)	(8 000)	/	.	21 000	(2,17)
27 und mehr	11 600	11 000	/	.	23 900	2,05
unter 18	38 800	23 000	12 200	/	98 500	2,54
18 und mehr	21 300	19 000	/	.	44 900	2,11
darunter						
alleinerziehende Mütter	50 700	34 600	12 800	/	122 100	2,41
und zwar mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	/	/	/	/	(10 800)	/
3 bis unter 6	(7 100)	/	/	/	19 200	(2,70)
6 bis unter 10	(8 500)	/	/	/	21 300	(2,50)
10 bis unter 15	(9 200)	/	/	/	23 900	(2,61)
15 bis unter 18	/	/	/	/	10 300	/
18 bis unter 27	(7 200)	(5 900)	/	.	15 700	(2,18)
27 und mehr	10 100	(9 600)	/	.	20 800	2,05
unter 18	33 300	19 100	10 900	/	85 500	2,57
18 und mehr	17 300	15 500	/	.	36 500	2,10

2.3 Familien

2.3.4 Familien 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und monatlichem Nettoeinkommen der Familie

Zahl der ledigen Kinder	Familien insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie						
		von ... bis unter ... EUR						
		zusammen	unter 1 000	1 000 bis unter 1 500	1 500 bis unter 2 000	2 000 bis unter 2 500	2 500 bis unter 3 000	3 000 und mehr
Insgesamt	207 200	206 400	/	13 900	19 000	21 600	23 500	123 800
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	117 000	116 600	/	(10 000)	12 100	13 500	14 800	62 800
mit 2 Kindern	71 700	71 500	/	/	/	/	/	49 400
mit 3 Kindern und mehr	18 400	18 300	/	/	/	/	/	11 700
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	158 300	157 700	/	11 800	15 200	15 600	16 200	95 000
davon								
mit 1 Kind	74 200	73 900	/	(8 000)	(9 500)	(7 900)	(8 200)	38 500
mit 2 Kindern	65 900	65 700	/	/	/	/	/	44 900
mit 3 Kindern und mehr	18 200	18 100	/	/	/	/	/	11 500
Ehepaare	109 300	108 700	/	/	/	(8 100)	11 700	82 200
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	53 800	53 400	/	/	/	/	(6 600)	38 600
mit 2 Kindern	43 000	42 800	/	/	/	/	/	34 700
mit 3 Kindern und mehr	12 500	12 500	.	/	/	/	/	(8 900)
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	84 500	84 100	/	/	/	/	(9 000)	63 100
davon								
mit 1 Kind	32 500	32 200	/	/	/	/	/	22 300
mit 2 Kindern	39 700	39 500	/	/	/	/	/	31 900
mit 3 Kindern und mehr	12 300	12 300	.	/	/	/	/	(8 800)
Lebensgemeinschaften	37 700	37 700	/	/	/	/	/	28 800
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	21 200	21 200	.	/	/	/	/	16 300
mit 2 Kindern	14 300	14 300	/	/	/	/	/	10 900
mit 3 Kindern und mehr	/	/	.	.	.	/	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	34 900	34 900	/	/	/	/	/	26 500
davon								
mit 1 Kind	18 700	18 700	.	/	/	/	/	14 200
mit 2 Kindern	14 000	14 000	/	/	/	/	/	(10 700)
mit 3 Kindern und mehr	/	/	.	.	.	/	/	/
Alleinerziehende	60 200	60 100	/	12 200	13 200	(10 300)	(7 500)	12 800
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	42 100	42 100	/	(9 000)	(9 300)	(7 200)	/	(7 900)
mit 2 Kindern	14 400	14 400	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	38 800	38 700	/	(10 300)	(10 000)	/	/	/
davon								
mit 1 Kind	23 000	23 000	/	(7 200)	/	/	/	/
mit 2 Kindern	12 200	12 200	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter								
alleinerziehende Mütter	50 700	50 600	/	10 600	11 500	(9 400)	(6 000)	(9 400)
davon mit Kindern ohne Altersbegrenzung								
mit 1 Kind	34 600	34 600	/	(7 800)	(7 900)	(6 400)	/	/
mit 2 Kindern	12 800	12 800	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	33 300	33 200	/	(9 200)	(8 800)	/	/	/
davon								
mit 1 Kind	19 100	19 100	/	(6 400)	/	/	/	/
mit 2 Kindern	10 900	10 900	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/

2.3 Familien

2.3.5 Familien 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Familien insgesamt	Mit 1 ledigem Kind	Mit 2 ledigen Kindern	Mit 3 und mehr ledigen Kindern	Ledige Kinder insgesamt	Ledige Kinder je Familie
Insgesamt	207 200	117 000	71 700	18 400	320 500	1,55
Ehepaare	109 300	53 800	43 000	12 500	180 700	1,65
beide Partner erwerbstätig	85 300	40 000	37 200	(8 100)	141 000	1,65
nur ein Partner erwerbstätig	15 300	(7 700)	/	/	26 900	1,76
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	8 700	/	/	/	12 900	(1,48)
Lebensgemeinschaften	37 700	21 200	14 300	/	56 500	1,50
beide Partner erwerbstätig	31 300	17 800	11 500	/	46 800	1,50
nur ein Partner erwerbstätig	/	/	/	/	(6 800)	/
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende	60 200	42 100	14 400	/	83 300	1,38
Elternteil erwerbstätig	40 600	27 600	11 100	/	55 800	1,37
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	19 600	14 500	/	/	27 600	1,41
darunter						
alleinerziehende Mütter	50 700	34 600	12 800	/	71 400	1,41
Mutter erwerbstätig	34 500	22 800	(9 900)	/	48 200	1,40
Mutter erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	16 200	11 900	/	/	23 100	1,43

2.3.6 Familien mit Kindern unter 18 Jahren 2021 nach Zahl der ledigen Kinder und der Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahren insgesamt	Mit 1 ledigem Kind unter 18 Jahren	Mit 2 ledigen Kindern unter 18 Jahren	Mit 3 und mehr ledigen Kindern unter 18 Jahren	Ledige Kinder unter 18 Jahren	Ledige Kinder je Familie mit Kindern unter 18 Jahren
Insgesamt	158 300	74 200	65 900	18 200	234 500	1,48
Ehepaare	84 500	32 500	39 700	12 300	134 400	1,59
beide Partner erwerbstätig	70 000	27 200	34 800	(8 100)	108 800	1,55
nur ein Partner erwerbstätig	(11 300)	/	/	/	19 800	1,75
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/
Lebensgemeinschaften	34 900	18 700	14 000	/	48 100	1,38
beide Partner erwerbstätig	30 100	16 700	11 400	/	41 100	1,37
nur ein Partner erwerbstätig	/	/	/	/	/	/
beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/
Alleinerziehende	38 800	23 000	12 200	/	52 000	1,34
Elternteil erwerbstätig	29 700	18 100	(9 700)	/	39 200	1,32
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	(9 100)	/	/	/	12 800	1,41
darunter						
alleinerziehende Mütter	33 300	19 100	10 900	/	45 500	1,37
Mutter erwerbstätig	25 900	15 500	(8 600)	/	34 600	1,34
Mutter erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	(7 400)	/	/	/	(10 900)	(1,47)

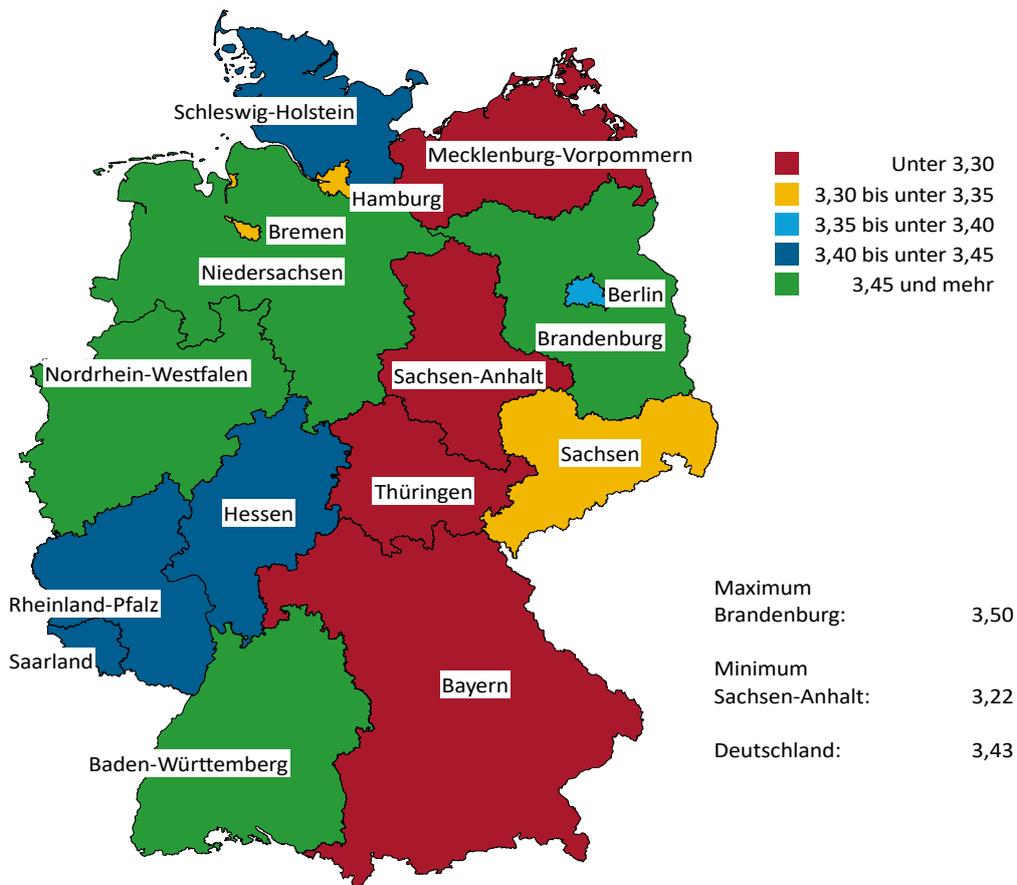
2.3 Familien

2.3.7 Familien 2021 im Ländervergleich

Land	Familien insgesamt	Ehepaare	Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende	Nachrichtlich: Familienmitglieder	Nachrichtlich: Familienmitglieder je Familie
Deutschland	11 631 000	7 900 000	1 096 000	2 635 000	39 950 000	3,43
Baden-Württemberg	1 650 000	1 210 000	108 000	331 000	6 568 000	3,48
Bayern	1 885 000	1 404 000	131 000	351 000	1 154 000	3,27
Berlin	353 000	195 000	63 000	95 000	298 000	3,38
Brandenburg	88 000	54 000	7 000	28 000	5 770 000	3,50
Bremen	484 000	269 000	72 000	143 000	1 610 000	3,33
Hamburg	250 000	157 000	24 000	69 000	834 000	3,34
Hessen	893 000	618 000	67 000	208 000	3 077 000	3,44
Mecklenburg-Vorpommern	207 000	109 000	38 000	60 000	675 000	3,26
Niedersachsen	1 109 000	770 000	96 000	242 000	3 860 000	3,48
Nordrhein-Westfalen	2 526 000	1 774 000	182 000	570 000	8 771 000	3,47
Rheinland-Pfalz	596 000	413 000	49 000	133 000	2 028 000	3,40
Saarland	143 000	102 000	9 000	32 000	487 000	3,40
Sachsen	513 000	276 000	107 000	130 000	1 711 000	3,34
Sachsen-Anhalt	277 000	145 000	51 000	81 000	892 000	3,22
Schleswig-Holstein	380 000	255 000	37 000	87 000	1 303 000	3,43
Thüringen	278 000	149 000	54 000	75 000	911 000	3,28

Grafik 2.10

Familienmitglieder je Familie 2021 im Ländervergleich

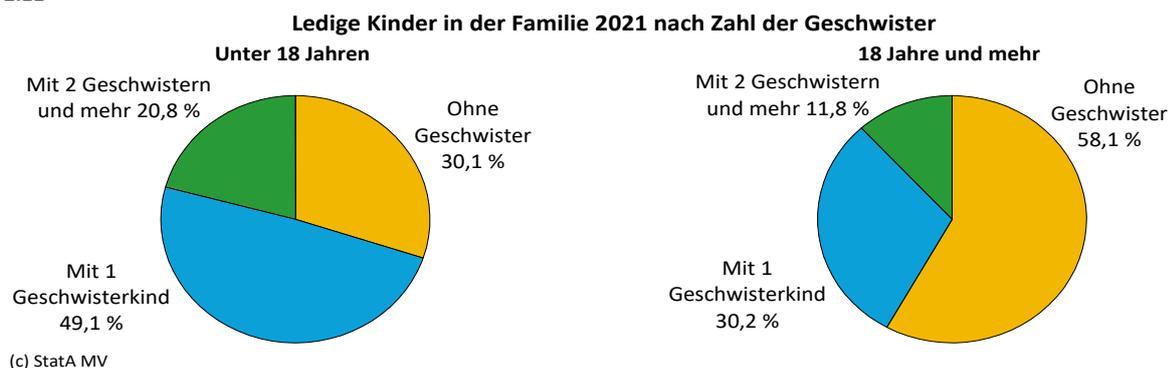


2.4 Kinder

2.4.1 Ledige Kinder in der Familie 2021 nach Altersgruppen, Zahl der ledigen Geschwister in der Familie und Familientyp

Zahl der Geschwister in der Familie	Ledige Kinder insgesamt	Familientyp			
		bei Ehepaaren	bei Lebensgemeinschaften	bei Alleinerziehenden	bei alleinerziehenden Müttern
Insgesamt	320 500	180 700	56 500	83 300	71 400
ohne Geschwister	117 000	53 800	21 200	42 100	34 600
mit Geschwistern	203 500	126 900	35 400	41 200	36 700
1 Geschwisterkind	143 400	86 000	28 500	28 900	25 500
2 Geschwister und mehr	60 100	40 900	(6 900)	12 300	11 200
darunter unter 18 Jahren	246 700	140 700	51 800	54 200	47 600
ohne Geschwister	74 200	32 500	18 700	23 000	19 100
mit Geschwistern	172 500	108 300	33 100	31 100	28 500
1 Geschwisterkind	121 100	72 800	26 900	21 500	19 300
2 Geschwister und mehr	51 300	35 500	/	(9 700)	(9 100)
darunter 18 Jahre und mehr	73 800	40 000	/	29 100	23 800
ohne Geschwister	42 900	21 300	/	19 000	15 500
mit Geschwistern	31 000	18 600	/	(10 100)	(8 300)
1 Geschwisterkind	22 300	13 200	/	(7 400)	(6 200)
2 Geschwister und mehr	(8 700)	/	/	/	/

Grafik 2.11



2.4.2 Ledige Kinder in der Familie 2021 nach Familientyp im Ländervergleich

Land	Ledige Kinder insgesamt	Familientyp			
		bei Ehepaaren	bei Lebensgemeinschaften	bei Alleinerziehenden	bei alleinerziehenden Müttern
Deutschland	19 324 000	13 936 000	1 651 000	3 737 000	3 109 000
Baden-Württemberg	2 801 000	2 165 000	166 000	471 000	381 000
Bayern	3 149 000	2 466 000	190 000	492 000	414 000
Berlin	786 000	479 000	107 000	200 000	169 000
Brandenburg	544 000	323 000	92 000	129 000	107 000
Bremen	150 000	98 000	11 000	41 000	35 000
Hamburg	403 000	271 000	35 000	97 000	81 000
Hessen	1 499 000	1 102 000	97 000	300 000	254 000
Mecklenburg-Vorpommern	321 000	181 000	57 000	83 000	71 000
Niedersachsen	1 885 000	1 393 000	147 000	345 000	280 000
Nordrhein-Westfalen	4 289 000	3 183 000	287 000	819 000	686 000
Rheinland-Pfalz	970 000	708 000	75 000	187 000	155 000
Saarland	233 000	172 000	14 000	46 000	35 000
Sachsen	815 000	470 000	164 000	182 000	152 000
Sachsen-Anhalt	420 000	234 000	72 000	113 000	95 000
Schleswig-Holstein	631 000	447 000	57 000	127 000	104 000
Thüringen	430 000	246 000	80 000	104 000	89 000

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.1 Evangelische Kirche im Zeitvergleich

Jahr	Kirchgemeinden	Pastoren	Gemeindeglieder in 1 000	Taufen	Konfirmationen	Trauerungen	Bestattungen	Über-/Wiedereintritte	Austritte	Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in 1 000
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland 5)										
Kirchenkreis Mecklenburg										
1950	/	/	1 200,0	/	/	/	/	/	/	/
1965	/	/	1 025,9	7 942	/	/	/	/	/	/
1970	/	/	859,0	4 656	/	/	/	/	/	/
1975	/	/	754,5	2 087	4 243	939	8 951	/	/	903,7
1980	/	/	645,3	2 246	2 648	735	7 974	94	1 466	805,6
1985	/	/	520,0	2 262	2 091	529	7 207	268	827	805,2
1990	387	322	405,7	2 875	1 701	398	6 253	602	30 123	814,1
1995	383	325	251,3	1 409	2 120	255	4 638	607	4 904	822,6
2000	337	246	230,0	1 833	1 696	329	3 841	343	1 714	786,3
2005	295	232	211,7	1 951	1 209	292	3 425	427	986	783,7
2010	268	233	192,9	1 621	924	614	3 114	417	1 250	578,1
2011	270	208	189,9	1 777	1 013	611	2 809	294	1 180	674,6
2012	266	194	186,7	1 576	1 014	246	2 749	294	1 066	674,3
2013	265	194	183,3	1 414	983	195	2 811	241	1 412	665,8
2014	265	185	177,9	1 351	938	200	2 204	184	3 320	657,0
2015	257	182	174,3	1 362	873	154	2 359	198	2 102	624,9
2016	253	187	170,4	1 472	844	204	2 193	289	1 614	631,0
2017	251	183	167,2	1 368	906	177	2 126	226	1 438	.
2018	246	179	163,7	1 137	832	158	2 282	224	1 594	.
2019	239	172	160,1	1 155	774	127	2 005	256	1 882	.
2020	226	168	158,0	574	502	58	1 829	179	1 644	.
2021	214	168	152,6	761	940	67	1 820	145	2 056	.
2022	202	157	147,7	1 026	738	119	1 726	198	2 669	.
Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis										
1955	317	218	.	11 183	11 332	4 179	6 441	224	3 180	1 269,1
1960 6)	317	215	.	6 504	1 657	2 268	6 335	152	3 809	800,0
1970	352	220	.	2 479	3 546	713	5 860	88	1 888	654,4
1980 6)	356	223	.	1 174	1 239	322	4 788	104	1 327	700,0
1988 6)	356	200	.	1 047	676	290	3 612	210	595	800,0
1995	250	183	138,9	893	1 148	133	2 624	375	2 346	413,3
2000	292	136	117,2	540	766	200	2 350	259	578	357,5
2005	240	117	104,0	589	369	118	1 867	127	416	343,1
2010	186	105	94,0	952	271	139	1 171	128	468	309,3
2011	185	105	92,0	585	256	120	1 280	101	417	364,1
2012	176	106	90,0	780	261	168	1 271	130	413	.
2013	170	108	87,7	493	251	108	907	120	482	.
2014	169	113	85,3	576	236	123	848	76	1 320	390,7
2015	154	109	83,2	552	296	119	933	75	830	384,1
2016	154	104	81,4	537	283	115	836	100	596	482,4
2017	153	98	79,6	468	261	110	854	87	606	.
2018	153	99	76,8	534	312	123	1 041	99	644	.
2019	152	99	75,0	497	318	103	1 009	85	707	.
2020	151	99	73,0	201	166	56	949	74	643	.
2021	149	92	70,9	297	407	51	1 070	62	826	.
2022	139	88	68,4	438	311	92	980	74	1 006	.

2.5 Kirchliche Verhältnisse

2.5.2 Römisch-Katholische Kirche im Zeitvergleich

Jahr	Pfarreien	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder in 1 000	Taufen	Erstkommunionen	Firmungen	Trauerungen	Bestattungen	Über-/Wiedereintritte	Austritte	Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ⁷⁾ in 1 000
Bereich des Erzbistums Hamburg											
1950	62	89	172,9	2 664	.	.	1 174	1 703	233	333	51,1
1960	66	92	130,0	1 812	.	.	743	1 483	75	619	36,6
1970	67	87	106,8	881	.	.	412	1 389	25	155	25,5
1980	63	67	85,9	523	.	.	210	1 234	12	115	18,3
1985	63	59	79,1	717	.	.	191	940	26	94	16,9
1990	61	52	61,2	437	371	.	161	869	8	4 515	.
1995	57	53	57,8	224	390	205	101	638	9	934	11,4
2000	54	46	56,2	306	299	322	108	497	16	303	10,4
2005	39	36	43,0	271	182	247	107	423	21	222	8,4
2010	25	25	40,5	230	218	205	111	392	21	345	7,2
2011	23	27	40,2	244	235	130	88	347	18	283	6,8
2012	23	28	40,1	230	222	262	102	344	30	275	6,5
2013	23	28	40,3	210	206	173	99	371	13	383	6,2
2014	23	28	40,3	217	201	233	91	317	12	656	6,0
2015	23	25	40,3	217	205	149	88	362	17	487	5,8
2016	23	28	40,5	201	196	223	75	349	11	438	5,5
2017	17	26	40,5	199	206	128	66	358	9	366	5,5
2018	15	29	40,2	194	180	212	63	282	19	440	5,6
2019	13	24	39,7	196	223	129	77	309	16	539	4,8
2020	12	25	39,2	113	130	182	21	271	13	441	3,2
2021	9	25	38,7	157	176	96	27	291	8	680	2,3
2022	8	22	37,9	143	165	186	52	305	13	877	2,6
Bereich des Erzbistums Berlin											
1990	11	19	19,9	102	74	21	.	293	7	1 179	.
1995	19	17	15,2	46	93	116	23	187	2	142	2,7
2000	19	17	15,5	86	94	65	31	139	2	66	2,3
2005	8	12	13,0	77	67	59	36	133	5	45	2,0
2010	8	11	13,2	75	73	83	49	115	6	115	1,9
2011	8	12	13,5	85	61	32	35	92	9	84	2,0
2012	8	12	13,7	65	70	66	30	88	2	105	2,0
2013	8	12	13,8	60	43	45	33	108	5	121	1,8
2014	8	11	14,2	62	62	15	20	90	6	211	1,6
2015	8	10	14,5	67	43	23	31	109	3	143	1,6
2016	8	11	14,5	75	57	21	30	116	2	129	1,4
2017	8	11	14,7	78	65	73	34	94	5	182	1,5
2018	8	11	15,0	71	102	88	24	99	6	197	2,0
2019	8	11	15,0	62	67	37	24	89	1	217	1,0
2020	4	12	15,0	26	65	48	6	108	2	193	1,0
2021	4	10	15,0	41	59	35	9	73	5	281	1,0
2022	4	8	15,0	60	59	44	21	69	5	349	1,0

2.5.3 Jüdische Gemeinden im Zeitvergleich

Merkmal	2002	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gemeinden	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mitglieder	1 304	1 741	1 616	1 412	1 305	1 266	1 211	1 187	1 149	1 111

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2011 hochgerechnet unter Berücksichtigung der Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus 2011.
- 2) Für die Lange Reihe wurde nach aktueller Abgrenzung des Familienbegriffs rückgerechnet. Danach gehören zu den Familien in Privathaushalten nur Familienformen mit Kindern im Haushalt; also Ehepaare, Paare sowie Alleinerziehende dann, wenn sie aktuell mit Kindern im Familienhaushalt leben.
- 3) Ohne Altersbegrenzung.
- 4) Alleinerziehende werden im Mikrozensus erst seit 2005 getrennt von nichtehelichen Lebensgemeinschaften erfasst. Bis dahin galten Partnerinnen und Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften als alleinerziehend, was zu überhöhter Ausweisung der tatsächlich im Haushalt alleinerziehenden Situation bis 2004 führte.
- 5) Gründung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland durch Fusion der Pommerschen Evangelischen Kirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Mecklenburg und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 27.05.2012.
- 6) Zahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher geschätzt.
- 7) Durchschnitt je Sonntag.

Methodik

Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Die Erhebung wird bei einem Prozent der Bevölkerung, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wird, durchgeführt. Dazu werden in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10 600 Befragungen im Jahr durchgeführt. In die gesetzlich festgelegte Erhebung integriert sind für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die ermittelten Befragungsergebnisse werden unter Nutzung fortgeschriebener Bevölkerungszahlen auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgte eine Umstellung auf den neuen Hochrechnungsrahmen auf Basis des Zensus 2011. Die Umstellung zeigt sich in den Ergebnissen in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Zeitreihenbruch bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnungen von Quoten hat die Umstellung dagegen nur einen geringen Einfluss. Ab 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert diese erstmalig auf den Daten des Zensus 2011.

Das im Jahr 2016 novellierte Mikrozensusgesetz führte zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse in den Themenbereichen Erwerbstätigkeit und Bevölkerung. Ab dem Erhebungsjahr 2017 wird der gesamte Merkmalskatalog nur noch bei der Bevölkerung in Privathaushalten erfasst. Für die deutschlandweit rund 1,233 Millionen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften (unter 2 Prozent der Bevölkerung) werden einige ausgewählte Angaben wie Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Hauptstatus erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2017 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderung geringfügig eingeschränkt.

In die Erhebung sind seit 2020 für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien integriert. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Daten nur noch für Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen und nicht länger für alle Privathaushalte.

Haupt- und Nebenwohnsitzhaushalte



(c) StatA MV

Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2020 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderungen eingeschränkt.

Für die familienbezogene Auswertung wird nach Lebensformen unterschieden, wobei zu den Familien im Mikrozensus ausschließlich jene Familienhaushalte zählen, in denen aktuell ledige Kinder mit mindestens einem Elternteil (auch Stief- oder Adoptivelternteil) leben.

Glossar

Bei einer Gliederung nach Altersgruppen werden die Ergebnisse entsprechend der Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich auf das **Alter** in der Berichtswoche. Beim unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche ist dies die Woche, die der Befragung vorangeht.

In der Gliederung nach der **Beteiligung am Erwerbsleben** wird zwischen Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen unterschieden.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Die **Familie** im "statistischen Sinn" umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. Ehepaare, nichteheliche (gegengeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-/Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine "statistische" Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einer Partnerin bzw. einem Partner in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Familienform.

NICHT zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die noch keine Kinder haben, deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, deren Kinder nicht mehr ledig oder Partnerin bzw. Partner einer Lebensgemeinschaft sind, sowie Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Ein **Hauptwohnsitzhaushalt** ist ein Haushalt, in dem mindestens eine Person wohnt und wirtschaftet, die an der zu befragenden Anschrift mit ihrem einzigen Wohnsitz oder dem Hauptwohnsitz gemeldet ist.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Kinder sind ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen **Nettoeinkommens** durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten zählen: Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld/-hilfe, Sozialhilfe, Rente, Kindergeld, Wohngeld, BAföG, Stipendien, Alimentationszahlungen, private Unterstützungen. Entsprechend erfolgt eine Einstufung für den Haushalt in Einkommensklassen (Haushaltsnettoeinkommen).

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A153 21 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 1: Bevölkerung und Haushalte
- > A153 22 Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus) – Teil 2: Familien

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Privathaushalte und Familien



Fachliche Informationen

Privathaushalte und Familien

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Kirchliche Verhältnisse

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten: Statistisches Bundesamt

Tabelle 2.1.6, 2.3.7 und 2.4.2: Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 3

Tabelle 2.5.1: Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

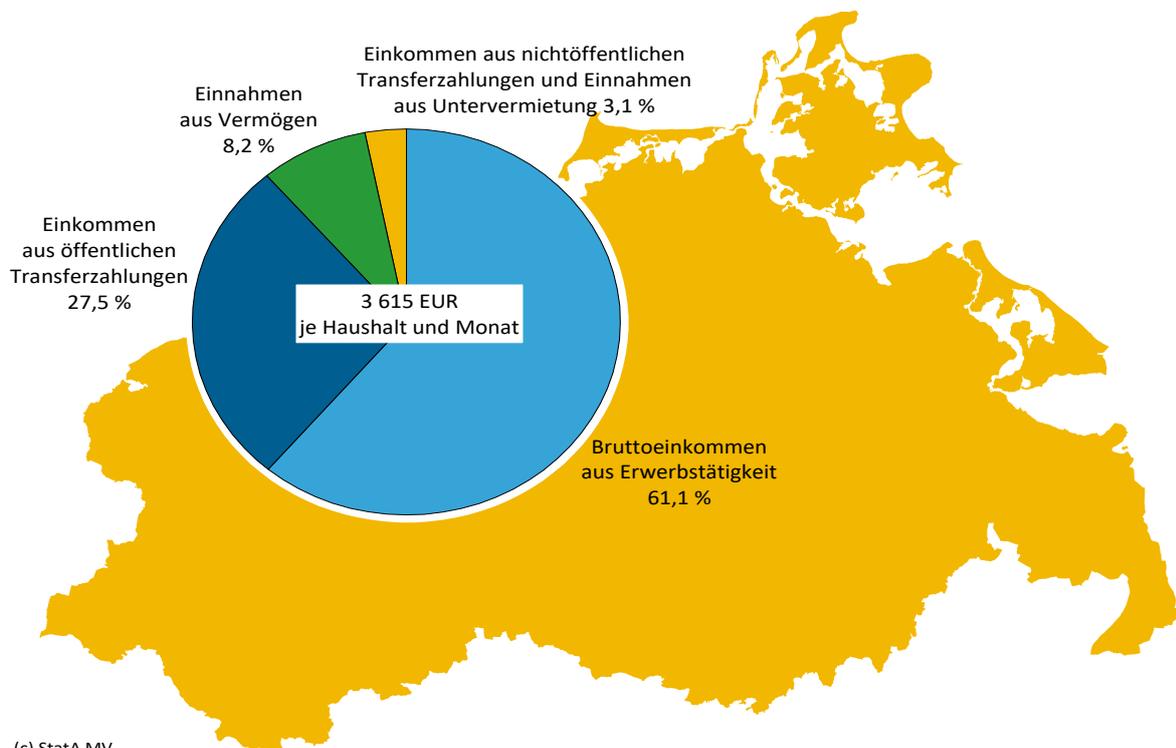
Tabelle 2.5.2: Erzbistum Hamburg, Generalvikariat sowie Erzbistum Berlin, Erzbischöfliches Ordinariat

Tabelle 2.5.3: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. und Zentralrat der Juden in Deutschland

3 | Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen

Grafik 3.1

Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018



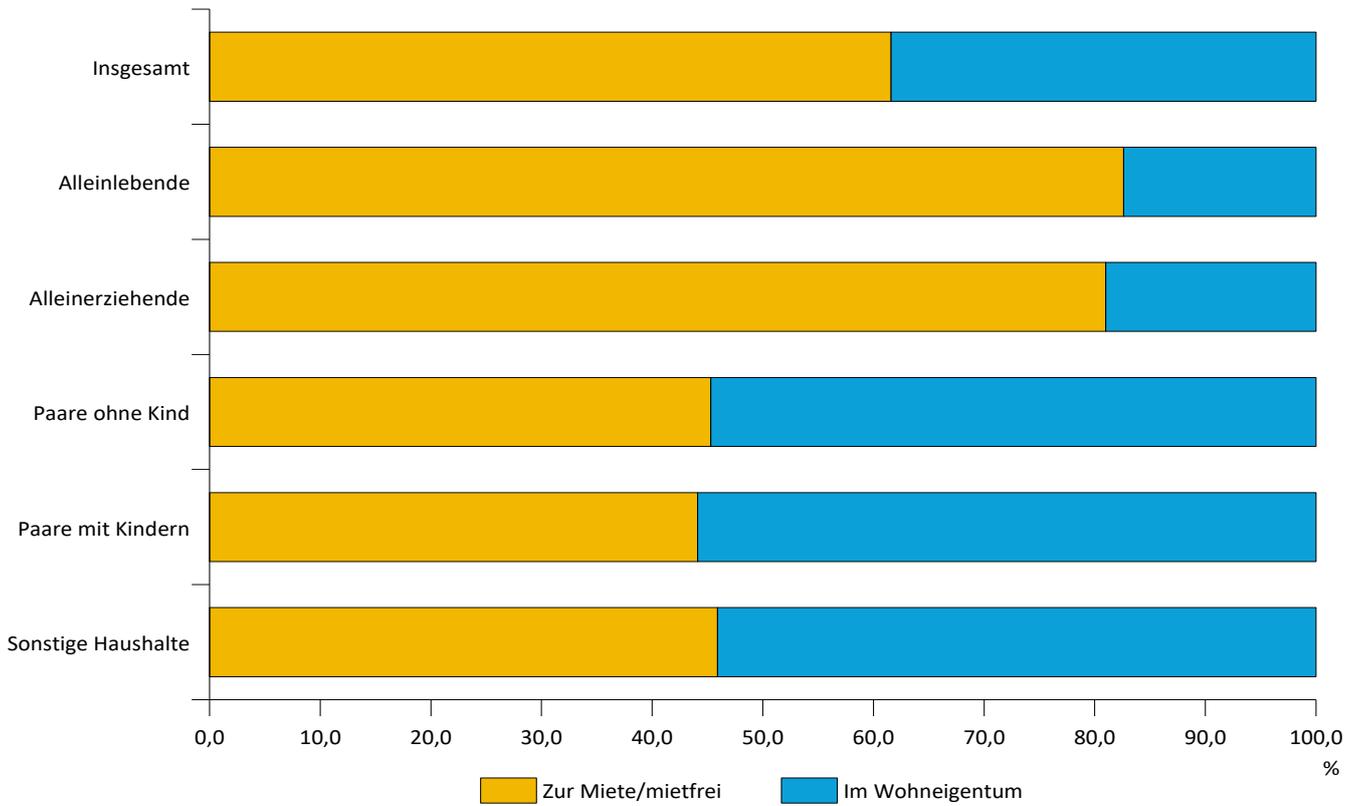
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	81
Überblick in Worten	82
Ergebnisse in Tabellen	
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte	
3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich	83
3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich	84
3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße	87
3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp	89
3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich	91
3.2 Ausstattung privater Haushalte	
3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich	92
3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße	93
3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp	94
3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich	95
3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung	
3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen	96
3.3.2 Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen	97
3.3.3 Body-Mass-Index der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen	98
3.3.4 Daten zur Gesundheit 2021 im Ländervergleich	99
3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten	
3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen 2022 im Ländervergleich	100
3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich	100
3.5 Wohnsituation privater Haushalte	
3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich	101
3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße	102
3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp	103
3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	104
Ergebnisse in Grafiken	
3.1 Struktur des durchschnittlichen Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2018	79
3.2 Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp	81
3.3 Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018	81
3.4 Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018	86
3.5 Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße	88
3.6 Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen	90
3.7 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018	91
3.8 Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2021 im Ländervergleich	99
3.9 Armutsgefährdungsquote 2022 im Ländervergleich	100
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	106
Methodik	107
Glossar	108
Mehr zum Thema	110

Überblick in Grafiken

Grafik 3.2

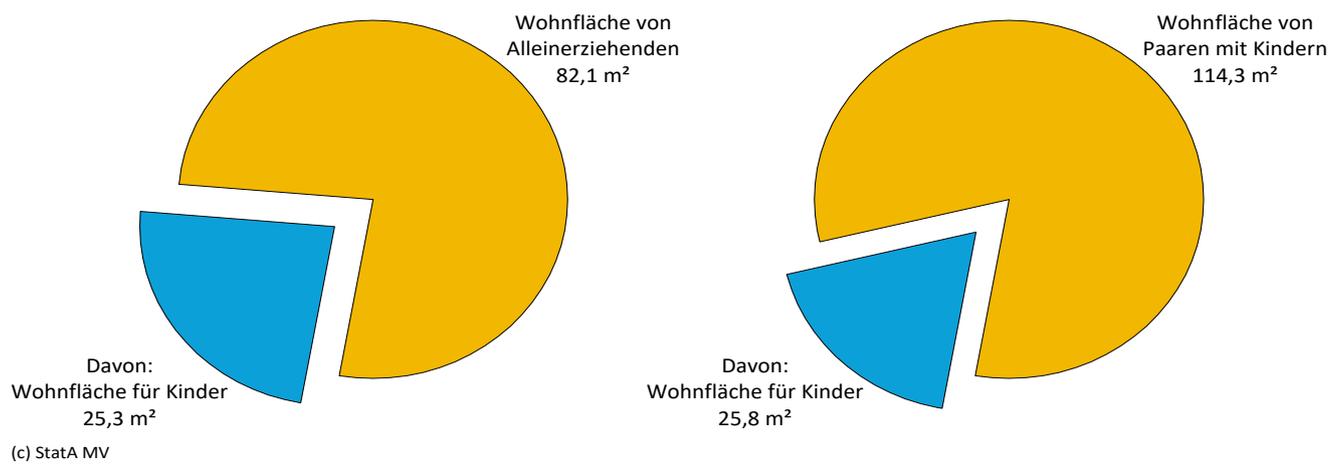
Haushalte zur Miete/mietfrei und im Wohneigentum am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp



(c) StatA MV

Grafik 3.3

Durchschnittliche Wohnfläche je Haushalt am 1. Januar 2018



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Das durchschnittliche Haushaltsbruttoeinkommen betrug nach hochgerechneten Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 in Mecklenburg-Vorpommern 3 615 EUR und lag damit um ein Viertel unter dem Bundesdurchschnitt.
- Die durchschnittlichen privaten Konsumausgaben je Haushalt und Monat beliefen sich im Jahr 2018 in Mecklenburg-Vorpommern auf 2 267 EUR. Dabei waren die Ausgaben für Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung mit 739 EUR die größte Ausgabeposition (32,6 Prozent der monatlichen Konsumausgaben).
- Die Privathaushalte in Mecklenburg-Vorpommern sind mobil: 2018 gab es in 84,8 Prozent aller Privathaushalte wenigstens ein Fahrrad und in 77,7 Prozent der Haushalte wenigstens ein Auto. Rechnerisch kamen 2018 auf 100 Haushalte 181,9 Fahrräder und 102,8 Personenkraftwagen.
- Der Anteil der Kranken an der Bevölkerung lag 2021 mit 12,2 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt (13,5 Prozent).
- Der positive Trend der sinkenden Quote der Raucherinnen und Raucher setzte sich auch 2021 weiter fort. Die Quote sank gegenüber 2005 um 9,4 Prozentpunkte. Allerdings liegt die Raucherquote in Mecklenburg-Vorpommern mit 5,0 Prozentpunkten weiterhin erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 18,9 Prozent. Bei den 15- bis 19-Jährigen rauchen mit 18,8 Prozent hierzulande sogar mehr als doppelt so viele junge Menschen als im Bundesdurchschnitt (8,7 Prozent).
- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem Body-Mass-Index (BMI) über 25 als übergewichtig ein. Danach ist die Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns zu dick. Der durchschnittliche BMI lag 2021 bei 26,7 (Bundesdurchschnitt: 26,0) und nahm damit im Ländervergleich den höchsten Wert ein.
- In Mecklenburg-Vorpommern galt im Jahr 2022 ein Haushalt von Alleinerziehenden mit zwei Kindern als armutsgefährdet, wenn das Monatseinkommen 1 717 EUR oder weniger betrug. Die Armutsgefährdungsquote im Land lag gemessen am Bundesmedian bei 18,7 Prozent und am Landesmedian bei 14,2 Prozent; 0,6 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2021.
- Mieterhaushalten standen 2018 durchschnittlich 63,5 Quadratmeter und 2,6 Wohn- und Schlafräume zur Verfügung; Haushalten in Wohneigentum mit 118,5 Quadratmetern und 4,1 Wohn- und Schlafräumen deutlich mehr.
- Zur Miete wohnten 61,6 Prozent der Haushalte insgesamt, in Wohneigentum dagegen nur 38,4 Prozent. Im Unterschied dazu mieteten nur 44,1 Prozent der Paare mit Kindern eine Wohnung, 55,9 Prozent dieses Haushaltstyps bewohnten Wohneigentum.

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.1 Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
Durchschnitt je Haushalt und Monat (EUR)						
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 507	1 568	2 017	2 817	2 963	2 262
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	111	132	192	304	328	216
Einnahmen aus Vermögen	218	241	297	458	508	266
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen 1)	779	862	996	993	990	1 005
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen 2)	91	116	113	270	295	177
Haushaltsbruttoeinkommen	2 707	2 921	3 615	4 846	5 086	3 927
<i>Abzüglich</i>						
Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	224	210	304	580	628	396
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	313	365	484	642	670	536
<i>Zuzüglich</i>						
Arbeitgeberzuschüsse zur Krankenversicherung und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	.	(5)	(9)	34	38	18
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	.	/	/	3	4	2
Haushaltsnettoeinkommen	2 170	2 353	2 838	3 661	3 830	3 015
<i>Zuzüglich</i>						
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	10	10	30	32	35	22
Sonstige Einnahmen	21	22	24	33	34	30
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 201	2 385	2 892	3 726	3 899	3 066
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	528	520	665	1 124	1 231	712
Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen	/	/	/	53	55	45
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	423	408	397	774	853	472
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(102)	(102)	(215)	296	323	195
Gesamteinnahmen	3 266	3 479	4 345	6 072	6 428	4 710
Private Konsumausgaben	1 746	1 945	2 267	2 704	2 802	2 329
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Innenausstattungen, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Verkehr	258	271	315	379	397	310
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
Andere Ausgaben	990	919	1 241	2 069	2 247	1 389
sonstige Steuern	11	10	11	14	14	12
freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (auch zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder)	19	10	15	15	14	17
Versicherungsbeiträge	96	94	107	146	154	113
sonstige Übertragungen und Ausgaben	72	88	125	157	166	122
Tilgung und Verzinsung von Krediten	168	159	202	291	317	193
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen	83	(81)	183	344	380	205
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen	541	476	597	1 103	1 201	727
Gesamtausgaben	3 274	3 439	4 296	5 995	6 346	4 650
Statistische Differenz	-8	40	50	77	82	60
Nachrichtlich						
Übrige Ausgaben 3)	258	299	364	484	513	372
Ersparnis	198	141	262	539	584	365
Sparquote (%) 4)	9	6	9	15	15	12

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR	1 746	1 945	2 267	2 704	2 802	2 329
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	281	301	340	360	368	330
Bekleidung und Schuhe	80	93	109	122	127	105
darunter						
Herrenbekleidung	18	20	24	29	30	23
Damenbekleidung	33	40	48	53	55	46
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	6	8	10	10	10	10
Schuhe und Schuhzubehör	16	19	21	25	26	22
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	582	677	739	908	951	745
Wohnungsmieten u. Ä.	440	521	579	739	778	591
Energie	130	138	139	146	149	135
Wohnungsinstandhaltung	12	17	21	23	24	19
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	88	105	118	137	141	123
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	32	41	39	49	50	45
Teppiche und elastische Bodenbeläge	4	6	3	4	4	4
Kühl- und Gefriermöbel	(2)	(2)	(3)	4	4	3
kleine elektrische Haushaltsgeräte	4	4	6	8	8	7
Heimtextilien	8	8	10	9	10	9
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	9	10	11	11	11	11
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	4	4	6	12	13	7
Gesundheit	54	56	71	115	125	80
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	13	15	21	23	24	18
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	18	19	22	36	38	29
Dienstleistungen für die Gesundheit	22	22	28	57	63	33
Verkehr	258	271	315	379	397	310
darunter						
Kraftfahrzeuge	(69)	94	(102)	121	128	96
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(4)	(4)	(10)	14	15	9
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(10)	14	15	9
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	9	13	15	16	12
Kraftstoffe und Schmiermittel	91	97	94	96	100	82
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	26	29	41	47	49	40
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	2	2	3	4	3
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	23	24	29	47	48	45
Post und Telekommunikation	60	60	66	71	72	67
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	2	4	6	8	8	7
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	57	56	59	63	63	60
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	187	208	270	304	306	294
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(6)	9	6	7	6
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließ- lich Downloads und Apps	8	6	9	10	11	8
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	5	4	4	5	5	5
Spielwaren, Hobbys	6	6	10	11	12	10
Blumen und Gärten	16	17	19	17	17	18
Haustiere	10	12	17	19	19	15
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	48	59	72	88	90	81
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	8	8	7	10	10	10
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	17	19	19	25	25	23
Pauschalreisen	45	57	85	84	81	97

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Bildungswesen	11	16	19	28	29	21
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	11	16	18	26	28	21
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	71	82	128	168	172	151
Verpflegungsdienstleistungen	56	66	97	123	126	108
Beherbergungsdienstleistungen	15	16	31	45	46	43
andere Waren und Dienstleistungen	75	76	94	111	113	103
darunter						
Schmuck, Uhren	4	5	7	11	11	9
Dienstleistungen für die Körperpflege	20	24	29	30	30	31
Körperpflegeartikel und -geräte	25	28	31	35	36	32
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monate in %	100	100	100	100	100	100
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	16,1	15,5	15,0	13,3	13,1	14,2
Bekleidung und Schuhe	4,6	4,8	4,8	4,5	4,5	4,5
darunter						
Herrenbekleidung	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0
Damenbekleidung	1,9	2,0	2,1	1,9	1,9	2,0
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Schuhe und Schuhzubehör	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	33,3	34,8	32,6	33,6	34,0	32,0
Wohnungsmieten u. Ä.	25,2	26,8	25,5	27,4	27,8	25,4
Energie	7,4	7,1	6,1	5,4	5,3	5,8
Wohnungsinstandhaltung	0,7	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	5,0	5,4	5,2	5,1	5,0	5,3
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	1,8	2,1	1,7	1,8	1,8	1,9
Teppiche und elastische Bodenbeläge	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,2
Kühl- und Gefriermöbel	(0,1)	(0,1)	(0,1)	0,1	0,1	0,1
kleine elektrische Haushaltsgeräte	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Heimtextilien	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,3
Gesundheit	3,1	2,9	3,1	4,3	4,5	3,4
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	0,8	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	1,1	1,0	1,0	1,3	1,3	1,2
Dienstleistungen für die Gesundheit	1,3	1,1	1,2	2,1	2,3	1,4
Verkehr	14,8	13,9	13,9	14,0	14,2	13,3
darunter						
Kraftfahrzeuge	(4,0)	4,8	(4,5)	4,5	4,6	4,1
Kraft- und Fahrräder, Pedelecs	(0,2)	(0,2)	(0,5)	0,5	0,5	0,4
Leasing von Kraftfahrzeugen und Krafträdern	-	-	(0,4)	0,5	0,5	0,4
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	0,7	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Kraftstoffe und Schmiermittel	5,2	5,0	4,2	3,6	3,6	3,5
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	1,5	1,5	1,8	1,7	1,7	1,7
Ersatzteile und Zubehör für Fahrräder	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	1,3	1,2	1,3	1,7	1,7	1,9
Post und Telekommunikation	3,4	3,1	2,9	2,6	2,6	2,9
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	3,3	2,9	2,6	2,3	2,3	2,6

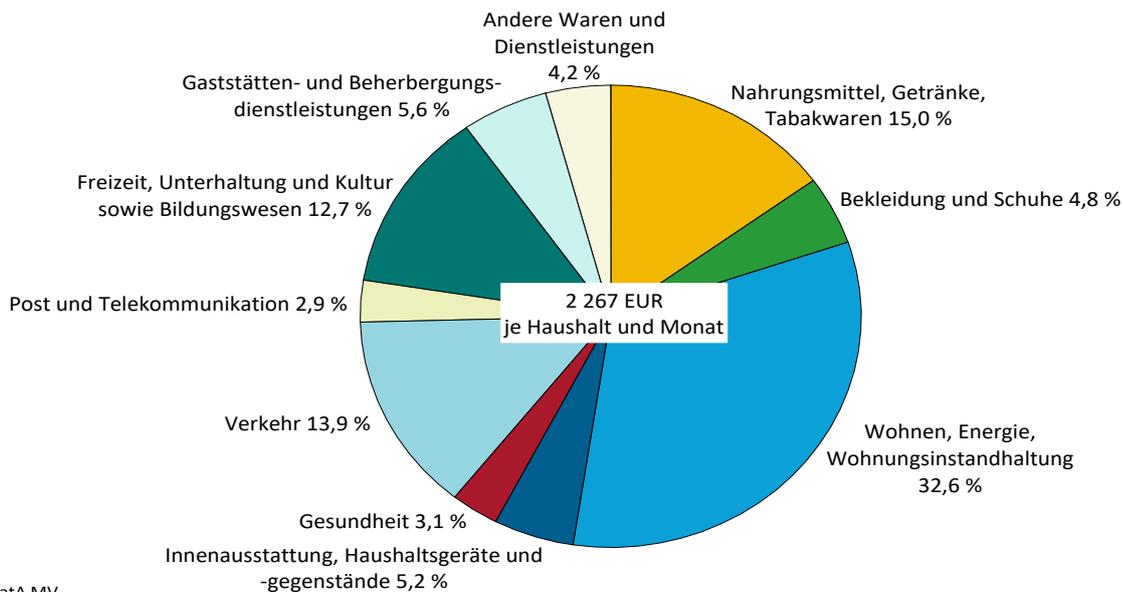
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundes- gebiet ohne Berlin-West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,7	11,9	11,2	10,9	12,6
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	0,5	(0,3)	0,4	0,2	0,2	0,3
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Spielwaren, Hobbys	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Blumen und Gärten	0,9	0,9	0,8	0,6	0,6	0,8
Haustiere	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	2,7	3,1	3,2	3,3	3,2	3,5
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	1,0	1,0	0,8	0,9	0,9	1,0
Pauschalreisen	2,6	2,9	3,8	3,1	2,9	4,2
Bildungswesen	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	0,6	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	4,1	4,2	5,6	6,2	6,2	6,5
Verpflegungsdienstleistungen	3,2	3,4	4,3	4,5	4,5	4,7
Beherbergungsdienstleistungen	0,9	0,8	1,4	1,7	1,6	1,8
andere Waren und Dienstleistungen	4,3	3,9	4,2	4,1	4,0	4,4
darunter						
Schmuck, Uhren	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4
Dienstleistungen für die Körperpflege	1,1	1,2	1,3	1,1	1,1	1,3
Körperpflegeartikel und -geräte	1,4	1,5	1,4	1,3	1,3	1,4

Grafik 3.4

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmale	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Haushalte	820 000	342 000	310 000	89 000	55 000	(23 000)
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR	2 267	1 377	2 588	3 048	3 900	(4 244)
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	382	490	587	(684)
Bekleidung und Schuhe	109	60	116	164	212	(279)
darunter						
Herrenbekleidung	24	9	31	40	40	(55)
Damenbekleidung	48	34	54	63	67	(72)
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	5	21	51	(74)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	21	35	48	(57)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	821	909	1 090	(1 207)
Wohnungsmieten	579	421	641	706	887	(859)
Energie	139	99	154	175	183	(277)
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	26	(29)	(20)	/
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	141	130	261	(185)
darunter						
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	45	(33)	(103)	/
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	8	(10)	(9)	/
Heimtextilien	10	6	12	14	(14)	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	14	10	19	(14)
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	8	(4)	(20)	/
Gesundheit	71	48	94	73	79	(65)
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	29	(10)	(14)	/
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	29	24	28	(22)
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	36	(39)	(37)	/
Verkehr	315	149	381	526	514	(595)
darunter						
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Krafträder	13	(7)	18	(13)	(19)	/
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	117	142	160	(194)
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	50	63	64	(74)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	30	36	(39)	(40)
Post und Telekommunikation	66	46	70	88	110	(100)
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließlich Reparaturen	6	(3)	(7)	(8)	(18)	/
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	64	81	92	(82)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	323	342	497	(565)
darunter						
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	(5)	/	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	10	(16)	(19)	/
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	5	(7)	(11)	(10)
Spielwaren, Hobbys	10	3	8	19	34	(32)
Blumen und Gärten	19	11	26	18	24	(21)
Haustiere	17	9	22	(18)	(33)	/
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	78	89	130	(157)
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	7	8	(13)	(18)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	26	20	22	(19)
Pauschalreisen	85	(43)	113	(84)	(153)	/

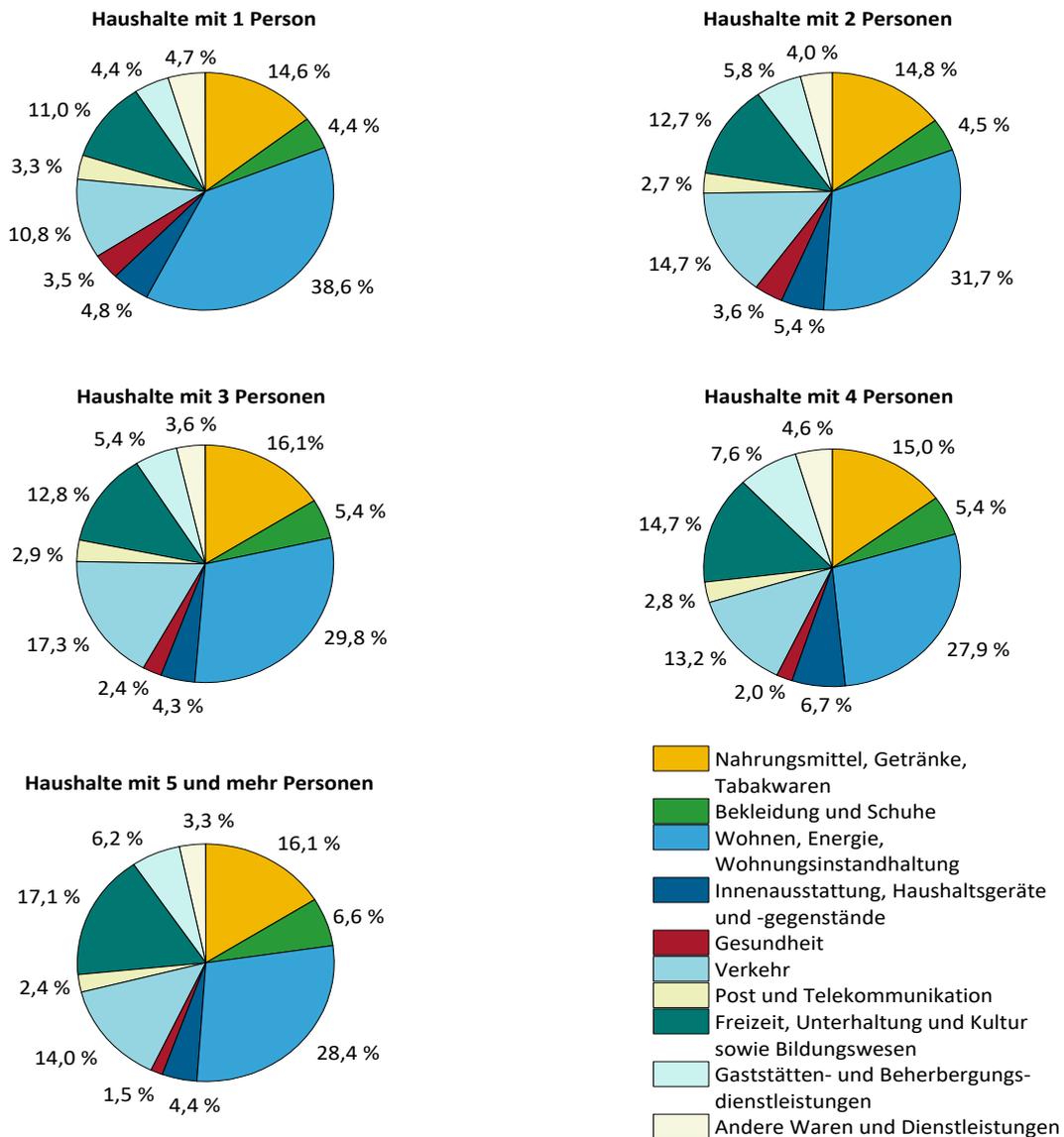
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.3 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Bildungswesen	19	(5)	(5)	47	76	(159)
darunter						
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(5)	45	73	(152)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	151	166	297	(263)
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	111	129	231	(196)
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	40	(38)	(66)	/
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	104	110	178	(141)
darunter						
Schmuck, Uhren	7	5	9	(4)	(12)	/
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	37	31	34	(25)
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	33	45	58	(51)

Grafik 3.5

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 nach Haushaltsgröße



(c) StatA MV

3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Insgesamt	Allein- lebende	Allein- erzie- hende 5)	Paare <i>insgesamt</i>	Paare ohne Kinder 6)	Paare mit Kindern 6)	Sonstige Haus- halte 7)
Haushalte	820 000	342 000	(30 000)	363 000	265 000	98 000	85 000
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR	2 267	1 377	(2 100)	2 912	2 681	3 533	3 158
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	340	201	(350)	430	395	526	514
Bekleidung und Schuhe	109	60	(141)	137	115	196	177
darunter							
Herrenbekleidung	24	9	(8)	34	33	37	45
Damenbekleidung	48	34	(63)	55	52	60	73
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	(1)	(32)	17	3	52	(10)
Schuhe und Schuhzubehör	21	12	(31)	25	21	38	39
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	739	531	(706)	885	844	997	960
Wohnungsmieten u. Ä.	579	421	(559)	700	659	811	703
Energie	139	99	(131)	160	157	166	213
Wohnungsinstandhaltung	21	(11)	/	25	28	(20)	(44)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	118	66	(87)	161	150	194	149
darunter							
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39	25	/	53	50	62	(42)
kleine elektrische Haushaltsgeräte	6	4	/	8	8	8	(10)
Heimtextilien	10	6	(7)	13	13	13	(14)
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11	6	(10)	14	14	13	15
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	6	(3)	/	10	(9)	(14)	(4)
Gesundheit	71	48	(45)	88	97	62	99
Gebrauchsgüter für die Gesundheit	21	17	/	26	31	(11)	(16)
Verbrauchsgüter für die Gesundheit	22	14	(16)	30	31	25	24
Dienstleistungen für die Gesundheit	28	17	/	32	34	27	(59)
Verkehr	315	149	(223)	454	410	571	420
darunter							
Kraftfahrzeuge	(102)	/	/	(171)	/	/	/
Ersatzteile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und Kraft- räder	13	(7)	/	18	19	14	(18)
Kraftstoffe und Schmiermittel	94	44	(94)	128	120	149	153
Wartung, Pflege und Reparaturen von Fahrzeugen	41	21	(31)	54	53	58	(67)
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	29	24	(28)	32	31	36	(38)
Post und Telekommunikation	66	46	(74)	77	69	97	96
Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschließ- lich Reparaturen	6	(3)	/	8	(6)	(15)	(10)
Dienstleistungen für Post und Telekommunikation	59	43	(66)	68	63	82	85
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	270	146	(244)	355	331	418	414
darunter							
Fernseher, DVD-/Blu-ray-Geräte, TV-Antennen u. Ä.	9	(3)	/	(8)	(5)	/	/
Informationsverarbeitungsgeräte und Software einschließlich Downloads und Apps	9	(4)	/	9	(9)	(10)	(34)
Bild-, Daten- und Tonträger einschließlich Downloads und Apps	4	(2)	/	6	5	8	(8)
Spielwaren, Hobbys	10	3	(24)	12	6	29	(20)
Blumen und Gärten	19	11	(10)	26	28	20	22
Haustiere	17	9	(38)	21	21	22	(24)
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	72	47	(83)	89	80	113	100
Bücher, E-Book-Downloads und Apps	7	4	(9)	8	7	11	(9)
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	19	12	(18)	25	28	19	22
Pauschalreisen	85	(43)	/	123	121	(128)	(111)

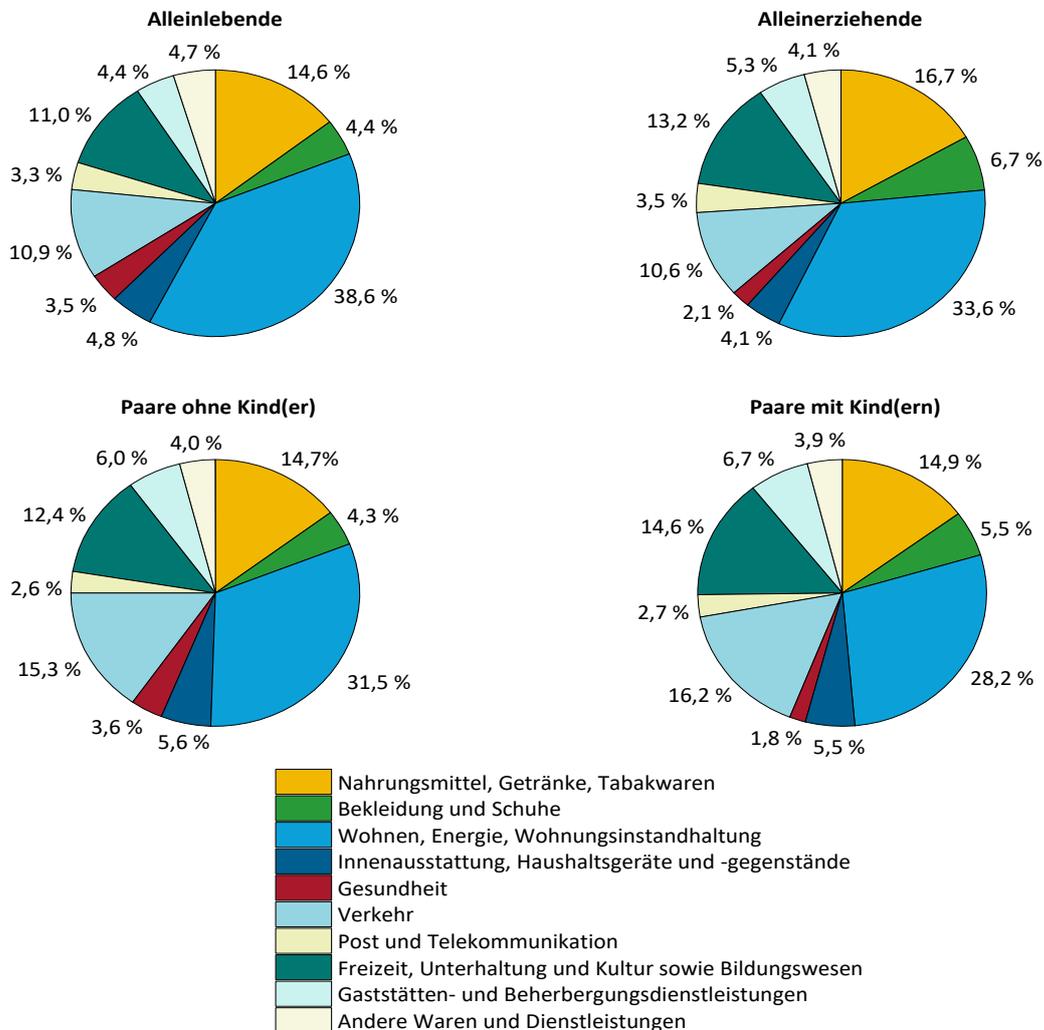
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.4 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Insgesamt	Alleinlebende	Alleinerziehende 5)	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder 6)	Paare mit Kindern 6)	Sonstige Haushalte 7)
Bildungswesen	19	(5)	(33)	29	(3)	99	(24)
darunter							
Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung)	18	/	(32)	28	(3)	95	(22)
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	128	60	(111)	181	160	236	181
Verpflegungsdienstleistungen	97	48	(83)	135	116	186	137
Beherbergungsdienstleistungen	31	(12)	/	45	44	49	(44)
andere Waren und Dienstleistungen	94	65	(86)	116	107	139	124
darunter							
Dienstleistungen für die Körperpflege	29	20	(20)	37	39	31	33
Körperpflegeartikel und -geräte	31	20	(38)	38	33	50	47

Grafik 3.6

Struktur der durchschnittlichen Konsumausgaben privater Haushalte 2018 für ausgewählte Haushaltstypen



(c) StatA MV

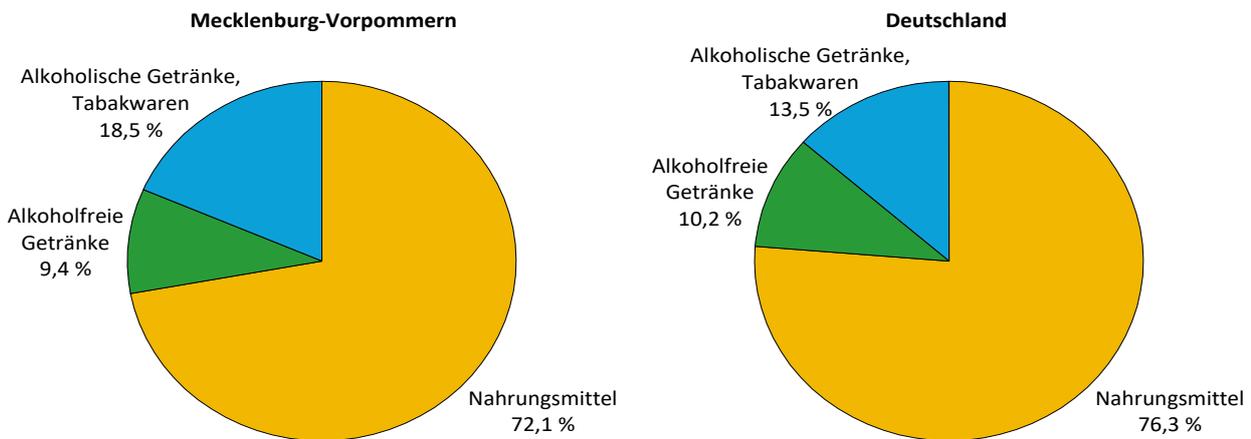
3.1 Einnahmen, Ausgaben und Konsum privater Haushalte

3.1.5 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundes-gebiet ohne Berlin- West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Haushalte	848 000	821 000	820 000	40 683 000	32 248 000	8 435 000
Private Konsumausgaben je Haushalt und Monat in EUR						
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	246,85	279,05	303,68	321,47	328,07	296,22
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	209,23	235,99	247,40	278,01	284,55	252,99
Nahrungsmittel	183,67	208,76	218,84	245,22	250,68	224,32
davon						
Brot und Getreideerzeugnisse	31,35	33,16	32,30	43,19	44,62	37,69
Fleisch und Wurstwaren	43,45	51,73	46,99	48,96	49,86	45,51
Fisch, Fischwaren	6,13	7,49	7,52	9,54	9,95	7,97
Molkereiprodukte und Eier	30,51	31,07	35,93	41,75	42,93	37,25
Speisefette und -öle	6,35	7,68	9,41	8,38	8,21	9,02
Obst	19,70	25,71	29,88	28,45	28,52	28,17
Gemüse, Kartoffeln	22,17	25,29	27,99	33,07	33,93	29,81
Zucker, Konfitüre, Schokolade und Süßwaren	16,17	17,25	17,52	18,71	19,04	17,44
Nahrungsmittel a. n. g.	7,84	9,38	11,29	13,18	13,63	11,46
Alkoholfreie Getränke	25,56	27,23	28,55	32,79	33,87	28,67
davon						
Kaffee, Tee, Kakao	9,20	10,34	8,64	10,22	10,32	9,83
Mineralwasser, Limonade, Säfte	16,36	16,89	19,91	22,57	23,54	18,85
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	37,62	43,06	56,28	43,46	43,52	43,23
davon						
alkoholische Getränke	21,04	22,92	30,62	27,38	27,55	26,73
Tabakwaren	(16,58)	(20,14)	(25,66)	16,08	15,97	16,50
Nachrichtlich: Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus, Kantinen	60,95	61,81	92,18	121,75	126,13	105,01

Grafik 3.7

Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 2018



(c) StatA MV

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.1 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundesgebiet ohne Berlin- West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 792	1 726	1 640	59 467	45 615	13 852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	847 000	846 000	816 000	40 596 000	32 193 000	8 403 000
Ausstattungsgrad der Haushalte in % ^{a)}						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	74,9	74,7	77,7	77,4	79,1	71,1
neu gekauft	25,9	29,2	28,3	30,5	31,1	28,4
gebraucht gekauft	51,9	50,7	53,4	51,3	52,7	46,1
geleast ⁹⁾	(2,9)	(2,3)	(3,0)	5,6	6,1	3,6
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,0	8,3	8,7	11,0	11,6	8,8
Fahrrad	81,2	82,9	84,8	78,2	78,5	77,2
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	(4,2)	7,0	7,9	3,5
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	96,1	96,0	97,1	94,3	94,3	94,2
darunter Flachbildfernseher	.	70,8	88,8	85,1	84,7	86,6
Satelliten-TV-Anschluss	33,9	44,0	44,8	45,2	47,3	37,1
Kabel-TV-Anschluss	57,4	56,4	54,2	47,6	45,6	55,4
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	x	5,0	(6,5)	12,6	12,6	12,8
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	62,7	60,7	60,3	62,2
Camcorder (Videokamera)	18,7	18,6	13,1	14,6	14,8	14,3
analog	.	8,3	(4,8)	5,5	5,6	5,4
digital	.	11,8	8,4	9,5	9,6	9,2
Fotoapparat	84,0	84,2	71,2	74,3	74,2	74,6
analog	.	35,0	24,5	25,3	25,0	26,2
digital	.	72,6	62,0	65,9	66,3	64,2
MP3-Player	30,6	32,0	26,1	33,8	34,6	31,0
Spielkonsole (auch tragbar)	16,8	21,5	23,5	29,7	30,9	25,1
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	71,2	81,7	86,0	90,4	91,0	88,4
stationär	58,8	48,5	37,2	44,2	45,1	40,8
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	28,5	58,6	76,0	81,2	82,0	78,1
Drucker (auch im Kombigerät)	.	69,0	71,3	75,2	75,5	73,8
Telefon	.	99,7	99,8	99,9	99,8	99,9
Festnetztelefon	83,7	82,9	79,8	84,9	85,9	81,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	86,1	93,0	96,9	96,7	96,7	96,7
Navigationsgerät	.	42,1	44,0	45,8	47,1	40,6
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	98,9	99,6	99,6	99,7	99,7	99,7
Gefrierschrank/Gefriertruhe	46,2	48,5	46,2	48,2	50,4	39,5
Geschirrspülmaschine	53,7	60,7	65,5	71,9	73,8	64,8
Mikrowellengerät	73,4	74,7	75,3	71,3	71,0	72,3
Waschmaschine	.	98,3	97,5	95,0	94,5	96,7
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,7	22,7	27,7	42,3	46,4	26,4
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	91,7	93,5	94,0	95,1	90,0
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	.	21,8	23,5	23,3	23,9	21,1

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.2 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816 000	329 000	313 000	96 000	59 000	(19 000)
Ausstattungsgrad der Haushalte in % ^{a)}						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	77,7	56,1	92,2	88,7	97,2	(100,0)
neu gekauft	28,3	(16,7)	39,7	(32,3)	(25,5)	/
gebraucht gekauft	53,4	38,3	57,0	68,5	82,2	(88,4)
geleast ^{g)}	(3,0)	/	/	/	/	/
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	(10,1)	(16,5)	(21,7)	/
Fahrrad	84,8	77,0	87,6	92,8	97,1	(95,8)
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	(5,8)	/	/	/
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	97,1	96,1	97,9	98,7	99,1	(87,2)
darunter Flachbildfernseher	88,8	82,8	93,4	92,6	94,9	(79,0)
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	53,6	56,6	66,0	(66,4)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	46,4	46,7	(26,9)	/
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	(6,1)	/	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	69,6	75,3	77,9	(76,1)
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	17,6	(19,3)	(28,1)	/
analog	(4,8)	/	(7,2)	/	/	/
digital	8,4	/	(10,5)	(15,4)	(17,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	79,9	80,6	82,6	(87,6)
analog	24,5	23,4	26,2	(25,8)	(21,1)	/
digital	62,0	46,5	68,9	78,3	78,4	(84,9)
MP3-Player	26,1	18,1	25,0	36,2	(54,3)	(45,0)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	18,2	57,9	69,3	(54,0)
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	90,0	97,6	100,0	(100,0)
stationär	37,2	26,3	44,1	46,4	(45,0)	/
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	80,9	93,8	97,5	(100,0)
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	77,6	85,4	90,7	(90,3)
Telefon	99,8	99,5	100,0	100,0	100,0	(100,0)
Festnetztelefon	79,8	67,7	88,9	83,1	92,9	(83,1)
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	98,1	99,6	100,0	(100,0)
Navigationsgerät	44,0	27,6	56,4	55,9	(51,5)	/
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,2	99,9	100,0	100,0	(100,0)
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	59,6	58,1	(56,4)	(58,0)
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	77,3	75,9	92,3	(89,4)
Mikrowellengerät	75,3	65,8	78,6	87,1	88,5	(86,1)
Waschmaschine	97,5	94,9	99,0	99,5	100,0	(98,6)
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	33,4	43,0	(53,7)	(70,3)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	95,1	94,8	96,3	(92,8)
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	23,5	(17,9)	27,5	(26,0)	(31,7)	/

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.3 Ausstattungsgrad privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Haushalte insgesamt	Alleinlebende	Alleinerziehende 5)	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder 6)	Paare mit Kindern 6)	Sonstige Haushalte 7)
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	816 000	329 000	(31 000)	361 000	264 000	96 000	95 000
Ausstattungsgrad der Haushalte in % 8)							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	77,7	56,1	(78,1)	94,2	94,7	92,8	90,3
neu gekauft	28,3	(16,7)	/	39,2	43,9	(26,3)	(31,4)
gebraucht gekauft	53,4	38,3	(62,0)	61,9	56,5	76,7	70,1
geleast 9)	(3,0)	/	/	(3,9)	/	/	/
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	8,7	/	/	11,9	(10,1)	(16,9)	(19,4)
Fahrrad	84,8	77,0	(92,6)	89,8	87,4	96,4	90,4
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	(4,2)	/	-	(5,5)	(6,3)	/	/
Unterhaltungselektronik							
Fernseher	97,1	96,1	(95,7)	98,0	98,0	97,9	97,7
darunter Flachbildfernseher	88,8	82,8	(88,7)	93,9	94,0	93,5	90,4
Satelliten-TV-Anschluss	44,8	28,0	/	58,5	57,1	62,2	(55,9)
Kabel-TV-Anschluss	54,2	70,4	(63,1)	41,9	43,9	36,5	(41,6)
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	(6,5)	(6,0)	/	(6,1)	(5,9)	/	/
DVD- und Blu-ray-Geräte	62,7	49,0	(70,0)	72,9	70,7	78,9	69,1
Camcorder (Videokamera)	13,1	/	/	19,8	19,4	(20,9)	(18,5)
analog	(4,8)	/	/	(7,3)	(8,0)	/	/
digital	8,4	/	/	12,6	(11,7)	(15,2)	/
Fotoapparat	71,2	57,2	(80,7)	80,8	80,7	81,0	80,2
analog	24,5	23,4	/	25,6	27,6	(19,9)	(26,9)
digital	62,0	46,5	(75,8)	71,1	69,1	76,7	76,9
MP3-Player	26,1	18,1	(36,4)	29,2	23,3	45,3	(38,7)
Spielkonsole (auch tragbar)	23,5	(8,5)	(63,3)	24,4	(10,9)	61,3	58,5
Informations- und Kommunikationstechnik							
Personalcomputer (PC)	86,0	75,5	(95,8)	91,4	88,6	99,3	98,3
stationär	37,2	26,3	/	44,2	44,6	43,2	(50,9)
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	76,0	60,8	(91,6)	83,4	78,5	96,6	95,0
Drucker (auch im Kombigerät)	71,3	56,8	(74,4)	80,3	77,4	88,3	86,7
Telefon	99,8	99,5	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Festnetztelefon	79,8	67,7	(67,5)	89,6	92,5	81,6	88,9
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	96,9	94,2	(98,7)	98,5	98,0	100,0	99,2
Navigationsgerät	44,0	27,6	/	59,3	61,4	53,5	(49,5)
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	99,6	99,2	(100,0)	99,9	99,9	100,0	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	46,2	27,4	(33,7)	60,6	62,9	54,6	60,5
Geschirrspülmaschine	65,5	45,1	(66,3)	81,7	78,9	89,4	74,6
Mikrowellengerät	75,3	65,8	(85,0)	80,5	78,1	87,1	85,5
Waschmaschine	97,5	94,9	(98,2)	99,3	99,1	100,0	99,2
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	27,7	(10,6)	/	39,9	34,9	53,6	(39,8)
Elektroherd (auch im Kombigerät)	93,5	91,2	(96,1)	95,2	94,7	96,6	94,4
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	23,5	(17,9)	/	28,9	30,2	(25,3)	(26,6)

3.2 Ausstattung privater Haushalte

3.2.4 Ausstattungsbestand privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland	Nachrichtlich Früheres Bundesgebiet ohne Berlin- West	Nachrichtlich Neue Länder und Berlin
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 792	1 726	1 640	59 467	45 615	13 852
Hochgerechnete Haushalte (Anzahl)	847 000	846 000	816 000	40 596 000	32 193 000	8 403 000
Anzahl der Gebrauchsgüter je 100 Haushalte (Ausstattungsbestand) ¹⁰⁾						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	95,2	97,7	102,8	108,1	112,0	93,4
neu gekauft	28,5	33,1	31,8	35,1	35,9	31,8
gebraucht gekauft	63,4	61,8	67,4	66,8	69,2	57,6
geleast ⁹⁾	3,3	2,8	(3,6)	6,3	6,9	4,0
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	9,4	10,1	11,0	14,3	15,2	11,1
Fahrrad	161,6	167,1	181,9	177,9	181,0	166,0
darunter Pedelec (Elektrofahrrad)	.	.	(5,6)	9,3	10,6	4,6
Unterhaltungselektronik						
Fernseher	150,9	170,4	177,0	156,1	155,6	158,0
darunter Flachbildfernseher	.	101,1	154,6	135,3	134,5	138,5
Satelliten-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
Kabel-TV-Anschluss	.	.	.	.	.	.
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2HD, DVB-T)	.	.	.	.	.	.
DVD- und Blu-ray-Geräte	.	.	82,0	79,9	79,9	80,2
Camcorder (Videokamera)	20,4	20,6	13,6	15,9	16,0	15,4
analog	12,3	8,4	(4,8)	5,7	5,7	5,6
digital	8,0	12,2	8,8	10,2	10,3	9,8
Fotoapparat	133,9	132,8	108,7	122,6	124,1	117,1
analog	72,9	39,6	29,2	31,9	31,9	31,8
digital	61,0	93,2	79,5	90,8	92,2	85,3
MP3-Player	40,7	45,8	35,6	49,2	50,9	42,9
Spielkonsole (auch tragbar)	24,0	34,4	40,3	52,6	55,5	41,5
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	101,0	134,3	186,2	223,5	229,2	201,7
stationär	68,8	56,2	43,5	54,4	56,1	47,9
mobil (Laptop, Netbook, Tablet-PC)	32,2	78,1	142,7	169,1	173,1	153,7
Drucker (auch im Kombigerät)	.	76,5	77,3	85,2	86,2	81,6
Telefon	237,4	255,3	267,3	290,3	296,1	268,2
Festnetztelefon	92,0	96,1	91,0	107,1	110,6	94,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone)	145,4	159,2	176,3	183,2	185,5	174,1
Navigationsgerät	17,5	46,8	49,3	53,9	56,0	45,8
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination	112,6	113,3	117,2	123,0	124,4	117,4
Gefrierschrank, Gefriertruhe	52,2	55,3	53,9	53,9	56,3	44,6
Geschirrspülmaschine	54,0	61,4	66,4	73,5	75,5	66,1
Mikrowellengerät	75,1	76,4	77,7	73,4	73,0	74,9
Waschmaschine	.	100,7	100,2	97,9	97,5	99,3
Wäschetrockner (auch im Kombigerät)	18,8	22,8	27,9	42,7	46,9	26,6
Elektroherd (auch im Kombigerät)	.	94,6	96,8	98,0	99,3	93,2
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband)	18,8	24,5	26,9	27,6	28,4	24,4

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.1 Anteil der Kranken an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	2021	Nachrichtlich Deutschland
	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)					
Insgesamt	12,3	12,1	13,8	13,0	12,2	13,5
unter 15	11,0	11,7	10,3	9,5	x	x
15 bis unter 20	9,0	8,8	7,6	9,3	5,9	7,8
20 bis unter 25	8,4	9,6	14,0	10,4	12,4	11,4
25 bis unter 30	6,7	11,1	11,9	13,6	10,4	12,9
30 bis unter 35	9,7	9,5	11,9	15,9	12,7	12,9
35 bis unter 40	8,7	8,3	14,3	10,6	14,0	12,6
40 bis unter 45	8,6	9,6	13,5	11,3	8,7	11,9
45 bis unter 50	10,0	11,9	12,2	10,7	15,6	12,2
50 bis unter 55	12,1	13,8	15,5	12,9	9,8	13,1
55 bis unter 60	14,5	14,4	17,3	17,8	14,8	14,3
60 bis unter 65	12,0	9,0	14,1	14,2	13,4	16,1
65 und mehr	21,2	15,5	15,5	14,3	12,2	12,6
Männlich	11,2	11,6	13,4	12,1	12,5	14,3
unter 15	9,4	11,0	9,0	10,5	x	x
15 bis unter 20	7,4	7,2	4,0	7,4	6,7	7,7
20 bis unter 25	8,4	8,5	12,6	9,1	11,1	9,5
25 bis unter 30	6,6	10,2	10,2	10,4	12,5	11,3
30 bis unter 35	8,9	7,4	11,6	14,2	15,3	12,1
35 bis unter 40	10,3	7,7	14,4	9,5	15,1	12,0
40 bis unter 45	7,6	8,8	13,1	10,3	9,9	11,2
45 bis unter 50	10,2	11,8	10,9	9,9	14,5	11,2
50 bis unter 55	12,6	15,7	16,5	11,5	8,1	12,3
55 bis unter 60	14,9	13,4	16,4	17,5	14,0	13,6
60 bis unter 65	13,3	8,7	15,2	11,6	14,4	16,5
65 und mehr	18,6	15,7	16,4	14,4	12,6	14,3
Weiblich	13,4	12,7	14,2	13,9	11,9	14,5
unter 15	12,6	12,4	11,7	8,4	x	x
15 bis unter 20	11,0	10,4	10,9	11,1	4,9	8,0
20 bis unter 25	8,4	11,0	15,4	11,7	13,9	13,4
25 bis unter 30	6,8	12,1	14,1	17,5	7,2	14,7
30 bis unter 35	10,7	11,9	12,3	17,3	9,9	13,7
35 bis unter 40	7,1	9,1	14,2	11,9	12,6	13,2
40 bis unter 45	9,6	10,5	14,0	12,7	7,7	12,5
45 bis unter 50	9,8	12,0	13,5	11,9	16,7	13,0
50 bis unter 55	11,6	11,8	14,5	14,2	11,7	13,9
55 bis unter 60	14,2	15,5	18,2	18,1	15,7	14,9
60 bis unter 65	10,6	9,3	13,2	16,7	12,4	15,7
65 und mehr	22,9	15,4	14,9	14,1	11,9	14,5

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.2 Anteil der Raucherinnen und Raucher an der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	2021	Nachrichtlich Deutschland
	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)					
Insgesamt	33,3	30,4	28,2	27,7	23,9	18,9
15 bis unter 20	38,2	31,5	19,2	19,1	18,8	8,7
20 bis unter 25	55,5	50,7	40,4	37,0	27,6	20,0
25 bis unter 30	48,1	49,2	50,6	40,0	38,0	22,9
30 bis unter 35	49,7	39,6	39,1	43,7	36,5	24,4
35 bis unter 40	45,2	43,0	41,8	41,7	37,0	25,3
40 bis unter 45	44,1	43,0	38,3	38,0	39,9	25,3
45 bis unter 50	42,6	39,6	41,1	39,7	36,9	23,2
50 bis unter 55	33,1	38,1	36,5	39,2	33,6	24,8
55 bis unter 60	30,2	28,1	31,6	32,2	28,3	23,9
60 bis unter 65	18,3	20,1	21,9	23,3	19,7	21,2
65 und mehr	9,7	8,8	8,2	9,4	9,0	11,1
Männlich	40,0	37,4	33,9	33,5	28,6	22,3
15 bis unter 20	42,6	36,7	24,3	25,1	22,2	10,1
20 bis unter 25	57,9	53,8	43,4	41,4	33,9	23,9
25 bis unter 30	54,3	55,9	56,2	44,9	38,7	27,9
30 bis unter 35	56,6	47,0	50,4	52,0	46,1	29,8
35 bis unter 40	48,8	47,9	46,1	46,2	42,7	30,2
40 bis unter 45	46,0	47,3	42,8	40,4	51,3	29,9
45 bis unter 50	50,3	45,5	45,9	46,5	40,1	27,2
50 bis unter 55	40,6	45,0	40,0	44,2	37,6	28,0
55 bis unter 60	38,9	35,3	34,0	37,3	31,4	26,3
60 bis unter 65	22,4	26,0	27,7	28,8	21,6	23,6
65 und mehr	14,8	13,8	11,9	13,4	10,4	12,2
Weiblich	26,8	23,8	22,8	22,1	19,5	15,7
15 bis unter 20	32,9	26,4	14,6	12,6	15,3	7,3
20 bis unter 25	52,2	47,0	37,2	32,1	20,8	15,9
25 bis unter 30	41,1	42,4	43,5	33,9	37,2	17,8
30 bis unter 35	41,7	31,2	27,4	35,9	26,6	18,8
35 bis unter 40	41,6	36,6	37,3	37,0	30,4	20,2
40 bis unter 45	42,1	38,3	32,7	34,7	28,7	20,5
45 bis unter 50	34,7	33,5	36,1	32,3	33,7	19,3
50 bis unter 55	24,9	30,9	33,3	34,7	29,4	21,4
55 bis unter 60	22,0	20,8	29,3	27,0	25,2	21,4
60 bis unter 65	14,3	14,3	16,6	17,8	17,8	19,0
65 und mehr	6,2	5,3	5,3	6,4	8,0	10,1

3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.3 Body-Mass-Index (BMI) der Bevölkerung im Zeitvergleich nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005	2009	2013	2017	2021	Nachrichtlich Deutschland
	kg/m ² (berechnet aus Körpergewicht geteilt durch die quadrierte Körpergröße)					
Insgesamt	26,4	26,4	26,7	26,8	26,7	26,0
18 - 20	22,6	22,9	22,7	22,9	/	23,0
20 - 25	23,3	23,8	24,0	24,4	(24,4)	23,7
25 - 30	24,1	24,5	24,5	25,4	(25,1)	24,7
30 - 35	24,6	25,2	25,2	25,7	26,0	25,4
35 - 40	25,6	25,6	25,7	26,2	26,0	25,6
40 - 45	26,2	26,2	26,2	26,8	26,0	26,0
45 - 50	26,9	26,5	26,5	26,4	26,2	26,6
50 - 55	27,6	27,2	27,0	27,0	27,1	26,5
55 - 60	28,1	27,5	27,7	27,4	27,8	26,7
60 - 65	27,6	27,6	28,2	27,9	27,8	26,9
65 und mehr	27,6	27,5	27,5	27,5	27,2	26,7
Männlich	26,6	26,8	27,2	27,4	27,4	26,8
18 - 20	22,7	23,5	22,8	23,3	/	23,6
20 - 25	23,6	24,4	24,8	24,9	/	24,4
25 - 30	24,7	25,3	25,0	25,9	/	25,6
30 - 35	25,0	25,8	26,0	26,6	(26,3)	26,3
35 - 40	26,6	26,1	26,4	26,8	(27,0)	26,7
40 - 45	26,9	26,8	26,9	27,7	(27,4)	27,1
45 - 50	27,5	27,1	27,1	27,5	/	27,7
50 - 55	28,0	27,8	27,6	27,9	(27,6)	27,5
55 - 60	28,0	28,0	28,2	28,0	28,8	27,6
60 - 65	27,9	27,9	29,0	28,6	28,3	27,6
65 und mehr	27,9	27,7	27,7	27,8	27,7	27,2
Weiblich	25,9	25,9	26,1	26,1	26,0	25,2
18 - 20	22,3	22,0	22,5	22,3	/	22,3
20 - 25	22,7	22,7	22,9	23,6	/	22,9
25 - 30	23,2	23,6	23,3	24,6	/	23,6
30 - 35	24,1	24,2	24,1	24,5	/	24,4
35 - 40	24,4	24,6	24,8	25,1	(24,8)	24,4
40 - 45	25,1	25,3	25,0	25,2	(24,7)	24,8
45 - 50	26,1	25,7	25,6	25,1	(25,1)	25,4
50 - 55	27,0	26,5	26,2	25,9	(26,5)	25,4
55 - 60	28,1	26,8	27,1	26,7	26,5	25,7
60 - 65	27,3	27,3	27,3	26,9	(27,2)	26,1
65 und mehr	27,4	27,3	27,3	27,2	26,9	26,2

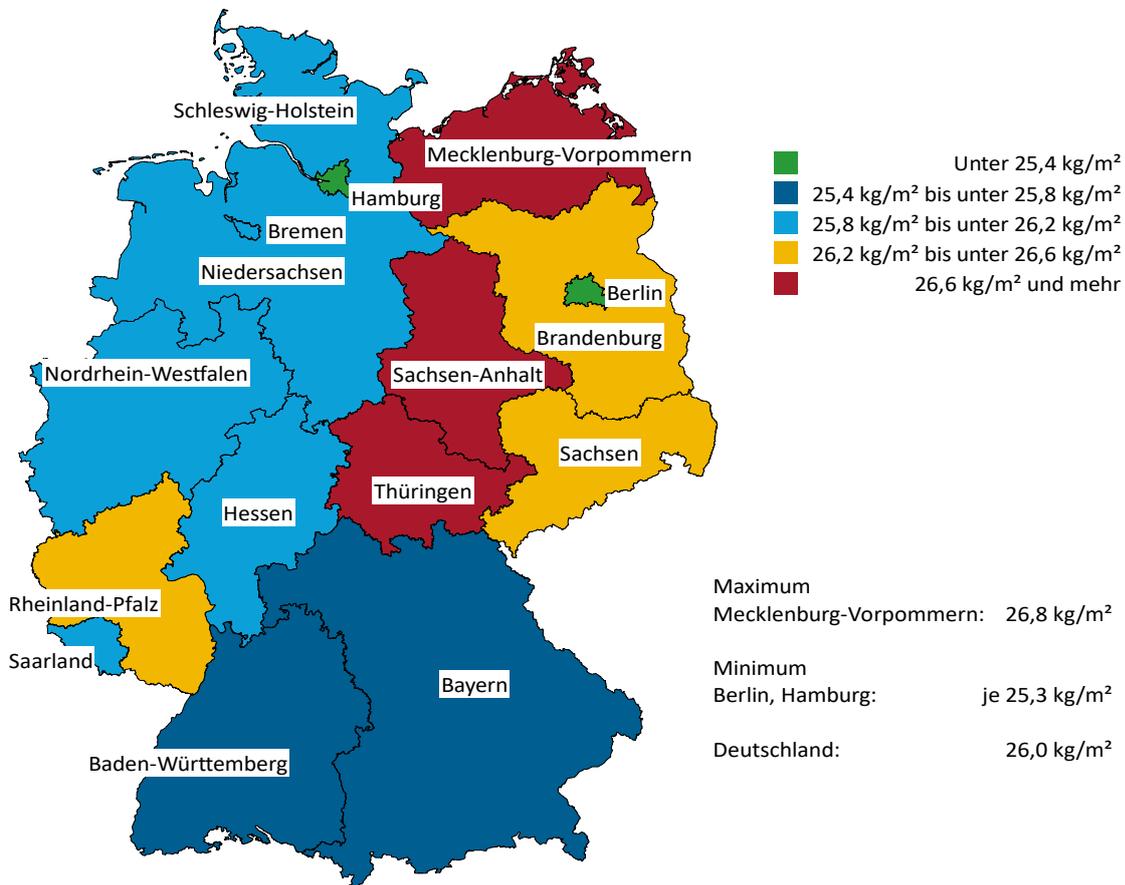
3.3 Gesundheitszustand und -verhalten der Bevölkerung

3.3.4 Daten zur Gesundheit 2021 im Ländervergleich

Land	Gesundheitszustand		Rauchen		Körpermaße					
	Kranke	Unfallverletzte	Raucherinnen und Raucher	durchschnittliches Alter des Raubeginns	durchschnittlicher BMI	Einstufung nach BMI (von ... bis unter ...)				
						Untergewichtige	Normalgewichtige	Übergewichtige	stark Übergewichtige	
									unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr
% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)				Jahre	kg/m ²	% (bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zum Sachverhalt)				
Deutschland	13,5	1,3	18,9	18,0	26,0	2,0	45,3	35,9	15,3	1,5
Baden-Württemberg	13,1	1,2	17,3	18,2	25,7	2,2	47,6	35,0	14,1	1,1
Bayern	12,0	1,1	17,0	17,8	25,8	2,1	47,2	35,3	13,9	1,4
Berlin	15,3	/	21,4	18,0	25,3	(2,4)	51,3	32,5	12,7	/
Brandenburg	13,0	/	19,2	17,8	26,5	/	41,7	38,9	16,9	/
Bremen	16,7	/	22,7	18,7	26,1	/	47,3	32,8	15,3	/
Hamburg	14,1	/	18,8	17,7	25,3	/	54,1	31,5	11,6	/
Hessen	13,6	1,1	19,4	18,1	26,0	2,3	45,9	35,2	15,3	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	12,2	/	23,8	17,8	26,7	/	39,8	37,7	19,5	/
Niedersachsen	13,3	1,8	18,8	18,1	26,2	2,1	44,1	35,5	16,7	1,7
Nordrhein-Westfalen	15,0	1,4	18,6	18,1	26,2	2,2	44,4	35,6	16,0	1,7
Rheinland-Pfalz	13,3	(1,2)	18,9	18,1	26,3	2,0	42,5	37,2	16,3	2,0
Saarland	12,3	/	18,4	18,0	26,4	/	42,0	37,5	16,6	/
Sachsen	14,1	1,5	21,0	17,5	26,2	1,7	43,1	38,2	15,9	(1,2)
Sachsen-Anhalt	13,1	/	22,5	17,6	26,6	/	39,1	40,6	17,3	/
Schleswig-Holstein	13,0	/	19,3	17,8	26,3	/	43,4	37,7	15,6	/
Thüringen	13,4	/	23,4	17,8	26,6	/	39,8	39,8	17,5	/

Grafik 3.8

Durchschnittlicher Body-Mass-Index 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

3.4 Armutsgefährdungsschwellen und -quoten

3.4.1 Armutsgefährdungsschwellen (nach OECD-Skala) ausgewählter Haushaltskonstellationen 2022 im Ländervergleich

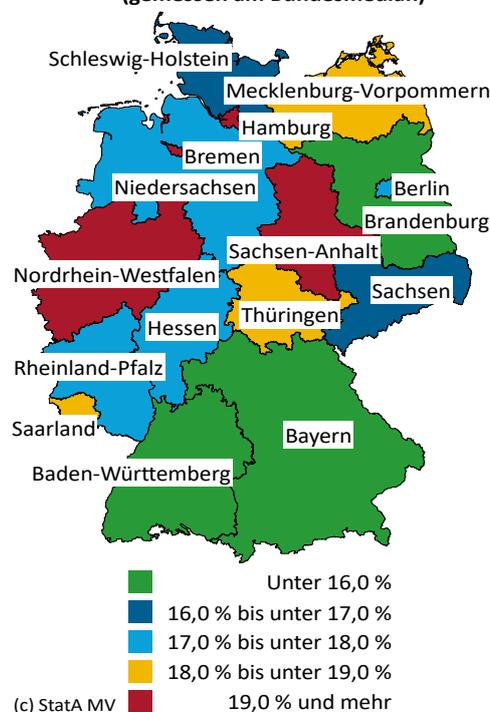
Land	Armutsgefährdungsschwelle nach OECD-Skala (...)					
	für Einpersonenhaushalte (1,0)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen (1,5)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 1 Kind im Alter von unter 14 Jahren (1,8)	für Haushalte mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren (2,1)	für Haushalte von Alleinerziehenden mit 1 Kind im Alter von unter 14 Jahren (1,3)	für Haushalte von Alleinerziehenden mit 2 Kindern im Alter von unter 14 Jahren (1,6)
	EUR je Monat					
Deutschland	1 189	1 784	2 141	2 498	1 634	1 903
Baden-Württemberg	1 257	1 885	2 262	2 639	1 634	2 011
Bayern	1 269	1 903	2 283	2 664	1 649	2 030
Berlin	1 222	1 833	2 200	2 567	1 589	1 956
Brandenburg	1 179	1 768	2 122	2 476	1 533	1 886
Bremen	1 022	1 533	1 839	2 146	1 328	1 635
Hamburg	1 218	1 827	2 192	2 558	1 583	1 949
Hessen	1 201	1 802	2 162	2 523	1 562	1 922
Mecklenburg-Vorpommern	1 073	1 609	1 931	2 253	1 395	1 717
Niedersachsen	1 167	1 751	2 101	2 452	1 518	1 868
Nordrhein-Westfalen	1 166	1 749	2 099	2 449	1 516	1 866
Rheinland-Pfalz	1 188	1 782	2 138	2 494	1 544	1 901
Saarland	1 149	1 724	2 069	2 414	1 494	1 839
Sachsen	1 080	1 620	1 944	2 267	1 404	1 728
Sachsen-Anhalt	1 072	1 608	1 930	2 251	1 394	1 715
Schleswig-Holstein	1 178	1 767	2 121	2 474	1 532	1 885
Thüringen	1 067	1 600	1 920	2 240	1 387	1 707

3.4.2 Armutsgefährdungsquote im Ländervergleich

Land	Nationalkonzept (gemessen am Bundesmedian) 2022 in %	Regionalkonzept (gemessen am Landes- bzw. regionalen Median) 2022 in %	Regionalkonzept (gemessen am Landes- bzw. regionalen Median) 2021 in %
Deutschland	16,7	16,7	16,6
Baden-Württemberg	13,6	15,8	16,4
Bayern	12,7	15,0	15,5
Berlin	17,3	18,6	19,3
Brandenburg	14,3	13,9	13,9
Bremen	28,4	19,9	20,9
Hamburg	19,3	20,4	19,8
Hessen	17,7	18,1	18,2
Mecklenburg-Vorpommern	18,7	14,2	13,6
Niedersachsen	17,9	17,1	16,8
Nordrhein-Westfalen	19,5	18,7	18,0
Rheinland-Pfalz	17,3	17,3	16,4
Saarland	18,9	17,5	15,8
Sachsen	16,4	12,5	13,0
Sachsen-Anhalt	19,3	14,9	14,7
Schleswig-Holstein	16,9	16,4	16,0
Thüringen	18,5	13,6	13,2

Grafik 3.9

Armutsgefährdungsquote 2022 im Ländervergleich (gemessen am Bundesmedian)



3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.1 Wohnsituation privater Haushalte jeweils am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2003	2008	2013	2018	Nachrichtlich Deutschland
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 684	1 792	1 726	1 640	59 467
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	818 000	847 000	846 000	816 000	40 596 000
dar.: Einfamilienhaus	%	23,8	29,5	31,6	36,1	35,1
Zweifamilienhaus	%	6,1	(5,1)	(5,0)	(4,6)	8,6
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	67,7	63,4	61,2	57,4	54,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,1	3,1	3,1	3,2	3,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,3	4,1	4,1	4,1	4,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	(3,2)	(3,5)	(3,3)	3,6
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Wohnfläche je Haushalt	m²	75,1	77,2	79,8	84,6	93,2
dar.: Einfamilienhaus	m ²	115,9	112,5	116,2	119,7	129,6
Zweifamilienhaus	m ²	96,5	(89,0)	(97,9)	(96,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	59,2	60,1	60,0	61,8	68,8
Wohnfläche für Kinder	m²	5,7	4,1	3,8	5,0	5,8
dar.: Einfamilienhaus	m ²	10,4	6,9	5,7	7,5	9,7
Zweifamilienhaus	m ²	(11,0)	(7,6)	(7,0)	/	6,3
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,5	2,4	2,5	3,2	3,3
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	.	.	63,6	61,6	57,9
	Anzahl	585 000	557 000	538 000	503 000	23 499 000
dar.: Einfamilienhaus	%	(4,1)	4,3	(4,6)	(6,6)	10,6
Zweifamilienhaus	%	3,6	(3,6)	(3,8)	(4,0)	7,8
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	89,3	89,9	89,0	87,1	79,2
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,5)	(2,8)	(3,1)	(3,4)	3,6
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	(2,6)	(2,8)	(2,8)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5
Wohnfläche je Haushalt	m²	59,7	60,3	60,3	63,5	70,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(86,3)	(80,7)	(87,1)	(98,0)	99,5
Zweifamilienhaus	m ²	(79,2)	(71,0)	(75,5)	(77,5)	
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	57,6	58,9	58,3	60,4	65,4
Wohnfläche für Kinder	m²	3,6	2,5	2,5	3,7	4,0
dar.: Einfamilienhaus	m ²	/	/	/	(8,7)	8,9
Zweifamilienhaus	m ²	/	/	/	/	4,7
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,3	2,3	2,3	3,1	3,3
Haushalte in Wohneigentum	%	.	.	36,8	38,4	42,1
	Anzahl	233 000	291 000	308 000	313 000	17 097 000
dar.: Einfamilienhaus	%	73,3	77,8	78,9	83,6	68,8
Zweifamilienhaus	%	(12,4)	(7,9)	(7,2)	(5,7)	9,7
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(13,6)	(12,7)	(12,7)	(9,7)	20,5
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,3	4,0	4,1	4,1	4,4
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,4	4,2	4,2	4,2	4,8
Zweifamilienhaus	Anzahl	(4,1)	(3,7)	(4,2)	(3,8)	4,2
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,5)	(3,2)	(3,2)	(3,2)	3,1
Wohnfläche je Haushalt	m²	113,9	109,7	113,8	118,5	124,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	120,0	115,9	119,1	122,5	136,0
Zweifamilienhaus	m ²	(109,2)	(104,7)	(118,8)	(118,4)	121,5
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(86,1)	(76,2)	(81,4)	(81,4)	87,3
Wohnfläche für Kinder	m²	11,0	7,0	6,0	7,2	8,3
dar.: Einfamilienhaus	m ²	11,1	7,2	6,1	7,4	9,8
Zweifamilienhaus	m ²	14,2	(9,0)	/	/	8,0
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(8,2)	4,3	(4,9)	/	3,2

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.2 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltsgröße

Merkmal	Einheit	Haushalte insgesamt	Mit 1 Person	Mit 2 Personen	Mit 3 Personen	Mit 4 Personen	Mit 5 und mehr Personen
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	504	671	242	173	(50)
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	329 000	313 000	96 000	59 000	(19 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	47,4	46,9	63,6	(66,4)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	47,8	(41,2)	(28,3)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	3,5	3,9	4,5	(5,1)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	4,1	4,4	4,7	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,3)	(4,0)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	93,8	104,5	123,8	(128,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	(97,5)	118,6	126,8	138,5	(142,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	53,3	68,3	(77,0)	(89,3)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(1,2)	14,8	27,2	(37,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	(13,6)	27,1	(38,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	-	(1,7)	(14,5)	(27,7)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	61,6	82,6	50,5	48,6	(33,8)	/
	Anzahl	503 000	272 000	158 000	47 000	(20 000)	/
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	(8,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	87,2	(77,7)	(72,6)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	3,0	3,3	(4,1)	/
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	(3,5)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	3,0	(3,2)	(3,9)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	70,0	82,4	(92,4)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	(100,9)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	52,6	66,9	(74,6)	(83,7)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(1,9)	(16,4)	(25,5)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	-	(1,8)	(14,3)	(26,7)	/
Haushalte in Wohneigentum	%	38,4	(17,4)	49,5	51,4	66,2	(67,4)
	Anzahl	313 000	(57 000)	155 000	49 000	39 000	(13 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	86,8	82,9	88,2	(89,2)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	(7,5)	/	/	-
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	4,1	4,4	4,8	(5,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	(3,6)	/	/	-
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	118,2	125,4	139,8	(140,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	(104,0)	120,4	128,3	139,5	(140,4)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	(85,1)	/	/	-
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	(13,4)	28,0	(34,4)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	/	(12,9)	(27,2)	(35,6)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	/	/	/	-

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.3 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach Haushaltstyp

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Allein- lebende	Alleinerzie- hende ⁵⁾	Paare insgesamt	Paare ohne Kinder ⁶⁾	Paare mit Kindern ⁶⁾	Sonstige Haus- halte ⁷⁾
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	504	(78)	889	574	315	169
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	329 000	(31 000)	361 000	264 000	96 000	95 000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	(15,6)	/	52,6	51,1	56,6	(49,0)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	(4,4)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	78,3	(74,0)	41,2	43,4	35,1	(41,1)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,4	(3,5)	3,7	3,6	4,2	4,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	(3,4)	/	4,2	4,1	4,7	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,4	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	60,4	(82,1)	101,6	97,0	114,3	104,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	(97,5)	/	123,5	119,1	134,6	(128,1)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	(110,9)	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	53,3	(69,2)	72,4	69,8	81,1	(72,7)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	-	(25,3)	6,9	-	25,8	(8,7)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	8,4	-	29,1	(8,1)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	-	(21,8)	4,5	-	20,0	/
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	61,6	82,6	(81,0)	44,9	45,3	44,1	(45,9)
	Anzahl	503 000	272 000	(25 000)	162 000	120 000	42 000	(44 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	(10,4)	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	89,9	(88,4)	83,3	86,8	(73,5)	(82,9)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,2	(3,2)	3,1	3,0	3,5	(3,4)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	(3,7)	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	2,2	(3,1)	3,0	3,0	(3,4)	(3,3)
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	53,4	(72,4)	75,6	71,3	87,7	(76,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	/	(110,8)	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	52,6	(67,2)	70,8	68,2	(79,4)	(69,8)
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	-	(23,3)	5,6	-	21,5	(8,1)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	-	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	/	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	-	(20,9)	(4,6)	-	(19,8)	/
Haushalte in Wohneigentum	%	38,4	(17,4)	/	55,1	54,7	55,9	54,1
	Anzahl	313 000	(57 000)	/	199 000	145 000	54 000	52 000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	(71,2)	/	87,0	86,4	88,6	(83,8)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	(6,8)	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	(3,3)	/	4,3	4,1	4,7	4,5
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	(3,6)	/	4,3	4,1	4,8	(4,5)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	(3,7)	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	118,5	(93,9)	/	122,8	118,2	135,3	128,6
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	(104,0)	/	124,8	120,2	136,7	(130,6)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	/	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	/	(88,7)	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m²	7,2	-	/	8,0	-	29,3	(9,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	/	8,3	-	29,9	(7,8)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	/	-	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	/	/	-	/	/

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Darunter monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹²⁾							
			unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Erfasste Haushalte	Anzahl	1 640	120	167	104	233	268	351	267	128
Hochgerechnete Haushalte	Anzahl	816 000	99 000	123 000	63 000	142 000	135 000	132 000	78 000	43 000
dar.: Einfamilienhaus	%	36,1	/	/	/	(29,4)	39,7	51,6	67,4	(69,6)
Zweifamilienhaus	%	(4,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	57,4	(78,5)	79,4	(67,9)	65,9	54,6	40,4	(25,9)	(21,8)
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,2	2,1	2,5	3,0	3,0	3,4	3,8	4,2	4,8
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,1	/	/	/	(3,7)	3,8	4,3	4,6	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,3)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,4	(2,7)	2,6	2,9	3,2	(3,2)	(3,8)
Wohnfläche je Haushalt	m²	84,6	52,7	61,9	70,7	76,3	89,0	103,3	117,4	137,1
dar.: Einfamilienhaus	m ²	119,7	/	/	/	(109,0)	115,8	123,1	131,7	(145,7)
Zweifamilienhaus	m ²	(96,8)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	61,8	(46,3)	55,8	(59,4)	61,0	67,9	77,2	(80,7)	(93,4)
Wohnfläche für Kinder	m²	5,0	/	/	/	(3,4)	(3,5)	8,9	14,2	(12,2)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,5	-	/	/	/	/	(9,8)	(14,5)	(14,2)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,2	/	/	/	(3,6)	(2,9)	(7,6)	(11,4)	/
Haushalte zur Miete/mietfrei	%	61,6	89,7	83,3	(74,5)	65,3	60,5	46,3	(28,3)	(17,0)
	Anzahl	503 000	89 000	103 000	(47 000)	93 000	81 000	61 000	(22 000)	(7 000)
dar.: Einfamilienhaus	%	(6,6)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	%	(4,0)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	87,1	(86,5)	91,3	(86,4)	92,8	84,5	79,4	(82,0)	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	2,6	2,0	2,3	(2,7)	2,6	3,0	3,3	(3,4)	(3,7)
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	(3,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	Anzahl	(2,8)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	2,6	(2,0)	2,3	(2,7)	2,6	2,9	3,1	(3,1)	/
Wohnfläche je Haushalt	m²	63,5	47,8	55,3	(61,2)	62,4	72,2	80,3	(85,1)	(95,8)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(98,0)	/	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	(77,5)	/	-	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	60,4	(46,3)	55,3	(59,4)	60,6	67,1	74,5	(77,9)	/
Wohnfläche für Kinder	m²	3,7	/	/	/	(4,1)	(3,6)	(8,4)	(14,2)	/
dar.: Einfamilienhaus	m ²	(8,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	3,1	/	/	/	(4,0)	/	(6,8)	(11,1)	/

3.5 Wohnsituation privater Haushalte ¹¹⁾

3.5.4 Wohnsituation privater Haushalte am 1. Januar 2018 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Einheit	Ins- gesamt	Darunter monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹²⁾							
			unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Haushalte in Wohneigentum	%	38,4	/	(16,7)	/	(34,7)	39,5	53,7	71,7	83,0
	Anzahl	313 000	/	(21 000)	/	(49 000)	53 000	71 000	56 000	36 000
dar.: Einfamilienhaus	%	83,6	/	/	/	(75,9)	(85,4)	87,5	90,1	(79,6)
Zweifamilienhaus	%	(5,7)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	(9,7)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	4,1	/	(3,4)	/	(3,6)	3,9	4,3	4,5	5,0
dar.: Einfamilienhaus	Anzahl	4,2	/	/	/	(3,8)	(3,9)	4,3	4,5	(5,1)
Zweifamilienhaus	Anzahl	(3,8)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	Anzahl	(3,2)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche je Haushalt	m ²	118,5	/	(94,9)	/	(102,6)	114,7	123,1	130,2	145,5
dar.: Einfamilienhaus	m ²	122,5	/	/	/	(111,2)	(117,0)	124,7	131,7	(146,3)
Zweifamilienhaus	m ²	(118,4)	-	/	/	/	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	(81,4)	/	/	/	/	/	/	/	/
Wohnfläche für Kinder	m ²	7,2	-	-	/	/	/	(9,3)	14,2	(12,9)
dar.: Einfamilienhaus	m ²	7,4	-	-	/	/	/	(9,0)	(13,4)	(14,0)
Zweifamilienhaus	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	m ²	/	-	-	-	-	/	/	/	/

Fußnotenerläuterungen

- 1) Z. B.: Renten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung, Pensionen, Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes, ALG I/II, Kinder-, Mutterschafts-, Wohngeld, Sozialhilfe, BAföG, Pflegegeld.
- 2) Z. B.: Werks- und Betriebsrenten, Leistungen aus privaten Versicherungen.
- 3) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz.
- 4) Ersparnis in Prozent der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen.
- 5) Mit ledigen Kindern unter 18 Jahren.
- 6) Ledige Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherin oder des Haupteinkommensbeziehers bzw. der Ehe- und Lebenspartnerin oder des Ehe- und Lebenspartners.
- 7) U. a. Haushalte mit Kindern über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.
- 8) Anteil der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter (unabhängig von ihrer Anzahl) vorhanden sind, bezogen auf die Haushalte insgesamt.
- 9) Einschließlich Firmenwagen, die auch privat genutzt werden dürfen; keine Ratenkäufe.
- 10) Statistisches Maß dafür, wie viele Güter in 100 Haushalten vorhanden sind; Ermittlung des Ausstattungsbestands über die Anzahl der in den Haushalten jeweils vorhandenen Gebrauchsgüter, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte, multipliziert mit 100.
- 11) Ergebnis der fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS).
- 12) Selbsteinstufung des Haushalts am 01.01.2018; ohne Haushalte von Landwirtinnen oder Landwirten.

Methodik

Die Angaben zu **Einnahmen, Ausgaben und Konsum** sowie zur **Wohnsituation und zur Ausstattung privater Haushalte** basieren auf Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS). Grundlage dieser Erhebungen ist das Gesetz über die Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte.

Im Rahmen der EVS werden alle fünf Jahre bundesweit private Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. Die nächste EVS findet im Jahr 2023 statt.

In die Stichprobenerhebung wird höchstens 0,3 Prozent aller Haushalte einbezogen. In Mecklenburg-Vorpommern nahmen im Jahr 2018 insgesamt 1 640 Privathaushalte an der Erhebung teil (2013: 1 726).

Die Haushalte beteiligen sich auf freiwilliger Basis an der Erhebung. Zur Sicherung der Repräsentativität der Ergebnisse werden die Haushalte auf Basis eines Quotenplanes angeworben. Der Quotenplan leitet sich aus den haushaltsstrukturellen Ergebnissen des Mikrozensus ab. Die EVS untergliedern sich in vier selbstständige Erhebungsteile:

- die "Allgemeinen Angaben" mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, zur Wohnsituation sowie zur Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- die "Angaben zum Geld- und Sachvermögen" mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag ist der 1. Januar des jeweiligen Jahres);
- das "Haushaltsbuch", in das der Haushalt über einen Zeitraum von drei Monaten sämtliche Einnahmen und Ausgaben einträgt;
- das "Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren", in dem jeder fünfte an den EVS beteiligte Haushalt über einen Zeitraum von einem Monat die Einkäufe von Speisen, Getränken und Tabakwaren auflistet (Menge und Ausgaben).

In der Ausgabenposition Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren kommt es zu Abweichungen zwischen den hochgerechneten Ergebnissen der Anschreibung im Haushaltsbuch und im Feinaufzeichnungsheft. Diese Abweichungen sind zum einen auf die unterschiedlichen Anschreibeziträume zurückzuführen und ergeben sich zum anderen aus der Tatsache, dass nur ein Fünftel der teilnehmenden Haushalte ein Feinaufzeichnungsheft führen.

Zur Berechnung von **Indikatoren der Armutsgefährdung** wird der Mikrozensus herangezogen. Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Die Erhebung wird bei einem Prozent der Bevölkerung, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wird, durchgeführt. Dazu werden in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10 600 Befragungen im Jahr durchgeführt. In die Erhebung sind seit 2020 für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien integriert. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Daten nur noch für Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen und nicht länger für alle Privathaushalte.

Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2020 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderungen eingeschränkt.

In diesem Kapitel sind die berechneten Armutsgefährdungsschwellen ausgewählter Haushaltskonstellationen sowie die Armutsgefährdungsquoten zur Messung der relativen Einkommensarmut im Ländervergleich dargestellt.

Glossar

Das **Äquivalenzeinkommen** ist ein Wert, der sich aus dem Gesamteinkommen eines Haushalts und der Anzahl und dem Alter der von diesem Einkommen lebenden Personen ergibt. Das Äquivalenzeinkommen wird vor allem für die Berechnung von Einkommensverteilung, Einkommensungleichheit und Armut verwendet. Mithilfe einer Äquivalenzskala werden die Einkommen nach Haushaltsgröße und Zusammensetzung gewichtet. Grund dafür ist, dass die Einkommen von Personen, die in unterschiedlich großen Haushalten leben, nicht miteinander vergleichbar sind, da in größeren Haushalten Einspareffekte (Economies of Scale) auftreten (zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung von Wohnraum oder Haushaltsgeräten).

Armutsgefährdung: Als armutsgefährdet gelten gemäß Definition der Europäischen Union (EU) Menschen, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens (Median) der zum Vergleich herangezogenen Bevölkerung auskommen müssen. Es kommt somit wesentlich auf das Maß, das durchschnittliche Einkommen der Vergleichsbevölkerung, an.

Die **Armutsgefährdungsquote** ist ein Indikator zur Messung relativer Einkommensarmut und wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt. Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

Für die Ausweisung von **Armutsgefährdungsschwellen** wird i. d. R. als Grenzwert 60 Prozent des Medians der berechneten Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung herangezogen. Der so für Einpersonenhaushalte berechnete Schwellenwert (hier in EUR) bildet die Grundlage zur Berechnung der Armutsschwellenwerte für alle weiteren Haushaltskonstellationen, indem eine Multiplikation mit dem Bedarfsgewicht des jeweiligen Haushalts nach der OECD-Skala erfolgt. Der Haupteinkommensbezieher erhält den Faktor 1,0, alle anderen Haushaltsmitglieder im Alter von 14 und mehr Jahren den Faktor 0,5 und die unter 14-jährigen Haushaltsmitglieder gehen mit 0,3 ein.

Um die Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine **Bezugsperson im Haushalt** benötigt. Ihre Erhebungsmerkmale (z. B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann für die gesamte Einheit "Haushalt" in der Statistik nachgewiesen. Die gesamte Einheit "Haushalt" wird stellvertretend durch die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts statistisch nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson ausgeschlossen.

Grundlage der Berechnungen des **Bundesmedians** ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese wird anhand des mittleren Einkommens (Median) im gesamten Bundesgebiet errechnet. Den Armutsgefährdungsquoten für Bund und Länder liegt somit eine einheitliche Armutsgefährdungsschwelle zugrunde. Allerdings werden bei dieser Betrachtung Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Ländern nicht beachtet.

Größe, Gewicht und BMI: Erhoben wurden bei den Befragten die Größe in Meter (m) und das Gewicht in Kilogramm (kg). Der Body-Mass-Index (BMI) errechnet sich aus beiden Größen, indem man das Gewicht durch die Größe (quadriert) teilt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft Erwachsene mit einem BMI über 25 als übergewichtig ein, mit einem Wert über 30 als stark übergewichtig und mit einem Wert von unter 18,5 als untergewichtig.

Als **Haushalt** (Privathaushalt) zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z. B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt der Leitung der Gemeinschaftsunterkunft). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Die **Haushaltsgröße** ergibt sich aus der Zahl der Haushaltsmitglieder.

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden, werden als **Haushaltsmitglieder** bezeichnet.

Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom **Haushaltsbruttoeinkommen** (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, Vermögen, öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen) Steuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Als **Haushaltstypen** werden nachgewiesen: Alleinlebende, Alleinerziehende, Paare sowie sonstige Haushalte.

Als **Kinder** zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren Partnerin bzw. Partner.

Eine **Krankheit** liegt vor, wenn eine Person sich zum Zeitpunkt der Befragung in ihrem Gesundheitszustand so beeinträchtigt gefühlt hat, dass sie ihre übliche Beschäftigung nicht voll ausüben konnte (z. B. Berufstätigkeit, Hausarbeit). Dabei kommt es nicht darauf an, ob wegen der Beschwerden ärztlicher Rat eingeholt wurde. Bei langfristigen Leiden (z. B. Diabetes) ist es nicht ausschlaggebend, ob Befragte in der Ausübung seiner gewöhnlichen Beschäftigung beeinträchtigt war oder nicht. Auch ein angeborenes Leiden oder eine Körperbehinderung sind als Krankheit einzuordnen, sofern sie regelmäßig ärztlich behandelt werden. Schwangerschaft, Entbindung und Wochenbett zählen nicht als Krankheit.

Glossar

Grundlage der Berechnungen des **Landesmedians** sind die jeweiligen regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden anhand des mittleren Einkommens (Median) des jeweiligen Landes beziehungsweise der jeweiligen Region errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Ländern bzw. Regionen Rechnung getragen.

Die **soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers** richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus, der im Mikrozensus erhoben wird – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organisation (ILO-Erwerbsstatus). Nach dem Hauptstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dieses Konzept ist subjektiver Natur. Danach kann sich beispielsweise eine Rentnerin bzw. ein Rentner auch als Angestellte bzw. Angestellter einstufen, wenn der von ihr/ihm ausgeübte 450-EURO-Job ihren/seinen Lebensalltag am stärksten prägt; falls nicht, als Rentnerin bzw. Rentner.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

> www.amtliche-sozialberichterstattung.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > O213 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern und Wohnverhältnisse
- > O2231 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 1: Struktur des privaten Verbrauchs
- > O2232 Verbrauch und Aufwendungen von privaten Haushalten
 - Teil 2: Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- > O233 Konsumentenkredite und Geldvermögen privater Haushalte
- > O243 Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
- > A473 Krankheiten, Rauchgewohnheiten und BMI der Bevölkerung (Mikrozensus)
- > A153S Entwicklung der Armutsgefährdung (Mikrozensus)



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Einnahmen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen



Fachliche Informationen

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland: Statistisches Bundesamt

Tabellen 3.2.1, 3.2.4 (Vergleichsdaten): Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Heft 1

Tabellen 3.3.1 bis 3.3.3 (Vergleichsdaten) sowie 3.3.4: Statistisches Bundesamt, Fragen zur Gesundheit

Tabellen 3.4.1, 3.4.2: Amtliche Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Weiterführende Informationen

> Verbraucherinsolvenzen: Kapitel 13 "Unternehmen und Handwerk"

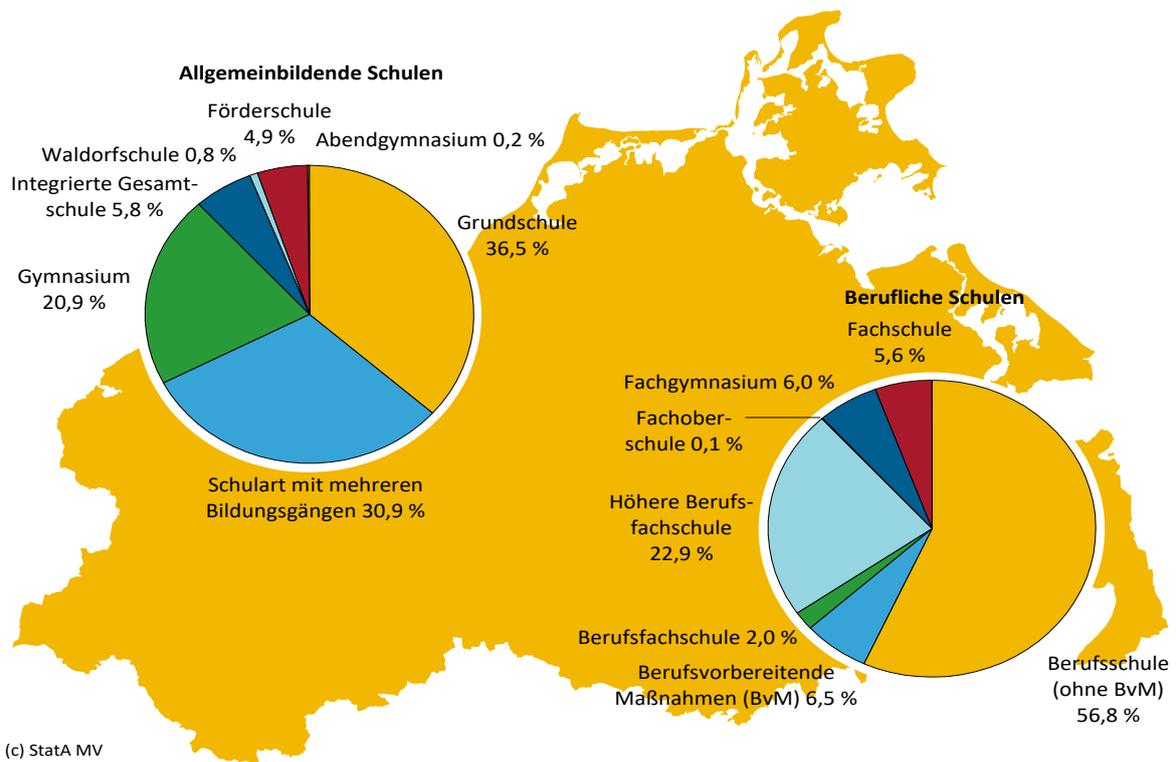
> Wohnen: Kapitel 22 "Bauen"



4 | Bildung und Kultur

Grafik 4.1

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 nach Schularten



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	114
Überblick in Worten	116
Ergebnisse in Tabellen	
4.1 Allgemeinbildende Schulen	
4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen	117
4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2022 nach Organisationsformen und Kreisen	117
4.1.3 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten	118
4.1.4 Schülerinnen und Schüler 2022 nach Schularten und Kreisen	118
4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich	119
4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen	119
4.1.7 Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten	120
4.1.8 Ausländische Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten	120
4.1.9 Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten	121
4.1.10 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten	121
4.1.11 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2022 nach Abschlussarten und Kreisen	121
4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen	122
4.1.13 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich	123
4.2 Berufliche Schulen	
4.2.1 Schulen, Klassen und Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich	124
4.2.2 Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen	124
4.2.3 Schülerinnen und Schüler 2022 nach Schularten und Kreisen	125
4.2.4 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten	125
4.2.5 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2022 nach Abschlussarten und Kreisen	125
4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen	126
4.2.7 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich	127
4.3 Berufsbildung	
4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen	128
4.3.2 Auszubildende 2022 nach Ausbildungsbereichen und Standort des Ausbildungsbetriebes	128
4.3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen	130
4.3.4 Registrierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen	130
4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich	130
4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2021 im Ländervergleich	131
4.4 Hochschulen	
4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten	132
4.4.2 Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten	132
4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2022/23 im Ländervergleich	133
4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten	134
4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich	135
4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten	136
4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2021 im Ländervergleich	136
4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen	137
4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium) Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten	137

Inhaltsverzeichnis

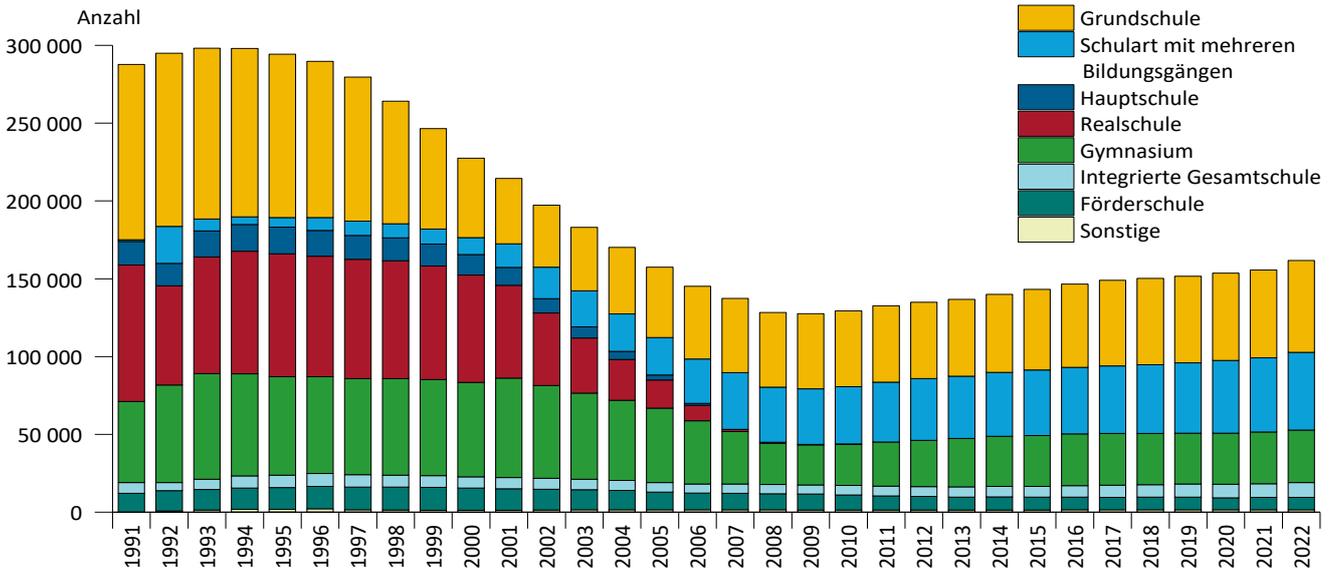
Seite

4.5	Ausbildungs- und Fortbildungsförderung	
4.5.1	Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand	138
4.5.2	Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich	138
4.6	Volkshochschulen	
4.6.1	Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich	139
4.6.2	Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2022 nach Programmbereichen	139
4.6.3	Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2021 im Ländervergleich	139
4.7	Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)	
4.7.1	Bevölkerung ab 15 Jahren 2021 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht	140
4.7.2	Bevölkerung ab 15 Jahren 2021 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht	141
4.8	Kultur	
4.8.1	Museen im Zeitvergleich sowie 2021 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten	142
4.8.2	Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2020/21 nach Theaterunternehmen	143
4.8.3	Öffentliche Theater 2020/21 im Ländervergleich	143
4.8.4	Musikschulen im Zeitvergleich	144
4.8.5	Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucherinnen und -besucher	144
4.8.6	Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich	145
4.8.7	Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2023 nach ausgewählten Sportarten	145
Ergebnisse in Grafiken		
4.1	Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 nach Schularten	111
4.2	Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten	114
4.3	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich	114
4.4	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen	114
4.5	Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten	115
4.6	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich	115
4.7	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen	115
4.8	Einschulungen zum Schuljahr 2022/23 nach Kreisen	119
4.9	Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen 1991 und 2022 nach Förderschwerpunkten	121
4.10	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich	122
4.11	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich	123
4.12	Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen 2022	124
4.13	Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich	126
4.14	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich	127
4.15	Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2022	129
4.16	Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich	129
4.17	Anteil der ausländischen Auszubildenden 2021 im Ländervergleich	131
4.18	Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten	132
4.19	Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2022/23 im Ländervergleich	133
4.20	Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten	134
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	146
	Methodik	147
	Glossar	148
	Mehr zum Thema	151

Überblick in Grafiken

Grafik 4.2

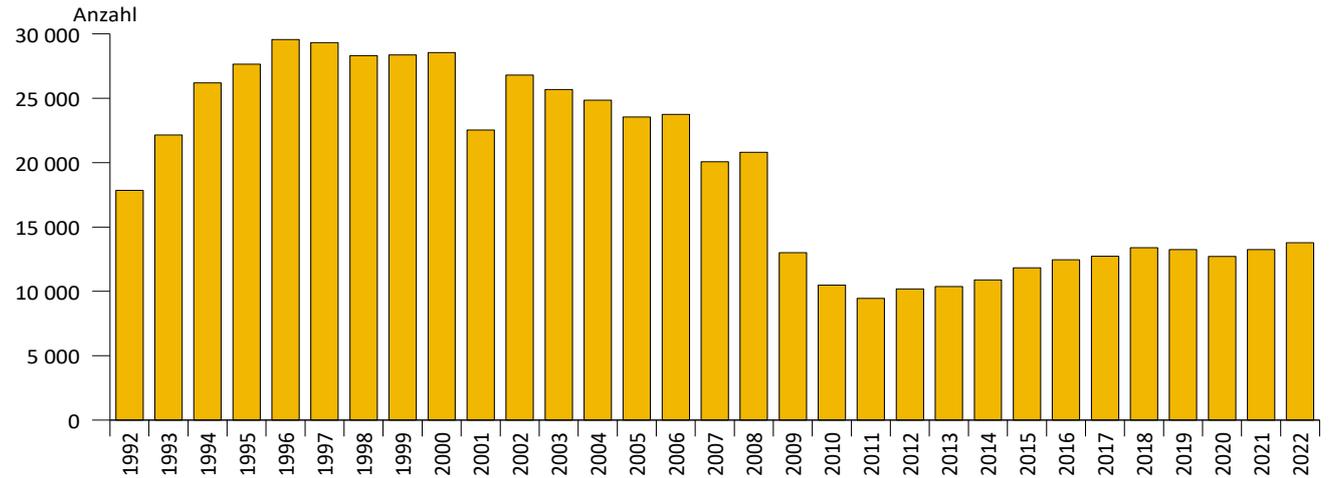
Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



(c) StatA MV

Grafik 4.3

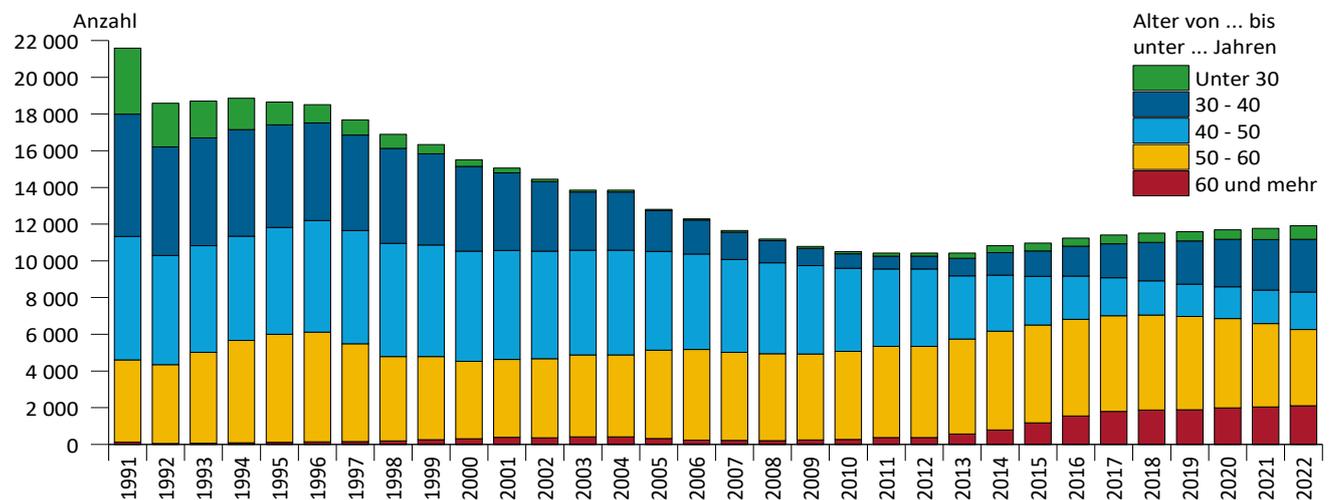
Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 4.4

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen

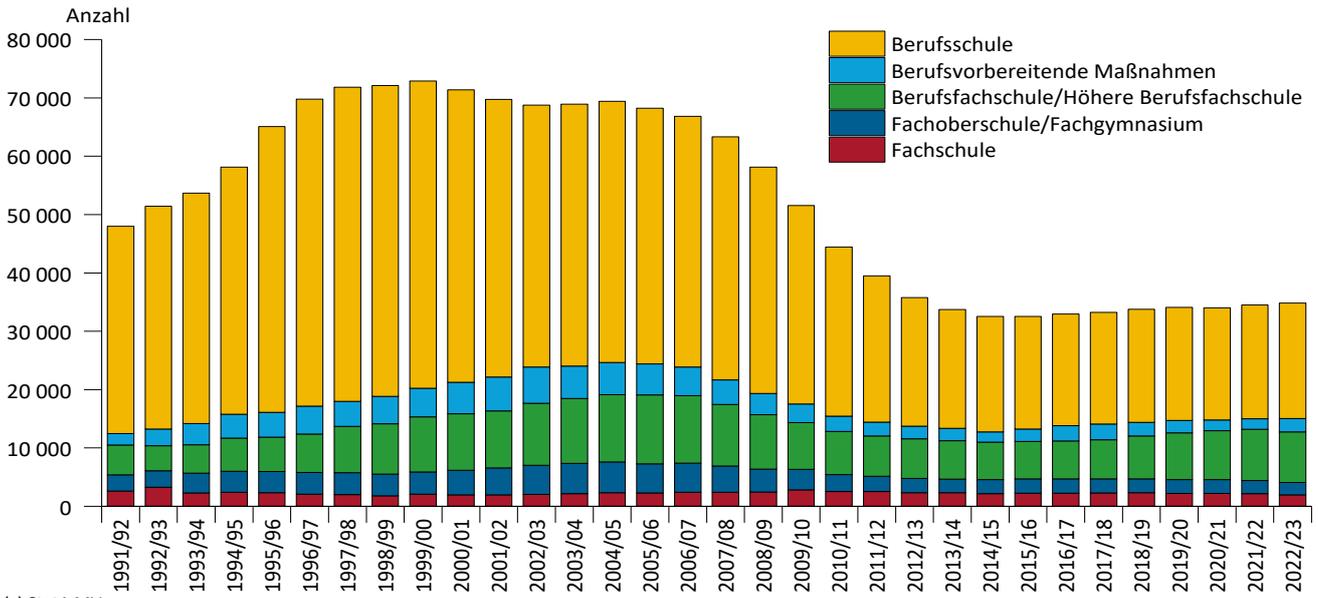


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 4.5

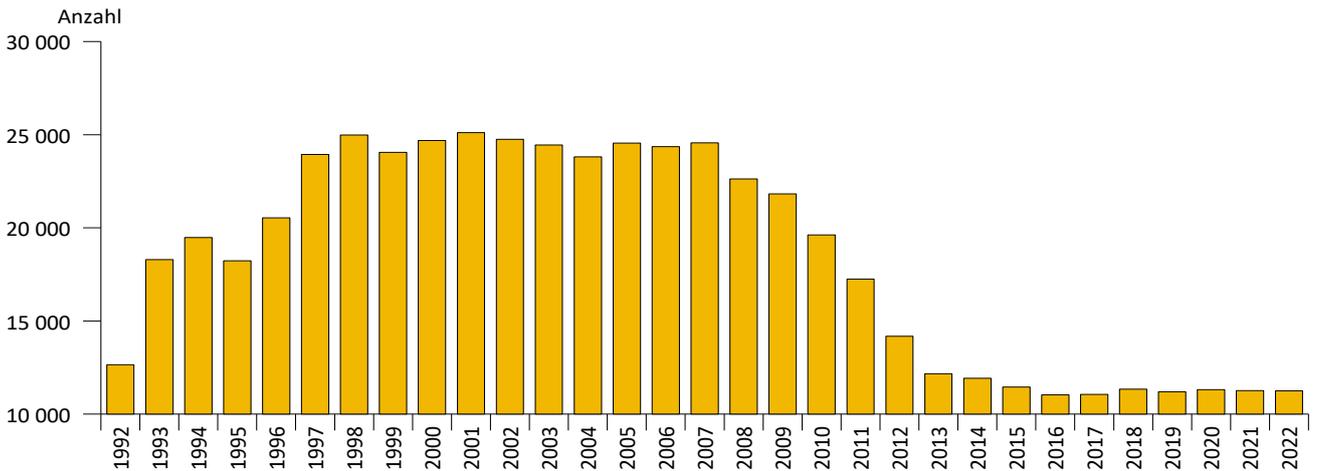
Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Schularten



(c) StatA MV

Grafik 4.6

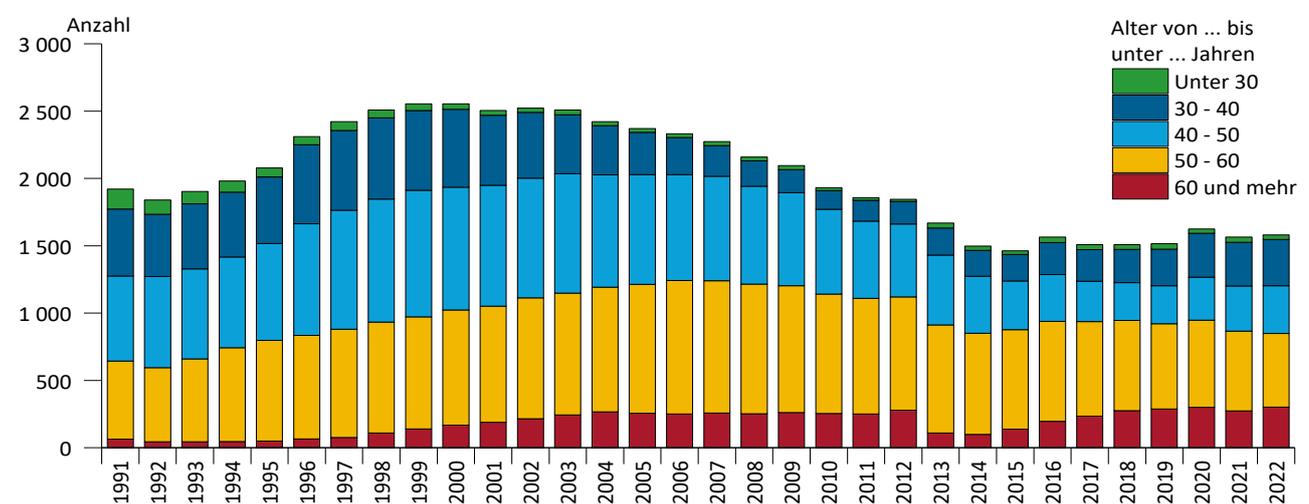
Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 4.7

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Im Schuljahr 2022/23 besuchten insgesamt 161 755 Schülerinnen und Schüler eine der 562 allgemeinbildenen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern. Die positive Entwicklung der Schülerzahlen setzte sich damit auch in diesem Jahr weiter fort. Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschülerzahl stieg um zwei Prozentpunkte, auf 9 Prozent an.
- Insgesamt 13 780 Schülerinnen und Schüler verließen zum Ende des Schuljahres 2022/23 das allgemeinbildende Schulsystem, die meisten von ihnen mit einem Abschluss der mittleren Reife (39 Prozent) und der Hochschul- oder Fachhochschulreife (schulischer Teil) (39 Prozent).
- An den 562 allgemeinbildenden Schulen unterrichteten im Schuljahr 2022/23 insgesamt 11 907 Lehrkräfte. Damit hat sich die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer auch in diesem Schuljahr wieder leicht erhöht (+134). Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte ist jedoch um knapp 1 Prozent (-42) zurückgegangen.
- 2022 wurden 34 825 Schülerinnen und Schüler an einer der 60 beruflichen Schulen unterrichtet, das sind 332 mehr als 2021. Der Anteil der ausländischen Berufsschülerinnen und -schüler stieg um 2 Prozentpunkte, auf 10 Prozent. Er liegt damit weiterhin über dem Anteil an den allgemeinbildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern.
- 9 239 (82 Prozent) absolvierten den Besuch der beruflichen Schule erfolgreich, fast jede bzw. jeder siebte von ihnen zusätzlich mit einem allgemeinbildendem Schulabschluss.
- 2022 gab es 20 109 Auszubildende in Mecklenburg-Vorpommern, davon absolvierten 54 Prozent ihre Ausbildung im Bereich Industrie und Handel. Auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war der Bereich Industrie und Handel der beliebteste. Von insgesamt 7 970 begannen 4 656 ihre Ausbildung in diesem Bereich.
- An den Hochschulen im Land waren im Wintersemester 2022 insgesamt 38 380 Studierende eingeschrieben. Damit ist die Zahl zum Vorjahr um 661 Studierende gesunken (-2 Prozent). Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester ist weiterhin, seit 2018, rückläufig. 2022 haben sich 9 Prozent weniger als im Jahr zuvor an einer Hochschule in Mecklenburg-Vorpommern eingeschrieben.
- 6 643 Studierende beendeten 2022 erfolgreich ihr Studium, 44 Prozent mit einem Bachelor- und 31 Prozent mit einem Masterabschluss. Jede bzw. jeder neunte erwarb ein Universitäts- oder Fachhochschuldiplom, 6 Prozent haben erfolgreich das Lehramtsstudium abgeschlossen und weitere 8 Prozent erwarben einen Dokortitel.
- Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Beschäftigten an den Hochschulen weiterhin leicht gestiegen, um 1 Prozent auf 17 518.
- Die Bildungsstruktur der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren wird im Rahmen der repräsentativen Haushaltsbefragung Mikrozensus erfasst. Nach den Ergebnissen für 2021 besaßen 56,6 Prozent der Bevölkerung diesen Alters einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss, 27,2 Prozent die Fachhochschul- oder Hochschulreife und 10,7 Prozent einen Hauptschulabschluss. Ohne einen allgemeinen Schulabschluss waren nur 2,5 Prozent der Auskunft gebenden Personen und 3,0 Prozent befanden sich noch in schulischer Ausbildung.
- Hinsichtlich des höchsten beruflichen Abschlusses absolvierten 50,8 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren, die bei der Befragung Angaben zum Bildungsabschluss gemacht haben, zuletzt eine Lehr-, Berufs- oder Anlernausbildung, 9,4 Prozent besaßen einen Fachschulabschluss und 15,8 Prozent einen Hochschulabschluss. Ohne beruflichen Bildungsabschluss waren 18,0 Prozent der Auskunft gebenden Personen, darunter befanden sich 6,3 Prozent zum Befragungszeitpunkt noch in beruflicher Ausbildung.

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.1 Schulen, voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Schulen	971	960	816	670	574	565	564	560	562
Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	21 582	18 650	15 504	12 808	10 500	10 967	11 686	11 773	11 907
Klassen (ohne Sekundarbereich II)	14 202	14 246	10 868	7 368	6 426	6 689	7 032	7 109	7 259
Schülerinnen und Schüler nach Jahrgangsstufen bzw. Bildungsbereichen	287 696	294 340	227 420	157 409	129 444	143 146	153 569	155 663	161 755
Vorschulbereich	.	1 170	259	187	-	-	-	-	-
Primarbereich	112 945	105 179	51 086	45 382	49 030	52 094	56 511	57 008	59 582
Diagnoseförderklasse 0	-	-	386	738	651	622	475	450	367
1. Jahrgangsstufe	29 250	25 186	9 440	11 500	12 232	12 965	13 591	7 340	7 267
2. Jahrgangsstufe	28 086	26 918	10 247	11 313	11 472	12 652	13 430	3 533	4 047
3. Jahrgangsstufe	27 437	26 249	11 791	10 585	10 922	11 645	12 829	12 863	13 580
4. Jahrgangsstufe	27 924	26 826	17 698	9 419	11 078	11 306	13 008	12 824	13 191
Jahrgangsstufen übergreifend	248	-	1 524	1 827	2 675	2 904	3 178	19 998	21 130
Sekundarbereich I	154 120	158 845	148 491	80 496	58 686	66 272	72 405	73 776	77 356
5. Jahrgangsstufe	28 633	26 344	22 231	8 943	11 212	11 710	13 060	13 178	13 325
6. Jahrgangsstufe	29 305	26 240	24 493	9 193	10 830	11 907	12 945	13 242	13 740
7. Jahrgangsstufe	28 182	27 496	25 897	10 259	10 960	11 750	13 132	13 441	13 994
8. Jahrgangsstufe	27 061	28 056	26 662	12 271	10 594	11 791	12 497	13 334	13 965
9. Jahrgangsstufe	23 008	27 852	27 047	19 059	9 950	12 121	12 761	12 882	13 759
10. Jahrgangsstufe	17 931	22 857	21 995	20 307	3 648	4 931	5 848	5 612	5 829
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	166	464	1 492	2 062	2 162	2 087	2 744
Sekundarbereich II	8 451	15 173	13 256	19 889	12 029	16 548	17 003	16 964	16 822
10. Jahrgangsstufe	-	-	-	-	4 155	5 721	5 747	5 726	6 011
11. Jahrgangsstufe	5 296	7 810	6 371	6 429	4 164	5 641	6 070	5 925	5 610
12. Jahrgangsstufe	3 155	7 256	6 663	6 976	3 493	4 965	4 959	5 122	4 942
13. Jahrgangsstufe	x	107	222	6 484	217	221	211	191	177
Jahrgangsstufen übergreifend	-	-	-	-	-	-	16	-	82
Förderschulen	12 180	13 973	14 328	11 455	9 699	8 232	7 650	7 915	7 995

4.1.2 Allgemeinbildende Schulen 2022 nach Organisationsformen und Kreisen

Organisationsform	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	562	48	31	99	75	79	58	92	80
Grundschule	212	17	9	37	26	34	19	36	34
Grundschule mit Orientierungsstufe	29	1	2	7	6	2	3	5	3
Regionale Schule	76	6	3	11	9	12	5	17	13
Regionale Schule mit Grundschule	61	-	1	9	12	9	13	7	10
Gymnasium	52	7	6	9	5	4	6	9	6
Integrierte Gesamtschule ohne gymnasiale Oberstufe	5	-	-	1	-	3	-	1	-
mit gymnasialer Oberstufe	19	6	2	2	3	2	1	3	-
Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	23	3	1	6	4	3	1	1	4
Waldorfschule	6	1	1	1	1	-	1	1	-
Förderschule	75	6	5	15	9	10	9	11	10
Abendgymnasium	4	1	1	1	-	-	-	1	-

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.3 Klassen sowie Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Klassen (ohne Sekundarbereich II)	14 202	14 246	10 868	7 368	6 426	6 689	7 032	7 109	7 259
Vorklasse/Frühförderung	.	115	25	16	x	x	x	x	x
Grundschule	5 501	5 233	2 708	2 435	2 512	2 611	2 804	2 833	2 883
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	55	313	529	1 233	1 903	2 109	2 243	2 263	2 314
Hauptschule	911	1 168	808	186	x	x	x	x	x
Realschule	4 332	3 613	3 158	813	8	x	x	x	x
Gymnasium	1 771	2 080	1 937	1 228	691	766	783	799	814
integrierte Gesamtschule	297	330	297	240	274	283	337	337	361
Waldorfschule	-	10	28	29	30	33	41	43	46
Förderschule	1 335	1 384	1 378	1 188	1 008	887	824	834	841
Abendgymnasium	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schülerinnen und Schüler	287 696	294 340	227 420	157 409	129 444	143 146	153 569	155 663	161 755
Vorklasse/Frühförderung	.	1 170	259	187	x	x	x	x	x
Grundschule	112 708	105 006	50 924	45 145	48 776	51 781	56 093	56 537	59 065
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	943	6 203	10 925	24 103	36 816	42 139	46 754	47 583	49 910
Hauptschule	15 238	17 136	13 177	3 175	x	x	x	x	x
Realschule	87 635	78 886	68 963	18 202	159	x	x	x	x
Gymnasium	52 094	63 386	60 768	47 762	26 576	32 733	32 814	33 236	33 755
integrierte Gesamtschule	6 898	7 984	7 169	6 084	6 028	6 852	8 737	8 835	9 459
Waldorfschule	-	220	512	792	891	973	1 157	1 188	1 285
Förderschule	12 180	13 973	14 328	11 455	9 699	8 232	7 650	7 915	7 995
Abendgymnasium	-	376	395	504	499	436	364	369	286
darunter weiblich	142 611	145 764	111 996	77 404	63 145	70 280	75 631	76 801	79 763
Vorklasse/Frühförderung	.	475	96	73	x	x	x	x	x
Grundschule	55 622	51 113	24 718	22 266	23 932	25 573	27 460	27 658	28 960
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	461	2 810	4 957	10 829	17 690	20 155	22 360	22 820	23 932
Hauptschule	5 457	5 863	4 965	1 294	x	x	x	x	x
Realschule	42 654	38 785	33 624	8 771	87	x	x	x	x
Gymnasium	30 840	37 519	34 516	26 258	14 208	17 459	17 971	18 242	18 445
integrierte Gesamtschule	3 112	3 810	3 384	3 010	2 983	3 384	4 258	4 305	4 569
Waldorfschule	-	100	235	411	474	524	599	617	680
Förderschule	4 465	5 088	5 301	4 250	3 553	3 002	2 829	2 981	3 044
Abendgymnasium	-	201	200	242	218	183	154	178	133

4.1.4 Schülerinnen und Schüler 2022 nach Schularten und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	161 755	20 787	11 540	26 474	22 089	21 413	15 945	23 056	20 451
männlich	81 992	10 575	5 840	13 371	11 171	10 780	8 152	11 834	10 269
weiblich	79 763	10 212	5 700	13 103	10 918	10 633	7 793	11 222	10 182
Schularten									
Grundschule	59 065	7 157	3 768	9 412	8 636	7 839	5 968	8 274	8 011
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	49 910	3 894	2 548	8 435	7 596	7 604	5 366	7 047	7 420
Gymnasium	33 755	5 253	3 125	5 924	4 183	3 745	3 203	4 313	4 009
Integrierte Gesamtschule	9 459	2 897	912	1 467	634	1 402	516	1 631	-
Waldorfschule	1 285	327	377	107	55	-	79	340	-
Förderschule	7 995	1 137	699	1 114	985	823	813	1 413	1 011
Abendgymnasium	286	122	111	15	-	-	-	38	-

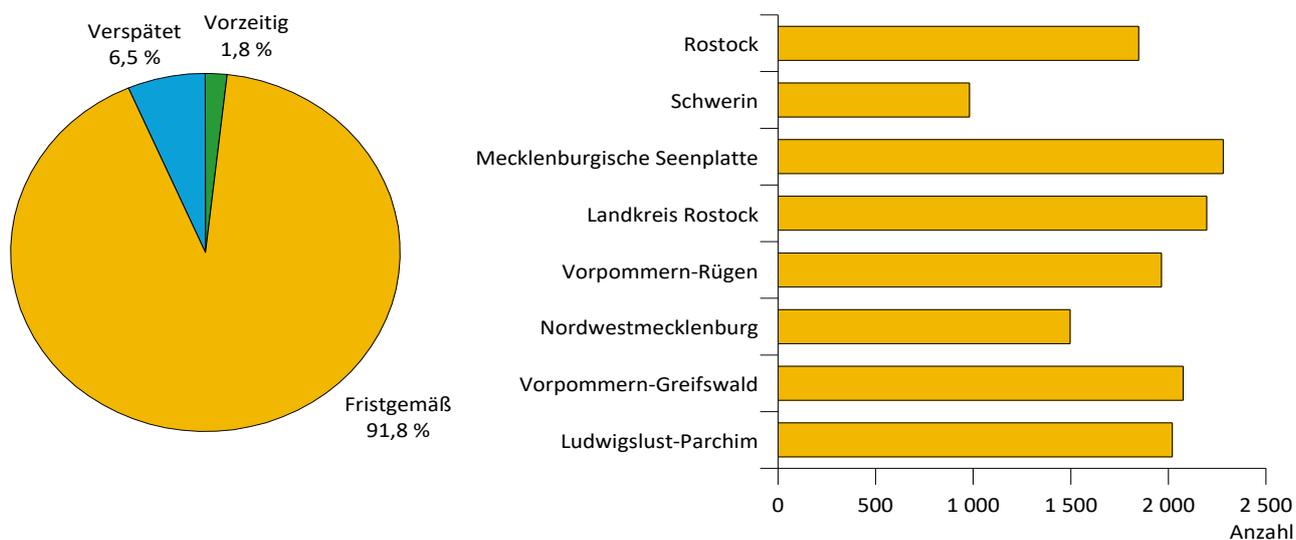
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.5 Zum Schuljahr angemeldete Kinder, Einschulungen und Zurückstellungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Angemeldete Kinder	30 780	28 379	11 090	12 954	13 226	14 376	14 508	14 826	15 475	7 479
Einschulungen	29 504	25 563	10 047	12 456	12 713	13 656	14 001	14 276	14 864	7 281
vorzeitig	396	310	206	395	359	296	223	213	265	178
fristgemäß	25 157	22 124	8 374	10 971	11 618	12 381	12 829	13 171	13 638	6 754
verspätet	3 951	3 129	1 467	1 090	736	979	949	892	961	349
Zurückstellungen	1 276	2 816	1 043	498	513	720	507	550	611	198

Grafik 4.8

Einschulungen zum Schuljahr 2022/23 nach Kreisen



4.1.6 Am Fremdsprachenunterricht teilnehmende Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Fremdsprachen

Pflicht- und Wahlpflichtunterricht	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Englisch	146 313	174 316	190 387	124 924	101 700	114 344	122 989	122 614	124 992	62 432
Französisch	4 459	35 361	35 759	24 967	15 365	17 977	16 624	16 235	15 721	9 249
Griechisch	5	37	38	48	45	-	14	40	39	25
Latein	953	4 607	6 176	6 323	5 420	5 886	5 403	5 432	5 488	2 972
Polnisch	19	108	134	355	321	579	653	855	1 024	543
Russisch	96 698	33 375	24 338	12 713	6 457	6 111	5 779	5 588	5 485	2 805
Schwedisch	43	110	510	666	618	645	567	659	582	316
Spanisch	265	789	1 934	2 788	4 559	6 682	8 736	9 487	10 424	5 649

4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.7 Schülerinnen und Schüler, die dieselbe Jahrgangsstufe wiederholen, im Zeitvergleich nach Jahrgangsstufen und Schularten 1)

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2020	2021	2022 davon...	...Grund- schule	...Schulart mit meh- reren Bildungs- gängen	...Gym- nasium	...inte- grierte Gesamt- schule	...Abend- gymna- sium
Insgesamt	6 743	8 350	7 655	6 245	2 611	2 894	5 884	4 620	503	2 828	947	315	27
männlich	4 965	5 349	4 859	3 679	1 556	1 662	3 289	2 442	277	1 530	468	151	16
weiblich	1 778	3 001	2 796	2 566	1 055	1 232	2 595	2 178	226	1 298	479	164	11
Jahrgangsstufen													
1	678	652	237	211	-	x	x	x	x	x	x	x	x
2	575	950	430	428	-	x	x	x	x	x	x	x	x
3	382	640	251	171	137	272	430	218	218	x	x	x	x
4	574	660	267	178	101	207	404	285	285	x	x	x	x
5	777	131	123	187	185	207	465	375	x	358	3	14	x
6	1 117	404	889	373	228	252	621	544	x	509	7	28	x
7	1 239	1 269	1 224	533	217	206	700	547	x	432	87	28	x
8	1 020	1 380	1 546	1 014	425	319	866	712	x	533	140	39	x
9	363	1 179	1 690	1 626	673	728	1 244	970	x	704	158	108	x
10 Sekundär- bereich I	18	590	705	1 084	176	224	394	334	x	292	x	42	x
10 Sekundär- bereich II	-	-	-	-	85	106	212	236	x	x	218	18	x
11	-	306	83	137	311	311	454	307	x	x	269	29	9
12	-	189	161	238	71	59	89	86	x	x	65	9	12
13	-	-	5	65	2	3	5	6	x	x	-	x	6
Jahrgangs- stufenüber- greifend 2)	-	-	44	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

4.1.8 Ausländische Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2020	2021	2022 davon aus...	...Europa	...Afrika	...Amerika	...Asien	...Austra- lien/Ozea- nien und Sonstige 3)
Insgesamt	252	990	1 805	2 100	2 387	8 911	9 262	13 991	8 289	481	142	5 021	58
männlich	117	517	922	1 078	1 213	4 558	4 722	7 102	4 145	235	88	2 604	30
weiblich	135	473	883	1 022	1 174	4 353	4 540	6 889	4 144	246	54	2 417	28
Schularten													
Vorklasse/Früh- förderung	.	6	15	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Grundschule	145	551	914	853	671	3 412	3 471	5 286	3 062	217	46	1 938	23
Schulart mit mehreren Bil- dungsgängen	-	34	56	299	700	2 910	3 033	5 173	3 332	131	36	1 656	18
Hauptschule	19	56	106	12	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Realschule	42	180	268	152	-	x	x	x	x	x	x	x	x
Gymnasium	38	141	345	520	614	1 438	1 539	2 026	1 259	69	41	653	4
Integrierte Ge- samtschule	6	16	51	105	213	697	726	943	408	39	14	475	7
Waldorfschule	-	-	4	3	20	14	11	57	47	1	2	7	-
Förderschule	2	6	45	152	164	371	404	459	173	21	2	257	6
Abend- gymnasium	-	-	1	2	5	69	78	47	8	3	1	35	-

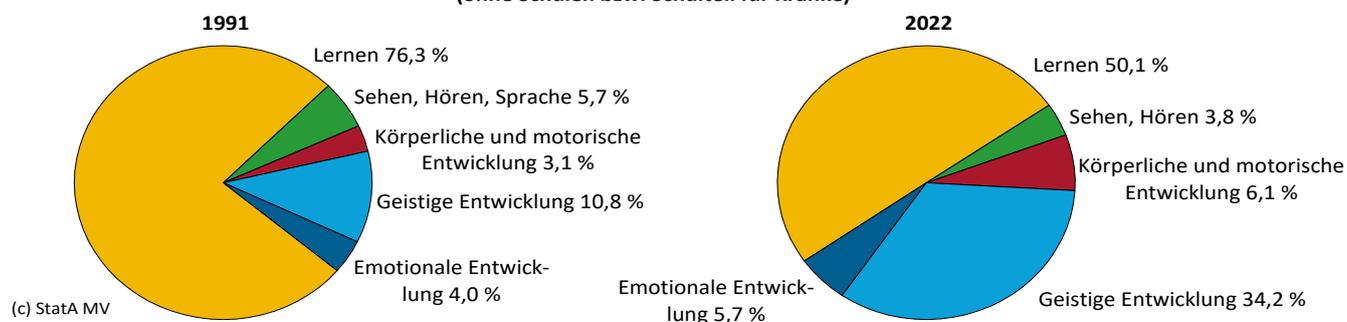
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.9 Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen im Zeitvergleich nach Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt	1995	2000	2005	2010	2015	2020 4)	2021	2022	Darunter weiblich
Insgesamt	13 973	13 978	11 320	9 369	8 105	7 650	7 915	7 995	3 044
Lernen	10 154	9 948	7 387	5 365	4 206	3 745	3 893	3 919	1 571
Sehen	109	72	60	55	82	95	95	93	39
Hören	243	179	155	175	196	203	208	207	76
Sprache	550	565	710	834	508	16	x	x	x
körperliche und motorische Entwicklung	335	360	439	443	461	493	515	479	180
geistige Entwicklung	2 206	2 470	2 200	2 049	2 180	2 523	2 614	2 679	1 026
emotionale Entwicklung	267	294	369	448	472	468	446	448	55
Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler	.	350	135	330	127	107	144	170	97
Unterricht mehrfach behinderter Schülerinnen und Schüler	109	90	-	-	-	-	-	-	-

Grafik 4.9

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen und in Förderschulklassen nach Förderschwerpunkten (ohne Schulen bzw. Schulteil für Kranke)



4.1.10 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich (Entlassungsjahr) nach Abschlussarten

Abschlussart	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Insgesamt	27 651	28 543	23 540	10 486	11 826	12 707	13 245	13 780	6 814
allgemeine Hochschulreife	6 533	6 425	5 739	3 666	4 248	4 758	4 522	4 553	2 633
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	47	426	271	328	431	620	631	768	398
mittlere Reife 5)	13 321	12 819	10 896	3 870	4 620	5 111	5 441	5 326	2 530
Berufsreife 5)	4 893	5 750	4 086	1 188	1 527	1 299	1 576	1 726	726
Förderschulabschluss	1 251	1 275	1 392	945	558	487	429	561	222
ohne Abschluss	1 606	1 848	1 156	489	442	432	646	846	305

4.1.11 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2022 nach Abschlussarten und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	13 780	1 807	912	2 282	1 838	1 810	1 358	1 983	1 790
männlich	6 966	929	453	1 159	911	878	707	1 025	904
weiblich	6 814	878	459	1 123	927	932	651	958	886
Abschlussarten									
Allgemeine Hochschulreife	4 553	809	391	781	523	530	429	600	490
Fachhochschulreife	768	110	63	160	102	79	79	91	84
Mittlere Reife	5 326	542	277	796	846	793	532	765	775
Berufsreife	1 726	161	77	277	230	251	176	330	224
Förderschulabschluss	561	46	41	107	57	49	72	89	100
ohne Abschluss	846	139	63	161	80	108	70	108	117

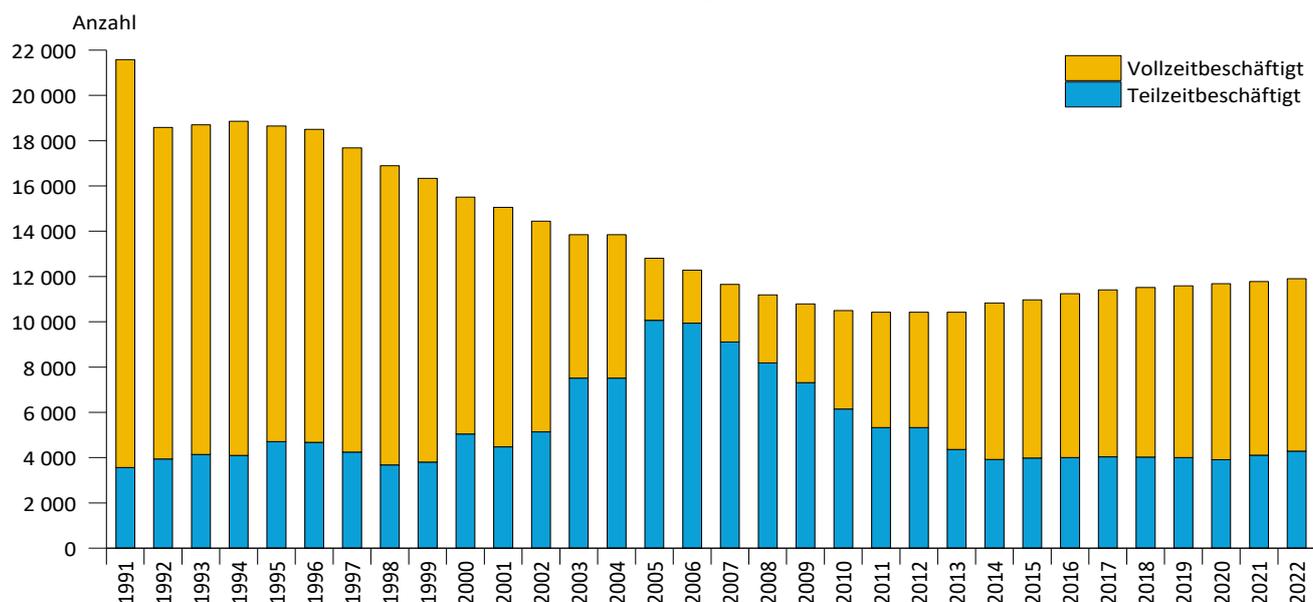
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.12 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Schularten und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	21 582	18 650	15 504	12 808	10 500	10 967	11 686	11 773	11 907
männlich	4 616	3 667	3 002	2 236	1 761	2 102	2 760	2 873	2 963
weiblich	16 966	14 983	12 502	10 572	8 739	8 865	8 926	8 900	8 944
Beschäftigungsumfang									
vollzeitbeschäftigt	18 017	13 941	10 460	2 745	4 353	6 990	7 780	7 660	7 618
teilzeitbeschäftigt	3 565	4 709	5 044	10 063	6 147	3 977	3 906	4 113	4 289
Schularten									
Grundschule	.	.	.	.	2 881	3 095	3 456	3 494	3 576
Hauptschule	.	.	.	.	x	x	x	x	x
Realschule	.	.	.	.	4	x	x	x	x
Schulart mit mehreren Bildungsgängen	.	.	.	.	3 343	3 482	3 488	3 526	3 521
Gymnasium	.	.	.	.	2 273	2 465	2 761	2 742	2 752
Integrierte Gesamtschule	.	.	.	.	547	591	716	738	761
Waldorfschule	.	.	.	.	61	81	86	92	96
Förderschule	.	.	.	.	1 356	1 225	1 152	1 154	1 175
Abendgymnasium	.	.	.	.	35	28	27	27	26
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 30	3 595	1 241	365	64	112	420	506	609	730
30 bis unter 35	3 105	2 812	1 762	458	264	800	1 269	1 270	1 278
35 bis unter 40	3 548	2 778	2 846	1 771	522	592	1 327	1 487	1 598
40 bis unter 45	3 022	3 339	2 760	2 751	1 821	664	894	1 031	1 229
45 bis unter 50	3 711	2 482	3 243	2 633	2 705	1 982	841	790	817
50 bis unter 55	3 726	3 662	2 423	3 083	2 542	2 774	2 091	1 857	1 589
55 bis unter 60	748	2 219	1 793	1 724	2 257	2 552	2 772	2 680	2 553
60 bis unter 65	120	115	312	321	267	1 133	1 832	1 877	1 939
65 und mehr	3	2	-	3	10	50	154	172	174
ohne Angabe	4	-	-	-	-	-	-	-	-

Grafik 4.10

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

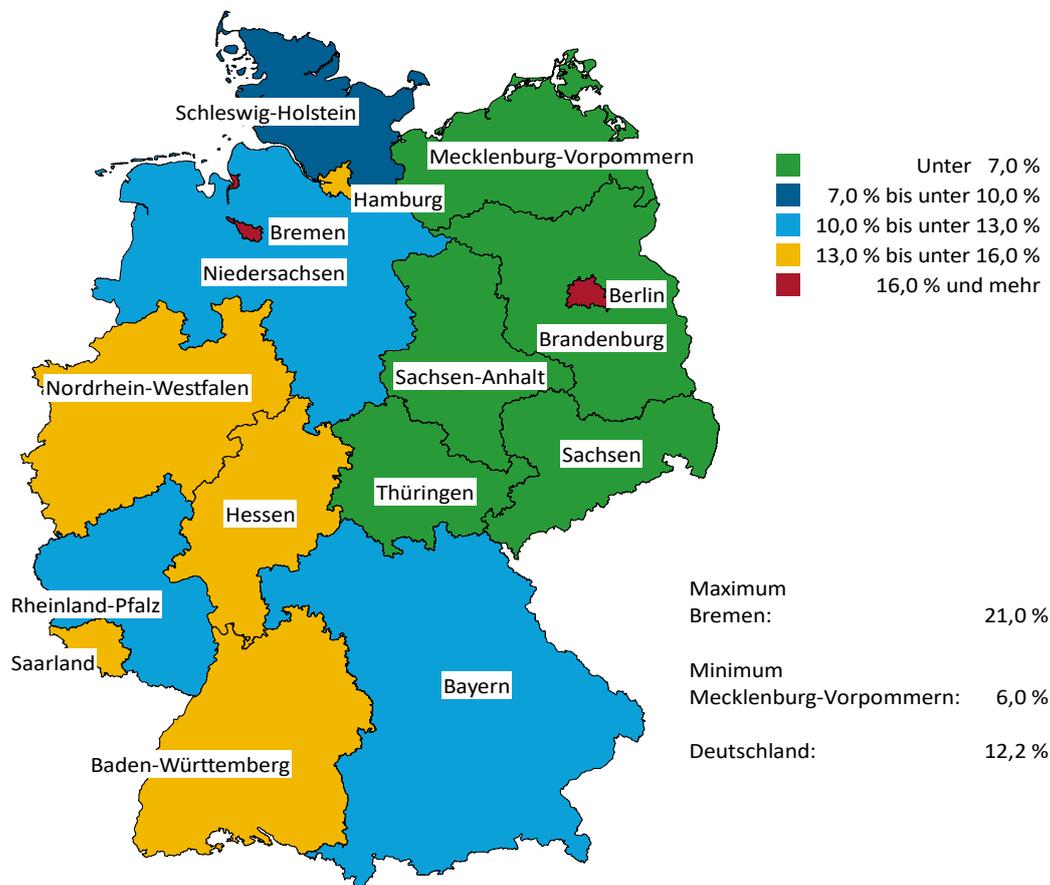
4.1 Allgemeinbildende Schulen

4.1.13 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich

Land	Schulen (als schulart- spezifische Einrichtung)	Schülerinnen und Schüler	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler in %	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Abgangsjahr 2021	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
Deutschland	32 206	8 436 221	12,2	762 649	708 962
Baden-Württemberg	5 085	1 107 856	13,2	99 696	92 687
Bayern	4 647	1 258 628	12,1	120 017	97 736
Berlin	1 288	379 116	17,4	30 309	32 915
Brandenburg	1 448	256 309	6,2	21 799	21 166
Bremen	199	68 740	21,0	6 575	6 332
Hamburg	666	204 295	14,8	16 060	17 708
Hessen	3 237	649 971	14,5	55 604	55 502
Mecklenburg-Vorpommern	706	155 663	6,0	13 245	11 773
Niedersachsen	3 434	843 148	11,5	76 319	69 931
Nordrhein-Westfalen	5 102	1 924 265	13,6	183 595	171 425
Rheinland-Pfalz	1 522	411 898	10,9	37 823	35 732
Saarland	311	91 698	15,9	8 917	8 747
Sachsen	1 561	392 435	6,5	31 791	31 711
Sachsen-Anhalt	880	200 712	6,8	17 430	15 177
Schleswig-Holstein	1 244	292 159	9,4	26 051	24 662
Thüringen	876	199 328	6,7	17 418	15 758

Grafik 4.11

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich



(c) StatA MV

4.2 Berufliche Schulen

4.2.1 Schulen, Klassen und Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich

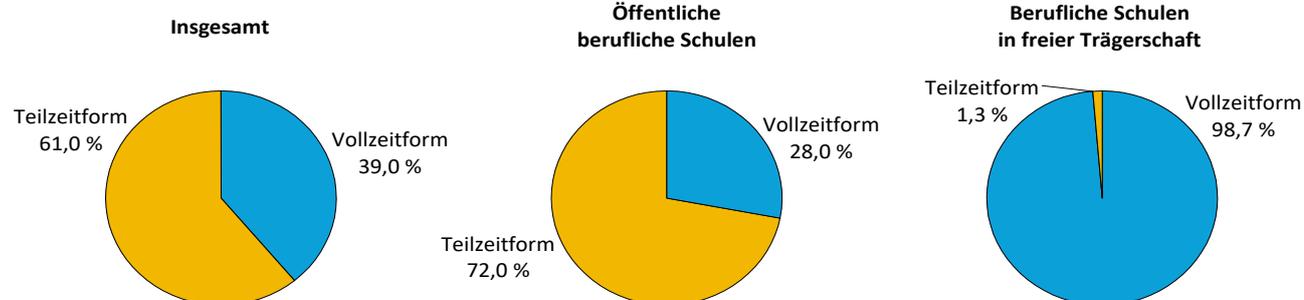
Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Schulen	58	62	70	67	64	51	51	57	60	x
Klassen (ohne Fachgymnasien)	2 554	3 008	3 272	3 050	2 085	1 647	1 709	1 727	1 777	x
Schülerinnen und Schüler	47 988	65 068	71 394	68 229	44 454	32 545	34 004	34 493	34 825	16 586
Deutsche	47 833	65 018	71 322	68 003	44 101	30 867	31 412	31 702	31 446	15 119
Ausländerinnen und Ausländer	155	50	72	226	353	1 678	2 592	2 791	3 379	1 467

4.2.2 Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich nach Schularten, Schuljahrgängen und Altersgruppen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Schularten										
Berufsschule (ohne BvM)	35 509	48 942	50 131	43 831	29 006	19 318	19 203	19 510	19 789	6 853
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	1 664	4 279	5 408	5 313	2 608	2 123	1 833	1 787	2 262	846
Berufsfachschule	591	1 944	3 919	3 827	927	452	698	724	708	548
Höhere Berufsfachschule	4 496	3 949	5 762	7 998	6 490	5 969	7 696	8 053	7 981	5 899
Fachoberschule	181	640	871	908	609	145	25	22	25	5
Fachgymnasium	2 618	2 975	3 353	4 078	2 295	2 296	2 342	2 219	2 096	1 052
Fachschule	2 617	2 339	1 950	2 274	2 519	2 242	2 207	2 178	1 964	1 383
Schuljahrgänge										
Vorpraktikum	.	403	-	-	-	-	-	-	-	-
1. Schuljahrgang	.	26 985	27 900	26 729	15 709	13 375	13 437	14 117	14 585	7 094
2. Schuljahrgang	.	20 834	22 768	22 688	13 956	10 565	11 322	11 001	11 248	5 638
3. Schuljahrgang	.	14 385	18 127	16 905	12 923	7 602	8 110	8 128	7 893	3 751
4. Schuljahrgang	.	2 437	2 599	1 907	1 866	1 003	1 135	1 247	1 099	103
5. Schuljahrgang	.	24	-	-	-	-	-	-	-	-
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 16	1 643	1 297	791	356	197	204	109	114	150	46
16 bis unter 21	42 041	57 983	60 971	53 844	26 091	19 977	22 127	22 187	22 801	10 436
21 bis unter 26		4 112	8 240	11 749	15 014	7 691	7 898	8 363	8 299	4 036
26 bis unter 31	4 304	677	651	1 315	2 148	2 993	1 656	1 589	1 543	746
31 und mehr		999	741	965	1 004	1 680	2 214	2 240	2 032	1 322

Grafik 4.12

Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen 2022



(c) StatA MV

4.2 Berufliche Schulen

4.2.3 Schülerinnen und Schüler 2022 nach Schularten und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	34 825	8 294	5 841	5 589	3 360	3 333	1 814	5 126	1 468
männlich	18 239	4 467	2 751	3 198	1 832	1 621	1 096	2 437	837
weiblich	16 586	3 827	3 090	2 391	1 528	1 712	718	2 689	631
Schularten									
Berufsschule (ohne BvM)	19 789	4 514	2 900	3 443	2 012	1 855	1 233	2 785	1 047
Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)	2 262	222	290	452	179	251	219	459	190
Berufsfachschule	708	170	87	181	47	65	39	107	12
Höhere Berufsfachschule	7 981	2 233	1 704	1 069	703	658	201	1 304	109
Fachoberschule	25	15	-	10	-	-	-	-	-
Fachgymnasium	2 096	593	375	291	107	302	83	238	107
Fachschule	1 964	547	485	143	312	202	39	233	3

4.2.4 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Zeitvergleich nach Abschlussarten

Abschlussart	1992	1995	2000	2005	2010	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Insgesamt	12 650	18 231	24 691	24 553	19 612	11 315	11 265	11 243	5 518
Abgangszeugnis	967	2 916	3 341	3 901	4 393	2 155	2 096	2 004	718
darunter zusätzlich erworben Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	-	-	-	-	143	121	143	69
Abschlusszeugnis	11 329	14 842	21 350	20 621	15 219	9 160	9 169	9 239	4 800
darunter zusätzlich erworben Berufsreife 5)	222	664	965	1 030	882	504	348	375	152
mittlere Reife 5)	148	112	506	636	484	164	211	178	68
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Fachhochschulreife allgemeine Hochschulreife	624	686	757	1 048	728	400	444	337	234
ohne Angabe einer Zeugnisart	1 262	632	756	1 009	856	483	554	461	243
	354	473	-	31	-	-	-	-	-

4.2.5 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2022 nach Abschlussarten und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	11 243	2 743	1 786	1 879	1 069	1 151	526	1 618	471
Abgangszeugnis	2 004	386	272	402	188	226	160	246	124
darunter zusätzlich erworben Fachhochschulreife (schulischer Teil)	143	40	33	8	4	20	18	11	9
Abschlusszeugnis	9 239	2 357	1 514	1 477	881	925	366	1 372	347
darunter zusätzlich erworben Berufsreife	375	60	40	94	31	16	24	58	52
mittlere Reife	178	85	29	30	18	4	-	7	5
Fachhochschulreife	337	82	108	52	67	-	9	19	-
allgemeine Hochschulreife	461	105	105	72	22	73	14	49	21

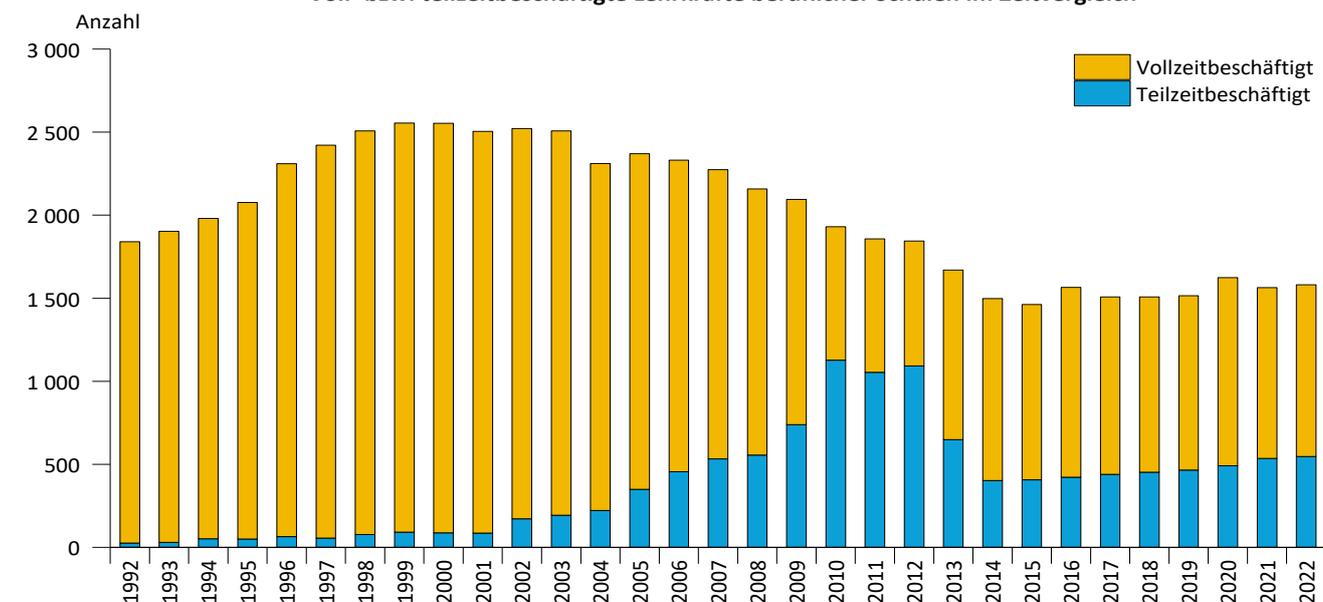
4.2 Berufliche Schulen

4.2.6 Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	1 840	2 077	2 553	2 370	1 931	1 462	1 624	1 564	1 581
männlich	901	959	1 110	928	689	454	502	506	512
weiblich	939	1 118	1 443	1 442	1 242	1 008	1 122	1 058	1 069
Beschäftigungsumfang									
vollzeitbeschäftigt	1 814	2 027	2 465	2 020	804	1 056	1 133	1 028	1 034
teilzeitbeschäftigt	26	50	88	350	1 127	406	491	536	547
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 30	106	67	40	27	21	26	31	38	35
30 bis unter 35	171	231	206	74	49	75	156	156	166
35 bis unter 40	291	263	372	241	90	123	170	169	178
40 bis unter 45	351	384	395	399	233	114	176	196	204
45 bis unter 50	326	334	517	416	397	247	144	139	149
50 bis unter 55	418	431	417	539	401	383	264	231	212
55 bis unter 60	133	318	439	418	486	357	383	362	335
60 bis unter 65	40	47	161	245	237	127	271	243	264
65 und mehr	4	2	6	11	17	10	29	30	38

Grafik 4.13

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte beruflicher Schulen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

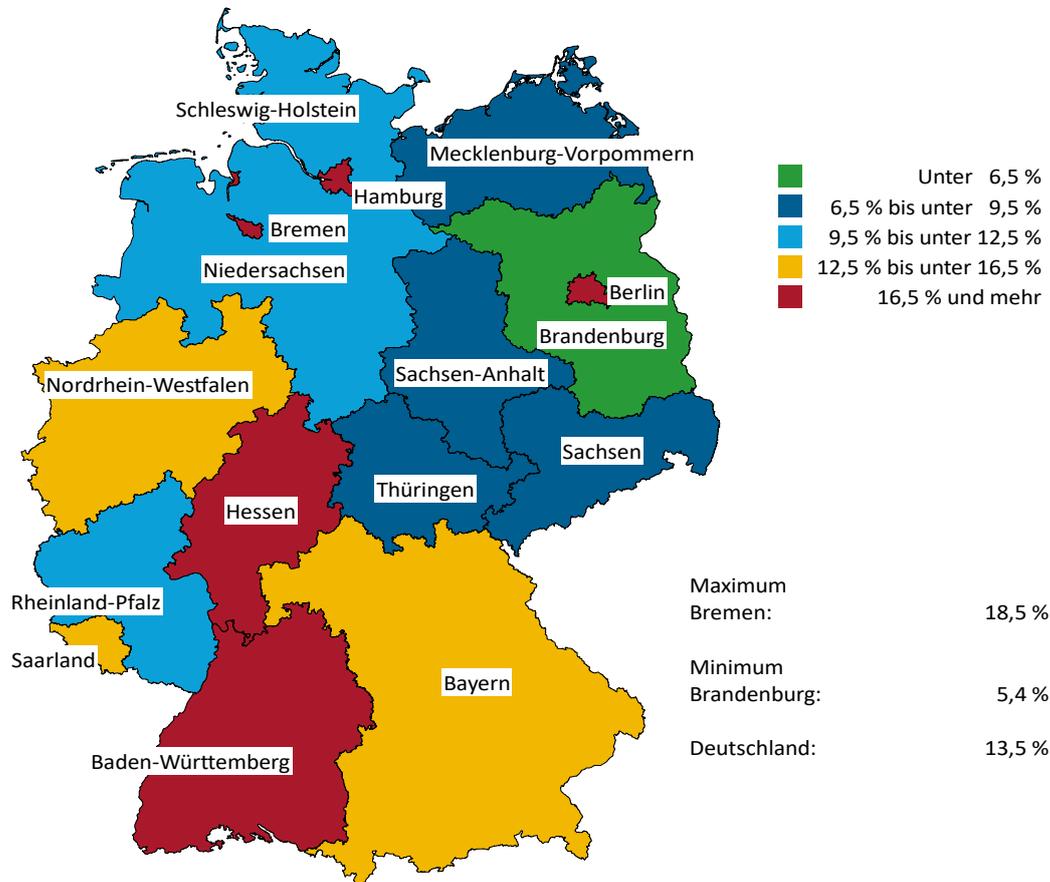
4.2 Berufliche Schulen

4.2.7 Schulen, Schülerinnen und Schüler, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger außerdem Lehrkräfte im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich

Land	Schulen	Schülerinnen und Schüler	Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler in %	Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger im Abgangsjahr 2021	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte
Deutschland	3 406	2 309 710	13,5	914 751	124 036
Baden-Württemberg	614	379 119	16,8	181 460	23 134
Bayern	1 062	346 346	14,7	125 256	17 334
Berlin	136	82 301	17,6	27 336	4 853
Brandenburg	56	42 268	5,4	15 730	2 256
Bremen	47	23 928	18,5	9 059	1 378
Hamburg	56	47 981	18,1	18 536	2 549
Hessen	153	168 405	17,5	58 143	9 373
Mecklenburg-Vorpommern	57	34 493	8,1	11 265	1 564
Niedersachsen	244	244 858	10,1	93 843	11 922
Nordrhein-Westfalen	382	519 325	13,4	228 105	26 585
Rheinland-Pfalz	133	108 045	11,7	37 771	5 417
Saarland	28	28 405	15,4	10 415	1 592
Sachsen	242	104 171	6,5	34 404	6 326
Sachsen-Anhalt	50	44 511	7,5	15 195	2 208
Schleswig-Holstein	48	86 435	11,0	32 084	4 425
Thüringen	98	49 119	8,7	16 149	3 120

Grafik 4.14

Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen im Schuljahr 2021/22 im Ländervergleich



(c) StatA MV

4.3 Berufsbildung

4.3.1 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Ausbildungsbereich	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Auszubildende	33 559	50 223	51 632	44 414	28 787	19 263	19 671	19 953	20 109	6 821
Industrie und Handel	18 887	23 251	26 605	26 343	17 175	11 381	10 948	10 930	10 918	3 973
Handwerk	10 071	20 616	18 642	11 981	7 357	4 958	5 538	5 754	5 839	922
Landwirtschaft	1 933	1 055	1 709	2 029	1 211	906	991	1 035	1 070	274
Öffentlicher Dienst	671	1 874	1 489	1 354	1 070	703	864	900	947	550
freie Berufe	955	2 596	2 380	1 886	1 450	1 130	1 202	1 207	1 223	1 015
Hauswirtschaft	628	813	765	780	524	185	128	127	112	87
Seeschifffahrt	414	18	42	41	.	.	.	.	.	.
Neu abgeschlossene sene Ausbildungsverträge	12 649	19 403	18 146	16 313	9 956	7 767	7 407	7 875	7 970	2 889
Industrie und Handel	6 490	9 575	9 992	10 302	6 300	4 766	4 230	4 460	4 656	1 785
Handwerk	3 990	7 610	5 950	3 999	2 297	1 886	1 938	2 113	1 972	364
Landwirtschaft	310	430	585	700	399	400	443	471	501	138
Öffentlicher Dienst	462	577	460	402	330	251	300	332	342	200
freie Berufe	917	891	860	617	479	402	449	454	464	376
Hauswirtschaft	470	310	286	275	151	62	47	45	35	26
Seeschifffahrt	10	10	13	18	.	.	.	.	.	.
Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge	3 003	3 752	4 988	4 112	4 040	3 023	2 559	2 630	2 778	1 057
Industrie und Handel	2 353	2 075	2 873	2 582	2 542	1 830	1 398	1 496	1 635	701
Handwerk ⁶⁾	409	1 339	1 595	1 053	1 076	879	820	776	786	157
Landwirtschaft	50	96	194	173	183	138	156	165	179	48
Öffentlicher Dienst	8	27	10	17	28	24	13	27	38	20
freie Berufe	27	141	219	205	132	122	151	148	124	117
Hauswirtschaft	5	71	95	82	79	30	21	18	16	14
Seeschifffahrt	151	3	2	-	.	.	.	.	.	.

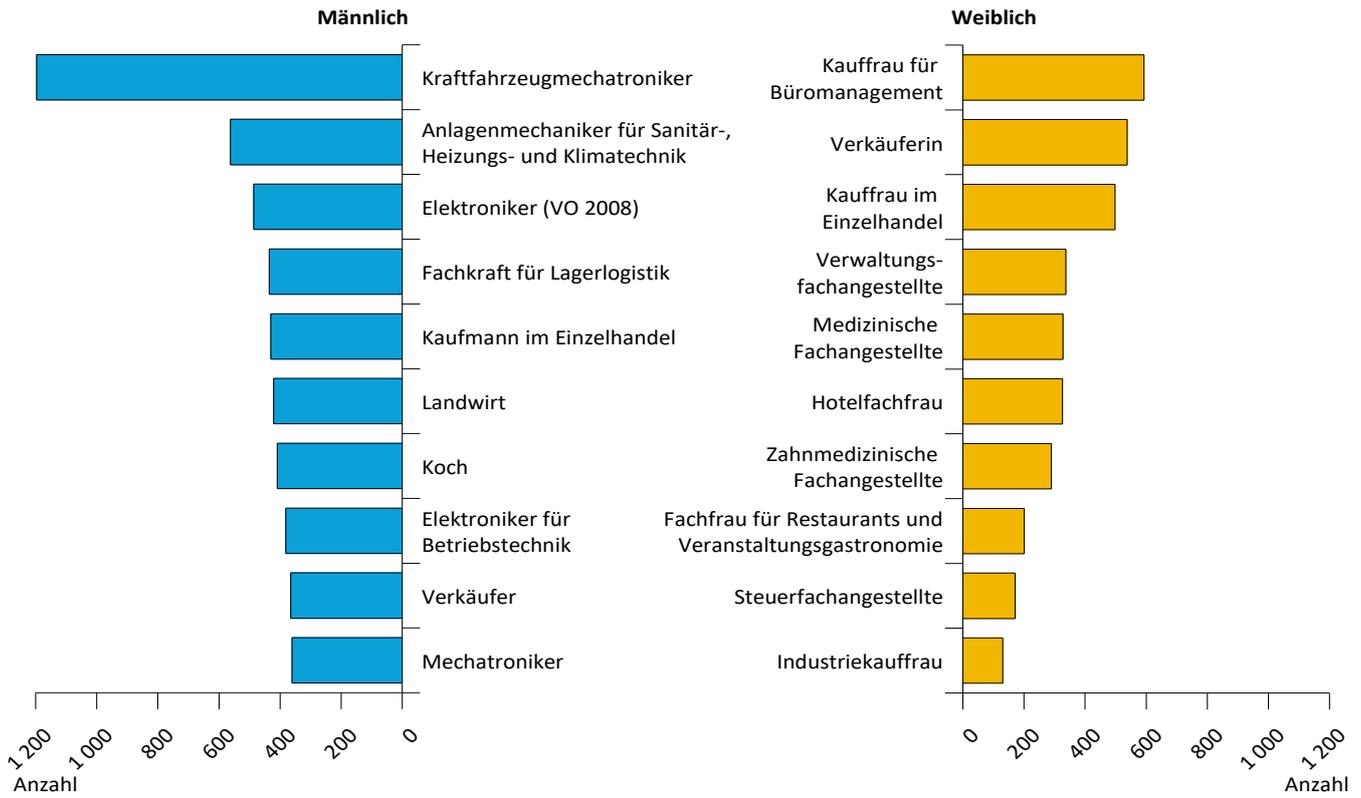
4.3.2 Auszubildende 2022 nach Ausbildungsbereichen und Standort des Ausbildungsbetriebes

Ausbildungsbereich	Auszu- bildende insgesamt	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim	Außerhalb Mecklen- burg-Vor- pommerns
Insgesamt	20 109	3 133	1 609	3 140	2 523	2 558	1 669	2 875	2 007	595
Industrie und Handel	10 918	1 965	971	1 692	1 206	1 368	844	1 506	1 008	358
Handwerk	5 839	646	410	941	917	777	588	828	641	91
Landwirtschaft	1 070	33	14	205	206	121	109	187	189	6
Öffentlicher Dienst	947	183	43	109	77	135	51	132	84	133
freie Berufe	1 223	292	157	165	105	157	77	188	75	7
Hauswirtschaft	112	14	14	28	12	-	-	34	10	-

4.3 Berufsbildung

Grafik 4.15

Auszubildende in den zehn am stärksten besetzten Ausbildungsberufen 2022

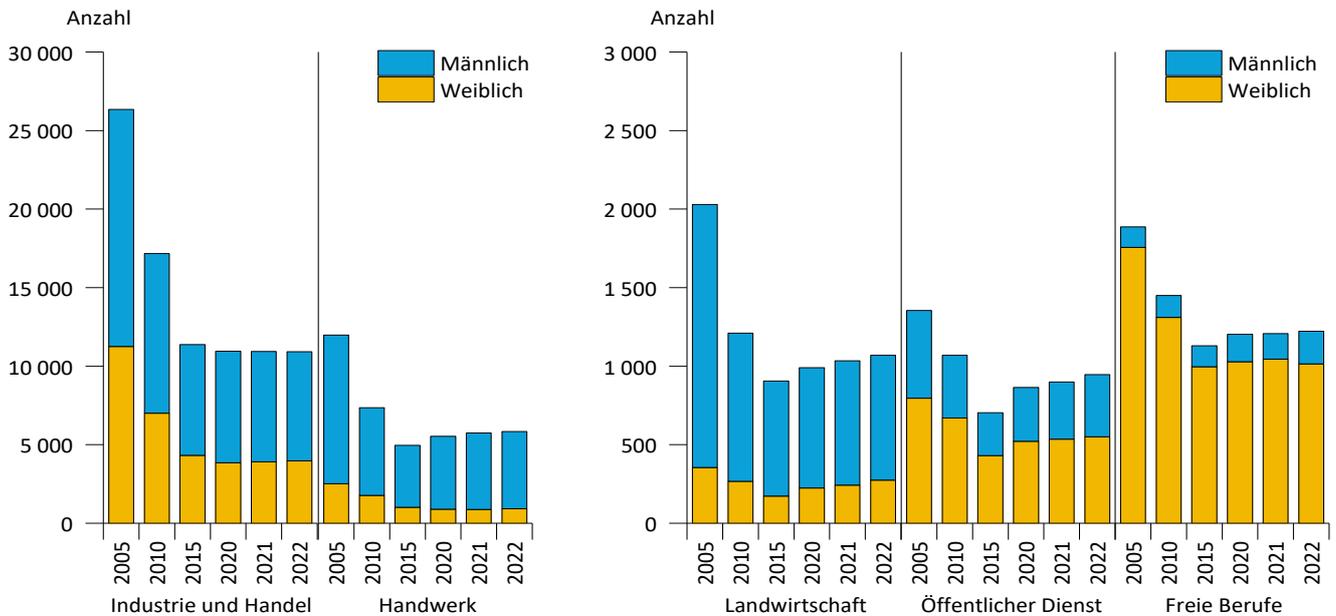


VO 2008 – Verordnung über die Berufsausbildung zum Elektroniker und zur Elektronikerin (ElektronAusV 2008)

(c) StatA MV

Grafik 4.16

Auszubildende in ausgewählten Ausbildungsbereichen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

4.3 Berufsbildung

4.3.3 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen und mit bestandener Prüfung im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	1 398	15 423	20 709	17 808	13 509	6 514	5 898	6 388	6 437
männlich	890	8 886	12 345	10 753	8 029	3 908	3 818	4 144	4 176
weiblich	508	6 537	8 364	7 055	5 480	2 606	2 080	2 244	2 261
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	576	7 710	10 728	10 642	8 424	4 246	3 710	3 912	3 993
Handwerk	1 084	5 019	7 458	4 720	3 195	1 296	1 180	1 446	1 339
Landwirtschaft	.	454	562	645	696	325	333	332	340
Öffentlicher Dienst	27	900	521	427	488	245	285	319	354
freie Berufe	.	820	903	759	509	348	358	349	370
Hauswirtschaft	7	484	461	536	197	54	32	30	41
Seeschifffahrt	103	36	76	79	.	.	.	.	.
Darunter mit bestandener Prüfung	1 216	12 316	16 632	13 966	11 000	5 499	5 008	5 352	5 317
männlich	808	7 203	9 619	8 103	6 428	3 262	3 188	3 397	3 379
weiblich	408	5 113	7 013	5 863	4 572	2 237	1 820	1 955	1 938
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	407	5 846	8 790	8 599	7 104	3 588	3 174	3 319	3 364
Handwerk	1 074	4 080	5 614	3 312	2 286	1 051	941	1 152	1 045
Landwirtschaft	.	390	467	512	540	258	270	272	277
Öffentlicher Dienst	26	805	473	383	436	223	261	251	246
freie Berufe	.	790	833	683	469	330	331	329	345
Hauswirtschaft	7	370	381	403	165	49	31	29	40
Seeschifffahrt	98	35	74	74	.	.	.	.	.

4.3.4 Registrierte Ausbilderinnen und Ausbilder im Zeitvergleich nach Ausbildungsbereichen

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	2 934	9 201	12 843	13 735	11 647	9 647	9 920	9 654	9 810
männlich	1 776	5 414	7 380	7 618	7 816	6 505	6 973	6 833	6 923
weiblich	1 158	3 787	5 463	6 117	3 831	3 142	2 947	2 821	2 887
Ausbildungsbereiche									
Industrie und Handel	1 890	6 821	10 091	11 257	4 744	3 829	3 953	4 058	4 133
Handwerk	.	.	.	.	3 920	3 064	3 387	3 544	3 581
Landwirtschaft	437	400	856	714	1 088	1 279	1 133	669	670
Öffentlicher Dienst	117	510	595	605	330	228	237	242	238
freie Berufe	318	1 397	1 214	1 081	1 458	1 146	1 160	1 115	1 162
Hauswirtschaft	69	73	87	78	107	101	50	26	26
Seeschifffahrt	103	.	.	.	.	.	.	.	.

4.3.5 Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen
Anerkennungsverfahren nach Entscheidung vor Rechtsbehelf im Zeitvergleich

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Insgesamt	241	296	363	475	633	562	481	392	237
abgeschlossene Verfahren	228	290	342	463	612	532	470	382	231
Entscheidung vor Rechtsbehelf									
negativ	14	30	30	52	104	37	32	28	19
positiv (volle Gleichwertigkeit)	174	182	183	172	180	218	264	222	115
Auflage einer Ausgleichsmaßnahme 7)	40	71	124	229	307	261	165	114	90
positiv (beschränkter Berufszugang nach Handwerksordnung) 8)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
teilweise Gleichwertigkeit 9)	x	7	5	10	21	16	9	18	7
sonstige Erledigung – Verfahren ohne Bescheid beendet	x	x	3	-	7	3	2	-	-
noch keine Entscheidung	13	6	18	12	14	27	9	10	6

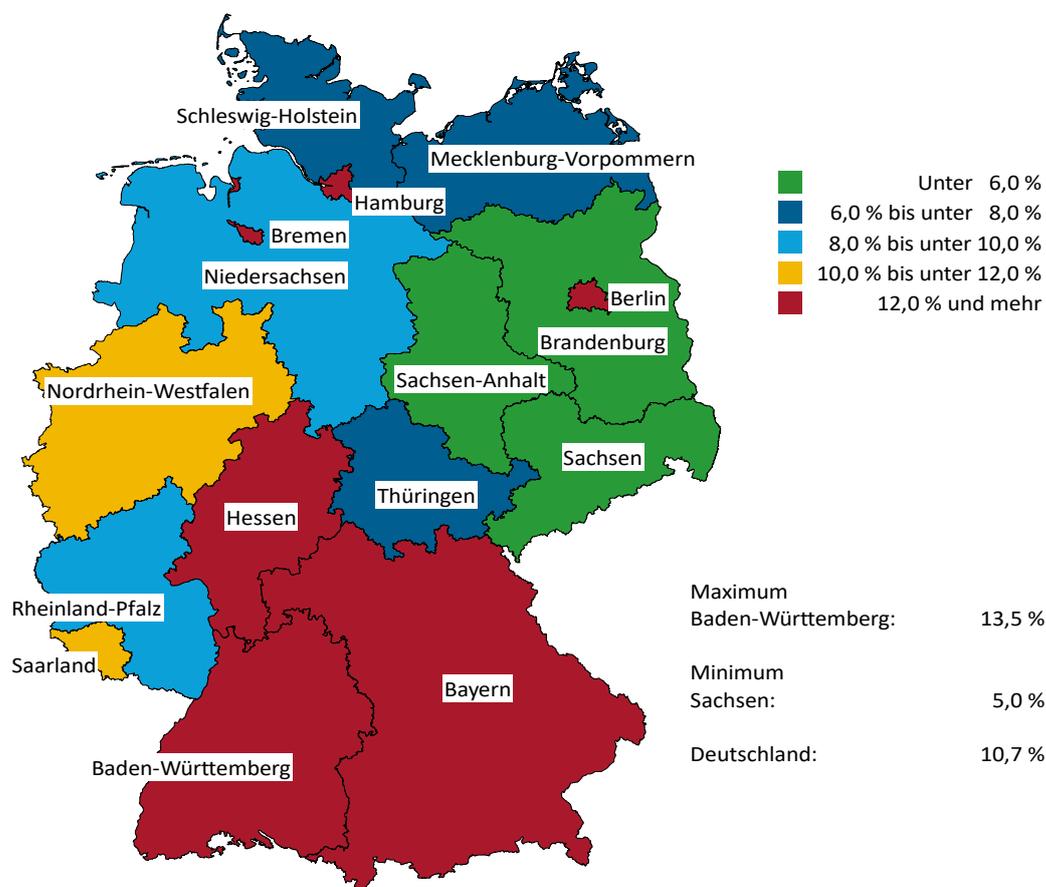
4.3 Berufsbildung

4.3.6 Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2021 im Ländervergleich ¹⁰⁾

Land	Auszubildende	Anteil der ausländischen Auszubildenden in %	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
Deutschland	1 255 440	10,7	466 176	141 207
Baden-Württemberg	178 647	13,5	65 253	17 376
Bayern	223 137	12,3	81 825	21 879
Berlin	36 429	13,0	13 923	5 655
Brandenburg	26 259	5,4	10 167	3 492
Bremen	13 683	12,0	5 103	1 626
Hamburg	28 971	12,7	10 923	3 585
Hessen	89 112	13,3	32 448	9 759
Mecklenburg-Vorpommern	19 953	7,1	7 875	2 631
Niedersachsen	131 166	9,1	48 903	15 513
Nordrhein-Westfalen	283 224	10,5	105 198	31 926
Rheinland-Pfalz	61 977	9,5	23 100	7 479
Saarland	15 309	10,1	5 904	1 926
Sachsen	49 812	5,0	18 516	5 355
Sachsen-Anhalt	26 562	5,5	10 032	3 516
Schleswig-Holstein	45 759	7,7	17 292	6 285
Thüringen	25 437	6,6	9 720	3 204

Grafik 4.17

Anteil der ausländischen Auszubildenden 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

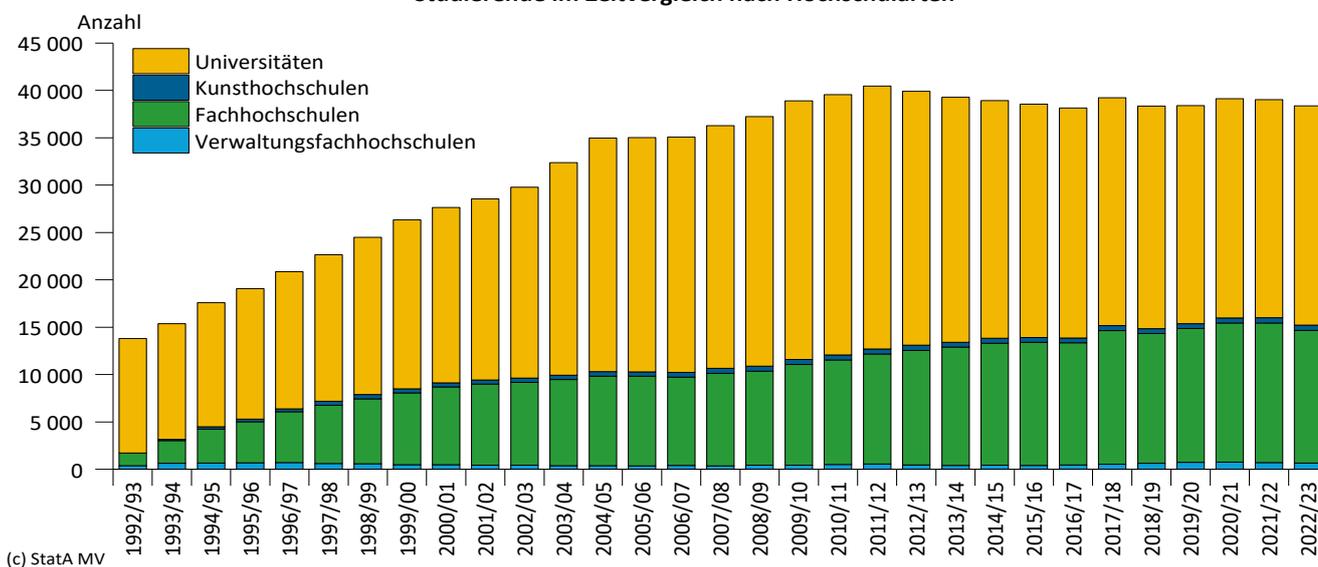
4.4 Hochschulen

4.4.1 Studierende im Wintersemester im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	13 414	18 394	27 171	34 690	39 562	38 541	39 131	39 041	38 380
männlich	7 497	9 080	13 182	16 997	19 577	19 756	19 019	18 691	18 042
weiblich	5 917	9 314	13 989	17 693	19 985	18 785	20 112	20 350	20 338
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	12 951	18 387	26 596	32 993	37 304	35 721	35 088	34 875	34 232
Ausländerinnen und Ausländer	463	7	575	1 697	2 258	2 820	4 043	4 166	4 148
Hochschularten									
Universitäten	12 099	13 796	18 525	24 757	27 492	24 625	23 167	23 030	23 170
Kunsthochschulen	-	276	430	457	521	513	530	558	541
Fachhochschulen	1 315	4 322	8 216	9 476	11 038	13 008	14 678	14 755	14 006
Verwaltungsfachhochschulen	388	691	475	341	511	395	756	698	663

Grafik 4.18

Studierende im Zeitvergleich nach Hochschularten



(c) StatA MV

4.4.2 Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsesemester ¹⁾ im Zeitvergleich nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	2 918	4 024	5 782	6 169	7 031	6 605	6 837	6 388	5 829
männlich	1 576	1 875	2 827	2 927	3 528	3 266	3 045	2 817	2 554
weiblich	1 342	2 149	2 955	3 242	3 503	3 339	3 792	3 571	3 275
Staatsangehörigkeit									
Deutsche	2 774	3 753	5 189	5 230	6 139	5 473	5 785	5 325	4 793
Ausländerinnen und Ausländer	144	271	593	939	892	1 132	1 052	1 063	1 036
Hochschularten									
Universitäten	1 864	2 764	3 740	4 231	4 299	3 872	3 823	3 577	3 295
Kunsthochschulen	x	44	68	66	106	105	82	82	53
Fachhochschulen	796	1 216	1 974	1 872	2 424	2 503	2 718	2 577	2 322
Verwaltungsfachhochschulen	258	.	.	.	202	125	214	152	159

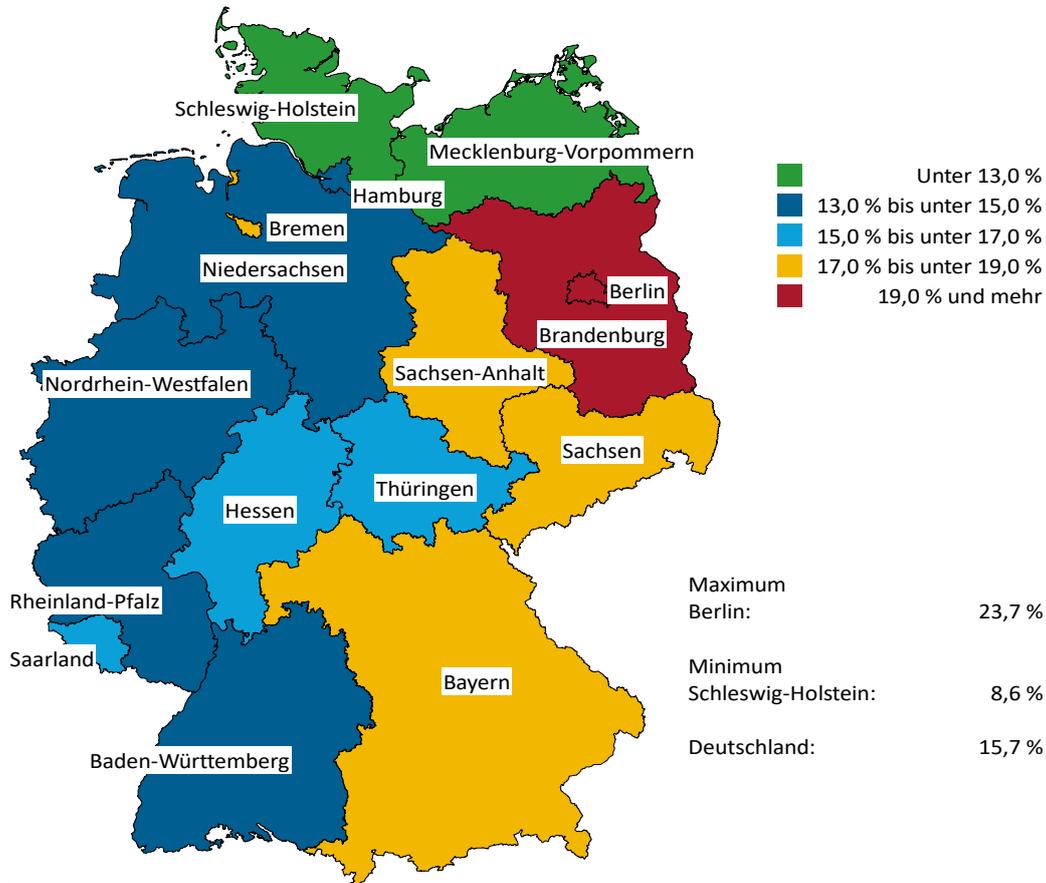
4.4 Hochschulen

4.4.3 Hochschulen, Studierende und Studienanfängerinnen und -anfänger im Wintersemester 2022/23 im Ländervergleich

Land	Studierende insgesamt	Studierende an Universitäten	Studierende an pädagogischen, theologischen und Kunsthochschulen	Studierende an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	Anteil der ausländischen Studierenden in %	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester
Deutschland	2 920 263	1 699 938	65 261	1 095 425	15,7	398 244
Baden-Württemberg	354 699	167 818	30 713	148 390	13,3	55 860
Bayern	403 435	249 861	4 306	144 361	18,3	65 379
Berlin	199 593	124 269	5 866	68 060	23,7	28 020
Brandenburg	50 427	34 587	-	14 101	21,5	7 677
Bremen	37 608	19 472	967	16 534	18,7	5 860
Hamburg	119 425	55 882	2 239	60 376	13,9	14 009
Hessen	256 216	144 045	2 543	101 598	15,9	30 851
Mecklenburg-Vorpommern	38 380	23 170	541	14 006	10,8	5 070
Niedersachsen	196 665	132 058	2 372	60 304	13,1	26 420
Nordrhein-Westfalen	750 420	482 031	8 108	239 731	14,1	89 326
Rheinland-Pfalz	117 024	73 242	445	39 801	14,8	13 644
Saarland	31 053	16 197	865	13 174	16,6	4 866
Sachsen	104 875	73 495	3 134	26 584	17,6	15 923
Sachsen-Anhalt	58 338	32 908	1 464	23 296	17,9	6 838
Schleswig-Holstein	66 131	39 308	959	22 110	8,6	9 016
Thüringen	135 974	31 595	739	102 999	16,3	19 485

Grafik 4.19

Anteil der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2022/23 im Ländervergleich



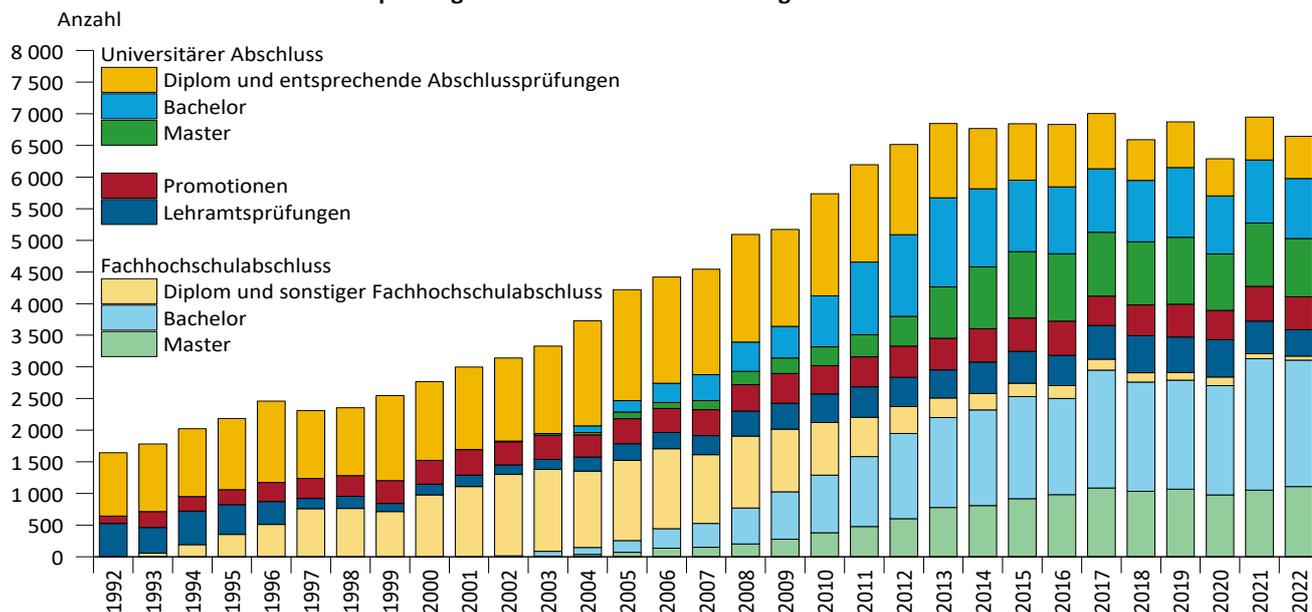
4.4 Hochschulen

4.4.4 Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten und Hochschularten ¹²⁾

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	1 642	2 184	2 767	4 220	5 736	6 842	6 287	6 945	6 643
männlich	813	1 173	1 392	1 984	2 672	3 438	2 979	3 239	3 143
weiblich	829	1 011	1 375	2 236	3 064	3 404	3 308	3 706	3 500
Abschlussarten									
Universitärer Abschluss									
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen ¹³⁾	978	1 123	1 242	1 754	1 615	890	585	677	668
Bachelor	-	-	-	181	802	1 131	919	995	946
Master	-	-	-	104	297	1 049	891	1 002	922
Promotion	117	239	376	395	450	525	460	549	518
Lehramtsprüfungen ¹⁴⁾	525	470	172	262	450	506	591	513	420
Fachhochschulabschluss									
Diplom (FH) und sonstiger									
FH-Abschluss	22	352	977	1 270	831	209	138	81	64
Bachelor	-	-	-	183	912	1 615	1 725	2 076	1 996
Master	-	-	-	71	379	917	978	1 052	1 109
Hochschularten									
Universitäten	1 618	1 809	1 745	2 617	3 572	4 016	3 377	3 662	3 380
Kunsthochschulen	-	23	45	79	42	85	69	74	94
Fachhochschulen	24	250	828	1 409	2 032	2 619	2 627	3 018	2 937
Verwaltungsfachhochschulen	-	102	149	115	90	122	214	191	232

Grafik 4.20

Abschlussprüfungen an Hochschulen im Zeitvergleich nach Abschlussarten



4.4 Hochschulen

4.4.5 Promovierende im Zeitvergleich 15)

Merkmal	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Insgesamt	2 554	2 549	2 310	2 577	2 859	2 861
männlich	1 403	1 395	1 247	1 329	1 460	1 473
weiblich	1 151	1 154	1 063	1 248	1 399	1 388
Deutsche	2 161	2 120	1 902	2 140	2 350	2 318
Ausländerinnen und Ausländer	393	429	408	437	509	543
Fächergruppen						
Geisteswissenschaften	256	244	209	237	227	213
Sport	8	9	6	7	7	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	339	303	274	303	329	304
Mathematik, Naturwissenschaften	886	887	831	784	798	813
Humanmedizin	561	585	543	755	952	976
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	67	84	74	86	103	113
Ingenieurwissenschaften	394	398	332	367	409	404
Kunst, Kunstwissenschaft	43	39	41	38	34	32
Promovierende						
mit Beschäftigungsverhältnis	566	966	1 011	1 055	846	773
ohne Beschäftigungsverhältnis	1 988	1 583	1 299	1 522	2 013	2 088
immatrikuliert	2 326	2 314	2 279	2 150	2 163	2 284
nicht immatrikuliert	228	235	31	427	696	577
Promotionen mit Abschluss (bestanden/nicht bestanden)	149	462	352	475	567	526
Abbruch der Promotion	285	269	245	138	68	187

4.4 Hochschulen

4.4.6 Personal an Hochschulen im Zeitvergleich nach Art der Beschäftigung, Beschäftigungsumfang und Hochschularten

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	10 388	11 805	12 534	12 649	14 866	15 576	16 843	17 274	17 518
männlich	3 233	4 386	4 751	4 977	5 995	6 165	6 682	6 760	6 844
weiblich	7 155	7 419	7 783	7 672	8 871	9 411	10 161	10 514	10 674
Personalgruppen									
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal									
hauptberuflich	2 923	4 520	5 422	3 512	7 579	8 015	8 462	8 745	8 647
vollzeitbeschäftigt	2 758	3 285	3 404	3 512	4 428	4 687	5 127	5 150	5 179
teilzeitbeschäftigt	2 438	2 776	2 845	2 692	3 000	2 917	3 149	3 143	3 171
nebenberuflich	320	509	559	820	1 428	1 770	1 978	2 007	2 008
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	165	1 235	2 018	2 324	3 151	3 328	3 335	3 595	3 468
vollzeitbeschäftigt	7 465	7 285	7 112	6 813	7 287	7 561	8 381	8 529	8 871
teilzeitbeschäftigt	6 260	5 990	5 938	5 512	5 423	5 336	5 452	5 483	5 600
	1 205	1 295	1 174	1 301	1 864	2 225	2 929	3 046	3 271
Hochschularten									
Universitäten	9 667	10 557	10 830	10 915	12 738	13 309	14 467	14 786	15 051
Kunsthochschulen	-	144	227	239	337	365	341	458	450
Fachhochschulen	608	989	1 376	1 413	1 626	1 743	1 827	1 827	1 804
Verwaltungsfachhochschulen	113	115	101	82	165	159	208	203	213

4.4.7 Hauptberufliches Personal an Hochschulen 2021 im Ländervergleich

Land	Insgesamt (ohne studentische Hilfskräfte)	Darunter wissenschaftliches und künstlerisches Personal
Deutschland	623 081	275 599
Baden-Württemberg	95 722	40 811
Bayern	99 618	43 079
Berlin	39 095	17 838
Brandenburg	8 306	4 782
Bremen	5 127	3 045
Hamburg	21 981	10 237
Hessen	45 000	18 819
Mecklenburg-Vorpommern	13 539	5 150
Niedersachsen	46 658	21 154
Nordrhein-Westfalen	128 246	60 016
Rheinland-Pfalz	22 946	10 109
Saarland	10 273	3 337
Sachsen	36 515	17 110
Sachsen-Anhalt	16 947	6 174
Schleswig-Holstein	17 752	6 892
Thüringen	15 356	7 046

4.4 Hochschulen

4.4.8 Habilitationen im Zeitvergleich nach Fächergruppen

Merkmal	1992	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	31	7	26	40	32	27	26	37	27
männlich	28	7	21	30	26	21	18	23	16
weiblich	3	-	5	10	6	6	8	14	11
Fächergruppen									
Geisteswissenschaften	1	-	4	8	5	3	4	2	2
Sport	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	-	-	-	1	4	1	1	1	-
Mathematik, Naturwissenschaften	8	3	7	9	-	5	4	4	3
Humanmedizin	17	4	14	13	19	16	16	28	17
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	-	-	6	1	-	-	2	2
Ingenieurwissenschaften	2	-	1	1	3	2	1	-	2
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	2	-	-	-	-	1

4.4.9 Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz (Deutschlandstipendium)

Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Mittelgeber im Zeitvergleich nach Hochschularten

Merkmal	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stipendiaten	225	253	270	305	317	297	280	278	322
männlich	96	110	109	127	145	120	111	106	129
weiblich	129	143	161	178	172	177	169	172	193
Hochschularten									
Universitäten	156	175	183	202	204	194	184	184	185
Kunsthochschulen	17	16	18	18	18	17	18	17	17
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	52	62	69	85	95	86	78	77	120
Mittelgeber ¹⁶⁾	87	104	100	103	98	115	114	121	139
Hochschularten									
Universitäten	57	64	64	61	57	65	69	75	83
Kunsthochschulen	5	6	5	4	5	7	6	8	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	25	34	31	38	36	43	39	38	48
An Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) (EUR)	235 800	268 650	277 050	307 350	334 800	330 000	310 050	310 200	339 900
Hochschularten									
Universitäten	164 700	188 100	188 850	207 000	227 700	223 950	211 800	213 300	212 550
Kunsthochschulen	15 300	17 100	14 400	14 850	17 100	13 800	16 650	15 300	16 800
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	55 800	63 450	73 800	85 500	90 000	92 250	81 600	81 600	110 550

4.5 Ausbildungs- und Fortbildungsförderung

4.5.1 Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Zeitvergleich nach finanziellem Aufwand

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Geförderte	Anzahl	28 293	15 262	19 962	28 388	24 673	18 181	13 867	13 157	13 335
Finanzieller Aufwand	1 000 EUR	55 260	29 132	41 726	78 885	82 004	65 981	64 624	63 344	65 421
davon										
Zuschuss	1 000 EUR	39 966	20 977	30 058	57 357	56 277	43 085	41 354	39 774	40 263
Darlehen	1 000 EUR	15 294	8 155	11 668	21 528	25 727	22 898	23 271	23 570	25 158
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person ¹⁷⁾	EUR je Monat	225	237	265	345	417	457	562	563	595

4.5.2 Geförderte nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Geförderte	Anzahl	x	x	810	2 034	2 150	2 079	2 048	2 377	2 610
Vollzeitfälle	Anzahl	x	x	251	531	572	855	1 123	1 459	1 672
Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person ¹⁷⁾	EUR je Fördermonat	x	x	x	759	1 134	1 178	1 884	1 778	1 813

4.6 Volkshochschulen

4.6.1 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Kurse	2 636	3 609	5 259	5 196	4 897	5 102	3 082	1 799	2 932
Unterrichtseinheiten	165 339	193 280	200 117	181 136	160 463	175 696	80 305	72 551	106 480
Belegungen	44 453	46 291	63 596	62 898	53 145	54 395	31 282	17 426	29 273

4.6.2 Kurse an Volkshochschulen, Unterrichtseinheiten und Belegungen 2022 nach Programmbereichen

Programmbereich	Kurse	Unterrichtseinheiten	Belegungen	Anteil der Belegungen in %
Politik, Gesellschaft, Umwelt	167	2 837	2 220	7,6
Kultur/Gestalten	536	10 320	4 719	16,1
Gesundheit	916	13 866	8 906	30,4
Sprachen	851	45 462	9 367	32,0
Qualifikationen für das Arbeitsleben – IT – Organisation/Management	245	3 348	1 833	6,3
Schulabschlüsse – Studienzugang und -begleitung	115	28 349	1 461	5,0
Grundbildung	102	2 298	767	2,6

4.6.3 Kurse an Volkshochschulen und Belegungen 2021 im Ländervergleich

Land	Volkshochschulen	Kursveranstaltungen	Anteil der Kursveranstaltungen in %	Belegungen	Anteil der Belegungen in %
Deutschland	858	296 685	100	2 558 809	100
Baden-Württemberg	165	60 678	20,5	523 759	20,5
Bayern	160	70 273	23,7	602 604	23,6
Berlin	12	15 160	5,1	112 265	4,4
Brandenburg	20	4 495	1,5	32 233	1,3
Bremen	2	2 036	0,7	18 438	0,7
Hamburg	1	6 413	2,2	62 781	2,5
Hessen	32	21 398	7,2	177 824	6,9
Mecklenburg-Vorpommern	8	1 799	0,6	17 426	0,7
Niedersachsen	57	26 669	9,0	238 498	9,3
Nordrhein-Westfalen	131	44 354	14,9	397 179	15,5
Rheinland-Pfalz	63	13 932	4,7	124 532	4,9
Saarland	16	5 134	1,7	41 425	1,6
Sachsen	15	6 187	2,1	54 686	2,1
Sachsen-Anhalt	15	3 217	1,1	27 610	1,1
Schleswig-Holstein	138	11 200	3,8	94 198	3,7
Thüringen	23	3 740	1,3	33 351	1,3

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.1 Bevölkerung ab 15 Jahren 2021 nach allgemeiner Schulausbildung, Altersgruppen und Geschlecht

Allgemeiner Schulabschluss	Bevölkerung ab 15 Jahren insgesamt	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr
Insgesamt	1 388 300	134 500	159 300	204 300	198 000	286 200	406 000
davon							
noch in schulischer Ausbildung	41 800	41 500	/	.	.	.	.
mit allgemeinem Schulabschluss	1 311 200	85 600	153 500	199 100	195 100	282 800	395 000
Haupt-(Volks-)schulabschluss	148 400	(9 800)	21 500	31 600	(10 300)	(10 300)	64 900
Abschluss der Polytechnischen Ober- schule der DDR	511 800	.	.	.	102 000	198 900	210 800
Realschulabschluss u. Ä.	274 000	34 600	68 000	99 300	33 500	17 200	21 500
Fachhochschul-/Hochschulreife	377 000	41 200	64 100	68 200	49 200	56 400	97 800
ohne allgemeinen Schulabschluss	35 400	/	/	/	/	/	(11 000)
Männlich	681 500	68 500	82 700	106 900	102 200	142 300	178 900
davon							
noch in schulischer Ausbildung	22 800	22 700	/	.	.	.	.
mit allgemeinem Schulabschluss	640 700	41 400	79 600	103 700	99 900	140 500	175 700
Haupt-(Volks-)schulabschluss	79 000	6 500	12 600	22 800	(7 400)	5 900	23 700
Abschluss der Polytechnischen Ober- schule der DDR	243 100	.	.	.	52 000	99 900	91 100
Realschulabschluss u. Ä.	138 700	17 700	36 000	49 300	18 000	(8 600)	9 200
Fachhochschul-/Hochschulreife	179 900	17 200	31 000	31 600	22 400	26 100	51 700
ohne allgemeinen Schulabschluss	18 000	/	/	/	/	/	/
Weiblich	706 800	66 000	76 600	97 400	95 800	143 900	227 100
davon							
noch in schulischer Ausbildung	19 000	18 900	/	.	.	.	.
mit allgemeinem Schulabschluss	670 400	44 300	74 000	95 400	95 200	142 400	219 200
Haupt-(Volks-)schulabschluss	69 400	/	(8 900)	(8 700)	/	/	41 200
Abschluss der Polytechnischen Ober- schule der DDR	268 700	.	.	.	50 000	99 100	119 600
Realschulabschluss u. Ä.	135 300	16 900	32 000	50 000	15 600	(8 600)	12 200
Fachhochschul-/Hochschulreife	197 100	24 000	33 100	36 700	26 800	30 400	46 200
ohne allgemeinen Schulabschluss	17 400	/	/	/	/	/	(7 800)

4.7 Bildungsabschluss der Bevölkerung (Mikrozensus)

4.7.2 Bevölkerung ab 15 Jahren 2021 nach beruflichem Bildungsabschluss, Altersgruppen und Geschlecht

Beruflicher Bildungsabschluss	Bevölkerung ab 15 Jahren insgesamt	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr
Insgesamt	1 388 300	134 500	159 300	204 300	198 000	286 200	406 000
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	1 137 800	30 700	131 200	177 700	180 100	262 300	355 800
Lehre/Berufsausbildung ¹⁸⁾	704 900	20 600	77 000	119 700	120 500	169 500	197 600
Fachschulabschluss ¹⁹⁾	131 000	/	19 700	19 700	21 200	24 500	40 000
Bachelor	24 600	/	(10 900)	(8 700)	/	/	/
Master	16 100	/	(9 900)	/	/	/	/
Diplom ²⁰⁾	164 300	/	13 000	21 700	25 500	37 000	66 600
Promotion	14 500	.	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ²¹⁾	250 500	103 700	28 100	26 700	17 900	24 000	50 100
in schulischer/beruflicher Bildung	87 000	82 400	/	/	/	/	.
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	163 500	21 400	24 500	25 900	17 700	23 800	50 100
Männlich	681 500	68 500	82 700	106 900	102 200	142 300	178 900
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	559 500	14 000	65 900	90 400	92 100	131 500	165 700
Lehre/Berufsausbildung ¹⁸⁾	357 800	11 700	42 000	63 900	65 500	90 800	83 900
Fachschulabschluss ¹⁹⁾	61 800	/	(8 000)	(8 900)	(10 300)	11 800	21 600
Bachelor	11 900	/	/	/	/	/	.
Master	(7 900)	/	/	/	/	.	/
Diplom ²⁰⁾	81 200	.	/	(8 900)	10 800	18 500	38 000
Promotion	(9 900)	.	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ²¹⁾	122 000	54 500	16 800	16 400	(10 100)	10 900	13 200
in schulischer/beruflicher Bildung	44 100	41 600	/	/	.	.	.
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	77 900	13 000	14 800	16 000	(10 100)	10 900	13 200
Weiblich	706 800	66 000	76 600	97 400	95 800	143 900	227 100
davon							
mit beruflichem Bildungsabschluss	578 200	16 800	65 300	87 200	88 000	130 800	190 200
Lehre/Berufsausbildung ¹⁸⁾	347 100	(8 800)	35 000	55 700	55 100	78 700	113 800
Fachschulabschluss ¹⁹⁾	69 200	/	11 700	10 800	10 800	12 700	18 500
Bachelor	12 800	/	/	/	/	/	/
Master	(8 300)	/	/	/	/	/	.
Diplom ²⁰⁾	83 100	/	(8 000)	12 800	14 700	18 500	28 600
Promotion	/	.	/	/	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss ²¹⁾	128 500	49 200	11 300	10 200	(7 800)	13 100	36 900
in schulischer/beruflicher Bildung	42 900	40 800	/	/	/	/	.
nicht in schulischer/beruflicher Bildung	85 600	(8 400)	(9 800)	(10 000)	(7 600)	12 900	36 900

4.8 Kultur

4.8.1 Museen im Zeitvergleich sowie 2021 nach der Trägerschaft und ausgewählten Museumsarten

Merkmal	Museen	Museen mit Besuchszahl- angaben	Besuche	Ausstellungen
1991	115	94	2 139 840	325
1995	119	95	2 589 717	300
2000	159	142	3 275 718	399
2005	209	166	3 094 003	370
2010	214	158	3 528 303	321
2013	225	163	3 039 631	328
2014	222	159	3 143 576	290
2015	216	160	3 257 796	294
2016	215	156	3 229 636	277
2017	209	157	3 203 122	293
2018	213	155	2 840 363	278
2019	215	146	2 922 604	264
2020	215	123	1 530 208	153
2021	211	118	1 504 931	157
Trägerschaft				
Staatliche Träger	24	15	352 909	6
Gebietskörperschaften	95	54	233 486	96
Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen Rechts	8	7	99 311	9
Vereine	52	29	300 264	35
Gesellschaften und Genossenschaften	12	5	468 329	6
Privatrechtliche Stiftungen, Privatpersonen	16	7	27 028	2
Mischformen	4	1	23 604	3
Ausgewählte Museumsarten				
Orts- und Regionalgeschichte, europäische Ethnologie	110	56	252 646	66
Kunstmuseen	17	13	183 573	39
Schloss- und Burgmuseen	8	7	203 256	4
Naturkundliche Museen	15	12	499 783	6
Naturwissenschaftliche und technische Museen	19	8	109 988	7
Historische und archäologische Museen	17	10	180 825	20
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	22 257	3
Kulturgegeschichtliche Spezialmuseen	24	11	52 603	12

4.8 Kultur

4.8.2 Öffentliche Theater im Zeitvergleich sowie 2020/21 nach Theaterunternehmen

Merkmal	Angebotene Plätze	Veranstaltungen	Besucherinnen und Besucher darunter in...	...Oper, Ballett	...Operette, Musical	...Schauspiel	...Kinder- und Jugendtheater
Spielzeit							
1990/91	4 467	2 736	363 630	65 314	47 501	99 485	69 550
1995/96	7 486	2 716	464 006	98 497	54 301	116 018	106 500
2000/01	14 723	3 361	674 207	156 765	80 853	153 992	114 646
2006/07	24 923	2 738	600 700	100 366	45 541	98 387	82 250
2010/11	17 979	3 542	615 465	89 276	56 093	152 891	127 714
2015/16	15 026	3 194	661 290	104 872	31 121	153 748	119 922
2016/17	16 130	3 090	652 202	92 218	51 430	138 309	120 448
2017/18	13 950	3 076	618 371	62 442	76 961	134 711	113 596
2018/19	15 401	3 217	632 129	73 188	58 397	149 322	115 912
2019/20	11 539	2 257	478 584	51 572	53 731	98 552	94 368
2020/21	4 834	879	101 933	10 551	6 667	23 594	8 461
Theaterunternehmen							
Rostock, Volkstheater GmbH	1 361	127	9 648	459	-	2 022	3 852
Schwerin/Parchim, Mecklenburgisches Staatstheater GmbH	831	260	35 299	5 892	4 084	8 853	2 320
Greifswald/Stralsund/Putbus, Theater Vorpommern GmbH	1 257	285	24 900	2 486	967	3 398	1 602
Anklam, Vorpommersche Landesbühne GmbH	.	.	.	.	.	.	.
Neustrelitz/Neubrandenburg, Theater und Orchester GmbH	1 385	207	32 086	1 714	1 616	9 321	687

4.8.3 Öffentliche Theater 2020/21 im Ländervergleich

Land	Theaterunternehmen	Besucherinnen und Besucher in 1 000 darunter in...	...Oper, Ballett in 1 000	...Operette, Musical in 1 000	...Schauspiel in 1 000	...Kinder- und Jugendtheater in 1 000	...Konzert in 1 000
Deutschland	132	2 171	513	171	648	180	284
Baden-Württemberg	14	191	49	1	75	17	20
Bayern	21	318	97	40	103	19	33
Berlin	9	112	42	5	26	4	14
Brandenburg	5	57	4	3	19	13	6
Bremen	2	31	7	2	10	1	2
Hamburg	3	64	20	2	30	1	0
Hessen	6	146	57	7	39	13	18
Mecklenburg-Vorpommern	4	102	10	6	24	8	24
Niedersachsen	9	138	38	11	49	13	15
Nordrhein-Westfalen	23	207	47	16	60	16	25
Rheinland-Pfalz	6	114	17	10	53	14	8
Saarland	1	19	5	4	6	0	3
Sachsen	13	365	57	42	93	38	45
Sachsen-Anhalt	6	108	18	6	23	13	22
Schleswig-Holstein	3	71	22	6	18	5	13
Thüringen	7	128	24	10	20	5	36

4.8 Kultur

4.8.4 Musikschulen im Zeitvergleich

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Musikschulen	24	24	20	19	20	18	16	16	16
nach der Trägerschaft									
Kommune	23	21	17	16	16	14	12	12	12
eingetragener Verein	1	3	3	3	4	4	4	4	4
Schülerinnen und Schüler	8 863	16 370	16 151	17 537	18 305	23 930	23 961	21 875	21 284
Elementarbereich	449	2 240	2 565	3 634	3 367	3 889	3 517	3 118	2 987
Primarbereich	2 568	4 692	3 465	3 993	4 966	6 396	6 371	5 938	5 667
Sekundarstufe I	3 736	5 426	5 826	4 578	5 691	6 781	6 689	5 993	6 024
Sekundarstufe II	1 616	2 654	2 461	3 144	1 968	3 268	3 327	3 123	3 111
Erwachsene									
bis 25 Jahre	300	675	642	585	529	578	699	711	626
26 bis 60 Jahre	194	659	1 120	1 440	1 596	2 082	2 275	2 130	2 059
über 60 Jahre	-	24	72	163	188	380	609	568	609
Lehrkräfte	483	603	714	782	673	837	823	776	772

4.8.5 Leinwände und Sitzplätze in den Kinos im Zeitvergleich nach Gemeindegrößenklassen sowie Kinobesucherinnen und -besucher

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Ortsfeste Leinwände	61	81	105	117	119	112	137	134	135
davon in Gemeinden									
mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohner									
unter 20 000	34	42	35	54	46	37	60	59	60
20 000 bis unter 50 000	6	4	16	9	18	19	20	20	19
50 000 bis unter 100 000	9	15	23	38	37	40	41	39	40
100 000 bis unter 200 000	3	8	13	16	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	9	12	18	-	18	16	16	16	16
Sitzplätze	22 990	19 634	20 817	19 822	20 182	18 300	19 908	19 134	19 713
davon in Gemeinden									
mit ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohner									
unter 20 000	9 754	9 332	6 065	6 662	5 114	4 069	5 990	5 796	5 845
20 000 bis unter 50 000	2 502	1 741	2 547	1 278	2 730	2 715	2 735	2 735	2 715
50 000 bis unter 100 000	6 895	3 946	4 808	7 589	8 004	7 981	7 716	7 136	7 686
100 000 bis unter 200 000	1 540	1 942	2 964	4 293	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	2 299	2 673	4 433	-	4 334	3 535	3 467	3 467	3 467
je Leinwand									
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	377	242	198	169	170	163	145	143	146
Kinobesucherinnen und Kinobesucher									
Kinobesucherinnen und Kinobesucher in Millionen	1,6	2,6	3,7	2,2	2,0	2,3	0,7	0,7	1,3
Kinobesucherinnen und Kinobesucher je Einwohnerinnen bzw. Einwohner	0,8	1,4	2,1	1,3	1,2	1,4	0,4	0,4	0,8

4.8 Kultur

4.8.6 Öffentliche Allgemeinbibliotheken im Zeitvergleich

Jahr	Einrichtungen	Medienbestand in 1 000	Benutzerinnen und Benutzer	Benutzerinnen und Benutzer je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Entleihungen in 1 000	Entleihungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Entleihungen je Benutzerin bzw. Benutzer
1975	1 552	3 895	552 041	287	9 300	4 833	17
1980	1 974	4 771	559 042	288	9 960	5 131	18
1985	2 292	5 493	574 961	294	10 833	5 538	19
1990	906	5 708	312 294	162	6 150	3 196	20
1995	257	3 446	217 944	119	7 535	4 121	35
2000	193	2 856	222 920	125	6 642	3 712	30
2005	175	3 110	187 321	109	6 694	3 908	36
2010	125	2 582	150 149	92	5 125	3 118	34
2015	105	2 062	127 437	79	4 334	2 688	34
2020	93	1 714	87 394	54	3 600	2 238	41
2021	90	1 663	...	...	3 098	1 927	...
2022	91	1 677	...	...	3 601	2 235	...
Außerdem Wissenschaftliche Bibliotheken	18	15 864	24 558	15	991	1	40

4.8.7 Vereine und Mitglieder des Landesportbundes im Zeitvergleich sowie 2023 nach ausgewählten Sportarten

Merkmal	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder insgesamt	Darunter weibliche Mitglieder	Kinder und Jugendliche (bis einschließ- lich 18 Jahre)	Darunter weibliche Kinder und Jugendliche (bis einschließ- lich 18 Jahre)	Erwachsene (19 Jahre und mehr)	Darunter weibliche Erwachsene (19 Jahre und mehr)
1991	1 065	121 788	39 602	45 596	16 130	76 192	23 472
1995	1 366	156 055	51 393	64 654	22 373	91 401	29 020
2000	1 716	195 073	67 288	79 235	27 803	115 838	39 485
2005	1 867	210 668	77 606	71 326	26 379	139 342	51 227
2010	1 879	230 076	88 075	73 671	29 130	156 405	58 945
2015	1 909	242 608	94 256	80 141	31 502	162 467	62 754
2020	1 873	260 678	102 602	87 838	35 722	172 840	66 880
2021	1 871	257 587	100 738	85 611	35 037	171 976	65 701
2022	1 843	261 207	100 351	86 877	35 335	174 330	65 016
2023	1 830	274 015	105 165	94 460	38 497	179 555	66 668
Behindertensport	83	8 442	5 813	355	139	8 087	5 674
Fußball	492	71 627	6 492	26 736	2 750	44 891	3 742
Handball	68	8 882	3 929	5 248	2 629	3 634	1 300
Judo	52	5 120	1 827	3 302	1 209	1 818	618
Karate/Kobudo	41	5 107	2 186	3 784	1 676	1 323	510
Kegeln	87	2 017	659	177	67	1 840	592
Leichtathletik	101	7 094	3 816	4 502	2 590	2 592	1 226
Motorsport	45	2 678	376	492	62	2 186	314
Reiten, Fahren	232	9 233	7 494	4 047	3 790	5 186	3 704
Schützen	176	9 144	1 738	966	340	8 178	1 398
Schwimmen	38	5 594	2 981	3 588	1 780	2 006	1 201
Segeln	97	8 859	2 436	1 327	518	7 532	1 918
Tennis	59	5 058	2 025	1 475	703	3 583	1 322
Tischtennis	225	5 934	972	1 132	307	4 802	665
Turnen	278	19 366	15 872	6 131	4 144	13 235	11 728
Volleyball	276	9 972	4 540	2 648	1 647	7 324	2 893

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Förderschulen und Waldorfschulen.
- 2) Ab 2005: Den jeweiligen Jahrgangsstufen zugeordnet.
- 3) Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe einer Staatsangehörigkeit.
- 4) Verringerung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen aufgrund der Umsetzung der Inklusionsstrategie des Landes und deren Verankerung im Schulgesetz.
- 5) Bis 2005: Haupt- bzw. Realschulabschluss.
- 6) 1991: Ohne Auszubildende in Facharbeiterberufen der ehemaligen DDR.
- 7) Bescheide mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme sind nur bei reglementierten Berufen möglich.
- 8) Bescheide mit beschränktem positiven Berufszugang nach Handwerksordnung (HWO) sind nur bei reglementierten Berufen im Handwerk möglich.
- 9) Bescheide mit teilweiser Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation sind nur bei nichtreglementierten Berufen möglich.
- 10) Zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung sind alle Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.
- 11) Im Studienjahr; bis 1995: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester, ab 2000: Sommersemester plus darauf folgendes Wintersemester.
- 12) Im Prüfungsjahr: Wintersemester plus darauf folgendes Sommersemester.
- 13) Einschließlich der Prüfungsgruppen "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".
- 14) Keine Lehramtsprüfungen als Bachelor oder Master.
- 15) Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung, insbesondere bei den nichtmatrikulierten Promovierenden, auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.
- 16) Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.
- 17) Bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand.
- 18) Im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Anlernausbildung.
- 19) Einschließlich Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Abschluss an einer Schule für Erzieherinnen und Erzieher bzw. einer Fachschule der ehemaligen DDR.
- 20) Einschließlich Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbarer Abschluss.
- 21) Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr und berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden.

Methodik

Mit den **Statistiken der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen** werden Daten über Lehrende und Lernende veröffentlicht. Aufgrund der im Grundgesetz geregelten Kulturhoheit der Länder wird in jedem Land eine an der jeweiligen Bildungspolitik orientierte und damit länderspezifische Schulstatistik durchgeführt. Für Ländervergleiche sowie für Bundeszwecke hat die Ständige Konferenz der Kultusminister einheitliche Begriffe und Definitionen sowie ein einheitliches Mindesterhebungsprogramm vorgegeben. Die statistischen Daten zu den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sind Stichtagsangaben zu Beginn eines Schuljahres. Lediglich die Angaben zu den Absolventinnen und Absolventen bzw. Abgängerinnen und Abgängern beziehen sich auf das Schuljahresende.

Allgemeinbildende Schulen: Das allgemeinbildende Schulsystem in Mecklenburg-Vorpommern ist zweigliedrig. Die Schulausbildung beginnt mit der Grundschule, die die Klassenstufen 1 bis 4 umfasst. Daran schließt sich in den Klassenstufen 5 und 6 die schulartunabhängige Orientierungsstufe an. Zum Ende der Orientierungsstufe wird auf der Grundlage einer Empfehlung über die weitere Schullaufbahn entschieden. Die berufsvorbereitende Regionale Schule umfasst die Klassen 7 bis 10 und führt zum Schulabschluss Berufsreife oder Mittlere Reife. Das auf ein Studium vorbereitende Gymnasium endet in Mecklenburg-Vorpommern nach der 12. Klasse mit dem Abitur.

Berufsbildung: Die Berufsbildungsstatistik erhebt und analysiert jährlich zum 31. Dezember Daten über Auszubildende im dualen System (praktische Ausbildung im Betrieb und theoretische an den Berufsschulen) sowie über das nicht schulische Ausbildungspersonal. Die Berufsbildungsstatistik umfasst folgende Ausbildungsbereiche: Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft (einschließlich ländlicher Hauswirtschaft), öffentlicher Dienst, (städtische) Hauswirtschaft und freie Berufe.

Die **Studierenden-, Prüfungs-, Personal-, Gasthörer- und Habilitationsstatistik** sind Totalerhebungen, die jährlich bzw. semesterweise als Sekundärstatistik durchgeführt werden. Die Daten entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen und Prüfungsämter, die für administrative Zwecke erfasst werden. Die Verwaltungsdaten der Hochschulen, auf denen die Studentenstatistik basiert, werden im Zuge der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden an der jeweiligen Hochschule erhoben, die jeweils am Anfang des Semesters erfolgt.

Ab dem Wintersemester 2007/08 wurde die Systematik der Abschlussprüfungen umgestellt. Es wurden neue Abschlussprüfungen aufgenommen und die Zuordnung der Bachelor- und Masterabschlüsse zu den Prüfungsgruppen wurde geändert.

Ab dem Wintersemester 2015/16 wurde die Fächersystematik aufgrund der Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Fächerklassifikation und Thesauri" des Wissenschaftsrates und der Programmarbeitsgruppe des Ausschusses für die Hochschulstatistik geändert. Hierbei handelt es sich unter anderem um textliche Änderungen, aber auch um die Zusammenlegung von Fächergruppen oder einer Verschiebung von Studienbereichen in andere Fächergruppen. Die Ergebnisse der Hochschulstatistik ab Wintersemester 2015/16 sind hinsichtlich der Fächersystematik mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Die **Statistik der Promovierenden** wird jährlich zum Stichtag 01.12. als Totalerhebung an allen Hochschulen mit Promotionsrecht erhoben. Die Statistik wurde erstmals 2017 durchgeführt. Es ist in den ersten Erhebungsjahren von einer Untererfassung insbesondere bei den nichtmatrikulierten Promovierenden auszugehen. Der Umfang der Untererfassung kann nicht verlässlich quantifiziert werden.

Mikrozensus siehe Kapitel 2 "Privathaushalte und Familien".

Die **Museumsstatistik** des Instituts für Museumsforschung der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz erfasst alle allgemein zugänglichen und nicht kommerziell ausgerichteten musealen Einrichtungen, bei denen eine Sammlung oder Ausstellung von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung vorhanden ist. Die hier ausgewiesenen Daten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die **Bibliotheksstatistik** weist alle Bibliotheken in öffentlicher, privater und kirchlicher Trägerschaft nach, die die Funktion von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken erfüllen. Zu den öffentlichen Allgemeinbibliotheken zählen alle haupt- und nebenberuflich geleiteten Bibliothekseinrichtungen, die für jeden zugänglich sind.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sollen eine musikalische Grundausbildung vermitteln, den Nachwuchs für das Laien- und Liebhabermusizieren heranbilden, begabte Kinder, Jugendliche und Erwachsene fördern sowie diese eventuell auf ein Berufsstudium vorbereiten. Die Tabelle enthält nur Daten der Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e. V. Die Zahl der Lehrkräfte an Musikschulen wird ohne Schulleitung und Stellvertretung ausgewiesen.

Die **Filmstatistik** beruht auf Erhebungen der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. bzw. der Filmförderungsanstalt. Mit der Erhebung 1995 wurde das Merkmal "ortsfeste Filmtheater" in "ortsfeste Leinwände" (Kinosäle) umbenannt. Nicht ausgewiesen werden Kinos an Universitäten, in Schulen und Kliniken.

Glossar

Abendgymnasien vermitteln in einem Unterricht, der auf der Berufserfahrung der erwachsenen Schülerinnen und Schüler aufbaut, eine vertiefte und erweiterte allgemeine Bildung. Der Bildungsgang schließt mit der Abiturprüfung ab.

Abgängerinnen und Abgänger allgemeinbildender Schulen sind Schülerinnen und Schüler, die eine allgemeinbildende Schulart nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht im Verlauf oder am Ende des Berichtsschuljahres ohne Abschluss (ohne Erfolg – mit einem Abgangszeugnis) verlassen haben. **Abgängerinnen und Abgänger beruflicher Schulen** sind Schülerinnen und Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang vollständig durchlaufen, aber das jeweilige Ziel des Bildungsganges nicht erreicht haben (ohne Abschluss). Nicht eingeschlossen werden Abbrecherinnen und Abbrecher, die einen allgemeinbildenden oder beruflichen Bildungsgang vor Ende des Berichtsschuljahres bzw. Bildungsganges verlassen haben.

Abschlussprüfungen (Berufsabschluss) dienen als Nachweis der erreichten beruflichen Qualifikation in den anerkannten Ausbildungsberufen. Es werden alle während des Berichtsjahres abgelegten Prüfungen nachgewiesen, auch die Externen- und Wiederholungsprüfungen.

Abschlussprüfungen (Hochschulabschluss) beenden eine Hochschulausbildung. Die Angaben beinhalten die bestandenen Abschlussprüfungen.

Absolventinnen und Absolventen allgemeinbildender Schulen sind Schülerinnen und Schüler, die die Schulart im Berichtsschuljahr (erfolgreich) mit einem Abschlusszeugnis verlassen. Eingeschlossen werden Schülerinnen und Schüler, die auf eine andere allgemeinbildende Schulart gewechselt haben, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben. **Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Schulen** sind Schülerinnen und Schüler des Berichtsschuljahres, die einen beruflichen Bildungsgang mit Erfolg vollständig durchlaufen und damit das Ziel des Bildungsganges erreicht haben (mit Abschlusszeugnis). Eingeschlossen werden Schülerinnen und Schüler, die anschließend in einen anderen beruflichen Bildungsgang gewechselt sind, um einen zusätzlichen Abschluss zu erwerben.

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse: Das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) regelt seit April 2012 die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, deren Referenzberufe in Deutschland dem Bundesrecht oder Landesrecht unterliegen.

Aufstiegsfortbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt, das Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanzielle Unterstützung zusichert.

Ausbilderin bzw. Ausbilder im Sinne des Berufsbildungsgesetzes ist, wer für die Durchführung der Berufsausbildung in der Ausbildungsstätte verantwortlich ist. Es werden alle bei den zuständigen Stellen registrierten Ausbilderinnen und Ausbilder erfasst, die für die Ausbildung der zum Stichtag 31. Dezember gemeldeten Auszubildenden bestellt worden sind.

Auszubildende bzw. Auszubildender (auch Lehrling) ist, wer einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung abgeschlossen hat, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf oder in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung zu absolvieren.

Ausbildungsförderung: Es wird ausschließlich die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dargestellt. Gezählt wird jede bzw. jeder Geförderte, unabhängig davon, ob sie oder er während des ganzen Kalenderjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen erhalten hat.

Berufliche Schule ist die zusammenfassende Bezeichnung von berufsbildenden Einrichtungen (Berufsschulen, Berufsfachschulen, Höheren Berufsfachschulen, Fachgymnasien, Fachschulen, Fachoberschulen), welche die Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler fördern und die für einen Beruf erforderliche fachtheoretische Grundausbildung vermitteln. In der Regel sind mehrere der genannten Schularten zu einer beruflichen Schule organisatorisch zusammengeschlossen.

Berufsreife: Der erfolgreiche Besuch der 9. Jahrgangsstufe führt zur Berufsreife. Schülerinnen und Schüler, die das Klassenziel der Jahrgangsstufe 9 nicht erreicht haben, erhalten seit dem Schuljahr 2015/16 das Angebot, an ausgewählten Regionalen Schulen und Gesamtschulen die Berufsreife in einem weiteren Schuljahr 9+ zu erwerben. Das schulische Angebot 9+ besteht aus einem unterrichtlichen und einem betriebspraktischen Teil.

Berufsfachschulen vermitteln eine erste berufliche Bildung und erweitern die Allgemeinbildung. Sie können auf einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten, einen Teil einer Berufsausbildung vermitteln oder zu einem Berufsabschluss führen, der nur an beruflichen Schulen angeboten wird.

Berufsschulen bilden Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben (im dualen System) und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten in einem anerkannten Ausbildungsberuf aus. Die Berufsschule führt zu einem eigenständigen Abschluss, mit dem auch die Berufsreife oder unter bestimmten Voraussetzungen auch ein der Mittleren Reife gleichwertiger Abschluss erworben werden kann.

Als **Berufsvorbereitende Maßnahmen (BvM)** gelten das Berufsvorbereitungsjahr und die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) der Bundesagentur für Arbeit.

Glossar

Bildungsbereiche sind Ergebnis der horizontalen Stufengliederung, die durch einheitliche Schulbesuchsdauer und gleiches Bildungsniveau gekennzeichnet sind. Die auch international übliche Abgrenzung bezeichnet die Jahrgangsstufen 1 bis 4 (einschließlich Diagnoseförderklasse 0) als Primarbereich (Grundstufe), die Jahrgangsstufen 5 bis 10 im nichtgymnasialen Bereich bzw. die Jahrgangsstufen 5 bis 9 im gymnasialen Bereich als Sekundarbereich I (Mittelstufe) und die Jahrgangsstufen 10 bis 12 bzw. 11 bis 13 als Sekundarbereich II (Oberstufe). Dem Primarbereich ist der Vorschulbereich (auch Elementarbereich) vorangestellt. Er besteht in Mecklenburg-Vorpommern aus Vorklassen für schulpflichtige, aber noch nicht schulfähige Kinder. Bundeseinheitlich erfolgt die Ausweisung dieser Angaben unter "Schulkindergärten". Förderschulen stellen einen eigenen Bildungsbereich dar.

Diagnoseförderklasse 0: Ist vor Beginn der Schule festgestellt worden, dass ein Kind eine besondere individuelle Förderung benötigt, kann es in eine Diagnoseförderklasse gehen. Diagnostik, Beratung und Förderung erfolgen in kooperativer Zusammenarbeit durch die Grund- und Förderschullehrkraft. Ziel der dreijährigen Beschulung in Diagnoseförderklassen ist es, Entwicklungsrückstände und Beeinträchtigungen zu mindern oder zu beseitigen, um eine Fortsetzung der Schullaufbahn in der Grundschule zu ermöglichen. Die Beschulung wird mit zwei Jahren auf die Schulpflicht angerechnet.

Mit dem **Deutschlandstipendium** werden seit dem Sommersemester 2011 Studierende mit 300 EUR monatlich gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stifterinnen bzw. Stiftern finanziert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten ein einkommensunabhängiges Fördergeld (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

Fachgymnasien vermitteln in einer dreijährigen Schulbesuchsdauer eine vertiefte und erweiterte Allgemeinbildung sowie eine berufsbezogene Bildung mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Hochschulstudium bzw. eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten. Am Fachgymnasium kann auch der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Fachhochschulen sind Ausbildungsstätten, die eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieurinnen und Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik bieten. Zugangsvoraussetzung für Fachhochschulen ist die Fachhochschulreife.

Fachoberschulen vermitteln eine erweiterte, allgemeine Bildung sowie berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf ein Fachhochschulstudium oder eine anspruchsvolle Berufsausbildung vorzubereiten.

Fachschulen sind Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung. Der Besuch der Fachschule schließt sich an eine berufliche Erstausbildung und Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr an. Fachschulen können auch auf eine Meisterprüfung vorbereiten. Sie schließen mit einer Prüfung ab und verleihen einen staatlichen Abschluss.

Freie Waldorfschule (siehe Waldorfschule).

Förderschulen: Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im gemeinsamen Unterricht in allgemeinen Schulen nicht hinreichend gefördert werden können, werden in Förderschulen unterrichtet. Förderschulen sind auf den individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Entsprechend gibt es Schulen mit Förderschwerpunkten Lernen, Hören, körperliche und motorische Entwicklung, emotionale und soziale Entwicklung, Sprache, Sehen, geistige Entwicklung, Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler.

Fächergruppen sind Zusammenfassungen benachbarter Studienbereiche zur höchsten Aggregationsstufe.

Grundschulen umfassen die Jahrgangsstufen 1 bis 4 und die Diagnoseförderklasse 0. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und vermitteln Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten. Der Unterricht wird in der Regel nach Jahrgangsstufen erteilt, kann aber auch jahrgangsstufenübergreifend erfolgen.

Gymnasien umfassen seit der Einführung der schulartunabhängigen Orientierungsstufe im Schuljahr 2006/07 die Jahrgangsstufen 7 bis 12. Die gymnasiale Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab und umfasste in Mecklenburg-Vorpommern im Schuljahr 2007/08 letztmalig die Jahrgangsstufen 11 bis 13.

Hauptberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten sowie Assistentinnen und Assistenten, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lehrkräften für besondere Aufgaben.

Hochschulen sind Ausbildungsstätten, die der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium dienen und auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten, welche die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Höhere Berufsfachschulen vermitteln allgemeine und berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen staatlichen Berufsabschluss und können zusätzlich auf eine Prüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorbereiten. Die Höhere Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab. Außerdem kann durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erworben werden.

Integrierte Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In integrierten Gesamtschulen wird ab Jahrgangsstufe 7 das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Bildungsgänge vereinigt und sie führt zu den Abschlüssen, die an Regionalen Schulen bzw. Gymnasien erworben werden können.

Glossar

Eine **Jahrgangsstufe** kennzeichnet das jeweilige klassenspezifische Bildungsniveau, das die Schülerinnen und Schüler eines Klassenverbandes erreicht haben. Sie werden vom 1. Grundschuljahr (1. Jahrgangsstufe) aufsteigend gezählt. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen, die aus schulorganisatorischen Gründen in einer Klasse zusammengefasst werden, bilden eine "jahrgangsstufenübergreifende Klasse".

Kooperative Gesamtschulen umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, sofern eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet ist, die Jahrgangsstufen 5 bis 12. In ihr sind nach der Orientierungsstufe der zur Berufsreife und der zur Mittleren Reife führende Bildungsgang der Regionalen Schule sowie der gymnasiale Bildungsgang in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 in einer Schule verbunden. Klassen sowie Schülerinnen und Schüler werden entsprechend in den genannten Schularten (Regionale Schule, Gymnasium) ausgewiesen, deshalb zählt die kooperative Gesamtschule im Sinne der amtlichen Statistik nicht als eigenständige Schulart.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich hier nicht auf die rechtliche Stellung der Lehrerin bzw. des Lehrers, sondern auf die Lehramtsprüfung bzw. auf die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Lehrkräfte sind alle Personen, die ganz oder teilweise im Rahmen der gesetzlich oder vertraglich festgesetzten Pflichtstundenzahl unterrichten bzw. unter Berücksichtigung von Anrechnungsstunden eine Schule leiten.

Lehrling (siehe Auszubildende bzw. Auszubildender).

Mittlere Reife: Der erfolgreiche Besuch der 10. Jahrgangsstufe und das Absolvieren einer Abschlussprüfung führen zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglicht sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen.

Nebenberuflich tätiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen besteht aus u. a. Honorarprofessorinnen und -professoren, Lehrbeauftragten und wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfskräften.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge sind alle Ausbildungsverträge, die während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle eingetragen wurden. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten und nicht vor dem Erhebungsstichtag (31. Dezember) vorzeitig gelöst worden sein.

Organisationsformen verschiedener allgemeinbildender Schularten können organisatorisch zu einer Einheit verbunden werden. Gleiches gilt auch für berufliche Schulen. Die Eigenständigkeit der jeweiligen Bildungsgänge wird dadurch nicht berührt. Schulen im Sinne von "Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit" sind in der Regel verwaltungsrechtlich eigenständige Organisationseinheiten. Bei der Zählung der Organisationseinheiten ist eine Ausweisung einzelner Schularten nicht möglich, jedoch können Summen für allgemeinbildende Schulen und berufliche Schulen gebildet werden.

Promotionsberechtigte Hochschulen sind alle Hochschulen, denen durch den Staat das Promotionsrecht verliehen wurde. Das Promotionsrecht wird an Universitäten und gleichgestellte Hochschulen vergeben.

Promovierende sind Personen, die von einer zur Promotion berechtigten Einrichtung eine schriftliche Bestätigung über die Annahme als Doktorandin oder Doktorand in dieser Einrichtung erhalten haben. Der Zeitpunkt der Bestätigung gilt als Promotionsbeginn.

Regionale Schulen wurden zum Schuljahr 2002/03 als neue Schulart in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt und damit der Übergang vom drei- zum zweigliedrigen Schulsystem eingeleitet. Die Haupt- und Realschule wurde durch diesen Bildungsgang abgelöst. Sie umfassen die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und führen nach erfolgreichem Besuch der 9. Jahrgangsstufe zur Berufsreife bzw. nach der 10. Jahrgangsstufe und Absolvieren einer Abschlussprüfung zur Mittleren Reife. Gleichzeitig ermöglichen sie auch den Zugang zu weiterführenden Bildungsgängen. Die in Mecklenburg-Vorpommern verwendete Bezeichnung "Regionale Schule" findet bundesweit in der "Schulart mit mehreren Bildungsgängen" ihre Entsprechung.

Studienanfängerinnen und -anfänger sind Studierende im ersten Hochschulsesemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studiengangs (Fachsemester).

Studienfach ist die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein Studienabschluss möglich ist.

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte sind mit weniger als 50 Prozent der Pflichtstundenzahl einer vollzeitbeschäftigten Lehrkraft tätig.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse (allgemeine und/oder berufliche Weiterbildung).

Voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte können mit voller Pflichtstundenzahl beschäftigt (vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte) sein oder diese kann aufgrund ländergesetzlicher Regelungen bis zu 50 Prozent ermäßigt werden (teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte).

Waldorfschulen sind private Ersatzschulen mit besonderer pädagogischer Prägung, die die Jahrgangsstufen 1 bis 12 von Grund-, Haupt- und teilweise auch Förderschulen sowie Höheren Schulen als einheitlichen Bildungsgang nach der Pädagogik von Rudolf Steiner führen. Die Jahrgangsstufe 13 dieser Schule bereitet auf die Abiturprüfung vor.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > B1131 Allgemeinbildende Schulen, Teil 1 - Schulen, Klassen, Schüler
- > B1132 Allgemeinbildende Schulen, Teil 2 - Absolventen/Abgänger
- > B123 Lehrkräfte und Lehrernachwuchs an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
- > B2131 Berufliche Schulen, Teil 1 - Schulen, Klassen, Schüler
- > B2132 Berufliche Schulen, Teil 2 - Absolventen/Abgänger
- > B253 Auszubildende und Prüfungen
- > B313 Studierende an Hochschulen
- > B313S Studienanfänger an Hochschulen
- > B333 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen
- > B343 Personal an Hochschulen
- > L173 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen
- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Bildung und Kultur



Fachliche Informationen

Bildung und Kultur

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Bildungsabschluss und Bevölkerung

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 4.1.13 sowie Daten der Grafik 4.11: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht – Allgemeinbildende Schulen

Tabelle 4.2.7 sowie Daten der Grafik 4.14: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht – Berufliche Schulen und Schulen des Gesundheitswesens – Grunddaten

Tabelle 4.3.6 sowie Daten der Grafik 4.17: Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik – GENESIS-Online

Tabelle 4.4.3 sowie Daten der Grafik 4.19: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht – Statistik der Studierenden

Tabelle 4.4.7: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.4

Tabellen 4.6.1 und 4.6.2: Statistische Mitteilungen des Deutschen Volkshochschulverbandes e. V.

Tabelle 4.6.3: Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Weiterbildung

Tabelle 4.8.1: Institut für Museumsforschung

Tabelle 4.8.2: 1990/91 bis 2000/01: Deutscher Städtetag: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden;

ab 2006/07: Deutscher Bühnenverein, Theaterstatistik

Tabelle 4.8.4: Verband deutscher Musikschulen e. V.

Tabelle 4.8.5: 1991 bis 2000: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.; ab 2002: Filmförderungsanstalt

Tabelle 4.8.6: 1990 bis 2001: Deutsches Bibliotheksinstitut; ab 2002: Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen

Tabelle 4.8.7: Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern e. V.

5 | Gesundheit

Grafik 5.1

Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern 2021 nach Kreisen

- Unter 40
- 40 bis unter 60
- 60 bis unter 80
- 80 und mehr

Maximum Schwerin: 114,9 %
Minimum Landkreis Rostock: 36,4 %
Mecklenburg-Vorpommern: 62,4 %



(c) StatA MV

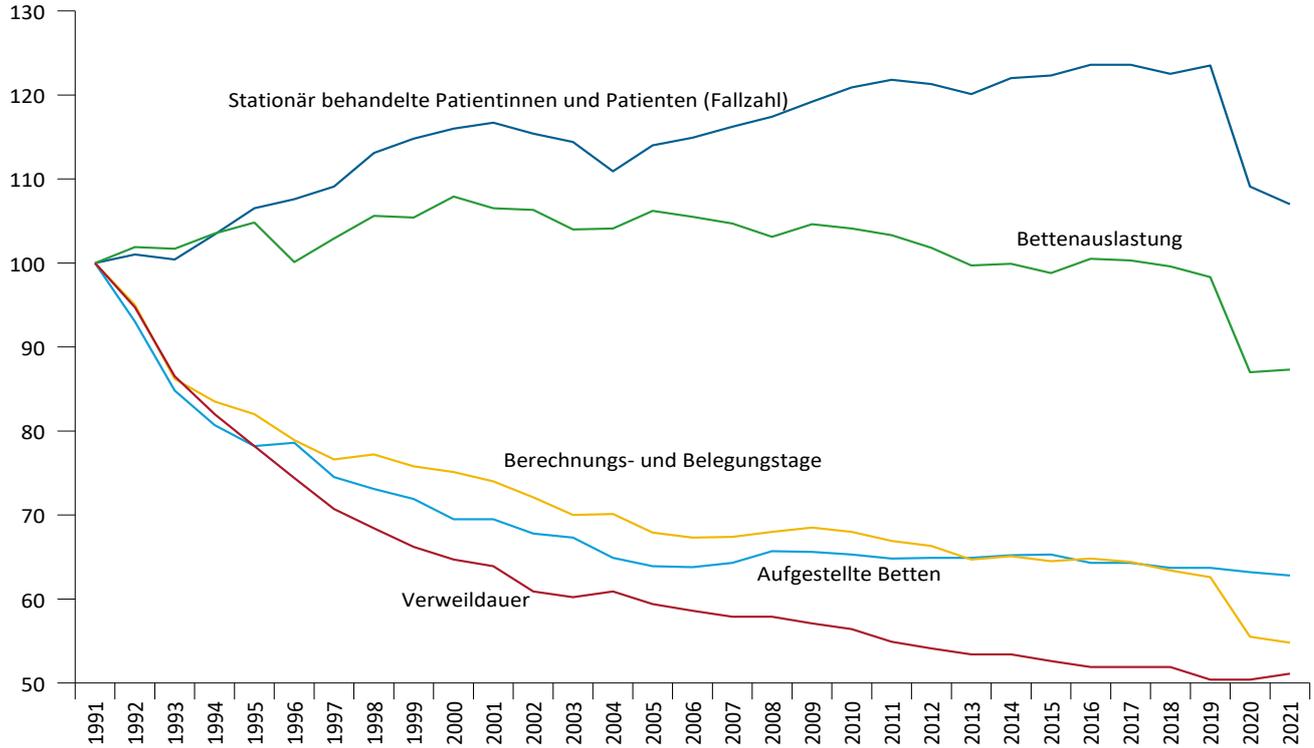
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	155
Überblick in Worten	156
Ergebnisse in Tabellen	
5.1 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker	
5.1.1 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich	157
5.1.2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	157
5.1.3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	157
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	
5.2.1 Ärztinnen und Ärzte sowie nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich	158
5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2021 nach Größengruppen und Trägern	159
5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 nach Kreisen	160
5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 im Ländervergleich	161
5.3 Kosten der Krankenhäuser	
5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich	162
5.3.2 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2021 im Ländervergleich	162
5.4 Schwangerschaftsabbrüche	
5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2022 nach Zahl der bereits versorgten Kinder	163
5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2022 im Ländervergleich	163
5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten	
5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2021 nach Diagnosen	164
5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2021 nach Diagnosen und Alter	165
5.6 Gestorbene	
5.6.1 Gestorbene 2021 nach Todesursachen und Alter	166
Ergebnisse in Grafiken	
5.1 Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Krankenhäusern 2021 nach Kreisen	153
5.2 Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich	155
5.3 Die 10 häufigsten Todesursachen 2021 nach Geschlecht	155
5.4 Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich	158
5.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich	158
5.6 Durchschnittliche Bettenauslastung in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 nach Größengruppen	158
5.7 Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 nach Kreisen	160
5.8 Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen 2021 im Ländervergleich	161
5.9 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2021	162
5.10 Bereinigte Kosten im Zeitvergleich	162
5.11 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2021 im Ländervergleich	162
5.12 Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen 2022 im Ländervergleich	163
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	167
Methodik	168
Glossar	169
Mehr zum Thema	170

Überblick in Grafiken

Grafik 5.2

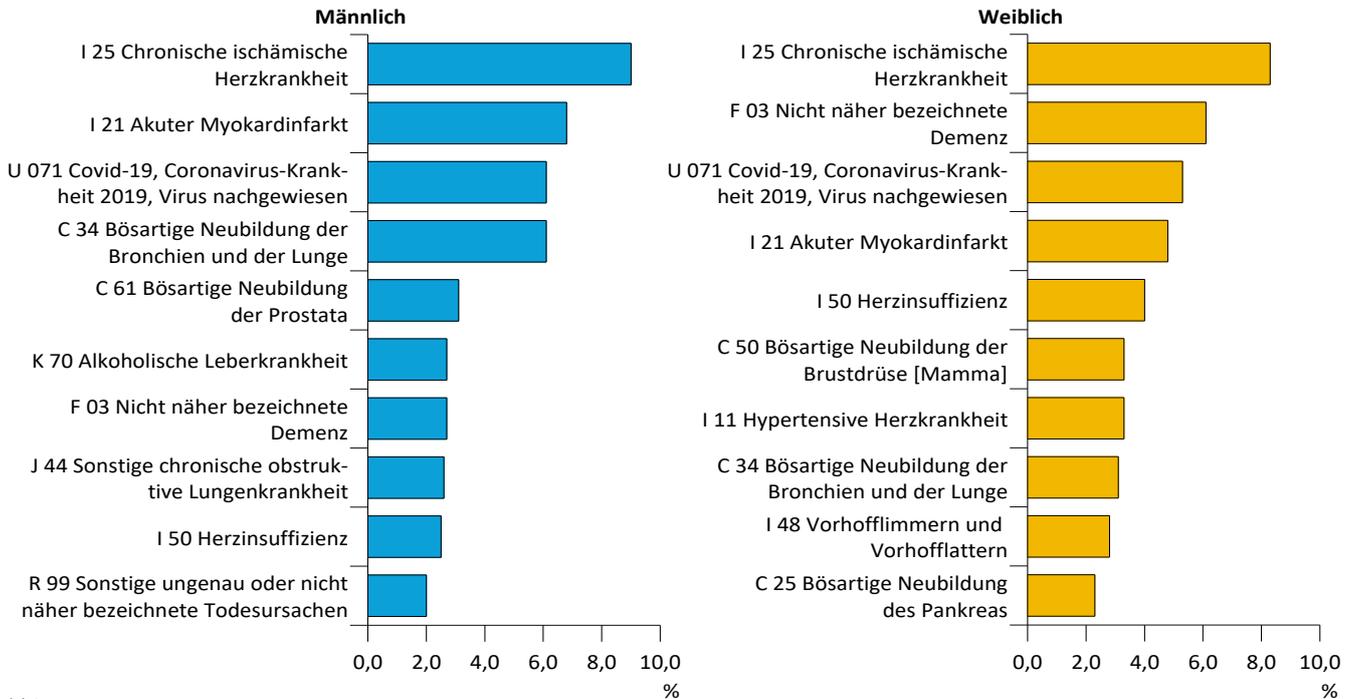
Ausgewählte Krankenhausindikatoren im Zeitvergleich (1991 = 100)



(c) StatA MV

Grafik 5.3

Die 10 häufigsten Todesursachen 2021 nach Geschlecht (Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme)



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Am Jahresende 2022 gab es nach den Meldungen der Berufskammern in Mecklenburg-Vorpommern wie im Vorjahr 7 968 Ärztinnen und Ärzte. Damit kamen 2022 rechnerisch 204 Einwohnerinnen und Einwohner auf eine Ärztin bzw. einen Arzt. Im Jahr 2000 waren es noch 296 Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt.
- Die Zahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nahezu unverändert und betrug 2 454 Ärztinnen und Ärzte. Damit übten 30,8 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Mecklenburg-Vorpommern ihren Beruf in einer eigenen Praxis aus.
- 2022 waren 1 318 Zahnärztinnen und Zahnärzte tätig, 13 weniger als im Vorjahr. Im Landkreis Ludwigslust-Parchim gab es die wenigsten tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte je Einwohnerin bzw. Einwohner (1 zu 1 622).
- In den 38 Krankenhäusern Mecklenburg-Vorpommerns waren im Jahr 2021 insgesamt 4 153 Ärztinnen und Ärzte und damit 1,3 Prozent (-56 Ärztinnen und Ärzte) weniger als 2020 tätig.
- Insgesamt 360 274 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2021 in den Krankenhäusern vollstationär behandelt, das sind 1,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern ist mit 6,8 Tagen (+0,1) leicht gestiegen. Die Bettenauslastung war 2021 mit 66,7 Prozent (Bundesdurchschnitt: 68,2 Prozent) um 0,2 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.
- In den 60 (2020: 59) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes stieg die Zahl der hauptamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzte von 490 im Jahr 2020 auf 505 in 2021. Die Beschäftigtenzahl beim nichtärztlichen Personal verringerte sich im gleichen Zeitraum um 69 auf 4 727 Personen.
- Im Jahr 2021 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 112 226 Patientinnen und Patienten versorgt, das waren 10 Prozent mehr als 2020. Die Zahl der Pflgetage ist im gleichen Zeitraum um 9,8 Prozent auf 2,7 Millionen Tage gestiegen. Die Verweildauer der Patientinnen und Patienten in den Einrichtungen liegt im Jahr 2021 wie im Vorjahr bei 24,1 Tagen, im Jahr 2000 lag dieser Wert noch bei 25,1 Tagen.
- Die Zahl der in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung stehenden Betten erhöhte sich 2021 gegenüber dem Vorjahr um 25 auf 10 569 Betten.
- Die Gesamtkosten der Krankenhäuser sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 Prozent auf rund 2,5 Millionen EUR gestiegen.

5.1 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker

5.1.1 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Ärztinnen und Ärzte	5 212	5 701	6 024	6 260	6 630	7 353	7 902	7 968	7 968
Ärztinnen und Ärzte je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	27,0	31,2	33,8	36,7	40,4	45,6	49,1	49,5	48,9
Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt	371	321	296	273	248	219	204	202	204
darunter									
Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ¹⁾	.	2 340	2 487	2 485	2 405	2 470	2 452	2 447	2 454
hauptamtlich in einem Krankenhaus	2 239	2 254	2 463	2 960	3 240	3 668	4 209	4 153	...
Zahnärztinnen und Zahnärzte ²⁾	1 535	1 509	1 524	1 517	1 478	1 466	1 357	1 331	1 318
Zahnärztinnen und Zahnärzte je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	7,9	8,3	8,5	8,9	9,0	9,1	8,4	8,3	8,1
Einwohnerinnen und Einwohner je Zahnärztin bzw. Zahnarzt	1 259	1 211	1 171	1 125	1 111	1 100	1 187	1 210	1 235
darunter									
Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ¹⁾	.	1 325	1 336	1 298	1 220	1 160	996	955	926
hauptamtlich in einem Krankenhaus	133	56	61	55	60	55	47	40	...

5.1.2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Ärztinnen und Ärzte	7 968	1 659	828	1 169	779	875	508	1 500	650
Einwohnerinnen und Einwohner je Ärztin bzw. Arzt	204	127	119	222	283	260	316	158	329
Zahnärztinnen und Zahnärzte	1 318	274	111	190	137	160	99	215	132
Einwohnerinnen und Einwohner je Zahnärztin bzw. Zahnarzt	1 235	766	888	1 366	1 612	1 423	1 619	1 104	1 622
Apothekerinnen und Apotheker	1 171	173	104	147	124	150	80	296	97
Einwohnerinnen und Einwohner je Apothekerin bzw. Apotheker	1 391	1 213	948	1 766	1 781	1 518	2 004	802	2 208

5.1.3 Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

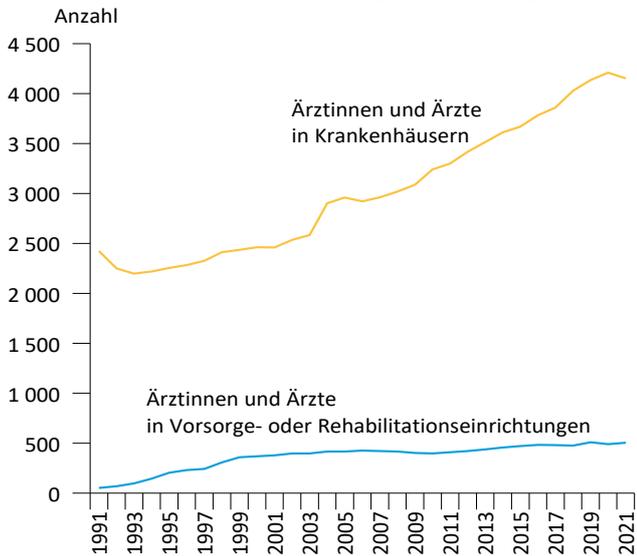
Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte	2 454	425	210	398	287	348	181	362	243
darunter in Praxen der									
Allgemeinmedizin	676	71	41	120	83	108	66	108	79
Chirurgie	80	13	11	15	8	12	8	6	7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	154	28	13	25	16	25	13	20	14
Inneren Medizin	390	66	33	63	56	47	26	59	40
Niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte	926	169	66	145	107	124	76	133	106
Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken	965	144	68	138	115	144	80	179	97

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.1 Ärztinnen und Ärzte und nichtärztliches Personal am 31. Dezember im Zeitvergleich

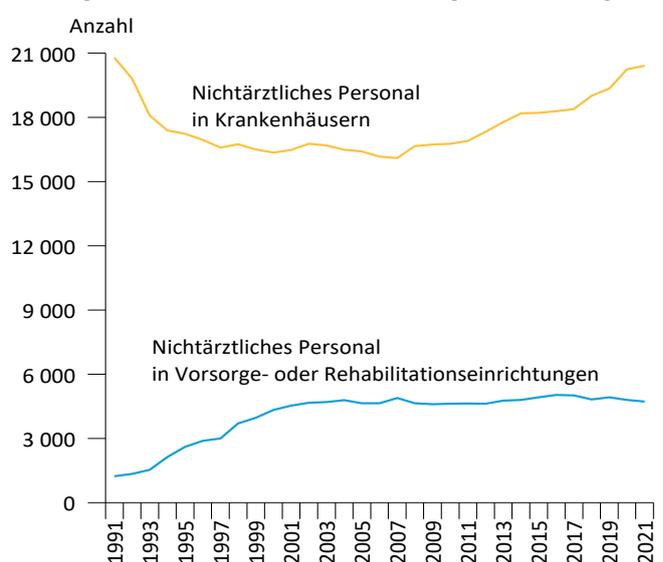
Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Ärztinnen und Ärzte									
in Krankenhäusern	2 424	2 254	2 463	2 960	3 240	3 668	4 135	4 209	4 153
darunter weiblich	1 007	902	952	1 209	1 437	1 716	1 879	1 952	1 909
in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	52	204	368	416	397	471	510	490	505
darunter weiblich	27	107	166	209	204	242	263	250	257
Nichtärztliches Personal									
in Krankenhäusern	20 787	17 238	16 355	16 407	16 762	18 215	19 348	20 245	20 416
darunter weiblich	18 016	15 148	14 252	13 991	14 189	15 104	15 791	16 404	16 434
in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	1 233	2 609	4 330	4 644	4 626	4 919	4 919	4 796	4 727
darunter weiblich	1 047	2 183	3 686	3 858	3 816	4 013	3 969	3 857	3 804

Grafik 5.4
Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

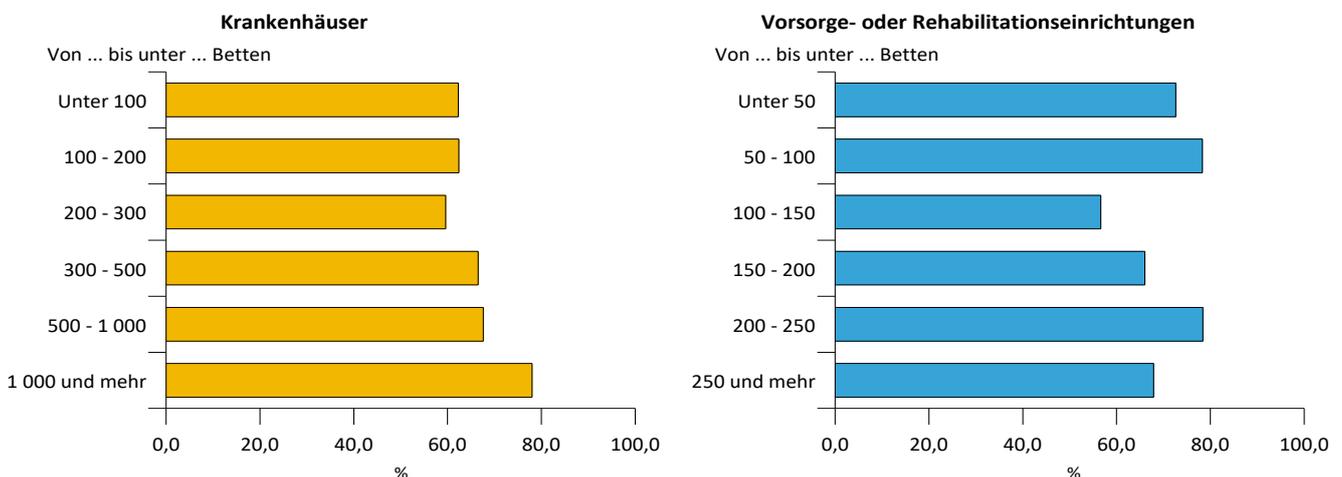
Grafik 5.5
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 5.6

Durchschnittliche Bettenauslastung 2021 nach Größengruppen



(c) StatA MV

5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und deren Belegung im Zeitvergleich sowie 2021 nach Größengruppen und Trägern

Merkmale	Kranken- häuser/ Einrich- tungen	Auf- gestellte Betten	Patientinnen- und Patienten- zugang ³⁾ im Berichtsjahr	Stationär behandelte Patientinnen und Patienten ⁴⁾ im Berichtsjahr	Patientinnen- und Patienten- abgang ³⁾ im Berichtsjahr	Pflege- tage ⁴⁾ im Berichts- jahr in 1 000	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen	Durch- schnittliche Bettenaus- lastung in %
Krankenhäuser								
1991	47	16 008	346 265	336 660	341 217	4 463	13,3	76,4
1995	37	12 526	365 792	350 509	366 056	3 651	10,4	79,9
2000	35	11 120	398 998	388 269	398 560	3 348	8,6	82,3
2005	34	10 232	383 672	383 653	375 308	3 029	7,9	81,1
2010	39	10 454	407 329	407 018	406 707	3 034	7,5	79,5
2015	37	10 458	411 135	411 767	412 399	2 880	7,0	75,5
2016	37	10 291	415 798	416 280	416 762	2 893	6,9	76,8
2017	37	10 286	415 788	416 277	416 765	2 875	6,9	76,6
2018	37	10 195	412 336	412 301	412 265	2 830	6,9	76,1
2019	37	10 190	418 383	415 930	413 476	2 793	6,7	75,1
2020	38	10 116	367 095	367 418	367 741	2 476	6,7	66,5
2021	38	10 060	359 747	360 274	360 800	2 448	6,8	66,7
mit ... bis unter ... Betten								
unter 100	12	516	18 114	18 138	18 161	117	6,5	62,3
100 bis unter 200	10	1 573	49 886	49 863	49 840	358	7,2	62,4
200 bis unter 300	4	860	30 810	30 777	30 744	187	6,1	59,6
300 bis unter 500	7	2 763	92 179	92 536	92 892	671	7,2	66,5
500 bis unter 1 000	4	3 256	129 601	129 804	130 007	804	6,2	67,6
1 000 und mehr	1	1 092	39 157	39 157	39 156	311	7,9	78,0
öffentliche Träger	8	3 382	126 263	126 607	126 950	835	6,6	67,6
freigemeinnützige Träger	8	1 821	59 042	59 240	59 437	417	7,0	62,8
private Träger	22	4 857	174 442	174 428	174 413	1 196	6,9	67,5
Vorsorge- oder Rehabili- tationseinrichtungen								
1991	23	2 422	14 532	14 320	14 108	505	35,3	57,1
1995	35	5 619	60 345	60 091	59 837	1 760	29,3	85,8
2000	62	10 842	108 692	108 452	108 211	2 722	25,1	68,6
2005	64	10 732	116 048	115 919	115 511	2 843	24,5	72,6
2010	62	10 430	124 891	125 450	126 009	2 961	23,6	77,8
2015	60	10 442	129 564	129 870	130 175	3 095	23,8	81,2
2016	60	10 383	129 567	129 390	129 212	3 073	23,7	80,9
2017	60	10 419	128 868	129 008	129 147	3 071	23,8	80,8
2018	59	10 380	128 095	128 124	128 153	3 038	23,7	80,2
2019	59	10 375	125 626	125 635	125 644	3 009	24,0	79,5
2020	59	10 544	101 975	102 031	102 086	2 462	24,1	63,8
2021	60	10 569	112 584	112 226	111 868	2 703	24,1	70,1
Mit ... bis unter ... Betten								
unter 50	6	192	1 174	1 083	991	51	47,0	72,6
50 bis unter 100	12	958	10 149	10 147	10 144	274	27,0	78,3
100 bis unter 150	8	986	9 471	9 468	9 464	204	21,5	56,6
150 bis unter 200	8	1 383	13 541	13 536	13 531	333	24,6	66,0
200 bis unter 250	11	2 430	27 243	27 106	26 968	696	25,7	78,4
250 und mehr	15	4 620	51 006	50 888	50 770	1 146	22,5	67,9
öffentliche Träger	2	385	3 461	3 453	3 445	90	26,2	64,3
freigemeinnützige Träger	19	1 680	15 739	15 658	15 577	390	24,9	63,6
private Träger	39	8 504	93 384	93 115	92 846	2 223	23,9	71,6

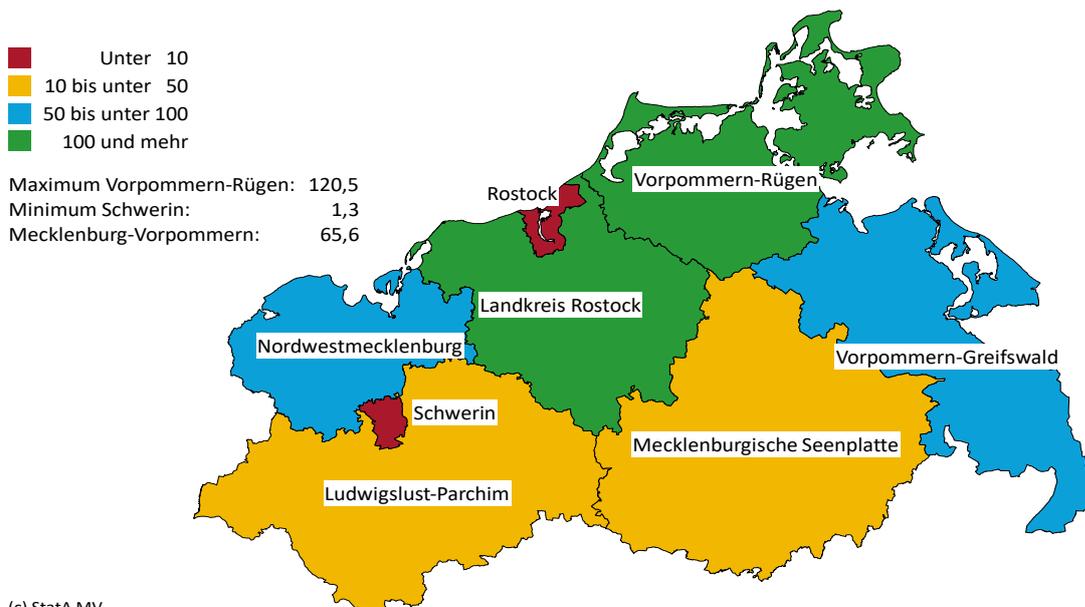
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.3 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Krankenhäuser	38	4	3	5	5	5	2	8	6
aufgestellte Betten darunter in ausgewählten Fachabteilungen chirurgische Fachabteilungen zusammen	10 060	1 589	1 099	1 676	792	1 133	613	2 222	936
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 590	329	130	257	114	162	82	367	149
Innere Medizin	507	108	56	116	17	44	39	88	39
Kinderheilkunde	3 481	526	253	609	331	462	237	707	356
Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	439	71	52	81	22	41	25	116	31
	62,4	76,1	114,9	65,0	36,4	50,2	38,7	94,3	44,2
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	60	1	1	5	17	12	6	14	4
aufgestellte Betten darunter in ausgewählten Fachabteilungen Innere Medizin	10 569	96	12	964	2 560	2 720	1 549	2 082	586
Kinderheilkunde	1 868	-	-	151	458	212	376	431	240
Orthopädie	434	-	-	14	220	75	-	125	-
Psychatrie	1 779	-	-	279	475	441	125	379	80
Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	440	96	12	-	36	-	209	40	47
	65,6	4,6	1,3	37,4	117,7	120,5	97,9	88,4	27,7

Grafik 5.7

Betten je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 nach Kreisen



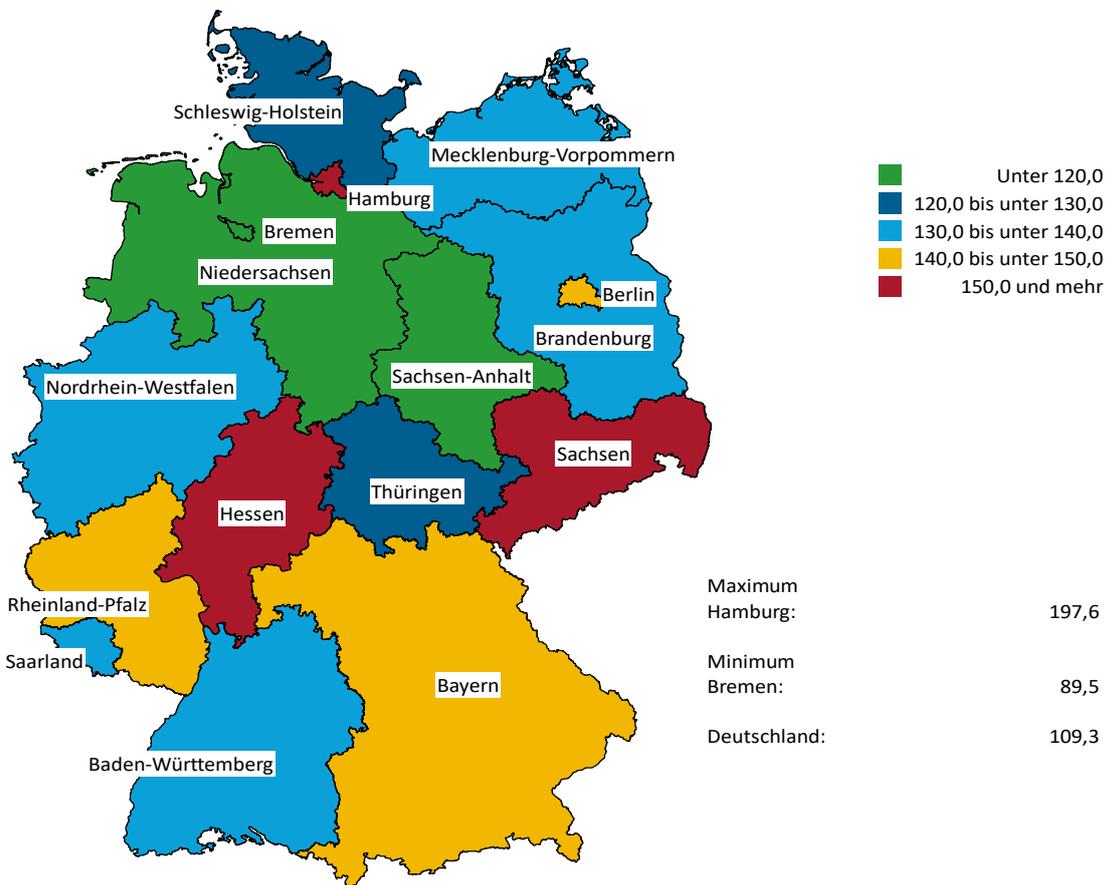
5.2 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

5.2.4 Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2021 im Ländervergleich

Land	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern	Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern in Tagen	Durchschnittliche Bettenauslastung in Krankenhäusern in %	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Tagen	Durchschnittliche Bettenauslastung in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in %
Deutschland	1 887	483 606	7,2	68,2	1 092	162 014	26,1	71,8
Baden-Württemberg	246	54 185	7,2	68,6	189	25 705	25,3	70,7
Bayern	351	75 423	7,3	67,3	240	29 328	25,2	65,2
Berlin	87	20 498	7,3	71,5	.	.	.	.
Brandenburg	61	14 911	7,9	67,3	24	5 161	27,0	83,2
Bremen	14	5 073	7,0	68,1	.	.	.	.
Hamburg	61	12 732	7,6	72,1	.	.	.	.
Hessen	151	34 726	7,4	69,2	88	15 326	27,4	66,6
Mecklenburg-Vorpommern	38	10 060	6,8	66,7	60	10 569	24,1	70,1
Niedersachsen	176	40 991	7,1	70,5	113	17 058	24,4	74,2
Nordrhein-Westfalen	335	114 156	7,0	68,6	134	19 927	29,0	77,7
Rheinland-Pfalz	86	23 374	7,0	64,5	48	6 533	28,7	74,0
Saarland	22	6 651	6,7	67,9	15	2 528	27,8	76,8
Sachsen	78	25 055	7,3	67,2	51	8 531	27,3	71,0
Sachsen-Anhalt	45	14 558	7,0	63,3	21	3 793	24,3	75,0
Schleswig-Holstein	92	15 882	7,7	70,8	62	10 841	24,1	70,5
Thüringen	44	15 331	7,4	63,9	34	5 529	30,1	85,7
Stadtstaaten	.	.	.	.	13	1 185	31,7	77,6

Grafik 5.8

Entbindungen durch Kaiserschnitt in Krankenhäusern je 10 000 Frauen (15 bis unter 50 Jahre) 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

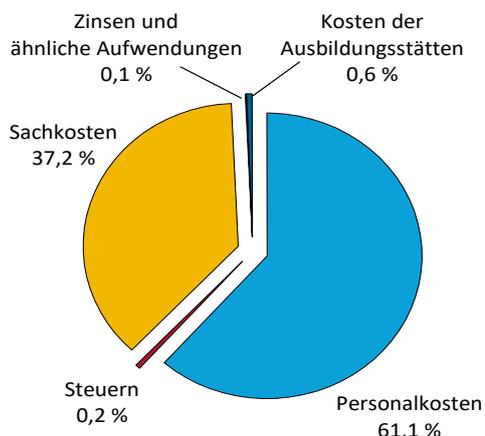
5.3 Kosten der Krankenhäuser

5.3.1 Kosten der Krankenhäuser im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Gesamtkosten ⁵⁾	1 000 EUR	600 919	990 207	1 067 462	1 224 651	1 619 695	1 979 075	2 378 027	2 492 233
darunter									
Personalkosten	1 000 EUR	378 484	626 635	679 723	769 264	938 964	1 167 704	1 452 726	1 531 020
Sachkosten	1 000 EUR	217 088	358 091	379 765	443 746	657 348	788 748	901 649	928 291
darunter bereinigte Kosten									
insgesamt	1 000 EUR	571 865	926 230	1 016 677	1 109 263	1 430 997	1 698 046	2 098 582	2 211 505
je Behandlungsfall ⁶⁾	EUR	1 699	2 642	2 618	2 891	3 516	4 124	5 628	6 138
je Bett	EUR	35 724	73 945	91 428	108 411	136 885	162 368	203 588	219 832
je Pfllegetag ⁶⁾	EUR	128	254	304	366	472	590	832	903

Grafik 5.9

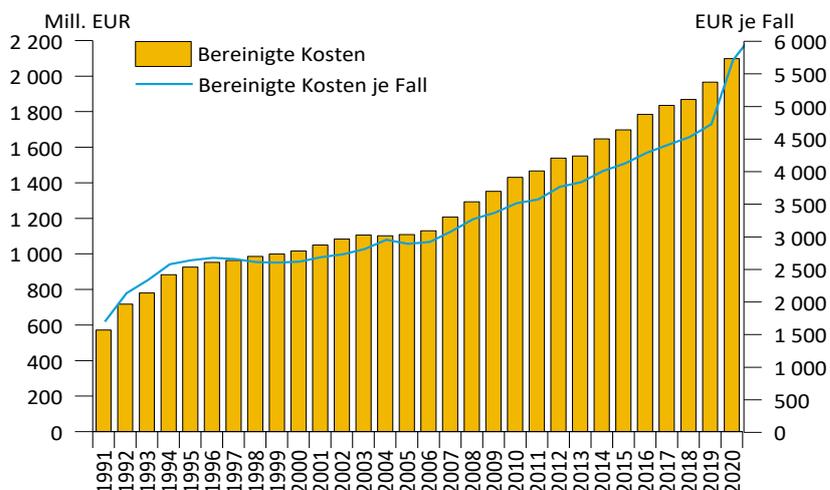
Kostenstruktur der Krankenhäuser 2021



(c) StatA MV

Grafik 5.10

Bereinigte Kosten im Zeitvergleich

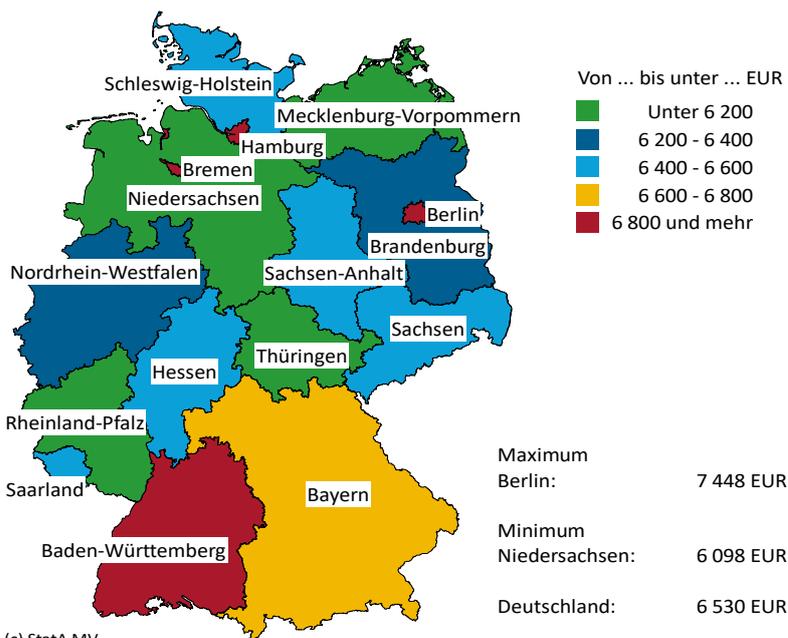


5.3.2 Kostenstruktur der Krankenhäuser 2021 im Ländervergleich

Land	Bereinigte Kosten je Fall in EUR
Deutschland	6 530
Baden-Württemberg	6 991
Bayern	6 710
Berlin	7 448
Brandenburg	6 258
Bremen	7 025
Hamburg	7 442
Hessen	6 599
Mecklenburg-Vorpommern	6 138
Niedersachsen	6 098
Nordrhein-Westfalen	6 235
Rheinland-Pfalz	6 138
Saarland	6 509
Sachsen	6 583
Sachsen-Anhalt	6 489
Schleswig-Holstein	6 555
Thüringen	6 181

Grafik 5.11

Kostenstruktur der Krankenhäuser 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

5.4 Schwangerschaftsabbrüche

5.4.1 Legale Schwangerschaftsabbrüche nach Alter der Schwangeren im Zeitvergleich sowie 2022 nach Zahl der bereits versorgten Kinder

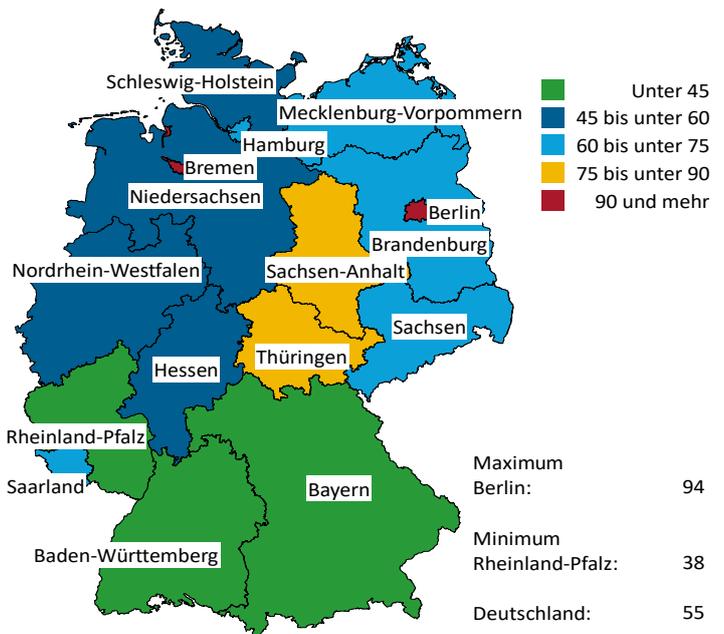
Merkmal	Schwangerschaftsabbrüche insgesamt ⁷⁾ davon...	...von Schwangeren im Alter von unter 15 Jahren	...von Schwangeren im Alter von 15 bis unter 20 Jahren	...von Schwangeren im Alter von 20 bis unter 25 Jahren	...von Schwangeren im Alter von 25 bis unter 30 Jahren	...von Schwangeren im Alter von 30 bis unter 35 Jahren	...von Schwangeren im Alter von 35 bis unter 40 Jahren	...von Schwangeren im Alter von 40 und mehr Jahren
1995	2 742	4	184	374	639	753	516	272
2000	3 818	28	545	708	705	871	680	281
2005	3 460	29	536	861	702	580	479	273
2010	3 124	13	280	845	797	599	383	207
2012	2 970	14	199	715	873	603	372	194
2013	2 831	11	167	644	848	631	362	168
2014	2 633	15	182	530	760	622	357	167
2015	2 614	14	170	445	702	700	420	163
2016	2 774	11	177	454	733	736	506	157
2017	2 463	11	175	356	594	697	477	153
2018	2 395	17	154	368	563	656	466	171
2019	2 309	7	153	349	480	668	469	183
2020	2 313	14	190	325	418	683	493	190
2021	2 072	14	164	308	343	592	441	210
2022	2 244	15	170	337	397	591	542	192
darunter								
mit bereits versorgten Kindern	1 588	-	28	139	278	494	481	168
mit 1 Kind	570	-	26	92	106	156	138	52
mit 2 Kindern	682	-	2	36	115	232	215	82
mit 3 Kindern	230	-	-	8	42	77	80	23
mit 4 und mehr Kindern	106	-	-	3	15	29	48	11

5.4.2 Schwangerschaftsabbrüche nach Land des Wohnsitzes der Frauen 2022 im Ländervergleich

Land	Schwangerschaftsabbrüche
Deutschland	103 927
Baden-Württemberg	10 613
Bayern	12 406
Berlin	9 383
Brandenburg	3 113
Bremen	1 614
Hamburg	3 465
Hessen	8 534
Mecklenburg-Vorpommern	2 244
Niedersachsen	8 976
Nordrhein-Westfalen	22 558
Rheinland-Pfalz	3 707
Saarland	1 485
Sachsen	5 515
Sachsen-Anhalt	3 132
Schleswig-Holstein	3 533
Thüringen	3 034
Ausland	615

Grafik 5.12

Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen (15 bis unter 50 Jahre) 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

5.5.1 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2021 nach Diagnosen

Positions-Nr. der ICD 8) 10. Revision	Krankheitsgruppe	Entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten	Entlassene oder verstorbene Patienten	Entlassene oder verstorbene Patientinnen	Kurzliegende	Verstorbene	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
	Insgesamt	367 865	185 065	182 800	168 011	9 399	7,0
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	356 396	179 194	177 202	158 914	9 394	7,2
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	11 227	5 721	5 506	3 900	694	7,1
C00-D48	Neubildungen	38 175	20 989	17 186	17 201	1 728	7,1
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2 484	1 225	1 259	948	48	5,8
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 710	5 514	6 196	3 559	262	7,0
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	22 043	12 222	9 821	4 494	81	22,8
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	14 656	7 768	6 888	7 054	246	8,6
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenahangsgebilde	8 776	4 235	4 541	6 276	4	3,3
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 823	1 278	1 545	1 909	1	3,2
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	61 707	34 540	27 167	25 595	2 438	6,9
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	22 382	13 153	9 229	7 813	1 748	7,2
K00-K93	Krankheiten des Verdauungsystems	38 593	20 769	17 824	19 284	887	5,4
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	5 086	2 876	2 210	2 873	35	5,1
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und Bindegewebes	25 106	11 770	13 336	7 874	90	6,6
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	19 510	9 826	9 684	9 547	411	5,0
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	15 972	x	15 972	9 747	-	3,4
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2 903	1 530	1 373	1 073	9	8,5
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 306	654	652	749	1	5,5
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15 190	7 351	7 839	10 444	142	3,2
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36 747	17 773	18 974	18 574	569	6,3
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	11 453	5 862	5 591	9 091	-	2,8
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-

5.5 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten

5.5.2 Aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2021 nach Diagnosen und Alter

Positions-Nr. der ICD 8) 10. Revision	Krankheitsgruppe	Entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten	Im Alter von 0 bis unter 15 Jahren	Im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Im Alter von 25 bis unter 35 Jahren	Im Alter von 35 bis unter 45 Jahren	Im Alter von 45 bis unter 55 Jahren	Im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	Im Alter von 65 bis unter 75 Jahren	Im Alter von 75 und mehr Jahren
	Insgesamt	367 865	31 277	15 053	23 404	26 209	30 220	64 727	69 477	107 498
A00-T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	356 396	22 014	14 952	23 267	26 057	30 022	64 334	69 060	106 690
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	11 227	1 914	552	418	510	657	1 428	1 832	3 916
C00-D48	Neubildungen	38 175	753	319	556	1 484	3 503	9 470	10 921	11 169
D50-D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	2 484	121	58	74	104	143	348	493	1 143
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	11 710	538	372	394	735	984	1 962	2 133	4 592
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	22 043	1 343	3 001	2 605	3 728	3 108	3 875	1 829	2 554
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	14 656	1 076	710	777	1 098	1 448	2 837	2 832	3 878
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	8 776	171	133	203	342	584	1 576	2 414	3 353
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 823	202	97	167	291	332	610	526	598
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	61 707	222	340	512	1 496	3 812	11 517	15 340	28 468
J00-J99	Krankheiten der Atmungsorgane	22 382	3 796	603	806	1 089	1 439	3 716	4 242	6 691
K00-K93	Krankheiten des Verdauungsystems	38 593	1 247	1 324	2 072	3 371	4 387	8 159	7 846	10 187
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	5 086	358	453	533	630	595	849	682	986
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und Bindegewebes	25 106	300	458	848	1 754	2 928	6 540	5 989	6 289
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	19 510	686	649	1 066	1 703	1 821	3 286	3 899	6 400
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	15 972	8	2 579	9 432	3 910	43	-	-	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	2 903	2 903	-	-	-	-	-	-	-
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 306	636	148	143	117	84	103	46	29
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	15 190	1 444	1 151	879	1 191	1 279	2 441	2 462	4 343
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	36 747	4 296	2 005	1 782	2 504	2 875	5 617	5 574	12 094
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	11 453	9 259	101	137	150	197	393	414	802
	ohne Diagnoseangabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

5.6 Gestorbene

5.6.1 Gestorbene 2021 nach Todesursachen und Alter

Positions-Nr. der ICD 8) 10. Revision	Todesursache	Gestorbene (ohne Totgeburten)	Im Alter von unter 1 Jahren	Im Alter von 1 bis unter 15 Jahren	Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	Im Alter von 45 bis unter 60 Jahren	Im Alter von 60 bis unter 70 Jahren	Im Alter von 70 und mehr Jahren	Männliche Gestorbene insgesamt	Weibliche Gestorbene insgesamt
A00-U85	Insgesamt	24 152	24	21	414	1 854	3 595	18 244	12 485	11 667
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	283	-	1	5	13	41	223	150	133
C00-C97	Bösartige Neubildungen	5 883	-	3	70	665	1 412	3 733	3 388	2 495
D00-D09	In-situ-Neubildungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D10-D36	Gutartige Neubildungen	14	-	-	-	1	-	13	7	7
D37-D48	Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens	151	-	-	2	5	18	126	75	76
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	61	-	-	3	5	5	48	31	30
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	887	-	2	13	72	106	694	383	504
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1 437	-	-	23	57	107	1 250	586	851
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	805	1	2	24	64	97	617	396	409
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1	-	-	-	-	-	1	1	-
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	8 668	-	1	59	387	838	7 383	4 072	4 596
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 122	1	-	5	54	183	879	645	477
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 299	-	-	45	229	338	687	780	519
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	25	-	-	1	2	8	14	13	12
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	103	-	-	-	7	14	82	43	60
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	571	-	-	5	16	30	520	250	321
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-	-	-	x	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	12	12	-	-	-	-	-	3	9
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	45	6	4	8	9	7	11	28	17
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	448	4	6	48	89	110	191	266	182
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	919	-	2	94	120	137	566	584	335
U00-U85	Schlüsselnummer für besondere Zwecke	1 418	-	-	9	59	144	1 206	784	634
V01-Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität darunter	919	-	2	94	120	137	566	584	335
V01-V99	Transportmittelunfälle	76	-	1	20	20	20	15	61	15
W00-W19	Unfälle durch Sturz	385	-	-	3	13	24	345	203	182
X60-X84	vorsätzliche Selbstbeschädigung	214	-	1	39	49	48	77	164	50
X85-Y09	tätlicher Angriff	3	-	-	-	-	2	1	-	3
Y10-Y34	Ereignis, dessen nähere Umstände unbekannt sind	20	-	-	6	1	2	11	15	5

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einschließlich Ärztinnen und Ärzten in Polikliniken, Ambulatorien, kommunalen Arztpraxen.
- 2) Ab 1995: Nur die Anzahl der zahnheilkundlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte.
- 3) Ohne interne Verlegungen.
- 4) Ab 2005: Fallzahlen (stationär behandelte Patientinnen und Patienten) sowie Pfl egetage (= Berechnungs- und Belegungstage) einschließlich Stundenfällen.
- 5) Nach dem Bruttoprinzip, d. h. einschließlich nichtpflegesatzpflichtiger Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre und Ambulanz; 2000: Kosten nach dem Nettoprinzip.
- 6) Ab 2005: Einschließlich Stundenfällen.
- 7) Ab 2000: Nach Wohnsitz der Frauen.
- 8) Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Methodik

Das Kapitel Gesundheit enthält Angaben, die Aussagen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung, Aspekte der medizinischen Versorgung und den Bereich Ausgaben ermöglichen.

Die Angaben über die in den **Berufen des Gesundheitswesens** tätigen Personen wurden verschiedenen Quellen entnommen. Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker insgesamt beruhen auf Angaben der jeweiligen Berufskammer. Die Angaben zu den Praxisbesitzerinnen und -besitzern stammen aus den Meldungen der Berufskammern bzw. der Arbeitskräfteberichte. Die Anzahl der Beschäftigten in Krankenhäusern wurde mit der entsprechenden Bundesstatistik ermittelt.

Die **Krankenhausdiagnosestatistik** erfasst die Hauptdiagnosen der im Laufe des Jahres aus den Krankenhäusern entlassenen vollstationär behandelten Patienten. Einbezogen sind auch die Verstorbenen, nicht jedoch teilstationär oder ambulant behandelte Patientinnen und Patienten sowie gesunde Neugeborene. Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Da Behandlungsfälle erhoben werden und nicht Personen, werden diejenigen, die im Laufe eines Jahres mehrfach behandelt wurden, auch mehrfach erfasst.

Kurzliegende sind Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Kostennachweis der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Der Kostennachweis der Krankenhäuser erfolgte bis 1995 und wieder ab 2002 nach dem Bruttoprinzip, einschließlich der nicht-pflegesatzfähigen Kosten, z. B. für wissenschaftliche Forschung und Lehre oder Ambulanz. Das Bruttoprinzip war zwischenzeitlich (1996 bis 2001) vom Nettoprinzip abgelöst. Ein Vergleich der Kosten je Kostenart ist daher nicht möglich. Nach Abzug der nicht pflegesatzfähigen Kosten ergeben sich die bereinigten Kosten, die für alle Jahre vergleichbar sind.

Die **Schwangerschaftsabbruchstatistik** wird in Deutschland vierteljährlich auf der Grundlage des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (BGBl. I S. 1398) vom 27. Juli 1992 in der Fassung vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen und Inhaber ärztlicher Praxen und die Krankenhaus-Leitungen, in denen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen werden bzw. werden sollen. Die Schwangerschaftsabbrüche waren bis einschließlich 1992 gemäß Einigungsvertrag noch auf der Grundlage der rechtlichen Regelungen der DDR (Fristenregelung) von den Krankenhäusern erhoben worden.

In die **Todesursachenstatistik** geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat (unkausale Statistik). Die Verschlüsselung der Todesursachen und die Auswahl des Grundleidens richten sich nach der ab 1998 für diese Statistik gültigen ICD 10. Revision und deren Klassifizierungsregeln. Der direkte Vergleich mit Veröffentlichungen aus Vorjahren (ICD 9. Revision) ist nicht gegeben.

Glossar

Die Zahl der **Belegungstage** im Krankenhaus entspricht der Summe der Patientinnen und Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Belegungstag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird jemand am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Hauptdiagnosen werden seit dem 1. Januar 2000 nach der 10. Revision (ICD 10) der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme gestellt. Ein direkter Vergleich mit Veröffentlichungen nach ICD 9 ist nicht möglich.

Kosten der Krankenhäuser: Als Kosten werden die Selbstkosten der Krankenhäuser ermittelt. Im Einzelnen werden Personal- und Sachkosten, gegliedert nach Funktionsbereichen bzw. Kostenarten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite, nachgewiesen.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen, fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über hinreichende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen, nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten und mit Hilfe von ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, Krankheiten von Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Im Rahmen der Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Kurzliegende sind Patientinnen und Patienten mit 1 bis 3 Tagen Aufenthalt im Krankenhaus.

Öffentliche Krankenhäuser sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Öffentliche Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften oder von Sozialversicherungsträgern betrieben und unterhalten werden. Freigemeinnützige Einrichtungen werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, von Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen getragen.

Die Zahl der **Pflegetage** in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entspricht der Summe der Patientinnen und Patienten, die an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24 Uhr vollstationär untergebracht sind. Als Pflegetag zählt der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus der stationären Einrichtung. Wird jemand am gleichen Tag aufgenommen und entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag, also als ein Belegungstag.

Private Krankenhäuser besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Private Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen besitzen als gewerbliche Unternehmen eine Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind solche Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 SGB V der stationären Behandlung dienen, um eine Schwächung der Gesundheit zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung oder Pflegebedürftigkeit zu begegnen (Rehabilitation). Die Einrichtungen sind fachlich-medizinisch unter ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten durch Anwendung von Heilmitteln, Therapien und geistig-seelischen Hilfen zu verbessern. Im Rahmen der Patientinnen- und Patientenbewegung sind die stationär Behandelten, die durchschnittliche Verweildauer und die durchschnittliche Bettenausnutzung berechnete Größen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A423 Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen
- > A433 Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gesundheit



Fachliche Informationen

Marco Zimmermann, Telefon: 0385 588-56422, marco.zimmermann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 5.1.1, 5.1.2, 5.1.3: Anzahl Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Apothekerinnen und Apotheker: Jeweilige Berufskammer, Angaben zu Praxisinhabern: Jeweilige Berufskammer sowie Arbeitskräfteberichte

Tabelle 5.2.4: Krankenhäuser: Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 6.1.1 (Abweichungen möglich)

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen: Statistisches Bundesamt, Tabelle zum Thema

Daten der Grafik 5.8: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0013, Stand: 27.04.2022 sowie Fachserie 12, Reihe 6.1.1

Tabelle 5.3.2: Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 6.3

Tabelle 5.4.2 sowie Daten der Grafik 5.12: Statistisches Bundesamt, Fachserie 12, Reihe 3

Weiterführende Informationen

- > Schwerbehinderte: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"
- > Pflegestatistik: Kapitel 6 "Öffentliche Sozialleistungen"



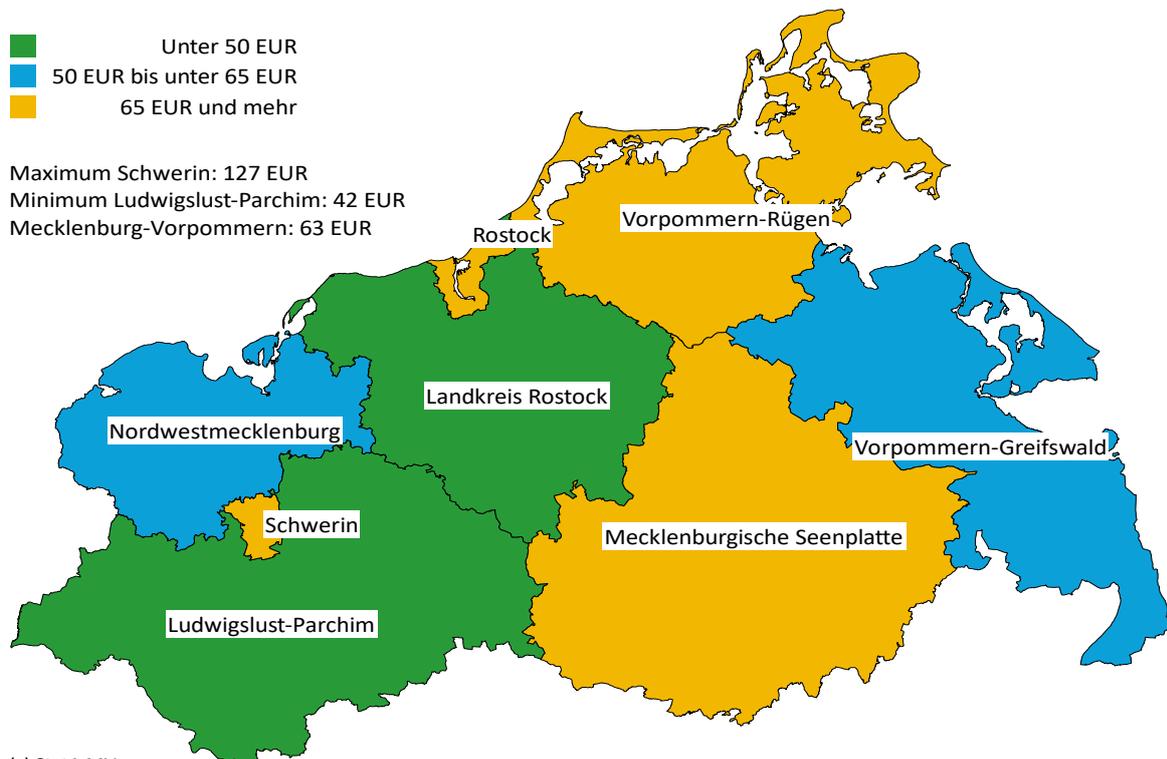
6 | Öffentliche Sozialleistungen

Grafik 6.1

Nettoaussgaben der Sozialhilfe je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen

- Unter 50 EUR
- 50 EUR bis unter 65 EUR
- 65 EUR und mehr

Maximum Schwerin: 127 EUR
Minimum Ludwigslust-Parchim: 42 EUR
Mecklenburg-Vorpommern: 63 EUR



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	173
Überblick in Worten	174
Ergebnisse in Tabellen	
6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt	
6.1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen	176
6.1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	176
6.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2022 nach dem 3. Kapitel SGB XII	176
6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
6.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung	177
6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII	
6.3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten	178
6.3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2021 nach Kreisen	178
6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	170
6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung	179
6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2021 und 2022 nach Kreisen	179
6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
6.5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen	180
6.5.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2021 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen	181
6.5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2022 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	181
6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich	182
6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2022 nach Kreisen	182
6.6 Wohngeld	
6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers	183
6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	184
6.7 Prostituiertenschutz	
6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	185
6.8 Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
6.8.1 Kriegsopferfürsorge im Zeitvergleich	185
6.9 Schwerbehinderte Menschen	
6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung	186
6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2021 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen	187
6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung	
6.10.1 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad	188
6.10.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2021 nach Kreisen	188

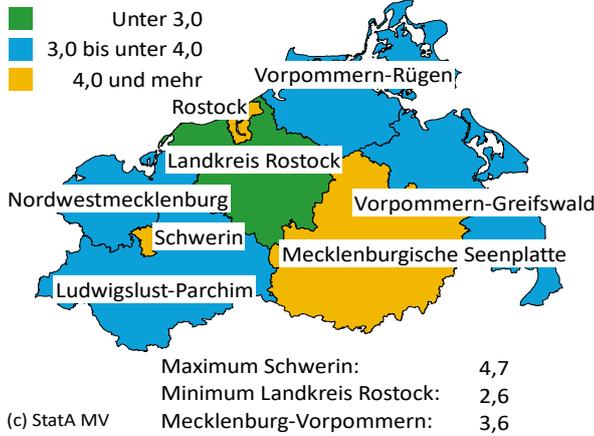
Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Ergebnisse in Grafiken		
6.1	Nettoausgaben der Sozialhilfe je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	171
6.2	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	174
6.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen	174
6.4	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2021 nach Hilfearten und Kreisen	174
6.5	Mindestsicherungsquote 2021 im Ländervergleich	174
6.6	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich	177
6.7	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich	184
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	189
	Methodik	190
	Glossar	192
	Mehr zum Thema	193

Überblick in Grafiken

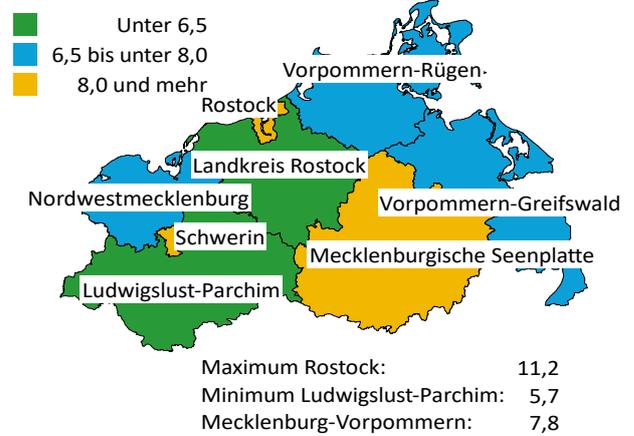
Grafik 6.2

Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. Dezember 2022 nach Kreisen



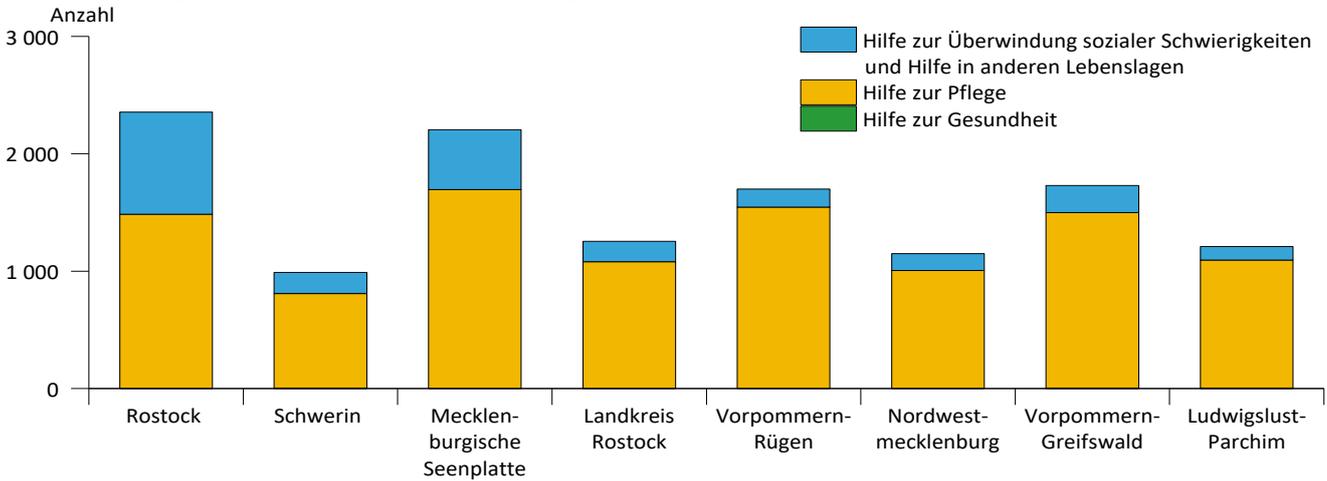
Grafik 6.3

Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen



Grafik 6.4

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2021 nach Hilfearten und Kreisen

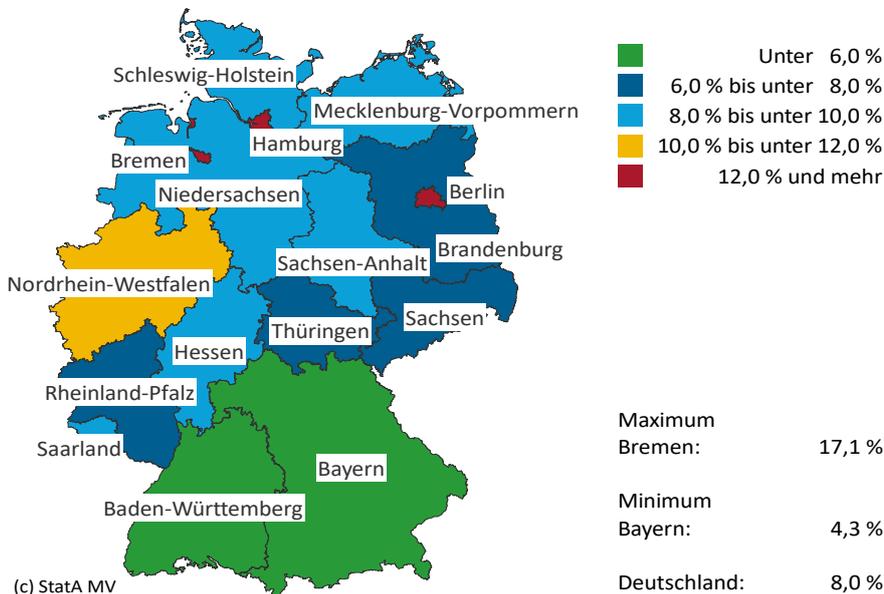


Empfängerinnen bzw. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt.

(c) StatA MV

Grafik 6.5

Mindestsicherungsquote 2021 im Ländervergleich



Überblick in Worten

- Minderjährige Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten bei Bedarf eine finanzielle Unterstützung für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft. Knapp 75 Prozent der dafür im Jahr 2022 abgerufenen Gelder in Höhe von etwa 456 000 EUR entfielen auf die gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Schulen.
- Rund 22 650 Menschen erhielten Ende 2022 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. 64,2 Prozent der Empfängerinnen und Empfänger hatten das Renteneintrittsalter noch nicht erreicht. Sie erhielten die Leistungen aufgrund einer dauerhaft vollen Erwerbsminderung infolge einer Krankheit oder Behinderung.
- 2022 wurden in Mecklenburg-Vorpommern rund 103 Millionen EUR netto für Sozialhilfeleistungen ausgegeben. Gegenüber 2021 bedeutete dies einen Rückgang um rund 16 Prozent. Zu beachten ist dabei, dass die Eingliederungshilfe seit 2020 im SGB IX geregelt ist statt wie vorher im SGB XII. Zuvor war die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung finanziell mit Abstand die bedeutendste Hilfeart bei den Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII. Die Daten ab 2020 sind mit denen der Vorjahre daher nur bedingt vergleichbar.
- 118,9 Millionen EUR brutto wurden 2022 für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufgewendet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausgaben deutlich erhöht (um 84,9 Prozent).

6.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt

6.1.1 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Altersgruppen

Merkmal	1995 1)	2000 1)	2005	2010	2015	2019	2020 2)	2021	2022
Insgesamt	34 770	52 315	7 659	9 272	11 734	9 093	5 870	5 615	5 900
männlich	15 787	24 034	4 322	5 411	6 883	5 558	3 570	3 390	3 375
weiblich	18 983	28 281	3 337	3 861	4 851	3 535	2 300	2 225	2 525
außerhalb von Einrichtungen	34 518	51 215	1 357	2 833	4 209	3 203	3 380	3 075	3 475
in Einrichtungen	252	1 100	6 302	6 439	7 525	5 890	2 485	2 540	2 430
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 18	15 088	18 739	552	807	1 195	820	730	730	845
18 bis unter 65	19 070	31 190	5 564	6 936	8 473	6 754	4 040	3 760	3 880
65 und mehr	612	2 386	1 543	1 529	2 066	1 519	1 100	1 125	1 175
Durchschnittsalter	23,2	26,8	46,3	45,8	48,3	47,9	48,2	48,3	48,5

6.1.2 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	5 900	855	465	1 040	570	835	630	775	730
männlich	3 375	435	255	595	340	490	385	470	400
weiblich	2 525	415	205	445	230	350	245	305	330
außerhalb von Einrichtungen	3 475	570	325	615	280	455	380	385	465
in Einrichtungen	2 430	285	140	430	295	380	250	390	265
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 18	845	110	70	190	90	75	100	75	135
18 bis unter 65	3 880	580	315	650	355	610	405	520	445
65 und mehr	1 175	165	80	200	125	155	130	180	145
Durchschnittsalter	48,5	47,5	48,7	46,6	48,8	49,8	48,2	51,6	47,1

6.1.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2022 nach dem 3. Kapitel SGB XII

Merkmal	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
Insgesamt 3)	460	365	520	390
Schulausflüge	95	110	115	120
mehrtägige Klassenfahrten	5	15	5	5
Schulbedarf	300	5	340	5
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	5	-	5	5
Mittagsverpflegung	330	330	370	365
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	180	195	205	215
Leistungen in EUR	108 105	95 773	135 765	116 264
Schulausflüge	3 150	3 496	3 605	3 890
mehrtägige Klassenfahrten	1 435	2 581	730	1 150
Schulbedarf	15 652	281	35 545	312
Schülerbeförderung	119	-	-	-
Lernförderung	1 900	315	624	2 787
Mittagsverpflegung	77 651	80 625	85 109	98 240
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	8 198	8 475	10 152	9 885

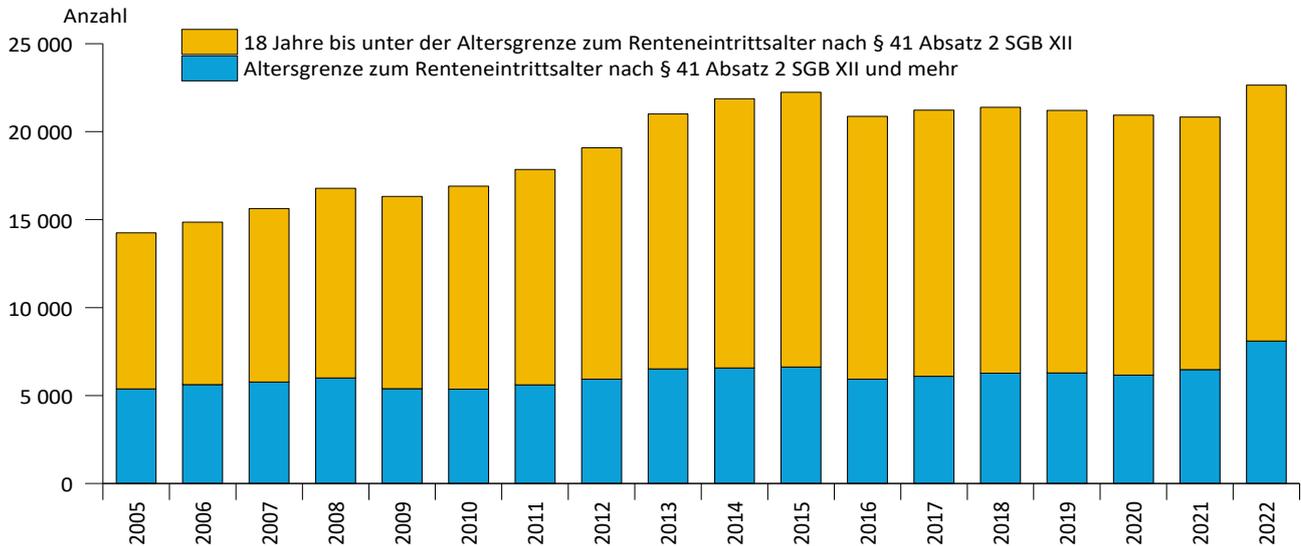
6.2 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

6.2.1 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung

Merkmal	31.12. 2005	31.12. 2010	Dezember 2015	Dezember 2018	Dezember 2019	Dezember 2020 2)	Dezember 2021	Dezember 2022
Insgesamt	14 246	16 901	22 233	21 384	21 211	20 945	20 825	22 650
männlich	6 909	9 051	12 736	12 733	12 834	12 815	12 780	13 460
weiblich	7 337	7 850	9 497	8 651	8 377	8 130	8 045	9 190
außerhalb von Einrichtungen	9 362	11 966	16 521	16 517	16 634	18 750	18 765	20 685
in Einrichtungen	4 884	4 935	5 712	4 867	4 577	2 195	2 060	1 965
18 Jahre bis unter der Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII	8 874	11 536	15 612	15 111	14 929	14 780	14 350	14 550
Durchschnittsalter	x	40,2	44,6	44,8	44,8	44,4	44,7	44,8
Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Absatz 2 SGB XII und mehr	5 372	5 365	6 621	6 273	6 282	6 160	6 475	8 100
Durchschnittsalter	x	74,5	74,5	73,7	73,5	73,4	73,2	73,0

Grafik 6.6

Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Zeitvergleich



Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

(c) StatA MV

6.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII

6.3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII im Zeitvergleich nach dem Ort der Leistungserbringung und Hilfearten 3) 4)

Merkmal	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020 2)	2021
Insgesamt	25 721	35 456	38 491	38 570	38 400	38 233	38 577	12 430	12 495
männlich	14 840	20 251	21 987	22 182	22 316	22 252	22 451	6 065	5 965
weiblich	10 881	15 205	16 504	16 388	16 084	15 981	16 126	6 365	6 535
außerhalb von Einrichtungen	8 248	13 273	14 991	15 243	15 289	15 822	15 505	3 790	3 785
in Einrichtungen	18 107	22 546	23 582	23 421	23 245	23 316	23 604	8 850	8 895
Durchschnittsalter	41,1	40,6	41,8	41,7	41,2	41,7	42,3	67,8	69,0
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Gesundheit 5)	1 038	708	54	57	343	130	76	75	20
männlich	620	357	26	19	182	61	50	40	10
weiblich	418	351	28	38	161	69	26	35	10
außerhalb von Einrichtungen	868	503	24	22	311	114	62	55	10
in Einrichtungen	179	206	30	35	32	16	20	25	5
Durchschnittsalter	51,3	48,4	54,9	47,5	61,3	64,4	52,7	62,3	/
Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 508	24 587	27 454	27 616	28 078	27 781	27 951	x	x
männlich	11 103	15 128	16 702	16 883	17 281	17 076	17 203	x	x
weiblich	6 405	9 459	10 752	10 733	10 797	10 705	10 748	x	x
außerhalb von Einrichtungen	4 563	8 775	10 628	10 893	11 403	12 003	11 698	x	x
in Einrichtungen	13 429	16 123	16 881	16 795	16 779	16 348	16 725	x	x
Durchschnittsalter	31,2	30,7	31,9	32,0	32,0	32,3	32,8	x	x
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege	5 953	8 724	10 016	9 796	8 855	8 881	9 048	10 025	10 205
männlich	2 259	3 878	4 667	4 623	4 134	4 211	4 243	4 590	4 570
weiblich	3 694	4 846	5 349	5 173	4 721	4 670	4 805	5 435	5 635
außerhalb von Einrichtungen	1 652	2 271	2 690	2 580	1 751	1 650	1 579	1 605	1 680
in Einrichtungen	4 314	6 464	7 335	7 225	7 123	7 275	7 506	8 585	8 680
Durchschnittsalter	67,8	67,8	69,2	69,2	70,0	70,3	70,9	72,2	73,3
Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 744	2 425	2 235	2 386	2 596	2 777	2 790	2 485	2 385
männlich	1 159	1 468	1 343	1 423	1 559	1 682	1 714	1 500	1 440
weiblich	585	957	892	963	1 037	1 095	1 076	980	940
außerhalb von Einrichtungen	1 250	1 979	1 921	2 020	2 284	2 404	2 447	2 235	2 175
in Einrichtungen	498	457	318	370	314	376	347	270	230
Durchschnittsalter	45,4	44,3	46,1	46,6	48,3	49,4	49,3	49,9	50,0

6.3.2 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	12 495	2 340	985	2 150	1 250	1 695	1 150	1 720	1 205
männlich	5 965	1 220	395	1 025	600	805	520	895	510
weiblich	6 535	1 120	595	1 125	650	895	630	820	695
außerhalb von Einrichtungen	3 785	1 125	395	630	375	405	270	440	150
in Einrichtungen	8 895	1 270	600	1 560	910	1 290	895	1 295	1 070
Durchschnittsalter	69,0	65,0	72,7	67,2	68,5	69,4	73,3	68,6	73,1

6.4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe

6.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe im Zeitvergleich nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung 6)

Merkmale	2005 in 1 000 EUR	2010 in 1 000 EUR	2015 in 1 000 EUR	2017 in 1 000 EUR	2018 in 1 000 EUR	2019 in 1 000 EUR	2020 in 1 000 EUR	2021 in 1 000 EUR	2022 in 1 000 EUR
Bruttoausgaben 7) 8)	335 655	402 367	523 928	424 853	447 154	469 928	116 566	127 876	108 989
außerhalb von Einrichtungen	74 016	105 452	166 533	89 836	92 916	102 253	42 229	45 251	47 062
in Einrichtungen	253 814	287 337	347 537	325 893	342 628	357 100	64 510	75 015	54 184
Einnahmen	40 114	35 475	41 037	29 539	30 761	32 682	5 124	5 395	5 706
Nettoausgaben	295 541	366 892	482 891	395 315	416 393	437 246	111 443	122 482	103 282
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	9 319	24 285	30 953	31 474	30 682	31 558	27 192	25 686	26 736
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	185 469	220 397	276 351	303 389	318 973	331 964	x	x	x
Hilfe zur Pflege	24 678	35 913	47 919	45 231	48 685	55 573	67 574	81 774	61 459
Hilfe zur Gesundheit 9)	19 290	9 979	9 859	9 221	11 768	11 067	9 662	7 545	7 707
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	47 650	71 767	112 663	x	x	x	x	x	x
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen	9 135	4 551	5 145	5 999	6 286	7 085	7 015	7 477	7 380

6.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2021 und 2022 nach Kreisen

Merkmale	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1 000 EUR	Kreisfreie Stadt Rostock in 1 000 EUR	Kreisfreie Stadt Schwerin in 1 000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1 000 EUR	Landkreis Rostock in 1 000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1 000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1 000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1 000 EUR	Ludwigs- lust- Parchim in 1 000 EUR
2021									
Bruttoausgaben 7) 8)	127 876	19 861	12 669	21 260	13 733	19 236	11 045	17 460	12 612
außerhalb von Einrichtungen	45 251	8 420	5 796	6 757	4 270	7 430	3 656	6 134	2 789
in Einrichtungen	75 015	9 523	5 713	13 232	8 765	11 104	6 848	10 788	9 043
Einnahmen	5 395	951	380	939	782	640	462	565	675
Nettoausgaben	122 482	18 909	12 289	20 321	12 951	18 596	10 583	16 896	11 937
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	25 686	4 269	2 189	3 405	2 863	4 320	2 741	3 111	2 788
Hilfe zur Pflege	81 774	9 857	8 322	14 030	8 859	13 282	7 029	12 291	8 105
Hilfe zur Gesundheit 9)	7 545	1 919	1 160	1 271	698	672	541	563	721
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen	7 477	2 865	617	1 615	531	323	271	931	322
2022									
Bruttoausgaben 7) 8)	108 989	15 217	12 968	18 347	11 001	16 207	9 733	15 470	10 046
außerhalb von Einrichtungen	47 062	7 694	6 034	7 921	3 978	7 898	4 203	6 636	2 698
in Einrichtungen	54 184	6 534	4 271	9 646	6 385	7 508	4 904	8 201	6 735
Einnahmen	5 706	861	432	746	1 040	572	339	744	973
Nettoausgaben	103 282	14 357	12 536	17 602	9 961	15 635	9 393	14 726	9 073
davon									
Hilfe zum Lebensunterhalt	26 736	4 182	2 551	4 160	2 706	4 646	2 975	2 882	2 634
Hilfe zur Pflege	61 459	6 284	6 795	10 970	6 101	9 912	5 559	10 291	5 547
Hilfe zur Gesundheit 9)	7 707	990	2 663	781	598	793	626	644	612
Hilfe zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwie- rigkeiten und Hilfe in an- deren Lebenslagen	7 380	2 901	526	1 690	556	284	233	909	279

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.1 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Art der Unterbringung und Leistung sowie Altersgruppen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020 2)	2021
Insgesamt	4 962	6 405	4 208	2 589	20 332	5 853	5 861	5 740	5 790
männlich	3 241	4 359	2 635	1 610	13 762	3 479	3 403	3 325	3 465
weiblich	1 721	2 046	1 573	979	6 570	2 374	2 458	2 415	2 325
Art der Unterbringung									
Aufnahmeinrichtung	398	566	258	329	1 660	483	646	685	595
Gemeinschaftsunterkunft	2 265	4 674	2 778	1 345	8 967	3 044	3 293	3 250	3 680
Dezentrale Unterbringung	2 299	1 165	1 172	915	9 705	2 326	1 922	1 805	1 515
Art der Leistung									
Grundleistungen	1 928	5 446	3 207	1 938	19 633	3 512	3 408	3 080	3 505
in Form von 10)									
Sachleistungen	1 570	3 946	2 016	1 320	12 219	2 655	2 633	2 310	2 580
Wertgutscheinen	1 744	4 794	540	117	15	42	18	100	95
Geldleistungen	19	188	2 445	1 538	17 948	3 017	2 758	2 365	2 885
Hilfe zum Lebensunterhalt	3 034	959	1 001	651	699	2 341	2 453	2 650	2 215
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 18	1 463	1 814	1 331	788	5 916	1 985	2 082	2 100	2 025
18 bis unter 21	283	453	216	221	2 241	409	360	270	290
21 bis unter 25	574	826	349	240	2 615	462	452	510	545
25 bis unter 30	855	1 172	599	328	3 110	666	637	560	645
30 bis unter 40	1 210	1 484	1 040	497	3 822	1 277	1 230	1 210	1 220
40 bis unter 50	368	453	459	317	1 678	619	661	655	620
50 bis unter 60	114	133	140	144	677	294	290	280	265
60 bis unter 65	47	27	31	23	152	85	94	90	95
65 und mehr	48	43	43	31	121	56	55	60	45
Durchschnittsalter	25,0	24,5	25,7	26,4	24,4	25,4	25,4	24,8	25,2
Stellung zum Haushaltsvorstand 11)									
Haushaltsvorstand	2 703	3 869	2 303	1 450	12 015	3 093	1 101	x	x
Ehepartnerin bzw. -partner/ Lebenspartnerin bzw. -partner	720	616	450	253	2 033	640	330	x	x
Kind	1 451	1 778	1 390	782	5 766	1 982	2 082	x	x
sonstige Person	88	142	65	104	518	138	2 348	x	x
Aufenthaltsrechtlicher Status									
Aufenthaltsgestattung vollziehbar zur Ausreise	3 019	4 224	1 577	1 188	18 540	4 067	3 822	3 245	3 700
verpflichtet	124	498	626	173	98	146	130	85	85
Familienangehörige geduldete Ausländerinnen bzw. Ausländer	1 018	844	1 251	732	1 038	1 222	1 492	1 970	1 690
Einreise über einen Flughafen	x	-	150	-	-	-	2	-	-
Aufenthaltsurlaubnis	x	2	39	254	46	8	10	15	10
Folge- oder Zweit Antrag	x	x	4	4	76	32	30	30	20
ohne Angabe	x	x	x	x	-	24	6	10	15
Staatsangehörigkeit									
Europa	2 308	2 744	1 422	669	4 699	2 269	2 254	1 960	1 605
Afrika	479	1 197	778	321	1 903	1 167	1 053	960	925
Amerika	27	3	1	10	38	34	63	80	65
Asien	2 144	2 350	1 906	1 448	13 296	2 197	2 288	2 540	2 995
sonstige	4	111	101	141	396	186	203	195	200

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31. Dezember 2021 nach Art der Unterbringung und Leistung sowie nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	5 790	660	210	970	790	820	395	920	1 020
männlich	3 465	385	125	570	465	490	215	530	685
weiblich	2 325	275	80	400	330	330	185	390	335
Art der Unterbringung									
Aufnahmeeinrichtung	595	-	-	-	-	-	-	-	595
Gemeinschaftsunterkunft	3 680	335	-	625	610	655	275	850	325
Dezentrale Unterbringung	1 515	325	210	345	180	165	120	70	100
Art der Leistung									
Grundleistungen in Form von 10)	3 505	275	95	605	385	510	265	475	895
Sachleistungen	2 580	5	95	30	375	500	265	465	850
Wertgutscheinen	95	-	70	-	-	-	-	-	20
Geldleistungen	2 885	275	95	605	375	500	260	475	295
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 215	385	105	365	390	280	125	445	120

6.5.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe 2022 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Merkmal	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr
Insgesamt 12)	1 575	1 705	2 350	1 200
Schulausflüge	140	230	150	175
mehrtägige Klassenfahrten	15	65	60	10
Schulbedarf	1 075	360	1 565	5
Schülerbeförderung	-	-	-	-
Lernförderung	35	30	40	120
Mittagsverpflegung	875	1 325	1 295	1 060
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	435	490	525	480
Leistungen in EUR	311 408	427 405	522 632	376 020
Schulausflüge	4 640	6 461	4 564	5 003
mehrtägige Klassenfahrten	2 773	10 185	11 292	2 005
Schulbedarf	56 462	51 456	168 787	468
Schülerbeförderung	22	44	-	-
Lernförderung	30 080	35 774	25 935	81 861
Mittagsverpflegung	200 214	302 534	289 694	265 120
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	17 217	20 951	22 360	21 563

6.5 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

6.5.4 Ausgaben und Einnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	2000 in 1 000 EUR	2005 in 1 000 EUR	2010 in 1 000 EUR	2015 in 1 000 EUR	2018 in 1 000 EUR	2019 in 1 000 EUR	2020 in 1 000 EUR	2021 in 1 000 EUR	2022 in 1 000 EUR
Bruttoausgaben	28 103	26 822	14 795	101 550	70 612	64 445	63 772	64 319	118 934
Regelleistungen	20 139	18 311	10 321	78 459	52 236	47 534	46 597	47 959	93 352
Grundleistungen (§ 3 Asylbewerber- leistungsgesetz)	18 555	14 872	6 987	74 796	32 617	27 351	26 793	27 571	74 204
besondere Leistungen	7 964	8 512	4 474	23 091	18 376	16 911	17 175	16 360	25 582
Einnahmen	406	141	309	670	1 951	2 051	1 777	1 353	3 859
Nettoausgaben	27 697	26 681	14 486	100 881	68 661	62 394	61 995	62 966	115 075

6.5.5 Ausgaben und Einnahmen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1 000 EUR	Kreisfreie Stadt Rostock in 1 000 EUR	Kreisfreie Stadt Schwerin in 1 000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1 000 EUR	Landkreis Rostock in 1 000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1 000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1 000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1 000 EUR	Ludwigs- lust- Parchim in 1 000 EUR
Bruttoausgaben	118 934	26 188	6 061	15 031	15 533	18 310	5 993	10 088	21 730
Regelleistungen	93 352	22 786	4 580	12 188	12 184	13 556	4 671	7 145	16 244
Grundleistungen (§ 3 Asylbewerber- leistungsgesetz)	74 204	19 234	2 548	9 849	8 765	11 902	3 345	4 052	14 509
besondere Leistungen	25 582	3 402	1 482	2 844	3 349	4 754	1 322	2 943	5 486
Einnahmen	3 859	992	59	481	54	1 557	95	176	444
Nettoausgaben	115 075	25 196	6 003	14 550	15 479	16 752	5 898	9 912	21 286

6.6 Wohngeld

6.6.1 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	1992 ¹³⁾	1995 ¹³⁾	2000 ¹³⁾	2005 ¹⁾	2010	2015	2020 ²⁾	2021	2022
Reine Wohngeldhaushalte									
insgesamt	226 165	75 172	86 268	36 932	38 995	17 906	21 070	19 980	23 190
Mietzuschuss	179 768	65 948	78 845	32 335	34 516	16 087	19 335	18 380	21 290
Lastenzuschuss	46 397	9 224	7 423	4 597	4 479	1 819	1 740	1 595	1 900
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	61	76	91	80	108	93	128	141	140
Haushaltsgröße									
Haushalte									
von Alleinstehenden	101 010	34 823	43 221	22 826	25 480	11 226	14 015	13 555	16 140
mit 2 Personen	48 864	14 025	17 340	6 686	5 748	2 559	2 985	2 650	3 000
mit 3 Personen	24 336	9 434	11 382	3 437	2 951	1 493	1 500	1 310	1 385
mit 4 Personen	36 649	10 767	9 170	2 765	3 308	1 478	1 350	1 235	1 320
mit 5 Personen	11 417	4 043	3 459	865	1 070	750	725	735	770
mit 6 und mehr Personen	3 889	2 080	1 696	353	438	400	500	490	570
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin bzw. des Haupteinkommensbeziehers ¹⁴⁾									
Erwerbspersonen	71 256	18 382	19 204	12 250	11 990	5 499	6 075	5 340	5 695
Arbeitslose	46 584	28 923	33 543	4 584	3 692	1 180	1 155	860	1 060
Nichterwerbspersonen darunter Rentnerinnen bzw. Rentner	108 325	27 867	33 521	20 098	23 313	11 227	13 840	13 780	16 435
94 211	22 295	18 365	16 761	19 590	9 008	12 550	12 715	15 315	
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte insgesamt	-	-	-	1 844	14 390	2 872	1 490	1 330	1 230
Mietzuschuss	-	-	-	1 506	13 961	2 809	1 455	1 300	1 205
Lastenzuschuss	-	-	-	338	429	63	35	25	25
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	-	-	-	74	146	126	163	173	171
Ausgezahltes Wohngeld in 1 000 EUR ¹⁵⁾	.	.	117 475	42 192	74 260	25 653	36 822	35 998	.

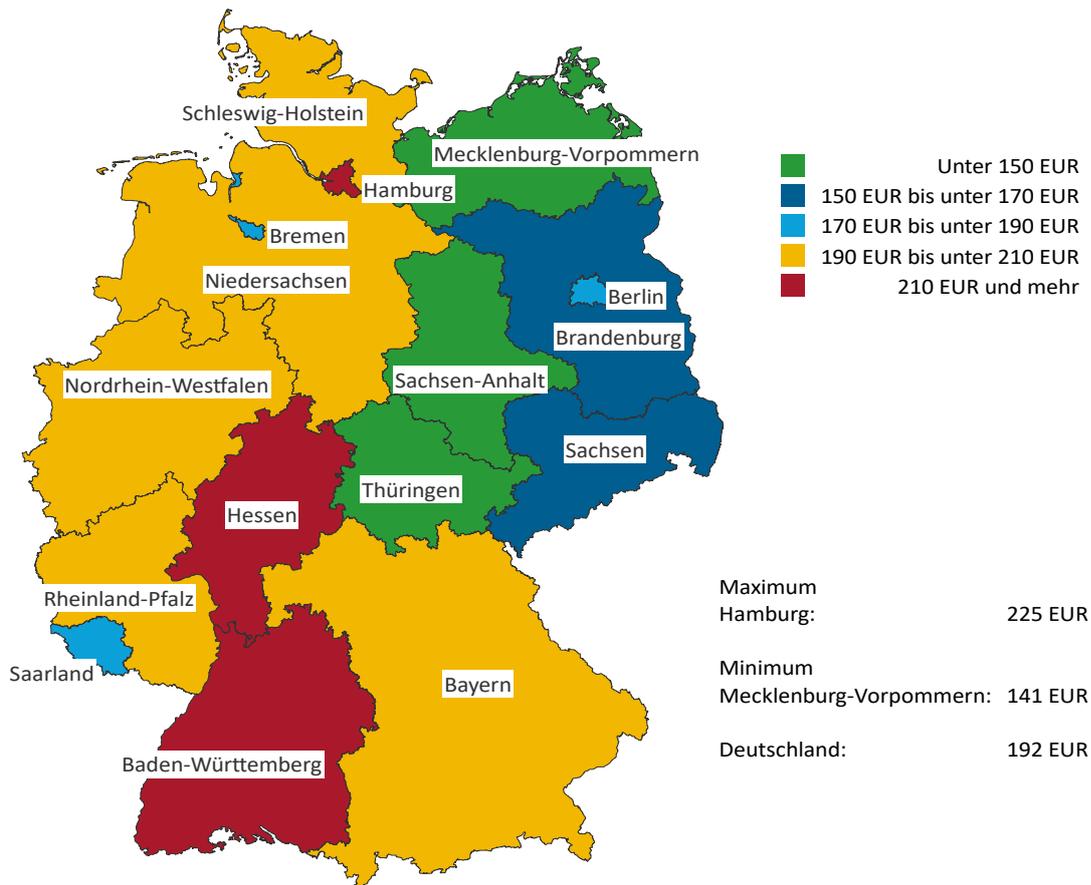
6.6 Wohngeld

6.6.2 Wohngeldhaushalte am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Reine Wohngeldhaushalte	23 190	2 870	1 320	4 385	2 690	3 675	1 815	3 905	2 530
Mietzuschuss	21 290	2 850	1 305	3 980	2 450	3 400	1 645	3 475	2 185
Lastenzuschuss	1 900	20	10	405	245	275	170	430	340
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	140	150	144	133	141	134	147	143	136
Wohngeldrechtliche Teilhaushalte	1 230	125	85	200	160	100	80	290	190
Mietzuschuss	1 205	125	85	190	155	100	80	285	185
Lastenzuschuss	25	-	-	10	5	-	-	5	5
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR	171	202	197	160	155	141	181	174	172

Grafik 6.7

**Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch reiner Wohngeldhaushalte
am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich**



(c) StatA MV

6.7 Prostituiertenschutz

6.7.1 Gültig angemeldete Prostituierte am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Merkmal	2019	2020	2021	2022
Insgesamt	289	121	118	157
Alter von ... bis unter ... Jahren				
18 bis unter 21	10	.	.	.
21 bis unter 45	204	86	82	108
45 und mehr	75	.	.	.
Staatsangehörigkeit				
deutsch	42	16	15	25
nicht deutsch	247	105	103	132
darunter				
bulgarisch	30	12	12	22
polnisch	41	14	10	10
rumänisch	34	19	27	32
ungarisch	71	34	26	8

6.8 Leistungen der Kriegsofopferfürsorge

6.8.1 Kriegsofopferfürsorge im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1992	1995	2000	2006	2010	2020	2021
Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres ¹²⁾	Anzahl	2 945	4 884	1 678	692	474	144	86
Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres ¹²⁾	Anzahl	2 745	1 638	2 017	880	571	25	20
Leistungen für Empfängerinnen und Empfänger der Kriegsofopferfürsorge	1 000 EUR	6 710	25 453	2 796	1 827	1 504	817	783

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.1 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember im Zeitvergleich nach Altersgruppen, Art der schwersten Behinderung, Grad der Behinderung und der Ursache der schwersten Behinderung

Merkmal	1993	1995	2001	2005 ¹⁶⁾	2015	2017	2019	2021 ²⁾
Insgesamt	87 763	106 811	150 538	142 005	180 828	187 905	193 970	200 285
männlich	44 547	53 779	74 389	71 419	91 176	94 299	96 687	99 805
weiblich	43 216	53 032	76 149	70 586	89 652	93 606	97 283	100 480
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 4		167	213	221	227	287	322	295
4 bis unter 6	2 885	319	215	268	265	271	346	390
6 bis unter 15		2 654	2 339	1 640	2 459	2 653	2 832	2 965
15 bis unter 18	788	1 088	1 409	1 342	1 037	1 126	1 109	1 140
18 bis unter 25	2 181	2 469	4 099	4 161	2 502	2 559	2 847	2 945
25 bis unter 35		6 101	6 032	5 753	7 900	7 515	6 964	6 265
35 bis unter 45		9 163	13 480	11 729	8 955	9 334	10 133	10 785
45 bis unter 55	34 975	11 707	19 716	22 593	22 816	20 807	18 270	16 075
55 bis unter 60		13 834	11 998	12 336	20 196	20 721	20 492	18 790
60 bis unter 65	11 893	13 818	21 013	16 918	26 487	26 650	26 568	27 115
65 und mehr	35 041	45 491	70 024	65 044	87 984	95 982	104 087	113 505
Art der schwersten Behinderung								
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	2 105	2 232	2 155	1 523	1 228	1 261	1 261	1 325
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	17 951	21 654	26 427	23 070	26 056	25 955	25 816	25 420
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	5 735	6 961	11 603	11 644	17 066	18 460	19 596	20 265
Blindheit und Sehbehinderung	6 459	8 046	10 992	9 347	9 395	9 480	9 478	9 505
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4 191	5 111	7 069	6 903	8 364	8 583	8 681	8 670
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 634	2 060	4 140	4 094	4 932	5 281	5 570	5 865
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	31 402	37 466	46 431	38 783	46 548	48 315	49 223	50 745
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15 442	19 340	30 677	32 162	46 060	48 450	51 260	53 705
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	2 844	3 941	11 044	14 479	21 179	22 120	23 085	24 780
Grad der Behinderung (GdB)								
GdB 50	23 458	28 839	44 109	40 736	59 696	63 294	66 339	69 345
GdB 60	15 255	18 326	24 849	23 765	29 548	30 547	30 963	31 410
GdB 70	12 966	15 227	19 423	17 411	20 503	21 231	21 936	22 570
GdB 80	12 583	15 087	20 103	19 274	23 451	24 047	24 811	25 530
GdB 90	4 977	6 126	8 175	7 295	8 855	9 067	9 281	9 435
GdB 100	18 524	23 206	33 879	33 524	38 775	39 719	40 640	41 995
Ursache der schwersten Behinderung								
angeborene Behinderung	8 979	9 904	11 982	11 187	10 113	9 814	9 542	9 295
Arbeits-, Wege- und Betriebswegeunfall, Berufskrankheit	1 928	2 114	2 712	2 225	1 962	1 904	1 846	1 790
Verkehrsunfall	1 001	1 144	1 579	1 307	1 164	1 118	1 086	1 060
häuslicher Unfall	374	403	492	363	282	279	270	255
sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	839	934	1 102	891	192	216	263	265
anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	3 157	3 181	2 378	1 288	383	319	257	205
allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	53 948	67 495	91 586	87 879	141 064	149 786	156 355	165 275
sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	17 537	21 636	38 707	36 865	25 668	24 469	24 351	22 135

6.9 Schwerbehinderte Menschen

6.9.2 Schwerbehinderte Menschen am 31. Dezember 2021 nach Art der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung nach Kreisen 2)

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	200 285	21 510	13 570	39 425	21 545	27 155	18 770	31 120	27 180
männlich	99 805	10 195	6 405	19 330	11 070	13 600	9 545	15 605	14 050
weiblich	100 480	11 315	7 165	20 095	10 475	13 555	9 225	15 515	13 130
Art der schwersten Behinderung									
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 325	155	65	250	190	165	135	190	175
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	25 420	2 480	1 550	4 750	2 595	3 920	2 320	4 615	3 190
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	20 265	1 585	1 575	4 535	1 485	2 685	1 935	3 475	2 995
Blindheit und Sehbehinderung	9 505	1 180	660	1 700	1 145	1 245	930	1 355	1 295
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	8 670	1 135	685	1 645	1 005	1 105	825	1 080	1 190
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	5 865	750	445	915	805	805	615	715	820
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	50 745	5 545	3 695	9 925	5 720	6 375	5 030	7 385	7 070
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrank- heiten	53 705	5 990	3 480	10 500	5 825	7 360	4 835	8 245	7 470
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	24 780	2 700	1 415	5 210	2 785	3 495	2 145	4 060	2 965
Grad der Behinderung (GdB)									
GdB 50	69 345	7 240	4 560	13 045	7 420	9 840	6 735	10 600	9 900
GdB 60	31 410	3 270	2 075	6 465	3 200	4 355	2 855	4 990	4 195
GdB 70	22 570	2 545	1 600	4 610	2 345	3 100	2 035	3 615	2 720
GdB 80	25 530	2 915	1 750	5 070	3 055	3 300	2 295	3 880	3 260
GdB 90	9 435	1 030	670	1 925	980	1 265	840	1 495	1 235
GdB 100	41 995	4 510	2 915	8 305	4 545	5 295	4 010	6 540	5 865

6.10 Pflegebedürftige im Rahmen der Pflegeversicherung

6.10.1 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember im Zeitvergleich nach Leistungsarten, Altersgruppen und Pflegestufe bzw. Pflegegrad

Merkmal	1999	2005	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
Insgesamt	45 531	51 168	61 442	67 559	72 445	79 145	91 029	102 996	122 866
männlich	15 153	17 504	21 306	23 588	25 660	28 773	33 752	39 132	47 970
weiblich	30 378	33 664	40 136	43 971	46 785	50 372	57 277	63 845	74 896
Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	x	x	x	x	23 699	29 882	x	x	x
Leistungsarten									
ambulante Pflege	8 965	12 380	15 696	17 186	19 060	21 596	26 337	30 853	33 484
vollstationäre Pflege	12 792	15 389	17 024	18 099	18 597	18 965	19 160	19 273	18 756
stationäre Dauerpflege	12 693	14 805	16 855	17 939	18 453	18 784	18 977	19 111	18 555
Kurzzeitpflege	56	84	169	160	144	181	183	162	201
Pflegegeld ¹⁷⁾	23 774	23 399	28 722	32 274	34 788	38 584	45 467	47 476	55 764
mit Pflegegrad 1 und ausschließlich landesrechtlichen bzw. ohne Leistungen ¹⁸⁾	x	x	x	x	x	x	x	5 290	14 790
mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege ¹⁹⁾	x	x	x	x	x	x	65	104	72
nachrichtlich teilstationäre Pflege ¹⁹⁾	x	x	1 388	2 031	2 355	2 818	4 719	6 158	6 272
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	1 893	975	1 211	1 245	1 354	1 613	2 426	3 443	4 481
15 bis unter 60	7 782	7 858	8 767	8 909	8 973	9 218	10 548	11 962	13 668
60 bis unter 70	6 209	6 131	5 630	5 522	6 016	7 278	9 399	11 543	14 964
70 bis unter 80	10 658	13 304	16 842	18 407	19 323	19 070	19 372	19 516	21 389
80 bis unter 90	13 962	16 346	23 258	26 073	28 515	32 284	37 859	43 302	52 677
90 und mehr	5 027	6 554	5 734	7 403	8 264	9 682	11 425	13 230	15 687
Pflegestufe									
I	22 270	26 857	35 269	39 656	42 942	48 493	x	x	x
II	17 901	18 734	20 388	21 473	22 574	23 524	x	x	x
III	5 104	5 452	5 755	6 390	6 891	7 117	x	x	x
Pflegegrad									
1	x	x	x	x	x	x	1 204	8 311	18 529
2	x	x	x	x	x	x	46 495	49 193	53 521
3	x	x	x	x	x	x	25 696	27 873	31 911
4	x	x	x	x	x	x	12 654	12 294	13 215
5	x	x	x	x	x	x	4 961	5 306	5 668
bisher noch keiner Pflegestufe/keinem Pflegegrad zugeordnet	256	125	30	40	38	11	19	19	22

6.10.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	122 866	12 671	7 220	21 577	16 019	19 145	11 005	20 135	15 094
männlich	47 970	5 002	2 704	8 295	6 357	7 448	4 342	7 835	5 987
weiblich	74 896	7 669	4 516	13 282	9 662	11 697	6 663	12 300	9 107
Je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	76	61	75	84	74	85	69	86	71
Leistungsarten									
ambulante Pflege	33 484	2 903	1 891	6 213	4 481	5 123	2 642	6 563	3 668
vollstationäre Pflege	18 756	2 453	1 497	3 034	2 467	2 537	1 737	2 723	2 308
stationäre Dauerpflege	18 555	2 441	1 456	3 013	2 455	2 497	1 733	2 684	2 276
Pflegegeld ¹⁷⁾	55 764	5 798	2 937	9 723	7 151	9 306	5 329	8 403	7 117

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist aufgrund der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 01.01.2005 eingeschränkt bzw. nicht mehr gegeben (siehe Methodik).
- 2) Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.
- 3) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
- 4) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
- 5) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.
- 6) In den Brutto- bzw. Nettoausgaben und Einnahmen sind ab dem Berichtsjahr 2017 die Auszahlungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr enthalten. Der Vergleich mit den Angaben zu den Vorjahren ist für die Gesamtpositionen nicht mehr gegeben. Die einzelnen Hilfearten sind hiervon nicht betroffen.
- 7) In den Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind keine Kosten für abgeschlossene Gutachten enthalten.
- 8) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.
- 9) Einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.
- 10) Einschließlich Mehrfachzählungen – bei der Art der Leistungsgewährung möglich.
- 11) Durch die Änderungen im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zum 01.01.2019 und den damit verbundenen Änderungen der Anspruchsvoraussetzungen in § 3 a AsylbLG konnte die bis 2018 gültige Zuordnung der Regelbedarfsstufe auf die Stellung zum Haushaltsvorstand nicht beibehalten werden.
- 12) Einschließlich möglicher Mehrfachzählungen.
- 13) 1992 bis 2000: Ohne pauschaliertes Wohngeld.
- 14) Bis einschließlich 2010: Nach der sozialen Stellung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers.
- 15) 2000: Inklusiv der Leistungen zum Besonderen Mietzuschuss.
- 16) Ab 2005: Schwerbehinderte mit tatsächlich ausgehändigtem und gültigem Ausweis (siehe Methodik).
- 17) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt. Stichtag beim Pflegegeld: 31.12.
- 18) Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 – mit ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.
Unterstützung im Alltag bzw. ohne Leistungen der ambulanten Pflege-/Betreuungsdienste oder Pflegeheime.
- 19) Empfängerinnen und Empfänger von Tages- bzw. Nachtpflege (Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5) erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind Pflegebedürftige des Pflegegrades 1. Diese erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt (siehe Glossar). Bis einschließlich 2007 ist die teilstationäre Pflege in der stationären Pflege enthalten.

Methodik

Rechtsgrundlage der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121 bis 129 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1. Januar 2005 grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in folgende Teilerhebungen, die sich jeweils in Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalten voneinander unterscheiden:

- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII,
- Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der drei oben genannten Statistiken über Empfängerinnen und Empfänger unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

Die Erhebung über die **Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt**, denen Leistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus werden die entsprechenden Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Personengemeinschaft gemäß § 27 SGB XII (Bedarfsgemeinschaft) erfasst.

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts zum 1. Januar 2005 hat sich das inhaltliche Erhebungskonzept der Statistik verändert. Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen wurden im Zuge der Reform neu hinzugefügt (z. B. Migrationshintergrund, Beschäftigung und Höhe des angerechneten Einkommens) bzw. werden ab 2005 nicht mehr erfasst (z. B. Schul- und Berufsausbildung, Erwerbsstatus). Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Erhebungsergebnisse mit den Angaben vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Die Statistik der **Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine Sekundärstatistik, die aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Bestandserhebung (Totalerhebung) jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres, letztmalig für das Berichtsjahr 2014, durchgeführt wurde. Ab dem 1. Berichtsvierteljahr 2015 wurde die Statistik von einer dezentralen Jahresstatistik auf eine zentrale Vierteljahresstatistik mit einem geänderten und erweiterten Merkmalskatalog umgestellt.

Die **Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII** wird als Sekundärstatistik aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Es werden alle Hilfebezieherinnen und Hilfebezieher erfasst, die im Laufe des Berichtsjahres mindestens einmal eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Daneben liegen Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Die zu erhebenden Merkmale umfassen neben den personenbezogenen oder soziodemografischen Grunddaten (Wohnort, Geschlecht, Geburtsjahr, usw.) den Hilfebezug nach folgenden (Unter-)Hilfearten:

- 5. Kapitel SGB XII: Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- 7. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- 8. Kapitel SGB XII: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- 9. Kapitel SGB XII: Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die **Statistik über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe** wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr aus den vorliegenden Verwaltungsdaten als Totalerhebung durchgeführt. Dabei erfolgt ein detaillierter Nachweis der einzelnen Leistungen der Sozialhilfe nach dem 3. - 9. Kapitel SGB XII.

Ferner werden die Ausgaben der Sozialhilfeträger für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Absatz 7 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) erfasst.

Die **Asylbewerberleistungsstatistik** umfasst jährlich folgende Teilerhebungen, die sich jeweils durch Berichtszeiten und Inhalte voneinander unterscheiden:

- Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Seit 1994 erhalten Asylbewerberinnen und Asylbewerber keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und werden in einer eigenen, von der Sozialhilfestatistik getrennten, ihr aber sehr ähnlichen Statistik erfasst. Dabei werden die Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen und die von besonderen Leistungen erhoben. Für diese Statistik ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Methodik

Die Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft basiert auf dem Asylbewerberleistungsgesetz. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden. Die Statistik wurde im 1. Vierteljahr 2016 erstmalig erhoben.

Für die **Wohngeldstatistik** ergaben sich mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts und dem Inkrafttreten des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt ("Hartz IV") zum 1. Januar 2005 gravierende Änderungen. Insbesondere reduzierte sich der Kreis der Anspruchsberechtigten stark und die Statistik des besonderen Mietzuschusses wurde eingestellt. Seit 2005 sind nunmehr Empfängerinnen und Empfänger bestimmter staatlicher Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II oder Hilfe zum Lebensunterhalt) vom Wohngeld ausgeschlossen. Die zeitliche Vergleichbarkeit der aktuellen Daten mit denen vor 2005 ist nicht mehr gegeben.

Statistik der Kriegsofferfürsorge

Die seit dem 1. Januar 1991 im Gebiet der neuen Länder gewährte Kriegsofferfürsorge beinhaltet ergänzend zur Kriegsofferversorgung individuelle Leistungen für Kriegsgeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, wie z. B. Hilfe zur Pflege, Alten- oder Erholungshilfe und weitere Hilfen in besonderen Lebenslagen.

Bei der **Schwerbehindertenstatistik** handelt es sich um eine Totalerhebung mit Stichtag 31. Dezember, die alle zwei Jahre durchgeführt wird. Die Angaben werden aus den vorliegenden Verwaltungsdaten der Versorgungsämter generiert. Ab 2005 werden, im Unterschied zu den Vorjahren, von der Gesamtzahl der Schwerbehinderten nur solche gezählt, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Schwerbehinderte, die ihren zur Aushändigung bereitliegenden Ausweis nicht abgeholt haben und mit dessen Abholung auch nicht mehr zu rechnen ist, werden von der Erhebung ausgeschlossen.

Infolge dieser methodischen Änderung ist die Vergleichbarkeit der Daten mit den Jahren vor 2005 eingeschränkt. In Mecklenburg-Vorpommern war bei der erstmaligen Erhebung am 31. Dezember 1993 der Umtausch der in der DDR ausgegebenen Schwerbeschädigtenausweise, die nur eine Gültigkeit bis zu diesem Stichtag hatten, noch nicht abgeschlossen, sodass für jenes Jahr von einer Untererfassung auszugehen ist.

Die **Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)** wird seit 1999 zweijährlich zum 15. Dezember durchgeführt. Es werden Daten zur pflegerischen Versorgung, der personellen Ausstattung sowie über die betreuten Pflegebedürftigen erfasst. Die Erhebung über die Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger zum 31. Dezember ergänzt die Angaben über die häusliche Pflege, da von den Pflegebedürftigen überwiegend Pflegegeldleistungen in Anspruch genommen werden.

Im Zuge der Reformen der Pflegeversicherung, insbesondere durch das zweite Pflegestärkungsgesetz und Anpassungen der Pflegestatistikverordnung, erfolgten weitere Änderungen in der Pflegestatistik, die erstmals im Berichtsjahr 2017 zum Tragen kamen. Ziel war es vor allem, die Erhebung an den geänderten Pflegebedürftigkeitsbegriff anzupassen. Der Begriff der Pflegestufen (I - III) wurde in Folge der Gesetzesänderungen durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt.

Ab 2017 sollten in der Pflegestatistik auch Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erfasst werden, die zum Stichtag keine Leistungen der ambulanten Pflegedienste oder Pflegeheime bzw. ausschließlich Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag erhalten. Die Durchführung der Erhebung 2017 hat jedoch gezeigt, dass diese Angaben von den Pflegekassen nicht so systematisch verbucht wurden. Daher ist im Rahmen der Pflegestatistik 2017 für diese beiden Teilgruppen von einer Untererfassung auszugehen. Bei der Erhebung 2019 wurden die Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1 vollständig erfasst. Pflegebedürftige des Pflegegrades 1, die eine teilstationäre Betreuung in Anspruch nehmen, erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt. Pflegebedürftige, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen werden und Leistungen nach SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt, werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Prostituiertenschutzgesetz

Mit dem Inkrafttreten der Prostitutions-Statistikverordnung (ProstStatV) und des Prostituiertenschutzgesetzes sind jährlich Statistiken nach dem Prostituiertenschutzgesetz, erstmals für das Berichtsjahr 2018, durchzuführen. Mit der statistischen Erfassung der Anmeldungen einer Prostitutionstätigkeit sollen valide Zahlen für den Bereich der legalen Prostitution erhalten werden. Erhoben werden zwei Teilerhebungen: Mit der Prostitutionstätigkeit am Jahresende sind die gültigen Anmeldungen zum Stichtag 31.12. zu melden. Die zweite Teilerhebung der Statistik über die Prostitutionstätigkeit erfasst die Anmeldebescheinigungen im Laufe des Jahres. Hierzu zählen Merkmale, wie Ausstellung, Ablehnung der Ausstellung und Verlängerung der Anmeldebescheinigung.

Glossar

Die **Hilfe zum Lebensunterhalt** ist eine staatliche Transferleistung. Sie bildet das soziale Auffangnetz für bedürftige Menschen und deckt den Grundbedarf der Empfängerinnen und Empfänger insbesondere an Nahrung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens ab ("soziokulturelles Existenzminimum"). Zum Kreis der Empfängerinnen und Empfänger gehören unter anderem vorübergehend Erwerbsunfähige und längerfristig Erkrankte.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** ist eine seit dem 1. Januar 2003 bestehende Sozialleistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt zweier spezieller Bevölkerungsgruppen sicherstellen soll. Sie kann von Personen ab 18 Jahren bis zum Renteneintrittsalter in Anspruch genommen werden, wenn diese dauerhaft vollwerbsgemindert sind, sowie von Personen im Rentenalter. Seit 1. Januar 2005 werden diese Leistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII gewährt. Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine bedürftigkeitsabhängige Leistung. Die Altersgrenze nach § 41 Absatz 2 SGB XII erreichen vor dem 1. Januar 1947 Geborene mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Für die ab 1947 geborenen Personen wird die Altersgrenze zum Renteneintritt sukzessive bis auf 67 Jahre angehoben.

Die Statistik über Empfängerinnen und Empfänger von **Leistungen nach den Kapiteln 5 bis 9 SGB XII** erfasst Daten über Hilfeempfängerinnen und -empfänger, die im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres mindestens eine der Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII erhalten haben. Bis Ende 2004 war die Statistik als "Hilfen in besonderen Lebenslagen" bekannt. Neben den kumulierten Zahlen liegen auch entsprechende Angaben zum Stichtag 31. Dezember jeden Jahres vor.

Wohngeld ist ein Zuschuss zu den Wohnkosten, der von Bund und Ländern je zur Hälfte getragen wird. Es wird nach dem Wohngeldgesetz einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. Wohngeld wird entweder als Mietzuschuss für Mieterinnen und Mieter geleistet oder als Lastenzuschuss für Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum, den sie selbst nutzen. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, dem Gesamteinkommen und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Einen Teil der Wohnkosten muss in jedem Fall die Mieterin bzw. der Mieter bzw. die Eigentümerin bzw. der Eigentümer selbst tragen. Aufgrund der Änderungen im materiellen Recht entstehen sogenannte "Mischhaushalte", bei denen ein Teil der Familienmitglieder wohngeldberechtigt, der andere Teil jedoch vom Wohngeld ausgeschlossen ist.

Schwerbehinderte Menschen: Menschen sind schwerbehindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB) nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft festgestellt. Als schwerbehinderte Menschen gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist. Die Art der Behinderung wird anhand von insgesamt 55 verschiedenen Kategorien erfasst, wobei sich die Einteilung nicht primär an der ursächlichen Krankheitsdiagnose, sondern an der Erscheinungsform der Behinderung und der durch sie bestimmten Funktionseinschränkung orientiert.

Pflegebedürftige: In die Erhebung der ambulanten Pflegedienste sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegeschleistungen (oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) nach dem SGB XI erhalten. In die Erhebung der stationären Pflegeeinrichtungen sind nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz erhalten. Hierzu gehört die vollstationäre (Dauer- und Kurzzeitpflege) sowie die teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege).

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz: Sie liegt vor, wenn aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt sind (Rechtsstand der damaligen Erhebungen). Aufgrund des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs erfolgt ab 2017 keine Erfassung von Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz bzw. von Personen ohne Pflegestufe, aber mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz mehr.

Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger: Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe (z. B. Angehörige).

Pflegegrade: Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind ab 2017 pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegegrade zugeordnet:

- Pflegegrad 1: Geringe Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 2: Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 3: Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 4: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten,
- Pflegegrad 5: Schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > F2B3 Wohngeld
- > K113 Sozialhilfe
- > K313 Schwerbehinderte Menschen
- > K813 Pflegeversicherung

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Soziales



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

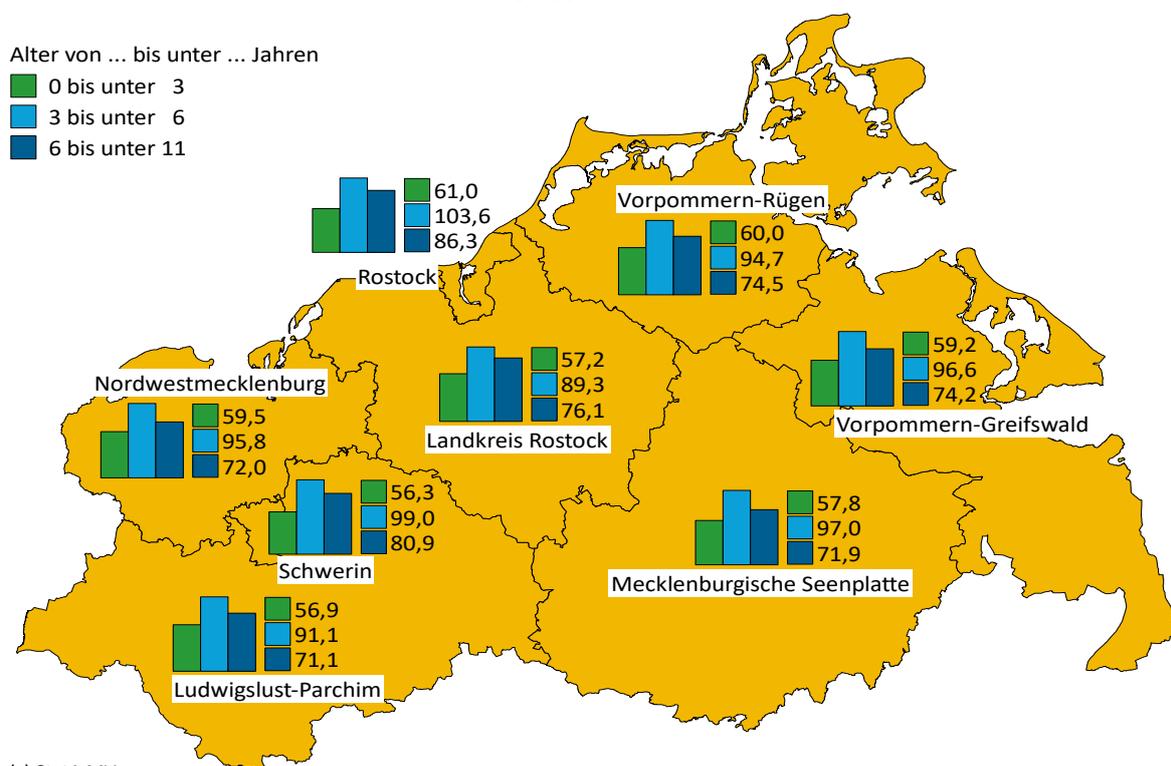
Daten der Grafik 6.5: Statistikportal, Sozialberichterstattung des Bundes und der Länder

Daten der Grafik 6.7: Regionaldatenbank Deutschland, Tabelle 22311-01-02-4

7 | Kinder- und Jugendhilfe

Grafik 7.1

Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2022
nach Altersgruppen und Kreisen



(c) StatA MV

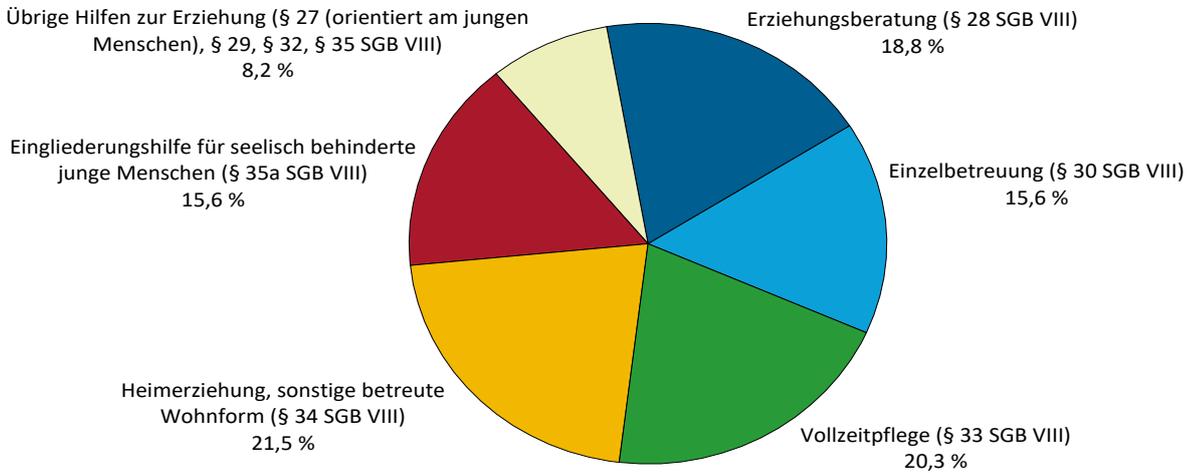
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	197
Überblick in Worten	198
Ergebnisse in Tabellen	
7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten	
7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich	199
7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2021 nach Kreisen	200
7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe	
7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen	201
7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich	201
7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich	202
7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich	203
7.3 Kindertagesbetreuung	
7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen	204
7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 nach persönlichen Merkmalen und Kreisen	205
7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 im Ländervergleich	206
7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe	
7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich	207
7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Kreisen	207
Ergebnisse in Grafiken	
7.1 Besuchsquote der Kinder in Kindertagesbetreuung am 1. März 2022 nach Altersgruppen und Kreisen	195
7.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2021	197
7.3 Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich	197
7.4 Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2021 nach Kreisen	200
7.5 Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2022	202
7.6 Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022	203
7.7 Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 im Ländervergleich	206
7.8 Reine Ausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Kreisen	207
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	208
Methodik	209
Glossar	210
Mehr zum Thema	212

Überblick in Grafiken

Grafik 7.2

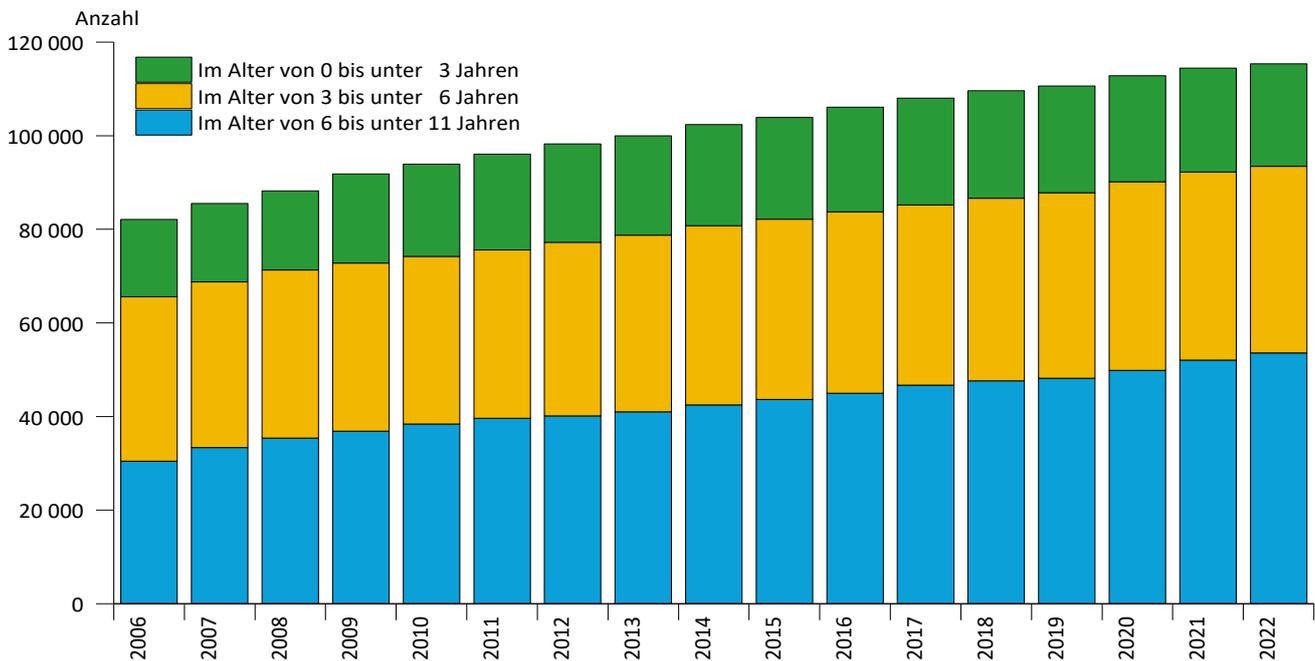
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2021



(c) StatA MV

Grafik 7.3

Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März im Zeitvergleich



Bis 2008: 15. März des Jahres.

(c) StatA MV

Überblick in Worten

- 2021 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 6 580 Hilfen zur Erziehung oder Hilfen für junge Volljährige neu eingeleitet bzw. gewährt. Damit hat sich die Zahl der begonnenen Hilfen im Vergleich zu 2020 um 60 Fälle oder 1 Prozent erhöht. Den größten Anteil an den erzieherischen Hilfen hatte mit 46,3 Prozent die Erziehungsberatung, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Betreuung durch einen Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer (17,5 Prozent) und Heimerziehung (15,5 Prozent).
- Bei den 2021 begonnenen Hilfen und Beratungen ist die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um 98 auf insgesamt 627 Fälle.
- 94 Kinder und Jugendliche wurden 2022 adoptiert, 54 Mädchen und 40 Jungen. Das waren 3 Adoptionen weniger als im Vorjahr, wobei es ausschließlich bei den Adoptionen von Kindern unter 3 Jahren zu einem Rückgang kam (17 Adoptionen weniger als im Vorjahr). 73 Prozent der Adoptionen erfolgten durch Stiefväter oder -mütter, 26 Prozent durch nicht Verwandte. 17 Kinder (18 Prozent) wurden gleich nach der Geburt im Krankenhaus zur Adoption freigegeben.
- 2022 nahmen die Jugendämter 1 432 Minderjährige, die in einer akuten Krisen- und Gefährdungssituation Hilfe benötigten, in Obhut. Das waren 207 Fälle mehr als 2021. Als Anlass für die Einleitung vorläufiger Schutzmaßnahmen wurde am häufigsten Überforderung eines oder beider Elternteile angegeben. Unbegleitete Einreise aus dem Ausland (deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr) und Anzeichen für Vernachlässigung waren die zweit- bzw. dritthäufigsten Ursachen.
- Die Jugendämter prüften 2022 insgesamt 5 212 Verdachtsfälle im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung, das war im Vergleich zu 2021 ein Anstieg um 599 Fälle oder 13 Prozent. Bei 1 571 Kindern und Jugendlichen wurde 2022 eine akute oder latente Kindeswohlgefährdung festgestellt, das waren 264 Minderjährige mehr als 2021. In 2 255 Fällen lag zwar keine Kindeswohlgefährdung vor, aber es wurde ein weiterer Hilfe- oder Unterstützungsbedarf festgestellt, um eine Gefahr für das Wohl von Minderjährigen abzuwenden. Das waren 348 Fälle oder 18 Prozent mehr als im Jahr zuvor.
- Die Zahl der Kinder unter 14 Jahren, die in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Hort betreut wurden, ist 2022 auf 113 204 gestiegen. Das entspricht einem Zuwach von 1,3 Prozent oder 1 506 Kindern gegenüber 2021. Der Zuwachs entfiel hauptsächlich auf Schulkinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren (+1 543). Damit wurden 75,3 Prozent der Kinder in diesem Alter in einer Kindertageseinrichtung bzw. nach der Schule in einem Hort betreut. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen stagnierte die Zahl der betreuten Kinder, die Besuchsquote verblieb mit 94,5 Prozent auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den Kindern unter 3 Jahren kam es gegenüber 2021 zu einem Anstieg der Besuchsquote von 50,5 Prozent auf 52,1 Prozent.
- 2 929 Kinder wurden im Jahr 2022 von insgesamt 722 tätigen Personen in öffentlich geförderten Kindertagespflegestellen betreut. Das waren 451 Kinder oder 13,3 Prozent weniger als 2021. Die seit 2014 anhaltend rückläufige Entwicklung der Kinderbetreuung durch Tagesmütter und -väter setzte sich damit auch 2022 weiter fort.
- Die öffentliche Hand Mecklenburg-Vorpommerns gab 2021 insgesamt 1,134 Milliarden EUR (netto) für die Kinder- und Jugendhilfe aus, rund 82 Millionen EUR mehr als 2020. Der weitaus größte Teil der Gelder kam wie in den Vorjahren der Kindertagesbetreuung zugute. Beim Vergleich der Ausgaben der Jahre 2020 und 2021 gegenüber den Vorjahren ist zu berücksichtigen, dass in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2020 die Elternbeitragsfreiheit für alle Kinder in der Kindertagesförderung (einschließlich Horte) eingeführt wurde.

7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Zeitvergleich

Merkmal	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Begonnene Hilfen/Beratungen	5 604	5 886	6 601	6 735	6 520	6 580
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	332	519	811	876	697	745
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	121	280	551	492	387	390
mit Transferleistungen ¹⁾	3 197	2 988	2 955	2 869	2 818	2 514
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	165	113	127	149	151	120
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2 414	2 934	3 076	3 175	3 034	3 049
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	134	54	61	53	52	49
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 206	979	1 059	1 210	1 160	1 149
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	150	162	215	217	187	169
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	324	390	421	343	313	365
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	923	1 150	1 081	1 042	1 018
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	29	52	55	52	34
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	181	302	440	452	529	627
Hilfen/Beratungen am 31. Dezember	6 406	6 916	7 797	7 732	8 363	8 827
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	392	549	933	845	841	896
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	130	233	596	464	415	447
mit Transferleistungen ¹⁾	4 445	4 600	4 529	4 463	4 705	4 649
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	160	150	168	194	201	193
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	1 232	1 166	1 309	1 173	1 500	1 658
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	130	67	71	71	77	74
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 073	1 069	1 167	1 207	1 300	1 379
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	340	384	390	432	430	411
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1 454	1 686	1 793	1 748	1 785	1 792
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	1 638	1 781	1 940	1 851	1 869	1 894
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	61	31	61	55	49	50
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	318	582	898	1 001	1 152	1 376
Durchschnittliche Dauer in Monaten	25	28	28	28	28	28
Beendete Hilfen/Beratungen	5 467	5 528	6 533	6 774	6 076	6 255
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	268	406	984	995	761	706
in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	116	177	721	640	484	367
mit Transferleistungen ¹⁾	3 116	2 900	2 947	2 871	2 667	2 533
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	168	100	115	112	145	116
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	2 308	2 698	3 036	3 334	2 830	2 994
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	149	65	60	57	51	53
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 239	951	1 099	1 160	1 079	1 075
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	152	164	188	171	185	185
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	280	341	394	372	315	362
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	969	943	1 226	1 144	1 020	999
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	56	40	52	66	61	36
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	146	226	363	358	390	435
Durchschnittliche Dauer in Monaten	13	12	13	12	14	13

7.1 Hilfen zur Erziehung nach Hilfearten

7.1.2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	8 827	1 183	916	1 146	1 018	1 425	674	1 530	935
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird mit Transferleistungen ¹⁾	896	145	146	82	102	143	60	127	91
sonstige Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII (orientiert am jungen Menschen))	447	59	69	48	49	61	37	78	46
Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)	4 649	714	549	772	361	705	261	903	384
soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	193	6	12	12	40	32	.	.	34
Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)	1 658	174	125	60	257	331	68	360	283
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	74	5	29	-	-	32	.	.	4
Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	1 379	196	122	208	186	201	84	257	125
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	411	42	32	98	22	20	66	80	51
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	1 792	166	102	369	235	261	130	326	203
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)	1 894	374	222	206	193	244	201	283	171
Durchschnittliche Dauer in Monaten	50	8	5	3	6	8	-	14	6
Durchschnittliche Dauer in Monaten	1 376	212	267	190	79	296	111	163	58
Durchschnittliche Dauer in Monaten	28	29	15	32	26	28	39	25	31

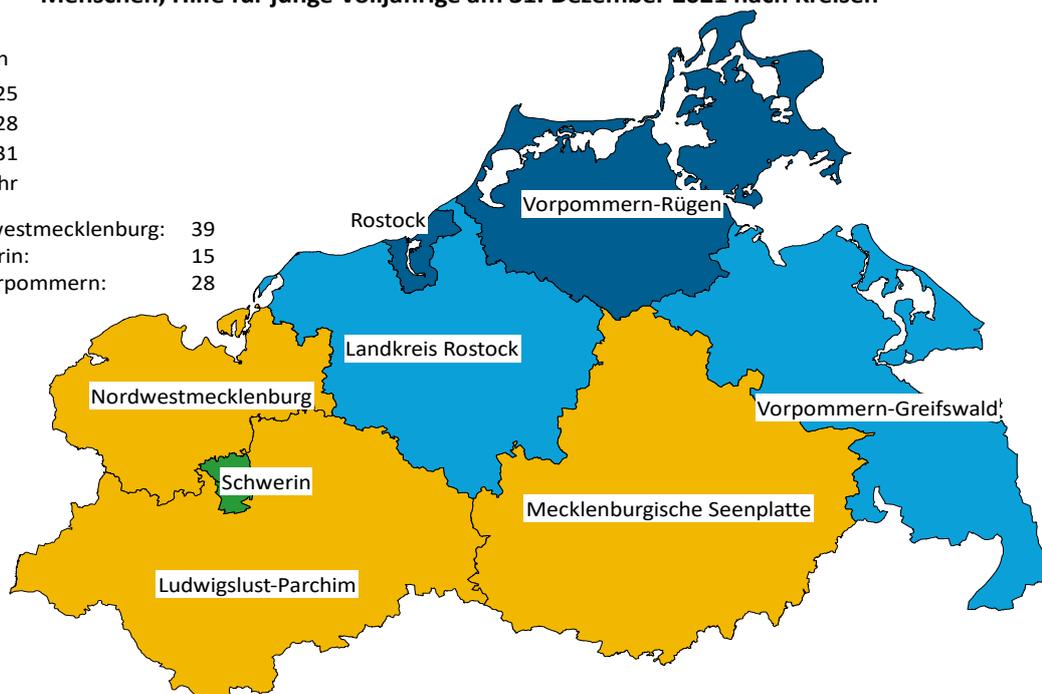
Grafik 7.4

Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31. Dezember 2021 nach Kreisen

Dauer in Monaten

- Unter 25
- 25 bis unter 28
- 28 bis unter 31
- 31 und mehr

Maximum Nordwestmecklenburg: 39
 Minimum Schwerin: 15
 Mecklenburg-Vorpommern: 28



(c) StatA MV

7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Adoptierte Kinder und Jugendliche	108	73	70	45	67	97	94
männlich 2)	53	35	22	18	31	53	40
weiblich 2)	55	38	48	27	36	44	54
darunter adoptiert aus Europa	103	73	69	44	67	93	93
adoptiert aus Asien	4	-	-	1	-	1	-
Alter von 0 bis unter 3 Jahren	39	25	32	18	29	61	44
Alter von 3 bis unter 6 Jahren	14	12	6	5	8	9	10
Alter von 6 bis unter 12 Jahren	21	10	12	13	12	11	19
Alter von 12 bis unter 18 Jahren	34	26	20	9	18	16	21
mit den Adoptiveltern verwandt	5	2	-	4	-	3	1
Stiefvater/Stiefmutter	56	35	33	20	44	61	69
nicht mit den Adoptiveltern verwandt	47	36	37	21	23	33	24
Familienstand der abgebenden Eltern							
ledig	53	40	43	33	51	75	73
verheiratet, zusammen lebend	8	6	2	2	1	-	3
verheiratet, getrennt lebend	-	-	-	4	1	-	1
geschieden	41	24	23	1	9	11	7
verwitwet oder Eltern gestorben	5	3	1	2	1	4	2
eingetragene Lebenspartnerschaft 3)	-	-	-	-	-	1	-
Familienstand unbekannt	-	-	1	3	4	6	8
Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens							
leibliche Eltern	-	-	-	-	1	-	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner bzw. Partner alleinerziehender leiblicher Elternteil/Adoptivelternteil mit Partnerin bzw. Partner 3)	57	37	34	22	43	58	69
Großeltern/sonstige Verwandte	4	3	1	1	-	3	1
Pflegefamilie	5	11	5	3	3	5	6
Heim	6	2	2	-	-	-	-
Krankenhaus	33	18	26	18	18	30	17
unbekannt	1	-	-	-	-	-	-

7.2.2 Pflegeerlaubnis, Pflegeschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Davon weiblich
Jahresende								
Kinder und Jugendliche								
unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	265	290	184	175	142	182	152	73
unter bestellter Amtspflegschaft	560	450	576	609	600	586	652	309
unter bestellter Amtsvormundschaft	761	657	538	1 075	995	1 061	1 237	425
unter Beistandschaft für Elternteile	5 386	8 895	10 024	10 038	10 172	10 065	9 798	4 941
für die eine Pflegeerlaubnis 4) erteilt wurde in Vollzeitpflege	.	15	4	12	53	76	78	37
Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagespflege	617	x	x	x	x	x	x	x
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	1 220	1 548	1 298	871	766	665	x
Berichtsjahr								
gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	193	162	158	112	226	145	139	60
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	162	155	125	87	197	128	138	59
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	48	20	26	18	34	21	36	18
Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	x	x	x	5 631	5 019	5 144	4 799	x
durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	5 553	4 958	5 061	4 731	x
durch Entscheidung des Familiengerichts	x	x	x	78	61	83	68	x

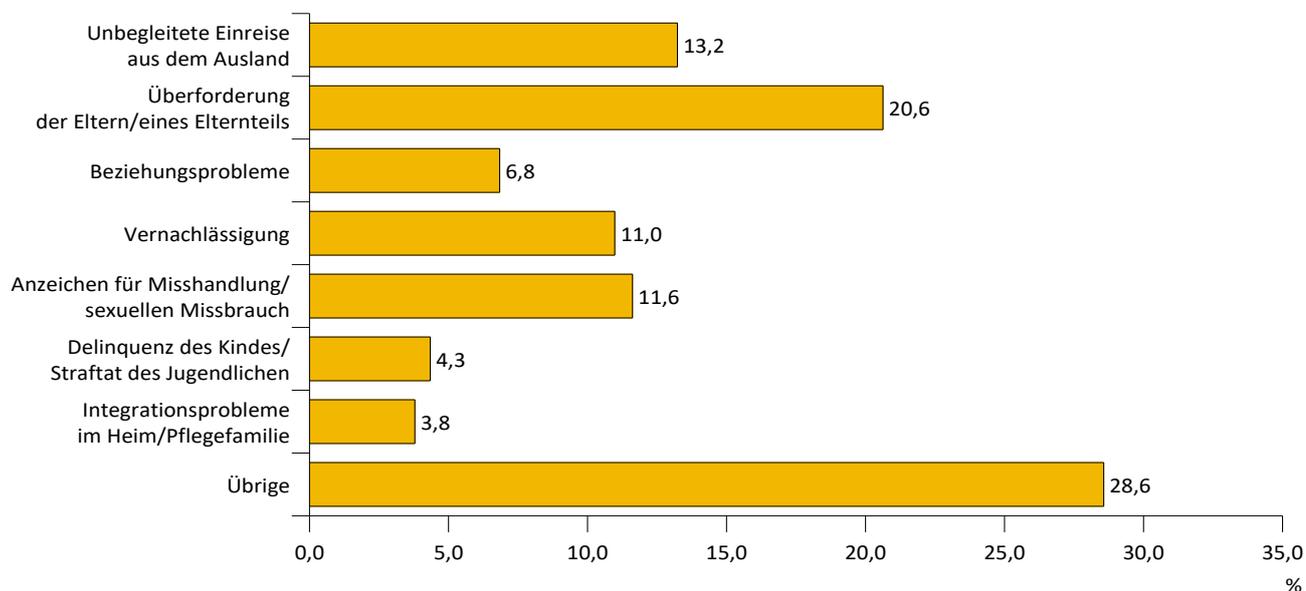
7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Kinder und Jugendliche 5)	1 056	861	1 021	1 271	1 280	1 246	1 225	1 432
männlich 2)	502	417	496	791	674	666	698	856
weiblich 2)	554	444	525	480	606	580	527	576
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	73	46	129	111	146	162	119	134
3 bis unter 6	83	43	102	78	94	122	106	114
6 bis unter 9	62	52	94	78	94	104	82	76
9 bis unter 12	110	37	96	105	152	133	138	141
12 bis unter 14	195	133	162	147	161	174	185	169
14 bis unter 16	308	318	233	310	300	263	261	322
16 bis unter 18	225	232	205	442	333	288	334	476
Anlass der Maßnahme 6)								
Integrationsprobleme im Heim/Pflegefamilie	61	55	72	45	108	88	88	96
Überforderung der Eltern/eines Elternteils	319	284	470	386	602	545	515	522
Schul-/Ausbildungsprobleme	75	70	62	38	78	64	63	65
Vernachlässigung	104	84	137	135	225	262	231	278
Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	73	42	51	59	117	112	120	110
Suchtprobleme	35	69	26	31	83	58	59	80
Anzeichen für Misshandlung	32	23	55	69	211	281	261	273
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	12	10	9	22	20	18	20	21
Trennung/Scheidung der Eltern	18	10	17	19	40	47	53	19
Wohnungsprobleme	24	18	32	33	90	64	73	82
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	-	1	15	452	117	124	187	335
Beziehungsprobleme	371	309	296	207	190	192	184	173
sonstige Probleme	357	271	310	195	388	379	432	477

Grafik 7.5

Anlässe für vorläufige Schutzmaßnahmen 2022



(c) StatA MV

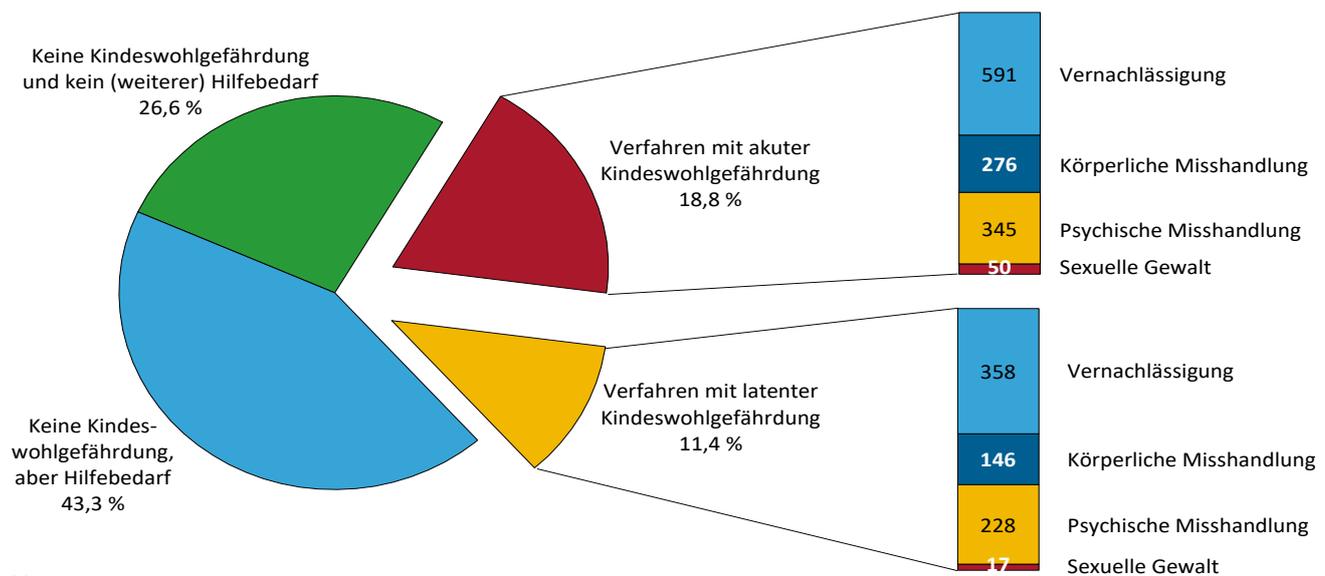
7.2 Sonstige Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

7.2.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8 Absatz 1 SGB VIII im Zeitvergleich

Merkmal	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Kinder und Jugendliche 5)	4 007	3 770	4 033	4 336	4 613	5 212
männlich 2)	2 050	1 927	2 099	2 216	2 318	2 593
weiblich 2)	1 957	1 843	1 934	2 120	2 295	2 619
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 3	978	855	854	913	890	1 045
3 bis unter 6	812	743	754	861	978	1 093
6 bis unter 9	683	674	723	822	830	879
9 bis unter 12	587	649	745	669	753	797
12 bis unter 15	541	523	549	627	713	805
15 bis unter 18	406	326	408	444	449	593
Ergebnis und Art der Gefährdungseinschätzung						
Verfahren mit akuter Kindeswohlgefährdung	504	663	775	713	905	979
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 7)	595	794	970	882	1 140	1 262
davon mit Anzeichen für Vernachlässigung	372	421	452	473	574	591
körperliche Misshandlung	117	154	255	171	250	276
psychische Misshandlung	85	186	220	201	255	345
sexuelle Gewalt	21	33	43	37	61	50
Verfahren mit latenter Kindeswohlgefährdung	455	371	380	426	402	592
Arten der Kindeswohlgefährdung zusammen 7)	491	446	437	513	488	749
davon mit Anzeichen für Vernachlässigung	335	238	232	259	243	358
körperliche Misshandlung	61	81	69	86	114	146
psychische Misshandlung	87	104	121	139	109	228
sexuelle Gewalt	8	23	15	29	22	17
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	1 832	1 634	1 659	1 966	1 907	2 255
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	1 216	1 102	1 219	1 231	1 399	1 386

Grafik 7.6

Ergebnis der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022



(c) StatA MV

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.1 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März
im Zeitvergleich nach persönlichen Merkmalen

Merkmal	2006 ⁸⁾	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Insgesamt							
tätige Personen	11 050	12 699	14 745	15 924	16 303	16 539	16 865
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	8 371	9 671	11 453	12 370	12 642	12 823	13 101
Kinder ⁹⁾	82 417	94 337	104 392	111 181	113 412	115 078	116 133
männlich ²⁾	42 487	48 482	53 323	56 257	57 699	58 463	59 070
weiblich ²⁾	39 930	45 855	51 069	54 924	55 713	56 615	57 063
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	3 404	4 168	5 642	8 652	9 510	10 010	10 900
	1 996	2 100	3 074	5 753	6 116	6 476	7 332
unter 3 Jahren	16 507	19 745	21 719	22 825	22 674	22 219	21 910
Besuchsquote ¹⁰⁾	43,2	50,8	56,0	56,9	57,6	57,9	58,6
3 bis unter 6 Jahren	35 145	35 768	38 511	39 626	40 315	40 189	39 876
Besuchsquote ¹⁰⁾	91,8	95,2	96,3	94,9	95,6	95,4	95,5
6 bis unter 11 Jahren	30 453	38 418	43 661	48 192	49 853	52 056	53 590
Besuchsquote ¹⁰⁾	52,8	61,4	67,8	68,7	71,1	73,7	75,4
Kindertageseinrichtungen							
tätige Personen	9 621	11 188	13 418	14 934	15 397	15 721	16 143
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	7 727	9 026	10 988	12 035	12 329	12 544	12 855
Kinder ⁹⁾	78 079	88 939	99 367	107 092	109 642	111 698	113 204
männlich ²⁾	40 256	45 702	50 735	54 180	55 767	56 724	57 521
weiblich ²⁾	37 823	43 237	48 632	52 912	53 875	54 974	55 683
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	3 334	4 054	5 445	8 408	9 220	9 776	10 676
	1 951	2 035	2 992	5 604	5 944	6 360	7 187
unter 3 Jahren	12 960	15 050	17 431	19 327	19 480	19 389	19 490
Besuchsquote ¹⁰⁾	33,9	38,7	45,0	48,2	49,5	50,5	52,1
3 bis unter 6 Jahren	34 471	35 205	37 855	39 101	39 809	39 715	39 434
Besuchsquote ¹⁰⁾	90,0	93,7	94,6	93,7	94,4	94,3	94,5
6 bis unter 11 Jahren	30 337	38 287	43 580	48 126	49 783	51 980	53 523
Besuchsquote ¹⁰⁾	52,6	61,2	67,7	68,6	71,0	73,6	75,3
öffentlich geförderte Kindertagespflege							
tätige Personen	1 429	1 511	1 327	990	906	818	722
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	644	645	465	335	313	279	246
Kinder ⁹⁾	4 338	5 398	5 025	4 089	3 770	3 380	2 929
männlich ²⁾	2 231	2 780	2 588	2 077	1 932	1 739	1 549
weiblich ²⁾	2 107	2 618	2 437	2 012	1 838	1 641	1 380
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	70	114	197	244	290	234	224
	45	65	82	149	172	116	145
unter 3 Jahren	3 547	4 695	4 288	3 498	3 194	2 830	2 420
Besuchsquote ¹⁰⁾	9,3	12,1	11,1	8,7	8,1	7,4	6,5
3 bis unter 6 Jahren	674	563	656	525	506	474	442
Besuchsquote ¹⁰⁾	1,8	1,5	1,6	1,3	1,2	1,1	1,1
6 bis unter 11 Jahren	116	131	81	66	70	76	67
Besuchsquote ¹⁰⁾	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.2 Kinder und tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022
nach persönlichen Merkmalen und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt									
tätige Personen	16 865	2 293	988	2 709	2 211	2 364	1 705	2 422	2 173
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	13 101	1 872	808	2 081	1 799	1 705	1 294	1 875	1 667
Kinder ⁹⁾	116 133	15 909	7 554	17 651	16 861	15 122	11 715	16 308	15 013
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	10 900	2 285	1 334	1 340	969	1 127	885	1 656	1 304
unter 3 Jahren	21 910	3 165	1 401	3 332	3 060	2 790	2 305	3 004	2 853
Besuchsquote ¹⁰⁾	58,6	61,0	56,3	57,8	57,2	60,0	59,5	59,2	56,9
3 bis unter 6 Jahren	39 876	5 420	2 605	6 146	5 562	5 121	4 104	5 744	5 174
Besuchsquote ¹⁰⁾	95,5	103,6	99,0	97,0	89,3	94,7	95,8	96,6	91,1
6 bis unter 11 Jahren	53 590	7 222	3 504	8 072	8 123	7 121	5 222	7 442	6 884
Besuchsquote ¹⁰⁾	75,4	86,3	80,9	71,9	76,1	74,5	72,0	74,2	71,1
Kindertageseinrichtungen									
tätige Personen	16 143	2 210	931	2 578	2 150	2 274	1 615	2 301	2 084
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	12 855	1 845	783	2 023	1 785	1 681	1 272	1 832	1 634
Kinder ⁹⁾	113 204	15 588	7 340	17 131	16 595	14 760	11 332	15 848	14 610
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	10 676	2 234	1 297	1 308	960	1 104	881	1 623	1 269
unter 3 Jahren	19 490	2 867	1 211	2 959	2 796	2 452	1 958	2 641	2 606
Besuchsquote ¹⁰⁾	52,1	55,2	48,7	51,4	52,2	52,8	50,5	52,0	51,9
3 bis unter 6 Jahren	39 434	5 397	2 581	6 019	5 560	5 099	4 071	5 664	5 043
Besuchsquote ¹⁰⁾	94,5	103,1	98,1	95,0	89,3	94,3	95,0	95,3	88,8
6 bis unter 11 Jahren	53 523	7 222	3 504	8 052	8 123	7 119	5 219	7 425	6 859
Besuchsquote ¹⁰⁾	75,3	86,3	80,9	71,7	76,1	74,5	72,0	74,0	70,9
öffentlich geförderte Kinder- tagespflege									
tätige Personen	722	83	57	131	61	90	90	121	89
mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	246	27	25	58	14	24	22	43	33
Kinder ⁹⁾	2 929	321	214	520	266	362	383	460	403
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	224	51	37	32	9	23	4	33	35
unter 3 Jahren	145	27	25	22	6	23	4	14	24
Besuchsquote ¹⁰⁾	6,5	5,7	7,6	6,5	4,9	7,3	9,0	7,2	4,9
3 bis unter 6 Jahren	442	23	24	127	2	22	33	80	131
Besuchsquote ¹⁰⁾	1,1	0,4	0,9	2,0	0,0	0,4	0,8	1,3	2,3
6 bis unter 11 Jahren	67	-	-	20	-	2	3	17	25
Besuchsquote ¹⁰⁾	0,1	-	-	0,2	-	0,0	0,0	0,2	0,3

7.3 Kindertagesbetreuung

7.3.3 Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 im Ländervergleich ¹¹⁾

Land	Kinder unter 6 Jahren insgesamt	Kinder von 0 bis unter 3 Jahren zusammen	Besuchsquote ¹⁰⁾ für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren in %	Kinder von 3 bis unter 6 Jahren zusammen	Besuchsquote ¹⁰⁾ für Kinder von 3 bis unter 6 Jahren in %
Deutschland	3 068 220	838 698	35,5	2 229 522	91,7
Baden-Württemberg	405 902	99 058	29,9	306 844	92,2
Bayern	476 791	120 208	30,5	356 583	91,7
Berlin	157 841	52 919	46,6	104 922	92,2
Brandenburg	100 882	34 416	56,7	66 466	94,2
Bremen	24 121	6 191	30,2	17 930	87,8
Hamburg	81 537	29 143	49,2	52 394	89,8
Hessen	228 724	58 888	32,5	169 836	91,0
Mecklenburg-Vorpommern	61 786	21 910	58,6	39 876	95,5
Niedersachsen	291 956	77 199	33,8	214 757	91,9
Nordrhein-Westfalen	640 398	157 898	30,4	482 500	90,6
Rheinland-Pfalz	146 055	35 444	30,6	110 611	92,2
Saarland	30 551	7 961	32,0	22 590	88,8
Sachsen	160 898	53 910	53,4	106 988	94,6
Sachsen-Anhalt	80 909	28 963	58,3	51 946	93,1
Schleswig-Holstein	100 412	27 838	36,4	72 574	89,5
Thüringen	79 457	26 752	55,3	52 705	95,1

Grafik 7.7

Besuchsquote der Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1. März 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

7.4 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

7.4.1 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe im Zeitvergleich

Merkmal	1991 in 1 000 EUR	2000 in 1 000 EUR	2005 in 1 000 EUR	2010 in 1 000 EUR	2015 in 1 000 EUR	2018 in 1 000 EUR	2019 in 1 000 EUR	2020 ¹³⁾ in 1 000 EUR	2021 in 1 000 EUR
Ausgaben	416 933	448 314	495 902	531 697	701 362	869 192	946 666	1 073 969	1 157 595
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	95 443	187 443	210 292	213 710	306 457	388 085	416 313	921 469	1 009 117
Einrichtungen	315 130	238 298	260 039	292 926	394 284	480 496	529 795	151 974	148 161
Einnahmen	86 921	51 983	49 636	36 541	37 253	39 273	38 683	21 373	23 433
Reine Ausgaben ¹²⁾	330 012	396 331	446 266	495 156	664 109	829 919	907 983	1 052 596	1 134 162
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	90 360	173 906	189 191	199 726	294 463	376 778	405 081	908 202	995 770
Einrichtungen	233 292	199 851	231 504	270 369	369 024	452 531	502 343	143 868	138 075

7.4.2 Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern in 1 000 EUR	Kreisfreie Stadt Rostock in 1 000 EUR	Kreisfreie Stadt Schwerin in 1 000 EUR	Mecklen- burgische Seenplatte in 1 000 EUR	Landkreis Rostock in 1 000 EUR	Vor- pommern- Rügen in 1 000 EUR	Nordwest- mecklen- burg in 1 000 EUR	Vor- pommern- Greifswald in 1 000 EUR	Ludwigs- lust- Parchim in 1 000 EUR
Ausgaben	1 157 595	172 392	93 307	163 513	145 285	160 867	117 754	165 793	138 683
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	1 009 117	163 314	90 889	153 629	124 940	148 436	93 551	133 698	100 659
Einrichtungen	148 161	8 761	2 418	9 884	20 346	12 431	24 203	32 095	38 024
Einnahmen	23 433	1 807	1 336	2 044	3 596	4 234	2 237	4 841	3 336
Reine Ausgaben ¹²⁾	1 134 162	170 585	91 971	161 469	141 689	156 633	115 517	160 952	135 347
darunter für									
Einzel- und Gruppenhilfen	995 770	161 585	89 569	152 052	123 602	145 408	92 792	130 992	99 769
Einrichtungen	138 075	8 682	2 402	9 417	18 086	11 225	22 725	29 959	35 578

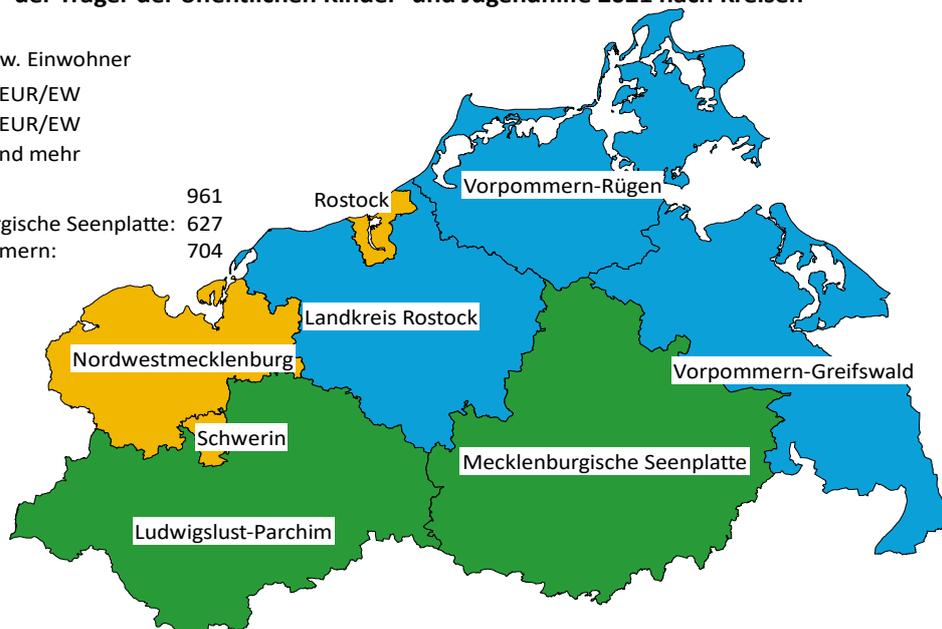
Grafik 7.8

**Reine Ausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner
der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2021 nach Kreisen**

EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 650 EUR/EW
- 650 bis unter 700 EUR/EW
- 700 EUR/EW und mehr

Maximum Schwerin: 961
Minimum Mecklenburgische Seenplatte: 627
Mecklenburg-Vorpommern: 704



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Die Herkunftsfamilie bzw. die/der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.
- 2) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.
- 3) Nur bei Sukzessivadoption.
- 4) Ab 2005: Ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 5) Ohne Mehrfachzählungen.
- 6) Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 7) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 8) Stichtag: 15.03.
- 9) Einschließlich betreuter Kinder im Alter von 11 bis unter 14 Jahren.
- 10) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe.
- 11) Ohne Kinder, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen.
- 12) Ausgaben minus Einnahmen.
- 13) Zum Januar 2020 wurde in Mecklenburg-Vorpommern die Elternbeitragsfreiheit für alle Kinder in der Kindertagesförderung (einschließlich Horte) eingeführt. Das hat zur Folge, dass die Auszahlungen für (Kindertages-) Einrichtungen freier Träger ab 2020 vollständig bei den Einzel- und Gruppenhilfen als Zuschüsse an freie Träger im Rahmen der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen erfasst werden. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist nur eingeschränkt möglich.

Methodik

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII). Auskunftspflichtig für alle Erhebungen sind die öffentlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 102 SGB VIII.

Die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderer Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Einen finanziellen Überblick über Ausgabenstruktur und -volumen der öffentlichen Hand vermitteln die Kinder- und Jugendhilfestatistiken.

Im Einzelnen gliedern sie sich in folgende vier Erhebungsbereiche:

- Teil I Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- Teil I.5.1 Adoptionen
- Teil I.5.2 Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung
- Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen
- Teil I.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen
- Teil I.8 Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

- Teil II Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

- Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen
- Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen)
- Teil III.3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- Teil III.5 Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder

- Teil IV Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe.

Teile I bis I.8, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teile II und III.2 alle zwei Jahre. Alle Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind Totalerhebungen. Die Statistiken der Teile III.1 bis III.5 werden zu vorgegebenen Stichtagen erfasst. Die Inhalte der einzelnen Erhebungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfestatistiken sind so aufeinander abgestimmt, dass zusammenhängende Aussagen über verschiedene Themenfelder möglich sind. So können Angaben über die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger einzelner Hilfeleistungen den finanziellen Aufwendungen, die mit den Hilfen nach dem SGB VIII verbunden sind, gegenübergestellt werden.

In der Statistik Teil I.6 Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgeerklärungen wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften jährlich erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, und für die Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen des Familiengerichts und der Sorgeerklärungen in einer Jahressumme erfasst.

Die Statistiken der Kindertagesbetreuung gemäß §§ 22 ff. SGB VIII (Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege, Personen in Großtagespflegestellen und die dort betreuten Kinder) werden seit 2006 jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Der Stichtag der Erhebungen war bis zum Jahr 2008 jeweils der 15. März eines Jahres. Ab dem Jahr 2009 wird die Statistik zum Stichtag 1. März erhoben.

Die Ausgaben der öffentlichen Träger der Jugendhilfe werden jährlich einschließlich der Fördermittel für freie Träger erhoben. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an die Letztempfängerin bzw. den Letztempfänger erbracht wird, nicht aber der Nachweis der finanzmäßigen Belastung auf jeder föderalen Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten entsprechend des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) nach der kommunalen oder der staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

In Mecklenburg-Vorpommern melden seit dem Berichtsjahr 2012 alle örtlichen Träger der Jugendhilfe die Auszahlungen und Einzahlungen ausschließlich nach dem doppischen Rechnungswesen.

Glossar

Bei einer Annahme als Kind durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Die **Adoption** wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn die bzw. der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. **Bestellte Amtspflegschaften** bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Es wird unterschieden zwischen einer bestellten und einer gesetzlichen Amtsvormundschaft. Die **bestellte Amtsvormundschaft** tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, die **gesetzliche Amtsvormundschaft**, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII) bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe erhalten.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelferin bzw. Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII) sind erzieherische Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder eine Betreuungshelferin bzw. ein Betreuungshelfer tätig wird bzw. eingesetzt wurde. Kinder oder Jugendliche sollen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützt und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie ihre Verselbstständigung gefördert werden.

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII) betrifft alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Ausgewiesen werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Bei der **Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a SGB VIII** handelt es sich um eine Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung. Diese Einschätzung wird durch das Jugendamt vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bestehen. Als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung kann eine Hilfe zur Erziehung als notwendig erachtet werden, auch wenn keine akute Kindeswohlgefährdung besteht. Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung ist eine anschließende Hilfestellung zwingend vorgegeben.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- und heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft der pädagogischen Person rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt in der Regel in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eine **vorläufige Schutzmaßnahme** umfasst die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen an einem sicheren Ort durch das Jugendamt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII) wird angewendet, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfe nach §§ 28 bis 35 SGB VIII steht. Unterschieden werden: Überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Glossar

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII) sind Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld ambulant betreut werden.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII) wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege und Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform. Die allgemeine Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform betrifft entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen, für die geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen sind.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > K433 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege
- > K443 Einrichtungen und tätige Personen der Kinder- und Jugendhilfe ohne Tageseinrichtungen
- > K5131 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 1: Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe
- > K5132 Kinder- und Jugendhilfe – Teil 2: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sowie Ausgaben und Einnahmen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Kinder- und Jugendhilfe



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

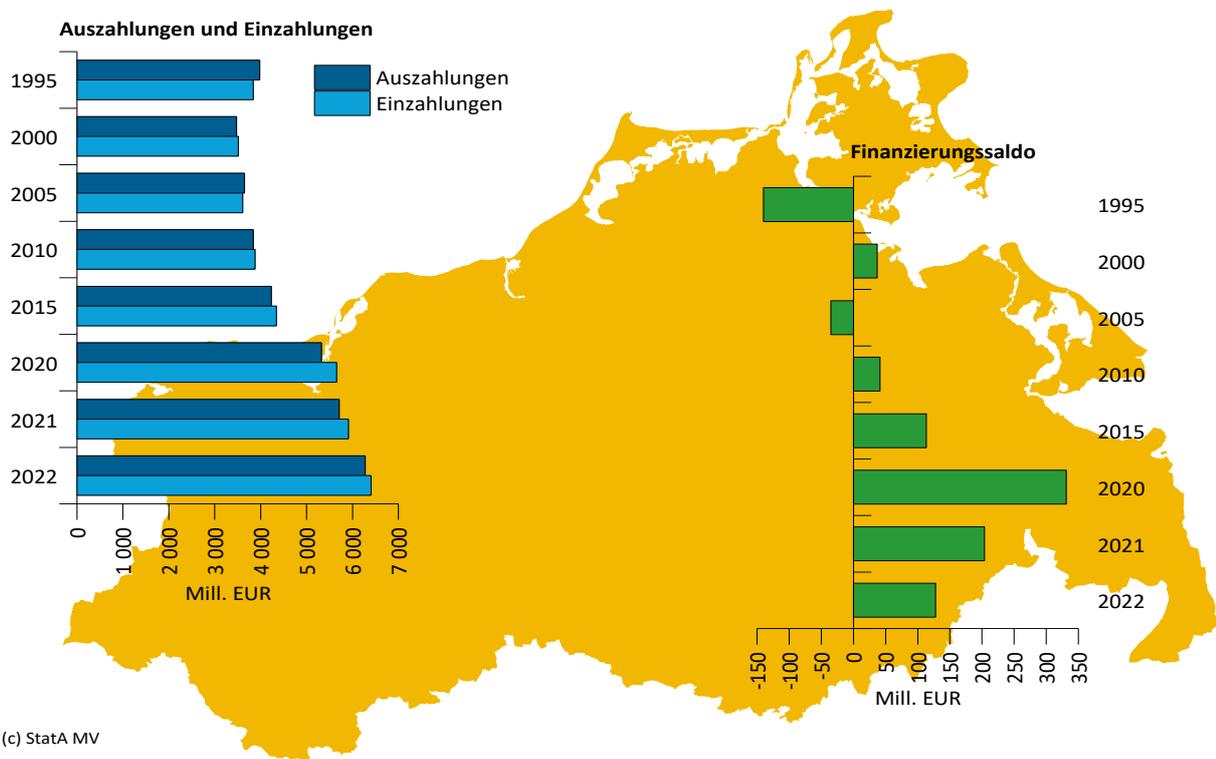
Quellenangaben

Tabelle 7.3.3: Statistisches Bundesamt, Thematische Veröffentlichung: Kindertagesbetreuung

8 | Öffentliche Finanzen und Personal

Grafik 8.1

Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich



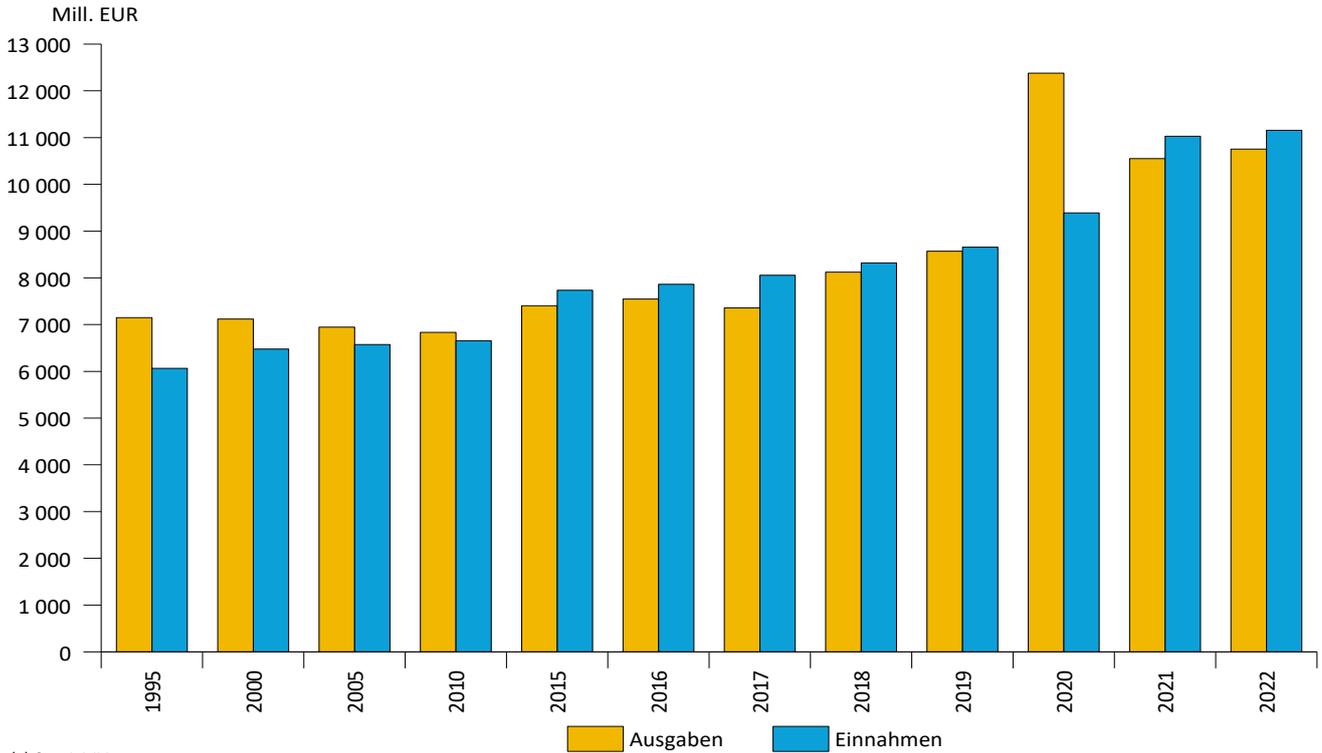
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	215
Überblick in Worten	216
Ergebnisse in Tabellen	
8.1 Öffentliche Finanzen	
8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten	217
8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich	218
8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2023	219
8.1.4 Finanzkraftausgleich 2022 im Ländervergleich	220
8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich	220
8.1.6 Investitionsausgaben 2022 im Ländervergleich	220
8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach Arten	221
8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach Kreisen	222
8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2022 im Ländervergleich	223
8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Produktbereichen	224
8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2022	225
8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich	226
8.2 Personal	
8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2022 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen	227
8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2022 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen	228
8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich	230
8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2022 nach Dienstverhältnissen	231
8.2.5 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung	231
Ergebnisse in Grafiken	
8.1 Auszahlungen und Einzahlungen sowie Finanzierungssaldo der Gemeinden und Gemeindeverbände im Zeitvergleich	213
8.2 Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich	215
8.3 Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2022 nach Geschäftsbereichen	215
8.4 Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz Mecklenburg-Vorpommerns 2023	219
8.5 Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	222
8.6 Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich	226
8.7 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich	231
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	232
Methodik	233
Glossar	234
Mehr zum Thema	235

Überblick in Grafiken

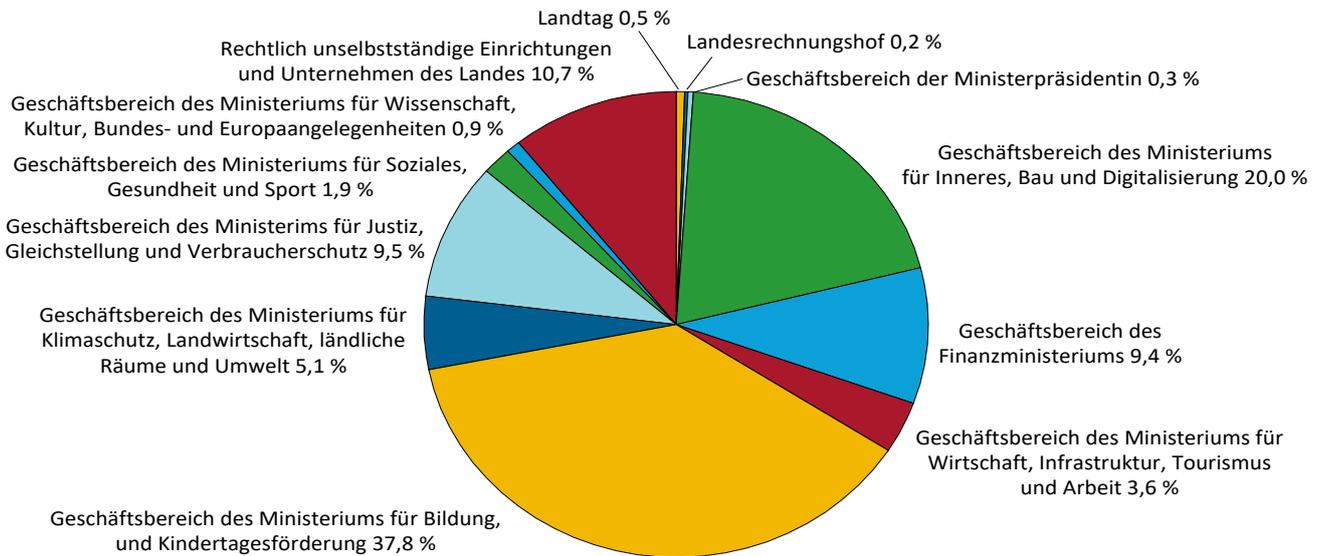
Grafik 8.2

Bereinigte Ausgaben und Einnahmen des Landes im Zeitvergleich



Grafik 8.3

Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30. Juni 2022 nach Geschäftsbereichen



Überblick in Worten

- Die Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände Mecklenburg-Vorpommerns wiesen im Jahr 2022 einen Überschuss von 127,8 Millionen EUR aus.
- Den Gemeinden und Gemeindeverbänden in Mecklenburg-Vorpommern standen nach Auswertung der vierteljährlichen Kassenstatistik im Jahr 2022 insgesamt 6 403,1 Millionen EUR (+8,3 Prozent) an Einzahlungen zur Verfügung. Auszahlungen wurden in Höhe von 6 275,3 Millionen EUR (+9,9 Prozent) getätigt.
- Im achten Jahr in Folge überstiegen 2022 die kommunalen Steuereinnahmen in Mecklenburg-Vorpommern mit 1 583,9 Millionen EUR die Milliardenschwelle.
- Die Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes Mecklenburg-Vorpommerns (Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherung einschließlich ihrer Extrahaushalte) betragen beim nicht-öffentlichen Bereich zum Jahresende 2022 insgesamt 9,9 Milliarden EUR. Das entspricht etwa dem Niveau vom Vorjahr (-163 200 EUR).
- Die Schulden des Landeshaushalts sanken um 219 Millionen EUR auf 8,292 Milliarden EUR (-2,6 Prozent).
- Der Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Mecklenburg-Vorpommern erhöhte sich 2022 dagegen um 3,5 Prozent beziehungsweise 56 Millionen EUR auf 1,647 Milliarden EUR.
- Am 30. Juni 2022 belief sich die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst Mecklenburg-Vorpommerns (ohne Bund) auf 76 855 Personen (+2,7 Prozent).
- Vollzeitbeschäftigt waren im Landesdienst im Jahr 2022 insgesamt 54 370 Personen (70,7 Prozent). Einer Teilzeitbeschäftigung gingen 22 490 Personen (29,3 Prozent) nach. Darunter befanden sich 370 Altersteilzeitbeschäftigte.
- Der Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stieg mit 73,9 Prozent (56 825 Personen) minimal über das Vorjahresniveau. Verbeamtet bzw. als RichterIn bzw. Richter tätig waren 26,1 Prozent der Beschäftigten (20 030 Personen).
- Seit dem Jahr 2006 verringerte sich der Personalbestand des Landes und betrug im Jahr 2022 nur noch 86,9 Prozent des Bestandes von 2006. Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände ging im selben Zeitraum auf 99,5 Prozent zurück.
- Die Anzahl der Versorgungsempfängerinnen und -empfänger versechsfachte sich in den vergangenen 18 Jahren und betrug am 1. Januar 2023 insgesamt 9 830 Personen. Von ihnen bezogen 86,6 Prozent Ruhegehalt, 12,2 Prozent Witwen- bzw. Witwergeld und 1,3 Prozent Waisengeld.

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.1 Kassenmäßige Ausgaben und Einnahmen (Kernhaushalt) des Landes im Zeitvergleich nach Arten

Art der Ausgaben und Einnahmen	1995 in Mill. EUR	2000 in Mill. EUR	2005 in Mill. EUR	2010 in Mill. EUR	2015 in Mill. EUR	2020 in Mill. EUR	2021 in Mill. EUR	2022 in Mill. EUR
Bereinigte Ausgaben	7 149	7 118	6 944	6 832	7 402	12 380	10 551	10 756
Ausgaben der laufenden Rechnung	5 138	5 511	5 657	5 642	6 349	10 627	7 900	8 620
Personalausgaben	1 725	1 898	1 788	1 657	1 908	2 232	2 305	2 370
Laufender Sachaufwand	379	462	445	420	499	767	707	842
Zinsausgaben	202	436	462	381	284	217	195	197
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	24	29	37
an andere Bereiche	202	436	462	381	284	193	166	160
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2 747	2 715	2 962	3 184	3 653	7 404	4 693	5 211
an öffentlichen Bereich	2 068	1 999	2 119	2 077	2 620	6 129	3 339	3 720
an andere Bereiche	678	716	843	1 107	1 033	1 275	1 354	1 491
Schuldendiensthilfen	86	-	-	-	6	6	-	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 010	1 606	1 288	1 190	1 053	1 754	2 650	2 136
Sachinvestitionen	289	351	280	274	310	344	366	388
Baumaßnahmen	205	267	234	216	249	271	287	294
Erwerb von Sachvermögen	84	84	46	58	60	73	79	94
Vermögensübertragungen und Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1 367	1 086	931	869	701	1 373	2 169	1 372
an öffentlichen Bereich	666	485	478	511	403	862	1 295	836
an andere Bereiche	700	601	453	358	298	511	875	535
Darlehen	337	157	77	46	43	33	115	61
an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
an andere Bereiche	337	157	77	46	43	33	115	61
Erwerb von Beteiligungen	18	12	-	0	0	0	-	1
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	-	-	-	-	-	3	1	316
Bereinigte Einnahmen	6 067	6 479	6 575	6 656	7 737	9 388	11 027	11 156
Einnahmen der laufenden Rechnung	5 182	5 695	5 820	6 070	7 114	8 576	9 642	10 147
Steuern, EU-Eigenmittel und steuerähnliche Abgaben 2)	3 002	3 302	2 870	3 310	4 418	5 445	5 963	6 704
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	69	68	76	40	49	60	62	64
Zinseinnahmen	3	15	29	27	20	14	12	12
vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
von anderen Bereichen	3	15	29	27	20	14	12	12
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse 1)	2 023	2 221	2 710	2 563	2 507	2 921	3 433	3 095
vom öffentlichen Bereich	1 875	2 008	2 482	2 444	2 321	2 768	3 112	2 805
von anderen Bereichen	148	213	228	119	186	153	321	290
Schuldendiensthilfen und Erstattung von Verwaltungsausgaben	-	-	-	-	2	2	4	13
sonstige laufende Einnahmen	86	88	135	130	119	134	169	238
Einnahmen der Kapitalrechnung	885	783	755	586	624	812	1 386	1 009
Veräußerung von Sachvermögen	28	13	15	3	4	13	13	13
Vermögensübertragungen und Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	849	728	674	507	466	723	1 307	950
vom öffentlichen Bereich	714	602	302	397	286	439	1 142	708
von anderen Bereichen	134	126	372	110	180	284	164	243
Darlehensrückflüsse	8	42	67	76	154	75	66	46
vom öffentlichen Bereich	4	11	6	0	-	5	4	4
von anderen Bereichen	4	31	61	76	154	70	62	42
Veräußerung von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	-	-	-	-	-	0	0	0

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.2 Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitvergleich

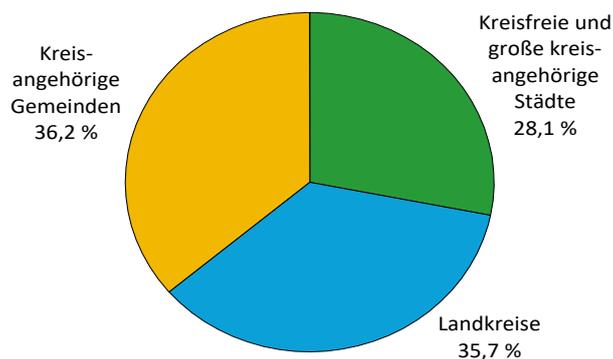
Merkmal	2000 in 1 000 EUR	2005 in 1 000 EUR	2010 in 1 000 EUR	2015 in 1 000 EUR	2020 in 1 000 EUR	2022 in 1 000 EUR	2023 in 1 000 EUR
Verbundgrundlagen	4 570 949	4 342 600	4 518 879	5 273 657	6 681 708	7 013 332	7 515 125
Gemeinschaft- und Landessteuern 3)	3 134 730	2 927 000	3 292 295	4 276 347	5 770 176	6 012 101	6 339 118
Länderfinanzausgleich 4)	488 795	430 000	400 000	454 000	x	x	x
Fehlbetrags- bzw. allgemeine Bundesergänzungszuweisung (BEZ) und BEZ politische Führung, BEZ Forschung, Gemeindesteuerkraftzuweisungen 5)	191 223	210 355	223 355	254 355	906 455	996 154	1 174 454
Sonderbedarfs-BEZ	756 201	775 245	603 229	288 955	5 077	5 077	1 553
Bildung der Finanzausgleichsmasse							
Finanzausgleichsleistungen (FAL)	1 251 868	1 164 933	1 199 374	1 133 173	1 465 201	1 499 288	1 551 905
Gemeinschaft- und Landessteuern	857 662	775 027	793 458	932 715	1 204 855	1 233 404	1 263 268
Länderfinanzausgleich	133 734	113 860	96 402	99 022	x	x	x
Allgemeine BEZ und BEZ politische Führung	52 319	55 700	53 830	55 477	189 274	204 364	234 047
Sonderbedarfs-BEZ	302 480	205 276	145 382	63 024	1 060	1 042	310
Verrechnungspositionen	-94 328	15 070	28 202	21 033	70 012	60 478	54 280
Zuweisungen für Infrastrukturinvestitionen (Aufstockung)	x	x	15 000	x	40 000	40 000	30 000
Kommunaler Ausgleichsfonds	x	x	67 100	-35 100	-	-	-
Finanzausgleichsumlage gemäß FAG M-V	x	x	x	2 389	15 346	10 611	11 281
Familienleistungsausgleich (FLA) 6)	41 086	x	x	x	x	x	x
Infrastrukturpauschale (ISP) 7)	-	35 100	x	x	x	x	x
Abzugsbetrag für Zuweisungen an Theater- und Sozialleistungsträger gemäß FAG M-V	x	x	x	-27 900	-35 800	-35 800	-35 800
Finanzausgleichsmasse (FAM) gemäß FAG M-V einschließlich FLA 8)	1 292 954	1 200 033	1 199 374	1 107 662	1 484 747	1 524 710	1 557 386
Aufteilung der Finanzausgleichsmasse							
Zweckzuweisungen	451 011	490 584	450 100	443 300	507 200	535 300	535 300
Allgemeine Zuweisungen als Sonderzuweisungen/Vorentnahmen	-	19 256	1 979	7 385	4 946	2 500	2 590
Schlüsselzuweisungen	800 857	641 693	685 765	595 881	972 601	986 910	1 019 496
davon							
kreisfreie und große kreisangehörige Städte 9)	209 024	167 483	195 059	140 913	303 711	311 151	315 269
Landkreise	221 597	177 556	220 236	218 469	294 457	297 851	309 146
kreisangehörige Gemeinden	370 236	296 654	270 470	236 499	374 433	377 908	395 081
Schlüsselzuweisungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 10) (EUR)	445	370	412	373	604	613	633

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.3 Kommunale Finanzausgleichsleistungen ¹¹⁾ gemäß Finanzausgleichsgesetz
Mecklenburg-Vorpommerns 2023

Finanzausgleichsleistungen	Insgesamt in 1 000 EUR	Davon		
		Kreisfreie und große kreis- angehörige Städte in 1 000 EUR	Landkreise in 1 000 EUR	Kreisangehörige Gemeinden in 1 000 EUR
Insgesamt	1 449 296	407 657	516 823	524 816
davon				
Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (§ 16) und Landkreisaufgaben (§ 19)	1 019 496	315 269	309 146	395 081
Vorwegabzüge	429 800	92 389	207 677	129 734
davon				
Zuweisungen für die Wahrnehmung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises und der unteren staat- lichen Verwaltungsbehörde (§ 22)	269 800	63 373	155 177	51 250
Zuweisungen für Infrastruktur (§ 23)	150 000	26 735	52 500	70 765
Übergangszuweisung an kreisangehörige zentrale Orte (§ 24)	10 000	2 281	-	7 719

Grafik 8.4

Kommunale Finanzausgleichsleistungen gemäß Finanzausgleichsgesetz
Mecklenburg-Vorpommerns 2023

(c) StatA MV

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.4 Finanzkraftausgleich 2022 im Ländervergleich

Land	Finanzkraftausgleich (vorläufige Ergebnisse) in Mill. EUR
Baden-Württemberg	-4 473
Bayern	-9 865
Berlin	3 609
Brandenburg	1 452
Bremen	888
Hamburg	-814
Hessen	-3 250
Mecklenburg-Vorpommern	1 447
Niedersachsen	1 789
Nordrhein-Westfalen	1 241
Rheinland-Pfalz	-107
Saarland	577
Sachsen	3 304
Sachsen-Anhalt	1 986
Schleswig-Holstein	299
Thüringen	1 919

8.1.5 Finanzvermögen am 31. Dezember 2021 im Ländervergleich ¹²⁾

Land	Finanzvermögen in Mill. EUR
Deutschland	517 806
Baden-Württemberg	74 056
Bayern	68 605
Berlin	16 630
Brandenburg	14 111
Bremen	14 687
Hamburg	18 725
Hessen	40 188
Mecklenburg-Vorpommern	10 847
Niedersachsen	50 085
Nordrhein-Westfalen	125 115
Rheinland-Pfalz	15 169
Saarland	2 562
Sachsen	27 349
Sachsen-Anhalt	13 686
Schleswig-Holstein	10 546
Thüringen	15 443

8.1.6 Investitionsausgaben 2022 im Ländervergleich ¹³⁾

Land	Investitionsausgaben in Mill. EUR
Deutschland	91 379
Baden-Württemberg	11 643
Bayern	18 369
Berlin	4 025
Brandenburg	2 835
Bremen	574
Hamburg	2 225
Hessen	6 224
Mecklenburg-Vorpommern	2 184
Niedersachsen	6 900
Nordrhein-Westfalen	19 991
Rheinland-Pfalz	3 101
Saarland	695
Sachsen	4 656
Sachsen-Anhalt	2 498
Schleswig-Holstein	3 285
Thüringen	2 174

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.7 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach Arten

Art der Auszahlungen und Einzahlungen	Insgesamt in 1 000 EUR	Davon			
		Kreisfreie Städte in 1 000 EUR	Kreisangehörige Städte und Gemeinden in 1 000 EUR	Amts- verwaltungen in 1 000 EUR	Kreis- verwaltungen in 1 000 EUR
Bereinigte Auszahlungen	6 275 352	1 246 774	2 579 759	61 235	2 387 583
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 073 008	1 078 200	2 017 203	36 618	1 940 988
Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 275 441	227 651	519 457	105 032	423 301
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	810 028	101 655	384 132	26 890	297 351
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeteiligungen nach SGB II, VIII, IX und XII	1 474 576	340 169	-	-	1 134 407
Zinsauszahlungen	16 912	2 265	9 145	150	5 352
sonstige laufende Auszahlungen	2 781 240	420 022	1 317 516	94 825	948 878
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 285 189	13 561	213 047	190 280	868 302
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1 202 343	168 574	562 556	24 617	446 596
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen darunter	1 079 307	131 001	543 731	25 178	379 397
Auszahlungen für Baumaßnahmen	582 595	77 771	387 268	21 305	96 251
Tilgung von Krediten bei Verwaltungen	229	-	52	177	-
sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	133 075	37 573	26 975	37	68 490
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	10 269	-	8 202	774	1 292
Bereinigte Einzahlungen	6 403 137	1 245 863	2 625 219	60 859	2 471 195
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 465 171	1 148 935	2 192 164	53 089	2 070 984
Steuern (netto)	1 583 926	365 026	1 218 900	-	-
darunter					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	537 008	113 197	423 811	-	-
Gewerbesteuer (netto)	694 283	174 674	519 609	-	-
Grundsteuer	209 617	39 863	169 755	-	-
Schlüsselzuweisungen vom Land	978 786	190 261	489 546	-	298 979
Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	404 048	75 400	55 933	36 806	235 909
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	1 090 878	204 158	43 494	1 447	841 779
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund	274 553	53 998	4 684	448	215 424
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	279 300	67 673	104 686	6 160	100 782
sonstige laufende Einzahlungen	2 138 867	205 979	487 968	198 508	1 246 413
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 285 189	13 561	213 047	190 280	868 302
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	937 966	96 929	433 055	7 771	400 211
Investitionszuweisungen vom Land	580 988	73 977	283 409	6 703	216 899
Kreditaufnahme für Investitionen bei Verwaltungen	-	-	-	-	-
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	367 247	22 952	157 848	1 842	184 605
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	10 269	-	8 202	774	1 292
Finanzierungssaldo	127 785	-911	45 460	-376	83 612
Mehrauszahlungen/Mehreinzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	392 162	70 734	174 961	16 471	129 996
Kreditaufnahmen für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	206 671	33 185	93 109	3 930	76 447
Tilgung von Krediten für Investitionen am Kreditmarkt und beim sonstigen öffentlichen Bereich	136 952	21 542	72 812	1 718	40 881

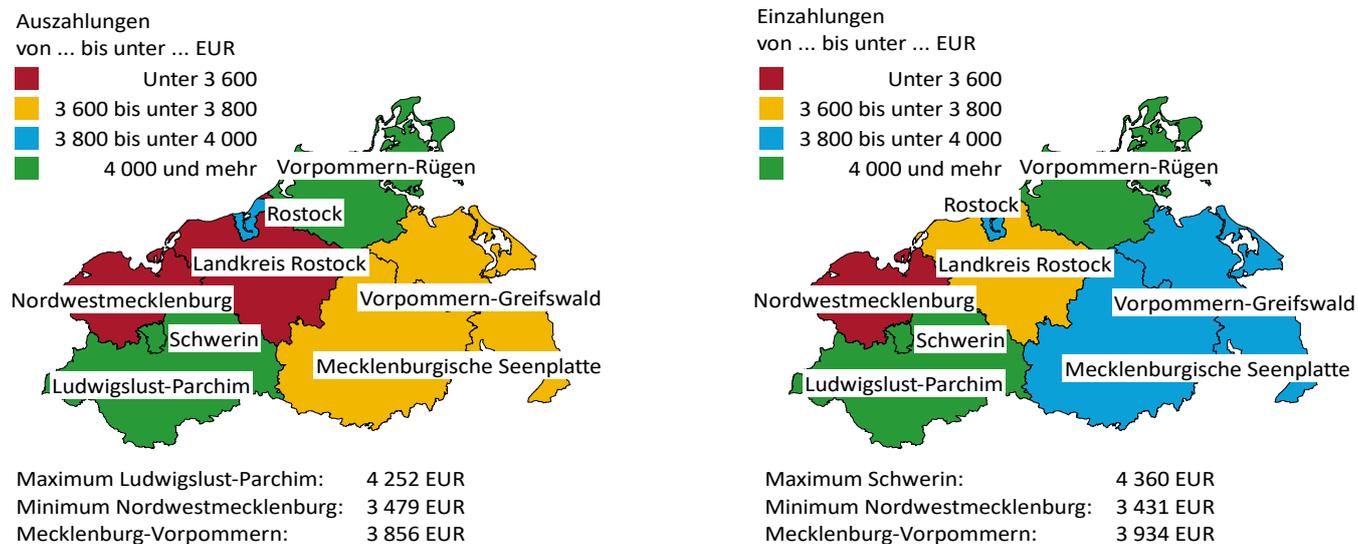
8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.8 Kassenmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2022 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Bereinigte Auszahlungen	1 000 EUR	6 275 352	833 686	413 089	952 336	767 021	951 398	557 112	889 862	910 847
	EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner ¹⁴⁾	3 856	3 977	4 225	3 665	3 482	4 169	3 479	3 749	4 252
darunter Personal- und Versorgungsauszahlungen	1 000 EUR	1 275 441	160 994	66 657	194 920	158 918	179 789	126 093	194 565	193 505
Baumaßnahmen	1 000 EUR	582 595	22 481	55 290	58 886	80 913	94 550	61 863	82 806	125 806
Sozialtransferleistungen und Leistungsbeiträge nach SGB II, VIII, IX und XII	1 000 EUR	1 474 576	216 120	124 049	213 906	157 875	293 228	118 266	207 646	143 486
Bereinigte Einzahlungen	1 000 EUR	6 403 137	819 544	426 319	1 033 850	799 726	956 454	549 440	945 037	872 766
	EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner ¹⁴⁾	3 934	3 910	4 360	3 979	3 630	4 192	3 431	3 981	4 074
darunter Steuern (netto)	1 000 EUR	1 583 926	251 125	113 901	231 970	209 746	213 172	158 593	209 925	195 494
Schlüsselzuweisungen	1 000 EUR	978 786	115 405	74 856	174 463	110 843	142 097	88 231	160 185	112 705
Finanzierungssaldo	1 000 EUR	127 785	-14 142	13 231	81 513	32 705	5 055	-7 672	55 176	-38 082

Grafik 8.5

Bereinigte Auszahlungen und Einzahlungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen
(Bevölkerung am 30. Juni 2022)



(c) StatA MV

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.9 Kassenergebnisse des Öffentlichen Gesamthaushaltes 2022 im Ländervergleich

Land	Insgesamt in Mill. EUR	Länder in Mill. EUR	Gemeinden/Gemeindeverbände in Mill. EUR
Bereinigte Ausgaben			
Deutschland	708 402	522 250	325 780
Baden-Württemberg	87 246	63 641	49 937
Bayern	107 580	73 511	52 087
Berlin	38 829	38 829	-
Brandenburg	21 044	16 035	10 762
Bremen	8 305	8 305	-
Hamburg	23 251	23 251	-
Hessen	54 916	36 886	28 070
Mecklenburg-Vorpommern	13 722	10 877	6 558
Niedersachsen	62 964	44 908	32 125
Nordrhein-Westfalen	163 133	110 371	84 934
Rheinland-Pfalz	30 535	22 630	15 208
Saarland	7 848	5 915	3 145
Sachsen	31 308	23 338	15 652
Sachsen-Anhalt	18 140	13 824	8 106
Schleswig-Holstein	25 249	18 796	11 976
Thüringen	15 566	12 301	7 219
Bereinigte Einnahmen			
Deutschland	721 737	532 949	328 416
Baden-Württemberg	90 430	65 674	51 088
Bayern	110 697	75 994	52 721
Berlin	40 297	40 298	-
Brandenburg	21 437	16 520	10 670
Bremen	8 170	8 170	-
Hamburg	26 557	26 557	-
Hessen	57 073	38 889	28 224
Mecklenburg-Vorpommern	14 396	11 405	6 706
Niedersachsen	64 427	46 517	31 980
Nordrhein-Westfalen	158 491	105 975	84 689
Rheinland-Pfalz	32 534	23 683	16 154
Saarland	4 724	2 969	2 967
Sachsen	32 727	25 099	15 310
Sachsen-Anhalt	18 530	14 238	8 083
Schleswig-Holstein	25 513	18 800	12 236
Thüringen	16 964	13 328	7 590
Finanzierungssaldo			
Deutschland	13 155	10 519	2 636
Baden-Württemberg	3 197	2 046	1 151
Bayern	3 119	2 484	635
Berlin	1 472	1 472	-
Brandenburg	400	492	-93
Bremen	-136	-136	-
Hamburg	3 305	3 305	-
Hessen	2 032	1 878	154
Mecklenburg-Vorpommern	675	527	147
Niedersachsen	1 464	1 609	-145
Nordrhein-Westfalen	-4 642	-4 396	-246
Rheinland-Pfalz	2 000	1 054	946
Saarland	-3 155	-2 977	-178
Sachsen	1 420	1 762	-342
Sachsen-Anhalt	390	414	-24
Schleswig-Holstein	264	4	260
Thüringen	1 352	981	371

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.10 Rechnungsmäßige Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2021 nach Produktbereichen

Produkt- nummer	Produktbereich/Produktgruppe	Bereinigte Auszahlungen in 1 000 EUR	Bereinigte Auszahlungen in EUR je Ein- wohner/in ¹⁴⁾	Bereinigte Einzahlungen in 1 000 EUR	Bereinigte Einzahlungen in EUR je Ein- wohner/in ¹⁴⁾
	Insgesamt	5 750 976	3 570	5 959 177	3 699
1	Zentrale Verwaltung	1 159 473	720	415 857	258
	davon				
11	Innere Verwaltung	778 277	483	245 388	152
12	Sicherheit und Ordnung	381 195	237	170 469	106
	darunter				
122	Ordnungsangelegenheiten	152 274	95	80 447	50
126	Brandschutz	153 963	96	31 290	19
2	Schule und Kultur	651 824	405	131 897	82
	davon				
21-24	Schulträgeraufgaben	468 769	291	74 880	46
	darunter				
211	Grundschulen	112 536	70	25 462	16
215	Realschulen	97 681	61	18 080	11
217	Gymnasien	41 878	26	1 312	1
221	Förderschulen	35 527	22	4 796	3
231	berufliche Schulen	46 374	29	13 728	9
241	Schülerbeförderung	67 279	42	2 581	2
25-29	Kultur und Wissenschaft	183 055	114	57 018	35
	darunter				
252	nichtwissenschaftliche Museen und Sammlungen	18 725	12	2 348	1
261, 262, 263	Theater, Musikpflege, Musikschulen	86 978	54	40 050	25
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege	25 051	16	3 688	2
3	Soziales und Jugend	2 451 189	1 522	1 438 604	893
	davon				
31-35	soziale Hilfen	1 275 844	792	944 427	586
	darunter				
311	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	294 457	183	235 610	146
312	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	400 057	248	285 583	177
313	Hilfen für Asylbewerberinnen und -bewerber	57 189	36	51 811	32
314	Eingliederungshilfe nach SGB IX	443 658	275	338 848	210
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1 175 344	730	494 177	307
	darunter				
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	737 143	458	420 485	261
363	sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	329 780	205	38 640	24
4	Gesundheit und Sport	161 015	100	42 442	26
	davon				
41	Gesundheitsdienste	73 563	46	17 540	11
42	Sportförderung	87 451	54	24 902	15
5	Gestaltung der Umwelt	1 293 532	803	830 872	516
	davon				
51	räumliche Planung und Entwicklung	151 373	94	40 756	25
52	Bauen und Wohnen	57 551	36	54 459	34
53	Ver- und Entsorgung	349 746	217	401 636	249
54	Verkehrsflächen und -anlagen, öffentlicher Personennahverkehr	443 279	275	199 985	124
	darunter				
541, 542, 543	Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen	327 474	203	124 003	77
547	öffentlicher Personennahverkehr	72 352	45	38 357	24
55	Natur- und Landschaftspflege	147 399	91	71 745	45
56	Umweltschutz	551	0	183	0
57	Wirtschaft und Tourismus	143 634	89	62 109	39
6	Zentrale Finanzleistungen	33 944	21	3 099 505	1 924
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	33 944	21	3 099 505	1 924
	davon				
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	8 145	5	3 045 076	1 890
612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	25 799	16	54 429	34

8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.11 Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushaltes nach Körperschaftsgruppen am 31. Dezember 2022

Art der Schulden	Schuldenstand insgesamt	Land	Davon		Gemeinden und Gemeindeverbände (GV)	Davon		Sozialversicherungen unter Landesaufsicht 17)
			Kernhaushalte (Land)	Extrahaushalte 15)		Kernhaushalte (Gemeinden/GV)	Extrahaushalte 16)	
			in	in		in	in	
1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	1 000 EUR	
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	9 938 864	8 291 536	8 247 163	44 373	1 647 327	1 341 593	305 735	-
Kassenkredite	157 651	-	-	-	157 651	155 380	2 270	-
bei Kreditinstituten	157 651	-	-	-	157 651	155 380	2 270	-
beim sonstigen inländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter im Rahmen von Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse vom Cash-Pool-Führer aufgenommene Kassenkredite	29 915	-	-	-	29 915	29 875	40	-
Wertpapiersschulden	3 788 484	3 788 484	3 788 484	-	-	-	-	-
Geldmarktpapiere	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalmarktpapiere	3 788 484	3 788 484	3 788 484	-	-	-	-	-
Kredite	5 992 729	4 503 052	4 458 678	44 373	1 489 677	1 186 212	303 465	-
bei Kreditinstituten	2 732 531	1 245 237	1 203 678	41 558	1 487 294	1 186 186	301 108	-
beim sonstigen inländischen Bereich	3 260 198	3 257 815	3 255 000	2 815	2 383	26	2357	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden beim öffentlichen Bereich 18)	2 792 934	2 518 881	2 476 509	42 372	274 053	240 213	33 841	-
Kassenkredite	1 488 081	1 415 168	1 398 979	16 189	72 913	71 210	1 703	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	1 405 456	1 398 979	1 398 979	-	6 477	6 477	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	65 946	-	-	-	65 946	64 611	1 335	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1 984	1 493	-	1 493	490	123	368	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	14 696	14 696	-	14 696	-	-	-	-
darunter für eigenen Liquiditätsbedarf aus dem Cash-Pool/Einheitskasse/Amtskasse entnommene Mittel	1 466 438	1 400 472	1 398 979	1 493	65 967	64 264	1 703	-
Kredite	1 304 853	1 103 713	1 077 530	26182	201 141	169 003	32 138	-
beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	-
bei Ländern	50	50	-	50	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gemeindeverbänden	8 595	-	-	-	8 595	1 973	6 622	-
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	1 085 868	1 078 163	1 077 530	632	7 705	-	7 705	-
bei sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	184 841	-	-	-	184 841	167 029	17 811	-
Schulden insgesamt	12 731 798	10 810 417	10 723 672	86 745	1 921 381	1 581 806	339 575	-
Weitere Verpflichtungen (vorläufige Ergebnisse)								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	229 485	22 799	1 589	21 211	206 618	128 565	78 053	68
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 214	-	-	-	1 214	1 135	80	-
Restkaufgelder	440	-	-	-	440	440	-	-
Finanzierungsleasing	774	-	-	-	774	695	80	-
ÖPP-Projekte								
Projektsummen insgesamt	12 423	-	-	-	12 423	12 423	-	-
bisher geleistete Zahlungen	6 800	-	-	-	6 800	6 800	-	-
Energie-Einspar-Contracting	-	-	-	-	-	-	-	-
Bürgschaften	710 321	533 389	533 389	-	176 932	176 932	-	-
gegenüber dem öffentlichen Bereich	50 913	49 119	49 119	-	1 794	1 794	-	-
gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich	659 408	484 270	484 270	-	175 138	175 138	-	-
Cash-Pooling/Einheitskasse/Amtskasse Verbindlichkeiten des Cash-Pool-Führers gegenüber zuführenden Einheiten	3 995 301	3 115 366	3 115 366	-	879 935	879 935	-	-

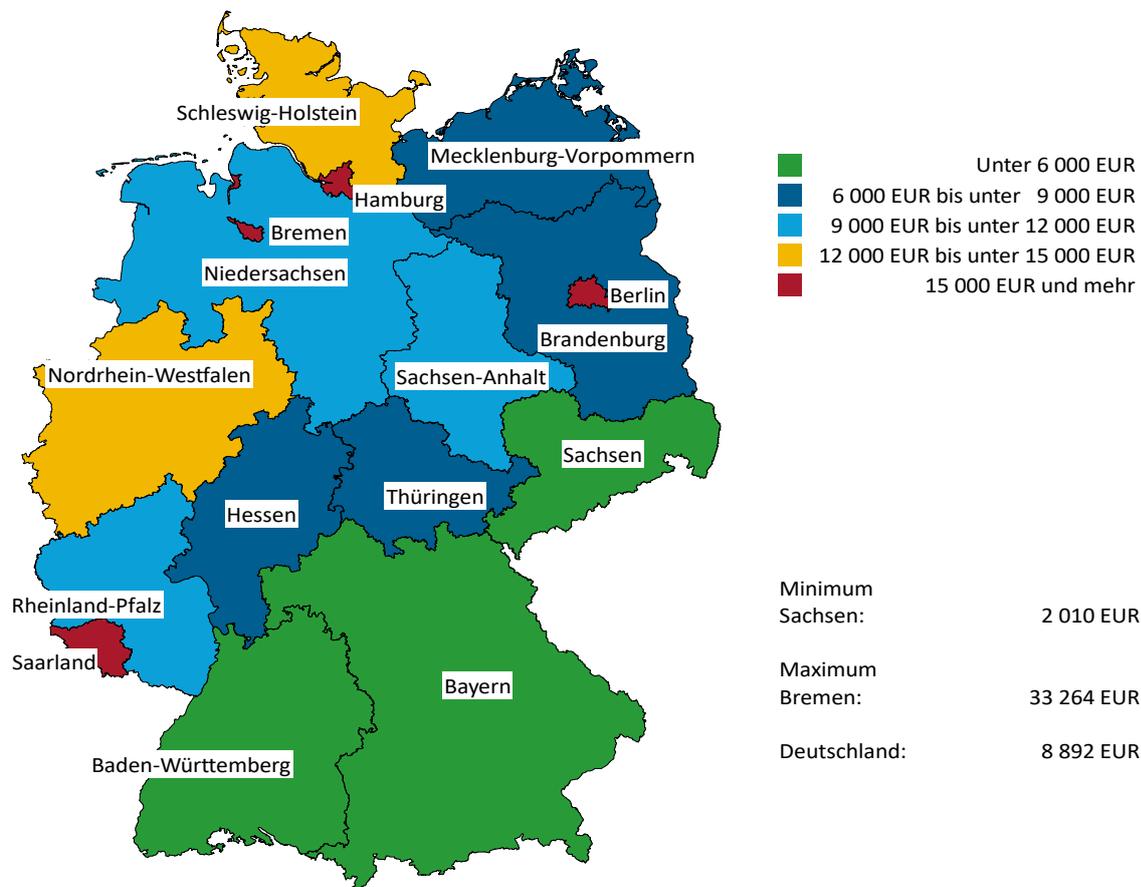
8.1 Öffentliche Finanzen

8.1.12 Schulden des Öffentlichen Gesamthaushaltes der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich ¹⁹⁾

Land	Schulden insgesamt in Mill. EUR	Davon		Nachrichtlich Schulden je Einwohnerin bzw. Einwohner in EUR
		Länder in Mill. EUR	Gemeinden/ Gemeindeverbände in Mill. EUR	
Deutschland	747 648	606 883	140 765	8 892
Baden-Württemberg	54 306	43 269	11 038	4 833
Bayern	35 298	19 003	16 295	2 648
Berlin	61 712	61 712	x	16 564
Brandenburg	19 952	18 469	1 483	7 776
Bremen	22 623	22 623	x	33 264
Hamburg	33 248	33 248	x	17 731
Hessen	55 558	40 069	15 488	8 720
Mecklenburg-Vorpommern	9 936	8 294	1 642	6 105
Niedersachsen	77 995	62 590	15 405	9 611
Nordrhein-Westfalen	230 786	179 021	51 766	12 766
Rheinland-Pfalz	40 524	28 006	12 518	9 763
Saarland	16 278	13 504	2 775	16 456
Sachsen	8 203	5 517	2 686	2 010
Sachsen-Anhalt	25 809	22 924	2 885	11 805
Schleswig-Holstein	37 877	32 959	4 918	12 857
Thüringen	17 544	15 676	1 868	8 266

Grafik 8.6

Schulden der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

8.2 Personal

8.2.1 Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2022 nach Dienstverhältnissen und Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungs- bereichs- Nr.	Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt 2021	Beschäftigte insgesamt 2022	Davon von Insgesamt		Davon von Insgesamt			Außerdem gering- fügig Be- schäftigte
				Beamtinnen und Beamte sowie Rich- terinnen und Richter 20)	Arbeitneh- merinnen und Arbeit- nehmer 21)	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	darunter in Alters- teilzeit	
	Bundесdienst	24 155	23 880	14 005	9 875	20 415	3 460	105	10
	Unmittelbarer Bundesdienst	17 160	17 035	13 190	3 845	16 060	975	50	10
01	Kernhaushalt	17 135	17 015	13 180	3 835	16 045	970	50	10
02	Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
04	Bundeseisenbahnvermögen	20	20	10	10	20	5	0	0
	Mittelbarer Bundesdienst darunter	6 995	6 845	815	6 030	4 355	2 490	55	5
06	Bundesagentur für Arbeit	3 560	3 385	290	3 095	1 940	1 445	10	0
30 - 34	Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht 22)	2 880	2 875	455	2 420	1 930	945	30	0
	Landesdienst	74 810	76 855	20 030	56 825	54 370	22 490	370	2 910
	Unmittelbarer Landesdienst	64 620	65 885	19 600	46 285	46 960	18 925	285	2 170
	Personal des Landes	37 250	37 925	17 580	20 345	28 455	9 470	0	665
11	Landesbehörden	33 290	33 850	16 880	16 970	25 865	7 985	0	75
12	rechtlich unselbstständige Ein- richtungen und Unternehmen	3 960	4 075	700	3 375	2 590	1 485	0	590
	Gemeinden und Gemeinde- verbände	26 185	26 735	2 015	24 720	17 495	9 245	255	1 470
21	Verwaltung	21 740	22 280	1 925	20 355	14 830	7 450	220	1 335
22	rechtlich unselbstständige Ein- richtungen und Unternehmen	3 075	3 080	90	2 990	1 740	1 340	15	100
23	Krankenhäuser der Gemeinden	1 370	1 375	0	1 375	920	455	25	35
	Kommunale Zweckverbände	1 185	1 225	5	1 220	1 015	210	25	35
24	Zweckverbände	1 185	1 225	5	1 220	1 015	210	25	35
	Mittelbarer Landesdienst	10 190	10 970	430	10 540	7 405	3 565	90	740
42	Unfallversicherung	75	80	5	75	60	20	0	0
47	rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	9 905	10 630	425	10 205	7 130	3 495	85	740
48	rechtlich selbstständige Einrich- tungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht der Gemeinden/Gemeindeverbände	205	265	0	265	215	50	0	0

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2022 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 23)	Geschäftsbereich	Beschäftigte	Davon						Außerdem geringfügig Beschäftigte
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			
			zusammen	Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	zusammen	darunter		
				T 1 24)	in Alters- teilzeit				
	Personal des Landes	37 925	28 455	15 110	13 340	9 470	8 665	0	665
	darunter weiblich	22 565	14 925	6 765	8 165	7 640	7 135	0	430
	Landesbehörden zusammen	33 850	25 865	14 425	11 435	7 985	7 405	0	75
	darunter weiblich	20 535	13 820	6 555	7 265	6 715	6 325	0	50
01	Landtag	205	160	35	125	45	45	0	5
02	Landesrechnungshof	85	60	50	10	20	20	0	0
03	Geschäftsbereich der Ministerpräsidentin	125	105	55	55	20	20	0	0
	darunter								
0301	Ministerpräsidentin – Staatskanzlei –	120	100	50	50	20	20	0	0
04	Geschäftsbereich des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung	7 580	6 930	5 940	990	650	645	0	0
	darunter								
0401	Ministerium	415	345	245	100	70	65	0	0
0406	Polizei	6 300	5 875	5 290	585	425	420	0	0
0407	Landesamt für innere Verwaltung	415	290	70	220	125	125	0	0
05	Geschäftsbereich des Finanzministeriums	3 570	2 640	1 820	820	930	925	0	0
	darunter								
0501	Ministerium	375	290	195	95	85	85	0	0
0502	Landesamt für Finanzen	280	210	95	115	70	70	0	0
0503	Finanzämter	2 475	1 805	1 505	300	670	670	0	0
0505	Staatliche Bau- und Liegenschaftsämter	440	335	25	315	100	100	0	0
06	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	1 365	1 225	200	1 030	140	140	0	0
	davon								
0601	Ministerium	285	235	115	120	50	50	0	0
0604	Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Straßenbauämter	1 035	965	80	885	70	70	0	0
07	Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung	14 330	9 440	3 265	6 175	4 895	4 335	0	65
	darunter								
0701	Ministerium	385	335	115	225	50	50	0	0
0751	Grundschulen	3 080	2 155	705	1 445	930	810	0	20
0752	Förderschulen	1 460	895	225	665	565	540	0	5
0753	Gesamtschulen	1 585	935	380	550	655	545	0	10
0754	Regionale Schulen	3 805	2 550	790	1 760	1 255	1 105	0	15
0755	Gymnasien	2 430	1 430	775	655	1 000	875	0	15
0756	Berufliche Schulen	1 360	1 005	230	775	355	325	0	5

8.2 Personal

8.2.2 Personal des Landes am 30. Juni 2022 nach Dienstverhältnissen und Geschäftsbereichen

Einzelplan, Kapitel 23)	Geschäftsbereich	Beschäftigte	Davon						Außerdem geringfügig Beschäftigte
			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			
			zusammen	Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	zusammen	darunter		
				T 1 24)	in Alters- teilzeit				
08	Geschäftsbereich des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt davon	1 920	1 445	400	1 045	475	470	0	5
0801	Ministerium	330	260	135	125	70	70	0	0
0805	Staatliche Ämter für Landwirtschaft und Umwelt	690	525	160	365	165	165	0	0
0806	Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie	230	160	20	145	70	65	0	0
0811	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei	320	230	50	180	90	90	0	0
0813	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei	110	75	5	70	35	35	0	0
0814	Fachschule für Agrarwirtschaft	40	35	5	30	10	10	0	0
0817	Nationalparkämter und Biosphärenreservate	205	165	30	135	40	40	0	0
09	Geschäftsbereich des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz darunter	3 605	3 040	2 340	700	565	565	0	0
0901	Ministerium	140	100	70	30	35	35	0	0
0902	Gerichte und Staatsanwaltschaften	2 290	1 910	1 405	500	385	385	0	0
0903	Justizvollzugseinrichtungen	755	710	640	70	45	45	0	0
10	Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport davon	725	550	245	305	175	170	0	0
1001	Ministerium	185	145	65	80	40	40	0	0
1016	Landesamt für Gesundheit und Soziales	540	405	175	230	135	130	0	0
13	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten darunter	340	265	85	180	70	70	0	0
1301	Ministerium	135	100	55	45	35	30	0	0
1308	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege	105	85	20	65	25	20	0	0
1309	Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen	75	60	5	55	15	15	0	0
	Rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen des Landes	4 075	2 590	685	1 905	1 485	1 260	0	590
	darunter weiblich	2 030	1 105	205	900	925	810	0	380
13	Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten davon	4 015	2 540	685	1 855	1 475	1 255	0	585
1371	Universität Greifswald	1 400	780	190	585	625	555	0	270
1373	Universität Rostock	1 535	1 030	225	810	505	435	0	185
1375	Hochschule für Musik und Theater	95	55	25	30	40	30	0	10
1376	Hochschule Neubrandenburg	325	200	65	135	125	85	0	60
1377	Hochschule Stralsund	240	185	75	110	55	45	0	25
1378	Hochschule Wismar	415	290	105	185	125	105	0	40

8.2 Personal

8.2.3 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter weiblich
Personal des Landes									
Vollzeitbeschäftigte	51 825	49 030	34 440	25 525	26 815	27 270	28 460	28 455	14 925
davon in									
Landesbehörden	46 470	43 310	30 370	21 000	23 810	24 780	25 925	25 865	13 820
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	265	405	1 370	4 520	3 005	2 490	2 540	2 590	1 105
Krankenhäusern ²⁵⁾	5 085	5 315	2 700	x	x	x	x	x	x
Teilzeitbeschäftigte T 1 ²⁶⁾									
und Altersteilzeitbeschäftigte	6 440	6 615	14 080	13 630	9 085	7 720	8 245	8 665	7 135
davon in									
Landesbehörden	5 710	5 785	13 245	11 730	7 720	6 590	7 025	7 405	6 325
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	50	105	220	1 900	1 365	1 130	1 220	1 260	810
Krankenhäusern ²⁵⁾	675	725	610	x	x	x	x	x	x
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände									
Vollzeitbeschäftigte	35 830	26 560	19 520	15 390	16 375	16 730	17 180	17 495	9 080
davon in									
Verwaltung	29 445	20 325	16 280	13 490	13 745	14 140	14 520	14 830	7 700
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	400	1 275	1 200	960	1 715	1 675	1 730	1 740	710
Krankenhäusern ²⁵⁾	5 980	4 960	2 035	940	920	915	935	920	670
Teilzeitbeschäftigte T 1 ²⁶⁾									
und Altersteilzeitbeschäftigte	15 355	11 565	8 545	9 005	8 005	8 185	8 645	8 880	7 430
davon in									
Verwaltung	14 415	10 230	6 960	7 805	6 455	6 505	6 910	7 130	5 935
rechtlich unselbstständigen Ein-									
richtungen und Unternehmen	105	470	840	855	1 265	1 310	1 315	1 310	1 090
Krankenhäusern ²⁵⁾	835	865	750	345	285	370	425	440	400

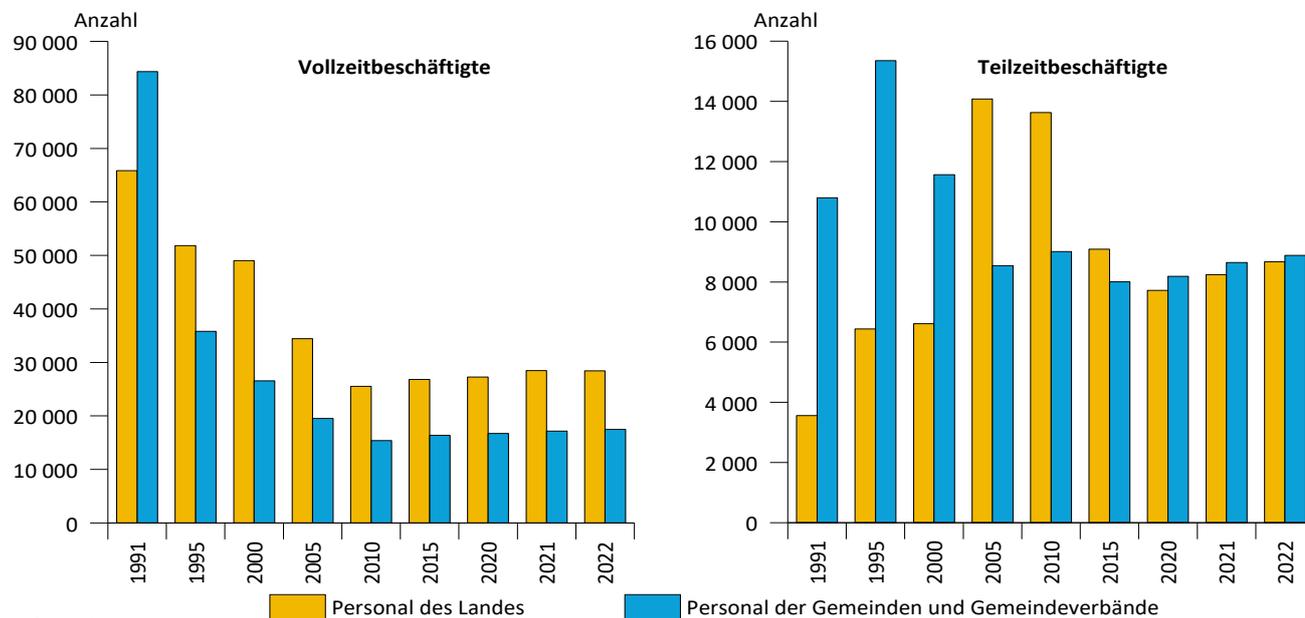
8.2 Personal

8.2.4 Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 2022
nach Dienstverhältnissen

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte	Davon in			Teilzeit- beschäftigte T 1 26) und Altersteil- zeitbe- schäftigte	Davon in		
		Landes- behör- den/Ver- waltung	rechtlich unselbst- ständigen Einrichtungen und Unter- nehmen	Kranken- häusern		Landes- behör- den/Ver- waltung	rechtlich unselbst- ständigen Einrichtungen und Unter- nehmen	Kranken- häusern
Personal des Landes								
Beamteninnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	15 110	14 425	685	x	2 445	2 430	15	x
darunter weiblich	6 765	6 555	205	x	2 090	2 080	15	x
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	13 340	11 435	1 905	x	6 220	4 975	1 245	x
darunter weiblich	8 165	7 265	900	x	5 040	4 245	795	x
Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände								
Beamteninnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter	1 820	1 750	70	x	195	175	20	x
darunter weiblich	630	585	45	x	170	155	15	x
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	15 670	13 080	1 670	920	8 685	6 955	1 290	440
darunter weiblich	8 450	7 115	665	670	7 255	5 780	1 075	400

Grafik 8.7

Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni im Zeitvergleich



8.2.5 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger am 1. Januar im Zeitvergleich nach Art der Versorgung

Art der Bezüge	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Versorgungsbezüge	1 460	2 820	4 985	8 005	8 660	9 250	9 830
davon							
Ruhegehalt	1 135	2 395	4 305	7 000	7 530	8 045	8 510
Witwen-/Witwergeld	190	325	565	880	1 000	1 080	1 195
Waisengeld	130	100	120	120	130	130	125

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ohne Schuldendiensthilfen.
- 2) Kassenwirksam gewordene Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung.
- 3) Ab 2005: Einschließlich Umsatzsteuer Mehraufkommen für Familienleistungsausgleich.
- 4) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, steuerschwache Länder erhalten anstelle von LFA-Zuweisungen einen Zuschlag zur Umsatzsteuer.
- 5) Ab 2020: Neuordnung des Bund-Länder-Finanzausgleichs, Länder mit unterdurchschnittlichen Gemeindesteuern erhalten Gemeindesteuerkraftzuweisungen.
- 6) Ab 2005: In den Gemeinschaft- und Landessteuern enthalten.
- 7) Ab 2010: In der Finanzausgleichsmasse enthalten.
- 8) 2015: Ohne Sonderhilfen und Aufstockungsbeträge des Landes, die außerhalb des kommunalen Finanzausgleichs gewährt wurden.
- 9) Nach 2010: Einschließlich große kreisangehörige Städte.
- 10) Nach dem Bevölkerungsstand vom 31.12. des Vorvorjahres.
- 11) Stand Juni; ohne Vorentnahmen, Sonderbedarfzuweisungen, Sonderzuweisungen, Zuweisungen des Kommunalen Aufbaufonds und des Kommunalen Entschuldungsfonds.
- 12) Finanzvermögen der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen Bereich.
- 13) Investitionsausgaben der Kern- und Extrahaushalte der Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 14) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.
- 15) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors.
- 16) Einschließlich öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen des Staatssektors sowie Zweckverbände des Staatssektors.
- 17) Ohne Extrahaushalte der Sozialversicherungen.
- 18) Unkonsolidiert, enthält Doppelzählungen.
- 19) Einschließlich Schulden von länderübergreifenden Einheiten anderer Länder.
- 20) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldatinnen sowie -soldaten.
- 21) Einschließlich Dienstordnungsangestellten.
- 22) Ohne Zusatzversorgung, einschließlich Betriebskrankenkassen.
- 23) Haushaltspläne des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- 24) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten bzw. eines Vollzeitbeschäftigten; ohne Altersteilzeit.
- 25) Mit kaufmännischem Rechnungswesen; ab 2005 bzw. 2010: Anstalt des öffentlichen Rechts.
- 26) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigten bzw. eines Vollzeitbeschäftigten.

Methodik

Finanzstatistiken: Die Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Haushalte werden auf der Basis der vierteljährlichen Kassenabschlüsse sowie der abgeschlossenen Jahresrechnungen dargestellt. Ihre Zuordnung erfolgt nach den verbindlichen Vorschriften der Haushaltsplangliederung und -gruppierung bzw. des landeseinheitlichen Kontenrahmenplanes und des landeseinheitlichen Produktrahmenplanes. Die Daten der öffentlichen Verschuldung werden im Rahmen der Statistik über den Schuldenstand erfasst.

Kommunaler Finanzausgleich: Zum Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Gemeinden mit Ausgaben regelt das Grundgesetz in Artikel 106 Absatz 7, dass den Gemeinden und Gemeindeverbänden ein von der Landesgesetzgebung zu bestimmender Prozentsatz vom Länderanteil der Gemeinschaftsteuern zufließen muss (Finanzausgleichsmasse).

Finanzausgleichsleistungen: Die Finanzausgleichsleistungen des Landes werden gemäß § 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG M-V) nach dem sogenannten Gleichmäßigkeitsgrundsatz gebildet. Dieser regelt die proportionale Entwicklung der Einnahmen des Landes und der Kommunen.

Zweckzuweisungen/allgemeine Zuweisungen: Um eine unterschiedliche Belastung mit Aufgaben auszugleichen, werden von der Finanzausgleichsmasse nach § 9 FAG (Finanzausgleichsleistungen des Landes und Aufkommen aus der Finanzausgleichsumlage des Vorjahres) vorweg Zweckzuweisungen getätigt, sogenannte Vorwegabzüge. Der verbleibende Teil der Finanzausgleichsmasse fließt gemäß § 10 Absatz 2 FAG M-V den Schlüsselzuweisungen zu (allgemeine Zuweisungen).

Schlüsselzuweisungen: Mittel, die den Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse ohne Zweckbindung zur Finanzierung des Finanzbedarfs zur Verfügung gestellt werden. Zu deren Berechnung werden der fiktive Finanzbedarf und die Steuerkraft der Gemeinden gegenübergestellt. Ist die Steuerkraft geringer als der Finanzbedarf, erhält die Gemeinde einen bestimmten Anteil (2018: 65 Prozent) des Unterschiedsbetrages als Schlüsselzuweisung.

Schulden: Die Gliederung der Schulden nach Arten unterscheidet zwischen den Schulden aus Kreditmarktmitteln und den Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen). Für die Zuordnung der Schulden zu den Arten ist grundsätzlich die bzw. der in der Schuldurkunde gezeichnete Gläubigerin bzw. Gläubiger maßgebend. Abweichend von diesem Grundsatz werden die von den Kreditinstituten ausgezahlten, aber aus öffentlichen Mitteln stammenden Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet. Die Aufteilung nach der Gläubigerin bzw. dem Gläubiger entfällt bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben wurden (Inhaberschuldverschreibungen, Kassenobligationen), desgleichen bei den Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie den Restkaufgeldern. Unter die Hypotheken- und Grundschulden fallen jedoch nur die Schulden, die von der betreffenden Körperschaft beim Erwerb bereits belasteter Grundstücke übernommen wurden. Hypothekarisch gesicherte Darlehensaufnahmen erscheinen dagegen bei der dem Kreditgeber entsprechenden Schuldart.

Personalstandstatistik: Zum Personalbestand des öffentlichen Dienstes zählen alle Beschäftigten, die am Stichtag in einem unmittelbaren, grundsätzlich entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt/Besoldung, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Beschäftigte nach den früheren §§ 91 - 97 des Arbeitsförderungsgesetzes, das durch das SGB III ersetzt wurde. Außerdem werden seit 1999 die geringfügig Beschäftigten erfasst.

Nicht in die Personalstandstatistik einbezogen werden die folgenden Personengruppen:

- Personen, die eine kurzfristige Tätigkeit ausüben,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die ausschließlich und direkt aus Drittmitteln bezahlt werden,
- in Nebenamt/Nebenbeschäftigung bei einer weiteren Erhebungseinheit des öffentlichen Dienstes Tätige,
- Bedienstete in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Beschäftigungsstelle (z. B. Pflegekräfte, die nicht aufgrund eines Einzelvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Stammhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag, im Vorruhestand, mit Kurzarbeit in Verbindung mit einer Arbeitszeit von null Stunden,
- Personen, die gegen eine Aufwandsentschädigung bzw. Ehrensold tätig sind, z. B. Zivildienstleistende in den Verwaltungen, Krankenhäusern etc.

Die **Versorgungsempfängerstatistik** erfasst die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie beamtenrechtlichen Grundsätzen mit dem jährlichen Stichtag 1. Januar. Sie ermittelt jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten sowie über deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene.

Ergebnisdarstellung: Aus Geheimhaltungsgründen wird ein Rundungsverfahren auf alle Tabellen der Personalstandstatistik und der Versorgungsempfängerstatistik angewendet. Jede absolute Fallzahl wird auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet.

Glossar

Als **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** nachzuweisen sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Ausbildung, die nach den jeweils gültigen Tarifverträgen entlohnt werden.

Auszahlungen/Einzahlungen aus Investitionstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen (z. B. Auszahlungen für Baumaßnahmen, Investitionszuweisungen), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Auszahlungen/Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit: Summe aller Auszahlungen bzw. Einzahlungen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebs von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z. B. Personalauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen, Zinsaus- und -einzahlungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Steuern), bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

Beamtinnen und Beamte sind Bedienstete, die – auf Widerruf, Probe, Zeit, Lebenszeit – durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind.

Bereinigte Auszahlungen/Einzahlungen: Summe der Auszahlungen bzw. Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit abzüglich der Zahlungen von gleicher Ebene.

Beschäftigte in Altersteilzeit: Altersteilzeitbeschäftigte werden unterschieden nach dem Blockmodell während der Arbeitsphase, dem Blockmodell während der Freistellungsphase und dem Teilzeitmodell. Unabhängig vom angewandten Modell werden sie den Teilzeitbeschäftigten T 1 zugeordnet.

Dienstordnungsangestellte sind Angestellte mit Beamtenbesoldung bei den Sozialversicherungsträgern.

Zur Ermittlung des **Finanzierungssaldos** werden die bereinigten Auszahlungen von den bereinigten Einzahlungen abgesetzt. Ein negativer Saldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Investitionstätigkeit z. B. über die Schuldenaufnahme und die Entnahme aus Rücklagen aufgewendet werden muss.

Geringfügig Beschäftigte (T 3) sind Beschäftigte, die eine geringfügige Alleinbeschäftigung als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer mit einem regelmäßigen Monatsentgelt ausüben.

Richterinnen und Richter: Nur Berufsrichterinnen und -richter im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; auch zu "Richterin bzw. Richter auf Probe" ernannte Gerichtsassessorinnen und Gerichtsassessoren.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die

- mindestens mit der Hälfte (T 1) bzw.
- mit weniger als der Hälfte (T 2)

der regelmäßigen Wochenarbeitszeit einer Vollzeitbeschäftigung tätig sind.
Beschäftigte mit stundenweiser Vergütung sind entsprechend ihrer Stundenzahl analog zuzuordnen.

Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer Vollzeitbeschäftigung.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Lehrstunden) beträgt. Dazu zählen auch

- Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte unter Lohnverzicht aufgrund von Gesetzen, Tarifverträgen oder Haustarifen herabgesetzt wurde und
- Beschäftigte in Ausbildung.

Zur Vermeidung von Doppelzahlungen werden von den Bruttoeinzahlungen und Bruttoauszahlungen jeweils die **Zahlungen von gleicher Ebene** (zwischenkommunalen Zahlungsverkehr zwischen Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden sowie zwischen Mitgliedsgemeinden und Ämtern) eliminiert.

Abkürzungsverzeichnis

SGB II Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L223 Gemeindefinanzen (Vierteljahresstatistik)
- > L233 Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Haushaltsrechnungsstatistik)
- > L313 Schulden der öffentlichen Haushalte
- > L323 Personal im öffentlichen Dienst

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Öffentliche Finanzen
- > Personal



Fachliche Informationen

Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 8.1.4: Bundesministerium für Finanzen, Endgültige Abrechnungen des Länderfinanzkraftausgleichs

Tabelle 8.1.5: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 5.1

Tabellen 8.1.6, 8.1.9: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 2

Tabelle 8.1.12: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts"

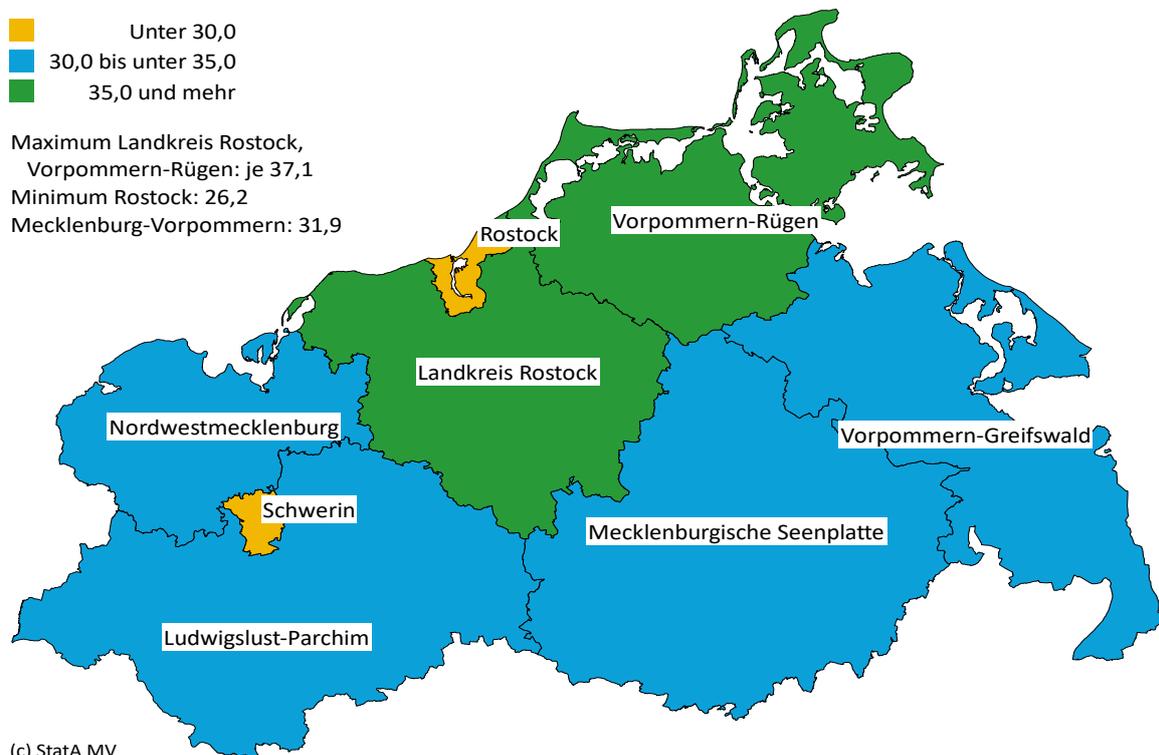
9 | Steuern

Grafik 9.1

Umsatzsteuerpflichtige je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen

- Unter 30,0
- 30,0 bis unter 35,0
- 35,0 und mehr

Maximum Landkreis Rostock,
Vorpommern-Rügen: je 37,1
Minimum Rostock: 26,2
Mecklenburg-Vorpommern: 31,9



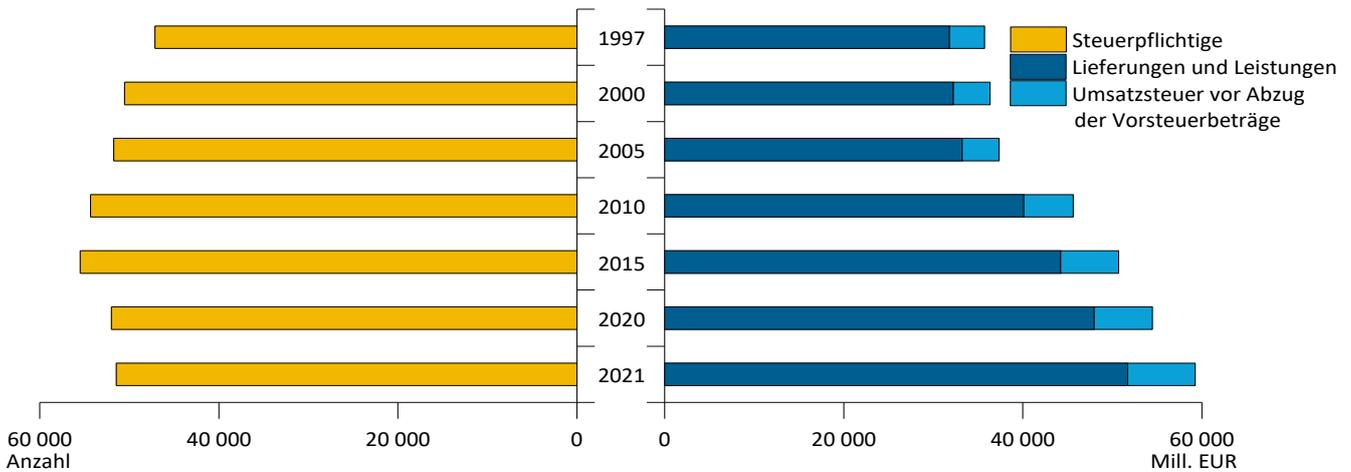
Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Überblick		
Überblick in Grafiken	239	
Überblick in Worten	240	
Ergebnisse in Tabellen		
9.1	Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten	240
9.2	Realsteuervergleich 2022 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen	242
	noch: Realsteuervergleich 2022 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen	243
9.3	Umsatzsteuer – Voranmeldungen	
9.3.1	Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich	244
9.3.2	Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2021 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen	245
9.3.3	Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	246
9.4	Umsatzsteuer – Veranlagungen	
9.4.1	Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2018 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen	247
9.5	Lohn- und Einkommensteuer	
9.5.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2019 nach Gesamtbetrag der Einkünfte	248
9.6	Personengesellschaften und Gemeinschaften	
9.6.1	Personengesellschaften und Gemeinschaften 2018 nach Einkunftsarten und Verlustfällen	249
9.6.2	Personengesellschaften und Gemeinschaften 2018 nach Einkunftsarten und Gewinnfällen	250
9.7	Körperschaftsteuer	
9.7.1	Körperschaftsteuerpflichtige 2018 nach Gesamtbetrag der Einkünfte	251
9.8	Gewerbsteuer	
9.8.1	Gewerbsteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2018 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen	252
9.8.2	Gewerbsteuerpflichtige mit einem positivem Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2018 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen	253
9.9	Erbschaft- und Schenkungsteuer	
9.9.1	Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich	254
9.9.2	Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2022 nach Höhe des Reinnachlasses	254
Ergebnisse in Grafiken		
9.1	Umsatzsteuerpflichtige je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen	237
9.2	Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich	239
9.3	Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich	239
9.4	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2019 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte	239
9.5	Gewogene Durchschnittshebesätze 2022 nach Kreisen	242
9.6	Ausgewählte kassenmäßige Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich	243
9.7	Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung	244
9.8	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2019 nach Art der überwiegenden Einkünfte	248
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	255
	Methodik	256
	Glossar	257
	Mehr zum Thema	259

Überblick in Grafiken

Grafik 9.2

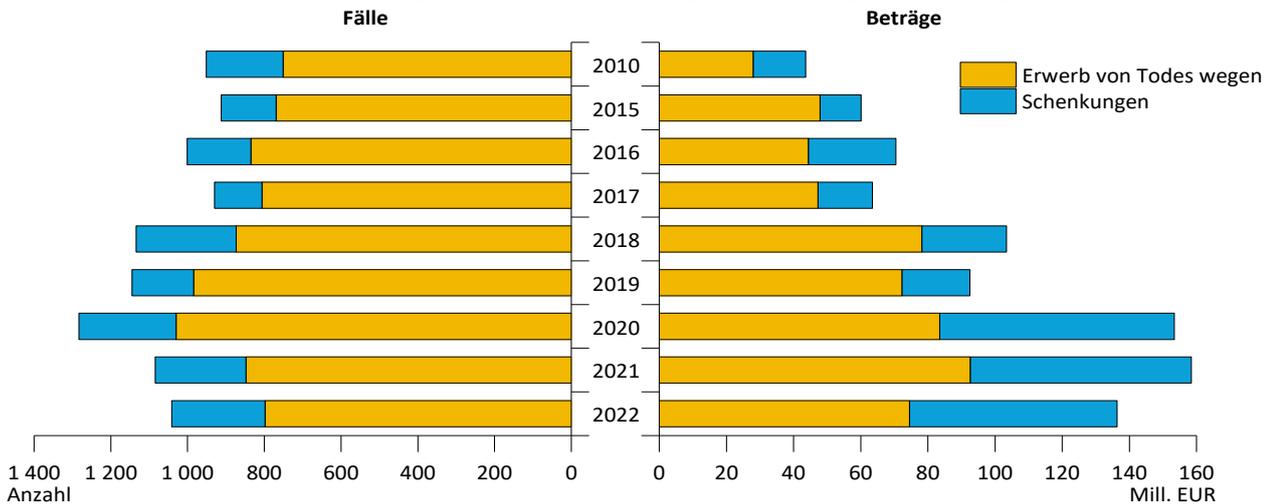
Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen sowie Umsatzsteuer im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 9.3

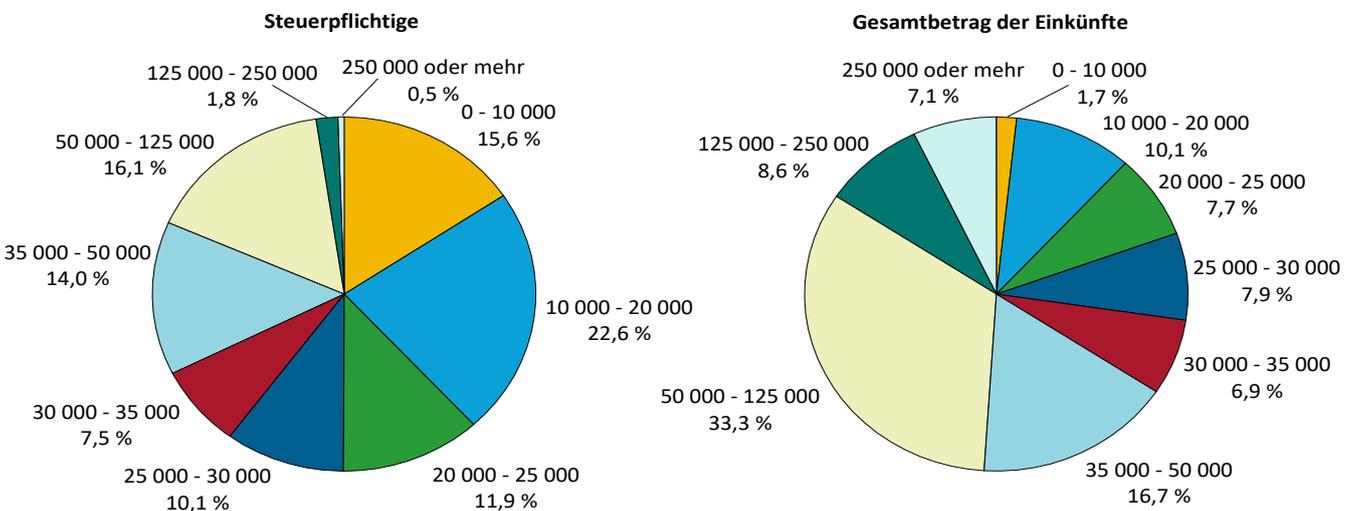
Fälle und steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen/Schenkungen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 9.4

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte 2019 nach Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Die gewogenen Durchschnittshebesätze stiegen in Mecklenburg-Vorpommern 2022 zwar erneut, lagen jedoch mit 338 Prozent bei der Grundsteuer A, 438 Prozent bei der Grundsteuer B und 390 Prozent bei der Gewerbesteuer jeweils deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.
- 2021 haben 51 541 Unternehmen Umsatzsteuervoranmeldungen (ab 2020 neu: nur Steuerpflichtige mit Umsatz aus Lieferungen und Leistungen größer als 22 000 EUR) bei den Finanzämtern eingereicht. Deutschlandweit waren es – wie im Vorjahr – rund 3,0 Millionen Unternehmen.
- Das größte Umsatzvolumen aus Lieferungen und Leistungen erbrachten hier – wie im Vorjahr – die 8 477 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 11,9 Milliarden EUR. Das entspricht 23,0 Prozent des Gesamtvolumens für Mecklenburg-Vorpommern.
- Die 185 Steuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns in der Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen meldeten für ihre Unternehmen – im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen – den höchsten durchschnittlichen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen an (4,2 Millionen EUR). Schlusslichter sind hier die 2 130 Unternehmen des Wirtschaftszweiges Erbringung sonstiger Dienstleistungen (wie z. B. Friseurbetriebe, Kosmetiksalons, Wäschereien, Chemische Reinigungen u. Ä.) mit durchschnittlich 184 169 EUR angemeldetem Umsatz. Der Durchschnittswert aller steuerpflichtigen Unternehmen betrug 1 005 225 EUR (Deutschland: 2,5 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern haben 101 480 Steuerpflichtige für 2018 eine Umsatzsteuerveranlagung für Lieferungen und Leistungen von 52,1 Milliarden EUR eingereicht (Deutschland: rund 6,8 Millionen Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von insgesamt 6 859 Milliarden EUR). 36,9 Prozent der Unternehmen rechneten einen Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von 17 500 EUR oder weniger ab (Deutschland: 44,2 Prozent). Der größte Anteil dieser 37 430 Unternehmen ist dem Wirtschaftszweig Energieversorgung (6 553 Steuerpflichtige) zugeordnet.
- Die 776 639 Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen Mecklenburg-Vorpommerns erzielten 2019 Gesamtbeträge aller Einkünfte von 27,0 Milliarden EUR, auf die 4,0 Milliarden EUR Steuern festgesetzt wurden (Deutschland: 1 854,3 Milliarden EUR Einkünfte; 334,2 Milliarden EUR Steuern).
- Für Mecklenburg-Vorpommern ergab das einen durchschnittlichen Gesamtbetrag der Einkünfte von 34 819 EUR pro steuerpflichtiger Person sowie eine durchschnittliche Steuerbelastung von 6 188 EUR (Steuerbelastungsquote von 14,8 Prozent). Im Vergleich zu den Bundesländern erreicht Bayern mit 48 418 EUR den höchsten, Sachsen-Anhalt mit 34 314 EUR den niedrigsten Durchschnittswert je steuerpflichtiger Person beim Gesamtbetrag der Einkünfte. Die höchste Steuerbelastungsquote ist mit 20,9 Prozent in Hamburg zu verzeichnen; Thüringen und Sachsen-Anhalt weisen jeweils mit 14,5 Prozent die geringste Quote aus.
- Von den im Jahr 2019 in Deutschland gezählten 27 410 Einkommensmillionärinnen und -millionären hatten 195 ihren Wohnsitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- In Deutschland wird ein progressiver Steuersatz angewendet, der mit zunehmendem Einkommen steigt. 2019 wurden Einkommen ab 265 327 EUR (bei gemeinsam Veranlagten ab 530 654 EUR) mit 45 Prozent besteuert. Dieser sogenannte "Reichensteuersatz" fand in Mecklenburg-Vorpommern bei 1 148 steuerpflichtigen Personen Anwendung (Deutschland: 114 540 steuerpflichtige Personen). Auf sie entfielen 3,4 Prozent der gesamten Einkünfte (Deutschland: 6,6 Prozent) und 7,7 Prozent der Steuersumme (Deutschland: 13,2 Prozent).
- Die Zahl der Personengesellschaften im Land ist 2018 zum Vorjahr von 18 132 auf 18 256 gestiegen. Gleichzeitig sank die Summe der Einkünfte um 6,7 Prozent von 1,7 Milliarden EUR auf 1,6 Milliarden EUR. Den größten Anteil an der Summe der Einkünfte erwirtschafteten die Personengesellschaften der Rechtsform GmbH & Co. KG mit 44,5 Prozent (690,9 Millionen EUR).
- In Mecklenburg-Vorpommern erbten 2022 insgesamt 848 Personen 92,7 Millionen EUR von Todes wegen. Darauf wurden 19,8 Millionen EUR Steuern festgesetzt. Schenkungen gingen im Wert von 65,8 Millionen EUR an 236 Personen. Hierfür wurden 4,9 Millionen EUR Steuern fällig.
- Deutschlandweit wurde 2022 nach Abzug aller Steuerbefreiungen in 128 329 Fällen Vermögen von 39,0 Milliarden EUR an Erben übertragen. Hierfür wurden 8,1 Milliarden EUR Steuern festgesetzt.

9.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen im Zeitvergleich nach Steuerarten

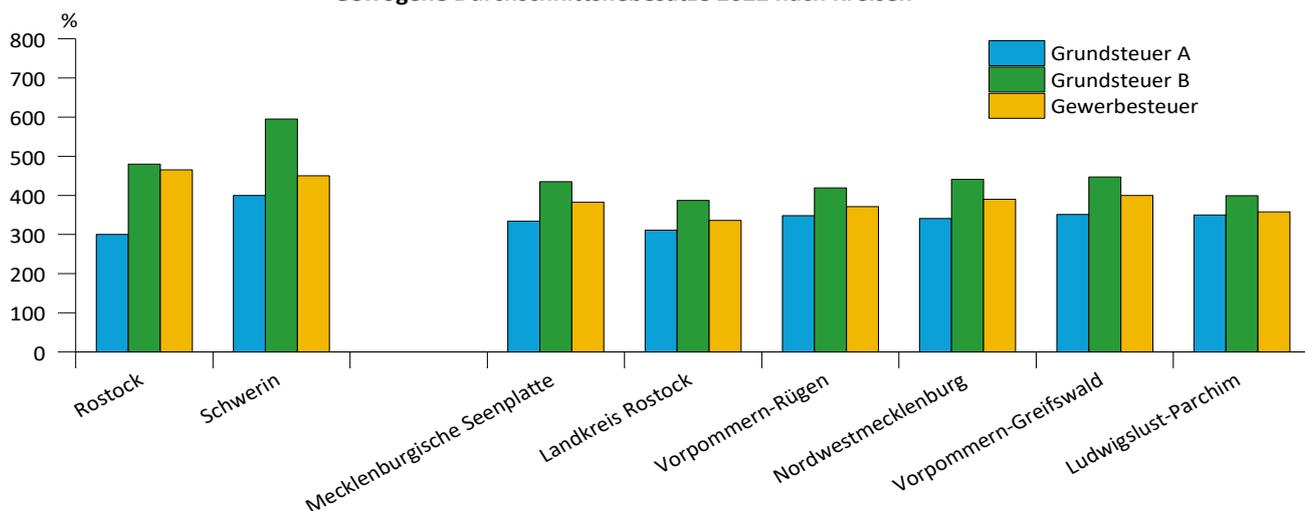
Steuerart	1995 in 1 000 EUR	2005 in 1 000 EUR	2007 ¹⁾ in 1 000 EUR	2010 in 1 000 EUR	2015 in 1 000 EUR	2020 in 1 000 EUR	2021 in 1 000 EUR	2022 in 1 000 EUR
Vor der Steuerverteilung								
Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106								
Absatz 3 GG ²⁾	2 080 926	1 932 407	1 542 904	1 894 309	3 402 666	3 853 348	4 232 635	4 622 944
davon								
Lohnsteuer ³⁾	1 562 741	1 292 917	715 500	728 837	1 166 685	1 366 677	1 441 819	1 450 209
veranlagte Einkommensteuer ⁴⁾	208 178	185 750	32 670	246 540	574 789	769 976	958 197	1 073 013
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ⁴⁾	24 077	59 914	25 421	50 196	94 330	133 285	156 164	147 565
Abgeltungsteuer (einschließlich ehe- maligem Zinsabschlag) ⁵⁾	8 342	6 283	11 812	12 914	6 917	3 251	4 296	3 341
Körperschaftsteuer ⁴⁾	39 582	30 046	31 748	11 093	156 073	199 309	266 400	339 945
Umsatzsteuer	711 793	728 997	725 753	844 729	1 403 872	1 380 849	1 405 759	1 608 871
Landessteuern	232 596	288 479	320 856	125 278	237 301	354 147	400 341	420 889
davon								
Erbschaftsteuer	2 083	5 231	6 667	7 996	11 634	19 775	24 858	30 388
Grunderwerbsteuer	69 659	66 179	97 725	70 726	170 907	270 078	313 724	313 113
Kraftfahrzeugsteuer	129 128	162 139	163 132	x	x	x	x	x
Rennwett- und Lotteriesteuer	10 833	22 550	23 592	18 814	25 022	32 681	29 432	43 866
Feuerschutzsteuer	5 192	7 362	5 558	5 022	7 809	9 237	10 417	11 471
Biersteuer	15 701	25 017	24 183	22 720	21 929	22 375	21 910	22 051
Gemeindesteuern	204 960	432 455	456 178	489 519	647 760	760 639	889 221	1 005 347
davon								
Grundsteuer	89 676	144 828	147 979	159 157	183 070	203 023	206 344	209 616
Gewerbesteuer (brutto)	106 079	272 987	297 103	317 091	443 014	531 824	657 762	764 423
sonstige Steuern (ohne steuerähnliche Einnahmen)	9 202	14 645	11 096	13 271	21 676	25 792	25 115	31 308
Nach der Steuerverteilung								
Steuereinnahmen des Landes	4 438 328	5 070 480	5 730 656	5 385 967	6 100 700	6 696 536	7 317 784	8 034 764
davon								
Landessteuern	232 596	288 479	320 856	125 278	237 301	354 147	400 341	420 889
Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	787 573	361 611	534 392	678 600	1 090 470	1 305 300	1 428 467	1 495 927
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und								
Körperschaftsteuer	x	x	49 308	40 330	150 948	230 544	299 125	301 681
Abgeltungsteuer	x	x	16 113	24 099	21 351	14 575	21 281	15 295
Steuern vom Umsatz	2 011 770	2 210 410	2 578 429	2 452 761	2 811 689	2 246 624	2 490 428	2 786 354
Gewerbsteuerumlage	6 028	22 871	22 048	17 390	24 722	31 116	37 362	44 543
Zuweisung ÖPNV	x	x	222 769	228 308	245 953	358 713	280 614	371 609
Bundesergänzungszuweisung	x	x	1 478 345	1 262 792	882 674	815 473	871 522	988 247
Finanzkraftausgleich (ehemals Länderfinanzausgleich)	x	x	508 396	393 414	472 598	1 177 050	1 325 648	1 447 225
Kompensation Kraftfahrzeugsteuer	x	x	x	x	162 995	162 995	162 995	162 995
Steuereinnahmen der Gemeinden und								
Gemeindeverbände	455 367	572 204	667 820	756 606	1 065 045	1 316 983	1 438 236	1 583 652
davon								
Gemeindesteuern	201 590	432 455	456 178	489 519	647 760	760 639	889 221	1 005 347
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	-11 866	-40 286	-38 084	-29 735	-41 912	-45 737	-58 972	-70 137
Anteil an Lohn-, veranlagter Einkommen- steuer und Abgeltungsteuer	265 643	135 071	197 033	244 019	394 324	480 941	484 976	537 008
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	44 964	52 693	52 803	64 873	121 140	123 011	111 434

9.2 Realsteuervergleich 2022 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Realsteuer-Istaufkommen			Realsteuer-Grundbeträge			Gewogene Durchschnittshebesätze		
	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer
	A	B		A	B		A	B	
	1 000 EUR						%		
Insgesamt	18 013	191 633	764 544	5 325	43 715	196 039	338	438	390
Kreisfreie Städte nach Gebietskörperschaftsgruppen von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern									
50 000 bis unter 100 000	48	15 995	53 014	12	2 688	11 781	400	595	450
200 000 bis unter 500 000	66	23 755	135 988	22	4 949	29 245	300	480	465
Kreisangehörige Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen 6) von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern									
unter 1 000	8 933	27 293	101 492	2 666	6 970	29 124	335	392	348
1 000 bis unter 3 000	4 623	27 660	90 819	1 329	6 939	25 491	348	399	356
3 000 bis unter 5 000	2 140	18 038	69 969	625	4 519	20 541	343	399	341
5 000 bis unter 10 000	1 556	27 155	105 691	477	6 629	28 522	326	410	371
10 000 bis unter 20 000	430	15 074	57 562	125	3 748	15 568	345	402	370
20 000 bis unter 50 000	135	13 717	61 860	42	2 949	15 554	321	465	398
50 000 bis unter 100 000	81	22 945	88 148	27	4 324	20 213	300	531	436
Kreisfreie Städte und Landkreise									
Rostock	66	23 755	135 988	22	4 949	29 245	300	480	465
Schwerin	48	15 995	53 014	12	2 688	11 781	400	595	450
Mecklenburgische Seenplatte	3 870	31 682	104 115	1 158	7 288	27 153	334	435	383
Landkreis Rostock	2 863	22 619	101 877	922	5 838	30 351	311	387	336
Vorpommern-Rügen	2 807	28 099	102 319	807	6 702	27 599	348	419	371
Nordwestmecklenburg	2 453	17 923	78 127	720	4 068	20 017	341	441	390
Vorpommern-Greifswald	2 671	26 976	100 017	761	6 029	25 028	351	447	400
Ludwigslust-Parchim	3 236	24 584	89 085	923	6 154	24 866	350	399	358

Grafik 9.5

Gewogene Durchschnittshebesätze 2022 nach Kreisen



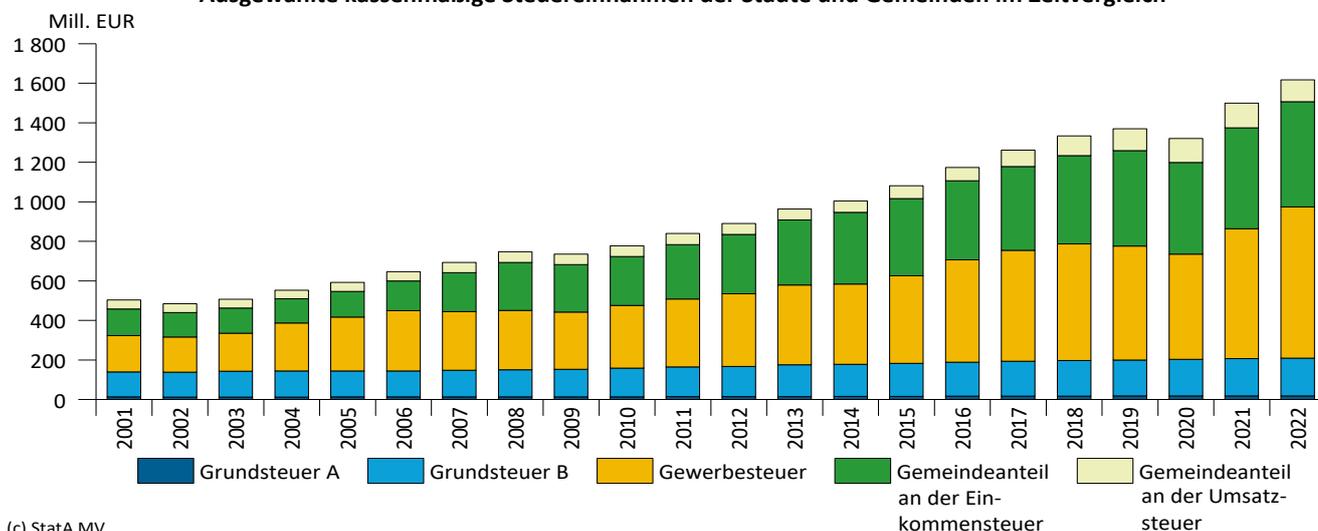
(c) StatA MV

Noch: 9.2 Realsteuervergleich 2022 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmal	Realsteuer- aufbringungskraft		Gemeindeanteil an der		Gewerbe- steuer- umlage	Steuereinnahmekraft	
			Ein- kommen- steuer	Umsatz- steuer			
	1 000 EUR	EUR je Ein- wohnerin bzw. Ein- wohner 6)	1 000 EUR			EUR je Ein- wohnerin bzw. Ein- wohner 6)	
Insgesamt	974 190	599	532 146	110 631	68 614	1 548 353	951
Kreisfreie Städte nach Gebiets- körperschaftsgruppen von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern							
50 000 bis unter 100 000	57 770	591	36 550	9 926	4 123	100 122	1 024
200 000 bis unter 500 000	135 822	648	75 623	21 441	10 236	222 650	1 062
Kreisangehörige Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen 6) von ... bis unter ... Einwohnerinnen bzw. Einwohnern							
unter 1 000	153 154	608	80 248	9 210	10 193	232 418	922
1 000 bis unter 3 000	134 331	541	86 978	10 498	8 922	222 885	898
3 000 bis unter 5 000	102 030	633	51 988	8 024	7 189	154 853	961
5 000 bis unter 10 000	141 909	643	66 471	15 625	9 983	214 022	969
10 000 bis unter 20 000	77 567	550	40 734	9 937	5 449	122 790	871
20 000 bis unter 50 000	73 728	644	34 321	9 136	5 444	111 741	976
50 000 bis unter 100 000	97 878	536	59 234	16 835	7 075	166 873	914
Kreisfreie Städte und Landkreise							
Rostock	135 822	648	75 623	21 441	10 236	222 650	1 062
Schwerin	57 770	591	36 550	9 926	4 123	100 122	1 024
Mecklenburgische Seenplatte	141 763	546	79 945	17 164	9 504	229 368	883
Landkreis Rostock	147 076	668	76 209	12 001	10 623	224 664	1 020
Vorpommern-Rügen	139 740	612	67 576	13 595	9 659	211 252	926
Nordwestmecklenburg	98 332	614	54 574	9 149	7 006	155 049	968
Vorpommern-Greifswald	126 609	533	68 837	15 506	8 760	202 192	852
Ludwigslust-Parchim	127 077	593	72 832	11 850	8 703	203 057	948

Grafik 9.6

Ausgewählte kassenmäßige Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Zeitvergleich



(c) StatA MV

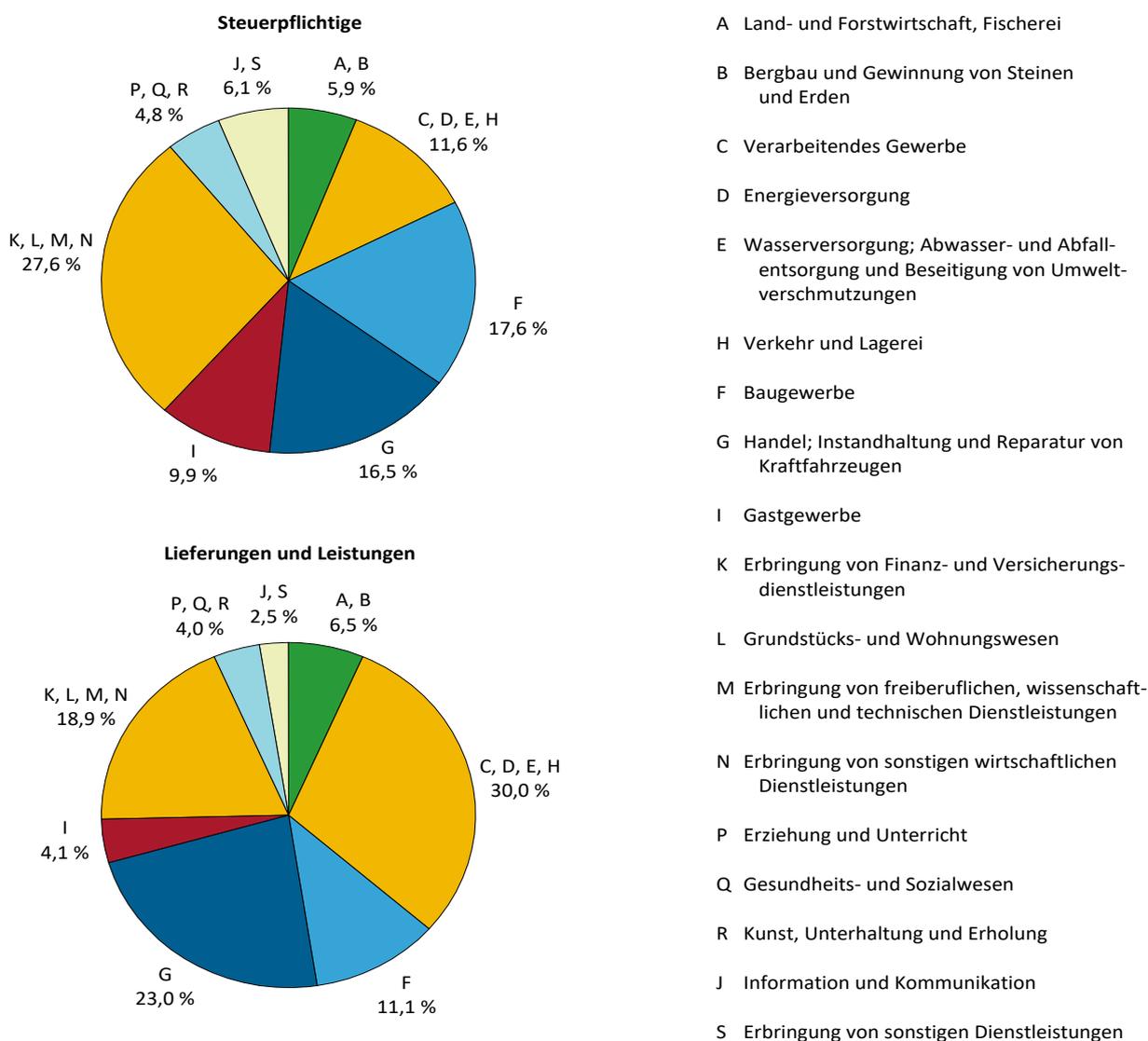
9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021
Steuerpflichtige ⁷⁾	Anzahl	50 524	51 750	54 336	55 466	51 993	51 451
Steuerbarer Umsatz							
Lieferungen und Leistungen ⁸⁾	1 000 EUR	32 251 745	33 237 595	40 106 917	44 215 304	47 960 620	51 719 829
innergemeinschaftliche Erwerbe	1 000 EUR	916 423	1 053 046	1 328 242	1 719 974	1 698 392	1 922 376
Umsatzsteuer							
vor Abzug der Vorsteuerbeträge	1 000 EUR	4 075 793	4 098 139	5 540 076	6 495 725	6 502 514	7 541 332
abziehbare Vorsteuerbeträge	1 000 EUR	3 280 111	3 329 091	4 665 972	5 065 347	5 172 187	5 997 709
Umsatzsteuervorauszahlung	1 000 EUR	802 364	770 757	874 659	1 430 387	1 330 353	1 543 642

Grafik 9.7

Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.2 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2021 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Merkmal	Steuerpflichtige 9)	Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen 8) in 1 000 EUR	Steuerbarer Umsatz in innergemeinschaftlicher Erwerbe in 1 000 EUR	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge in 1 000 EUR	Abziehbare Vorsteuerbeträge in 1 000 EUR	Umsatzsteuer-Vorauszahlung in 1 000 EUR
Insgesamt	51 451	51 719 829	1 922 376	7 541 332	5 997 709	1 543 642
Wirtschaftsgliederung						
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 006	3 324 784	52 986	329 876	399 932	-70 054
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25	40 542	613	7 019	5 529	1 490
C Verarbeitendes Gewerbe	2 729	10 057 428	990 912	1 353 343	1 314 580	38 764
D Energieversorgung	1 217	2 519 522	17 972	479 287	393 747	85 540
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	185	782 209	15 564	120 159	108 058	12 101
F Baugewerbe	9 075	5 722 544	66 448	1 014 427	671 600	342 830
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 477	11 894 820	576 802	1 957 960	1 613 523	344 441
H Verkehr und Lagerei	1 848	2 137 283	8 706	356 804	244 267	112 538
I Gastgewerbe	5 105	2 115 383	9 357	218 007	197 044	20 966
J Information und Kommunikation	997	879 779	14 207	157 659	114 929	42 730
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	287	860 835	5 432	72 976	47 008	25 969
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4 085	3 152 209	29 664	328 424	220 514	107 910
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 818	4 056 713	91 577	669 384	411 248	258 138
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 986	1 720 051	20 788	319 208	162 302	156 908
P Erziehung und Unterricht	602	192 638	2 282	15 830	7 054	8 777
Q Gesundheits- und Sozialwesen	710	1 449 215	4 523	27 161	18 985	8 177
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 169	421 595	3 309	42 860	31 495	11 366
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 130	392 279	11 232	70 947	35 894	35 053
Größenklassen der Lieferungen und Leistungen						
22 001 bis unter 50 000 EUR	9 905	345 613	4 048	56 802	40 450	16 352
50 000 bis unter 100 000 EUR	10 135	729 523	7 267	119 141	78 704	40 439
100 000 bis unter 250 000 EUR	11 988	1 920 607	22 516	303 328	178 778	124 555
250 000 bis unter 500 000 EUR	7 196	2 557 042	37 433	396 422	256 558	139 867
500 000 bis unter 1 Mill. EUR	5 083	3 593 170	54 277	556 793	365 916	190 880
1 Mill. bis unter 2 Mill. EUR	3 310	4 634 488	82 021	718 382	509 190	209 194
2 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	2 333	7 186 624	159 843	1 118 589	861 261	257 330
5 Mill. bis unter 10 Mill. EUR	835	5 802 320	135 766	894 357	688 395	205 962
10 Mill. bis unter 25 Mill. EUR	427	6 493 688	230 697	966 557	783 377	183 180
25 Mill. bis unter 50 Mill. EUR	139	4 847 780	322 684	748 679	595 573	153 106
50 Mill. bis unter 100 Mill. EUR	55	3 617 922	205 148	455 977	392 980	62 997
100 Mill. bis unter 250 Mill. EUR	34	4 705 027	255 786	573 723	484 670	89 053
250 Mill. EUR oder mehr	11	5 286 026	404 891	632 584	761 857	-129 272
Rechtsformen						
Natürliche Personen, Einzelunternehmen	34 404	11 816 633	204 528	1 884 836	1 282 809	602 038
Personengesellschaften	6 900	9 528 984	297 249	1 363 339	1 149 613	213 728
darunter						
offene Handelsgesellschaften	259	611 126	10 022	83 278	67 905	15 373
Gesellschaften bürgerlichen Rechts	3 488	1 405 719	16 872	194 358	133 728	60 631
Gesellschaften mit beschränkter Haftung & Co. KG	2 166	7 009 935	258 013	1 013 702	892 630	121 073
Kapitalgesellschaften	9 127	26 953 059	1 364 386	4 067 377	3 345 225	722 156
darunter						
Aktiengesellschaften	63	1 067 635	80 397	153 747	155 470	-1 723
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8 393	25 713 578	1 281 005	3 886 246	3 171 148	715 102
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	220	913 013	13 243	61 175	63 886	-2 711
Körperschaften des öffentlichen Rechts	170	1 143 912	6 129	56 180	51 762	4 418
sonstige Rechtsformen	630	1 364 228	36 841	108 425	104 413	4 012
darunter ausländische Rechtsformen	200	794 309	35 617	91 358	91 379	-21

9.3 Umsatzsteuer – Voranmeldungen

9.3.3 Umsatzsteuerpflichtige und Lieferungen und Leistungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt		Darunter					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Verarbeitendes Gewerbe; Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen		Baugewerbe	
	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern	51 451	51 719 829	3 006	3 324 784	4 131	13 359 159	9 075	5 722 544
Rostock	5 450	8 104 297	12	10 539	327	1 749 894	570	454 445
Schwerin	2 779	3 400 449	7	5 647	196	1 287 389	406	389 051
Mecklenburgische Seenplatte	8 015	8 955 124	689	792 518	659	1 457 787	1 409	1 068 869
Landkreis Rostock	8 088	6 620 423	525	600 083	771	1 199 323	1 639	924 036
Vorpommern-Rügen	8 376	6 143 293	449	532 531	544	1 087 731	1 320	779 565
Nordwestmecklenburg	4 919	5 991 223	313	347 442	415	2 554 726	1 051	669 514
Vorpommern-Greifswald	7 189	5 643 268	456	426 802	543	1 650 783	1 136	609 724
Ludwigslust-Parchim	6 635	6 861 752	555	609 222	676	2 371 526	1 544	827 341

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Noch: Darunter					
	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		Gastgewerbe		Grundstücks- und Wohnungs- wesen; Erbringung von frei- beruflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienst- leistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	
	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)	Steuer- pflich- tige 9)	Lieferungen und Leis- tungen 8)
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern	8 477	11 894 820	5 105	2 115 383	13 889	8 928 973
Rostock	999	1 871 355	452	344 850	1 922	2 257 631
Schwerin	472	550 385	199	71 986	946	470 219
Mecklenburgische Seenplatte	1 370	2 885 599	754	313 732	1 986	1 233 280
Landkreis Rostock	1 204	1 610 572	621	259 629	2 218	1 296 167
Vorpommern-Rügen	1 333	1 367 638	1 384	529 798	2 207	1 104 258
Nordwestmecklenburg	743	721 286	401	128 035	1 258	1 070 241
Vorpommern-Greifswald	1 275	1 214 207	905	376 650	1 841	800 485
Ludwigslust-Parchim	1 081	1 673 778	389	90 704	1 511	696 693

9.4 Umsatzsteuer – Veranlagungen

9.4.1 Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2018 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Merkmal	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen ^{§)} in 1 000 EUR	Steuerbarer Umsatz in innergemeinschaftlicher Erwerbe in 1 000 EUR	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge in 1 000 EUR	Abziehbare Vorsteuerbeträge einschl. Berichtigung in 1 000 EUR	Verbleibende Umsatzsteuer/Überschuss in 1 000 EUR
Insgesamt	101 480	50 328 248	1 765 840	7 169 512	5 741 331	1 428 179
Wirtschaftsgliederung						
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 602	2 992 619	54 219	289 696	359 068	-69 372
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37	38 535	827	7 011	5 465	1 546
C Verarbeitendes Gewerbe	4 234	9 405 930	992 387	1 369 007	1 403 260	-34 253
D Energieversorgung	7 891	2 379 356	16 328	438 575	380 742	57 833
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	253	642 854	5 875	96 981	98 739	-1 758
F Baugewerbe	13 023	5 350 935	66 537	951 574	647 449	304 125
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13 904	10 676 772	451 144	1 776 924	1 475 024	301 901
H Verkehr und Lagerei	2 763	2 056 544	9 494	340 444	240 085	100 358
I Gastgewerbe	8 907	2 351 915	9 532	314 841	195 916	118 925
J Information und Kommunikation	2 250	816 559	14 230	138 223	87 677	50 546
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 293	453 291	5 419	81 840	50 380	31 461
L Grundstücks- und Wohnungswesen	8 909	3 654 067	38 982	348 311	235 946	112 365
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11 510	3 033 110	51 884	519 394	295 134	224 260
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 117	1 666 034	24 051	304 587	159 110	145 477
P Erziehung und Unterricht	1 720	309 039	1 639	16 654	7 442	9 212
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3 079	3 357 626	4 469	27 284	17 315	9 969
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 743	550 052	5 198	60 182	40 470	19 711
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6 245	593 010	13 636	87 984	42 110	45 874
Größenklassen der Lieferungen und Leistungen						
unter 17 501 EUR	37 430	175 805	9 778	27 355	72 040	-44 686
17 501 bis unter 50 000 EUR	17 996	572 217	4 962	83 891	59 899	23 992
50 000 bis unter 100 000 EUR	12 434	886 661	6 110	134 451	83 092	51 359
100 000 bis unter 250 000 EUR	13 631	2 187 921	23 809	338 498	206 831	131 666
250 000 bis unter 500 000 EUR	7 700	2 730 958	65 247	414 891	282 051	132 840
500 000 bis unter 1 Mill. EUR	5 339	3 768 316	58 487	567 209	374 907	192 302
1 Mill. bis unter 2 Mill. EUR	3 243	4 566 079	79 604	688 056	474 774	213 282
2 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	2 283	7 087 185	154 311	1 059 405	786 256	273 149
5 Mill. bis unter 10 Mill. EUR	782	5 393 112	120 578	795 518	612 808	182 710
10 Mill. bis unter 25 Mill. EUR	418	6 283 293	209 340	906 404	710 084	196 321
25 Mill. bis unter 50 Mill. EUR	134	4 592 712	231 204	647 564	579 521	68 042
50 Mill. bis unter 100 Mill. EUR	49	3 336 568	191 537	406 106	329 541	76 565
100 Mill. bis unter 250 Mill. EUR	32	4 658 010	354 412	643 858	701 177	-57 319
250 Mill. EUR oder mehr	9	4 089 411	256 459	456 307	468 351	-12 043
Rechtsformen						
Einzelunternehmen	71 795	11 913 648	190 809	1 855 755	1 221 361	634 394
Atypische stille Gesellschaften, Offene Handesgesellschaften, (OHG), Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) & Co. OHG, Gesellschaften des bürgerlichen Rechts u. a.	9 714	2 468 774	28 200	337 470	232 775	104 695
Kommanditgesellschaften (KG), GmbH & Co. KG, Aktiengesellschaften (AG) & Co. KG	3 469	7 860 203	384 259	1 135 822	1 073 291	62 531
AG, KG auf Aktien, Europäische AG u. a.	116	921 980	87 158	133 936	120 304	13 631
GmbH, Unternehmergesellschaften	14 157	23 378 350	1 056 932	3 553 897	2 943 926	609 971
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	328	1 107 611	4 991	58 951	68 326	-9 375
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	121	975 747	4 605	30 532	36 674	-6 142
sonstige Rechtsformen	1 780	1 701 934	8 886	63 149	44 674	18 474

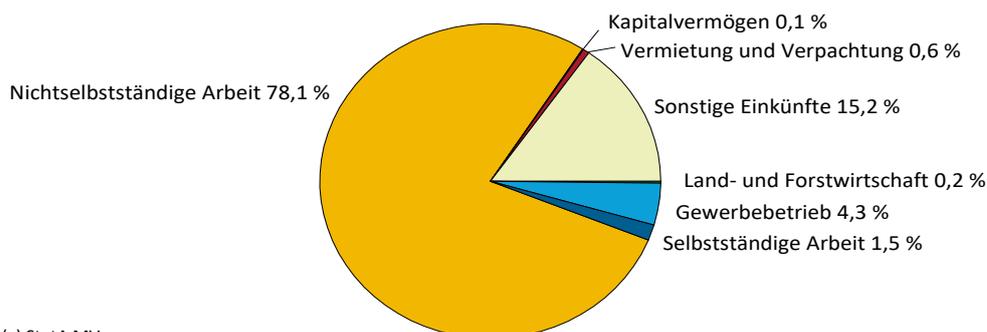
9.5 Lohn- und Einkommensteuer

9.5.1 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2019 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmal	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte in 1 000 EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtiger/Steuerpflichtigen in EUR	Zu versteuerndes Einkommen in 1 000 EUR	Festzusetzende Einkommensteuer/Jahreslohnsteuer ¹⁰⁾ in 1 000 EUR
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte	776 639	27 041 707	34 819	22 926 135	3 997 642
nichtveranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	255 958	4 669 749	18 244	4 593 441	559 258
veranlagte Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	520 681	22 371 958	42 967	18 332 694	3 438 384
nach der Grundtabelle Besteuerte	502 899	12 312 367	24 483	10 675 938	1 741 252
nach der Splittingtabelle Besteuerte	273 740	14 729 341	53 808	12 250 198	2 256 390
davon					
eine Einkommenbezieherin/ein Einkommensbezieher	62 133	1 597 304	25 708	1 452 176	187 427
beide Einkommenbezieherin bzw. -bezieher	211 607	13 132 037	62 059	10 798 022	2 068 963
Gesamtbetrag der Einkünfte					
0 bis unter 5 000 EUR	77 351	128 434	1 660	98 391	3 192
5 000 bis unter 10 000 EUR	43 903	331 721	7 556	282 088	6 795
10 000 bis unter 15 000 EUR	73 601	945 539	12 847	795 352	24 539
15 000 bis unter 20 000 EUR	101 759	1 778 112	17 474	1 500 024	88 672
20 000 bis unter 25 000 EUR	92 147	2 070 687	22 472	1 783 314	144 051
25 000 bis unter 30 000 EUR	78 349	2 145 937	27 389	1 842 330	184 022
30 000 bis unter 35 000 EUR	57 978	1 876 766	32 370	1 613 379	198 849
35 000 bis unter 50 000 EUR	108 507	4 519 356	41 650	3 823 083	580 800
50 000 bis unter 125 000 EUR	124 730	9 001 386	72 167	7 429 746	1 536 912
125 000 bis unter 250 000 EUR	14 234	2 335 155	164 055	1 992 802	608 282
250 000 bis unter 500 000 EUR	3 205	1 064 416	332 111	963 098	333 827
500 000 bis unter 1 Mill. EUR	680	447 820	658 559	419 791	155 087
1 Mill. EUR oder mehr	195	396 378	2 032 708	382 736	132 612
Überwiegende Einkunftsart					
Land- und Forstwirtschaft	1 433	188 871	131 801	159 141	47 494
Gewerbebetrieb	33 437	2 500 139	74 772	2 180 925	481 634
Selbstständige Arbeit	11 774	1 400 744	118 969	1 189 769	386 569
Nichtselbstständige Arbeit	606 796	20 350 001	33 537	17 329 260	2 939 090
Kapitalvermögen	624	21 594	34 606	17 919	4 369
Vermietung und Verpachtung	4 490	217 881	48 526	188 023	49 262
sonstige Einkünfte	118 085	2 362 478	20 007	1 861 098	89 224
Unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte	2 672	-34 620	-12 957	-9 432	169
Beschränkt Steuerpflichtige	1 194	15 379	12 880	13 308	3 182

Grafik 9.8

Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2019 nach Art der überwiegenden Einkünfte



(c) StatA MV

9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften

9.6.1 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2018 nach Einkunftsarten und Verlustfällen

Merkmal	Einheit	Einkünfte insgesamt	Verlustfälle von weniger als -500 000 EUR	Verlustfälle von -500 000 bis unter -250 000 EUR	Verlustfälle von -250 000 bis unter -100 000 EUR	Verlustfälle von -100 000 bis unter -50 000 EUR	Verlustfälle von -50 000 bis unter -25 000 EUR	Verlustfälle von -25 000 bis unter -10 000 EUR	Verlustfälle von -10 000 bis unter 0 EUR
Summe der Einkünfte ¹¹⁾	Anzahl	4 109	48	63	225	215	283	545	2 730
	1 000 EUR	-179 580	-78 933	-21 710	-37 321	-15 224	-9 923	-8 707	-7 761
Einkünfte aus...									
Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	247	3	7	.	25	31	.	97
	1 000 EUR	-14 237	-2 307	-2 303	.	-1 670	-1 102	.	-336
Gewerbebetrieb ¹²⁾	Anzahl	2 066	45	49	150	127	167	280	1 248
	1 000 EUR	-141 199	-76 626	-16 916	-25 389	-8 814	-5 692	-4 482	-3 279
selbstständiger Arbeit	Anzahl	154	-	7	24	19	14	19	71
	1 000 EUR	-8 897	-	-2 492	-3 954	-1 382	-521	-318	-229
Kapitalvermögen	Anzahl	.	-	-	.	.	.	.	35
	1 000 EUR	.	-	-	.	.	.	.	10
Vermietung und Verpachtung	Anzahl	.	-	-	16	.	78	206	1 322
	1 000 EUR	.	-	-	-2 201	.	-2 607	-3 166	-3 917
sonstigen Einkünften	Anzahl	12	-	-	-	.	.	.	6
	1 000 EUR	-172	-	-	-	.	.	.	-10
Anzahl der Beteiligten	Anzahl	23 783	5 626	941	634	627	751	2 441	12 763

9.6 Personengesellschaften und Gemeinschaften

9.6.2 Personengesellschaften und Gemeinschaften 2018 nach Einkunftsarten und Gewinnfällen

Merkmal	Einheit	Einkünfte insgesamt	Gewinn- fälle von 0	Gewinn- fälle von 5 000	Gewinn- fälle von 10 000	Gewinn- fälle von 15 000	Gewinn- fälle von 25 000	Gewinn- fälle von 50 000	Gewinn- fälle von 100 000	Gewinn- fälle von 250 000	Gewinn- fälle von 1 Mill.	Gewinn- fälle von 5 Mill.	Gewinn- fälle von 5 Mill. EUR und mehr
			bis unter 5 000 EUR	bis unter 10 000 EUR	bis unter 15 000 EUR	bis unter 25 000 EUR	bis unter 50 000 EUR	bis unter 100 000 EUR	bis unter 250 000 EUR	bis unter 1 Mill. EUR	bis unter 5 Mill. EUR		
Summe der Einkünfte ¹¹⁾	Anzahl	14 147	4 600	1 566	862	1 184	1 573	1 496	1 616	1 063	161	26	
	1 000 EUR	1 752 890	8 950	11 260	10 696	23 187	57 046	107 632	258 957	478 046	301 592	495 522	
Einkünfte aus...													
Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	787	130	53	43	51	104	146	164	93	.	.	.
	1 000 EUR	95 325	199	344	527	938	3 705	10 487	27 320	39 713	.	.	.
Gewerbebetrieb ¹²⁾	Anzahl	6 038	1 141	387	264	488	910	1 006	1 074	609	134	25	
	1 000 EUR	1 309 171	1 663	2 810	3 186	9 700	33 169	71 773	168 391	272 634	258 513	487 332	
selbstständiger Arbeit	Anzahl	1 021	78	28	22	30	54	138	305	342	24	-	-
	1 000 EUR	251 313	103	199	263	585	2 014	10 229	50 370	154 568	32 983	-	-
Kapitalvermögen	Anzahl	357	117	44	28	32	41	26	35	.	.	.	.
	1 000 EUR	2 267	73	71	57	76	181	35	621	.	.	.	.
Vermietung und Verpachtung	Anzahl	6 379	3 217	1 112	.	622	526	229	98	27	4	.	.
	1 000 EUR	88 844	6 888	7 805	.	11 821	17 761	14 846	11 903	9 343	1 913	.	.
sonstigen Einkünften	Anzahl	48	12	4	.	5	12	5	5	.	.	.	.
	1 000 EUR	5 970	25	32	.	67	216	262	353	.	.	.	.
Anzahl der Beteiligten	Anzahl	45 359	14 144	5 074	2 845	3 051	4 307	3 662	4 683	5 938	1 525	130	

9.7 Körperschaftsteuer

9.7.1 Körperschaftsteuerpflichtige 2018 nach Gesamtbetrag der Einkünfte

Merkmale	Steuerpflichtige ¹³⁾	Gesamtbetrag der Einkünfte in 1 000 EUR	Zu versteuerndes Einkommen in 1 000 EUR	Festgesetzte Körperschaftsteuer in 1 000 EUR	Verbleibender Verlustvortrag zum 31.12. des Berichtsjahres in 1 000 EUR
Unbeschränkt Steuerpflichtige insgesamt	17 864	1 179 323	943 436	248 357	11 920 775
unbeschränkt Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte (= Verlustfälle)	5 706	-734 904	-715 499	95	8 348 817
unbeschränkt Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte (= Gewinnfälle)	12 158	1 914 227	1 658 935	248 262	3 571 959
Gesamtbetrag der Einkünfte					
Verlustfälle					
weniger als -5 Mill. EUR	12	-351 729	-346 098	-	3 091 564
-5 Mill. bis unter -1 Mill. EUR	65	-126 962	-115 531	35	587 417
-1 Mill. bis unter -500 000 EUR	91	-62 422	-60 643	51	285 286
-500 000 bis unter -100 000 EUR	538	-119 615	-119 142	9	1 466 586
-100 000 bis unter -50 000 EUR	437	-30 278	-30 187	-	160 682
-50 000 bis unter -25 000 EUR	570	-20 543	-20 543	-	1 146 886
-25 000 bis unter -15 000 EUR	477	-9 284	-9 284	-	144 773
-15 000 bis unter -10 000 EUR	454	-5 601	-5 601	-	789 787
-10 000 bis unter -5 000 EUR	645	-4 665	-4 665	-	259 040
-5 000 bis unter 0 EUR	2 417	-3 805	-3 805	-	416 795
Gewinnfälle					
0 bis unter 5 000	4 692	4 997	2 888	432	1 095 064
5 000 bis unter 10 000	937	6 655	3 644	546	47 933
10 000 bis unter 15 000	687	8 462	5 114	767	25 728
15 000 bis unter 25 000	882	17 159	11 435	1 715	34 018
25 000 bis unter 50 000	1 288	45 991	32 949	4 935	110 142
50 000 bis unter 100 000	1 197	85 538	66 872	10 019	209 540
100 000 bis unter 500 000	1 887	420 566	358 993	53 833	570 173
500 000 bis unter 1 Mill.	317	223 027	187 332	28 090	500 784
1 Mill. bis unter 5 Mill.	229	457 469	408 649	60 848	517 066
5 Mill. oder mehr	42	644 365	581 058	87 076	461 511
Rechtsformen					
Kapitalgesellschaften	16 305	1 041 888	825 731	209 052	10 387 791
darunter					
Aktiengesellschaften	117	24 444	20 444	6 666	336 703
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	14 677	1 009 228	799 075	200 556	10 035 882
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	280	55 762	43 496	9 358	538 525
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	166	92 908	88 343	14 954	224 125
sonstige Rechtsformen	1 002	75 497	72 948	14 812	529 683
ausländische Rechtsformen	111	-86 733	-87 083	182	240 652
Beschränkt Steuerpflichtige	180	43 692	72 604	10 891	282 005
Befreite/partiell Steuerpflichtige	497	8 251	6 936	1 040	63 154

9.8 Gewerbesteuer

9.8.1 Gewerbesteuerpflichtige mit einem Steuermessbetrag = 0 und Besteuerungsgrundlagen 2018 nach Wirtschaftsgliederung und Rechtsformen

Merkmal	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe ¹⁴⁾	Gewinn	Verlust	Verlustverbrauch	Abgerundeter Gewerbeertrag	Freibetrag	Steuermessbetrag
		in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR
Gewerbeertrag mit Steuermessbetrag von Null	50 136	578 229	-848 028	157 960	-688 182	216 487	-
mit negativem Gewerbeertrag	17 330	114 470	-843 004	234	-904 962	-	-
ohne Gewerbeertrag	10 872	225 474	-4 808	144 241	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	21 934	238 285	-216	13 485	216 780	216 487	-
Wirtschaftsgliederung							
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 027	19 874	-69 283	19 467	-59 954	2 095	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	263	-849	262	-853	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	2 389	79 876	-194 087	22 453	-180 768	8 076	-
D Energieversorgung	5 481	20 549	-54 563	14 137	-43 101	6 109	-
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	116	1 432	-134 543	1 144	-134 589	265	-
F Baugewerbe	6 019	63 299	-31 756	13 901	14 766	46 561	-
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8 328	56 909	-50 066	17 266	-9 805	37 603	-
H Verkehr und Lagerei	1 351	13 018	-37 902	4 093	-26 382	8 951	-
I Gastgewerbe	4 060	34 141	-40 800	12 025	-18 987	20 717	-
J Information und Kommunikation	1 224	10 754	-12 317	3 581	-10 001	4 256	-
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 787	51 789	-55 094	5 386	-46 060	8 635	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2 935	90 989	-50 367	20 998	-40 748	7 378	-
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 350	45 507	-51 277	7 860	-127 000	10 124	-
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 397	33 637	-32 873	7 003	-3 195	25 627	-
P Erziehung und Unterricht	440	2 494	-2 205	975	-872	1 340	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	695	6 518	-6 624	662	-4 352	2 079	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 364	8 258	-16 125	3 767	-11 232	4 335	-
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 153	38 922	-7 297	2 981	14 949	22 338	-
Rechtsformen							
Einzelgewerbetreibende	34 939	238 212	-70 858	30 498	133 309	203 810	-
Personengesellschaften u. Ä.	3 970	76 357	-178 007	32 252	-158 400	12 301	-
Kapitalgesellschaften ¹⁵⁾	10 515	258 872	-582 567	92 899	-647 883	40	-
übrige juristische Personen	712	4 788	-16 597	2 312	-15 208	336	-

9.8 Gewerbesteuer

9.8.2 Gewerbesteuerpflichtige mit einem positiven Steuermessbetrag und Besteuerungsgrundlagen 2018 nach Wirtschaftsgliederung, Größenklassen und Rechtsformen

Merkmal	Steuerpflichtige Gewerbebetriebe 14)	Gewinn	Verlust	Verlustverbrauch	Abgerundeter Gewerbeertrag	Freibetrag	Steuermessbetrag
		in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR
Gewerbeertrag mit positivem Steuermessbetrag							
mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	27 178	4 132 866	-20 418	149 152	3 927 485	509 933	119 606
Zusammen							
Wirtschaftsgliederung							
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	560	95 140	-882	9 365	90 927	6 552	2 953
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	5 215	-	267	4 998	147	170
C Verarbeitendes Gewerbe	1 744	493 241	-4 672	26 127	501 242	26 877	16 602
D Energieversorgung	614	221 683	-191	9 855	295 836	11 080	9 966
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	144	81 566	-	13 760	68 606	1 267	2 357
F Baugewerbe	6 148	561 277	-	7 524	552 634	120 883	15 110
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 937	664 974	-224	5 006	644 294	98 294	19 108
H Verkehr und Lagerei	1 161	146 794	-151	23 026	126 718	22 987	3 630
I Gastgewerbe	2 454	226 639	-609	5 928	225 556	52 779	6 047
J Information und Kommunikation	573	96 329	-151	718	95 464	8 605	3 040
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 689	420 046	-2 490	5 828	410 582	36 820	13 081
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 370	383 330	-76	21 650	330 609	23 126	10 761
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 700	170 321	-8 175	12 554	188 403	22 350	5 811
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 211	367 407	-2 754	1 971	239 981	45 188	6 817
P Erziehung und Unterricht	131	9 197	-	232	8 471	1 834	232
Q Gesundheits- und Sozialwesen	246	77 086	-42	622	34 821	2 420	1 134
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	411	40 553	-	3 491	37 510	6 886	1 072
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 065	72 068	-	1 227	70 836	21 842	1 714
Größenklassen des Gewerbeertrages							
unter 5 000	821	5 993	-169	2 039	1 739	-	61
5 000 bis unter 10 000 EUR	570	6 354	-38	1 883	4 079	325	131
10 000 bis unter 15 000 EUR	460	9 839	-90	4 020	5 670	218	191
15 000 bis unter 24 500 EUR	601	16 079	-136	2 394	11 592	216	398
24 500 bis unter 50 000 EUR	11 295	410 305	-234	7 508	397 008	252 684	5 047
50 000 bis unter 100 000 EUR	6 979	507 066	-698	11 985	483 558	148 488	11 725
100 000 bis unter 500 000 EUR	5 580	1 148 543	-4 353	27 676	1 102 585	98 562	35 139
500 000 bis unter 1 Mill. EUR	488	343 257	-349	6 174	336 102	5 788	11 561
1 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	327	665 382	-9 071	50 873	605 453	3 127	21 081
5 Mill. EUR oder mehr	57	1 020 048	-5 279	34 600	979 700	525	34 271
Rechtsformen							
Einzelgewerbetreibende	17 473	1 261 912	-	3 644	1 247 278	428 064	28 667
Personengesellschaften u. Ä.	3 285	1 307 366	-6 193	52 905	1 105 488	80 469	35 874
Kapitalgesellschaften 15)	6 191	1 360 798	-14 158	92 184	1 367 944	270	47 867
übrige juristische Personen	229	202 790	-67	418	206 776	1 130	7 198

9.9 Erbschaft- und Schenkungsteuer

9.9.1 Steuerfälle, steuerpflichtiger Erwerb und festgesetzte Steuer im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Insgesamt ¹⁶⁾	Anzahl der Fälle	951	912	1 145	1 283	1 084	1 041
	Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 EUR	43 591	60 125	92 545	153 422	158 463	136 378
	Festgesetzte Steuer in 1 000 EUR	6 749	11 924	18 666	23 459	24 623	30 419
Erwerb von Todes wegen	Anzahl der Fälle	751	769	984	1 030	848	798
	Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 EUR	28 034	47 879	72 337	83 547	92 677	74 571
	Festgesetzte Steuer in 1 000 EUR	5 195	10 098	16 441	18 672	19 754	17 060
Schenkungen	Anzahl der Fälle	200	143	161	253	236	243
	Steuerpflichtiger Erwerb in 1 000 EUR	15 557	12 246	20 208	69 875	65 785	61 807
	Festgesetzte Steuer in 1 000 EUR	1 554	1 826	2 225	4 786	4 869	13 358

9.9.2 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2022 nach Höhe des Reinnachlasses ¹⁷⁾

Reinnachlass von ... bis unter ... EUR ¹⁸⁾	Nachlassgegenstände	Vermögensarten				Nachlassverbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirtschaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebsvermögen	übriges Vermögen		
Fälle ¹⁹⁾	526	50	265	20	512	518	527
unter 5 000 EUR	.	.	.	.	.	.	.
5 000 bis unter 10 000 EUR	.	.	.	.	.	.	.
10 000 bis unter 50 000 EUR	120	5	39	-	115	119	120
50 000 bis unter 100 000 EUR	117	10	47	-	113	116	117
100 000 bis unter 200 000 EUR	114	12	57	.	112	113	114
200 000 bis unter 300 000 EUR	54	7	30	.	54	52	54
300 000 bis unter 500 000 EUR	44	9	33	.	43	42	44
500.000 bis unter 2,5 Mill EUR	56	4	51	14	56	55	56
2,5 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	-	-	-	-	-	-	-
5 Mill. EUR oder mehr	.	-	.	-	.	.	.
Insgesamt in 1 000 EUR	154 501	1 165	60 566	7 684	85 086	29 921	124 580
unter 5 000 EUR	.	.	.	.	.	.	.
5 000 bis unter 10 000 EUR	.	.	.	-	.	.	.
10 000 bis unter 50 000 EUR	6 529	13	1 828	-	4 688	2 560	3 969
50 000 bis unter 100 000 EUR	10 300	88	2 760	-	7 451	1 967	8 333
100 000 bis unter 200 000 EUR	18 174	269	5 671	.	12 225	2 333	15 841
200 000 bis unter 300 000 EUR	14 481	86	4 004	.	10 024	1 411	13 070
300 000 bis unter 500 000 EUR	20 739	218	9 812	.	10 426	3 380	17 359
500 000 bis unter 2,5 Mill EUR	56 679	476	23 070	6 663	26 470	9 144	47 535
2,5 Mill. bis unter 5 Mill. EUR	-	-	-	-	-	-	-
5 Mill. EUR oder mehr	.	-	.	-	.	.	.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2007: Nettoausweisung der Gemeinschaftsteuern.
- 2) Ab 2005: Ohne Einfuhrumsatzsteuer.
- 3) 1995 und 2005: Vor Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld).
- 4) 1995 und 2005: Vor Abzug von Erstattungen (Bundesamt für Finanzen, Bonn).
- 5) Bis 2007: Nur Zinsabschlag.
- 6) Nach dem Bevölkerungsstand vom 30.06.2022 im Gebiet vom 31.12.2022.
- 7) Bis 2001: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 16 617 EUR; 2002: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 16 620 EUR; ab 2003 bis 2019: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 17 500 EUR; ab 2020: Mit Lieferungen und Leistungen größer als 22 000 EUR.
- 8) Ohne Umsatzsteuer/bei Veranlagungen Ausgangsumsatz.
- 9) Mit Lieferungen und Leistungen größer als 22 000 EUR.
- 10) Für Fälle ohne Einkommensteuerveranlagung: Einbehaltene Lohnsteuer.
- 11) Fallzahlen der Einkunftsarten nicht addierbar.
- 12) Einschließlich Einkommen der Organgesellschaften.
- 13) Ohne Organschaften und ohne steuerbefreite Körperschaften.
- 14) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.
- 15) Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.
- 16) Erstfestsetzungen von beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen Erwerben größer als 0 EUR.
- 17) Enthalten ist das im Rahmen einer Erstfestsetzung ermittelte vererbte Vermögen im Festsetzungsjahr.
- 18) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z. B. Vermächtnisse).
- 19) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

Methodik

Erhoben werden die Daten von den Finanzämtern. Es handelt sich somit bei allen Steuerstatistiken um Sekundärstatistiken.

Zu den kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen vor der **Steuerverteilung** die Gemeinschaftsteuern, die Landessteuern und die Gemeindesteuern. Das Aufkommen der Gemeinschaftsteuern steht gemäß Artikel 106 Absatz 3 GG dem Bund und den Ländern gemeinsam zu, soweit das Aufkommen der Einkommensteuer nicht nach Absatz 5 und das Aufkommen der Umsatzsteuer nicht nach Absatz 5 a den Gemeinden zugewiesen wird. Gemeinschaftsteuern sind die Umsatzsteuer, die Einkommensteuer sowie die Körperschaftsteuer. Zu den Landessteuern zählt u. a. die Erbschaft- und Schenkungsteuer. Die Gewerbesteuer ist neben der Grundsteuer A und B die wichtigste Gemeindesteuer.

Realsteuervergleich: Die kommunalen Körperschaften bestimmen autonom Hebesätze für die Festsetzung der Steuern, die die Steuerpflichtigen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A), für sonstige Grundstücke (Grundsteuer B) bzw. als Gewerbetreibende (Gewerbesteuer) zu entrichten haben.

Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen): Abgebildet werden die Angaben der Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen über 22 000 EUR, die zur Abgabe einer Umsatzsteuer-Voranmeldung verpflichtet sind. Neben den steuerlichen Merkmalen, wie steuerfreie und steuerpflichtige Lieferungen und Leistungen (Umsätze), innergemeinschaftliche Erwerbe, abziehbare Vorsteuerbeträge und Umsatzsteuer-Vorauszahlung, werden auch der Wirtschaftszweig, in dem das Unternehmen schwerpunktmäßig tätig ist, und die Rechtsform ausgewertet.

Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen): Es werden die Unternehmen erfasst, die zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung verpflichtet sind. Somit werden auch – im Gegensatz zur Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) – Unternehmen mit Umsätzen unter 17 501 EUR abgebildet. Aufgrund der geltenden Abgabefristen für die Umsatzsteuererklärung liegen die Daten im Vergleich zu den Daten der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) drei Jahre später vor.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik: Die Einkommensteuer wird auf das Einkommen von natürlichen Personen erhoben. Bei bestimmten Einkünften wird die Einkommensteuer bei der Einkommensentstehung durch Steuerabzug (z. B. Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag) erhoben. Die Lohnsteuer ist eine Erhebungsform der Einkommensteuer. Statistisch relevante Erhebungsmerkmale sind u. a. Bruttolohn, Kinderfreibeträge, Steuerklasse und Religion.

Statistik über Personengesellschaften/Gemeinschaften: Hier sind sämtliche gesonderte und einheitliche Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften enthalten. Diese sind selbst nicht steuerpflichtig. Deshalb werden die ermittelten Gewinn-/Verlustanteile im Rahmen der Einkommen- oder Körperschaftsteuer bei den einzelnen Gesellschaften der Ertragsbesteuerung unterworfen.

Körperschaftsteuerstatistik: Bestimmte juristische Personen, z. B. Kapitalgesellschaften, Aktiengesellschaften (AG) oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), unterliegen der Körperschaftsteuer. Bemessungsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen. Der Steuersatz liegt seit 2008 bei einheitlich 15 Prozent.

Gewerbesteuerstatistik: Die Gewerbesteuer ist eine von den Gemeinden erhobene Realsteuer, der inländische Gewerbebetriebe unterliegen. Die Höhe richtet sich nach dem Gewerbeertrag und dem örtlichen Hebesatz. Bemessungsgrundlage der Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag. Er ergibt sich aus dem Gewinn über Hinzurechnungen und Kürzungen. Durch Multiplikation des Gewerbeertrags mit der Steuermesszahl (derzeit 3,5 Prozent) ergibt sich der Steuermessbetrag. Die Gewerbesteuer errechnet sich, indem der Steuermessbetrag mit dem Hebesatz der jeweiligen Gemeinde multipliziert wird. Die Gewerbesteuerstatistik weist insbesondere die Gewerbesteuerpflichtigen, die Besteuerungsgrundlagen sowie den Steuermessbetrag nach Gewerbeertragsgruppen und Rechtsformen aus.

Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik: Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben. Sie knüpft an den Erwerb der einzelnen Erbin bzw. des einzelnen Erben oder der sonstigen Erwerberin bzw. des sonstigen Erwerbers an. Schenkungsteuerpflichtig ist jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die Schenkenden oder die Beschenkten Personen aus dem Inland sind. Statistisch erfasst werden die steuerpflichtigen Erwerbe nach Vermögensarten, Steuerklassen der Erwerberinnen bzw. Erwerber, Steuersätze und Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben sowie die Nachlässe, untergliedert nach Vermögensarten, sowie Nachlassverbindlichkeiten, Jahr der Entstehung der Steuer und Art der Steuerpflicht.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Betriebe und Unternehmen erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen können den Qualitätsberichten bzw. angelegenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema") entnommen werden.

Glossar

Beschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Personen, die inländische Einkünfte erzielen, aber weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort im Inland haben, sind beschränkt steuerpflichtig.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, sind mit ihren inländischen Einkünften beschränkt steuerpflichtig.

Einkommensteuer wird u. a. auf Einkünfte aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und Renten erhoben.

Die **Gewerbsteuerumlage** ist der von den Gemeinden an Bund und Land abzuführende Teil des Gewerbesteueraufkommens. Die Höhe der Gewerbsteuerumlage einer Gemeinde errechnet sich, indem das Gewerbesteuer-Istaufkommen der Gemeinde durch den von der Gemeinde erhobenen Hebesatz dividiert wird und mit dem Vervielfältiger multipliziert wird. Der Vervielfältiger ist die Summe aus Bundes- und Landesvervielfältiger. Somit ist die Höhe der Umlage unabhängig vom jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz.

Städte und Gemeinden können z. B. die Hebesätze der Realsteuern verändern, um so ihre Einnahmen zu beeinflussen. Für die Entscheidung über die Hebesatzhöhe ist es wichtig zu wissen, welches Niveau die Hebesätze anderer vergleichbarer Städte und Gemeinden haben. Zu diesem Zweck kann der **gewogene Durchschnittshebesatz** für unterschiedliche Aggregationsstufen (z. B. Land, Kreis, Gemeindegrößenklasse) genutzt werden. Er errechnet sich folgendermaßen: Summe der Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch die Summe der Grundbeträge je Realsteuerart, multipliziert mit 100.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen, der den Städten und Gemeinden zusteht. Derzeit erhalten die Städte und Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 Prozent des Aufkommens aus der Abgeltungsteuer im jeweiligen Land. Der andere Teil des Aufkommens fließt jeweils zur Hälfte Bund und Ländern zu.

Unter dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wird der Anteil am Aufkommen der Steuern vom Umsatz (Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer) verstanden, der den Städten und Gemeinden zusteht. Die Städte und Gemeinden erhalten einen Anteil von rund 2 Prozent des Umsatzsteueraufkommens. Der andere Teil fließt dem Bund (rund 53 Prozent) und den Ländern (rund 45 Prozent) zu. Die Verteilung erfolgt wie beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer nach einem bundeseinheitlichen und fortschreibungsfähigen Schlüssel, der alle drei Jahre aktualisiert wird.

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden bezeichnet man als Nachlass/Erbschaft. Das Guthaben/Vermögen, das die Erblasserin bzw. der Erblasser hinterlässt, sind **Nachlassgegenstände**. Nachlassgegenstände sind u. a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z. B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.). Vermindert man die Summe der Nachlassgegenstände um die Nachlassverbindlichkeiten erhält man den **Reinnachlass**.

Nachlassverbindlichkeiten sind die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht der steuerpflichtigen Person schmälern. Dies sind z. B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Die **Realsteueraufbringungskraft** dient dazu, die Realsteuerkraft von Gemeinden mit verschiedenen Realsteuerhebesätzen vergleichbar zu machen. Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteuer-Istaufkommen gewesen wäre, wenn die betrachteten Gemeinden den jeweiligen gewogenen Durchschnittshebesatz des Bundeslandes angewandt hätten. Sie errechnet sich folgendermaßen: Multiplikation der Grundbeträge der Gemeinden je Realsteuerart mit dem jeweiligen gewogenen Landesdurchschnittshebesatz, dividiert durch 100. Die Summe der so errechneten Größen ergibt dann die Realsteueraufbringungskraft.

Als **Realsteuer-Grundbetrag** bezeichnet man einen Steuermessbetrag, der für Vergleiche zwischen Gemeinden genutzt wird, da über den Grundbetrag die Wirkung unterschiedlich hoher Realsteuer-Hebesätze aufgehoben wird. Er errechnet sich folgendermaßen: Istaufkommen je Realsteuerart dividiert durch den jeweiligen Hebesatz, multipliziert mit 100.

Unter dem Begriff des **Realsteuer-Hebesatzes** versteht man den von einer Stadt/Gemeinde in der Haushaltssatzung oder einer gesonderten Hebesatzsatzung bestimmten Steuersatz für eine Realsteuer.

Der Gewerbesteuer-Hebesatz wird auf den Gewerbesteuermessbetrag erhoben, der sich aus dem Gewerbeertrag multipliziert mit der Steuermesszahl ergibt. Bei der Grundsteuer wendet die Gemeinde den Hebesatz auf den sogenannten Steuermessbetrag an und setzt die Grundsteuer durch Grundsteuerbescheid fest. Aufgrund der Autonomie der Gemeinden bei der Festsetzung der Hebesätze kann die Belastung von Gemeinde zu Gemeinde – auch bei gleichem Steuermessbetrag – differieren.

Als **Realsteuer-Istaufkommen** bezeichnet man die tatsächlich aus den Realsteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer A, Grundsteuer B) vereinnahmten Beträge. Bei der Gewerbesteuer handelt es sich dabei um die Brutto-Gewerbesteuereinnahmen, d. h. die Gewerbesteuereinnahmen vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.

Glossar

Steuerbarer Umsatz

- Lieferungen und sonstige Leistungen, die eine Unternehmerin bzw. ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen des Unternehmens ausführt.
- Einfuhr von Gegenständen im Inland; die Umsätze, die der Einfuhrumsatzsteuer unterliegen, sind jedoch nicht Gegenstand der Umsatzsteuerstatistik.
- Innergemeinschaftliche Erwerbe im Inland gegen Entgelt.

Die gemeindliche **Steuereinnahmekraft** bezeichnet die Realsteueraufbringungskraft einer Stadt/Gemeinde, die um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer erhöht und um die Gewerbesteuerumlage verringert wird.

Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung: Beginnend mit dem Jahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftsteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen sind seitdem bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt worden. Diese Beträge fließen unmittelbar an den Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nur temporär als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber den Vorjahren erheblich.

Der **Steuermessbetrag** ergibt sich nach Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl von 3,5 Prozent auf den Gewerbeertrag. Befinden sich Betriebsstätten des Gewerbebetriebes in verschiedenen Gemeinden, so erhält jede hebeberechtigte Gemeinde einen Zerlegungsanteil des Steuermessbetrags. Erst durch Anwendung des von der hebeberechtigten Gemeinde bestimmten Hebesatzes, welcher bei mindestens 200 Prozent liegen muss, auf den Steuermessbetrag (Zerlegungsanteil) errechnet sich das Jahressteuersoll des Gewerbebetriebes.

Steuerpflichtige (Gewerbesteuerstatistik): Steuerpflichtig ist die Unternehmerin bzw. der Unternehmer. Steuergegenstand ist der im Inland betriebene Gewerbebetrieb und dessen objektive Ertragskraft. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag. Ausgangspunkt für die Ermittlung des Gewerbeertrags ist der Gewinn gemäß Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuergesetz.

Steuerpflichtige (Lohn- und Einkommensteuerstatistik): Natürliche Personen, die Einnahmen aus mindestens einer der sieben steuerrechtlich relevanten Einkunftsarten haben: Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbstständige Arbeit, nichtselbstständige Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte.

Steuerpflichtige (Umsatzsteuerstatistik): Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausüben. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit der Unternehmerin bzw. des Unternehmers. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird.

Als **steuerpflichtiger Erwerb** gilt die Bereicherung der Erwerberin bzw. des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist. Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben.

Der Schenkungsteuer unterliegt jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, sofern die/der Schenkende oder die Beschenkte bzw. der Beschenkte eine inländische Person ist.

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge: Sie ergibt sich aus der Anwendung der Steuersätze auf die Bemessungsgrundlage.

Nach Berücksichtigung der abziehbaren Vorsteuer- und Kürzungsbeträge verbleibt eine Steuer-Zahllast bzw. ein Steuererstattungsanspruch gegenüber dem Finanzamt, die/der im Wege der **Umsatzsteuer-Vorauszahlung oder -Rückzahlung** (monatlich/vierteljährlich) beglichen wird.

Unbeschränkte Steuerpflicht

- Einkommensteuer: Unbeschränkte Steuerpflicht liegt vor, wenn sich bei natürlichen Personen der Wohnort oder gewöhnliche Aufenthalt im Inland befindet. Ist dies nicht der Fall, werden aber inländische Einkünfte bezogen, so liegt beschränkte Steuerpflicht vor.
- Körperschaftsteuer: Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben. Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht erstreckt sich auf sämtliche in- und ausländische Einkünfte, soweit keine Sonderregelungen bestehen.

Bei der Steuerberechnung kann die Unternehmerin bzw. der Unternehmer die ihr/ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuerbetrag von seiner Steuerschuld absetzen. Der **Vorsteuerabzug** ist nur zulässig, wenn die Steuer gesondert in Rechnung gestellt worden ist.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > L273 Realsteuervergleich
- > L413 Umsätze und ihre Besteuerung – Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik –

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Steuern



Fachliche Informationen

Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432, heidi.knothe@statistik-mv.de

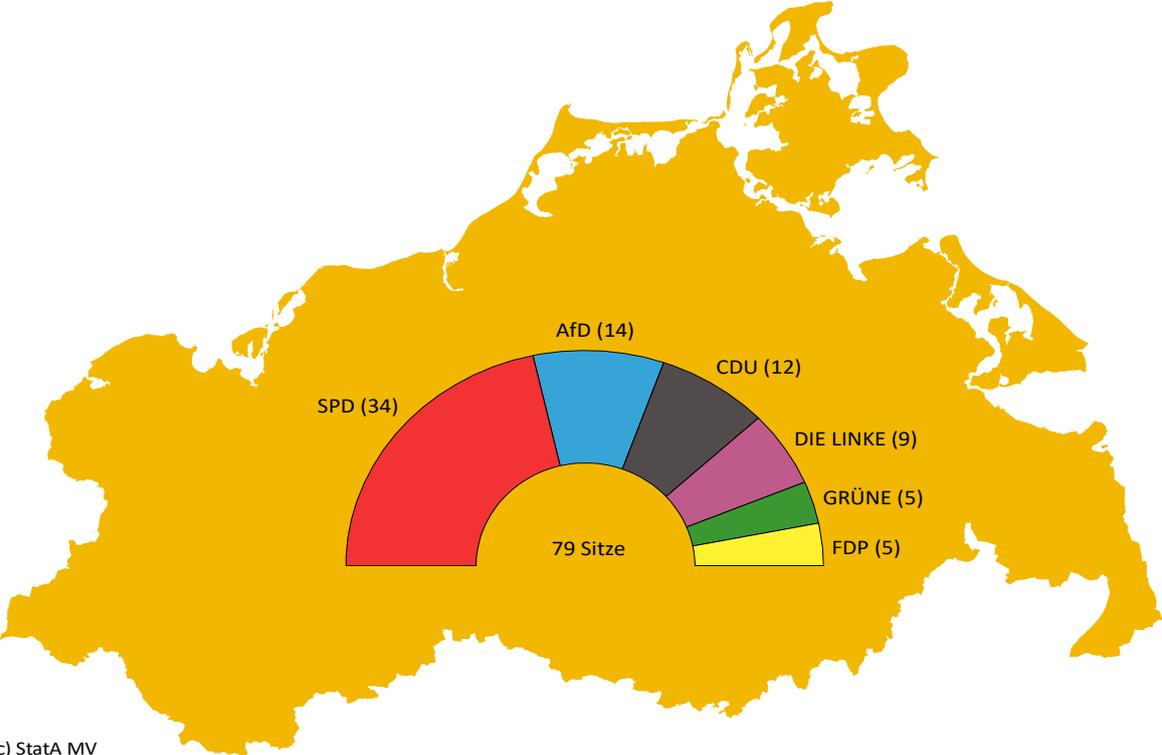
Quellenangaben

Vergleichswerte Deutschland: Statistisches Bundesamt

10 | Wahlen und Volksabstimmungen

Grafik 10.1

Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021



Inhaltsverzeichnis

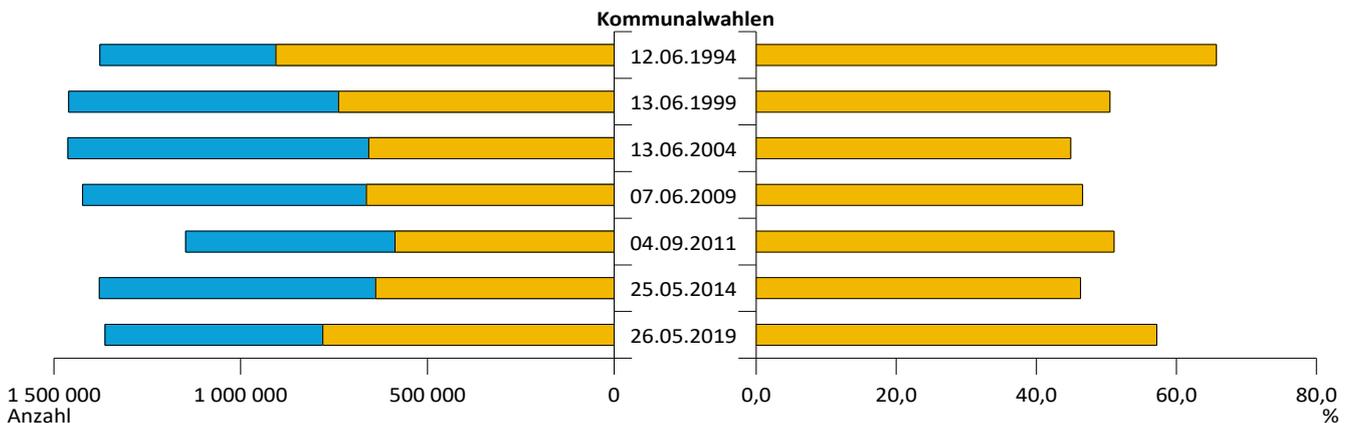
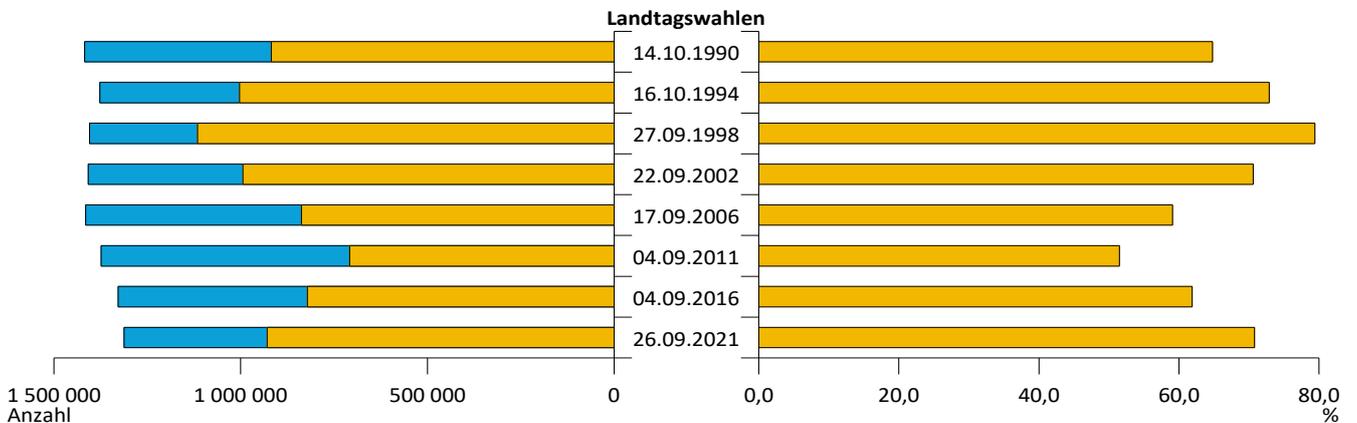
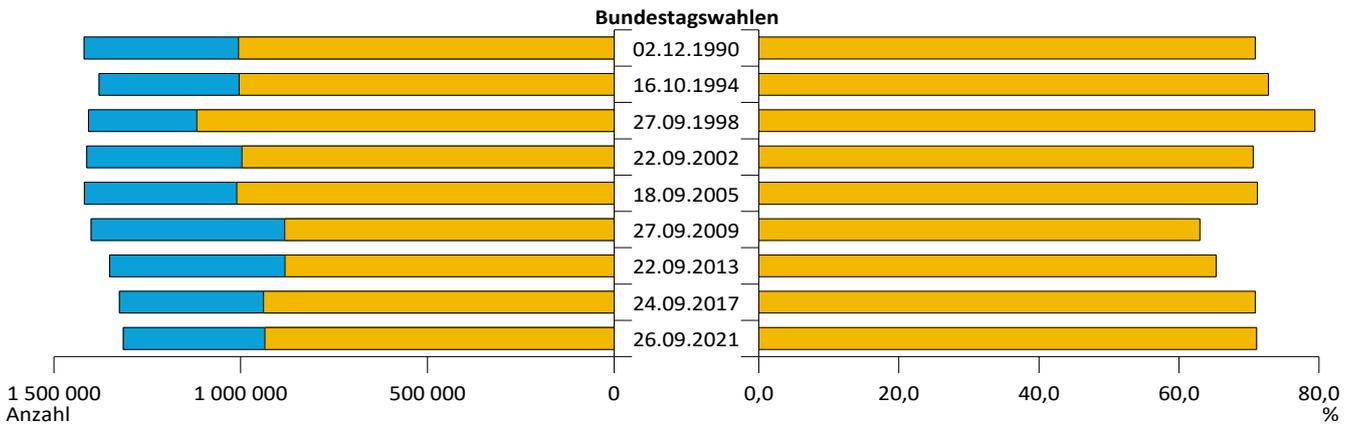
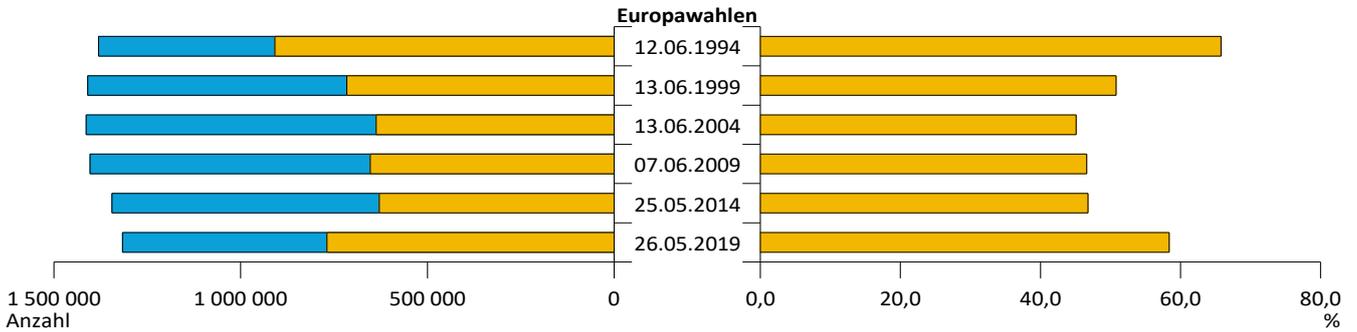
	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	263
Überblick in Worten	264
Ergebnisse in Tabellen	
10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich	
10.1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	265
10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung	266
10.1.3 Sitzverteilung	267
10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019	
10.2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	268
10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	268
10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021	
10.3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	269
10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	269
10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung	270
10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich – Sitzverteilung	270
10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021	
10.4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	271
10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	272
10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019 – Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte	
10.5.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung	274
10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung	274
10.6 Direktwahl der Landrätinnen und Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte	
10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmen	275
10.6.2 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber	275
10.7 Volksabstimmungen 2022	275
Ergebnisse in Grafiken	
10.1 Sitzverteilung nach der Landtagswahl am 26. September 2021	261
10.2 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Wahlbeteiligung im Zeitvergleich	263
10.3 Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich	268
10.4 Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich	269
10.5 Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich	273
10.6 Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016	273
10.7 Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich	274
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	276
Methodik	277
Glossar	278
Mehr zum Thema	280

Überblick in Grafiken

Grafik 10.2

Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Wahlbeteiligung im Zeitvergleich

■ Wahlberechtigte
 ■ Wählerinnen und Wähler
 ■ Wahlbeteiligung



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Im 9. Europäischen Parlament ist ein Mitglied der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Die Wahlbeteiligung lag am 26. Mai 2019 bei 58,4 Prozent.
- Im 20. Deutschen Bundestag sind insgesamt 16 Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Die SPD gewann die Direktmandate in allen sechs Bundestagswahlkreisen. Folgende Parteien erwarben Landeslistenmandate: CDU (3), AfD (3), DIE LINKE (2), FDP (1) und GRÜNE (1).
Am 26. September 2021 beteiligten sich 71,1 Prozent der Wahlberechtigten an der Wahl.
- Der 8. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern besteht erstmals aus 79 Abgeordneten. Die SPD hat 34 der 36 Direktmandate gewonnen und erhält damit drei Mandate mehr als ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zustünden. Den anderen Parteien stehen dadurch Ausgleichsmandate zu.
Der 8. Landtag setzt sich wie folgt zusammen: SPD (39,6 Prozent; 34 Sitze, darunter 3 Überhangmandate), AfD (16,7 Prozent; 14 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), CDU (13,3 Prozent; 12 Sitze, darunter 2 Ausgleichsmandate), DIE LINKE (9,9 Prozent; 9 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat), GRÜNE (6,3 Prozent; 5 Sitze) und FDP (5,8 Prozent; 5 Sitze, darunter 1 Ausgleichsmandat).
An der mit der Bundestagswahl verbundenen Landtagswahl am 26. September 2021 nahmen 928 807 der 1 312 471 Wahlberechtigten teil (70,8 Prozent).
- Bei der Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte am 26. Mai 2019 gewann die CDU landesweit 25,4 Prozent der abgegebenen Stimmen, gefolgt von der Partei DIE LINKE (16,3 Prozent) und der SPD (15,4 Prozent). Die AfD konnte 14,0 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinen, gefolgt von den GRÜNEN mit 10,3 Prozent.
An den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 beteiligten sich 57,2 Prozent der Wahlberechtigten.

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

Wahlart Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wählerin- nen und Wähler	Un- gültige Stimmen	Gültige Stimmen insgesamt	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen DIE LINKE 1)	Gültige Stimmen FDP 2)	Gültige Stimmen GRÜNE 3)	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen Sonstige
Europa- wahlen											
12.06.1994	1 380 514	908 563	64 131	844 432	283 940	190 287	230 815	19 041	40 269	x	80 080
13.06.1999	1 409 453	715 638	33 907	681 731	309 727	138 439	165 597	9 189	16 845	x	41 934
13.06.2004	1 413 717	636 920	33 944	602 976	255 835	97 045	130 782	23 441	28 665	x	67 208
07.06.2009	1 403 333	653 283	30 280	623 003	201 447	104 231	146 305	47 170	34 450	x	89 400
25.05.2014	1 344 770	629 039	21 086	607 953	210 268	129 112	119 198	11 464	30 780	42 548	64 583
26.05.2019	1 316 161	769 080	15 465	753 615	184 894	117 297	104 952	29 235	81 285	133 205	102 747
Bundestags- wahlen 4)											
02.12.1990	1 419 144	1 005 654	17 711	987 943	407 009	261 684	141 051	90 482	58 447	x	29 270
16.10.1994	1 379 175	1 004 208	21 960	982 248	378 274	283 029	231 835	33 436	35 213	x	20 461
27.09.1998	1 407 661	1 117 517	28 241	1 089 276	318 939	384 746	257 464	24 300	32 132	x	71 695
22.09.2002	1 412 019	996 580	23 485	973 095	294 746	405 415	158 823	52 816	34 180	x	27 115
18.09.2005	1 418 790	1 010 887	19 168	991 719	293 316	314 830	234 702	62 049	39 379	x	47 443
27.09.2009	1 400 298	882 176	14 909	867 267	287 481	143 607	251 536	85 203	47 841	x	51 599
22.09.2013	1 350 705	881 718	13 975	867 743	369 048	154 431	186 871	18 968	37 716	48 885	51 824
24.09.2017	1 324 614	938 587	11 077	927 510	307 263	139 689	165 368	57 895	39 514	172 409	45 372
26.09.2021	1 314 435	935 040	16 181	918 859	160 103	267 368	101 735	75 555	71 956	165 342	76 800
Landtags- wahlen 4)											
14.10.1990	1 417 861	918 210	29 785	888 425	340 134	239 872	139 612	48 669	37 126	x	83 012
16.10.1994	1 376 877	1 003 116	25 249	977 867	368 206	288 431	221 814	37 498	36 035	x	25 883
27.09.1998	1 404 552	1 115 634	31 023	1 084 611	327 948	371 885	264 299	17 062	29 240	x	74 177
22.09.2002	1 408 355	993 822	23 791	970 031	304 125	394 118	159 065	45 676	25 402	x	41 645
17.09.2006	1 415 321	837 018	18 957	818 061	235 350	247 312	137 253	78 440	27 642	x	92 064
04.09.2011 5)	1 373 932	708 111	26 736	681 375	156 969	242 251	125 528	18 943	59 004	x	78 680
04.09.2016	1 328 320	821 581	15 162	806 419	153 115	246 395	106 256	24 521	38 836	167 852	69 444
26.09.2021	1 312 471	928 807	14 944	913 863	121 583	361 769	90 881	52 963	57 554	152 775	76 338
Kommunal- wahlen 6)											
12.06.1994	1 377 438	905 612	157 805	2 559 031	782 827	654 687	622 172	137 596	108 286	x	253 463
13.06.1999	1 460 474	738 057	113 836	2 100 335	838 193	503 295	459 613	86 625	39 462	x	173 147
13.06.2004	1 462 682	657 357	76 450	1 845 486	716 864	352 374	373 697	112 475	56 915	x	233 161
07.06.2009	1 423 120	663 242	57 666	1 891 660	600 945	365 213	407 847	163 892	94 447	x	259 316
04.09.2011 7)	1 147 521	586 840	50 464	1 661 200	481 809	456 793	319 309	71 346	108 354	x	223 589
25.05.2014	1 378 407	638 341	51 455	1 818 853	599 539	343 686	359 215	59 199	105 824	77 263	274 127
26.05.2019	1 363 278	779 741	48 508	2 235 457	568 330	343 306	365 299	96 296	229 214	311 955	321 057

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.2 Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Wahlart Wahltag	Wahlbe- teiligung in %	Ungültige Stimmen in %	Gültige Stimmen insgesamt in %	Gültige Stimmen CDU in %	Gültige Stimmen SPD in %	Gültige Stimmen DIE LINKE 1) in %	Gültige Stimmen FDP 2) in %	Gültige Stimmen GRÜNE 3) in %	Gültige Stimmen AfD in %	Gültige Stimmen Sonstige in %
Europa- wahlen										
12.06.1994	65,8	7,1	92,9	33,6	22,5	27,3	2,3	4,8	x	9,5
13.06.1999	50,8	4,7	95,3	45,4	20,3	24,3	1,3	2,5	x	6,2
13.06.2004	45,1	5,3	94,7	42,4	16,1	21,7	3,9	4,8	x	11,1
07.06.2009	46,6	4,6	95,4	32,3	16,7	23,5	7,6	5,5	x	14,3
25.05.2014	46,8	3,4	96,6	34,6	21,2	19,6	1,9	5,1	7,0	10,6
26.05.2019	58,4	2,0	98,0	24,5	15,6	13,9	3,9	10,8	17,7	13,6
Bundestags- wahlen 4)										
02.12.1990	70,9	1,8	98,2	41,2	26,5	14,3	9,2	5,9	x	3,0
16.10.1994	72,8	2,2	97,8	38,5	28,8	23,6	3,4	3,6	x	2,1
27.09.1998	79,4	2,5	97,5	29,3	35,3	23,6	2,2	2,9	x	6,6
22.09.2002	70,6	2,4	97,6	30,3	41,7	16,3	5,4	3,5	x	2,8
18.09.2005	71,2	1,9	98,1	29,6	31,7	23,7	6,3	4,0	x	4,8
27.09.2009	63,0	1,7	98,3	33,1	16,6	29,0	9,8	5,5	x	5,9
22.09.2013	65,3	1,6	98,4	42,5	17,8	21,5	2,2	4,3	5,6	6,0
24.09.2017	70,9	1,2	98,8	33,1	15,1	17,8	6,2	4,3	18,6	4,9
26.09.2021	71,1	1,7	98,3	17,4	29,1	11,1	8,2	7,8	18,0	8,4
Landtags- wahlen 4)										
14.10.1990	64,8	3,2	96,8	38,3	27,0	15,7	5,5	4,2	x	9,3
16.10.1994	72,9	2,5	97,5	37,7	29,5	22,7	3,8	3,7	x	2,6
27.09.1998	79,4	2,8	97,2	30,2	34,3	24,4	1,6	2,7	x	6,8
22.09.2002	70,6	2,4	97,6	31,4	40,6	16,4	4,7	2,6	x	4,3
17.09.2006	59,1	2,3	97,7	28,8	30,2	16,8	9,6	3,4	x	11,3
04.09.2011 5)	51,5	3,8	96,2	23,0	35,6	18,4	2,8	8,7	x	11,5
04.09.2016	61,9	1,8	98,2	19,0	30,6	13,2	3,0	4,8	20,8	8,6
26.09.2021	70,8	1,6	98,4	13,3	39,6	9,9	5,8	6,3	16,7	8,4
Kommunal- wahlen 6)										
12.06.1994	65,7	5,8	94,2	30,6	25,6	24,3	5,4	4,2	x	9,9
13.06.1999	50,5	5,1	94,9	39,9	24,0	21,9	4,1	1,9	x	8,2
13.06.2004	44,9	4,0	96,0	38,8	19,1	20,2	6,1	3,1	x	12,6
07.06.2009	46,6	3,0	97,0	31,8	19,3	21,6	8,7	5,0	x	13,7
04.09.2011 7)	51,1	2,9	97,1	29,0	27,5	19,2	4,3	6,5	x	13,5
25.05.2014	46,3	2,8	97,2	33,0	18,9	19,7	3,3	5,8	4,2	15,1
26.05.2019	57,2	2,1	97,9	25,4	15,4	16,3	4,3	10,3	14,0	14,4

10.1 Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich

10.1.3 Sitzverteilung

Wahlart Wahltag	Sitze insgesamt	Sitze CDU	Sitze SPD	Sitze DIE LINKE 1)	Sitze FDP 2)	Sitze GRÜNE 3)	Sitze AfD	Sitze Sonstige
Europa-								
wahlen								
12.06.1994	2	1	1	-	-	-	x	-
13.06.1999	2	1	1	-	-	-	x	-
13.06.2004	3	1	1	1	-	-	x	-
07.06.2009	1	1	-	-	-	-	x	-
25.05.2014	3	1	1	-	-	-	-	1
26.05.2019	1	-	-	-	-	1	-	-
Bundestags-								
wahlen 4)								
02.12.1990	16	8	4	2	1	1	x	-
16.10.1994	15	7	4	3	1	-	x	-
27.09.1998	15	4	7	4	-	-	x	-
22.09.2002	10	4	5	-	1	-	x	-
18.09.2005	13	4	4	3	1	1	x	-
27.09.2009	14	6	2	4	1	1	x	-
22.09.2013	13	6	3	3	-	1	-	-
24.09.2017	16	6	2	3	1	1	3	-
26.09.2021	16	3	6	2	1	1	3	-
Landtags-								
wahlen 4)								
14.10.1990	66	29	21	12	4	-	x	-
16.10.1994	71	30	23	18	-	-	x	-
27.09.1998	71	24	27	20	-	-	x	-
22.09.2002	71	25	33	13	-	-	x	-
17.09.2006	71	22	23	13	7	-	x	6
04.09.2011 5)	71	18	27	14	-	7	x	5
04.09.2016	71	16	26	11	-	-	18	-
26.09.2021	79	12	34	9	5	5	14	-
Kommunal-								
wahlen 6)								
12.06.1994	880	300	246	228	38	25	x	43
13.06.1999	874	378	224	208	17	10	x	37
13.06.2004	870	336	166	179	54	26	x	109
07.06.2009	863	278	167	190	76	41	x	111
04.09.2011 7)	422	121	119	81	18	26	x	57
25.05.2014	520	170	100	103	18	31	22	76
26.05.2019	520	132	83	84	24	52	74	71

10.2 Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019

10.2.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

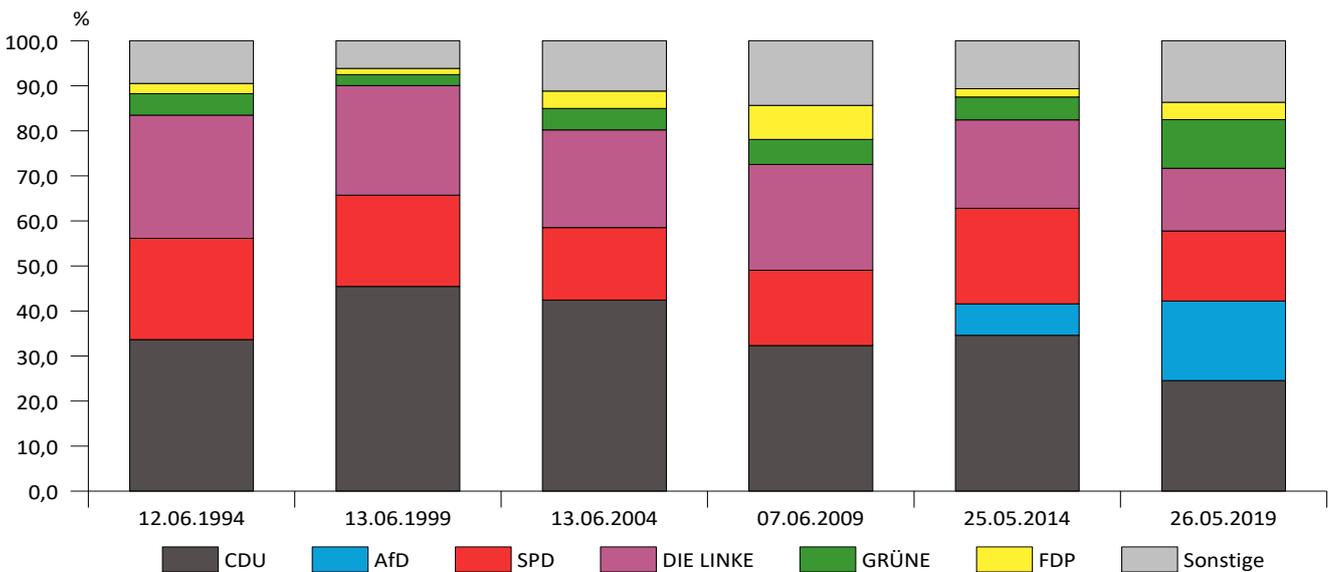
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen DIE LINKE	Gültige Stimmen GRÜNE	Gültige Stimmen FDP	Gültige Stimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1 316 161	769 080	184 894	133 205	117 297	104 952	81 285	29 235	102 747
Rostock	168 169	101 031	17 268	12 351	16 635	16 747	17 632	3 581	15 461
Schwerin	75 984	44 832	8 650	6 986	8 221	6 606	6 137	1 842	5 860
Mecklenburgische Seenplatte	215 869	119 010	30 486	22 803	16 235	18 042	9 622	4 446	14 863
Landkreis Rostock	175 793	107 583	27 814	18 147	16 762	13 537	10 752	4 239	14 214
Vorpommern-Rügen	185 938	103 257	29 362	19 721	11 764	13 477	9 459	3 867	13 170
Nordwestmecklenburg	127 880	77 174	17 240	11 945	14 920	9 755	9 175	2 819	9 598
Vorpommern-Greifswald	193 787	111 752	28 181	23 749	13 228	13 211	9 952	4 247	16 634
Ludwigslust-Parchim	172 741	104 441	25 893	17 503	19 532	13 577	8 556	4 194	12 947

10.2.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Stimmen in %	Gültige Stimmen CDU in %	Gültige Stimmen AfD in %	Gültige Stimmen SPD in %	Gültige Stimmen DIE LINKE in %	Gültige Stimmen GRÜNE in %	Gültige Stimmen FDP in %	Gültige Stimmen Sonstige in %
Mecklenburg-Vorpommern	58,4	2,0	24,5	17,7	15,6	13,9	10,8	3,9	13,6
Rostock	60,1	1,3	17,3	12,4	16,7	16,8	17,7	3,6	15,5
Schwerin	59,0	1,2	19,5	15,8	18,6	14,9	13,9	4,2	13,2
Mecklenburgische Seenplatte	55,1	2,1	26,2	19,6	13,9	15,5	8,3	3,8	12,7
Landkreis Rostock	61,2	2,0	26,4	17,2	15,9	12,8	10,2	4,0	13,5
Vorpommern-Rügen	55,5	2,4	29,1	19,6	11,7	13,4	9,4	3,8	13,1
Nordwestmecklenburg	60,3	2,2	22,8	15,8	19,8	12,9	12,2	3,7	12,7
Vorpommern-Greifswald	57,7	2,3	25,8	21,7	12,1	12,1	9,1	3,9	15,2
Ludwigslust-Parchim	60,5	2,1	25,3	17,1	19,1	13,3	8,4	4,1	12,7

Grafik 10.3

Stimmenanteile der Parteien bei den Europawahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

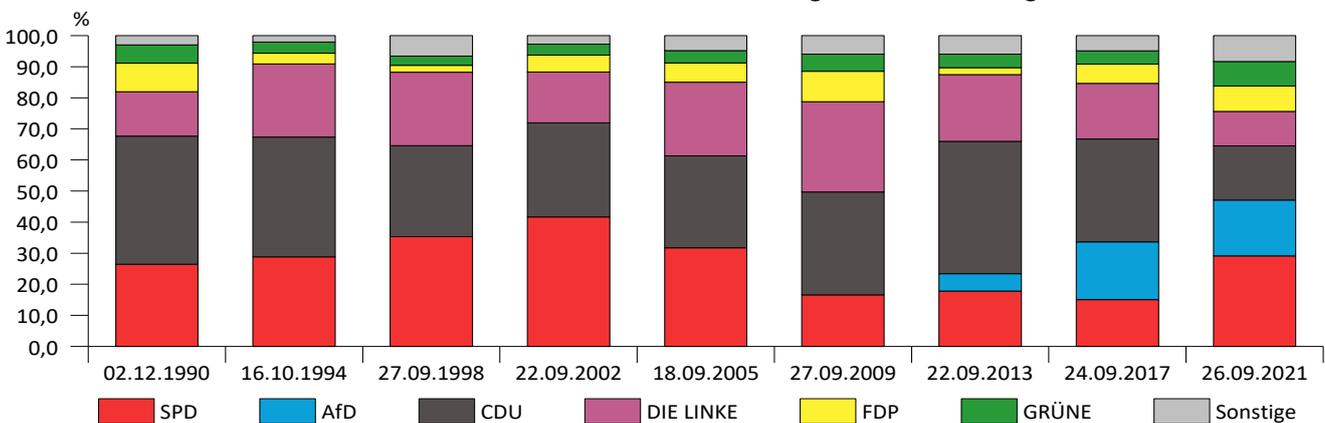
Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Gültige Zweitstimmen SPD	Gültige Zweitstimmen AfD	Gültige Zweitstimmen CDU	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE	Gültige Zweitstimmen FDP	Gültige Zweitstimmen GRÜNE	Gültige Zweitstimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1 314 435	935 040	267 368	165 342	160 103	101 735	75 555	71 956	76 800
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	214 853	156 565	49 271	24 185	26 383	16 604	13 242	12 419	12 059
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	205 042	146 362	46 846	24 673	24 621	14 979	11 638	10 147	11 200
14	Rostock – Landkreis Rostock II	222 705	165 329	47 280	20 658	23 103	21 491	14 852	20 941	14 652
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	241 066	168 922	41 583	31 303	30 910	18 857	13 776	14 654	14 696
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	221 421	154 240	40 339	35 102	28 684	15 370	11 438	6 616	13 489
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	209 348	143 622	42 049	29 421	26 402	14 434	10 609	7 179	10 704

10.3.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Zweitstimmen in %	Gültige Zweitstimmen SPD in %	Gültige Zweitstimmen AfD in %	Gültige Zweitstimmen CDU in %	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE in %	Gültige Zweitstimmen FDP in %	Gültige Zweitstimmen GRÜNE in %	Gültige Zweitstimmen Sonstige in %
Mecklenburg-Vorpommern		71,1	1,7	29,1	18,0	17,4	11,1	8,2	7,8	8,4
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	72,9	1,5	32,0	15,7	17,1	10,8	8,6	8,1	7,8
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	71,4	1,5	32,5	17,1	17,1	10,4	8,1	7,0	7,8
14	Rostock – Landkreis Rostock II	74,2	1,4	29,0	12,7	14,2	13,2	9,1	12,8	9,0
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	70,1	1,9	25,1	18,9	18,6	11,4	8,3	8,8	8,9
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	69,7	2,1	26,7	23,2	19,0	10,2	7,6	4,4	8,9
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	68,6	2,0	29,9	20,9	18,8	10,3	7,5	5,1	7,6

Grafik 10.4

Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.3 Bundestagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.3.3 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich
Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung

Land	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Gültige Zweit- stimmen SPD	Gültige Zweit- stimmen AfD	Gültige Zweit- stimmen CDU, in Bayern CSU	Gültige Zweit- stimmen DIE LINKE	Gültige Zweit- stimmen FDP	Gültige Zweit- stimmen GRÜNE	Gültige Zweit- stimmen Sonstige
	in 1 000	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Deutschland	61 181,1	76,6	25,7	10,3	24,1	4,9	11,5	14,8	8,7
Baden-Württemberg	7 711,5	77,8	21,6	9,6	24,8	3,3	15,3	17,2	8,2
Bayern	9 517,7	79,9	18,0	9,0	31,7	2,8	10,5	14,1	13,9
Berlin	2 468,9	75,2	23,4	8,4	15,9	11,4	9,1	22,4	9,4
Brandenburg	2 048,8	75,6	29,5	18,1	15,3	8,5	9,3	9,0	10,3
Bremen	459,7	71,9	31,5	6,9	17,2	7,7	9,3	20,9	6,5
Hamburg	1 298,8	77,8	29,7	5,0	15,4	6,7	11,4	24,9	6,8
Hessen	4 383,0	76,2	27,6	8,8	22,8	4,3	12,8	15,8	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	1 314,4	71,1	29,1	18,0	17,4	11,1	8,2	7,8	8,4
Niedersachsen	6 105,4	74,7	33,1	7,4	24,2	3,3	10,5	16,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	13 040,3	76,4	29,1	7,3	26,0	3,7	11,4	16,1	6,5
Rheinland-Pfalz	3 053,3	77,2	29,4	9,2	24,7	3,3	11,7	12,6	9,2
Saarland	755,2	77,3	37,3	10,0	23,6	7,2	11,5	x	10,5
Sachsen	3 253,7	76,5	19,3	24,6	17,2	9,3	11,0	8,6	9,9
Sachsen-Anhalt	1 789,8	67,9	25,4	19,6	21,0	9,6	9,5	6,5	8,4
Schleswig-Holstein	2 272,7	78,2	28,0	6,8	22,0	3,6	12,5	18,3	8,8
Thüringen	1 707,7	74,9	23,4	24,0	16,9	11,4	9,0	6,6	8,7

10.3.4 Wahl zum 20. Deutschen Bundestag im Ländervergleich
Sitzverteilung

Land	Sitze insgesamt	Sitze SPD	Sitze AfD	Sitze CDU	Sitze DIE LINKE	Sitze FDP	Sitze GRÜNE	Sitze CSU	Sitze SSW
Deutschland	736	206	83	152	39	92	118	45	1
Baden-Württemberg	102	22	10	33	3	16	18	x	x
Bayern	117	23	12	x	4	14	19	45	x
Berlin	29	7	3	5	4	3	7	x	x
Brandenburg	25	10	5	4	2	2	2	x	x
Bremen	5	2	0	1	0	1	1	x	x
Hamburg	16	5	1	3	1	2	4	x	x
Hessen	50	15	5	12	2	7	9	x	x
Mecklenburg-Vorpommern	16	6	3	3	2	1	1	x	x
Niedersachsen	73	25	6	18	3	8	13	x	x
Nordrhein-Westfalen	155	49	12	42	6	19	27	x	x
Rheinland-Pfalz	36	12	4	9	1	5	5	x	x
Saarland	9	4	1	2	1	1	x	x	x
Sachsen	38	8	10	7	4	5	4	x	x
Sachsen-Anhalt	18	5	4	4	2	2	1	x	x
Schleswig-Holstein	28	8	2	6	1	4	6	x	1
Thüringen	19	5	5	3	3	2	1	x	x

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

10.4.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Gültige Zweitstimmen SPD	Gültige Zweitstimmen AfD	Gültige Zweitstimmen CDU	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE	Gültige Zweitstimmen GRÜNE	Gültige Zweitstimmen FDP	Gültige Zweitstimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern		1 312 471	928 807	361 769	152 775	121 583	90 881	57 554	52 963	76 338
1	Greifswald	45 611	32 865	10 867	4 027	4 055	3 196	4 670	2 234	3 361
2	Neubrandenburg I	26 173	17 744	7 396	2 872	2 007	2 242	710	885	1 353
3	Neubrandenburg II	25 479	17 936	7 148	2 856	2 104	2 060	993	993	1 504
4	Hansestadt Rostock I	36 223	24 227	10 254	3 352	2 271	2 987	1 637	1 261	2 049
5	Hansestadt Rostock II	36 779	24 652	10 811	2 865	1 901	3 449	1 733	1 220	2 257
6	Hansestadt Rostock III	43 847	35 346	12 340	2 604	3 075	5 131	6 285	2 283	3 264
7	Hansestadt Rostock IV	50 050	37 198	13 428	3 968	3 611	4 624	4 753	2 745	3 628
8	Schwerin I	48 055	36 153	12 562	4 234	4 316	4 570	4 206	2 609	3 189
9	Schwerin II	27 508	18 312	7 977	2 837	1 882	2 028	948	1 002	1 346
10	Wismar	33 634	22 553	10 007	2 753	2 314	2 322	1 816	1 319	1 662
11	Landkreis Rostock I	44 294	32 639	13 300	4 951	4 186	2 923	1 935	2 054	2 788
12	Landkreis Rostock II	48 569	38 194	15 175	5 657	5 230	3 626	2 357	2 734	2 997
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	29 068	19 014	6 280	4 483	3 932	1 499	480	787	1 187
14	Mecklenburgische Seenplatte II	30 876	20 913	8 204	4 310	3 253	1 740	494	1 016	1 474
15	Landkreis Rostock III	39 482	27 863	11 062	5 389	3 967	2 303	956	1 515	2 114
16	Landkreis Rostock IV	44 856	30 341	13 208	5 256	3 534	2 442	1 363	1 647	2 412
17	Ludwigslust-Parchim I	32 615	23 384	11 074	3 294	2 750	1 787	1 036	1 242	1 845
18	Ludwigslust-Parchim II	32 703	24 121	10 356	3 613	3 524	2 167	864	1 491	1 787
19	Ludwigslust-Parchim III	31 380	22 617	9 166	3 977	2 928	2 115	833	1 262	1 973
20	Mecklenburgische Seenplatte III	46 357	31 991	12 993	5 816	4 250	2 927	1 429	1 732	2 237
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	33 964	23 226	9 469	4 011	2 842	2 307	1 292	1 171	1 781
22	Mecklenburgische Seenplatte V	33 365	24 525	9 025	5 387	3 505	2 163	761	1 227	2 022
23	Vorpommern-Rügen I	35 151	24 887	9 864	4 169	3 961	2 240	1 133	1 277	1 802
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	27 511	18 668	6 161	3 926	3 739	1 479	702	928	1 349
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	41 983	28 408	10 579	5 768	3 947	2 488	1 206	1 506	2 374
26	Stralsund II	28 167	19 584	6 460	3 034	2 621	1 739	1 921	1 350	2 126
27	Nordwestmecklenburg I	47 237	33 208	13 972	4 555	4 402	3 313	2 379	1 823	2 345
28	Nordwestmecklenburg II	47 593	34 246	14 054	5 726	4 480	3 293	1 825	1 915	2 524
29	Vorpommern-Greifswald II	36 475	25 118	8 779	5 255	4 137	1 803	985	1 523	2 177
30	Vorpommern-Greifswald III	46 340	32 828	11 176	7 635	4 982	2 383	1 227	1 779	2 980
31	Ludwigslust-Parchim IV	37 731	26 370	10 562	4 791	3 669	2 462	893	1 333	2 182
32	Ludwigslust-Parchim V	36 677	27 211	10 970	4 425	3 657	2 786	1 267	1 607	2 127
33	Vorpommern-Rügen IV	25 639	17 276	6 298	3 340	2 512	1 742	788	888	1 392
34	Vorpommern-Rügen V	28 030	18 961	7 112	3 321	2 763	1 873	924	1 129	1 503
35	Vorpommern-Greifswald IV	27 708	18 887	7 200	4 379	2 461	1 397	385	806	1 847
36	Vorpommern-Greifswald V	25 341	17 341	6 480	3 939	2 815	1 275	368	670	1 380

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

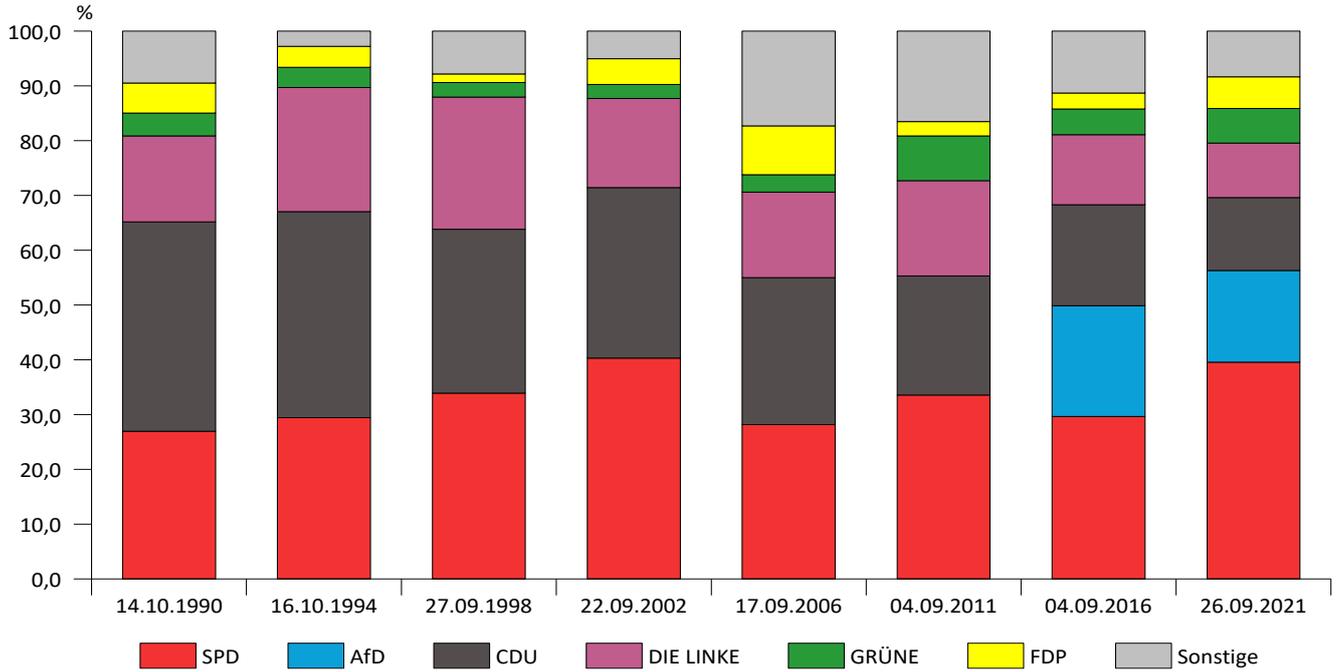
10.4.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Wahlkreis-Nr.	Land Wahlkreis	Wahlbeteiligung	Ungültige Zweitstimmen	Gültige Zweitstimmen SPD	Gültige Zweitstimmen AfD	Gültige Zweitstimmen CDU	Gültige Zweitstimmen DIE LINKE	Gültige Zweitstimmen GRÜNE	Gültige Zweitstimmen FDP	Gültige Zweitstimmen Sonstige
		in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Mecklenburg-Vorpommern		70,8	1,6	39,6	16,7	13,3	9,9	6,3	5,8	8,4
1	Greifswald	72,1	1,4	33,5	12,4	12,5	9,9	14,4	6,9	10,4
2	Neubrandenburg I	67,8	1,6	42,3	16,4	11,5	12,8	4,1	5,1	7,7
3	Neubrandenburg II	70,4	1,5	40,5	16,2	11,9	11,7	5,6	5,6	8,5
4	Hansestadt Rostock I	66,9	1,7	43,1	14,1	9,5	12,5	6,9	5,3	8,6
5	Hansestadt Rostock II	67,0	1,7	44,6	11,8	7,8	14,2	7,2	5,0	9,3
6	Hansestadt Rostock III	80,6	1,0	35,3	7,4	8,8	14,7	18,0	6,5	9,3
7	Hansestadt Rostock IV	74,3	1,2	36,5	10,8	9,8	12,6	12,9	7,5	9,9
8	Schwerin I	75,2	1,3	35,2	11,9	12,1	12,8	11,8	7,3	8,9
9	Schwerin II	66,6	1,6	44,3	15,7	10,4	11,3	5,3	5,6	7,5
10	Wismar	67,1	1,6	45,1	12,4	10,4	10,5	8,2	5,9	7,5
11	Landkreis Rostock I	73,7	1,5	41,4	15,4	13,0	9,1	6,0	6,4	8,7
12	Landkreis Rostock II	78,6	1,1	40,2	15,0	13,8	9,6	6,2	7,2	7,9
13	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald I	65,4	1,9	33,7	24,0	21,1	8,0	2,6	4,2	6,4
14	Mecklenburgische Seenplatte II	67,7	2,0	40,0	21,0	15,9	8,5	2,4	5,0	7,2
15	Landkreis Rostock III	70,6	2,0	40,5	19,7	14,5	8,4	3,5	5,5	7,7
16	Landkreis Rostock IV	67,6	1,6	44,2	17,6	11,8	8,2	4,6	5,5	8,1
17	Ludwigslust-Parchim I	71,7	1,5	48,1	14,3	11,9	7,8	4,5	5,4	8,0
18	Ludwigslust-Parchim II	73,8	1,3	43,5	15,2	14,8	9,1	3,6	6,3	7,5
19	Ludwigslust-Parchim III	72,1	1,6	41,2	17,9	13,2	9,5	3,7	5,7	8,9
20	Mecklenburgische Seenplatte III	69,0	1,9	41,4	18,5	13,5	9,3	4,6	5,5	7,1
21	Mecklenburgische Seenplatte IV	68,4	1,5	41,4	17,5	12,4	10,1	5,6	5,1	7,8
22	Mecklenburgische Seenplatte V	73,5	1,8	37,5	22,4	14,5	9,0	3,2	5,1	8,4
23	Vorpommern-Rügen I	70,8	1,8	40,4	17,1	16,2	9,2	4,6	5,2	7,4
24	Vorpommern-Rügen II – Stralsund III	67,9	2,1	33,7	21,5	20,4	8,1	3,8	5,1	7,4
25	Vorpommern-Rügen III – Stralsund I	67,7	1,9	38,0	20,7	14,2	8,9	4,3	5,4	8,5
26	Stralsund II	69,5	1,7	33,6	15,8	13,6	9,0	10,0	7,0	11,0
27	Nordwestmecklenburg I	70,3	1,3	42,6	13,9	13,4	10,1	7,3	5,6	7,2
28	Nordwestmecklenburg II	72,0	1,3	41,6	16,9	13,2	9,7	5,4	5,7	7,5
29	Vorpommern-Greifswald II	68,9	1,8	35,6	21,3	16,8	7,3	4,0	6,2	8,8
30	Vorpommern-Greifswald III	70,8	2,0	34,7	23,7	15,5	7,4	3,8	5,5	9,3
31	Ludwigslust-Parchim IV	69,9	1,8	40,8	18,5	14,2	9,5	3,4	5,1	8,4
32	Ludwigslust-Parchim V	74,2	1,4	40,9	16,5	13,6	10,4	4,7	6,0	7,9
33	Vorpommern-Rügen IV	67,4	1,8	37,1	19,7	14,8	10,3	4,6	5,2	8,2
34	Vorpommern-Rügen V	67,6	1,8	38,2	17,8	14,8	10,1	5,0	6,1	8,1
35	Vorpommern-Greifswald IV	68,2	2,2	39,0	23,7	13,3	7,6	2,1	4,4	10,0
36	Vorpommern-Greifswald V	68,4	2,4	38,3	23,3	16,6	7,5	2,2	4,0	8,2

10.4 Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 26. September 2021

Grafik 10.5

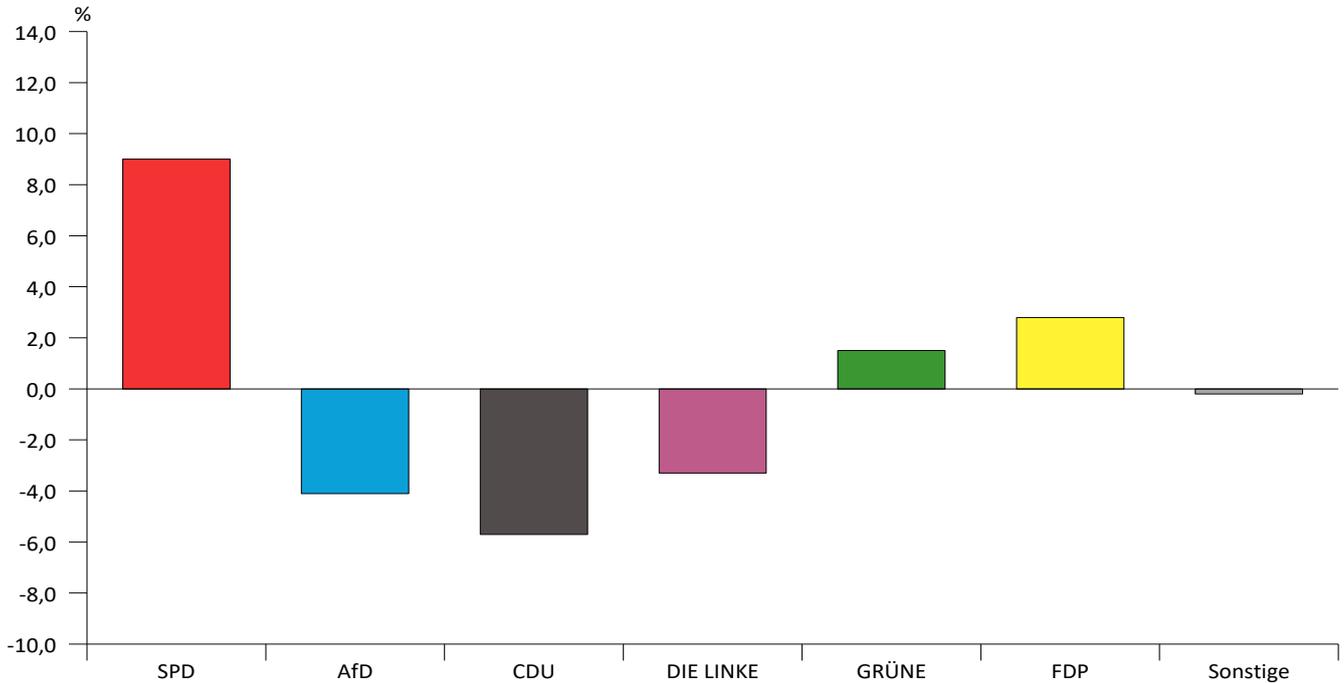
Stimmenanteile der Parteien bei den Landtagswahlen im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 10.6

Gewinne/Verluste der Parteien bei der Landtagswahl 2021 gegenüber 2016



(c) StatA MV

10.5 Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 26. Mai 2019

Wahl der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte

10.5.1 Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmenverteilung

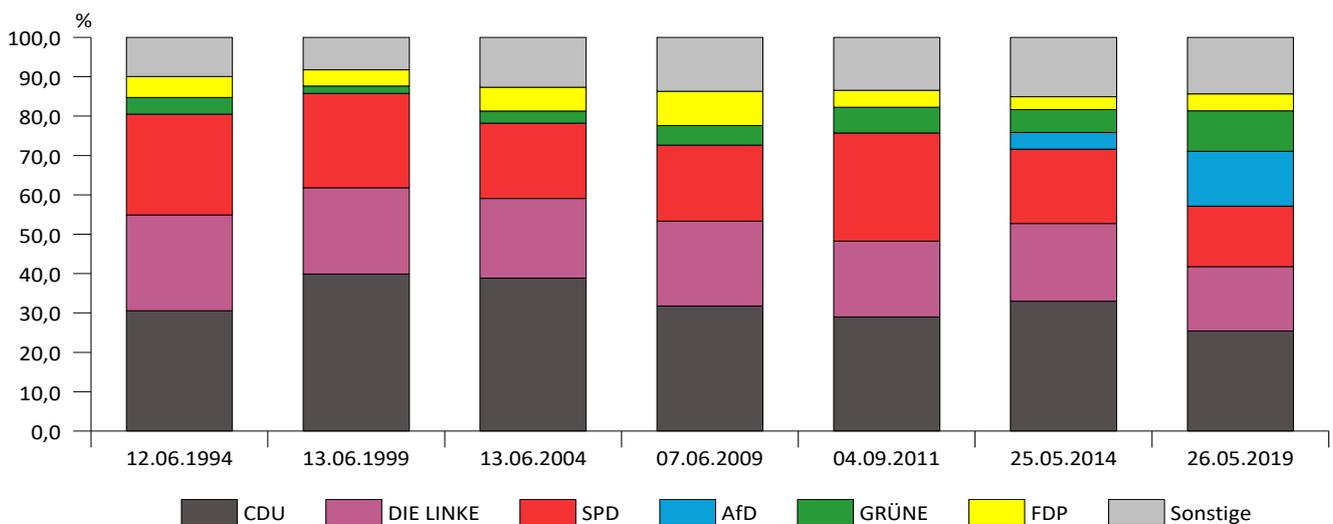
Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Gültige Stimmen CDU	Gültige Stimmen DIE LINKE	Gültige Stimmen SPD	Gültige Stimmen AfD	Gültige Stimmen GRÜNE	Gültige Stimmen FDP	Gültige Stimmen Sonstige
Mecklenburg-Vorpommern	1 363 278	779 741	568 330	365 299	343 306	311 955	229 214	96 296	321 057
Rostock	173 650	102 304	42 422	58 405	42 269	28 294	55 616	9 645	56 624
Schwerin	78 449	45 526	22 819	20 601	22 860	20 071	16 064	5 274	25 127
Mecklenburgische Seenplatte	221 511	120 084	97 992	58 872	51 560	56 607	31 039	17 340	29 596
Landkreis Rostock	182 125	108 998	91 874	50 217	48 174	41 257	28 017	17 207	35 222
Vorpommern-Rügen	192 533	104 468	87 185	48 760	28 846	44 503	30 388	11 388	47 226
Nordwestmecklenburg	132 268	78 417	51 713	36 959	48 210	27 912	21 956	10 232	27 877
Vorpommern-Greifswald	201 181	113 612	95 193	41 912	34 162	55 158	27 127	10 831	61 780
Ludwigslust-Parchim	181 561	106 332	79 132	49 573	67 225	38 153	19 007	14 379	37 605

10.5.2 Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahlbeteiligung in %	Ungültige Stimmen in %	Gültige Stimmen CDU in %	Gültige Stimmen DIE LINKE in %	Gültige Stimmen SPD in %	Gültige Stimmen AfD in %	Gültige Stimmen GRÜNE in %	Gültige Stimmen FDP in %	Gültige Stimmen Sonstige in %
Mecklenburg-Vorpommern	57,2	2,1	25,4	16,3	15,4	14,0	10,3	4,3	14,4
Rostock	58,9	1,4	14,5	19,9	14,4	9,6	19,0	3,3	19,4
Schwerin	58,0	0,9	17,2	15,5	17,2	15,1	12,1	4,0	18,9
Mecklenburgische Seenplatte	54,2	2,4	28,6	17,2	15,0	16,5	9,0	5,1	8,6
Landkreis Rostock	59,8	2,2	29,4	16,1	15,4	13,2	9,0	5,5	11,3
Vorpommern-Rügen	54,3	2,5	29,2	16,3	9,7	14,9	10,2	3,8	15,8
Nordwestmecklenburg	59,3	2,2	23,0	16,4	21,4	12,4	9,8	4,6	12,4
Vorpommern-Greifswald	56,5	2,6	29,2	12,9	10,5	16,9	8,3	3,3	18,9
Ludwigslust-Parchim	58,6	2,1	25,9	16,2	22,0	12,5	6,2	4,7	12,3

Grafik 10.7

Stimmenanteile der Parteien bei den Wahlen der Kreistage der Landkreise und der Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte im Zeitvergleich



(c) StatA MV

10.6 Direktwahl der Landrätinnen und Landräte der Landkreise und der Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

10.6.1 Termine, Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler sowie Stimmen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Wahltag der Hauptwahl	Wahltag der Stichwahl	Wahlberechtigte zur Hauptwahl	Wählerinnen und Wähler zur Hauptwahl	Wählerinnen und Wähler zur Stichwahl	Gültige Stimmen der Hauptwahl	Gültige Stimmen der Stichwahl
Rostock	13.11.2022	27.11.2022	171 883	75 061	63 191	74 585	62 628
Schwerin	04.06.2023	18.06.2023	78 545	39 508	38 663	39 347	38 438
Mecklenburgische Seenplatte	27.05.2018	x	222 932	63 905	x	63 231	x
Landkreis Rostock	06.09.2020	x	182 899	57 755	x	57 205	x
Vorpommern-Rügen	27.05.2018	10.06.2018	193 125	54 660	40 309	53 883	39 584
Nordwestmecklenburg	25.04.2021	09.05.2021	133 129	49 440	42 856	48 730	42 329
Vorpommern-Greifswald	27.05.2018	10.06.2018	201 815	65 206	49 512	64 293	48 846
Ludwigslust-Parchim	27.05.2018	10.06.2018	182 185	61 991	42 599	61 495	41 819

10.6.2 Gewählte Bewerberinnen und Bewerber

Kreisfreie Stadt Landkreis	Gewählt durch	Wahl- beteiligung in %	Gewählte Bewerberinnen und Bewerber	Wahlvor- schlagsträgerin bzw. -träger	Stimmen	Anteil der Stimmen in %
Rostock	Stichwahl	36,9	Kröger, Eva-Maria	DIE LINKE	36 546	58,4
Schwerin	Stichwahl	49,3	Dr. Badenschier, Rico	SPD	26 078	67,8
Mecklenburgische Seenplatte	Hauptwahl	28,7	Kärger, Heiko	CDU	32 434	51,3
Landkreis Rostock	Hauptwahl	31,6	Constien, Sebastian	SPD	31 256	54,6
Vorpommern-Rügen	Stichwahl	20,9	Dr. Kerth, Stefan	SPD	22 387	56,6
Nordwestmecklenburg	Stichwahl	32,2	Schomann, Tino	CDU	26 214	61,9
Vorpommern-Greifswald	Stichwahl	24,6	Sack, Michael	CDU	38 844	79,5
Ludwigslust-Parchim	Stichwahl	23,4	Sternberg, Stefan	SPD	26 400	63,1

10.7 Volksabstimmungen 2022

Im Jahr 2022 gab es keine Volksabstimmungen.

Fußnotenerläuterungen

- 1) Bis Juli 2005 PDS, bis Juni 2007 Die Linke.
- 2) Bis Mai 2022 F.D.P.
- 3) 1990 einschließlich Listenvereinigung B90/Gr.
- 4) Die Angaben beziehen sich auf die Abgabe der Zweitstimmen.
- 5) Einschließlich Nachwahl im Wahlkreis 33 – Rügen I am 18. September 2011.
- 6) Die Angaben beinhalten die Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen der Landkreise und den Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte. Die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt die Anzahl der Wählerinnen und Wähler, da jede Wählerin bzw. jeder Wähler drei Stimmen abgeben konnte.
- 7) Gemäß Landkreisneuordnungsgesetz wurde nur in den neu gebildeten Landkreisen gewählt.

Methodik

Die allgemeine Wahlstatistik wertet die Wahlergebnisse statistisch aus. Sie erfasst die Zahl der Wahlberechtigten, der Wählerinnen und Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen sowie die Stimmen für einzelne Wahlvorschläge. Diese Angaben werden, gegliedert nach Wahlkreisen und regionalen Einheiten, bis hinunter zur Wahlbezirksebene dargestellt. Es wird ermittelt, wie sich die gültigen Stimmen auf die Parteien im Land und regional (Gemeinden, Kreise, Wahlkreise) verteilen. Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Briefwählerinnen und Briefwähler, Nichtwählerinnen und Nichtwähler sowie ungültige Stimmen werden mit vorangegangenen Wahlen verglichen.

Für die repräsentative Wahlstatistik werden Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und Alter herangezogen.

Seit dem 1. Januar 2019 kennt das Recht drei Geschlechter (weiblich, männlich, divers) sowie auch die Möglichkeit, den Geschlechtseintrag im Geburtenregister offen zu lassen. Zum Schutz des Wahlgeheimnisses wurden die Ausprägungen "männlich", "divers" und "ohne Angabe im Geburtenregister" erstmals zur Europawahl 2019 gemeinsam erhoben.

Rechtsgrundlage der Wahlstatistik bei Europa- und Bundestagswahlen ist das Wahlstatistikgesetz. Bei Landtags- und Kommunalwahlen beruht die Wahlstatistik auf dem Landes- und Kommunalwahlgesetz und der Landes- und Kommunalwahlordnung.

Glossar

Europa(parlaments)wahl: Das Europäische Parlament wird für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Europawahlrecht erfüllen. Das Wahlalter für die kommende Europawahl 2024 beträgt 16 Jahre. Seit 1994 sind auch ausländische Unionsbürgerinnen und -bürger mit Vollendung des 18. Lebensjahres und bei Erfüllung der im Europawahlgesetz (EuWG) festgeschriebenen Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen wahlberechtigt, soweit sie nicht im Herkunftsland an der Europawahl teilnehmen.

Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenvorschlägen. Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wahlvorschläge können von Parteien und politischen Vereinigungen eingereicht und als gemeinsame Liste für die Länder oder als Liste für jeweils ein Land aufgestellt werden. Listen für einzelne Länder desselben Wahlvorschlagsberechtigten gelten als verbunden und stellen damit einen Wahlvorschlag dar.

Bei der Verteilung der Sitze auf die Parteien im Bundesgebiet wird seit 2009 das Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers angewendet. Nach diesem Verfahren erfolgt auch die Verteilung der Sitze auf die miteinander verbundenen Listen für einzelne Länder.

Erstmals bei der Europawahl 2014 wurden bei der Sitzverteilung alle Wahlvorschläge berücksichtigt, die gültige Stimmen auf sich vereinigten. Bis zur Europawahl 2009 waren nur Wahlvorschläge berücksichtigt worden, die mindestens 5 Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Diese in § 2 Absatz 7 EuWG geregelte Fünf-Prozent-Sperrklausel erklärte das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 9. November 2011 für nichtig. Die zwischenzeitlich durch das Fünfte Gesetz zur Änderung des Europawahlgesetzes vom 7. Oktober 2013 eingeführte Drei-Prozent-Sperrklausel ist durch Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2014 ebenfalls für nichtig erklärt worden.

Bundestagswahl: Der Deutsche Bundestag wird alle vier Jahre neu gewählt. Mit der zweiten gesamtdeutschen Wahl des Deutschen Bundestages 1994 wurde ein einheitliches Wahlrecht im gesamten Wahlgebiet eingeführt, das im Wesentlichen dem Wahlrecht vor 1990 im früheren Bundesgebiet entspricht. Die Ergebnisse der Bundestagswahl von 1990 wurden auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Bis einschließlich der 14. Wahlperiode (1998 - 2002) bestand der Deutsche Bundestag aus mindestens 656 Abgeordneten, das Bundesgebiet teilte sich in 328 Wahlkreise, von denen 9 Wahlkreise auf Mecklenburg-Vorpommern entfielen. Mit der Wahlkreisneueinteilung 2002 zur Wahl des 15. Deutschen Bundestages (2002 - 2005) verringerte sich die Zahl seiner Mitglieder auf 598 Abgeordnete, vorbehaltlich der sich aus dem Bundeswahlgesetz ergebenden Überhangmandate. Das Bundesgebiet war seitdem in 299 (Mecklenburg-Vorpommern: 7) Wahlkreise eingeteilt. Bei der zur Wahl des 18. Deutschen Bundestages (2013 - 2017) erneut revidierten Wahlkreiseinteilung wurde die Zahl der Wahlkreise in Mecklenburg-Vorpommern auf 6 reduziert. Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden.

Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die Wohn- und Aufenthaltsvoraussetzungen nach dem Bundeswahlrecht erfüllen. Zur Wahl des Bundestages hat die Wählerin bzw. der Wähler zwei Stimmen; mit ihrer bzw. seiner Erststimme wählt sie bzw. er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten im Wahlkreis, ihre bzw. seine Zweitstimme gibt sie bzw. er der Landesliste einer Partei. 299 Bundestagsabgeordnete erwerben ihren Sitz durch einfache Mehrheit der im jeweiligen Wahlkreis abgegebenen Erststimmen. Die Berechnung der Sitzverteilung nach Landeslisten erfolgt seit 2009 auf der Grundlage des Zweitstimmen-ergebnisses nach dem Divisorverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Dabei werden nur die Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 Prozent der im Bundesgebiet abgegebenen Zweitstimmen erhalten (Fünf-Prozent-Sperrklausel) oder in mindestens drei Wahlkreisen ein Direktmandat (Grundmandatsklausel) errungen haben. 2013 kam ein neues Sitzverteilungsverfahren zur Anwendung, bei dem die Stimmen der Wählerinnen und Wähler vom Bundeswahlleiter in einem mehrstufigen Verfahren in Bundestagssitze umgerechnet werden, wobei errungene Überhangmandate durch Erhöhung der Zahl der zu verteilenden Gesamtsitze vollständig ausgeglichen werden. Mit dem 25. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 14. November 2020 wird die Sitzzahl nur noch solange erhöht, bis jede Partei ohne drohenden Überhang ihren Mindestsitzanspruch erhält und bei Parteien mit drohendem Überhang in Summe höchstens drei Überhänge übrigbleiben.

Landtagswahl: Die Wahl zum ersten Landtag von Mecklenburg-Vorpommern 1990 basierte noch, wie in den anderen neuen Ländern und Berlin-Ost auch, auf dem Länderwahlgesetz der DDR vom 22. Juli 1990. Danach bestand der erste Landtag aus 66 Abgeordneten.

Ab 1994 bis 2006 wurden die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern auf der Grundlage des Landeswahlgesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 14. Dezember 1993 durchgeführt. Der Landtag wurde bis 2006 für die Dauer von vier Jahren gewählt; seitdem beträgt die Legislaturperiode fünf Jahre. Er besteht aus mindestens 71 Abgeordneten. 36 Abgeordnete erwerben ihr Mandat über Kreiswahlvorschläge der Parteien oder als Einzelbewerberin bzw. Einzelbewerber durch direkte Wahl in den insgesamt 36 Wahlkreisen, die übrigen 35 Abgeordneten werden durch Verhältniswahl über Landeslisten der politischen Parteien gewählt.

Seit der Landtagswahl 2011 bildet das Landes- und Kommunalwahlgesetz die rechtliche Grundlage, in der seit dem 1. Januar 2011 inhaltlich weitgehend unverändert die wahlgesetzlichen Regelungen auf Landes- und Kommunalwahlebene zusammengefasst sind.

Glossar

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und Wahlberechtigten, Landeslisten nur von Parteien eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens 37 Tagen ihre Wohnung (bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung) in Mecklenburg-Vorpommern haben oder sich, ohne eine Wohnung zu haben, sonst gewöhnlich dort aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Zur Landtagswahl hat die Wählerin bzw. der Wähler zwei Stimmen; mit der Erststimme wählt sie bzw. er nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten im Wahlkreis, die Zweitstimme gibt sie bzw. er der Landesliste einer Partei.

Bei der Berechnung der Sitzverteilung auf die Landeslisten nach dem Proportionalverfahren Hare/Niemeyer auf der Grundlage des Zweitstimmenergebnisses gilt die Fünf-Prozent-Sperrklausel. Auf die einer Partei nach dem Zweitstimmenanteil zustehenden Sitze werden die direkt erworbenen Sitze angerechnet; dabei eventuell entstehende Überhangmandate werden in begrenztem Umfang durch Ausgleichsmandate ausgeglichen.

Die Ergebnisse der Landtagswahl von 1990 sind auf den Gebietsstand des Landes Mecklenburg-Vorpommern von 1994 umgerechnet.

Kommunalwahlen: Am 9. Dezember 1993 trat das Kommunalwahlgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Kraft, das seit dem 1. Januar 2011 durch das Landes- und Kommunalwahlgesetz abgelöst worden ist, wobei die nachfolgend dargestellten Wahlrechtsänderungen erhalten blieben.

Die Kreistage und die Gemeindevertretungen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Wahlvorschläge können von Parteien und Einzelbewerberinnen bzw. Einzelbewerbern sowie von Wählergruppen, zu denen sich Wahlberechtigte auf der Grundlage einer Satzung und eines kommunalpolitischen Programms für die Teilnahme an der politischen Willensbildung auf kommunaler Ebene zusammenschließen, eingereicht werden.

Gewählt wird nach dem System einer Kombination von Verhältniswahl mit Elementen der Personenwahl. Hierfür hat die Wählerin bzw. der Wähler drei Stimmen, die sie bzw. er beliebig auf einen oder mehrere Wahlvorschläge verteilen kann. Für die Verteilung der Sitze findet das Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer Anwendung.

Bis einschließlich der Kommunalwahlen 1999 galt für Parteien und Wählergruppen eine Fünf-Prozent-Sperrklausel, die seit den Kommunalwahlen 2004 entfallen ist.

Für Einzelbewerberinnen und -bewerber sieht das Kommunalwahlrecht keine Sperrklausel vor.

Weitere Änderungen des Kommunalwahlgesetzes haben ab 1996 zur Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts für in Mecklenburg-Vorpommern wohnende ausländische Unionsbürgerinnen und -bürger geführt. Ab den Kommunalwahlen 1999 wurde außerdem das Alter zur Ausübung des aktiven Wahlrechts von bisher 18 Jahren auf 16 Jahre herabgesetzt. Gleichzeitig ist die direkte Wahl der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters und Landrätinnen bzw. Landräte in das Kommunalwahlrecht für Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen worden. Die Kommunalwahlen 1994, 1999, 2004, 2009, 2014 und 2019 fanden landesweit zeitgleich mit den Europawahlen statt.

Die für die Kommunalwahlen ausgewiesenen Ergebnisse für das Land sind als Summe aus den endgültigen Wahlergebnissen der Kreistage bzw. Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte errechnet worden.

Aus Anlass der in § 2 des Landkreisneuordnungsgesetzes vom 12. Juli 2010 gesetzlich bestimmten Bildung von sechs neuen Landkreisen, die am 4. September 2011 an die Stelle der bisherigen zwölf Landkreise und der bislang kreisfreien Hansestädte Greifswald, Stralsund und Wismar sowie der Stadt Neubrandenburg traten, fanden am 4. September 2011 Kreistags- und Landratswahlen statt.

Volksabstimmungen

Das "Gesetz zur Ausführung von Initiativen des Volkes, Volksbegehren und Volksentscheiden in Mecklenburg-Vorpommern (Volksabstimmungsgesetz)" vom 31. Januar 1994 regelt die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung im Land. Drei plebiszitäre Elemente verstärken die repräsentative Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern:

- **Volksinitiative:** Das Parlament wird durch eine Volksinitiative obligatorisch mit einem Gegenstand der politischen Willensbildung befasst.
- **Volksbegehren:** Ein Volksbegehren zwingt das Parlament zur Abstimmung über einen ausgearbeiteten und mit Gründen versehenen Gesetzentwurf.
- **Volksentscheid:** Mit einem Volksentscheid stimmt das Volk selbst über einen Gesetzentwurf ab.

Anträge auf Zulassung einer Volksinitiative oder eines Volksbegehrens sind an den Landtag zu richten. Die Landeswahlleiterin bzw. der Landeswahlleiter prüft die jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen. Wesentliche Voraussetzung für die Zulassung einer Volksinitiative sind 15 000 und für ein Volksbegehren 100 000 gültige Unterschriften zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern wahlberechtigter Bürgerinnen und Bürger des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Lässt die Landeswahlleiterin bzw. der Landeswahlleiter eine Volksinitiative oder ein Volksbegehren zu, veranlasst die Landtagspräsidentin bzw. der Landtagspräsident deren Behandlung im Landtag.

Ein Volksentscheid findet statt, wenn der Landtag einen durch Volksbegehren vorgelegten Gesetzentwurf nicht innerhalb von sechs Monaten angenommen hat.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Landeswahlleiters Mecklenburg-Vorpommern
> www.laiv-mv.de/Wahlen/



Statistische Hefte Mecklenburg-Vorpommern

- > B711E Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Endgültiges Ergebnis
- > B711R Wahl zum Bundestag der Bundesrepublik Deutschland – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik
- > B721E Wahl zum Landtag – Endgültiges Ergebnis
- > B731E Kommunalwahlen – Kreistage der Landkreise und Gemeindevertretungen der kreisfreien Städte – Endgültiges Ergebnis
- > B731G Kommunalwahlen – Gemeindevertretungen in den kreisangehörigen Gemeinden – Endgültiges Ergebnis
- > B741E Volksentscheid – Endgültiges Ergebnis
- > B751E Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Endgültiges Ergebnis
- > B751R Europawahl in Mecklenburg-Vorpommern – Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Wahlen



Fachliche Informationen

Kerstin Lambrecht, Telefon: 0385 588-56044, landeswahlleitung@wahlen.m-v.de

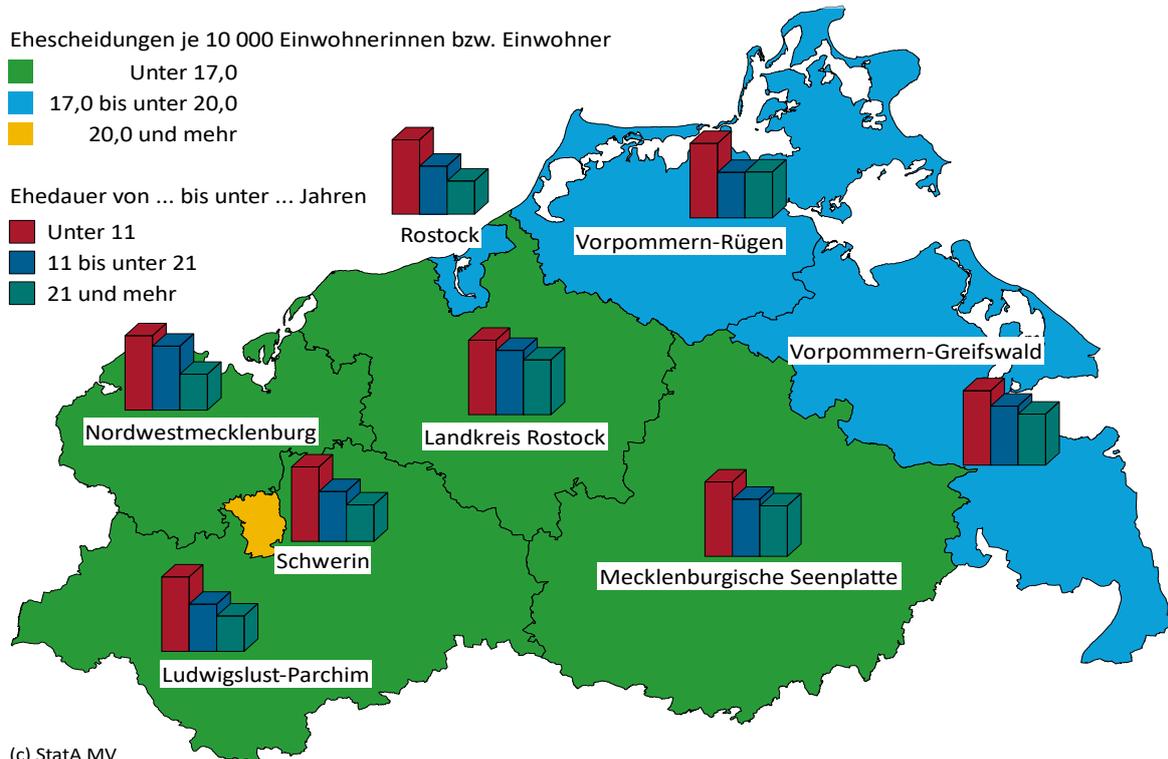
Quellenangaben

Tabellen 10.3.3 und 10.3.4: Der Bundeswahlleiter, Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021
Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen

11 | Rechtspflege

Grafik 11.1

Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2022 nach Ehedauer und Kreisen

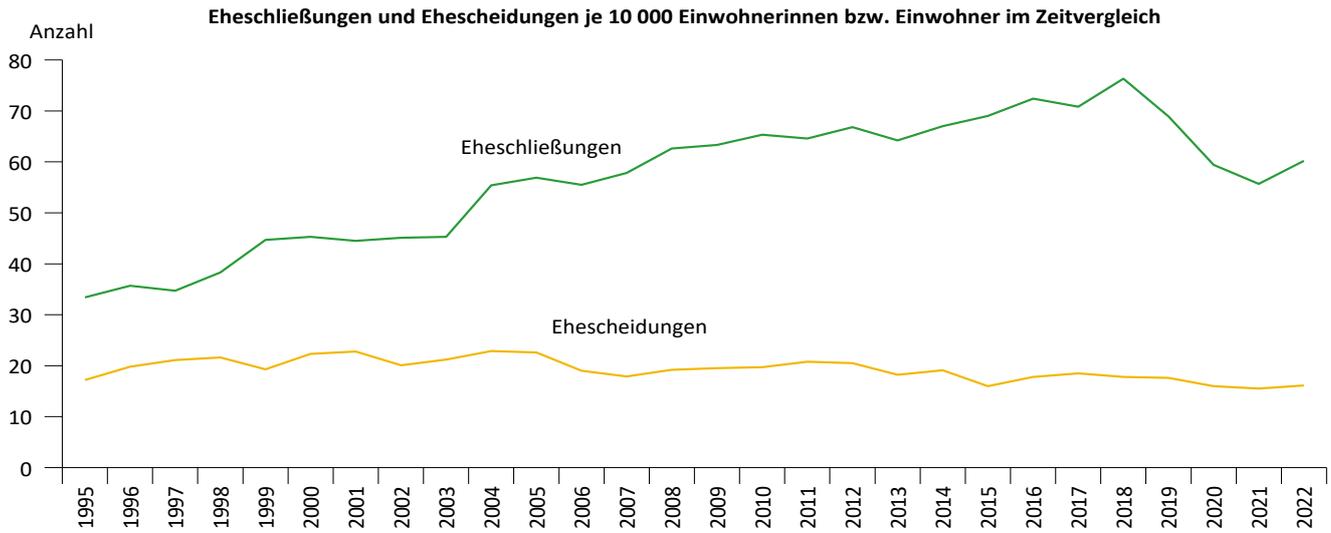


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	283
Überblick in Worten	284
Ergebnisse in Tabellen	
11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich	285
11.2 Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich	285
11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten	
11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich	286
11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich	286
11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich	287
11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2022 nach Kreisen	287
11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich	288
11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich	288
11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich	288
11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich	288
11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich	289
11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich	289
11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich	289
11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften	
11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich	290
11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich	290
11.5 Strafverfolgung	
11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich	291
11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen	292
11.6 Strafvollzug	
11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen	293
11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung	293
11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2022 im Ländervergleich	294
Ergebnisse in Grafiken	
11.1 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2022 nach Ehedauer und Kreisen	281
11.2 Eheschließungen und Ehescheidungen je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner im Zeitvergleich	283
11.3 Verurteilte 2022 nach allgemeinem Strafrecht und Jugendstrafrecht	283
11.4 Bestehende Unterstellung unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich	283
11.5 Bestand der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare im Zeitvergleich	285
11.6 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. März 2022 im Ländervergleich	294
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	295
Methodik	296
Glossar	297
Mehr zum Thema	298

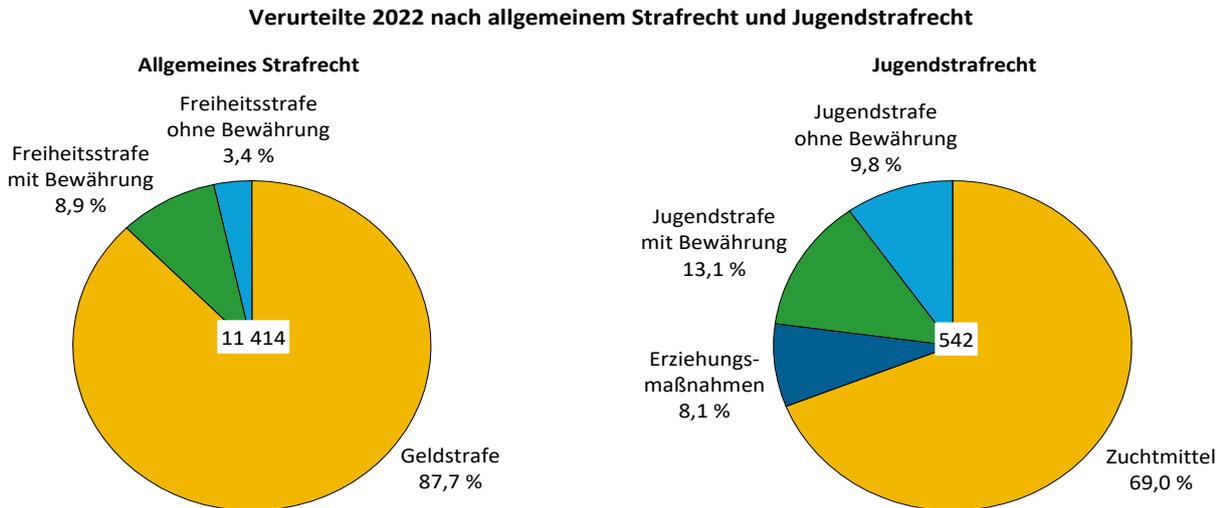
Überblick in Grafiken

Grafik 11.2



(c) StatA MV

Grafik 11.3



(c) StatA MV

Grafik 11.4



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Auf der Ebene der höchstqualifizierten Berufe in der Rechtspflege waren Frauen im Jahr 2022 mit einem Anteil von 47,0 Prozent vertreten. Damit ist der Anteil von Frauen als Richterinnen und Staatsanwältinnen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.
- 2 618 Ehen wurden 2022 rechtskräftig geschieden. Das waren 119 Scheidungen oder 4,8 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Die Verwaltungsgerichte erledigten 2022 insgesamt 3 104 Hauptverfahren. Das waren 162 Verfahren oder 5,5 Prozent mehr als 2021. 46,7 Prozent der erledigten Hauptverfahren entfielen auf Klagen zum Asylrecht. Deren Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 323 Verfahren erhöht.
- 7 329 Klagen wurden 2022 von den Sozialgerichten bearbeitet und beendet, 793 oder rund 10 Prozent weniger als im Vorjahr. 24,8 Prozent der Klagen bezogen sich auf Angelegenheiten der Krankenversicherung. Auf Streitigkeiten zu Angelegenheiten nach dem SGB II und §§ 6a und 6b BKG entfielen 24,7 Prozent.
- Von den insgesamt 11 956 Verurteilten wurden 2022 am häufigsten Straftaten im Straßenverkehr (28,2 Prozent) begangen. Etwa die Hälfte davon wurde in Trunkenheit verübt. Weitere 21,2 Prozent hatten sich wegen Vermögens- und Eigentumsdelikten zu verantworten. In der Mehrzahl handelte es sich hierbei um Betrug und Untreue.
- 841 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte, darunter 10 Minderjährige, saßen am 31. März 2022 im Justizvollzug ein. 70,9 Prozent der Inhaftierten waren mindestens einmal vorbestraft.

11.1 Landesverfassungsgericht – Verfahrenseingänge im Zeitvergleich

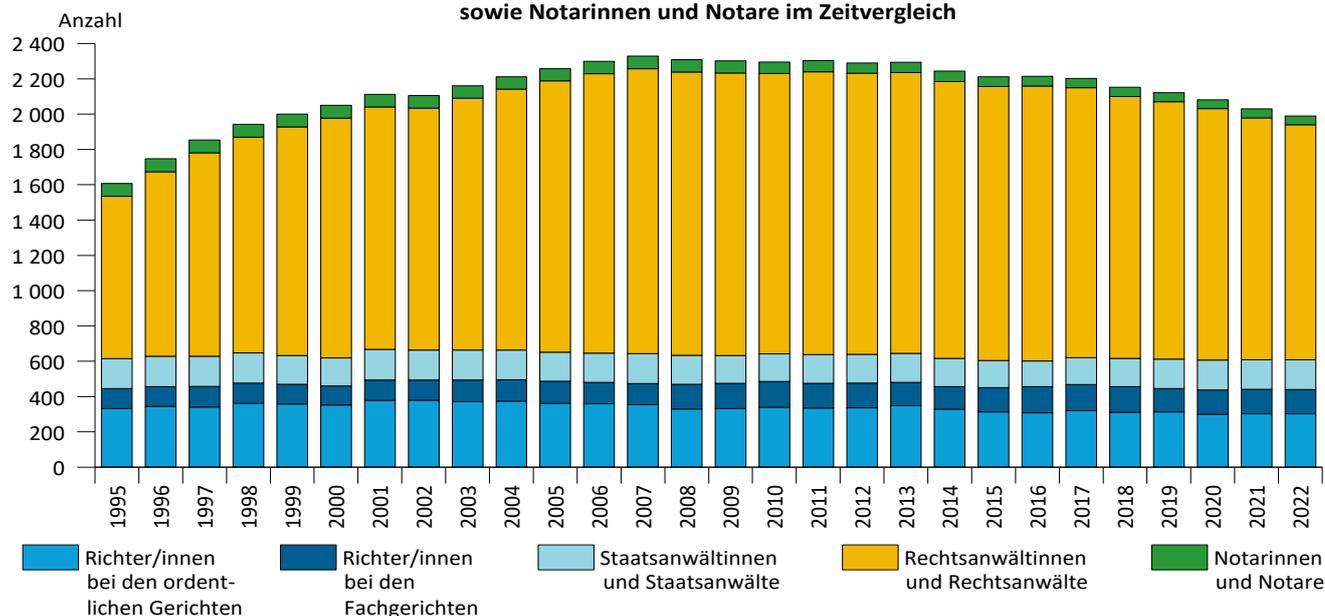
Verfahrensart	1994/1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt 1)	6	2	15	38	9	3	4	7
darunter								
Verfassungsbeschwerden einschließlich								
Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz	2	1	7	16	-	-	3	3
Kommunale Verfassungsbeschwerden	3	-	8	10	-	3	-	-
Organstreitverfahren	1	1	-	12	9	-	1	4

11.2 Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare am 31. Dezember im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte								
Personalstellen	659	666	665	647	591	629	616	616
Personalbestand 2)	615	619	652	642	604	607	609	609
davon								
männlich	410	402	392	387	368	338	329	323
weiblich	205	217	260	255	236	269	280	286
Personalbestand Richterinnen und Richter								
bei den ordentlichen Gerichten	333	352	362	339	314	300	303	303
bei den Fachgerichten	113	108	125	147	137	138	139	137
davon								
Arbeitsgerichte	32	25	27	22	21	19	21	20
Verwaltungsgerichte	52	50	55	51	46	54	57	56
Sozialgerichte	25	27	35	68	62	56	52	52
Finanzgerichte	4	6	8	6	8	9	9	9
Personalbestand Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	169	159	165	156	153	169	167	169
Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	920	1 359	1 536	1 588	1 552	1 424	1 370	1 330
Notarinnen und Notare	72	72	69	65	56	50	51	50

Grafik 11.5

Bestand der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare im Zeitvergleich



(c) StatA MV

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.1 Zivilsachen im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995 ⁴⁾	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Amtsgerichte								
erledigte Verfahren	32 709	32 065	26 941	19 671	18 134	13 521	12 384	10 241
darunter								
Verkehrsunfallsachen	1 350	1 759	2 341	1 680	1 556	1 152	1 144	930
Kaufsachen	3 249	535	4 135	3 941	3 961	3 606	3 324	2 492
Wohnungsmietsachen	4 809	4 640	5 080	4 442	4 197	3 411	2 977	2 824
Landgerichte								
erledigte Verfahren	9 129	8 943	7 654	5 656	4 472	4 983	4 345	4 297
darunter								
Verkehrsunfallsachen	113	100	337	270	237	222	218	252
Kaufsachen	1 339	1 124	694	536	344	1 032	687	667
Miet-/Kredit-/Leasingsachen ⁵⁾	x	x	1 306	686	514	425	430	402
erledigte Berufungsverfahren	948	1 809	1 233	891	879	594	485	580
Geschäftsfall an Beschwerdeverfahren	2 287	3 108	1 966	1 553	1 385	1 097	1 007	892
Oberlandesgericht								
erledigte Berufungsverfahren	793	1 364	1 279	777	660	852	752	690
Geschäftsfall an Beschwerdeverfahren	1 371	1 129	700	594	470	369	405	343

11.3.2 Familiensachen im Zeitvergleich ^{3) 6)}

Merkmal	2009 ⁷⁾	2010	2015	2017	2018	2020	2021	2022
Amtsgerichte								
erledigte Verfahren	3 713	13 991	11 561	11 406	9 951	9 317	8 803	8 870
darunter								
Familiensachen	2 914	10 623	9 877	9 908	8 533	7 830	7 339	7 422
Lebenspartnerschaften	3	9	17	24	34	25	25	15
darunter nach Verfahrensgegenständen								
Scheidung	1 130	3 845	2 944	3 403	3 194	2 853	2 755	2 887
elterliche Sorge	468	1 460	2 824	2 667	2 502	2 435	2 239	2 354
Unterhalt für ein Kind	531	1 637	1 388	1 402	1 086	962	918	803
Unterhalt für die Ehegattin bzw. den Ehegatten oder die Lebenspartnerin bzw. den Lebenspartner	170	602	509	422	353	316	326	263
Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	264	845	1 106	1 088	1 097	1 094	1 045	975
Abstammungssache	171	561	353	440	318	252	266	278
sonstige Kindschaftssache	152	761	381	324	134	48	55	80
Oberlandesgericht								
erledigte Beschwerdeverfahren gegen Endentscheidungen	117	409	599	405	356	365	334	332

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.3 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	3 128	3 951	3 858	3 238	2 573	2 577	2 499	2 618
Je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁸⁾	17,2	22,3	22,6	19,7	16,0	16,0	15,5	16,1
Ehedauer von ... bis ... Jahren								
bis 5	408	394	540	597	456	500	473	439
6 bis 10	1 304	733	763	652	630	683	669	700
11 bis 15	646	1 189	559	419	421	468	497	493
16 bis 20	417	775	896	355	274	346	322	328
21 bis 25	224	477	570	611	217	176	170	213
26 bis 30	73	250	309	329	299	126	97	115
31 bis 35	38	82	152	179	147	168	131	159
36 und mehr	18	51	69	96	129	110	140	171
Ehescheidungen nach Anzahl der noch im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder								
keine Kinder	805	1 628	1 968	1 883	1 429	1 282	1 192	1 284
1 Kind	1 257	1 357	1 203	866	641	708	755	746
2 Kinder	878	796	574	414	414	484	444	468
3 Kinder	150	129	79	62	72	82	91	103
4 und mehr Kinder	38	41	34	13	17	21	17	17
Anzahl der betroffenen Kinder	3 639	3 517	2 737	1 943	1 761	2 017	1 988	2 063

11.3.4 Rechtskräftige Urteile auf Ehescheidung 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	2 618	366	229	389	265	390	267	419	293
Je 10 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner	16,1	12,7	23,2	15,0	12,0	17,1	16,7	17,7	13,7
Ehedauer von ... bis ... Jahren									
bis 5	439	66	38	72	35	71	41	77	39
6 bis 10	700	109	68	87	67	104	73	92	100
11 bis 15	493	66	41	75	44	71	60	80	56
16 bis 20	328	47	30	47	44	36	38	54	32
21 bis 25	213	30	19	38	22	34	17	34	19
26 und mehr	445	48	33	70	53	74	38	82	47

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.5 Strafverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Amtsgerichte								
erledigte Strafverfahren	17 423	26 752	20 860	16 169	13 411	11 963	10 958	9 671
darunter								
Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit ⁵⁾	x	x	3 002	2 269	1 722	1 313	1 272	1 114
Eigentums- und Vermögensdelikte ⁵⁾	x	x	6 252	5 415	5 333	3 750	3 253	2 652
Straftaten im Straßenverkehr ⁵⁾	x	x	3 921	2 764	2 202	2 093	1 996	1 759
Landgerichte								
erledigte Strafverfahren	344	295	244	298	261	222	223	215
erledigte Berufungsverfahren	572	1 249	1 283	1 018	850	673	628	623
Oberlandesgericht								
erledigte Strafverfahren	2	1	-	-	-	-	-	-
erledigte Revisionen	25	109	129	111	101	101	85	77

11.3.6 Bußgeldverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Amtsgerichte								
erledigte Bußgeldverfahren ⁹⁾	5 928	8 969	10 609	9 716	8 606	9 420	8 979	8 132
darunter im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeiten	5 511	8 075	10 032	9 065	7 999	8 893	7 897	7 137
Oberlandesgericht								
erledigte Rechtsbeschwerden und Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	103	158	287	299	219	272	200	176

11.3.7 Rehabilitierungsverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Landgerichte								
beendete Verfahren (beendet durch ...)	2 081	559	339	395	290	198	217	117
Beschluss	1 841	413	235	258	232	128	172	92
Rücknahme des Verfahrens	41	26	31	53	20	15	10	5
Ruhens des Verfahrens	12	6	3	6	5	-	1	1
sonstiges	187	114	70	78	33	55	34	19
Oberlandesgericht								
beendete Verfahren (beendet durch ...)	105	53	18	55	44	19	27	11
Beschluss	96	45	15	55	42	19	25	10
Rücknahme des Verfahrens	1	1	1	-	2	-	2	-
Ruhens des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstiges	8	7	2	-	-	-	-	1

11.3.8 Verwaltungsgerichtsverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Verwaltungsgerichte								
erledigte Hauptverfahren	3 678	5 637	6 705	2 869	3 930	2 712	2 942	3 104
darunter								
Asylrecht	-	-	-	227	1 363	1 036	1 127	1 450
Abgaberecht	307	1 343	1 814	966	720	253	310	241
Recht des öffentlichen Dienstes	226	318	450	305	552	179	151	159
erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	1 174	1 770	1 314	771	1 871	853	1 039	890
Oberverwaltungsgericht								
erledigte Hauptverfahren	20	45	42	24	30	43	54	70
erledigte Berufungs- und Beschwerdeverfahren gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren	174	397	489	201	216	1 074	613	542
erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (ohne Numerus-clausus-Sachen)	117	129	159	175	103	194	225	167

11.3 Geschäftsentwicklung bei den Gerichten

11.3.9 Finanzgerichtsverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	1995 ¹⁰⁾	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Finanzgericht								
erledigte Klagen	215	686	750	501	526	474	508	374
erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	32	185	187	108	127	83	79	73

11.3.10 Arbeitsgerichtsverfahren im Zeitvergleich ^{3) 11)}

Merkmal	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgerichte								
erledigte Urteilsverfahren	7 948	7 435	7 455	6 179	5 724	6 633	5 349	4 933
darunter								
Verfahren mit 1 Verfahrensgegenstand	5 708	5 423	5 454	4 260	3 811	4 429	3 691	3 254
davon								
Bestandsstreitigkeiten	2 848	2 784	2 820	2 211	1 852	2 036	1 878	1 672
darunter								
Kündigungen	2 540	2 601	2 694	2 085	1 720	1 926	1 779	1 589
Zahlungsklagen	2 262	2 156	1 968	1 576	1 392	1 597	1 410	1 143
tarifliche Eingruppierungen	158	150	344	203	293	509	138	183
sonstiges	440	333	322	270	274	287	265	256
von den erledigten Urteilsverfahren waren Klageverfahren	7 885	7 372	7 388	6 104	5 659	6 571	5 298	4 883
erledigte Beschlussverfahren	168	134	224	164	128	108	139	117
Landesarbeitsgericht								
erledigte Berufungsverfahren	343	346	302	228	292	243	333	247
erledigte Beschwerdeverfahren in Beschlussachen	18	21	21	42	12	15	7	36

11.3.11 Sozialgerichtsverfahren im Zeitvergleich ³⁾

Merkmal	2008	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Sozialgerichte								
erledigte Klageverfahren	9 951	13 183	11 124	10 356	9 573	8 986	8 122	7 329
darunter nach Gegenstand der Klage								
Krankenversicherung	428	523	1 191	1 471	1 906	2 254	2 069	1 817
Rentenversicherung	2 442	2 345	1 958	1 721	1 523	1 457	1 459	1 344
Angelegenheiten nach dem SGB II und §§ 6a und 6b	4 391	7 241	5 334	4 557	3 906	3 176	2 306	1 810
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	822	1 045	562	541	411	355	377	323
erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1 304	1 347	937	673	648	564	490	385
Landessozialgericht								
erledigte Klageverfahren	-	12	5	4	13	7	12	5
erledigte Berufungsverfahren	455	671	784	863	764	715	700	616
erledigte Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über die Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz	-	192	147	148	103	121	95	104
erledigte Nichtzulassungsbeschwerde- und sonstige Beschwerdeverfahren (ohne Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen über Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz)	454	344	366	448	391	379	259	236

11.4 Geschäftsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften

11.4.1 Ermittlungsverfahren, Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz und sonstige zu erledigende Geschäfte im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Erledigte Ermittlungsverfahren ¹²⁾	108 986	101 493	98 471	105 796	105 563	102 924	107 253
Anzeigen gegen unbekannte Täterinnen und Täter	83 856	65 796	58 366	58 271	60 964	58 408	61 916
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz darunter	10 472	10 318	9 022	9 290	8 795	8 773	7 980
Verkehrsordnungswidrigkeiten	9 841	9 664	8 566	8 894	8 245	7 300	7 354
Sonstige Tätigkeiten der Staatsanwaltschaft davon	6 295	3 371	3 494	4 001	3 760	3 871	3 952
Gnadensachen	131	97	83	74	68	93	98
Entschädigungssachen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen	60	66	34	31	44	31	27
Zivilsachen	61	24	-	-	-	-	-
Rechtshilfesachen einschließlich Auslieferungssachen (Zuständigkeit der Staats-/Amsanwältin bzw. des Staats-/Amsanwalts)	471	451	502	563	696	583	485
Verfahren zur DNA-Identitätsfeststellung in das Allgemeine Register einzutragende Anzeigen und Mitteilungen ¹³⁾	4 701	1 386	1 872	2 595	2 443	2 646	2 911
Anordnung der vorbehaltenen oder nachträglichen Sicherungsverwahrung	-	26	15	10	9	6	10
Selbstständige Einziehungsverfahren	x	x	x	x	8	6	3

11.4.2 Strafvollstreckung im Zeitvergleich

Merkmal	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	27 594	24 417	21 106	21 512	19 970	18 243	17 827
davon							
Freiheitsstrafe (ohne Bewährung)	852	699	602	478	491	455	413
Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt ist	2 292	1 776	1 720	1 484	1 219	1 252	1 059
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung ohne Bewährung	36	168	38	30	25	25	27
freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung, die zur Bewährung ausgesetzt ist	86	75	7	3	11	5	4
Geldstrafe	17 651	14 749	12 883	12 729	11 921	11 049	10 430
Geldbuße	2 469	2 218	1 509	2 174	2 069	2 087	1 822
Ordnungs- oder Zwangsgeld, Wertersatz ¹⁴⁾	4 208	4 732	312	281	272	306	263
Erzwingungshaft	x	x	4 035	4 333	3 962	3 064	3 809
Zahl der Personen, welche die Vollstreckung der Ersatz- freiheitsstrafe ganz oder teilweise durch unentgelt- liche gemeinnützige Tätigkeit abgewendet haben	1 372	856	1 728	1 008	834	885	758
Zahl der Tage der Ersatzfreiheitsstrafe, deren Voll- streckung durch unentgeltliche gemeinnützige Tätig- keit abgewendet wurde	45 620	32 517	56 100	32 572	26 613	28 728	23 508

11.5 Strafverfolgung

11.5.1 Abgeurteilte und Verurteilte im Zeitvergleich

Merkmal	2001	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Abgeurteilte	21 374	26 557	21 163	17 145	16 159	14 659	13 719
davon							
nach allgemeinem Strafrecht	17 113	22 558	18 612	15 881	14 962	13 583	12 623
davon							
Erwachsene	15 904	20 951	17 596	15 426	14 421	13 165	12 236
Heranwachsende	1 209	1 607	1 016	455	541	418	387
nach Jugendstrafrecht	4 261	3 999	2 551	1 264	1 197	1 076	1 096
davon							
Heranwachsende	1 977	1 910	1 408	565	492	445	473
Jugendliche	2 284	2 089	1 143	699	705	631	623
Beendigung des Verfahrens							
nach allgemeinem Strafrecht	1 715	2 810	2 188	1 936	1 657	1 541	1 209
darunter							
Freispruch	359	772	566	499	283	309	189
Einstellung	1 342	2 018	1 602	1 413	1 362	1 220	1 007
nach Jugendstrafrecht	1 709	1 447	1 047	498	614	568	554
darunter							
Freispruch	40	86	54	19	49	27	20
Einstellung	1 668	1 361	990	477	565	539	531
Verurteilte	17 950	22 300	17 928	14 711	13 888	12 550	11 956
davon							
nach allgemeinem Strafrecht	15 398	19 749	16 424	13 945	13 305	12 042	11 414
davon							
Erwachsene	14 252	18 344	15 535	13 537	12 838	11 676	11 099
Heranwachsende	1 146	1 405	889	408	467	366	315
nach Jugendstrafrecht	2 552	2 551	1 504	766	583	508	542
davon							
Heranwachsende	1 370	1 391	906	365	267	246	266
Jugendliche	1 182	1 160	598	401	316	262	276
Beendigung des Verfahrens							
nach allgemeinem Strafrecht	15 398	19 747	16 424	13 945	13 305	12 042	11 414
darunter							
Freiheitsstrafe	1 992	2 876	2 456	2 126	1 694	1 623	1 408
darunter Strafaussetzung	1 169	1 880	1 801	1 591	1 208	1 189	1 016
Geldstrafe	13 395	16 871	13 968	11 819	11 611	10 419	10 006
nach Jugendstrafrecht	2 552	2 551	1 504	766	583	508	542
davon							
Jugendstrafe	718	631	395	171	152	102	124
darunter Strafaussetzung	354	379	275	116	101	69	71
Maßnahme (Zuchtmittel und							
Erziehungsmaßnahmen)	1 834	1 920	1 109	595	431	406	418
Angeordnete Maßnahmen nach dem Jugendstrafrecht ¹⁵⁾							
Zahl der Zuchtmittel	2 986	3 409	1 822	856	641	608	588
Zahl der Erziehungsmaßnahmen	443	485	328	220	187	175	165

11.5 Strafverfolgung

11.5.2 Verurteilte im Zeitvergleich nach Hauptdeliktgruppen

Hauptdeliktgruppe	2001	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	17 950	22 300	17 928	14 711	13 888	12 550	11 956
I. Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (StGB §§ 80 - 168 und 331 - 358, außer § 142)	375	499	620	503	597	511	556
II. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (StGB §§ 174 - 184k) darunter sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung (StGB § 177) ¹⁶⁾	142	199	125	171	192	211	189
III. andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 169 - 173, 185 - 241a, außer §§ 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter Beleidigung (StGB §§ 185 - 200) Straftaten gegen das Leben (StGB §§ 211 - 222) Körperverletzung (StGB §§ 223 - 231) Straftaten gegen die persönliche Freiheit (StGB §§ 232 - 241a)	2 156	3 144	2 494	2 003	1 690	1 593	1 531
IV. Diebstahl und Unterschlagung (StGB §§ 242 - 248c) darunter Diebstahl (StGB § 242) Unterschlagung (StGB § 246)	3 344	4 219	2 864	2 349	1 766	1 506	1 521
V. Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrerinnen bzw. -fahrer (StGB §§ 249 - 256, 316a)	261	345	242	155	117	104	105
VI. andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkunden-delikte (StGB §§ 257 - 305a) darunter Begünstigung und Hehlerei (StGB §§ 257 - 261) Betrug und Untreue (StGB §§ 263 - 266b)	2 723	4 346	4 878	3 906	3 239	2 946	2 532
VII. Gemeingefährliche einschl. Umweltstraftaten, außer im Straßenverkehr (StGB §§ 306 - 330a, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	191	147	104	63	66	48	54
VIII. Straftaten im Straßenverkehr (StGB §§ 142, 315b, 315c, 316, 222, 229, 323a i. V. m. Verkehrsunfall, StVG §§ 21, 22, 22a, 22b) darunter in Trunkenheit	6 197	6 862	5 001	3 911	4 064	3 447	3 372
IX. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	2 561	2 539	1 600	1 650	2 157	2 184	2 096

11.6 Strafvollzug

11.6.1 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März im Zeitvergleich nach Altersgruppen, voraussichtlicher Dauer des Freiheitsentzuges und Vorstrafen

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	662	1 236	1 414	1 264	1 005	783	810	841
und zwar								
männlich	647	1 220	1 384	1 220	968	752	780	791
weiblich	15	16	30	44	37	31	30	50
Freiheitsstrafe ¹⁷⁾	490	886	1 161	1 085	898	691	724	754
Jugendstrafe ¹⁸⁾	172	350	252	176	95	83	74	73
Sicherungsverwahrung ¹⁹⁾	.	.	1	3	12	9	12	14
Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	37	46	25	14	8	19	7	10
18 bis unter 21	96	183	124	102	36	38	29	24
21 bis unter 25	102	274	303	215	126	52	75	73
25 bis unter 30	149	225	341	284	234	108	106	107
30 bis unter 40	197	294	349	347	334	301	299	321
40 bis unter 50	62	161	197	189	149	144	175	189
50 und mehr	19	53	75	113	118	121	119	117
Voraussichtliche Dauer des Freiheitsentzuges								
bis unter 3 Monate	73	73	107	127	92	41	52	89
3 Monate bis unter 6 Monate	49	138	174	164	122	99	95	102
6 Monate bis einschließlich 1 Jahr	111	229	280	278	232	148	193	157
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	182	333	377	269	225	178	173	183
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	176	333	343	301	233	226	204	214
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 10 Jahre	50	106	97	76	45	48	46	45
mehr als 10 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	13	10	8	10	11	5	4	5
lebenslang/unbestimmte Dauer	8	14	28	39	45	38	43	46
Vorstrafen								
nicht vorbestraft	322	615	579	399	234	222	210	245
vorbestraft	340	621	835	865	771	561	600	596
davon mit								
Freiheitsstrafe	133	87	98	120	59	32	35	34
Jugendstrafe	21	110	146	110	68	41	39	39
Geldstrafe	45	237	249	126	117	72	75	96
Strafenverbindungen	141	187	342	509	527	416	451	427

11.6.2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht im Zeitvergleich nach dem Grund der Unterstellung ²⁰⁾

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt	2 378	4 979	5 800	4 817	3 660	3 673	3 932	4 370
männlich	2 317	4 796	5 510	4 478	3 350	3 285	3 539	3 937
weiblich	61	183	290	339	310	388	393	433
nach allgemeinem Strafrecht	1 343	3 016	4 144	3 794	3 217	3 242	3 509	3 916
darunter aufgrund von Aussetzung der Strafe	1 027	2 191	2 788	2 463	2 077	2 110	2 266	2 492
des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe	314	820	1 344	1 314	1 112	1 085	1 182	1 262
des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe	2	5	3	4	3	3	4	6
nach Jugendstrafrecht	1 035	1 963	1 656	1 023	443	431	423	454
darunter aufgrund von Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe	125	237	172	183	93	105	95	91
der Jugendstrafe zur Bewährung	834	1 464	1 251	678	252	226	223	245
des Restes einer Jugendstrafe	76	260	221	151	92	86	86	101

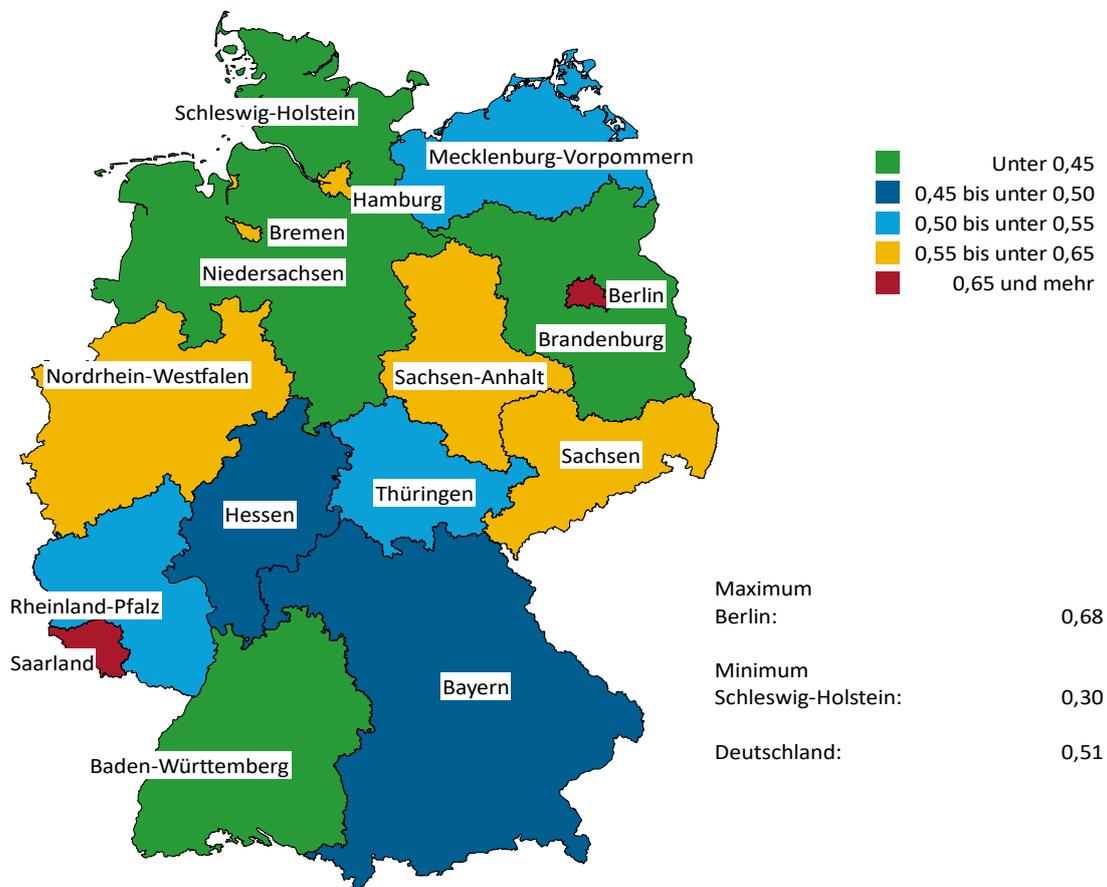
11.6 Strafvollzug

11.6.3 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte am 31. März 2022 im Ländervergleich

Land	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte insgesamt <i>davon nach Art des Strafvollzugs...</i>	...Freiheitsstrafe 17)	...Jugendstrafe 18)	...Sicherungsverwahrung 19)	Weibliche Strafgefangene und Sicherungsverwahrte insgesamt
Deutschland	42 492	39 128	2 760	604	2 406
Baden-Württemberg	4 761	4 390	307	64	242
Bayern	6 136	5 716	373	47	361
Berlin	2 530	2 346	131	53	119
Brandenburg	976	910	55	11	105
Bremen	394	387	7	0	16
Hamburg	1 198	1 137	37	24	55
Hessen	2 906	2 621	213	72	166
Mecklenburg-Vorpommern	841	754	73	14	50
Niedersachsen	3 547	3 236	258	53	192
Nordrhein-Westfalen	10 811	9 925	737	149	671
Rheinland-Pfalz	2 195	1 990	155	50	169
Saarland	655	611	43	1	0
Sachsen	2 252	2 079	132	41	201
Sachsen-Anhalt	1 294	1 173	104	17	14
Schleswig-Holstein	878	814	60	4	41
Thüringen	1 118	1 039	75	4	4

Grafik 11.6

Strafgefangene und Sicherungsverwahrte je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner am 31. März 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Keine sonstigen Verfahren (Wahlanfechtungen, Prüfung der Zulässigkeit eines Volksbegehrens, Prüfung der Verfassungswidrigkeit eines Untersuchungsausschusses).
- 2) Ohne Justizverwaltung; Personalbestand der am Jahresschluss vorhandenen Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte; Bedienstete, die sich in der Freistellungsphase zur Altersteilzeit im Blockmodell oder in einem Sabbatical befinden, sowie Bedienstete, die sich mindestens ein Jahr in Elternzeit befinden oder beurlaubt sind, wurden nicht berücksichtigt.
- 3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.
- 4) Einschließlich Kindschafts- und Unterhaltssachen.
- 5) Erfassung der Sachgebiete ab 2005.
- 6) Zum 01.09.2009 trat das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) in Kraft. Es bewirkte weitreichende Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik. Die vorliegenden Ergebnisse sind mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. Nachgewiesen werden daher nur die Ergebnisse nach Inkrafttreten des FamFG.
- 7) Ergebnisse von September bis Dezember 2009.
- 8) Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres.
- 9) Ohne Übergang in das Strafverfahren.
- 10) Ohne Kindergeldsachen.
- 11) Einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz.
- 12) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Anwaltschaften.
- 13) Das Allgemeine Register bei den Staatsanwaltschaften dient dazu, Vorgänge aufzunehmen, in denen zwar schon Ermittlungen aufgenommen wurden, bei denen aber (noch) kein Anfangsverdacht besteht.
- 14) 2005 und 2010: Einschließlich Erzwingungshaft.
- 15) Maßnahmen können nebeneinander und zum Teil auch neben der Jugendstrafe auftreten.
- 16) Zum 10.11.2016 wurde § 177 StGB "Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung" neu gefasst, indem § 179 StGB thematisch in den § 177 StGB integriert und darüber hinaus weiter optimiert wurde. Die vorliegenden Ergebnisse (ab 2017) sind mit den Vorjahren daher nicht voll vergleichbar.
- 17) Einschließlich der zu Jugendstrafe Verurteilten, die gemäß § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.
- 18) Einschließlich Freiheitsstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.
- 19) Jugendstrafe von unbestimmter Dauer kann nach dem 1. Gesetz zur Änderung des JGG vom 30.08.1990 nicht mehr neu verhängt werden.
- 20) Ohne Unterstellungen nach § 10 Jugendgerichtsgesetz und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelferinnen und -helfern; einschließlich mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander.

Methodik

Die **Justizgeschäftsstatistiken** liefern verfahrensbezogene Informationen zu Geschäftsanfall und Geschäftserledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Sie dienen in erster Linie der Kapazitätsmessung bei den Justizorganen. Dazu führen die Justizministerien der Länder bei den Zivil-, Familien-, Straf-, Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichten sowie bei den Staatsanwaltschaften Verfahrenserhebungen durch. Diese werden als koordinierte Länderstatistiken auf der Grundlage bundeseinheitlicher Verwaltungsanordnungen geführt. Die Statistischen Ämter der Länder erstellen auf dieser Datenbasis die jeweiligen Landesergebnisse.

Die Geschäftsstatistik über das Landesverfassungsgericht ist nicht Gegenstand der Erhebungen der Justizgeschäftsstatistiken. Sie ergänzt deren Ergebnisse.

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2006 wurde die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit durch die Justizverwaltung selbst zusammengestellt und statistisch abgebildet. Zum Berichtsjahr 2007 wurden die Statistischen Ämter mit der Aufbereitung beauftragt. Dabei wurde zugleich der Erhebungskatalog erheblich erweitert.

Das Erhebungsverfahren der Finanzgerichtsbarkeit wurde zum Berichtsjahr 2007 grundlegend überarbeitet. In diesem Zusammenhang wurde ein neuer, differenzierterer Sachgebietskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser neuen Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit denen der Vorjahre.

Strafverfolgungsstatistik: Diese Statistik liefert Angaben über rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen. Erfasst werden alle von ordentlichen Gerichten Abgeurteilte, die sich wegen Verbrechen oder Vergehen nach dem Strafgesetzbuch oder nach anderen Bundesgesetzen bzw. wegen Vergehen nach Landesgesetzen verantworten mussten. Nachgewiesen werden die Abgeurteilten und die Verurteilten für das aktuelle Berichtsjahr sowie in der zeitlichen Entwicklung u. a. nach Alter und Geschlecht, nach Art der Straftat sowie nach Art der Entscheidung.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegkapazität und tatsächliche Belegung an einem Stichtag (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Persönliche Merkmale (Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten am Stichtag 31. März festgestellt.

Bewährungshilfestatistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfe sollen Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg der Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Sträflingen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einer ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelferin bzw. einem ausschließlich hauptamtlichen Bewährungshelfer angeordnet worden ist.

Glossar

Abgeurteilte in der Terminologie der Strafverfolgungsstatistik sind Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. deren Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens rechtskräftig durch Urteil oder Einstellungsbeschluss abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten sowie aus Personen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden (u. a. Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens). Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder in Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird die bzw. der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Zu den **Einsitzenden in Justizvollzugsanstalten** zählen alle Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

Fachgerichte umfassen Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichte.

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten (insbesondere zwischen Bürgerinnen bzw. Bürgern und Behörden), soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmerinnen und Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern.

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeit von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

Bei **Maßnahmen** im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes handelt es sich um Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln. Diese können nebeneinander angeordnet werden.

Die **ordentliche Gerichtsbarkeit** wird von Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht ausgeübt.

Amtsgerichte urteilen in der ersten Instanz. Landgerichte und das Oberlandesgericht können in bestimmten Fällen ebenfalls in erster Instanz urteilen, im Übrigen haben sie die Funktion der Rechtsmittelinstanz.

Landgerichte entscheiden über Berufungen, das Oberlandesgericht über Berufungen, Beschwerden und Revisionen.

Eine Berufung richtet sich gegen die tatsächliche Würdigung eines Falles.

Eine Beschwerde ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Eine Revision richtet sich gegen die rechtliche Würdigung eines Falles.

Ordentliche Gerichte entscheiden in Straf- und Bußgeldsachen sowie in Zivilsachen (inklusive Familiensachen).

Rehabilitierungsverfahren nach dem 1. SED-Unrechtsbereinigungsgesetz dienen der Aufhebung strafrechtlicher Urteile von Gerichten der DDR, soweit sie mit wesentlichen Grundsätzen einer freiheitlichen rechtsstaatlichen Ordnung unvereinbar sind (insbesondere wenn die Entscheidung politischer Verfolgung gedient hat oder die angeordneten Rechtsfolgen im groben Missverhältnis zu der zugrunde liegenden Tat stehen).

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafarrest und/oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe und/oder Maßnahmen geahndet wurde. Verurteilt werden kann eine Person nur dann, wenn sie zum Zeitpunkt der Tat strafmündig war, d. h. 14 Jahre und älter (§ 19 StGB). Erwachsene (21 Jahre oder älter) werden nach dem allgemeinen Strafrecht, Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre) entweder nach dem allgemeinen oder Jugendstrafrecht und Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach dem Jugendstrafrecht abgeurteilt.

Abkürzungsverzeichnis

BKGG	Bundeskindergeldgesetz
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
JGG	Jugendgerichtsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
StVG	Straßenverkehrsgesetz

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A223 Gerichtliche Ehelösungen
- > B6631 Strafvollzug – Teil 1: Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten
- > B6632 Strafvollzug – Teil 2: Strafgefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten
- > B673 Ausgewählte Daten für die Rechtspflege

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Rechtspflege



Fachliche Informationen

Darlin Victoria Böhme, Telefon: 0385 588-56413, darlin-victoria.boehme@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 11.1: Landesverfassungsgericht Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 11.2: Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern

Tabelle 11.6.3: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 4.1

12 | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Grafik 12.1

Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2021 nach Kreisen

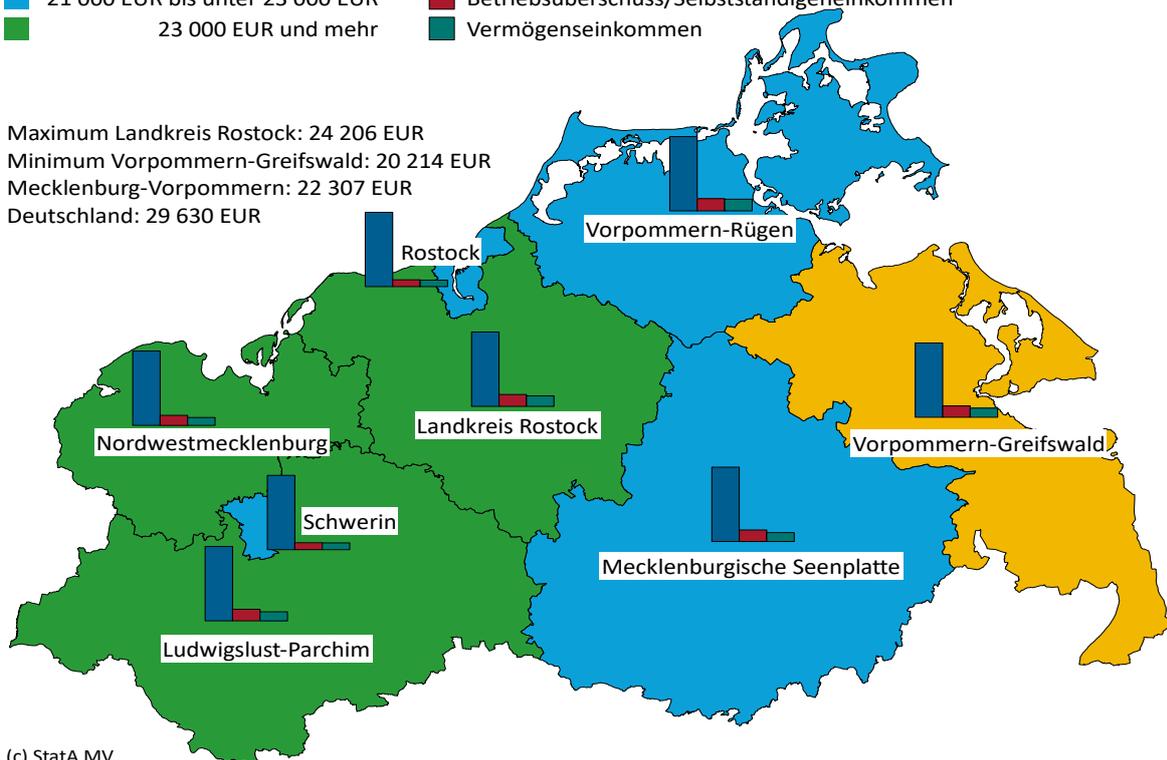
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 21 000 EUR
- 21 000 EUR bis unter 23 000 EUR
- 23 000 EUR und mehr

Struktur des Primäreinkommens

- Arbeitnehmerentgelt
- Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen
- Vermögenseinkommen

Maximum Landkreis Rostock: 24 206 EUR
 Minimum Vorpommern-Greifswald: 20 214 EUR
 Mecklenburg-Vorpommern: 22 307 EUR
 Deutschland: 29 630 EUR



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

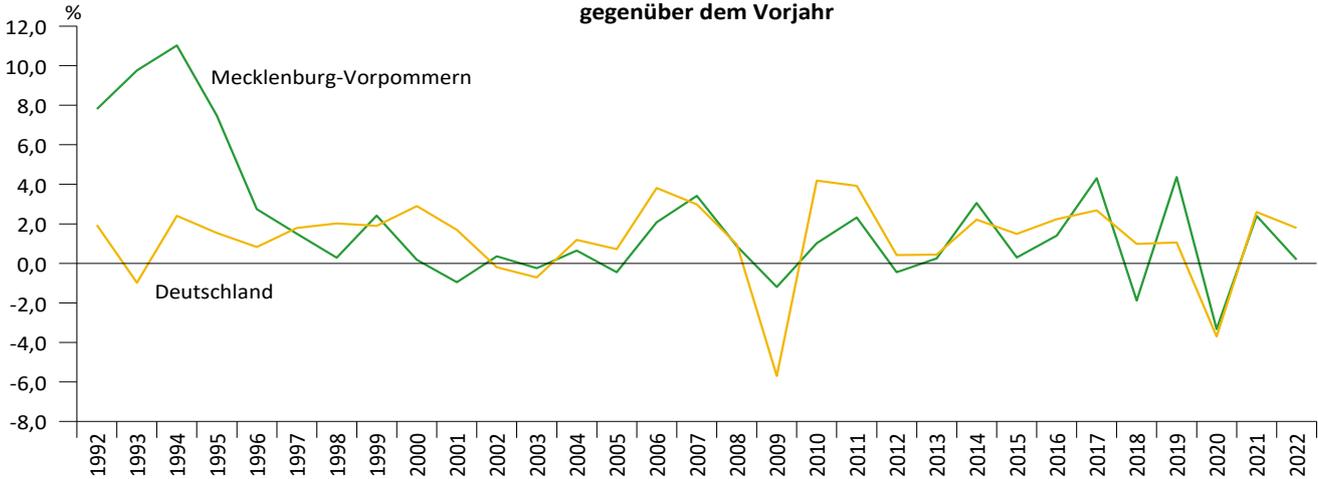
Seite

Überblick	Überblick in Grafiken	301
	Überblick in Worten	304
Ergebnisse in Tabellen		
12.1	Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich	305
12.1.1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	306
12.1.2	Produzierendes Gewerbe (B - F)	307
12.1.3	Dienstleistungsbereiche (G - T)	308
12.2	Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich	310
12.3	Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich	311
12.4	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich	312
12.5	Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2021 nach Kreisen	313
12.6	Einkommen der privaten Haushalte 2021 nach Kreisen	314
12.7	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2022 im Ländervergleich	315
12.8	Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2022 im Ländervergleich	316
12.9	Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Verdienst) 2022 im Ländervergleich	317
12.10	Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich	317
Ergebnisse in Grafiken		
12.1	Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner sowie Struktur des Primäreinkommens 2021 nach Kreisen	299
12.2	Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr	301
12.3	Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2022 nach Hauptbereichen der Wirtschaft	301
12.4	Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich	301
12.5	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2022 im Ländervergleich	302
12.6	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2021 nach Kreisen	302
12.7	Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2022 im Ländervergleich	303
12.8	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich	303
12.9	Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich	305
12.10	Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich	306
12.11	Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich	310
12.12	Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich	311
12.13	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich	312
12.14	Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen	314
12.15	Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung der Wirtschaft 2022 im Ländervergleich	315
Erläuterungen		
	Methodik	318
	Glossar	319
	Mehr zum Thema	321

Überblick in Grafiken

Grafik 12.2

Wirtschaftswachstum (Basis: Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet) gegenüber dem Vorjahr

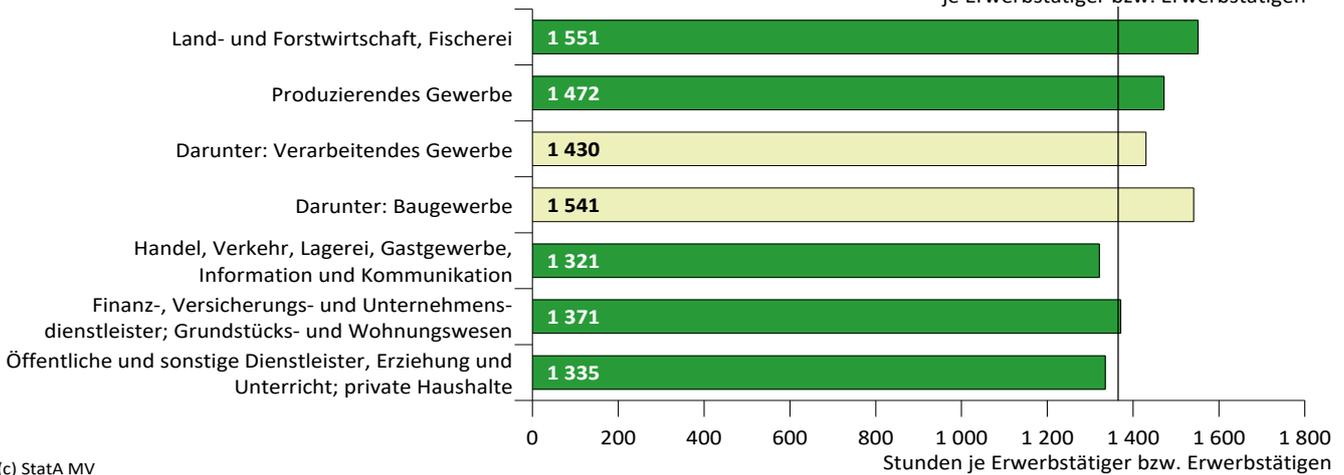


(c) StatA MV

Grafik 12.3

Jahresdurchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2022 nach Hauptbereichen der Wirtschaft

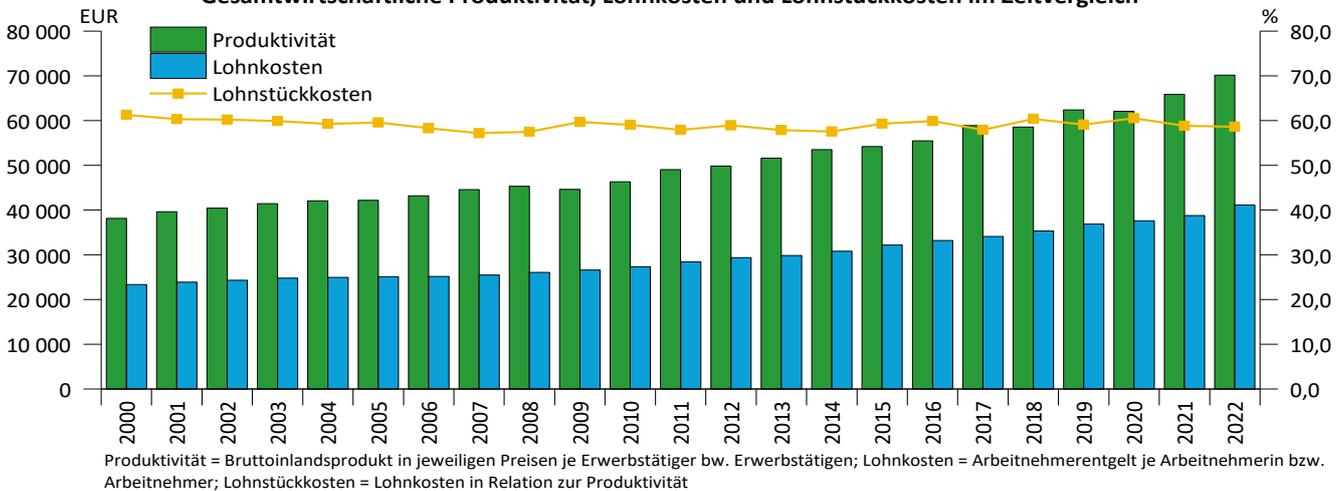
Durchschnitt der Wirtschaft: 1 369 Stunden
je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen



(c) StatA MV

Grafik 12.4

Gesamtwirtschaftliche Produktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten im Zeitvergleich

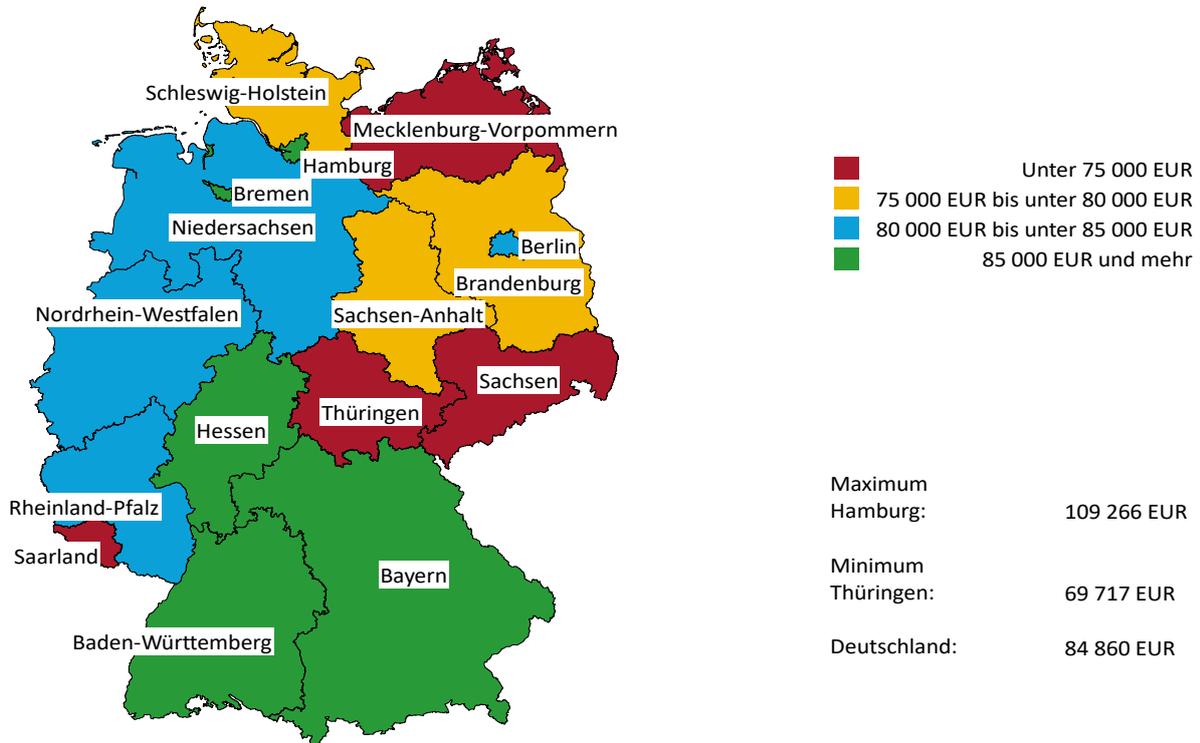


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 12.5

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Grafik 12.6

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen 2021 nach Kreisen

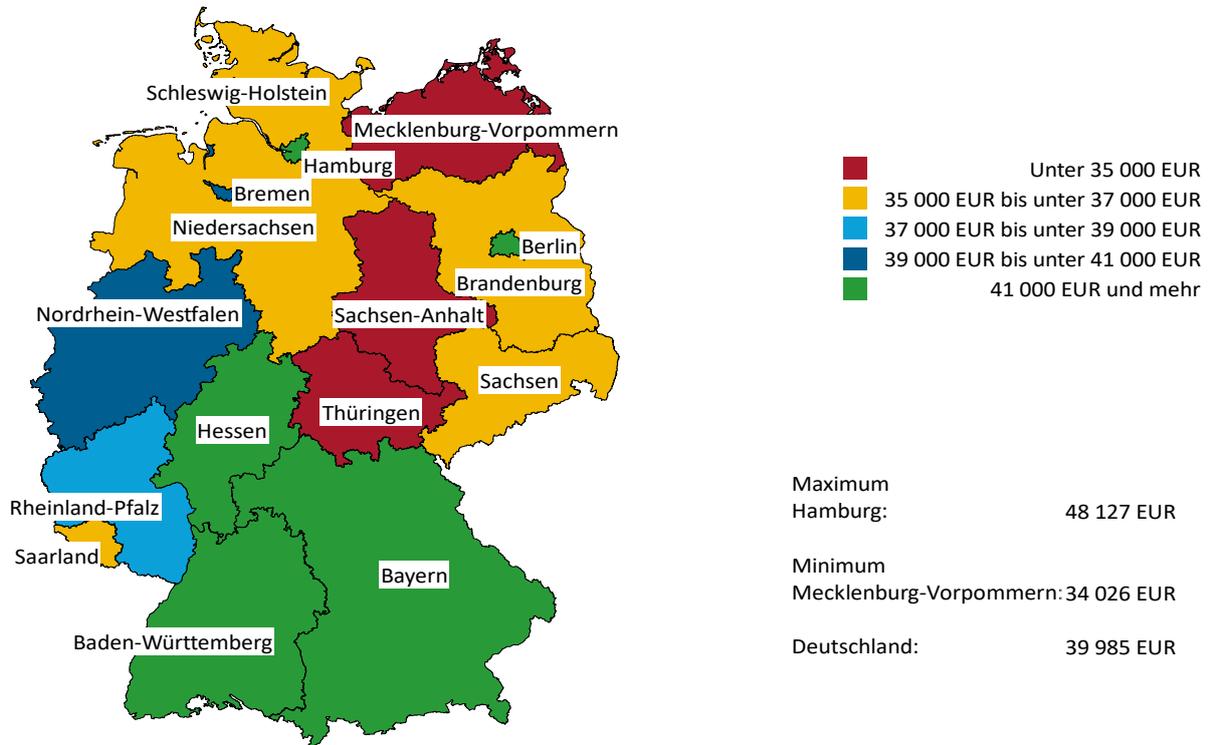


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 12.7

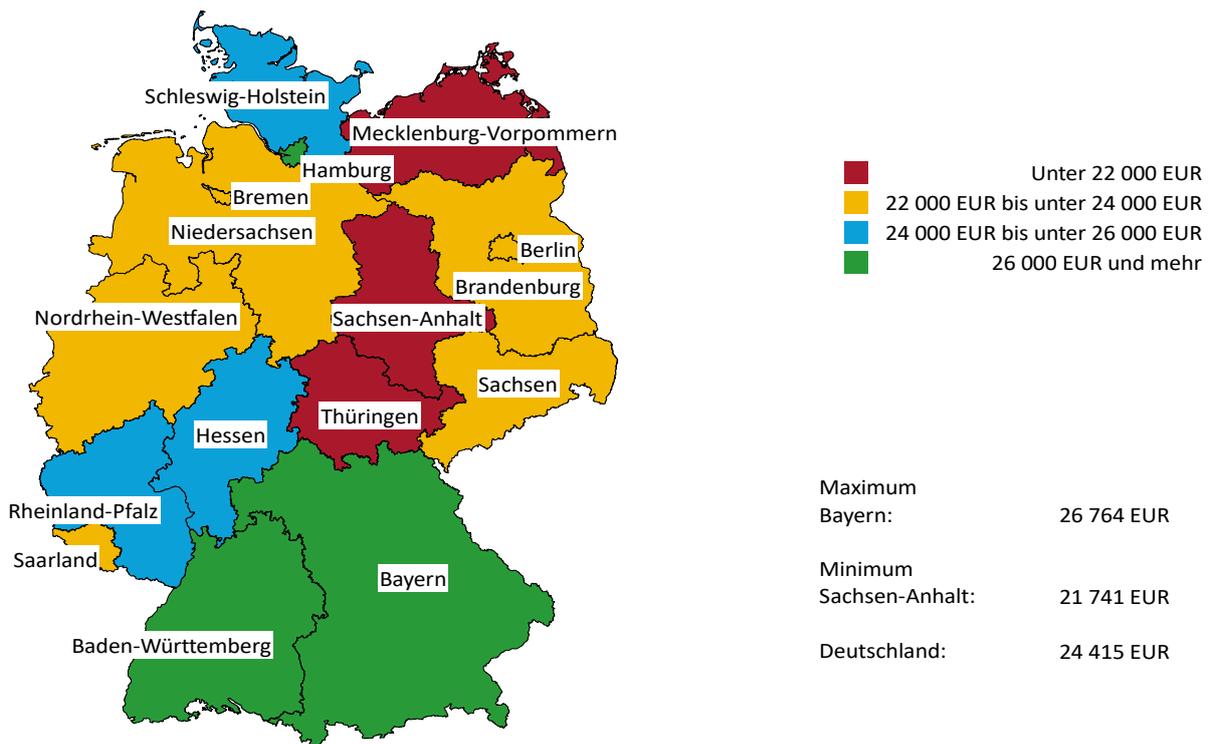
Durchschnittliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer in der Gesamtwirtschaft 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Grafik 12.8

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

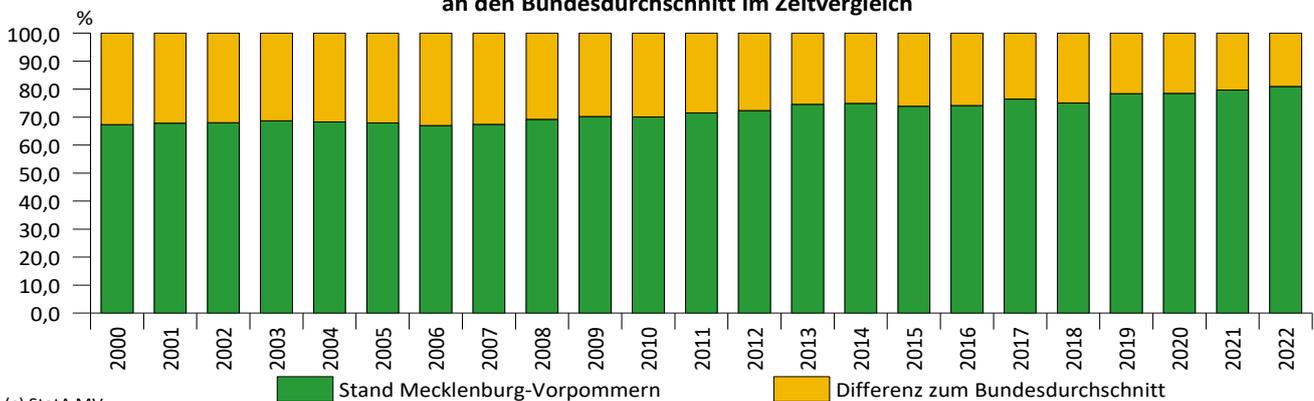
- 2022 wurde im Land ein Bruttoinlandsprodukt von 53,4 Milliarden EUR erwirtschaftet, das waren 3,6 Milliarden EUR mehr als noch 2021.
- Gegenüber dem Vorjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt 2022 preisbereinigt um 0,2 Prozent, im Vorjahr waren es noch +2,4 Prozent.
- In der Gesamtwirtschaft entstand 2022 eine Bruttowertschöpfung von 48,3 Milliarden EUR, an der die Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei 3,9 Prozent, das Produzierende Gewerbe 24,1 Prozent und die Dienstleistungsbereiche 71,9 Prozent Anteil hatten. Im Jahr 2022 war allerdings die preisbereinigte Entwicklung nur in den Dienstleistungsbereichen positiv (+3,2 Prozent).
- Je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen wurde 2022 ein Bruttoinlandsprodukt von 70 146 EUR erwirtschaftet, das waren preisbereinigt 0,4 Prozent weniger als 2021. Die Produktivität erreichte somit 82,7 Prozent des Bundesdurchschnitts. Je Erwerbstätigenstunde entstand 2022 ein Bruttoinlandsprodukt von 51,22 EUR (80,9 Prozent des Bundesdurchschnitts). Preisbereinigt stieg die Stundenproduktivität der Erwerbstätigen um 0,6 Prozent an. Die geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen sanken dabei um 1,1 Prozent, nachdem sie im Jahr 2021 um 0,6 Prozent angestiegen waren.
- Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer wurden 2022 durchschnittlich 34 026 EUR an Bruttolöhnen und -gehältern gezahlt. Das waren 85,1 Prozent des Bundesdurchschnitts oder je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer 5 959 EUR weniger als im Bundesdurchschnitt. Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen aber 2022 je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer im Durchschnitt um 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Je Arbeitsstunde wurden in der Gesamtwirtschaft Bruttolöhne und -gehälter von durchschnittlich 25,74 EUR gezahlt. Das waren 8,1 Prozent mehr als im Vorjahr und 83,4 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- 2022 hatten 761 800 Erwerbstätige einen Arbeitsplatz im Land (knapp 4 700 mehr als 2021), darunter 694 100 als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. Von den Erwerbstätigen arbeiteten 2,8 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich Fischerei, 19,5 Prozent im Produzierenden Gewerbe sowie 77,7 Prozent in den Dienstleistungsbereichen. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr nur in den Dienstleistungsbereichen an.
- Insgesamt arbeiteten die Erwerbstätigen 1 043,3 Millionen Stunden im Jahr 2022. Jede bzw. jeder Erwerbstätige leistete damit im Durchschnitt 1 369 Stunden Arbeit, 15 Stunden weniger als 2021 und zugleich 28 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Jede Arbeitnehmerin bzw. jeder Arbeitnehmer arbeitete 2022 im Durchschnitt 1 322 Stunden, 18 Stunden weniger als 2021, und zugleich 27 Stunden mehr als im Bundesdurchschnitt.
- Das Primäreinkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck umfasste 2021 insgesamt 35,9 Milliarden EUR. Davon entfielen 79,2 Prozent auf das empfangene Arbeitnehmerentgelt, 11,2 Prozent auf Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen und 9,5 Prozent auf Vermögenseinkommen. Je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug es 22 307 EUR, das waren 75,3 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner des Landes verfügte 2021 durchschnittlich über 21 880 EUR an Einkommen für Konsum und Sparen. Das entsprach 89,6 Prozent des Bundesdurchschnitts.
- Regional betrachtet war das verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Landkreis Rostock mit 22 900 EUR am höchsten und im Landkreis Vorpommern-Greifswald mit 20 751 EUR am geringsten. Der Unterschied zwischen den regional verfügbaren Einkommen betrug daher 2 149 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner und war damit größer als 2020 (2 085 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner).
- 2021 sparte jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern durchschnittlich 2 430 EUR. Das waren 64,0 Prozent des Bundesdurchschnitts und zugleich 225 EUR weniger als im Jahr 2020 (Bund: 248 EUR weniger). Im Durchschnitt verbrauchte jede Einwohnerin bzw. jeder Einwohner 19 851 EUR für den privaten Konsum (93,1 Prozent des Bundesdurchschnitts), 588 EUR mehr als 2020 (Bund: 716 EUR mehr).
- Das Nettonationaleinkommen erreichte 2021 je Einwohnerin bzw. Einwohner 26 428 EUR, das Volkseinkommen 24 605 EUR. Das waren 72,7 bzw. 74,6 Prozent des jeweiligen Bundesdurchschnitts. 2021 umfassten die Unternehmens- und Vermögenseinkommen 28,2 Prozent des gesamten Volkseinkommens des Landes. Sie stiegen um 13,5 Prozent gegenüber 2020.
- Von den 2020 insgesamt als Bruttoinlandsprodukt erwirtschafteten 46,9 Milliarden EUR wurden 12,1 Milliarden EUR als Bruttoanlageinvestitionen verwendet, 14,2 Milliarden EUR vom Staat verbraucht und 32,0 Milliarden EUR privat konsumiert. Die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts überstieg seine Entstehung somit um 10,3 Milliarden EUR bzw. 18,0 Prozent.

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	47 571	46 942	49 871	53 440
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	7,3	-1,3	6,2	7,2
Bruttowertschöpfung (BWS) (A - T)	Mill. EUR	26 378	27 547	31 155	36 043	42 866	42 566	45 119	48 347
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	-0,1	3,5	1,6	7,3	-0,7	6,0	7,2
Erwerbstätige (A - T)	1 000	766,7	721,7	748,3	739,0	762,3	756,0	757,2	761,8
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	1 207,5	1 103,4	1 128,9	1 082,7	1 085,2	1 040,5	1 048,0	1 043,3
BIP je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	38 154	42 204	46 308	54 226	62 401	62 095	65 865	70 146
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	81,3	81,9	82,3	82,7
BIP je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen	EUR	24,23	27,60	30,70	37,01	43,84	45,12	47,59	51,22
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	78,4	78,5	79,6	80,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	34 404	38 171	41 636	48 775	56 229	56 306	59 589	63 460
Deutschland = 100		72,3	72,5	74,1	77,3	81,3	81,9	82,3	82,7
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	21,85	24,96	27,60	33,29	39,50	40,91	43,05	46,34
Deutschland = 100		67,3	67,9	70,1	73,9	78,4	78,5	79,6	80,9
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (A - T)	1 000	705,8	643,1	664,3	663,3	691,4	686,2	688,8	694,1
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	1 069,3	937,8	957,7	933,5	950,5	916,6	922,8	917,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland) (A - T)	Mill. EUR	16 498	16 162	18 166	21 340	25 490	25 797	26 693	28 544
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	23 375	25 132	27 347	32 170	36 865	37 594	38 754	41 123
Deutschland = 100		75,0	76,3	77,2	79,7	81,8	83,1	83,1	84,6
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,43	17,23	18,97	22,86	26,82	28,14	28,93	31,11
Deutschland = 100		68,2	70,6	72,3	75,7	78,5	79,3	80,3	82,9
Bruttolöhne und -gehälter (Inland) (A - T)	Mill. EUR	13 614	13 317	14 953	17 696	21 119	21 254	21 969	23 618
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	19 289	20 708	22 510	26 678	30 544	30 973	31 897	34 026
Deutschland = 100		76,9	77,6	78,3	80,5	82,5	83,8	83,5	85,1
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,73	14,20	15,61	18,96	22,22	23,19	23,81	25,74
Deutschland = 100		69,9	71,8	73,3	76,5	79,2	80,0	80,8	83,4
Bruttoanlagevermögen (A - T)	Mill. EUR	175 531	203 851	251 250	297 743	355 173	366 147	.	.
Ausrüstungen	Mill. EUR	31 992	37 026	44 984	49 216	57 372	58 964	.	.
Bauten	Mill. EUR	143 539	166 825	206 267	248 527	297 801	307 182	.	.
Modernitätsgrad des Bruttoanlagevermögens (A - T)	%	71,0	67,2	63,4	60,2	58,7	58,3	.	.
Ausrüstungen	%	60,2	53,8	53,1	51,5	53,8	53,2	.	.
Bauten	%	73,4	70,2	65,7	62,0	59,6	59,3	.	.

Grafik 12.9

Angleichungsstand des Bruttoinlandsprodukts je geleisteter Arbeitsstunde der Erwerbstätigen an den Bundesdurchschnitt im Zeitvergleich



(c) StatA MV

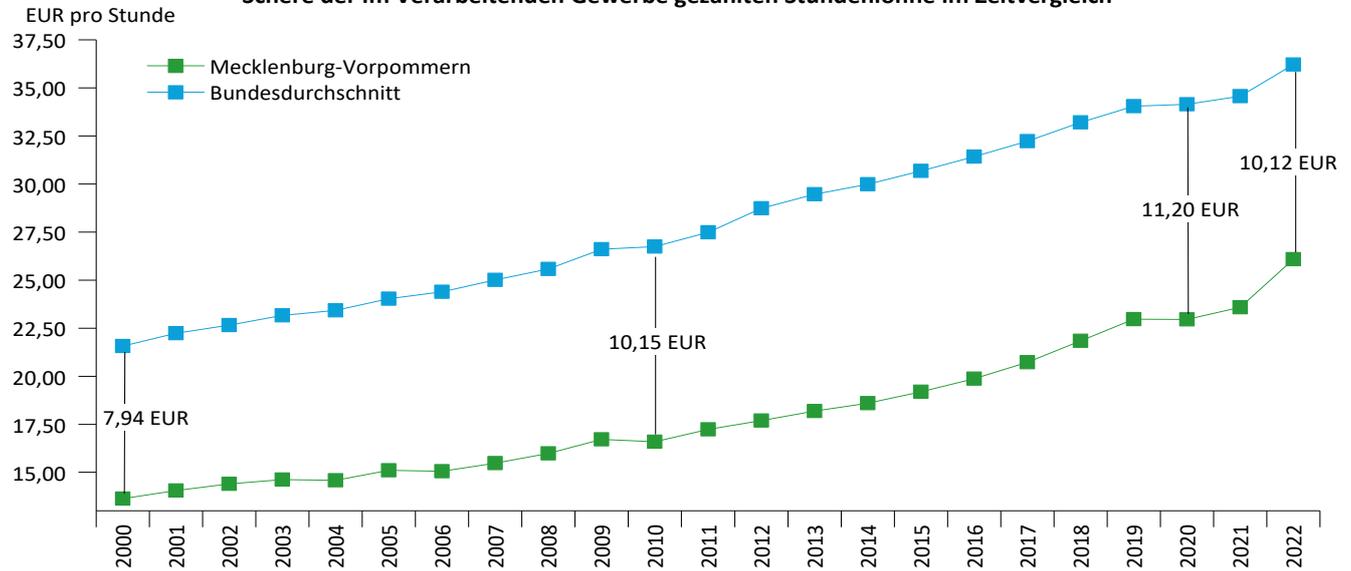
12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	1 156	758	956	915	1 277	1 328	1 717	1 898
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	9,6	-35,4	16,4	-31,6	40,2	4,0	29,3	10,5
Anteil an der BWS (A - T)	%	4,4	2,8	3,1	2,5	3,0	3,1	3,8	3,9
Erwerbstätige	1 000	26,9	22,6	23,2	23,3	22,6	22,2	21,5	21,3
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	47,7	39,3	40,8	38,6	36,6	35,3	34,0	33,0
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	43 016	33 513	41 240	39 235	56 580	59 911	80 035	89 233
Deutschland = 100		157,1	136,8	129,1	119,9	125,6	135,6	146,5	115,4
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	24,24	19,29	23,45	23,71	34,90	37,65	50,52	57,55
Deutschland = 100		182,7	152,0	139,1	129,2	131,8	142,6	154,6	123,8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	24,2	19,6	18,8	20,0	18,3	18,2	18,0	17,8
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	41,4	32,6	30,9	31,2	27,2	26,6	26,3	25,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	511	419	440	511	497	495	495	508
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	21 119	21 444	23 456	25 566	27 092	27 125	27 572	28 479
Deutschland = 100		104,3	115,2	120,3	117,9	118,1	117,3	117,4	116,3
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,34	12,88	14,24	16,37	18,25	18,61	18,82	19,88
Deutschland = 100		91,0	98,2	105,0	104,3	105,3	105,1	106,1	106,8
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	428	353	373	435	423	421	419	431
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	17 682	18 065	19 890	21 793	23 044	23 061	23 357	24 144
Deutschland = 100		106,3	117,0	121,8	119,4	119,8	118,9	118,9	117,8
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	10,33	10,85	12,08	13,95	15,52	15,82	15,94	16,85
Deutschland = 100		92,7	99,7	106,4	105,7	106,7	106,5	107,4	108,2

Grafik 12.10

Schere der im Verarbeitenden Gewerbe gezahlten Stundenlöhne im Zeitvergleich



(c) StatA MV

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.2 Produzierendes Gewerbe (B - F)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 563	5 413	6 230	7 745	9 984	10 157	11 058	11 667
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	-5,1	3,4	6,6	1,3	11,1	1,7	8,9	5,5
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,1	19,7	20,0	21,5	23,3	23,9	24,5	24,1
Erwerbstätige	1 000	176,9	135,4	139,5	139,8	147,8	148,1	149,7	148,7
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	293,6	222,3	225,3	222,7	226,9	221,2	226,9	218,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	31 453	39 977	44 650	55 402	67 528	68 561	73 845	78 478
Deutschland = 100		61,1	66,9	65,1	71,0	78,8	81,4	82,1	81,7
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	18,95	24,35	27,66	34,77	44,01	45,91	48,74	53,30
Deutschland = 100		56,7	62,2	61,1	67,5	75,7	77,9	79,0	80,1
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	162,6	119,5	124,1	125,3	134,6	134,8	136,3	135,3
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	261,6	188,4	192,2	192,7	200,4	195,8	200,2	192,4
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	4 059	3 324	3 783	4 413	5 425	5 422	5 697	5 995
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	24 963	27 804	30 488	35 212	40 316	40 228	41 792	44 316
Deutschland = 100		65,9	67,4	67,8	69,0	72,5	73,6	74,3	76,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,52	17,64	19,68	22,90	27,07	27,69	28,46	31,16
Deutschland = 100		61,0	63,0	63,8	65,8	69,8	70,4	71,7	75,1
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	3 368	2 774	3 163	3 736	4 574	4 535	4 772	5 044
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20 716	23 201	25 492	29 807	33 991	33 647	35 007	37 291
Deutschland = 100		68,2	69,0	69,5	70,4	74,0	75,0	75,4	77,3
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,88	14,72	16,46	19,38	22,83	23,16	23,84	26,22
Deutschland = 100		63,1	64,5	65,4	67,1	71,2	71,8	72,8	76,4
Darunter: Verarbeitendes Gewerbe (C)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	2 471	2 888	3 288	4 007	4 823	4 533	5 155	4 997
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	4,6	6,6	4,8	1,1	10,7	-6,0	13,7	-3,1
Anteil an der BWS (A - T)	%	9,4	10,5	10,6	11,1	11,3	10,6	11,4	10,3
Erwerbstätige	1 000	73,7	70,3	76,9	78,2	84,3	83,8	83,1	81,7
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	122,2	114,2	120,0	121,7	126,0	120,3	121,8	116,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	33 517	41 074	42 766	51 273	57 243	54 094	62 071	61 124
Deutschland = 100		60,6	64,8	60,5	62,5	65,5	64,3	68,3	64,2
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	20,22	25,29	27,39	32,93	38,29	37,66	42,33	42,73
Deutschland = 100		54,8	59,5	56,5	59,3	62,9	61,9	66,1	63,2
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	69,3	65,7	72,3	73,9	80,4	80,0	79,3	78,0
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	112,5	104,3	110,4	113,3	118,4	113,3	114,5	109,7
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1 839	1 879	2 187	2 557	3 213	3 112	3 221	3 392
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	26 551	28 614	30 242	34 590	39 983	38 920	40 637	43 497
Deutschland = 100		67,1	66,6	64,5	64,6	68,6	68,4	69,2	71,5
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	16,35	18,01	19,81	22,57	27,13	27,46	28,13	30,91
Deutschland = 100		60,8	61,3	60,4	61,2	66,0	65,9	67,1	70,7
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1 533	1 575	1 831	2 174	2 720	2 601	2 700	2 863
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	22 131	23 978	25 321	29 409	33 845	32 536	34 061	36 709
Deutschland = 100		69,8	68,2	66,2	66,0	70,1	69,8	70,3	73,0
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,63	15,10	16,59	19,19	22,96	22,95	23,58	26,09
Deutschland = 100		63,2	62,8	62,0	62,5	67,5	67,2	68,2	72,1

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	19 660	21 376	23 970	27 383	31 606	31 081	32 344	34 782
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,0	2,2	3,4	5,2	-1,7	4,1	7,5
Anteil an der BWS (A - T)	%	74,5	77,6	76,9	76,0	73,7	73,0	71,7	71,9
Erwerbstätige	1 000	563,0	563,6	585,6	575,9	591,9	585,7	586,0	591,9
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	866,3	841,9	862,9	821,4	821,8	784,0	787,1	791,4
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	34 920	37 924	40 934	47 553	53 394	53 070	55 198	58 763
Deutschland = 100		75,0	74,6	77,9	80,9	83,2	82,6	82,2	83,1
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	22,69	25,39	27,78	33,34	38,46	39,65	41,09	43,95
Deutschland = 100		69,2	69,3	73,2	76,9	79,9	78,9	79,4	81,0
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	519,0	504,0	521,4	518,0	538,5	533,2	534,5	541,0
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	766,3	716,8	734,6	709,5	722,9	694,2	696,3	699,6
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	11 929	12 419	13 943	16 416	19 568	19 880	20 501	22 041
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	22 982	24 641	26 740	31 689	36 335	37 287	38 355	40 741
Deutschland = 100		80,8	82,0	82,8	85,8	86,9	88,0	87,6	89,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	15,57	17,33	18,98	23,14	27,07	28,64	29,44	31,50
Deutschland = 100		72,7	75,1	77,0	80,9	83,0	83,6	84,4	86,7
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	9 818	10 190	11 417	13 525	16 123	16 298	16 778	18 142
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	18 916	20 219	21 895	26 109	29 938	30 568	31 390	33 535
Deutschland = 100		82,4	83,3	83,6	86,5	87,5	88,5	87,9	89,3
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,81	14,22	15,54	19,06	22,30	23,48	24,10	25,93
Deutschland = 100		74,1	76,3	77,9	81,6	83,5	84,1	84,7	87,0
Darunter: Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G - J)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 635	5 709	5 994	6 857	8 385	7 702	8 231	9 726
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,3	-1,0	-4,9	4,2	6,9	-8,1	6,9	18,2
Anteil an der BWS (A - T)	%	21,4	20,7	19,2	19,0	19,6	18,1	18,2	20,1
Erwerbstätige	1 000	194,8	187,2	193,2	191,9	195,5	191,0	189,6	193,0
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	309,6	285,0	286,1	270,7	268,5	247,2	244,5	254,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	28 931	30 497	31 018	35 737	42 894	40 316	43 414	50 380
Deutschland = 100		77,7	72,6	71,0	71,1	76,1	72,7	72,3	76,3
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	18,20	20,03	20,95	25,33	31,22	31,15	33,66	38,15
Deutschland = 100		72,3	68,5	68,0	69,5	75,3	72,2	73,4	77,2
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	170,4	160,8	167,5	169,7	176,2	172,6	171,6	175,2
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	251,4	225,9	230,6	223,8	229,5	213,7	211,0	219,8
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	3 433	3 341	3 727	4 330	5 225	5 101	5 233	5 932
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20 147	20 781	22 244	25 511	29 658	29 560	30 487	33 865
Deutschland = 100		75,3	73,2	73,2	74,0	75,2	75,2	74,3	78,4
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,65	14,79	16,16	19,35	22,77	23,87	24,80	26,98
Deutschland = 100		69,0	68,8	69,9	72,6	74,7	74,9	75,9	80,1
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	2 890	2 825	3 163	3 703	4 454	4 307	4 399	5 044
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	16 960	17 576	18 877	21 820	25 281	24 959	25 629	28 798
Deutschland = 100		76,8	74,6	74,7	75,1	76,4	76,1	74,8	79,2
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	11,49	12,51	13,72	16,55	19,41	20,15	20,85	22,95
Deutschland = 100		70,3	70,2	71,3	73,7	75,8	75,8	76,4	80,8

12.1 Faktoren der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

12.1.3 Dienstleistungsbereiche (G - T)

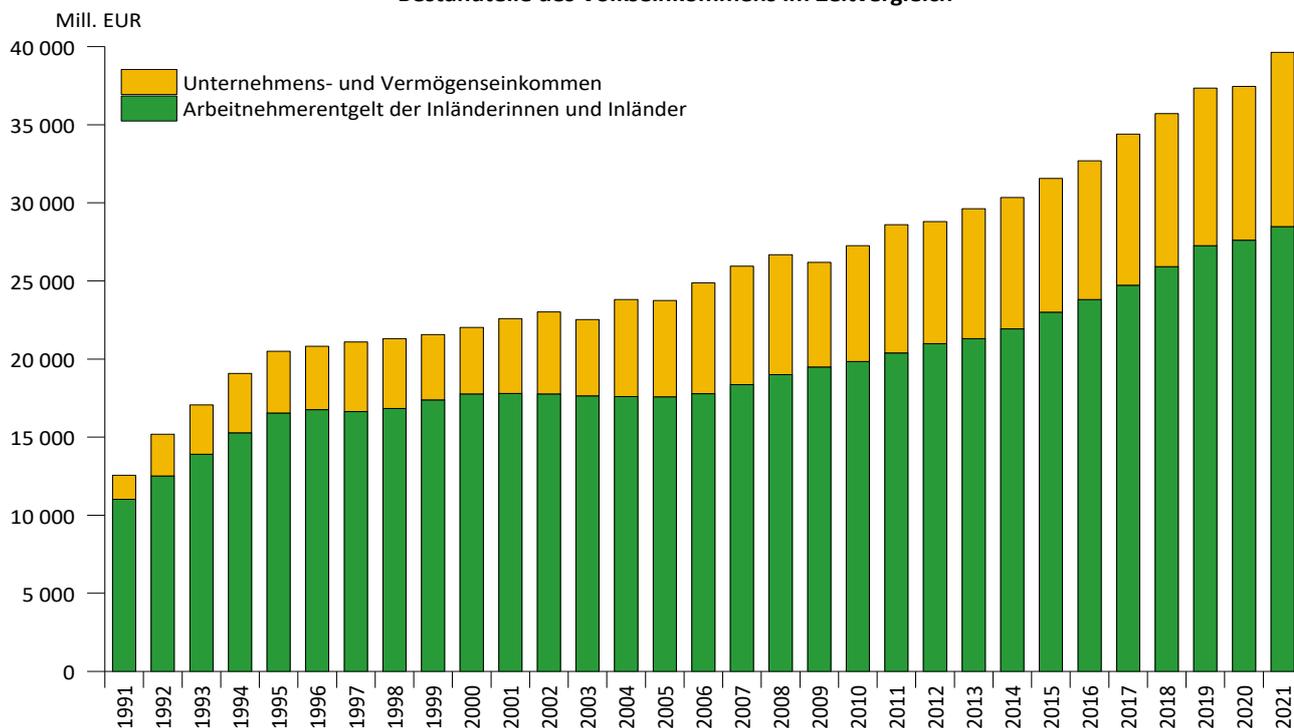
Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Darunter: Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K - N)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	5 505	6 352	7 555	8 359	9 334	9 278	9 512	9 692
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	1,7	1,7	6,8	3,2	3,3	-0,6	2,5	1,9
Anteil an der BWS (A - T)	%	20,9	23,1	24,2	23,2	21,8	21,8	21,1	20,0
Erwerbstätige	1 000	92,5	99,6	116,8	114,5	117,9	114,3	111,9	110,8
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	144,3	150,5	174,5	161,0	163,2	153,5	153,9	151,9
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	59 545	63 761	64 669	72 996	79 199	81 188	85 008	87 505
Deutschland = 100		66,6	68,2	71,3	75,1	76,4	77,2	77,6	77,6
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	38,14	42,21	43,30	51,90	57,18	60,44	61,82	63,81
Deutschland = 100		62,2	64,0	67,7	73,9	75,2	75,0	75,7	76,3
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	83,1	84,1	96,4	97,3	100,3	96,8	94,8	93,9
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	123,4	118,5	134,1	128,4	130,8	122,9	122,8	121,5
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	1 790	1 850	2 293	2 724	3 232	3 207	3 272	3 304
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	21 529	21 995	23 784	27 980	32 232	33 137	34 527	35 180
Deutschland = 100		68,7	66,0	67,5	67,4	68,6	69,7	69,8	67,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	14,50	15,61	17,10	21,21	24,71	26,11	26,65	27,21
Deutschland = 100		61,6	60,7	63,4	66,0	67,6	67,9	68,4	66,5
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	1 491	1 545	1 929	2 310	2 737	2 694	2 746	2 790
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	17 932	18 374	20 009	23 734	27 299	27 838	28 980	29 704
Deutschland = 100		71,4	68,4	69,4	69,9	70,3	71,0	70,9	68,1
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	12,08	13,04	14,39	17,99	20,93	21,93	22,36	22,97
Deutschland = 100		64,0	62,9	65,3	68,4	69,2	69,2	69,5	67,5
Darunter: Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Unterricht; Private Haushalte (O - T)									
Bruttowertschöpfung (BWS)	Mill. EUR	8 519	9 315	10 421	12 168	13 887	14 101	14 601	15 365
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,0	1,7	3,5	3,0	5,5	1,5	3,5	5,2
Anteil an der BWS (A - T)	%	32,3	33,8	33,4	33,8	32,4	33,1	32,4	31,8
Erwerbstätige	1 000	275,7	276,8	275,5	269,5	278,6	280,3	284,5	288,1
Arbeitsstunden der Erwerbstätigen	Mill. Stunden	412,3	406,4	402,3	389,7	390,0	383,2	388,7	384,6
BWS je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	30 896	33 649	37 825	45 155	49 844	50 299	51 325	53 330
Deutschland = 100		89,5	91,0	95,7	101,4	101,6	101,7	101,5	101,7
BWS je Erwerbstätigenstunde	EUR	20,66	22,92	25,90	31,23	35,61	36,80	37,56	39,95
Deutschland = 100		80,6	82,4	88,1	92,6	94,1	93,5	94,0	95,5
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1 000	265,5	259,1	257,5	251,0	262,1	263,8	268,1	271,9
Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Mill. Stunden	391,4	372,4	370,0	357,3	362,5	357,6	362,5	358,3
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Mill. EUR	6 706	7 228	7 923	9 362	11 111	11 572	11 997	12 805
Lohnkosten je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	25 257	27 894	30 772	37 305	42 395	43 863	44 745	47 093
Deutschland = 100		88,4	93,3	95,0	102,0	103,1	103,9	103,9	106,0
Lohnkosten je Arbeitnehmerstunde	EUR	17,13	19,41	21,41	26,20	30,65	32,36	33,09	35,73
Deutschland = 100		78,3	83,8	86,7	92,5	94,7	95,1	95,7	98,9
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	Mill. EUR	5 438	5 820	6 325	7 512	8 931	9 297	9 633	10 308
Verdienst je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	EUR	20 480	22 458	24 565	29 931	34 078	35 238	35 930	37 910
Deutschland = 100		90,1	95,0	96,0	102,9	104,0	104,8	104,8	107,0
Verdienst je Arbeitnehmerstunde	EUR	13,89	15,63	17,09	21,02	24,64	26,00	26,57	28,77
Deutschland = 100		79,8	85,3	87,6	93,3	95,6	95,9	96,6	99,9

12.2 Gesamtwirtschaftliche Verteilungsaggregate im Überblick und Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 332	47 571	46 942	49 871
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,7	0,1	3,2	1,7	0,3	7,3	-1,3	6,2
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16 527	17 984	21 391	24 954	27 529	29 567	29 167	30 957
Deutschland = 100		63,8	63,9	67,0	67,4	67,8	70,7	71,2	71,5
Bruttonationaleinkommen	Mill. EUR	29 488	32 521	37 858	43 936	49 545	52 007	51 377	54 054
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,5	0,8	3,4	3,7	3,7	5,0	-1,2	5,2
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16 659	19 202	23 370	27 362	30 766	32 324	31 922	33 554
Deutschland = 100		64,7	67,7	71,7	72,2	73,3	74,8	75,7	74,9
Nettonationaleinkommen	Mill. EUR	23 976	26 256	30 321	35 209	39 713	41 642	40 628	42 574
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,7	0,5	3,6	3,9	3,4	4,9	-2,4	4,8
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	13 546	15 503	18 717	21 927	24 661	25 882	25 243	26 428
Deutschland = 100		63,4	65,9	69,8	70,2	71,3	72,9	73,8	72,7
Volkseinkommen	Mill. EUR	22 025	23 750	27 250	31 567	35 707	37 342	37 452	39 637
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	2,1	-0,3	4,0	4,1	3,8	4,6	0,3	5,8
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	12 443	14 023	16 822	19 659	22 173	23 209	23 270	24 605
Deutschland = 100		65,5	67,0	70,9	71,3	72,4	73,9	75,3	74,6

Grafik 12.11

Bestandteile des Volkseinkommens im Zeitvergleich

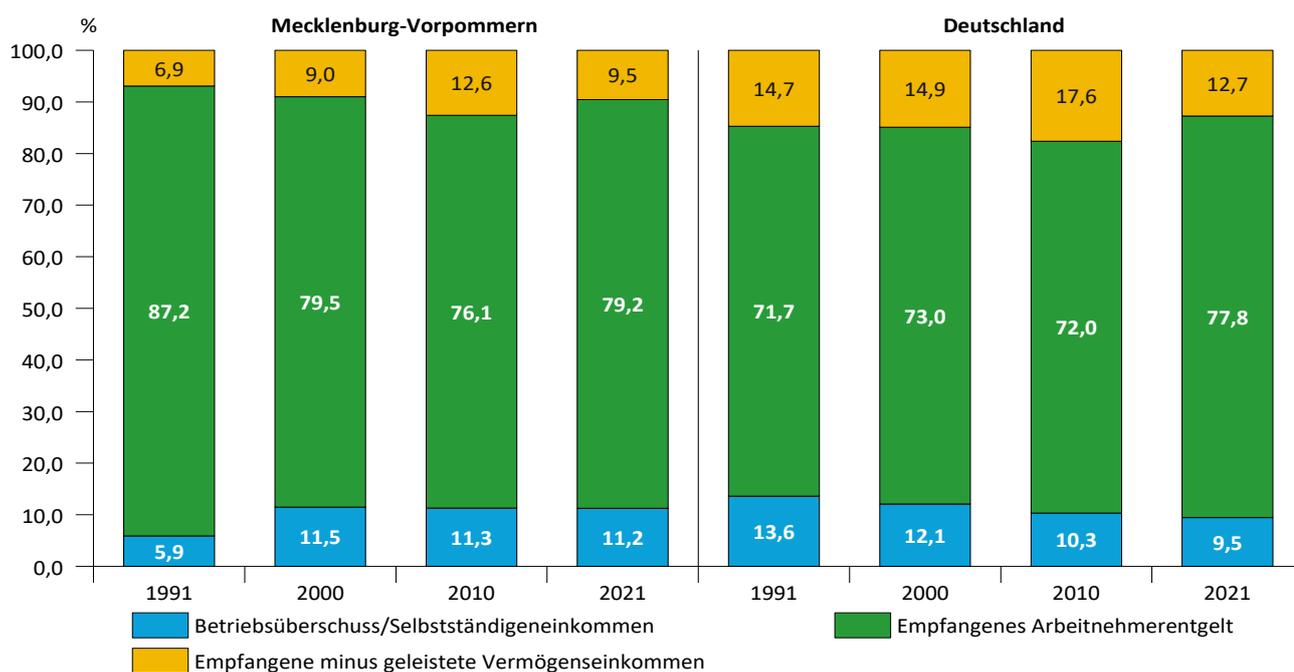


12.3 Einkommen der privaten Haushalte und deren Verwendung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Mill. EUR	17 771	17 577	19 838	22 992	25 911	27 258	27 612	28 473
+ Betriebsüberschuss,	Mill. EUR	2 577	2 694	2 955	3 204	3 306	3 656	3 851	4 037
+ Empfangene minus geleistete Vermögens-									
einkommen	Mill. EUR	2 003	3 073	3 293	3 498	4 304	3 930	3 516	3 426
= Primäreinkommen	Mill. EUR	22 351	23 344	26 086	29 694	33 521	34 843	34 979	35 935
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen	Mill. EUR	9 392	10 003	10 349	11 424	13 005	13 736	14 830	15 288
darunter für									
Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Mill. EUR	5 233	5 812	6 243	7 320	8 521	9 093	9 551	9 860
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	Mill. EUR	2 475	2 469	1 861	1 569	1 452	1 445	1 776	1 856
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1 652	1 747	1 665	1 906	2 099	2 180	2 367	2 449
./. Geleistete Einkommen- und Vermögen-									
steuern	Mill. EUR	2 234	2 167	2 695	3 540	4 102	4 357	4 309	4 526
./. Geleistete Nettosozialbeiträge	Mill. EUR	7 880	7 622	8 590	9 637	10 680	11 255	11 523	12 089
./. Geleistete sonstige laufende Transfers	Mill. EUR	1 399	1 495	1 343	1 485	1 625	1 664	1 747	1 810
= Verfügbares Einkommen	Mill. EUR	21 882	23 809	25 472	28 363	32 218	33 484	34 597	35 248
darunter									
Verwendung als Konsumausgaben	Mill. EUR	20 604	22 221	24 075	27 163	30 415	31 905	31 003	31 980
Sparen	Mill. EUR	1 446	1 862	1 896	1 804	2 409	2 267	4 274	3 914
Sparquote	%	6,6	7,7	7,3	6,2	7,3	6,6	12,1	10,9
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw.									
Einwohner	EUR	12 627	13 784	16 103	18 492	20 815	21 657	21 733	22 307
Deutschland = 100		67,2	69,0	71,9	71,9	73,1	74,4	75,5	75,3
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin									
bzw. Einwohner	EUR	12 362	14 058	15 724	17 663	20 006	20 812	21 496	21 880
Deutschland = 100		78,7	80,7	82,7	83,7	86,4	88,2	89,9	89,6
Konsumausgaben je Einwohnerin bzw.									
Einwohner	EUR	11 641	13 120	14 862	16 916	18 887	19 830	19 263	19 851
Deutschland = 100		79,9	82,5	84,4	86,2	89,3	91,3	93,5	93,1
Sparen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	817	1 100	1 171	1 123	1 496	1 409	2 655	2 430
Deutschland = 100		54,5	58,5	57,9	51,1	55,6	53,7	65,6	64,0

Grafik 12.12

Struktur der Primäreinkommen im Zeitvergleich

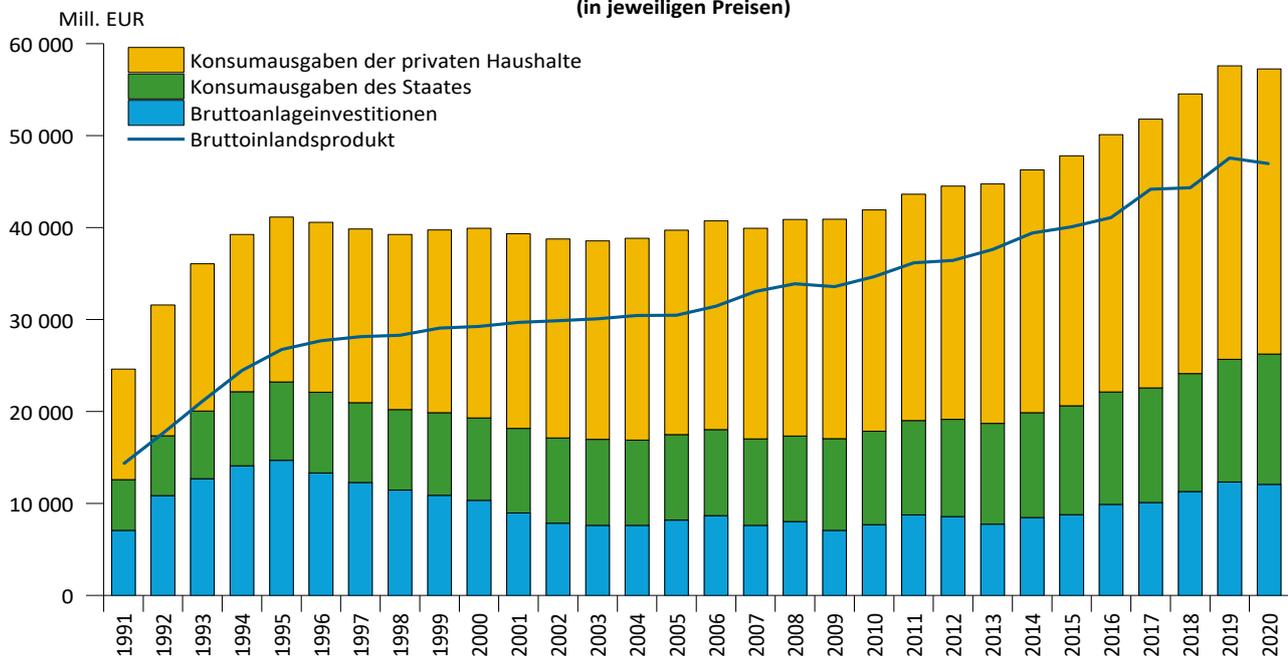


(c) StatA MV

12.4 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	29 253	30 457	34 651	40 070	44 332	47 571	46 942	49 871
Anteil an Deutschland	%	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,2	-0,4	1,0	0,3	0,3	7,3	-1,3	6,2
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	16 527	17 984	21 391	24 954	27 529	29 567	29 167	30 957
Private Konsumausgaben	Mill. EUR	20 604	22 221	24 075	27 163	30 415	31 905	31 003	31 980
Anteil an Deutschland	%	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	3,1	0,2	-1,2	2,2	2,7	3,4	-3,1	-0,1
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	70,4	73,0	69,5	67,8	68,1	66,5	65,5	
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	11 641	13 120	14 862	16 916	18 887	19 830	19 263	19 851
Konsumausgaben des Staates	Mill. EUR	8 976	9 306	10 157	11 839	12 817	13 338	14 158	.
Anteil an Deutschland	%	2,2	2,2	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	.
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	0,1	0,1	-0,7	2,8	0,4	1,6	3,9	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	30,7	30,6	29,3	29,5	28,9	28,0	30,2	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	5 071	5 495	6 270	7 373	7 959	8 290	8 797	.
Bruttoanlageinvestitionen	Mill. EUR	10 334	8 188	7 696	8 791	11 295	12 342	12 080	.
Anteil an Deutschland	%	2,1	1,9	1,5	1,5	1,6	1,7	1,6	.
preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	-5,5	6,9	7,7	2,3	8,5	6,2	-3,6	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	35,3	26,9	22,2	21,9	25,5	25,9	25,7	.
je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	5 838	4 834	4 751	5 475	7 014	7 671	7 506	.

Grafik 12.13

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Zeitvergleich
(in jeweiligen Preisen)

(c) StatA MV

12.5 Gesamtwirtschaftliche Kenngrößen 2021 nach Kreisen

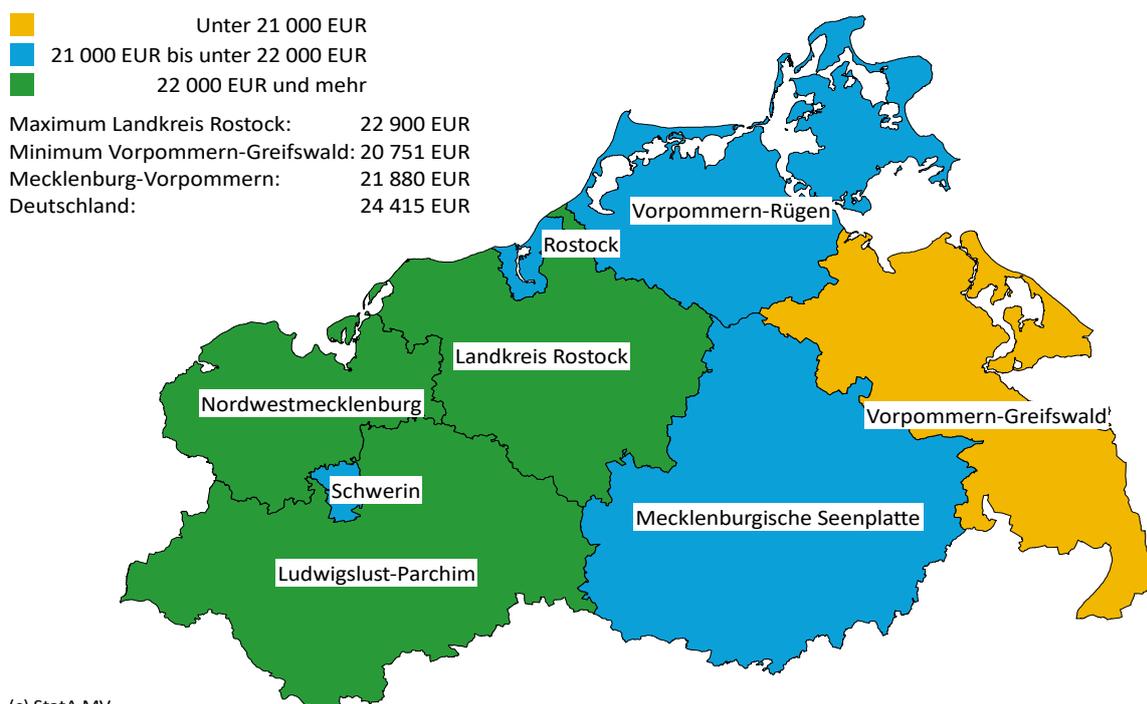
Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Land- kreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Bruttoinlandsprodukt	Mill. EUR	49 871	8 486	4 224	7 933	6 265	6 123	4 487	6 434	5 918
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger bzw. Erwerbstätigen	EUR	65 865	70 381	64 208	65 142	66 775	61 466	72 135	59 650	69 207
Deutschland = 100		82,3	87,9	80,2	81,4	83,4	76,8	90,1	74,5	86,4
Bruttoinlandsprodukt je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	30 957	40 656	44 150	30 773	28 815	27 138	28 359	27 309	27 932
Deutschland = 100		71,5	93,9	102,0	71,1	66,6	62,7	65,5	63,1	64,5
Bruttowertschöpfung davon	Mill. EUR	45 119	7 678	3 822	7 177	5 668	5 540	4 059	5 821	5 354
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. EUR	1 717	/	/	337	318	248	182	238	389
Produzierendes Gewerbe	Mill. EUR	11 058	1 688	657	1 789	1 477	964	1 657	1 102	1 723
Dienstleistungsbereiche	Mill. EUR	32 344	5 987	3 163	5 050	3 873	4 328	2 221	4 481	3 242
Erwerbstätige davon	1 000	757,2	120,6	65,8	121,8	93,8	99,6	62,2	107,9	85,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	21,5	/	/	4,1	4,1	3,0	2,2	3,1	4,8
Produzierendes Gewerbe	1 000	149,7	17,0	9,1	25,0	21,1	15,0	19,5	16,9	26,1
Dienstleistungsbereiche	1 000	586,0	103,5	56,6	92,7	68,6	81,6	40,5	87,9	54,6
Bruttolöhne und -gehälter Verdienst je Arbeitnehme- rin bzw. Arbeitnehmer	Mill. EUR	21 969	3 936	2 177	3 503	2 543	2 717	1 772	2 992	2 329
Deutschland = 100	EUR	31 897	34 882	35 434	31 695	30 258	30 564	31 634	30 560	30 210
und zwar		83,5	91,3	92,8	83,0	79,2	80,0	82,8	80,0	79,1
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	EUR	23 357	/	/	23 884	21 567	25 184	23 895	22 714	23 513
Deutschland = 100		118,9	/	/	121,5	109,7	128,2	121,6	115,6	119,7
Produzierendes Gewerbe	EUR	35 007	40 916	37 661	34 514	30 816	34 078	38 389	33 122	33 031
Deutschland = 100		75,4	88,1	81,1	74,3	66,4	73,4	82,7	71,3	71,1
Dienstleistungsbereiche	EUR	31 390	33 886	35 092	31 243	30 579	30 110	28 669	30 316	29 425
Deutschland = 100		87,9	94,9	98,3	87,5	85,6	84,3	80,3	84,9	82,4

12.6 Einkommen der privaten Haushalte 2021 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Primäreinkommen der privaten Haushalte	Mill. EUR	35 935	4 721	2 187	5 434	5 263	4 827	3 690	4 763	5 051
Primäreinkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	22 307	22 616	22 862	21 078	24 206	21 391	23 322	20 214	23 841
Deutschland = 100		75,3	76,3	77,2	71,1	81,7	72,2	78,7	68,2	80,5
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	Mill. EUR	35 248	4 413	2 088	5 594	4 979	4 942	3 504	4 889	4 839
darunter empfangene Sozialleistungen	%	43,4	43,7	47,0	45,8	39,6	45,3	40,7	46,1	39,7
Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner	EUR	21 880	21 142	21 821	21 700	22 900	21 902	22 145	20 751	22 838
Deutschland = 100		89,6	86,6	89,4	88,9	93,8	89,7	90,7	85,0	93,5

Grafik 12.14

Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen

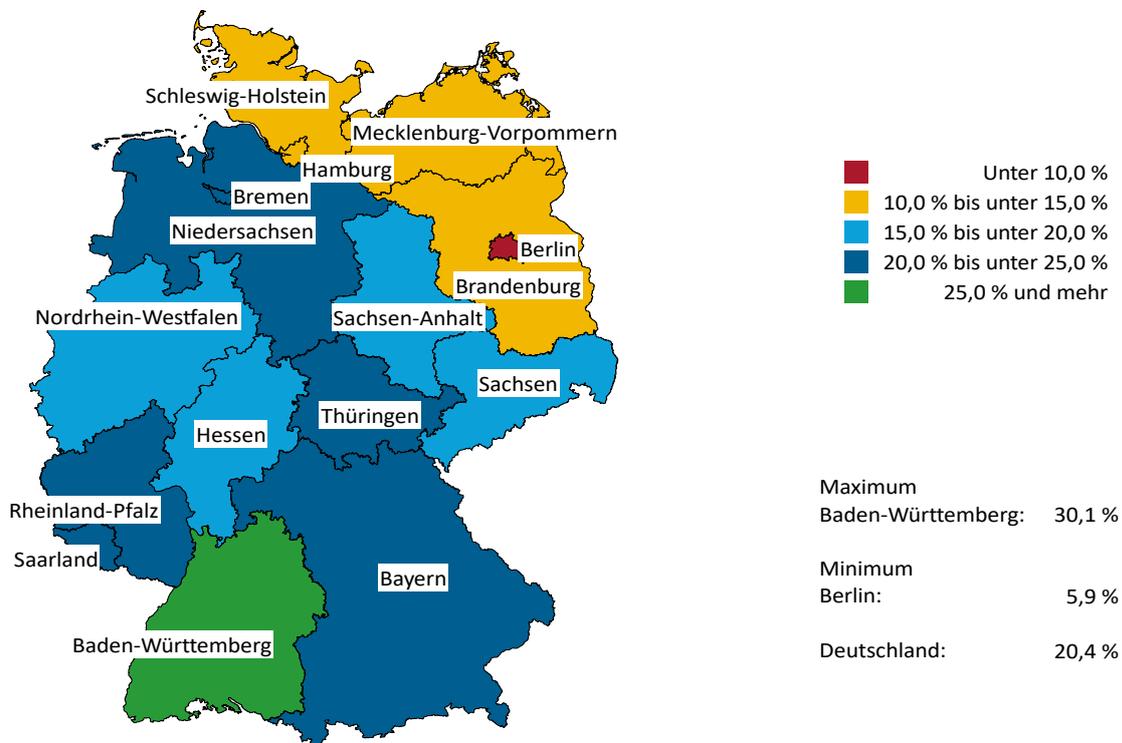


12.7 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2022 im Ländervergleich

Land	Bruttoinlands- produkt in Mill. EUR	Bruttowertschöp- fung der Wirtschaft in Mill. EUR	Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowert- schöpfung in %	Anteil des Produzierendes Gewerbes an der Bruttowert- schöpfung in %	Anteil der Dienstleistungs- bereiche an der Bruttowert- schöpfung in %
Deutschland	3 867 050	3 498 495	1,2	29,5	69,3
Baden-Württemberg	572 837	518 242	0,8	38,3	60,9
Bayern	716 784	648 470	1,3	33,2	65,5
Berlin	179 379	162 283	0,0	12,6	87,4
Brandenburg	88 800	80 337	2,0	29,4	68,6
Bremen	38 698	35 010	0,1	27,7	72,3
Hamburg	144 220	130 475	0,1	16,0	83,9
Hessen	323 352	292 534	0,5	22,6	76,9
Mecklenburg-Vorpommern	53 440	48 347	3,9	24,1	71,9
Niedersachsen	339 414	307 066	2,7	31,9	65,4
Nordrhein-Westfalen	793 790	718 137	0,8	27,0	72,2
Rheinland-Pfalz	171 699	155 335	1,9	32,9	65,2
Saarland	38 505	34 836	0,2	30,7	69,1
Sachsen	146 511	132 547	1,4	31,4	67,2
Sachsen-Anhalt	75 436	68 247	3,6	33,9	62,5
Schleswig-Holstein	112 755	102 009	2,3	25,3	72,4
Thüringen	71 430	64 623	2,2	33,4	64,4

Grafik 12.15

Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung der Wirtschaft 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

12.8 Erwerbstätige und geleistete Arbeitsstunden im Inland 2022 im Ländervergleich

Land	Erwerbstätige in 1 000	Anteil der Erwerbstätigen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in %	Anteil der Erwerbstätigen des Produzierendes Gewerbes in %	Anteil der Erwerbstätigen der Dienstleistungs- bereiche in %	Geleistete Arbeits- stunden in Mill. Stunden	Anteil der ge- leisteten Ar- beitsstunden in der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei in %	Anteil der ge- leisteten Ar- beitsstunden im Produ- zierenden Gewerbe in %	Anteil der ge- leisteten Ar- beitsstunden in den Dienst- leistungsbereichen in %
Deutschland	45 570,0	1,2	23,6	75,2	61 103,1	1,5	25,4	73,1
Baden-Württemberg	6 384,1	1,0	30,4	68,6	8 576,4	1,3	32,4	66,3
Bayern	7 794,7	1,4	26,9	71,7	10 445,0	2,0	28,6	69,4
Berlin	2 160,4	0,0	10,4	89,6	2 901,5	0,0	10,9	89,1
Brandenburg	1 143,9	2,3	22,0	75,7	1 560,1	2,5	23,7	73,7
Bremen	441,0	0,1	17,5	82,4	587,1	0,1	18,9	81,0
Hamburg	1 319,9	0,2	12,3	87,5	1 824,5	0,2	12,8	87,0
Hessen	3 552,8	0,7	20,2	79,1	4 817,7	0,8	21,7	77,5
Mecklenburg-Vorpommern	761,8	2,8	19,5	77,7	1 043,3	3,2	21,0	75,9
Niedersachsen	4 167,0	2,3	23,8	73,9	5 549,5	2,8	25,9	71,3
Nordrhein-Westfalen	9 726,9	0,8	21,7	77,5	12 895,1	0,9	23,9	75,2
Rheinland-Pfalz	2 045,6	1,9	25,2	73,0	2 706,3	2,2	27,5	70,3
Saarland	524,3	0,4	24,5	75,1	688,5	0,5	26,4	73,1
Sachsen	2 071,7	1,2	26,1	72,7	2 795,7	1,4	28,1	70,6
Sachsen-Anhalt	994,7	1,8	25,5	72,7	1 353,0	2,0	27,4	70,5
Schleswig-Holstein	1 456,7	2,1	20,0	77,9	1 962,0	2,6	22,0	75,4
Thüringen	1 024,6	1,6	28,9	69,5	1 397,5	1,8	30,7	67,5
Darunter: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer								
Deutschland	41 662,0	0,9	24,1	75,0	53 959,2	0,9	26,2	72,9
Baden-Württemberg	5 863,6	0,7	31,4	68,0	7 625,8	0,6	33,8	65,6
Bayern	7 074,4	0,7	27,8	71,5	9 110,5	0,7	29,9	69,4
Berlin	1 932,3	0,0	10,5	89,5	2 497,9	0,0	11,0	89,0
Brandenburg	1 022,5	2,1	21,8	76,0	1 335,5	2,3	23,4	74,3
Bremen	412,7	0,1	17,9	82,0	536,9	0,1	19,4	80,6
Hamburg	1 209,3	0,1	12,8	87,0	1 629,3	0,1	13,5	86,4
Hessen	3 255,4	0,5	20,5	79,0	4 277,9	0,5	22,0	77,5
Mecklenburg-Vorpommern	694,1	2,6	19,5	77,9	917,6	2,8	21,0	76,2
Niedersachsen	3 825,8	1,6	24,6	73,9	4 918,8	1,6	27,1	71,3
Nordrhein-Westfalen	8 971,7	0,6	22,2	77,2	11 528,2	0,6	24,6	74,9
Rheinland-Pfalz	1 869,8	1,3	26,0	72,7	2 381,7	1,3	28,7	70,0
Saarland	484,4	0,3	25,2	74,5	616,5	0,3	27,3	72,4
Sachsen	1 884,0	1,2	26,0	72,8	2 449,8	1,3	27,9	70,8
Sachsen-Anhalt	916,4	1,8	25,5	72,7	1 207,8	1,9	27,5	70,5
Schleswig-Holstein	1 313,3	1,6	20,2	78,3	1 698,0	1,6	22,3	76,1
Thüringen	932,3	1,6	29,1	69,3	1 227,1	1,8	31,0	67,2

12.9 Gesamtwirtschaftliche Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer (Verdienst) 2022 im Ländervergleich

Land	Wirtschaft insgesamt in EUR je Arbeitnehmer/in und zwar...	...Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in EUR je Arbeitnehmer/in	...Produzierendes Gewerbe in EUR je Arbeitnehmer/in	...Dienstleistungsbereiche in EUR je Arbeitnehmer/in
Deutschland	39 985	20 493	48 265	37 542
Baden-Württemberg	42 112	18 524	51 836	37 855
Bayern	42 581	19 188	51 295	39 416
Berlin	44 154	31 993	47 814	43 729
Brandenburg	35 150	21 785	39 825	34 187
Bremen	40 264	20 608	50 177	38 116
Hamburg	48 127	17 846	58 852	46 590
Hessen	44 341	20 221	49 859	43 067
Mecklenburg-Vorpommern	34 026	24 144	37 291	33 535
Niedersachsen	36 291	20 013	47 379	32 953
Nordrhein-Westfalen	39 192	18 930	48 557	36 649
Rheinland-Pfalz	37 070	21 586	47 425	33 660
Saarland	35 942	18 354	43 867	33 338
Sachsen	35 436	22 359	38 567	34 527
Sachsen-Anhalt	34 398	23 858	39 530	32 856
Schleswig-Holstein	35 153	19 652	44 900	32 952
Thüringen	34 340	24 099	37 091	33 420

12.10 Gesamtwirtschaftliche Einkommensgrößen der privaten Haushalte je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 im Ländervergleich

Land	Primäreinkommen in EUR	Verfügbares Einkommen in EUR	Konsumausgaben in EUR	Sparen in EUR
Deutschland	29 630	24 415	21 321	3 799
Baden-Württemberg	33 119	26 039	22 337	4 487
Bayern	34 616	26 764	22 918	4 649
Berlin	27 914	22 658	19 758	3 620
Brandenburg	24 931	22 928	20 194	3 150
Bremen	26 664	22 738	20 709	2 732
Hamburg	35 065	26 158	22 713	4 237
Hessen	31 670	25 023	21 760	4 014
Mecklenburg-Vorpommern	22 307	21 880	19 851	2 430
Niedersachsen	27 818	23 375	20 640	3 483
Nordrhein-Westfalen	28 817	23 812	20 814	3 729
Rheinland-Pfalz	29 585	24 367	21 324	3 770
Saarland	25 091	22 370	19 833	3 237
Sachsen	22 824	22 120	20 041	2 502
Sachsen-Anhalt	21 694	21 741	19 705	2 451
Schleswig-Holstein	29 166	24 888	21 923	3 686
Thüringen	22 354	21 803	19 751	2 472

Methodik

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen: Die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) liefern Informationen über Wirtschaftsleistung und -wachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft. Die VGR zeigen damit das Wirtschaftsgeschehen im Kreislauf der Entstehung, Verteilung und Verwendung von Produkten, Leistungen und Einkommen. Auf regionaler Ebene obliegen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dem Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" (AK VGRdL). Diesem Arbeitskreis (AK) gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder an. Die regionalen Angaben für die Länder werden vom AK VGRdL arbeitsteilig berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsmethode: Für die Berechnungen der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Berechnungsstand vorliegen. Zusätzlich fließen in die Berechnungen weitere administrative Daten (z. B. Daten der Bundesagentur für Arbeit, der Finanz- und Steuerstatistiken) ein. Das statistische Ausgangsmaterial für die VGR fällt aber weder gleichzeitig noch jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen daher zunächst vorläufige Ergebnisse anhand der noch unvollständigen Datenbasis errechnet werden. Diese werden dann mehrfach auf Basis des inzwischen weiter angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Der Berechnungsstand der regionalen VGR entspricht nicht in jedem Fall dem aktuellen Stand der Bundesergebnisse. Bei Benutzung sollte sich bei Auswertungen daher stets des – bei jeder Veröffentlichung angegebenen – Berechnungsstandes vergewissern.

Entstehungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Produktionsseite her berechnet und dargestellt wird.

Verteilungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung anhand der im Wirtschaftsprozess entstandenen Einkommen unter Berücksichtigung der Saldengrößen zwischen Inland und Inländerinnen bzw. Inländern berechnet und dargestellt wird.

Verwendungsrechnung: Teilgebiet der VGR, in dem die wirtschaftliche Leistung von der Verwendungsseite (Ausgabenseite) her berechnet und dargestellt wird. Sie zeigt, wie die produzierten und importierten Güter und Leistungen verwendet werden.

Erwerbstätigenrechnung: Die Berechnungen zur Zahl der Erwerbstätigen erfolgen nach einem einheitlichen Konzept, das vom Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung der Länder" entwickelt wurde. Diesem Arbeitskreis gehören Vertreterinnen und Vertreter aller Statistischen Ämter der Länder und des Statistischen Bundesamtes an. Die regionalen Angaben für die Länder werden arbeitsteilig von den Statistischen Ämtern der Länder berechnet, wobei jedes Land einen bestimmten Rechenbereich für alle Länder bearbeitet.

Berechnungsstand: Alle in diesem Kapitel enthaltenen Angaben beziehen sich auf den Berechnungsstand August 2022/März 2023 bzw. Mai 2023.

Revision 2019

Im Jahr 2019 fand in Deutschland – wie in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union – eine **umfassende Revision** der VGR einschließlich der Erwerbstätigenrechnung (ETR) statt. Die wesentliche Änderung, die diese Generalrevision in der regionalen ETR bewirkt hat, war die einheitliche Verwendung des Statistischen Unternehmensregisters (URS) als Quelle für die Zuordnung in den Wirtschaftszweig, dem der Betrieb eines Unternehmens angehört. Diese sogenannte Wirtschaftszweigsignierung überträgt sich auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in der ETR erfasst werden. Bisher kam diese Information aus verschiedenen Datenquellen, was teilweise zu Über- oder Untererfassungen führte. Die Nutzung des URS als Quelle schafft also eine höhere Einheitlichkeit und damit höhere Qualität für dieses wichtige Merkmal. Im Rahmen der VGR-Revision 2019 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Indirekt wirken sich die Änderungen in der regionalen ETR aber auch auf Aggregate der regionalen VGR (vor allem der Entstehungsrechnung) aus. Darüber hinaus wurde die Revision 2019 genutzt, um die gesamten VGR-Systeme umfassend zu überprüfen und – wo nötig – zu überarbeiten und neue Erkenntnisse in die Berechnungen zu integrieren. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die nächste VGR-Generalrevision findet, überwiegend europaweit harmonisiert, voraussichtlich 2024 statt.

Die in diesem Jahrbuchkapitel veröffentlichten Ergebnisse zum Berechnungsstand August 2022 sind mit Angaben der **Berechnungsstände vor Revision 2019** (August 2018 und früher) **nicht vergleichbar**.

Glossar

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Als **Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer** zählt, wer als Arbeiterin bzw. Arbeiter, Angestellte bzw. Angestellter, Beamte bzw. Beamter, RichterIn bzw. Richter, Berufssoldatin bzw. Berufssoldat, Soldatin bzw. Soldat auf Zeit sowie Personen in Freiwilligendiensten, Auszubildende bzw. Auszubildender, Praktikantin bzw. Praktikant oder Volontärin bzw. Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht.

Das geleistete oder gezahlte **Arbeitnehmerentgelt** nach dem Inlandskonzept umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einer Arbeitgeberin bzw. einem Arbeitgeber an eine Arbeitnehmerin bzw. einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Inlandskonzept besagt, dass der Nachweis der Arbeitnehmerentgelte am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer.

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt nach dem Inländerkonzept umfasst dagegen das von Inländerinnen bzw. Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern verdiente Entgelt. Inländerkonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Wohnort erfolgt, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die in der Gesamtwirtschaft zur Erstellung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt von den Erwerbstätigen (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Selbstständigen) geleisteten Arbeitsstunden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Sie setzen sich zusammen aus: Ausrüstungen (Maschinen und Geräte einschließlich militärischer Waffensysteme), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstigen Anlagen (größtenteils bestehend aus Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken).

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der zu Herstellungspreisen bewerteten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren des Gebietes die Differenz aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Bruttolöhne und -gehälter umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen der ArbeitgeberIn bzw. des Arbeitgebers. In Form von Geldleistungen schließen sie alle von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmerin bzw. den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen ist ein volkswirtschaftlicher Einkommensindikator, der sich nach dem Inländerkonzept für ein Gebiet bestimmt. Es kann z. B. aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Saldo der die Gebietsgrenzen überschreitenden Primäreinkommen berechnet werden.

Die **Bruttowertschöpfung** zu Herstellungspreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen einschließlich Finanzserviceleistungen indirekter Messung) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Zu den Erwerbstätigen gehören Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, freiberuflich Tätige, beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Soldatinnen und Soldaten und Personen in Freiwilligendiensten.

Konsumausgaben der privaten Haushalte: Konsumausgaben bilden zusammen mit dem Sparen die Einkommensverwendung. Sie umfassen die Ausgaben gebietsansässiger privater Haushalte für Waren und Dienstleistungen zur Befriedigung individueller Bedürfnisse und Wünsche. Die gesamten Konsumausgaben privater Haushalte sind daher Teil des Individualkonsums.

Glossar

Die **Konsumausgaben des Staates** werden in individualisierbare und kollektive Güter eingeteilt. Zum Individualkonsum zählen dabei z. B. Ausgaben für Unterricht, Gesundheitswesen, Sport, Erholung, Kultur und soziale Sicherung. Ausgaben für den Kollektivkonsum sind dagegen z. B. Ausgaben für Verwaltung, Gewährleistung von Sicherheit und Verteidigung, Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Umweltschutz sowie Infrastruktur und Wirtschaftsförderung.

Primäreinkommen der privaten Haushalte: Die Primäreinkommen werden gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen. Die Primäreinkommen sind Ergebnis der Verteilungsrechnung (auch primäre Einkommensverteilung).

Private Konsumausgaben: Waren- und Dienstleistungskäufe der privaten Haushalte für Konsumzwecke.

Als institutionelle **Sektoren** (kurz: Sektoren) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bestimmte Zusammenfassungen wirtschaftender Einheiten (institutionelle Einheiten) bezeichnet. Üblicherweise werden unterschieden: Der Sektor Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Finanzielle Kapitalgesellschaften, der Sektor Staat, der Sektor Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck sowie die Übrige Welt. Einen Unternehmenssektor, in dem alle unternehmerischen Tätigkeiten zusammengefasst sind, gibt es jedoch nicht. So werden z. B. die Produktionsunternehmen auf die Nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und die Privaten Haushalte verteilt.

Sparen ist das Ergebnis der Einkommensverwendung. In der Regel ergibt sich das Sparen durch Abzug der Konsumausgaben vom verfügbaren Einkommen.

Unternehmens- und Vermögenseinkommen: Summe aus Unternehmensgewinnen und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte: Die Einkommensumverteilung oder sekundäre Einkommensverteilung geht von den Primäreinkommen aus und ermittelt anhand der Einkommenstransfers das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte. Zu den Einkommenstransfers gehören dabei die empfangenen monetären Sozialleistungen, die geleisteten Einkommen- und Vermögenssteuern, die geleisteten Sozialabgaben sowie die sonstigen laufenden Transfers. Monetäre Sozialleistungen umfassen Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber sowie sonstige soziale Geldleistungen des Staates außerhalb von Sozialschutzsystemen (z. B. Kinder- und Erziehungsgeld, Wohngeld). Das verfügbare Einkommen setzt sich verwendungsseitig zusammen aus den Konsumausgaben, den neu erworbenen Versorgungsansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung und dem Sparen. Es dient zur Beschreibung der Einkommenslage bzw. der monetären Situation der privaten Haushalte einer Region, ist jedoch nicht identisch mit der Kaufkraft der privaten Haushalte.

Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten): Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Haushalten letztlich zugeflossen sind; setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt und den Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Wirtschaftswachstum: Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem auf der Webseite des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" bzw. des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung der Länder" jeweils unter "Methoden und Definitionen"

> www.akvgrdl.de



> www.aketr.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > P113 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche
- > P123 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen
- > P133 Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck
- > P143 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes
- > P153 Anlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche
- > P163 Anlagevermögen der Wirtschaftsbereiche
- > P173 Bruttonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P173S Nettonationaleinkommen und Volkseinkommen
- > P213 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P223 Bruttolöhne und -gehälter sowie Arbeitnehmerentgelt der Wirtschaftsbereiche in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > P233 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663K Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in den kreisfreien Städten und Landkreisen
- > A663L Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
- > A663Q Erwerbstätige (Vierteljahresergebnisse)
- > A673 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen



Fachliche Informationen

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, vgr@statistik-mv.de,

etr@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 12.1: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder;
Berechnungsstand: August 2022/März 2023

Tabellen 12.7, 12.9, 12.10: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder;
Berechnungsstand: August 2022/März 2023 bzw. Mai 2023

Tabelle 12.8: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der Länder; Berechnungsstand: August 2022/März 2023

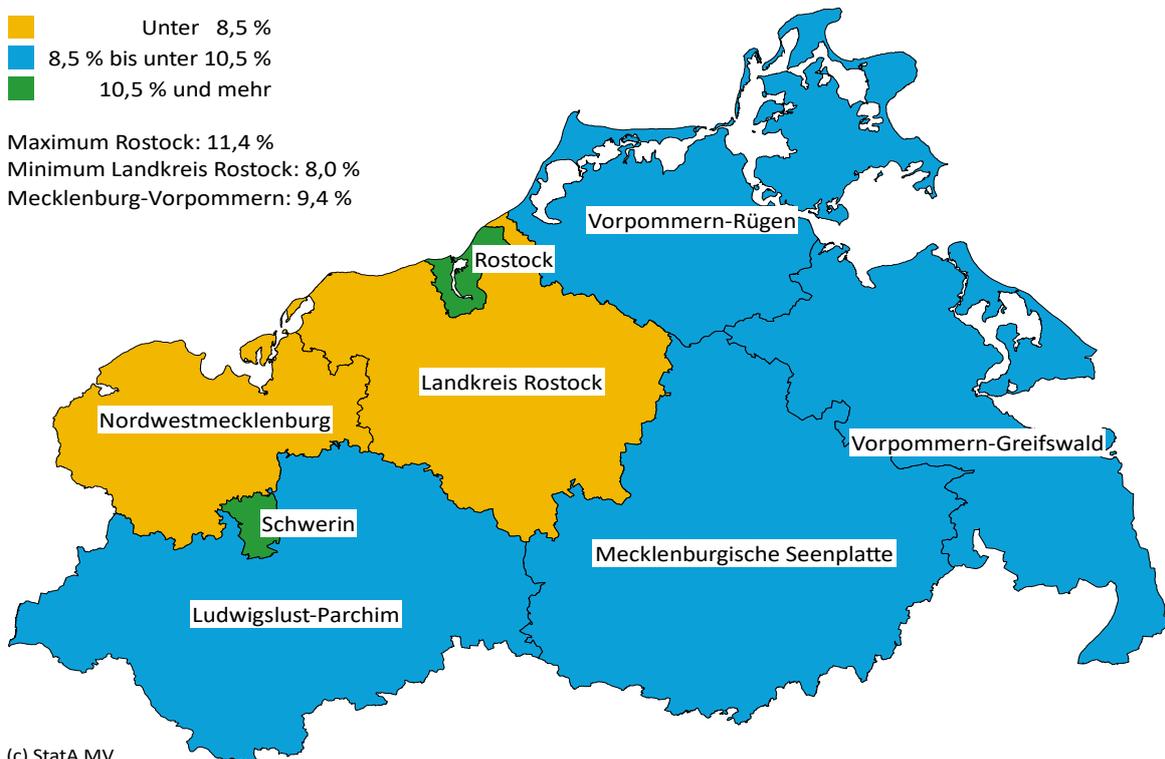
13 | Unternehmen und Handwerk

Grafik 13.1

Anteil der im Gesundheits- und Sozialwesen aktiven Niederlassungen an allen Niederlassungen von rechtlichen Einheiten 2021 nach Kreisen

- Unter 8,5 %
- 8,5 % bis unter 10,5 %
- 10,5 % und mehr

Maximum Rostock: 11,4 %
Minimum Landkreis Rostock: 8,0 %
Mecklenburg-Vorpommern: 9,4 %



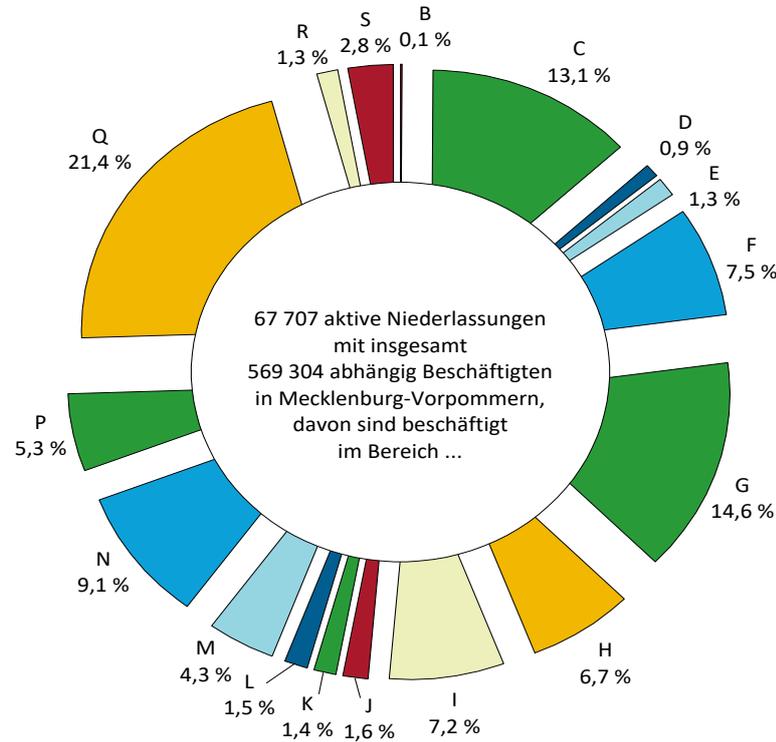
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	325
Überblick in Worten	326
Ergebnisse in Tabellen	
13.1	Rechtliche Einheiten und Niederlassungen
13.1.1	Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigtengrößenklassen
13.1.2	Rechtliche Einheiten 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen
13.1.3	Niederlassungen 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen
13.1.4	Rechtliche Einheiten 2021 im Ländervergleich
13.2	Gewerbeanzeigen
13.2.1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung
13.2.2	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung
13.2.3	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2022 im Ländervergleich
13.3	Insolvenzen
13.3.1	Insolvenzverfahren im Zeitvergleich
13.3.2	Insolvenzverfahren 2021 und 2022 nach Kreisen
13.3.3	Unternehmensinsolvenzen 2021 und 2022 nach Wirtschaftsgliederung
13.3.4	Unternehmensinsolvenzen 2022 im Ländervergleich
13.3.5	Verbraucherinsolvenzen 2022 im Ländervergleich
13.4	Handwerk
13.4.1	Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 nach Gewerbegruppen
13.4.2	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 nach Handwerkskammerbezirken
13.4.3	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen
13.4.4	Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 im Ländervergleich
13.4.5	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2021 und 2022 nach ausgewählten Gewerbebezügen
13.4.6	Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2021 und 2022 nach Wirtschaftsgliederung
Ergebnisse in Grafiken	
13.1	Anteil der im Gesundheits- und Sozialwesen aktiven Niederlassungen an allen Niederlassungen von rechtlichen Einheiten 2021 nach Kreisen
13.2	Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vorpommern
13.3	Gewerbeanzeigen 2022 nach Wirtschaftsgliederung
13.4	Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2021
13.5	Neuerrichtungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung
13.6	Gewerbeanzeigen 2022 im Ländervergleich
13.7	Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich
13.8	Unternehmensinsolvenzen 2022 im Ländervergleich
13.9	Verbraucherinsolvenzen 2022 im Ländervergleich
13.10	Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2020 und Umsatz 2020 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen
13.11	Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2020 im Ländervergleich
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	344
Methodik	345
Glossar	347
Mehr zum Thema	348

Überblick in Grafiken

Grafik 13.2

Struktur der in aktiven Niederlassungen sowie rechtlichen Einheiten mit nur einer Niederlassung abhängig Beschäftigten 2021 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten in Mecklenburg-Vorpommern

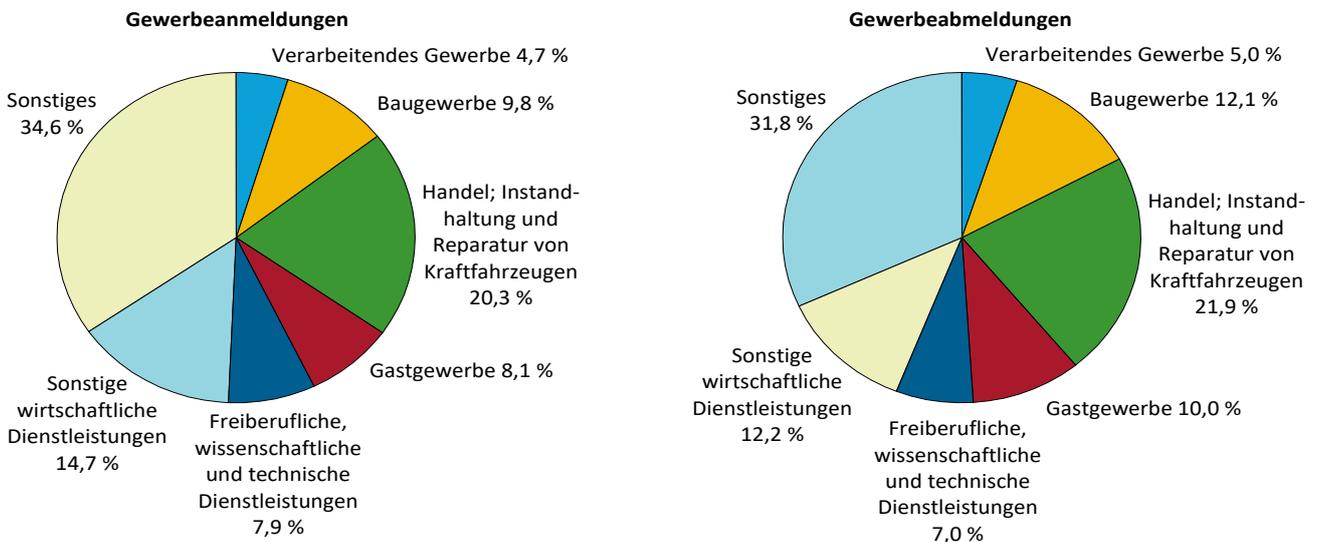


- | | | |
|--|---|--|
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | H Verkehr und Lagerei | N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen |
| C Verarbeitendes Gewerbe | I Gastgewerbe | P Erziehung und Unterricht |
| D Energieversorgung | J Information und Kommunikation | Q Gesundheits- und Sozialwesen |
| E Wasserversorgung | K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | R Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| F Baugewerbe | L Grundstücks- und Wohnungswesen | S Sonstige Dienstleistungen |
| G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | |

(c) StatA MV

Grafik 13.3

Gewerbeanzeigen 2022 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Im Jahr 2021 waren in der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) 58 560 rechtliche Einheiten (Anteil an Deutschland: 1,7 Prozent) mit insgesamt 479 957 abhängig Beschäftigten (Anteil an Deutschland: 1,4 Prozent) aktiv tätig, darunter 87,1 Prozent mit weniger als 10 bzw. nur 0,4 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- 16,5 Prozent aller wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten waren im Baugewerbe tätig, weitere 15,5 Prozent im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.
- Das Verarbeitende Gewerbe hatte knapp 5,5 Prozent Anteil an den wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten im Land. Von diesen 3 209 rechtlichen Einheiten hatten 1,3 Prozent 250 und mehr abhängig Beschäftigte. Mit knapp 71,0 Prozent waren aber auch hier der überwiegende Teil rechtliche Einheiten mit weniger als 10 abhängig Beschäftigten.
- Weniger als 0,1 Prozent der rechtlichen Einheiten waren im Bergbau einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden aktiv.
- Im Gastgewerbe waren 10,4 Prozent aller rechtlichen Einheiten wirtschaftlich tätig. Auch dort dominierten die Kleinsteinheiten mit 86,2 Prozent. Mit 26,6 Prozent waren von den im Gastgewerbe tätigen rechtlichen Einheiten die meisten im Landkreis Vorpommern-Rügen aktiv.
- In der Wirtschaft des Landes (ohne Landwirtschaft und öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherungen) waren 2021 insgesamt 66 707 Niederlassungen mit insgesamt 569 304 abhängig Beschäftigten wirtschaftlich aktiv, davon 84,3 Prozent mit weniger als 10 bzw. 0,3 Prozent mit 250 und mehr abhängig Beschäftigten.
- Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen ging im Jahr 2022 leicht zurück. Insgesamt wurden im Land 9 832 Gewerbe angemeldet, 2,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden 8 991 Gewerbe abgemeldet, ein Rückgang um 2,0 Prozent gegenüber dem Jahr 2021.
- Im Jahr 2022 wurden im Land insgesamt 2 344 Insolvenzverfahren angemeldet, 16,8 Prozent weniger als 2021. Davon wurden 2 251 Verfahren eröffnet. In 8,8 Prozent aller Insolvenzverfahren waren Unternehmen betroffen. Von den übrigen Schuldnerinnen und Schuldnern wiederum waren 78,6 Prozent Verbraucherinnen und Verbraucher. Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,7 Prozent. Einen deutlichen Rückgang gab es dagegen mit 20,5 Prozent bei den Verbraucherinsolvenzen.
- Bei 176 der 207 insolventen Unternehmen konnte ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, deren voraussichtlichen Forderungen mit einem Wert von 678,2 Millionen EUR veranschlagt wurden.
- Von den insgesamt 1 679 Verbraucherinsolvenzen wurden 1 650 Verfahren eröffnet. Hier beliefen sich die voraussichtlichen Forderungen auf 61,5 Millionen EUR.
- Regional betrachtet wurden 2022 die meisten Insolvenzen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte angemeldet (519 Insolvenzen, -7,2 Prozent), gefolgt vom Landkreis Rostock (368 Insolvenzen, -14,6 Prozent) und Vorpommern-Rügen (315 Insolvenzen, -0,9 Prozent). Mit Ausnahme vom Landkreis Nordwestmecklenburg (Anstieg um 1,6 Prozent auf 194 Insolvenzen) verzeichneten alle anderen Landkreise einen Rückgang bei den Insolvenzen.
- Im Jahr 2020 waren in den insgesamt 12 027 Handwerksunternehmen 92 534 Personen tätig. Insgesamt 7 152 Handwerksunternehmen (59,5 Prozent) waren schwerpunktmäßig im Baugewerbe tätig; die Mehrzahl im Ausbaugewerbe (4 895 Handwerksunternehmen). In den baugewerblichen Handwerksunternehmen arbeiteten 2020 insgesamt 44 966 Personen. Das entsprach 48,6 Prozent aller handwerklich Tätigen.
- Die Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns erwirtschafteten 2020 Umsätze in Höhe von 9,8 Milliarden EUR. Das entsprach 1,5 Prozent des 2020 in Deutschland insgesamt erzielten handwerklichen Umsatzes.
- Die in den zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen Mecklenburg-Vorpommerns 2020 am häufigsten ausgeübten Berufe waren Kraftfahrzeugtechniker/in (10 405), Elektrotechniker/in (8 552), Maurer/in und Betonbauer/in (8 001), Installateur/in und Heizungsbauer/in (6 541), Metallbauer/in (5 838), Bäcker/in (5 491), Friseur/in (4 416) sowie Maler/in und Lackierer/in (4 368).

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 1)

13.1.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Aktive rechtliche Einheiten und Niederlassungen 2) 3) insgesamt	Davon mit 0 bis unter 10 abhängig Beschäftigten	10 bis unter 50	50 bis unter 250	250 und mehr	Darin abhängig Beschäftigte (vom Insgesamt)
B-N, P-S	Rechtliche Einheiten	58 560	51 021	6 114	1 187	238	479 957
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	27	13	2	-	551
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 209	2 277	671	218	43	65 031
D	Energieversorgung	1 174	1 129	27	14	4	4 345
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	228	141	54	28	5	6 951
F	Baugewerbe	9 647	8 595	972	78	2	40 839
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9 105	7 974	1 002	119	10	57 970
H	Verkehr und Lagerei	2 098	1 542	435	111	10	28 397
I	Gastgewerbe	6 090	5 248	734	102	6	37 907
J	Information und Kommunikation	1 158	1 031	99	.	.	7 239
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 165	1 137	13	11	4	5 616
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 725	2 552	153	.	.	7 935
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 176	5 767	369	34	6	20 130
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 192	3 624	423	111	34	39 621
P	Erziehung und Unterricht	1 059	816	182	44	17	21 820
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5 429	4 468	657	220	84	112 818
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 481	1 353	108	16	4	7 066
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 582	3 340	202	34	6	15 724
B-N, P-S	Niederlassungen	66 707	56 261	8 499	1 728	219	569 304
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56	37	17	2	-	612
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 493	2 427	763	253	50	74 431
D	Energieversorgung	1 275	1 209	46	16	4	5 131
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	282	166	79	35	2	7 229
F	Baugewerbe	9 823	8 720	1 014	88	1	42 654
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 888	9 815	1 842	220	11	83 149
H	Verkehr und Lagerei	2 456	1 716	575	151	14	37 959
I	Gastgewerbe	6 650	5 657	876	115	2	41 181
J	Information und Kommunikation	1 338	1 163	141	31	3	8 969
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 447	1 340	80	24	3	7 976
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 856	2 680	155	20	1	8 371
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6 786	6 264	469	48	5	24 329
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 700	3 904	569	194	33	51 964
P	Erziehung und Unterricht	1 720	1 077	535	95	13	30 050
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6 283	4 834	1 003	372	74	121 548
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 614	1 481	110	21	2	7 546
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 040	3 771	225	43	1	16 204

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 1)

13.1.2 Rechtliche Einheiten 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Aktive rechtliche Einheiten (B-N, P-S) 2)	58 560	6 805	3 517	9 062	8 769	9 418	5 418	8 317	7 254
davon mit ... bis unter ... abhängig Beschäftigten									
0 bis unter 10	51 021	5 769	2 986	7 835	7 695	8 348	4 744	7 249	6 395
10 bis unter 50	6 114	804	398	993	899	903	538	876	703
50 bis unter 250	1 187	180	100	204	155	146	116	155	131
250 und mehr	238	52	33	30	20	21	20	37	25
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	.	-	9	5	6	5	9	7
Verarbeitendes Gewerbe	3 209	277	159	529	483	421	371	418	551
Energieversorgung	1 174	59	44	183	343	159	94	130	162
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	228	.	12	34	35	27	24	40	40
Baugewerbe	9 647	636	460	1 475	1 694	1 385	1 126	1 230	1 641
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	9 105	970	503	1 492	1 333	1 445	778	1 391	1 193
Verkehr und Lagerei	2 098	242	90	361	351	268	181	302	303
Gastgewerbe	6 090	539	225	891	741	1 622	499	1 097	476
Information und Kommuni- kation	1 158	252	119	141	158	141	111	125	111
Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	1 165	172	95	187	150	157	88	179	137
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2 725	372	192	376	423	491	234	335	302
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6 176	1 098	539	908	952	751	562	723	643
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4 192	424	185	609	639	790	378	657	510
Erziehung und Unterricht	1 059	144	74	167	150	162	96	159	107
Gesundheits- und Sozialwesen	5 429	834	406	897	662	800	431	826	573
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1 481	261	118	216	182	242	135	194	133
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 582	508	296	216	468	551	305	502	365

13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen 1)

13.1.3 Niederlassungen 2021 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung sowie Kreisen

Beschäftigtengrößenklassen Wirtschaftsgliederung	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Aktive Niederlassungen (B-N, P-S) 3)	66 707	7 740	4 149	10 442	9 804	10 736	6 107	9 543	8 186
davon mit ... bis unter ...									
0 bis unter 10	56 261	6 335	3 400	8 707	8 346	9 241	5 214	8 041	6 977
10 bis unter 50	8 499	1 083	572	1 405	1 228	1 252	716	1 243	1 000
50 bis unter 250	1 728	264	149	306	212	230	160	225	182
250 und mehr	219	58	28	24	18	13	17	34	27
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56	.	.	10	6	7	10	11	11
Verarbeitendes Gewerbe	3 493	317	179	575	528	437	402	447	608
Energieversorgung	1 275	89	48	195	353	173	100	150	167
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	282	.	.	44	42	33	27	49	49
Baugewerbe	9 823	678	478	1 488	1 714	1 411	1 139	1 248	1 667
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	11 888	1 211	706	1 980	1 759	1 918	1 013	1 815	1 486
Verkehr und Lagerei	2 456	279	107	426	394	319	225	341	365
Gastgewerbe	6 650	591	245	958	778	1 793	553	1 211	521
Information und Kommuni- kation	1 338	295	146	167	175	163	120	149	123
Erbringung von Finanz- und Ver- sicherungsdienstleistungen	1 447	217	121	232	180	197	101	222	177
Grundstücks- und Wohnungs- wesen	2 856	389	213	401	429	506	256	341	321
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6 786	1 232	626	998	1 023	810	605	807	685
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	4 700	521	266	679	681	859	413	728	553
Erziehung und Unterricht	1 720	188	100	325	242	257	147	279	182
Gesundheits- und Sozialwesen	6 283	881	441	1 068	780	952	496	969	696
Kunst, Unterhaltung und Er- holung	1 614	279	124	234	197	273	150	209	148
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 040	550	333	662	523	628	350	567	427

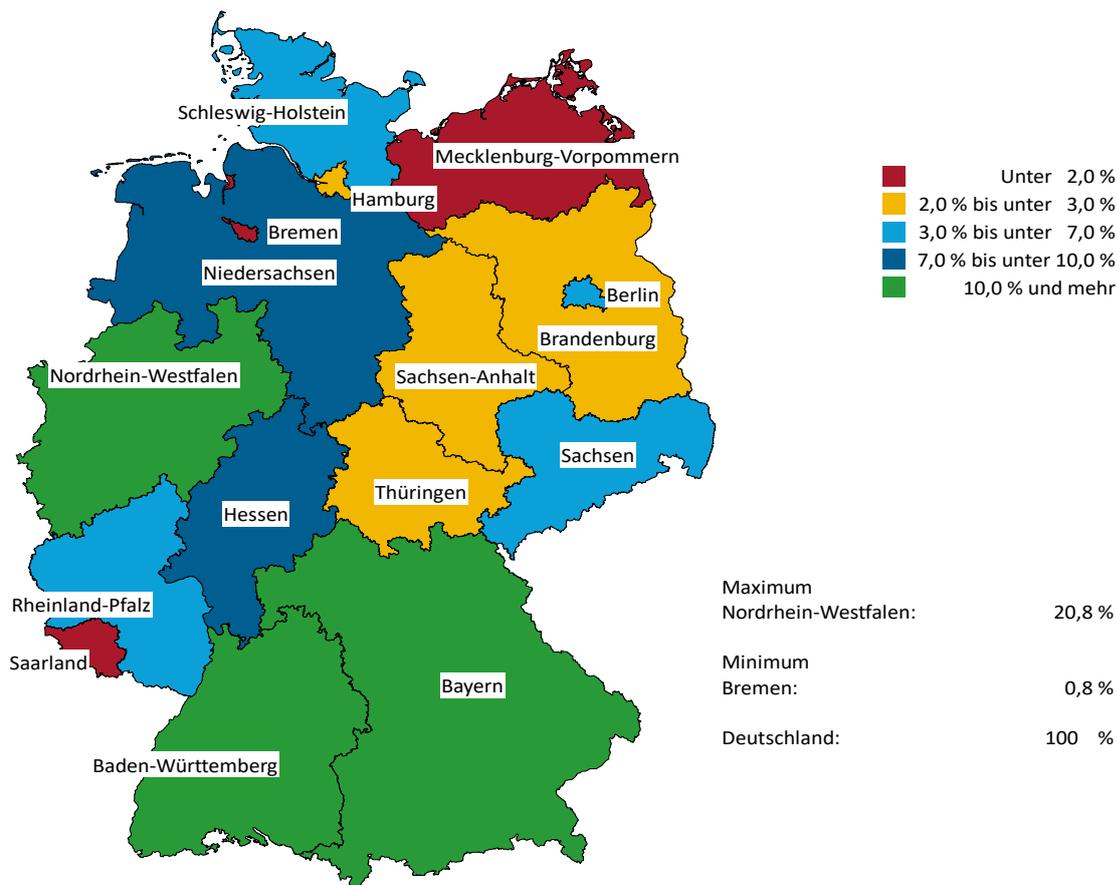
13.1 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen ¹⁾

13.1.4 Rechtliche Einheiten 2021 im Ländervergleich

Land	Aktive rechtliche Einheiten ²⁾	Anteil der aktiven rechtlichen Einheiten an Deutschland in %	Darin abhängig Beschäftigte	Anteil der darin abhängig Beschäftigten an Deutschland in %
Deutschland	3 390 704	100	35 058 733	100
Baden-Württemberg	457 266	13,5	5 085 726	14,5
Bayern	609 278	18,0	6 067 392	17,3
Berlin	179 367	5,3	1 638 386	4,7
Brandenburg	95 230	2,8	712 221	2,0
Bremen	26 080	0,8	338 367	1,0
Hamburg	98 691	2,9	1 099 941	3,1
Hessen	266 652	7,9	2 974 060	8,5
Mecklenburg-Vorpommern	58 560	1,7	479 957	1,4
Niedersachsen	283 439	8,4	3 066 791	8,7
Nordrhein-Westfalen	704 843	20,8	8 119 351	23,2
Rheinland-Pfalz	155 499	4,6	1 459 871	4,2
Saarland	36 972	1,1	367 595	1,0
Sachsen	153 988	4,5	1 327 853	3,8
Sachsen-Anhalt	68 895	2,0	645 731	1,8
Schleswig-Holstein	120 564	3,6	1 025 650	2,9
Thüringen	75 380	2,2	649 840	1,9

Grafik 13.4

Anteil der in den Ländern aktiven rechtlichen Einheiten an der Gesamtzahl in Deutschland 2021



(c) StatA MV

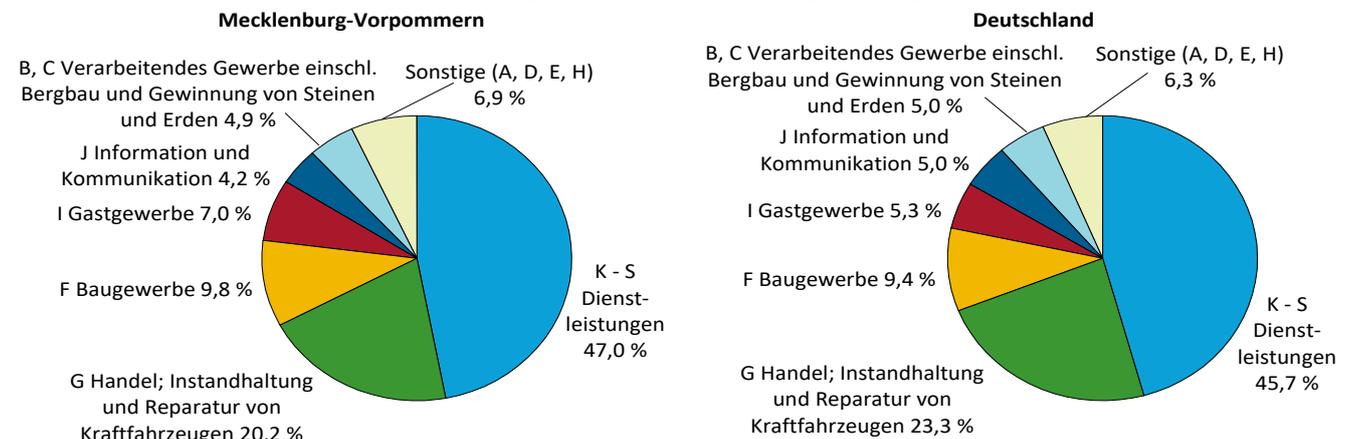
13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.1 Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Gewerbebeanmeldungen	Darunter Neuerrichtungen 5)	Gewerbeabmeldungen	Darunter Aufgabe 6)
	2000	14 813	12 595	15 220	12 864
	2005	17 200	15 291	14 185	12 197
	2010	13 373	11 215	12 867	10 690
	2015	10 483	8 434	10 998	9 184
	2016	10 152	8 143	11 448	9 628
	2017	9 700	7 814	10 756	9 073
	2018	9 540	7 482	10 801	9 045
	2019	9 747	7 849	9 923	8 208
	2020	9 311	7 309	8 965	7 191
	2021	10 052	7 954	9 171	7 297
	2022	9 832	7 773	8 991	7 248
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121	100	88	70
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	4	5	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	461	377	450	365
D	Energieversorgung	359	256	206	99
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	18	13	16	10
F	Baugewerbe	963	760	1 088	906
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 994	1 571	1 971	1 631
H	Verkehr und Lagerei	209	164	318	268
I	Gastgewerbe	792	545	895	718
J	Informations und Kommunikation	416	329	303	231
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	296	209	354	276
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	297	224	263	197
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	772	606	626	499
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 444	1 233	1 100	929
P	Erziehung und Unterricht	193	160	140	110
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	224	183	119	98
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	212	174	240	192
O, S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 056	865	809	645

Grafik 13.5

Neuerrichtungen 2022 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.2 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen nach Kreisen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Gewerbeanmeldungen									
2005	17 200	1 975	906	2 480	3 487	2 432	1 500	2 351	2 069
2010	13 373	2 176	941	1 895	2 063	1 841	1 235	1 702	1 520
2015	10 483	1 616	738	1 421	1 546	1 499	992	1 444	1 227
2016	10 152	1 446	654	1 361	1 486	1 685	958	1 295	1 267
2017	9 700	1 534	570	1 166	1 531	1 508	909	1 348	1 134
2018	9 540	1 397	619	1 271	1 531	1 420	940	1 266	1 096
2019	9 747	1 394	604	1 326	1 541	1 587	913	1 244	1 138
2020	9 311	1 459	503	1 221	1 468	1 516	892	1 161	1 091
2021	10 052	1 492	526	1 369	1 473	1 579	1 016	1 351	1 246
2022	9 832	1 356	594	1 382	1 617	1 549	966	1 295	1 073
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	461	62	29	68	75	68	51	60	48
Baugewerbe	963	114	56	106	222	116	97	106	146
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	1 994	264	136	273	273	319	198	293	238
Gastgewerbe	792	64	42	142	91	195	74	120	64
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	772	169	55	81	120	101	73	103	70
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1 444	198	51	193	241	256	125	205	175
Gewerbeabmeldungen									
2005	14 185	1 980	993	2 174	2 133	2 106	1 198	1 872	1 729
2010	12 867	2 266	1 023	1 820	1 946	1 719	1 163	1 520	1 410
2015	10 998	1 824	693	1 572	1 508	1 617	1 001	1 548	1 235
2016	11 448	1 987	784	1 558	1 482	1 851	1 002	1 446	1 338
2017	10 756	1 707	780	1 337	1 521	1 622	989	1 425	1 375
2018	10 801	1 579	725	1 364	1 536	1 729	1 063	1 510	1 295
2019	9 923	1 499	674	1 342	1 462	1 589	976	1 214	1 167
2020	8 965	1 387	491	1 294	1 402	1 477	764	1 062	1 088
2021	9 171	1 440	499	1 340	1 270	1 469	812	1 262	1 079
2022	8 991	1 511	510	1 361	1 232	1 290	880	1 236	971
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	450	84	13	66	71	59	41	60	56
Baugewerbe	1 088	154	64	129	197	137	127	120	160
Handel; Instandhaltung und Re- paratur von Kraftfahrzeugen	1 971	298	115	300	236	311	187	279	245
Gastgewerbe	895	93	59	155	78	196	79	157	78
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	626	175	47	85	80	62	48	83	46
Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen	1 100	178	43	146	173	193	112	161	94

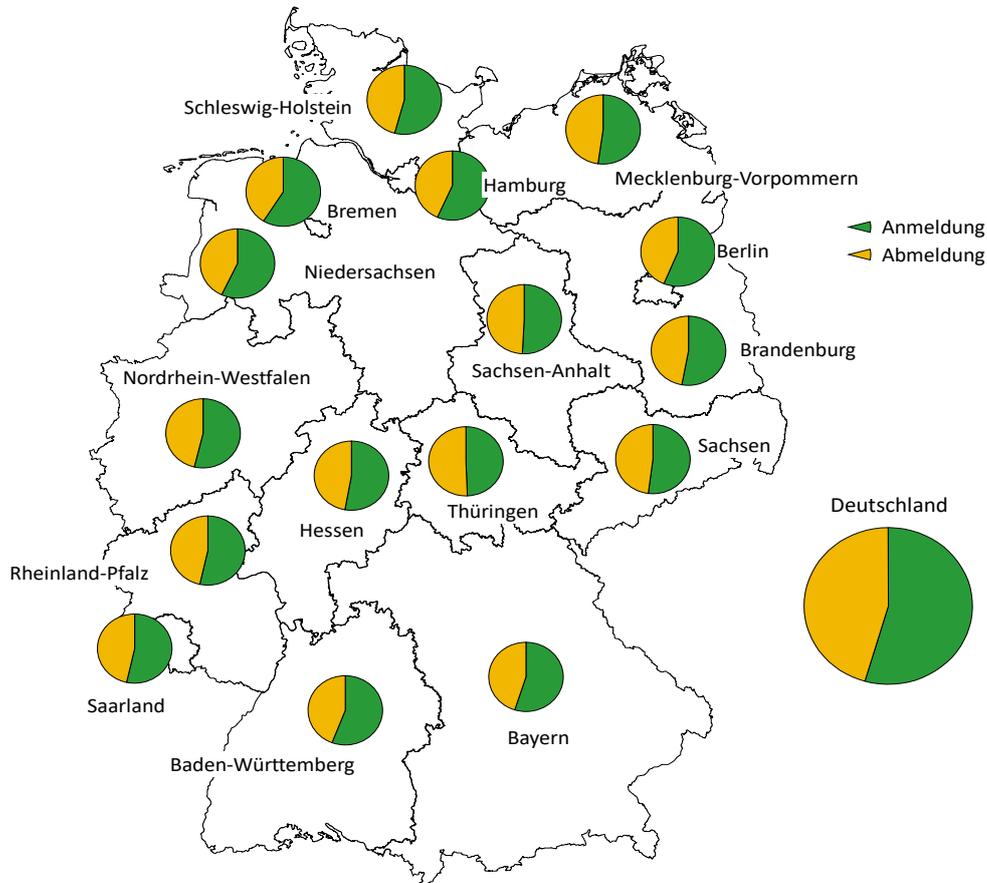
13.2 Gewerbeanzeigen 4)

13.2.3 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen 2022 im Ländervergleich

Land	Gewerbeanmeldungen davon...	...Neuerrichtung	...Zuzug	...Übernahme	Gewerbeabmeldungen darunter...	...Betriebsaufgabe	...Fortzug	...Übergabe
Deutschland	673 463	558 463	70 211	44 749	563 130	454 841	67 860	40 429
Baden-Württemberg	93 279	75 052	11 133	7 094	73 794	56 198	11 380	6 216
Bayern	113 311	90 595	15 072	7 644	92 948	71 211	14 606	7 131
Berlin	40 391	37 306	1 350	1 735	31 541	28 832	1 487	1 222
Brandenburg	18 100	14 027	2 925	1 148	16 132	12 760	2 334	1 038
Bremen	6 254	5 682	234	338	4 363	3 836	281	246
Hamburg	17 935	16 098	798	1 039	13 748	11 708	1 135	905
Hessen	59 491	48 708	7 060	3 723	53 197	43 440	6 160	3 597
Mecklenburg-Vorpommern	9 832	7 773	1 303	756	8 991	7 248	1 089	654
Niedersachsen	63 132	52 388	6 073	4 671	47 708	37 748	5 637	4 323
Nordrhein-Westfalen	139 317	118 879	12 390	8 048	119 469	99 829	12 492	7 148
Rheinland-Pfalz	31 493	26 005	3 318	2 170	27 381	22 219	3 273	1 889
Saarland	7 373	6 134	716	523	6 415	5 274	690	451
Sachsen	26 163	21 580	2 561	2 022	24 164	19 522	2 597	2 045
Sachsen-Anhalt	10 862	9 007	999	856	10 512	8 907	872	733
Schleswig-Holstein	25 716	20 411	3 338	1 967	21 711	17 109	2 810	1 792
Thüringen	10 814	8 848	951	1 015	11 056	9 000	1 017	1 039

Grafik 13.6

Gewerbeanzeigen 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.1 Insolvenzverfahren im Zeitvergleich

Merkmal	Insolvenzverfahren 2005	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter eröffnete Verfahren 2022	Voraus- sichtliche Forde- rungen 2022 in 1 000 EUR
Insgesamt	3 836	3 372	2 667	1 478	2 817	2 344	2 251	823 626
Unternehmen	948	456	323	201	194	207	176	678 245
Übrige Schuldnerinnen und Schuldner davon	2 888	2 916	2 344	1 277	2 623	2 137	2 075	145 381
natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. ehemals selbstständig Tätige mit	266	177	10	10	11	8	7	3 478
Regelinsolvenzverfahren	463	319	344	144	226	235	217	61 543
vereinfachtem Verfahren	243	132	233	94	244	196	188	18 202
Verbraucherinnen und Verbraucher	1 889	2 263	1 735	1 002	2 111	1 679	1 650	61 480
Nachlässe und Gesamtgut	27	25	22	27	31	19	13	678

13.3.2 Insolvenzverfahren 2021 und 2022 nach Kreisen

Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insolvenzverfahren 2021	Insolvenzverfahren 2022	Darunter eröffnete Verfahren 2022	Abweisung mangels Masse 2022	Voraus- sichtliche Forde- rungen 2022 in 1 000 EUR
Mecklenburg-Vorpommern insgesamt	2 817	2 344	2 251	61	823 626
Rostock	351	293	280	8	24 221
Schwerin	342	169	157	7	19 843
Mecklenburgische Seenplatte	559	519	502	14	42 022
Landkreis Rostock	431	368	360	4	37 255
Vorpommern-Rügen	318	315	308	5	32 395
Nordwestmecklenburg	191	194	185	5	608 787
Vorpommern-Greifswald	279	260	255	5	31 526
Ludwigslust-Parchim	338	221	200	12	26 897
außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	7	5	4	1	680
Mecklenburg-Vorpommern (Unternehmen)	194	207	176	31	678 245
Rostock	23	18	17	1	8 992
Schwerin	15	15	13	2	12 902
Mecklenburgische Seenplatte	41	44	32	12	16 746
Landkreis Rostock	35	27	25	2	14 675
Vorpommern-Rügen	19	23	20	3	5 171
Nordwestmecklenburg	16	29	26	3	593 661
Vorpommern-Greifswald	26	30	26	4	16 180
Ludwigslust-Parchim	15	18	14	4	9 339
außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	3	3	3	-	578
Mecklenburg-Vorpommern (Verbraucherinnen und Verbraucher)	2 111	1 679	1 650	1	61 480
Rostock	266	226	221	1	9 668
Schwerin	283	123	119	-	3 410
Mecklenburgische Seenplatte	441	412	409	-	17 101
Landkreis Rostock	301	276	272	-	10 765
Vorpommern-Rügen	229	224	222	-	7 022
Nordwestmecklenburg	132	122	119	-	4 420
Vorpommern-Greifswald	199	169	169	-	4 998
Ludwigslust-Parchim	260	127	119	-	4 096
außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. Deutschlands 7)	-	-	-	-	-

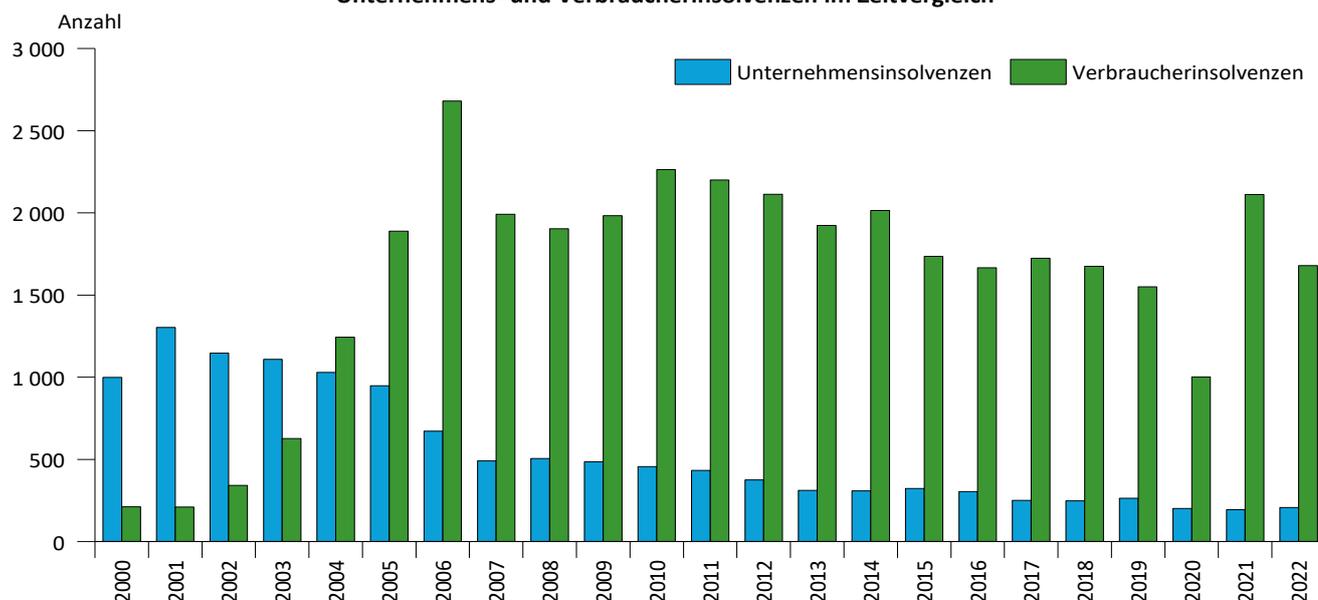
13.3 Insolvenzen

13.3.3 Unternehmensinsolvenzen 2021 und 2022 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insolvenzverfahren 2021	Darunter eröffnete Verfahren 2021	Voraussichtliche Forderungen 2021 in 1 000 EUR	Insolvenzverfahren 2022	Darunter eröffnete Verfahren 2022	Voraussichtliche Forderungen 2022 in 1 000 EUR
A-N, P-S	Insgesamt	194	168	247 425	207	176	678 245
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	6	3 892	6	4	7 899
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	14	13	57 638	25	25	339 658
D	Energieversorgung	8	6	11 098	4	1	1 730
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	41	40	9 915	34	33	22 086
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	20	19	5 023	28	25	4 842
H	Verkehr und Lagerei	9	8	7 264	10	8	7 006
I	Gastgewerbe	22	20	5 894	11	9	2 390
J	Information und Kommunikation	9	6	3 527	6	4	7 461
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7	4	8 749	1	1	57
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5	1	16 569	11	8	88 978
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5	3	1 424	18	13	188 135
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10	8	1 009	31	27	5 094
P	Erziehung und Unterricht	1	1	18	2	1	108
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	8	8	5 848	5	5	1 375
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	3	559	4	2	553
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	25	22	108 998	12	10	870

Grafik 13.7

Unternehmens- und Verbraucherinsolvenzen im Zeitvergleich



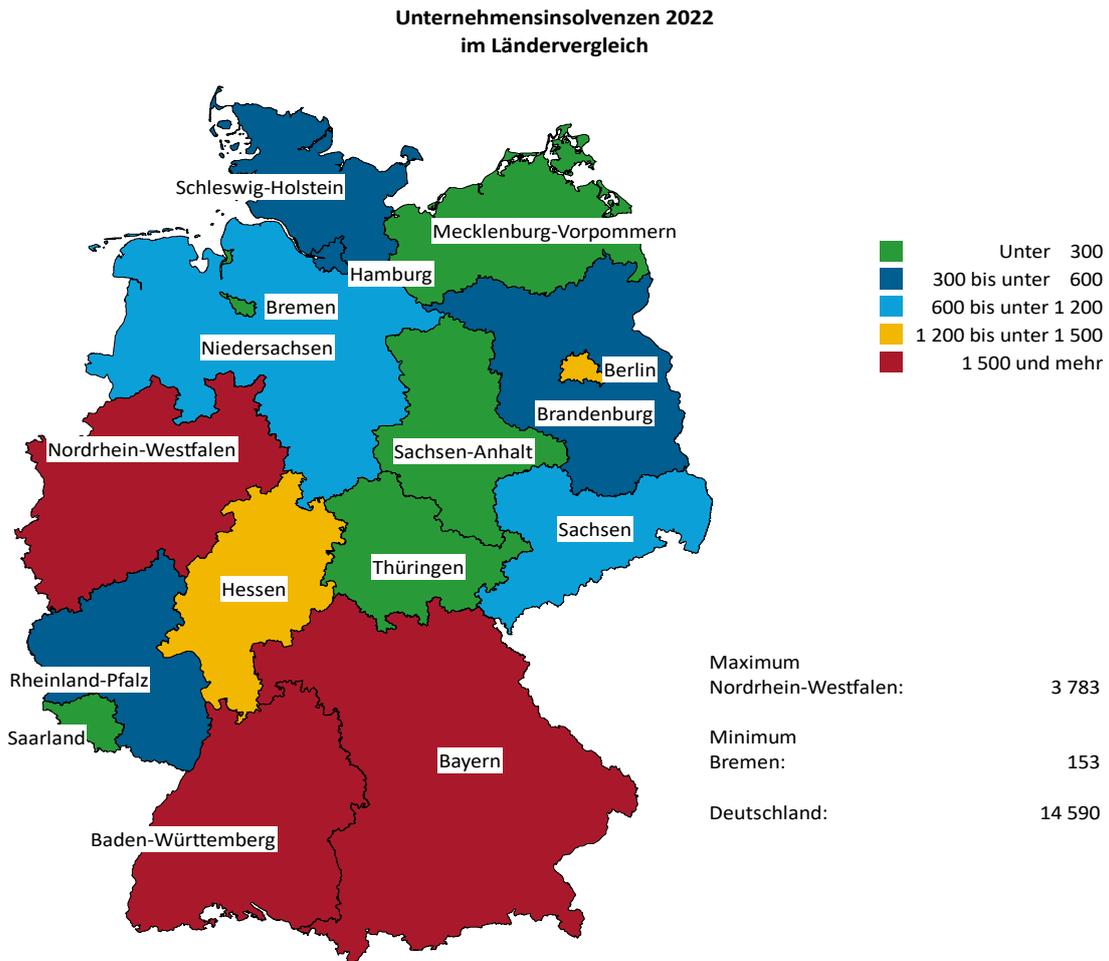
(c) StatA MV

13.3 Insolvenzen

13.3.4 Unternehmensinsolvenzen 2022 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren davon...	...eröffnete Verfahren	...Abweisung mangels Masse	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %	Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR
Deutschland	14 590	10 432	4 158	4,3	14 817,1
Baden-Württemberg	1 516	1 010	506	0,2	1 227,7
Bayern	1 994	1 422	572	8,4	2 553,3
Berlin	1 252	821	431	0,8	754,1
Brandenburg	357	263	94	44,5	261,0
Bremen	153	124	29	-33,2	1 189,5
Hamburg	543	439	104	11,3	480,0
Hessen	1 203	754	449	12,3	1 040,2
Mecklenburg-Vorpommern	207	176	31	6,7	678,2
Niedersachsen	1 164	890	274	8,7	1 666,3
Nordrhein-Westfalen	3 783	2 741	1 042	-4,2	3 035,3
Rheinland-Pfalz	596	424	172	17,3	723,2
Saarland	166	118	48	-8,8	43,9
Sachsen	605	470	135	16,1	630,8
Sachsen-Anhalt	298	203	95	4,6	162,8
Schleswig-Holstein	520	415	105	16,6	206,4
Thüringen	233	162	71	13,1	164,3

Grafik 13.8

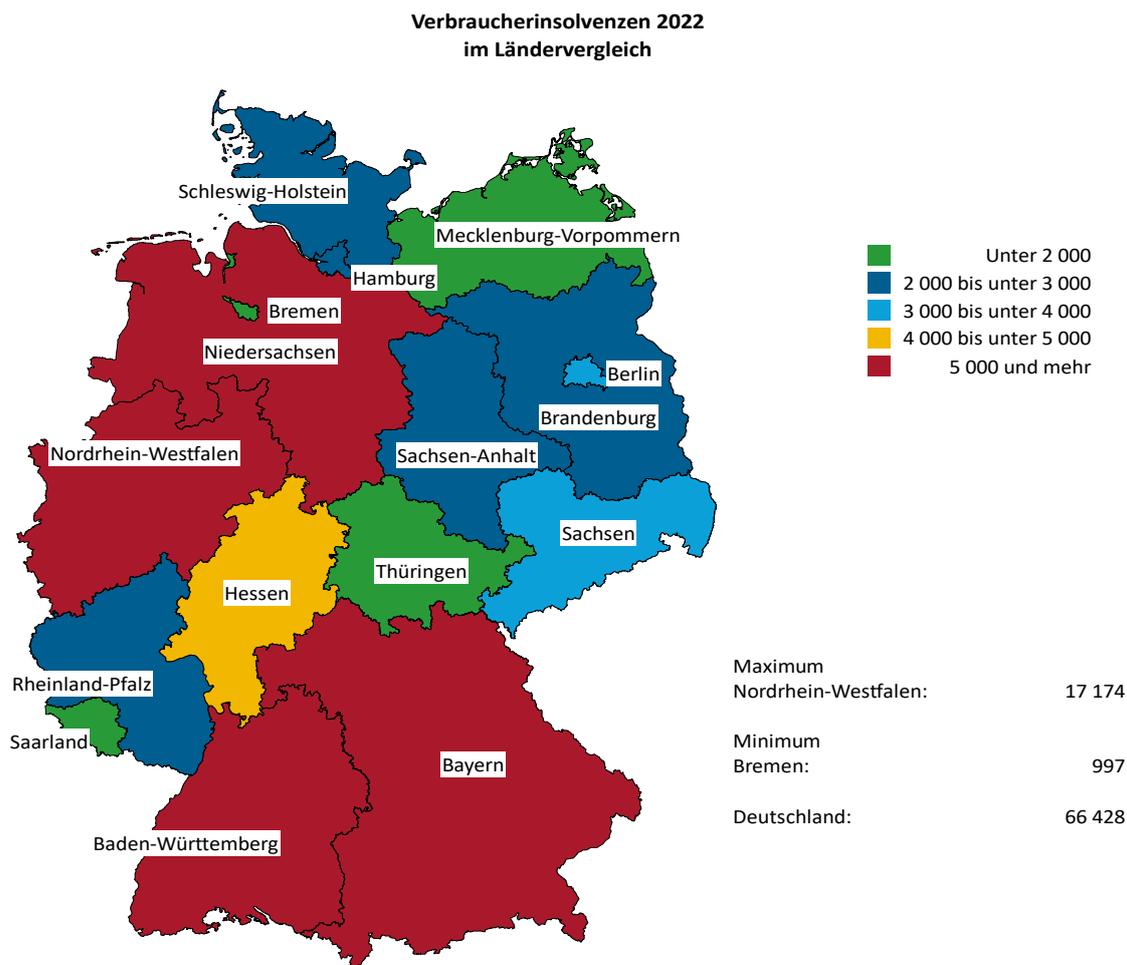


13.3 Insolvenzen

13.3.5 Verbraucherinsolvenzen 2022 im Ländervergleich

Land	Insolvenzverfahren	Darunter eröffnet	Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %	Voraussichtliche Forderungen in Mill. EUR
Deutschland	66 428	65 487	-16,6	12 520,7
Baden-Württemberg	5 640	5 448	-21,6	273,1
Bayern	5 618	5 558	-20,9	297,1
Berlin	3 251	3 211	-9,0	146,2
Brandenburg	2 334	2 314	-11,9	83,1
Bremen	997	983	-25,9	35,1
Hamburg	2 085	2 079	-8,4	70,7
Hessen	4 589	4 506	-9,2	240,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 679	1 650	-20,5	61,5
Niedersachsen	9 538	9 439	-18,7	327,8
Nordrhein-Westfalen	17 174	16 892	-16,2	10 437,1
Rheinland-Pfalz	2 923	2 877	-17,1	127,7
Saarland	1 045	1 036	-20,8	44,7
Sachsen	3 029	3 013	-18,1	128,2
Sachsen-Anhalt	2 138	2 127	-1,7	70,5
Schleswig-Holstein	2 938	2 926	-19,6	110,9
Thüringen	1 450	1 428	-14,8	66,2

Grafik 13.9



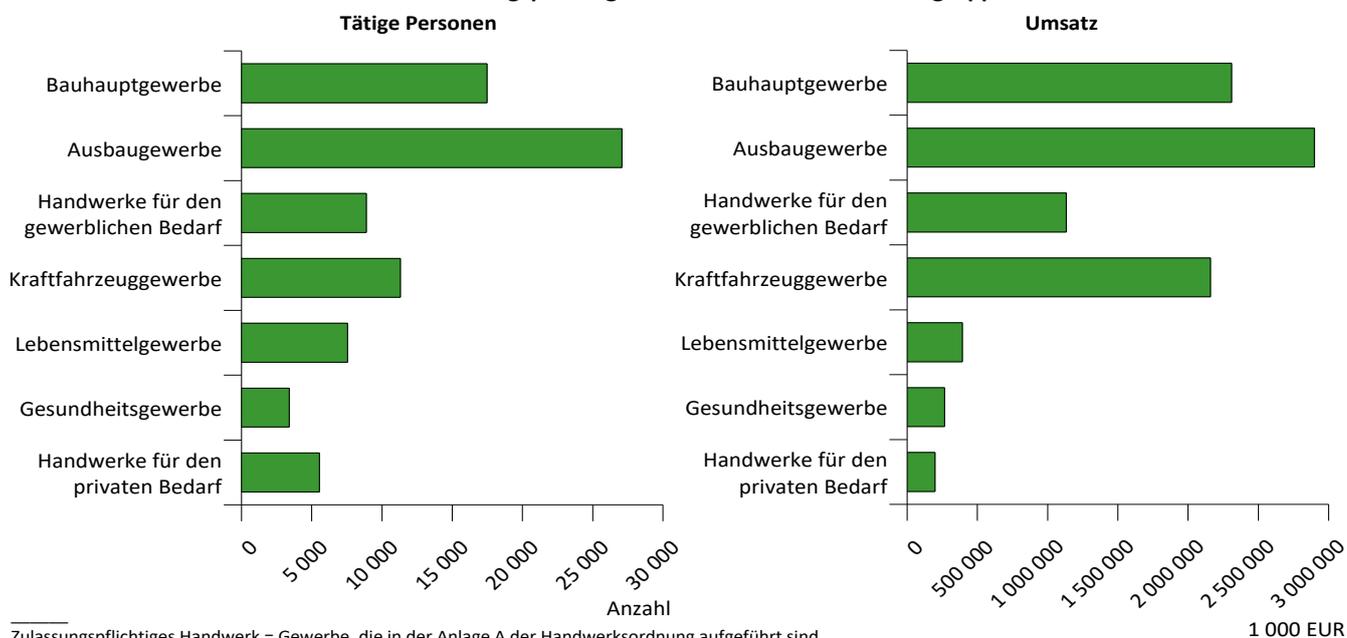
13.4 Handwerk

13.4.1 Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 nach Gewerbegruppen 8)

Nr.	Gewerbegruppe	Handwerksunternehmen 9)	Tätige Personen 11)	Tätige Personen je Handwerksunternehmen	Umsatz 10) in 1 000 EUR	Umsatz 10) je tätige Person in EUR
	Insgesamt	12 027	92 534	8	9 776 776	105 656
I	Bauhauptgewerbe	2 253	17 890	8	.	.
II	Ausbaugewerbe	4 899	27 076	6	2 899 619	107 092
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 355	17 359	13	1 382 779	79 658
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 273	11 301	9	2 158 425	190 994
V	Lebensmittelgewerbe	261	7 650	29	.	.
VI	Gesundheitsgewerbe	364	3 389	9	265 605	78 373
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 622	7 869	5	327 413	41 608
	Zulassungspflichtiges Handwerk 12)	10 922	81 221	7	9 359 292	115 232
I	Bauhauptgewerbe	2 067	17 472	8	2 309 851	132 203
II	Ausbaugewerbe	4 899	27 076	6	2 899 619	107 092
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	855	8 878	10	1 133 076	127 627
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 273	11 301	9	2 158 425	190 994
V	Lebensmittelgewerbe	254	7 552	30	393 530	52 109
VI	Gesundheitsgewerbe	364	3 389	9	265 605	78 373
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 210	5 553	5	199 186	35 870
	Zulassungsfreies Handwerk 13)	1 105	11 313	10	417 484	36 903
I	Bauhauptgewerbe	186	418	2	.	.
II	Ausbaugewerbe 14)	-	-	-	-	-
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	500	8 481	17	249 703	29 443
V	Lebensmittelgewerbe	7	98	14	.	.
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	412	2 316	6	128 227	55 366

Grafik 13.10

Tätige Personen im Jahresdurchschnitt 2020 und Umsatz 2020 in Handwerksunternehmen des zulassungspflichtigen Handwerks nach Gewerbegruppen



Zulassungspflichtiges Handwerk = Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt sind.

(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.2 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 nach Handwerkskammerbezirken 8)

Merkmal	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen 9) 12)	Tätige Personen 11)	Tätige Personen je Handwerksunternehmen	Umsatz 10) in 1 000 EUR	Umsatz 10) je tätige Person in EUR
Beschäftigtengrößenklassen					
Handwerksunternehmen mit ... tätigen Personen					
Insgesamt	10 922	81 221	7	9 359 292	115 232
unter 5	6 660	13 179	2	1 016 503	77 131
5 bis 9	2 256	14 886	7	1 367 252	91 848
10 bis 19	1 173	15 763	13	1 828 088	115 973
20 bis 49	650	19 034	29	2 609 675	137 106
50 und mehr	183	18 359	100	2 537 774	138 231
Ostmecklenburg-Vorpommern					
Insgesamt	6 649	51 588	8	5 836 418	113 135
unter 5	3 957	7 899	2	599 881	75 944
5 bis 9	1 390	9 177	7	826 974	90 114
10 bis 19	771	10 365	13	1 198 063	115 587
20 bis 49	411	12 037	29	1 686 119	140 078
50 und mehr	120	12 110	101	1 525 381	125 960
Schwerin					
Insgesamt	4 273	29 633	7	3 522 874	118 883
unter 5	2 703	5 280	2	416 622	78 906
5 bis 9	866	5 709	7	540 278	94 636
10 bis 19	402	5 398	13	630 025	116 715
20 bis 49	239	6 997	29	923 556	131 993
50 und mehr	63	6 249	99	1 012 393	162 009
Umsatzgrößenklassen					
Umsatz von ... bis unter ... EUR					
Insgesamt	10 922	81 221	7	9 359 292	115 232
unter 50 000	1 419	2 312	2	45 528	19 692
50 000 bis unter 125 000	2 534	4 419	2	209 718	47 458
125 000 bis unter 250 000	2 029	5 999	3	362 952	60 502
250 000 bis unter 500 000	1 704	8 307	5	607 731	73 159
500 000 bis unter 5 Mill.	2 890	38 116	13	4 093 357	107 392
5 Mill. und mehr	346	22 068	64	4 040 006	183 071
Ostmecklenburg-Vorpommern					
Insgesamt	6 649	51 588	8	5 836 418	113 135
unter 50 000	857	1 533	2	27 313	17 817
50 000 bis unter 125 000	1 495	2 628	2	123 611	47 036
125 000 bis unter 250 000	1 225	3 723	3	219 797	59 038
250 000 bis unter 500 000	1 040	5 171	5	369 834	71 521
500 000 bis unter 5 Mill.	1 806	24 080	13	2 557 031	106 189
5 Mill. und mehr	226	14 453	64	2 538 832	175 661
Schwerin					
Insgesamt	4 273	29 633	7	3 522 874	118 883
unter 50 000	562	779	1	18 215	23 383
50 000 bis unter 125 000	1 039	1 791	2	86 107	48 078
125 000 bis unter 250 000	804	2 276	3	143 155	62 898
250 000 bis unter 500 000	664	3 136	5	237 897	75 860
500 000 bis unter 5 Mill.	1 084	14 036	13	1 536 326	109 456
5 Mill. und mehr	120	7 615	63	1 501 174	197 134

13.4 Handwerk

13.4.3 Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 nach Gewerbegruppen und Gewerbebezügen ⁸⁾

Nr. der Klassifikation	Gewerbegruppe Gewerbebezug	Zulassungspflichtige Handwerksunternehmen ^{9) 12)}	Tätige Personen ¹¹⁾	Tätige Personen je Handwerksunternehmen	Umsatz ¹⁰⁾ in 1 000 EUR	Umsatz ¹⁰⁾ je tätige Person in EUR
	Insgesamt	10 922	81 221	7	9 359 292	115 232
I	Bauhauptgewerbe	2 067	17 472	8	2 309 851	132 203
01	Maurer/in und Betonbauer/in	1 027	8 001	8	1 154 170	144 253
03	Zimmerin und Zimmerer	338	1 810	5	296 077	163 578
04	Dachdecker/in	406	2 550	6	265 099	103 960
05	Straßenbauer/in	176	3 725	21	437 787	117 527
06	Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	20	128	6	9 871	77 117
07	Brunnenbauer/in	19	275	14	49 088	178 502
11	Gerüstbauer/in	68	874	13	78 226	89 503
II	Ausbaugewerbe	4 899	27 076	6	2 899 619	107 092
02	Ofen- und Luftheizungsbauer/in	55	159	3	15 128	95 145
09	Stuckateur/in	12	.	.	.	.
10	Maler/in und Lackierer/in	757	4 368	6	323 194	73 991
23	Klempner/in	44	217	5	20 897	96 300
24	Installateur/in und Heizungsbauer/in	995	6 541	7	902 078	137 911
25	Elektrotechniker/in	987	8 552	9	1 014 674	118 648
27	Tischler/in	551	3 196	6	283 705	88 769
39	Glaser/in	69	339	5	31 645	93 348
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	855	8 878	10	1 133 076	127 627
13	Metallbauer/in	493	5 838	12	672 958	115 272
14	Chirurgiemechaniker/in	1	.	.	.	.
16	Feinwerkmechaniker/in	94	837	9	93 940	112 234
18	Kälteanlagenbauer/in	42	428	10	53 206	124 313
19	Informationstechniker/in	62	429	7	75 987	177 126
21	Landmaschinenmechaniker/in	71	894	13	198 605	222 153
22	Büchsenmacher/in	5	11	2	2 024	184 000
26	Elektromaschinenbauer/in	21	117	6	9 396	80 308
29	Seiler/in	2	.	.	.	.
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	1 273	11 301	9	2 158 425	190 994
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer/in	38	394	10	48 837	123 952
17	Zweiradmechaniker/in	39	294	8	47 880	162 857
20	Kraftfahrzeugtechniker/in	1 161	10 405	9	2 036 889	195 761
41	Mechaniker/in für Reifen- und Vulkanisationstechnik	35	208	6	24 819	119 322
V	Lebensmittelgewerbe	254	7 552	30	393 530	52 109
30	Bäcker/in	143	5 491	38	249 181	45 380
31	Konditor/in	28	340	12	15 451	45 444
32	Fleischer/in	83	1 721	21	128 898	74 897
VI	Gesundheitsgewerbe	364	3 389	9	265 605	78 373
33	Augenoptiker/in	136	867	6	72 342	83 439
34	Hörgeräteakustiker/in	32	152	5	14 023	92 257
35	Orthopädietechniker/in	27	944	35	92 029	97 488
36	Orthopädieschuhmacher/in	31	314	10	24 502	78 032
37	Zahn techniker/in	138	1 112	8	62 709	56 393
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 210	5 553	5	199 186	35 870
08	Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	69	305	4	23 620	77 443
12	Schornsteinfeger/in	169	431	3	32 531	75 478
28	Boots- und Schiffbauer/in	53	368	7	25 453	69 166
38	Friseur/in	909	4 416	5	116 225	26 319

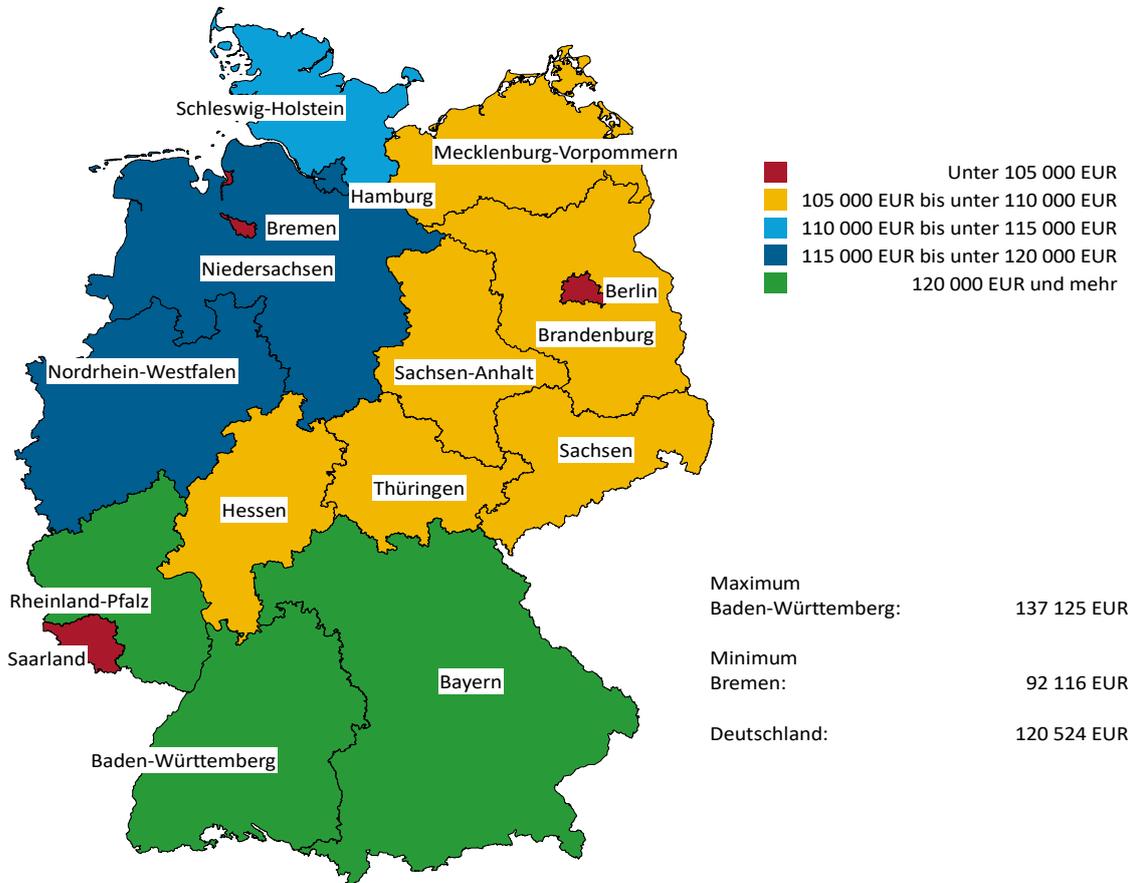
13.4 Handwerk

13.4.4 Handwerksunternehmen, tätige Personen im Jahresdurchschnitt und Umsatz 2020 im Ländervergleich ⁸⁾

Land	Handwerksunternehmen ⁹⁾	Tätige Personen		Umsatz ¹⁰⁾		Tätige Personen	Umsatz
		insgesamt ¹¹⁾	je Handwerksunternehmen	insgesamt	je tätige Person		
		Anzahl		1 000 EUR	EUR		
Deutschland	560 432	5 399 165	10	650 727 491	120 524	100	100
Baden-Württemberg	76 551	782 696	10	107 327 046	137 125	14,5	16,5
Bayern	101 098	972 003	10	129 570 587	133 303	18,0	19,9
Berlin	17 270	184 215	11	17 197 060	93 353	3,4	2,6
Brandenburg	22 566	151 251	7	15 963 245	105 541	2,8	2,5
Bremen	2 954	32 689	11	3 011 166	92 116	0,6	0,5
Hamburg	8 519	94 963	11	11 029 776	116 148	1,8	1,7
Hessen	40 462	356 870	9	38 794 684	108 708	6,6	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	12 027	92 534	8	9 776 776	105 656	1,7	1,5
Niedersachsen	46 236	532 820	12	63 255 324	118 718	9,9	9,7
Nordrhein-Westfalen	109 023	1 145 569	11	137 427 920	119 965	21,2	21,1
Rheinland-Pfalz	28 704	259 611	9	31 971 987	123 153	4,8	4,9
Saarland	7 135	65 446	9	6 716 613	102 628	1,2	1,0
Sachsen	35 013	286 272	8	30 346 459	106 006	5,3	4,7
Sachsen-Anhalt	16 058	137 895	9	14 715 511	106 715	2,6	2,3
Schleswig-Holstein	19 589	180 139	9	20 166 145	111 948	3,3	3,1
Thüringen	17 227	124 192	7	13 457 192	108 358	2,3	2,1

Grafik 13.11

Umsatz je tätige Person in Handwerksunternehmen 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

13.4 Handwerk

13.4.5 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2021 und 2022 nach ausgewählten Gewerbebezügen ^{12) 15)}

Nr. der Klassifikation	Gewerbegruppe Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Messzahl		Veränderung 2022 gegenüber 2021	Messzahl		Veränderung 2022 gegenüber 2021
		2021	2022		2021	2022	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
I - VII	Insgesamt	98,5	97,3	-1,2	100,9	107,6	6,6
I	Bauhauptgewerbe	97,7	95,9	-1,9	97,7	106,0	8,5
	darunter						
01, 05	Maurer/in und Betonbauer/in; Straßenbauer/in	97,6	95,4	-2,3	96,3	103,4	7,3
03	Zimmerin und Zimmerer	99,8	98,6	-1,1	111,3	118,2	6,1
04	Dachdecker/in	97,9	96,8	-1,1	96,8	109,2	12,9
II	Ausbaugewerbe	99,9	99,4	-0,5	102,5	111,4	8,7
	darunter						
09	Stuckateur/in	92,8	87,3	-5,9	89,9	93,8	4,3
10	Maler/in und Lackierer/in	97,9	95,3	-2,7	98,6	105,9	7,5
	Klempner/in; Installateur/in und Heizungsbauer/in	99,7	98,9	-0,8	101,6	108,8	7,0
23, 24							
25	Elektrotechniker/in	100,7	101,9	1,2	105,4	118,1	12,1
27	Tischler/in	101,5	100,0	-1,5	100,3	107,9	7,6
39	Glaser/in	101,0	99,8	-1,2	101,2	109,5	8,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	98,7	96,7	-2,0	107,9	117,6	9,0
	darunter						
13	Metallbauer/in	97,9	96,6	-1,3	102,2	112,7	10,3
16	Feinwerkmechaniker/in	97,0	95,6	-1,5	99,5	103,0	3,5
19	Informationstechniker/in	103,3	103,5	0,2	126,7	111,1	-12,3
21	Landmaschinenmechaniker/in	99,2	100,3	1,0	117,2	127,9	9,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	98,5	97,9	-0,6	98,0	98,9	1,0
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker/in	98,4	97,9	-0,6	97,8	98,2	0,4
V	Lebensmittelgewerbe	96,1	95,6	-0,5	99,5	106,7	7,2
	davon						
30	Bäcker/in	96,0	97,3	1,3	100,8	112,5	11,7
31	Konditor/in	92,8	92,5	-0,3	73,3	66,1	-9,7
32	Fleischer/in	96,7	90,6	-6,3	96,9	97,5	0,7
VI	Gesundheitsgewerbe	99,6	100,7	1,1	107,4	109,0	1,5
	darunter						
33	Augenoptiker/in	97,8	99,8	2,1	108,2	108,3	0,1
35	Orthopädietechniker/in	101,9	105,4	3,5	105,5	110,4	4,7
37	Zahntechniker/in	98,8	97,6	-1,3	110,5	110,9	0,3
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	96,4	92,0	-4,5	99,8	112,0	12,2
	darunter						
08	Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	100,0	98,9	-1,1	97,7	100,5	2,9
38	Friseur/in	95,8	90,3	-5,7	93,4	110,8	18,6

13.4 Handwerk

13.4.6 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen (Messzahlen und Veränderungsraten) 2021 und 2022
nach Wirtschaftsgliederung ^{12) 15)}

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Messzahl		Veränderung 2022 gegenüber 2021	Messzahl		Veränderung 2022 gegenüber 2021
		2021	2022		2021	2022	
		30.09.2009 = 100		%	2009 = 100		%
	Zulassungspflichtiges Handwerk	98,5	97,3	-1,2	100,9	107,6	6,6
	darunter						
C	Verarbeitendes Gewerbe	98,3	97,3	-1,0	104,0	111,2	6,9
	darunter						
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	96,1	95,8	-0,4	100,6	108,2	7,6
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	97,9	93,1	-5,0	100,2	104,2	4,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen darunter	97,6	95,9	-1,7	103,6	112,7	8,8
25.1	Stahl- und Leichtmetallbau	97,4	94,7	-2,8	103,2	110,6	7,2
28	Maschinenbau	102,2	85,4	-16,4	126,2	148,5	17,7
31	Herstellung von Möbeln	109,6	108,0	-1,4	107,5	112,8	4,9
32	Herstellung von sonstigen Waren	100,2	100,6	0,5	107,8	109,0	1,1
F	Baugewerbe	98,8	97,5	-1,3	100,6	109,0	8,3
	darunter						
	Bauhauptgewerbe insgesamt ¹⁶⁾	98,4	96,8	-1,7	98,3	109,4	11,3
43.2	Bauinstallation darunter	99,9	99,7	-0,1	104,1	110,5	6,1
43.21	Elektroinstallation	100,5	101,3	0,8	105,5	108,1	2,5
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	99,7	98,9	-0,8	103,6	111,7	7,8
43.3	Sonstiger Ausbau darunter	97,8	95,5	-2,4	100,2	105,5	5,3
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	91,5	87,3	-4,6	92,6	100,9	8,9
43.34	Malerei und Glaserei	98,1	95,7	-2,4	99,4	104,6	5,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	98,7	98,6	-0,1	99,0	101,4	2,4
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persön- lichen Dienstleistungen darunter	95,7	90,5	-5,5	93,6	110,7	18,2
96.02	Friseur- und Kosmetiksalons	95,8	90,4	-5,6	93,4	110,8	18,6

Fußnotenerläuterungen

- 1) URS-Stand: 30.09.2022.
- 2) Rechtliche Einheiten mit Umsatzsteuervoranmeldungen und/oder abhängig Beschäftigten im Berichtsjahr 2021 sowie Sitz in Deutschland. (URS - Stand: 30.09.2022)
- 3) Niederlassungen von rechtlichen Einheiten mit Sitz in Deutschland, in denen im Berichtsjahr 2021 abhängig Beschäftigte tätig waren. (URS - Stand: 30.09.2022)
- 4) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.
- 5) Ohne Verlagerung (Zuzug).
- 6) Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes.
- 7) Schuldnerinnen und Schuldner mit Sitz/Wohnort in Deutschland, aber außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns bzw. mit Sitz/Wohnort außerhalb Deutschlands.
- 8) Ergebnisse der Handwerkszählung.
- 9) Nur Handwerksunternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder geringfügig entlohnten Beschäftigten im Berichtsjahr.
- 10) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.
- 11) Einschließlich tätiger Unternehmerinnen und Unternehmer (geschätzt).
- 12) Gewerbe, die in der Anlage A der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 13) Gewerbe, die in der Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (HwO) aufgeführt sind.
- 14) Zuordnungswechsel der bislang zulassungsfreien Handwerksunternehmen des Ausbaugewerbes zu den zulassungspflichtigen HW-Unternehmen Ausbaugewerbe nach Änderung der Handwerksordnung (HWO) im Februar 2020.
- 15) Ergebnisse der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung.
- 16) Folgende Wirtschaftszweige sind hier einbezogen: 41.2 Bau von Gebäuden, 42 Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten, 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten.

Methodik

Das statistische Unternehmensregister (Unternehmensregister) ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu Unternehmen, rechtlichen Einheiten und Niederlassungen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuervoranmeldung und ohne Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels oder des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder und dem Statistischen Bundesamt gemeinsam geführt. Das Register ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationellen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es trägt dadurch zur Entlastung der Wirtschaft bei.

Aus dem Unternehmensregister wurden für diese Veröffentlichung Tabellen zu rechtlichen Einheiten und Niederlassungen erstellt (siehe unten Hinweis zu 13.1). Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen, Verteidigung; Sozialversicherung (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu rechtlichen Einheiten: Bei rechtlichen Einheiten mit mehreren Niederlassungen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt der rechtlichen Einheit. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten der zugehörigen Niederlassungen wird bei der rechtlichen Einheit summiert.

Besonderheit bei der Veröffentlichung von Daten zu Niederlassungen: Es werden auch rechtliche Einheiten erfasst, die keine abhängig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2021) verfügen.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Tabellen der rechtlichen Einheiten zusätzlich rechtliche Einheiten ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Niederlassungstabellen auch rechtliche Einheiten mit nur einer Niederlassung ohne Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr rechtliche Einheiten als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Niederlassungen als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Hinweis zu 13.1

Ab dem Berichtsjahr 2018 gibt es bei den Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister folgende Anpassungen:

Tabellen zu "Unternehmen" werden als Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" bezeichnet, Tabellen zu "Betrieben" werden in Tabellen zu "Niederlassungen" umbenannt.

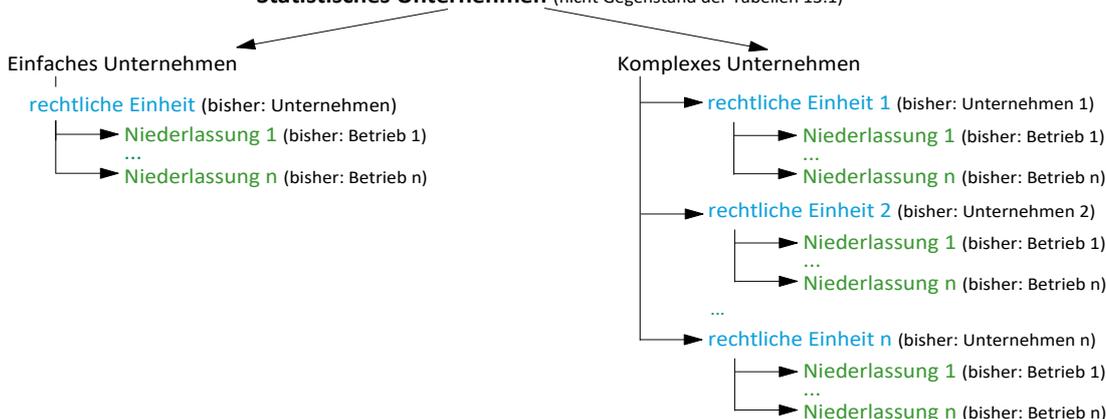
Hintergrund ist die Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs. Die EU-Einheitenverordnung definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlichen Einheiten bestehen.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 wurde in der amtlichen Statistik die "rechtliche Einheit" mit dem Unternehmen gleichgesetzt und beide Begriffe synonym verwendet. Mit der Anwendung der EU-Unternehmensdefinition müssen diese Begriffe künftig klar voneinander unterschieden werden. Aus dem Unternehmensregister werden (wie in der Vergangenheit auch) Tabellen zu "rechtlichen Einheiten" sowie Tabellen zu "Niederlassungen" veröffentlicht.

Die Änderungen betreffen somit lediglich die Bezeichnungen und nicht das Datenangebot.

EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93)

Statistisches Unternehmen (nicht Gegenstand der Tabellen 13.1)



(c) StatA MV

Methodik

Gewerbeanzeigen: Grundlage der Ergebnisse sind die von den Gewerbeämtern in Mecklenburg-Vorpommern an das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern übergebenen Daten für Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen.

Mit der Gewerbebeanmeldung wird die Absicht zur Gründung eines Gewerbes bzw. zur Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes angezeigt. Diese Anzeige liegt der statistischen Erfassung zugrunde. Ob oder zu welchem Zeitpunkt die Gewerbetätigkeit begonnen wird, bleibt dabei unberücksichtigt.

Insolvenzen: Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über Anzahl und finanziellen Umfang der Insolvenzen von Unternehmen und übrigen Schuldnerinnen und Schuldnern. Die Meldung der Insolvenzen erfolgt durch die Gerichte. Die Zuständigkeit des Gerichtes richtet sich nach dem Bereich, in dem die Schuldnerin bzw. der Schuldner seinen Sitz oder Wohnsitz hat.

Handwerk: Die hier nachgewiesenen Ergebnisse stammen aus der Handwerkszählung und der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, die auf der Grundlage des Handwerkstatistikgesetzes (HwStatG) durchgeführt werden.

Für die jährlichen **Handwerkszählungen** ab 2008 werden das statistische Unternehmensregister (URS) und andere Verwaltungsdaten ausgewertet. Bei der Auswertung des Unternehmensregisters für Zwecke der Handwerkszählung werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aufwiesen und/oder zum 31. Dezember des Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigte hatten.

Für die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** werden, ebenfalls ab 2008, unterjährige Verwaltungsdaten ausgewertet. Dabei handelt es sich zum einen um Informationen zu den sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten aus den Meldungen zur Sozialversicherung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit) sowie zum anderen um die Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Unternehmen (Quelle: Finanzverwaltungen der Länder). Die Auswertungen dienen der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk. Ausgewiesen werden ausschließlich Veränderungsraten und Messzahlen für Umsätze und Beschäftigte im Handwerk.

Bei der Interpretation des Merkmals "Beschäftigte" ist zu beachten, dass alle im Unternehmen sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Personen erfasst werden, also auch diejenigen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Bei der Interpretation des Merkmals "Umsatz" aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung ist zu beachten, dass die Umsätze einiger Unternehmen nicht enthalten sind. So fehlen die Umsätze von Unternehmen mit Umsätzen bis zu 17 500 EUR im Vorjahr und voraussichtlich nicht über 50 000 EUR im Berichtsjahr sowie von jenen Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze erzielen oder bei denen keine Steuerlast entsteht. Letzteres gilt nur, sofern die Unternehmen nicht auf die Steuerbefreiung verzichten.

Die Zuordnung der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen zu Gewerbegruppen und Gewerbebezügen erfolgt nach dem Verzeichnis gemäß Anlage A, die der zulassungsfreien Handwerksunternehmen nach Anlage B, Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Stand: 1. Januar 2004).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Glossar

Abhängig Beschäftigte: Die aus dem Unternehmensregister veröffentlichten abhängig Beschäftigten umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten. Kurzfristig Beschäftigte werden nicht nachgewiesen. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten wird als Jahresdurchschnittswert abgebildet.

Geringfügig entlohnt Beschäftigte: Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Absatz 1 Nummer 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- EUR nicht überschreitet. Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob sind bei Auswertungen aus dem Unternehmensregister nicht enthalten. Angaben über Niederlassungen mit geringfügig entlohnt Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigtenstatistik übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Die Anmeldung ist abzugeben bei Beginn eines Gewerbes durch Neugründung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle, der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine andere Gewerbetreibende bzw. einen anderen Gewerbetreibenden (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge), der Änderung der Rechtsform, einem Gesellschaftereintritt, der Wiedereröffnung nach Verlegung (Zuzug eines Gewerbebetriebes aus einem anderen Meldebezirk) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

Gewerbeabmeldung: Die Abmeldung ist abzugeben bei vollständiger Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle (z. B. Betriebsteil), der Verlegung in einen anderen Meldebezirk (Fortzug) oder der Gründung nach dem Umwandlungsgesetz. Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z. B. Erbfolge, Verkauf, Verpachtung), die Änderung der Rechtsform lt. § 14 Absatz 1 Satz 3 GewO oder der Austritt als Gesellschafter.

Allgemeiner Eröffnungsgrund für ein **Insolvenzverfahren** ist die Zahlungsunfähigkeit. Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubigerinnen bzw. Gläubiger einer Schuldnerin bzw. eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen der Schuldnerin bzw. des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird.

Handwerksunternehmen sind Unternehmen, die in die Handwerksrolle oder in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können, eingetragen sind. Einbezogen in die Handwerkszählung sind ausschließlich die selbstständigen Handwerksunternehmen. Handwerkliche Nebenbetriebe und innerbetriebliche handwerkliche Abteilungen sind nicht Bestandteil der Auswertungen.

Niederlassung: Eine Niederlassung ist eine örtliche Einheit, die einer rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Zur Niederlassung gehören auch örtlich und organisatorisch angegliederte Teile.

Rechtliche Einheit: Eine rechtliche Einheit wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Die rechtliche Einheit umfasst alle zugehörigen Niederlassungen. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige rechtliche Einheit registriert.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind.

Tätige Personen in der Handwerkszählung: Tätige Personen umfassen die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die geringfügig entlohnten Beschäftigten und die tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer. Die Anzahl der tätigen Unternehmerinnen und Unternehmer wird geschätzt. Erfasst sind auch diejenigen Personen, die nicht im handwerklichen Bereich tätig sind (z. B. Verkaufs- und/oder Verwaltungspersonal).

Die Hauptquelle für den **Umsatz** im Unternehmensregister sind die Angaben zu den jährlichen Lieferungen und Leistungen aus den monatlichen bzw. vierteljährlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen, die von den umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten abgegeben und von den Finanzbehörden an die amtliche Statistik übermittelt werden (steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen). In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen rechtlichen Einheiten enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 22 000 EUR beträgt. Umsätze für Organkreismitglieder werden aus Erhebungen, Jahresabschlüssen und anderen Quellen übernommen oder geschätzt.

Unternehmen: Ein Unternehmen wird nach der EU-Einheitenverordnung (EU-Verordnung 696/93) als kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt, definiert. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen rechtlichen Einheit entsprechen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > D123 Gewerbeanzeigen
- > D213 Rechtliche Einheiten und Niederlassungen – Unternehmensregister –
- > J113 Insolvenzen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Unternehmen
- > Handwerk



Fachliche Informationen

Unternehmensregister

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, margit.herrmann@statistik-mv.de

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Handwerk

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauoke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 13.1.4: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 13.2.3 sowie Vergleichsdaten Deutschland der Grafik 13.5: Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 5

Tabellen 13.3.4, 13.3.5: Statistisches Bundesamt, Fachserie 2, Reihe 4.1

Tabelle 13.4.4: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

14 | Erwerbstätigkeit

Grafik 14.1

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022

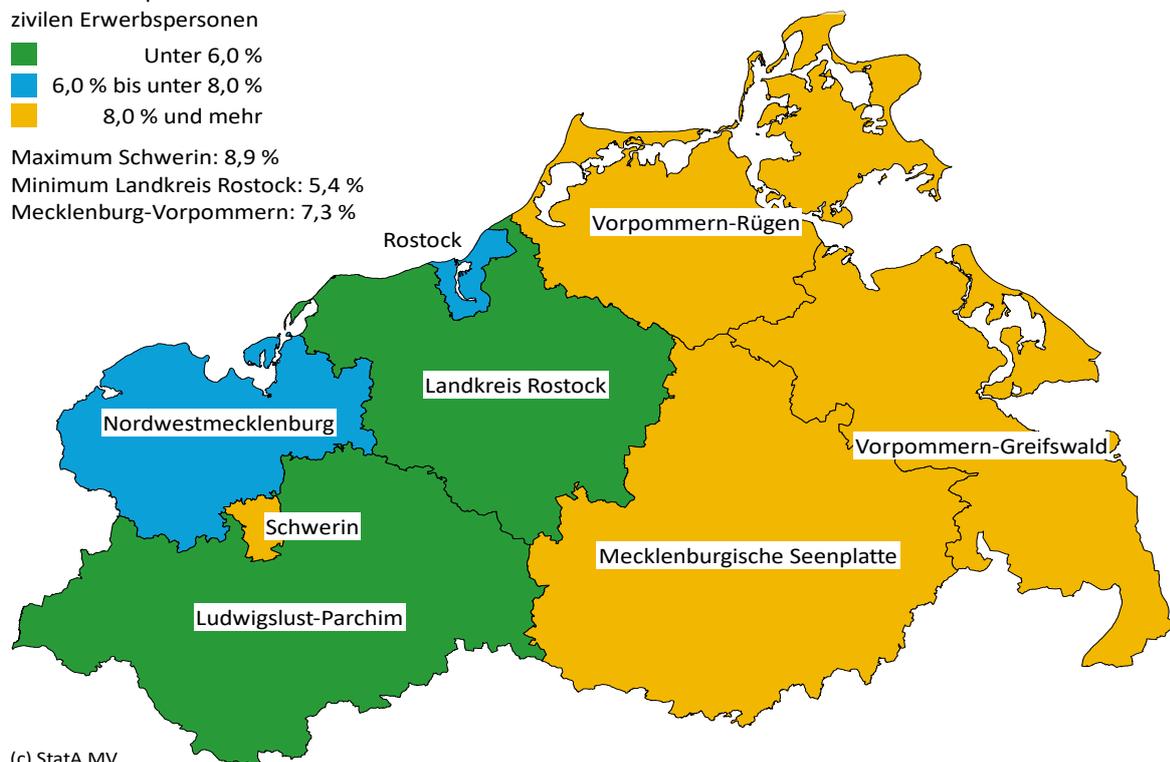
Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

- Unter 6,0 %
- 6,0 % bis unter 8,0 %
- 8,0 % und mehr

Maximum Schwerin: 8,9 %

Minimum Landkreis Rostock: 5,4 %

Mecklenburg-Vorpommern: 7,3 %



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	352
Überblick in Worten	353
Ergebnisse in Tabellen	
14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben	
14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben	354
14.1.2 Bevölkerung 2021 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen	355
14.1.3 Bevölkerung 2021 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich	356
14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt	
14.2.1 Bevölkerung 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	357
14.2.2 Bevölkerung 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen	357
14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten	
14.3.1 Erwerbsquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht	358
14.3.2 Erwerbstätigenquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht	359
14.4 Erwerbstätige am Wohnort	
14.4.1 Erwerbstätige 2021 nach monatlichem Nettoeinkommen	360
14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden	360
14.4.3 Erwerbstätige 2021 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen	360
14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	
14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden	361
14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen	361
14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen	362
14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Altersgruppen und Kreisen	362
14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 im Ländervergleich	363
14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	348
14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden	364
14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen	364
14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler über die Landesgrenze	
14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach dem Land	365
14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach Kreisen	365
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote	
14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen	366
14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 nach demografischen Merkmalen und Kreisen	368
14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 im Ländervergleich	369
Ergebnisse in Grafiken	
14.1 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022	349
14.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern in das Bundesgebiet am 30. Juni 2022	352
14.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Bundesgebiet nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2022	352
14.4 Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben	354
14.5 Bevölkerung am Wohnort 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	355
14.6 Selbstständigenquote 2021 im Ländervergleich	356
14.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2022 nach Beschäftigungsarten und Kreisen	362
14.8 Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2022 im Ländervergleich	363
14.9 Durchschnittlicher Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Zeitvergleich	367
14.10 Arbeitslosenquote im Zeitvergleich	367
14.11 Arbeitslosenquote im Zeitvergleich nach Rechtskreisen	367
14.12 Arbeitslosenquote 2022 nach Rechtskreisen im Ländervergleich	368
14.13 Arbeitslosenquote 2022 im Ländervergleich	369

Inhaltsverzeichnis

Seite

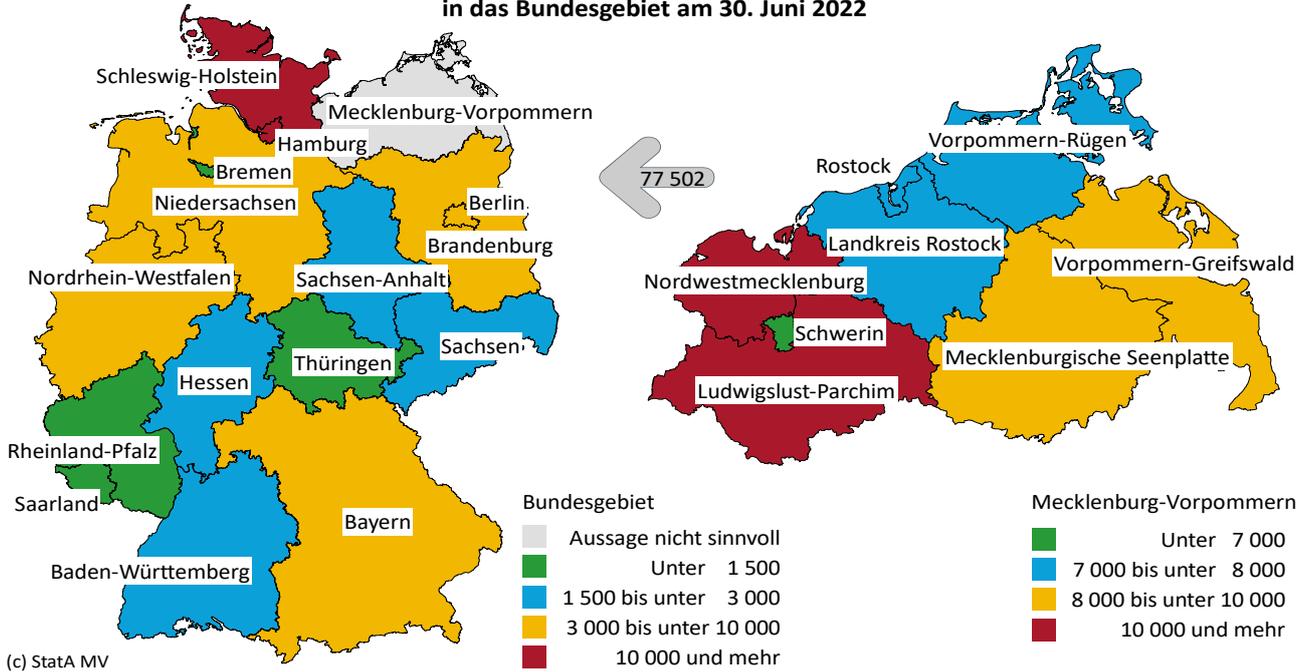
Erläuterungen

Fußnotenerläuterungen	370
Methodik	371
Glossar	373
Mehr zum Thema	374

Überblick in Grafiken

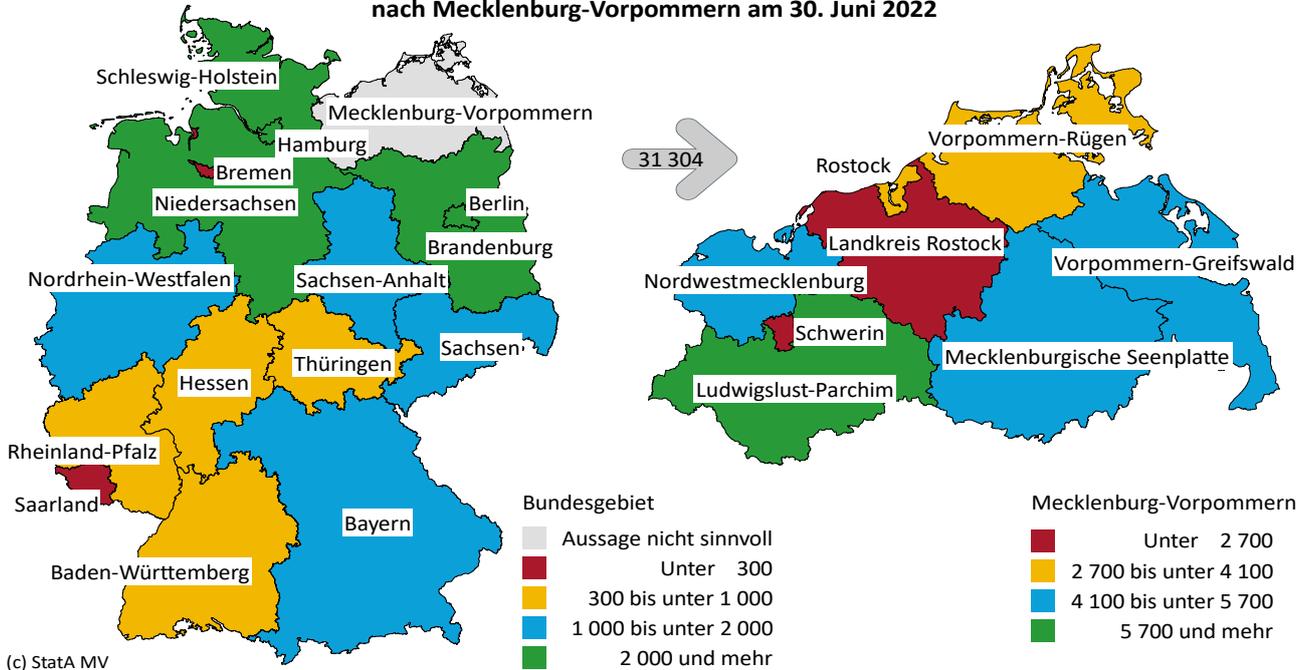
Grafik 14.2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auspendlerinnen und Auspendler aus Mecklenburg-Vorpommern in das Bundesgebiet am 30. Juni 2022



Grafik 14.3

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Bundesgebiet nach Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni 2022



Überblick in Worten

- Der Anteil der erwerbstätigen 15- bis 64-Jährigen an der Bevölkerung gleichen Alters stieg von 60,7 Prozent (2005) auf 76,6 Prozent (2021).
- In der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen war 2021 noch die Hälfte der Menschen (57,3 Prozent) erwerbstätig. Im Jahr 2000 waren dies nur 13 Prozent.
- Bei den ab 65-Jährigen waren 2021 noch 5,4 Prozent erwerbstätig, mehr als 2015 (3,3 Prozent).
- Im Jahr 2021 verfügten 20,8 Prozent der Erwerbstätigen (mit Angabe des Einkommens) über weniger als 1 000 EUR Nettoeinkommen im Monat. Bei den Männern betrug dieser Anteil 17,9 Prozent und bei den Frauen 23,6 Prozent.
- Die normalerweise geleistete Arbeitszeit belief sich im Jahr 2021 auf durchschnittlich 36,6 Stunden pro Woche. Erwerbstätige Männer (39,1 Stunden pro Woche) arbeiteten im Durchschnitt länger als erwerbstätige Frauen (34,0 Stunden pro Woche).
- 2022 zählten rund 77 Prozent der Erwerbstätigen am Arbeitsort (nach Erwerbstätigenkonzept, vgl. Kapitel 12) zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
- Dreiviertel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort übten 2022 eine Tätigkeit in Dienstleistungsbereichen aus.
- 50,4 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort waren 2022 weiblich.
- Im Jahr 2022 hatten 38,5 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort das 50. Lebensjahr bereits überschritten.
- Insgesamt pendelten 31 304 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus anderen Ländern nach Mecklenburg-Vorpommern ein, das waren 46 198 weniger als aus Mecklenburg-Vorpommern in die übrigen Länder auspendelten. Somit hatte das Land Mecklenburg-Vorpommern 2022 einen deutlichen Überschuss an Auspendlerinnen und Auspendlern.
- Die Arbeitslosenquote ist seit 2005 kontinuierlich von 20,3 Prozent auf einen Tiefstand von 7,1 Prozent im Jahr 2019 gesunken. Die Corona-Pandemie beendete diesen Trend und die Arbeitslosenquote stieg 2020 auf 7,8 Prozent, ging aber 2022 wieder auf 7,3 Prozent zurück. Absolut waren es im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt 59 571 Arbeitslose und damit 2 838 weniger als im Jahr zuvor.
Nach wie vor hatten im Ländervergleich nur Bremen und Berlin eine höhere Arbeitslosenquote.
- 67 Prozent, also mehr als zwei Drittel aller Arbeitslosen, fielen 2022 in den Rechtskreis des SGB II; sie hatten also keine Versicherungsansprüche (mehr), waren aber auf Geld- und Sachleistungen angewiesen.
- Auch die Anzahl der arbeitslosen Jüngeren (15 bis 24 Jahre), die nach dem Corona-Ausbruch stark angestiegen war, ist weiter rückläufig (-3,3 Prozent zu 2021). Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe stieg von 8,5 Prozent im Jahr 2019 auf 9,5 Prozent in 2020 und fiel 2022 zurück auf 8,0 Prozent.
- Im Jahr 2022 waren mehr als ein Viertel (27,6 Prozent) aller Arbeitslosen 55 Jahre oder älter. Gut die Hälfte von ihnen gehörte zum Rechtskreis des SGB II.

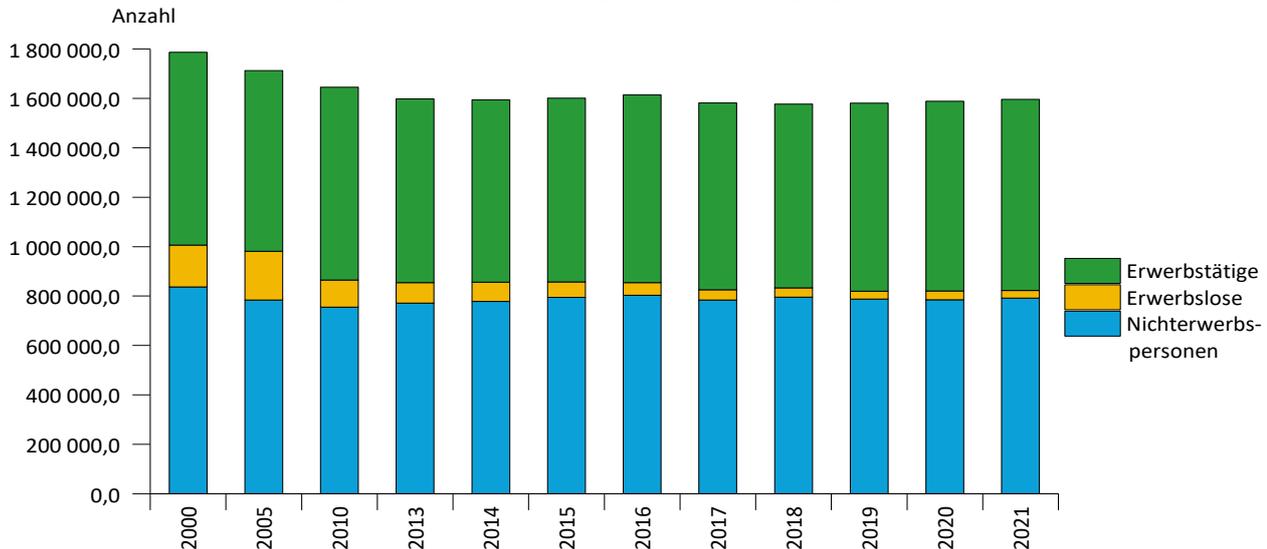
14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.1 Bevölkerung im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
Insgesamt	1 786 100	1 712 800	1 645 200	1 600 600	1 576 900	1 580 300	1 588 200	1 596 400
Erwerbspersonen	949 100	929 000	890 400	806 200	781 400	792 200	803 700	804 800
davon								
Erwerbstätige	780 100	731 600	780 100	743 300	743 600	760 900	767 200	774 300
Erwerbslose	169 000	197 400	110 300	62 800	37 800	31 300	36 500	30 500
Nichterwerbspersonen	837 000	783 800	754 800	794 400	795 400	788 100	784 600	791 600
darunter								
unter 15 Jahre	236 700	178 400	177 300	193 000	197 700	203 700	208 300	208 100
65 und mehr Jahre	292 200	332 200	365 000	373 300	369 800	367 900	368 600	383 500
Männlich	881 300	848 700	815 300	788 800	779 500	781 200	784 500	787 700
Erwerbspersonen	515 700	499 300	481 500	425 000	414 200	419 200	421 300	423 400
davon								
Erwerbstätige	434 500	391 600	414 700	390 900	391 200	400 800	399 300	405 000
Erwerbslose	81 200	107 800	66 800	34 200	23 100	18 400	22 000	18 400
Nichterwerbspersonen	365 600	349 400	333 800	363 700	365 300	362 000	363 200	364 400
darunter								
unter 15 Jahre	123 900	91 800	90 700	98 300	101 100	104 100	106 700	106 200
65 und mehr Jahre	106 500	131 700	152 800	159 200	157 400	157 000	159 000	165 200
Weiblich	904 800	864 100	829 900	811 800	797 300	799 100	803 800	808 700
Erwerbspersonen	433 400	429 700	408 900	381 100	367 200	373 000	382 400	381 400
davon								
Erwerbstätige	345 600	340 000	365 400	352 500	352 400	360 100	367 900	369 300
Erwerbslose	87 800	89 600	43 500	28 700	14 800	13 000	14 500	12 100
Nichterwerbspersonen	471 400	434 400	421 000	430 700	430 100	426 100	421 400	427 300
darunter								
unter 15 Jahre	112 800	86 600	86 600	94 700	96 600	99 600	101 600	101 900
65 und mehr Jahre	185 700	200 500	212 200	214 100	212 400	211 000	209 600	218 200

Grafik 14.4

Bevölkerung am Wohnort im Zeitvergleich nach Beteiligung am Erwerbsleben



(c) StatA MV

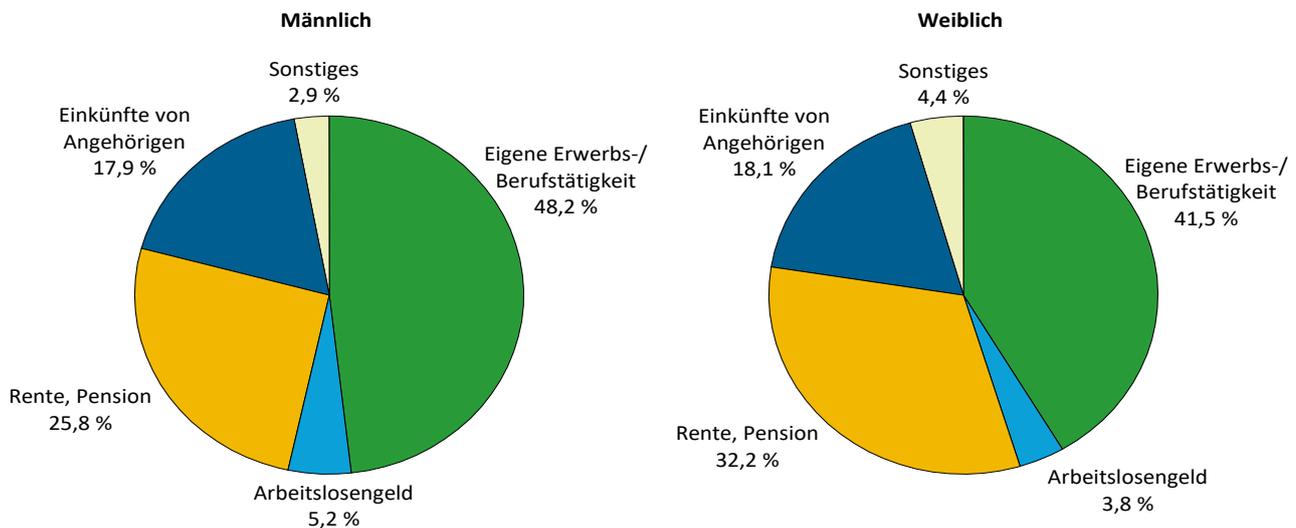
14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben 1)

14.1.2 Bevölkerung 2021 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	1 596 400	206 400	97 400	253 100	218 500	224 200	143 000	231 900	221 900
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	208 100	22 900	15 100	30 500	30 200	30 900	17 200	31 800	29 500
15 bis unter 45	498 100	81 000	34 800	75 400	64 900	60 600	44 100	74 100	63 200
45 bis unter 65	484 300	52 100	24 200	77 600	68 400	77 300	45 000	69 400	70 200
65 und mehr	406 000	50 400	23 300	69 600	55 000	55 400	36 600	56 600	59 100
Erwerbspersonen	804 800	106 100	47 700	127 400	112 400	111 700	71 800	115 500	112 300
davon									
Erwerbstätige	774 300	102 300	44 700	122 200	109 900	107 000	68 600	110 200	109 400
Erwerbslose	30 500	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	791 600	100 200	49 700	125 700	106 200	112 500	71 200	116 500	109 600
Männlich	787 700	99 200	46 300	124 900	111 000	110 500	73 700	112 900	109 200
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	106 200	(10 100)	(7 700)	15 000	14 700	16 700	9 800	15 800	16 400
15 bis unter 45	258 100	43 200	17 500	38 500	35 600	30 600	24 000	38 400	30 400
45 bis unter 65	244 500	24 600	11 700	40 600	35 300	39 500	22 300	34 700	35 800
65 und mehr	178 900	21 300	9 500	30 900	25 400	23 700	17 500	24 000	26 600
Erwerbspersonen	423 400	55 800	24 200	66 700	62 100	57 700	38 700	60 500	57 700
davon									
Erwerbstätige	405 000	53 900	21 900	63 700	60 400	54 800	37 000	57 600	55 700
Erwerbslose	18 400	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	364 400	43 400	22 200	58 200	48 900	52 800	35 000	52 300	51 500
Weiblich	808 700	107 100	51 100	128 200	107 500	113 700	69 300	119 100	112 700
Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 15	101 900	12 800	(7 400)	15 500	15 500	14 200	(7 400)	16 100	13 000
15 bis unter 45	240 000	37 800	17 400	36 900	29 300	30 100	20 100	35 700	32 800
45 bis unter 65	239 700	27 500	12 500	37 100	33 100	37 800	22 700	34 700	34 400
65 und mehr	227 100	29 100	13 800	38 700	29 600	31 600	19 100	32 600	32 500
Erwerbspersonen	381 400	50 300	23 600	60 700	50 300	54 000	33 100	54 900	54 600
davon									
Erwerbstätige	369 300	48 300	22 800	58 500	49 500	52 200	31 700	52 700	53 600
Erwerbslose	12 100	/	/	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	427 300	56 900	27 500	67 500	57 200	59 700	36 300	64 100	58 100

Grafik 14.5

Bevölkerung am Wohnort 2021 nach überwiegenderm Lebensunterhalt und Geschlecht



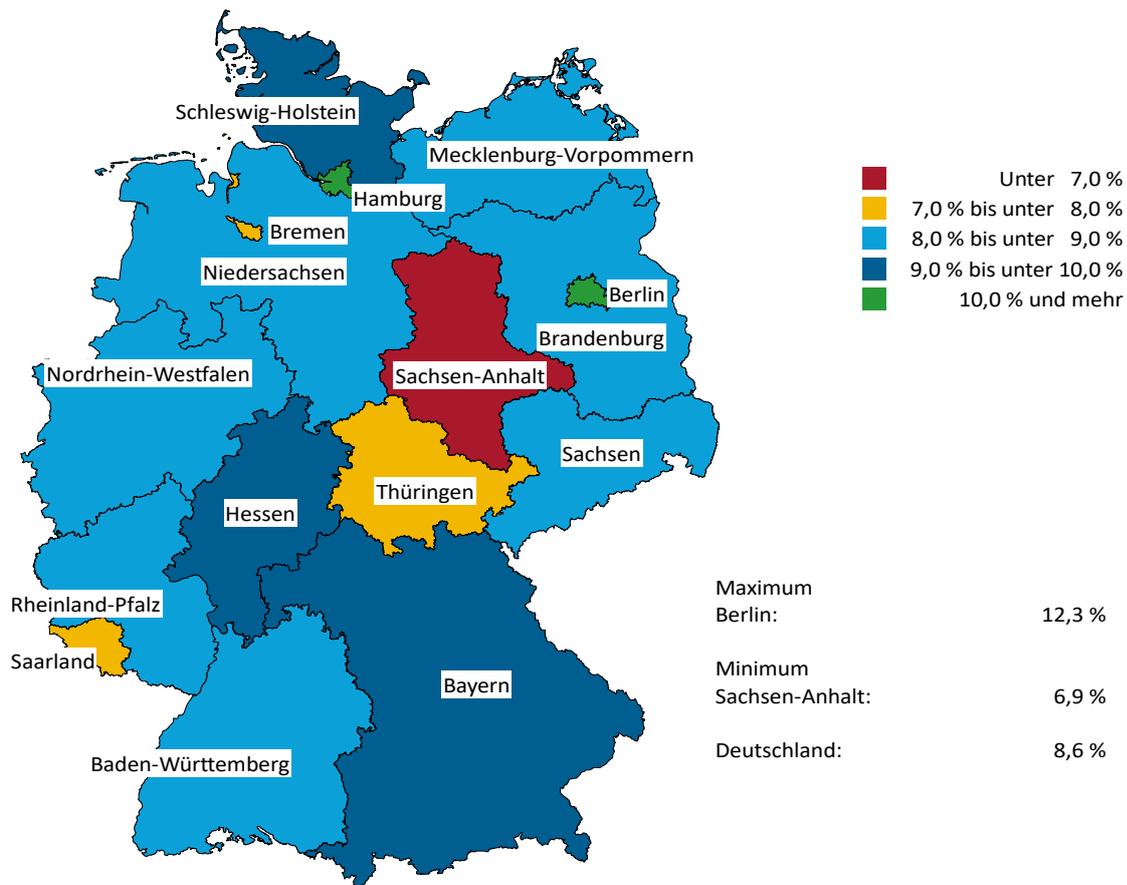
(c) StatA MV

14.1 Bevölkerung am Wohnort nach Beteiligung am Erwerbsleben ¹⁾

14.1.3 Bevölkerung 2021 nach Beteiligung am Erwerbsleben im Ländervergleich

Land	Bevölkerung insgesamt	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen insgesamt
Deutschland	82 347 000	43 111 000	41 552 000	1 559 000	39 236 000
Baden-Württemberg	11 063 000	6 018 000	5 825 000	194 000	5 045 000
Bayern	13 049 000	7 214 000	7 020 000	194 000	5 835 000
Berlin	3 633 000	1 934 000	1 822 000	112 000	1 699 000
Brandenburg	2 505 000	1 272 000	1 233 000	39 000	1 233 000
Bremen	660 000	332 000	311 000	21 000	328 000
Hamburg	1 834 000	1 007 000	962 000	45 000	826 000
Hessen	6 232 000	3 205 000	3 081 000	124 000	3 027 000
Mecklenburg-Vorpommern	1 596 000	805 000	774 000	30 000	792 000
Niedersachsen	7 917 000	4 110 000	3 972 000	139 000	3 807 000
Nordrhein-Westfalen	17 742 000	8 986 000	8 617 000	369 000	8 756 000
Rheinland-Pfalz	4 059 000	2 134 000	2 056 000	77 000	1 925 000
Saarland	976 000	490 000	474 000	16 000	486 000
Sachsen	3 987 000	1 996 000	1 929 000	67 000	1 991 000
Sachsen-Anhalt	2 128 000	1 042 000	997 000	45 000	1 086 000
Schleswig-Holstein	2 876 000	1 512 000	1 462 000	50 000	1 365 000
Thüringen	2 090 000	1 054 000	1 017 000	37 000	1 036 000

Grafik 14.6

Selbstständigenquote 2021
im Ländervergleich

14.2 Bevölkerung am Wohnort nach überwiegendem Lebensunterhalt 1)

14.2.1 Bevölkerung 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch							
		eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	eigenes Vermögen	Sozialhilfe	sonstige Unterstützung	Elterngeld
Insgesamt	1 596 400	715 100	71 800	463 800	266 300	/	18 300	25 700	9 300
Erwerbspersonen	804 800	710 000	33 400	21 300	12 000	/	/	9 700	7 400
davon									
Erwerbstätige	774 400	709 100	9 800	20 500	9 900	/	/	8 900	7 200
Erwerbslose	30 500	/	23 600	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	791 600	/	38 400	442 500	254 300	/	14 100	16 000	/
Männlich	787 700	379 600	41 100	203 100	135 600	/	8 600	11 300	/
Erwerbspersonen	423 400	377 500	19 800	11 200	/	/	/	/	/
davon									
Erwerbstätige	405 000	376 900	/	10 800	/	/	/	/	/
Erwerbslose	18 400	/	15 100	/	/	/	/	/	.
Nichterwerbspersonen	364 400	/	21 300	191 900	130 000	/	6 300	6 800	/
Weiblich	808 700	335 500	30 700	260 700	130 700	/	9 700	14 300	8 600
Erwerbspersonen	381 400	332 600	13 600	10 100	/	/	/	/	6 700
davon									
Erwerbstätige	369 300	332 200	/	9 700	/	/	/	/	/
Erwerbslose	12 100	/	8 500	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	427 300	/	17 100	250 500	124 400	/	7 800	9 200	/

14.2.2 Bevölkerung 2021 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	1 596 400	206 400	97 400	253 100	218 500	224 200	143 000	231 900	221 900
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	715 100	90 700	41 000	113 400	103 600	98 100	64 500	100 000	103 800
Anteil an Insgesamt in %	44,8	43,9	42,1	44,8	47,4	43,8	45,1	43,1	46,8
Einkünfte von Angehörigen	266 300	36 500	17 600	37 000	37 700	37 400	24 600	39 300	36 200
Anteil an Insgesamt in %	16,7	17,7	18,1	14,6	17,3	16,7	17,2	16,9	16,3
Rente und Sonstiges	615 100	79 200	38 800	102 700	77 200	88 700	53 900	92 700	81 900
Anteil an Insgesamt in %	38,5	38,4	39,8	40,6	35,3	39,6	37,7	40,0	36,9
Männlich	787 700	99 200	46 300	124 900	111 000	110 500	73 700	112 900	109 200
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	379 600	48 100	20 400	60 300	58 000	50 100	35 300	53 200	54 200
Anteil an Insgesamt in %	48,2	48,5	44,1	48,3	52,3	45,3	47,9	47,1	49,6
Einkünfte von Angehörigen	135 600	16 600	(9 000)	18 500	18 800	19 900	14 300	19 100	19 400
Anteil an Insgesamt in %	17,2	16,7	(19,4)	14,8	16,9	18,0	19,4	16,9	17,8
Rente und Sonstiges	272 600	34 500	16 900	46 100	34 200	40 500	24 100	40 600	35 600
Anteil an Insgesamt in %	34,6	34,8	36,5	36,9	30,8	36,7	32,7	36,0	32,6
Weiblich	808 700	107 100	51 100	128 200	107 500	113 700	69 300	119 100	112 700
eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	335 500	42 600	20 600	53 100	45 600	47 900	29 100	46 800	49 700
Anteil an Insgesamt in %	41,5	39,8	40,3	41,4	42,4	42,1	42,0	39,3	44,1
Einkünfte von Angehörigen	130 700	19 800	(8 600)	18 500	18 900	17 600	10 300	20 200	16 800
Anteil an Insgesamt in %	16,2	18,5	(16,8)	14,4	17,6	15,5	14,9	17,0	14,9
Rente und Sonstiges	342 500	44 700	21 900	56 600	43 000	48 200	29 900	52 000	46 300
Anteil an Insgesamt in %	42,4	41,7	42,9	44,1	40,0	42,4	43,1	43,7	41,1

14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten ¹⁾**14.3.1 Erwerbsquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht ²⁾**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000 in %	2005 in %	2010 in %	2015 in %	2020 in %	2021 in %
Insgesamt	61,3	60,5	60,7	57,3	58,2	50,4
15 bis unter 20	42,2	37,4	37,9	23,8	32,7	32,6
20 bis unter 25	78,5	79,0	77,7	71,8	75,8	75,6
25 bis unter 30	89,1	84,9	86,3	85,3	86,6	88,1
30 bis unter 35	94,6	91,4	89,6	90,3	89,1	89,8
35 bis unter 40	93,8	93,8	91,5	90,6	90,6	90,9
40 bis unter 45	95,1	92,4	93,5	92,2	92,8	90,6
45 bis unter 50	93,3	90,9	90,7	89,6	91,6	91,5
50 bis unter 55	88,0	89,1	86,9	84,8	86,7	88,6
55 bis unter 60	74,6	78,8	77,5	79,1	80,9	80,9
60 bis unter 65	16,0	24,3	42,7	51,0	55,8	60,3
65 und mehr	/	/	1,7	3,4	5,2	5,5
15 bis unter 65	75,4	77,2	80,6	77,7	79,1	79,6
Männlich	68,1	66,0	66,5	61,5	62,2	53,7
15 bis unter 20	46,0	39,1	42,0	24,9	33,0	32,3
20 bis unter 25	84,5	82,9	80,9	78,5	79,1	77,7
25 bis unter 30	91,6	89,2	91,7	88,7	91,3	91,0
30 bis unter 35	97,0	95,0	93,0	93,4	92,0	92,5
35 bis unter 40	95,8	96,1	96,0	90,6	91,6	93,0
40 bis unter 45	95,1	94,0	95,1	92,6	93,5	90,7
45 bis unter 50	94,9	90,6	91,3	90,4	90,9	90,1
50 bis unter 55	89,0	89,0	86,8	85,8	87,7	90,6
55 bis unter 60	79,0	82,0	80,8	79,5	81,1	82,3
60 bis unter 65	24,6	33,7	51,8	57,1	59,1	64,5
65 und mehr	/	/	/	5,1	8,1	7,6
15 bis unter 65	79,2	79,7	84,1	79,7	80,7	81,5
Weiblich	54,7	55,3	55,0	53,1	54,5	47,2
15 bis unter 20	38,1	35,3	33,9	22,3	(32,3)	(33,1)
20 bis unter 25	71,6	73,9	73,7	65,8	72,6	73,5
25 bis unter 30	86,2	79,9	80,1	81,5	81,7	84,8
30 bis unter 35	92,1	87,2	85,5	86,5	86,0	87,1
35 bis unter 40	91,5	91,6	86,1	90,7	89,4	88,3
40 bis unter 45	95,1	90,7	92,0	91,9	92,0	90,5
45 bis unter 50	91,6	91,2	89,9	88,5	92,3	93,0
50 bis unter 55	86,8	89,2	87,0	83,7	85,6	86,5
55 bis unter 60	70,5	75,8	74,2	78,6	80,7	79,4
60 bis unter 65	7,8	14,8	34,5	44,9	52,8	56,4
65 und mehr	/	/	/	/	(2,9)	(3,9)
15 bis unter 65	71,4	74,4	76,9	75,6	77,3	77,7

14.3 Erwerbsquoten und Erwerbstätigenquoten ¹⁾**14.3.2 Erwerbstätigenquoten im Zeitvergleich nach Altersgruppen und Geschlecht ²⁾**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2000 in %	2005 in %	2010 in %	2015 in %	2020 in %	2021 in %
Insgesamt	50,3	47,7	53,1	52,8	55,6	48,5
15 bis unter 20	39,3	32,2	33,7	20,2	29,5	30,4
20 bis unter 25	65,9	60,3	67,1	65,5	70,3	71,0
25 bis unter 30	76,6	65,9	76,2	79,8	81,7	84,2
30 bis unter 35	77,7	72,6	78,3	83,0	84,4	85,5
35 bis unter 40	79,0	74,0	79,5	82,8	86,4	88,0
40 bis unter 45	76,1	75,5	81,5	85,2	89,4	88,3
45 bis unter 50	76,2	71,2	79,7	82,5	89,1	89,7
50 bis unter 55	72,6	68,3	76,7	79,5	83,5	85,9
55 bis unter 60	52,3	59,2	68,1	72,6	77,7	77,9
60 bis unter 65	13,0	18,5	36,9	46,2	53,0	57,3
65 und mehr	/	/	1,7	3,3	5,1	5,4
15 bis unter 65	61,9	60,7	70,6	71,5	75,4	76,6
Männlich	57,4	51,7	57,2	56,6	58,9	51,4
15 bis unter 20	42,8	33,4	36,4	20,2	(29,5)	(29,7)
20 bis unter 25	71,6	62,0	68,0	70,4	72,6	72,2
25 bis unter 30	80,1	67,8	81,3	84,1	84,6	87,0
30 bis unter 35	84,0	75,7	79,3	84,6	86,6	87,9
35 bis unter 40	82,7	74,4	81,2	82,1	86,0	88,8
40 bis unter 45	76,7	78,5	81,2	87,4	89,4	88,0
45 bis unter 50	80,4	70,4	79,1	82,2	88,5	87,8
50 bis unter 55	74,2	66,8	75,5	81,2	84,0	87,6
55 bis unter 60	59,5	62,9	69,7	73,2	78,1	79,0
60 bis unter 65	19,3	25,9	45,1	50,8	55,2	60,9
65 und mehr	/	/	/	4,9	7,9	7,3
15 bis unter 65	66,6	62,4	72,4	73,2	76,4	78,0
Weiblich	43,6	43,7	49,2	49,2	52,4	45,7
15 bis unter 20	35,6	30,8	31,0	20,1	(29,5)	(31,1)
20 bis unter 25	59,0	58,1	66,2	60,7	67,9	69,8
25 bis unter 30	72,3	63,5	70,4	75,4	78,6	81,0
30 bis unter 35	71,4	69,0	77,0	81,0	82,1	82,9
35 bis unter 40	75,0	73,5	77,4	83,8	86,8	87,1
40 bis unter 45	75,5	72,2	81,8	82,9	89,5	88,6
45 bis unter 50	71,7	72,0	80,3	82,7	89,8	91,8
50 bis unter 55	70,9	69,9	77,9	77,7	83,0	84,2
55 bis unter 60	45,3	56,0	66,7	72,1	77,2	76,9
60 bis unter 65	6,9	11,2	29,5	41,7	50,8	53,9
65 und mehr	/	/	/	/	(2,8)	(3,8)
15 bis unter 65	56,9	58,8	68,7	69,8	74,4	75,2

14.4 Erwerbstätige am Wohnort ¹⁾

14.4.1 Erwerbstätige 2021 nach monatlichem Nettoeinkommen

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt	1 596 400	787 700	808 700
mit Angabe des Einkommens	1 592 800	785 900	806 900
kein Einkommen	251 500	125 200	126 300
unter 500	79 800	35 800	44 000
500 bis unter 1 000	250 800	104 500	146 300
1 000 bis unter 1 250	206 600	90 100	116 600
1 250 bis unter 1 500	202 700	93 900	108 800
1 500 bis unter 1 750	153 500	80 300	73 200
1 750 bis unter 2 000	137 400	71 800	65 600
2 000 bis unter 2 500	158 800	86 000	72 900
2 500 bis unter 3 000	68 100	41 500	26 600
3 000 bis unter 3 500	39 800	26 000	13 700
3 500 und mehr	43 800	30 800	13 000
ohne Angabe	/	/	/

14.4.2 Erwerbstätige im Zeitvergleich nach tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden

Merkmal	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	Davon	
								männlich	weiblich
Insgesamt	819 500	780 100	731 600	780 100	743 300	759 417	774 400	405 000	369 300
davon mit ... tatsächlich in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden									
unter 20	50 600	66 100	130 300	143 000	154 400	152 436	154 100	66 800	87 400
21 bis 35	88 700	64 000	99 200	118 200	119 600	155 851	154 000	40 400	113 600
36 bis 39	65 000	75 400	49 200	53 500	54 100	62 782	62 700	33 400	29 300
40 bis 44	473 700	443 400	297 800	341 400	308 200	309 888	284 000	183 400	100 600
45 und mehr	141 300	131 200	155 100	124 000	107 000	74 440	50 500	37 100	13 300

14.4.3 Erwerbstätige 2021 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	773 300	102 100	44 700	122 100	109 800	106 800	68 400	110 000	109 400
mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden	774 400	102 300	44 700	122 200	109 900	107 000	68 600	110 200	109 400
bis 35	227 200	32 900	13 500	36 900	28 300	31 800	19 200	34 600	30 100
36 und mehr	545 400	69 100	31 300	85 100	81 500	74 900	49 300	75 300	79 000
darunter weiblich	368 900	48 300	22 800	58 500	49 400	52 100	31 600	52 700	53 600
mit normalerweise geleis- teten Arbeitsstunden	369 300	48 300	22 800	58 500	49 500	52 200	31 700	52 700	53 600
bis 35	168 700	21 100	10 600	27 800	21 100	23 200	15 300	24 400	25 200
36 und mehr	199 700	27 100	12 200	30 600	28 300	28 800	16 300	28 100	28 300
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je erwerbs- tätiger Person	37	35	37	37	38	37	37	36	37
davon									
männlich	39	37	40	39	40	39	40	39	40
weiblich	34	34	34	34	35	35	33	34	34

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt und zwar...	...männlich	...weiblich	...Ausländerinnen und Ausländer	...Vollzeitbeschäftigte	...Teilzeitbeschäftigte	...Auszubildende
A-U	Insgesamt ^{3) 4)}	584 373	290 130	294 243	35 737	399 383	184 990	21 771
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 939	11 093	3 846	1 871	13 201	1 738	690
B-F	Produzierendes Gewerbe	124 120	97 606	26 514	7 641	112 458	11 662	5 357
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	80 980	59 544	21 436	5 206	73 390	7 590	3 002
C	Verarbeitendes Gewerbe	68 328	49 777	18 551	5 004	61 959	6 369	2 506
G-U	Dienstleistungsbereiche	445 308	181 427	263 881	26 225	273 723	171 585	15 724
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	143 815	74 673	69 142	14 071	94 530	49 285	5 997
J	Information und Kommunikation	8 497	5 552	2 945	261	6 783	1 714	317
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7 732	2 712	5 020	125	4 885	2 847	331
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 873	3 955	3 918	362	5 827	2 046	193
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68 375	35 118	33 257	5 368	44 765	23 610	1 271
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	187 067	51 125	135 942	4 499	104 553	82 514	7 101
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21 949	8 292	13 657	1 539	12 380	9 569	514

14.5.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Altersgruppen

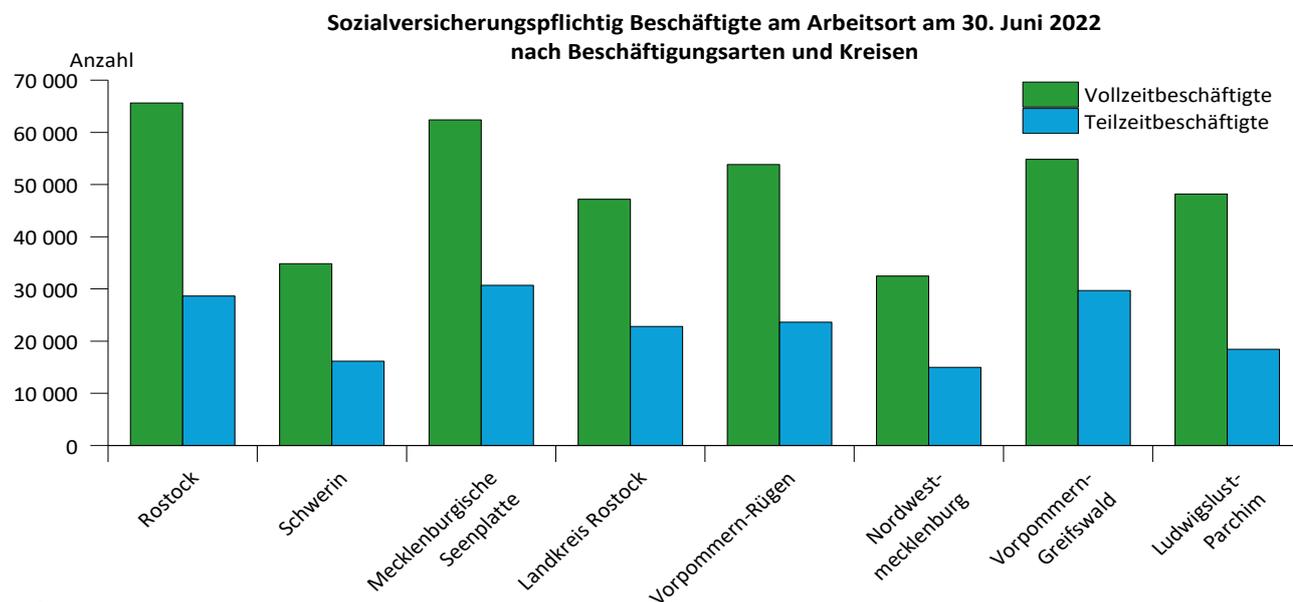
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt davon im Alter...	...unter 20	...20 bis unter 30	...30 bis unter 40	...40 bis unter 50	...50 bis unter 60	...60 bis unter 65	...65 und mehr
A-U	Insgesamt ³⁾	584 373	14 042	77 171	141 077	127 131	156 294	61 533	7 125
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 939	524	2 515	3 366	2 470	4 185	1 723	156
B-F	Produzierendes Gewerbe	124 120	3 185	14 558	29 804	28 511	34 200	12 798	1 064
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	80 980	1 722	9 478	20 662	17 947	22 197	8 375	599
C	Verarbeitendes Gewerbe	68 328	1 457	8 134	17 680	15 355	18 438	6 778	486
G-U	Dienstleistungsbereiche	445 308	10 333	60 098	107 907	96 149	117 906	47 010	5 905
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	143 815	4 064	21 442	34 084	30 765	37 402	14 103	1 955
J	Information und Kommunikation	8 497	99	1 309	2 526	1 974	1 876	632	81
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	7 732	105	1 008	1 567	1 840	2 503	656	53
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 873	96	727	1 556	1 886	2 421	1 033	154
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	68 375	923	9 579	18 097	15 500	16 537	6 684	1 055
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	187 067	4 639	23 569	44 985	39 179	51 041	21 462	2 192
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	21 949	407	2 464	5 092	5 005	6 126	2 440	415

14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern 4)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	584 373	94 287	50 984	93 090	70 002	77 437	47 460	84 490	66 623
und zwar									
männlich	290 130	46 920	23 016	46 638	35 943	38 127	24 779	39 839	34 868
weiblich	294 243	47 367	27 968	46 452	34 059	39 310	22 681	44 651	31 755
Ausländerinnen und Ausländer	35 737	6 146	2 574	3 624	4 286	4 972	2 417	6 425	5 293
Vollzeitbeschäftigte	399 383	65 624	34 835	62 406	47 201	53 821	32 486	54 812	48 198
Teilzeitbeschäftigte	184 990	28 663	16 149	30 684	22 801	23 616	14 974	29 678	18 425
Auszubildende	21 771	3 643	2 005	3 518	2 498	2 900	1 749	3 261	2 197

Grafik 14.7



(c) StatA MV

14.5.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Altersgruppen und Kreisen

Alter	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Insgesamt	584 373	94 287	50 984	93 090	70 002	77 437	47 460	84 490	66 623
unter 20	14 042	1 821	1 508	2 402	1 552	1 898	1 173	2 146	1 542
20 bis unter 30	77 171	15 220	6 845	11 169	8 775	9 860	6 098	11 178	8 026
30 bis unter 40	141 077	25 551	12 443	21 296	16 422	17 983	11 426	20 383	15 573
40 bis unter 50	127 131	19 878	11 022	20 590	15 194	16 779	10 408	18 652	14 608
50 bis unter 60	156 294	22 292	13 333	26 051	19 353	21 331	12 840	22 120	18 974
60 bis unter 65	61 533	8 441	5 157	10 466	7 768	8 627	4 924	9 013	7 137
65 und mehr	7 125	1 084	676	1 116	938	959	591	998	763

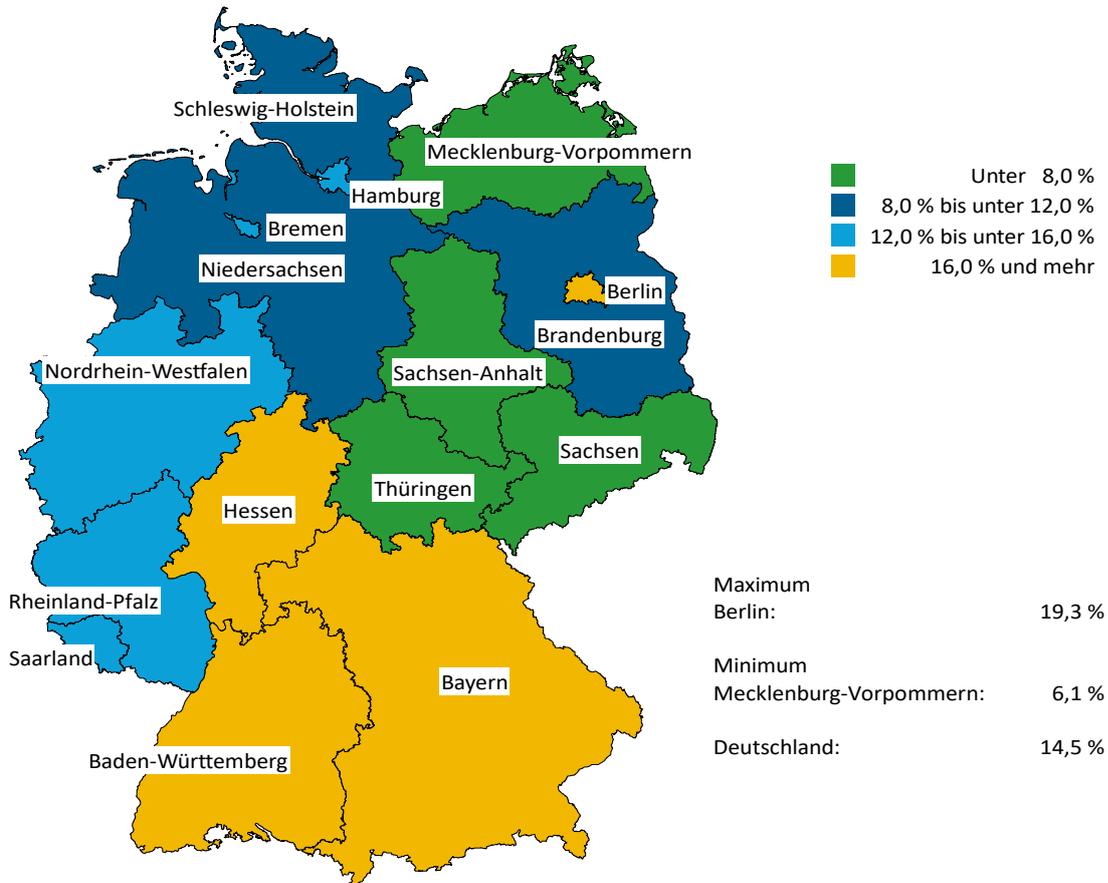
14.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

14.5.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 im Ländervergleich

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	Anteil der Männer am Insgesamt in %	Anteil der Frauen am Insgesamt in %	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländerinnen und Ausländer	Darunter aus EU-Mitgliedstaaten in %
Deutschland 5)	34 445 087	53,6	46,4	4 984 128	49,8
Baden-Württemberg	4 859 072	54,6	45,4	889 030	53,8
Bayern	5 865 583	54,1	45,9	1 018 009	55,5
Berlin	1 653 911	51,0	49,0	318 482	38,2
Brandenburg	882 206	52,2	47,8	84 726	62,6
Bremen	342 243	55,7	44,3	45 755	39,1
Hamburg	1 038 539	53,7	46,3	155 163	41,2
Hessen	2 711 176	54,5	45,5	489 821	47,9
Mecklenburg-Vorpommern	584 373	49,6	50,4	35 737	56,9
Niedersachsen	3 109 957	53,9	46,1	349 649	51,5
Nordrhein-Westfalen	7 232 841	54,4	45,6	1 003 107	42,9
Rheinland-Pfalz	1 479 655	53,3	46,7	208 320	52,8
Saarland	391 902	53,7	46,3	55 052	59,2
Sachsen	1 641 202	52,0	48,0	118 041	56,8
Sachsen-Anhalt	804 195	51,3	48,7	51 065	52,3
Schleswig-Holstein	1 043 551	52,1	47,9	99 596	46,6
Thüringen	803 295	52,1	47,9	62 158	56,5

Grafik 14.8

Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30. Juni 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

14.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

14.6.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Wirtschaftsgliederung, Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit und Auszubildenden

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt und zwar...	...männlich	...weiblich	...Ausländerinnen und Ausländer	...Vollzeitbeschäftigte	...Teilzeitbeschäftigte	...Auszubildende
A-U	Insgesamt 3) 4)	625 059	317 776	307 283	32 711	431 953	193 106	22 659
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 522	10 729	3 793	1 497	12 796	1 726	674
B-F	Produzierendes Gewerbe	135 198	107 716	27 482	6 478	123 011	12 187	5 560
B-E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	87 476	65 241	22 235	4 654	79 526	7 950	3 139
C	Verarbeitendes Gewerbe	73 809	54 584	19 225	4 481	67 149	6 660	2 628
G-U	Dienstleistungsbereiche	475 320	199 318	276 002	24 734	296 136	179 184	16 425
G-I	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	153 214	81 872	71 342	11 887	102 277	50 937	6 200
J	Information und Kommunikation	11 358	7 489	3 869	342	9 102	2 256	356
K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	8 970	3 343	5 627	144	5 849	3 121	353
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8 337	4 252	4 085	288	6 183	2 154	201
M-N	Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	77 700	41 057	36 643	6 018	51 705	25 995	1 403
O-Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	192 819	52 593	140 226	4 594	107 991	84 828	7 381
R-U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister; private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	22 922	8 712	14 210	1 461	13 029	9 893	531

14.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2022 nach Geschlecht, Ausländerinnen und Ausländern, Arbeitszeit, Auszubildenden und Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern 4)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	625 059	82 373	36 357	97 709	84 773	85 807	63 831	86 455	87 754
und zwar									
männlich	317 776	42 656	18 254	49 629	42 442	42 766	32 933	43 290	45 806
weiblich	307 283	39 717	18 103	48 080	42 331	43 041	30 898	43 165	41 948
Ausländerinnen und Ausländer	32 711	6 025	2 516	3 378	3 589	4 790	2 426	4 090	5 897
Vollzeitbeschäftigte	431 953	57 168	25 439	65 976	58 564	59 744	44 084	57 448	63 530
Teilzeitbeschäftigte	193 106	25 205	10 918	31 733	26 209	26 063	19 747	29 007	24 224
Auszubildende	22 659	3 143	1 532	3 606	2 773	3 161	2 308	3 334	2 802

14.7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler über die Landesgrenze

14.7.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach dem Land

Land	Einpendle- rinnen und Einpendler 2020	Auspendle- rinnen und Auspendler 2020	Pendler- saldo 2020	Einpendle- rinnen und Einpendler 2021	Auspendle- rinnen und Auspendler 2021	Pendler- saldo 2021	Einpendle- rinnen und Einpendler 2022	Auspendle- rinnen und Auspendler 2022	Pendler- saldo 2022
Insgesamt 6)	28 157	74 816	-46 659	30 527	75 725	-45 198	31 304	77 502	-46 198
Bundesgebiet West	18 114	61 608	-43 494	20 305	62 091	-41 786	20 806	63 582	-42 776
Baden-Württemberg	688	1 980	-1 292	924	1 983	-1 059	920	2 171	-1 251
Bayern	833	3 205	-2 372	1 049	3 460	-2 411	1 035	3 613	-2 578
Berlin	2 622	7 597	-4 975	2 980	7 970	-4 990	3 158	8 529	-5 371
Bremen	287	977	-690	311	942	-631	294	1 046	-752
Hamburg	2 014	11 306	-9 292	2 244	11 157	-8 913	2 286	11 500	-9 214
Hessen	446	1 646	-1 200	580	1 735	-1 155	653	1 782	-1 129
Niedersachsen	3 257	8 206	-4 949	3 622	8 050	-4 428	3 738	8 083	-4 345
Nordrhein-Westfalen	1 608	4 895	-3 287	1 801	5 178	-3 377	1 914	5 545	-3 631
Rheinland-Pfalz	258	605	-347	323	649	-326	346	669	-323
Saarland	52	195	-143	62	125	-63	76	121	-45
Schleswig-Holstein	6 049	20 996	-14 947	6 409	20 842	-14 433	6 386	20 523	-14 137
Bundesgebiet Ost	10 043	13 208	-3 165	10 222	13 634	-3 412	10 498	13 920	-3 422
Brandenburg	6 911	8 094	-1 183	6 967	8 391	-1 424	7 230	8 581	-1 351
Sachsen	1 206	2 178	-972	1 289	2 331	-1 042	1 343	2 310	-967
Sachsen-Anhalt	1 322	2 118	-796	1 296	2 034	-738	1 294	2 168	-874
Thüringen	604	818	-214	670	878	-208	631	861	-230

14.7.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Berufspendlerinnen und -pendler nach bzw. aus Mecklenburg-Vorpommern am 30. Juni im Zeitvergleich nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg- Vorpom- mern 6)	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
30. Juni 2020									
Einpendlerinnen und -pendler	28 157	3 385	2 705	4 129	2 073	2 475	4 553	3 566	5 271
Auspendlerinnen und -pendler	74 816	7 132	3 779	8 754	7 255	6 709	14 828	8 553	17 806
Pendlersaldo	-46 659	-3 747	-1 074	-4 625	-5 182	-4 234	-10 275	-4 987	-12 535
30. Juni 2021									
Einpendlerinnen und -pendler	30 527	3 813	2 817	4 295	2 389	2 797	4 784	4 079	5 553
Auspendlerinnen und -pendler	75 725	7 387	3 957	9 149	7 347	7 051	14 925	8 670	17 239
Pendlersaldo	-45 198	-3 574	-1 140	-4 854	-4 958	-4 254	-10 141	-4 591	-11 686
30. Juni 2022									
Einpendlerinnen und -pendler	31 304	4 036	2 699	4 476	2 625	2 818	4 627	4 316	5 707
Auspendlerinnen und -pendler	77 502	7 723	4 045	9 458	7 726	7 211	15 156	8 698	17 485
Pendlersaldo	-46 198	-3 687	-1 346	-4 982	-5 101	-4 393	-10 529	-4 382	-11 778

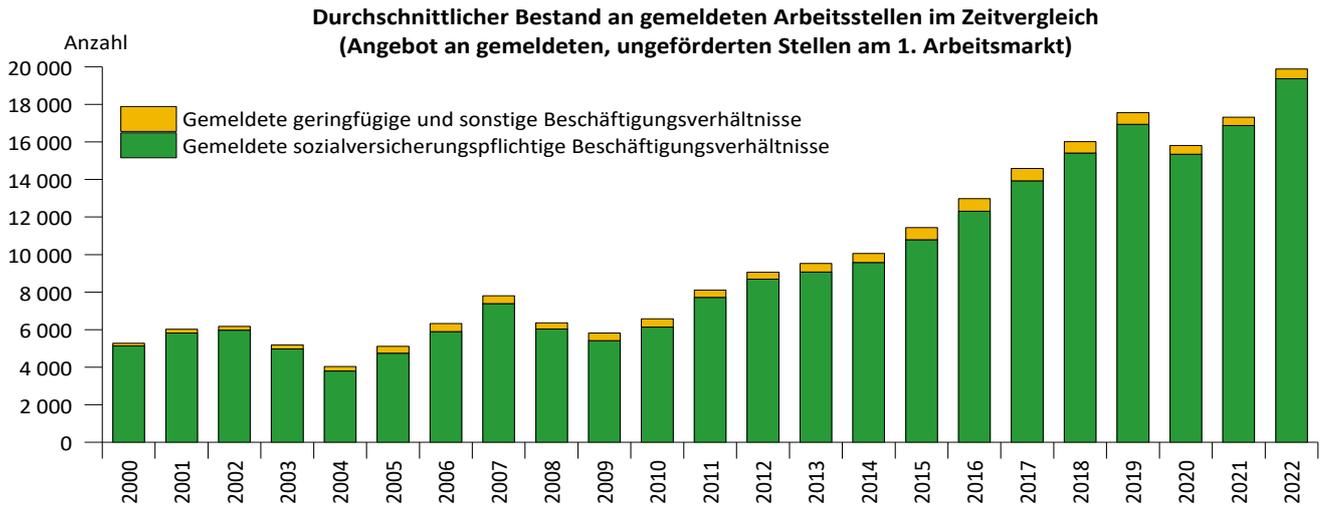
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt im Zeitvergleich nach demografischen Merkmalen und Rechtskreisen

Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitslose	Anzahl	180 361	109 865	86 095	64 993	58 485	63 850	62 410	59 571
und zwar									
männlich	Anzahl	97 442	61 764	48 181	36 780	33 243	36 631	35 804	33 412
weiblich	Anzahl	82 920	48 100	37 914	28 213	25 242	27 219	26 605	26 159
15 bis 24 Jahre	Anzahl	23 646	11 970	6 334	5 613	5 171	6 121	5 865	5 668
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	17 170	18 794	19 714	16 126	15 053	16 207	16 637	15 978
55 Jahre und älter	Anzahl	17 170	18 801	19 817	16 316	15 309	16 577	17 025	16 461
Deutsche	Anzahl	176 647	107 061	82 248	58 994	52 791	57 411	56 300	51 168
Ausländerinnen und Ausländer	Anzahl	3 677	2 785	3 773	5 783	5 490	6 218	5 916	8 404
Schwerbehinderte 7)	Anzahl	4 976	5 184	4 995	4 198	3 958	4 143	4 289	4 051
Nichtlangzeitarbeitslose 7)	Anzahl	99 916	81 612	55 264	42 392	38 643	42 662	36 590	36 463
Langzeitarbeitslose 7)	Anzahl	71 579	28 253	30 832	22 601	19 842	21 188	25 819	23 109
davon nach Rechtskreis									
SGB III	Anzahl	69 267	33 510	23 933	21 014	19 692	24 667	22 535	19 541
männlich	Anzahl	35 981	18 778	13 152	11 301	10 723	13 748	12 446	10 838
weiblich	Anzahl	33 286	14 732	10 781	9 713	8 969	10 919	10 089	8 703
SGB II	Anzahl	111 094	76 355	62 162	43 979	38 793	39 183	39 875	40 031
männlich	Anzahl	61 460	42 987	35 029	25 479	22 520	22 883	23 358	22 574
weiblich	Anzahl	49 634	33 368	27 133	18 500	16 273	16 300	16 516	17 456
Arbeitslosenquote 8)	%	20,3	12,7	10,4	7,9	7,1	7,8	7,6	7,3
und zwar									
männlich	%	21,0	13,7	11,2	8,6	7,8	8,5	8,3	7,8
weiblich	%	19,7	11,6	9,5	7,2	6,4	6,9	6,8	6,7
15 bis 24 Jahre	%	.	11,3	9,6	9,7	8,5	9,5	8,6	8,0
55 bis unter 65 Jahre	%	.	14,6	11,3	8,3	7,6	7,9	8,0	7,6
Deutsche	%	.	12,6	10,1	7,4	6,7	7,3	7,2	6,6
Ausländerinnen und Ausländer	%	.	22,0	21,7	20,0	17,0	17,8	16,2	21,7
davon nach Rechtskreis 9)									
SGB III	%	7,8	3,9	2,9	2,6	2,4	3,0	2,7	2,4
SGB II	%	12,5	8,8	7,5	5,3	4,7	4,8	4,9	4,9

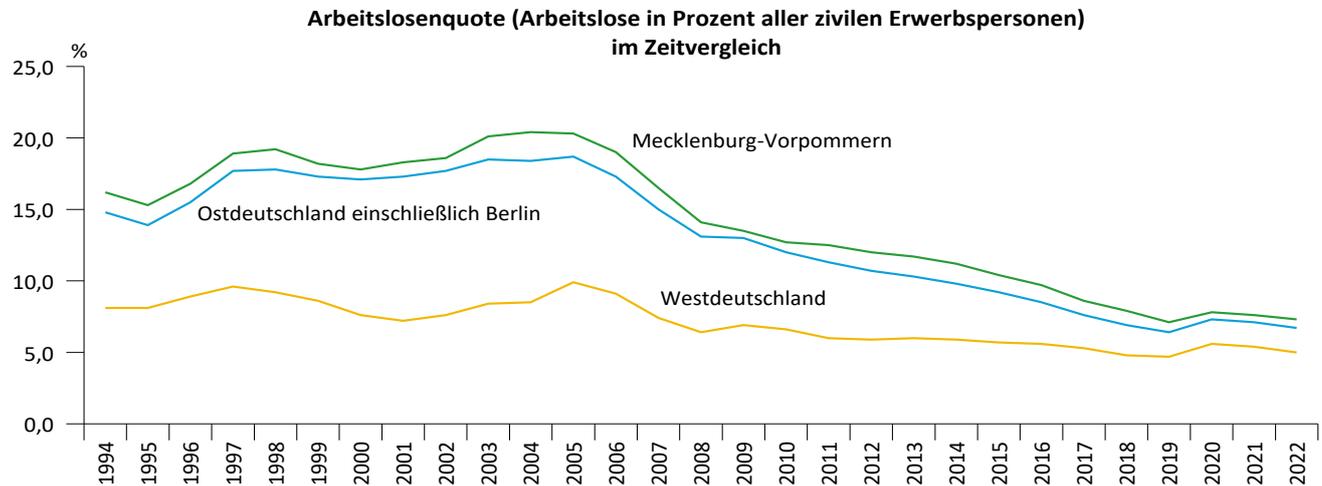
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Grafik 14.9



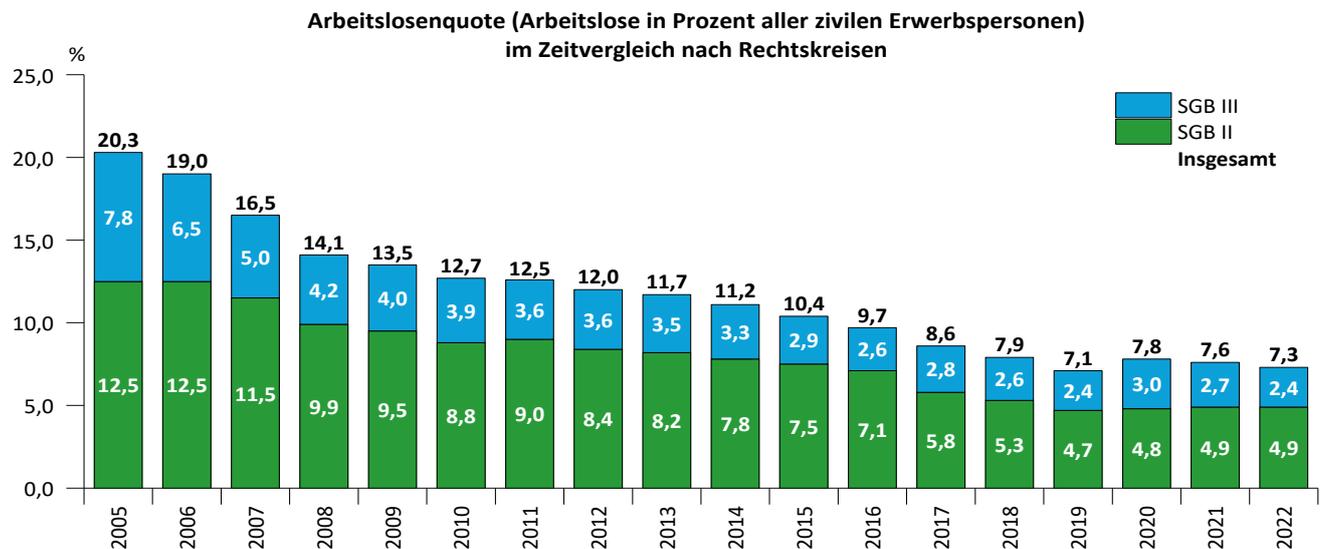
Stand: 2. Januar 2023.
(c) StatA MV

Grafik 14.10



Stand: 2. Januar 2023.
(c) StatA MV

Grafik 14.11



Stand: 2. Januar 2023.
(c) StatA MV

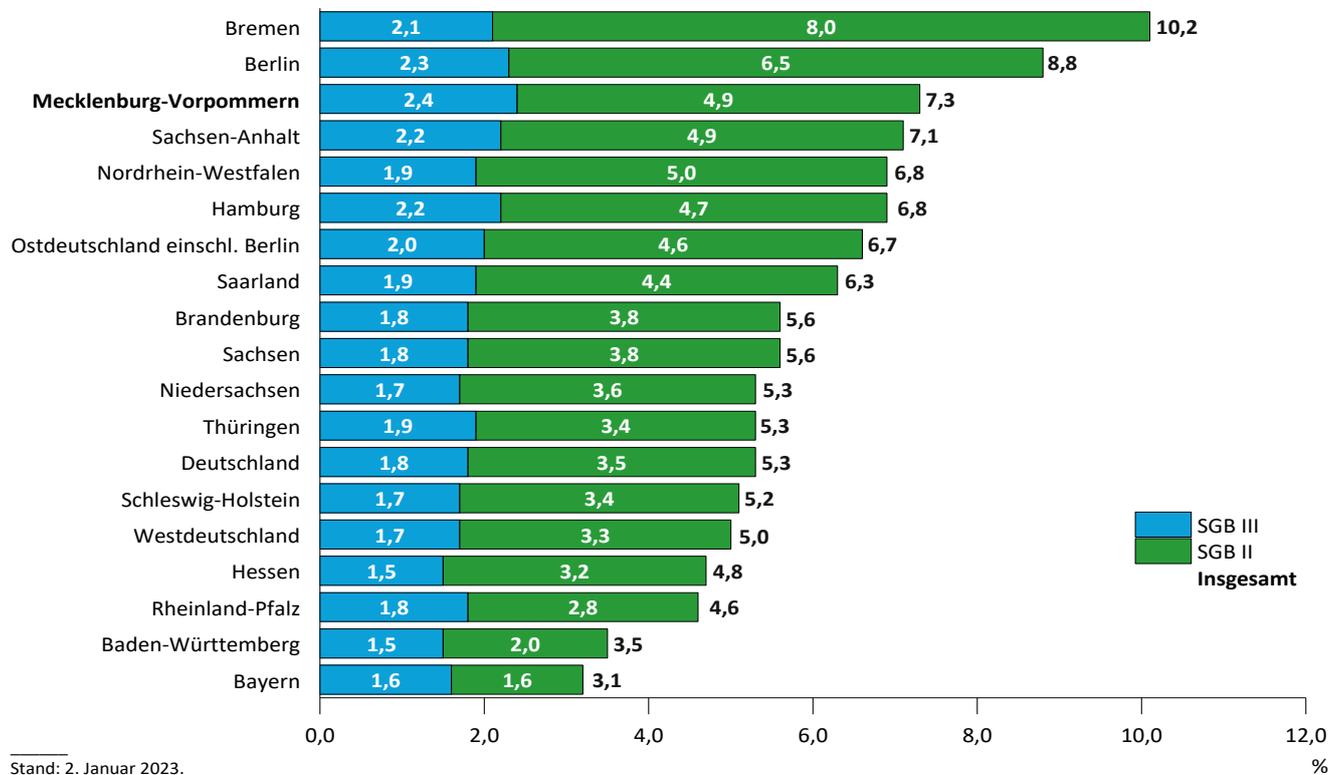
14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.2 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 nach demografischen Merkmalen und Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Arbeitslose	Anzahl	59 571	7 672	4 335	10 818	5 884	9 702	5 320	9 516	6 325
und zwar										
männlich	Anzahl	33 412	4 509	2 403	6 184	3 196	5 318	2 959	5 381	3 462
weiblich	Anzahl	26 159	3 162	1 933	4 634	2 688	4 384	2 361	4 135	2 863
15 bis 24 Jahre	Anzahl	5 668	764	456	1 028	517	946	487	905	565
55 bis unter 65 Jahre	Anzahl	15 978	1 629	870	2 903	1 694	2 828	1 472	2 668	1 914
55 Jahre und älter	Anzahl	16 461	1 689	891	2 979	1 754	2 918	1 522	2 737	1 972
Deutsche	Anzahl	51 168	6 406	3 187	9 633	5 045	8 456	4 564	8 388	5 489
Ausländerinnen und Ausländer	Anzahl	8 404	1 265	1 149	1 185	839	1 245	756	1 128	836
Arbeitslosenquote ⁸⁾	%	7,3	7,1	8,9	8,4	5,4	8,7	6,4	8,4	5,6
und zwar										
männlich	%	7,8	7,8	9,5	9,2	5,7	9,2	6,8	9,2	5,8
weiblich	%	6,7	6,2	8,2	7,6	5,1	8,1	6,1	7,5	5,5
15 bis 24 Jahre	%	8,0	6,3	10,0	9,5	6,5	10,1	6,8	9,0	6,5
55 bis unter 65 Jahre	%	7,6	7,5	7,9	8,1	5,7	9,4	7,1	9,0	6,3
Deutsche	%	6,6	6,3	7,0	7,7	4,8	7,9	5,8	7,7	5,2
Ausländerinnen und Ausländer	%	21,7	16,8	32,2	31,4	22,2	23,9	22,2	23,4	12,6

Grafik 14.12

Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2022 nach Rechtskreisen im Ländervergleich



14.8 Arbeitslose und Arbeitslosenquote

14.8.3 Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2022 im Ländervergleich

Land	Registrierte Arbeitslose insgesamt	Registrierte männliche Arbeitslose	Registrierte weibliche Arbeitslose	Arbeitslosenquote 9) insgesamt in %	Arbeitslosenquote 9) der Männer in %	Arbeitslosenquote 9) der Frauen in %	Gemeldete Arbeitsstellen 10)
Deutschland	2 418 133	1 312 584	1 105 541	5,3	5,4	5,2	844 796
Baden-Württemberg	223 119	118 857	104 261	3,5	3,5	3,5	111 188
Bayern	235 851	126 155	109 695	3,1	3,2	3,1	154 634
Berlin	179 327	98 020	81 305	8,8	9,2	8,5	21 308
Brandenburg	74 242	41 506	32 736	5,6	5,9	5,2	27 974
Bremen	37 214	20 410	16 804	10,2	10,4	10,0	8 858
Hamburg	73 800	39 453	34 346	6,8	7,0	6,7	12 789
Hessen	164 492	87 414	77 078	4,8	4,7	4,8	53 282
Mecklenburg-Vorpommern	59 571	33 412	26 159	7,3	7,8	6,7	19 888
Niedersachsen	230 553	125 160	105 392	5,3	5,4	5,1	87 635
Nordrhein-Westfalen	668 502	362 081	306 420	6,8	6,9	6,7	169 110
Rheinland-Pfalz	102 515	55 337	47 178	4,6	4,6	4,5	45 781
Saarland	33 017	18 569	14 449	6,3	6,6	5,9	12 104
Sachsen	118 216	65 331	52 885	5,6	5,8	5,4	44 523
Sachsen-Anhalt	77 978	43 843	34 135	7,1	7,5	6,6	22 617
Schleswig-Holstein	81 564	44 848	36 716	5,2	5,4	4,9	30 287
Thüringen	58 172	32 190	25 983	5,3	5,5	5,1	21 308

Grafik 14.13

Arbeitslosenquote (Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen) 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnis des Mikrozensus.
- 2) Anteil der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen an der Bevölkerung am Wohnort entsprechenden Alters und Geschlechts.
- 3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.
- 4) Einschließlich Fälle mit fehlender Information zur Staatsangehörigkeit und ohne Angabe zur Arbeitszeit.
- 5) Die Summe der Beschäftigten in den Regionen ergibt nicht die Gesamtzahl für Deutschland, da zum Auswertungszeitpunkt einzelne Anschriften von Betrieben regional nicht zugeordnet werden konnten.
- 6) Ohne Fälle mit fehlender regionaler Zuordnung und ohne Einpendlerinnen und Einpendler aus dem Ausland.
- 7) 2005: Zeitreihenvergleich ist nur eingeschränkt möglich.
- 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.
- 9) Anteilige Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- 10) Die Angaben für Deutschland enthalten auch alle Arbeitsstellen, die der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind, deren Arbeitsort jedoch im Ausland liegt. Somit ergibt die Summe aller Länder innerhalb Deutschlands nicht die Zahl für Deutschland.

Methodik

Arbeitsmarkt: In der Arbeitsmarktstatistik veröffentlicht die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich Daten zur Arbeitslosigkeit in Deutschland und deren Strukturen. Über die Arbeitslosigkeit wird als absolute Zahl und als Quote berichtet. Die Arbeitslosenquoten setzen die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den (zivilen) Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) und zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots. Die Arbeitslosenstatistik der BA wird aus den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gewonnen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) beruht auf den Meldungen der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagbezogen) mit sechs Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ermittelt.

Die Ergebnisse zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beruhen auf Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) ausgewiesen.

Alter: Bei der Darstellung der Altersgruppen wird bei jeder Auszählung das Alter der Beschäftigten am jeweiligen Stichtag ermittelt.

Arbeitszeit: Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach **Voll- und Teilzeitbeschäftigten** richtet sich nach den von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben. Ausschlaggebend, ob die Beschäftigte bzw. der Beschäftigte sich in einem Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigungsverhältnis befindet, ist die im Arbeitsvertrag individuell vereinbarte Regelarbeitszeit.

Wohnort: Der Wohnort der Beschäftigten bzw. des Beschäftigten wird den von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber zu erstattenden Meldungen zur Sozialversicherung entnommen. Die Meldevorschriften (§ 28 a-c SGB IV, DEÜV) stellen nicht klar, ob der Erstwohnsitz oder der Wohnsitz mit überwiegendem Aufenthalt zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlerinnen bzw. Fernpendlern" zwischen gemeldeten Erstwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl die bzw. der Beschäftigte am Zweitwohnsitz ihrer bzw. seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht pendelt.

Arbeitsort: Der Arbeitsort der Beschäftigten bzw. des Beschäftigten wird über die in den Meldungen von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber angegebene Betriebsnummer festgestellt. Haben diese mehrere Niederlassungen in verschiedenen Gemeinden, kann die Nichtverwendung zugeteilter Betriebsnummern zu regionalen Falschzuordnungen führen, wenn z. B. die Beschäftigten aller Niederlassungen unter der Betriebsnummer der Hauptniederlassung gemeldet werden.

Pendlerin und Pendler: Bei den Pendlerinnen und Pendlern im Sinne der Beschäftigungsstatistik handelt es sich um eine Untermenge des Bestands der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum jeweiligen Stichtag, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung erhoben werden. Daten zu pendelnden Personen werden wegen des hohen Erstellungsaufwandes nur jeweils zum 30. Juni eines Jahres ausgewertet.

Mikrozensus: Der Mikrozensus ist die größte Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland, mit der seit 1957 wichtige Daten über die wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung ermittelt werden. Die Erhebung wird bei einem Prozent der Bevölkerung, die per Zufallsstichprobe ausgewählt wird, durchgeführt. Dazu werden in Mecklenburg-Vorpommern etwa 10 600 Befragungen im Jahr durchgeführt. In die gesetzlich festgelegte Erhebung integriert sind für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Der Mikrozensus wurde ab 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe auf alle Kalenderwochen des Jahres. Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus ab 2005 handelt es sich demnach um Durchschnittsangaben für das Erhebungsjahr. Demgegenüber bilden die Ergebnisse bis 2004 die Situation in einer bestimmten Berichtswoche im Frühjahr ab.

Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgte eine Umstellung auf den neuen Hochrechnungsrahmen auf Basis des Zensus 2011. Die Umstellung zeigt sich in den Ergebnissen in erster Linie in einem Niveaueffekt, der zu einem Zeitreihenbruch bei den absoluten Werten führt. Auf die Berechnungen von Quoten hat die Umstellung dagegen nur einen geringen Einfluss. Ab 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert diese erstmalig auf den Daten des Zensus 2011.

Methodik

Das im Jahr 2016 novellierte Mikrozensusgesetz führte zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung der Ergebnisse in den Themenbereichen Erwerbstätigkeit und Bevölkerung. Ab dem Erhebungsjahr 2017 wird der gesamte Merkmalskatalog nur noch bei der Bevölkerung in Privathaushalten erfasst. Für die deutschlandweit rund 1,233 Millionen Menschen in Gemeinschaftsunterkünften (unter 2 Prozent der Bevölkerung) werden einige ausgewählte Angaben wie Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und Hauptstatus erhoben. Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2017 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderung geringfügig eingeschränkt.

In die Erhebung sind seit 2020 für einen Teil der zu befragenden Haushalte Fragen der EU-weiten Statistik zur Arbeitsmarktbeteiligung, Fragen zu Einkommen und Lebensbedingungen und Fragen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien integriert. Zudem werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Daten nur noch für Hauptwohnsitzhaushalte ausgewiesen und nicht länger für alle Privathaushalte.

Die Vergleichbarkeit der Daten ab 2020 zu den Angaben der Vorjahre ist aufgrund dieser Änderungen eingeschränkt.

Regionale Aufbereitung der Mikrozensus-Ergebnisse

Die Landessummen der Kreistabellen können aufbereitungsbedingt geringfügige Differenzen zum jeweiligen Landestabellenwert aufweisen. Sowohl in Kreis- als auch in Landestabellen können in den Summen rundungsbedingte Abweichungen auftreten. Für Auswertungen auf Landesebene wird grundsätzlich die Verwendung der Daten aus den Landestabellen empfohlen.

Glossar

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und/oder sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Absatz 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitsort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen.

Arbeitszeit: Beschäftigte werden nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung in praktischer Berufsausbildung stehen.

Pendlerinnen und Pendler im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort sich vom Wohnort unterscheidet.

Pendlerinnen und Pendler werden nach Ein- und Auspendlerinnen sowie Ein- und Auspendlern unterschieden:

- Einpendlerinnen und Einpendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen,
- Auspendlerinnen und Auspendler sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am Wohnort arbeiten.

Die Differenz zwischen Einpendlerinnen bzw. Einpendlern und Auspendlerinnen bzw. Auspendlern ergibt den Pendlersaldo.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung (SGB III) sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikantinnen und Praktikanten, Werkstudentinnen und Werkstudenten sowie Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, Menschen mit Behinderung in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

Beschäftigte gelten als **Teilzeitbeschäftigte**, wenn die Arbeitszeit geringer ist als die tariflich bzw. betrieblich festgelegte Regelarbeitszeit.

Beschäftigte gelten als **Vollzeitbeschäftigte**, wenn die Arbeitszeit der tariflich bzw. betrieblich festgelegten Regelarbeitszeit entspricht.

Wohnort bezeichnet die Regionaleinheit, in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon, wo sie arbeiten.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

> www.statistik-mv.de

und außerdem unter

> www.statistik.arbeitsagentur.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > A623 Erwerbstätigkeit (Mikrozensus)
- > A693 Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen (Mikrozensus)
- > A623S Erwerbstätige, Kernerwerbstätige, insbesondere atypisch Beschäftigte (Mikrozensus)
- > A633 Erwerbstätige sowie Schüler und Studenten nach Pendlereigenschaften (Mikrozensus)
- > A6C3 Pendlerverhalten der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer
- > A653 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Erwerbstätigkeit



Fachliche Informationen

Mikrozensus

Martin Axnick, Telefon: 0385 588-56421, martin.axnick@statistik-mv.de

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitsmarkt

Dr. Margit Herrmann, Telefon: 0385 588-56042, margit.herrmann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 14.1.3 sowie Grafik 14.6: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht "Mikrozensus – Arbeitsmarkt 2021 (Endgültiges Ergebnis)"

Tabellen 14.5.1 bis 14.7.2 und Grafiken 14.2, 14.3, 14.7, 14.8: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellen 14.8.1 bis 14.8.3 und Grafiken 14.1, 14.9 bis 14.13: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; www.arbeitsagentur.de

Arbeitslose – Zeitreihe, Stand: 28. März 2023

Arbeitslosenquoten – Zeitreihe, Stand: 28. März 2023

Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf, Nürnberg, Stand: 2. Januar 2023

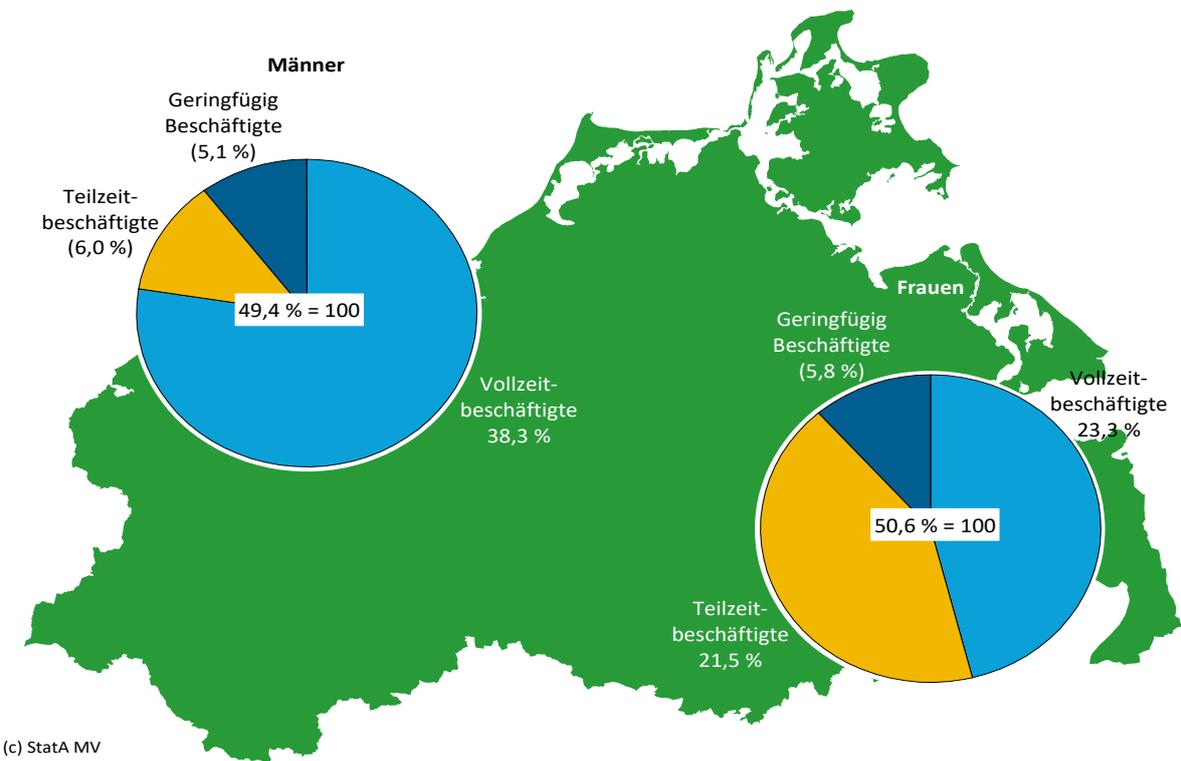
Arbeitslose nach Rechtskreisen (Jahreszahlen), Stand: Februar 2023

Arbeitsstellen im Zeitverlauf, Nürnberg, Stand: 3. Januar 2023

15 | Verdienste und Arbeitskosten

Grafik 15.1

Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2022 nach Beschäftigungsumfang



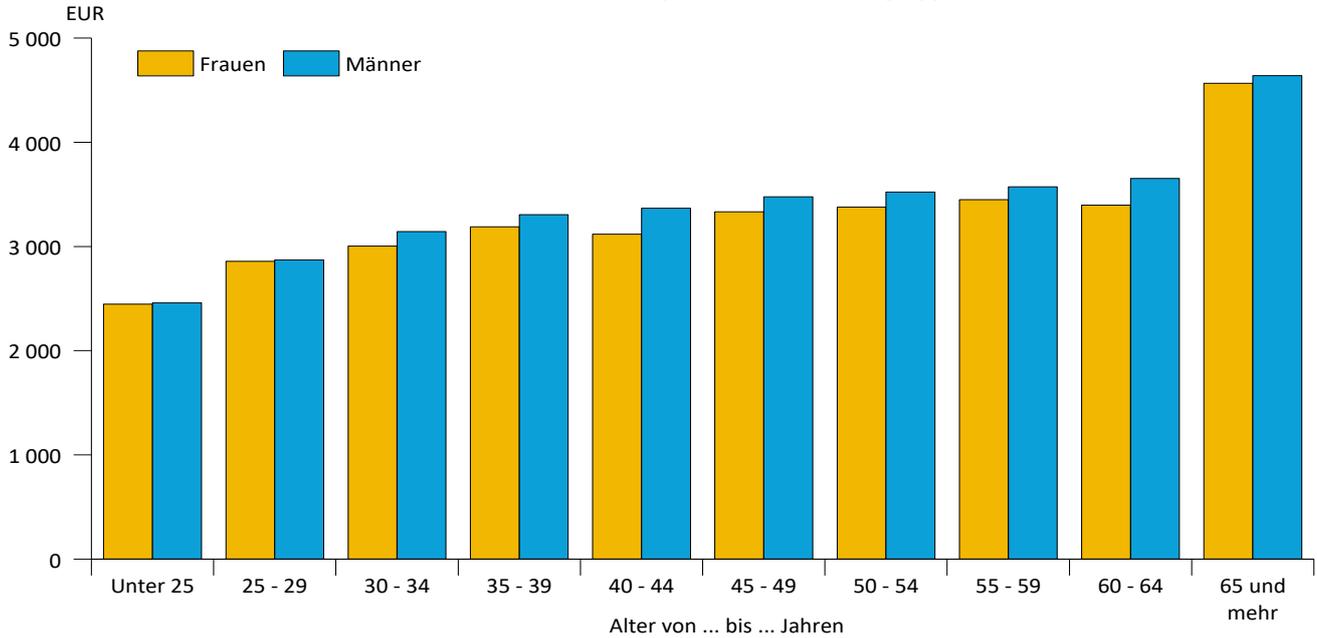
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	377
Überblick in Worten	378
Ergebnisse in Tabellen	
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	
15.1.1 Nominallohnindex im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	379
15.1.2 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttojahresverdienste (mit Sonderzahlungen) 2022 nach Wirtschaftsgliederung	380
15.1.3 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 nach Wirtschaftsgliederung	382
15.1.4 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 nach Wirtschaftsgliederung	383
15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2022 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau	384
15.1.6 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) im April 2022 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften	387
15.2 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	
15.2.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich	389
15.2.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2020 nach Wirtschaftsgliederung	389
15.2.3 Arbeitskosten je Vollezeiteinheit 2020 nach Kostenarten	390
Ergebnisse in Grafiken	
15.1 Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2022 nach Beschäftigungsumfang	375
15.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 nach Altersgruppen	377
15.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 im Ländervergleich	377
15.4 Nominallohnindex im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	379
15.5 Bruttojahresverdienste von vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern 2022 nach Wirtschaftsgliederung	381
15.6 Bruttojahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2022 nach Wirtschaftsgliederung	388
15.7 Struktur der Arbeitskosten 2020	389
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	391
Methodik	392
Glossar	393
Mehr zum Thema	395

Überblick in Grafiken

Grafik 15.2

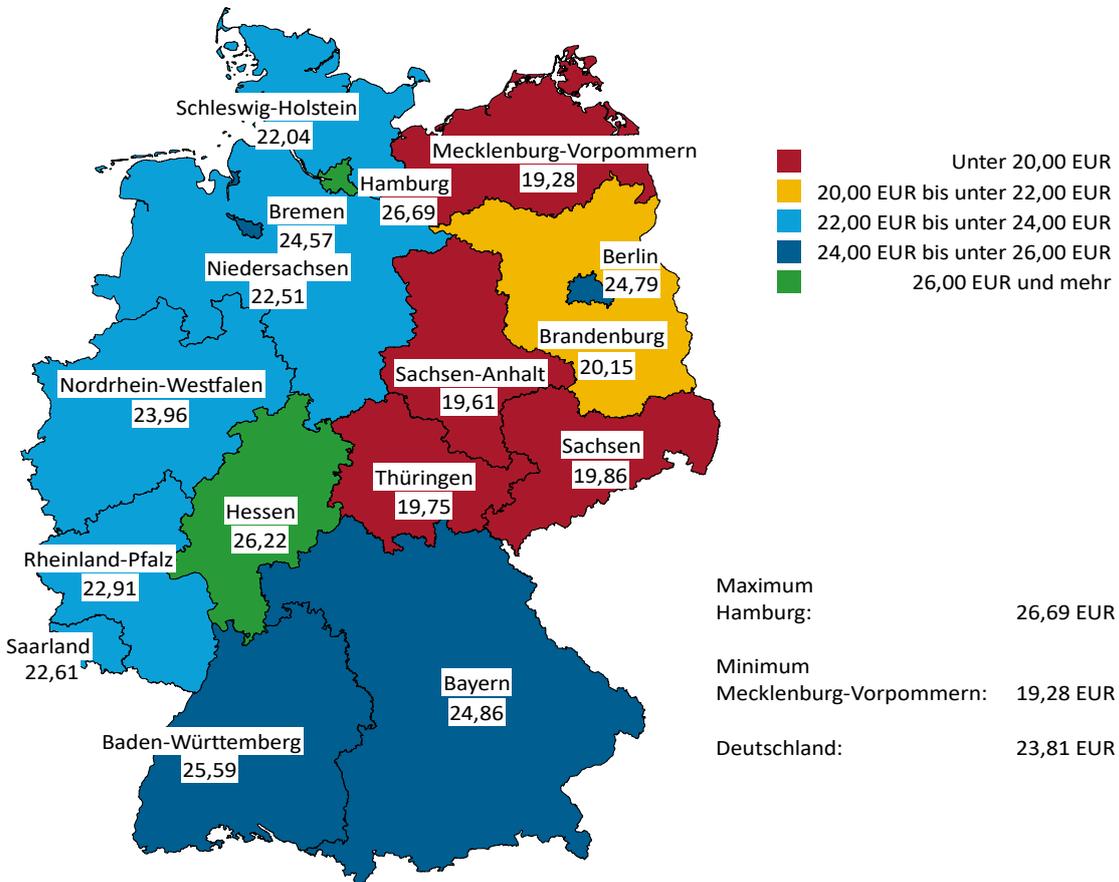
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Grafik 15.3

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) voll- und teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst (einschließlich Sonderzahlungen) der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich lag im Jahr 2022 bei 34 428 EUR; bei den Vollzeitbeschäftigten betrug er 43 357 EUR.
- Im April 2022 betrug der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 20,39 EUR, der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) lag hier bei 3 320 EUR.
- In Berufen im Bereich Naturwissenschaft, Geografie, Informatik (KldB 2010) hatten im April 2022 Vollzeitbeschäftigte mit durchschnittlich 4 059 EUR den höchsten Bruttomonatsverdienst, gefolgt vom Bereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung (3 978 EUR) und dem Bereich Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung (3 976 EUR). Die Vollzeitbeschäftigten im Bereich Kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus hatten den geringsten Bruttomonatsverdienst.
- Eine höhere Qualifikation ermöglicht auch ein höheres Einkommen. Vollzeitbeschäftigte mit anerkanntem Berufsabschluss verdienten im April 2022 im Durchschnitt 2 886 EUR, mit einem Meister-, Techniker- oder Fachschulabschluss bereits 3 700 EUR. Hochqualifizierte Vollzeitbeschäftigte mit den Abschlüssen Diplom, Magister, Master oder Staatsexamen realisierten durchschnittlich 5 227 EUR Bruttomonatsverdienst.
- Bei den Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich im Jahr 2020 entfielen 60,1 Prozent auf das Entgelt für geleistete Arbeitszeit. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer hatten einen Anteil von 23,1 Prozent.
- Mit 10,0 Prozent der Arbeitskosten wurden nicht gearbeitete Tage vergütet. Auf die Bruttoverdienste der Auszubildenden entfielen 1,2 Prozent. Die vermögenswirksamen Leistungen schlugen sich in lediglich 0,1 Prozent der Arbeitskosten nieder.

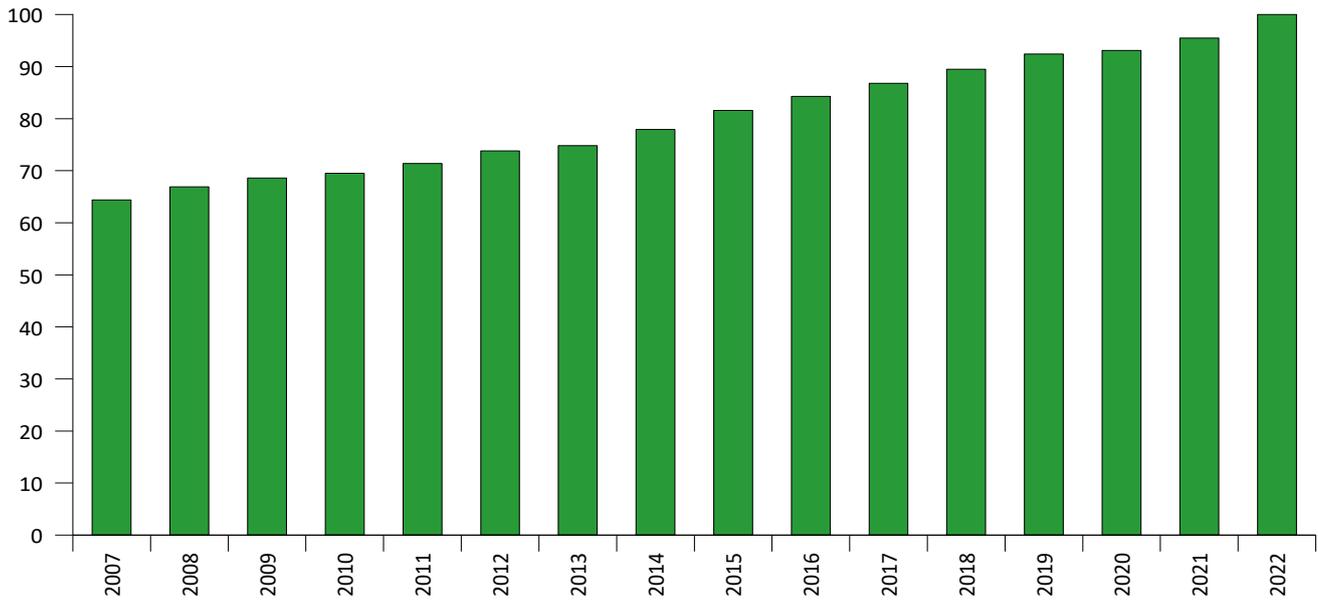
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.1 Nominallohnindex ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Jahr	Indizes (2022 = 100)	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungs- bereich	Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr in %	Produzierendes Gewerbe in %	Dienstleistungs- bereich in %
2007	64,4	65,3	64,0	x	x	x
2008	66,9	67,9	66,6	3,9	4,0	4,1
2009	68,6	68,3	68,7	2,5	0,6	3,2
2010	69,5	69,1	69,6	1,3	1,2	1,3
2011	71,4	71,7	71,3	2,7	3,8	2,4
2012	73,8	73,4	74,0	3,4	2,4	3,8
2013	74,8	75,4	74,7	1,4	2,7	0,9
2014	77,9	78,5	77,7	4,1	4,1	4,0
2015	81,6	82,3	81,4	4,7	4,8	4,8
2016	84,3	85,3	84,0	3,3	3,6	3,2
2017	86,8	87,8	86,6	3,0	2,9	3,1
2018	89,5	90,7	89,2	3,1	3,3	3,0
2019	92,4	93,7	92,0	3,2	3,3	3,1
2020	93,1	91,3	93,5	0,8	-2,6	1,6
2021	95,5	94,8	95,5	2,6	3,8	2,1
2022	100	100	100	4,7	5,5	4,7

Grafik 15.4

Nominallohnindex im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich
(2022 = 100)



(c) StatA MV

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.2 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttojahresverdienste (mit Sonderzahlungen) 2022 nach Wirtschaftsgliederung ³⁾

Wirtschaftsgliederung	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttojahresverdienste	Bezahlte Wochenarbeitszeiten der Frauen	Bruttojahresverdienste der Frauen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten der Männer	Bruttojahresverdienste der Männer
	in Stunden	in EUR	in Stunden	in EUR	in Stunden	in EUR
Insgesamt	32,8	34 428	30,8	31 802	34,8	37 087
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	(31,9)	/	/	/	36,1	(31 049)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,2	43 814	33,6	(29 015)	39,8	45 338
Verarbeitendes Gewerbe	36,0	37 626	33,2	29 739	37,1	40 667
Energieversorgung	36,7	56 574	35,6	51 002	37,0	58 593
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37,2	42 606	34,2	43 163	37,8	42 490
Baugewerbe	35,5	32 603	/	/	36,9	34 222
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	31,2	27 106	(28,8)	23 435	33,9	31 212
Verkehr und Lagerei	33,4	32 429	28,3	28 782	35,5	33 970
Gastgewerbe	27,0	(19 396)	28,7	(20 519)	(25,0)	(18 165)
Information und Kommunikation	34,2	45 522	32,6	38 612	35,0	48 868
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33,0	44 641	32,0	40 034	(34,7)	(51 877)
Grundstücks- und Wohnungswesen	(22,3)	(25 771)	(20,8)	(23 301)	(25,2)	(30 459)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30,6	(38 209)	29,7	(32 955)	31,9	(46 143)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	30,3	25 023	27,3	21 100	32,8	28 432
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	37,5	46 087	36,2	45 620	38,7	46 546
Erziehung und Unterricht	33,8	46 732	33,7	46 396	34,1	47 603
Gesundheits- und Sozialwesen	32,6	36 419	32,3	33 953	34,0	45 527
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(28,5)	(26 967)	(26,0)	(24 214)	31,3	(30 064)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	27,7	25 400	27,6	(24 187)	(27,9)	(28 152)
Vollzeitbeschäftigte	39,0	43 357	38,4	42 331	39,3	43 977
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	42,7	(37 918)	38,9	(31 469)	43,5	39 288
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39,9	45 705	38,7	(35 076)	40,0	46 422
Verarbeitendes Gewerbe	38,6	41 955	38,2	35 289	38,8	43 919
Energieversorgung	38,5	61 352	38,5	56 597	38,5	62 688
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39,2	45 925	37,8	49 313	39,4	45 389
Baugewerbe	38,5	36 746	38,9	(35 887)	38,5	36 799
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	38,8	37 361	38,1	(33 640)	39,2	39 749
Verkehr und Lagerei	40,8	41 053	38,6	41 646	41,3	40 912
Gastgewerbe	(35,8)	(26 702)	37,0	26 749	/	(26 654)
Information und Kommunikation	38,5	54 095	37,9	47 875	38,7	56 414
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	37,8	56 593	37,7	52 951	37,9	59 267
Grundstücks- und Wohnungswesen	37,6	(47 685)	37,4	(45 830)	37,7	(49 413)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	38,8	(53 136)	38,5	/	39,0	59 564
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	39,0	34 244	38,5	31 821	39,2	35 260
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	40,0	50 383	39,7	51 199	40,2	49 825
Erziehung und Unterricht	39,6	60 005	39,6	59 296	39,6	61 421
Gesundheits- und Sozialwesen	38,7	47 913	38,5	43 693	39,3	58 754
Kunst, Unterhaltung und Erholung	36,5	35 735	34,8	33 598	38,0	(37 680)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	37,3	36 999	35,7	(33 532)	39,4	41 560

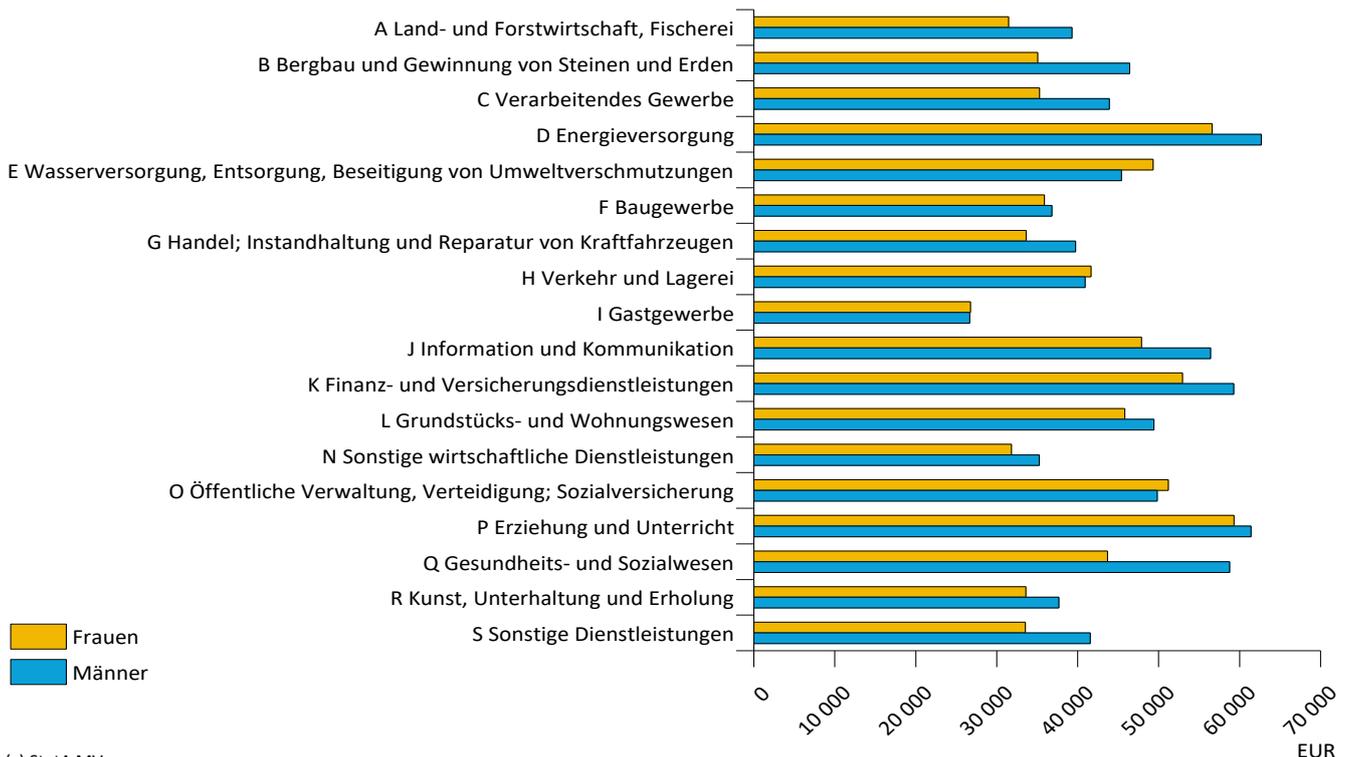
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.2 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttojahresverdienste (mit Sonderzahlungen) 2022 nach Wirtschaftsgliederung ³⁾

Wirtschaftsgliederung	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttojahresverdienste	Bezahlte Wochenarbeitszeiten der Frauen	Bruttojahresverdienste der Frauen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten der Männer	Bruttojahresverdienste der Männer
	in Stunden	in EUR	in Stunden	in EUR	in Stunden	in EUR
Teilzeitbeschäftigte	27,8	28 367	28,4	29 004	25,4	26 086
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24,3	(19 613)	26,0	/	(20,6)	/
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	(24,9)	(23 653)	(24,9)	/	25,0	(28 606)
Energieversorgung	28,8	(43 456)	29,7	(42 389)	26,6	(46 108)
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31,3	35 986	30,2	37 552	32,0	34 848
Baugewerbe	(25,3)	/	/	/	26,4	/
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25,8	22 407	26,5	22 951	/	(21 083)
Verkehr und Lagerei	26,6	24 865	27,4	26 340	25,4	(22 710)
Gastgewerbe	(23,1)	(16 792)	/	(19 977)	(17,1)	/
Information und Kommunikation	28,1	32 930	29,3	33 483	26,2	(32 132)
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(27,8)	33 877	28,9	(34 241)	/	/
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	(28,1)	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25,0	(26 230)	25,2	(25 268)	23,6	(32 155)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27,9	20 587	27,3	20 096	29,4	21 911
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	32,4	42 190	32,6	42 687	31,0	38 997
Erziehung und Unterricht	29,4	38 898	30,1	39 419	25,9	36 180
Gesundheits- und Sozialwesen	29,8	31 604	30,0	31 091	28,9	34 627
Kunst, Unterhaltung und Erholung	26,2	24 379	24,8	(22 259)	28,9	(28 257)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(23,9)	(20 818)	(24,2)	/	/	(18 505)

Grafik 15.5

Bruttojahresverdienste von vollzeitbeschäftigten Frauen und Männern 2022 nach Wirtschaftsgliederung



(c) StatA MV

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.3 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Anteil der Personen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienste	Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen
	in % ⁴⁾	in Stunden	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	100	38,8	20,39	19,67	3 442	3 320
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	42,5	15,52	15,40	2 867	2 846
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	59,2	38,7	20,61	19,85	3 465	3 338
Produzierendes Gewerbe	(16,3)	38,6	20,21	18,80	3 388	3 151
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(0,1)	39,8	20,31	19,52	3 510	3 375
Verarbeitendes Gewerbe	(9,5)	38,6	20,35	18,91	3 415	3 175
Energieversorgung	(0,7)	38,5	(34,59)	26,73	(5 780)	4 467
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	(0,9)	39,3	21,05	20,14	3 595	3 440
Baugewerbe	/	38,4	17,80	17,24	2 968	2 874
Dienstleistungsbereich	43,0	38,7	20,75	20,25	3 494	3 409
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	(6,1)	38,8	17,27	16,90	2 911	2 849
Verkehr und Lagerei	(4,0)	40,7	18,29	17,35	3 232	3 066
Gastgewerbe	/	(35,9)	13,66	13,56	(2 130)	(2 115)
Information und Kommunikation	1,0	37,0	31,07	27,18	4 991	4 366
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(0,7)	37,7	(30,06)	24,85	(4 929)	4 074
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	37,6	22,00	21,82	3 591	3 561
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(2,3)	38,7	23,49	22,45	3 948	3 774
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3,7	38,6	15,73	15,40	2 636	2 581
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7,7	40,0	22,95	22,95	3 984	3 984
Erziehung und Unterricht	3,1	39,5	26,56	26,54	4 561	4 556
Gesundheits- und Sozialwesen	(8,3)	38,4	23,39	22,91	3 907	3 826
Kunst, Unterhaltung und Erholung	(0,8)	37,0	17,60	17,48	2 827	2 808
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	37,2	16,71	16,62	2 703	2 689

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.4 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste teilzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im April 2022 nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Anteil der Personen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienste	Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen
	in % ⁴⁾	in Stunden	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	27,5	27,7	18,29	18,04	2 200	2 170
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	24,4	(15,09)	(14,27)	(1 601)	(1 514)
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	27,1	27,7	18,33	18,09	2 208	2 180
Produzierendes Gewerbe	/	25,6	17,72	16,84	(1 969)	(1 872)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	/	(25,0)	16,77	16,15	(1 819)	(1 751)
Energieversorgung	/	28,8	/	24,96	/	3 119
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	/	31,0	19,83	19,71	2 672	2 656
Baugewerbe	/	(25,0)	/	/	/	/
Dienstleistungsbereich	(25,5)	27,9	18,36	18,16	2 223	2 199
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	/	25,9	15,05	14,94	1 693	1 681
Verkehr und Lagerei	/	26,4	16,62	16,07	1 907	1 845
Gastgewerbe	/	(23,1)	(13,69)	(13,48)	(1 373)	(1 353)
Information und Kommunikation	(0,2)	27,6	20,91	20,14	2 507	2 415
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	/	(27,9)	(23,99)	(20,64)	(2 907)	2 502
Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	17,88	17,73	/	/
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	/	25,4	18,44	18,23	2 037	2 014
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(2,3)	26,9	13,13	13,01	1 537	1 523
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	(1,8)	32,4	23,40	23,40	3 296	3 296
Erziehung und Unterricht	(2,4)	29,4	23,18	23,17	2 966	2 964
Gesundheits- und Sozialwesen	(9,0)	29,6	19,29	19,14	2 482	2 463
Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	25,8	16,68	16,68	1 868	1 868
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	(23,9)	15,49	15,41	(1 609)	(1 601)

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2022 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau

Merkmal	Anteil der Personen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienste	Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen
	in % ⁴⁾	in Stunden	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich						
vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
	100	32,3	19,70	19,11	2 761	2 678
männlich	49,4	34,1	20,38	19,48	3 019	2 887
weiblich	50,6	30,4	18,97	18,70	2 509	2 473
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
	61,6	38,8	20,39	19,67	3 442	3 320
1 – Helfer/in	(6,5)	38,5	14,75	14,51	2 464	2 425
2 – Fachkraft	36,4	38,8	17,33	16,89	2 918	2 844
3 – Spezialist/in	10,4	39,0	23,71	22,72	4 022	3 855
4 – Expertin und Experte	8,3	39,2	33,94	31,94	5 787	5 446
männlich	38,3	39,1	20,77	19,81	3 533	3 369
1 – Helfer/in	/	38,9	15,24	14,95	2 578	2 528
2 – Fachkraft	23,5	39,2	17,36	16,84	2 954	2 864
3 – Spezialist/in	5,7	39,2	25,14	23,64	4 279	4 023
4 – Expertin und Experte	(4,9)	39,3	36,69	33,68	6 262	5 747
weiblich	23,3	38,3	19,77	19,44	3 293	3 240
1 – Helfer/in	(2,4)	37,7	13,86	13,72	2 267	2 245
2 – Fachkraft	12,8	38,1	17,26	16,97	2 854	2 806
3 – Spezialist/in	(4,7)	38,9	21,94	21,59	3 708	3 649
4 – Expertin und Experte	3,4	39,2	29,98	29,44	5 107	5 015
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
	27,5	27,7	18,29	18,04	2 200	2 170
1 – Helfer/in	(5,3)	26,8	14,42	14,33	1 677	1 668
2 – Fachkraft	15,2	28,2	16,93	16,67	2 073	2 041
3 – Spezialist/in	/	28,2	20,75	20,55	2 544	2 518
4 – Expertin und Experte	(3,1)	26,1	28,94	28,46	3 280	3 225
männlich	(6,0)	25,1	18,50	18,13	2 022	1 981
1 – Helfer/in	(1,2)	26,0	14,80	14,69	1 672	1 660
2 – Fachkraft	(3,0)	26,4	16,41	16,12	1 879	1 845
3 – Spezialist/in	/	21,1	19,47	19,08	1 783	1 747
4 – Expertin und Experte	/	24,2	31,52	30,44	(3 318)	(3 204)
weiblich	21,5	28,4	18,24	18,02	2 250	2 223
1 – Helfer/in	(4,1)	27,0	14,31	14,23	1 679	1 670
2 – Fachkraft	12,2	28,6	17,05	16,80	2 122	2 090
3 – Spezialist/in	/	30,5	21,04	20,87	2 789	2 767
4 – Expertin und Experte	/	26,8	28,07	27,79	3 266	3 232
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
	(10,9)	6,6	11,71	11,70	336	336
männlich	(5,1)	6,8	11,57	11,57	344	344
weiblich	(5,8)	6,4	11,83	11,83	329	329

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2022 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau

Merkmal	Anteil der Personen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienste	Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen
	in % ⁴⁾	in Stunden	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Produzierendes Gewerbe						
vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18,9	35,7	19,96	18,60	3 097	2 886
männlich	(14,8)	36,8	20,51	19,01	3 280	3 040
weiblich	4,1	31,8	17,65	16,88	2 438	2 331
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	(16,3)	38,6	20,21	18,80	3 388	3 151
1 – Helfer/in	/	38,7	15,44	14,89	2 597	2 504
2 – Fachkraft	(11,3)	38,5	17,88	17,15	2 989	2 867
3 – Spezialist/in	(1,7)	38,7	26,44	23,68	4 449	3 985
4 – Expertin und Experte	/	39,0	/	(31,82)	/	(5 398)
männlich	(13,6)	38,6	20,63	19,10	3 463	3 208
1 – Helfer/in	/	38,8	15,83	15,21	2 665	2 561
2 – Fachkraft	(9,6)	38,6	18,08	17,35	3 029	2 905
3 – Spezialist/in	(1,3)	38,8	28,15	24,88	4 742	4 191
4 – Expertin und Experte	/	39,1	/	/	/	(5 466)
weiblich	(2,7)	38,3	18,05	17,22	3 001	2 864
1 – Helfer/in	/	38,6	13,79	13,49	2 309	2 259
2 – Fachkraft	(1,7)	38,1	16,74	16,04	2 768	2 653
3 – Spezialist/in	/	38,6	(21,07)	(19,92)	(3 537)	(3 344)
4 – Expertin und Experte	(0,2)	38,8	31,78	29,43	5 353	4 957
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	/	25,6	17,72	16,84	(1 969)	(1 872)
1 – Helfer/in	/	(27,1)	14,46	14,20	(1 704)	(1 673)
2 – Fachkraft	/	(25,1)	15,84	15,21	(1 730)	(1 661)
3 – Spezialist/in	/	26,4	20,65	19,99	(2 372)	(2 297)
4 – Expertin und Experte	/	25,0	(33,19)	(28,98)	(3 599)	(3 142)
männlich	/	25,9	(19,38)	(18,10)	(2 177)	(2 033)
1 – Helfer/in	/	29,2	(15,83)	(15,29)	(2 007)	(1 939)
2 – Fachkraft	/	26,2	(16,30)	(15,35)	(1 858)	(1 749)
3 – Spezialist/in	/	24,3	23,72	22,78	(2 505)	(2 405)
4 – Expertin und Experte	/	22,3	/	/	/	/
weiblich	/	(25,4)	16,78	16,14	(1 854)	(1 783)
1 – Helfer/in	/	(25,8)	13,50	13,42	/	/
2 – Fachkraft	/	(24,6)	15,61	15,13	/	/
3 – Spezialist/in	/	(27,5)	(19,31)	(18,79)	/	/
4 – Expertin und Experte	/	(29,5)	/	27,37	/	(3 510)
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	/	7,5	11,75	11,74	384	384
männlich	/	(7,7)	(11,63)	(11,62)	388	388
weiblich	/	7,3	11,93	11,92	(378)	(378)

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.5 Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste im April 2022 nach Beschäftigungsart und Anforderungsniveau

Merkmal	Anteil der Personen	Bezahlte Wochenarbeitszeiten	Bruttostundenverdienste	Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen	Bruttomonatsverdienste	Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen
	in % ⁴⁾	in Stunden	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Dienstleistungsbereich						
vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
männlich	77,1	31,5	19,85	19,45	2 720	2 665
weiblich	31,9	33,0	20,70	20,07	2 965	2 874
weiblich	45,3	30,5	19,20	18,98	2 547	2 518
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
1 – Helfer/in	43,0	38,7	20,75	20,25	3 494	3 409
2 – Fachkraft	(4,2)	38,1	14,34	14,23	2 371	2 353
3 – Spezialist/in	23,5	38,6	17,31	16,98	2 903	2 847
4 – Expertin und Experte	8,5	39,1	23,23	22,58	3 946	3 834
männlich	6,8	39,3	33,25	32,11	5 670	5 476
1 – Helfer/in	22,8	39,1	21,30	20,59	3 618	3 497
2 – Fachkraft	/	38,7	14,70	14,59	2 471	2 452
3 – Spezialist/in	12,7	39,1	17,18	16,77	2 917	2 846
4 – Expertin und Experte	4,3	39,2	24,33	23,31	4 148	3 974
weiblich	3,6	39,3	36,24	34,47	6 184	5 883
1 – Helfer/in	20,2	38,3	20,12	19,87	3 353	3 310
2 – Fachkraft	(2,0)	37,4	13,91	13,80	2 257	2 240
3 – Spezialist/in	10,8	38,0	17,46	17,24	2 886	2 849
4 – Expertin und Experte	(4,2)	38,9	22,09	21,82	3 737	3 690
weiblich	(3,2)	39,2	29,91	29,47	5 097	5 022
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
1 – Helfer/in	25,5	27,9	18,36	18,16	2 223	2 199
2 – Fachkraft	(5,0)	26,8	14,43	14,36	1 679	1 671
3 – Spezialist/in	14,0	28,5	17,04	16,81	2 108	2 080
4 – Expertin und Experte	/	28,3	20,78	20,60	2 554	2 531
männlich	(2,9)	26,2	28,89	28,56	3 293	3 255
1 – Helfer/in	(5,4)	25,2	18,39	18,13	2 011	1 983
2 – Fachkraft	(1,1)	25,7	14,74	14,67	1 648	1 640
3 – Spezialist/in	/	(26,5)	16,32	16,14	1 880	1 860
4 – Expertin und Experte	/	20,8	19,09	18,75	1 724	1 693
weiblich	/	24,7	31,93	31,11	(3 432)	(3 344)
1 – Helfer/in	20,2	28,6	18,36	18,17	2 279	2 256
2 – Fachkraft	(3,9)	27,1	14,35	14,27	1 688	1 679
3 – Spezialist/in	11,3	28,9	17,19	16,96	2 161	2 132
4 – Expertin und Experte	/	30,6	21,14	20,99	2 816	2 795
weiblich	/	26,7	27,98	27,80	3 248	3 226
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						
männlich	(8,6)	6,5	11,84	11,84	334	334
weiblich	(3,7)	6,6	11,73	11,73	337	337
weiblich	(4,9)	6,4	11,93	11,92	332	332

15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.6 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) im April 2022 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Vollzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Vollzeit- beschäftigte Männer in EUR	Teilzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Teilzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Teilzeit- beschäftigte Männer in EUR
Insgesamt	3 320	3 240	3 369	2 170	2 223	1 981
Alter von ... bis ... Jahre						
unter 25	2 455	2 447	2 460	1 713	1 745	(1 659)
25 bis 29	2 866	2 858	2 871	1 975	2 051	1 803
30 bis 34	3 094	3 003	3 142	2 154	2 185	2 071
35 bis 39	3 267	3 188	3 305	2 229	2 286	2 030
40 bis 44	3 279	3 119	3 366	2 334	2 339	2 308
45 bis 49	3 429	3 332	3 477	2 076	2 311	1 459
50 bis 54	3 466	3 379	3 523	2 328	2 351	(2 213)
55 bis 59	3 522	3 449	3 573	2 168	2 153	2 268
60 bis 64	3 545	(3 397)	3 652	2 225	2 217	(2 272)
65 und mehr	4 603	4 565	4 639	(1 909)	(1 933)	(1 885)
Schulabschluss						
ohne Abschluss	2 356	2 298	2 365	(977)	(1 123)	/
Haupt-/Volksschule	2 605	2 424	2 645	1 709	1 699	1 730
Mittlere Reife oder gleichwertig	2 938	2 833	3 006	2 013	2 083	1 709
Abitur/Fachabitur	4 514	4 137	4 832	2 789	2 800	2 750
Beruflicher Ausbildungsabschluss						
ohne Abschluss	2 478	2 352	2 516	1 492	1 522	1 447
anerkannter Berufsabschluss	2 886	2 802	2 936	2 031	2 060	1 910
Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss	3 700	3 493	3 800	(1 844)	(2 265)	970
Bachelor	4 038	3 531	4 424	2 470	2 532	2 228
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	5 227	4 839	5 575	3 450	3 475	3 367
Promotion/Habilitation	7 562	6 496	8 078	(3 608)	/	(3 955)
Tarifbindung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers						
tarifgebunden	3 750	3 824	3 706	2 488	2 501	2 434
nicht tarifgebunden	2 924	2 724	3 049	1 817	1 890	1 602
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten						
1 bis 9	(2 493)	(2 365)	(2 571)	(1 435)	/	(1 262)
10 bis 49	2 848	2 701	2 919	1 878	1 927	(1 693)
50 bis 99	3 038	2 796	3 160	1 974	2 022	1 848
100 bis 249	3 286	3 000	3 422	2 212	2 166	2 388
250 bis 499	3 466	3 136	3 681	2 217	2 233	2 163
500 bis 999	3 635	3 533	3 698	2 416	2 411	2 436
1 000 und mehr	4 004	3 965	4 036	2 600	2 617	2 511
Unternehmenszugehörigkeit von ... bis ... Jahre						
unter 1	2 745	2 675	2 780	1 750	1 771	1 691
1 bis 2	2 906	2 814	2 950	1 928	1 992	1 750
3 bis 5	2 961	2 821	3 037	2 003	2 022	1 946
6 bis 10	3 152	3 039	3 217	2 017	1 983	2 165
11 bis 15	3 429	3 221	3 564	2 093	2 308	1 548
16 bis 20	3 620	3 285	3 813	2 381	2 359	(2 505)
21 bis 25	3 704	(3 384)	3 948	2 782	2 748	3 035
26 bis 30	4 122	3 854	4 349	2 869	2 815	(3 351)
31 und mehr	4 422	4 358	4 485	3 304	3 306	3 288

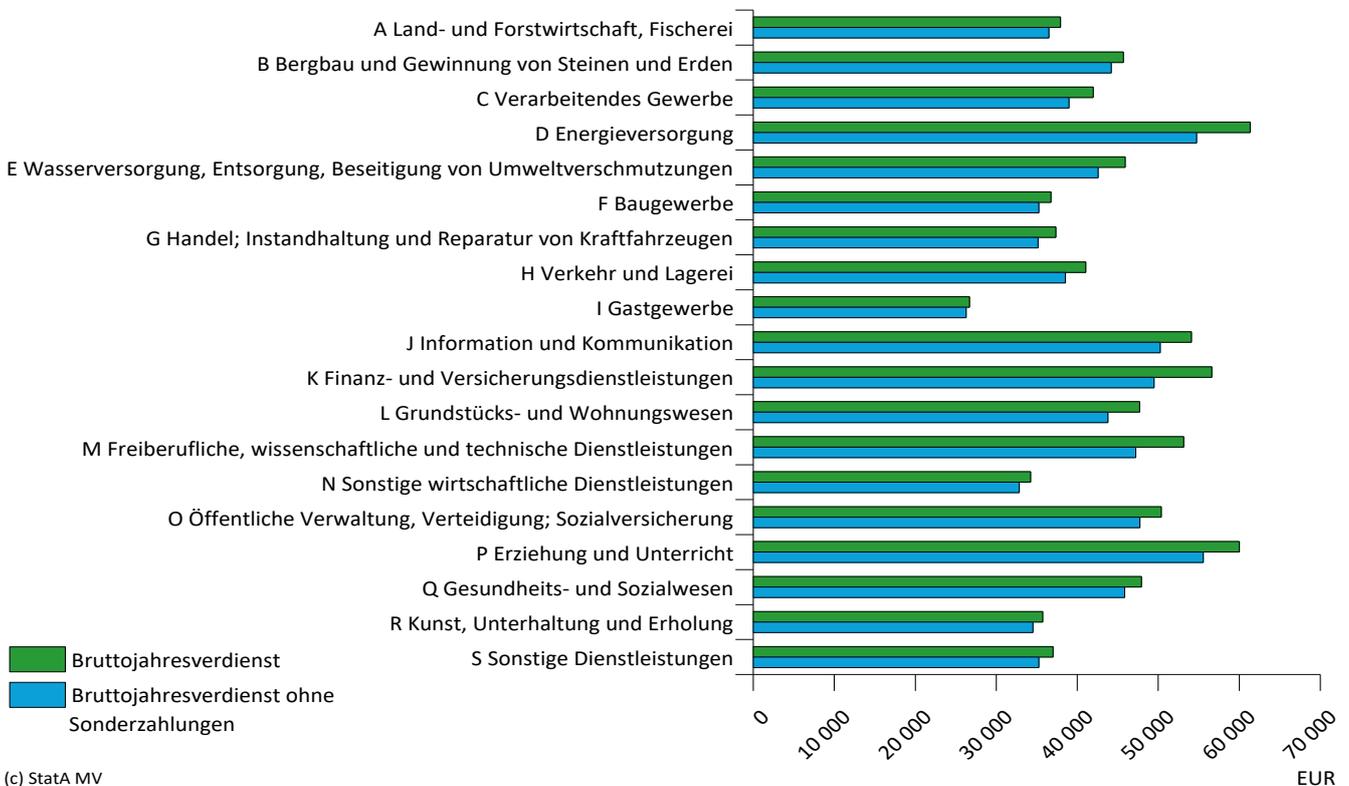
15.1 Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ¹⁾

15.1.6 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) im April 2022 nach persönlichen und betrieblichen Eigenschaften

Merkmal	Vollzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Vollzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Vollzeit- beschäftigte Männer in EUR	Teilzeit- beschäftigte insgesamt in EUR	Teilzeit- beschäftigte Frauen in EUR	Teilzeit- beschäftigte Männer in EUR
Arbeitsvertrag						
unbefristet	3 363	3 289	3 408	2 222	2 283	1 991
befristet	2 955	2 823	3 035	1 892	1 875	1 938
Anforderungsniveau (KldB 2010)						
Helfer	2 425	2 245	2 528	1 668	1 670	1 660
Fachkraft	2 844	2 806	2 864	2 041	2 090	1 845
Spezialist	3 855	3 649	4 023	2 518	2 767	1 747
Experte	5 446	5 015	5 747	3 225	3 232	(3 204)
Tätigkeit nach Berufsbereichen (KldB 2010)						
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	(2 784)	(2 298)	2 915	(1 466)	/	/
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2 936	(2 330)	3 053	1 730	1 686	(1 767)
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	2 938	3 528	2 915	(1 734)	/	(1 680)
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	4 059	3 679	4 232	2 796	2 860	2 670
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2 846	2 704	2 875	1 600	1 591	1 616
Kaufmännische Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	(2 656)	2 383	/	1 535	1 663	1 118
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	3 976	3 568	4 545	2 414	2 418	(2 385)
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	3 978	3 655	4 792	2 568	2 520	2 893
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	2 996	2 853	3 168	(1 833)	(1 852)	1 783

Grafik 15.6

Bruttोजahresverdienste von Vollzeitbeschäftigten 2022 nach Wirtschaftsgliederung



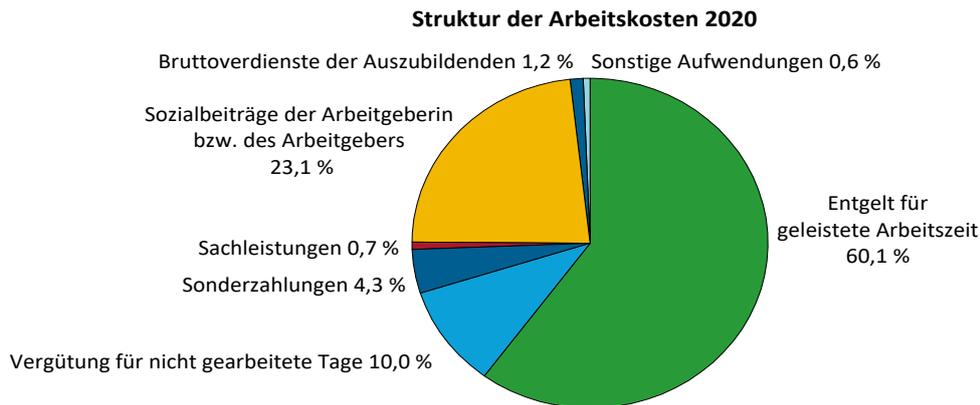
(c) StatA MV

15.2 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ⁵⁾

15.2.1 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	1992 ^{6) 7)} in EUR	2000 ⁶⁾ in EUR	2004 in EUR	2008 in EUR	2012 in EUR	2016 in EUR	2020 in EUR
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	.	.	20,07	20,81	22,57	25,17	29,27
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	12,15	15,93	18,06	20,92	21,30	23,78	28,37
C	Verarbeitendes Gewerbe	11,52	16,34	17,19	19,73	20,97	23,18	28,48
G - S	Dienstleistungsbereich	.	.	20,63	20,78	22,98	25,59	29,53

Grafik 15.7



(c) StatA MV

15.2.2 Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen mit ... Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern...	...10 und mehr	...10 bis 49	...50 bis 249	...250 bis 499	...500 bis 999	...1 000 und mehr
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	29,27	22,74	24,96	26,90	30,40	36,50
B - F	Produzierendes Gewerbe	28,37	24,30	26,65	29,77	34,41	36,86
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26,70	22,28	.	.	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	28,48	23,78	25,15	28,95	33,37	36,33
D	Energieversorgung	41,84	/	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27,93	(27,30)	26,42	25,01	.	.
F	Baugewerbe	25,52	24,13	27,57	29,72	32,66	35,88
G - S	Dienstleistungsbereich	29,53	21,97	24,14	25,99	29,06	36,47
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24,05	20,29	26,77	(23,10)	25,47	26,14
H	Verkehr und Lagerei	24,69	17,37	23,26	38,33	30,29	31,73
I	Gastgewerbe	18,16	(17,93)	(18,52)	(17,03)	16,88	21,15
J	Information und Kommunikation	36,46	/	31,89	.	.	45,73
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	44,04	(35,98)	(38,55)	(41,00)	45,37	53,20
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(31,35)	/	/	.	.	35,93
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	30,93	28,32	30,65	(28,11)	(30,94)	41,96
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20,24	(20,20)	19,35	(19,80)	20,57	21,63
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	38,22	-	-	-	-	38,22
P	Erziehung und Unterricht	38,36	(27,14)	/	(25,18)	25,52	42,90
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	30,42	25,20	(23,74)	26,30	31,10	36,95
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(26,26)	(21,38)	23,78	/	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24,77	(21,26)	24,03	22,89	.	.

15.2 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich ⁵⁾

15.2.3 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit 2020 nach Kostenarten

Schlüssel ⁸⁾	Kostenart	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (B - S)	Anteil im WZ-Bereich B - S	Produzierendes Gewerbe (B - F)	Anteil im WZ-Bereich B - F	Dienstleistungsbereich (G - S)	Anteil im WZ-Bereich G - S
		in EUR	in %	in EUR	in %	in EUR	in %
	Bruttoarbeitskosten	49 627	100	48 018	100	50 088	100
D.5	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen) Lohnsubventionen (der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	49 593	99,93	47 976	99,91	50 056	99,94
D.1	Arbeitnehmerentgelt	/	/	/	/	/	/
D.11	Bruttoverdienste	49 326	99,39	47 658	99,25	49 804	99,43
D.111	Bruttoverdienste (ohne Auszubildende)	37 877	76,32	37 314	77,71	38 038	75,94
D.1111	Entgelt für die geleistete Arbeitszeit ⁹⁾	37 290	75,14	36 806	76,65	37 429	74,73
D.11111	Sonderzahlungen ¹⁰⁾	29 819	60,09	29 232	60,88	29 987	59,87
D.11112	darunter von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig	2 123	4,28	2 355	4,90	2 056	4,11
D.1112	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	375	0,76	(554)	(1,15)	323	0,65
D.1113	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	58	0,12	(50)	(0,10)	(60)	(0,12)
	Urlaubsvergütung	4 970	10,01	4 778	9,95	5 025	10,03
	Vergütung gesetzlicher Feiertage	3 892	7,84	3 725	7,76	3 940	7,87
	Vergütung sonstiger betriebl. oder tarifl. arbeitsfreier Tage	985	1,99	965	2,01	991	1,98
D.1114	Sachleistungen ¹¹⁾	92	0,19	(88)	(0,18)	94	0,19
	darunter unbare individuelle Leistungen ¹²⁾	321	0,65	392	0,82	300	(0,60)
D.112	Bruttoverdienste der Auszubildenden	280	0,56	(351)	(0,73)	(260)	(0,52)
D.12	Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber	586	1,18	(507)	(1,06)	609	1,22
D.121	tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ¹³⁾	11 449	23,07	10 345	21,54	11 765	23,49
D.1211	gesetzl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 620	15,36	8 086	16,84	7 487	14,95
	Rentenversicherungsbeiträge	7 016	14,14	7 709	16,05	6 818	13,61
	darunter Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung im Rahmen der Altersteilzeit	3 185	6,42	3 362	7,00	3 134	6,26
	Arbeitslosenversicherungsbeiträge	(14)	(0,03)	/	/	(11)	(0,02)
	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	392	0,79	415	0,86	386	0,77
	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	2 997	6,04	3 161	6,58	2 950	5,89
	Umlage für das Insolvenzgeld	411	0,83	686	1,43	332	0,66
	sonstige gesetzliche Aufwendungen ¹⁴⁾	16	0,03	21	0,04	14	0,03
D.1212	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung ohne Entgeltumwandlung	/	/	/	/	/	/
	Aufwendungen für betriebliche Ruhegeldzusagen	604	1,22	(378)	(0,79)	669	1,34
	Zuwendungen an Pensionskassen	(67)	(0,14)	(135)	(0,28)	/	/
	Zuwendungen an Unterstützungskassen	412	0,83	/	/	499	1,00
	Beiträge zur Direktversicherung	/	/	/	/	/	/
	Beiträge an Pensionsfonds	(74)	(0,15)	(97)	(0,20)	(68)	(0,14)
	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	(18)	(0,04)	/	/	(22)	(0,04)
D.122	unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber (ohne Auszubildende) ¹⁵⁾	/	(0,01)	/	/	/	/
D.1221	Entgeltfortzahlung	3 643	7,34	2 125	4,42	4 078	8,14
	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld ¹⁶⁾	2 070	4,17	1 928	4,01	2 110	4,21
D.1222	unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamtinnen und Beamten	1 925	3,88	1 772	3,69	1 969	3,93
D.1223	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	145	0,29	156	0,32	141	0,28
	Entlassungsentschädigungen	1 266	2,55	-	-	1 628	3,25
	Aufstockungsbeträge zum Bruttoverdienst im Rahmen der Altersteilzeit	(112)	(0,23)	(184)	(0,38)	(92)	(0,18)
D.1224	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber	(91)	(0,18)	/	/	(79)	(0,16)
	sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber	(22)	(0,04)	/	/	13	0,03
D.123	Sozialbeiträge der Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber für Auszubildende	195	0,39	/	/	248	0,49
D.2	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	186	0,37	(134)	(0,28)	201	0,40
D.3	sonstige Aufwendungen ¹⁷⁾	197	0,40	(214)	0,45	191	0,38
D.4	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl ¹⁸⁾	(77)	(0,15)	/	/	64	0,13
		28	0,06	25	0,05	29	0,06

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ergebnisse der Verdiensterhebung; einschl. Beamtinnen und Beamte.
- 2) Jährliche Indizes und Wachstumsraten für den Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer.
- 3) Bruttoverdienste von Teiljahren wurden auf 12 Monate hochgerechnet. Nur Beschäftigungsverhältnisse mit 7 und mehr Arbeitsmonaten im Berichtsjahr.
- 4) Anteil an den jeweils übergeordneten Zusammenfassungen.
- 5) Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung; einschließlich Auszubildende.
- 6) Ohne Abschnitt E "Energie- und Wasserversorgung"; der Bereich Abwasser und Entsorgung war in diesen Jahren dem Dienstleistungsbereich zugeordnet und wurde nicht erhoben.
- 7) Ohne Arbeitsstunden der Auszubildenden.
- 8) Harmonisierter Schlüssel der statistischen Ämter der Europäischen Union nach Verordnung (EG) 1737/2005.
- 9) Laufend gezahltes Entgelt für die geleistete Arbeitszeit (Bruttoverdienst abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).
- 10) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.
- 11) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.
- 12) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinsersparnisse.
- 13) Zahlungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um ihren bzw. seinen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.
- 14) Beiträge der Arbeitgeberin und des Arbeitgebers zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.
- 15) Sozialleistungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers direkt an ihre bzw. seine Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.
- 16) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.
- 17) Anwerbungskosten, von der Arbeitgeberin bzw. vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.
- 18) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

Methodik

Die Daten über Verdienste und Arbeitskosten bilden deren Niveau, Entwicklung und Struktur ab und ermöglichen einen Einblick in die Kostensituation der Wirtschaft und ihre Veränderung. Damit sind sie eine wichtige Grundlage für die Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik. Die auf Stichprobenerhebungen beruhende amtliche Statistik über Verdienste und Arbeitskosten umfasst nach dem Verdienststatistikgesetz (Verd Stat G) die erst- und einmalig für den April 2021 und ab Januar 2022 monatlich laufend geführte Erhebung der Arbeitsverdienste (Verdiensterhebung) sowie die in vierjähriger Periodizität zu erstellende Erhebung über die Struktur der Arbeitskosten (Arbeitskostenerhebung).

Mit dem Berichtsjahr 2022 löst die neue Verdiensterhebung die Vierteljährliche Verdiensterhebung (letztmalig für das 4. Quartal 2021) sowie die vierjährige Verdienststrukturerhebung (letztmalig für das Berichtsjahr 2018) ab. Die Umstellung auf die neue Verdiensterhebung und damit verbundener methodischer Änderungen schränkt die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen in den Vorjahren ein. Für den Nominallohnindex wurde eine Revision (Neuberechnung) mit Umstellung auf die Basis Jahr 2022=100 durchgeführt. Weiter zurückliegende Werte sind rein rechnerisch umbasiert.

Ergebnisse aus der Verdiensterhebung werden u. a. der Mindestlohnkommission zur Verfügung gestellt. Die Daten dienen ferner als Grundlage zur Berechnung wichtiger Indikatoren wie u. a. die Berechnung des Arbeitnehmerentgelts der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, des Arbeitskostenindex sowie die jährliche Berechnung des Verdienstabstands zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap).

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt seit 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Die Darstellung der Berufe, Tätigkeiten und des Anforderungsniveaus erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010). Die Schul- und Ausbildungsabschlüsse werden nach dem Tätigkeitsschlüssel 2010 dargestellt.

Verdiensterhebung: Die Verdiensterhebung (VE) wird monatlich als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Sie umfasst die Land- und Forstwirtschaft, die Fischerei, das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte A bis S der WZ 2008). Erfasst werden die Angaben der Betriebe mit ihren abhängigen Beschäftigungsverhältnissen.

Zu den einzelnen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern werden persönliche Angaben, wie Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr und Staatsangehörigkeit, sowie Merkmale des Beschäftigungsverhältnisses (z. B. Dauer der Unternehmenszugehörigkeit), Personengruppe und Tätigkeitsschlüssel (Beruf, Bildungsstand, Beschäftigungsumfang, Befristung), Bruttoverdienste und Arbeitsstunden erfragt. In der VE werden ausschließlich Beschäftigungsverhältnisse erfasst, die den gesamten Berichtsmonat bestanden und für die im Berichtsmonat eine Verdienstzahlung stattfand.

Arbeitskostenerhebung: Die Arbeitskostenerhebung (AKE) wird alle vier Jahre (zuletzt 2020) als repräsentative Stichprobe durchgeführt. Sie umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der WZ 2008). Von den repräsentativ ausgewählten Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern werden detaillierte Angaben zur Berechnung der verschiedenen Bestandteile der Arbeitskosten erfragt. Dazu zählen neben Lohnbestandteilen (z. B. Entgelt für geleistete Arbeitszeit, Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen) auch Arbeitgeberpflichtbeiträge zu den einzelnen Sozialversicherungen und die Aufwendungen der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, um so die Lohnnebenkosten darstellen zu können.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer sind alle in einem Unternehmen oder Betrieb beschäftigten Personen, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis stehen und ein Arbeitsentgelt erhalten, unabhängig von der Art der Arbeit, der Arbeitszeit (Vollzeit oder Teilzeit) und der Vertragsdauer (befristet oder unbefristet).

Das **Arbeitnehmerentgelt** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern an Beschäftigte erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesen im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt gliedert sich in Bruttoverdienste sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeberinnen bzw. der Arbeitgeber. In der Aufgliederung bestehen zwischen der Arbeitskostenstatistik und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Praxis Unterschiede: Die Arbeitskostenstatistik ordnet aufgrund ihrer kleingliedrigen Erfassung mehr Bestandteile des Arbeitnehmerentgelts den Sozialbeiträgen zu.

Die **Arbeitskosten** umfassen die Gesamtheit aller von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Zu den Arbeitskosten gehören das Arbeitnehmerentgelt mit Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen sowie den Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen bzw. der Arbeitgeber, die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern zu Lasten der Arbeitgeberinnen bzw. der Arbeitgeber, sofern sie im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern entstehen.

Die bezahlte **Arbeitszeit** umfasst die gesamten bezahlten Arbeitsstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. von den Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgebern bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-)Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Das **Anforderungsniveau** bildet auf der Grundlage der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit ab und ist in vier Komplexitätsgrade unterteilt:

- **Helfer** umfassen Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer in Berufen mit typischerweise einfachen, wenig komplexen (Routine-)Tätigkeiten. Für die Ausübung dieser Tätigkeiten wird in der Regel kein formaler beruflicher Bildungsabschluss bzw. lediglich eine einjährige (geregelt) Berufsausbildung vorausgesetzt.
- **Fachkraft** bedeutet, für die sachgerechte Ausübung der Tätigkeiten werden fundierte Fachkenntnisse und Fertigkeiten vorausgesetzt. Das wird üblicherweise mit dem Abschluss einer zwei- bis dreijährigen Berufsausbildung erreicht. Vergleichbar mit diesem Abschluss sind z. B. ein berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfach- bzw. Kollegschule. Eine entsprechende Berufserfahrung und/oder informelle berufliche Ausbildung werden als gleichwertig angesehen.
- **Spezialist** sind Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer in Berufen, die mit deutlich mehr komplexen und mit Spezialkenntnissen und -fertigkeiten verbunden sind. Die hier verorteten Berufe erfordern die Befähigung zur Bewältigung gehobener Fach- und Führungsaufgaben, umfassen Planungs- und Kontrolltätigkeiten. Häufig werden die hierfür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rahmen einer beruflichen Fort- oder Weiterbildung vermittelt. Vorausgegangen ist meist eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. ein gleichwertiger Fachschul- oder Hochschulabschluss.
- **Experte** charakterisiert hoch komplexe Tätigkeiten. Hier sind Berufe zugeordnet, die einen sehr hohen Komplexitätsgrad aufweisen bzw. ein entsprechend hohes Kenntnis- und Fertigniveau erfordern. Dazu zählen z. B. Entwicklungs-, Forschungs- und Diagnostiktätigkeiten, Wissensvermittlung sowie Leitungs- und Führungsaufgaben innerhalb eines (großen) Unternehmens. In der Regel wird eine mindestens vierjährige Hochschulausbildung (Masterabschluss, Diplom, Staatsexamen o. Ä.) und/oder eine entsprechende Berufserfahrung vorausgesetzt.

Beruflicher Bildungsabschluss ist der höchste berufliche Ausbildungsabschluss der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer.

Bruttomonatsverdienst ist das Gesamtbruttoentgelt laut § 1 Absatz 2 Nummer 2c Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV). Zum **Bruttoverdienst** zählt der regelmäßig steuerpflichtige Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien aller einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen sowie folgender Verdienstbestandteile: Steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nacharbeit; steuerfreie Beiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers für ihre bzw. seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung, z. B. an Pensionskassen; steuerfreie Essenzzuschüsse. Eingeschlossen ist auch pauschal besterter Arbeitslohn, z. B. von geringfügig Beschäftigten.

Glossar

Lohnsubventionen (der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen) sind empfangene Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz erstatten.

Nettoarbeitskosten ergeben sich aus den Bruttoarbeitskosten durch Abzug der Lohnsubventionen.

Schulabschluss gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer an.

Sonderzahlungen sind die sonstigen Bezüge laut § 1 Absatz 2 Nummer 2a Entgeltbescheinigungsverordnung (EBV) plus Zuschüsse des Arbeitgebers zum Kurzarbeitergeld. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerter Vorteil) von Aktienoptionen. Auch Nachzahlungen, z. B. aufgrund von Tarifierhöhungen, die sich auf Zeiträume außerhalb des laufenden Kalenderjahres beziehen, zählen zu den Sonderzahlungen im Sinne der Lohnsteuerrichtlinien.

Eine **Tarifbindung der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers** liegt vor, wenn die im Betrieb am häufigsten angewandte Verdienstregelung ein Branchen- oder ein Firmentarifvertrag ist. Betriebliche Vereinbarungen und ausschließlich für Auszubildende geltende Tarifverträge zählen nicht als Tarifbindung.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit weniger als die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Die Dauer der **Unternehmenszugehörigkeit** wird errechnet als Differenz zwischen Berichtsjahr und Eintrittsjahr der Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer in das Unternehmen in vollen Jahren.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigungsverhältnisse von Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern, deren regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit mindestens die betriebsübliche (Vollzeit-)Arbeitszeit beträgt.

Vollzeiteinheiten sind alle Vollzeitbeschäftigten sowie die entsprechend ihrer geleisteten Arbeitsstunden in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > N103 Verdienststrukturerhebung
- > N133 Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
– Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung –
- > N133J Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich
- > N313 Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verdienste
- > Arbeitskosten



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

16 | Preise

Grafik 16.1

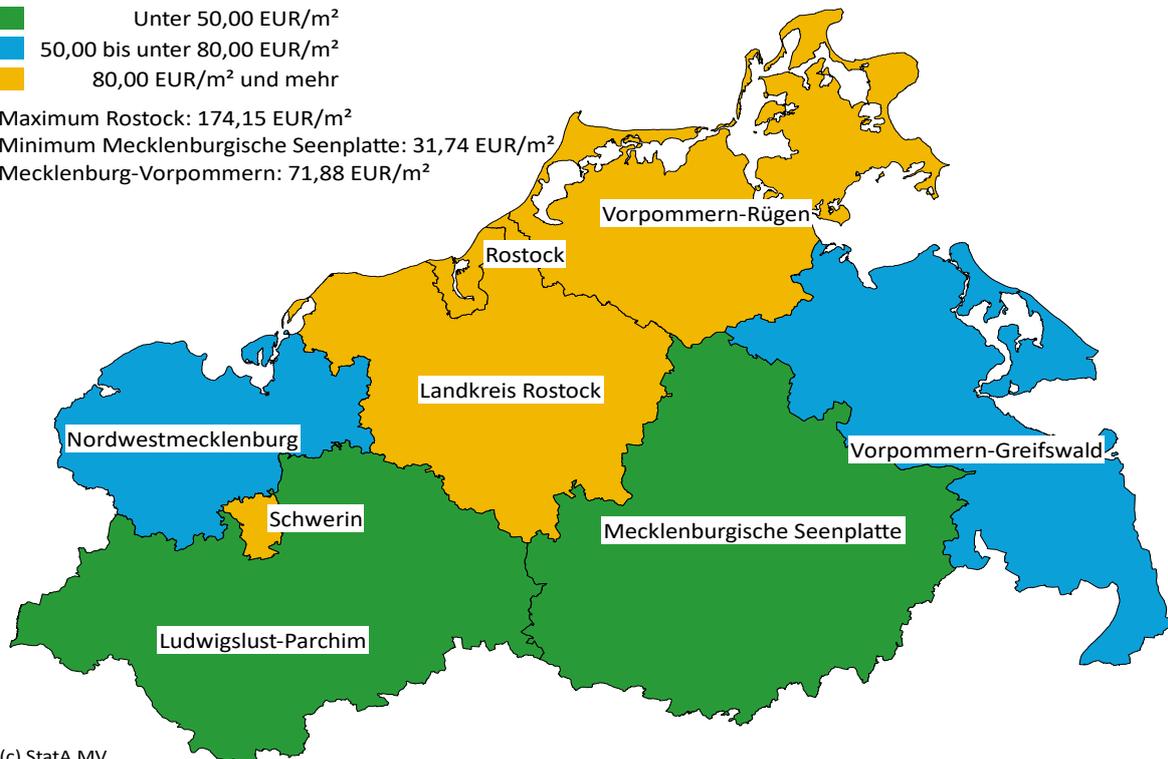
Kaufwerte für Bauland 2022 nach Kreisen

- Unter 50,00 EUR/m²
- 50,00 bis unter 80,00 EUR/m²
- 80,00 EUR/m² und mehr

Maximum Rostock: 174,15 EUR/m²

Minimum Mecklenburgische Seenplatte: 31,74 EUR/m²

Mecklenburg-Vorpommern: 71,88 EUR/m²



(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

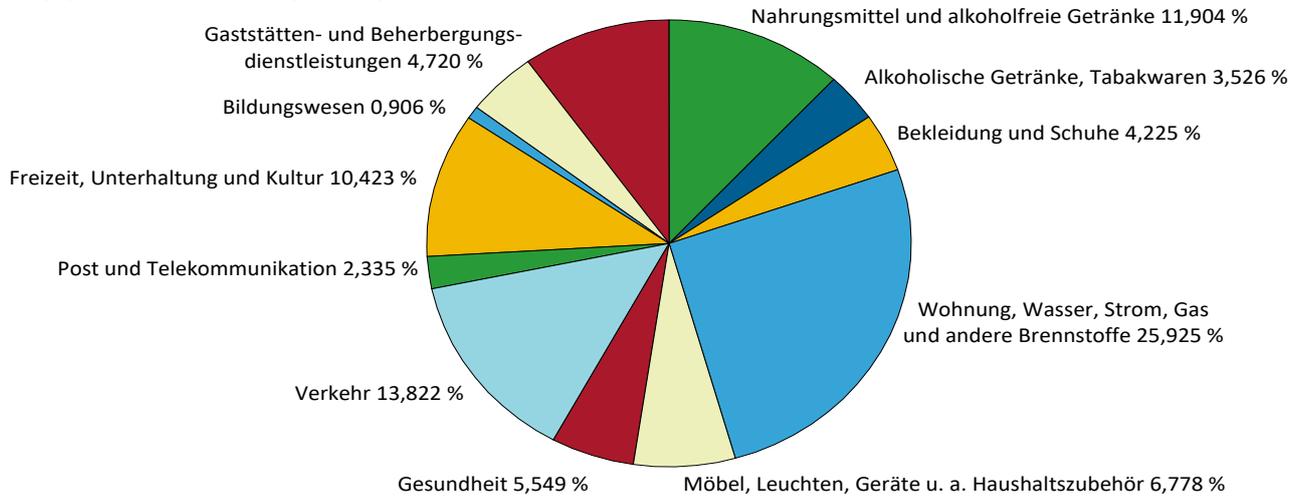
	Seite	
Überblick		
Überblick in Grafiken	399	
Überblick in Worten	400	
Ergebnisse in Tabellen		
16.1	Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich	401
16.2	Kaufwerte für Bauland	
16.2.1	Kaufwerte für Bauland 2022 nach Bauflächen, Gemeindegrößenklassen und Kreisen	403
16.2.2	Kaufwerte für baureifes Land 2022 im Ländervergleich	404
16.3	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	
16.3.1	Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2022 nach Größenklassen und Kreisen	405
16.3.2	Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2021 im Ländervergleich	406
Ergebnisse in Grafiken		
16.1	Kaufwerte für Bauland 2022 nach Kreisen	397
16.2	Wägungsschema	399
16.3	Monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex	399
16.4	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2022 nach Kreisen	403
16.5	Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2022 im Ländervergleich	404
16.6	Durchschnittliche Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2021 im Ländervergleich	406
Erläuterungen		
Fußnotenerläuterungen	407	
Methodik	408	
Glossar	409	
Mehr zum Thema	410	

Überblick in Grafiken

Grafik 16.2

**Wägungsschema
(2020 = 100)**

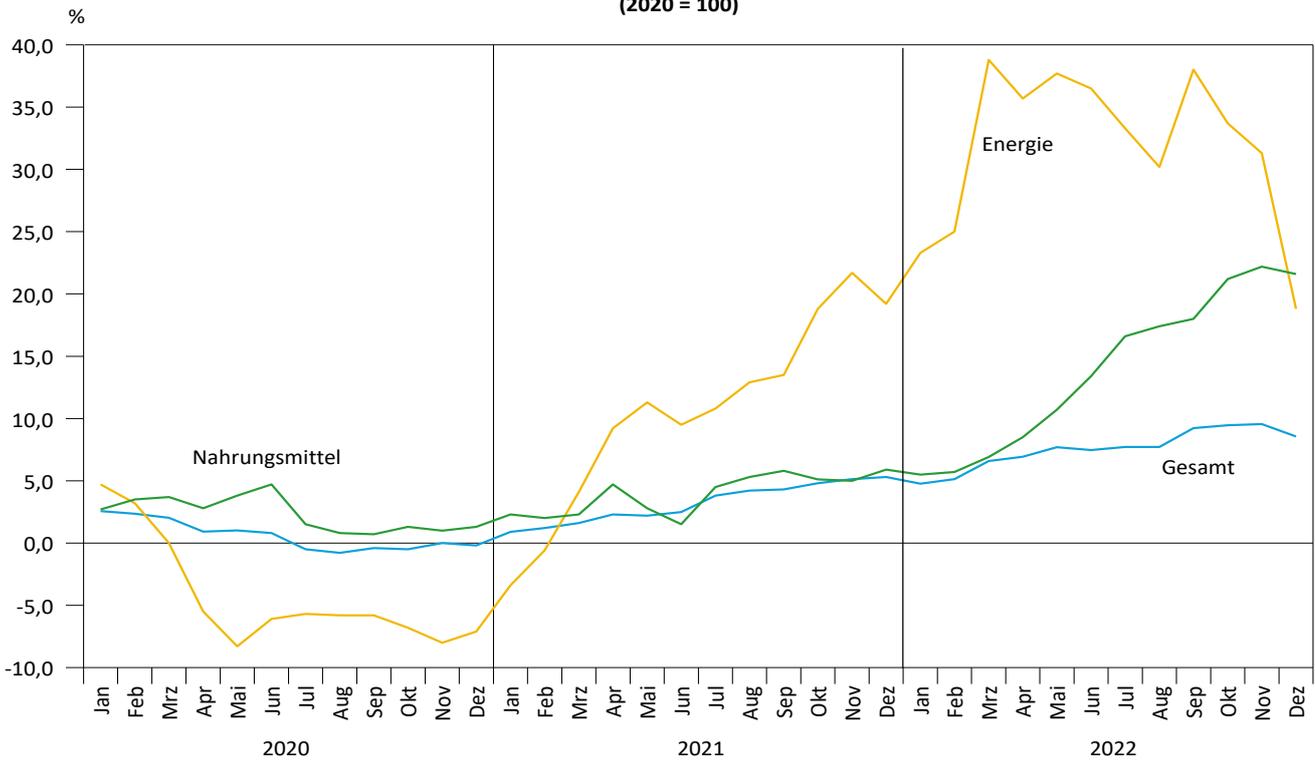
Andere Waren und Dienstleistungen (Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. Ä.) 9,887 %



(c) StatA MV

Grafik 16.3

**Monatliche Entwicklung des Verbraucherpreisindex
(2020 = 100)**



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Der Verbraucherpreisindex (Gesamtindex 2020 = 100) betrug 2022 111,0 (2021: 103,2). Die Inflationsrate lag damit im Jahr 2022 bei 7,6 Prozent. Dabei fiel die Entwicklung der Preise für verschiedene Waren und Dienstleistungen stark differenziert aus.
- Bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (Wägungsanteil 11,9 Prozent) war die Inflationsrate mit 13,5 Prozent am höchsten. Besondere Preistreiber waren hier Speisefette und Öle (+39,9 Prozent), Molkereiprodukte und Eier (+20,9 Prozent), Fleisch und Fleischwaren (+15,4 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+14,6 Prozent).
- Der Preisindex für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (Wägungsanteil 25,9 Prozent) stieg von 101,5 (2021) auf 108,9 (2022), was einer Jahreststeuerung von +7,3 Prozent entsprach. Hauptpreistreiber waren hier die Haushaltsenergien (Strom, Gas und andere Brennstoffe) (+35,4 Prozent).
- Im Bereich Verkehr (Wägungsanteil 13,8 Prozent) stieg der Preisindex von 107,9 (2021) auf 121,8 (2022). Ausschlaggebend für diese Inflationsrate von 12,9 Prozent waren die gestiegenen Kraftstoffpreise (+27,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr).
- Bei den Kaufwerten für Bauland insgesamt lag im Jahr 2022 der Durchschnittspreis bei 71,88 EUR je Quadratmeter (2021: 77,40 EUR), darunter betrug der durchschnittliche Kaufpreis für baureifes Land 111,16 EUR je Quadratmeter (2021: 100,26 EUR).

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich (Basis 2020 = 100)

COICOP-Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wägungsanteil in Promille 2)	Durchschnitt 2020	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2022
	Gesamtindex	1 000	100	103,2	111,0
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	119,04	100	103,8	117,8
011	Nahrungsmittel	104,69	100	103,9	118,5
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	18,50	100	103,8	119,0
0112	Fleisch und Fleischwaren	22,16	100	102,9	118,7
0113	Fisch und Fischwaren	4,16	100	101,9	112,3
0114	Molkereiprodukte und Eier	17,64	100	104,5	126,3
0115	Speisefette und Speiseöle	3,26	100	105,5	147,6
0116	Obst	11,62	100	104,1	107,2
0117	Gemüse	13,72	100	105,8	117,6
0118	Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren	7,92	100	104,1	112,0
0119	Nahrungsmittel, a. n. g.	5,71	100	102,0	113,7
012	alkoholfreie Getränke	14,35	100	103,3	113,0
0121	Kaffee, Tee und Kakao	4,34	100	105,3	120,7
0122	Mineralwasser, Limonaden und Säfte	10,01	100	102,4	109,6
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	35,26	100	103,8	108,8
021	alkoholische Getränke	15,83	100	102,2	108,1
022	Tabakwaren	19,43	100	105,1	109,3
03	Bekleidung und Schuhe	42,25	100	100,7	101,5
031	Bekleidung	35,52	100	100,9	101,6
0313	andere Bekleidungsartikel und Bekleidungs- zubehör	1,17	100	103,3	106,7
0314	chemische Reinigung und andere Dienstleis- tungen von Bekleidung	0,70	100	102,7	110,9
032	Schuhe	6,73	100	100,0	101,1
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	259,25	100	101,5	108,9
0411+042	Nettokalmmiete	172,43	100	100,8	101,9
0412	andere Mieten	7,26	100	102,0	102,9
043	Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	8,93	100	104,4	116,4
044	Wasserversorgung u. a. Dienstleistungen für die Wohnung	27,19	100	104,0	105,9
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	43,44	100	101,9	138,0
05	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	67,78	100	103,2	111,0
051	Möbel, Leuchten, Teppiche und andere Boden- beläge	27,70	100	103,9	113,5
052	Heimtextilien	5,87	100	101,0	109,4
053	Haushaltsgeräte	9,46	100	102,2	105,6
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchs- güter	7,51	100	101,3	107,4
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	6,52	100	102,4	106,5
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushalts- führung	10,72	100	105,2	115,6
06	Gesundheit	55,49	100	100,5	102,6
061	medizinische Erzeugnisse, Geräte und Aus- rüstungen	22,98	100	100,7	104,5
062	ambulante Gesundheitsdienstleistungen	22,16	100	99,3	99,7
063	stationäre Gesundheitsdienstleistungen	10,35	100	102,7	104,3

16.1 Verbraucherpreisindex im Zeitvergleich (Basis 2020 = 100)

COICOP- Nr. 1)	Index, Indexgruppe	Wägungs- anteil in Promille 2)	Durchschnitt 2020	Durchschnitt 2021	Durchschnitt 2022
07	Verkehr	138,22	100	107,9	121,8
071	Kauf von Fahrzeugen	46,01	100	104,4	114,1
072	Waren und Dienstleistungen für Fahrzeuge	70,38	100	112,5	132,8
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge	30,71	100	122,3	156,0
0723	Wartung und Reparatur von Fahrzeugen	18,26	100	105,9	119,7
0724	andere Dienstleistungen für Fahrzeuge	13,30	100	104,5	110,6
073	Personen- und Güterbeförderung	21,83	100	100,5	102,3
08	Post und Telekommunikation	23,35	100	99,2	99,1
081	Brief- und Paketdienstleistungen	2,03	100	99,5	102,5
082	Telefone u. a. Geräte für die Kommunikation	4,16	100	95,6	98,3
083	Telekommunikationsdienstleistungen	17,16	100	100,1	98,8
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	104,23	100	102,9	108,2
091	Audio-, Foto- und Informationsgeräte und Zubehör	18,31	100	100,6	103,1
092	andere Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	3,21	100	103,6	111,4
093	andere Güter für Freizeit und Garten, Haustiere	26,34	100	102,2	108,7
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	27,96	100	104,5	108,1
095	Druckerzeugnisse, Schreib- und Zeichenwaren	15,19	100	103,0	108,2
096	Pauschalreisen	13,22	100	103,7	113,7
10	Bildungswesen	9,06	100	101,8	103,1
11	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	47,20	100	103,4	112,9
111	Gaststättendienstleistungen	36,95	100	102,8	112,8
112	Übernachtungen	10,25	100	105,5	113,4
12	Andere Waren und Dienstleistungen	98,87	100	104,1	108,6
121	Körperpflege	21,38	100	103,6	111,1
123	persönliche Gebrauchsgegenstände, a. n. g.	6,63	100	101,7	106,9
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	27,75	100	106,5	112,1
125	Versicherungsdienstleistungen	22,56	100	101,3	103,3
126	Finanzdienstleistungen, a. n. g.	12,23	100	104,9	107,9
127	andere Dienstleistungen, a. n. g.	8,32	100	105,0	107,8

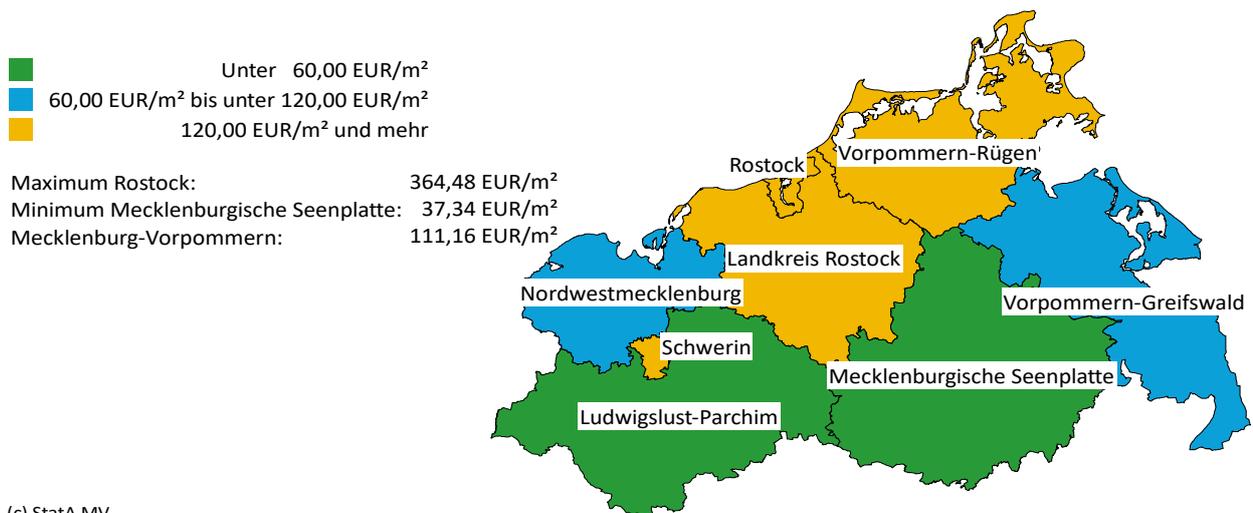
16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.1 Kaufwerte für Bauland 2022 nach Bauflächen, Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Merkmale	Kauffälle ³⁾ für Bauland insgesamt	Veräußerte Fläche für Bauland insgesamt in 1 000 m ²	Kaufwert für Bauland insgesamt in EUR/m ²	Kauffälle ³⁾ für Wohnbau-land	Veräußerte Fläche für Wohnbau-land in 1 000 m ²	Kaufwert für Wohnbau-land in EUR/m ²	Kauffälle ³⁾ für baureifes Land	Veräußerte Fläche für baureifes Land in 1 000 m ²	Kaufwert für baureifes Land in EUR/m ²
2021	2 718	4 432	77,40	2 163	2 717	92,08	2 130	2 392	100,26
2022	2 316	4 076	71,88	1 847	1 993	104,31	1 824	1 819	111,16
Bauflächen									
Wohnbaufläche	1 330	1 513	102,84	1 175	1 144	127,94	1 159	1 000	142,02
Gemischte Baufläche	688	904	52,05	625	770	55,66	620	.	56,21
Gewerbliche Baufläche	164	1 053	33,56	7	12	25,38	6	.	26,28
Sonderbaufläche	134	605	90,75	40	67	274,63	39	.	282,02
Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohnerinnen und Einwohnern									
unter 2 000	1 007	1 464	62,76	817	937	67,94	807	865	71,69
2 000 bis unter 5 000	549	1 235	59,30	450	501	100,46	441	456	105,88
5 000 bis unter 10 000	279	548	88,39	214	255	154,29	212	.	182,31
10 000 bis unter 20 000	196	331	63,10	146	122	133,65	145	.	139,67
20 000 bis unter 50 000	105	164	75,07	85	72	131,87	85	72	131,87
50 000 bis unter 100 000	94	160	99,56	69	.	198,80	69	.	198,80
100 000 und mehr	86	174	174,15	66	.	336,71	65	.	364,48
Kreise									
Rostock	86	174	174,15	66	.	336,71	65	.	364,48
Schwerin	47	44	168,04	36	23	224,87	36	23	224,87
Mecklenburgische Seenplatte	236	591	31,74	192	.	37,78	190	.	37,34
Landkreis Rostock	507	808	88,43	444	423	135,03	440	386	142,92
Vorpommern-Rügen	415	696	98,39	294	.	129,02	292	312	139,17
Nordwestmecklenburg	278	337	78,75	213	.	116,87	212	180	117,08
Vorpommern-Greifswald	478	789	62,01	412	440	88,81	402	391	96,64
Ludwigslust-Parchim	269	636	33,11	190	256	47,63	187	209	56,23

Grafik 16.4

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2022 nach Kreisen



(c) StatA MV

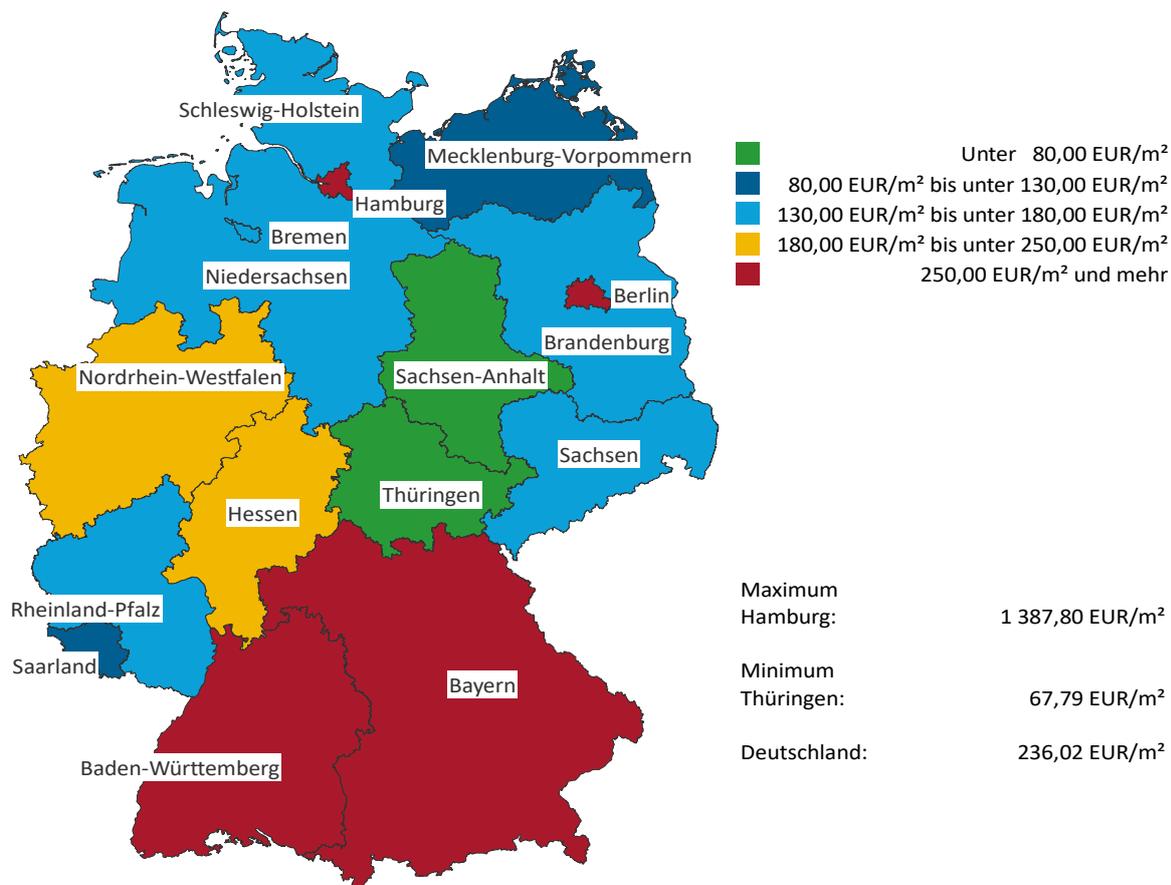
16.2 Kaufwerte für Bauland

16.2.2 Kaufwerte für baureifes Land 2022 im Ländervergleich

Land	Kauffälle ³⁾	Veräußerte Fläche in 1 000 m ²	Durchschnittlicher Kaufwert in EUR/m ²
Deutschland	48 440	45 876	236,02
Baden-Württemberg	3 125	2 071	318,32
Bayern	11 024	9 653	429,58
Berlin	237	.	1 282,00
Brandenburg	3 069	3 386	164,14
Bremen	141	.	140,43
Hamburg	373	.	1 387,80
Hessen	3 624	3 001	190,12
Mecklenburg-Vorpommern	1 824	1 819	111,16
Niedersachsen	7 000	7 225	146,73
Nordrhein-Westfalen	5 925	5 552	240,09
Rheinland-Pfalz	3 757	2 865	142,12
Saarland	554	.	123,60
Sachsen	3 219	4 087	132,37
Sachsen-Anhalt	2 067	2 125	76,31
Schleswig-Holstein	1 006	1 025	163,44
Thüringen	1 495	1 452	67,79

Grafik 16.5

**Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2022
im Ländervergleich**



(c) StatA MV

16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.1 Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2022 nach Größenklassen und Kreisen

Merkmal	Erfasste Veräußerungsfälle 4)	Veräußerte Fläche in ha	Kaufsumme insgesamt in 1 000 EUR	Durchschnittlicher Kaufwert je ha in EUR	Durchschnittliche Fläche je Veräußerungsfall in ha
Gesamtfläche					
2021	961	6 062	135 213	22 304	6,31
2022	718	3 884	94 789	24 403	5,41
Veräußerte Fläche von ... bis unter ... ha					
0,1 bis unter 0,25	57	10	165	16 532	0,18
0,25 bis unter 1	228	127	2 034	15 982	0,56
1 bis unter 2	106	150	2 056	13 682	1,42
2 bis unter 5	127	419	9 368	22 362	3,30
5 und mehr	200	3 178	81 166	25 541	15,89
Kreise					
Kreisfreie Städte 5)	3	6	.	.	2,13
Mecklenburgische Seenplatte	83	430	7 913	18 393	5,18
Landkreis Rostock	142	1 444	44 190	30 596	10,17
Vorpommern-Rügen	147	615	12 291	19 978	4,19
Nordwestmecklenburg	77	371	11 405	30 721	4,82
Vorpommern-Greifswald	199	859	14 371	16 726	4,32
Ludwigslust-Parchim	67	158	.	.	2,35
darunter Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)					
2021	959	.	.	.	.
2022	660	3 674	91 051	24 784	5,57
Veräußerte Fläche von ... bis unter ... ha					
0,1 bis unter 0,25	56	.	.	.	.
0,25 bis unter 1	208	.	.	.	.
1 bis unter 2	98	139	1 927	13 839	1,42
2 bis unter 5	114	375	8 768	23 401	3,29
5 und mehr	184	3 035	78 301	25 795	16,50
Kreise					
Kreisfreie Städte 5)	3	6	.	.	2,13
Mecklenburgische Seenplatte	80	.	.	.	.
Landkreis Rostock	141	.	.	.	.
Vorpommern-Rügen	126	517	10 286	19 905	4,10
Nordwestmecklenburg	74	356	11 094	31 157	4,81
Vorpommern-Greifswald	173	791	13 399	16 946	4,57
Ludwigslust-Parchim	63	.	2 835	.	.

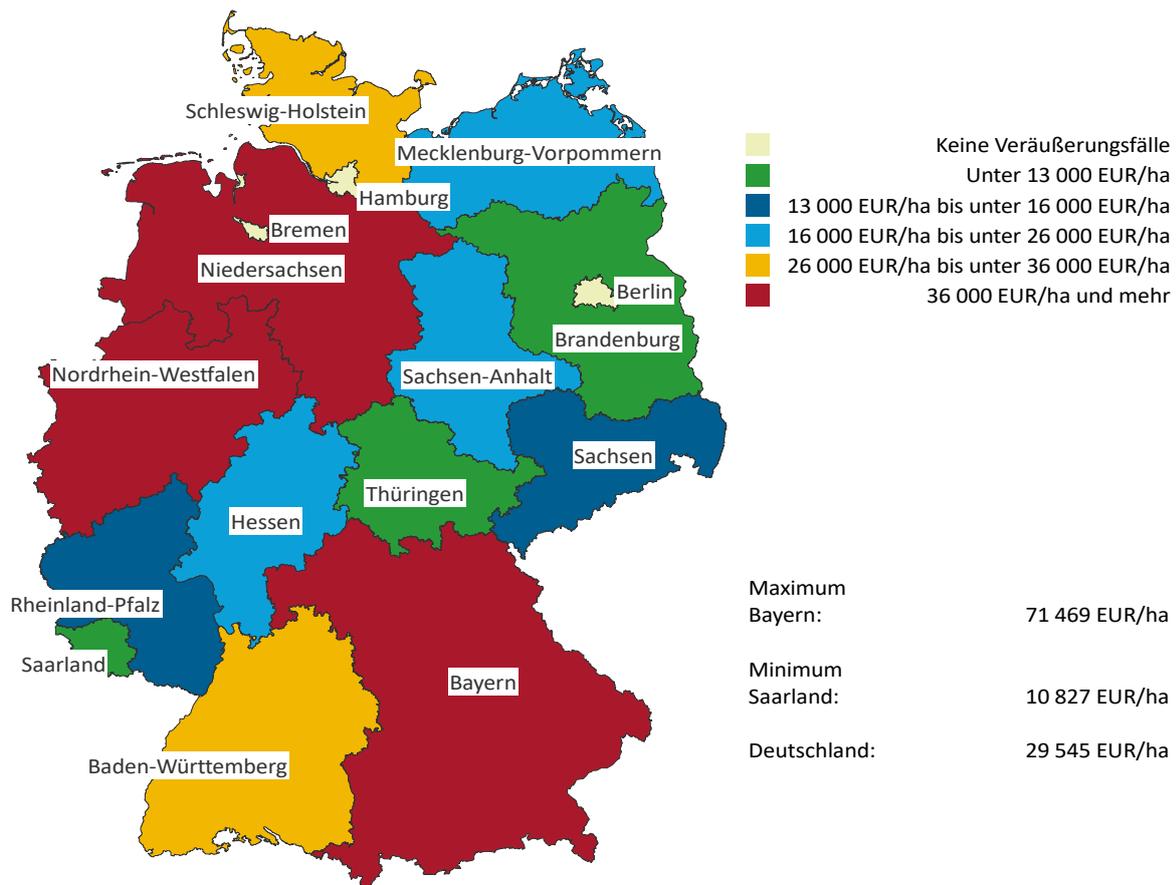
16.3 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

16.3.2 Verkäufe zum Verkehrswert ohne weitere Gegenstände, Rechte und Pflichten (reine Geldleistung) 2021 im Ländervergleich

Land	Veräußerungsfälle	Veräußerte Fläche	Durchschnittlicher Kaufwert
		in ha	in EUR/ha
Deutschland	34 456	66 361	29 545
Baden-Württemberg	2 711	1 872	33 720
Bayern	5 590	7 035	71 469
Brandenburg	2 625	11 240	12 641
Hessen	5 126	3 915	16 931
Mecklenburg-Vorpommern	961	6 062	22 304
Niedersachsen	4 434	11 047	41 913
Nordrhein-Westfalen	1 711	2 476	70 470
Rheinland-Pfalz	3 651	2 713	15 023
Saarland	1 153	527	10 827
Sachsen	1 107	3 068	13 041
Sachsen-Anhalt	2 437	8 327	20 971
Schleswig-Holstein	617	2 989	29 838
Thüringen	2 333	5 091	12 453

Grafik 16.6

Durchschnittliche Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2021 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) International harmonisierte Klassifikation (Classification of Individual Consumption by Purpose).
- 2) Bundesdurchschnitt.
- 3) Erfasst werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke ab 100 Quadratmeter, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen.
- 4) Erfasst werden alle Veräußerungsfälle, deren landwirtschaftlich genutzte Fläche eine Größe von mindestens 0,1 Hektar aufweist und davon ausgegangen werden kann, dass vom Wert der Gegenleistung mehr als 90 Prozent auf die landwirtschaftliche Nutzung entfallen.
- 5) Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landeshauptstadt Schwerin.

Methodik

Verbraucherpreisindex: In den Preisstatistiken werden eine große Menge von Daten verdichtet, um daraus die allgemeine Preisentwicklung zu berechnen. Das Ergebnis ist die Inflationsrate. Diese berechnet sich aus der Veränderung aller beobachteten Preisindizes. Die Verbraucherpreisindizes messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Sie werden berechnet als ein gewogener Durchschnitt von Preismesszahlen (relative Preisänderungen der Güter gegenüber dem Basiszeitraum), die für eine repräsentative Auswahl von Lebenshaltungsgütern gebildet werden, also für Waren und Dienstleistungen, die Privathaushalte typischerweise benötigen und auch konsumieren. Die Wägungszahlen werden abgeleitet aus den jeweils aktuellsten statistischen Angaben über das Konsumverhalten dieser Haushalte. Eine solche Liste der Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen wird im Allgemeinen auch als "Warenkorb" bezeichnet. Dieser wird alle fünf Jahre den sich verändernden Lebensgewohnheiten angepasst. Die monatlich ermittelten Preise sind effektive Endverbraucherpreise einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchsteuern und anderer gesetzlicher Abgaben.

Die Berichtsstellen in den elf Berichtsgemeinden Mecklenburg-Vorpommerns sind so ausgewählt worden, dass in angemessener Weise je Produkt oder Dienstleistung die umsatzrelevanten Geschäftstypen berücksichtigt sind. Für die Preiserhebung werden also zunächst Gemeinden, dann Geschäfte und innerhalb der Geschäfte schließlich die absatzstärksten Produktvarianten ausgewählt. Durch dieses Vorgehen ist die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet. Sie liefert ein verkleinertes Abbild der realen Verhältnisse. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es rund 36 Preisermittlerinnen und Preisermittler, die monatlich rund 20 000 Preisreihen beobachten. Ihre Ergebnisse werden mit Preisen, die für Deutschland zentral und über das Internet erhoben werden, verknüpft.

Die **Bodenmarktstatistiken** (Kaufwerte für Bauland und Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke) wurden mit Gültigkeit ab dem Berichtsjahr 2021 neu konzipiert. Grund hierfür waren neue Anforderungen vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Im Mittelpunkt der Überarbeitungen standen vor allem begriffliche Anpassungen sowie Standardisierungen von Merkmalsausprägungen sowie die Aufnahme neuer Merkmale.

Ab dem Berichtsjahr 2021 liegen den Ergebnissen der Bodenmarktstatistiken in Mecklenburg-Vorpommern die Angaben der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte zugrunde.

Lange Reihen sind aufgrund der inhaltlichen Abweichungen sowie der neuen Datenquelle nicht verfügbar. Eine Revision zurückliegender Ergebnisse findet nicht statt.

Die ausgewiesenen Durchschnittswerte sowohl für die Kaufwerte für Bauland als auch für landwirtschaftliche Grundstücke sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich jeweils aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen können. Die Bodenmarktstatistiken haben daher mehr den Charakter einer Eigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik. Deshalb werden im Statistischen Jahrbuch auch keine prozentualen Veränderungen in Form von Indizes veröffentlicht.

Kaufwerte für Bauland: Die Art des Grundstücks wird entsprechend der Baunutzungsverordnung in Wohnbauland – baureifes Land oder Rohbauland –, wirtschaftlich genutztes Bauland und sonstiges Bauland unterteilt. Bis zum Berichtsjahr 2020 wurde zwischen baureifem Land, Rohbauland, Industrieland, Land für Verkehrszwecke sowie Freiflächen unterschieden. Entsprechend des Verwendungszwecks wird die Art der Baufläche in Wohnbaufläche – offene oder geschlossene Bauweise –, gemischte Baufläche, gewerbliche Baufläche und Sonderbaufläche unterschieden. Mit dem Berichtsjahr 2021 wird damit das Merkmal der Art des Baugebiets abgelöst. Dieses wurde bis einschließlich 2020 unterteilt in Geschäftsgebiet, Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt, Wohngebiet in geschlossener Bauweise, Wohngebiet in offener Bauweise, Industriegebiet sowie Dorfgebiet.

Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke: Ab dem Berichtsjahr 2021 sind die Veräußerungsfälle (Kauffälle) nach der Abgrenzung der „Landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)“ und nicht mehr nach der „Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung“ erfasst. Zur Erfassung der Fläche des Grundstücks werden neu mehrere Flächenarten erhoben: die Gesamtfläche und darunter Ackerland, Dauergrünland und sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Abfrage bis zum Berichtsjahr 2020, ob das veräußerte Grundstück „mit Gebäude und Inventar“ oder „mit Gebäude und ohne Inventar“ oder „ohne Gebäude und ohne Inventar“ verkauft wurde, entfällt. Stattdessen wurde ein neues Merkmal aufgenommen, ob neben dem Grund und Boden weitere Gegenstände oder Rechte und Pflichten mitveräußert wurden und Bestandteil des Gesamtpreises sind.

Glossar

Die **Baufläche** bezeichnet die allgemeine Art ihrer baulichen Nutzung entsprechend der Gliederung der Baunutzungsverordnung für die zur Bebauung vorgesehenen Flächen. Sie unterteilt sich in Wohnbaufläche (geschlossene und offene Bauweise), Gemischte Baufläche, Gewerbliche Baufläche und Sonderbaufläche.

Baureifes Land sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind.

Gemischte Bauflächen umfassen Dorfgebiete, Mischgebiete, urbane Gebiete und Kerngebiete.

Unter **Gewerbliche Bauflächen** fallen Gewerbegebiete und Industriegebiete.

Die **Inflationsrate** ist ein Maß für die Veränderung des durchschnittlichen Preisniveaus innerhalb eines Jahres und wird in Prozent ausgewiesen.

Der **Kaufwert**, auch als Kaufpreis bezeichnet, für das Grundstück ist der Betrag, für den das Grundstück die Eigentümerin bzw. den Eigentümer wechselt.

Sonderbauflächen entsprechen Sondergebieten.

Das **Wägungsschema** informiert über den Anteil der einzelnen Indizes am Warenkorb und wird regelmäßig an die aktuellen Verbrauchsgewohnheiten angepasst.

Der sogenannte **Warenkorb** umfasst die einzelnen Güter des privaten Verbrauchs einschließlich der jeweiligen Wägungszahlen.

Die **Wohnbaufläche** umfasst Kleinsiedlungsgebiete, reine Wohngebiete, allgemeine und besondere Wohngebiete.

Wohnbauland kann entsprechend seinem Entwicklungszustand baureifes Land oder Rohbauland sein.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
ha	Hektar

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > M123 Verbraucherpreisindizes
- > M123S Verbraucherpreisindizes, Ergebnisse 1995 bis 2010
- > M163 Kaufwerte für Bauland
- > M173 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Preise



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

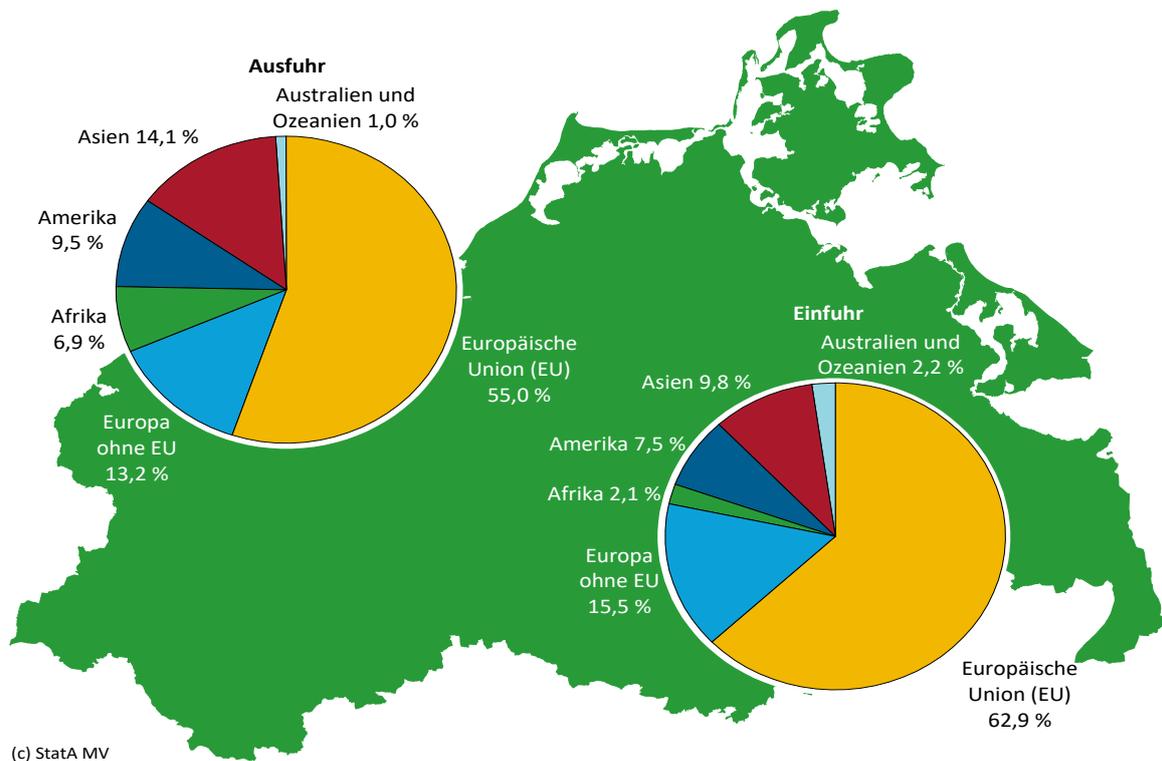
Tabelle 16.2.2: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 61511

Tabelle 16.3.2: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 61521

17 | Außenhandel

Grafik 17.1

Außenhandel 2022 nach Ländergruppen

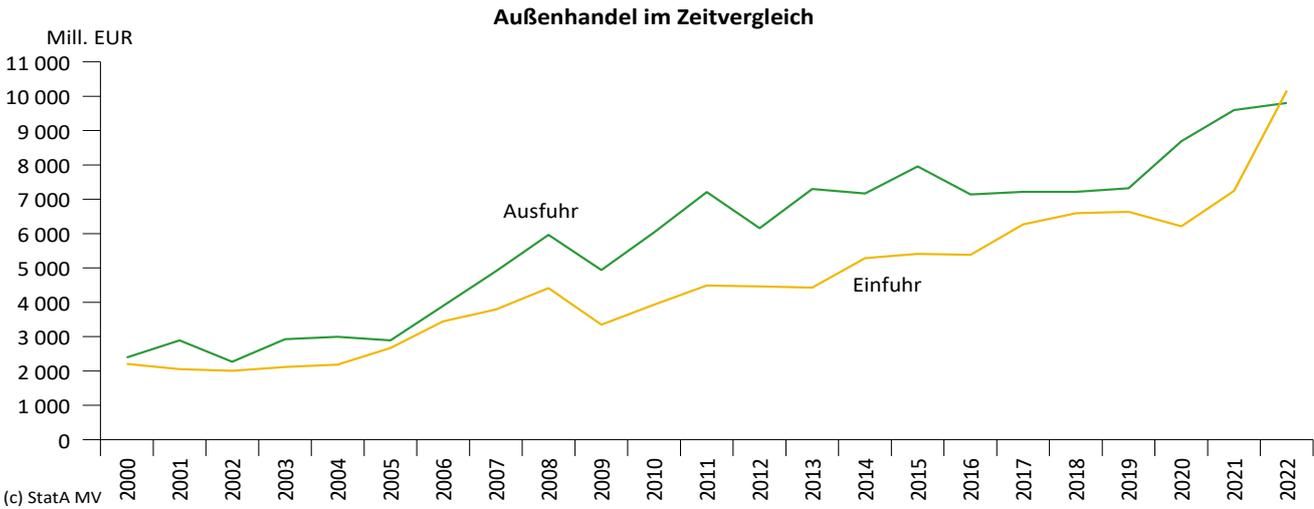


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	413
Überblick in Worten	414
Ergebnisse in Tabellen	
17.1	
Ausfuhr	
17.1.1	415
17.1.2	416
17.1.3	417
17.1.4	418
17.2	
Einfuhr	
17.2.1	419
17.2.2	420
17.2.3	421
17.2.4	422
Ergebnisse in Grafiken	
17.1	411
17.2	413
17.3	413
17.4	413
17.5	415
17.6	415
17.7	418
17.8	419
17.9	419
17.10	422
Erläuterungen	
Methodik und Glossar	423
Mehr zum Thema	424

Überblick in Grafiken

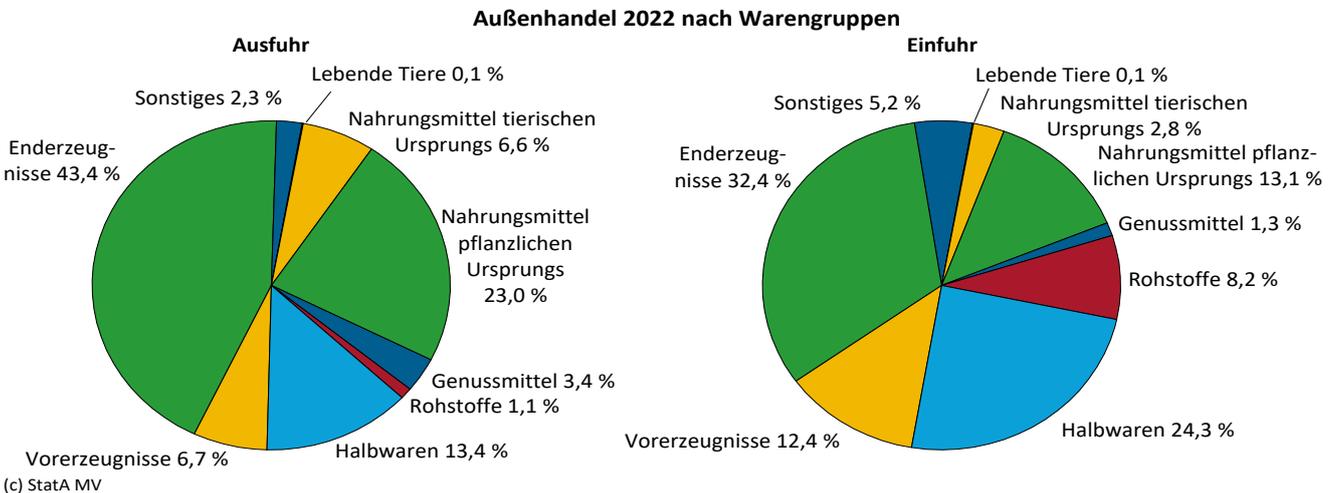
Grafik 17.2



Grafik 17.3



Grafik 17.4



Überblick in Worten

- Die Gesamtausfuhr aus Mecklenburg-Vorpommern stieg 2022 um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und erreichte ein Volumen von rund 9,8 Milliarden EUR.
- Die Warenexporte der gewerblichen Wirtschaft, die mit 6,34 Milliarden EUR rund 64,7 Prozent der Gesamtausfuhr ausmachten, lagen mit rund 4,7 Prozentpunkten unter dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Enderzeugnissen einen Wert von 4,26 Milliarden EUR (-10,4 Prozent).
- Hauptexportgüter und -gütergruppen der gewerblichen Wirtschaft waren Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (769,1 Millionen EUR; -30,9 Prozent), chemische und pharmazeutische Erzeugnisse (704,8 Millionen EUR; +66,9 Prozent), Düngemittel (615,0 Millionen EUR; +69,0 Prozent), sowie Waren aus Metallen (424,6 Millionen EUR; +10,1 Prozent).
- Der Warenexport der Ernährungswirtschaft lag mit einem Wert von 3,24 Milliarden EUR rund 15,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Darunter erreichte die Ausfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs, mit einem Anteil von rund 69,5 Prozent, einen Wert von 2,25 Milliarden EUR (+16,2 Prozent).
- Hauptexportgut der Ernährungswirtschaft war, wie schon in den Vorjahren, Getreide – hier vor allem Weizen mit einem Anteil von 70,8 Prozent. Das Exportvolumen überstieg mit einem Wert von 1,16 Milliarden EUR das Vorjahresniveau. Daneben wurden auch Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse im Wert von rund 199 Millionen EUR exportiert (+27,5 Prozent).
- Etwa 68,3 Prozent aller Ausfuhren gingen in europäische Länder (6,69 Milliarden EUR; -1,7 Prozent), darunter überwiegend in Länder der Europäischen Union (5,40 Milliarden EUR; +8,7 Prozent). Die Exporte in die asiatischen Länder steigerten sich um 19,8 Prozent. Die Exporte in die amerikanischen Länder stiegen um 26,7 Prozent, die in die afrikanischen sanken dagegen um 17,1 Prozent.
- Die wichtigsten Ausfuhrländer waren die Niederlande (994 Millionen EUR; -6,9 Prozent), Dänemark (715 Millionen EUR; +25,2 Prozent), Polen (656 Millionen EUR; +15,1 Prozent) und die Vereinigten Staaten (655 Millionen EUR; +31,0 Prozent).
- Der Anteil der Exporte von Mecklenburg-Vorpommern an der Gesamtausfuhr der Bundesrepublik Deutschland lag bei 0,6 Prozent.
- Die Einfuhr nach Mecklenburg-Vorpommern erreichte 2022 einen Wert von insgesamt 10,17 Milliarden EUR; das sind 40,4 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Der Anteil der Warenimporte der gewerblichen Wirtschaft an der Gesamteinfuhr lag mit einem Wert von rund 7,87 Milliarden EUR bei rund 77,4 Prozent.
- Die Haupteinfuhrgüter waren Mineralölerzeugnisse (872 Millionen EUR; +774,7 Prozent) sowie Halbwaren, a. n. g. (823 Millionen EUR; +136,2 Prozent).
- Die Haupteinfuhrländer waren Dänemark (1,17 Milliarden EUR; +74,1 Prozent), Polen (968 Millionen EUR; +24,1 Prozent), die Niederlande (799 Millionen EUR; +49,6 Prozent) und die Volksrepublik China (680 Millionen EUR; -10,0 Prozent).

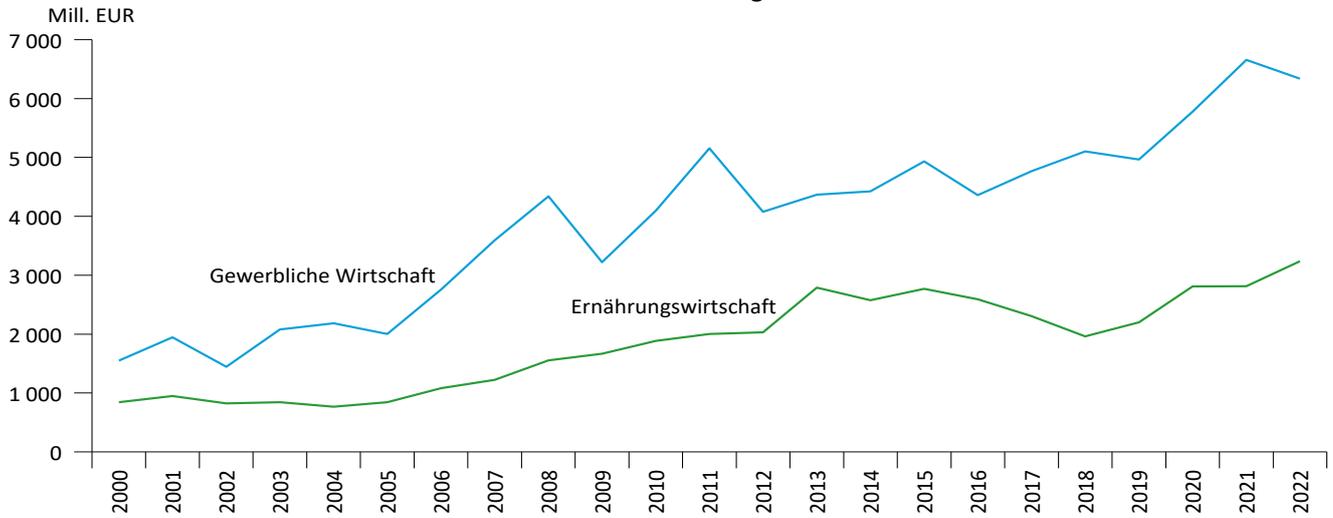
17.1 Ausfuhr

17.1.1 Ausfuhr im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022 (vorläufig)
Warenwerte insgesamt in Mill. EUR	2 397	2 889	6 034	7 954	7 214	7 320	8 692	9 592	9 801
Ernährungswirtschaft	846	843	1 884	2 771	1 961	2 199	2 808	2 815	3 238
gewerbliche Wirtschaft	1 551	2 002	4 098	4 935	5 104	4 966	5 778	6 655	6 339
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	64,1	-3,6	22,1	10,9	-0,0	1,5	18,8	10,4	2,2
Ernährungswirtschaft	30,3	9,7	13,1	7,5	-15,0	12,2	27,7	0,2	15,0
gewerbliche Wirtschaft	91,1	-8,4	27,2	11,5	7,0	-2,7	16,4	15,2	-4,7

Grafik 17.5

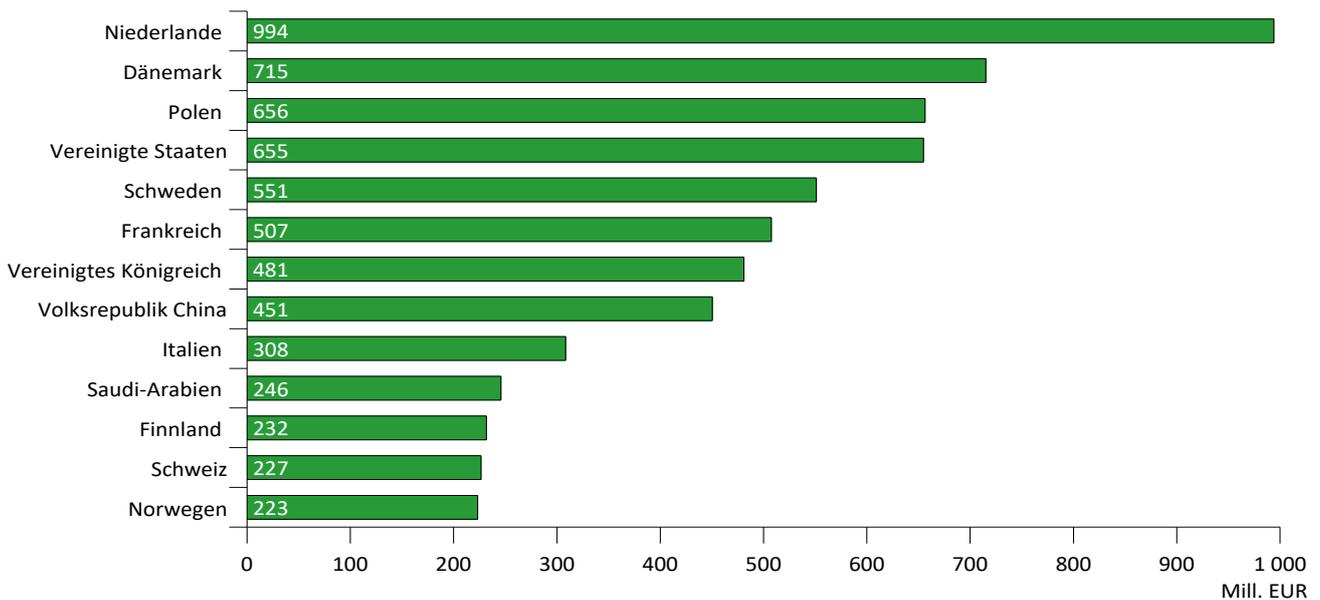
Ausfuhr im Zeitvergleich



(c) StatA MV

Grafik 17.6

Die wichtigsten Ausfuhrländer 2022



(c) StatA MV

17.1 Ausfuhr

17.1.2 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2020 in Mill. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 in %	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %
	Insgesamt	8 692	17,9	9 592	10,4	9 801	2,2
1 - 4	Ernährungswirtschaft	2 808	27,7	2 815	0,2	3 238	15,0
1	lebende Tiere	23	-17,0	19	-15,7	11	-42,6
103	Schweine	9	-27,4	3	-67,7	1	-61,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	541	-8,5	552	2,1	648	17,4
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	388	-1,0	381	-1,6	501	31,4
204	Fleisch und Fleischwaren	84	-34,6	107	27,0	95	-10,8
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 981	49,9	1 936	-2,3	2 250	16,2
301-308	Getreide (ohne Reis)	1 179	83,3	1 046	-11,3	1 159	10,9
301	Weizen	988	102,6	723	-26,9	821	13,6
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	80	0,3	80	-0,1	94	18,0
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	138	0,4	156	12,8	199	27,5
4	Genussmittel	264	2,0	308	16,6	329	6,9
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	5 778	16,4	6 655	15,2	6 339	-4,7
5	Rohstoffe	84	16,8	63	-24,6	111	76,2
511	Rundholz	10	-25,2	10	-2,1	23	137,8
6	Halbwaren	569	-13,1	891	56,7	1 315	47,6
607	Schnittholz	189	16,1	290	53,1	325	12,1
669	Mineralölerzeugnisse	35	-57,4	31	-11,8	58	88,9
673	Düngemittel	221	-3,7	364	64,4	615	69,0
7 - 8	Fertigwaren	5 125	20,9	5 701	11,2	4 912	-13,8
7	Vorerzeugnisse	760	49,7	952	25,3	655	-31,2
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	235	2,4	303	28,7	319	5,5
732	Kunststoffe	85	-20,1	150	76,4	181	21,1
751	Rohre aus Eisen oder Stahl	367	489,2	384	4,7	29	-92,3
8	Enderzeugnisse	4 365	17,0	4 749	8,8	4 258	-10,4
820-829	Waren aus Metallen	372	-10,1	385	3,6	425	10,1
832	Waren aus Kunststoffen	136	-20,2	154	12,5	144	-5,9
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	368	14,0	422	14,7	705	66,9
845	Hebezeuge und Fördermittel	332	18,1	280	-15,7	192	-31,3
847-859	Maschinen	356	-3,3	431	20,9	437	1,4
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	1 141	86,2	1 113	-2,5	769	-30,9
882	Wasserfahrzeuge	296	-4,5	686	131,8	336	-51,0
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	255	-25,3	225	-11,8	254	12,7
9	andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	107	-31,3	123	14,8	224	82,9

17.1 Ausfuhr

17.1.3 Ausfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Bestimmungsland	2020 in Mill. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 in %	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %
Insgesamt	8 692	18,8	9 592	10,4	9 801	2,2
Europa	5 930	13,5	6 807	14,8	6 691	-1,7
EU-Länder	4 478	-0,7	4 963	10,8	5 395	8,7
davon						
Belgien	200	-1,7	196	-1,8	209	6,3
Bulgarien	15	-1,1	24	64,0	27	12,7
Dänemark	582	31,2	571	-1,9	715	25,2
Estland	11	78,9	15	27,3	18	23,0
Finnland	109	-48,8	188	72,7	232	23,4
Frankreich	407	-7,9	476	17,0	507	6,7
Griechenland	52	-11,5	40	-23,7	57	41,8
Irland	73	-18,9	40	-45,1	101	150,3
Italien	228	7,6	262	15,1	308	17,5
Kroatien	40	-4,1	16	-58,8	21	27,5
Lettland	5	-21,0	20	262,6	36	79,9
Litauen	35	51,0	58	65,5	62	7,3
Luxemburg	7	-58,2	9	21,3	10	18,0
Malta	2	-34,5	7	213,4	3	-59,0
Niederlande	999	34,8	1 068	6,8	994	-6,9
Österreich	150	-7,4	169	12,5	195	15,6
Polen	516	-7,1	570	10,4	656	15,1
Portugal	67	46,1	106	57,8	108	2,0
Rumänien	40	-11,3	52	30,9	68	30,8
Schweden	460	18,9	629	36,7	551	-12,4
Slowakei	35	-7,0	39	10,8	48	23,7
Slowenien	19	-8,9	20	6,8	26	29,7
Spanien	166	-29,8	200	20,7	213	6,5
Tschechische Republik	109	-12,4	126	15,2	162	28,4
Ungarn	145	205,7	57	-60,9	62	9,8
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	.	.
Zypern	5	-6,6	6	25,8	6	9,0
Europa ohne EU	1 452	103,6	1 845	27,0	1 295	-29,8
darunter						
Vereinigtes Königreich	454	38,8	770	69,6	481	-37,5
Norwegen	147	22,3	311	110,9	223	-28,2
Russische Föderation	221	10,9	189	-14,3	99	-47,8
Schweiz	174	-4,5	187	7,8	227	20,9
Türkei	369	301,4	301	-18,3	175	-41,9
Afrika	666	48,2	812	21,9	673	-17,1
darunter						
Algerien	125	384,3	363	189,8	100	-72,4
Nigeria	88	154,2	89	1,5	80	-10,2
Südafrika	73	-42,6	35	-51,7	51	45,4
Amerika	880	42,1	738	-16,2	935	26,7
darunter						
Kanada	45	-23,0	25	-43,9	21	-17,7
Kuba	21	-31,9	15	-30,7	32	114,8
Vereinigte Staaten	655	98,4	500	-23,6	655	31,0
Asien	1 122	17,3	1 152	2,6	1 380	19,8
darunter						
Iran	250	166,0	192	-23,2	136	-28,8
Korea, Republik	72	14,1	71	-1,3	112	56,8
Saudi-Arabien	136	-8,3	109	-20,1	246	126,2
Volksrepublik China	265	3,9	409	54,6	451	10,0
Australien und Ozeanien	82	61,8	62	-24,4	100	61,7
darunter						
Australien	48	37,9	43	-11,7	83	93,4

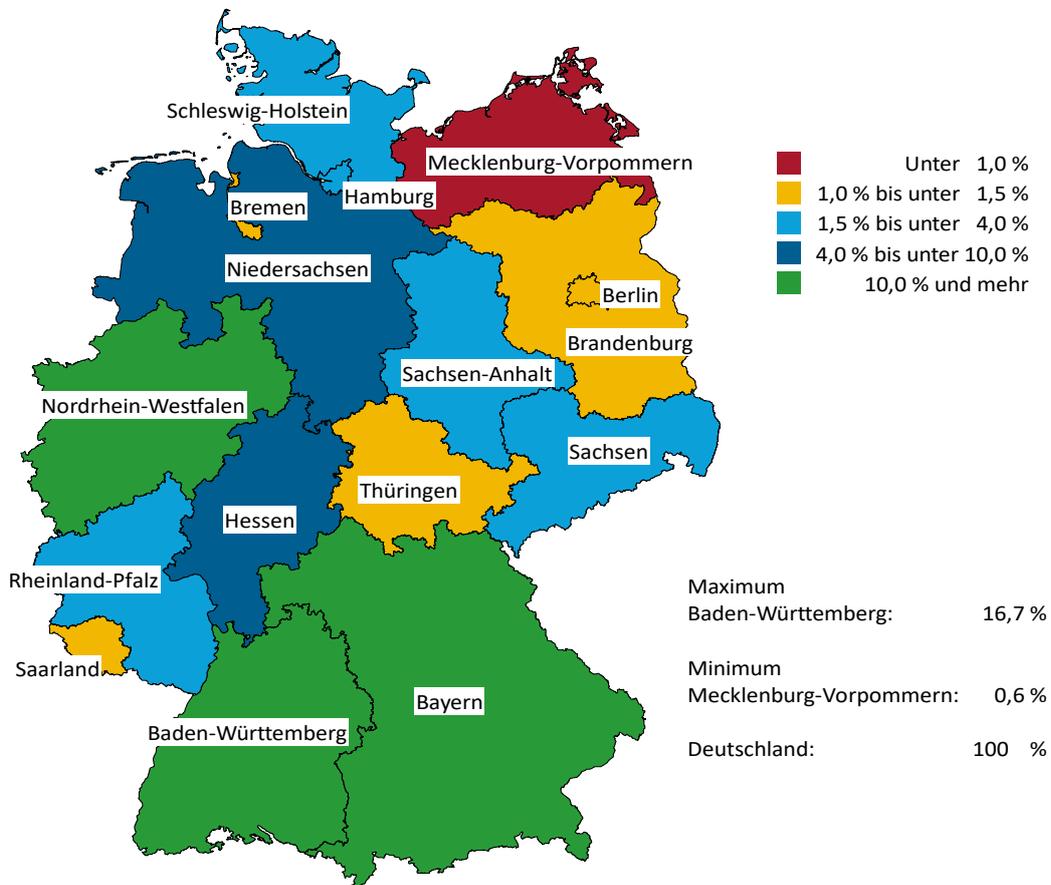
17.1 Ausfuhr

17.1.4 Ausfuhr 2022 im Ländervergleich

Land	Ausfuhr insgesamt in Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Deutschland insgesamt in %
Deutschland	1 576 759	14,3	100
Baden-Württemberg	263 033	18,9	16,7
Bayern	216 427	14,0	13,7
Berlin	16 490	3,9	1,0
Brandenburg	17 738	31,2	1,1
Bremen	21 459	34,7	1,4
Hamburg	51 792	20,8	3,3
Hessen	79 508	15,0	5,0
Mecklenburg-Vorpommern	9 800	2,2	0,6
Niedersachsen	97 539	12,9	6,2
Nordrhein-Westfalen	234 050	15,7	14,8
Rheinland-Pfalz	60 811	11,2	3,9
Saarland	16 660	10,1	1,1
Sachsen	52 781	17,4	3,3
Sachsen-Anhalt	23 880	24,2	1,5
Schleswig-Holstein	28 327	23,3	1,8
Thüringen	17 798	4,7	1,1
nicht ermittelte Länder	4 205	>1 000	0,3
Waren ausländischen Ursprungs	364 460	7,7	23,1

Grafik 17.7

Anteil der Länder an der Ausfuhr insgesamt 2022



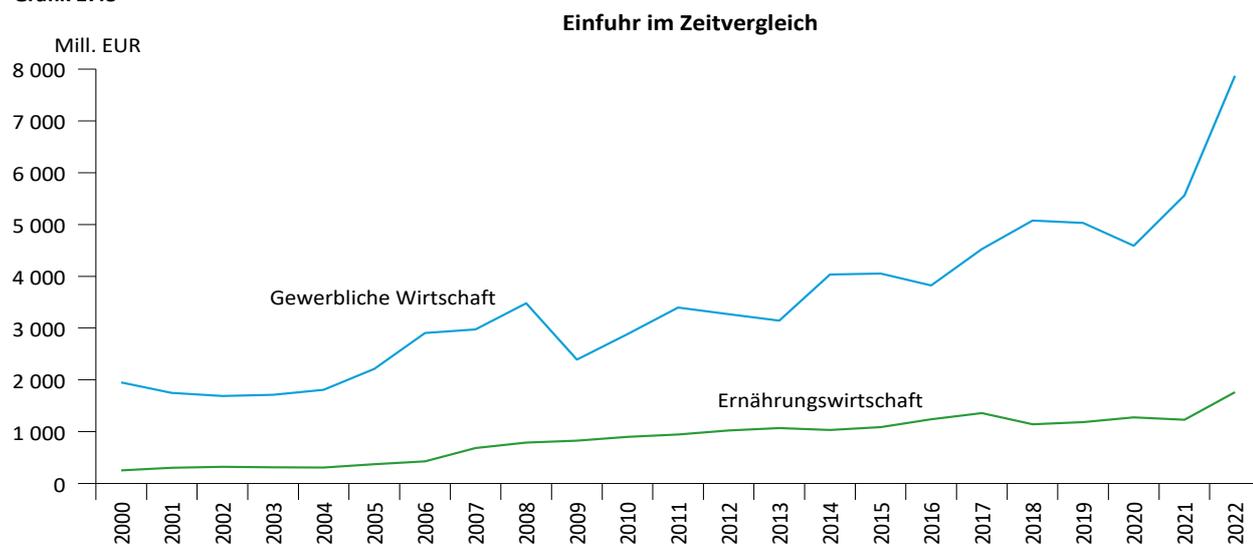
(c) StatA MV

17.2 Einfuhr

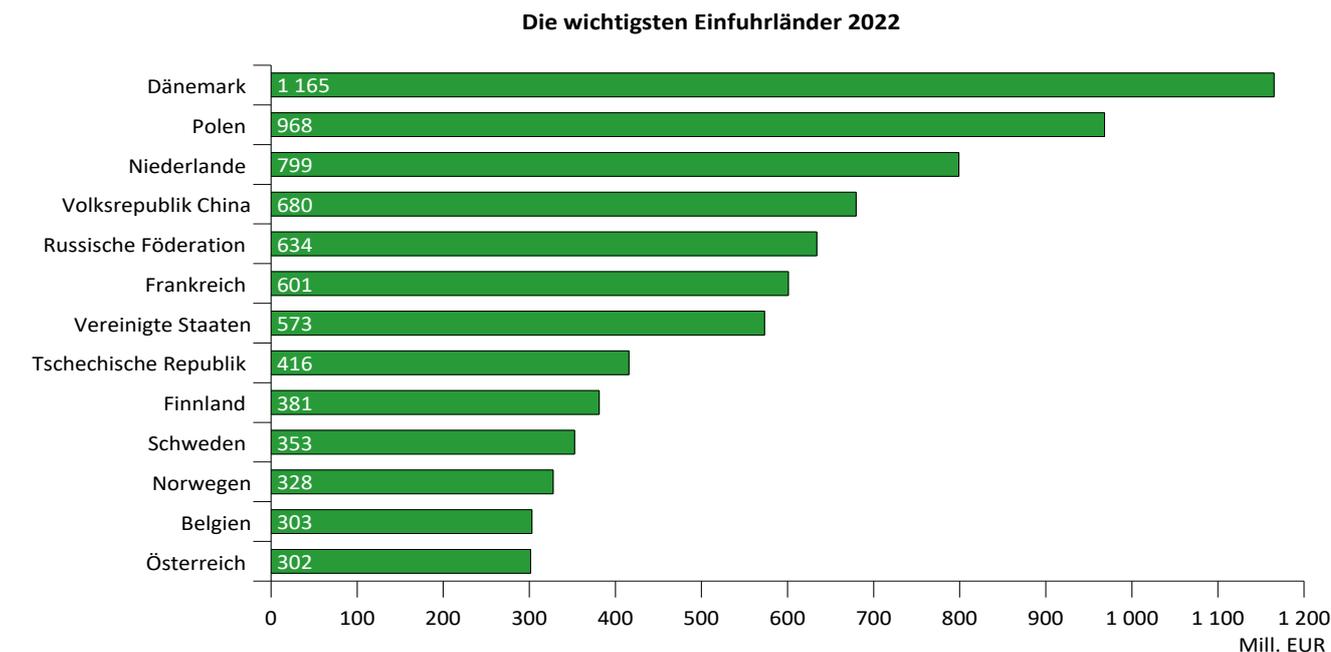
17.2.1 Einfuhr im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022 (vorläufig)
Warenwerte insgesamt in Mill. EUR	2 205	2 668	3 931	5 411	6 593	6 631	6 210	7 240	10 165
Ernährungswirtschaft	254	374	898	1 088	1 144	1 183	1 276	1 230	1 763
gewerbliche Wirtschaft	1 952	2 214	2 883	4 052	5 075	5 029	4 591	5 563	7 869
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	50,6	22,1	17,3	2,4	5,2	0,6	-6,4	16,6	40,4
Ernährungswirtschaft	19,5	22,1	8,8	5,3	-15,9	3,4	7,9	-3,6	43,3
gewerbliche Wirtschaft	55,9	22,5	20,5	0,4	12,1	-0,9	-8,7	21,2	41,5

Grafik 17.8



Grafik 17.9



17.2 Einfuhr

17.1.2 Einfuhr im Zeitvergleich nach Warengruppen und ausgesuchten Waren der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (EGW)

Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2020 in Mill. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 in %	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %
	Insgesamt	6 210	-6,4	7 240	16,6	10 165	40,4
1 - 4	Ernährungswirtschaft	1 276	7,9	1 230	-3,6	1 763	43,3
1	lebende Tiere	17	-29,7	14	-15,1	13	-9,0
103	Schweine	13	1,7	10	-22,6	10	-2,5
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	279	-5,3	272	-2,5	286	5,1
201-203	Milch und Milcherzeugnisse	119	-20,4	126	5,7	123	-2,3
204	Fleisch und Fleischwaren	50	12,5	52	2,4	61	17,8
206	Fische und Krebstiere einschließlich Zubereitungen	101	7,8	85	-15,8	88	4,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	880	17,3	836	-5,0	1 335	59,6
301-308	Getreide (ohne Reis)	161	66,4	185	14,8	266	43,7
301	Weizen	98	134,9	99	1,5	170	71,2
315	Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	22	10,9	21	-4,2	28	32,5
381	Zuckerrüben, Zucker und Zuckererzeugnisse	17	-17,9	27	57,9	33	21,6
383	Ölfrüchte	259	3,4	181	-29,9	511	181,5
4	Genussmittel	100	-12,3	107	7,1	129	20,4
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	4 591	-8,7	5 563	21,2	7 869	41,5
5	Rohstoffe	161	-6,7	348	115,6	836	140,4
511	Rundholz	44	-15,6	66	50,9	79	19,9
6	Halbwaren	504	-46,6	858	70,4	2 475	188,4
669	Mineralölerzeugnisse	121	-76,1	100	-17,6	872	774,7
673	Düngemittel	68	7,7	80	17,3	242	200,6
690	Halbwaren a. n. g.	81	11,8	346	328,8	823	136,2
7 - 8	Fertigwaren	3 926	0,3	4 356	11,0	4 558	4,6
7	Vorerzeugnisse	1 018	-13,9	1 173	15,2	1 264	7,7
708	Papier und Pappe	391	-22,9	435	11,1	371	-14,7
709	Sperrholz, Span- und Faserplatten, Furnierblätter und dergleichen	34	9,3	38	12,0	21	-45,6
732	Kunststoffe	121	-9,4	158	30,1	180	14,4
8	Enderzeugnisse	2 907	6,5	3 183	9,5	3 294	3,5
820-829	Waren aus Metallen	221	-12,7	243	10,3	308	26,7
832	Waren aus Kunststoffen	221	13,8	234	5,9	261	11,5
833-839	chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	318	88,6	386	21,7	377	-2,6
845	Hebezeuge und Fördermittel	31	-6,9	27	-13,7	31	14,6
847-859	Maschinen	243	7,2	235	-3,1	258	9,8
861	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	230	-12,6	263	13,9	285	8,5
882	Wasserfahrzeuge	29	-85,3	191	563,9	39	-79,8
884	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge und dergleichen	72	2,2	77	7,3	63	-18,8
885	Personenkraftwagen und Wohnmobile	206	-4,0	183	-11,1	219	19,7
9	andere nicht aufgliederbare Warenverkehre	343	-18,2	447	30,4	533	19,1

17.2 Einfuhr

17.2.3 Einfuhr im Zeitvergleich nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Ursprungsland	2020 in Mill. EUR	Veränderung 2020 zu 2019 in %	2021 in Mill. EUR	Veränderung 2021 zu 2020 in %	2022 (vorläufig) in Mill. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 in %
Insgesamt	6 210	-6,4	7 240	16,6	10 165	40,4
Europa	5 193	-7,9	5 968	14,9	7 968	33,5
EU-Länder	4 412	-9,9	5 197	17,8	6 393	23,0
davon						
Belgien	228	-12,5	254	11,3	303	19,3
Bulgarien	9	-69,2	12	34,7	18	58,2
Dänemark	406	-6,7	669	65,0	1 165	74,1
Estland	15	-29,0	25	65,9	22	-13,6
Finnland	463	-38,8	474	2,4	381	-19,6
Frankreich	407	38,5	470	15,5	601	27,8
Griechenland	15	7,3	20	37,1	26	29,3
Irland	32	18,4	40	27,0	41	2,6
Italien	308	10,5	289	-6,4	279	-3,3
Kroatien	3	-0,9	17	479,6	10	-41,0
Lettland	46	46,3	25	-44,7	51	103,0
Litauen	127	57,5	112	-11,8	168	50,6
Luxemburg	11	-7,5	12	11,4	22	76,1
Malta	0	-57,7	0	239,3	0	-42,1
Niederlande	479	-17,3	534	11,6	799	49,6
Österreich	266	2,1	268	0,6	302	12,7
Polen	682	1,8	780	14,5	968	24,1
Portugal	15	16,6	15	0,9	15	-3,9
Rumänien	40	9,4	45	14,4	71	57,7
Schweden	273	-20,4	293	7,5	359	22,2
Slowakei	27	2,8	30	11,3	41	35,6
Slowenien	5	-35,9	5	3,4	7	31,3
Spanien	158	6,7	174	10,6	173	-0,7
Tschechische Republik	330	3,1	353	6,8	416	17,8
Ungarn	68	-16,4	114	68,2	154	34,4
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	.	.
Zypern	1	-39,5	1	-24,2	0	-57,6
Europa ohne EU	781	4,9	934	19,6	1 575	68,6
darunter						
Vereinigtes Königreich	218	30,6	163	-25,0	216	32,6
Norwegen	104	18,9	129	24,5	328	153,6
Russische Föderation	190	-50,6	396	108,5	634	60,3
Schweiz	126	15,0	121	-3,9	149	23,3
Ukraine	59	-19,5	40	-31,0	39	-3,5
Afrika	15	-26,7	47	211,2	210	347,3
darunter						
Kenia	2	15,2	3	21,6	2	-11,0
Marokko	2	354,0	1	-16,1	2	28,4
Südafrika	4	404,1	19	330,6	36	88,2
Amerika	198	-4,7	183	-7,4	758	314,3
darunter						
Brasilien	36	-11,9	30	-16,8	34	15,6
Kanada	29	105,2	141	380,1	17	-87,6
Vereinigte Staaten	104	-9,2	110	5,5	573	420,5
Asien	727	7,4	1 013	39,3	998	-1,4
darunter						
Japan	20	-25,2	31	52,0	35	12,2
Korea, Republik	51	13,2	34	-34,1	46	36,6
Vietnam	31	9,0	30	-2,6	26	-14,8
Volksrepublik China	509	10,1	755	48,2	680	-10,0
Australien und Ozeanien	73	-10,5	27	-63,3	226	741,2
darunter						
Australien	52	-15,3	2	-95,2	197	>1 000

17.2 Einfuhr

17.2.4 Einfuhr 2022 im Ländervergleich

Land	Einfuhr insgesamt in Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Deutschland insgesamt in %
Deutschland	1 502 272	24,1	100
Baden-Württemberg	260 392	31,4	17,3
Bayern	250 522	18,3	16,7
Berlin	17 736	9,9	1,2
Brandenburg	26 308	27,6	1,8
Bremen	19 702	23,0	1,3
Hamburg	81 112	22,4	5,4
Hessen	132 517	10,5	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	10 148	40,2	0,7
Niedersachsen	169 240	59,9	11,3
Nordrhein-Westfalen	313 812	19,5	20,9
Rheinland-Pfalz	48 367	14,6	3,2
Saarland	17 383	9,0	1,2
Sachsen	34 853	7,4	2,3
Sachsen-Anhalt	25 041	31,6	1,7
Schleswig-Holstein	38 055	37,5	2,5
Thüringen	18 138	32,0	1,2
nicht ermittelte Länder	195	4,2	0,0
Für das Ausland bestimmte Waren	38 752	12,0	2,6

Grafik 17.10

Anteil der Länder an der Einfuhr insgesamt 2022



(c) StatA MV

Methodik und Glossar

Gegenstand der **Außenhandelsstatistik** ist der grenzüberschreitende Warenverkehr Deutschlands mit dem Ausland. Dienstleistungen aller Art sind dagegen grundsätzlich nicht Gegenstand der Außenhandelsstatistik. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Die wichtigsten **Erhebungsmerkmale** der Außenhandelsstatistik sind die Lieferrichtung (Einfuhr und Ausfuhr), die Warenart, der Wert, die Menge, das Partnerland sowie das inländische Herkunfts- und Zielland.

In der Außenhandelsstatistik wird erhebungstechnisch zwischen Extrahandel und Intrahandel unterschieden.

Die **Extrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr mit Drittländern (Länder außerhalb der EU). Die Erhebung der Daten erfolgt hier über die Zollverwaltung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Einfuhr- und Ausfuhrförmlichkeiten.

Die **Intrahandelsstatistik** erfasst den grenzüberschreitenden Warenverkehr zwischen Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Warenverkehr innerhalb der EU). Es handelt sich hierbei um ein Erhebungssystem in Form einer Direktanmeldung durch die am Intrahandel beteiligten Unternehmen. Auskunftspflichtbefreit sind Unternehmen, deren innergemeinschaftlicher Warenverkehr je Verkehrsrichtung (Eingang bzw. Versendung) im Vorjahr oder im laufenden Jahr einen Wert von 500 000 EUR nicht übersteigt (bis Ende 2011 betrug die Anmeldeschwelle 400 000 EUR).

In den **Ergebnissen der Außenhandelsstatistik** sind Zuschätzungen für befreite Warenverkehre sowie für Antwortausfälle im Intrahandel enthalten. Die Zuschätzungen werden nach Partnerländern, deutschen Ländern und Kapiteln des Warenzeichnisses aufgeteilt.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden im **Spezialhandel** nachgewiesen, der im Wesentlichen die Waren enthält, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr wird im **Generalhandel** dargestellt. Der Generalhandel enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Im Generalhandel werden alle Einfuhren auf Lager im Zeitpunkt ihrer Einlagerung nachgewiesen. Die Einfuhr Mecklenburg-Vorpommerns enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Mecklenburg-Vorpommern bestimmt sind, sondern auch Waren, die über Mecklenburg-Vorpommern als erstes bekanntes Zielland in andere Länder des Bundesgebietes oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung vom General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht sinnvoll.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Bestimmungsland ist das Land, in dem die Waren aus Mecklenburg-Vorpommern ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt als Bestimmungsland das letzte zum Zeitpunkt der Ausfuhr bekannte Land, in das die Waren real verbracht werden.

Die Bezeichnung der **Länder** richtet sich nach dem Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik.

Ursprungsland ist das Land, in dem eine Ware vollständig gewonnen oder hergestellt wurde. Sind an der Herstellung einer Ware mehrere Länder beteiligt, so gilt als Ursprungsland das Land, in dem die letzte wesentliche Be- oder Verarbeitung stattgefunden hat.

Warengliederung: Die Gliederung erfolgt nach den Warengruppen der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft in der Außenhandelsstatistik, Ausgabe 2002 (EGW 2002).

Den internationalen Standards entsprechend wird als **Warenwert** der Grenzübergangswert ("Statistischer Wert") zugrunde gelegt. Der Wert ergibt sich in der Regel aus dem in Rechnung gestellten Entgelt für eine Ware beim Kauf im Einfuhrgeschäft oder beim Verkauf einer Ware im Ausfuhrgeschäft, wobei eine Kostenabgrenzung frei deutsche Grenze vorzunehmen ist. Zölle, Steuern oder andere Abgaben, die anlässlich der Einfuhr bzw. Ausfuhr erhoben wurden, sind nicht im "Statistischen Wert"

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G313 Aus- und Einfuhr
- > G313J Aus- und Einfuhr (Jahresbericht)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Außenhandel



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabellen 17.1.4, 17.2.4: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online, Tabelle 51000-0030

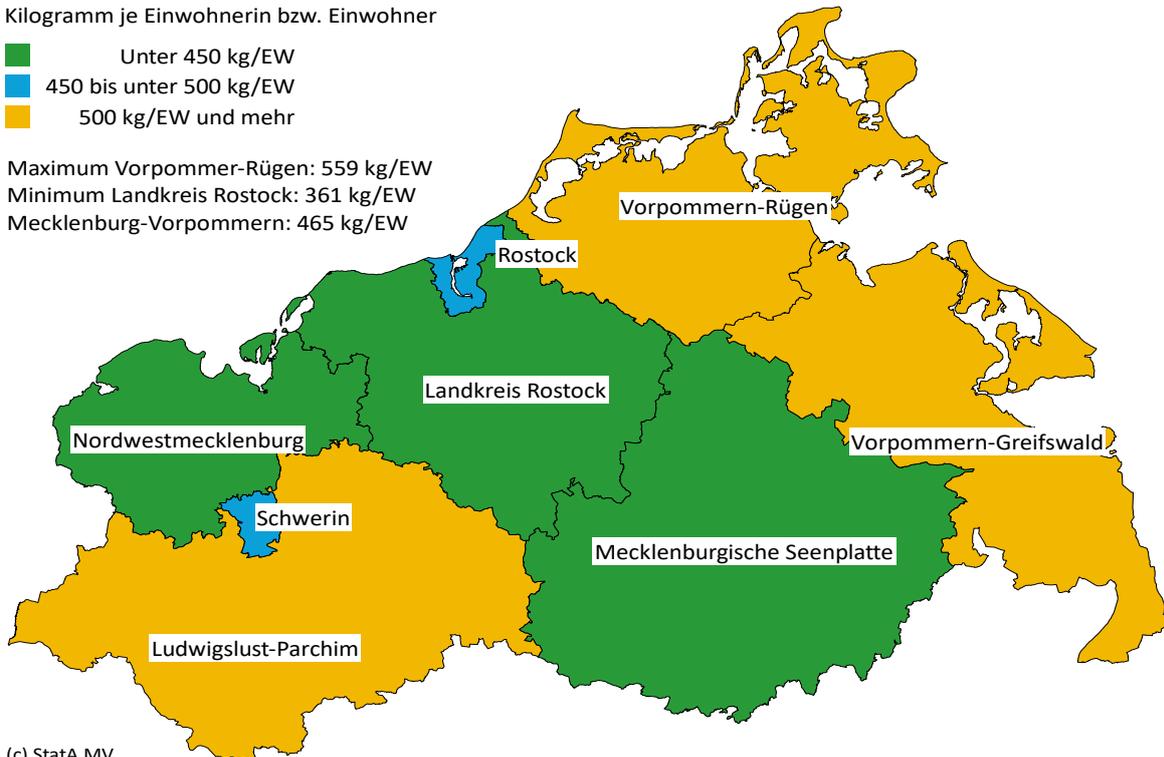
Grafik 18.1

Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2021)

Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 450 kg/EW
- 450 bis unter 500 kg/EW
- 500 kg/EW und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 559 kg/EW
Minimum Landkreis Rostock: 361 kg/EW
Mecklenburg-Vorpommern: 465 kg/EW



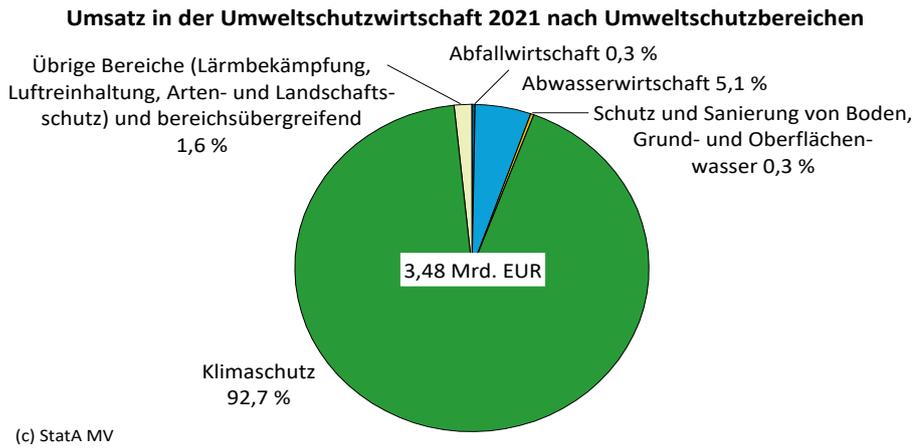
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	427
Überblick in Worten	428
Ergebnisse in Tabellen	
18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen	
18.1.1 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Zeitvergleich nach Umweltbereichen sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung	429
18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich	430
18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2021 nach Kreisen	430
18.2 Wasser und Abwasser	
18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung	431
18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher im Zeitvergleich	431
18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich	431
18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich	432
18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen	433
18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2019 im Ländervergleich	434
18.2.7 Klärschlamm entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich	434
18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich	435
18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2022	436
18.3 Abfallwirtschaft	
18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich	437
18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2021 nach Kreisen	437
18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2021	438
18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge im Zeitvergleich nach ausgewählten Abfallarten	439
18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger	440
Ergebnisse in Grafiken	
18.1 Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen	425
18.2 Umsatz in der Umweltschutzwirtschaft 2021 nach Umweltschutzbereichen	427
18.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich nach Abfallarten	427
18.4 Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2019 nach Gemeinden	427
18.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich	432
18.6 In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2021 nach Anlagenarten	438
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	441
Methodik	442
Glossar	443
Mehr zum Thema	444

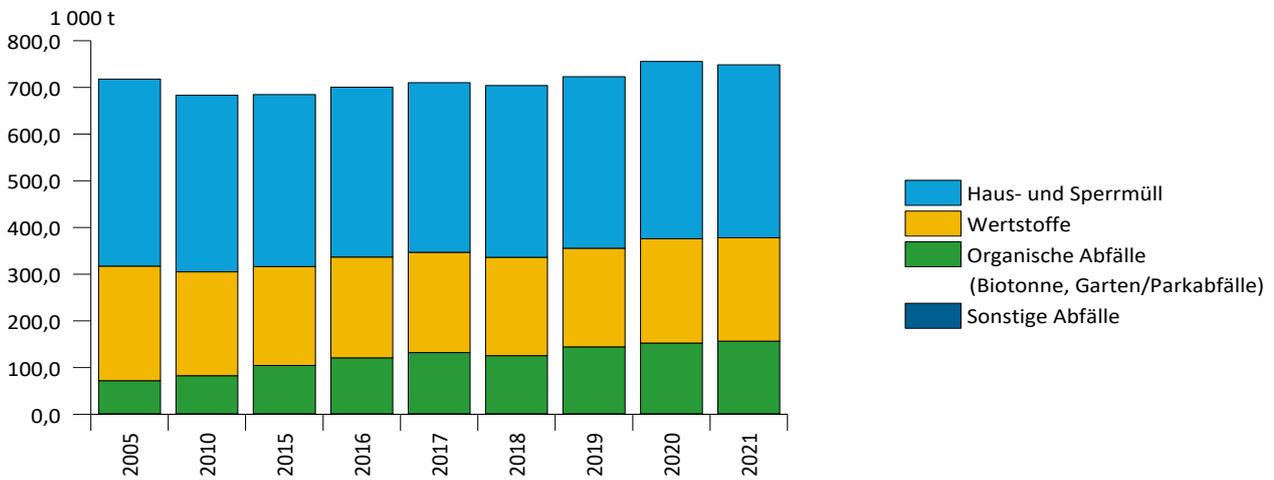
Überblick in Grafiken

Grafik 18.2



Grafik 18.3

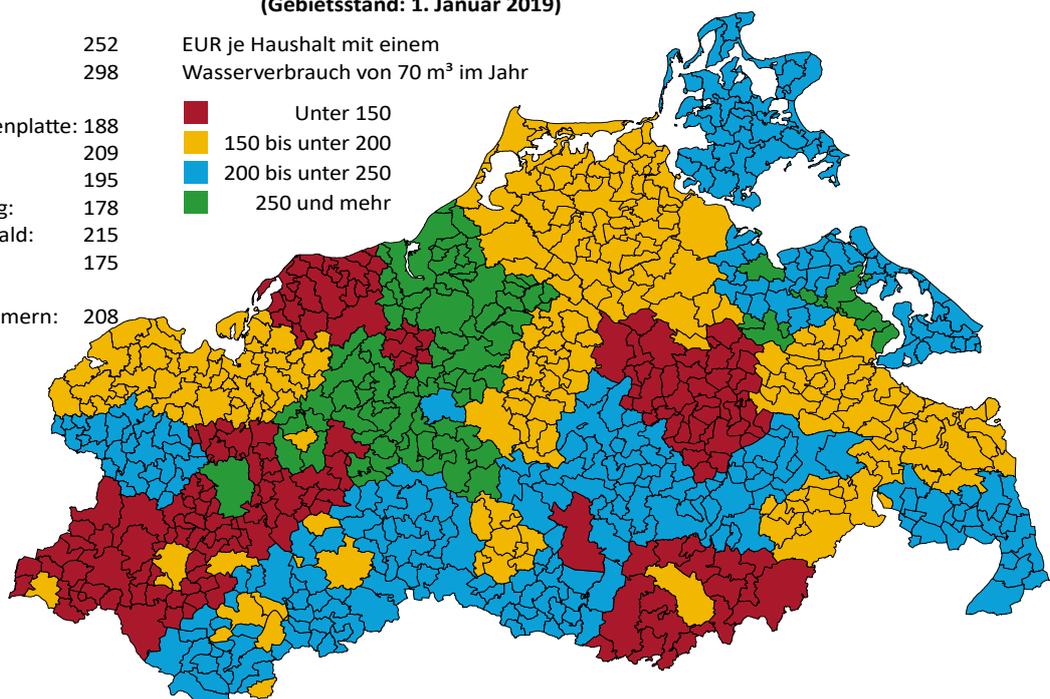
Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich nach Abfallarten



Grafik 18.4

Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung 2019 nach Gemeinden (Gebietsstand: 1. Januar 2019)

Gemeinde	Entgelt (EUR je Haushalt mit einem Wasserverbrauch von 70 m ³ im Jahr)
Rostock:	252
Schwerin:	298
Mecklenburgische Seenplatte:	188
Landkreis Rostock:	209
Vorpommern-Rügen:	195
Nordwestmecklenburg:	178
Vorpommern-Greifswald:	215
Ludwigslust-Parchim:	175
Mecklenburg-Vorpommern:	208



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Für Umweltschutzmaßnahmen haben die Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 2020 rund 258,8 Millionen EUR ausgegeben. Das waren 2,4 Prozent mehr als 2019 und die bisher größte Investitionssumme für den Umweltschutz seit 2008. Dabei wurde fast ein Drittel der Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen, 76,5 Millionen EUR, für den Klimaschutz getätigt.
- Die Umweltschutzwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern erzielte im Jahr 2021 insgesamt rund 3,5 Milliarden EUR Umsatz. Davon entfielen 3,2 Milliarden EUR auf den Klimaschutz, was einem Anteil von etwa 93 Prozent des Gesamtumsatzes der Umweltschutzwirtschaft entsprach.
- Für Wirtschaft und Konsum wurden im Jahr 2019 insgesamt 178,2 Millionen Kubikmeter Wasser gewonnen, darunter 62,6 Prozent aus Grund- und Quellwasser.
- An die öffentliche Trinkwasserversorgung waren im Jahr 2019 nahezu alle Einwohnerinnen und Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns angeschlossen (99,8 Prozent). Einen Anschluss an die öffentliche Kanalisation hatten 89,6 Prozent der Bevölkerung.
- Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser in den Haushalten einschließlich des Kleingewerbes belief sich im Jahr 2019 auf 117 Liter pro Tag und lag damit deutlich über der Verbrauchsmenge drei Jahre zuvor (2016: 108 Liter pro Kopf und Tag).
- In den öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen des Landes wurden 2019 insgesamt 89,7 Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt, darunter 78,7 Millionen Kubikmeter Schmutzwasser aus Privathaushalten und der Wirtschaft.
- Darüber hinaus wurden von den Betrieben und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung 23,9 Millionen Kubikmeter Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund eingeleitet.
- Der Klärschlamm aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen wurde im Jahr 2021 zu 44,2 Prozent auf landwirtschaftlichen Flächen verwertet, weniger als im Vorjahr (2020: 46,2 Prozent). Der Anteil der Verbrennung von Klärschlamm ist von 49,1 Prozent (2020) auf 45,1 Prozent im Jahr 2021 zurückgegangen.
- Bei 15 Unfällen im Jahr 2022 wurden zusammen 134,5 Kubikmeter Wasser gefährdende Stoffe freigesetzt. Von dieser Menge konnten 90,7 Kubikmeter (67,4 Prozent) leider nicht wiedergewonnen werden. Die nicht wiedergewonnene Freisetzungsmenge betraf fast vollständig sonstige Stoffe mit einer allgemeinen Wassergefährdung, die ganz vorrangig bei Unfällen beim Umgang mit sonstigen Stoffen, wie zum Beispiel Jauche oder Gülle, freigesetzt worden sind.
- Dank der zunehmenden Mülltrennung in den Privathaushalten und der forcierten Erfassung von Wertstoffen und Bioabfällen war die eingesammelte Haus- und Sperrmüllmenge bis 2019 auf 367 321 Tonnen zurückgegangen. In 2020 war sie auf 379 634 Tonnen angestiegen, um dann wieder auf wieder auf 370 472 Tonnen im Jahr 2021 zu sinken. Grund dafür dürfte die coronabedingte längere Verweildauer der Bewohnerinnen und Bewohner in den Privathaushalten sein (z. B. durch Homeoffice). Haus- und Sperrmüll macht rund 50 Prozent der Haushaltsabfälle aus. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll lag 2021 bei 230 Kilogramm je Einwohnerin bzw. Einwohner.
- In den 217 Entsorgungsanlagen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2021 insgesamt rund 6,7 Millionen Tonnen Abfälle behandelt bzw. beseitigt (ohne Bauschuttzubereitungs- und Asphaltmischanlagen). Bau- und Abbruchabfälle (56,4 Prozent) und Abfälle aus der Abfall- und Abwasserbehandlung und Wasseraufbereitung (22,1 Prozent) hatten daran den größten Anteil.
- In Betrieben und Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2020 insgesamt 339 641 Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt und an Entsorger überwiegend im eigenen Land abgegeben. Dabei handelte es sich zu 53,5 Prozent um belastete Bau- und Abbruchabfälle.

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.1 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) im Zeitvergleich nach Umweltbereichen sowie 2020 nach Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen	Umweltschutzinvestitionen insgesamt	In der Abfallwirtschaft	In der Abwasserwirtschaft	Im Lärm- und Erschütterungsschutz	Zur Luftreinhaltung	Für den Arten- und Landschaftsschutz	Zum Schutz und zur Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	Für den Klimaschutz
	2008	145	104 625	22 056	.	2 405	6 953	.	.	13 413
	2009	147	114 091	10 469	.	427	5 098	.	.	54 858
	2010	161	133 122	25 446	.	587	4 691	.	.	48 892
	2012	181	156 815	23 226	.	538	2 101	.	.	50 513
	2013	180	143 189	33 397	.	552	2 744	.	.	40 842
	2014	207	160 990	37 725	.	817	4 087	.	.	47 100
	2015	214	159 469	37 392	.	756	3 302	.	.	55 093
	2016	233	188 840	33 972	68 677	218	3 717	496	10 777	70 982
	2017	218	203 108	23 804	64 903	.	3 207	.	9 241	101 282
	2018	230	233 206	45 009	75 997	552	14 437	272	2 759	94 180
	2019	263	252 745	58 161	116 938	286	2 358	251	2 331	72 419
	2020	268	258 805	50 940	121 447	17	3 671	450	5 785	76 494
B, C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie Verarbeitendes Gewerbe darunter	114	18 216	.	2 826	17	.	.	870	8 190
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	28	7 744	527	1 872	-	615	.	.	4 571
11	Getränkeherstellung	6	1 174	.	358	-	-	.	.	419
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	2	.	-	-	-	-	-	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	3	.	-	.	-	.	-	-	.
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	506	.	232	.	.	.	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	.	.	-	-	.	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	14	1 041	.	.	-	358	-	.	655
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1	.	-	-	-	.	-	-	.
28	Maschinenbau	9	161	.	.	-	.	-	.	31
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	108	-	-	-	.	-	-	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	6	1 012	523	.	.	.	-	.	.
32	H. v. sonstigen Waren	3	.	-	-	.	.	-	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	7	190	.	-	-	63	-	.	110
D, E	Energieversorgung sowie Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen davon	154	240 588	47 965	118 622	-	.	.	4 915	68 304
35	Energieversorgung	34	70 235	-	973	-	.	.	.	68 304
36	Wasserversorgung	4	6 765	-	6 765	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	44	112 747	.	.	-	-	-	-	-
38, 39	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	72	50 842	.	-	-	-	-	.	-

18.1 Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen

18.1.2 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen im Zeitvergleich

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1 000 EUR								
Insgesamt	1 665 392	1 750 483	2 362 974	3 772 939	3 867 477	2 483 257	2 185 136	2 626 340	3 483 602
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	48 626	37 959	45 337	50 623	42 647	44 732	37 879	34 861	12 012
Abwasserwirtschaft	119 525	135 721	138 275	164 456	169 620	169 855	151 184	186 780	176 578
Lärmbekämpfung	3 612	4 584	3 214	4 296	4 463	5 319	6 106	11 396	7 557
Luftreinhaltung	10 899	16 634	15 319	16 664	17 113	14 854	14 136	13 502	26 532
Arten- und Landschafts-schutz	11 572	10 751	13 443	13 033	11 679	25 497	13 950	16 415	17 941
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	50 462	37 919	30 717	36 112	59 561	61 640	53 263	50 803	9 716
Klimaschutz	1 385 362	1 477 554	2 093 946	3 464 545	3 540 640	2 147 907	1 898 577	2 311 258	3 230 164
bereichsübergreifend	35 334	29 360	22 722	23 209	21 753	13 452	10 041	1 325	3 101

18.1.3 Umsatz mit Umweltschutzgütern und -leistungen 2021 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen-burg-Vor-pommern	Rostock	Schwerin	Mecklen-burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor-pommern-Rügen	Nordwest-mecklen-burg	Vor-pommern-Greifswald	Ludwigs-lust-Parchim
	1 000 EUR								
Insgesamt	3 483 602	2 595 905	64 967	180 725	210 158	35 557	88 577	100 312	207 401
davon erzielt mit Gütern und Leistungen für									
Abfallwirtschaft	12 012	.	.	.	.	.	-	.	.
Abwasserwirtschaft	176 578	15 688	7 646	48 176	47 046	12 727	7 695	20 210	17 390
Lärmbekämpfung	7 557	1 187	.	1 221	1 704	.	.	-	.
Luftreinhaltung	26 532	1 459	.	.	.	.	.	.	-
Arten- und Landschafts-schutz	17 941	.	647	.	5 338	4 219	234	567	.
Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	9 716	.	.	.	3 124	.	.	.	.
Klimaschutz	3 230 164	2 571 500	54 502	112 574	143 778	13 948	79 012	70 628	184 222
bereichsübergreifend	3 101	.	.	.	.	-	-	-	-

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.1 Wassergewinnung im Zeitvergleich nach Wirtschaftsgliederung

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Insgesamt	1 000 m ³	127 477	131 888	141 460	166 594	178 181
davon						
Grund- und Quellwasser	1 000 m ³	93 665	96 072	100 982	113 807	111 600
Oberflächenwasser	1 000 m ³	33 812	35 816	40 477	52 787	66 581
Öffentliche Wasserversorgung 1)	1 000 m ³	92 372	93 698	93 104	96 289	97 650
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000 m ³	3 784	10 740	17 317	39 385	50 260
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 000 m ³	20 305	15 749	17 528	16 309	16 360
Energieversorgung	1 000 m ³	9 404	7 858	7 483	7 727	6 787
Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	1 000 m ³	.	1 958	1 366	1 702	1 676
Dienstleistungsbereiche	1 000 m ³	1 611	1 885	4 662	5 182	5 446

18.2.2 Wasserabgabe der Wasserversorgungsunternehmen an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Wasserabgabe an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher davon	1 000 m ³	83 239	84 903	85 788	89 443	91 467
an Privathaushalte und Kleingewerbe	1 000 m ³	61 596	63 651	60 718	62 806	67 782
an gewerbliche und sonstige Abnehmerinnen und Abnehmer	1 000 m ³	21 643	21 252	25 070	26 637	23 685
Wasserverbrauch der Privathaushalte und des Kleingewerbes je Einwohnerin bzw. Einwohner 2) und Tag	Liter	100	106	104	108	117

18.2.3 Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2007	2010	2013	2016	2019
Öffentliche Abwasserentsorgung						
Länge der öffentlichen Kanalisation 3)						
in Mecklenburg-Vorpommern	km	14 368	15 157	15 719	15 827	16 449
Mischwasserkanäle	km	699	624	601	586	617
Schmutzwasserkanäle	km	9 991	10 719	11 003	11 038	11 421
Regenwasserkanäle	km	3 678	3 814	4 116	4 203	4 412
Zentrale Abwasserbehandlungsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern 4)	Anzahl	574	588	598	597	587
In den zentralen Abwasserbehandlungsanlagen Mecklenburg- Vorpommerns behandelte Abwassermenge	1 000 m ³	94 718	90 506	92 158	89 110	89 655
Schmutzwasser	1 000 m ³	69 191	69 608	73 417	78 109	78 745
Fremdwasser	1 000 m ³	11 232	9 924	9 869	5 010	5 536
Niederschlagswasser	1 000 m ³	14 295	10 974	8 872	5 991	5 374
Nichtöffentliche Abwasserentsorgung						
Direkteinleitungen der Betriebe und Einrichtungen außerhalb der öffentlichen Abwasserentsorgung in ein Oberflächen- gewässer bzw. in den Untergrund	1 000 m ³	20 120	18 572	23 302	20 873	23 876
in betriebseigenen Kläranlagen behandeltes Abwasser	1 000 m ³	3 262	4 347	4 214	2 760	4 319
unbehandeltes Abwasser	1 000 m ³	16 858	14 225	19 087	18 113	19 557

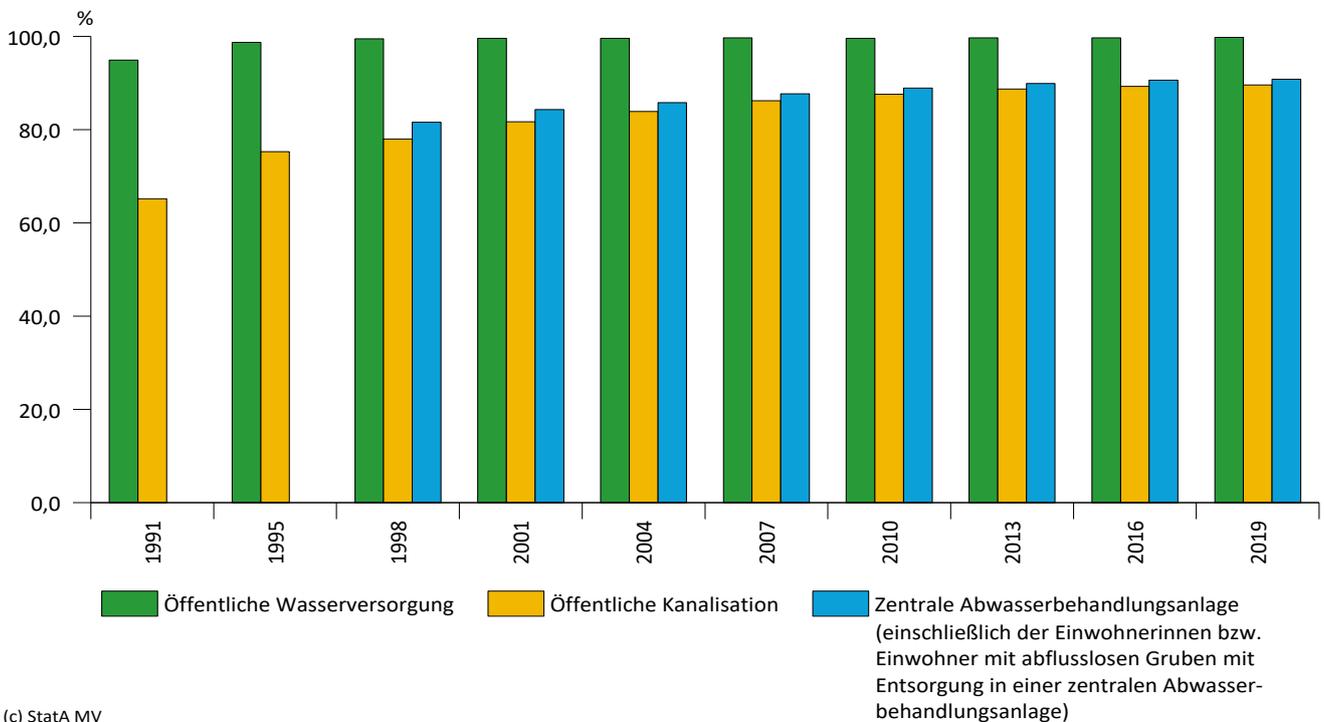
18.2 Wasser und Abwasser

18.2.4 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	2007	2010	2013	2016	2019
Gemeinden	Anzahl	1 123	849	814	780	753	726
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	.	366	386	355	358	312
Bevölkerung ⁵⁾	1 000	1 891,7	1 687,1	1 646,5	1 596,9	1 611,1	1 609,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1 000	1 794,6	1 681,8	1 640,7	1 592,3	1 606,7	1 605,2
	%	94,9	99,7	99,6	99,7	99,7	99,8
ohne öffentliche Wasserversorgung	1 000	97,1	5,3	5,8	4,6	4,4	3,9
	%	5,1	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	1 234,2	1 454,4	1 442,8	1 416,0	1 438,1	1 441,3
	%	65,2	86,2	87,6	88,7	89,3	89,6
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000	657,5	232,7	203,7	180,9	173,0	167,8
	%	34,8	13,8	12,4	11,3	10,7	10,4
mit Anschluss an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage ⁶⁾	1 000	.	1 480,1	1 464,1	1 435,3	1 459,9	1 461,2
	%	.	87,7	88,9	89,9	90,6	90,8
mit Anschluss an Kleinkläranlagen, Zuleitung und Ableitung des Schmutzwassers über private Kanalisation ⁷⁾	1 000	.	204,8	180,8	160,8	135,1	135,7
	%	.	12,1	11,0	10,1	8,4	8,4

Grafik 18.5

Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, öffentliche Kanalisation und Abwasserbehandlung im Zeitvergleich



18.2 Wasser und Abwasser

18.2.5 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2019 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklen- burg-Vor- pommern	Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seen- platte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifs- wald	Ludwigs- lust- Parchim
Gemeinden	Anzahl	726	1	1	148	112	101	83	138	142
darunter teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung	Anzahl	312	1	1	66	47	44	41	45	67
Bevölkerung ⁵⁾	1 000	1 609,1	208,7	95,9	258,8	215,6	225,0	157,0	236,0	212,1
mit öffentlicher Wasserversorgung	1 000 %	1 605,2 99,8	208,7 100,0	95,9 100,0	258,2 99,8	215,2 99,8	224,3 99,7	156,7 99,8	235,6 99,8	210,7 99,3
ohne öffentliche Wasserversorgung	1 000 %	3,9 0,2	- -	- -	0,6 0,2	0,5 0,2	0,7 0,3	0,3 0,2	0,4 0,2	1,4 0,7
mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000 %	1 441,3 89,6	208,2 99,8	95,7 99,8	226,5 87,5	187,9 87,1	200,7 89,2	143,1 91,1	211,5 89,6	167,7 79,0
ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	1 000 %	167,8 10,4	0,5 0,2	0,2 0,2	32,3 12,5	27,8 12,9	24,3 10,8	13,9 8,9	24,5 10,4	44,5 21,0
mit Anschluss an eine zentrale Abwasser- behandlungsanlage ⁶⁾	1 000 %	1 451,5 90,2	208,5 99,9	95,9 100,0	233,3 90,1	191,2 88,6	202,1 98,8	143,8 91,6	206,0 87,3	170,7 80,5
mit Anschluss an eine Klein- kläranlage, Zuleitung und Ableitung des Schmutz- wassers über private Kanäle ⁷⁾	1 000 %	135,7 8,4	0,2 0,1	- -	23,0 8,9	23,8 11,1	21,2 9,4	12,2 7,8	17,2 7,3	38,1 18,0

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.6 Anschluss der Bevölkerung an die öffentliche Kanalisation 2019 ⁸⁾ im Ländervergleich

Land	Bevölkerung in 1 000	Anteil der Bevölkerung mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation in %	Darunter mit Anschluss an zentrale Abwasser- behandlungs- anlagen in %	Anteil der Bevölkerung ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation in %
Deutschland	83 073,1	97,3	96,8	2,7
Baden-Württemberg	11 087,4	99,5	99,5	0,5
Bayern	13 097,2	97,4	97,4	2,6
Berlin	3 652,6	99,8	99,8	0,2
Brandenburg	2 516,2	88,6	88,6	11,4
Bremen	683,2	99,8	99,8	0,2
Hamburg	1 843,2	99,3	99,3	0,7
Hessen	6 275,7	99,6	99,6	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 609,1	89,6	89,4	10,4
Niedersachsen	7 991,0	95,1	95,1	4,9
Nordrhein-Westfalen	17 929,7	98,2	98,2	1,8
Rheinland-Pfalz	4 089,6	99,5	99,4	0,5
Saarland	988,3	99,5	99,5	0,5
Sachsen	4 072,7	93,1	91,0	6,9
Sachsen-Anhalt	2 200,3	96,2	95,2	3,8
Schleswig-Holstein	2 899,9	95,1	95,1	4,9
Thüringen	2 137,2	95,3	81,1	4,7

18.2.7 Klärschlamm Entsorgung aus der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlung im Zeitvergleich

Direkte Klärschlamm Entsorgung	2018		2019		2020		2021	
	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%	t Trocken- masse	%
Insgesamt	34 696	100	29 759	100	32 943	100	37 445	100
darunter								
stoffliche Verwertung	18 867	54,4	14 439	48,5	16 762	50,9	20 547	54,9
darunter								
in der Landwirtschaft ⁹⁾	15 203	43,8	11 894	40,0	15 204	46,2	16 554	44,2
darunter								
auf Flächen in Mecklen- burg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.	.	.
bei landschaftsbaulichen								
Maßnahmen	2 546	7,3	-	-	807	2,4	1 789	4,8
thermische Entsorgung	15 829	45,6	14 778	49,7	16 181	49,1	16 898	45,1
davon								
Monoverbrennung	2 228	6,4	2 230	7,5	3 690	11,2	3 495	9,3
Mitverbrennung	13 601	39,2	12 548	42,2	12 491	37,9	13 403	35,8

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.8 Durchschnittliche Entgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung am 1. Januar im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2017	2018	2019
Gemeinden	Anzahl	745	745	745
Durchschnittliches Trinkwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	1,65	1,66	1,59
Durchschnittliches Abwasserentgelt (Brutto)	EUR/m ³	2,63	2,60	2,57
Durchschnittliches Gesamtentgelt Wasser (Brutto)	EUR/m ³	4,28	4,25	4,16
Öffentliche Wasserversorgung (Trinkwasser)				
Gemeinden mit Trinkwasserbezug	Anzahl	745	745	745
Tarifgebiete (Gemeinden oder Gemeindeteile mit Trinkwasserentgelt)	Anzahl	759	759	759
angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner	Anzahl	1 606 673	1 606 673	1 606 673
verbrauchsabhängiges Entgelt ^{10) 11)}	EUR/m ³	1,65	1,66	1,59
haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) im Jahr ¹⁰⁾	EUR/Jahr	95,29	96,07	96,58
Kosten bei durchschnittlicher Haushaltsgröße ¹²⁾ mit durchschnittlichem Wasserverbrauch ¹³⁾ im Jahr	EUR/Jahr	218,76	220,29	215,53
Öffentliche Abwasserentsorgung				
Gemeinden mit mengenbezogenem Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	Anzahl	654	654	654
mengenbezogenes Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt	EUR/m ³	2,57	2,55	2,51
Gemeinden mit sonstigem mengenbezogenen Entgelt ¹⁴⁾	Anzahl	80	80	80
sonstiges mengenbezogenes Entgelt ¹⁴⁾	EUR/m ³	0,09	0,10	0,10
Gemeinden mit flächenbezogenem Niederschlags- bzw. Oberflächen- wasserentgelt	Anzahl	191	191	192
flächenbezogenes Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt	EUR/m ²	0,25	0,25	0,30
Gemeinden mit haushaltsüblichem mengen- und flächenunabhängigen Entgelt (Grundgebühr)	Anzahl	627	627	627
haushaltsübliches mengen- und flächenunabhängiges Entgelt (Grundgebühr) ¹⁵⁾	EUR/Jahr	80,07	82,20	76,35

18.2 Wasser und Abwasser

18.2.9 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2022

Merkmale	Unfälle	Dabei freigesetzte wasserschädliche Menge in m ³	Davon nicht wiedergewonnene Menge in m ³	Nicht wiedergewonnene Menge in %
Insgesamt	15	134,5	90,7	67,4
davon mit				
Mineralölprodukten	12	13,5	0,2	1,5
sonstigen Stoffen	3	121,0	90,5	74,8
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	3	121,0	30,0	24,8
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	0,3	0,2	66,7
WGK 2	9	12,9	-	-
WGK 3	1	0,4	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	3	121,0	90,5	74,8
Unfälle beim Umgang	5	112,3	90,7	80,8
davon mit				
Mineralölprodukten	3	11,3	0,2	1,8
sonstigen Stoffen	2	101,0	90,5	89,6
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	2	101,0	90,5	89,6
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	2	0,3	0,2	66,7
WGK 2	1	11,0	-	0,0
WGK 3	-	-	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	2	101,0	90,5	89,6
Unfälle bei der Beförderung	10	22,2	-	0,0
davon mit				
Mineralölprodukten	9	2,2	-	-
sonstigen Stoffen	1	20,0	-	-
darunter mit				
Jauche, Gülle, Silagesickersaft, Gärsubstrat, Gärrest und dgl.	1	20,0	-	-
Wassergefährdungsklasse (WGK) des freigesetzten Stoffes				
WGK 1	-	-	-	-
WGK 2	8	1,9	-	-
WGK 3	1	0,4	-	-
Allgemein Wasser gefährdend	1	20,0	-	-

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.1 Aufkommen an Haushaltsabfällen im Zeitvergleich ¹⁶⁾

Haushaltsabfälle	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2020	2021	2021 Anteil in %
Haushaltsabfälle (t)	718 006	715 127	720 359	691 043	690 352	683 389	755 568	748 698	100
davon									
Haus- und Sperrmüll	400 555	392 010	391 932	379 162	381 217	378 109	379 634	370 472	49,5
Wertstoffe	245 585	248 182	246 677	231 965	221 457	222 407	223 166	221 390	29,6
organische Abfälle	70 921	74 085	81 019	79 000	86 772	81 916	151 742	155 746	20,8
sonstige Abfälle	945	850	931	916	906	957	1 026	1 090	0,1
Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner (kg) ¹⁷⁾	421	422	429	415	418	416	469	465	100
davon									
Haus- und Sperrmüll	235	231	233	228	231	230	236	230	49,5
Wertstoffe	144	147	147	139	134	135	139	137	29,6
organische Abfälle	42	44	48	47	53	50	94	97	20,8
sonstige Abfälle	1	1	1	1	1	1	1	1	0,1

18.3.2 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2021 nach Kreisen ¹⁶⁾

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Rostock	Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vor- pommern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vor- pommern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Haushaltsabfälle (t)	748 698	98 336	44 713	103 919	78 626	126 338	68 978	119 523	108 265
davon									
Haus- und Sperrmüll	370 472	55 597	23 234	64 902	37 932	60 216	29 166	61 957	37 468
Wertstoffe	221 390	22 143	12 019	32 425	33 173	35 560	21 764	34 472	29 833
organische Abfälle	155 746	20 454	9 379	6 476	7 420	30 453	17 917	22 927	40 720
sonstige Abfälle	1 090	142	81	116	101	109	131	167	244
Haushaltsabfälle je Einwohnerin bzw. Einwohner (kg) ¹⁷⁾	465	472	467	404	361	559	435	508	511
davon									
Haus- und Sperrmüll	230	267	243	252	174	267	184	263	177
Wertstoffe	137	106	126	126	152	157	137	146	141
organische Abfälle	97	98	98	25	34	135	113	97	192
sonstige Abfälle	1	1	1	0	0	0	1	1	1

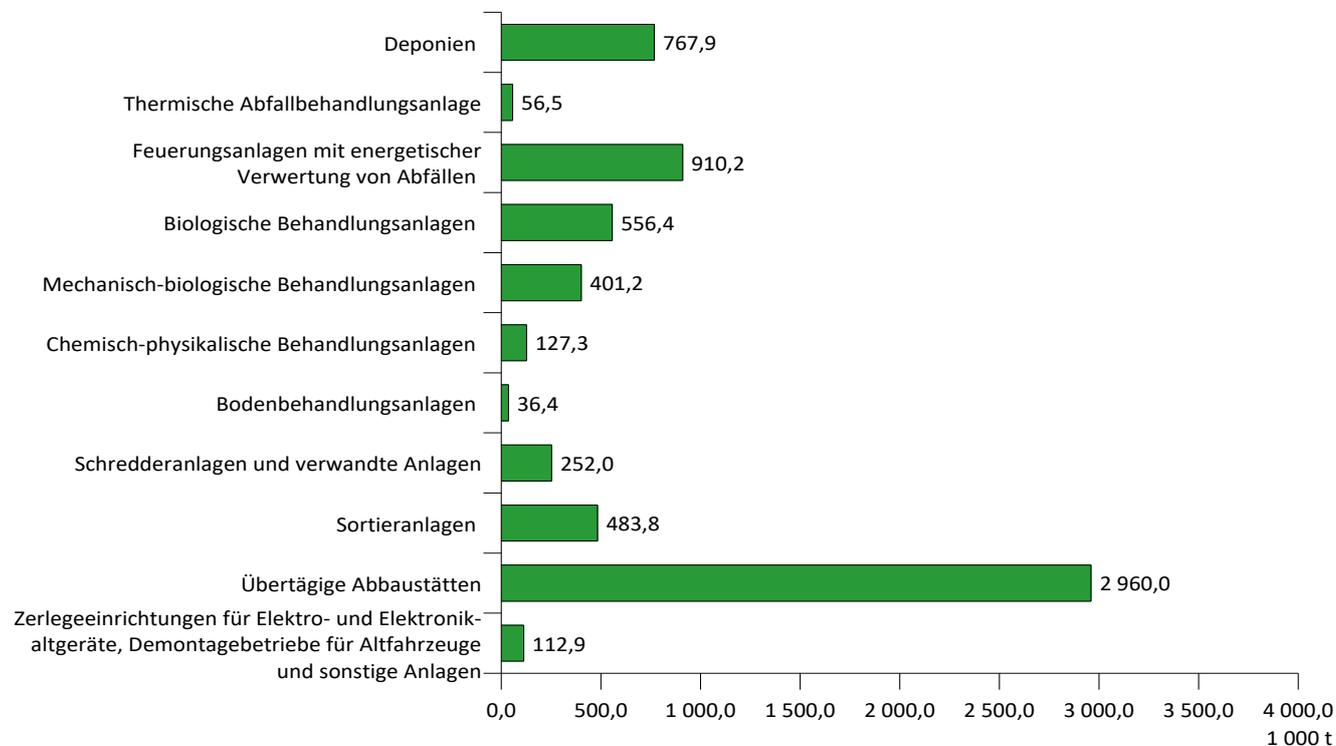
18.3 Abfallwirtschaft

18.3.3 Entsorgungsanlagen, eingesetzte Abfälle, abgegebene Abfälle bzw. Erzeugnisse 2021

Art der Anlage	Entsorgungs- anlagen	Behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge	Darunter aus dem eigenen Land 18)	Abgegebene Abfall- menge bzw. Erzeug- nisse/Stoffe
		t		
Insgesamt 19)	217	6 664 671	5 218 111	1 916 993
Deponien (ohne Deponien in der Stilllegungsphase)	7	767 926	489 450	.
thermische Abfallbehandlungsanlage	1	56 542	51 051	18 199
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	12	910 219	698 089	162 334
biologische Behandlungsanlagen	41	556 419	404 710	347 216
mechanisch-biologische Behandlungsanlagen	5	401 207	396 291	365 509
chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	6	127 264	122 343	13 330
Bodenbehandlungsanlagen	6	36 409	35 160	35 149
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	20	4 316	4 079	.
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	25	251 971	147 247	257 937
Sortieranlagen	26	483 773	406 442	520 615
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	4	41 128	11 531	41 374
übertägige Abbaustätten	58	2 959 998	2 384 430	-
sonstige Anlagen einschließlich Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung von Abfällen	6	67 501	67 290	62 340
Nachrichtlich				
Deponiebau	8	446 902	-	-
Bauschuttzubereitungsanlagen 2020	56	1 118 695	-	1 119 989
Asphaltmischanlagen mit Heißmischverfahren 2020	10	267 364	-	267 364

Grafik 18.6

In Abfallentsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmengen 2021 nach Anlagenarten



(c) StatA MV

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.4 In Entsorgungsanlagen behandelte bzw. beseitigte Abfallmenge im Zeitvergleich nach ausgewählten Abfallarten

Ausgewählte Abfallarten 20)	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
	t						
Insgesamt	3 274 752	5 204 224	5 048 893	6 588 255	5 949 396	6 828 794	6 664 671
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	317 812	343 898	318 721	306 451	258 788	260 053	258 368
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	142 732	203 072	214 731	187 287	186 208	200 986	191 100
Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	2 199	875	1 524	1 019	764	503	578
Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	912	6 127	-	1 025	2 712	1 421	1 507
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	2 537	82	106	432	443	457	247
Abfälle aus thermischen Prozessen	19 412	43 533	86 936	48 223	36 507	21 491	26 233
Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	8 372	8 207	-	-	9 481	8 500	10 096
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	4 056	2 219	9 679	11 065	11 618	8 424	8 704
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	188 100	129 577	121 649	116 487	68 639	63 641	82 255
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	596 737	2 033 120	1 785 600	3 302 933	3 091 133	3 889 927	3 761 168
Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	1 593	4 435	5 973	5 905	5 953	5 986	6 353
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	1 226 536	1 626 679	1 649 099	1 743 625	1 438 023	1 476 630	1 471 890
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	636 903	731 614	784 451	794 400	791 909	846 297	801 407

18.3 Abfallwirtschaft

18.3.5 Erzeugte und zur Entsorgung abgegebene gefährliche Abfälle im Zeitvergleich sowie nach ausgewählten Abfallarten und nach Wirtschaftsgliederung der Erzeuger

Merkmal	2010	2019	2020			
			insgesamt		davon abgegeben an Entsorger ²¹⁾ in	
					Mecklenburg-Vorpommern	anderen deutschen Ländern
			t		%		t
Insgesamt	195 529	279 744	339 641	100	198 980	140 660
Ausgewählte Abfallkapitel und Abfallarten nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV)						
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	101 099	136 239	181 560	53,5	145 367	36 193
darunter						
Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	7 955	9 064	8 937	2,6	8 599	338
Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	14 819	12 267	11 934	3,5	7 068	4 866
kohlenteerhaltige Bitumengemische	10 940	23 725	37 797	11,1	32 335	5 462
Kohlenteer und teerhaltige Produkte	9 855	9 915	8 908	2,6	5 138	3 770
Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	21 902	23 629	52 834	15,6	38 303	14 531
asbesthaltige Baustoffe	26 643	48 317	45 290	13,3	41 407	3 883
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28 765	82 191	81 610	24,0	14 604	67 006
darunter				0,0		
Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	.	17 337	18 890	5,6	-	18 890
vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	2 288	21 224	14 180	4,2	-	14 180
Holz, das gefährliche Stoffe enthält	4 227	2 747	6 225	1,8	486	5 739
sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	.	6 135	7 894	2,3	549	7 345
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Kapitel 05, 12 und 19 des EAV fallen)	37 409	26 062	28 205	8,3	19 078	9 128
darunter						
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	8 315	11 341	12 062	3,6	4 854	7 208
feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	2 161	770	1 106	0,3	981	125
Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	3 576	6 241	6 157	1,8	5 742	415
Wirtschaftsgliederung der Erzeuger						
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 419	1 902	1 289	0,4	1 204	85
Verarbeitendes Gewerbe	18 380	11 693	23 806	7,0	9 958	13 849
darunter						
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	162	416	359	0,1	359	-
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 474	2 710	3 083	0,9	358	2 725
Maschinenbau	4 818	2 384	2 810	0,8	2 471	339
Energieversorgung	13 975	9 089	8 381	2,5	560	7 821
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	122 592	193 115	206 684	60,9	120 495	86 189
Baugewerbe	10 479	22 280	36 513	10,8	24 119	12 394
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 023	10 069	10 328	3,0	3 410	6 918
Verkehr und Lagerei	9 330	6 230	29 880	8,8	21 285	8 595
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	7 665	14 596	12 272	3,6	12 008	263
übrige	4 664	10 770	10 487	3,1	5 943	4 546

Fußnotenerläuterungen

- 1) Wassergewinnung der Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern.
- 2) Bezogen auf die angeschlossene Bevölkerung am 30.06. des Berichtsjahres.
- 3) Ohne Zuleitungskanäle zu den Abwasserbehandlungsanlagen und Hausanschlüssen.
- 4) 2016: Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße von mindestens 50 Einwohnerwerten.
- 5) Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Ort ihrer einzigen bzw. Hauptwohnung am 30.06. des Jahres; 1991: Am 31.12. des Jahres.
- 6) Einschließlich der Einwohnerinnen und Einwohner mit abflusslosen Gruben, deren Schmutzwasser in einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage entsorgt wird.
- 7) Als Kleinkläranlagen gelten in der Erfassung ab 2016 Anlagen mit einer Ausbaugröße kleiner als 50 Einwohnerwerten, die der DIN-Norm entsprechen. In den Vorerhebungen wurde dieser Richtwert nicht konsequent zugrunde gelegt. Aufgrund der Änderung sind die Angaben ab 2016 nur eingeschränkt mit den Angaben der Vorjahre vergleichbar.
- 8) Bevölkerung am 30.06.
- 9) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV).
- 10) Die Entgelte werden mit der Anzahl der angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner gewichtet.
- 11) Im Verbrauchspreis müssen alle Teilentgelte für Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, wie z. B. Wasserentnahmeentgelt, Abschreibungen, Investitionsbeiträge und sonstige verbrauchsabhängige Entgelte, enthalten sein.
- 12) Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2019: Die durchschnittliche Haushaltsgröße lag in Mecklenburg-Vorpommern im Jahresdurchschnitt 2019 bei 1,91 und in Deutschland bei 1,99 Personen je Haushalt.
- 13) Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung.
- 14) Mengenbezogenes Entgelt (Kubikmeterpreis) für die Entsorgung des Niederschlagswassers oder Gebühr für die Ableitung von Brauchwasser (bei Grundwasserabsenkung).
- 15) Neben der Grundgebühr für die Abwasser-/Schmutzwasserentsorgung ist in einigen Gemeinden auch eine Jahresgebühr für die Entsorgung des Niederschlagswassers einbezogen. Dabei wurde eine bebaute bzw. befestigte Grundstücksfläche von 200 m² zugrunde gelegt.
- 16) Den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern überlassene kommunale Abfälle ohne Elektroaltgeräte; einschließlich Verpackungen der Dualen Systeme sowie Haushaltsabfälle aus privaten und gemeinnützigen Sammlungen; Auswertung der Abfallbilanz des Landes.
- 17) Bezogen auf die Bevölkerungszahl am 31.12. des Jahres.
- 18) Einschließlich betriebseigener Abfälle.
- 19) Angaben enthalten Mehrfachzählungen, da ein Großteil der Abfälle mehrere Behandlungsstufen in verschiedenen Anlagen durchläuft.
- 20) Nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV).
- 21) Einschließlich an Zwischenlager.

Methodik

Im Kapitel "Umwelt" werden ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) dargestellt - untergliedert in die Abschnitte Umweltschutzinvestitionen sowie Umweltschutzgüter und -leistungen, Wasser und Abwasser sowie Abfallwirtschaft.

Umweltschutzinvestitionen, Umweltschutzgüter und -leistungen: Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz erfasst bei Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) die Bruttozugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Dabei gelten Erfassungsuntergrenzen, d. h. es sind Unternehmen und Betriebe ab einer bestimmten Größe einbezogen. Ab Berichtsjahr 2008 sind aufgrund der Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 erstmalig Unternehmen und Betriebe des Entsorgungssektors einbezogen. Ab Berichtsjahr 2016 wurde die Zuordnung der Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen an die internationale Klassifikation der Umweltschutzaktivitäten und -ausgaben (Classification of Environmental Protection Activities, CEPA) angepasst.

Mit der jährlichen "Erhebung der Güter und Leistungen für den Umweltschutz" werden die Betriebe und Einrichtungen, die dem Umweltschutz dienende Waren, Bau- und Dienstleistungen herstellen bzw. erbringen, erfasst. Dabei sind alle Wirtschaftszweige einbezogen, ausgenommen der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Für die Erhebung 2016 wurden Erfassungsuntergrenzen für den Berichtskreis eingeführt, um die Auskunftspflichtigen zu entlasten. Daher wurde im Jahr 2016 eine Vielzahl von Einheiten erstmals nicht mehr befragt. Die monetären Auswirkungen waren aber vergleichsweise gering.

Wasser und Abwasser: Bei den Angaben zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung handelt es sich um Ergebnisse aus unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Erhebungen.

Die dreijährliche Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung erfasst bei allen Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung betreiben, Daten zu Gewinnung, Bezug und Abgabe von Wasser, die Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner, die Anschlussverhältnisse sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zusätzlich werden jährlich seit 2006 bei den Betreibern von öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen die Mengendaten über die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes aus der öffentlichen Abwasserbehandlung erhoben.

Die Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserentsorgung bezieht alle Betriebe und Einrichtungen der Wirtschaft außerhalb der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung ein. Sie liefert alle drei Jahre u. a. Daten über Gewinnung, Bezug und Nutzung von Wasser sowie Menge und Art der Behandlung des Abwassers. Zum Berichtskreis der Erhebung gehören ab Berichtsjahr 2013 alle Betriebe und Einrichtungen, die jährlich mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser selbst gewinnen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund direkt einleiten oder 10 000 Kubikmeter Wasser aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben und Einrichtungen übernehmen. Befragt werden auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) die Betriebe und Einrichtungen des Wirtschaftsabschnittes Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie der Wirtschaftsabschnitte im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbereichen. Aufgrund geänderter Erfassungsuntergrenzen sind die Erhebungsergebnisse der Berichtsjahre ab 2013 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Berichtsjahre 2007 und 2010 vergleichbar.

Informationen über die Preise für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ihre Struktur und Entwicklung, werden mit der Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte gewonnen. Die Angaben werden alle drei Jahre jeweils für das Berichtsjahr und die zwei vorhergehenden Jahre zum Stichtag 1. Januar bei den Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung betreiben, bzw. bei den zuständigen Gemeinden erfasst.

Die Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen werden jährlich bei den Behörden, die nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen zuständig sind, durchgeführt. In Mecklenburg-Vorpommern sind die unteren Wasserbehörden, d. h. die Landrätinnen bzw. Landräte und Oberbürgermeisterinnen bzw. Oberbürgermeister der kreisfreien Städte sowie die Staatlichen Ämter für Landwirtschaft und Umwelt, zuständig.

Abfallwirtschaft: Die Angaben zum Aufkommen an Haushaltsabfällen stammen aus der jährlichen Erhebung über die Abfalleinsammlung im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung. Die Daten für Mecklenburg-Vorpommern werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt aus der Siedlungsabfallbilanz zur Verfügung gestellt.

Anlagenbezogene Ergebnisse zur Abfallwirtschaft liefern im Wesentlichen die Erhebung der Abfallentsorgung und die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen.

In die jährliche Erhebung der Abfallentsorgung sind alle Betreiberinnen bzw. Betreiber zulassungsbedürftiger Abfallentsorgungsanlagen – insbesondere die nach der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchV) genehmigten Anlagen – einbezogen, in denen Abfälle (eigene oder von Dritten übernommene) beseitigt oder behandelt/verwertet werden. Die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen wird bei den Betreiberinnen bzw. Betreibern von Bauschutt-aufbereitungsanlagen und Asphaltmischanlagen durchgeführt. Die Erzeugung gefährlicher Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, wird durch jährliche sekundärstatistische Auswertungen der Begleitscheine erhoben. Die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnenen Überwachungsdaten werden dem Statistischen Amt vom Landesumweltamt für weitere Auswertungen zur Verfügung gestellt.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Bei **Abwasserbehandlungsanlagen** wird zwischen mechanischen, biologischen ohne weitergehende Behandlung, biologischen mit weitergehender Behandlung und sonstigen Kläranlagen unterschieden. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider, Hauskläranlagen u. Ä. sind nicht einbezogen.

Zu den **gefährlichen Abfällen** gehören verschiedene Abfallarten mit festgelegten Gefährlichkeitsmerkmalen. Sie stellen eine Gefahr für die Gesundheit und/oder die Umwelt dar. Gefährliche Abfälle sind in der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Ihre Entsorgung ist über ein differenziertes Genehmigungs- und Nachweisverfahren gemäß Nachweisverordnung (NachwV) geregelt.

Das **haushaltsübliche mengen- und flächenunabhängige Entgelt** umfasst die Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für das Vorhalten der Abwasserentsorgungseinrichtung in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Kanalnetzes sowie der zentralen Kläranlagen.

Das **haushaltsübliche verbrauchsunabhängige Entgelt** umfasst die sogenannte Grundgebühr, die einem durchschnittlichen Haushalt für die Vorhaltung von Wasser in Rechnung gestellt wird. Sie dient u. a. der Abdeckung von Kosten für die Betreibung und Wartung des Leitungsnetzes, für die Verbrauchsablesung, Kontrolle, Eichung, den Wechsel und Einbau der Wasserzähler.

Die **Investitionen für den Umweltschutz** von Betrieben des Produzierenden Gewerbes ohne Baugewerbe beziehen sich auf Sachanlagen zum Schutz vor schädigenden Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Maßnahmen) und Aufwendungen für Erzeugnisse, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung als herkömmliche Erzeugnisse hervorrufen (produktbezogene Maßnahmen). Die Umweltschutzinvestitionen umfassen den Wert der Bruttouzugänge an erworbenen bzw. selbst erstellten (einschließlich im Bau befindlicher) Sachanlagen für die Bereiche Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft, Lärm- und Erschütterungsschutz, Luftreinhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser sowie Klimaschutz.

Klärschlamm ist die Bezeichnung für den ausgefaulten oder auf sonstige Weise stabilisierten Schlamm, der in den verschiedenen Behandlungsstufen innerhalb einer Abwasserbehandlungsanlage anfällt. Ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfangrückstände. Klärschlamm aus häuslichen Abwässern enthält viele Nährstoffe und kann unter bestimmten Voraussetzungen in der Landwirtschaft als Düngemittel verwendet werden. Einzelheiten sind in der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) geregelt. Klärschlamm kann je nach Abwasserart und Behandlungsverfahren umwelt- bzw. gesundheitsgefährdende Stoffe wie Krankheitskeime und Schwermetalle enthalten und wird daher bei Überschreitung der Grenzwerte thermisch entsorgt (verbrannt).

Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher sind Privathaushalte (einschließlich Kleingewerbe und sonstiger Kleinabnehmerinnen und Kleinabnehmer), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser, Behörden, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe), mit denen die öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen die abgegebenen Wassermengen unmittelbar ab- oder verrechnen.

Das **mengenbezogene Abwasser- oder Schmutzwasserentgelt** wird bevorzugt nach dem Frischwassermaßstab berechnet, bei dem der Trinkwasserverbrauch, d. h. die vom Wasserversorger bezogene Wassermenge, als Berechnungsgrundlage herangezogen wird.

Unter **Umweltschutzgütern und -leistungen** sind sämtliche Waren, Bau- und Dienstleistungen zu verstehen, deren Hauptzweck der Schutz der natürlichen Umwelt ist. Sie dienen der Emissionsminderung, d. h. der Vermeidung, Verminderung bzw. Beseitigung von schädigenden Einflüssen aus Produktion und Konsum auf die Umwelt. Nicht darunter fallen Waren, Bau- und Dienstleistungen, die dem Arbeitsschutz dienen. Reine Entsorgungsdienstleistungen (z. B. das Sammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen), Energieerzeugnisse (z. B. der Umsatz aus der Erzeugung von Windenergie, Solarstrom und Biokraftstoffen) sowie reine Handelsleistungen sind ebenfalls nicht enthalten.

Das **verbrauchsabhängige Entgelt** ist der Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (= 1 000 Liter) erhoben wird.

Wasser gefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen und Gemische), die geeignet sind, dauernd oder in einem nicht nur unerheblichen Ausmaß nachteilige Veränderungen der Wasserbeschaffenheit herbeizuführen (§ 62 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz). Sie werden in der Verwaltungsvorschrift Wasser gefährdende Stoffe (VwVwS) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt
H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > Q113 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q163 Nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q193 Wasser- und Abwasserentgelte für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- > Q243 Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen
- > Q263 Einsammlung und Verbleib von Verpackungen
- > Q2A3 Abfallentsorgung
- > Q2B3 Gefährliche Abfälle in Mecklenburg-Vorpommern sowie grenzüberschreitende Abfallverbringung
- > Q313 Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe
- > Q323 Umsatz und Beschäftigung in der Umweltschutzwirtschaft
- > Q133 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Umwelt



Fachliche Informationen

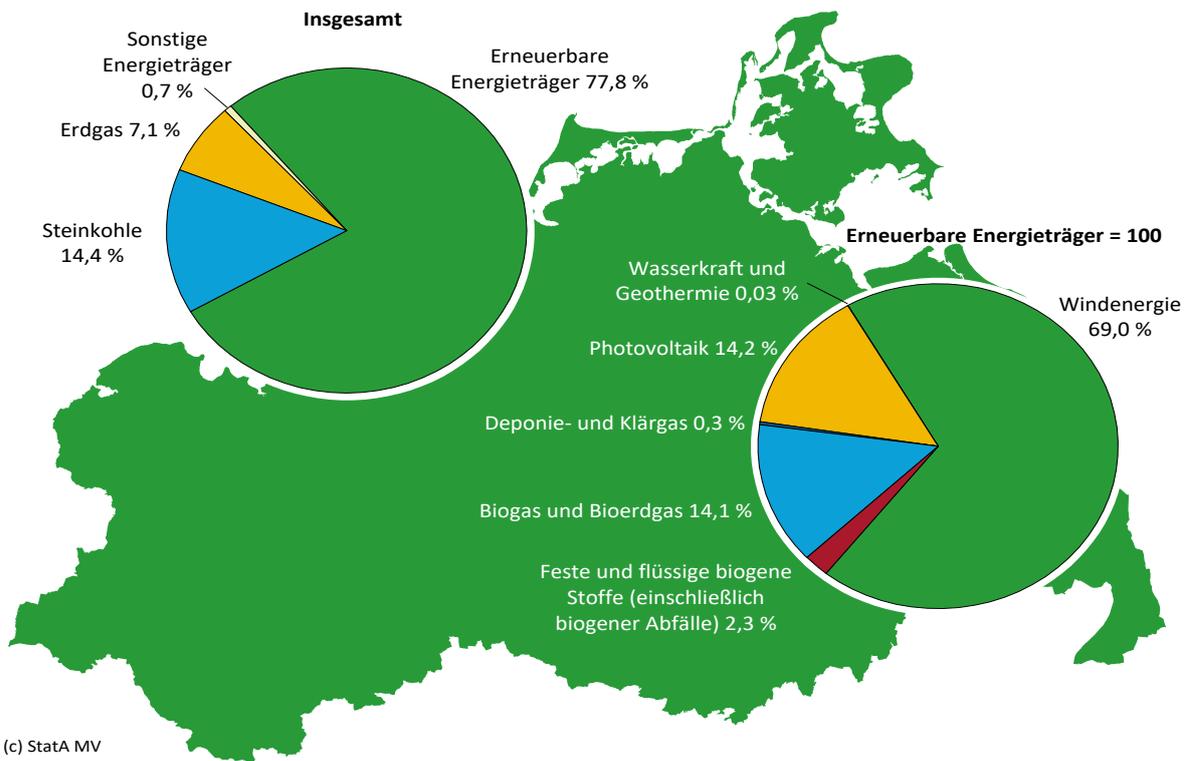
Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 18.2.6: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 32212-0001

Grafik 19.1

Stromerzeugung 2021 nach Energieträgern



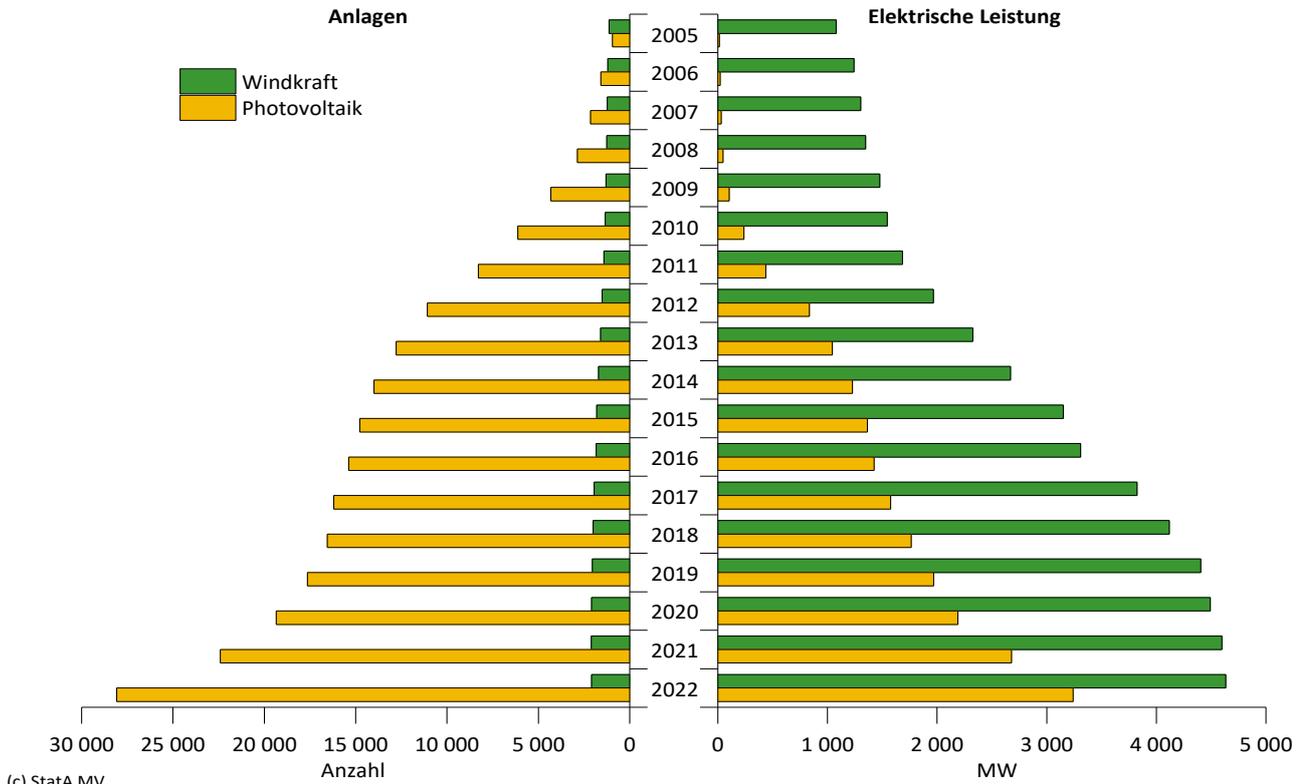
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	447
Überblick in Worten	448
Ergebnisse in Tabellen	
19.1 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich	449
19.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich	450
19.3 Absatz und Erlöse von Strom nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich	451
19.4 Absatz und Erlöse von Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich	451
19.5 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Zeitvergleich	452
19.6 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich	453
Ergebnisse in Grafiken	
19.1 Stromerzeugung 2021 nach Energieträgern	445
19.2 Anlagen zur Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik im Zeitvergleich	447
19.3 Energieverwendung der Industriebetriebe im Zeitvergleich nach Energieträgern	447
19.4 Anzahl und Leistung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich	449
19.5 Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern	450
19.6 Durchschnittserlöse von Strom und Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich	451
19.7 Energieverwendung der Industriebetriebe 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Energieträgern	452
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	454
Methodik	455
Glossar	456
Mehr zum Thema	457

Überblick in Grafiken

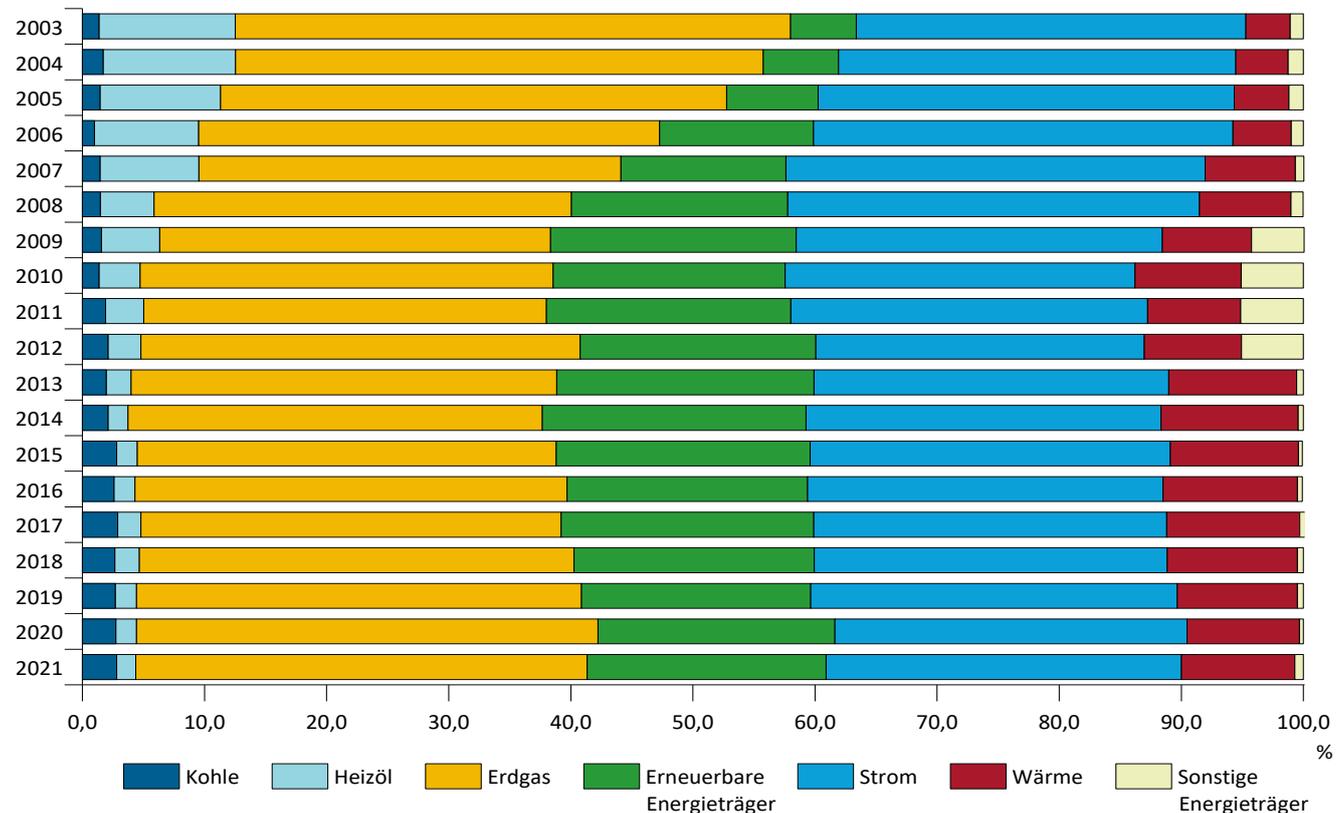
Grafik 19.2

Anlagen zur Stromerzeugung mittels Windkraft und Photovoltaik im Zeitvergleich



Grafik 19.3

Energieverwendung der Industriebetriebe im Zeitvergleich nach Energieträgern



Überblick in Worten

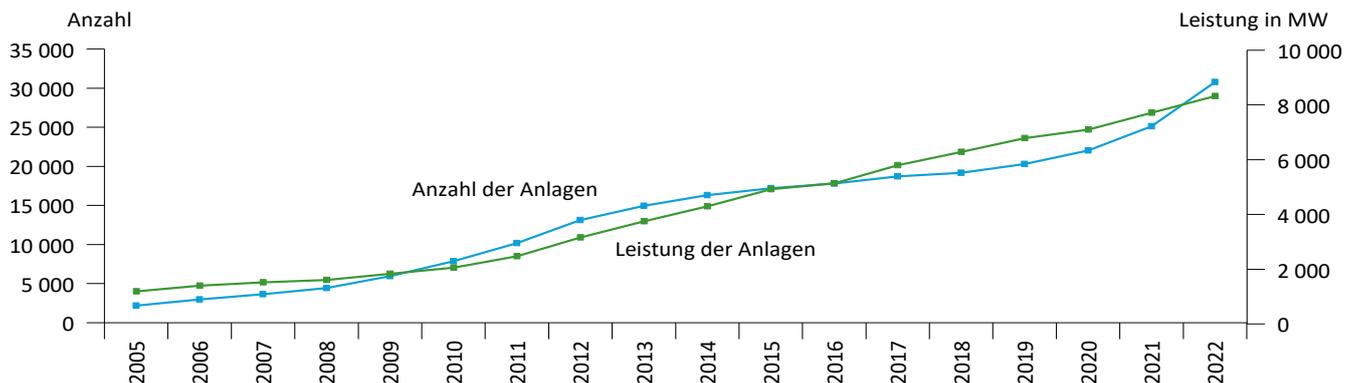
- Im Jahr 2021 wurden in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 18 843 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) erzeugt. 2010 waren es noch 8 962 Gigawattstunden. Innerhalb der vergangenen elf Jahre hat sich die in Mecklenburg-Vorpommern erzeugte Bruttostrommenge damit mehr als verdoppelt. Diese Produktionssteigerung wurde durch die forcierte Nutzung erneuerbarer Energien erreicht.
- Insgesamt 14 652 Gigawattstunden des Bruttostroms wurde 2021 auf Basis erneuerbarer Energieträger erzeugt. Der Anteil der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien lag damit in Mecklenburg-Vorpommern bei 77,8 Prozent und war im Jahr 2021 etwa doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (39,8 Prozent).
- Entsprechend hat die Stromproduktion aus nicht erneuerbaren Energieträgern in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich an Bedeutung verloren. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 4 191 Gigawattstunden elektrischer Strom (brutto) unter Nutzung konventioneller Energieträger erzeugt, was einem Anteil an der Bruttostromerzeugung von lediglich 22,2 Prozent entsprach (2010: 54 Prozent).
- Innerhalb der erneuerbaren Energien hat die Windenergie die größte Bedeutung. 2021 wurden in Mecklenburg-Vorpommern 10 110 Gigawattstunden Strom per Windkraftnutzung produziert. Das waren 53,7 Prozent der gesamten Bruttostromerzeugung 2021.
- Der immense Bedeutungsgewinn von Wind, Sonne und anderen erneuerbaren Energieträgern für die Stromerzeugung in Mecklenburg-Vorpommern ist auch messbar anhand der Entwicklung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Jahr 2010 gab es in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt 7 859 Anlagen zur Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien mit einer Gesamtleistung von 2 054 Megawatt. 2022, nur zwölf Jahre später, erzeugten insgesamt 30 773 Anlagen Strom aus erneuerbaren Energien, den sie auch in das allgemeine Versorgungsnetz einspeisten. Ihre Gesamtleistung lag bei 8 325 Megawatt.
- Im Jahr 2022 waren 4 951 Personen in 68 Betrieben der Energie- und Wasserversorgung tätig; 75,4 Prozent von ihnen arbeiteten in den 42 Betrieben der Elektrizitätsversorgung.
- Die Energieverwendung der Industriebetriebe (mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen) belief sich im Jahr 2021 auf 23 473 Terajoule. Die Betriebe setzten vor allem Erdgas (Anteil an der Energieverwendung insgesamt: 37,0 Prozent) und Strom (29,1 Prozent) ein. Zu etwa einem Fünftel (19,6 Prozent) wurde der Energiebedarf mit erneuerbaren Energieträgern gedeckt.

19.1 Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich

Jahr	Anlagen insgesamt 1)	Davon								
		Wind	davon		feste und flüssige biogene Stoffe 2)	Biogas und Bioerdgas	Deponiegas	Klärgas	Photovoltaik	Wasserkraft und Geothermie
			onshore	offshore						
Anlagen										
2005	2 202	1 123	1 123	-	11	70	11	10	951	26
2006	2 973	1 206	1 206	-	21	118	11	10	1 582	25
2007	3 656	1 229	1 229	-	26	205	11	10	2 150	25
2008	4 434	1 251	1 251	-	34	238	9	10	2 867	25
2009	5 961	1 303	1 303	-	34	267	9	6	4 316	26
2010	7 859	1 345	1 345	-	35	309	9	7	6 128	26
2011	10 178	1 405	1 384	21	37	414	9	7	8 281	25
2012	13 133	1 506	1 485	21	28	479	9	7	11 080	24
2013	14 955	1 595	1 574	21	26	511	9	8	12 782	24
2014	16 312	1 707	1 686	21	23	540	9	7	14 002	24
2015	17 191	1 804	1 703	101	21	545	8	7	14 780	26
2016	17 818	1 839	1 738	101	20	542	7	9	15 375	26
2017	18 730	1 947	1 776	171	19	531	7	8	16 193	25
2018	19 165	2 006	1 808	198	22	538	7	10	16 556	26
2019	20 294	2 053	1 822	231	24	539	7	10	17 635	26
2020	22 042	2 084	1 853	231	18	546	6	10	19 352	26
2021	25 124	2 107	1 876	231	17	546	7	10	22 414	23
2022	30 773	2 091	1 860	231	19	542	5	11	28 082	23
Leistung in MW										
2005	1 186	1 080	1 080	-	35	41	10	4	13	3
2006	1 394	1 241	1 241	-	52	65	10	4	20	2
2007	1 518	1 304	1 304	-	48	118	11	4	30	3
2008	1 610	1 348	1 348	-	55	142	10	4	47	3
2009	1 834	1 476	1 476	-	79	158	10	3	104	3
2010	2 054	1 546	1 546	-	80	175	10	3	237	3
2011	2 475	1 685	1 637	48	99	235	10	3	438	3
2012	3 160	1 966	1 918	48	86	256	10	3	834	3
2013	3 746	2 326	2 278	48	85	273	10	4	1 045	3
2014	4 296	2 670	2 621	48	82	299	10	4	1 228	3
2015	4 923	3 152	2 815	336	88	303	8	4	1 365	3
2016	5 140	3 310	2 974	336	88	300	8	4	1 426	3
2017	5 799	3 823	3 133	690	84	300	8	4	1 576	3
2018	6 288	4 119	3 259	860	90	298	8	4	1 764	3
2019	6 792	4 405	3 338	1 068	95	307	8	4	1 969	3
2020	7 103	4 491	3 423	1 068	82	326	8	4	2 189	3
2021	7 717	4 599	3 519	1 080	78	345	8	5	2 679	3
2022	8 325	4 632	3 539	1 093	78	357	7	5	3 242	3

Grafik 19.4

Anzahl und Leistung der Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Zeitvergleich



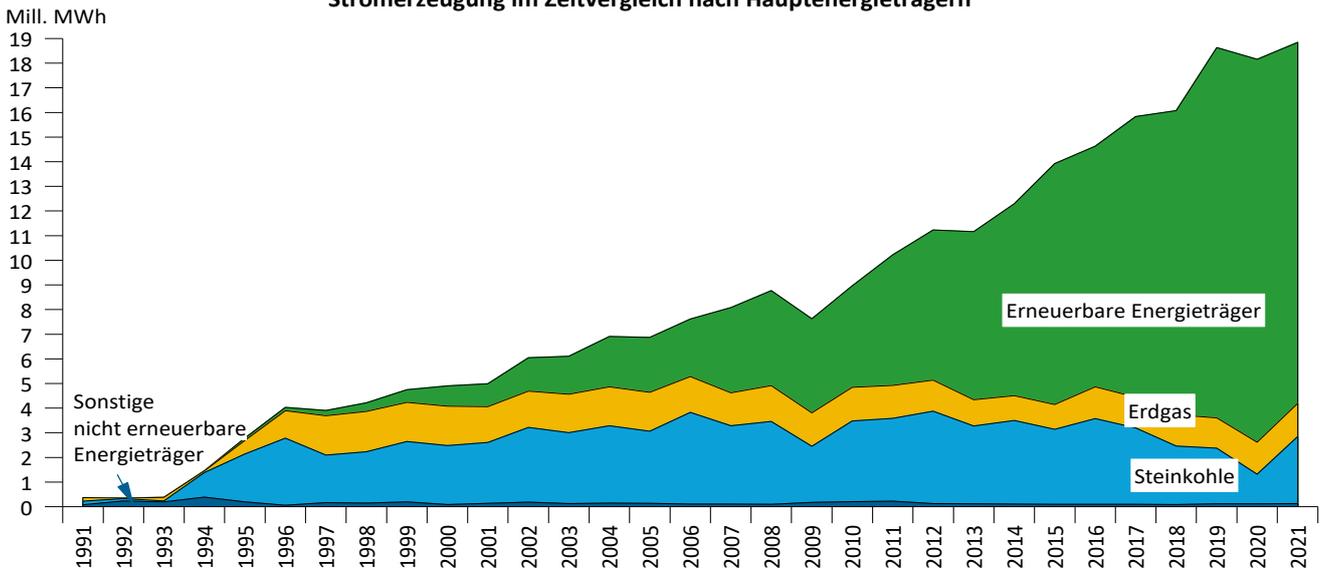
(c) StatA MV

19.2 Bruttostromerzeugung im Zeitvergleich 3)

Energieträger	Einheit	2005	2010	2015	2019	2020	2021
Insgesamt	MWh	6 867 299	8 962 172	13 925 625	18 627 032	18 154 794	18 842 617
nicht erneuerbare Energieträger	MWh	4 641 131	4 841 141	4 149 809	3 607 813	2 618 584	4 190 733
erneuerbare Energieträger	MWh	2 226 168	4 121 031	9 775 816	15 019 220	15 536 209	14 651 884
Steinkohle	MWh	2 932 182	3 277 185	3 047 473	2 263 082	1 204 223	2 719 169
Erdgas	MWh	1 575 795	1 359 379	1 010 132	1 232 649	1 296 864	1 341 563
Heizöl und sonstige nicht erneuerbare Energieträger 4)	MWh	133 154	204 578	92 204	112 082	117 497	130 001
Windenergie	MWh	1 774 194	2 518 244	6 109 369	10 948 218	11 122 488	10 110 272
Biomasse	MWh	438 146	1 482 852	2 442 295	2 357 534	2 422 305	2 451 986
feste und flüssige biogene Stoffe 5)	MWh	257 482	329 704	334 543	323 666	345 419	338 299
Biogas und Bioerdgas	MWh	112 851	1 095 762	2 063 236	1 982 698	2 025 947	2 070 799
Deponie- und Klärgas	MWh	67 813	57 386	44 516	51 170	50 939	42 888
Photovoltaik	MWh	7 848	113 124	1 217 467	1 710 739	1 987 941	2 085 671
Wasserkraft und Geothermie	MWh	5 980	6 810	6 685	2 729	3 475	3 955
Insgesamt	%	100	100	100	100	100	100
nicht erneuerbare Energieträger	%	67,6	54,0	29,8	19,4	14,4	22,2
erneuerbare Energieträger	%	32,4	46,0	70,2	80,6	85,6	77,8
Steinkohle	%	42,7	36,6	21,9	12,1	6,6	14,4
Erdgas	%	22,9	15,2	7,3	6,6	7,1	7,1
Heizöl und sonstige nicht erneuerbare Energieträger 4)	%	1,9	2,3	0,7	0,6	0,6	0,7
Windenergie	%	25,8	28,1	43,9	58,8	61,3	53,7
Biomasse	%	6,4	16,5	17,5	12,7	13,3	13,0
feste und flüssige biogene Stoffe 5)	%	3,7	3,7	2,4	1,7	1,9	1,8
Biogas und Bioerdgas	%	1,6	12,2	14,8	10,6	11,2	11,0
Deponie- und Klärgas	%	1,0	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2
Photovoltaik	%	0,1	1,3	8,7	9,2	10,9	11,1
Wasserkraft und Geothermie	%	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0

Grafik 19.5

Stromerzeugung im Zeitvergleich nach Hauptenergieträgern



Stromerzeugung = Bruttostromerzeugung von Kraftwerken zur allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerken und Kläranlagen sowie Stromspeisung anderer Marktteilnehmer.

(c) StatA MV

19.3 Absatz und Erlöse von Strom nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich

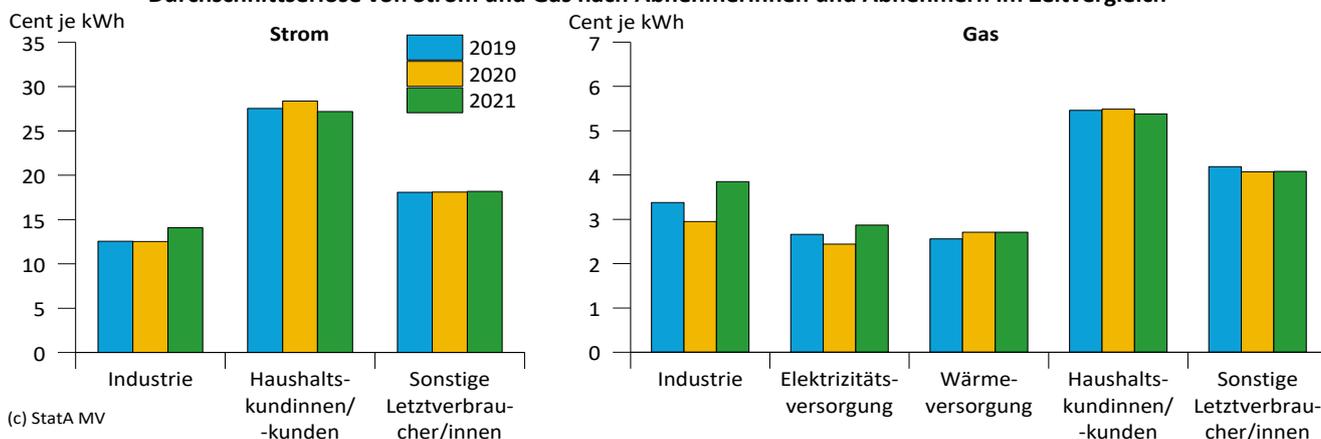
Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
Stromabsatz an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	6 443 352	6 341 125	6 405 572	6 584 329
Industrie ⁶⁾	MWh	1 715 981	1 739 006	1 743 891	1 677 951
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	MWh	2 245 752	2 117 265	2 131 498	2 524 148
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	2 481 619	2 484 854	2 530 183	2 382 230
Erlöse aus dem Stromabsatz	1 000 EUR	1 241 503	1 250 934	1 280 941	1 356 059
Industrie ⁶⁾	1 000 EUR	216 507	218 466	218 384	236 285
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	1 000 EUR	595 519	583 139	604 700	686 689
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	1 000 EUR	429 477	449 329	457 857	433 085
Durchschnittserlöse aus dem Stromabsatz	Cent je kWh	19,27	19,73	20,00	20,60
Industrie ⁶⁾	Cent je kWh	12,62	12,56	12,52	14,08
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	Cent je kWh	26,52	27,54	28,37	27,20
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	Cent je kWh	17,31	18,08	18,10	18,18

19.4 Absatz und Erlöse von Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
Gasabsatz an Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	14 995 188	15 104 535	14 890 951	15 588 855
Industrie ⁶⁾	MWh	2 589 174	2 472 684	2 583 883	2 536 540
Elektrizitätsversorgung	MWh	3 851 859	3 855 737	4 023 164	3 996 858
Wärmeversorgung	MWh	819 262	1 353 505	1 025 180	852 532
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	MWh	5 014 736	4 785 374	4 608 511	5 348 403
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	MWh	2 720 157	2 637 235	2 650 213	2 854 522
Erlöse aus dem Gasabsatz	1 000 EUR	578 757	592 783	563 285	639 521
Industrie ⁶⁾	1 000 EUR	81 619	83 670	76 323	97 782
Elektrizitätsversorgung	1 000 EUR	95 116	102 480	98 163	114 541
Wärmeversorgung	1 000 EUR	24 195	34 653	27 823	23 140
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	1 000 EUR	264 511	261 388	253 214	287 483
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	1 000 EUR	113 316	110 592	107 762	116 575
Durchschnittserlöse aus dem Gasabsatz	Cent je kWh	3,86	3,92	3,78	4,10
Industrie ⁶⁾	Cent je kWh	3,15	3,38	2,95	3,85
Elektrizitätsversorgung	Cent je kWh	2,47	2,66	2,44	2,87
Wärmeversorgung	Cent je kWh	2,95	2,56	2,71	2,71
Haushaltskundinnen und -kunden ⁷⁾	Cent je kWh	5,27	5,46	5,49	5,38
sonstige Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher	Cent je kWh	4,17	4,19	4,07	4,08

Grafik 19.6

Durchschnittserlöse von Strom und Gas nach Abnehmerinnen und Abnehmern im Zeitvergleich



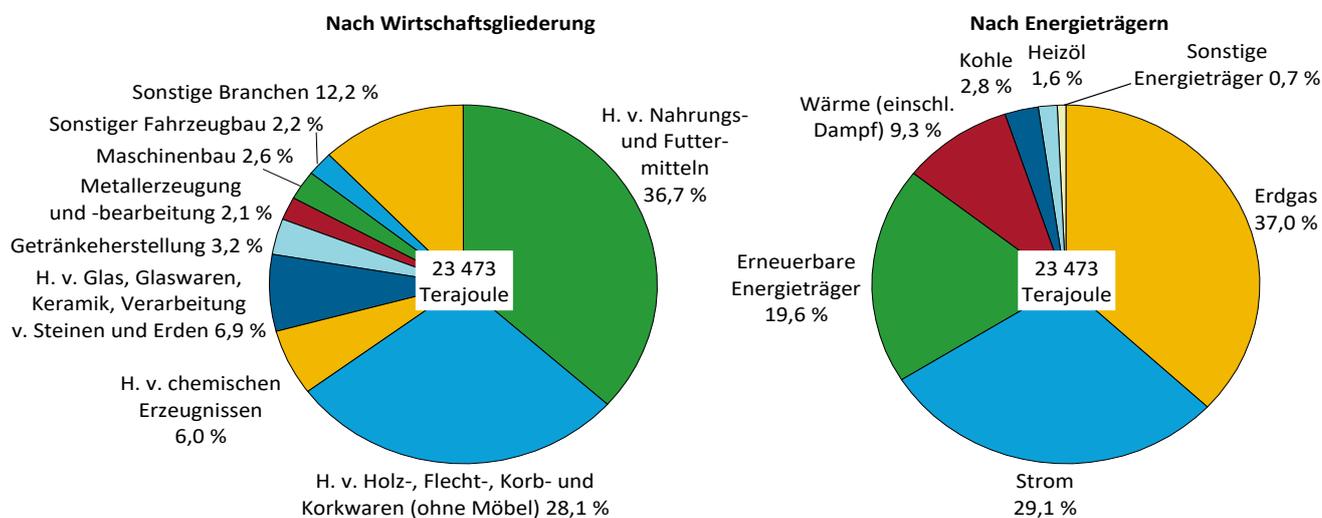
(c) StatA MV

19.5 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Bruttoentgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1991	2000	2010	2015	2018	2019	2020	2021	2022
Betriebe	Anzahl	40	58	55	77	75	80	79	82	68
Elektrizitätsversorgung	Anzahl	6	7	22	29	34	38	38	42	42
Gasversorgung	Anzahl	3	11	6	17	8	8	8	10	10
Wärme- und Kälteversorgung	Anzahl	5	8	6	11	13	13	13	10	10
Wasserversorgung	Anzahl	27	32	21	20	21	21	20	20	6
Tätige Personen	Anzahl	14 565	5 899	4 677	5 205	5 600	5 819	6 088	6 145	4 951
Elektrizitätsversorgung	Anzahl	9 585	2 006	2 252	2 557	2 723	2 891	3 107	3 639	3 734
Gasversorgung	Anzahl	416	451	47	.	213	210	198	107	103
Wärme- und Kälteversorgung	Anzahl	1 167	1 189	765	.	1 140	1 168	1 211	821	824
Wasserversorgung	Anzahl	3 397	2 253	1 613	1 530	1 524	1 551	1 572	1 578	291
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 963	4 212	7 464	8 181	8 785	9 169	9 623	9 620	7 609
Elektrizitätsversorgung	1 000 h	6 558	1 180	3 525	3 962	4 209	4 492	4 881	5 768	5 775
Gasversorgung	1 000 h	461	194	69	281	311	300	302	167	159
Wärme- und Kälteversorgung	1 000 h	1 543	867	1 307	1 533	1 876	1 936	1 948	1 228	1 229
Wasserversorgung	1 000 h	3 402	1 970	2 562	2 405	2 388	2 441	2 491	2 456	446
Geleistete Arbeitsstunden je tätiger Person	h	1 550	1 647	1 596	1 572	1 569	1 576	1 581	1 566	1 537
Elektrizitätsversorgung	h	1 406	1 553	1 565	1 550	1 546	1 554	1 571	1 585	1 547
Gasversorgung	h	2 038	1 632	1 482	.	1 464	1 430	1 523	1 561	1 547
Wärme- und Kälteversorgung	h	2 040	1 738	1 708	.	1 646	1 658	1 609	1 496	1 492
Wasserversorgung	h	1 641	1 671	1 588	1 572	1 567	1 574	1 585	1 557	1 533
Bruttoentgeltsumme	1 000 EUR	176 722	173 559	182 042	238 651	269 891	287 998	307 063	316 442	270 943
Elektrizitätsversorgung	1 000 EUR	116 570	60 630	91 431	123 532	136 420	149 183	162 402	194 158	206 197
Gasversorgung	1 000 EUR	5 798	14 865	2 108	.	11 263	11 259	11 005	6 415	6 241
Wärme- und Kälteversorgung	1 000 EUR	16 357	36 524	32 399	.	55 449	58 414	62 181	42 808	44 107
Wasserversorgung	1 000 EUR	37 997	61 539	56 104	61 679	66 759	69 142	71 474	73 061	14 396
Bruttoentgeltsumme je tätiger Person	EUR	12 133	29 422	38 922	45 849	48 199	49 492	50 442	51 498	54 722
Elektrizitätsversorgung	EUR	12 162	30 225	40 597	48 315	50 097	51 601	52 278	53 362	55 220
Gasversorgung	EUR	13 938	32 961	45 014	.	52 979	53 716	55 499	59 898	60 715
Wärme- und Kälteversorgung	EUR	14 016	30 718	42 352	.	48 648	50 025	51 351	52 148	53 554
Wasserversorgung	EUR	11 186	27 314	34 780	40 316	43 805	44 584	45 473	46 297	49 506

Grafik 19.7

Energieverwendung der Industriebetriebe 2021



(c) StatA MV

19.6 Energieverwendung der Industriebetriebe nach Energieträgern im Zeitvergleich

Jahr	Energie- verwendung insgesamt	Davon						sonstige Energie- träger 10)
		Kohle	Heizöl	Erdgas	erneuerbare Energie- träger 8)	Strom	Wärme 9)	
Gigajoule								
2003	15 152 417	207 696	1 690 021	6 890 377	815 148	4 835 437	549 421	164 318
2004	15 969 945	274 057	1 727 942	6 903 438	982 896	5 197 416	685 030	199 166
2005	15 964 026	233 413	1 573 210	6 617 945	1 195 214	5 439 566	715 096	189 582
2006	17 288 702	172 352	1 474 652	6 525 760	2 179 218	5 939 264	826 077	171 379
2007	19 024 428	277 002	1 537 374	6 577 080	2 571 217	6 529 082	1 401 659	131 014
2008	19 277 903	285 146	847 126	6 589 558	3 415 528	6 498 354	1 455 234	186 958
2009	20 055 603	314 747	953 801	6 419 580	4 036 842	6 014 435	1 456 286	859 914
2010	22 053 583	302 579	738 437	7 462 858	4 190 562	6 316 082	1 917 950	1 125 115
2011	21 725 393	413 768	679 524	7 162 235	4 348 756	6 347 359	1 658 207	1 115 544
2012	21 529 179	454 461	578 714	7 742 365	4 157 200	5 789 068	1 717 198	1 090 174
2013	22 009 665	432 519	446 104	7 674 059	4 635 643	6 393 513	2 304 267	123 559
2014	22 520 248	474 454	365 937	7 641 058	4 865 008	6 546 908	2 532 660	94 223
2015	22 553 500	642 393	393 760	7 737 542	4 699 672	6 645 897	2 361 836	72 400
2016	22 327 981	585 245	373 524	7 910 307	4 409 463	6 505 429	2 457 092	86 921
2017	22 604 353	646 246	434 765	7 771 535	4 673 228	6 525 922	2 464 046	88 611
2018	23 256 679	619 884	467 706	8 274 563	4 576 503	6 722 252	2 480 856	114 916
2019	22 728 238	615 441	393 933	8 279 374	4 269 674	6 821 454	2 238 782	109 579
2020	22 739 681	626 363	382 352	8 594 401	4 412 072	6 555 613	2 095 585	73 294
2021	23 472 818	657 511	370 292	8 677 750	4 591 396	6 828 837	2 181 533	165 499
Anteil in %								
2003	100	1,4	11,2	45,5	5,4	31,9	3,6	1,1
2004	100	1,7	10,8	43,2	6,2	32,5	4,3	1,2
2005	100	1,5	9,9	41,5	7,5	34,1	4,5	1,2
2006	100	1,0	8,5	37,7	12,6	34,4	4,8	1,0
2007	100	1,5	8,1	34,6	13,5	34,3	7,4	0,7
2008	100	1,5	4,4	34,2	17,7	33,7	7,5	1,0
2009	100	1,6	4,8	32,0	20,1	30,0	7,3	4,3
2010	100	1,4	3,3	33,8	19,0	28,6	8,7	5,1
2011	100	1,9	3,1	33,0	20,0	29,2	7,6	5,1
2012	100	2,1	2,7	36,0	19,3	26,9	8,0	5,1
2013	100	2,0	2,0	34,9	21,1	29,0	10,5	0,6
2014	100	2,1	1,6	33,9	21,6	29,1	11,2	0,4
2015	100	2,8	1,7	34,3	20,8	29,5	10,5	0,3
2016	100	2,6	1,7	35,4	19,7	29,1	11,0	0,4
2017	100	2,9	1,9	34,4	20,7	28,9	10,9	0,4
2018	100	2,7	2,0	35,6	19,7	28,9	10,7	0,5
2019	100	2,7	1,7	36,4	18,8	30,0	9,9	0,5
2020	100	2,8	1,7	37,8	19,4	28,8	9,2	0,3
2021	100	2,8	1,6	37,0	19,6	29,1	9,3	0,7

Fußnotenerläuterungen

- 1) Einbezogen sind sämtliche Kraftwerke und Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern, die Strom aus erneuerbaren Energien in das Netz zur allgemeinen Versorgung eingespeist haben (Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke und Anlagen Dritter).
- 2) Einschließlich Abfälle.
- 3) Bruttostromerzeugung der Kraftwerke der Energieversorgungsunternehmen, der Stromerzeugungsanlagen der Industrie, der Kläranlagen sowie Einspeisung weiterer Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.
- 4) Einschließlich nichtbiogener Abfälle.
- 5) Einschließlich biogener Abfälle.
- 6) Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden.
- 7) Haushaltskundinnen und -kunden sind Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, die Energie überwiegend für den Eigenverbrauch im Haushalt beziehen. Letztverbraucherinnen und Letztverbraucher, deren Jahresverbrauch für berufliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke 10 000 kWh nicht übersteigt, gehören ebenfalls dazu.
- 8) Z. B. feste und flüssige biogene Brennstoffe, Biogas, Geothermie, Solarthermie, Umweltwärme, ohne biogene Abfälle.
- 9) Einschließlich Dampf.
- 10) Abfall sowie Flüssiggas, Dieselmotorkraftstoff und andere Mineralölprodukte.

Methodik

Im Kapitel "Energie" werden Daten zur Erzeugung von Elektrizität (elektrischem Strom), zu den Strom- und Gaslieferungen nach Mecklenburg-Vorpommern sowie zur Energieverwendung der Industriebetriebe dargestellt. Diesen Angaben liegen jährliche Strukturerhebungen zugrunde. Eine Ausnahme bilden die Daten in den Tabellen 19.1 und 19.5, bei denen monatliche Angaben zu Jahresergebnissen zusammengefasst wurden.

Bei den Angaben zur **Bruttostromerzeugung** handelt es sich um zusammengefasste Ergebnisse aus unterschiedlichen statistischen Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen, bei Strom erzeugenden Industriebetrieben, Kläranlagenbetreibern sowie über die Stromeinspeisung bei Netzbetreibern.

Von den Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen und Stromerzeugungsanlagen der Industriebetriebe sind alle Anlagen mit einer elektrischen Leistung ab 1 Megawatt einbezogen (bis 2017: Bruttoengpassleistung, ab 2018: Nettonennleistung).

Zum Berichtskreis der Erhebung über die **Energieverwendung** gehören sämtliche Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gehören und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen (in bestimmten kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaftszweigen mindestens 10 Personen) tätig sind, sowie die Betriebe des Wirtschaftsbereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Bereiches Verarbeitendes Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab dem Berichtsjahr 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Biogas stellt einen Energieträger mit chemischer Bindungsenergie dar, dessen Hauptkomponente das Methan ist. Es entsteht durch den mikrobiellen Abbau organischer Substanz (Biomasse) unter Luftabschluss (anaerob) in Anwesenheit von Wasser und innerhalb eines Bereiches von 20 bis 55 °C.

Biogene Brennstoffe sind Brennstoffe biologisch-organischer Herkunft. Sie zählen zur Kategorie Biomasse und enthalten in ihren chemischen Verbindungen solare Strahlungsenergie, die von den Pflanzen durch Photosynthese gespeichert wurde. Durch Oxidation dieser Brennstoffe, meistens durch Verbrennung oder Vergasung, kann diese Energie freigesetzt werden. **Feste biogene Stoffe** sind beispielsweise Holz, Rinde, Sägereste, Stroh und Schilf. Zu den **flüssigen biogenen Stoffen** zählen Biokraftstoffe wie Bioethanol, Pflanzenöle und Biodiesel.

Biomasse ist der biologisch abbaubare Anteil von Erzeugnissen, Abfällen und Rückständen der Landwirtschaft (einschließlich pflanzlicher und tierischer Stoffe), der Forstwirtschaft, der Fischerei und damit verbundener Industriezweige sowie der biologisch abbaubare Anteil von Abfällen aus Industrie und Haushalten.

Die **Bruttostromerzeugung** ist die während einer bestimmten Zeiteinheit erzeugte elektrische Arbeit.

Deponiegas entsteht beim bakteriologischen und chemischen Abbau von organischen Abfällen in Deponien. Es besteht bis zu 55 Prozent aus Methan (CH_4) und bis zu 45 Prozent aus Kohlendioxid (CO_2) (Prozentangaben bezogen auf das Volumen). Wegen des hohen Methangehaltes ist Deponiegas brennbar und kann zur Wärme- oder Stromerzeugung genutzt werden.

Als **Energieträger** werden alle Quellen oder Stoffe bezeichnet, in denen Energie mechanisch, thermisch, chemisch oder physikalisch gespeichert ist.

Energieverwendung: Einbezogen sind alle Formen der Energieverwendung, wie Einsatzenergie zur Elektrizitäts- und Wärmeenergieerzeugung sowie Licht, Kraft, mechanische Energie, Kälte, elektrische und magnetische Feldenergie (z. B. für Galvanik und Elektrolyse) und elektromagnetische Strahlung sowie die nichtenergetische Verwendung (z. B. als Rohstoff für chemische Prozesse). Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen der Betriebe eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppelzählungen (Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe und des erzeugten Stroms).

Nachgewiesen wird die Verwendung der Energieträger:

- elektrischer Strom einschließlich des Eigenverbrauchs industrieller Stromerzeugungsanlagen,
- Gas, z. B. Erdgas, einschließlich der Gase, die vom Betrieb selbst erzeugt und verbraucht werden (ohne technische Gase, wie Schweißgas u. a.),
- Mineralölprodukte, z. B. leichtes und schweres Heizöl, Flüssiggas und Petrolkoks, jedoch ohne den Einsatz von Mineralölprodukten in Fahrzeugen,
- Kohle, jedoch im Bereich Kohlenbergbau/Kokereien ohne Einsatzkohle für die Brikett- und Koksherstellung,
- erneuerbare Energieträger wie feste und flüssige biogene Stoffe sowie Bio-, Klär- und Deponiegas,
- Fernwärme, wie Heißwasser und Dampf.

Die **Nettonennleistung** (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

Erneuerbare Energien ist der Sammelbegriff für die natürlichen Energievorkommen, die entweder auf permanent vorhandene oder auf sich in überschaubaren Zeiträumen von wenigen Generationen regenerierende Energieströme zurückzuführen sind. Dazu gehören Wasserkraft (aus Lauf- und Speicherkraftwerken sowie den Pumpspeicherkraftwerken mit natürlichem Zufluss ohne die aus Pumpspeichern mit künstlichem Zufluss gewonnene Energie), Windenergie, Solarenergie, Umgebungswärme, Biomasse und Geothermie.

Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom mittels Solarzellen.

Bei der **Geothermie** wird die im Erdinneren entstehende und/oder gespeicherte Wärmeenergie als Energiequelle genutzt. Bei den geothermischen Vorkommen in Deutschland handelt es sich um Thermalwasser mit Temperaturen zwischen 40 und 100 °C, das aus tiefliegenden Erdschichten entnommen wird.

Klärgas entsteht bei der Ausfäulung von Klärschlamm. Es enthält als energetisch wichtigste Komponente das Methangas (CH_4), daneben noch Kohlendioxid, Wasserstoff und einige Spurengase.

Ein **Megawatt** sind 1 000 000 Watt. Watt ist die Maßeinheit für die elektrische bzw. thermische Leistung.

Abkürzungsverzeichnis

H. v. Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113E Energieverwendung der Industriebetriebe
- > E413 Tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung
- > E433S Stromerzeugung
- > E453 Stromabsatz und Erlöse, Gasabsatz und Erlöse

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Energie



Fachliche Informationen

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

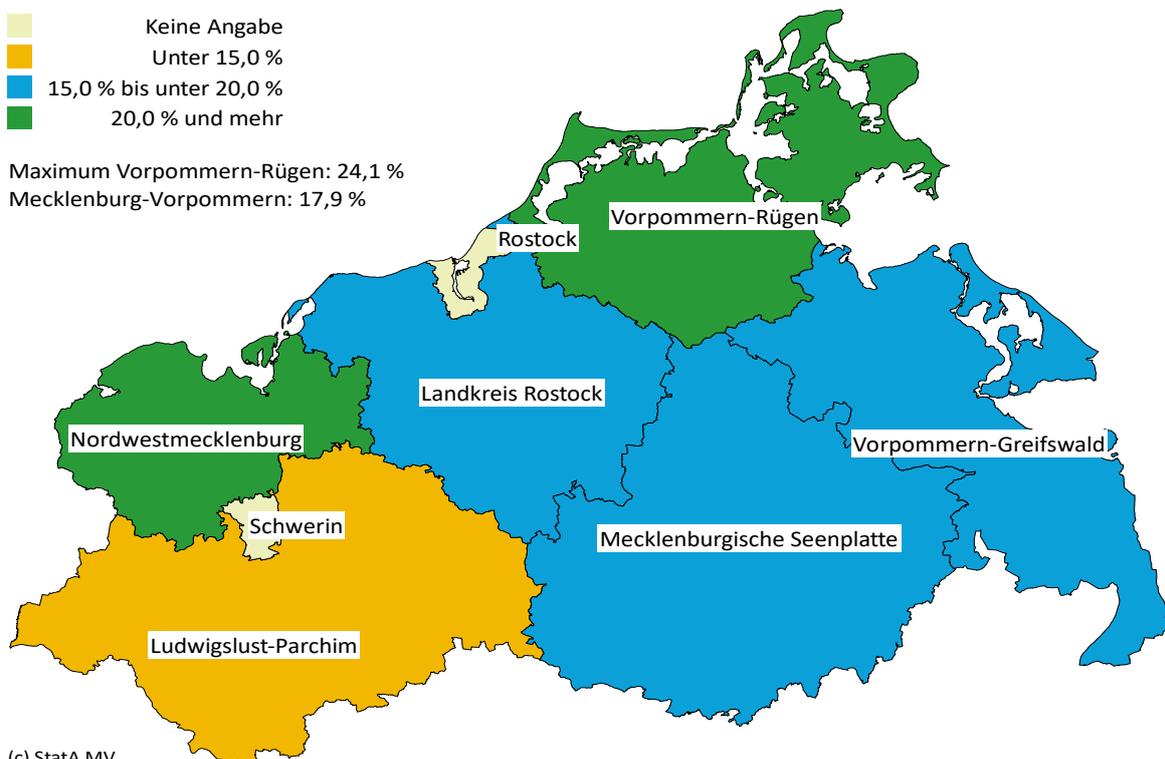
20 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Grafik 20.1

Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2022 nach Kreisen

- Keine Angabe
- Unter 15,0 %
- 15,0 % bis unter 20,0 %
- 20,0 % und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 24,1 %
Mecklenburg-Vorpommern: 17,9 %



Inhaltsverzeichnis

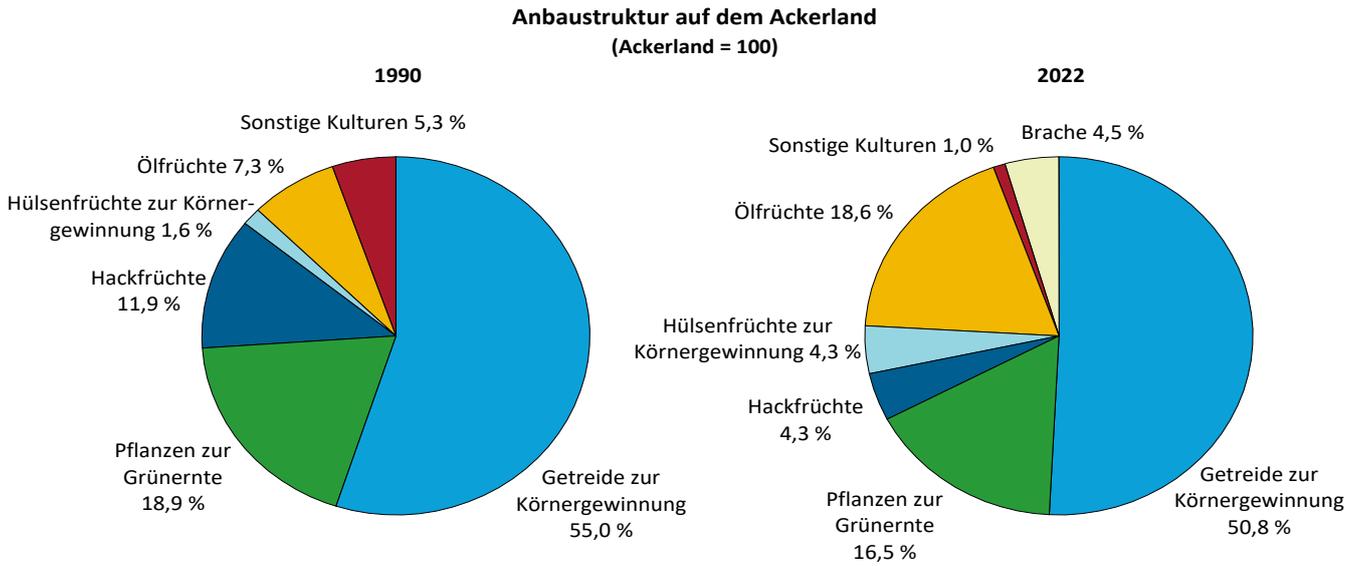
	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	462
Überblick in Worten	463
Ergebnisse in Tabellen	
20.1 Landwirtschaftsstruktur	
20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	464
20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen	465
20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	465
20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2020 im Ländervergleich	466
20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	467
20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen	468
20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	468
20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich	469
20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2022 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	470
20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2022 im Ländervergleich	471
20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2020 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	472
20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2020 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	472
20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen	473
20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich	474
20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich	475
20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung	
20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	476
20.2.2 Bodenfläche 2021 nach Nutzungsarten im Ländervergleich	477
20.3 Pflanzenproduktion	
20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich	478
20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2022 nach Kulturarten und Kreisen	478
20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten	479
20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2022 nach Fruchtarten und Kreisen	480
20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes	481
20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2022 nach Kreisen	482
20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes	483
20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2022 im Ländervergleich	484
20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich	485
20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktobstbau im Zeitvergleich	485
20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Zeitvergleich	485
20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich	485
20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten	486
20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen für den Verkauf im Zeitvergleich	487
20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich	487
20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich	487
20.4 Tierproduktion	
20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten	488
20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2022 im Ländervergleich	489
20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2022 im Ländervergleich	490
20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2020 nach Kreisen	491
20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2021 nach Kreisen	491
20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eierzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich	491
20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich	492

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
20.5	Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten	493
20.6	Ökologischer Landbau	
20.6.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen	494
20.6.2	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kreisen	494
20.6.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich	495
20.6.4	Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich	495
20.6.5	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich	496
20.7	Forstwirtschaft	497
20.8	Fischerei	
20.8.1	Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten	498
20.8.2	Binnenfischerei im Zeitvergleich	498
20.8.3	Aquakultur 2022 im Ländervergleich	499
Ergebnisse in Grafiken		
20.1	Anteil der Winterrapsanbaufläche am Ackerland 2022 nach Kreisen	459
20.2	Anbaustruktur auf dem Ackerland 1990 und 2022	462
20.3	Getreideanbaustruktur 2022	462
20.4	Viehbesatz im Zeitvergleich	462
20.5	Betriebsfläche 2020 im Ländervergleich	466
20.6	Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich	467
20.7	Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2020 nach Rechtsformen	468
20.8	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich	469
20.9	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2022 nach Kulturarten im Ländervergleich	471
20.10	Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Rechtsformen	472
20.11	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich	474
20.12	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach Kreisen	474
20.13	Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich	475
20.14	Bodenfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen	476
20.15	Einwohnerinnen und Einwohner je km ² der Siedlungsfläche 2021 im Ländervergleich	477
20.16	Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2022	478
20.17	Ertrag von Winterweizen 2022 nach Kreisen	482
20.18	Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2022 im Ländervergleich	484
20.19	Strauchbeerenarten 2022 nach dem Anteil der Anbaufläche	485
20.20	Anbaufläche von Strauchbeeren 2022 nach Art der Bewirtschaftung	485
20.21	Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2022 im Ländervergleich	489
20.22	Schweinebestand am 3. November 2022 im Ländervergleich	490
20.23	Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich	493
20.24	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Art der Bewirtschaftung	494
20.25	Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an Betrieben insgesamt 2020 nach Kreisen	494
20.26	Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt 2020 nach Kreisen	494
20.27	Gemüseanbau im Freiland 2022 nach Art der Bewirtschaftung	495
20.28	Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich	496
20.29	Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2022 nach Haltungsformen	499
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	500
	Methodik	501
	Glossar	502
	Mehr zum Thema	505

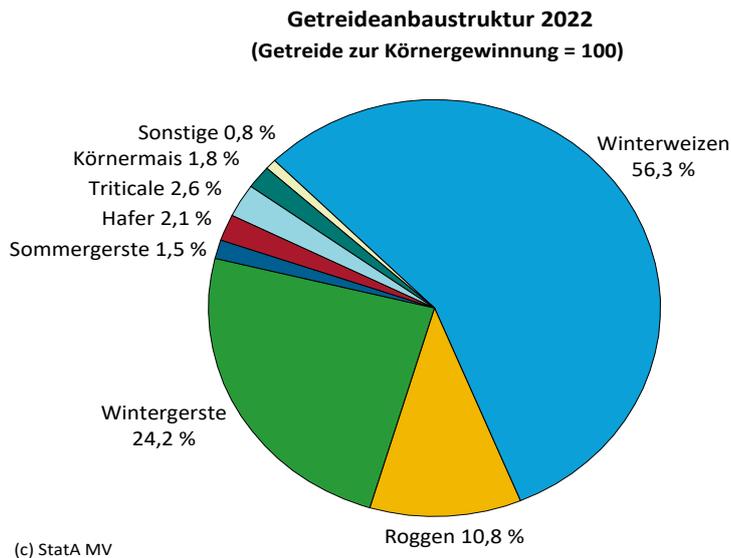
Überblick in Grafiken

Grafik 20.2



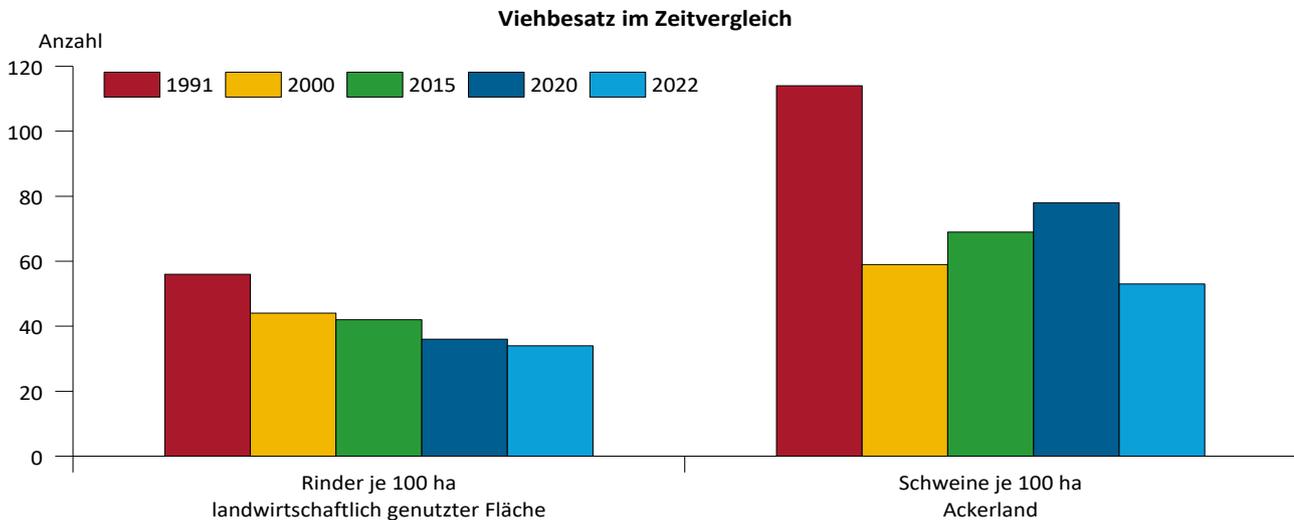
(c) StatA MV

Grafik 20.3



(c) StatA MV

Grafik 20.4



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Die durchschnittliche Flächenausstattung aller Landwirtschaftsbetriebe war mit 281 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2020 die größte in Deutschland.
- Die Betriebe der Rechtsform juristische Personen hatten 2020 mit 38 Prozent den größten Anteil an der Fläche. 31 Prozent der Fläche entfielen auf Einzelunternehmen (Familienbetriebe).
- Von den rund 2 988 Familienbetrieben im Jahr 2020 wurden 55,5 Prozent im Nebenerwerb geführt.
- Die Anzahl der vollzeitbeschäftigten Dauerarbeitskräfte lag im Jahr 2020 mit 12 000 Personen und einem Anteil von 51 Prozent zwar unter dem Niveau des Jahres 2016 mit 53 Prozent, aber weit über dem Bundesdurchschnitt von 29 Prozent.
- 40 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe hielten 2020 kein Vieh.
- Der Anteil des Eigenlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche erhöhte sich von 12,4 Prozent im Jahr 1999 auf 38,6 Prozent im Jahr 2020. Das durchschnittliche Jahrespachtentgelt erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 93 auf 288 EUR je Hektar.
- Auf knapp drei Vierteln des Ackerlandes wurden 2022 Getreide, Ölfrüchte und Hülsenfrüchte angebaut. Die Rapsfläche war die größte im Ländervergleich (192 300 Hektar Winterraps bzw. 17,9 Prozent des Ackerlandes).
- Beim Baumobst mit einer Erntemenge von 38 950 Tonnen dominierten 2022 mit 99 Prozent die Äpfel, von denen 12 Prozent als Tafelobst vermarktet wurden. Mit einer Ernte von 10 293 Tonnen hatten Erdbeeren einen Anteil von 20 Prozent an der gesamten Obsterzeugung. An der Anbaufläche des Strauchobstes hatte der Sanddorn mit 50 Prozent den größten Anteil.
- Die ökologisch erzeugten Hühnereier hatten 2022 einen Anteil von 26,4 Prozent.
- An der gewerblichen Fleischerzeugung in Deutschland hatte Mecklenburg-Vorpommern 2022 bei Schweinefleisch einen Anteil von 0,1 Prozent, am Mastschweinebestand hingegen von 1,9 Prozent, am gesamten Schweinebestand von 2,6 Prozent. Bei Rindfleisch belief sich der Anteil auf 3,4 Prozent, am Rinderbestand auf 4,2 Prozent.
- Ökologisch wirtschaftende Betriebe verfügten 2020 über eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 164 258 Hektar, darunter 61 064 Hektar Ackerland und 101 675 Hektar Grünland. 75 589 Rinder, 25 359 Schweine und 24 964 Schafe wurden ökologisch gehalten.
- Die Bilanz des Gesamtwaldes hatte 2022 einen Zugang von 565 Hektar und einen Verlust von 37 Hektar zu verzeichnen. Der Rohholzeinschlag belief sich auf 2,80 Millionen Kubikmeter.
- Die Seen- und Flussfischerei erbrachte 2021 einen Ertrag von 414 Tonnen. Weitere 694,3 Tonnen Fische und Krebstiere wurden in Aquakulturanlagen erzeugt.

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Betriebe insgesamt	In der Hand von natürlichen Personen zusammen darunter...	...Einzelunternehmen	...Gesellschaft bürgerlichen Rechts	...Kommanditgesellschaft einschließlich GmbH & Co. KG	In der Hand von juristischen Personen zusammen darunter des privaten Rechts...	...eingetragene Genossenschaft	...GmbH
Betriebe								
1991	3 176	2 274	.	.	.	902	.	.
2001	5 226	4 600	3 774	634	174	626	181	396
2005	5 151	4 469	3 649	613	194	682	168	451
2010	4 725	3 949	3 091	586	261	776	156	560
2013	4 700	3 900	3 000	600	300	800	100	600
2016	4 903	4 120	3 167	602	107	783	149	569
2020	4 784	3 964	2 988	599	112	820	131	644
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 5	306	259	220	12	11	47	1	45
5 bis unter 10	606	566	521	27	3	40	3	29
10 bis unter 20	551	505	445	47	2	46	-	40
20 bis unter 50	620	555	479	50	5	65	-	58
50 bis unter 100	441	400	319	59	1	41	1	37
100 bis unter 200	539	474	362	82	10	65	1	61
200 bis unter 500	829	693	429	187	30	136	11	119
500 bis unter 1 000	532	352	163	112	26	180	38	139
1 000 und mehr	360	160	50	23	24	200	76	116
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha								
1991	1 297 327	92 620	.	.	.	1 204 707	.	.
2001	1 358 675	777 191	370 632	241 266	164 921	581 484	250 491	312 785
2005	1 358 119	789 090	391 428	236 020	157 453	569 028	233 812	314 606
2010	1 350 882	796 762	397 891	222 946	170 060	554 121	208 306	326 307
2013	1 341 000	803 200	407 600	208 400	180 500	537 800	199 000	319 600
2016	1 347 590	830 997	412 241	208 727	58 596	516 592	188 800	308 549
2020	1 343 521	836 423	414 891	191 147	66 225	507 098	161 938	326 925
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 5	476	423	393	17	.	53	.	49
5 bis unter 10	4 406	4 106	3 754	211	.	300	21	223
10 bis unter 20	7 980	7 309	6 424	695	.	671	-	575
20 bis unter 50	20 276	18 105	15 592	1 642	.	2 171	-	1 962
50 bis unter 100	31 738	28 809	22 722	4 420	.	2 929	.	2 629
100 bis unter 200	77 977	68 615	52 156	12 236	.	9 362	.	8 781
200 bis unter 500	268 641	223 635	134 425	62 026	.	45 006	4 080	39 120
500 bis unter 1 000	378 599	245 262	111 871	76 517	19 522	133 337	28 916	102 153
1 000 und mehr	553 429	240 159	67 555	33 382	.	313 270	128 642	171 434

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.2 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Kreisen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe	4 784	24	13	1 014	822	637	493	750	1 031
unter 10	912	12	9	166	163	118	102	137	205
10 bis unter 20	551	4	-	119	82	77	56	78	135
20 bis unter 50	620	4	2	143	114	66	49	109	133
50 bis unter 200	980	2	1	208	175	124	84	147	239
200 bis unter 500	829	2	1	173	143	109	116	130	155
500 bis unter 1.000	532	-	-	134	80	83	54	89	92
1 000 und mehr	360	-	-	71	65	60	32	60	72
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)	1 343 521	1 142	427	286 751	225 306	200 525	140 126	224 768	264 476
unter 10	4 882	.	.	921	898	579	.	710	1 148
10 bis unter 20	7 980	55	-	1 714	1 232	1 084	814	1 130	1 950
20 bis unter 50	20 276	.	.	4 757	3 658	2 241	1 604	3 504	4 360
50 bis unter 200	109 715	.	.	22 978	18 922	14 099	.	15 775	27 180
200 bis unter 500	268 641	.	.	55 550	46 649	36 330	36 789	42 492	49 850
500 bis unter 1.000	378 599	-	-	95 847	56 530	58 299	38 584	65 206	64 133
1 000 und mehr	553 429	-	-	104 985	97 417	87 893	51 328	95 950	115 856

20.1.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Arbeitskräfte insgesamt	Betriebsinhaber/innen und Familienangehörige in Einzelunternehmen	Darunter vollzeitbeschäftigt	Ständige familienfremde Arbeitskräfte in Einzelunternehmen	Ständige familienfremde Arbeitskräfte in Personengesellschaften und -gemeinschaften	Ständige familienfremde Arbeitskräfte in juristische Personen	Saisonarbeitskräfte ¹⁾
1991 ²⁾	71 396	3 902	926	670	-	66 824	1 050
2001	22 296	5 499	1 176	2 025	5 784	8 989	4 158
2010	19 266	4 531	1 906	1 906	4 786	8 043	6 052
2013	18 800	4 400	1 600	2 000	4 800	7 700	6 200
2016	18 100	4 400	1 700	1 900	4 600	7 200	5 800
2020	17 900	4 200	1 600	1 900	5 000	6 800	5 400
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha							
unter 10	2 200	900	200	100	400	600	100
10 bis unter 20	900	600	100	0	100	100	100
20 bis unter 50	1 500	700	200	100	300	300	200
50 bis unter 100	900	400	100	100	200	100	100
100 bis unter 200	1 500	500	300	200	300	200	300
200 bis unter 500	4 300	700	500	500	1 100	600	1 400
500 bis unter 1 000	4 600	300	200	500	1 100	1 200	1 500
1 000 und mehr	7 300	100	100	300	1 600	3 700	1 700

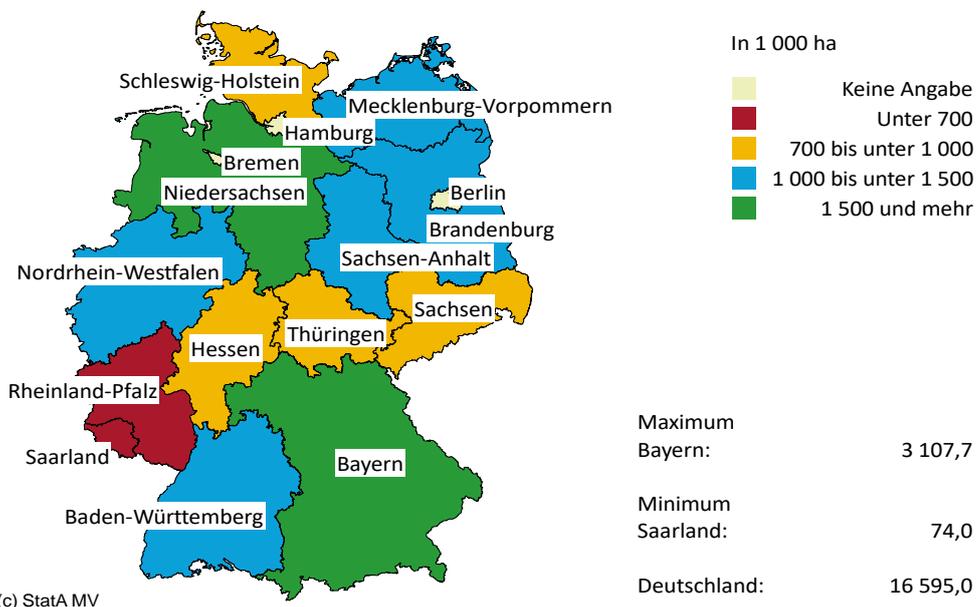
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) 2020 im Ländervergleich

Land	Betriebsfläche insgesamt 3)	Davon mit einer LF unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 bis unter 200 ha	200 ha und mehr
Betriebe (1 000)								
Deutschland	258,9	17,6	44,8	52,6	61,1	44,7	24,9	13,3
darunter								
Baden-Württemberg	38,9	6,0	7,0	8,0	8,7	5,9	2,8	0,5
Bayern	84,2	2,6	15,8	22,1	24,2	14,0	4,6	0,9
Brandenburg	5,3	0,2	0,7	0,8	0,9	0,6	0,6	1,6
Hessen	15,1	0,6	2,5	3,2	3,9	2,7	1,7	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	4,7	0,2	0,6	0,6	0,6	0,4	0,5	1,7
Niedersachsen	34,6	1,2	5,1	4,7	6,9	8,1	6,1	2,4
Nordrhein-Westfalen	32,0	1,7	5,6	5,9	8,3	6,9	3,0	0,6
Rheinland-Pfalz	16,0	.	.	3,0	3,0	2,1	1,6	.
Saarland	1,1	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Sachsen	6,4	0,6	1,3	1,2	1,1	0,6	0,6	1,0
Sachsen-Anhalt	4,2	0,2	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	1,5
Schleswig-Holstein	12,1	0,6	1,9	1,7	2,1	2,5	2,3	1,1
Thüringen	3,6	0,2	0,8	0,6	0,5	0,3	0,3	0,8
Betriebsfläche (1 000 ha)								
Deutschland	16 595,0	36,6	324,8	781,7	2 034,8	3 171,7	3 398,3	6 847,1
darunter								
Baden-Württemberg	1 408,1	10,9	51,0	118,3	287,6	417,0	378,9	144,4
Bayern	3 107,7	5,7	114,6	335,2	808,9	961,5	614,6	267,2
Brandenburg	1 310,4	0,5	5,1	11,7	29,1	42,5	81,0	1 140,5
Hessen	764,7	1,4	18,6	47,7	126,3	189,4	227,9	153,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 343,5	0,5	4,4	8,0	20,3	31,7	78,0	1 200,7
Niedersachsen	2 571,3	3,0	37,3	69,5	235,6	586,3	843,0	796,5
Nordrhein-Westfalen	1 473,2	3,6	40,3	86,5	281,2	485,1	402,3	174,2
Rheinland-Pfalz	699,2	.	.	44,2	95,0	153,4	220,6	.
Saarland	74,0	.	1,1	3,1	7,5	15,0	28,5	.
Sachsen	898,4	1,2	9,5	16,7	33,3	46,1	84,5	707,0
Sachsen-Anhalt	1 162,7	0,5	3,4	6,4	19,9	30,6	70,8	1 031,1
Schleswig-Holstein	982,8	1,6	13,8	23,8	69,8	185,4	315,8	372,6
Thüringen	774,8	0,5	5,7	9,1	16,1	22,2	45,3	675,9

Grafik 20.5

Betriebsfläche 2020 im Ländervergleich



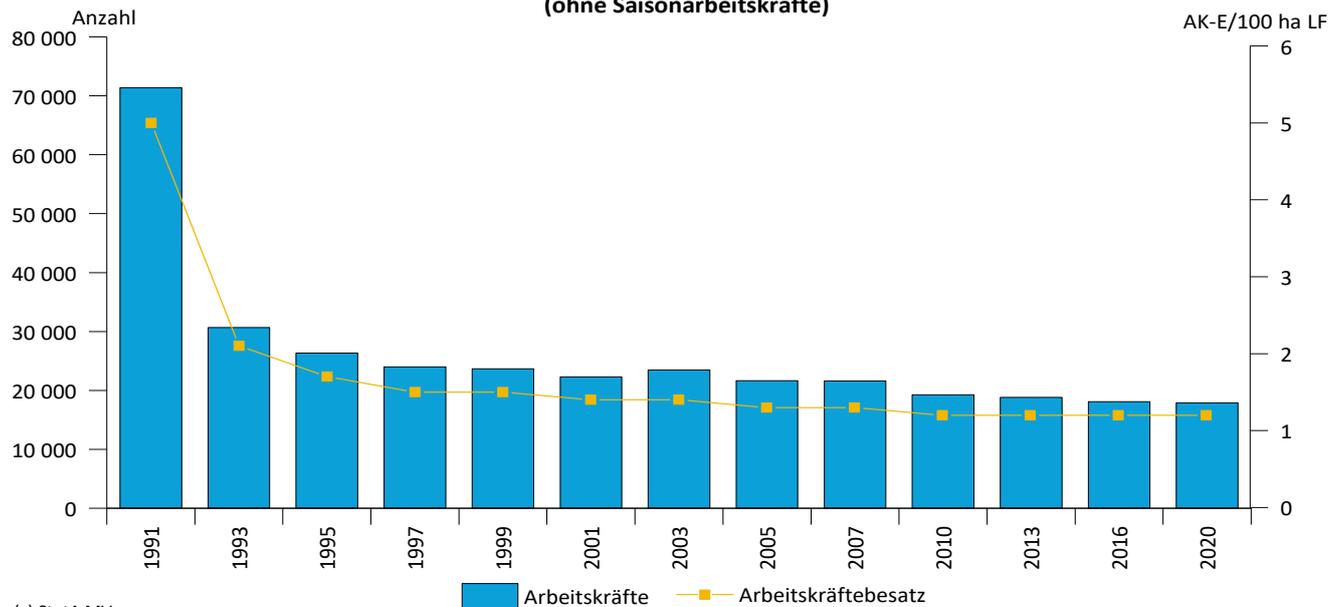
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.5 Arbeitsleistungen der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Arbeitskräfte-einheiten	Betriebsinhaber/innen und Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen	Familienfremde Arbeitskräfte in Einzelunternehmen	Familienfremde Arbeitskräfte in Personengesellschaften und -gemeinschaften	Familienfremde Arbeitskräfte in juristische Personen
1991 2)	64 837	1 788	669	-	62 380
2001	18 725	2 265	2 141	5 550	8 770
2010	16 232	2 735	1 676	4 277	7 544
2013	15 800	2 500	1 700	4 300	7 200
2016	16 400	2 600	1 600	4 200	6 700
2020	15 700	2 500	1 600	4 300	6 200
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	1 400	400	100	300	500
10 - 20	400	200	0	0	100
20 - 50	900	400	100	200	200
50 - 100	500	200	100	100	100
100 - 200	1 000	400	100	200	200
200 - 500	2 700	600	500	900	500
500 - 1 000	3 200	200	400	1 000	1 100
1 000 und mehr	5 700	100	300	1 500	3 600
AK-E/100 ha LF					
1991 2)	5,0	3,9	x	-	5,1
2001	1,4	1,2	x	1,4	1,5
2010	1,2	1,1	x	1,1	1,4
2013	1,2	1,0	x	1,1	1,3
2016	1,2	1,2	x	1,0	1,4
2020	1,2	1,1	x	1,1	1,3

Grafik 20.6

Arbeitskräfte und Arbeitskräftebesatz in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich (ohne Saisonarbeitskräfte)



(c) StatA MV

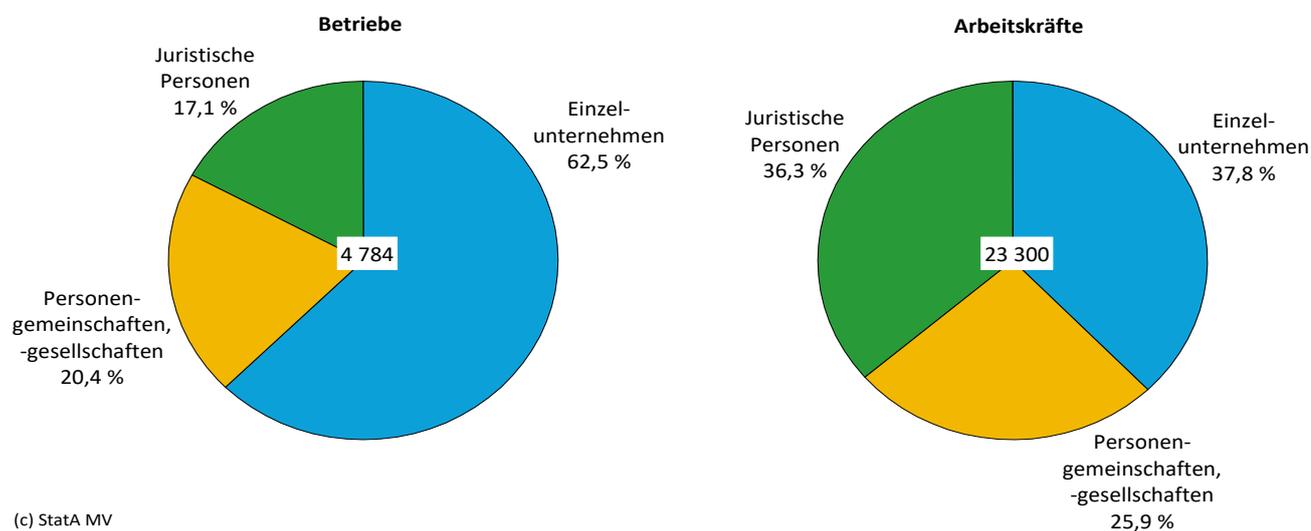
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.6 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich nach Altersgruppen

Jahr	Betriebsinhaber/innen und Familienarbeitskräfte sowie familienfremde Arbeitskräfte (ohne Saisonarbeitskräfte) insgesamt	Davon im Alter von 15 bis unter 34 Jahren	35 bis unter 44 Jahren	45 bis unter 54 Jahren	55 bis unter 64 Jahren	65 Jahre und mehr
1991	71 396	30 332	16 779	18 294	5 660	331
2001	22 296	4 700	7 491	6 211	3 311	581
2010	19 266	3 361	3 835	6 856	4 320	894
2013	18 800	3 500	2 700	6 700	4 900	1 000
2016	18 100	3 500	2 500	5 800	5 200	1 000
2020	17 900	3 600	3 000	4 200	5 800	1 200
darunter vollzeitbeschäftigt	12 000	2 800	2 100	2 800	4 000	400

Grafik 20.7

Landwirtschaftliche Betriebe und deren Arbeitskräfte 2020 nach Rechtsformen



20.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen nach dem Erwerbscharakter im Zeitvergleich sowie 2020 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Betriebe insgesamt	Haupterwerbsbetriebe	Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den Betrieben insgesamt in %	Nebenerwerbsbetriebe	Anteil der Nebenerwerbsbetriebe an den Betrieben insgesamt in %
1991 2)	2 274	480	21,1	1 794	78,9
2001	3 770	1 266	33,6	2 504	66,4
2005	3 595	1 307	36,4	2 287	63,6
2010	3 091	1 419	45,9	1 672	54,1
2013	3 000	1 300	43,0	1 700	57,0
2016	3 200	1 500	47,6	1 700	52,4
2020	2 988	1 329	44,5	1 659	55,5
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 10	741	158	21,3	583	78,7
10 - 20	445	95	21,3	350	78,7
20 - 50	479	144	30,1	335	69,9
50 - 100	319	152	47,6	167	52,4
100 - 200	362	247	68,2	115	31,8
200 und mehr	642	533	83,0	109	17,0

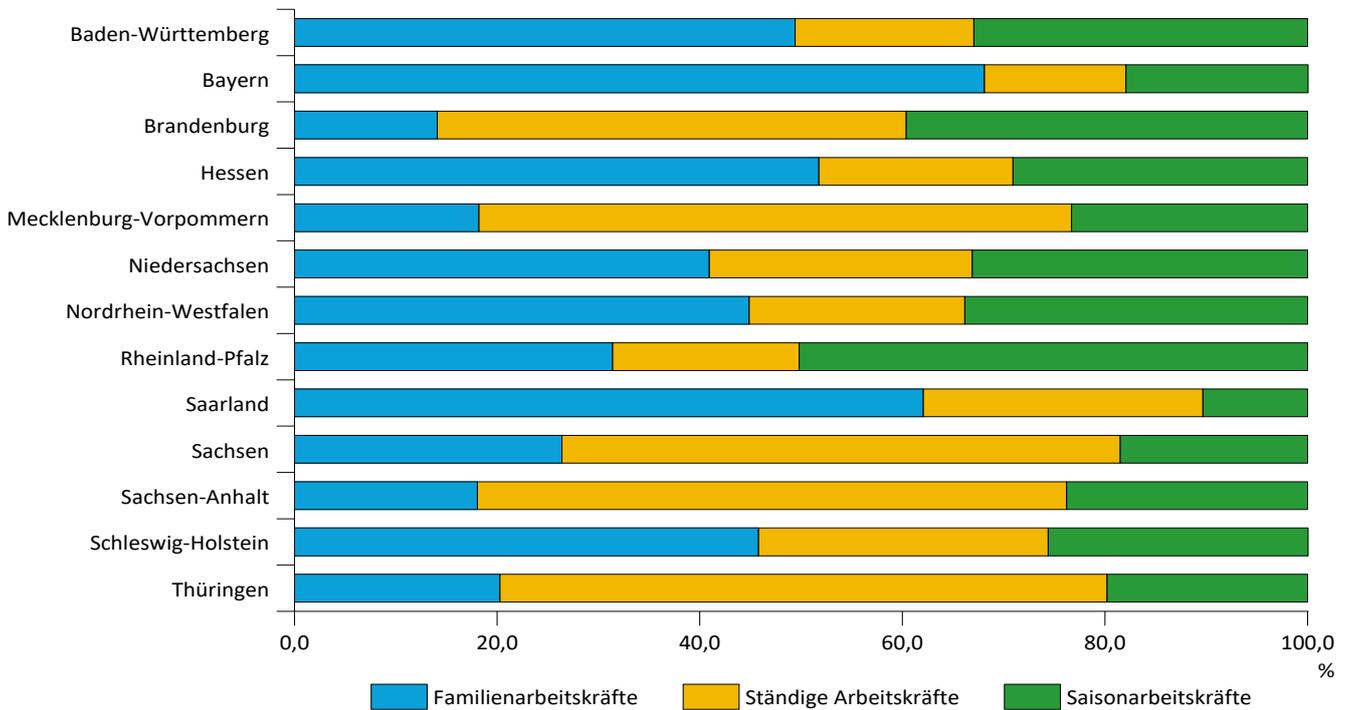
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.8 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich

Land	Arbeitskräfte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte Arbeitskräfte	Männliche Arbeitskräfte	Familienarbeitskräfte zusammen	Vollzeitbeschäftigte Familienarbeitskräfte	Männliche Familienarbeitskräfte	Ständige Arbeitskräfte zusammen	Vollzeitbeschäftigte ständige Arbeitskräfte	Männliche ständige Arbeitskräfte	Saisonarbeitskräfte zusammen	Männliche Saisonarbeitskräfte
	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000	in 1 000
Deutschland	937,9	273,3	602,6	434,4	146,4	290,3	228,9	126,9	156,1	274,7	156,1
darunter											
Baden-Württemberg	139,9	28,2	87,6	69,0	17,3	45,5	24,7	10,8	15,8	46,1	26,3
Bayern	232,6	70,0	151,2	158,4	55,5	104,3	32,5	14,5	21,5	41,8	25,4
Brandenburg	37,6	14,6	24,5	5,3	1,9	3,7	17,4	12,6	12,1	14,9	8,8
Hessen	48,5	10,2	30,9	25,1	5,8	17,2	9,3	4,5	6,4	14,1	7,3
Mecklenburg-Vorpommern	23,3	12,0	16,7	4,2	1,6	3,0	13,6	10,4	10,2	5,4	3,5
Niedersachsen	135,1	39,9	85,6	55,3	22,7	37,3	35,1	17,2	24,4	44,7	24,0
Nordrhein-Westfalen	119,4	29,8	74,6	53,6	18,8	36,4	25,4	11,0	17,8	40,4	20,4
Rheinland-Pfalz	78,3	16,3	49,7	24,6	8,5	16,4	14,4	7,7	9,6	39,2	23,7
Saarland	2,9	0,9	1,9	1,8	0,5	1,2	0,8	0,3	0,5	0,3	0,2
Sachsen	30,3	14,5	19,8	8,0	2,3	5,6	16,7	12,2	11,0	5,6	3,3
Sachsen-Anhalt	22,7	11,1	15,6	4,1	1,4	2,9	13,2	9,7	9,4	5,4	3,2
Schleswig-Holstein	42,5	14,2	28,2	19,5	8,1	13,2	12,2	6,1	8,5	10,9	6,4
Thüringen	20,7	10,5	13,6	4,2	1,2	3,0	12,4	9,3	8,2	4,1	2,5

Grafik 20.8

Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.9 Landwirtschaftliche Betriebe nach Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich sowie 2022 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Merkmal	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche insgesamt	Darunter landwirtschaftlich genutzte Fläche und zwar...	...Ackerland	...Dauerkulturen	...Dauergrünland
Betriebe					
1991	3 176	2 947	2 484	134	2 403
2001	5 226	5 166	4 033	.	4 040
2010	4 725	4 645	3 689	192	3 880
2013	4 700	4 600	3 700	200	3 900
2016	4 903	4 794	3 623	180	4 162
2020	4 784	4 690	3 534	207	4 125
2021	4 820	4 730	3 550	220	4 140
2022	4 920	4 810	3 580	200	4 260
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	330	210	50	50	150
5 bis unter 10	620	620	260	/	550
10 bis unter 20	570	570	300	/	510
20 bis unter 50	640	640	440	/	570
50 bis unter 100	480	480	380	/	450
100 bis unter 200	560	560	490	/	510
200 bis unter 500	830	830	790	20	730
500 bis unter 1.000	540	540	540	10	490
1 000 und mehr	350	350	350	10	320
Fläche (ha)					
1991	1 345 997	1 297 327	1 011 402	4 817	279 744
2001	1 411 713	1 358 675	1 078 028	.	277 228
2010	1 420 241	1 350 882	1 083 257	3 072	264 468
2013	1 420 400	1 341 000	1 077 000	3 100	260 800
2016	1 414 129	1 347 590	1 076 094	3 048	268 362
2020	1 426 879	1 343 521	1 069 837	2 997	270 625
2021	1 437 100	1 345 700	1 071 500	3 100	271 000
2022	1 443 400	1 346 500	1 072 000	3 100	271 400
landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	1 400	460	50	90	300
5 bis unter 10	/	4 570	1 200	/	3 300
10 bis unter 20	14 600	4 890	2 700	/	5 600
20 bis unter 50	28 300	21 000	9 600	200	11 200
50 bis unter 100	44 300	35 600	16 800	200	18 600
100 bis unter 200	91 400	82 600	49 100	700	32 800
200 bis unter 500	280 500	270 300	202 100	1 500	66 700
500 bis unter 1.000	403 700	387 100	326 500	100	60 500
1 000 und mehr	569 600	536 400	463 900	200	72 300

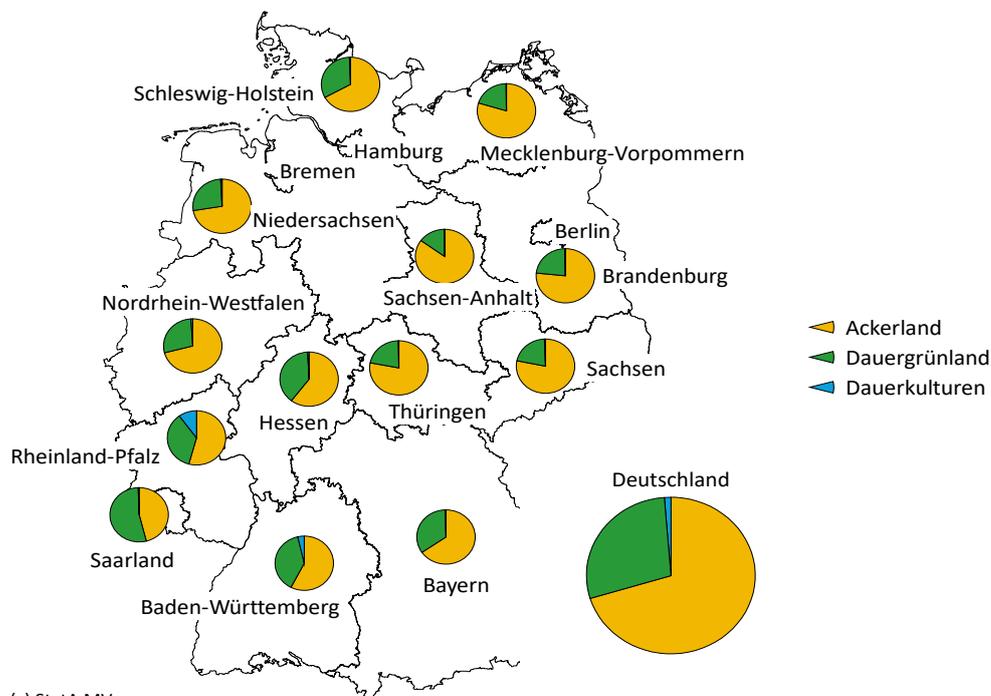
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.10 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kulturarten 2022 im Ländervergleich

Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt in 1 000 ha	Ackerland	...Getreide zur Körnergewinnung (einschl. Saatguterzeug.)	darunter Weizen	...Handelsgewächse	darunter Winter-raps (einschl. Saatguterzeug.)	...Pflanzen zur Grün-ernte	darunter Silo-mais/ Grün-mais	Dauerkultu-ren	Dauergrün-land	...Wie-sen	...Wei-den (einschl. Mäh-weiden und Almen)
		zusammen in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in 1 000 ha
Deutschland	16 594,9	11 657,0	6 112,5	2 980,9	1 246,7	1 081,5	2 770,6	2 028,3	202,6	4 733,4	1 973,1	2 519,5
darunter												
Baden-Württemberg	1 407,9	811,2	469,2	218,9	59,6	47,3	191,6	126,3	50,9	545,6	354,9	316,9
Bayern	3 095,4	2 022,9	1 063,8	509,6	140,8	104,5	584,6	396,9	13,9	1 058,6	701,5	316,9
Brandenburg	1 298,5	996,2	488,9	166,6	137,3	97,3	268,3	179,5	4,3	297,9	72,0	210,1
Hessen	765,0	461,2	283,5	149,4	48,6	45,4	64,8	39,7	5,8	297,8	174,3	102,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 346,5	1 072,0	544,5	309,9	201,2	192,3	176,8	136,7	3,1	271,4	65,7	195,7
Niedersachsen	2 584,0	1 866,3	854,7	372,2	105,2	95,7	582,0	497,8	22,0	695,6	77,1	570,6
Nordrhein-Westfalen	1 487,1	1 059,5	574,1	245,4	56,0	50,7	253,4	200,5	14,1	412,8	225,5	156,3
Rheinland-Pfalz	705,0	384,8	217,6	104,2	42,1	39,2	55,9	31,9	70,6	249,5	80,2	164,2
Saarland	73,6	33,9	19,4	.	3,1	2,4	8,3	3,9	0,3	39,4	19,9	19,0
Sachsen	896,7	701,9	385,7	190,4	114,7	105,5	122,3	80,2	4,9	189,8	64,4	120,5
Sachsen-Anhalt	1 154,8	979,5	541,8	325,0	154,6	127,3	153,2	116,8	2,5	172,7	39,7	122,6
Schleswig-Holstein	982,4	654,8	306,0	158,6	76,0	74,8	218,6	163,8	6,0	321,4	67,2	242,9
Thüringen	773,8	604,7	359,7	215,5	106,9	98,5	88,2	52,7	2,0	167,0	28,7	135,0

Grafik 20.9

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2022 nach Kulturarten im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.11 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) im Zeitvergleich sowie 2020 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

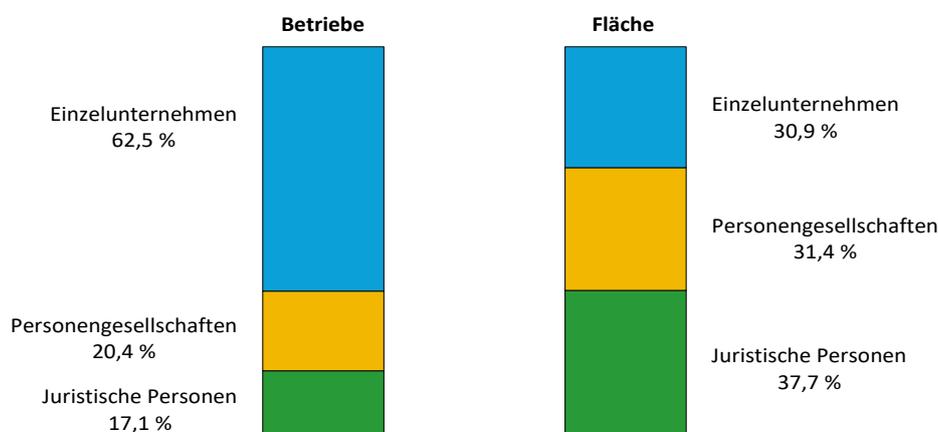
Merkmal	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Mit einer LF unter 20 ha	20 bis unter 100 ha	100 bis unter 500 ha	500 bis unter 1 000 ha	1 000 ha und mehr
2005	5 124	1 824	1 110	1 362	462	366
2010	4 725	1 390	1 070	1 410	514	341
2013	4 700	1 400	1 000	1 400	600	300
2016	4 903	1 574	1 069	1 358	538	364
2020	4 784	1 463	1 061	1 368	532	360
Ackerbaubetriebe	2 156	412	468	751	330	195
Gartenbaubetriebe	47	40	4	3	-	-
Dauerkulturbetriebe	87	65	14	8	-	-
Futterbaubetriebe	1 659	706	396	383	112	62
Veredlungsbetriebe	271	156	57	50	6	2
Pflanzenbauverbundbetriebe	29	12	8	6	3	-
Viehhaltungsverbundbetriebe	54	19	11	11	5	8
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	481	53	103	156	76	93

20.1.12 Landwirtschaftliche Betriebe 2020 nach Größenklassen des Standardoutputs und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Mit einem Standardoutput unter 50 000 EUR	50 000 bis unter 100 000 EUR	100 000 bis unter 500 000 EUR	500 000 bis unter 1 000 000 EUR	1 000 000 EUR und mehr
Landwirtschaftliche Betriebe	4 784	2 058	411	1 118	329	868
Ackerbaubetriebe	2 156	785	184	652	188	347
Gartenbaubetriebe	47	7	10	20	3	7
Dauerkulturbetriebe	87	57	12	9	3	6
Futterbaubetriebe	1 659	1 025	141	232	54	207
Veredlungsbetriebe	271	17	10	69	42	133
Pflanzenbauverbundbetriebe	29	13	3	7	4	2
Viehhaltungsverbundbetriebe	54	25	6	7	3	13
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	481	129	45	122	32	153

Grafik 20.10

Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Rechtsformen



(c) StatA MV

20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.13 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) im Zeitvergleich nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Eigentums- und Pachtverhältnissen

Merkmal	Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Mit einer LF unter 10 ha	10 bis unter 50 ha	50 bis unter 100 ha	100 bis unter 200 ha	200 bis unter 500 ha	500 bis unter 1 000 ha	1 000 ha und mehr
Betriebe									
Landwirtschaftliche Betriebe	1999	5 207	1 266	1 295	449	561	814	443	379
	2010	4 722	824	1 217	412	546	865	515	342
	2013	4 700	800	1 300	400	500	800	600	300
	2016	4 900	1 000	1 200	400	600	800	500	400
	2020	4 784	912	1 171	441	539	829	532	360
und zwar mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	3 577	957	895	308	337	496	293	291
	2010	3 502	498	852	298	392	711	433	378
	2013	3 500	400	900	300	400	700	500	300
	2016	3 900	700	900	300	400	700	500	300
	2020	3 578	580	841	317	391	671	448	330
mit Pachtland	1999	3 818	380	903	398	535	792	434	376
	2010	3 549	313	748	338	484	829	501	336
	2013	3 500	300	800	300	500	800	500	300
	2016	3 500	300	700	300	500	700	500	400
	2020	3 440	315	704	332	466	767	506	350
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen LF	1999	510	90	89	51	55	69	60	96
	2010	506	/	/	37	38	95	59	61
	2013	400	/	100	x	x	100	x	x
	2016	500	/	/	0	100	100	100	100
	2020	486	124	152	50	37	61	29	33
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
Landwirtschaftliche Betriebe	1999	1 361 714	5 528	30 671	32 845	82 787	259 401	312 005	638 477
	2010	1 352 103	4 581	29 406	29 461	80 700	285 574	368 635	553 746
	2013	1 341 000	3 800	30 400	28 300	78 200	280 600	400 600	519 100
	2016	1 348 900	5 200	28 500	31 400	80 900	268 400	383 400	551 100
	2020	1 343 521	4 882	28 256	31 738	77 977	268 641	378 599	553 429
und zwar mit selbstbewirtschaftetem Eigenland	1999	168 330	3 689	13 256	9 050	13 858	34 212	36 302	57 963
	2010	442 443	2 372	14 302	11 826	26 914	98 543	118 179	170 308
	2013	475 500	2 100	14 300	11 500	27 800	103 100	140 300	176 300
	2016	537 200	3 000	15 100	14 100	31 600	110 300	151 200	211 800
	2020	519 257	2 889	14 155	13 883	27 627	99 282	141 213	220 208
mit Pachtland	1999	1 180 191	1 618	16 579	23 158	67 987	223 514	273 360	573 975
	2010	890 136	1 857	13 582	16 939	52 139	181 847	244 798	378 975
	2013	848 300	1 200	14 500	15 800	48 900	174 800	254 200	338 800
	2016	774 300	1 600	12 400	16 200	46 400	151 700	221 400	324 600
	2020	810 169	1 567	12 537	17 117	48 920	165 979	235 545	328 504
mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen LF	1999	13 193	221	836	637	943	1 676	2 343	6 537
	2010	19 524	/	/	/	1 648	5 184	5 658	4 463
	2013	17 100	/	1 100	/	/	2 700	6 100	4 000
	2016	37 400	/	/	1 100	2 800	6 400	10 800	14 700
	2020	14 094	426	1 563	738	1 430	3 380	1 841	4 717

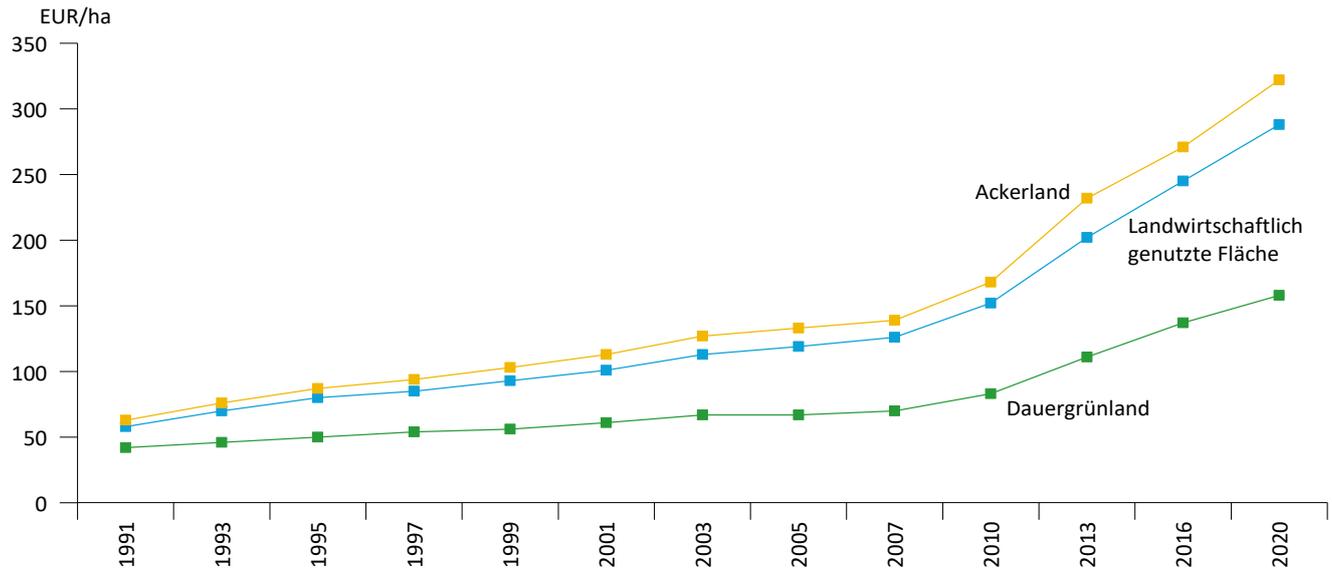
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.14 Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben mit gepachteten Einzelgrundstücken der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitvergleich

Nutzungsart	1991 in EUR/ha	2001 in EUR/ha	2010 in EUR/ha	2013 in EUR/ha	2016 in EUR/ha	2020 in EUR/ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	58	101	152	202	245	288
darunter						
Ackerland	63	113	168	232	271	322
Dauergrünland	42	61	83	111	137	158

Grafik 20.11

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben im Zeitvergleich



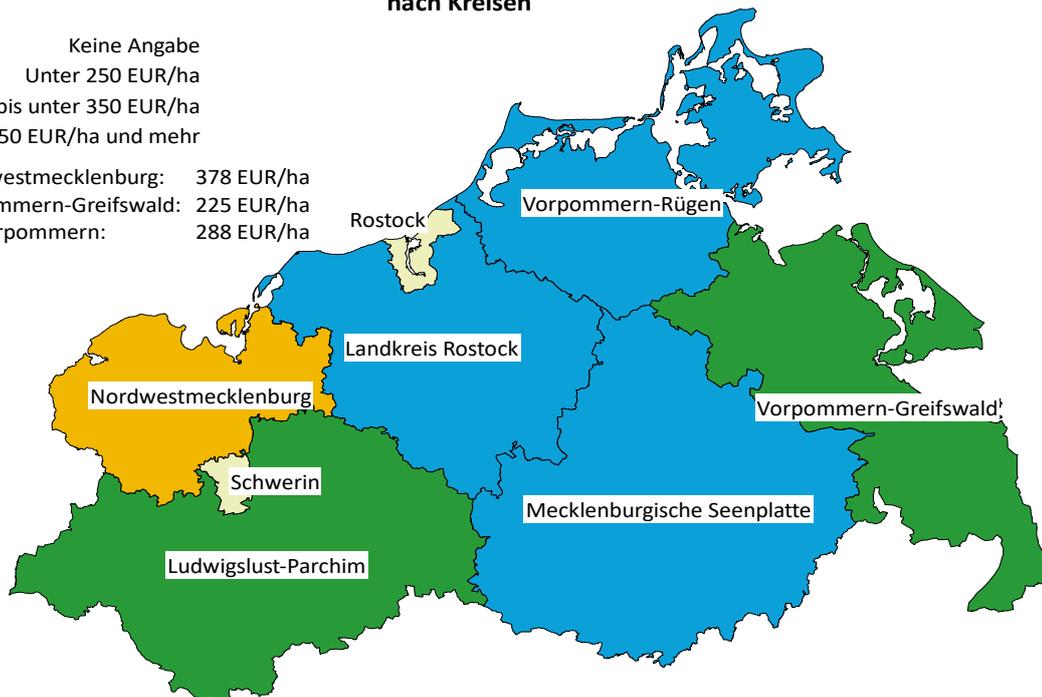
(c) StatA MV

Grafik 20.12

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 nach Kreisen

- Keine Angabe
- Unter 250 EUR/ha
- 250 EUR/ha bis unter 350 EUR/ha
- 350 EUR/ha und mehr

Maximum Nordwestmecklenburg: 378 EUR/ha
 Minimum Vorpommern-Greifswald: 225 EUR/ha
 Mecklenburg-Vorpommern: 288 EUR/ha



(c) StatA MV

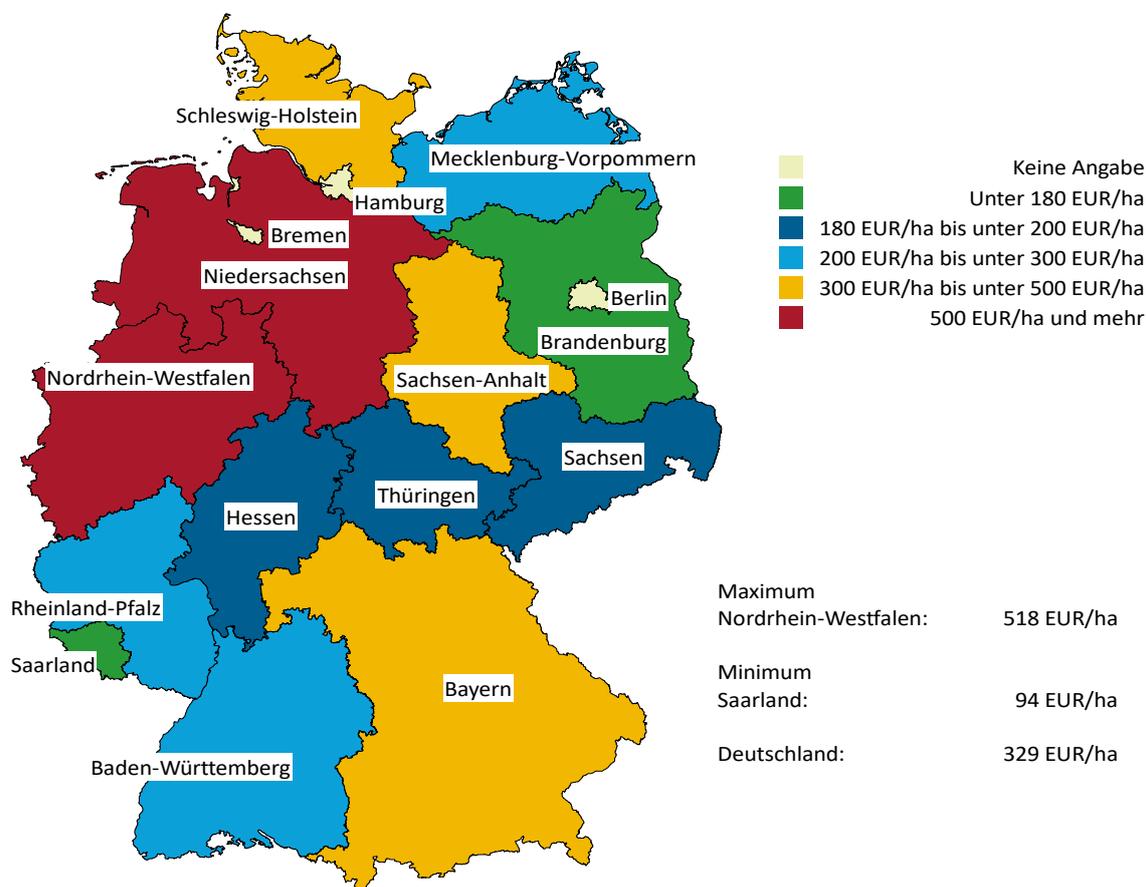
20.1 Landwirtschaftsstruktur

20.1.15 Pachtflächen und Pachtentgelte in landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich 4)

Land	Be- triebe	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche insgesamt	Pacht- fläche insge- samt	Pacht- entgelt insge- samt	Be- triebe mit Acker- land	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit Acker- land	Pacht- fläche (Acker- land)	Pacht- entgelt (Acker- land)	Be- triebe mit Dauer- grün- land	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe mit Dauer- grünland	Pacht- fläche (Dauer- grün- land)	Pacht- entgelt (Dauer- grün- land)
	in 1 000	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in EUR/ha	in 1 000	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in EUR/ha	in 1 000	in 1 000 ha	in 1 000 ha	in EUR/ha
Deutschland	174,4	14 210,5	9 063,4	329	121,8	12 494,8	6 208,9	375	118,3	10 382,5	2 424,2	198
darunter												
Baden-Württemberg	28,6	1 280,8	823,2	259	19,2	1 111,9	500,6	291	19,0	1 022,0	292,5	154
Bayern	50,5	2 333,3	1 328,8	379	35,3	1 885,7	815,4	444	34,5	1 686,3	399,3	257
Brandenburg	3,9	1 248,4	872,0	171	2,9	1 164,6	638,1	184	2,9	996,1	204,6	125
Hessen	12,1	711,4	467,0	195	8,7	623,1	281,7	243	9,4	580,4	170,1	104
Mecklenburg- Vorpommern	2,8	1 078,0	687,1	288	2,0	976,6	507,8	322	2,1	797,6	140,6	158
Niedersachsen	26,7	2 318,7	1 365,2	514	20,9	2 123,5	975,1	595	18,0	1 550,3	372,0	296
Nordrhein-Westfalen	18,3	990,8	597,7	518	13,8	858,8	405,7	614	11,6	639,9	165,3	266
Rheinland-Pfalz	11,4	610,7	407,7	260	5,6	488,4	242,5	248	5,8	419,0	129,2	110
Saarland	0,9	68,7	44,7	94	0,6	59,3	21,5	104	0,8	64,0	22,5	82
Sachsen	4,0	826,0	586,1	197	2,5	710,3	413,8	218	2,9	653,1	108,5	111
Sachsen-Anhalt	3,3	1 123,1	820,5	308	2,5	1 051,5	672,4	339	2,0	748,9	114,0	154
Schleswig-Holstein	9,2	901,2	506,0	460	6,2	797,7	321,3	547	7,4	690,5	179,8	305
Thüringen	2,3	697,2	543,0	183	1,4	629,5	408,1	210	1,7	516,3	117,5	93

Grafik 20.13

Durchschnittliches Jahrespachtentgelt in den landwirtschaftlichen Betrieben 2020 im Ländervergleich



(c) StatA MV

20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.1 Bodenfläche am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

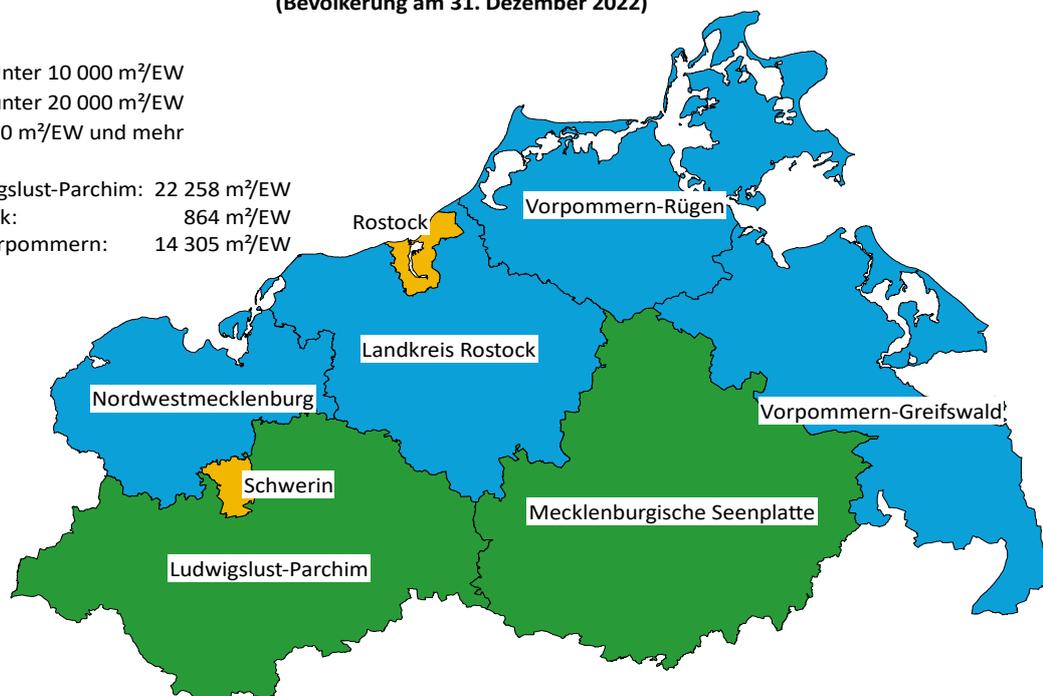
Nutzungsart	Mecklenburg-Vorpommern in ha	Kreisfreie Stadt Rostock in ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in ha	Mecklenburgische Seenplatte in ha	Landkreis Rostock in ha	Vorpommern- Rügen in ha	Nordwest- mecklen- burg in ha	Vorpom- mern- Greifswald in ha	Ludwigs- lust- Parchim in ha
Insgesamt	2 329 390	18 136	13 052	549 558	343 120	321 573	212 707	394 566	476 677
davon									
Siedlung	129 464	5 563	3 252	24 433	20 091	19 430	13 732	20 340	22 623
darunter									
Wohnbaufläche	40 257	1 509	903	6 679	5 886	6 586	4 290	7 234	7 170
Industrie- und Gewerbefläche	23 164	1 692	938	4 442	3 941	2 958	2 077	3 699	3 417
Sport-, Freizeit- und Erholungs- fläche	37 479	1 794	912	6 772	6 194	5 683	4 666	4 982	6 476
Friedhof	1 377	66	60	301	156	189	105	256	243
Verkehr	70 993	1 838	941	14 077	11 125	9 150	6 599	12 042	15 222
darunter									
Straßenverkehr	36 237	972	575	7 514	5 499	5 136	4 165	5 380	6 996
Weg	23 789	299	142	4 654	3 465	2 638	1 773	4 430	6 388
Bahnverkehr	5 654	332	151	1 209	912	722	436	887	1 005
Vegetation	1 995 180	9 254	5 137	460 972	299 449	279 572	182 561	337 355	420 880
darunter									
Landwirtschaft	1 435 592	3 406	2 247	315 915	233 236	210 805	150 184	239 168	280 631
Wald	495 554	4 741	2 256	132 850	54 001	56 714	27 056	87 732	130 204
Unland, vegetationslose Fläche	22 182	519	331	5 346	4 655	5 218	1 076	3 234	1 804
Gewässer	133 753	1 482	3 722	50 077	12 454	13 421	9 815	24 829	17 952

Grafik 20.14

Bodenfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 nach Kreisen (Bevölkerung am 31. Dezember 2022)

- Unter 10 000 m²/EW
- 10 000 bis unter 20 000 m²/EW
- 20 000 m²/EW und mehr

Maximum Ludwigslust-Parchim: 22 258 m²/EW
 Minimum Rostock: 864 m²/EW
 Mecklenburg-Vorpommern: 14 305 m²/EW



(c) StatA MV

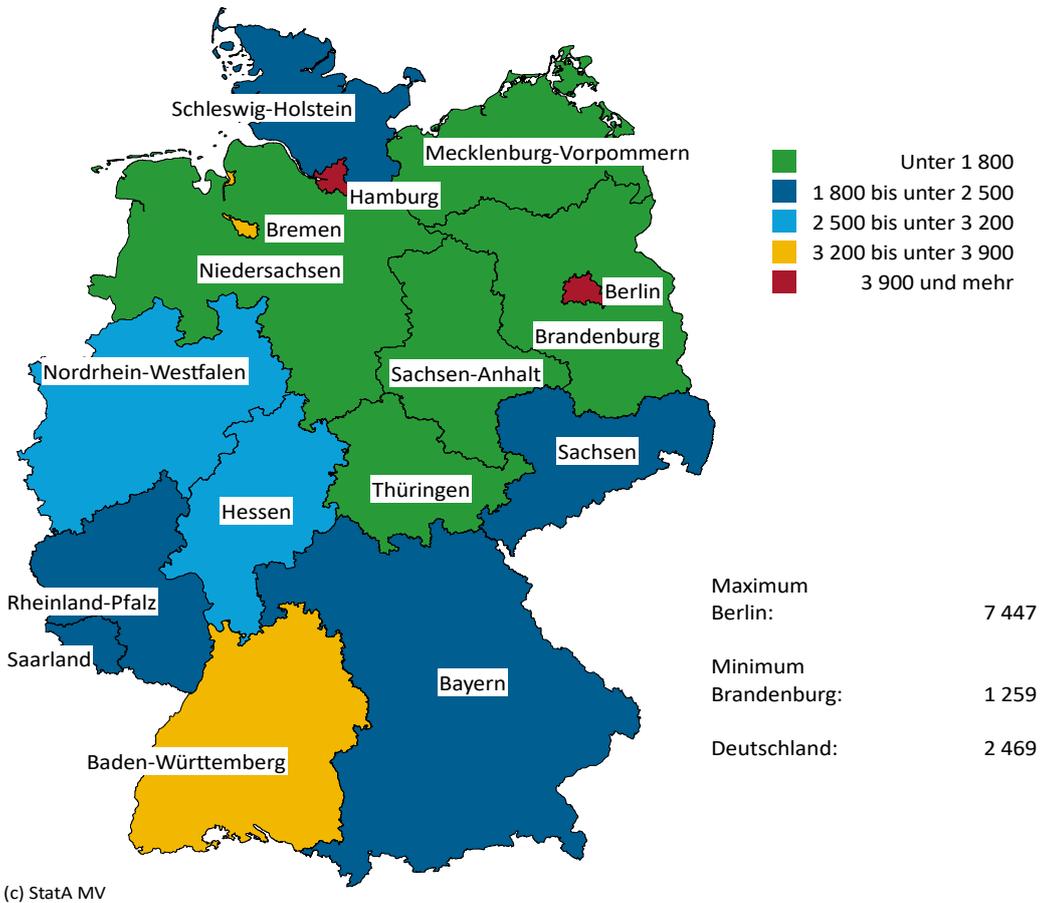
20.2 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

20.2.2 Bodenfläche 2021 nach Nutzungsarten im Ländervergleich

Land	Bodenfläche	Siedlung	Anteil der Siedlungsfläche	Verkehr	Anteil der Verkehrsfläche	Vegetation	Anteil der Vegetationsfläche	Gewässer	Anteil der Gewässerfläche
	in ha	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %
Deutschland	35 759 189	3 370 892	9,4	1 810 421	5,1	29 757 808	83,2	820 067	2,3
Baden-Württemberg	3 574 785	335 785	9,4	199 372	5,6	3 000 344	83,9	39 284	1,1
Bayern	7 054 158	545 712	7,7	333 032	4,7	6 053 452	85,8	121 962	1,7
Berlin	89 112	49 382	55,4	13 524	15,2	20 361	22,8	5 845	6,6
Brandenburg	2 965 437	201 596	6,8	108 365	3,7	2 555 901	86,2	99 575	3,4
Bremen	41 994	18 601	44,3	5 164	12,3	13 382	31,9	4 848	11,5
Hamburg	75 509	35 164	46,6	9 270	12,3	24 863	32,9	6 213	8,2
Hessen	2 111 563	199 064	9,4	143 801	6,8	1 739 548	82,4	29 151	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 329 390	129 544	5,6	70 668	3,0	1 995 442	85,7	133 737	5,7
Niedersachsen	4 770 986	450 382	9,4	248 505	5,2	3 971 867	83,3	100 233	2,1
Nordrhein-Westfalen	3 411 245	571 863	16,8	238 891	7,0	2 538 910	74,4	61 582	1,8
Rheinland-Pfalz	1 985 797	172 064	8,7	122 995	6,2	1 662 138	83,7	28 600	1,4
Saarland	257 151	39 802	15,5	16 209	6,3	198 510	77,2	2 629	1,0
Sachsen	1 844 989	193 902	10,5	81 754	4,4	1 524 975	82,7	44 358	2,4
Sachsen-Anhalt	2 046 404	157 046	7,7	79 065	3,9	1 764 421	86,2	45 872	2,2
Schleswig-Holstein	1 580 430	145 903	9,2	69 767	4,4	1 287 970	81,5	76 790	4,9
Thüringen	1 620 239	125 085	7,7	70 040	4,3	1 405 726	86,8	19 388	1,2

Grafik 20.15

Einwohnerinnen und Einwohner je km² der Siedlungsfläche 2021 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich

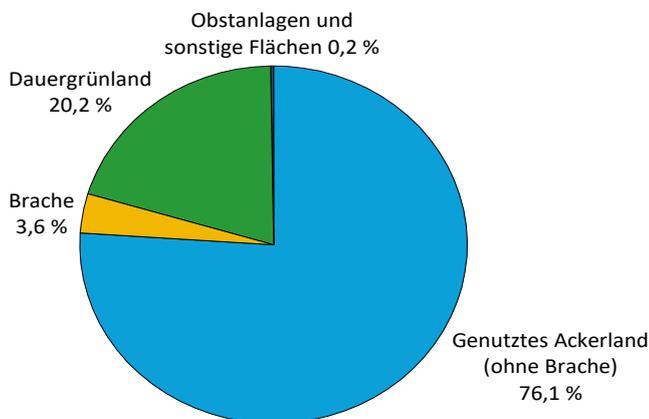
Nutzungsart	1980 in ha	1990 in ha	2000 in ha	2010 in ha	2020 in ha	2021 in ha	2022 in ha
Insgesamt ^{s)}	1 536 935	1 508 326	1 366 729	1 350 882	1 343 521	1 345 700	1 346 500
darunter							
Ackerland	1 162 213	1 131 627	1 082 128	1 083 257	1 069 837	1 071 500	1 072 000
darunter Brache	.	.	94 398	25 128	41 683	45 800	48 000
Obstanlagen	4 692	5 974	2 224	2 346	2 155	2 300	2 300
Dauergrünland	338 969	341 088	281 017	264 468	270 625	271 000	271 400

20.3.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 2022 nach Kulturarten und Kreisen

Nutzungsart	Mecklen- burg-Vor- pommern in ha	Kreisfreie Stadt Rostock in ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in ha	Mecklen- burgische Seenplatte in ha	Landkreis Rostock in ha	Vorpom- mern- Rügen in ha	Nordwest- mecklen- burg in ha	Vorpom- mern- Greifswald in ha	Ludwigslust- Parchim in ha
Insgesamt	1 443 400	.	.	313 900	241 000	212 200	145 800	239 100	289 100
darunter									
landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 346 500	.	.	289 300	225 200	200 200	139 900	223 000	267 000
darunter									
Ackerland	1 072 000	.	.	237 900	182 100	161 600	122 700	163 100	203 900
Dauerkulturen	3 100	.	.	100	600	800	100	200	1 200
Dauergrünland	271 400	.	.	51 300	42 500	37 800	17 000	59 700	61 900

Grafik 20.16

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2022



(c) StatA MV

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.3 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau im Zeitvergleich nach Fruchtarten

Fruchtart	1980 in ha	1990 in ha	2000 in ha	2010 in ha	2020 in ha	2021 in ha	2022 in ha
Ackerland	1 162 213	1 131 627	1 082 128	1 083 257	1 069 837	1 071 500	1 072 000
darunter							
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung)	621 367	622 437	621 804	559 168	551 776	558 000	544 500
darunter							
Weizen	125 261	160 348	310 379	350 264	306 969	316 600	309 900
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	124 212	158 268	307 331	347 968	304 314	314 400	306 600
Sommerweizen (einschließlich Hart- weizen)	1 049	2 080	3 048	2 296	2 655	2 200	3 200
Roggen und Wintermeng- getreide	215 984	180 991	107 082	62 787	69 075	66 900	59 000
Triticale	-	4 356	38 696	15 256	15 136	15 100	14 100
Gerste	208 815	211 882	151 758	119 085	142 100	138 800	139 700
Wintergerste	145 891	156 008	135 294	114 576	134 248	131 100	131 700
Sommergerste	62 924	55 874	16 464	4 509	7 852	7 700	8 000
Hafer	65 939	62 505	11 928	5 604	11 151	13 700	11 200
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließ- lich Corn-Cob-Mix)	-	27	1 468	4 631	6 400	5 900	9 800
Pflanzen zur Grünernte	.	.	.	194 322	215 133	194 900	176 800
darunter							
Silomais/Grünmais	71 012	90 659	64 479	134 087	171 200	153 900	136 700
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte	52 258	48 199	4 105	9 004	16 831	17 800	19 400
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ⁶⁾	93 826	73 337	18 133	42 989	23 354	20 300	18 700
Hackfrüchte	167 569	135 040	45 549	38 723	43 711	44 700	46 100
darunter							
Kartoffeln	109 634	72 791	16 416	13 892	13 348	12 700	12 700
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	50 316	47 979	28 876	24 595	30 169	31 700	33 100
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	10 408	18 148	20 554	6 198	27 450	41 000	46 600
darunter							
Erbsen ⁷⁾	877	2 639	15 027	1 955	12 461	20 500	25 700
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	84 659	82 126	204 663	252 661	180 768	176 500	199 100
darunter							
Winterraps	.	.	185 549	251 893	178 689	173 600	192 300
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	.	4 859	72	110	/	500
Öllein (Leinsamen)	.	.	.	165	161	200	300
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	.	.	1 873	2 386	3 136	3 600	3 600

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.4 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2022 nach Fruchtarten und Kreisen

Fruchtart	Mecklenburg-Vorpommern in ha	Kreisfreie Stadt Rostock in ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in ha	Mecklenburgische Seenplatte in ha	Landkreis Rostock in ha	Vorpommern- Rügen in ha	Nordwest- mecklen- burg in ha	Vorpom- mern- Greifswald in ha	Ludwigslust- Parchim in ha
Ackerland	1 072 000	.	.	237 900	182 100	161 600	122 700	163 100	203 900
darunter									
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung)	544 500	.	.	119 600	94 000	90 900	67 500	80 800	91 300
darunter									
Weizen	309 900	.	.	68 300	57 700	60 500	43 800	45 700	33 700
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	306 600	.	.	67 500	57 100	60 200	43 100	45 400	33 200
Sommerweizen (einschließlich Hart- weizen)	3 200	.	.	700	600	300	700	400	500
Roggen und Wintermeng- getreide	59 000	.	.	12 100	5 800	4 300	2 400	11 400	22 800
Triticale	14 100	.	.	2 600	1 400	1 200	800	1 600	6 400
Gerste	139 700	.	.	31 100	25 800	22 800	17 900	19 500	22 500
Wintergerste	131 700	.	.	29 500	24 200	22 000	16 900	18 200	20 900
Sommergerste	8 000	.	.	1 600	1 600	900	1 000	1 300	1 600
Hafer	11 200	.	.	2 300	2 000	1 000	1 600	1 300	3 000
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließ- lich Corn-Cob-Mix)	9 800	.	.	3 000	1 200	900	900	1 100	2 600
Pflanzen zur Grünernte	176 800	.	.	35 100	28 800	15 700	15 200	25 800	56 000
darunter									
Silomais/Grünmais	136 700	.	.	27 800	22 100	12 300	12 400	19 500	42 700
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte	19 400	.	.	4 000	3 100	1 500	1 400	2 900	6 500
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	18 700	.	.	2 800	3 700	1 600	1 400	2 800	6 500
Hackfrüchte	46 100	.	.	10 900	8 300	5 200	5 200	10 600	5 900
darunter									
Kartoffeln	12 700	.	.	2 700	2 300	900	400	2 000	4 600
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	33 100	.	.	8 100	6 000	4 300	4 800	8 600	1 200
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	46 600	.	.	11 100	7 900	4 400	4 900	7 300	11 000
darunter									
Erbsen	25 700	.	.	6 500	4 300	1 800	1 400	3 700	7 900
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)	199 100	.	.	46 300	35 300	39 200	25 200	29 600	23 300
darunter									
Winterraps	192 300	.	.	45 100	33 900	39 000	24 800	28 200	21 100
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	500	.	.	200	-	/	100	100	1 200
Öllein (Leinsamen)	300	.	.	/	/	-	0	100	100
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	3 600	.	.	/	400	200	400	/	2 500

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.5 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

Fruchtart	1980 in dt/ha	1990 in dt/ha	2000 in dt/ha	2010 in dt/ha	2020 in dt/ha	2021 in dt/ha	2022 in dt/ha	D 2017 - 2022 in dt/ha
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)	32,8	46,6	63,4	67,1	73,5	71,9	76,5	70,3
davon								
Weizen	35,2	57,5	68,7	70,4	80,8	76,9	82,2	74,9
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	35,2	57,7	69,0	70,6	81,1	77,2	82,6	75,4
Sommerweizen (einschließlich Hartweizen)	31,9	40,1	39,6	35,1	51,9	37,0	46,0	37,9
Roggen und Wintermenggetreide	27,6	34,6	52,5	44,2	55,5	54,1	55,2	52,7
Triticale	-	49,4	57,0	50,5	45,8	48,9	49,7	47,5
Gerste	36,2	49,7	63,9	73,1	72,6	75,3	79,6	72,3
Wintergerste	37,3	51,1	67,0	74,5	74,4	77,2	81,8	74,7
Sommergerste	33,7	45,7	38,1	38,9	41,3	42,4	43,3	39,1
Hafer	35,6	42,8	36,1	42,7	37,2	32,2	37,9	35,1
Sommermenggetreide	27,8	32,7	24,8	24,6	.	.	.	33,0
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	.	25,6	70,8	62,0	69,0	85,4	66,7	70,7
Pflanzen zur Grünernte								
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	.	.	.	270,3	271,4	280,2	196,5	270,5
Silomais/Grünmais	298,3	339,0	394,9	300,3	392,0	411,7	305,3	354,0
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (in Trockenmasse berechnet)	.	80,5	64,2	45,5	38,4	64,7	55,3	45,1
Feldgras/Grasanbau auf dem Acker- land (in Trockenmasse berechnet) 6)	72,4	75,8	65,5	45,4	41,8	57,2	41,4	41,2
Hackfrüchte								
Kartoffeln	150,1	216,1	390,0	312,5	361,7	402,7	375,6	357,0
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	232,4	385,0	491,8	527,3	762,7	730,9	746,3	724,4
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)								
Erbsen 7)	5,8	27,4	22,7	27,2	35,1	26,0	29,2	29,6
Ackerbohnen	23,8	22,0	26,4	22,3	42,5	30,7	31,8	31,7
Süßlupinen	.	.	.	12,2	18,3	17,2	20,3	20,1
Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)								
Raps und Rübsen	25,1	27,1	38,1	40,2	38,8	36,9	40,3	34,9
Winterraps	.	.	38,8	40,2	38,8	37,0	40,4	34,9
Sommerwinterraps, Winter- und Sommer- rübsen	.	.	12,1	10,8	.	.	.	18,9
Sonnenblumen	.	.	10,1	13,0	.	.	23,8	22,2
Dauergrünland (in Trockenmasse berechnet)								
Wiesen	49,2	60,9	54,0	44,9	46,0	46,8	46,1	42,3
Weiden	.	.	58,8	40,6	46,3	42,3	38,1	38,4

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.6 Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2022 nach Kreisen

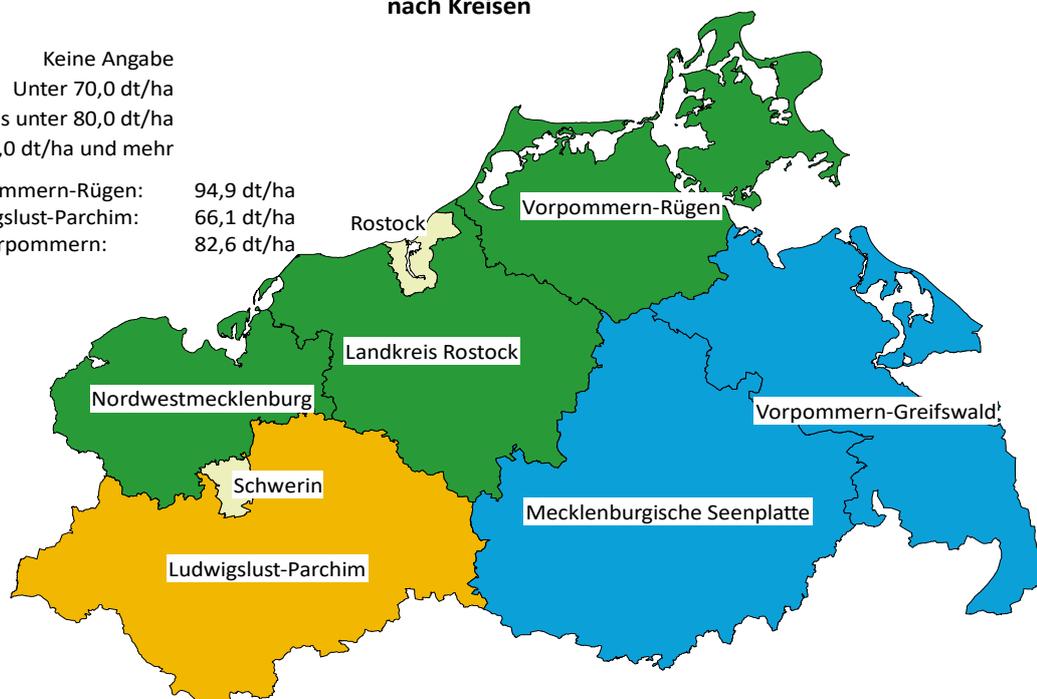
Fruchtart	Mecklenburg-Vorpommern in dt/ha	Kreisfreie Stadt Rostock in dt/ha	Kreisfreie Stadt Schwerin in dt/ha	Mecklenburgische Seenplatte in dt/ha	Landkreis Rostock in dt/ha	Vorpommern-Rügen in dt/ha	Nordwestmecklenburg in dt/ha	Vorpommern-Greifswald in dt/ha	Ludwigslust-Parchim in dt/ha
Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)	76,5	.	.	72,5	80,8	92,7	85,4	74,5	56,5
darunter									
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	82,6	.	.	75,9	84,4	94,9	89,2	79,4	66,1
Roggen und Wintermenggetreide	55,2	.	.	58,8	66,0	80,4	66,2	62,1	41,1
Triticale	49,7	.	.	45,5	56,6	78,7	.	41,7	44,5
Wintergerste	81,8	.	.	78,7	83,0	92,6	88,2	78,8	71,0
Sommergerste	43,3	.	.	38,5	44,5	71,4	46,9	32,9	37,1
Hafer	37,9	.	.	31,9	46,8	64,5	47,5	31,0	25,3
Pflanzen zur Grünernte									
Silomais/Grünmais	305,3	.	.	323,8	353,3	397,9	313,2	354,8	216,8
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trockenmasse berechnet)	41,4	.	.	45,2	52,8	52,7	44,5	32,5	33,7
Hackfrüchte									
Kartoffeln	375,6	.	.	333,4	357,8	354,6	208,0	434,1	400,8
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	746,3	.	.	712,1	792,2	816,1	748,3	740,2	537,6
Öfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung)									
Winterraps	40,4	.	.	38,6	42,4	43,1	41,6	39,4	35,6

Grafik 20.17

Ertrag von Winterweizen 2022
nach Kreisen

- Keine Angabe
- Unter 70,0 dt/ha
- 70,0 dt/ha bis unter 80,0 dt/ha
- 80,0 dt/ha und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 94,9 dt/ha
 Minimum Ludwigslust-Parchim: 66,1 dt/ha
 Mecklenburg-Vorpommern: 82,6 dt/ha



(c) StatA MV

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.7 Ernte ausgewählter Feldfrüchte im Zeitvergleich nach Fruchtarten sowie des Dauergrünlandes

Fruchtart	1980 in t	1990 in t	2000 in t	2010 in t	2020 in t	2021 in t	2022 in t	D 2017 - 2022 in t
Getreide zur Körnerge- winnung (einschließlich Saatguterzeugung) 8)	2 040 073	2 898 031	3 940 020	3 744 469	4 052 077	4 011 800	4 162 600	3 926 835
davon								
Weizen	440 316	921 605	2 131 727	2 465 053	2 480 863	2 434 600	2 546 200	2 446 035
Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn)	436 973	913 261	2 119 664	2 457 005	2 467 081	2 426 600	2 531 400	2 430 713
Sommerweizen (einschließlich Hart- weizen)	3 343	8 344	12 062	8 048	13 783	8 000	14 900	15 322
Roggen und Wintermeng- getreide	593 389	627 399	563 340	277 456	383 644	362 000	325 400	321 161
Triticale	-	21 520	220 682	77 088	69 250	74 100	70 000	69 189
Gerste	756 947	1 052 008	969 604	870 544	1 030 998	1 045 100	1 111 900	1 009 973
Wintergerste	544 595	796 837	906 877	853 018	998 530	1 012 300	1 077 300	973 959
Sommergerste	212 352	255 171	62 727	17 526	32 469	32 800	34 500	36 013
Hafer	234 523	267 819	43 061	23 918	41 513	44 100	42 600	37 144
Sommermenggetreide	14 898	7 611	1 227	1 697	.	.	.	1 326
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließ- lich Corn-Cob-Mix)	.	69	10 391	28 714	44 172	50 000	65 200	42 009
Pflanzen zur Grünernte								
Getreide zur Ganzpflanzen- ernte (einschließlich Teig- reife)	.	.	.	166 950	101 548	81 200	33 200	80 716
Silomais/Grünmais	2 118 394	3 072 932	2 546 292	4 026 628	6 710 359	6 335 500	4 174 000	5 539 446
Leguminosen zur Ganz- pflanzenernte (in Trocken- masse berechnet)	400 516	388 105	26 346	40 952	64 710	115 400	107 300	73 597
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (in Trocken- masse berechnet) 6)	679 214	556 322	118 832	195 126	97 646	115 800	77 500	87 952
Hackfrüchte								
Kartoffeln	1 646 131	1 572 803	640 199	434 073	482 813	512 300	478 700	452 522
Zuckerrüben ohne Saat- guterzeugung	1 169 468	1 847 207	1 420 146	1 296 911	2 300 904	2 318 900	2 467 800	2 047 050
Hülsenfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)								
Erbsen 7)	513	11 087	34 110	5 318	43 700	53 300	75 000	42 527
Ackerbohnen	1 083	1 798	1 292	947	23 580	20 400	20 700	17 113
Süßlupinen	.	.	.	4 514	9 842	13 400	15 100	12 702
Ölfrüchte zur Körner- gewinnung (einschließ- lich Saatguterzeugung)								
Raps und Rübsen	210 097	217 033	726 361	1 011 680	693 570	641 900	777 300	659 392
Winterraps	.	.	720 487	1 011 601	693 359	641 700	776 300	659 004
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	.	.	5 874	79	.	.	.	388
Sonnenblumen	.	.	469	245	.	.	12 600	4 207
Dauergrünland (in Trocken- masse berechnet)								
Wiesen	775 906	842 973	404 607	343 098	313 154	307 000	302 700	276 606
Weiden	.	.	.	727 702	897 711	831 300	745 900	754 761

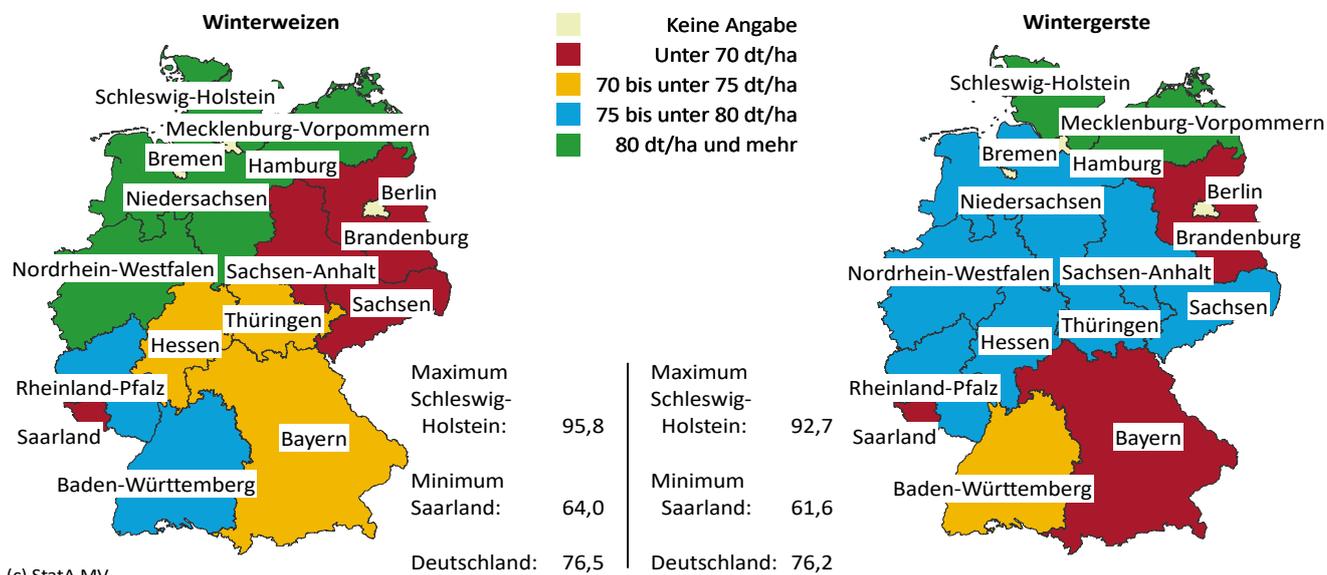
20.3 Pflanzenproduktion

20.3.8 Anbau und Erträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau 2022 im Ländervergleich

Land	Ackerland insgesamt	Getreide zur Körnergewinnung (einschl. Saatguterzeugung) 8)	Winterweizen (einschl. Dinkel u. Einkorn)	Roggen und Wintermehlgewichte	Triticale	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)
Anbauflächen (1 000 ha)									
Deutschland	11 657,0	5 644,6	2 887,9	588,5	324,4	1 211,5	371,1	160,1	456,7
darunter									
Baden-Württemberg	811,2	412,0	213,7	9,3	21,9	82,0	61,1	17,4	56,0
Bayern	2 022,9	941,7	499,1	33,3	61,2	208,0	98,6	28,8	119,5
Brandenburg	996,2	465,3	163,5	152,9	29,8	94,5	4,9	16,1	20,3
Hessen	461,2	271,6	143,4	12,9	19,1	60,9	19,1	9,8	11,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 072,0	534,2	306,6	59,0	14,1	131,7	8,0	11,2	9,8
Niedersachsen	1 866,3	761,4	364,0	142,0	53,6	136,6	41,4	14,6	92,4
Nordrhein-Westfalen	1 059,5	487,0	241,0	35,0	55,4	133,8	9,4	7,5	87,0
Rheinland-Pfalz	384,8	208,1	98,1	8,2	16,1	39,3	34,9	4,8	9,3
Saarland	33,9	19,2	7,7	2,2	2,4	2,6	1,8	1,6	0,2
Sachsen	701,9	368,4	190,4	27,8	15,7	88,6	26,1	14,3	16,5
Sachsen-Anhalt	979,5	516,4	308,4	62,5	15,8	94,1	11,0	7,8	24,7
Schleswig-Holstein	654,8	302,9	151,0	34,2	9,2	68,3	13,7	18,5	2,8
Thüringen	604,7	352,9	199,3	8,6	10,0	70,5	40,8	7,4	6,6
Erträge (dt/ha)									
Deutschland	x	70,2	76,5	53,2	59,5	76,2	53,2	47,1	84,0
darunter									
Baden-Württemberg	x	69,8	75,1	45,2	72,1	73,2	56,1	55,1	87,8
Bayern	x	65,6	71,7	52,8	52,9	68,2	49,2	47,2	96,0
Brandenburg	x	53,4	65,6	37,8	41,1	68,5	31,0	23,6	58,5
Hessen	x	70,3	74,3	59,9	66,6	75,2	53,9	45,4	70,7
Mecklenburg-Vorpommern	x	76,7	82,6	55,2	49,7	81,8	43,3	37,9	66,7
Niedersachsen	x	75,9	84,5	64,2	63,8	78,0	61,6	51,5	76,8
Nordrhein-Westfalen	x	80,3	88,0	70,2	67,0	78,8	56,8	54,8	97,0
Rheinland-Pfalz	x	70,8	76,2	66,1	69,9	75,2	58,5	51,5	66,5
Saarland	x	58,0	64,0	54,9	55,6	61,6	51,5	46,2	/
Sachsen	x	65,4	68,7	49,4	50,4	77,2	44,8	40,1	74,1
Sachsen-Anhalt	x	63,8	67,2	40,1	50,0	77,9	52,3	29,7	51,0
Schleswig-Holstein	x	89,1	95,8	76,9	81,7	92,7	62,6	74,9	95,9
Thüringen	x	67,7	70,4	64,8	54,9	77,0	51,7	38,7	62,5

Grafik 20.18

Ertrag von Winterweizen und Wintergerste 2022 im Ländervergleich



20.3 Pflanzenproduktion

20.3.9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Zeitvergleich

Fruchtart	Betriebe 1992	Betriebe 2002	Betriebe 2012	Betriebe 2017	Betriebe 2022	Fläche 1992 in ha	Fläche 2002 in ha	Fläche 2012 in ha	Fläche 2017 in ha	Fläche 2022 in ha
Insgesamt	34	33	35	50	54	2 907	1 705	1 619	1 930	1 866
darunter										
Äpfel	33	27	30	43	44	2 012	1 365	1 422	1 686	1 546
Birnen	23	17	17	24	20	125	29	22	33	21
Süßkirschen	14	20	17	17	13	252	104	53	48	20
Sauerkirschen	25	17	16	10	12	353	130	73	55	59
Pflaumen und Zwetschen einschließlich Mirabellen und Renekloden	26	25	17	20	23	166	77	.	58	34

20.3.10 Ernte wichtiger Baumobstarten im Marktobstbau im Zeitvergleich

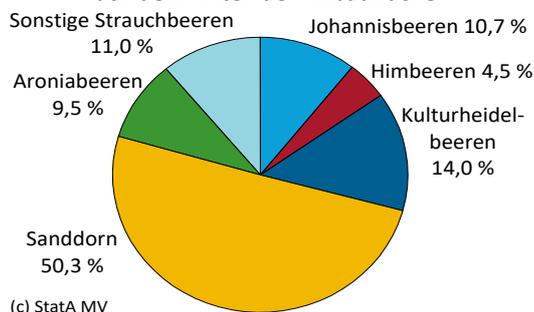
Fruchtart	1985 in t	1990 in t	1995 in t	2000 in t	2005 in t	2010 in t	2015 in t	2020 in t	2021 in t	2022 in t
Äpfel	80 387	25 438	6 245	27 750	31 959	37 547	40 651	37 228	17 645	38 586
Birnen	4 502	1 783	364	457	191	65	106	225	275	106
Süß- und Sauerkirschen	2 191	850	873	1 230	153	89	163	160	80	184
Pflaumen aller Art 9)	2 290	1 398	294	470	550	168	317	242	132	.
Aprikosen und Pfirsiche	10	6	-	-	-	-	-	-	-	-

20.3.11 Anbau und Ernte von Strauchbeeren im Zeitvergleich

Fruchtart	2018	2019	2020	2021	2022
Anbauflächen (ha)	373,9	285,8	289,6	268,0	201,5
Johannisbeeren	.	.	.	.	.
Himbeeren (im Freiland)	6,0	5,7	6,5	5,8	5,1
Kulturheidelbeeren	.	26,7	26,7	28,8	28,2
Sanddorn (abgeerntet)	60,2	49,3	73,7	57,1	13,0
Sanddorn (nicht abgeerntet)	152,7	155,6	133,1	135,2	88,4
Aroniabeeren	2,8	5,5	6,7	9,7	19,2
sonstige Strauchbeeren 10)	20,5	27,4	16,7	16,8	26,0
Erträge (dt/ha)	x	x	x	x	x
Johannisbeeren	.	.	.	.	.
Himbeeren (im Freiland)	43,6	35,7	20,8	19,5	22,7
Kulturheidelbeeren	.	8,3	10,1	11,0	11,6
Sanddorn (abgeerntet)	.	26,3	10,9	5,8	.
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x	x
Aroniabeeren	2,9	0,6	1,8	7,2	2,8
sonstige Strauchbeeren 10)	x	x	x	x	x
Erntemengen (dt)	2 908	2 370	2 074	1 718	1 694
Johannisbeeren	.	.	.	.	.
Himbeeren (im Freiland)	260	205	135	113	117
Kulturheidelbeeren	287	222	270	316	328
Sanddorn (abgeerntet)	.	1 293	801	330	.
Sanddorn (nicht abgeerntet)	x	x	x	x	x
Aroniabeeren	8	3	12	70	53
sonstige Strauchbeeren 10)	.	.	.	.	x

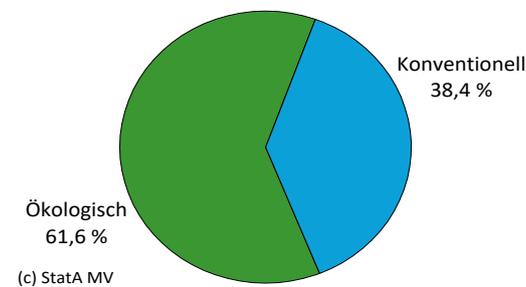
Grafik 20.19

**Strauchbeerenarten 2022
nach dem Anteil der Anbaufläche**



Grafik 20.20

**Anbaufläche von Strauchbeeren 2022
nach Art der Bewirtschaftung**



20.3.12 Anbau und Ernte von Erdbeeren im Freiland im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2020	2021	2022
Anbaufläche (im Ertrag)	ha	.	.	126	266	413	436	.	.	.
Ertrag	dt/ha	.	.	77,3	78,2	90,2	128,0	154,5	137,3	151,3
Erntemenge	t	2 448	1 385	972	2 082	3 727	5 586	.	.	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.13 Anbau und Ernte von Gemüse im Freiland im Zeitvergleich nach Gemüsearten 11)

Fruchtart	1980	1989	1990	1996	2000	2008	2020	2021	2022
Anbaufläche von Gemüse (ha)	6 857,1	7 945,1	4 022,5	1 427,1	2 252,3	1 960,9	1 912,1	2 240,7	2 415,2
darunter Kohlgemüse	.	.	.	.	.	575,8	586,1	618,6	675,5
darunter									
Brokkoli	.	.	-	290,3	514,3	370,9	409,4	415,8	517,2
Rosenkohl	431,8	621,4	224,0	60,9	110,2	121,6	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	.	.	1 205,1	933,3	928,5	957,1
darunter									
Chicoréewurzeln	.	.	.	.	.	55,4	.	.	.
Eissalat	.	.	-	183,0	803,9	236,5	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	481,0	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	497,9	418,1	311,7	223,0	186,8	286,2	150,8	165,5	156,1
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	.	.	150,1	217,0	359,1	419,0
darunter Möhren und Karotten	1 085,7	1 106,4	785,7	35,9	64,8	141,4	.	206,9	163,7
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	.	.	.	.	.	10,5	135,6	267,3	261,9
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	.	.	.	.	.	3,4	17,4	.	.
Erträge von Gemüse (dt/ha)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Kohlgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter									
Brokkoli	.	-	145,7	121,1	115,1	142,7	185,9	191,2	182,4
Rosenkohl	48,2	38,4	173,9	159,6	198,1	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter									
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	.	-	272,8	201,9	269,7	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	11,7	13,4	16,9	28,8	37,6	36,2	44,6	39,1	39,4
Wurzel- und Knollengemüse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter Möhren und Karotten	245,1	198,9	468,1	454,0	718,8	777,7	.	846,3	.
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Erntemengen von Gemüse (t)	145 320	55 502	34 610	41 994	38 978	37 040	47 632	62 122	69 630
darunter Kohlgemüse	.	.	.	.	.	8 827	12 356	13 186	13 649
darunter									
Brokkoli	.	-	4 229	6 228	4 269	4 841	7 611	7 951	9 436
Rosenkohl	2 997	859	1 059	1 759	2 410	.	.	.	.
Blatt- und Stängelgemüse	.	.	.	.	.	10 534	19 771	19 862	24 688
darunter									
Chicoréewurzeln	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Eissalat	.	-	4 991	16 230	6 378	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spargel (im Ertrag)	488	418	377	538	1 076	793	673	648	616
Wurzel- und Knollengemüse	.	.	.	.	.	15 597	11 907	23 260	24 779
darunter Möhren und Karotten	27 117	15 623	1 680	2 942	10 166	14 250	.	17 512	.
Fruchtgemüse (Einlege- u. Schälgurken, Zucchini, Speisekürbisse und Zuckermais)	.	.	.	.	.	874	2 967	4 946	5 457
Hülsenfrüchte (Buschbohnen, Dicke Bohnen, Stangenbohnen und Frischerbsen)	.	.	.	.	.	.	124	.	.

20.3 Pflanzenproduktion

20.3.14 Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschließlich Gewächshäusern) für den Verkauf im Zeitvergleich

Fruchtart	Anbau- fläche 1995 in ha	Anbau- fläche 2000 in ha	Anbau- fläche 2010 in ha	Anbau- fläche 2020 in ha	Anbau- fläche 2021 in ha	Anbau- fläche 2022 in ha	Ernte- menge 1995 in t	Ernte- menge 2000 in t	Ernte- menge 2010 in t	Ernte- menge 2020 in t	Ernte- menge 2021 in t	Ernte- menge 2022 in t
Insgesamt	14,9	15,4	13,2	15,9	16,7	13,9	1 443	2 138	1 885	2 721	2 547	2 391
darunter												
Feldsalat	0,0	0,2	1,2	2,3	1,9	1,7	0	1	11	20	17	14
Kopfsalat	0,3	0,2	0,1	0,2	0,4	0,2	5	5	4	2	4	2
sonstige Salate	.	.	0,4	1,8	2,5	.	.	.	11	29	27	.
Paprika	.	.	0,3	0,4	0,3	0,3	.	.	4	8	9	13
Radies	0,1	0,3	0,1	0,5	0,5	.	2	4	2	6	6	.
Salatgurken ¹²⁾	2,4	1,3	1,3	0,9	0,9	0,6	389	117	119	82	90	72
Tomaten	11,0	11,9	8,9	9,1	9,3	8,8	1 011	1 977	1 716	2 514	2 330	2 173

20.3.15 Zierpflanzenbetriebe sowie Baumschulbetriebe und deren Grundflächen im Zeitvergleich ¹¹⁾

Merkmal	Betriebe 1992	Betriebe 2004	Betriebe 2008	Betriebe 2012	Betriebe 2017	Betriebe 2021	Fläche 1992 in ha	Fläche 2004 in ha	Fläche 2008 in ha	Fläche 2012 in ha	Fläche 2017 in ha	Fläche 2021 in ha
Zierpflanzenbetriebe	146	87	80	40	32	24	70,20	30,29	26,17	19,93	33,72	25,80
mit Anbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern im Freiland	131 122	83 52	71 48	37 25	26 23	18 19	37,71 32,49	19,47 10,82	14,09 12,08	12,24 7,69	9,97 23,75	5,10 20,70
Baumschulbetriebe ¹³⁾ mit	33	32	29	20	16	14	650	421	328	306	226	210
Obstgehölzen	12	4	5	4	6	6	61	5	6	3	.	4
Ziergehölzen ¹⁴⁾	25	24	26	16	10	7	195	130	73	60	43	38
Forstpflanzen ¹⁵⁾ sonstigen Baumschul- flächen einschließlich Flächen für Gründün- gung, Brache, Ein- schläge und Mutter- pflanzenquartiere	10 21	16 20	8 19	8 14	4 10	3 9	225 169	118 168	119 130	99 145	. 99	68 100

20.3.16 Düngemittellieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft im Zeitvergleich ¹⁶⁾

Nährstoffart	1993/ 1994	1995/ 1996	2000/ 2001	2005/ 2006	2010/ 2011	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022
Düngemittellieferungen (t)												
Stickstoff N	132 682	150 541	169 046	196 092	185 570	169 845	161 517	158 612	113 560	155 713	99 458	104 293
Phosphat P ₂ O ₅	23 145	27 961	28 398	23 849	33 957	26 403	22 577	21 621	24 914	30 706	15 305	10 479
Kali K ₂ O	42 823	45 222	48 214	38 214	46 395	35 085	35 975	31 667	29 608	37 679	37 122	27 991
Düngekalk CaO	51 000	71 339	229 368	183 545	222 632	190 279	153 067	172 785	177 833	195 463	200 930	253 431
Düngemittellieferungen (kg/ha) je landwirtschaft- lich genutzter Fläche (ohne Brache)												
Stickstoff N	113	127	133	155	140	130	123	122	87	120	77	80
Phosphat P ₂ O ₅	20	23	22	19	26	20	17	17	19	24	12	8
Kali K ₂ O	36	38	38	30	35	27	27	24	23	29	29	22
Düngekalk CaO	43	60	180	145	168	145	117	133	136	150	155	195

20.4 Tierproduktion

20.4.1 Viehbestände im Zeitvergleich nach Tierarten 11)

Tierart	Stichtag 03.12.1991	Stichtag 03.12.1996	Stichtag 03.05.2003	Stichtag 03.05.2007	Stichtag 03.11.2015	Stichtag 03.11.2020	Stichtag 03.11.2021	Stichtag 03.11.2022
Rinder 17)	730 882	636 135	565 079	543 885	561 075	469 821	451 005	458 837
Kälber bis einschließlich 8 Monate	86 705	87 472	90 574	91 653	118 377	98 699	92 102	93 181
Jungrinder von mehr als 8 Mo- naten bis einschließlich 1 Jahr						35 723	34 728	36 985
männlich	47 976	27 123	27 769	25 960	12 693	7 571	7 233	10 288
weiblich	58 500	58 992	45 124	43 072	32 864	28 152	27 495	26 697
Rinder 1 bis 2 Jahre alt								
männlich	80 331	35 309	32 311	27 528	27 129	15 203	16 265	24 337
weiblich zum Schlachten	31 222	4 716	4 610	4 658	6 754	6 807	6 986	6 853
weibliche Nutz- und Zuchttiere	81 190	87 619	75 490	75 009	85 162	71 686	69 191	67 631
Rinder 2 und mehr Jahre alt								
Bullen und Ochsen	11 993	5 287	4 729	4 058	3 994	4 303	4 372	4 672
Schlachtfärsen	9 487	1 560	1 345	1 298	1 072	1 072	946	1 062
Zucht- und Nutzfärsen	54 009	42 592	32 179	28 522	24 514	18 133	16 174	16 878
Milchkühe	248 397	231 237	182 210	173 026	181 451	159 115	153 153	151 354
Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe	21 072	54 228	68 738	69 101	67 065	59 080	57 088	55 884
Schweine	1 152 508	583 988	688 122	752 149	748 455	833 100	700 100	564 600
Ferkel	246 440	138 382	171 756	206 993	301 647	296 000	249 900	212 300
Jungschweine unter 50 kg Le- bendgewicht	368 488	170 556	190 152	193 430	152 631	192 900	145 800	110 600
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht einschließ- lich ausgemerzter Zuchttiere	383 833	198 975	246 958	267 058	205 923	260 300	231 200	179 800
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht								
Eber	1 589	1 079	658	580	321	400	400	/
Zuchtsauen trächtig	100 211	49 799	53 317	58 583	60 473	54 400	42 400	37 300
Zuchtsauen nicht trächtig	51 947	25 197	25 281	25 505	27 460	29 100	30 400	24 400
Schafe	77 392	68 495	109 241	105 613	70 700	70 400	72 800	70 300
Milchschafe	.	.	.	.	400	200	/	/
andere Mutterschafe	.	.	.	.	45 000	47 300	48 000	47 200
Schafe unter 1 Jahr	.	.	.	.	23 100	21 000	22 400	19 900
Schafböcke zur Zucht	.	.	.	.	1 200	1 300	1 300	1 500
andere Schafe (z. B. Hammel)	.	.	.	.	900	700	/	/
	Stichtag 03.12.1996	Stichtag 03.05.2003	Stichtag 03.05.2007	Stichtag 01.03.2010	Stichtag 01.03.2016	Stichtag 01.03.2020		
Ziegen	.	.	.	2 325	1 924	3 382		
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel und Maultiere) 18)	19 030	12 480	15 420	13 869	13 126	14 529		
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	6 992 876	7 567 762	7 425 550	8 722 482	8 955 939	8 455 745		
darunter								
Legehennen	1 341 918	1 589 291	1 908 396	2 147 460	3 125 946	3 473 795		
Masthühner	5 371 042	5 040 639	5 026 954	6 075 874	5 078 439	4 235 383		
Gänse	10 006	7 888	5 573	8 072	3 710	6 520		
Enten	95 809	112 741	61 751	46 896	14 112	23 073		
Truthühner	205 459	546 961	401 038	379 277	840 822	450 956		

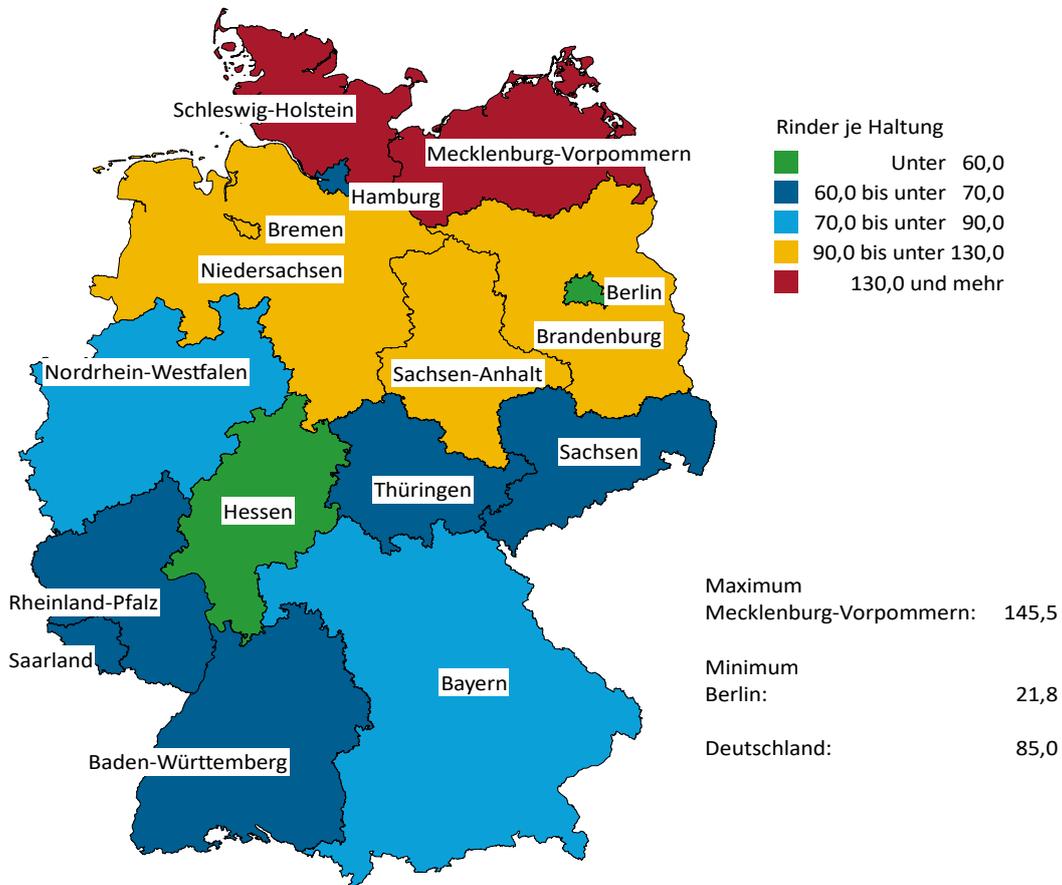
20.4 Tierproduktion

20.4.2 Rinderbestand am 3. November 2022 im Ländervergleich

Land	Rinderbestand insgesamt davon...	...Kälber und Jung-rinder bis einschließl. 1 Jahr	...männliche Rinder über 1 Jahr	...Färsen	...Milch-kühe	...sonstige Kühe	Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung	Durchschnittlicher Milchkuhbestand je Haltung
Deutschland	10 996 963	3 307 667	943 070	2 326 679	3 809 717	609 830	85,0	72,0
Baden-Württemberg	912 467	261 487	73 177	208 610	314 796	54 397	61,8	57,5
Bayern	2 867 085	834 701	213 827	672 340	1 078 276	67 941	72,0	44,4
Berlin	784	111	128	117	111	317	21,8	18,5
Brandenburg	448 309	127 090	24 479	87 448	128 947	80 345	114,4	231,1
Bremen	8 274	1 971	316	2 360	3 162	465	111,8	79,1
Hamburg	5 861	1 670	738	1 283	1 184	986	63,0	69,6
Hessen	391 587	106 868	32 562	87 754	122 606	41 797	52,4	54,8
Mecklenburg-Vorpommern	458 837	130 166	29 009	92 424	151 354	55 884	145,5	241,8
Niedersachsen	2 350 584	791 576	247 844	440 563	804 170	66 431	124,5	102,5
Nordrhein-Westfalen	1 272 505	429 269	179 245	219 006	383 400	61 585	80,4	79,8
Rheinland-Pfalz	299 575	79 480	21 047	67 281	97 178	34 589	66,7	68,5
Saarland	39 575	10 642	3 464	8 354	12 363	4 752	64,5	69,5
Sachsen	435 024	118 008	17 508	92 328	169 138	38 042	67,0	157,3
Sachsen-Anhalt	278 086	75 590	12 540	61 851	101 164	26 941	96,0	195,3
Schleswig-Holstein	950 534	258 473	70 149	225 026	357 574	39 312	139,0	106,8
Thüringen	277 876	80 565	17 037	59 934	84 294	36 046	69,4	179,3

Grafik 20.21

Durchschnittlicher Rinderbestand je Haltung am 3. November 2022 im Ländervergleich

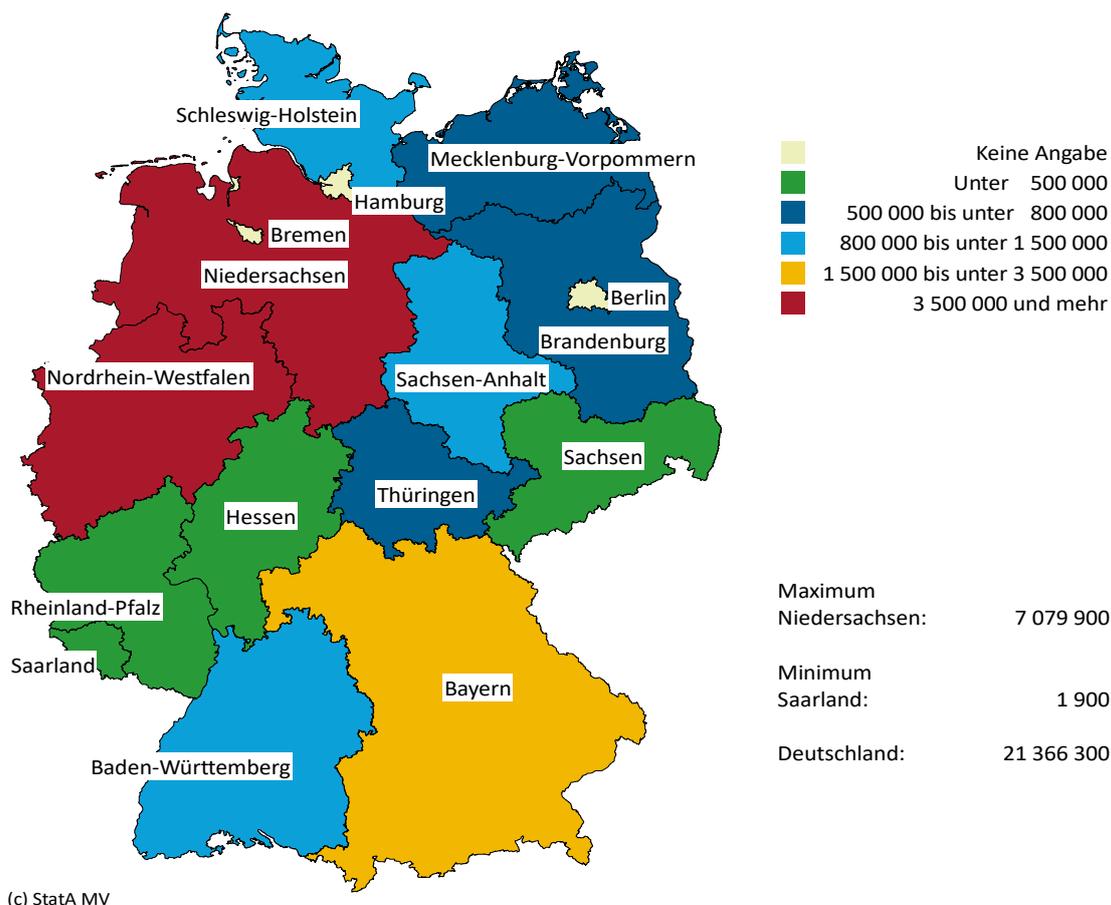


20.4 Tierproduktion

20.4.3 Schweinebestand am 3. November 2022 im Ländervergleich

Land	Schweinebestand insgesamt davon...	...Ferkel	...Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	...Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht	...Zuchtsauen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht	...Eber zur Zucht mit 50 kg und mehr Lebendgewicht
Deutschland	21 366 300	6 368 000	3 866 200	9 716 400	1 401 100	14 600
darunter						
Baden-Württemberg	1 305 700	460 500	227 500	513 200	102 800	/
Bayern	2 413 100	679 600	386 800	1 187 500	156 900	/
Brandenburg	597 500	279 700	97 700	158 800	59 900	/
Hessen	392 100	101 100	66 900	201 100	22 600	/
Mecklenburg-Vorpommern	564 600	212 300	110 600	179 800	61 600	/
Niedersachsen	7 079 900	1 828 200	1 247 400	3 638 900	363 400	1 900
Nordrhein-Westfalen	5 786 500	1 625 800	1 070 500	2 756 500	329 200	/
Rheinland-Pfalz	101 000	24 900	22 900	47 100	6 000	100
Saarland	1 900	200	400	1 200	0	0
Sachsen	498 700	189 800	113 600	143 300	51 800	200
Sachsen-Anhalt	976 300	406 400	214 500	238 200	116 500	700
Schleswig-Holstein	1 027 300	252 600	212 700	500 900	60 300	/
Thüringen	621 700	307 000	94 700	149 800	70 000	200

Grafik 20.22

Schweinebestand am 3. November 2022
im Ländervergleich

20.4 Tierproduktion

20.4.4 Viehbesatz am 1. März 2020 nach Kreisen

Tierart	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Rinder je 100 ha landwirt- schaftlich genutzter Fläche	36,1	.	.	28,7	38,5	28,3	28,7	41,9	58,5
Schweine je 100 ha Ackerland	71,3	.	.	46,3	92,2	.	109,6	61,1	102,5

20.4.5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung am 1. März 2020 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Betriebe mit Rindvieh	1 860	5	2	372	329	226	164	324	438
Rinder	485 196	.	.	82 244	86 631	56 848	40 223	94 110	124 677
Betriebe mit Milchkühen	540	-	2	80	108	76	65	65	144
Milchkühe	163 208	-	.	22 836	35 793	18 012	.	16 646	51 512
Betriebe mit anderen Kühen	1 219	4	1	271	198	144	93	240	268
Andere Kühe (Ammen-, Mutter-, Schlacht- und Mastkühe)	60 654	.	.	14 812	7 929	9 123	.	15 749	11 154
Betriebe mit Pferden und anderen Einhufern	708	5	-	143	126	90	66	103	175
Pferde und andere Einhufer (z. B. Esel und Maultiere)	14 529	101	-	1 310	1 366	1 374	708	959	8 711
Betriebe mit Schweinen	329	-	1	79	52	32	39	56	70
Schweine	762 636	-	.	109 116	167 182	.	135 040	99 905	208 160
Betriebe mit Zuchtsauen	135	-	1	26	26	14	16	20	32
Zuchtsauen	83 663	-	.	11 034	18 293	.	10 225	12 561	27 704
Betriebe mit Schafen	511	1	2	103	82	80	51	101	91
Schafe	86 409	.	.	11 291	13 306	12 091	25 686	7 590	16 341
Betriebe mit Ziegen	122	-	-	27	20	17	19	17	22
Ziegen	3 382	-	-	184	409	170	1 843	224	552
Betriebe mit Hühnern	611	2	4	155	106	76	47	85	136
Hühner (Haltungsplätze)	10 338 935	.	.	3 447 600	2 068 211	1 210 363	307 232	547 814	2 756 365
Betriebe mit Gänsen	95	1	-	25	11	15	10	18	15
Gänse (Haltungsplätze)	15 476	.	-	603	1 538	2 093	4 636	2 834	.
Betriebe mit Enten	124	1	1	31	16	17	12	20	26
Enten (Haltungsplätze)	48 415	.	.	5 550	6 115	10 941	.	2 925	.
Betriebe mit Truthühnern	65	-	2	11	6	9	3	13	21
Truthühner (Haltungsplätze)	555 496	-	.	63 812	43 117	132 466	.	63 726	200 525

20.4.6 Durchschnittlicher Legehennenbestand, Eierzeugung und Legeleistung je Henne im Zeitvergleich (Betriebe mit 3.000 und mehr Hennenhaltungsplätzen)

Merkmal	Einheit	1991	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Durchschnittlicher Lege- hennenbestand	Anzahl	1 552 372	1 332 953	1 669 253	1 685 062	2 263 773	2 337 303	2 332 995	2 459 672
Eierzeugung	1 000 Stück	433 964	379 412	463 269	485 295	644 335	688 447	696 750	732 734
Legeleistung je Henne	Stück	280	285	278	288	285	295	299	298

20.4 Tierproduktion

20.4.7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im Zeitvergleich

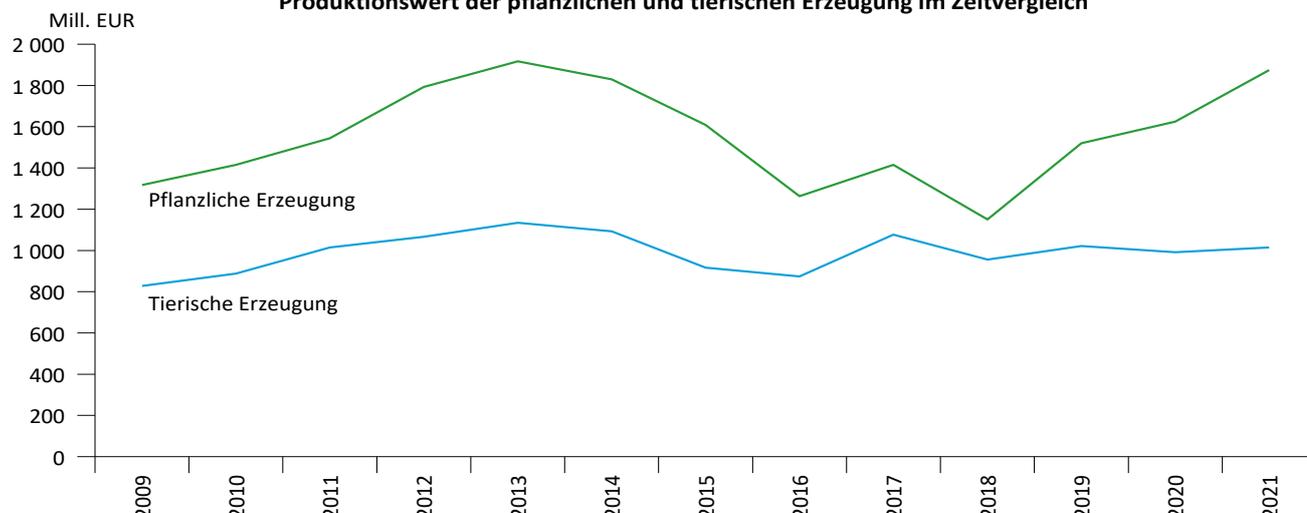
Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Gewerbliche Schlachtungen									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	139 151	140 719	129 646	130 503	156 561	136 811	106 680	111 779	105 558
Ochsen und Bullen	52 410	51 684	45 318	45 262	64 496	49 848	30 503	33 405	33 872
Kühe	55 376	76 313	68 285	69 141	65 734	62 956	47 505	47 470	44 665
weibliche Rinder ¹⁹⁾	31 365	12 722	16 043	16 100	19 854	16 431	21 240	23 571	21 591
Kälber ²⁰⁾	3 435	2 749	698	3 771	5 166	6 611	6 670	6 591	4 670
Jungrinder ²¹⁾	1 311	965	762	742	760
Schweine	999 071	437 931	617 278	541 165	452 357	420 855	29 991	29 693	31 287
Schafe und Ziegen	8 316	809	3 871	9 248	17 983	12 012	4 767	5 263	3 599
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	126	174	101	25	58	48	15	10	12
Durchschnittsschlachtgewichte (kg)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	246	279	281	285	296	291	308	310	315
Ochsen und Bullen	273	326	319	320	344	354	396	390	392
Kühe	237	253	262	270	272	275	285	287	295
weibliche Rinder ¹⁹⁾	212	239	254	255	258	268	296	298	299
Kälber ²⁰⁾	55	77	89	127	121	131	132	135	135
Jungrinder ²¹⁾	164	148	129	156	163
Schweine	90	91	89	90	94	94	96	97	97
Schafe und Ziegen	26	17	17	17	19	19	22	21	23
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	250	264	264	264	264	264	264	264	264
Schlachtmengen (t)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	34 090	39 207	36 421	37 244	45 972	40 372	32 908	34 692	33 271
Ochsen und Bullen	14 314	16 835	14 434	14 493	22 138	17 656	12 082	13 019	13 282
Kühe	13 145	19 330	17 920	18 650	17 882	17 303	13 560	13 643	12 904
weibliche Rinder ¹⁹⁾	6 631	3 042	4 068	4 101	5 116	4 411	6 289	7 026	6 344
Kälber ²⁰⁾	188	212	64	387	622	859	880	888	619
Jungrinder ²¹⁾	215	142	98	116	123
Schweine	90 172	39 872	55 035	48 723	42 406	39 557	2 868	2 873	3 026
Schafe und Ziegen	225	14	68	162	346	225	107	109	81
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	34	46	27	7	15	13	4	3	3
Hausschlachtungen									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	3 968	889	1 250	1 396	1 214	925	1 082	1 274	1 055
Ochsen und Bullen	1 974	498	648	576	401	333	392	469	392
Kühe	630	162	121	107	135	108	171	260	231
weibliche Rinder ¹⁹⁾	1 364	229	481	713	391	273	329	353	311
Kälber ²⁰⁾	495	133	130	109	125	82	80	97	33
Jungrinder ²¹⁾	162	129	110	95	88
Schweine	77 239	18 345	11 977	11 922	8 435	4 304	2 927	3 160	2 633
Schafe und Ziegen	1 311	754	1 119	1 329	1 657	751	424	379	351
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	9	6	5	9	7	19	3	-	4
Schlachtmengen (t)									
Rinder (bis 2005 ohne Kälber)	980	258	361	395	318	250	328	392	332
Ochsen und Bullen	543	162	207	184	138	119	156	184	155
Kühe	150	41	32	29	37	30	49	75	67
weibliche Rinder ¹⁹⁾	287	55	122	182	100	73	98	106	92
Kälber ²⁰⁾	27	10	12	11	15	11	11	13	4
Jungrinder ²¹⁾	27	18	14	15	14
Schweine	.	.	.	1 074	791	405	280	305	255
Schafe und Ziegen	36	13	20	23	34	17	10	9	8
Pferde und andere Einhufer ¹⁸⁾	3	2	1	2	2	5	1	-	1

20.5 Produktionswert und Verkaufserlöse der Landwirtschaft im Zeitvergleich nach Erzeugnisarten ²²⁾

Erzeugnis	Produktionswert 2010 in Mill. EUR	Verkaufserlös 2010 in Mill. EUR	Produktionswert 2012 in Mill. EUR	Verkaufserlös 2012 in Mill. EUR	Produktionswert 2015 in Mill. EUR	Produktionswert 2019 in Mill. EUR	Produktionswert 2020 in Mill. EUR	Produktionswert 2021 in Mill. EUR
Insgesamt	2 341	1 960	2 953	2 148	2 682	2 666	2 744	3 107
pflanzliche Erzeugung	1 415	1 047	1 793	1 120	1 608	1 520	1 625	1 874
Getreide	556	534	784	637	683	661	642	791
Hülsenfrüchte	1	1	2	1	5	11	14	17
Kartoffeln	52	60	52	33	47	67	112	86
Zuckerrüben	28	29	59	36	39	52	58	71
Ölsaaten	319	354	348	331	324	215	257	373
Gemüse und Champignons	30	30	27	25	34	48	50	54
Obst	10	9	22	17	28	33	42	48
Baumschulerzeugnisse	15	15	15	17	16	21	26	22
Blumen und Zierpflanzen	11	11	12	19	6	8	6	5
sonstige pflanzliche Erzeugnisse (Tabak, Weinmost und Wein, Futterpflanzen, Saat- und Pflanzgut)	392	6	470	4	427	404	417	407
tierische Erzeugung	888	912	1 066	1 028	916	1 021	991	1 014
Rinder und Kälber	94	101	136	120	126	76	76	87
Schweine	172	204	241	248	173	234	245	234
Schafe und Ziegen	3	4	5	4	4	7	7	10
Geflügel	116	119	136	120	120	126	101	100
Milch	426	424	471	479	424	484	467	486
Eier	46	49	64	38	54	63	63	65
sonstige tierische Erzeugnisse (Pferde, Kaninchen, Damwild, Rohwolle, Honig)	31	12	12	18	15	32	32	32
landwirtschaftliche Dienstleistungen	30	x	40	x	44	43	45	145
nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	8	x	56	x	115	82	82	75

Grafik 20.23

Produktionswert der pflanzlichen und tierischen Erzeugung im Zeitvergleich

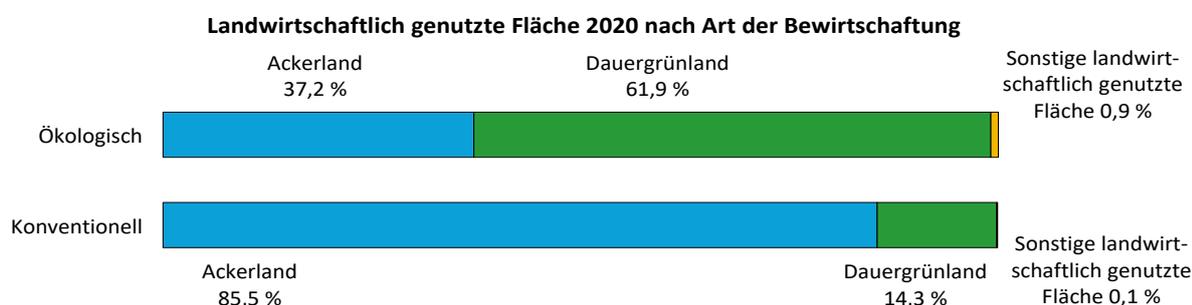


20.6 Ökologischer Landbau

20.6.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche im Zeitvergleich nach Rechtsformen

Merkmal	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Betriebe	Anzahl	450	611	712	700	814	987
davon Einzelunternehmen	Anzahl	332	443	503	500	539	614
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	56	75	88	100	123	178
juristischen Personen	Anzahl	62	93	121	100	150	195
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	94 574	109 879	117 826	120 400	126 302	164 319
davon Einzelunternehmen	ha	36 641	45 891	49 806	50 000	49 081	57 383
Personengemeinschaften, -gesellschaften	ha	24 883	29 773	29 184	31 700	37 505	48 714
juristischen Personen	ha	33 050	34 215	38 836	38 600	39 571	58 222

Grafik 20.24



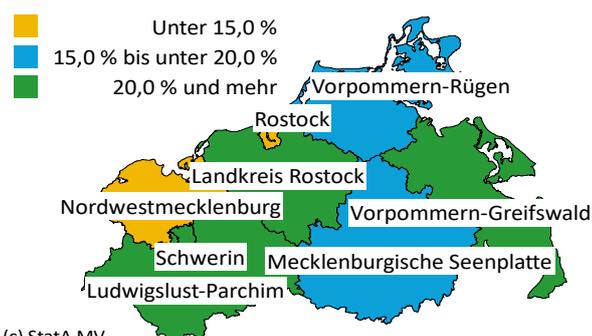
(c) StatA MV

20.6.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche 2020 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe	Anzahl	987	2	4	202	167	112	70	185	245
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	20,6	8,3	30,8	19,9	20,3	17,6	14,2	24,7	23,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	164 319	.	.	33 574	26 976	19 908	7 622	39 090	36 751
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt	%	12,2	.	.	11,7	12,0	9,9	5,4	17,4	13,9

Grafik 20.25

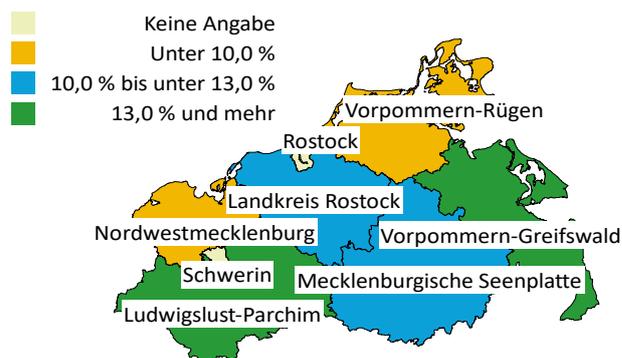
Anteil der Betriebe mit ökologischem Landbau an Betrieben insgesamt 2020 nach Kreisen



(c) StatA MV

Grafik 20.26

Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt 2020 nach Kreisen



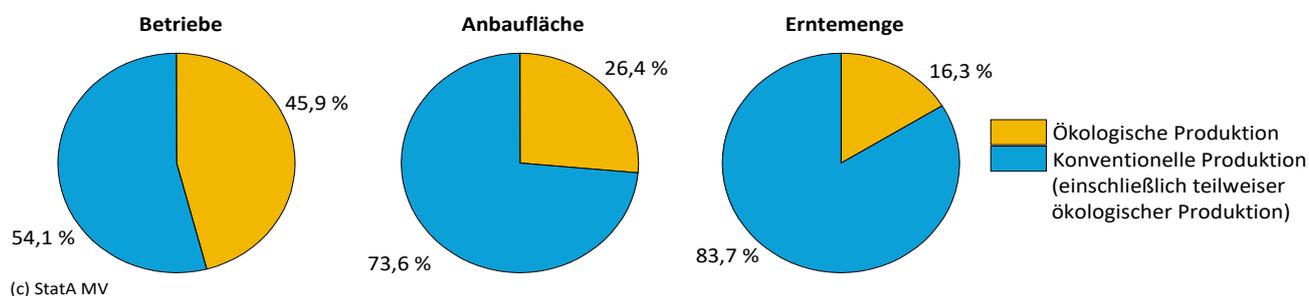
20.6 Ökologischer Landbau

20.6.3 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

Merkmale	Einheit	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	94 574	109 879	117 826	120 400	126 211	164 258
darunter							
Ackerland							
Fläche	ha	37 505	41 833	44 976	46 400	45 517	61 064
Anteil an der LF insgesamt	%	39,7	38,3	38,2	38,5	36,1	37,2
Obstanlagen							
Fläche	ha	202	268	713	900	988	1 465
Anteil an der LF insgesamt	%	0,2	0,2	0,6	0,7	0,8	0,9
Dauergrünland							
Fläche	ha	56 774	67 225	70 131	73 100	79 678	101 675
Anteil an der LF insgesamt	%	60,0	61,5	59,5	60,7	63,1	61,9

Grafik 20.27

Gemüseanbau im Freiland 2022 nach Art der Bewirtschaftung



20.6.4 Viehhaltung in Betrieben mit ökologischem Landbau im Zeitvergleich

Merkmale	1999	2005	2010	2013	2016	2020
Betriebe	404	600	604	600	633	693
mit Haltung von						
Rindern	321	391	420	400	435	493
darunter						
Milchkühe	52	22	52	x	49	63
Ammen- und Mutterkühe	253	329	357	400	377	419
Schweinen	73	106	88	100	58	58
darunter						
Mastschweine	46	36	.	.	.	54
Zuchtschweine	32	60	47	x	.	26
Schafen	89	147	153	100	128	136
Viehbestand (Großvieheinheit)	65 542	60 549	69 327	67 500	69 717	69 682
Rinder	79 396	70 949	77 514	72 600	73 103	75 589
darunter						
Milchkühe	5 597	2 320	3 343	3 300	3 986	4 886
Ammen- und Mutterkühe	33 892	29 697	34 152	30 300	32 729	32 633
Schweine	10 682	9 430	23 864	30 900	47 886	25 359
darunter						
Mastschweine	6 767	3 531	.	.	.	15 506
Zuchtschweine	467	1 347	2 270	4 000	.	2 510
Schafe	28 397	35 491	28 941	25 600	23 185	24 964

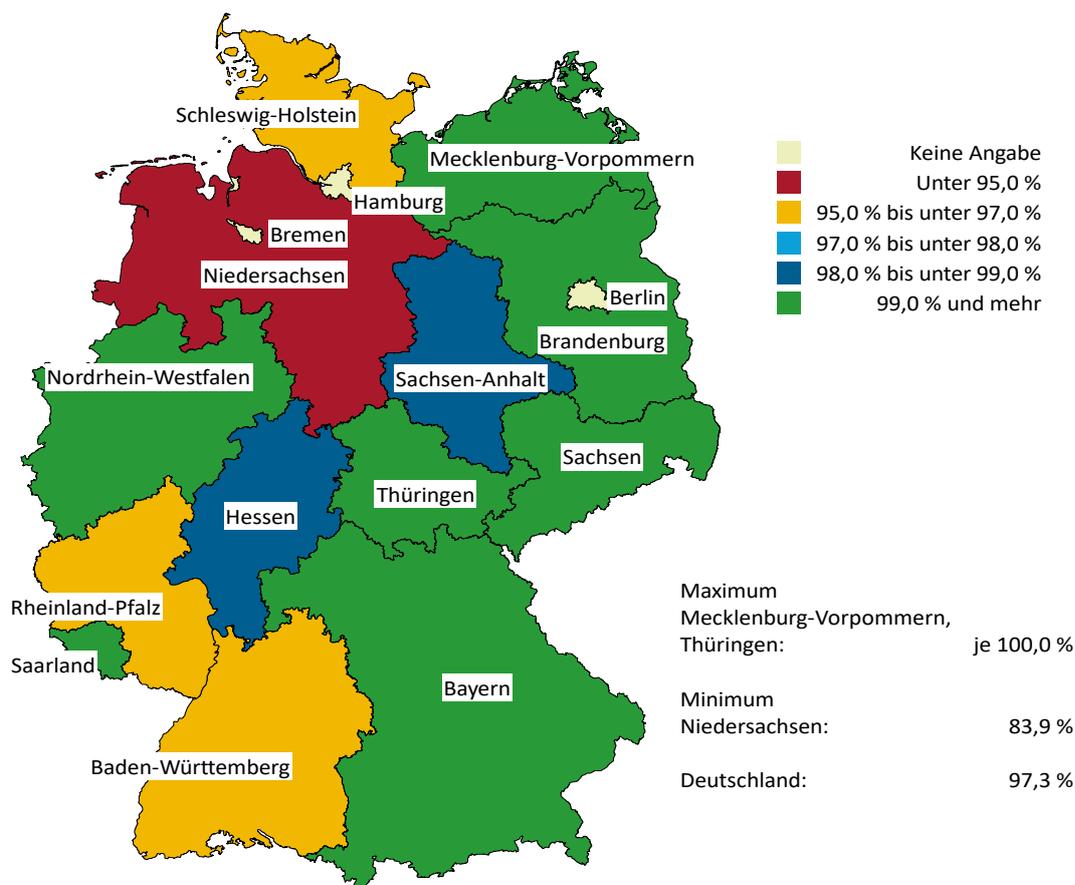
20.6 Ökologischer Landbau

20.6.5 Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich

Land	Betriebe insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt in ha	Darunter ökologisch bewirtschaftet in %	Betriebe mit Ackerland	Ökologisch bewirtschaftete Ackerlandfläche in ha	Betriebe mit Dauergrünland	Ökologisch bewirtschaftete Dauergrünlandfläche in ha
Deutschland	26 133	1 592 735	97,3	16 567	733 986	23 881	834 177
darunter							
Baden-Württemberg	4 459	173 656	95,4	2 617	71 082	4 077	97 563
Bayern	9 848	374 939	99,6	6 428	184 808	9 245	188 068
Brandenburg	821	173 975	99,3	697	104 964	696	67 827
Hessen	2 108	114 595	98,8	1 301	42 550	1 971	71 055
Mecklenburg-Vorpommern	987	164 258	100,0	662	61 064	921	101 675
Niedersachsen	1 763	122 183	83,9	1 203	55 556	1 550	64 302
Nordrhein-Westfalen	1 955	83 971	99,1	1 059	29 647	1 840	52 737
Rheinland-Pfalz	1 578	79 052	96,2	681	19 540	1 214	51 929
Saarland	146	13 356	99,8	111	4 330	142	.
Sachsen	724	70 849	99,0	538	41 730	661	27 990
Sachsen-Anhalt	586	104 917	98,9	477	67 345	520	37 117
Schleswig-Holstein	715	62 689	95,8	509	29 541	651	32 945
Thüringen	375	50 948	100,0	250	21 006	341	29 786

Grafik 20.28

Anteil der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche in Betrieben mit ökologischem Landbau 2020 im Ländervergleich



20.7 Forstwirtschaft

Merkmal	Einheit	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Gesamtwald										
Mecklenburg-Vorpommern										
Waldbilanz	ha	.	168,0	737,0	1 026,0	204,5	158,0	188,1	286,64	602,71
Waldzugang	ha	.	168,0	817,0	1 076,0	269,1	222,0	229,9	352,42	565,27
Waldverlust	ha	.	-	80,0	50,0	64,5	64,0	41,8	65,78	37,44
Rohholzeinschlag einschließlich Eigenbedarf (ohne Rinde) ²³⁾										
Rohholzeinschlag	1 000 m³	1 559,7	1 201,0	1 358,0	1 337,2	1 983,8	1 984,8	1 876,0	1 888,2	2 796,7
Stammholz	1 000 m ³	692,0	527,0	576,0	449,3	745,5	726,2	721,8	808,7	1 354,8
Industrieholz einschließlich sonstiger Sortimente	1 000 m ³	867,7	674,0	782,0	887,9	1 238,3	1 258,6	1 154,2	1 079,5	1 441,9
Waldbrände ²⁴⁾	Anzahl	46	54	71	37	25	25	50	26	64
nach der Ausdehnung										
unter 1 ha	Anzahl	25	50	65	36	23	25	49	24	63
1 bis unter 10 ha	Anzahl	20	4	6	1	2	-	1	2	1
10 bis unter 100 ha	Anzahl	1	.	-	-	-	-	-	-	0
von Waldbränden betroffene Flächen	ha	69,77	15,94	23,33	30,79	5,44	4,12	6,18	14,67	8,32
durchschnittliche Fläche je Waldbrand	ha	1,52	0,30	0,33	0,83	0,22	0,16	0,12	0,56	0,13
Jagdstrecke ausgewählter Wildarten ²⁵⁾										
Rotwild	1 000	3,71	7,19	5,41	6,28	6,55	8,00	7,99	8,25	7,25
Damwild	1 000	2,43	7,87	9,39	11,17	11,22	12,30	12,37	12,97	11,69
Muffelwild	1 000	0,02	0,34	0,41	0,22	0,15	0,31	0,29	0,27	0,21
Rehwild	1 000	17,47	41,58	58,20	56,75	55,28	54,52	59,90	58,82	55,93
Schwarzwild	1 000	31,54	46,14	38,81	51,08	64,05	58,00	106,80	77,21	49,83
Feldhasen	1 000	0,71	0,41	0,79	0,84	1,23	0,92	1,09	0,94	0,75
Wildkaninchen	1 000	0,67	0,27	0,21	0,14	0,08	0,08	0,08	0,03	0,12
Fasane	1 000	0,63	0,02	0,12	0,12	0,07	0,13	0,06	0,16	0,04
Wildenten	1 000	3,59	1,06	11,59	7,16	9,11	6,51	5,76	5,02	5,41
Ringeltauben	1 000	.	-	1,18	0,56	0,67	0,44	0,46	0,72	0,41
Füchse	1 000	9,29	9,52	33,29	33,57	16,22	18,88	21,98	16,78	15,47
Steinmarder	1 000	5,36	1,50	1,25	1,11	0,86	0,69	0,99	0,83	0,68
Dachse	1 000	0,01	0,01	2,57	3,52	2,31	2,97	4,63	4,43	3,59
Marderhunde	1 000	.	.	3,81	20,04	4,83	8,76	7,07	5,55	4,29

20.8 Fischerei

20.8.1 Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitvergleich nach Fischarten

Fischarten	Anlandegewicht 2019 in t	Erlös 2019 in 1 000 EUR	Durchschnittserlös 2019 in EUR/kg	Anlandegewicht 2020 in t	Erlös 2020 in 1 000 EUR	Durchschnittserlös 2020 in EUR/kg	Anlandegewicht 2021 in t	Erlös 2021 in 1 000 EUR	Durchschnittserlös 2021 in EUR/kg
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei (frische Konsumware)	8 232,7	7 013,1	0,85	4 919,8	4 773,3	0,97	3 368,3	3 801,0	1,13
darunter									
Hering	5 099,3	2 028,4	0,40	1 754,4	895,3	0,51	820,8	537,9	0,66
Dorsch	764,9	1 244,3	1,63	291,6	655,0	2,25	55,4	132,5	2,39
Wittling	14,3	7,4	0,52	6,4	9,2	1,44	1,2	0,5	0,42
Seelachs	2,1	4,8	2,29	2,8	6,1	2,18	-	-	-
Scholle	277,9	511,0	1,84	191,7	316,7	1,65	159,6	275,6	1,73
Kliesche/Scharbe	66,7	49,5	0,74	76,5	54,5	0,71	50,0	50,0	1,00
Flunder	522,3	421,5	0,81	562,7	454,8	0,81	373,8	296,1	0,79
Steinbutt	23,8	139,6	5,87	17,9	99,1	5,54	10,7	72,9	6,81
Hornhecht	65,6	111,3	1,70	53,1	86,4	1,63	150,8	174,2	1,16
Aal	44,6	646,5	14,50	53,3	737,0	13,83	54,4	757,4	13,92
Zander	173,6	937,6	5,40	79,1	445,6	5,63	68,0	427,7	6,29
Barsch	110,1	213,9	1,94	90,7	209,5	2,31	93,7	206,6	2,20
Hecht	46,9	105,4	2,25	26,5	65,6	2,48	31,4	87,9	2,80
Blei	464,2	205,8	0,44	528,5	229,4	0,43	638,6	291,6	0,46
Plötze	441,5	279,6	0,63	354,4	327,1	0,92	324,8	302,0	0,93

20.8.2 Binnenfischerei im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe (ohne Aqua- kultur)	Beschäftigte (ohne Aqua- kultur)	Ertrag der Seen- und Fluss- fischerei in t	Erlös der Seen- und Fluss- fischerei in 1 000 EUR	Ertrag aus Aqua- kul- tur ^{26) 27)} in t
1991	90	307	906,0	3 285,9	.
2000	51	246	846,9	1 983,1	.
2010	61	324	442,8	2 205,2	.
2013	48	277	583,0	2 919,7	908,1
2014	42	259	526,8	2 840,3	1 052,8
2015	42	264	569,6	2 575,0	1 172,2
2016	50	270	477,6	2 354,0	1 099,9
2017	49	266	509,1	2 894,8	1 131,3
2018	49	263	475,5	2 615,9	796,6
2019	49	271	409,6	2 130,0	1 226,7
2020	48	272	411,6	1 957,4	1 166,5
2021	47	290	414,1	2 019,2	940,2
2022	...	...	...	...	694,3

20.8 Fischerei

20.8.3 Aquakultur 2022 im Ländervergleich

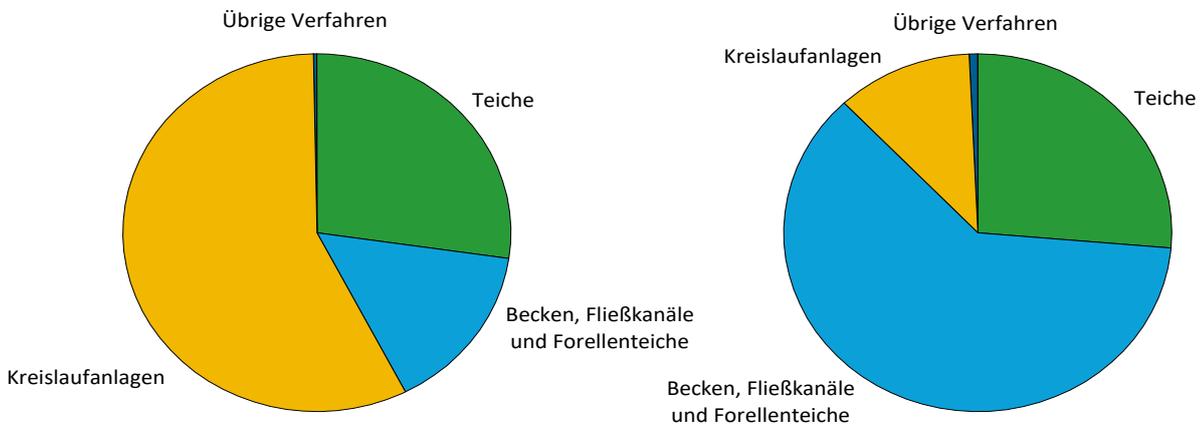
Land	Betriebe mit Erzeugung in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen) insgesamt	Betriebe mit Erzeugung von Fischen	Betriebe mit ökologischer Bewirtschaftung	Erzeugte Menge in Aquakultur (ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen) insgesamt in kg	Erzeugte Menge an Fischen in kg	Ökologisch erzeugte Menge in kg
Deutschland	2 150	2 123	43	26 598 053	17 832 838	4 361 463
darunter						
Baden-Württemberg	98	97	-	2 926 704	2 926 074	-
Bayern	1 492	1 487	30	5 492 116	5 474 363	58 557
Brandenburg	32	32	-	.	814 255	-
Hessen	43	42	1	667 598	648 407	.
Mecklenburg-Vorpommern	20	16	1	694 296	691 686	.
Niedersachsen	111	104	3	3 865 899	2 751 365	94 829
Nordrhein-Westfalen	66	66	1	1 057 902	1 057 902	.
Rheinland-Pfalz	28	28	.	300 120	300 120	.
Saarland	3	3	-	.	.	-
Sachsen	156	156	2	1 858 532	1 858 332	.
Sachsen-Anhalt	15	15	1	.	316 192	.
Schleswig-Holstein	30	21	3	7 835 258	225 880	.
Thüringen	55	55	-	757 112	757 062	-

Grafik 20.29

Erzeugung von Fischen aus Aquakultur 2022 nach Haltungsverfahren

Mecklenburg-Vorpommern

Deutschland



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2010: Berichtszeitraum März Vorjahr bis Februar Erhebungsjahr; mit Vorjahren nicht vergleichbar, da unterschiedliche Berichtszeiträume.
- 2) Einzelunternehmen einschließlich Personengesellschaften und -gemeinschaften.
- 3) Einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche.
- 4) Landwirtschaftliche Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes; ohne Pachtungen von Eltern, Ehegattinnen bzw. Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers. Der Nachweis ist jeweils auf die selbst bewirtschaftete Fläche bezogen.
- 5) Bis 1990: Landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Korbweiden).
- 6) Bis 1990: Gemischter Anbau verschiedener einjähriger und mehrjähriger Feldfutterpflanzen.
- 7) 1980: Futterhülsenfrüchte zur Körnergewinnung.
- 8) Ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat).
- 9) Ab 2010: Ohne Mirabellen und Renekloden.
- 10) Schwarzer Holunder, Stachelbeeren, Brombeeren und andere.
- 11) Ab der Landwirtschaftszählung 2010 eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.
- 12) Bis 2010: Gurken.
- 13) Fläche 2021: Baumschulflächen im Freiland.
- 14) Ab 2004: Einschließlich Rosenunterlagen und Rosenveredelungen.
- 15) Ab 2004: Einschließlich Nadelgehölzen für Weihnachtsbaumkulturen sowie zur Gewinnung von Schnittgrün.
- 16) Inlandsabsatz an Absatzorganisationen oder Endverbraucherinnen und Endverbraucher Mecklenburg-Vorpommerns; Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.).
- 17) Ab 2010: Sekundärstatistische Auswertung des "Herkunftssicherungs- und Informationssystems für Tiere" (HIT-Rinderdatenbank).
- 18) Vor 2010: Ausschließlich Pferde.
- 19) Über 300 kg Lebendgewicht, noch nicht gekalbt.
- 20) Bis 2005: Kälber bis 300 kg Lebendgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben; ab 2010: Kälber bis zu 8 Monaten alt.
- 21) Mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.
- 22) In jeweiligen Preisen, ohne Umsatzsteuer; ab 2013: Verkaufserlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 23) Ab 2000: Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommern.
- 24) Ab 2000: Ohne Bundeswald.
- 25) 1980: Ohne Strecke in Staatsjagdgebieten; Jagdstrecke ab 1990: 01.04. des Berichtsjahres bis 31.03. des Folgejahres.
- 26) Erlöse unterliegen der statistischen Geheimhaltung.
- 27) 2018, 2019, 2020: Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur.

Methodik

Agrarstrukturhebungen geben Auskunft über die Betriebsstrukturen sowie die wirtschaftliche und soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben. Sie bilden den inhaltlichen Hauptbestandteil der zehnjährlichen Landwirtschaftszählungen und finden dazwischen alle drei bis vier Jahre als eigenständige Erhebungen statt.

Die Landwirtschaftszählung 2020 wurde bei landwirtschaftlichen Betrieben als Kombination einer allgemeinen Erhebung (Totalerhebung mit Abschneidegrenzen) mit einer repräsentativen Erhebung (Stichprobenerhebung) durchgeführt.

Die Agrarstrukturhebungen sind gemäß dem Agrarstatistikgesetz Erhebungen mit Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaberinnen bzw. Inhaber oder Leiterinnen bzw. Leiter der befragten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, wurden durch die Statistischen Ämter soweit möglich bereits vorliegende Verwaltungsdaten genutzt.

Mit der Fassung des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) von 2009 wurden die Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken für die Landwirtschaftsbetriebe neu festgelegt. Demnach besteht seit 2010 Auskunftspflicht für Betriebe mit

- mindestens 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 10 Rindern oder 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück einer Geflügelart oder
- mindestens jeweils 0,5 Hektar Hopfen oder Tabak oder 1,0 Hektar Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 Hektar Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche oder 0,5 Hektar Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder 0,3 Hektar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder 0,1 Hektar Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser oder 0,1 Hektar Produktionsfläche für Speisepilze.

Jedes der aufgeführten Kriterien begründet für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb. Die Ergebnisse der Erhebungen sind mit den bis 2009 erfolgten Erhebungen nicht vollständig vergleichbar.

Die Ergebnisse des allgemeinen Erhebungsteils werden mit voller Stellenzahl veröffentlicht. Ergebnisse aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturhebung werden generell in 1 000 ausgewiesen. Auftretende Rundungsdifferenzen werden dabei nicht ausgeglichen. Differenzen zwischen einzelnen Tabellen bei Merkmalen der Landwirtschaftsbetriebe haben methodische Ursachen.

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben: Die repräsentative Erhebung der Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft wurde in den neuen Ländern bis einschließlich 1994 jährlich durchgeführt. Von 1995 bis 2007 fand die Erhebung nur noch in jedem zweiten Jahr statt, seitdem in jedem dritten Jahr. In den Landwirtschaftszählungen 1991, 1999 und 2010 war die Erhebung allgemein (total).

Die **Düngemittelstatistik** wird nach den §§ 88 bis 90 Agrarstatistikgesetz allgemein vierteljährlich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen den Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln. Dabei handelt es sich um die Lieferung der Produzierenden und Importierenden an Absatzorganisationen sowie Endverbraucherinnen und Endverbraucher. Die angegebenen Mengen sind somit nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen beispielsweise durch die Lagerhaltung voneinander ab.

Im Rahmen der **Erhebungen über die Viehbestände** werden ab 1999 nur noch die Bestände in den landwirtschaftlichen Betrieben erfasst.

Die Ergebnisse dieser Bestandserhebungen sind wegen geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine und wegen eines neuen Stichprobenkonzeptes nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Viehzählungen aus den Vorjahren vergleichbar; das betrifft vor allem Pferde und Geflügel.

Mit der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes von 2002 wurden die allgemeinen Erhebungen über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel in den Jahren 2003 und 2007, zum Berichtszeitpunkt 3. Mai, im Rahmen der Landwirtschaftszählung zum Stichtag 1. März 2010 durchgeführt und in den Zwischenjahren durch repräsentative Erhebungen ergänzt.

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt seit 2008 als rein sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank ("Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere") vorhandenen Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z. B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z. B. Produktionsrichtung) geschätzt. Dadurch ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem bisher üblichen Erhebungsverfahren. Weil grundsätzlich alle Rinder, unabhängig von der Herden- und Betriebsgröße, in dieser Datenbank enthalten sind, kann die in der amtlichen Agrarstatistik übliche untere Erfassungsgrenze (siehe Landwirtschaftliche Betriebe) nicht berücksichtigt werden, sodass bei Rindern die Ergebnisse mit den vor dem Jahr 2008 ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** wird jährlich durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Die Erhebung basiert auf dem Agrarstatistikgesetz in der jeweils geltenden Fassung. Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen werden Angaben aus Verwaltungsdaten (InVeKoS – Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem) für statistische Zwecke übernommen, soweit die Angaben mit den Merkmalen der Erhebung übereinstimmen und sich auf dieselben Berichtszeitpunkte oder -zeiträume beziehen.

Die **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** hat erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® ausgewertet, das von den Vermessungs- und Katasterverwaltungen des Landes geführt wird. Bis zum Stichtag 31. Dezember 2015 wurde das Automatisierte Liegenschaftsbuch (ALB) als Quelle herangezogen. Durch die geänderte Datengrundlage für die Auswertung kommt ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung. Daher sind Vergleiche mit den Jahren vor 2016 nur noch sehr eingeschränkt möglich.

Die Erhebung erfasst alle zu einer regionalen Einheit gehörenden Flächen, wobei die hier verwendeten Definitionen und Abgrenzungen mit den bei anderen Erhebungen benutzten, trotz z. T. gleichem oder ähnlichem Wortlaut, nicht bzw. nicht in vollem Umfang übereinstimmen.

Glossar

Zum **Ackerland** gehören Flächen mit Feldfrüchten einschließlich Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, ferner Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, einschließlich Brache. Nicht zum Ackerland zählen die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen), sowie die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen (Sozialbrache).

Anbauflächen im Ackerbau: Bestandsflächen zum Zeitpunkt der Erhebung (im Mai); im Gemüse-, Zierpflanzen- und Obstbau: Anbau zu Erwerbszwecken.

Arbeitskräfteeinheit (AK-E): Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit betrieblichen Arbeiten vollzeitbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Der **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen und/oder durch Haltung landwirtschaftlicher Tiere land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebe in der Hand von natürlichen Personen: Betriebe, deren Inhaberin bzw. Inhaber eine Einzelperson oder eine Personengemeinschaft ist, und zwar Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dergleichen Personengesellschaft.

Betriebe in der Hand von juristischen Personen: Betriebe, deren Inhaberin bzw. Inhaber eine juristische Person ist, und zwar des privaten Rechts (eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts) oder des öffentlichen Rechts (Gebietskörperschaften, Bund, Land, Kreis, Gemeinde oder Gemeindeverband, Kirche, kirchliche Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, Personenkörperschaften).

Die **betriebswirtschaftliche Ausrichtung** eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung, seinen Produktionsschwerpunkt. Dieser wird durch die Standardoutputs seiner einzelnen Produktionszweige im Verhältnis zu seinem gesamten Standardoutput gekennzeichnet.

Zu den **Dauerkulturen** gehören landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Baumobstanlagen, Beerenobstanlagen, Rebland, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und Korbweidenanlagen. Nicht dazu zählen z. B. Spargel und Erdbeeren.

Dauergrünland sind Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Einstreugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Nicht zum Dauergrünland zählen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner werden Grünlandflächen, die nicht mehr genutzt werden, nicht zum Dauergrünland dazugerechnet, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen.

Ernteerträge für landwirtschaftliche Feldfrüchte: Eingebrachte Ernte, für Getreide zur Körnergewinnung auf 14 Prozent, für Ölfrüchte auf 9 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet, für Wiesen und Weiden in Trockenmasse berechnet; für Gemüse und Obst: Marktfähige Ware, gleichgültig, ob sie voll verwertet werden kann oder nicht.

Familienarbeitskräfte (in Einzelunternehmen): Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber sowie deren ebenfalls auf dem Betrieb lebenden und arbeitenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter ab 15 Jahren.

Friedhof ist eine Fläche, die zur Bestattung dient oder gedient hat, sofern die Zuordnung zu Grünanlage nicht zutreffender ist. Friedwälder werden der Nutzungsart "Wald" zugeordnet.

Der Nutzungsartenbereich **Gewässer** umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen.

Die **Großvieheinheit** ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieh-Einheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutzhieharten bestimmt.

Haupterwerbsbetriebe: Betriebe ohne außerbetrieblichem Einkommen oder in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient.

Glossar

Landwirtschaft (Fläche): Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte bestimmt ist. Hierzu zählen Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, aber auch vorübergehend stillgelegte landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Nebenerwerbsbetriebe: Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Der **ökologische Landbau** umfasst landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

Der **Produktionswert der Landwirtschaft** (ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucherinnen und Verbraucher, den Eigenverbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu Nutzungszwecken, die Vorratsveränderung an pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen einschließlich der Bestandsänderung an Vieh sowie die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe. Der Produktionswert ergibt sich aus der mit durchschnittlichen Erzeugerpreisen ohne Mehrwertsteuer bewerteten Produktion – differenziert nach einzelnen Erzeugnissen – zu Erzeugerpreisen. Im Produktionswert zu Herstellungspreisen sind darüber hinaus die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern berücksichtigt.

Saisonarbeitskräfte (nichtständige Arbeitskräfte): Hierzu zählen alle übrigen Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die – auch wenn nur gelegentlich – mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt sind. Nicht hierzu zählen Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb tätig sind. Saisonarbeitskräfte sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag.

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche: Diese Fläche umfasst neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche auch nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Flächen, Ödland, Abbau- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Waldflächen, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen, Wegeland, Ziergärten, Rasenflächen, Parkanlagen und Campingplätze. Die Betriebsfläche wird jeweils der Gemeinde und damit dem Kreis zugeordnet, in dem der Betrieb seinen Sitz hat. Daraus resultieren in den Kreisen Abweichungen zu deren Territorialfläche.

Selbstbewirtschaftetes Eigenland ist die von der Betriebsinhaberin bzw. dem Betriebsinhaber selbstbewirtschaftete und auch in ihrem bzw. seinem Eigentum befindliche landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (ohne gepachtete oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene Fläche). Die verpachtete bzw. unentgeltlich abgegebene landwirtschaftlich genutzte Fläche ist im Nachweis nicht enthalten.

Selbstbewirtschaftetes Pachtland ist die von der Betriebsinhaberin bzw. dem Betriebsinhaber gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) zur Nutzung übernommene landwirtschaftlich genutzte Fläche, die auch von dieser bzw. diesem bewirtschaftet wird. Hierzu zählt auch gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die vorübergehend stillgelegt ist (Brachlegung).

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen.

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte sind in einem unbefristeten oder für mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehende familienfremde Personen im Alter ab 15 Jahren. Hierzu zählen auch Verwandte der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Der **Standardoutput** eines Produktionszweiges ist der durchschnittliche Geldwert (in EUR) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (Land Mecklenburg-Vorpommern) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Der gesamte Standardoutput je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird durch die Statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen Standardoutput multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen Flächen und die dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen.

Glossar

Teilzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die die Mindestzahl der für vollzeitbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Unland, vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen.

Der Nutzungsartenbereich **Vegetation** umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

Verkaufserlöse sind Erlöse für die an andere Wirtschaftsbereiche und unmittelbar an Verbraucherinnen und Verbraucher abgesetzten Erzeugnisse. Der Handel mit Saatgut, Zuchtvieh, Futtermitteln usw. zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben bleibt unberücksichtigt.

Der Nutzungsartenbereich **Verkehr** enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen.

Vollzeitbeschäftigte: Familienarbeitskräfte sowie ständig beschäftigte Arbeitskräfte im Alter ab 15 Jahren, die durchschnittlich je Woche 40 oder mehr Stunden beschäftigt sind.

Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist.

Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung.

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

Abkürzungsverzeichnis

D Durchschnitt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > C103 Bodennutzung und Ernte
- > C113 Bodennutzung der Betriebe
- > C133 Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren
- > C143 Anbau und Ernte von Strauchbeeren
- > C163 Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf
- > C183 Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände
- > C193 Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
- > C213 Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland
- > C243 Ernteberichterstattung über Obst und Reben
- > C253 Pflanzenbestände in Baumschulen
- > C303 Viehwirtschaft
- > C313 Viehbestände – Viehhaltung der Betriebe
- > C323 Produktion der Viehwirtschaft
- > C413 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben – einschließlich Gartenbaubetrieben –
- > C473 Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe
- > C4932 Struktur der Viehhaltung
- > C4933 Eigentums- und Pachtverhältnisse
- > C4934 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung und Standardoutput landwirtschaftlicher Betriebe
- > C4935 Struktur der Bodennutzung
- > C4937 Sozialökonomische Verhältnisse
- > C4938 Betriebe mit ökologischem Landbau
- > C4939 Betriebe mit Waldflächen
- > C4943 Ausgewählte Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung
- > C633 Erzeugung in Aquakulturbetrieben

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

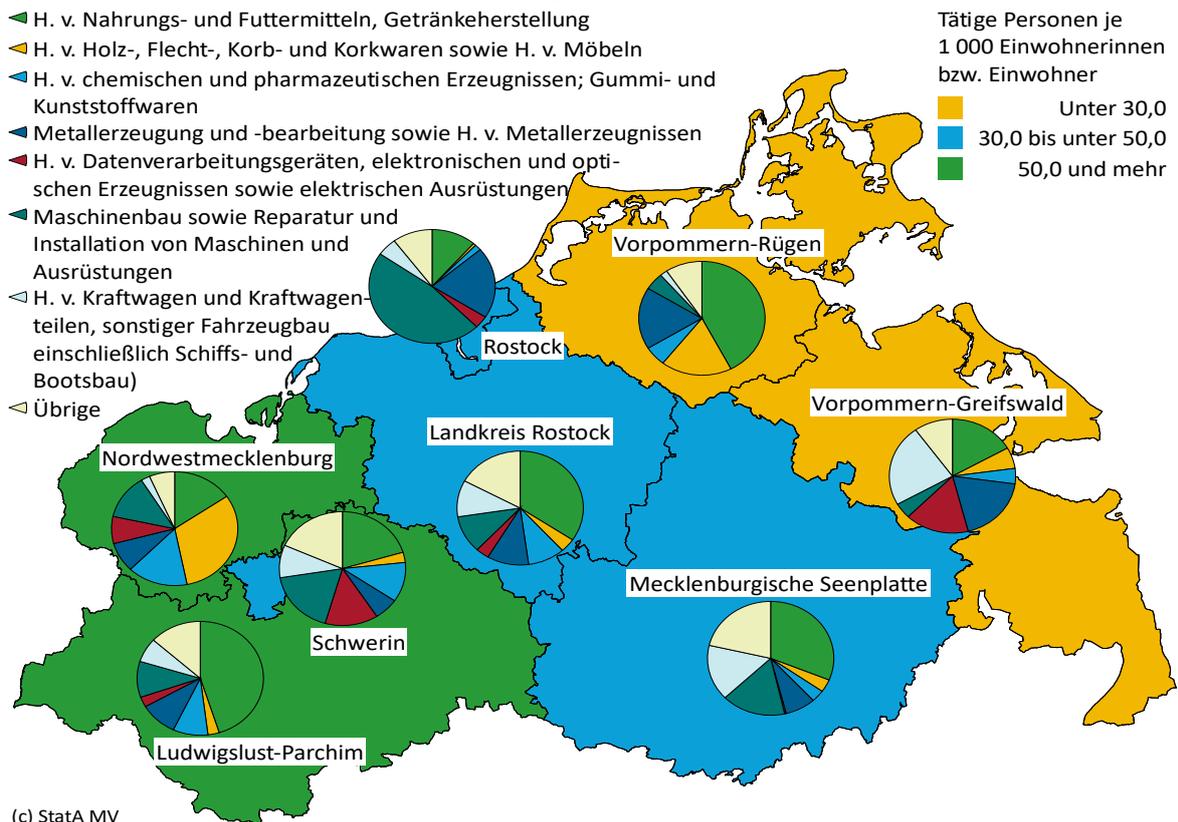
Quellenangaben

- Tabelle 20.1.4: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.2
- Tabelle 20.1.8 sowie Daten der Grafik 20.8: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.8
- Tabelle 20.1.10 sowie Daten der Grafik 20.9: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2
- Tabelle 20.1.15 sowie Daten der Grafik 20.13: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.1.6
- Tabelle 20.2.2 sowie Daten der Grafik 20.15: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 5.1, Bevölkerung am 31.12.2021: GENESIS-Online, Tabelle 12411-0010
- Tabelle 20.3.8 sowie Daten der Grafik 20.18: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 3.1.2 sowie Reihe 3.2.1
- Tabellen 20.4.2, 20.4.3 sowie Daten der Grafiken 20.12: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.1
- Tabelle 20.6.5 sowie Daten der Grafik 20.28: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.2.1
- Tabelle 20.7: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
- Tabelle 20.8.1: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)
- Tabelle 20.8.2: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern: Interne Erhebung (außer Aquakultur)
- Tabelle 20.8.3 sowie Daten der Grafik 20.29: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 4.6

21 | Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau

Grafik 21.1

Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2022 nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen (Bevölkerung am 30. Juni 2022)

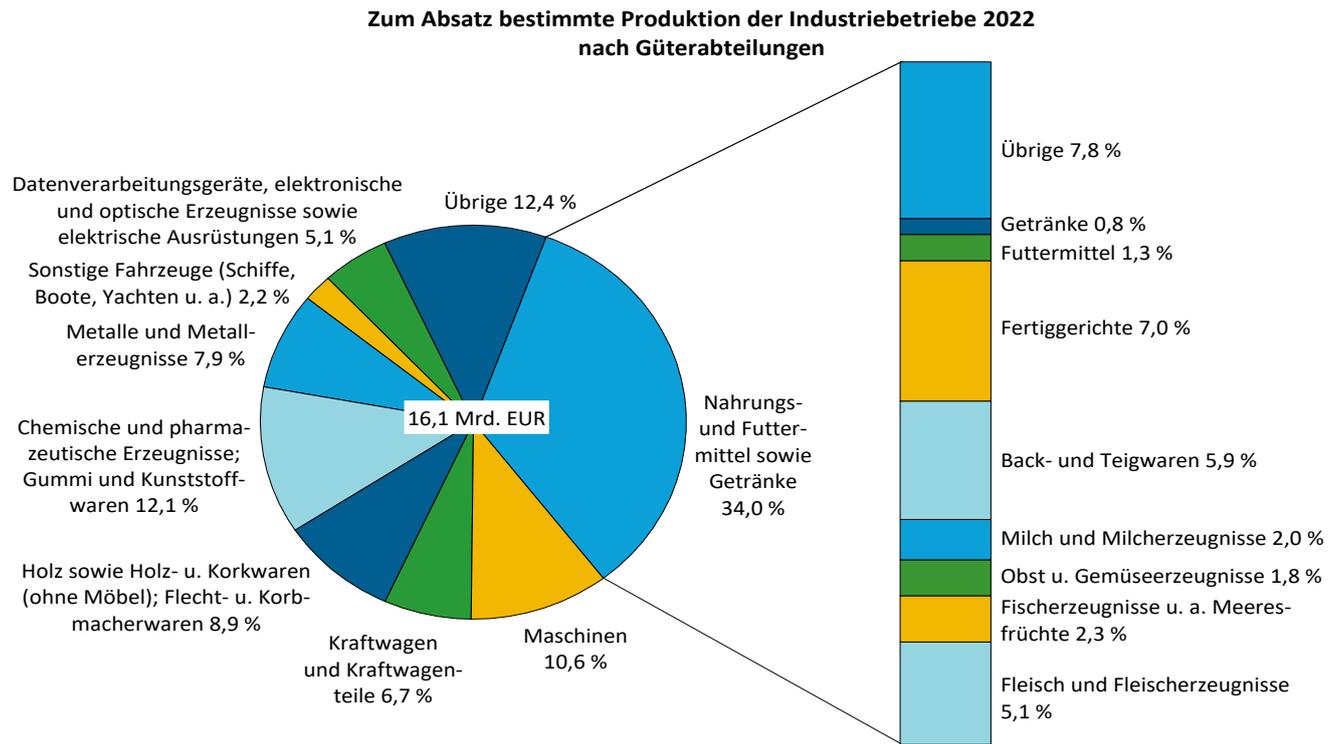


Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Überblick		
Überblick in Grafiken	509	
Überblick in Worten	510	
Ergebnisse in Tabellen		
21.1	Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung	511
21.2	Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022 nach Kreisen	512
21.3	Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022 im Ländervergleich	513
21.4	Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung	514
21.5	Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen	516
21.6	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	517
Ergebnisse in Grafiken		
21.1	Tätige Personen der Industriebetriebe am 30. September 2022 nach Wirtschaftsgliederung und nach Kreisen	507
21.2	Zum Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe 2022 nach Güterabteilungen	509
21.3	Industriedichte 2022 im Ländervergleich	509
21.4	Industriedichte 2022 nach Kreisen	512
21.5	Exportquote 2022 im Ländervergleich	513
Erläuterungen		
Methodik	518	
Glossar	519	
Mehr zum Thema	520	

Überblick in Grafiken

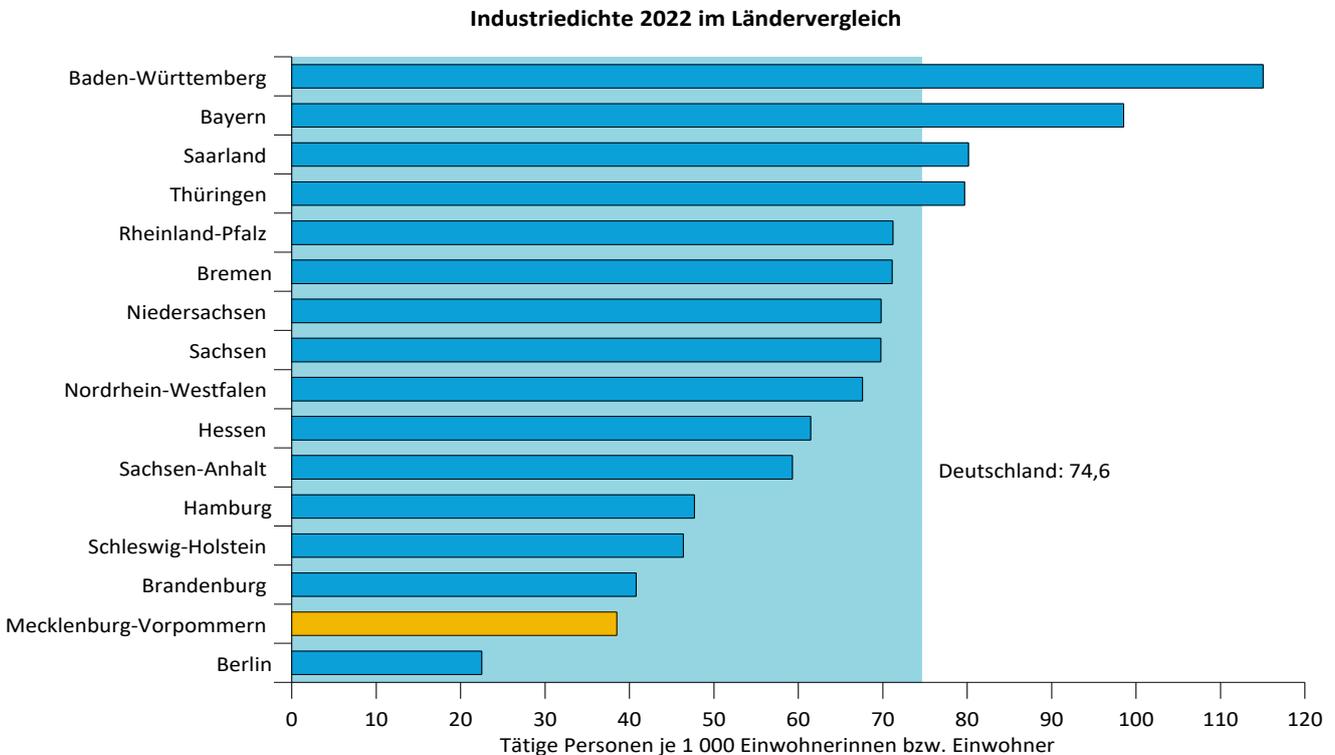
Grafik 21.2



Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Grafik 21.3



Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.2022 bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2022, einbezogen sind die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Der Industriebereich von Mecklenburg-Vorpommern war durch die bis Ende 2021 andauernde Corona-Pandemie insgesamt weniger stark beeinträchtigt als in den meisten anderen Bundesländern. Ursächlich dafür ist zunächst die Bereichsstruktur, die in Mecklenburg-Vorpommern deutlich stärker durch die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln geprägt ist als beispielsweise durch den Maschinen- und Fahrzeugbau.
- Insgesamt erwirtschafteten die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Jahr 2022 ein Umsatzvolumen von 18,4 Milliarden EUR, was einer Zunahme des Gesamtumsatzes von 2,6 Prozent gegenüber 2021 entsprach. Dieses Umsatzplus resultierte ausschließlich aus dem Anstieg des Inlandsgeschäfts (+12,4 Prozent) von 10,5 Milliarden EUR (2021) auf 11,8 Milliarden EUR (2022). Der Auslandsumsatz sank gegenüber 2021 um 11,6 Prozent von 7,4 Milliarden EUR (2021) auf 6,6 Milliarden EUR (2022).
- Die Exportquote sank entsprechend von 41,4 Prozent (2021) auf 35,7 Prozent (2022). Sie lag damit weiterhin deutlich unter der bundesdurchschnittlichen Exportquote (48,7 Prozent).
- Die bereits 2020 und 2021 verzeichnete rückläufige Entwicklung der Beschäftigung verstärkte sich 2022. Die Zahl der Industriebeschäftigten bei Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen ging insgesamt deutlich zurück, und zwar um noch einmal 1 402 (Vorjahr: 439) von 64 125 Industriebeschäftigten (2021) auf 62 723 (2022).
- Die für den Industriebereich Mecklenburg-Vorpommerns 2022 im Vergleich zu 2021 insgesamt gemischte Bilanz bezüglich Umsatz (Zunahme) sowie Exportquote und Beschäftigung (Rückgänge) war Ergebnis zum Teil stark gegenläufiger Entwicklungen der Branchen.
- Mit Abstand umsatzstärkste Branche ist in Mecklenburg-Vorpommern der Industriebereich zur Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Sein Anteil am industriellen Gesamtumsatz des Landes lag 2022 bei 31,7 Prozent. Hier wurde ein Gesamtumsatz von 5,8 Milliarden EUR erzielt. Das waren 787,9 Millionen EUR bzw. 15,7 Prozent mehr als 2021 (5,03 Milliarden EUR). Dieser dominante Bereich trug entsprechend stark zum positiven Landesergebnis 2022 bei. Jede bzw. jeder vierte Industriebeschäftigte Mecklenburg-Vorpommerns war 2022 im Ernährungs- und Futtermittelgewerbe tätig; insgesamt 16 774 Personen. Damit manifestierte sich der im Vorjahr verzeichnete Beschäftigungszuwachs innerhalb des Industriezweigs Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, welcher ausschließlich aus einer Zunahme der Beschäftigung im Bereich Schlachten und Fleischverarbeitung resultierte (+898 tätige Personen in 2021); eine Wirkung des zum Januar 2021 in Kraft getretenen Arbeitsschutzkontrollgesetzes in der Fleischindustrie (Verbot von Werkverträgen). 2022 waren 4 039 Personen im Bereich Schlachten und Fleischverarbeitung tätig. Die Regelungswirkung hält zum Wohle der dort Beschäftigten damit an.
- Die nächsten besonders beschäftigungsrelevanten Industriebereiche waren auch im Jahr 2022 der Maschinenbau mit rund 6 800 Beschäftigten (10,8 Prozent) und die Herstellung von Metallerzeugnissen mit rund 5 600 Beschäftigten (9,0 Prozent).
- Die Maschinenbaubetriebe erzielten 2022 einen Gesamtumsatz von 2,1 Milliarden EUR. Das waren 1,4 Milliarden EUR Gesamtumsatz weniger als 2021 (3,5 Milliarden EUR). Der Anteil des Maschinenbaus am industriellen Landesumsatz sank entsprechend und lag 2022 bei 11,5 Prozent (2021: 19,6 Prozent). Die Exportquote des Bereichs Maschinenbau blieb hoch, sank jedoch von 79,9 Prozent (2021) auf 72,0 Prozent (2022).
- Im drittgrößten industriellen Beschäftigungsbereich Mecklenburg-Vorpommerns, der Herstellung von Metallerzeugnissen, gab es nach Umsatzrückgängen der Vorjahre wieder einen Umsatzzuwachs. Der Gesamtumsatz der Branche stieg von 764,2 Millionen EUR (2021) auf 882,7 Millionen EUR (2022). Der Exportquote betrug 10,4 Prozent.

21.1 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2022 nach Wirtschaftsgliederung

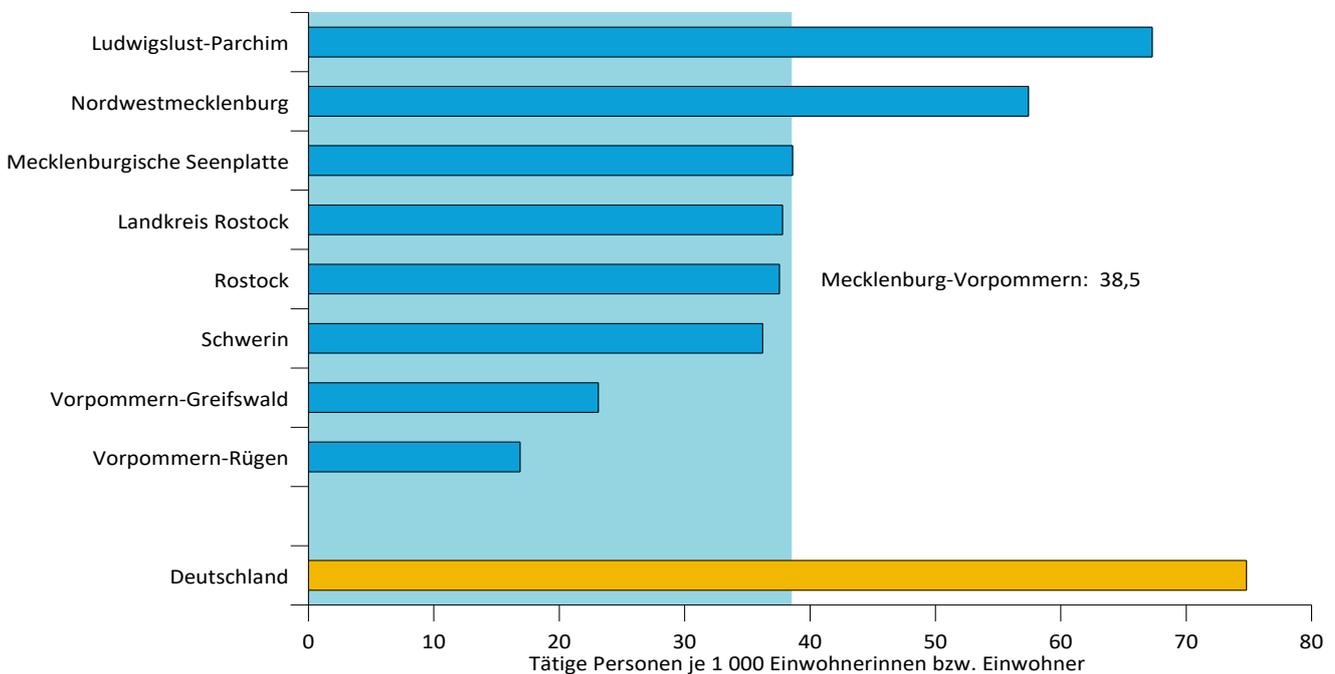
Nr. der Klassifikation	Merkmal	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte		Gesamtumsatz		Exportquote in %
				in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	in 1 000 EUR	
	2010	700	56 205	1 410 050	11 869 576	2 947 845	24,8	
	2011	690	57 055	1 493 281	12 979 034	3 448 568	26,6	
	2012	679	57 292	1 550 301	12 729 180	3 660 620	28,8	
	2013	695	55 928	1 556 447	13 344 221	3 851 507	28,9	
	2014	696	56 178	1 619 267	14 009 175	4 321 122	30,8	
	2015	744	58 436	1 762 339	14 899 664	4 940 263	33,2	
	2016	695	57 176	1 789 730	14 610 515	4 536 683	31,1	
	2017	719	58 867	1 872 372	15 967 242	5 303 426	33,2	
	2018	743	63 074	2 136 528	14 912 025	4 713 157	31,6	
	2019	767	65 275	2 312 714	15 185 371	5 327 806	35,1	
	2020	800	64 564	2 212 385	15 455 226	5 529 480	35,8	
	2021	797	64 125	2 291 397	17 929 700	7 419 289	41,4	
	2022	804	62 723	2 364 948	18 387 759	6 558 878	35,7	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	456	16 333	110 241	10 286	9,3	
C	Verarbeitendes Gewerbe	773	62 267	2 348 615	18 277 518	6 548 592	35,8	
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln darunter	147	16 774	530 998	5 821 842	1 112 645	19,1	
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	31	4 039	114 826	1 111 523	65 505	5,9	
10.13	darunter Fleischverarbeitung	23	2 128	58 385	355 260	17 305	4,9	
10.2	Fischverarbeitung	12	716	22 558	231 560	41 866	18,1	
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	6	625	22 358	204 709	.	.	
10.5	Milchverarbeitung	11	1 505	68 116	1 165 084	242 206	20,8	
10.7	H. v. Back- und Teigwaren	53	5 317	113 653	452 709	24 711	5,5	
10.8	H. v. sonstigen Nahrungsmitteln darunter	23	4 153	172 264	1 507 336	384 017	25,5	
10.82	H. v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	5	1 001	37 400	266 466	170 381	63,9	
10.85	H. v. Fertiggerichten	5	1 179	50 937	362 691	3 032	0,8	
10.9	H. v. Futtermitteln	9	243	7 897	326 173	8 871	2,7	
11	Getränkherstellung	11	1 330	53 612	404 068	119 170	29,5	
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	6	483	14 717	113 384	22 461	19,8	
14	H. v. Bekleidung	1	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	37	3 900	158 475	1 571 327	764 789	48,7	
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	6	699	28 096	218 307	40 404	18,5	
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	1 526	53 595	263 989	.	.	
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	16	1 046	48 955	1 152 781	920 543	79,9	
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	1 269	60 752	168 752	129 048	76,5	
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	37	2 527	92 712	584 419	.	.	
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	90	2 192	77 864	737 319	63 886	8,7	
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	1 720	77 341	573 334	355 454	62,0	
25	H. v. Metallerzeugnissen	119	5 645	198 601	882 714	92 103	10,4	
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14	1 519	61 149	403 263	150 357	37,3	
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	21	1 599	65 592	562 595	149 856	26,6	
28	Maschinenbau	63	6 811	312 889	2 107 454	1 517 341	72,0	
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	22	3 078	121 643	1 102 724	388 849	35,3	
30	sonstiger Fahrzeugbau	19	2 661	106 017	493 597	200 669	40,7	
30.1	darunter Schiff- und Bootsbau	13	1 835	77 771	378 166	163 652	43,3	
31	H. v. Möbeln	16	1 275	48 730	210 623	14 897	7,1	
32	H. v. sonstigen Waren	46	2 829	103 770	354 675	183 653	51,8	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	70	3 136	124 948	417 716	40 651	9,7	
	nachrichtlich							
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	791	60 888	2 287 177	18 009 593	6 395 226	35,5	

21.2 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Betriebe am 30.09.	Anzahl	804	78	51	130	117	72	108	75	173
Tätige Personen am 30.09.	Anzahl	62 723	7 872	3 542	10 030	8 330	3 850	9 197	5 489	14 413
Entgelte	1 000 EUR	2 364 948	357 120	135 753	363 201	268 069	129 559	393 176	190 719	527 352
Gesamtumsatz	1 000 EUR	18 387 759	3 193 272	1 085 375	2 695 069	2 063 894	730 076	3 322 854	1 289 991	4 007 229
darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	6 558 878	1 809 231	198 576	816 962	1 015 788	90 284	1 438 123	373 930	815 984
Exportquote	%	35,7	56,7	18,3	30,3	49,2	12,4	43,3	29,0	20,4

Grafik 21.4

Industriedichte 2022 nach Kreisen



Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden am 30.09.2022 bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2022, einbezogen sind die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

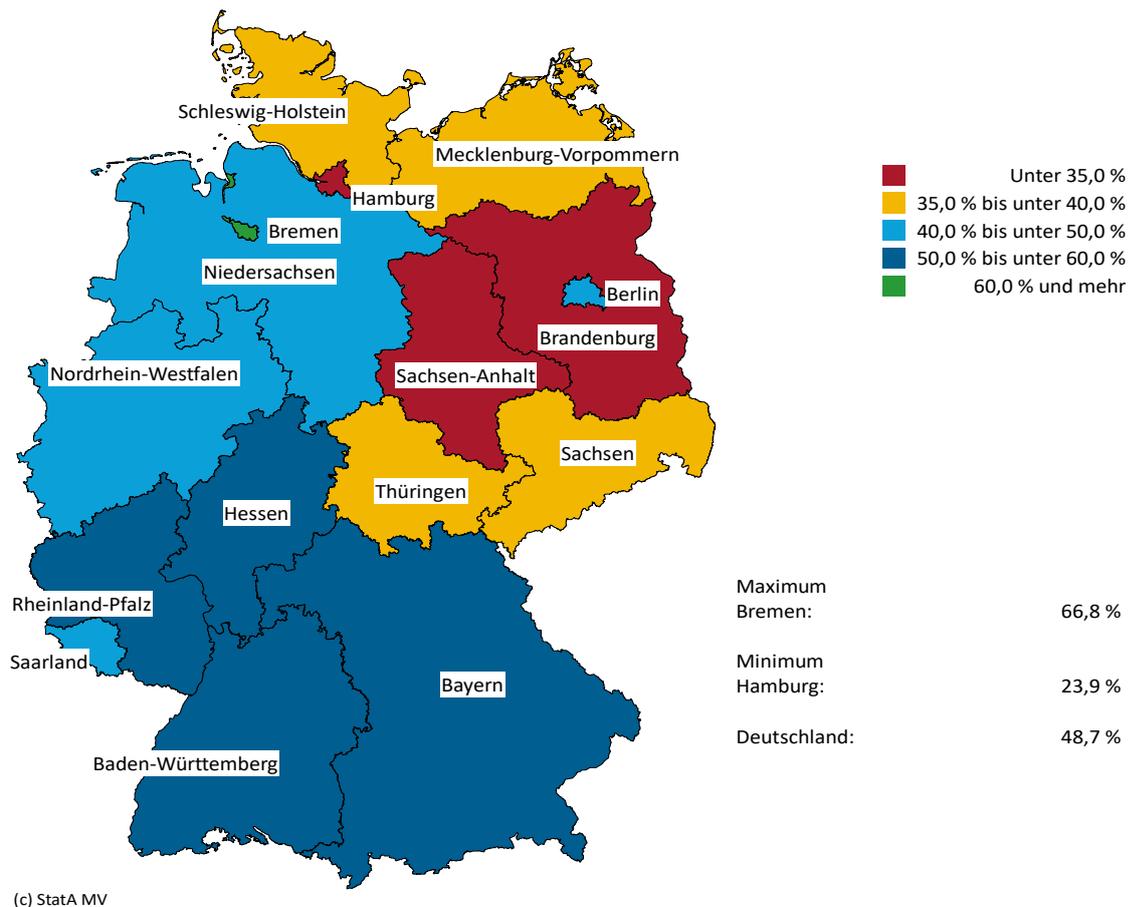
(c) StatA MV

21.3 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022 im Ländervergleich

Land	Betriebe am 30.09.	Tätige Personen am 30.09.	Entgelte in 1 000 EUR	Umsatz in 1 000 EUR	Exportquote in %
Deutschland	47 146	6 290 607	337 228 156	2 359 210 114	48,7
Baden-Württemberg	8 514	1 297 776	75 299 697	437 291 645	57,7
Bayern	8 120	1 317 246	74 029 968	475 026 121	57,3
Berlin	762	84 476	4 652 975	41 796 687	44,7
Brandenburg	1 205	104 975	4 509 447	37 242 454	34,4
Bremen	300	48 704	2 916 263	36 149 471	66,8
Hamburg	454	90 266	6 052 722	141 464 569	23,9
Hessen	2 653	392 876	22 097 298	136 052 888	53,0
Mecklenburg-Vorpommern	804	62 723	2 364 948	18 387 759	35,7
Niedersachsen	3 861	568 211	29 870 065	242 218 428	45,6
Nordrhein-Westfalen	10 381	1 226 374	64 624 171	411 070 290	44,6
Rheinland-Pfalz	2 226	296 110	16 217 863	122 487 000	53,0
Saarland	423	79 573	3 945 251	29 345 947	47,6
Sachsen	3 046	285 093	11 772 371	83 572 091	37,6
Sachsen-Anhalt	1 391	129 673	5 324 431	58 851 737	32,0
Schleswig-Holstein	1 362	137 016	7 042 567	46 152 741	38,6
Thüringen	1 644	169 515	6 508 120	42 100 288	35,3

Grafik 21.5

Exportquote 2022 im Ländervergleich



**21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022
nach Beschäftigtenklassen und Wirtschaftsgliederung**

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon				
			Betriebe mit ... tätigen Personen				
			unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr
B, C	Betriebe am 30. September	804	496	163	96	32	17
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31	29	2	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	773	467	161	96	32	17
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	147	72	29	29	14	3
11	Getränkeherstellung	11	3	4	2	2	-
13	H. v. Textilien	6	3	2	1	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	37	20	10	4	1	2
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	6	1	1	4	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17	10	4	2	-	1
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	16	11	3	1	1	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	5	1	1	2	-	1
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	37	21	9	5	2	-
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	90	78	9	3	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	7	2	-	1	3	1
25	H. v. Metallerzeugnissen	119	87	23	8	1	-
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro- nischen und optischen Erzeugnissen	14	6	5	1	1	1
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	21	11	6	3	1	-
28	Maschinenbau	63	33	16	10	1	3
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	22	8	9	2	1	2
30	sonstiger Fahrzeugbau	19	10	2	3	3	1
31	H. v. Möbeln	16	10	5	-	-	1
32	H. v. sonstigen Waren	46	31	8	5	1	1
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	70	46	15	9	-	-
B, C	Tätige Personen am 30. September	62 723	12 129	11 270	14 709	10 985	13 630
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	456	.	.	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	62 267	11 789	11 154	14 709	10 985	13 630
	darunter						
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	16 774	2 131	2 100	4 468	4 919	3 156
11	Getränkeherstellung	1 330	87	241	.	.	-
13	H. v. Textilien	483	105	.	.	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 900	.	704	565	.	1 596
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	699	.	.	623	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 526	240	281	.	-	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 046	345	210	.	.	-
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1 269	.	.	.	-	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	2 527	658	683	.	.	-
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 192	1 077	589	526	-	-
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 720	.	-	.	952	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	5 645	2 377	1 545	.	.	-
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro- nischen und optischen Erzeugnissen	1 519	137	299	.	.	.
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1 599	.	369	611	.	-
28	Maschinenbau	6 811	.	1 176	1 501	.	2 896
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 078	281	615	.	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	2 661	214	.	486	1 059	.
31	H. v. Möbeln	1 275	.	380	-	-	.
32	H. v. sonstigen Waren	2 829	785	516	704	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	3 136	966	1 066	1 104	-	-

21.4 Strukturdaten der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen 2022 nach Beschäftigtenrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassi- fika- tion	Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon					
			Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr	
B, C	Umsatz (1 000 EUR)							
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	110 241	.	.	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	18 277 518	2 533 223	2 355 018	4 796 262	3 804 373	4 788 643	
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	5 821 842	561 593	600 100	2 377 607	1 513 230	769 312	
11	Getränkeherstellung	404 068	69 764	53 881	.	.	-	
13	H. v. Textilien	113 384	13 378	.	.	-	-	
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1 571 327	124 480	216 938	.	.	997 123	
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	218 307	.	.	205 526	-	-	
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	263 989	34 658	22 944	.	-	.	
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1 152 781	322 724	156 251	.	.	-	
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	168 752	.	.	.	-	-	
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	584 419	.	143 148	173 117	.	-	
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	737 319	356 554	204 840	175 925	-	-	
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	573 334	.	-	.	214 760	.	
25	H. v. Metallerzeugnissen	882 714	321 339	.	283 112	.	-	
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektro- nischen und optischen Erzeugnissen	403 263	30 248	87 690	.	.	.	
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	562 595	63 968	.	107 506	.	-	
28	Maschinenbau	2 107 454	.	153 901	420 835	.	1 326 677	
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 102 724	42 674	127 886	.	.	.	
30	sonstiger Fahrzeugbau	493 597	38 179	.	108 988	202 934	.	
31	H. v. Möbeln	210 623	.	45 207	-	-	.	
32	H. v. sonstigen Waren	354 675	70 428	51 684	89 550	.	.	
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	417 716	143 610	139 626	134 480	-	-	

21.5 Produktion der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich nach Güterabteilungen

Güterverzeichnis	Güterabteilung	Betriebe	Produktionswert	Betriebe	Produktionswert	Betriebe	Produktionswert	Betriebe	Produktionswert
		2010		2020		2021		2022	
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
	Insgesamt	x	10 352 988	x	13 301 713	x	14 604 117	x	16 130 328
05	Kohle	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Erdöl und Erdgas	1	.	1	.	1	.	1	.
08	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	20	34 684	26	64 824	32	70 521	32	72 482
10	Nahrungs- und Futtermittel	164	3 066 173	153	3 910 448	154	4 153 190	153	5 116 966
11	Getränke	14	316 491	12	328 721	12	334 014	12	368 118
12	Tabakerzeugnisse	1	.	1	.	1	.	1	.
13	Textilien	7	48 261	10	91 661	9	86 598	8	89 630
14	Bekleidung	1	.	1	.	1	.	1	.
15	Leder und Lederwaren	1	.	1	.	1	.	2	.
16	Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	29	635 374	33	888 386	37	1 210 831	40	1 244 512
17	Papier, Pappe und Waren	8	97 611	9	136 204	9	155 764	9	208 798
18	Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	18	181 256	20	191 361	19	214 882	19	239 014
19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse	1	.	2	.	2	.	2	.
20	Chemische Erzeugnisse	19	868 534	23	644 652	20	870 322	22	1 293 551
21	Pharmazeutische Erzeugnisse	3	44 776	5	160 088	5	178 038	5	164 560
22	Gummi- und Kunststoffwaren	43	355 475	48	458 664	46	482 165	46	495 769
23	Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	73	309 352	96	458 549	91	489 002	90	568 105
24	Metalle	7	246 059	8	366 885	8	294 093	7	517 314
25	Metallerzeugnisse	130	609 897	145	664 116	139	676 198	142	763 726
26	Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	11	577 378	14	183 379	14	196 545	14	218 710
27	Elektrische Ausrüstungen	25	490 175	31	569 221	33	588 246	33	608 627
28	Maschinen	59	856 686	73	1 603 376	79	1 653 774	76	1 708 840
29	Kraftwagen und Kraftwagen- teile	27	496 098	27	1 053 472	26	1 070 731	25	1 072 819
30	sonstige Fahrzeuge	29	623 672	25	588 012	25	989 764	25	358 856
31	Möbel	18	154 443	22	196 061	22	182 421	21	198 653
32	Waren, a. n. g.	32	75 255	47	301 458	44	238 612	45	274 962
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Ma- schinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	106	257 821	108	383 364	108	385 219	116	418 441

21.6 Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen im Zeitvergleich sowie 2021 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal	Insgesamt in 1 000 EUR	Davon			Je tätige Person in EUR	Im Verhältnis zum Umsatz in %
			bebaute Grund- stücke und Bauten in 1 000 EUR	Grund- stücke ohne Bauten in 1 000 EUR	Maschinen, maschinelle Anlagen, Be- triebs- u. Ge- schäftsaus- stattungen in 1 000 EUR		
	2010	425 022	73 423	1 440	350 159	7 520	3,6
	2011	386 693	79 467	2 403	304 823	6 822	3,0
	2012	396 104	67 666	1 195	327 244	7 252	3,2
	2013	347 076	53 940	3 670	289 466	6 285	2,7
	2014	446 904	84 364	3 263	359 277	7 909	3,2
	2015	476 518	88 473	2 964	385 081	8 318	3,3
	2016	599 206	86 157	9 889	503 159	10 514	4,1
	2017	508 376	87 671	6 166	414 539	8 800	3,3
	2018	619 326	116 423	4 688	498 215	9 839	4,2
	2019	626 152	100 195	9 502	516 455	9 623	4,1
	2020	452 951	97 685	5 732	349 533	7 084	3,0
	2021	495 178	51 036	3 012	441 130	7 812	2,8
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	12 827	.	.	10 225	36 236	16,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	482 351	50 703	742	430 905	7 652	2,7
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	103 621	9 196	342	94 084	6 189	2,1
11	Getränkeherstellung	24 533	.	.	21 729	18 557	6,5
12	Tabakverarbeitung	.	.	-	.	.	.
13	H. v. Textilien	.	385	-	.	.	.
14	H. v. Bekleidung	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	38 840	.	.	34 263	10 259	2,9
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	1 517	-	-	1 517	2 312	0,9
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.	.	-	8 902	.	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	-	.	.	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	5 275	.	.	4 886	5 318	0,6
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	-	.	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	39 703	.	.	38 824	15 705	7,3
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	24 460	.	.	23 591	11 144	4,0
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	-	.	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	22 671	.	.	20 195	4 069	3,0
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	10 260	.	-	.	6 876	3,1
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	13 528	.	.	8 330	8 756	2,8
28	Maschinenbau	76 544	.	.	75 398	10 590	2,2
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	20 429	.	-	.	6 774	1,9
30	Sonstiger Fahrzeugbau	9 149	.	-	.	1 964	1,0
30.1	darunter Schiff- und Bootsbau	.	.	-	5 530	.	.
31	H. v. Möbeln	4 968	.	-	.	3 915	2,6
32	H. v. sonstigen Waren	40 765	.	.	26 518	15 441	14,0
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13 646	.	-	.	4 506	3,6
	nachrichtlich						
	Insgesamt ohne Schiff- und Bootsbau	488 069	49 457	3 012	435 600	5 959	1,4
	Kreisfreie Städte und Landkreise						
	Rostock	93 545	.	.	87 222	10 471	2,2
	Schwerin	42 284	1 758	-	40 527	12 009	4,4
	Mecklenburgische Seenplatte	76 336	.	.	72 240	7 804	3,2
	Landkreis Rostock	45 304	.	.	30 846	5 428	2,6
	Vorpommern-Rügen	31 537	.	.	25 703	7 810	4,9
	Nordwestmecklenburg	78 268	.	.	69 069	7 666	2,4
	Vorpommern-Greifswald	32 430	.	.	29 408	6 812	3,3
	Ludwigslust-Parchim	95 474	8 489	868	86 116	6 920	2,8

Methodik

Zum Verarbeitenden Gewerbe gehören alle Unternehmen und Betriebe, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Roh- oder Grundstoffe und Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren. Das Verarbeitende Gewerbe schließt in diesem Sinne auch die Tätigkeiten von Handwerksbetrieben und -unternehmen ein.

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab Berichtsjahr 2008 anhand der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder des Betriebes leistet.

In den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden werden monatliche, vierteljährliche und jährliche Erhebungen bei den Betrieben und Unternehmen durchgeführt.

Die kurzfristigen Erhebungen, also der Monatsbericht für Betriebe und die monatliche und vierteljährliche Produktionserhebung, liefern aktuelle Daten für die Konjunkturanalyse und die Ausgangsdaten zur Berechnung von Indizes. Sie erfassen alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus mit 50 und mehr tätigen Personen. Bei der vierteljährlichen Produktionserhebung werden auch die kleineren Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen befragt. Die jährlichen Erhebungen liefern Daten für die mittel- und langfristige Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen. Der Jahresbericht für Betriebe ergänzt den Monatsbericht für Betriebe. Der zusammengefasste Berichtskreis des Monats- und Jahresberichtes für Betriebe umfasst

- sämtliche Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, wenn diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt, und in diesen Unternehmen mindestens 20 Personen tätig sind, sowie
- die Betriebe der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen, sofern diese Betriebe zu Unternehmen gehören, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb der Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden liegt.

Bei folgenden kleinbetrieblich strukturierten Branchen wurde die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt (Klassen der WZ 2008):

- 08.11 - Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kalk- und Gipsstein, Kreide und Schiefer
- 08.12 - Gewinnung von Kies und Sand, Ton und Kaolin
- 10.91 - Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 10.92 - Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 11.06 - Herstellung von Malz
- 16.10 - Sägewerke innerhalb des Wirtschaftszweiges "Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke"
- 23.63 - Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Die Ergebnisse der jährlichen Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden umfassen den Berichtskreis wie oben beschrieben, aber ohne die Herabsetzung der Erfassungsgrenze für bestimmte Branchen. Sie beziehen sich auf das Geschäftsjahr.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den angegebenen Statistischen Berichten, einschließlich der Qualitätsberichte (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Als **Auslandsumsatz** gelten die Erlöse für alle direkten Lieferungen und Leistungen an Empfängerinnen bzw. Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die als Exporteurinnen und Exporteure die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen (Umsätze mit deutschen Exporteurinnen und Exporteuren).

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens. Dazu zählen örtlich getrennte Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetriebe (z. B. für Montage, Reparaturen, Verpackungsmittelherstellung), ferner mit dem Betrieb örtlich verbundene oder in dessen Nähe liegende Verwaltungs- und Hilfsbetriebsteile.

Bruttoanlageinvestitionen sind aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Als **Entgelte** gilt die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge aller tätigen Personen. Sie enthalten alle Arten von Zuschlägen (z. B. für Akkord- oder Schichtarbeit), Vergütungen und Gratifikationen. Nicht einbezogen sind die Pflichtbeiträge der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers zur Sozialversicherung sowie andere Aufwendungen, die kein Arbeitseinkommen darstellen (z. B. Kantinenzuschuss, Spesenersatz).

Die **Exportquote** ist der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Produktion: Ausgewiesen wird der Wert der abgesetzten bzw. zum Absatz bestimmten Produktion. Grundlage der Zuordnung ist das "Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009)". Die zum Absatz bestimmte Produktion umfasst im Allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und nur umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch. Dem Wert der zum Absatz bestimmten Produktion (Produktionswert) liegen die erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung zugrunde. Nicht einbezogen sind dagegen die in Rechnung gestellte Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer und die Verbrauchsteuern sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten und Rabatte.

Zu den **tätigen Personen** zählen tätige Inhaberinnen bzw. Inhaber sowie Mitinhaberinnen bzw. Mitinhaber, mithelfende Familienangehörige, die mindestens ein Drittel der branchenüblichen Arbeitszeiten im Betrieb/Unternehmen tätig sind, in einem vertraglichen Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Betrieb/Unternehmen stehende Personen (auch Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende), Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter, die auf einer Entgeltliste geführt werden und an andere Unternehmen gegen Entgelt überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist, zählen zu den tätigen Personen z. B. auch Personen in Altersteilzeit sowie Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber sowie im Mutterschutz oder in der Elternzeit (weniger als ein Jahr) befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden.

Als **Umsatz** gilt (unabhängig von Zahlungseingang oder Liefertermin) die Summe aller Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtsmonat abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte, einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht berücksichtigt werden sofort gewährte Preisnachlässe (z. B. Rabatte) sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben desselben Unternehmens.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
H. v.	Herstellung von

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E113 Monatsmeldung zu Beschäftigung und Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
- > E113J Monatsmeldung zu Beschäftigung und Umsatz der Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen (endgültige Ergebnisse)
- > E123 Beschäftigung und Umsatz der Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (Jahresergebnis)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verarbeitendes Gewerbe



Fachliche Informationen

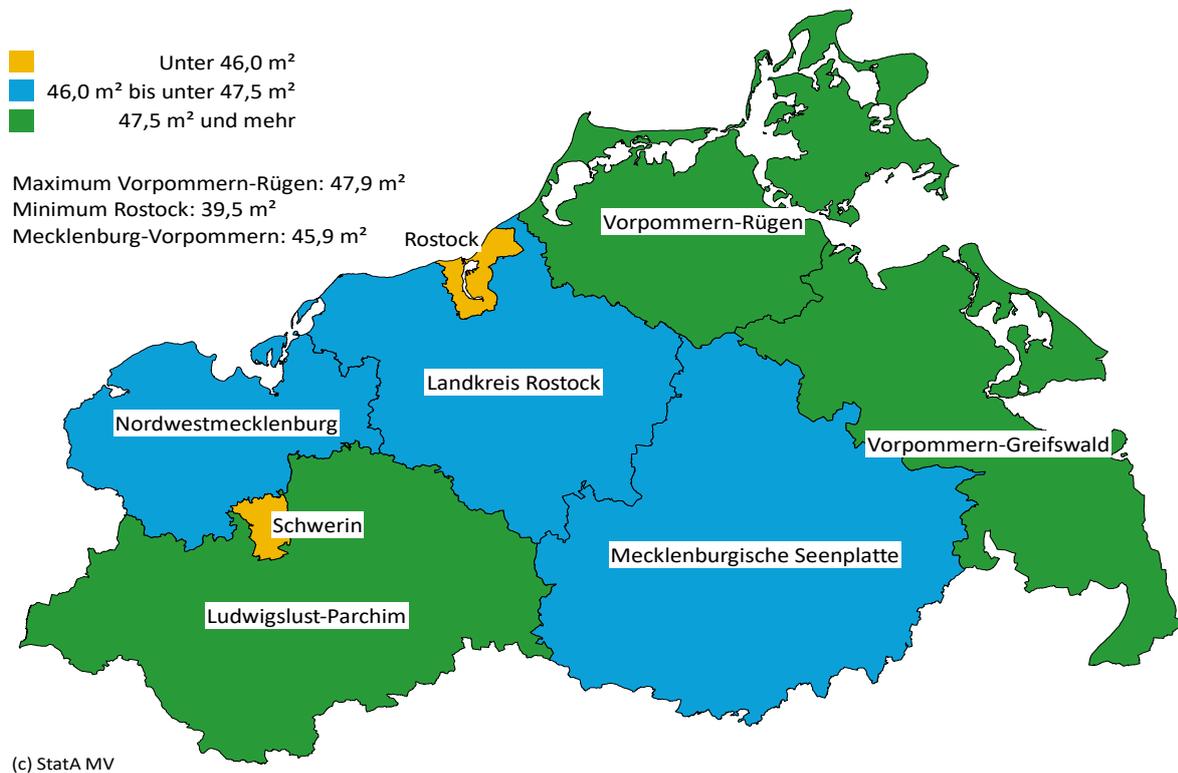
Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frauke.kusenack@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 21.3 sowie Daten der Grafik 21.3: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 12411-0010, Stand: 24.07.2023

Grafik 22.1

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2022 nach Kreisen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	523
Überblick in Worten	525
Ergebnisse in Tabellen	
22.1 Baugewerbe	
22.1.1 Bauhauptgewerbe 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung	526
22.1.2 Bauhauptgewerbe 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	527
22.1.3 Ausbaugewerbe 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung	529
22.1.4 Ausbaugewerbe 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen	530
22.2 Bautätigkeit und Wohnungen	
22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich	531
22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2022 nach Kreisen	532
22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmale	533
22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2022 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren	534
22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmale	535
22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2022 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren	536
22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2022 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie	537
22.2.8 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2022 nach Gebäudearten	538
22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich	538
22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	538
22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße	539
22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2022 nach Wohnungsgröße und Kreisen	539
Ergebnisse in Grafiken	
22.1 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner am 31. Dezember 2022 nach Kreisen	521
22.2 Tätige Personen im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2022 nach Kreisen	523
22.3 Tätige Personen im Ausbaugewerbe am 30. Juni 2022 nach Kreisen	523
22.4 Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr	524
22.5 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 im Ländervergleich	524
22.6 Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2021	528
22.7 Baugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2021	529
22.8 Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich	537
22.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße	539
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	540
Methodik	541
Glossar	542
Mehr zum Thema	544

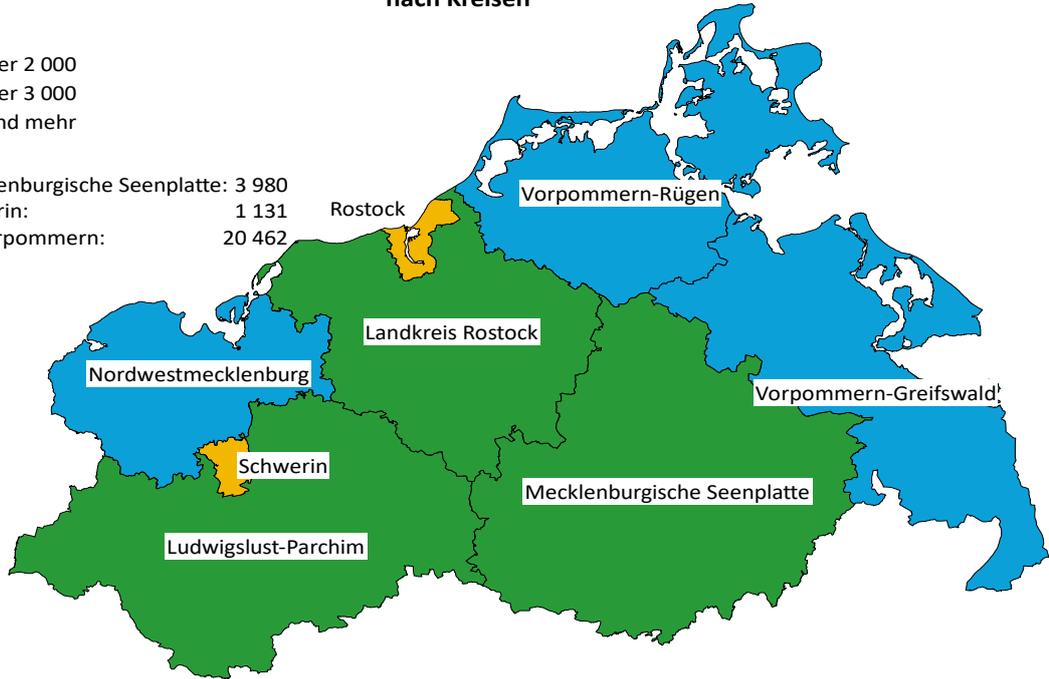
Überblick in Grafiken

Grafik 22.2

Tätige Personen im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 2022 nach Kreisen

- Unter 2 000
- 2 000 bis unter 3 000
- 3 000 und mehr

Maximum Mecklenburgische Seenplatte: 3 980
 Minimum Schwerin: 1 131
 Mecklenburg-Vorpommern: 20 462



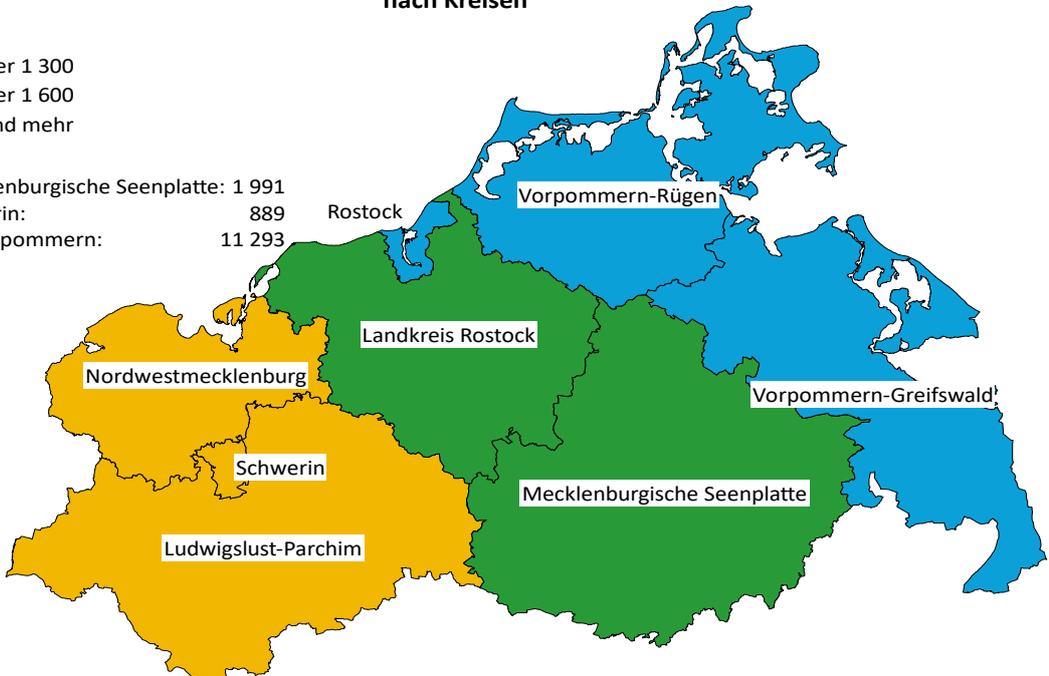
(c) StatA MV

Grafik 22.3

Tätige Personen im Ausbaugewerbe am 30. Juni 2022 nach Kreisen

- Unter 1 300
- 1 300 bis unter 1 600
- 1 600 und mehr

Maximum Mecklenburgische Seenplatte: 1 991
 Minimum Schwerin: 889
 Mecklenburg-Vorpommern: 11 293

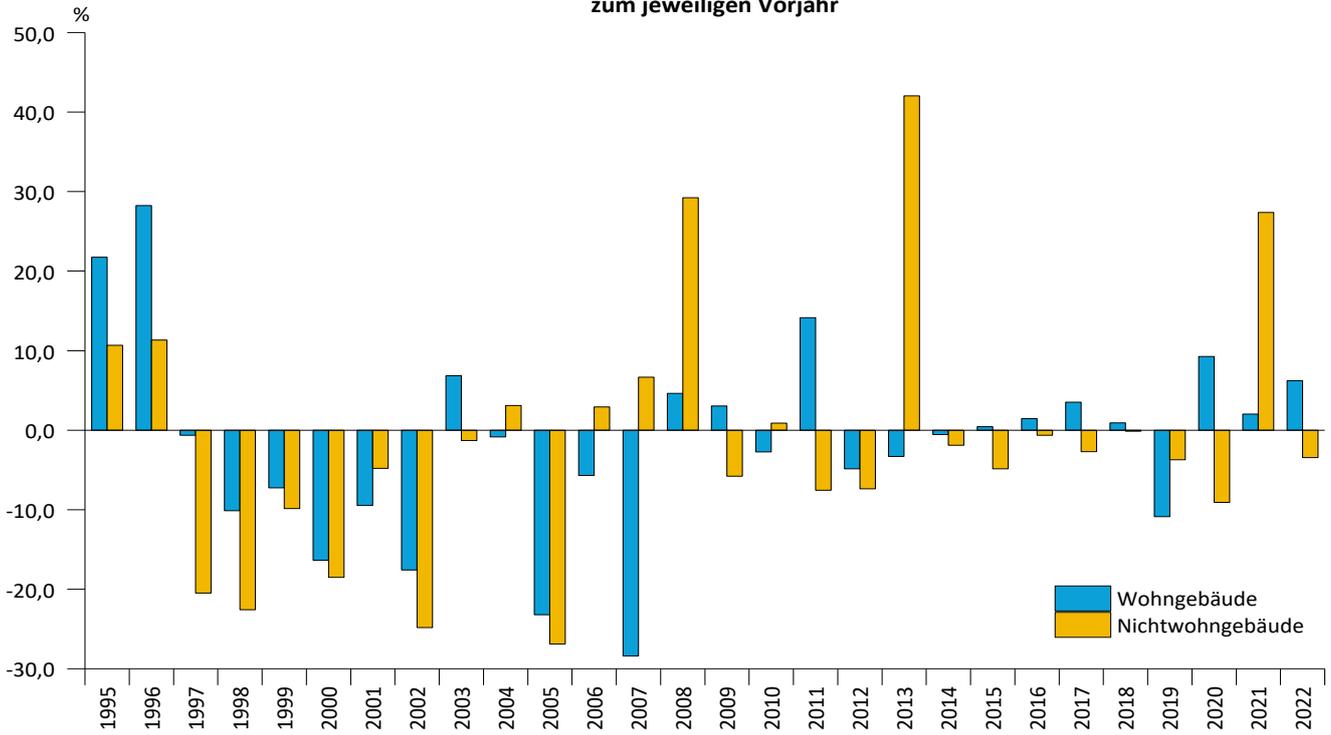


(c) StatA MV

Überblick in Grafiken

Grafik 22.4

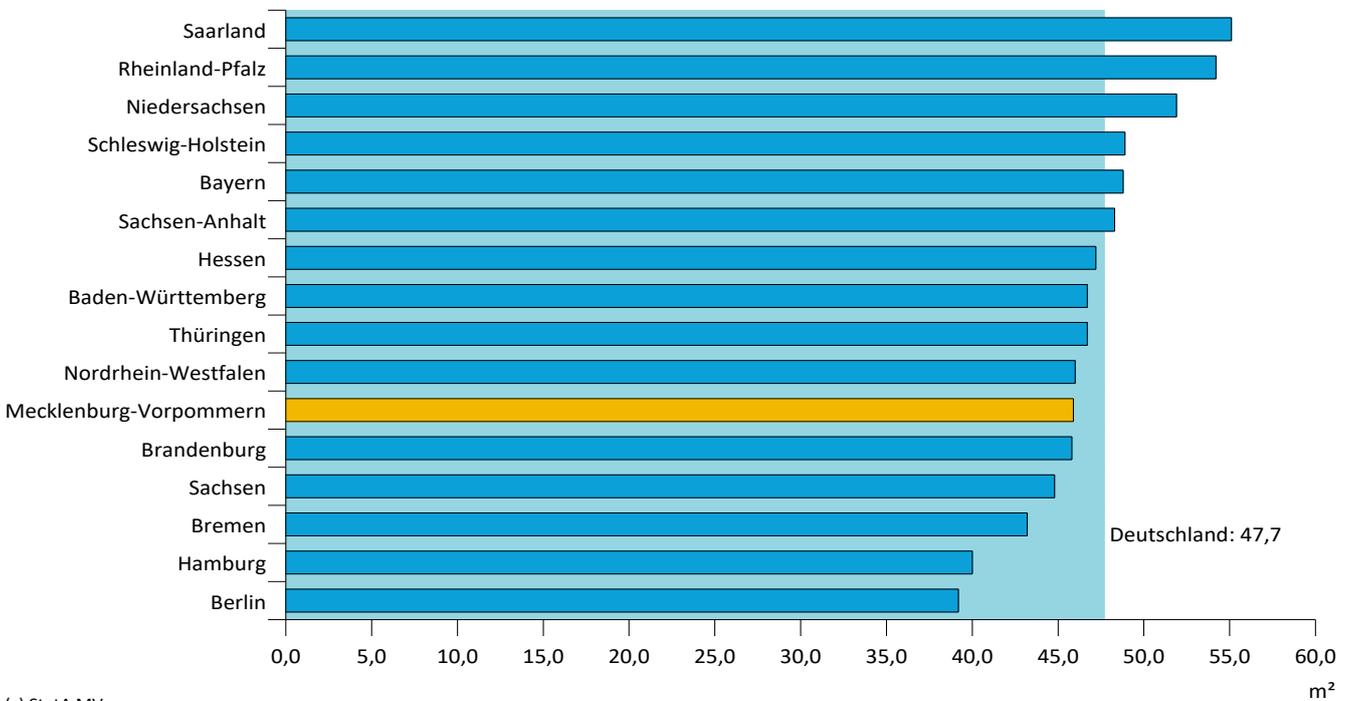
Veränderung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau zum jeweiligen Vorjahr



(c) StatA MV

Grafik 22.5

Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- In den 2 230 Betrieben des Bauhauptgewerbes waren Ende Juni 2022 insgesamt 20 462 Personen tätig. Davon widmeten sich 510 Betriebe mit 5 224 tätigen Personen dem Bau von Gebäuden und 317 Betriebe mit 7 174 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dem Bereich Tiefbau; sie waren also z. B. mit dem Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken oder dem Leitungstiefbau befasst.
- Die Betriebe des Bauhauptgewerbes erzielten im Jahr 2021 insgesamt 2,9 Milliarden EUR baugewerblichen Umsatz. Davon entfielen die höchsten Umsatzanteile mit jeweils rund 1 Milliarde EUR auf den Tiefbau und den Bau von Gebäuden.
- Im Ausbaugewerbe waren Ende Juni 2022 insgesamt 11 293 Personen tätig; die Mehrzahl (7 908 Personen) im Bereich Bauinstallation, zu dem z. B. der Bereich Gas-, Wasser, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation mit 4 084 Tätigen und der Bereich Elektroinstallation mit 3 127 Tätigen gehörten.
- 2022 wurden 4 556 Gebäude mit 7 531 Wohnungen zum Bau genehmigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 4,4 bzw. 8,9 Prozent. Die Baugenehmigungen für Wohnungen sind in Einfamilienhäusern um 2,2 Prozent und in Zweifamilienhäusern um 38,4 Prozent gestiegen. Bei den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gab es einen Anstieg um 14,8 Prozent.
- Am Jahresende 2022 standen 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern Mecklenburg-Vorpommerns rein rechnerisch 572 Wohnungen zur Verfügung, die Wohnfläche je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug 45,9 Quadratmeter. Jede Wohnung hatte durchschnittlich 4 Räume (einschließlich Küche).

22.1 Baugewerbe

22.1.1 Bauhauptgewerbe 1) 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen				
			unter 10	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
	Betriebe am 30.06.	2 230	1 681	311	185	38	15
41.2	Bau von Gebäuden	510	343	97	60	9	1
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	488	323	95	60	9	1
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	22	20	2	-	-	-
42	Tiefbau	317	157	61	64	22	13
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	110	41	28	24	9	8
42.11	darunter Bau von Straßen	97	37	26	20	9	5
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	140	64	24	35	12	5
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	96	39	17	30	8	2
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	44	25	7	5	4	3
42.9	sonstiger Tiefbau	67	52	9	5	1	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	138	99	27	11	1	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	71	50	15	6	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 265	1 082	126	50	6	1
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	429	359	52	16	2	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	277	254	19	4	-	-
43.99.1	Gerüstbau	72	39	17	15	1	-
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	27	27	-	-	-	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	460	403	38	15	3	1
	Tätige Personen am 30.06.	20 462	5 493	4 248	5 612	2 758	2 351
41.2	Bau von Gebäuden	5 224	1 283	1 283	1 841	.	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5 159	.	.	1 841	.	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	65	.	.	-	-	-
42	Tiefbau	7 174	616	876	2 014	1 657	2 011
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3 204	.	401	708	.	1 237
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3 452	243	344	1 173	918	774
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	2 279	.	243	1 010	588	.
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1 173	.	101	163	330	.
42.9	sonstiger Tiefbau	518	.	131	133	.	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	1 074	326	366	.	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	529	171	206	152	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6 990	3 268	1 723	.	418	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	2 517	1 256	711	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	1 032	681	248	103	-	-
43.99.1	Gerüstbau	891	.	247	421	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2 472	1 085	517	.	242	.
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	2 909 424	608 942	520 155	882 998	412 680	484 649
41.2	Bau von Gebäuden	889 972	.	194 055	374 125	132 640	.
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	877 324	152 716	.	374 125	132 640	.
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	12 648	.	.	-	-	-
42	Tiefbau	1 102 780	62 551	100 838	285 738	224 178	429 474
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	603 422	20 443	47 210	119 402	112 958	303 408
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	430 737	20 658	.	141 964	.	126 066
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	277 871	11 620	28 691	125 434	69 654	42 472
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	152 867	9 038	.	16 530	.	83 594
42.9	sonstiger Tiefbau	68 620	21 450	.	24 371	.	-
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	139 503	.	43 349	51 486	.	-
43.11	darunter Abbrucharbeiten	65 093	18 896	26 155	20 041	-	-
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	777 169	356 574	181 913	171 648	.	.
	darunter						
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	339 839	191 601	82 988	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	95 785	63 304	22 105	10 376	-	-
43.99.1	Gerüstbau	83 270	12 135	22 635	.	.	-
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	251 904	83 163	54 185	69 876	.	.

22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe am 30.06.	2 230	97	96	348	402	319	262	276	430
41.2	Bau von Gebäuden	510	16	24	81	90	78	63	69	89
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	488	13	24	77	86	75	61	67	85
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	22	3	-	4	4	3	2	2	4
42	Tiefbau	317	12	16	62	56	35	30	37	69
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	110	6	7	23	16	8	11	13	26
42.11	darunter Bau von Straßen	97	4	6	20	15	7	11	12	22
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	140	3	6	30	27	18	11	21	24
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	96	1	3	21	19	12	5	19	16
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	44	2	3	9	8	6	6	2	8
42.9	sonstiger Tiefbau	67	3	3	9	13	9	8	3	19
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	138	11	13	18	23	15	24	9	25
43.11	darunter Abbrucharbeiten	71	10	12	6	12	3	15	7	6
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	1 265	58	43	187	233	191	145	161	247
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	429	19	12	75	72	66	54	55	76
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	277	5	9	40	37	58	33	31	64
43.99.1	Gerüstbau	72	4	3	12	12	10	8	10	13
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	27	1	1	2	5	3	3	7	5
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	460	29	18	58	107	54	47	58	89
	Tätige Personen am 30.06.	20 462	1 247	1 131	3 980	3 369	2 850	2 113	2 610	3 162
41.2	Bau von Gebäuden	5 224	138	214	1 119	678	761	685	890	739
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	5 159	135	214	1 108	666	754	.	.	721
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	65	3	-	11	12	7	.	.	18
42	Tiefbau	7 174	513	535	1 655	1 128	876	464	847	1 156
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	3 204	478	231	812	316	320	132	485	430
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	3 452	32	301	779	717	443	259	315	606
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	2 279	.	.	626	443	279	165	.	290
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	1 173	.	.	153	274	164	94	.	316
42.9	sonstiger Tiefbau	518	3	3	64	95	113	73	47	120
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	1 074	117	97	168	212	126	114	79	161
43.11	darunter Abbrucharbeiten	529	76	80	46	100	22	79	74	52
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	6 990	479	285	1 038	1 351	1 087	850	794	1 106
43.91.1	darunter Dachdeckerei und Bauspenglerei	2 517	142	76	479	398	326	345	305	446
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	1 032	23	70	164	155	208	89	93	230
43.99.1	Gerüstbau	891	64	37	198	104	118	118	154	98
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	2 472	242	100	194	682	427	287	213	327

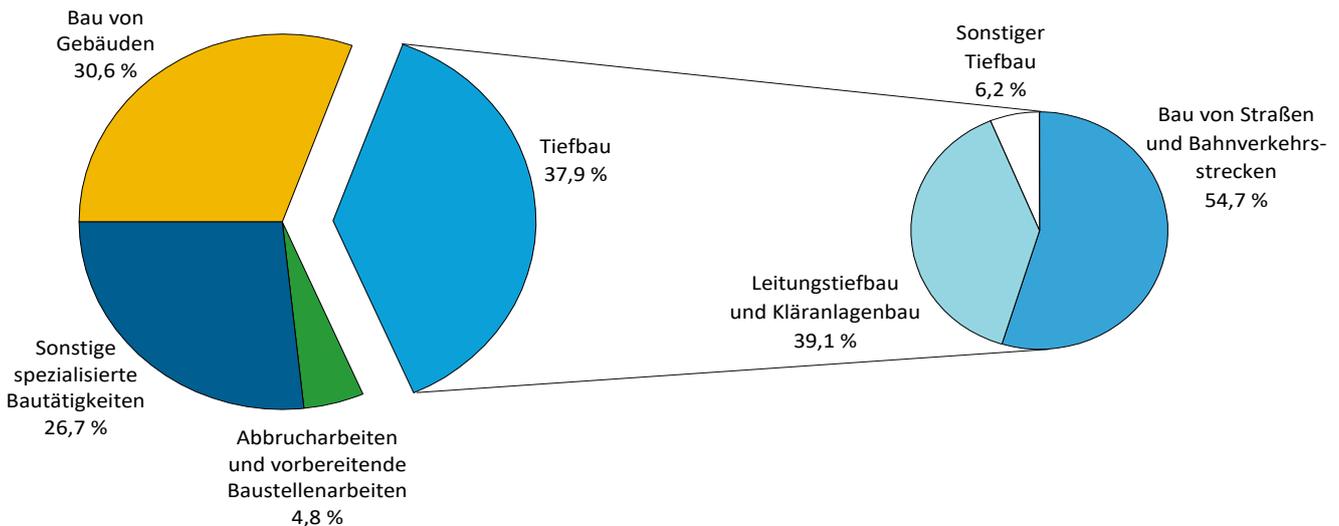
22.1 Baugewerbe

22.1.2 Bauhauptgewerbe 1) 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	2 909 424	225 191	181 356	591 877	425 816	358 489	291 283	318 335	517 076
41.2	Bau von Gebäuden	889 972	35 845	46 805	211 843	112 301	104 370	130 403	102 264	146 140
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	877 324	35 753	46 805	211 114	111 189	104 020	.	.	143 982
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	12 648	93	-	730	1 111	350	.	.	2 158
42	Tiefbau	1 102 780	129 443	99 838	255 050	153 453	132 015	58 854	127 014	147 113
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	603 422	125 557	45 231	156 451	42 067	.	22 745	.	68 656
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	430 737	3 632	54 248	92 856	98 415	49 138	27 626	40 584	64 237
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	277 871	.	.	73 648	55 830	32 002	17 179	.	38 273
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	152 867	.	.	19 208	42 586	17 136	10 447	.	25 965
42.9	sonstiger Tiefbau	68 620	253	359	5 743	12 971	.	8 484	.	14 219
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	139 503	19 143	7 168	22 460	31 816	17 657	9 618	11 438	20 202
43.11	darunter Abbrucharbeiten	65 093	14 024	6 915	9 658	7 022	.	6 933	11 303	.
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	777 169	40 760	27 546	102 523	128 245	104 447	92 407	77 619	203 621
43.91.1	darunter Dachdeckerei und Bauspengerei	339 839	15 963	9 251	50 668	36 794	28 802	38 932	27 931	131 499
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	95 785	2 181	4 593	13 954	16 038	18 788	8 749	8 181	23 300
43.99.1	Gerüstbau	83 270	6 020	2 650	21 938	9 421	8 817	12 017	14 209	8 197
43.99.9	Baugewerbe a. n. g.	251 904	16 128	10 805	15 541	65 325	47 134	31 388	25 317	40 266

Grafik 22.6

Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2021



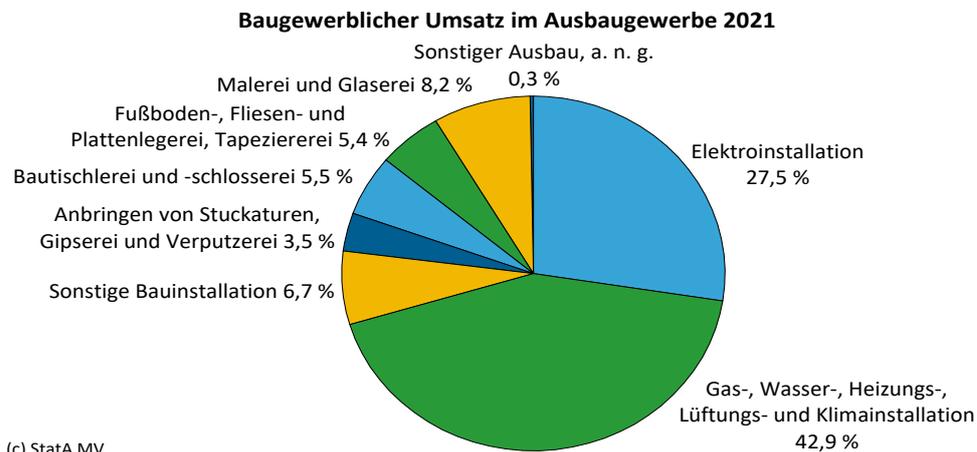
(c) StatA MV

22.1 Baugewerbe

22.1.3 Ausbaugewerbe 2) 2022 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsgliederung

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen			
			bis 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
	Betriebe am 30.06.	527	349	152	18	8
43.2	Bauinstallation	336	209	105	14	8
43.21	Elektroinstallation	132	84	39	6	3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	166	100	54	7	5
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	24	15	9	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	14	10	3	1	-
43.3	sonstiger Ausbau	191	140	47	4	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	22	15	7	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	40	27	12	1	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	40	35	4	1	-
43.34	Malerei und Glaserei	86	61	23	2	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3	2	1	-	-
	Tätige Personen am 30.06.	11 293	4 673	4 375	1 198	1 047
43.2	Bauinstallation	7 908	2 792	3 092	977	1 047
43.21	Elektroinstallation	3 127	1 145	.	.	410
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	4 084	1 362	1 593	492	637
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	393	155	238	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	304	130	.	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	3 385	1 881	1 283	221	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	393	201	192	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	728	.	310	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	654	483	.	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	1 560	813	.	.	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	50	.	.	-	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	1 467 984	528 428	554 482	251 829	133 246
43.2	Bauinstallation	1 130 827	358 293	418 390	220 899	133 246
43.21	Elektroinstallation	403 333	.	125 853	.	34 761
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klima- installation	629 256	191 056	243 926	95 789	98 485
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	44 517	19 353	25 164	-	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	53 721	.	23 446	.	-
43.3	sonstiger Ausbau	337 157	170 135	136 092	30 930	-
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	50 915	18 227	32 689	-	-
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	81 455	.	38 257	.	-
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	79 901	50 070	.	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	120 924	62 859	.	.	-
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3 962	.	.	-	-

Grafik 22.7



22.1 Baugewerbe

22.1.4 Ausbaugewerbe 2) 2022 nach Wirtschaftsgliederung und Kreisen

Nr. der Klassifikation	Merkmal Wirtschaftsgliederung	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
	Betriebe am 30.06.	527	65	32	83	94	76	51	66	60
43.2	Bauinstallation	336	42	20	54	57	49	31	45	38
43.21	Elektroinstallation	132	16	7	21	18	16	16	20	18
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	166	14	11	29	31	28	12	21	20
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	24	6	2	4	3	3	2	4	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	14	6	-	-	5	2	1	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	191	23	12	29	37	27	20	21	22
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipse rei und Verputzerei	22	4	1	-	7	5	1	3	1
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	40	4	4	5	10	5	4	5	3
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenleger ei, Tapeziererei	40	7	1	10	5	5	4	3	5
43.34	Malerei und Glaserei	86	8	6	14	14	12	9	10	13
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3	-	-	-	1	-	2	-	-
	Tätige Personen am 30.06.	11 293	1 328	889	1 991	1 868	1 433	1 268	1 323	1 193
43.2	Bauinstallation	7 908	888	633	1 476	1 281	953	929	949	799
43.21	Elektroinstallation	3 127	344	.	691	380	.	320	413	413
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	4 084	266	336	732	788	558	563	455	386
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	393	82	.	53	39	61	.	81	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	304	196	-	-	74	.	.	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	3 385	440	256	515	587	480	339	374	394
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipse rei und Verputzerei	393	61	.	-	132	108	.	44	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	728	75	79	132	134	87	83	93	45
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenleger ei, Tapeziererei	654	147	.	170	.	74	55	50	.
43.34	Malerei und Glaserei	1 560	157	134	213	242	211	147	187	269
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	50	-	-	-	.	-	.	-	-
	Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres (1 000 EUR)	1 467 984	225 629	117 903	272 693	237 364	158 431	158 577	164 690	132 698
43.2	Bauinstallation	1 130 827	178 910	88 626	212 738	167 791	113 971	131 022	137 639	100 130
43.21	Elektroinstallation	403 333	93 466	.	69 252	47 622	.	42 305	46 458	46 273
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	629 256	40 152	52 494	133 510	102 584	79 170	81 969	85 522	53 857
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	44 517	9 421	.	9 976	4 020	4 172	.	5 659	-
43.29.9	sonstige Bauinstallation a. n. g.	53 721	35 872	-	-	13 566	.	.	-	-
43.3	sonstiger Ausbau	337 157	46 719	29 277	59 955	69 572	44 460	27 555	27 050	32 568
43.31	Anbringen von Stuckaturen, Gipse rei und Verputzerei	50 915	6 426	.	-	24 826	11 564	.	2 947	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	81 455	9 787	16 432	15 883	12 713	11 749	5 889	5 785	3 217
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenleger ei, Tapeziererei	79 901	17 375	.	30 275	.	7 650	6 509	3 505	.
43.34	Malerei und Glaserei	120 924	13 131	8 815	13 797	23 197	13 497	10 925	14 814	22 748
43.39	sonstiger Ausbau a. n. g.	3 962	-	-	-	.	-	.	-	-

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.1 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich

Merkmal	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Baugenehmigungen							
Gebäude	8 379	5 015	3 878	4 128	4 115	4 366	4 556
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 779	837	985	910	728	842	999
Neubau	6 600	4 178	2 893	3 218	3 387	3 524	3 557
davon							
Nichtwohngebäude	632	349	479	594	471	649	564
Wohngebäude	5 968	3 829	2 414	2 624	2 916	2 875	2 993
davon							
Einfamilienhäuser	5 130	3 279	2 046	2 213	2 477	2 435	2 489
Zweifamilienhäuser	412	266	169	144	157	159	220
Mehrfamilienhäuser	423	280	199	265	279	280	282
Wohnheime	3	4	-	2	3	1	2
Wohnungen	10 777	6 709	4 678	6 262	6 720	6 914	7 531
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 163	431	461	629	579	581	577
Neubau	9 614	6 278	4 217	5 633	6 141	6 333	6 954
davon							
Nichtwohngebäude	236	38	35	115	83	171	82
Wohngebäude	9 378	6 240	4 182	5 518	6 058	6 162	6 872
davon							
Einfamilienhäuser	5 130	3 279	2 046	2 213	2 477	2 435	2 489
Zweifamilienhäuser	824	532	338	288	314	318	440
Mehrfamilienhäuser	3 391	2 429	1 798	2 872	3 228	3 399	3 901
Wohnheime	33	-	-	145	39	10	42
Baufertigstellungen							
Gebäude	8 880	5 238	3 263	3 804	4 633	3 025	3 320
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 910	962	832	897	669	643	615
Neubau	6 970	4 276	2 431	2 907	3 964	2 382	2 705
davon							
Nichtwohngebäude	726	418	371	535	515	406	432
Wohngebäude	6 244	3 858	2 060	2 372	3 449	1 976	2 273
davon							
Einfamilienhäuser	5 345	3 371	1 775	2 035	2 903	1 687	1 948
Zweifamilienhäuser	452	285	146	134	219	96	117
Mehrfamilienhäuser	436	196	136	202	327	188	208
Wohnheime	11	6	3	1	-	5	-
Wohnungen	12 182	6 147	3 743	4 558	7 493	4 293	5 616
davon							
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 275	544	397	344	440	444	585
Neubau	10 907	5 603	3 346	4 214	7 053	3 849	5 031
davon							
Nichtwohngebäude	312	97	19	93	44	44	299
Wohngebäude	10 595	5 506	3 327	4 121	7 009	3 805	4 732
davon							
Einfamilienhäuser	5 345	3 371	1 775	2 035	2 903	1 687	1 948
Zweifamilienhäuser	904	570	292	268	438	192	234
Mehrfamilienhäuser	3 755	1 565	1 260	1 812	3 668	1 758	2 550
Wohnheime	591	-	-	6	-	168	-

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.2 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern- Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Baugenehmigungen									
Gebäude	4 556	162	137	530	1 011	895	568	678	575
davon									
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	999	61	39	167	175	146	115	143	153
Neubau	3 557	101	98	363	836	749	453	535	422
davon									
Nichtwohngebäude	564	32	20	77	136	93	58	92	56
Wohngebäude	2 993	69	78	286	700	656	395	443	366
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 709	35	67	266	632	598	377	392	342
Wohnungen	7 531	1 387	117	605	1 403	1 368	656	1 381	614
darunter									
Neubau	6 954	1 195	170	541	1 299	1 239	578	1 333	599
davon									
Nichtwohngebäude	82	11	1	43	6	6	4	8	3
Wohngebäude	6 872	1 184	169	498	1 293	1 233	574	1 325	596
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 929	37	71	283	670	658	421	425	364
Baufertigstellungen									
Gebäude	3 320	162	154	361	653	652	411	509	418
davon									
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	615	44	29	72	90	131	90	95	64
Neubau	2 705	118	125	289	563	521	321	414	354
davon									
Nichtwohngebäude	432	41	11	71	73	106	38	46	46
Wohngebäude	2 273	77	114	218	490	415	283	368	308
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 065	27	97	208	462	366	274	338	293
Wohnungen	5 616	1 210	320	305	972	968	618	748	475
darunter									
Neubau	5 031	1 187	311	290	883	771	505	665	419
davon									
Nichtwohngebäude	299	119	6	5	23	11	133	1	1
Wohngebäude	4 732	1 068	305	285	860	760	372	664	418
darunter									
mit 1 und 2 Wohnungen	2 182	31	100	219	479	394	301	352	306

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Wohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	7 419	4 504	3 189	3 346	3 454	3 524	3 743
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	826	538	360	611	679	729	646
Wohnungen	Anzahl	10 583	6 642	4 618	6 123	6 644	6 769	7 398
Wohnfläche	100 m ²	9 955	6 277	4 417	5 992	6 549	6 723	7 313
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	45 427	27 440	18 821	23 186	24 681	25 645	27 604
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	1 137 495	659 191	530 147	826 358	1 195 310	1 286 209	1 461 834
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	5 968	3 829	2 414	2 624	2 916	2 875	2 993
Rauminhalt	1 000 m ³	4 027	2 592	1 898	2 693	3 025	3 147	3 334
Nutzfläche	100 m ²	1 528	939	725	940	1 050	1 187	1 090
Wohnungen	Anzahl	9 378	6 240	4 182	5 518	6 058	6 162	6 872
Wohnfläche	100 m ²	8 675	5 765	3 893	5 365	5 938	6 029	6 636
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	40 812	26 013	17 152	21 226	22 533	23 362	25 610
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	909 033	565 668	422 734	725 651	1 081 833	1 140 563	1 293 494
Nichtwohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	960	511	689	782	661	842	813
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	5 090	3 327	4 652	3 840	5 741	7 894	5 182
Wohnungen	Anzahl	194	67	60	139	76	145	133
Wohnfläche	100 m ²	144	45	49	80	38	124	83
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	614	245	220	333	192	425	301
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	594 439	334 019	377 313	392 399	703 630	748 737	733 149
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	632	349	479	594	471	649	564
Rauminhalt	1 000 m ³	2 469	1 894	2 739	2 566	3 824	3 246	3 813
Nutzfläche	100 m ²	4 489	3 106	4 146	3 588	5 471	4 468	4 941
Wohnungen	Anzahl	236	38	35	115	83	171	82
Wohnfläche	100 m ²	137	24	30	63	49	103	46
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	690	167	113	292	186	368	172
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	487 824	287 453	305 205	319 657	582 820	584 748	582 725

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.4 Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 2022 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren

Merkmal	Gebäude	Rauminhalt in 1 000 m ³	Nutzfläche in 100 m ²	Wohnungen	Wohnfläche in 100 m ²	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke in 1 000 EUR
Wohnbau insgesamt	2 993	3 334	1 090	6 872	6 636	25 610	1 293 494
darunter							
mit Eigentumswohnungen	97	518	284	1 327	956	3 480	180 492
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	2 489	1 675	403	2 489	3 326	12 760	666 168
mit 2 Wohnungen	220	217	49	440	452	1 733	80 205
mit 3 und mehr Wohnungen	282	1 439	637	3 901	2 851	11 075	545 571
Wohnheime	2	4	1	42	7	42	1 550
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	20	65	20	139	142	515	18 495
Unternehmen	345	1 141	511	2 981	2 255	8 635	450 291
Wohnungsunternehmen	227	929	410	2 318	1 843	7 066	378 135
Immobilienfonds	15	30	3	84	61	241	13 790
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	6	10	4	23	16	55	3 263
Produzierendes Gewerbe	44	28	10	53	63	246	10 860
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	53	145	84	503	273	1 027	44 243
private Haushalte	2 579	2 089	550	3 658	4 152	16 100	805 898
Organisationen ohne Erwerbszweck	49	39	8	94	87	360	18 810
Nichtwohnbau insgesamt	564	3 813	4 941	82	46	172	582 725
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	58	108	236	46	15	60	47 927
Büro- und Verwaltungsgebäude	54	509	447	13	13	47	94 675
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	327	519	-	-	-	21 964
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	293	2 444	3 004	15	12	42	253 133
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	79	521	701	7	6	22	66 920
Handelsgebäude	34	704	761	-	-	-	82 752
Warenlagergebäude	93	996	1 030	1	0	1	56 637
Hotels und Gaststätten	20	84	147	4	3	9	29 451
sonstige Nichtwohngebäude	97	425	734	8	6	23	165 026
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	60	343	554	3	4	13	144 448
Unternehmen	351	3 222	3 942	22	19	67	374 120
Wohnungsunternehmen	32	120	293	3	2	8	23 936
Immobilienfonds	8	1 113	701	-	-	-	77 647
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	68	410	641	-	-	-	28 570
Produzierendes Gewerbe	76	513	770	2	1	7	78 280
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	167	1 067	1 537	17	15	52	165 687
private Haushalte	131	152	253	57	24	92	28 570
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	97	192	-	-	-	35 587

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.5 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich nach Gebäudemerkmalen

Merkmal	Einheit	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Wohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	7 793	4 638	2 711	3 053	3 989	2 476	2 731
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	1 034	474	233	438	921	295	408
Wohnungen	Anzahl	11 847	6 043	3 735	4 582	7 442	4 275	5 281
Wohnfläche	100 m ²	10 511	5 826	3 492	4 634	7 408	4 253	5 161
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	48 427	25 742	15 156	18 457	28 084	16 266	19 841
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	1 211 061	643 455	421 310	619 559	1 251 009	725 481	932 454
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	6 244	3 858	2 060	2 372	3 449	1 976	2 273
Rauminhalt	1 000 m ³	4 366	2 468	1 486	2 086	3 546	1 912	2 363
Nutzfläche	100 m ²	1 633	877	523	726	1 150	663	771
Wohnungen	Anzahl	10 595	5 506	3 327	4 121	7 009	3 805	4 732
Wohnfläche	100 m ²	9 284	5 273	3 069	4 159	6 944	3 703	4 606
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	43 590	24 154	13 871	16 875	26 663	14 401	17 970
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	987 078	539 434	334 828	535 781	1 151 694	630 049	834 701
Nichtwohnbau insgesamt								
Gebäude	Anzahl	1 087	600	552	751	644	549	589
Rauminhalt	1 000 m ³	.	.	.	.	.	.	.
Nutzfläche	100 m ²	7 705	5 344	3 063	3 835	3 173	3 791	3 848
Wohnungen	Anzahl	335	104	8	- 24	51	18	335
Wohnfläche	100 m ²	244	90	13	31	14	23	151
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	981	299	54	161	39	94	584
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	853 166	461 176	256 365	389 551	352 590	444 534	569 314
Errichtung neuer Gebäude								
Gebäude	Anzahl	726	418	371	535	515	406	432
Rauminhalt	1 000 m ³	3 944	3 003	1 708	2 653	1 918	2 444	2 738
Nutzfläche	100 m ²	7 050	5 129	2 851	3 421	2 960	3 586	3 658
Wohnungen	Anzahl	312	97	19	93	44	44	299
Wohnfläche	100 m ²	217	77	16	57	22	25	122
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	914	274	69	268	89	87	479
veranschlagte Kosten der Bau- werke	1 000 EUR	697 944	392 855	191 791	296 226	301 675	373 475	497 327

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.6 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude 2022 nach Gebäudearten und Bauherrin/Bauherren

Merkmal	Gebäude	Rauminhalt in 1 000 m ³	Nutzfläche in 100 m ²	Wohnungen	Wohnfläche in 100 m ²	Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke in 1 000 EUR
Wohnbau insgesamt	2 273	2 363	771	4 732	4 606	17 970	834 701
darunter							
mit Eigentumswohnungen	54	218	111	499	425	1 429	78 537
Gebäudearten							
mit 1 Wohnung	1 948	1 275	283	1 948	2 549	9 672	453 399
mit 2 Wohnungen	117	112	27	234	238	911	39 062
mit 3 und mehr Wohnungen	208	976	462	2 550	1 819	7 387	342 240
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	7	12	7	30	24	95	4 660
Unternehmen	304	744	342	1 955	1 442	5 750	264 256
Wohnungsunternehmen	146	479	248	1 324	914	3 771	169 135
Immobilienfonds	1	1	1	3	3	11	410
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	8	6	3	8	12	53	1 707
Produzierendes Gewerbe	70	99	26	212	205	747	33 229
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	79	158	64	408	309	1 168	59 775
private Haushalte	1 955	1 527	408	2 570	2 993	11 454	535 554
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	80	15	177	147	671	30 231
Nichtwohnbau insgesamt	432	2 738	3 658	299	122	479	497 327
Gebäudearten							
Anstaltsgebäude	57	217	296	163	46	187	103 240
Büro- und Verwaltungsgebäude	20	128	180	67	33	127	33 525
landwirtschaftliche Betriebsgebäude	41	230	331	5	3	9	14 193
nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	231	1 793	2 199	48	31	123	202 312
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	34	315	402	2	2	6	39 157
Handelsgebäude	26	275	363	9	6	24	30 367
Warenlagergebäude	61	738	708	1	1	4	53 903
Hotels und Gaststätten	15	66	130	31	16	70	27 771
sonstige Nichtwohngebäude	83	370	652	16	11	33	144 057
Bauherrin/Bauherren							
öffentliche Bauherrin/Bauherren	43	332	434	10	3	10	161 099
Unternehmen	259	2 131	2 748	234	88	346	256 494
Wohnungsunternehmen	17	250	468	220	77	306	58 092
Immobilienfonds	2	2	6	-	-	-	300
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	44	247	353	5	3	9	15 847
Produzierendes Gewerbe	49	459	569	-	-	-	53 249
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	147	1 173	1 352	9	8	31	129 006
private Haushalte	106	149	271	23	15	52	31 827
Organisationen ohne Erwerbszweck	24	126	204	32	17	71	47 907

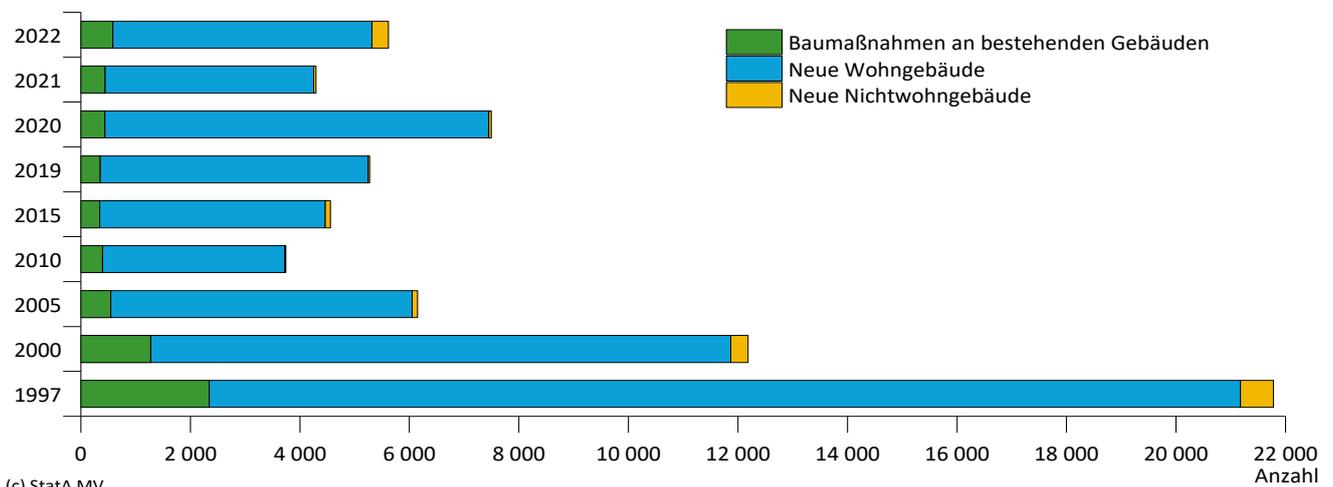
22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.7 Baufertigstellungen neu errichteter Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 2022 nach Heizungsart und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Merkmale	Wohngebäude darunter ...	...Wohngebäude mit 1 Wohnung (ohne Wohnheime)	...Wohngebäude mit 2 Wohnungen (ohne Wohnheime)	...Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)	Wohnungen in Wohngebäuden	Nichtwohn- gebäude
Insgesamt	2 273	1 948	117	208	4 732	432
Heizungsart						
Fernheizung	218	121	3	94	1 786	41
Blockheizung	6	4	-	2	35	9
Zentralheizung	2 010	1 789	111	110	2 831	156
Etagenheizung	11	8	3	-	14	1
Einzelraumheizung	28	26	-	2	66	62
Ohne Heizung	-	-	-	-	-	163
Vorwiegend verwendete primäre Heizenergie						
Öl	6	6	-	-	6	35
Gas	927	813	47	67	1 429	85
Strom	43	40	1	2	77	22
Fernwärme/Fernkälte	218	121	3	94	1 786	41
Geothermie	226	200	17	9	287	6
Umweltthermie	819	736	48	35	1 106	63
Solarthermie	9	8	1	-	10	-
Holz	18	18	-	-	18	13
Biogas/Biomethan	2	1	-	1	8	-
sonstige Biomasse	3	3	-	-	3	-
sonstige Heizenergie	2	2	-	-	2	4
keine Energie	-	-	-	-	-	163
Vorwiegend verwendete sekundäre Heizenergie						
Öl	1	1	-	-	1	-
Gas	14	10	1	3	48	12
Strom	370	321	22	27	618	42
Fernwärme/Fernkälte	1	-	-	1	24	-
Geothermie	4	3	-	1	9	3
Umweltthermie	16	10	4	2	35	2
Solarthermie	283	241	22	20	432	20
Holz	171	161	8	2	184	5
Biogas/Biomethan	2	2	-	-	2	-
sonstige Biomasse	2	2	-	-	2	-
sonstige Heizenergie	3	3	-	-	3	1
keine Energie	1 406	1 194	60	152	3 374	347

Grafik 22.8

Fertig gestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Zeitvergleich



(c) StatA MV

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.8 Bauüberhang (genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben) im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. Dezember 2022 nach Gebäudearten

Gebäudeart	Genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben							
	insgesamt		darunter: Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Insgesamt	8 240	14 968	1 511	2 733	1 984	4 743	2 627	6 007
Wohngebäude	6 443	14 617	1 244	2 677	1 591	4 641	1 995	5 852
darunter								
mit 1 Wohnung	.	.	1 034	1 034	1 260	1 260	1 537	1 537
mit 2 Wohnungen	.	.	81	162	116	232	165	330
mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	128	1 480	212	3 095	293	3 985
Nichtwohngebäude	1 797	351	267	56	393	102	632	155
davon								
Anstaltsgebäude	179	104	18	-	48	7	66	60
Büro- und Verwaltungsgebäude	155	- 50	10	2	37	14	54	3
landwirtschaftl. Betriebsgebäude	188	24	26	7	29	1	91	-
nichtlandwirtschaftl. Betriebsgebäude	864	101	143	36	202	23	311	15
sonstige Nichtwohngebäude	411	172	70	11	77	57	110	77

22.2.9 Wohnungsbestand im Zeitvergleich

Merkmal	Einheit	1990	1995 ³⁾	2000	2005	2011 ^{4) 5)}	2015	2020	2021	2022
Wohnungen	Anzahl	760 329	777 827	853 588	882 951	877 786	894 840	921 785	925 732	931 056
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	395	427	481	517	537	555	572	575	572
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	2 948 934	3 104 677	3 419 376	3 556 259	3 467 117	3 536 492	3 641 253	3 656 436	3 675 943
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	1,53	1,70	1,93	2,08	2,12	2,19	2,26	2,27	2,26
je Wohnung	Anzahl	3,9	4,0	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9
Wohnfläche	100 m ²	487 360	542 865	609 144	640 858	693 309	710 943	738 593	742 673	747 810
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	m ²	25,3	29,8	34,3	37,5	42,4	44,1	45,9	46,1	45,9
je Wohnung	m ²	64,1	69,8	71,4	72,6	79,0	79,4	80,1	80,2	80,3

22.2.10 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2022 nach Kreisen

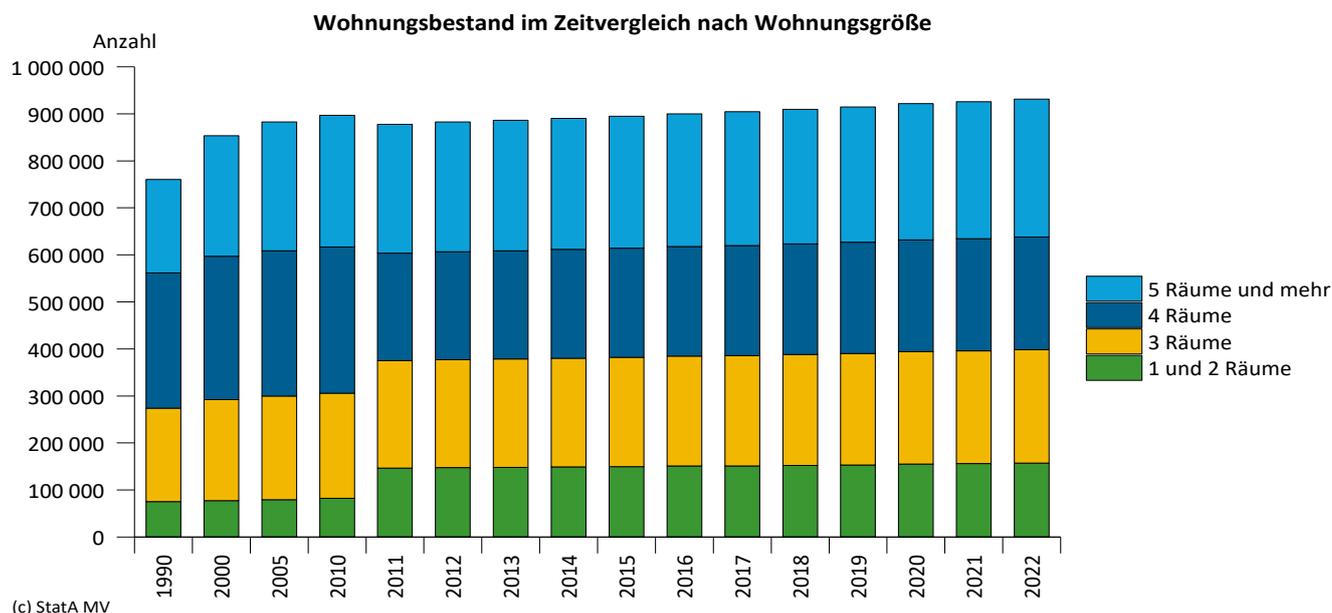
Merkmal	Einheit	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Wohnungen	Anzahl	931 056	126 741	60 057	150 558	115 720	136 415	87 234	142 095	112 236
je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	572	604	609	580	524	599	544	599	524
Räume (einschl. Küchen)	Anzahl	3 675 943	406 200	212 521	610 856	497 879	544 946	353 390	554 932	495 219
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	Anzahl	2,26	1,94	2,16	2,35	2,25	2,39	2,20	2,34	2,31
je Wohnung	Anzahl	3,9	3,2	3,5	4,1	4,3	4,0	4,1	3,9	4,4
Wohnfläche	100 m ²	747 810	82 993	42 354	121 391	103 252	109 097	74 122	112 819	101 781
je Einwohnerin bzw. bzw. Einwohner ⁶⁾	m ²	45,9	39,5	43,0	46,8	46,8	47,9	46,2	47,5	47,5
je Wohnung	m ²	80,3	65,5	70,5	80,6	89,2	80,0	85,0	79,4	90,7

22.2 Bautätigkeit und Wohnungen

22.2.11 Wohnungsbestand im Zeitvergleich nach Wohnungsgröße

Merkmal	1995 ³⁾	2000	2005	2010	2011 ⁴⁾	2015	2020	2021	2022
Wohnungen ⁵⁾ davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)	777 827	853 588	882 951	897 075	877 786	894 840	921 785	925 732	931 056
1	17 562	20 030	19 269	20 065	32 109	32 855	34 195	34 544	35 049
2	48 803	57 333	60 138	62 452	114 702	116 842	120 942	121 530	122 346
3	198 715	214 943	220 209	223 506	228 548	232 312	238 997	239 840	241 182
4	288 910	304 642	309 269	310 540	228 309	232 270	237 627	238 358	239 475
5	145 019	163 803	173 516	176 178	142 930	146 499	152 036	152 845	153 694
6	52 433	62 292	68 126	70 761	75 786	77 603	80 166	80 575	81 019
7 und mehr	26 385	30 545	32 424	33 573	55 402	56 459	57 822	58 040	58 291

Grafik 22.9



22.2.12 Wohnungsbestand am 31. Dezember 2022 nach Wohnungsgröße und Kreisen

Merkmal	Mecklen- burg-Vor- pommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklen- burgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpom- mern-Rügen	Nordwest- mecklen- burg	Vorpom- mern- Greifswald	Ludwigs- lust- Parchim
Wohnungen davon mit ... Räumen (einschließlich Küchen)	931 056	126 741	60 057	150 558	115 720	136 415	87 234	142 095	112 236
1	35 049	9 720	2 187	4 335	2 381	3 812	3 062	7 312	2 240
2	122 346	27 417	9 861	15 533	10 596	16 613	13 818	18 237	10 271
3	241 182	43 687	19 922	37 267	25 363	34 064	20 011	37 798	23 070
4	239 475	28 811	16 729	43 979	30 535	38 375	18 785	34 507	27 754
5	153 694	11 195	6 989	26 355	23 651	23 841	15 385	22 936	23 342
6	81 019	3 725	2 870	13 751	13 322	11 817	9 164	12 201	14 169
7 und mehr	58 291	2 186	1 499	9 338	9 872	7 893	7 009	9 104	11 390

Fußnotenerläuterungen

- 1) Alle Betriebe. Der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 ist gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt (Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung – neues Suchmodell). Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes war nur geringfügig betroffen (siehe auch Methodik).
- 2) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen.
- 3) Ab 1995: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) am 30.09.1995.
- 4) Ab 2011: Fortschreibung auf Basis der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) im Rahmen des Zensus 2011.
- 5) Ab 2011: Einschließlich Wohnheime.
- 6) Bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des Jahres.

Methodik

Die Baustatistiken (Bauberichterstattung und Bautätigkeitsstatistik) stellen das Baugeschehen von der Planung der Bauvorhaben über den Einsatz der Produktionsfaktoren bis zum fertigen Bauwerk aus verschiedenen Blickwinkeln dar.

Die Bauberichterstattung (Baugewerbestatistiken), die in das System der Statistik im Produzierenden Gewerbe integriert ist, liefert wichtige Konjunkturindikatoren und Strukturdaten über die Bauwirtschaft, die bei den Betrieben und Unternehmen des Baugewerbes erhoben werden.

Die Angaben der Bautätigkeitsstatistik (Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Abgänge und Bauüberhang) werden auf Gebäude bezogen und bei den Bauherren erfasst. Sie ergänzen die Konjunkturindikatoren durch Informationen über die Struktur des Baugeschehens.

Baugewerbe: Die Zuordnung der Unternehmen oder Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab 2008 auf der Grundlage der "Klassifikation der Wirtschaftszweige" Ausgabe 2008 (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit, d. h. nach der Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung des Unternehmens oder Betriebes leistet. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten dem Bauhauptgewerbe zugeordnet. Die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau umfassen das Ausbaugewerbe.

Hinweis:

Seit Ende 2019 erfolgen umfängliche Überprüfungen des Berichtskreises (Bestandsprüfung und Erweiterung über Zusatzrecherchen). Die Hauptarbeiten wurden im Zuge der Vorbereitung und Durchführung der Jahresstrukturerhebungen im Baugewerbe zum Berichtsjahr 2020 geleistet. Durch die beschriebenen methodischen und organisatorischen Arbeiten hat sich der Berichtskreis der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2020 gegenüber den Vorerhebungsjahren verdoppelt. Hier wurden viele bislang nicht zur Befragung ausgewählte Betriebe durch die Anwendung verbesserter methodischer Bundesvorgaben zur Berichtskreisbildung (neues Suchmodell) neu einbezogen, vor allem kleinere Betriebe. Der Berichtskreis des Ausbaugewerbes hingegen war nur geringfügig betroffen.

Im Ergebnis wurde mit dem Berichtsjahr 2020 eine deutliche Verbesserung der Datenqualität für die baugewerblichen Landesergebnisse erreicht. Ein Vergleich der Strukturergebnisse 2020 mit Vorzeiträumen ist aufgrund des Umfangs der Berichtskreisänderungen jedoch nicht sinnvoll.

Bautätigkeit: Die Bautätigkeitsstatistik erstreckt sich auf alle genehmigungs- oder zustimmungspflichtigen sowie genehmigungsfreien Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Merkmalen wie z. B. Art des Gebäudes, Größe des Bauwerks, Stellung des Bauherren sowie Art der Bautätigkeit.

Die Erhebung des Bauüberhangs stellt alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben fest.

Wohnungsbestand: Die Statistiken des Wohnungswesens beschreiben quantitativ und qualitativ den Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen und schreiben diesen jährlich fort. Durch die 2011 im Rahmen des Zensus bundesweit durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) wurde die Fortschreibungsbasis zuletzt aktualisiert.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angelegenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Baufertigstellungen: Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnung bezogen oder – bei leer stehenden Gebäuden – bezugsfertig wird.

Baugenehmigungen: Erteilung von bauamtlichen Genehmigungen zur Bauausführung – gleichgültig, ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen. Errichtung, Veränderung, Nutzungsänderung und Abbruch baulicher Anlagen bedürfen der Genehmigung, soweit das Bauvorhaben nicht genehmigungsfrei ist, unter das Freistellungsverfahren fällt oder nicht der Bauaufsicht unterliegt.

Bauherrin/Bauherr: Person oder Gruppe von Personen, die im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung ein Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Der Zeitpunkt der Baugenehmigung ist dabei entscheidend, unabhängig von einer ggf. beabsichtigten späteren Veräußerung.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dies kann zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Bauüberhang: Alle genehmigten, aber am Jahresende noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben.

Blockheizung: Ein Block ganzer Häuser wird durch eine Heizquelle beheizt, die sich in bzw. an einem Gebäude oder in unmittelbarer Nähe befindet.

Entgelte: Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtanteile der Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Etagenheizung: Beheizung aller Räume einer Wohnung durch eine Heizquelle, die sich innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. eine Gastherme.

Fernheizung: Wärmeversorgung mehrerer Gebäude durch ein zentrales Fernheizwerk (Fernwärme).

Fertigteilmbau: Ein Bauwerk gilt als Fertigteilmbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile (vorgefertigte Bauteile) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Bei Doppel- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Unterkünfte zählen nicht zu den Gebäuden.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Polierinnen und Polieren, Schachtmeisterinnen und Schachtmeistern sowie Meisterinnen und Meistern, Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden; ohne Einbeziehung der für die Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher Bau: Überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten, auch der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken, Pipelines, Kinos, Hotels, Bürogebäuden, Lager- und Kühlhäusern, Markthallen, Ställen, Scheunen usw.

Nutzfläche (im Sinne der Bautätigkeitsstatistik) sind nur die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist also die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Öffentlicher Bau und Straßenbau: Bauten, die überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (z. B. Gerichte, Finanzämter, Kasernen, Kanalisation, Sportanlagen, Schulen), ferner überwiegend dem Verkehr dienende Bauten (z. B. Straßen, Häfen, Brücken).

Räume: Hierzu zählen alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume von mindestens sechs Quadratmetern Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von ihrer Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden nicht mitgezählt.

Rauminhalt: Das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt), d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Glossar

Tätige Personen: Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Facharbeiterinnen und Facharbeiter einschließlich Polierinnen und Poliere, Schachtmeisterinnen und Schachtmeister sowie Meisterinnen und Meister, Fachwerkerinnen und Fachwerker sowie Werkerinnen und Werker, Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Anlernlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Umsatz: Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus dem Umsatz aus Bauleistungen (baugewerblicher Umsatz), den Umsätzen aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus Nebengeschäften. Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen sind nicht einbezogen. Es handelt sich hierbei um den steuerlichen Umsatz. Das sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet. Die Umsätze werden in der Regel nach den vereinbarten Entgelten besteuert und ohne Umsatzsteuer erfasst. Seit dem 1. Januar 1980 werden auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen versteuert und damit in die Meldungen einbezogen.

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad usw.). Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern. Zur Hälfte anrechenbar ist die Grundfläche von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern, unter Schrägen liegende Flächen und die Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten (mindestens zu einem Viertel, höchstens zur Hälfte). Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude/Nichtwohngebäude: Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um ein Nichtwohngebäude.

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (z. B. Wohnheim für Studierende oder Seniorinnen und Senioren). Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Wohnheime besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume usw.).

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammen liegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Wohnungsbau: Bauten, die überwiegend Wohnzwecken dienen (einschließlich solcher für Angehörige der Bundeswehr) sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke: Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), Kosten aller festverbundenen Einbauten und Kosten für besondere Bauausführungen werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Verwendete Heizenergie: Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in primäre und sekundäre Energie. Als primäre Energie gilt die – bezogen auf den Energieanteil – überwiegende Energiequelle. Die primäre Energie ist beim Einsatz nur einer Energiequelle die alleinig eingesetzte Energie.

Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie "keine" angegeben. Dies trifft z. B. für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu. Bei der sekundären Energie wird mindestens eine weitere Energie für die Beheizung eingesetzt. Bei mehr als zwei Energiequellen sind die beiden überwiegenden entsprechend ihrem Anteils (primär/sekundär) angegeben.

Zentralheizung: Beheizung der Wohnungen von einer Heizquelle außerhalb der Wohnungen, aber innerhalb des Gebäudes.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > E213 Monatsmeldung der Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr
tätigen Personen
- > E223 Tätige Personen und Umsatz der Betriebe im Baugewerbe (Strukturdaten)
- > F213 Baugenehmigungen
- > F213J Baugenehmigungen (Jahresbericht)
- > F223 Baufertigstellungen und Bauüberhang
- > F243 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (Fortschreibung)

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

> Bauen



Fachliche Informationen

Baugewerbe

Frauke Kusenack, Telefon: 0385 588-56043, frau.ke.kusenack@statistik-mv.de

Bautätigkeit und Wohnungen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

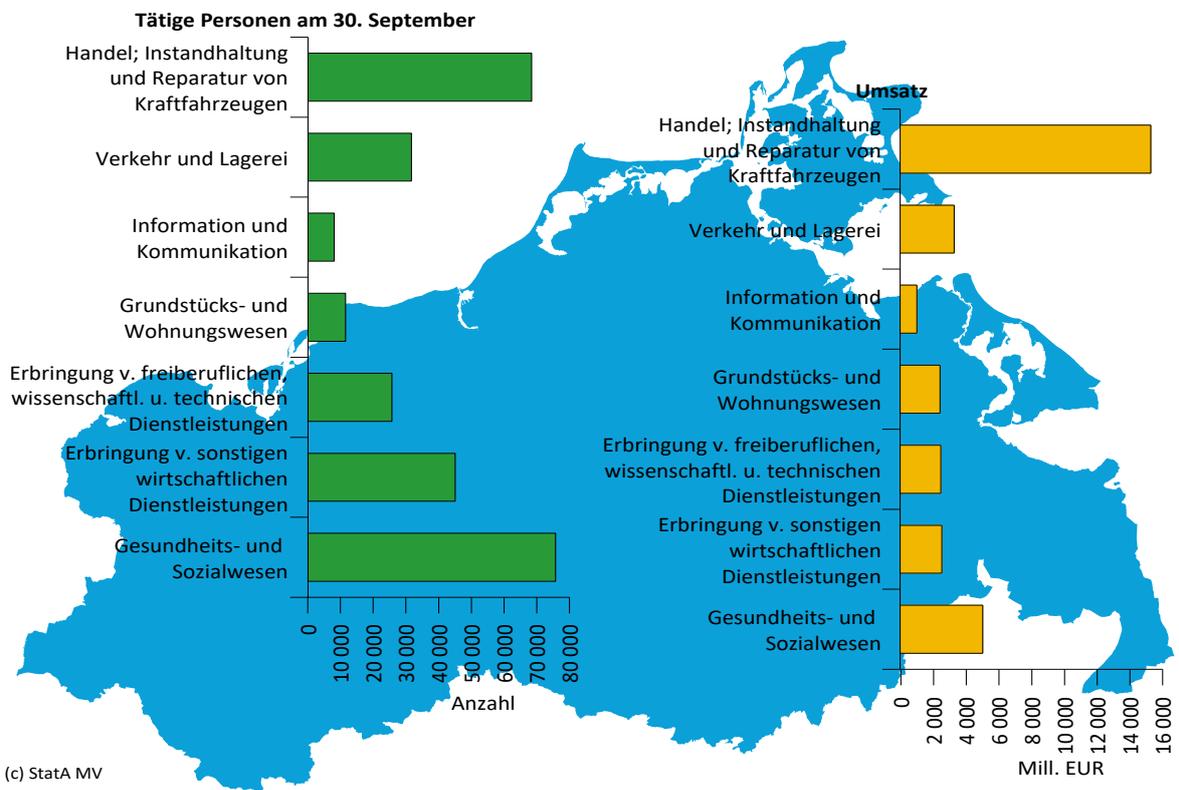
Quellenangaben

Daten der Grafik 22.5: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabelle 31231-0010

23 | Binnenhandel und weitere Dienstleistungen

Grafik 23.1

Tätige Personen und Umsatz 2021 im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	547
Überblick in Worten	548
Ergebnisse in Tabellen	
23.1 Binnenhandel	
23.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021	549
23.2 Weitere Dienstleistungen	
23.2.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten in bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021	550
Ergebnisse in Grafiken	
23.1 Tätige Personen und Umsatz 2021 im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen	545
23.2 Umsatz der Erhebungseinheiten im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021 nach Wirtschaftsgliederung	547
Erläuterungen	
Methodik und Glossar	552
Mehr zum Thema	553

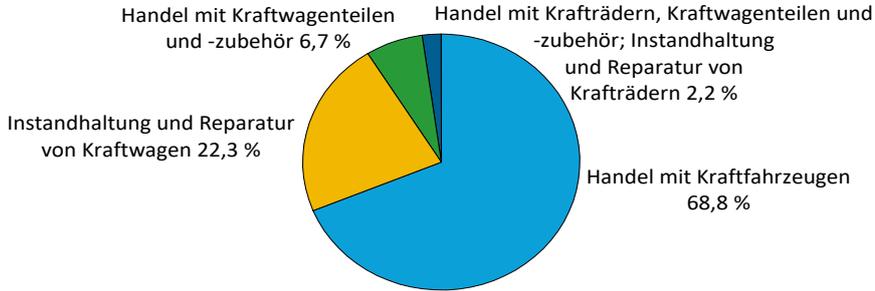
Überblick in Grafiken

Grafik 23.2

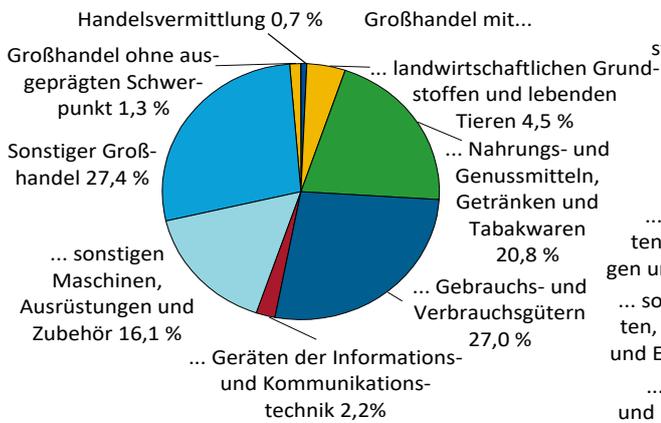
Umsatz der Erhebungseinheiten im Handel und bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021 nach Wirtschaftsgliederung

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

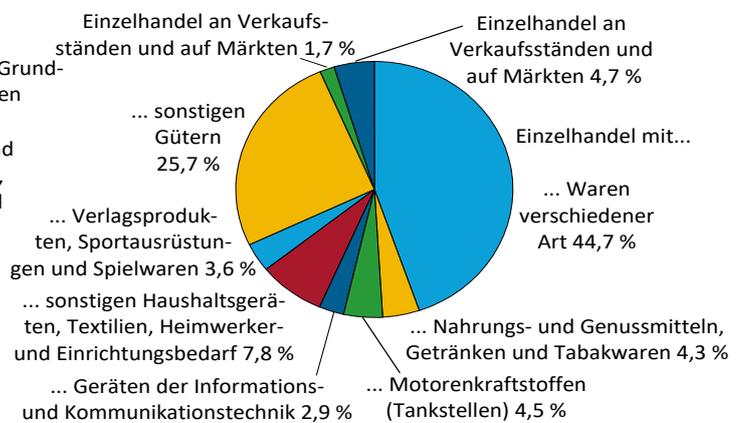
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen



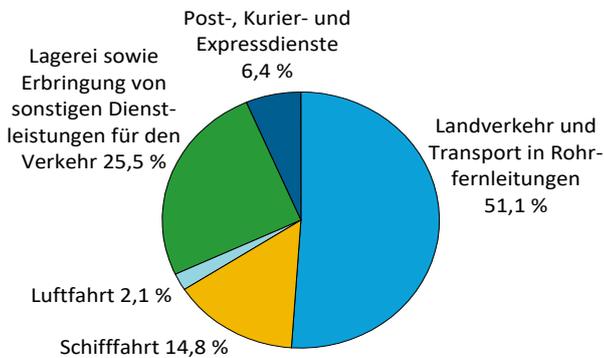
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)



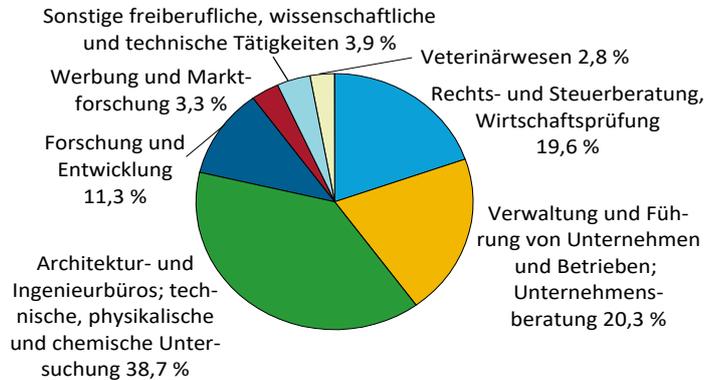
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)



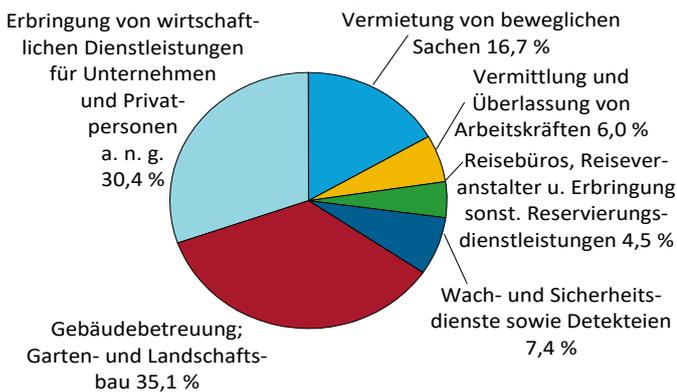
H Verkehr und Lagerei



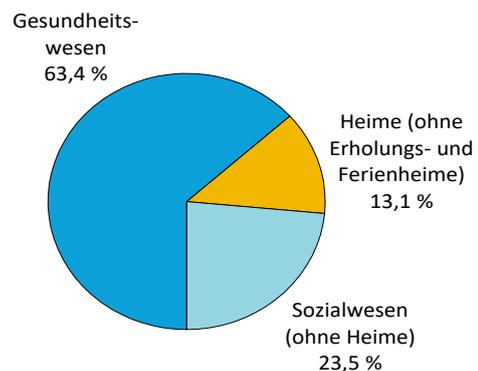
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen



N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen



Q Gesundheits- und Sozialwesen



(c) StatA MV

Überblick in Worten

- Im Binnenhandel hatten 2021 rund 7 900 Erhebungseinheiten ihren Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Davon entfielen rund 62 Prozent auf den Einzelhandel, 27 Prozent auf den Kraftfahrzeughandel (inklusive Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) und 11 Prozent auf den Großhandel.
- Von den rund 68 500 tätigen Personen in diesen Erhebungseinheiten waren deutlich mehr als die Hälfte (63 Prozent) im Einzelhandel beschäftigt. Auf den Kraftfahrzeughandel und den Großhandel entfielen rund 20 Prozent bzw. 17 Prozent der Beschäftigten.
- Die Erhebungseinheiten des Binnenhandels erwirtschafteten einen Umsatz von insgesamt rund 15,3 Milliarden EUR. Davon entfielen auf den Einzelhandel 7,2 Milliarden EUR, den Großhandel 5,3 Milliarden EUR und den Kraftfahrzeughandel 2,9 Milliarden EUR.
- Bei den Dienstleistungen erwirtschafteten die rund 1 900 Erhebungseinheiten des Wirtschaftsbereiches Verkehr und Lagerei mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021 insgesamt 3,3 Milliarden EUR und beschäftigten rund 31 700 Personen.
- Im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen waren rund 2 600 Erhebungseinheiten tätig. Sie erwirtschafteten mit ca. 11 600 tätigen Personen einen Umsatz von rund 2,4 Milliarden EUR.
- Im Bereich Information und Kommunikation, zu dem auch Verlage, produzierende Medienunternehmen und Rundfunkveranstalter zählen, waren rund 1 100 Erhebungseinheiten tätig. Sie erreichten mit rund 8 100 tätigen Personen einen Umsatz von rund 1 Milliarde EUR. Darunter waren mehr als die Hälfte der tätigen Personen (65 Prozent) im Bereich der Dienstleistungen für die Informationstechnologie beschäftigt.
- Im Bereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wurde mit rund 25 800 tätigen Personen ein Umsatz in Höhe von 2,4 Milliarden EUR erwirtschaftet. Darunter entfielen 39 Prozent des Umsatzes auf Architektur- und Ingenieurbüros sowie Erhebungseinheiten die technische, physikalische und chemische Untersuchungen durchführen.
- Rund 4 100 Erhebungseinheiten erbrachten sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen mit rund 45 100 tätigen Personen und einen Umsatz von rund 2,5 Milliarden EUR. Darunter entfielen auf den Bereich Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau 46 Prozent der tätigen Personen und 35 Prozent des Umsatzes.
- Im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen waren rund 2 000 Erhebungseinheiten tätig. Sie erwirtschafteten mit rund 75 700 tätigen Personen einen Umsatz von rund 5 Milliarden EUR.

23.1 Binnenhandel

23.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Handel mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 896	68 444	15 278	1 380	785
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 134	13 625	2 855	302	81
45.1	Handel mit Kraftfahrzeugen	669	6 949	1 964	171	49
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 178	5 599	636	111	28
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	186	732	192	15	2
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftwagenteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	101	345	63	5	1
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	847	11 833	5 252	359	612
46.1	Handelsvermittlung	229	537	36	6	0
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	35	345	234	10	2
46.3	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	77	1 795	1 092	49	19
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	83	1 768	1 416	72	551
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	17	144	118	6	0
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	196	2 815	844	84	24
46.7	Sonstiger Großhandel	189	4 186	1 441	126	12
46.9	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	21	243	70	5	2
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4 914	42 986	7 172	718	92
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	546	15 926	3 207	289	40
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	386	2 965	310	38	8
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	170	1 793	321	31	1
47.4	Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	185	1 069	210	26	1
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	641	3 740	560	72	9
47.6	Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	427	1 792	260	27	4
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern	1 923	11 050	1 844	187	22
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	65	2 852	119	17	1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	570	1 799	339	31	4

23.2 Weitere Dienstleistungen

23.2.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten in bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 889	31 677	3 262	708	380
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 207	16 338	1 665	391	161
50	Schifffahrt	89	1 679	483	60	70
51	Luftfahrt	10	250	70	7	0
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	360	6 364	832	173	145
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	223	7 046	210	78	4
J	Information und Kommunikation	1 089	8 130	981	272	427
58	Verlagswesen	53	1 304	238	48	7
	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und TV-Programmen; Kinos; Tonstudios und Verlegen	70	565	21	4	13
60	Rundfunkveranstalter	5	84	13	3	0
61	Telekommunikation	37	538	164	25	294
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	839	5 273	508	182	110
63	Informationsdienstleistungen	84	365	36	9	2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	.	.	.	.	.
66.2	mit Versicherungsdienstleistungen und Pensionskassen verbundene Tätigkeiten	799	2 452	165	40	5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 647	11 557	2 391	280	851
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 647	11 557	2 391	280	851
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 924	25 756	2 440	684	159
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 437	7 023	478	161	9
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 056	4 102	496	142	39
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 105	9 032	944	260	27
72	Forschung und Entwicklung	100	1 917	275	73	70
73	Werbung und Marktforschung	354	1 398	80	18	2
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	657	1 343	95	17	6
75	Veterinärwesen	215	941	71	14	5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 137	45 063	2 501	848	209
77	Vermietung von beweglichen Sachen	603	3 102	417	48	133
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	147	4 131	149	97	2
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	223	1 673	113	28	7
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	78	4 750	184	108	2
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	2 447	20 826	878	331	52
82	Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, a. n. g.	640	10 581	760	236	14
P	Erziehung und Unterricht	704	6 008	311	142	13
85	Erziehung und Unterricht	704	6 008	311	142	13

23.2 Weitere Dienstleistungen**23.2.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten in bestimmten Dienstleistungsbereichen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021**

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 972	75 732	4 997	2 575	411
86	Gesundheitswesen	1 390	39 434	3 167	1 579	134
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	112	13 048	656	346	16
88	Sozialwesen (ohne Heime)	471	23 250	1 174	651	261
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 143	7 679	452	107	65
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	394	788	32	4	3
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	39	830	34	20	16
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	114	954	185	18	2
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	596	5 107	201	65	44
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	.	.	.	.	.
S (95)	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	164	934	83	14	1
S (96)	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 519	10 535	441	124	32

Methodik und Glossar

Binnenhandel: Die Handelsstatistik umfasst jährliche Stichprobenerhebungen über den gesamten Binnenhandel. Die Erhebungen erstrecken sich auf den Abschnitt G der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008), der alle Erhebungseinheiten umfasst, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Er untergliedert sich in die Abteilungen 45 Kraftfahrzeughandel, 46 Großhandel (und Handelsvermittlung) und 47 Einzelhandel. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahresehebung in den Tabellen 23.1.1 vermitteln Informationen über die Struktur der Erhebungseinheiten im Binnenhandel (Strukturhebung). Die in der Jahresehebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel bei der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Handels erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte. Rechtsgrundlagen und tiefere methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Dienstleistungen: Die Strukturdaten in bestimmten Dienstleistungsbereichen umfassen die Wirtschaftsabschnitte H, J, K 66.2, L, M, N, P, Q, R und S 95, sowie S 96 und werden jährlich durch eine Stichprobenerhebung ermittelt. Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Erhebung sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit aus den oben genannten Wirtschaftsabschnitten, die einen Jahresumsatz von 22 000 EUR (17 500 EUR bis 2019) und mehr ausweisen. Die hochgerechneten Ergebnisse werden in der Tabelle 23.2.1 dargestellt.

Bruttoanlageinvestitionen: Sie umfassen Bruttozugänge an aktivierten Ausrüstungen, Bauten und sonstigen Anlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Die **Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttoszahungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Einzelhandel betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Hierzu zählen auch Apotheken sowie Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an andere Abnehmerinnen und Abnehmer als private Haushalte absetzt, wie zum Beispiel an gewerbliche Betriebe oder Betriebe des Einzelhandels.

Tätige Personen insgesamt: Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfender Familienangehörige sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zur Erhebungseinheit haben.

Der **Umsatz** umfasst die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert die Erhebungseinheit als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Erhebungseinheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g. Anderweitig nicht genannt

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G113 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel
- > G123 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Binnenhandel
- > Dienstleistungen



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

24 | Gastgewerbe und Tourismus

Grafik 24.1

Tourismusintensität 2022 nach Kreisen

Übernachtungen (einschließlich Camping)
je Einwohnerin bzw. Einwohner

- Unter 10
- 10 bis unter 25
- 25 und mehr

Maximum Vorpommern-Rügen: 45

Minimum Schwerin: 3

Mecklenburg-Vorpommern: 20



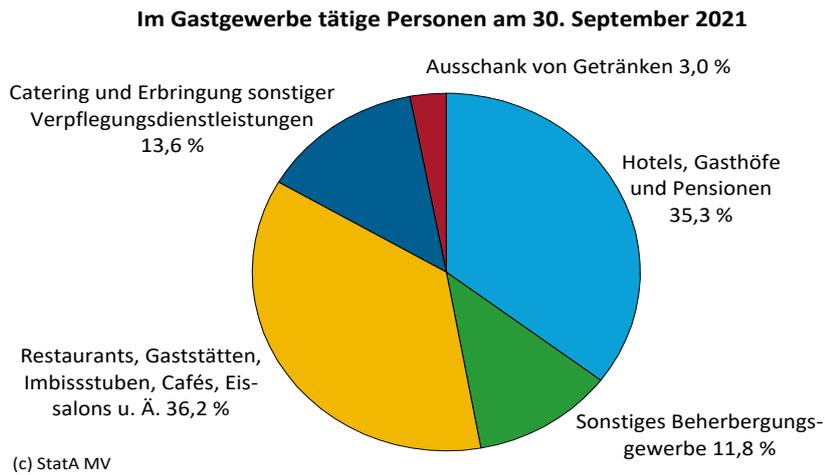
(c) StatA MV

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Überblick	
Überblick in Grafiken	557
Überblick in Worten	558
Ergebnisse in Tabellen	
24.1 Gastgewerbe	
24.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Gastgewerbe mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021	559
24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich	559
24.2 Tourismus	
24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich	560
24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2022	561
24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2022 im Ländervergleich	562
24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2022	563
24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2022	564
24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2022 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste	565
24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2022 im Ländervergleich	566
Ergebnisse in Grafiken	
24.1 Tourismusintensität 2022 nach Kreisen	555
24.2 Im Gastgewerbe tätige Personen am 30. September 2021	557
24.3 Gästeankünfte 2022 nach Kreisen	557
24.4 Übernachtungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2022 im Ländervergleich	557
24.5 Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe	559
24.6 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich	560
24.7 Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2022 im Ländervergleich	562
24.8 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2022 im Ländervergleich	566
Erläuterungen	
Fußnotenerläuterungen	567
Methodik	568
Glossar	569
Mehr zum Thema	571

Überblick in Grafiken

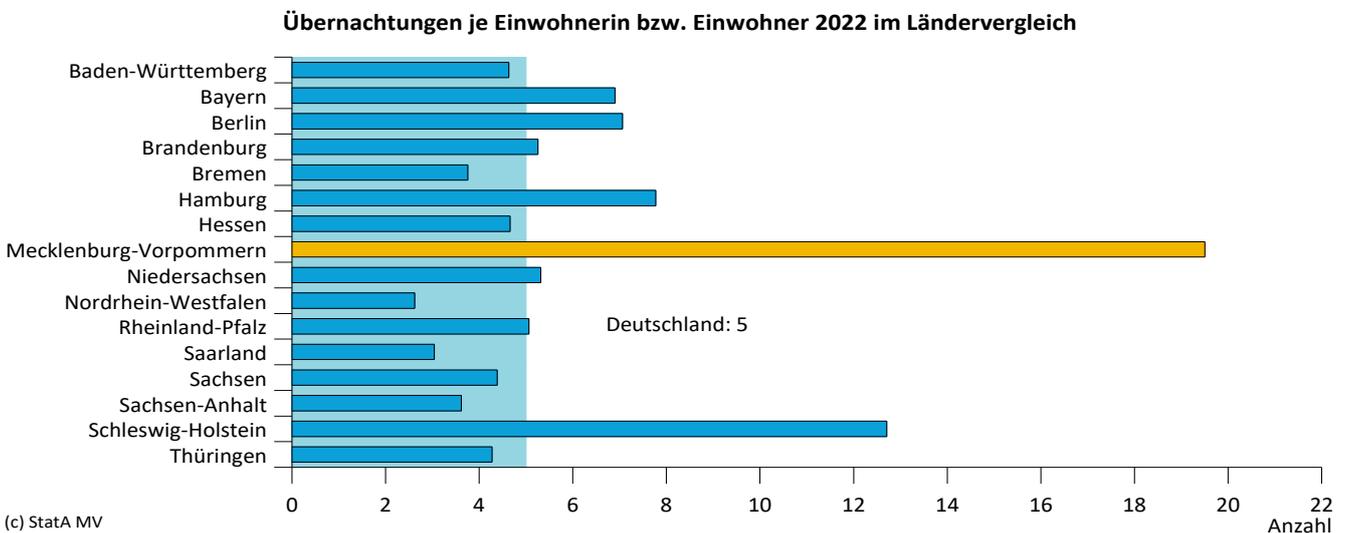
Grafik 24.2



Grafik 24.3



Grafik 24.4



Überblick in Worten

- Im Jahr 2021 erwirtschafteten die in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Erhebungseinheiten des Gastgewerbes mit rund 52 000 tätigen Personen einen Umsatz von rund 2,3 Milliarden EUR.
- Darunter entfiel auf die Beherbergung mit rund 24 500 tätigen Personen ein Umsatzerlös von rund 1,3 Milliarden EUR und auf die Gastronomie mit 27 000 tätigen Personen ein Umsatz von rund 1,0 Milliarden EUR.
- Die reale konjunkturelle Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Jahr 2022 zeigte im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Erholung. Insgesamt stieg der Umsatz um 21,3 Prozent an. Dabei stieg der Umsatz in der Beherbergung um 23,9 Prozent und in der Gastronomie um 18,9 Prozent.
- Nach Einschnitten in den Jahren 2020 und 2021 infolge der Corona-Pandemie verzeichnete die Tourismusbranche in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2022 wieder deutliche Zuwächse. Mit dieser positiven Entwicklung wurden die touristischen Rekordwerte des Vor-Corona-Jahres 2019 zwar nicht erreicht, aber erstmals seit der Pandemie gab es mehr touristische Übernachtungen als im Vor-Corona-Jahr 2018.
- In der Jahresbetrachtung wurden mit 7,4 Millionen Gästen und 31,8 Millionen Übernachtungen die Ergebnisse der vergangenen beiden Corona-Jahre deutlich überschritten. Gegenüber 2021 stiegen die Gästeankünfte und Übernachtungen jeweils um 34,7 bzw. 19,6 Prozent an.
- Von den insgesamt 31,8 Millionen Übernachtungen entfielen 39,0 Prozent auf die Betriebe der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe und Pensionen), die mit 12,4 Millionen Übernachtungen ihr Vorjahresergebnis um 31,5 Prozent steigerten.
- In der Rubrik Ferienunterkünfte, Campingplätze und sonstige Unterkünfte, die 61,0 Prozent aller Übernachtungen in 2022 ausmachten, gab es mit 19,4 Millionen Gästeübernachtungen einen Zuwachs von 13,1 Prozent zum Vorjahr. Vorallem die Jugendherbergen und Hütten konnten mit rund 721 000 Übernachtungen ihr Vorjahresergebnis (+57,3 Prozent) mehr als verdoppeln.
- Zu den Orten mit den höchsten Übernachtungszahlen gehörten das Seeheilbad Heringsdorf (2,9 Millionen), die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit dem Seebad Warnemünde (2,1 Millionen), die Seebäder Kühlungsborn (2,1 Millionen) und Binz (2,1 Millionen), sowie die Seeheilstädter Zingst (1,2 Millionen) und Boltenhagen (1,1 Millionen).
- Unter den Ländern der Bundesrepublik Deutschland wies Mecklenburg-Vorpommern mit 19 506 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner die höchste Tourismusintensität vor Schleswig-Holstein (12 708 Übernachtungen), Hamburg (7 775 Übernachtungen) und Berlin (7 064 Übernachtungen) auf. Der Bundesdurchschnitt lag bei 5 343 Übernachtungen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner.

24.1 Gastgewerbe

24.1.1 Strukturdaten der Erhebungseinheiten im Gastgewerbe mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern 2021

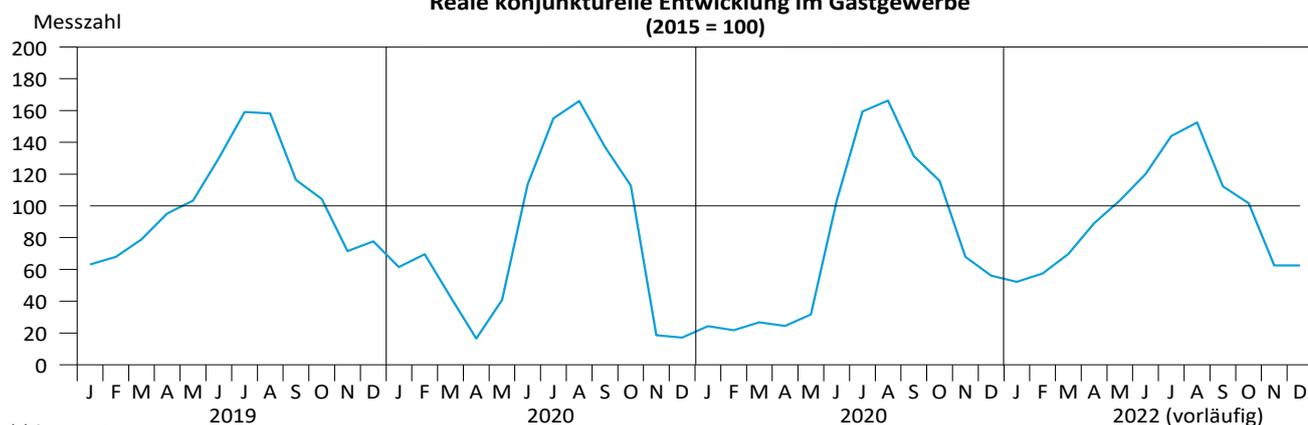
Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Erhebungseinheiten	Tätige Personen am 30.09.	Umsatz in Mill. EUR	Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers in Mill. EUR	Bruttoanlageinvestitionen in Mill. EUR
55 + 56	Gastgewerbe	5 769	51 819	2 259	649	136
55	Beherbergung darunter	2 517	24 426	1 292	366	102
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	1 224	18 287	982	293	62
56	Gastronomie davon	3 252	27 393	968	282	33
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	2 494	18 769	709	194	28
56.2	Catering und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	452	7 058	226	80	3
56.3	Ausschank von Getränken	307	1 566	32	8	1

24.1.2 Umsatzentwicklung im Zeitvergleich

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Veränderung 2020 gegenüber 2019 in jeweiligen Preisen in %	Veränderung 2021 gegenüber 2020 in jeweiligen Preisen in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021 in jeweiligen Preisen in % (vorläufig)	Veränderung 2020 gegenüber 2019 in Preisen des Jahres 2015 in %	Veränderung 2021 gegenüber 2020 in Preisen des Jahres 2015 in %	Veränderung 2022 gegenüber 2021 in Preisen des Jahres 2015 in % (vorläufig)
55 + 56	Gastgewerbe	-19,8	-0,7	29,9	-22,4	-2,3	21,3
55	Beherbergung darunter	-21,8	2,8	33,0	-23,5	1,5	23,9
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-25,1	3,1	36,4	-26,2	2,3	26,0
56	Gastronomie davon	-16,4	-5,7	27,1	-20,5	-8,2	18,9
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	-15,0	-7,4	28,4	-19,6	-10,2	20,6
56.2	Catering und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	-18,0	0,9	22,6	-20,0	-1,5	14,5
56.3	Ausschank von Getränken	-33,5	-12,9	39,9	-37,2	-17,8	29,2

Grafik 24.5

Reale konjunkturelle Entwicklung im Gastgewerbe (2015 = 100)



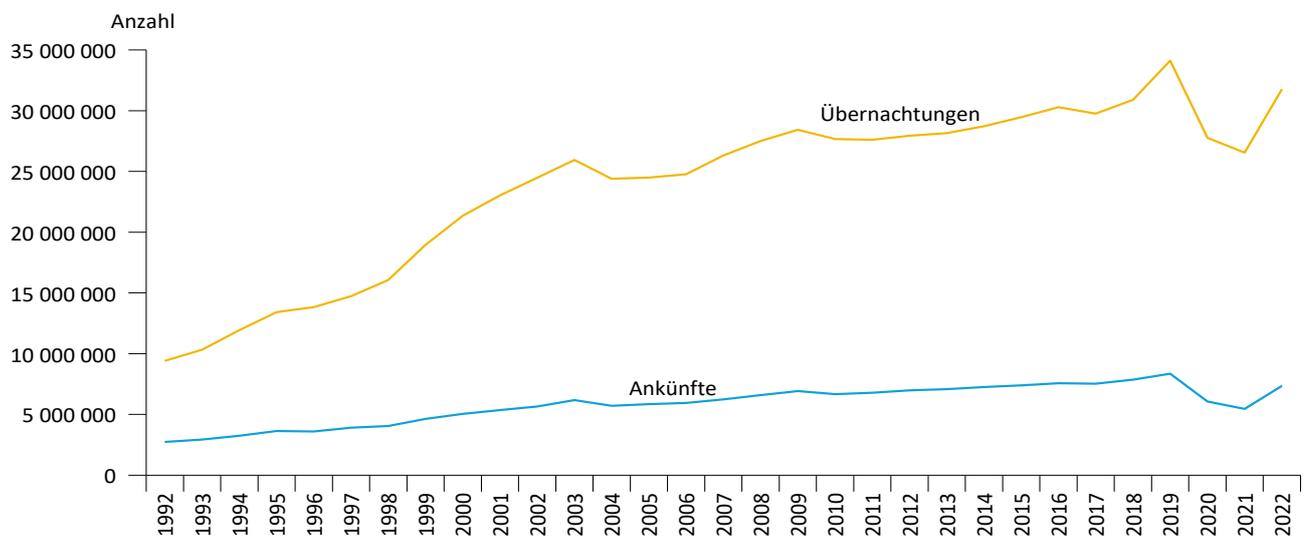
24.2 Tourismus

24.2.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich

Merkmal	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr ¹⁾	Darunter Ankünfte der Auslands-gäste	Veränderung der Ankünfte der Auslands-gäste zum Vorjahr	Übernach-tungen	Veränderung der Über-nachtungen zum Vorjahr	Darunter Übernachtungen der Auslands-gäste	Veränderung der Übernachtungen der Auslands-gäste zum Vorjahr
		in %		in %		in %		in %
1992	2 729 958	.	108 620	.	9 409 912	.	243 761	.
1995	3 641 747	12,4	101 595	2,8	13 425 353	12,6	281 843	3,6
2000	5 050 502	9,1	186 513	15,7	21 342 158	12,6	450 691	18,3
2005	5 848 324	2,4	259 213	1,0	24 494 085	0,4	646 470	3,4
2010	6 667 279	-3,6	305 083	6,0	27 669 773	-2,6	846 968	5,3
2011	6 798 445	2,0	298 391	-2,2	27 599 018	-0,3	794 668	-6,2
2012 ²⁾	6 993 178	2,9	335 297	12,3	27 940 720	1,3	917 525	15,5
2013	7 081 209	1,3	340 423	1,5	28 157 746	0,8	945 362	3,0
2014	7 250 770	2,4	369 853	8,7	28 722 978	2,0	1 000 635	5,8
2015	7 394 706	2,0	375 419	1,5	29 468 190	2,6	1 020 913	2,0
2016	7 565 819	2,3	379 629	1,1	30 292 481	2,8	1 033 584	1,2
2017	7 527 619	-0,5	382 091	0,6	29 751 881	-1,8	997 626	-3,5
2018	7 874 199	4,6	404 917	6,0	30 884 299	3,8	1 066 952	7,0
2019	8 362 988	6,2	392 783	-3,0	34 117 199	10,5	1 103 456	3,4
2020	6 057 669	-27,6	166 511	-57,6	27 769 644	-18,6	520 310	-52,8
2021	5 458 357	-9,9	152 557	-8,4	26 549 951	-4,4	445 142	-14,4
2022	7 351 473	34,7	284 741	86,6	31 763 633	19,6	769 263	72,8
Januar	187 925	534,5	3 681	171,3	803 698	281,1	12 132	99,0
Februar	256 840	789,2	5 141	296,1	990 805	335,6	16 446	223,9
März	388 004	873,9	8 882	275,6	1 439 842	392,9	25 201	165,2
April	580 623	x	15 624	526,7	2 300 932	718,5	40 166	414,6
Mai	732 941	x	24 070	963,6	2 855 707	817,8	64 024	757,5
Juni	894 742	26,1	34 859	197,7	3 866 689	21,3	92 803	186,2
Juli	1 091 248	-1,6	65 950	67,3	5 354 071	-7,5	178 576	55,8
August	1 077 952	-7,7	51 433	45,4	5 635 581	-10,9	149 545	46,2
September	778 614	-12,0	31 050	29,0	3 315 988	-19,8	79 046	16,6
Oktober	678 072	-18,1	19 805	10,0	2 749 342	-21,9	49 863	2,8
November	358 443	2,4	12 970	47,9	1 292 304	-2,8	32 132	25,8
Dezember	326 069	37,0	11 276	107,2	1 158 674	22,8	29 329	62,4

Grafik 24.6

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben im Zeitvergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.2 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2022

Merkmal	Geöffnete Beherbergungsbetriebe im Juli	Veränderung der geöffneten Beherbergungsbetriebe im Juli zum Vorjahr in %	Angebotene Schlafgelegenheiten im Juli	Anteil an insgesamt im Juli in %	Veränderung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Juli zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember in %
Insgesamt	2 962	-4,3	317 155	100	-1,4	31,8
Betriebsarten						
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	1 260	-4,5	85 728	27,0	-1,6	42,8
Hotels (ohne Hotels garnis)	595	-4,0	61 454	19,4	-1,4	44,7
Hotels garnis	232	-2,1	11 241	3,5	0,8	40,8
Gasthöfe	148	-8,1	5 037	1,6	-5,0	39,0
Pensionen	285	-5,6	7 996	2,5	-4,2	33,3
Ferienunterkünfte u. ä. Beherbergungsstätten	1 702	-4,1	231 427	73,0	-1,4	27,3
Erholungs- und Ferienheime	88	-1,1	6 491	2,0	-1,9	30,1
Ferienzentren	25	0,0	10 565	3,3	3,9	38,6
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 256	-5,1	90 239	28,5	-3,1	27,4
Jugendherbergen und Hütten	80	0,0	8 164	2,6	-3,5	34,1
Campingplätze	207	-1,9	106 196	33,5	-0,1	18,5
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	46	-2,1	9 772	3,1	-2,2	78,2
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
Reisegebiete						
Rügen/Hiddensee	685	-4,5	68 006	21,4	-0,5	30,9
Vorpommern	969	-4,0	102 265	32,2	-1,0	32,0
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	225	-3,8	31 532	9,9	-2,3	29,6
Usedom, Insel (Teilregion)	476	-4,0	50 934	16,1	-0,5	35,6
Mecklenburgische Ostseeküste	601	-3,4	76 840	24,2	-1,3	36,1
Westmecklenburg	229	-4,2	16 864	5,3	-3,9	27,9
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	478	-5,9	53 180	16,8	-2,7	26,9
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Rostock	115	-4,2	16 561	5,2	1,3	34,8
Schwerin	45	2,3	2 827	0,9	-0,2	34,2
Mecklenburgische Seenplatte	391	-5,3	46 092	14,5	-2,5	26,7
Landkreis Rostock	367	-5,4	41 886	13,2	-0,7	37,5
Vorpommern-Rügen	1 033	-4,1	109 060	34,4	-0,9	30,2
Nordwestmecklenburg	198	-1,0	25 254	8,0	-4,6	32,6
Vorpommern-Greifswald	629	-4,4	61 438	19,4	-0,7	34,0
Ludwigslust-Parchim	184	-5,6	14 037	4,4	-4,6	26,3
Große kreisangehörige Städte						
Greifswald	34	-2,9	2 152	0,7	4,5	40,6
Neubrandenburg	9	-10,0	731	0,2	-12,2	28,6
Stralsund	37	-5,1	3 085	1,0	-8,1	38,1
Wismar	30	3,4	3 280	1,0	8,7	34,8

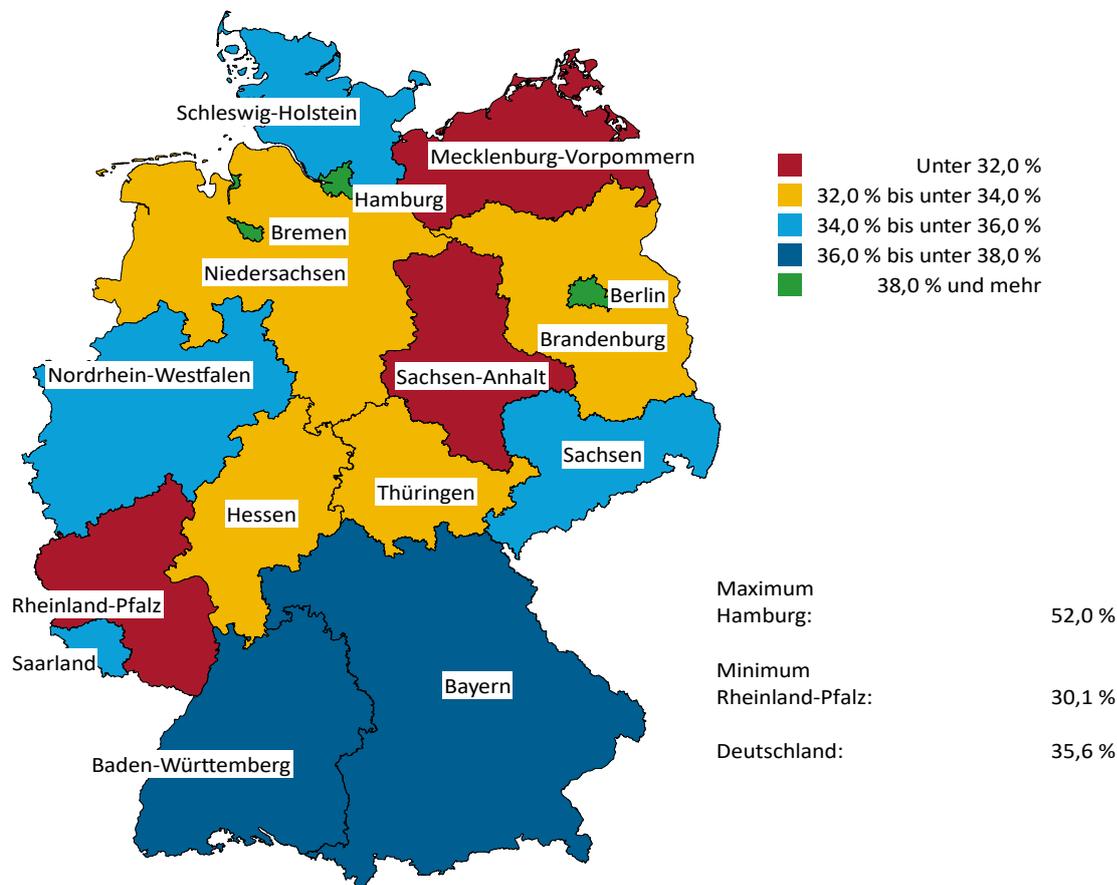
24.2 Tourismus

24.2.3 Beherbergungsbetriebe, Schlafgelegenheiten und Kapazitätsauslastung 2022 im Ländervergleich

Land	Geöffnete Beherbergungsbetriebe im Juli	Veränderung der geöffneten Beherbergungsbetriebe zum Vorjahr in %	Angebotene Schlafgelegenheiten im Juli	Veränderung der angebotenen Schlafgelegenheiten im Juli zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember in %
Deutschland	48 398	0,3	3 837 856	4,0	35,6
Baden-Württemberg	6 225	1,1	430 927	4,1	36,1
Bayern	11 544	0,2	739 930	3,7	37,0
Berlin	729	4,4	145 051	4,4	50,9
Brandenburg	1 716	-1,4	134 433	2,5	32,2
Bremen	121	7,1	17 013	7,3	42,2
Hamburg	425	4,7	79 028	8,1	52,0
Hessen	3 131	1,1	262 451	7,0	33,6
Mecklenburg-Vorpommern	2 962	-4,3	317 155	-1,4	31,8
Niedersachsen	5 374	0,9	405 073	3,2	32,9
Nordrhein-Westfalen	4 735	2,7	388 022	6,2	35,1
Rheinland-Pfalz	3 156	-0,5	218 891	1,1	30,1
Saarland	298	10,0	26 650	12,4	34,4
Sachsen	1 947	-1,3	149 925	-0,2	35,9
Sachsen-Anhalt	1 084	0,6	77 258	1,1	30,5
Schleswig-Holstein	3 715	-1,6	333 181	2,6	35,8
Thüringen	1 236	1,1	112 868	30,5	32,0

Grafik 24.7

Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten Januar bis Dezember 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

24.2 Tourismus

24.2.4 Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2022

Merkmal	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Übernäch- tungen	Anteil an Über- nachtungen insgesamt in %	Veränderung der Übernachtungen zum Vorjahr in %	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen
Insgesamt	7 351 473	34,7	31 763 633	100	19,6	4,3
Betriebsarten						
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	4 041 470	43,6	12 399 551	39,0	31,5	3,1
Hotels (ohne Hotels garnis)	3 031 723	43,8	9 351 222	29,4	33,3	3,1
Hotels garnis	571 132	53,2	1 557 585	4,9	31,7	2,7
Gasthöfe	206 510	38,0	643 361	2,0	24,2	3,1
Pensionen	232 105	26,4	847 383	2,7	19,0	3,7
Ferienunterkünfte u. ä. Beherber- gungsstätten	3 310 003	25,2	19 364 082	61,0	13,1	5,9
Erholungs- und Ferienheime	141 545	41,8	620 559	2,0	30,2	4,4
Ferienzentren	307 850	61,1	1 433 819	4,5	43,3	4,7
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 379 250	23,2	8 649 229	27,2	13,4	6,3
Jugendherbergen und Hütten	217 242	76,7	721 207	2,3	57,3	3,3
Campingplätze	1 124 594	14,8	5 145 603	16,2	6,6	4,6
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	139 522	6,4	2 793 665	8,8	2,1	20,0
Schulungsheime	-	-	-	-	-	-
Reisegebiete						
Rügen/Hiddensee	1 300 384	31,5	6 421 233	20,2	17,2	4,9
Vorpommern	2 135 146	29,3	10 349 766	32,6	16,1	4,8
Fischland-Darß-Zingst (Teilregion)	538 980	29,0	3 087 468	9,7	14,2	5,7
Usedom, Insel (Teilregion)	1 064 973	30,9	5 667 127	17,8	17,2	5,3
Mecklenburgische Ostseeküste	2 284 303	46,7	9 261 676	29,2	28,7	4,1
Westmecklenburg	495 224	30,1	1 384 668	4,4	13,3	2,8
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	1 136 416	29,0	4 346 290	13,7	16,3	3,8
Kreisfreie Städte und Landkreise						
Rostock	746 427	60,1	2 069 986	6,5	44,4	2,8
Schwerin	172 657	50,5	330 981	1,0	37,8	1,9
Mecklenburgische Seenplatte	932 094	27,5	3 677 495	11,6	15,3	3,9
Landkreis Rostock	1 075 748	37,2	5 225 568	16,5	23,4	4,9
Vorpommern-Rügen	2 112 318	29,6	10 292 895	32,4	15,8	4,9
Nordwestmecklenburg	660 131	45,9	2 619 138	8,2	26,9	4,0
Vorpommern-Greifswald	1 329 531	31,2	6 493 883	20,4	17,7	4,9
Ludwigslust-Parchim	322 567	21,3	1 053 687	3,3	7,3	3,3
Große kreisangehörige Städte						
Greifswald	87 952	42,9	280 534	0,9	35,4	3,2
Neubrandenburg	35 622	11,4	74 123	0,2	3,3	2,1
Stralsund	171 479	30,5	403 521	1,3	24,2	2,4
Wismar	178 120	44,2	392 286	1,2	24,2	2,2

24.2 Tourismus

24.2.5 Ankünfte und Übernachtungen in den Seebädern und Seeheilbädern 2022

Gemeinde ³⁾	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Seebäder					
Ahrenshoop, Ostseebad	67 625	50,9	341 228	35,4	5,0
Altefähr	20 610	30,3	65 542	13,9	3,2
Baabe, Ostseebad	58 094	11,5	337 230	14,4	5,8
Binz, Ostseebad	396 143	51,2	2 062 560	35,3	5,2
Breege	83 544	9,4	319 096	1,6	3,8
Dierhagen, Ostseebad	84 666	29,9	400 555	11,9	4,7
Göhren, Ostseebad (auch Kneippkurort)	71 032	50,0	331 332	24,7	4,7
Insel Hiddensee, Seebad	36 222	39,0	237 407	26,2	6,6
Insel Poel, Ostseebad (auch Erholungsort)	62 861	26,9	368 002	14,8	5,9
Karlshagen, Ostseebad (auch Erholungsort)	47 415	26,7	205 198	9,8	4,3
Koserow, Ostseebad	52 278	55,7	249 985	42,9	4,8
Kühlungsborn, Ostseebad, Stadt	377 501	43,7	2 068 719	32,2	5,5
Loddin, Seebad	42 487	17,6	346 722	7,5	8,2
Lubmin, Seebad	7 353	10,4	24 353	14,8	3,3
Mönchgut, Ostseebad	69 301	11,7	439 366	2,5	6,3
Nienhagen, Ostseebad	10 757	14,7	76 792	1,1	7,1
Prerow, Ostseebad	73 357	11,0	564 014	6,1	7,7
Rerik, Ostseebad, Stadt	108 501	26,9	534 032	17,6	4,9
Sellin, Ostseebad	122 194	31,8	636 485	15,2	5,2
Trassenheide, Ostseebad (auch Erholungsort)	77 172	40,4	438 436	16,3	5,7
Ückeritz, Seebad	59 853	10,3	336 406	-3,7	5,6
Ueckermünde, Seebad, Stadt (auch Erholungsort)	35 177	25,8	116 136	11,3	3,3
Warnemünde (zu Rostock, Hanse- und Universitätsstadt)	356 489	57,2	1 174 524	42,1	3,3
Wustrow, Ostseebad	58 988	33,5	333 520	11,8	5,7
Zempin, Seebad	24 599	-31,0	113 588	-40,9	4,6
Zinnowitz, Ostseebad	165 684	41,6	806 543	23,8	4,9
Seeheilbäder					
Boltenhagen, Ostseebad	196 412	50,5	1 088 412	33,1	5,5
Graal-Müritz, Ostseeheilbad	142 906	43,9	867 725	16,4	6,1
Heiligendamm (zu Bad Doberan, Stadt)	27 111	37,2	175 480	10,2	6,5
Heringsdorf, Ostseebad (ehemalige Gemein- den Ahlbeck, Bansin und Heringsdorf)	532 856	35,6	2 900 846	24,6	5,4
Zingst, Ostseeheilbad (auch Seebad)	202 700	17,3	1 165 091	5,7	5,7

24.2 Tourismus

24.2.6 Ankünfte und Übernachtungen 2022 nach dem Herkunftsgebiet der Gäste

Herkunftsgebiet Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte	Veränderung der Ankünfte zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen zum Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen
Insgesamt	7 351 473	34,7	31 763 633	19,6	4,3
Deutschland	7 066 732	33,2	30 994 370	18,7	4,4
Ausland	284 741	86,6	769 263	72,8	2,7
Europa	266 288	88,4	720 854	74,8	2,7
Belgien	5 082	57,6	14 960	61,8	2,9
Bulgarien	346	78,4	2 340	150,8	6,8
Dänemark	32 038	81,3	71 639	73,8	2,2
Estland	454	189,2	948	178,8	2,1
Finnland	2 273	134,6	5 199	106,0	2,3
Frankreich	7 480	129,4	16 114	80,3	2,2
Griechenland	446	103,7	1 845	30,6	4,1
Irland	723	38,2	1 805	-9,7	2,5
Island	131	227,5	302	308,1	2,3
Italien	4 631	121,8	10 633	125,2	2,3
Kroatien	336	75,0	1 682	92,4	5,0
Lettland	1 017	90,1	5 775	21,2	5,7
Litauen	1 407	59,0	6 482	25,8	4,6
Luxemburg	1 399	46,8	4 611	35,7	3,3
Malta	76	2,7	259	-41,5	3,4
Niederlande	53 904	91,7	141 535	89,5	2,6
Norwegen	8 248	336,6	15 913	262,8	1,9
Österreich	19 838	79,9	65 468	74,1	3,3
Polen	22 797	89,7	72 750	75,8	3,2
Portugal	536	39,2	1 902	24,2	3,5
Rumänien	1 448	9,5	8 657	9,6	6,0
Russische Föderation	588	100,0	1 134	1,1	1,9
Schweden	36 562	149,9	70 921	145,1	1,9
Schweiz	36 791	74,6	120 299	66,6	3,3
Slowakische Republik	1 591	-9,3	4 893	-23,3	3,1
Slowenien	533	40,6	1 687	-19,7	3,2
Spanien	2 346	79,5	6 798	76,1	2,9
Tschechische Republik	10 340	73,9	31 922	63,2	3,1
Türkei	600	341,2	2 179	416,4	3,6
Ukraine	774	83,8	1 698	0,3	2,2
Ungarn	1 133	146,8	3 490	172,7	3,1
Vereinigtes Königreich	5 488	74,3	14 522	60,8	2,6
Zypern	57	67,6	140	45,8	2,5
sonstige europäische Länder	4 875	-18,6	10 352	-15,0	2,1
Afrika	814	173,2	2 111	105,8	2,6
Südafrika	141	147,4	391	51,0	2,8
sonstige afrikanische Länder	673	179,3	1 720	124,3	2,6
Asien	3 010	147,1	9 010	54,7	3,0
Arabische Golfstaaten	342	119,2	1 289	197,0	3,8
China (einschließlich Hongkong)	519	325,4	1 138	76,4	2,2
Indien	216	51,0	698	-53,0	3,2
Israel	399	108,9	780	93,1	2,0
Japan	214	111,9	543	107,3	2,5
Südkorea	93	272,0	209	309,8	2,2
Taiwan	69	392,9	156	333,3	2,3
sonstige asiatische Länder	1 158	148,5	4 197	67,3	3,6
Amerika	9 574	59,1	22 279	73,9	2,3
Kanada	701	281,0	2 593	445,9	3,7
Vereinigte Staaten	7 674	40,9	16 867	49,0	2,2
sonstige nordamerikanische Länder	76	81,0	167	116,9	2,2
Mittelamerika/Karibik	412	149,7	1 186	148,6	2,9
Brasilien	285	367,2	594	211,0	2,1
sonstige südamerikanische Länder	426	264,1	872	223,0	2,0
Australien, Ozeanien	718	268,2	1 846	140,4	2,6
Australien	563	251,9	1 390	97,4	2,5
Neuseeland	155	342,9	456	612,5	2,9
Ohne Angaben	4 337	23,2	13 163	7,0	3,0

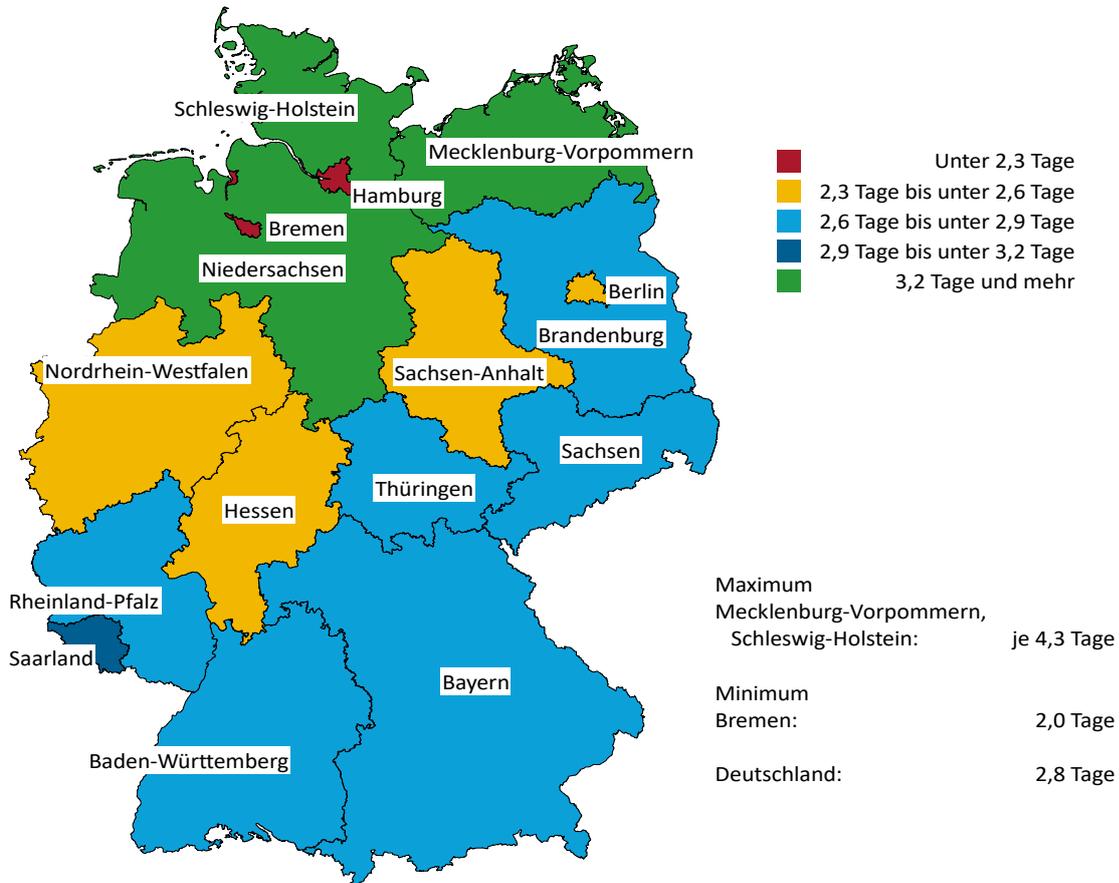
24.2 Tourismus

24.2.7 Ankünfte und Übernachtungen 2022 im Ländervergleich

Land	Ankünfte	Darunter Ankünfte von Auslandsgästen	Veränderung der Ankünfte insgesamt zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Darunter Übernachtungen von Auslands- gästen	Veränderung der Übernachtungen insgesamt zum Vorjahr in %
Deutschland	163 040 461	28 462 571	68,4	450 706 887	68 088 010	45,3
Baden-Württemberg	20 163 050	4 321 697	68,1	52 262 382	9 905 430	46,7
Bayern	34 214 020	7 089 293	75,0	92 267 961	16 200 987	51,3
Berlin	10 426 316	3 498 901	103,3	26 526 369	10 144 784	90,0
Brandenburg	4 777 608	368 473	50,9	13 521 456	971 941	33,8
Bremen	1 311 736	221 549	67,0	2 572 561	427 508	54,8
Hamburg	6 821 171	1 296 817	105,2	14 711 067	3 063 439	94,6
Hessen	12 686 699	2 599 545	88,0	29 767 764	5 684 455	58,5
Mecklenburg-Vorpommern	7 351 473	284 741	34,7	31 763 633	769 263	19,6
Niedersachsen	13 648 005	1 269 806	53,0	43 255 683	3 268 253	35,0
Nordrhein-Westfalen	20 323 204	3 972 657	83,4	47 534 621	8 486 294	60,8
Rheinland-Pfalz	7 906 886	1 478 502	61,5	21 065 136	4 387 561	48,2
Saarland	1 027 970	158 443	68,8	3 017 884	404 840	45,6
Sachsen	7 009 199	711 607	66,8	17 910 761	1 661 969	45,7
Sachsen-Anhalt	3 135 928	226 137	47,5	7 911 728	533 786	36,0
Schleswig-Holstein	8 828 837	772 671	33,9	37 530 809	1 709 694	15,9
Thüringen	3 408 359	191 732	51,1	9 087 072	467 806	37,3

Grafik 24.8

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben 2022 im Ländervergleich



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Veränderungsraten von unter -1 000 Prozent bzw. über +1 000 Prozent werden in der Veröffentlichung nicht dargestellt (z. B. hohe Veränderungsraten aufgrund der coronabedingten Schließungen im Vorjahr).
- 2) Ab 2012: Anhebung der Abschneidegrenze zur Auskunftspflicht für Betriebe auf mindestens 10 Schlafgelegenheiten (bisher 9 Schlafgelegenheiten) bzw. auf 10 Stellplätze (bisher 3 Stellplätze). Die Veränderungsraten wurden durch rückwirkende Anpassung der Vorjahresergebnisse berechnet.
- 3) Seit 01.01.2021 sind Namensänderungen der Gemeinden wirksam. Die Änderungen enthält der Statistische Bericht A513 2021 00.
<https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/A%20V%20Gebiet/A%20513/A513%202021%2000.pdf>

Methodik

Gastgewerbe: Die Gastgewerbestatistik umfasst monatliche und jährliche Stichprobenerhebungen. Die Erhebung erstreckt sich auf den Abschnitt I der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Er untergliedert sich in die Abteilungen 55 Beherbergung und 56 Gastronomie. Die jährliche Statistik umfasst alle Erhebungseinheiten mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen anbieten (einschließlich Kantinen und Catering) und einen Jahresumsatz von 22 000 EUR (17 500 EUR bis 2019) und mehr ausweisen.

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung im Gastgewerbe gehören u. a. die Erfassung der Anzahl der tätigen Personen, der Jahresumsatz, die Investitionen, die Aufwendungen sowie der Wareneingang und die Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Die hochgerechneten Ergebnisse der Jahreserhebung in Tabelle 24.1.1 vermitteln Informationen über die Struktur der Unternehmen im Gastgewerbe.

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen, zum Beispiel der Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Differenzen zwischen diesen und den Statistiken des Gastgewerbes erklären sich durch unterschiedliche methodische Konzepte.

Die Monatserhebung im Gastgewerbe erfasst den monatlichen Umsatz und die Anzahl der tätigen Personen. Ziel der monatlichen Berichterstattung im Gastgewerbe ist die Darstellung der konjunkturellen Entwicklung. Ergebnisse dazu enthält Tabelle 24.1.2.

Tourismus: Die Monatserhebung im Tourismus ist die zentrale Statistik zum Inlandstourismus in Deutschland. Es handelt sich hierbei um eine Totalerhebung mit einer sogenannten Abschneidegrenze. Es werden also nur Beherbergungsbetriebe, die eine bestimmte Mindestgröße aufweisen, erfasst.

Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandstourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Tourismusmarketing und Marktforschung.

Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern sind ab dem Jahr 1992 verfügbar. Auf der Grundlage der EU-Verordnung über die europäische Tourismusstatistik musste ab dem Berichtsjahr 2012 die Abschneidegrenze für die Auskunftspflicht von neun auf zehn Betten bzw. von drei auf zehn Stellplätze erhöht werden. Da in Mecklenburg-Vorpommern durch diese methodische Anpassung nur wenige Betriebe aus der Erhebung entlassen wurden, ist der Vergleich der Ergebnisse mit zurückliegenden Zeiträumen in der Regel ohne Einschränkungen möglich.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Gruppen 55.1 "Hotels, Gasthöfe und Pensionen", 55.2 "Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten" und 55.3 "Campingplätze" sowie auf Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (Wirtschaftsunterklasse 86.10.3) und auf Schulungsheime (Wirtschaftsunterklassen 85.53 und 85.59) der nationalen Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008). Erhoben wird die Anzahl der Gästeankünfte sowie der Übernachtungen, bei Gästen aus dem Ausland auch deren Herkunftsland. Außerdem erfasst die Erhebung als Kapazitätsangaben die Anzahl der Schlafgelegenheiten, die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen sowie bei Betrieben der Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen) jährlich auch die Anzahl der Gästezimmer zum Stand 31. Juli. Bei der Hotellerie mit 25 und mehr Gästezimmern wird zudem monatlich die Nettoauslastung der Gästezimmer ermittelt. Im Bereich des Campings wird nur das Urlaubscamping erhoben, nicht jedoch das Dauer-camping.

Hinweis

Überprüfungen des Berichtskreises und der Erhebungsmerkmale führen ab August 2018 zu Veränderungen gegenüber entsprechenden Angaben in Vorjahreszeiträumen. Dadurch sind Vergleiche auf allen regionalen Ebenen (Land, Kreise, Reisegebiete und insbesondere Gemeinden) ab August 2018 nur bedingt möglich.

Die Rechtsgrundlagen und tiefergehende methodische Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten bzw. angegebenen Statistischen Berichten (siehe "Mehr zum Thema").

Glossar

Angebote Schlafgelegenheiten beinhalten die Anzahl der Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, die tatsächlich angeboten wurden. Bei der Einbeziehung von Campingplätzen werden für einen angebotenen Stellplatz jeweils vier Schlafgelegenheiten gezählt.

Ankünfte: Anzahl der Gäste in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit nutzen.

Beherbergungsbetriebe sind Betriebe, die dazu dienen, Gästen im privaten oder geschäftlichen Reiseverkehr eine Übernachtungsmöglichkeit bereitzustellen. Zu den Beherbergungsbetrieben zählen auch Unterkünfte, die die Gästebeherbergung nur als Nebenerwerb betreiben.

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeitaktivitäten veranlasst sein, aber auch aufgrund geschäftlicher Kontakte, Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder aus sonstigen Gründen.

Bruttoanlageinvestitionen: Sie umfassen Bruttozugänge an aktivierten Ausrüstungen, Bauten und sonstigen Anlagen, bewertet zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ohne Abzug von Abschreibungen.

Bruttoentgelte ohne Sozialaufwendungen des Arbeitgebers: Sie umfassen die an die abhängig Beschäftigten geleisteten Bruttoszahungen (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die zum vorübergehenden Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen und Zelten allgemein zugänglich sind. In der Monatserhebung im Tourismus werden nur Campingplätze berücksichtigt, die Urlaubscamping anbieten, nicht aber sogenannte Dauercampingplätze.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Rechnerischer Wert, der das Verhältnis der Übernachtungen zur Anzahl der Ankünfte in Tagen ausdrückt. Berechnung: Übernachtungen/Ankünfte.

Durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die Inanspruchnahme der Schlafgelegenheiten in einem Berichtszeitraum ausdrückt. Die prozentuale Angabe wird durch Teilung der Anzahl der Übernachtungen durch die sogenannten "Bettentage" ermittelt. "Bettentage" sind das Produkt aus angebotenen Schlafgelegenheiten und der Anzahl der Tage, an denen ein Betrieb im Berichtszeitraum tatsächlich geöffnet hatte. Berechnung: Übernachtungen/angebotene Bettentage x 100.

Erholungs- und Ferienheime sind Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, zum Beispiel Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen, zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nur an Hausgäste abgegeben.

Ferienhäuser und Ferienwohnungen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind. Speisen und Getränke werden nicht abgegeben, aber eine Kochgelegenheit ist vorhanden.

Ferienzentren sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und die dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten auch mit Kochgelegenheit, einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Solarium, Sauna, Friseurbetrieb, und zur aktiven Freizeitgestaltung, wie zum Beispiel Schwimmbad oder andere Sportanlagen.

Zum **Gastgewerbe** zählen Erhebungseinheiten mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen anbieten. Zum Gastgewerbe gehören auch Kantinen und Catering-Unternehmen. Unternehmen mit Beherbergungs- oder Gaststättendienstleistungen bieten entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit an (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) oder sie geben Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle ab. Nicht zum Gastgewerbe zählen Trink- und Imbisshallen, die Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dergleichen verkaufen. Sie zählen zum Einzelhandel.

Gasthöfe sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen, außer einem auch für Passantinnen und Passanten zugänglichen Gastraum.

Herkunftsländer: Maßgebend für die Zuordnung zum Herkunftsland ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthaltsort des Gastes, nicht aber dessen Nationalität.

Glossar

Hotels sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen auch für Passantinnen und Passanten ein Restaurant vorhanden ist. In der Regel stehen weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung.

Hotels garnis sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen als Mahlzeit höchstens ein Frühstück angeboten wird.

Jugendherbergen und Hütten sind Beherbergungsstätten, die in der Regel eine einfache Ausstattung aufweisen und vorzugsweise Jugendlichen und Familien oder Angehörigen der sie tragenden Organisation (z. B. Wandervereine) zur Verfügung stehen. Speisen und Getränke werden im Allgemeinen nur an Hausgäste abgegeben.

Lage am Meer: Zu dieser Ortsangabe werden Gemeinden gezählt, die sich im Kontakt mit der Küstenlinie befinden oder mit mehr als 50 Prozent ihrer Fläche innerhalb eines 10-Kilometer-Streifens entlang der Küste liegen.

Pensionen sind Beherbergungsstätten, die allgemein zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Reisegebiete: Regionen, die sich im Wesentlichen an den Zuständigkeitsbereichen der regionalen Tourismusverbände und an naturräumlichen Gegebenheiten orientieren.

Schlafgelegenheiten: Gästebetten in einer Beherbergungsstätte. Doppelbetten zählen dabei als zwei Schlafgelegenheiten. Klappbetten (Schlafcouch), die regulär als Schlafgelegenheiten angeboten werden, gehören ebenfalls dazu. Behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten) werden nicht berücksichtigt. Im Campingbereich wird gemäß einer Vorgabe der Europäischen Kommission ein Stellplatz mit vier Schlafgelegenheiten gleichgesetzt.

Schulungsheime sind Beherbergungsstätten, die dazu dienen, Unterricht außerhalb des regulären Schul- und Hochschulbetriebs anzubieten. Sie dienen überwiegend der Erwachsenenbildung.

Tätige Personen insgesamt: Die Gesamtzahl der Beschäftigten einschließlich tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle Personen, die ein arbeitsrechtliches Verhältnis zur Erhebungseinheit haben.

Übernachtungen: Die Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum in einem Beherbergungsbetrieb angekommen sind oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Die **Umsatzerlöse** umfassen die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen, einschließlich Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer).

Die amtliche Statistik definiert die Erhebungseinheit als kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ferner muss die Erhebungseinheit eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen. Hierzu zählen auch Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Vorsorge- und Rehabilitationskliniken sind Beherbergungsstätten, die ausschließlich oder überwiegend Kurgästen zur Verfügung stehen. Das Ziel des Aufenthalts ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit oder der Berufs- oder Arbeitsfähigkeit sowie die Inanspruchnahme der allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb des Beherbergungsbetriebs. Zu den Vorsorge- und Rehabilitationskliniken zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser. Im Rahmen der Monatserhebung im Tourismus werden nur Übernachtungen von dort untergebrachten Personen erfasst, die in der Lage sind, das örtliche Tourismusangebot in Anspruch zu nehmen.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > G413 Tourismus
- > G433 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe

Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Gastgewerbe und Tourismus



Fachliche Informationen

Steffen Schubert, Telefon: 0385 588-56431, steffen.schubert@statistik-mv.de

Quellenangaben

Vergleichsdaten Deutschland, Bevölkerung im Ländervergleich: Statistisches Bundesamt
Tabelle 24.2.3 sowie Daten der Grafik 24.7: Statistisches Bundesamt, Tourismus 2023
Tabelle 24.2.7 sowie Daten der Grafik 24.8: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1

Grafik 25.1

Verunglückte Personen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2022 nach Kreisen

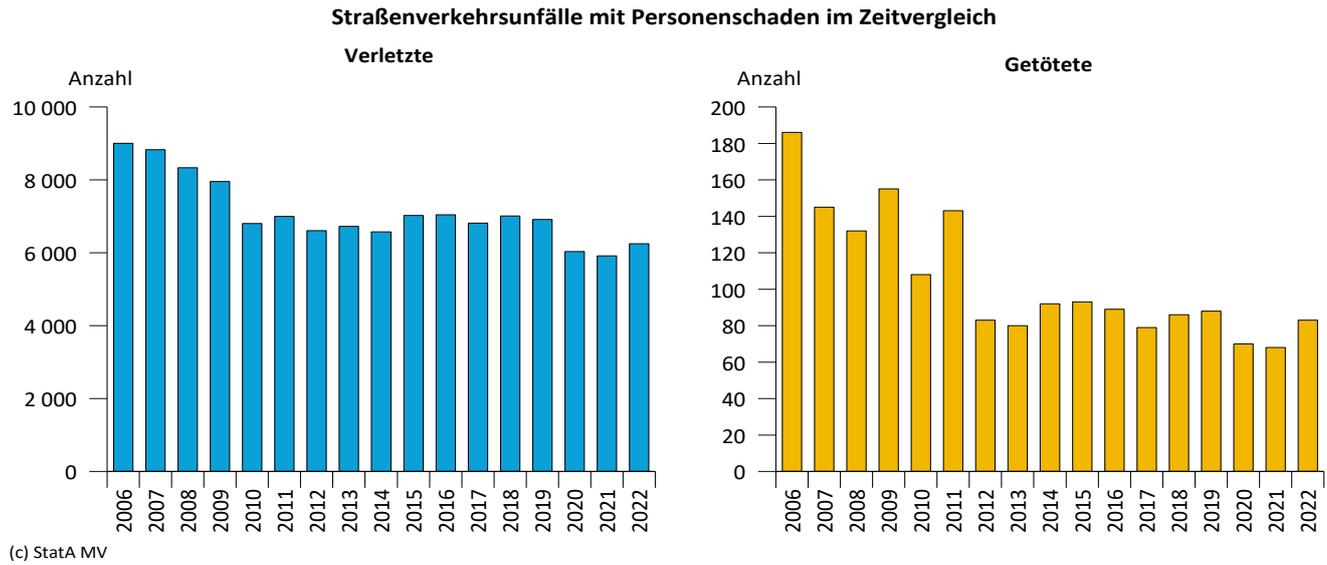


Inhaltsverzeichnis

Überblick	Überblick in Grafiken	575
	Überblick in Worten	576
Ergebnisse in Tabellen		
25.1	Seeverkehr	
25.1.1	Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich	577
25.1.2	Güterumschlag 2022 nach ausgewählten Güterhauptgruppen	577
25.1.3	Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich	578
25.1.4	Passagierverkehr über See im Zeitvergleich	578
25.2	Personenbeförderung	
25.2.1	Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich	579
25.2.2	Verkehrsleistungen 2021 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	579
25.2.3	Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr	579
25.3	Straßen	
25.3.1	Straßenlängen im Zeitvergleich	580
25.3.2	Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich	580
25.3.3	Straßenlängen 2022 nach Kreisen	580
25.3.4	Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2023 im Ländervergleich	581
25.4	Straßenverkehrsunfälle	
25.4.1	Straßenverkehrsunfälle sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacherinnen bzw. Verursacher	582
25.4.2	Verunglückte Personen 2022 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung	583
25.4.3	Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich	583
25.4.4	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2022 nach Kreisen	584
Ergebnisse in Grafiken		
25.1	Verunglückte Personen je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2022 nach Kreisen	573
25.2	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich	575
25.3	Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2022 nach Altersgruppen	575
25.4	Fahrgäste und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2021	575
25.5	Güterumschlag im Seeverkehr 2022 nach ausgewählten Güterhauptgruppen	577
25.6	Passagierverkehr über See im Zeitvergleich	578
25.7	Personenbeförderung 2021	579
25.8	Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2023 in Mecklenburg-Vorpommern	581
25.9	Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne im Zeitvergleich	584
25.10	Getötete je 1 000 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2022 im Ländervergleich	584
Erläuterungen		
	Fußnotenerläuterungen	585
	Methodik	586
	Glossar	587
	Mehr zum Thema	588

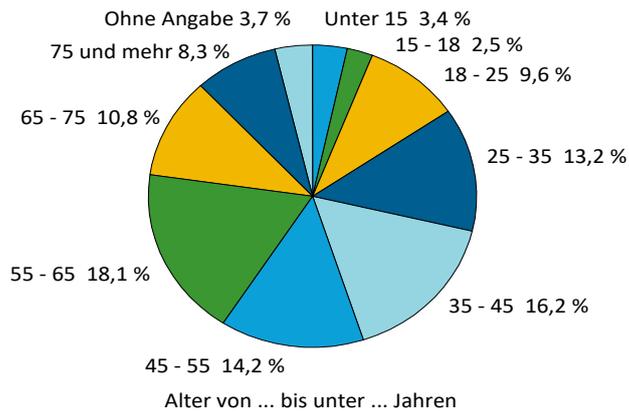
Überblick in Grafiken

Grafik 25.2



Grafik 25.3

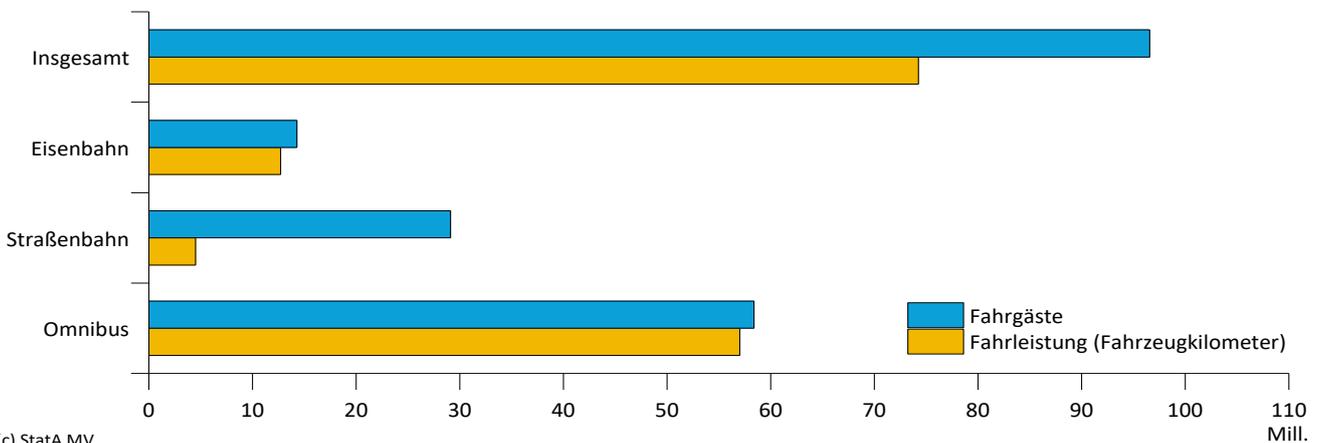
Beteiligung an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2022 nach Altersgruppen



(c) StatA MV

Grafik 25.4

Fahrgäste (Unternehmensfahrten) und Fahrleistung im Liniennahverkehr mit Bussen und Bahnen 2021



Überblick in Worten

- In den Seehäfen Mecklenburg-Vorpommerns wurden im Jahr 2022 insgesamt 27,5 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen.
- Allein auf den Seehafen Rostock entfielen mit 21,6 Millionen Tonnen über drei Viertel der Umschlagmenge. Darunter hatte der Fährverkehr einen Anteil von 9,2 Millionen Tonnen.
- Bedeutendste Güterhauptgruppe in der Summe aller Seehäfen waren mit 5,6 Millionen Tonnen Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei.
- Der Passagierverkehr über See ist gegenüber dem Vorjahr um 63,8 Prozent auf 3,1 Millionen Personen gestiegen, von denen allein in Rostock 87,3 Prozent abgefertigt wurden.
- Bei der Personenbeförderung im Liniennahverkehr war nach der Anzahl der Fahrgäste 2022 gegenüber 2021 ein Anstieg von 34,3 Prozent zu verzeichnen; die Beförderungsleistung erhöhte sich um 45,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Die Anzahl der erfassten Verkehrsunfälle stieg 2022 gegenüber 2021 um 2,9 Prozent auf 6 434. Darunter waren 4 913 Verkehrsunfälle mit Personenschaden zu verzeichnen. Verletzt wurden 6 249 Personen, das sind 5,6 Prozent mehr als im Jahr 2021. Die Anzahl der getöteten Personen lag mit 83 über dem Niveau des Vorjahres (68).
- Im Jahr 2022 waren Kraftfahrzeugfahrerinnen bzw. -fahrer diejenigen, die am häufigsten Unfälle mit Personenschaden verursacht haben: Es waren 3 879 Unfälle, darunter 3 064 Unfälle mit Personenkraftwagen.
- Bei den 1 179 Unfällen, die 2022 von Radfahrerinnen bzw. Radfahrern verursacht wurden, standen 9,1 Prozent der Unfallverursacherinnen bzw. -verursacher unter Alkoholeinfluss und 7,1 Prozent hatten die Vorfahrt nicht beachtet. Ein Jahr zuvor waren es 9,5 Prozent (unter Alkoholeinfluss) und 7,5 Prozent (Nichtbeachten der Vorfahrt).

25.1 Seeverkehr

25.1.1 Güterumschlag in den Seehäfen im Zeitvergleich

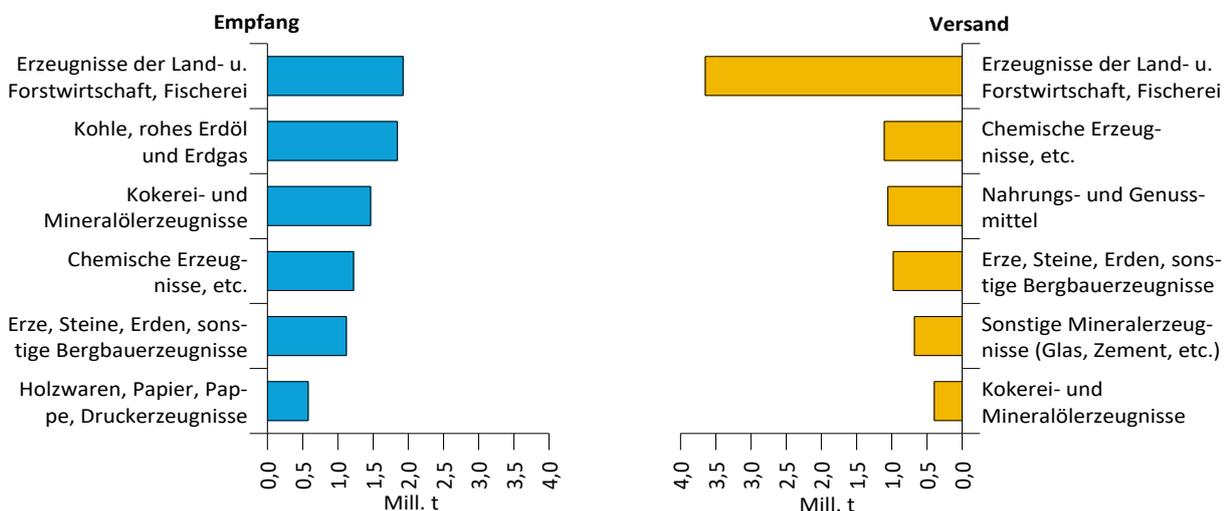
Merkmal	1995 in 1 000 t	2000 in 1 000 t	2005 in 1 000 t	2010 in 1 000 t	2015 in 1 000 t	2019 in 1 000 t	2020 in 1 000 t	2021 in 1 000 t	2022 in 1 000 t
Insgesamt	23 386	26 748	25 713	28 165	27 276	26 349	25 427	28 160	27 487
darunter									
Rostock	16 186	18 634	17 147	19 487	20 328	19 928	20 075	22 341	21 557
darunter Fährverkehr	1 143	5 820	7 499	6 594	8 446	8 741	8 598	9 884	9 225
Sassnitz 1)	2 535	2 870	2 623	2 672	1 088	1 717	1 200	1 359	1 357
darunter Fährverkehr	2 528	2 710	2 474	1 603	245	46	11	4	42
Stralsund	1 045	681	877	808	933	1 038	758	774	819
Wismar	1 929	2 691	3 750	3 457	3 700	2 788	2 290	2 708	2 603
Vierow	.	842	332	772	746	380	531	485	556
Wolgast	258	748	439	419	214	172	233	201	199

25.1.2 Güterumschlag 2022 nach ausgewählten Güterhauptgruppen

Güterhauptgruppe	Insgesamt in t	Empfang in t	Versand in t
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 576 151	1 926 785	3 649 366
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 871 731	1 845 724	26 007
Erze, Steine, Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	2 100 313	1 121 836	978 477
Nahrungs- und Genussmittel	1 300 644	246 027	1 054 617
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	908 021	579 864	328 157
Kokerei- und Mineralölzeugnisse	1 860 317	1 465 892	394 425
Chemische Erzeugnisse, etc.	2 327 242	1 221 957	1 105 285
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, etc.)	687 749	11 075	676 674
Metalle und Metallzeugnisse	489 442	466 485	22 957
Maschinen, Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	98 637	12 102	86 535
Fahrzeuge	33 612	14 121	19 491
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	1 312	-	1 312
Sekundärrohstoffe, Abfälle	343 358	225 030	118 328
Post, Pakete	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	1 292	-	1 292
Umzugsgut und sonstige nicht marktbestimmte Güter	2 458	2 458	-
Sammelgut	1 258 700	667 274	591 426
Güterart unbekannt 2)	8 220 100	4 076 287	4 143 813
Sonstige Güter, a. n. g.	406 120	288 687	117 433

Grafik 25.5

Güterumschlag im Seeverkehr 2022 nach ausgewählten Güterhauptgruppen



(c) StatA MV

25.1 Seeverkehr

25.1.3 Bestand an Seeschiffen im Zeitvergleich ³⁾

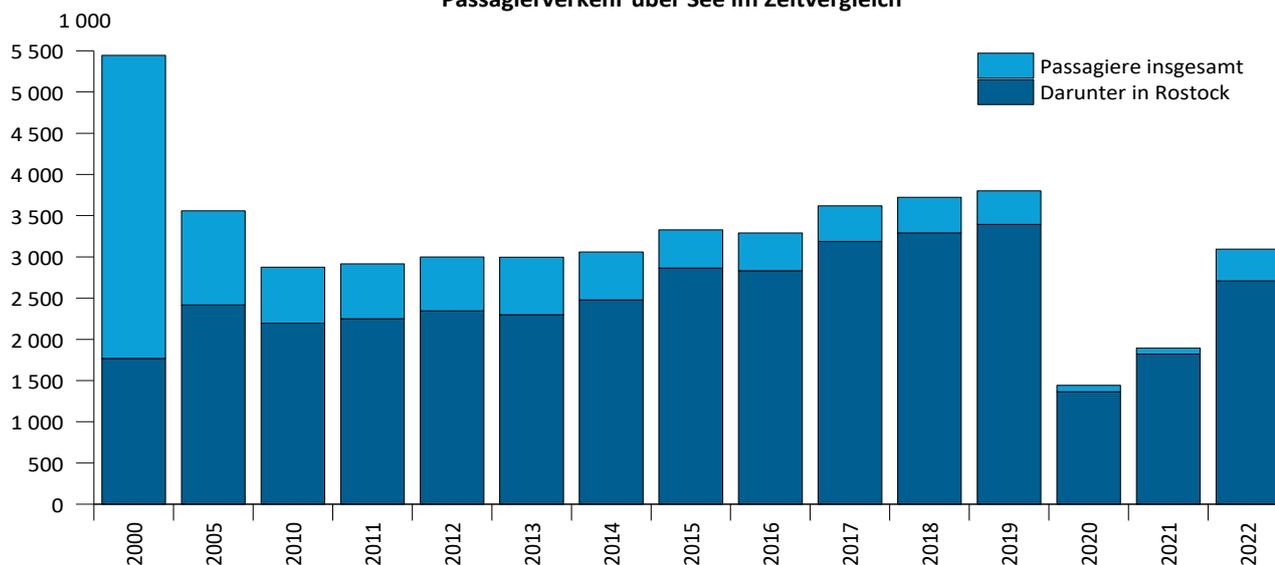
Merkmal	1989	1995	2000	2010	2015	2020	2021	2022	Darunter unter deutscher Flagge	2022 in 1 000 BRZ	Darunter unter deutscher Flagge in 1 000 BRZ
Insgesamt	368	222	177	213	191	222	212	198	86	6 041	303
Handelsschiffe	183	99	85	118	101	137	138	135	25	5 960	222
Fahrgastschiffe	14	32	33	20	21	17	17	17	17	4	4
Trockenfrachtschiffe (einschl. Massengut-Mehrzweckschiffen)	158	62	51	86	73	113	115	116	8	5 904	219
Tankschiffe (einschl. Bunkerbooten)	11	5	1	12	7	7	6	2	-	53	-
Seefischereifahrzeuge	97	28	21	13	11	11	11	11	11	26	26
andere Fahrzeuge	88	95	71	82	79	74	63	52	50	56	55

25.1.4 Passagierverkehr über See im Zeitvergleich

Merkmal	2000 in 1 000	2005 in 1 000	2010 in 1 000	2015 in 1 000	2016 in 1 000	2017 in 1 000	2018 in 1 000	2019 in 1 000	2020 in 1 000	2021 in 1 000	2022 in 1 000
Passagiere	5 445	3 559	2 876	3 328	3 292	3 620	3 722	3 800	1 442	1 894	3 102
darunter in											
Rostock	1 767	2 417	2 195	2 863	2 833	3 186	3 291	3 394	1 364	1 821	2 709
Sassnitz ¹⁾	906	749	556	332	316	303	303	277	14	-	306
Ueckermünde am Stettiner Haff	277	32	13	6	6	6	6	5	0	4	4
Usedomer Häfen	633	207	106	128	137	125	122	123	63	69	82

Grafik 25.6

Passagierverkehr über See im Zeitvergleich



c) StatA MV

25.2 Personenbeförderung

25.2.1 Verkehrsleistungen im Liniennahverkehr auf Schienen und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr im Zeitvergleich

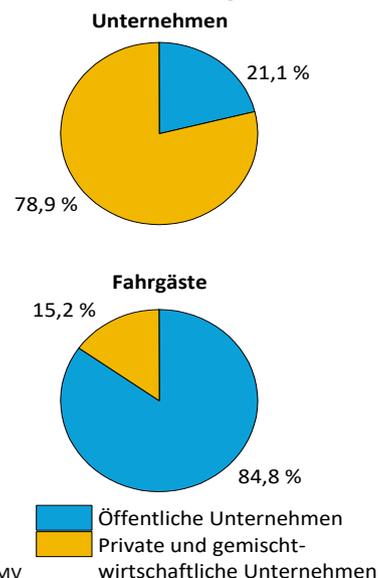
Merkmal	Einheit	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022
Unternehmen 4)	Anzahl	31	28	22	14	14	14	14
Fahrgäste	1 000	118 085	109 406	124 750	125 260	97 516	96 268	129 308
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 041 762	927 064	1 658 126	1 679 178	1 227 590	1 148 365	1 666 322
Mittlere Reiseweite	km	9	9	13	13	13	12	13

25.2.2 Verkehrsleistungen 2021 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 5)

Merkmal	Einheit	Insgesamt davon...	...öffentliche Unternehmen	...private und gemischtwirtschaftliche Unternehmen
Personenbeförderung				
Unternehmen	Anzahl	57	12	45
Fahrgäste	1 000	96 877	82 136	14 741
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 226 118	684 578	541 541
Fahrleistung	1 000 Fkm	76 914	61 453	15 461
darunter				
Personenbeförderung im Liniennahverkehr				
Unternehmen	Anzahl	18	12	6
Fahrgäste	1 000	96 562	81 992	14 569
Beförderungsleistung	1 000 Pkm	1 155 243	670 791	484 452
Fahrleistung	1 000 Fkm	74 250	60 941	13 309
Beförderungseinnahmen	1 000 EUR	154 279	125 991	28 288

Grafik 25.7

Personenbeförderung 2021



25.2.3 Beschäftigte, Fahrzeuge, Platzkapazität und Linienlänge am 31. Dezember 2019 nach Eigentumsverhältnissen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 6)

Merkmal	Einheit	Insgesamt davon...	...öffentliche Unternehmen	...private und gemischtwirtschaftliche Unternehmen
Beschäftigte ausschließlich oder überwiegend eingesetzt im Fahrdienst	Anzahl	3 405	2 429	976
im Fahrdienst	Anzahl	2 485	1 721	764
im technischen Dienst	Anzahl	443	406	37
in der Verwaltung	Anzahl	477	302	175
Fahrzeuge	Anzahl	1 479	1 071	408
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	193	108	85
Omnibusse	Anzahl	1 286	963	323
Sitzplätze	Anzahl	75 313	53 381	21 932
Eisenbahnen und Straßenbahnen	Anzahl	17 446	8 747	8 699
Omnibusse	Anzahl	57 867	44 634	13 233
Linienlänge	km	20 851	20 357	494
Straßenbahnen	km	120	120	-
Omnibusse	km	20 731	20 237	494

25.3 Straßen

25.3.1 Straßenlängen im Zeitvergleich

Verkehrsweg	1991 in km	1996 7) in km	2000 in km	2005 in km	2010 in km	2015 in km	2020 in km	2021 in km	2022 in km
Bundesautobahnen	237	237	336	527	554	568	578	578	578
Bundesstraßen	2 160	2 079	2 077	2 055	1 992	1 941	1 927	1 927	1 927
Landesstraßen	4 325	3 225	3 242	3 251	3 307	3 360	3 378	3 378	3 378
Kreisstraßen	3 398	4 183	4 123	4 136	4 158	4 145	4 117	4 120	4 120
Kommunale Straßen	10 119	.	16 773	17 390	18 007	19 395	20 677	20 556	19 121

25.3.2 Länge der überörtlichen Straßen mit Radwegen im Zeitvergleich

Merkmal	1995 in km	2000 8) in km	2005 in km	2010 in km	2015 in km	2019 in km	2020 in km	2021 in km	2022 in km
Bundesstraßen									
freie Strecke									
Radwege	96	95	185	189	165	158	151	151	148
andere 9)	49	150	265	338	436	571	591	603	632
Ortsdurchfahrt									
Radwege	54	48	94	92	84	80	80	80	79
andere 9)	83	140	163	174	178	182	181	183	183
Landesstraßen									
freie Strecke									
Radwege	19	29	157	192	213	203	197	197	195
andere 9)	37	92	185	322	453	527	563	568	585
Ortsdurchfahrt									
Radwege	27	23	117	116	113	111	108	107	109
andere 9)	29	78	134	164	185	208	212	213	213
Kreisstraßen									
freie Strecke									
Radwege	19	34	44	39	173	54	54	54	57
andere 9)	72	168	324	432	233	389	390	390	394
Ortsdurchfahrt									
Radwege	7	16	21	24	22	21	21	22	27
andere 9)	34	86	113	148	79	127	127	127	114

25.3.3 Straßenlängen 2022 nach Kreisen

Verkehrsweg	Mecklen- burg-Vor- pommern in km	Kreisfreie Stadt Rostock in km	Kreisfreie Stadt Schwerin in km	Mecklen- burgische Seenplatte in km	Landkreis Rostock in km	Vor- pommern- Rügen in km	Nordwest- mecklen- burg in km	Vor- pommern- Greifswald in km	Ludwigslust- Parchim in km
Bundesautobahnen	578	10	-	93	121	41	94	69	150
Bundesstraßen	1 927	16	37	453	216	207	191	374	432
Landesstraßen	3 378	43	7	619	614	665	354	455	620
Kreisstraßen	4 120	13	7	1 008	607	325	377	808	975
Kommunale Straßen	19 121	511	367	3 821	3 043	2 808	2 288	2 697	3 586

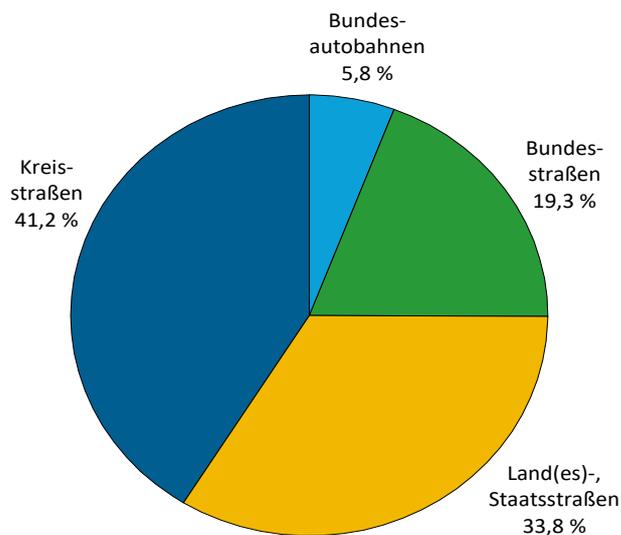
25.3 Straßen

25.3.4 Länge der überörtlichen Straßen am 1. Januar 2023 im Ländervergleich

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs in km	Bundesautobahnen in km	Bundesstraßen in km	Land(es)-, Staatsstraßen in km	Kreisstraßen in km
Deutschland	229 556	13 172	37 810	86 751	91 823
Baden-Württemberg	27 426	1 056	4 202	10 053	12 115
Bayern	41 870	2 548	6 026	14 500	18 796
Berlin	236	73	163	-	-
Brandenburg	12 145	806	2 740	5 616	2 983
Bremen	100	66	34	-	-
Hamburg	194	74	120	-	-
Hessen	16 078	1 007	2 989	7 196	4 886
Mecklenburg-Vorpommern	10 004	578	1 927	3 378	4 121
Niedersachsen	28 000	1 441	4 652	8 245	13 662
Nordrhein-Westfalen	29 496	2 251	4 411	13 061	9 773
Rheinland-Pfalz	18 306	881	2 871	7 199	7 355
Saarland	2 047	240	309	872	626
Sachsen	13 395	577	2 292	4 784	5 742
Sachsen-Anhalt	10 950	507	2 039	4 063	4 341
Schleswig-Holstein	9 875	546	1 533	3 672	4 124
Thüringen	9 434	521	1 502	4 112	3 299

Grafik 25.8

Anteil der Straßen des überörtlichen Verkehrs
am 1. Januar 2023 in Mecklenburg-Vorpommern



(c) StatA MV

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.1 Straßenverkehrsunfälle sowie Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Zeitvergleich nach der Art des Unfalls, der Verkehrsteilnahme und dem Alter der Verursacherinnen bzw. Verursacher

Merkmal	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022
Insgesamt 10)	7 866	17 903	14 169	11 109	7 804	7 124	6 144	6 254	6 434
darunter									
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	5 773	10 646	9 698	7 463	5 301	5 407	4 758	4 627	4 913
Verkehrsunfälle mit Getöteten	432	445	320	181	98	89	64	64	79
Verkehrsunfälle mit Verletzten	5 341	10 201	9 378	7 282	5 203	5 318	4 694	4 563	4 834
Verunglückte Personen	7 884	14 515	12 992	9 567	6 800	7 023	6 105	5 985	6 332
Getötete 11)	518	500	365	198	108	93	70	68	83
Verletzte	7 366	14 015	12 627	9 369	6 692	6 930	6 035	5 917	6 249
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Art des Unfalls									
Zusammenstoß mit einem Fahrzeug, das									
anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht	91	268	489	196	357	367	229	225	253
vorausfährt oder wartet	341	1 534	1 480	1 193	634	766	663	598	665
seitlich in gleicher Richtung fährt	27	457	332	260	206	226	225	249	270
entgegenkommt	662	1 116	893	600	408	401	309	368	373
einbiegt oder kreuzt	1 386	2 352	2 379	1 980	1 369	1 513	1 291	1 228	1 256
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgängerin bzw. Fußgänger	1 013	1 106	844	663	422	469	394	374	416
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn	125	111	105	109	111	100	153	152	152
Abkommen von der Fahrbahn	1 408	2 897	2 267	1 803	1 262	1 049	889	891	948
Unfall anderer Art	720	805	909	659	532	516	605	542	580
Verkehrsunfälle mit Personenschaden nach dem Straßenzustand									
trocken	4 242	6 952	6 419	4 815	3 456	3 896	3 461	3 341	3 803
nass/feucht/schlüpfrig (Öl, Laub, usw.)	1 359	2 894	3 019	2 042	1 186	1 386	1 234	1 073	994
winterglatt	172	800	260	606	659	125	63	213	116
Verursacherinnen bzw. Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden nach der Art der Verkehrsteilnahme									
Kraftfahrzeuge	4 320	9 504	8 718	6 583	4 612	4 574	3 744	3 685	3 879
Krafträder (mit Versicherungs- und amtlichem Kennzeichen) 12)	1 008	662	699	564	322	360	337	283	345
Personenkraftwagen	2 964	7 895	7 111	5 330	3 735	3 732	2 993	2 927	3 064
Güterkraftfahrzeuge	268	842	795	597	479	389	324	368	327
Busse	20	38	36	27	24	17	13	18	33
landwirtschaftliche Zugmaschinen	48	33	38	24	25	35	36	32	31
übrige Kraftfahrzeuge	12	34	39	41	27	41	41	57	79
Fahrräder 13)	316	693	722	722	556	677	835	798	846
Fußgängerinnen und Fußgänger 14)	797	329	238	140	92	100	94	74	102
sonstige Fahrzeuge/andere Personen	9	120	20	18	41	56	85	70	86
Verursacherinnen bzw. Verursacher von Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Alter von ... bis unter ... Jahren									
unter 6	104	} 386	254	118	99	117	134	146	142
6 bis unter 10	226								
10 bis unter 15	136								
15 bis unter 18	421	449	411	308	88	135	157	117	138
18 bis unter 21	685	1 646	1 635	1 070	485	297	330	301	270
21 bis unter 25	767	1 217	1 233	851	650	343	300	268	278
25 bis unter 35	1 322	2 526	1 620	1 122	914	1 047	699	646	650
35 bis unter 45	656	1 778	1 659	1 228	693	678	676	697	769
45 bis unter 55	496	928	1 043	1 096	906	901	616	623	583
55 bis unter 65	325	651	769	607	556	805	753	731	816
65 bis unter 75	126	210	309	412	376	408	454	447	539
75 und mehr	111	75	105	167	212	382	395	413	460
unbekannt	67	780	660	484	322	294	244	238	268

25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.2 Verunglückte Personen 2022 nach Ortslage, Alter und Verkehrsbeteiligung

Merkmal	Verunglückte zusammen	Verunglückte zusammen	In Personenkraftwagen	In Personenkraftwagen	Auf Kraft-rädern (mit Ver-sicherungs- und amt-lichen Kenn-zeichen)	Auf Kraft-rädern (mit Ver-sicherungs- und amt-lichen Kenn-zeichen)	Als Fahr-radfah- rer/in (einschl. Pedelecs)	Als Fahr-radfah- rer/in (einschl. Pedelecs)	Als Fuß- gänger/in (einschl. Fußgän- ger/in mit Sport- oder Spiel- geräten)	Als Fuß- gänger/in (einschl. Fußgän- ger/in mit Sport- oder Spiel- geräten)
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Insgesamt	3 670	2 662	1 227	1 965	323	226	1 485	185	404	32
davon										
Getötete ¹¹⁾	25	58	5	40	1	9	10	4	7	3
Schwerverletzte	590	676	124	462	63	95	258	54	96	9
Leichtverletzte	3 055	1 928	1 098	1 463	259	122	1 217	127	301	20
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 6	58	47	25	45	-	1	6	-	25	1
6 bis unter 15	299	105	49	80	4	2	171	13	64	1
15 bis unter 18	183	91	17	31	87	40	61	13	9	1
18 bis unter 25	383	341	171	268	50	29	105	9	31	4
25 bis unter 30	195	164	85	126	12	8	71	2	14	4
30 bis unter 40	507	506	205	393	41	34	173	13	43	4
40 bis unter 50	420	331	157	247	36	26	171	21	28	5
50 bis unter 65	816	632	304	419	64	66	324	63	65	6
65 und mehr	797	443	213	356	29	20	395	49	122	6
ohne Angabe	12	2	1	-	-	-	8	2	3	-

25.4.3 Ausgewählte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden im Zeitvergleich

Unfallursache	Unfälle 2020	Innerorts 2020	Außerorts 2020	Unfälle 2021	Innerorts 2021	Außerorts 2021	Unfälle 2022	Innerorts 2022	Außerorts 2022
Fehlverhalten von Kraftfahrzeugführerinnen und Kraftfahrzeugführern	4 195	2 481	1 714	4 221	2 423	1 798	4 606	2 647	1 959
darunter									
Alkoholeinfluss	206	91	115	203	81	122	226	92	134
Geschwindigkeit	721	250	471	659	212	447	652	239	413
Nichtbeachten der Vorfahrt	657	502	155	648	490	158	652	482	170
Radfahrerinnen und Radfahrern	1 150	1 029	121	1 115	978	137	1 179	1 049	130
darunter									
Alkoholeinfluss	104	91	13	106	88	18	107	96	11
Nichtbeachten der Vorfahrt	72	66	6	84	70	14	84	72	12
Fußgängerinnen und Fußgängern	158	149	9	126	116	10	164	150	14
darunter									
Verkehrstüchtigkeit falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	14	11	3	8	8	-	17	15	2
	117	113	4	81	75	6	108	101	7

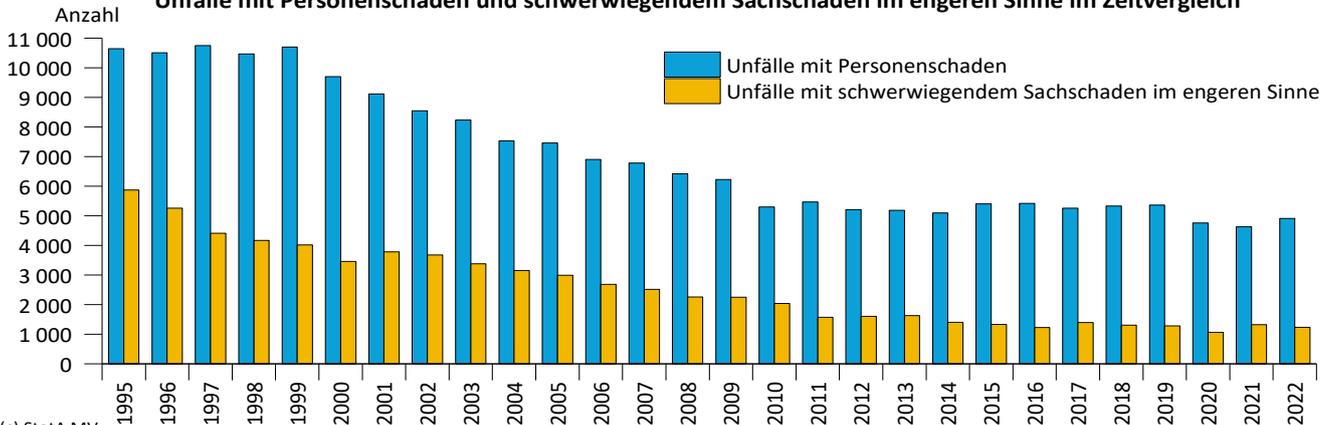
25.4 Straßenverkehrsunfälle

25.4.4 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2022 nach Kreisen

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Kreisfreie Stadt Rostock	Kreisfreie Stadt Schwerin	Mecklenburgische Seenplatte	Landkreis Rostock	Vorpommern-Rügen	Nordwestmecklenburg	Vorpommern-Greifswald	Ludwigslust-Parchim
Insgesamt	6 434	663	381	972	901	916	705	979	917
davon									
mit Personenschaden	4 913	546	313	735	656	703	544	752	664
mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne	1 233	75	55	198	197	179	120	198	211
sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	288	42	13	39	48	34	41	29	42
Verunglückte Personen	6 332	684	362	917	878	937	693	1 004	857
davon									
Getötete ¹¹⁾	83	5	2	17	16	16	3	10	14
Schwerverletzte	1 266	84	53	194	197	207	123	228	180
Leichtverletzte	4 983	595	307	706	665	714	567	766	663

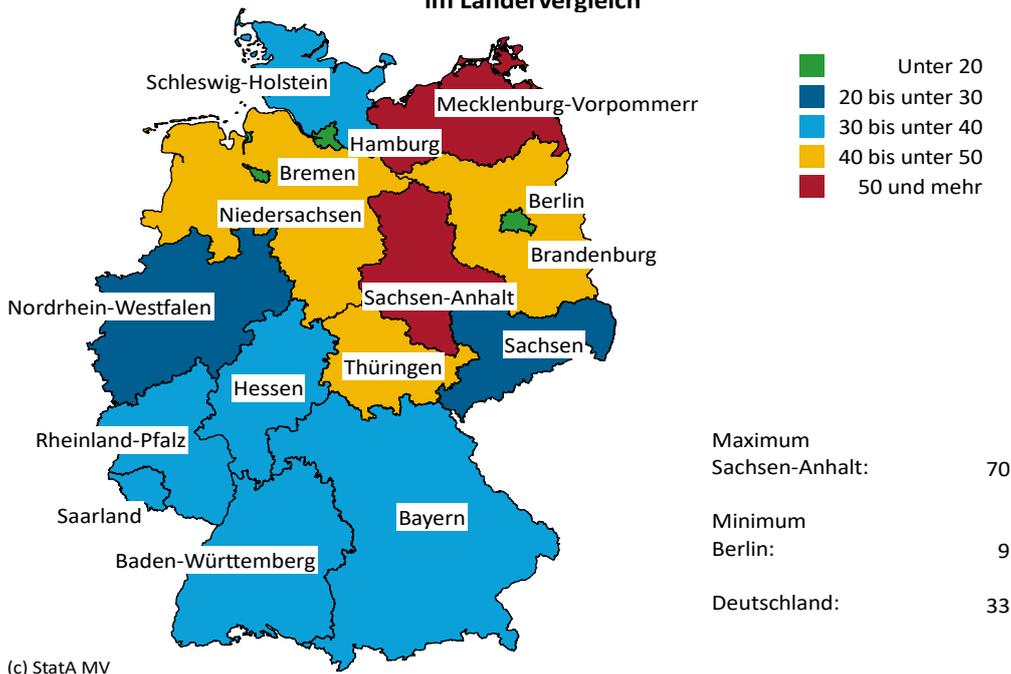
Grafik 25.9

Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne im Zeitvergleich



Grafik 25.10

Getötete je 1 000 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner bei Straßenverkehrsunfällen 2022 im Ländervergleich



Fußnotenerläuterungen

- 1) Ab 2000: Stadthafen und Fährhafen.
- 2) Nicht näher klassifizierbare Güter, die vorwiegend in geschlossenen Ladeeinheiten, wie Lkw und Eisenbahnwagen, transportiert werden.
- 3) Schiffe von 100 BRZ/BRT Raumgehalt und mehr; ohne Bundesmarine sowie ohne ehemalige Nationale Volksarmee und Grenztruppen.
- 4) Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr der Totalerhebung (2019) befördert haben.
- 5) Hochgerechnete Ergebnisse der jährlichen Erhebung.
- 6) Fünfjährige Totalerhebung.
- 7) 1995 erfolgte eine Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen.
- 8) Ab 2000: Stand 01.01. des Folgejahres.
- 9) Radwege, die auch von Fußgängerinnen und Fußgängern mitbenutzt werden und Mehrzweckstreifen, die auch von Radfahrerinnen und Radfahrern mitbenutzt werden.
- 10) 1990: Mit Personenschaden und Sachschaden ab 800 DDR-Mark (im 2. Halbjahr 1990 = DM).
- 11) Einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen.
- 12) Ab 2014: Einschließlich E-Bikes.
- 13) Ab 2014: Einschließlich Pedelects.
- 14) Ab 2014: Einschließlich Fußgängerinnen und Fußgänger mit Sport- oder Spielgeräten.

Methodik

Seeverkehr: Zum Bestand an Seeschiffen gehören die Schiffe, deren Heimathafen sich in Mecklenburg-Vorpommern befindet. Der Nachweis erfolgt nach Art der Verwendung. Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder bei der diese überschritten werden. Das Gewicht der beförderten Güter von und nach Häfen wird zuzüglich der Verpackungsgewichte der Güter als Bruttogewicht in Tonnen ausgewiesen, jedoch ohne die Eigengewichte der Ladungsträger. Der Passagierverkehr über See erfasst die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden.

Eisenbahnverkehr: Die Eisenbahnstatistik erfasst die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Beim Güterverkehr werden auf den einzelnen Bahnhöfen die empfangenen und abgesandten Waren und Gütermengen ohne Rücksicht auf Herkunft und Ziel erfasst.

Straßenverkehr: Der Straßengüterverkehr wird als Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge nachgewiesen, die durch das Kraftfahrt-Bundesamt und das Bundesamt für Güterverkehr ermittelt werden.

Die **Personenverkehrsstatistiken** erfassen Unternehmen, die als Betriebsführerin bzw. Betriebsführer oder beauftragte Beförderin bzw. Beförderer öffentlichen Personennahverkehr mit Eisenbahnen oder Straßenbahnen (Schiennahverkehr) oder Personennah- oder Personenfernverkehr mit Omnibussen betreiben. In der vierteljährlichen Erhebung wird die Verkehrsleistung von den Unternehmen ermittelt, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. In der jährlichen Strukturerhebung werden zusätzlich als Stichprobe auch Unternehmen erfasst, die weniger als 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. Mit der fünfjährigen Erhebung mit einem erweiterten Merkmalskatalog werden alle Unternehmen erfasst.

Straßenverkehrsunfälle: Die Straßenverkehrsunfallstatistik erfasst alle Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden verursacht worden ist und zu denen die Polizei hinzugezogen wurde.

In die Auswertung einbezogen werden alle Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit lagen vor und mindestens ein Kraftfahrzeug musste abgeschleppt werden) und sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle). Nicht enthalten sind sonstige Sachschadensunfälle (Bagatellunfälle), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt.

Glossar

Beförderte Fahrgäste: Als Fahrgäste werden Beförderungsfälle gezählt. Als Beförderungsfall gilt eine nicht unterbrochene Fahrt auf dem Netz eines Unternehmens mit einem verkauften Fahrausweis, aus unentgeltlicher Beförderungsleistung oder mit Freifahrausweis.

Zu den **Beförderungseinnahmen** zählen alle Einnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr und Einnahmen aus dem freigestellten Omnibusverkehr (z. B. Schülerverkehr). Berücksichtigt werden alle Zahlungseingänge mit direktem Bezug zur Personenbeförderung.

Die **Beförderungsleistung** wird in Personen-Kilometern (Pkm) gemessen und durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern (Fahrtweiten) errechnet.

Die **Bruttoreaumzahl** (BRZ) ist ein dimensionsloses Maß für die Gesamtgröße eines Schiffes gemäß den Bestimmungen des Internationalen Schiffsvermessungsübereinkommens von 1969 und ersetzt das bis dahin übliche Raummaß Bruttoregister-tonne (BRT).

Die **Fahrleistung** bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln im Einsatz für den Personenverkehr zurückgelegte Distanz.

Der **Güterverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Gütern durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst werden Art und Anzahl der beförderten Güter im Einladehafen und im Ausladehafen. Der Güterumschlag umfasst sämtliche Ein- und Ausladungen von Gütern in den Seehäfen, jedoch nicht ihren Transport innerhalb des Hafengeländes.

Linienfernverkehr mit Omnibussen: In der Regel ist das Überlandlinienverkehr mit einer regelmäßigen Verkehrsverbindung zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Im Unterschied zum Liniennahverkehr zählen zum Linienfernverkehr Verkehre, bei denen in der Mehrzahl der Beförderungsfälle die gesamte Reiseweite 50 Kilometer oder die gesamte Reisezeit eine Stunde übersteigt. Auch der Verkehr mit Fernreisebussen gehört dazu.

Zum **Liniennahverkehr** gehört der Linienverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, der überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen.

Der **Passagierverkehr über See** bezeichnet die Beförderung von Personen durch Seeschiffe auf Reisen, die ganz oder teilweise auf See stattfinden. Erfasst wird die Anzahl der Personen, die eine Reise beginnen oder beenden. Nicht berücksichtigt werden die an Bord verbleibenden Passagiere einer Rundreise u. Ä.

Die **Tragfähigkeit** ist ein Maß für die Zuladefähigkeit von Schiffen und wird in Ladetonnen (tdw = tons dead weight) angegeben.

Unternehmensformen: Die Zuordnung erfolgt nach dem Eigentumsverhältnis des Unternehmens und ist abhängig von seiner Rechtsform.

Verkehrsunfall: Im Sinne der Unfallaufnahme ist das ein plötzliches, d. h. für mindestens eine Beteiligte bzw. einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden.

Abkürzungsverzeichnis

a. n. g.	Anderweitig nicht genannt
BRZ/BRT	Bruttoreumzahl/Bruttoregister-tonne
DIS	Danish International Shipping Register
Fkm	Fahrzeugkilometer
NIS	Norwegian International Shipping Register
Pkm	Personenkilometer
tdw	Tons dead weight

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern
> www.statistik-mv.de



Statistische Berichte Mecklenburg-Vorpommern

- > H113 Straßenverkehrsunfälle
- > H113J Straßenverkehrsunfälle (Jahresbericht)
- > H143 Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr
- > H143J Personenbeförderung im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr (Jahresbericht)
- > H223 Seeschifffahrt – Schiffs- und Güterverkehr –

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter

- > Seeschifffahrt und Häfen in Norddeutschland



Qualitätsberichte Statistisches Bundesamt

- > Verkehr
- > Verkehrsunfälle



Fachliche Informationen

Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041, thomas.hilgemann@statistik-mv.de

Quellenangaben

Tabelle 25.1.3: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg

Tabelle 25.3.4: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Tabellen 25.3.1, 25.3.2, 25.3.3: Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern

Grafik 25.10: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online, Tabellen 46241-0023 und 12411-0010